

Digitized by Google

43.X.20.

MENTEM ALIT ET EXCOLIT

K.K. HOFBIBLIOTHEK
ÖSTERR. NATIONALBIBLIOTHEK

43.X.20



1414

Digitized by Google

# Gallerie
# aller juridischen Autoren

von der

ältesten bis auf die jetzige Zeit

mit

ihren vorzüglichsten Schriften

nach

alphabetischer Ordnung

aufgestellt

von


Johann Heinrich Stepf

k. b. Oberstenjustizrath.


---

Vierter Band.

H bis K.

---


Leipzig, 1825.

bei Wilhelm Lauffer.



KAISERLICHE KOENIGLICHE
WIEN
HOFBIBLIOTHEK

# H.

*H.* M. L.

Schr. Machiavel ou Morceaux choisis et pensées de cet écrivain; on y a joint une traduction complète du Prince. Paris 1822. 2. Vol. 18. ib. 1823. 2. Vol. 12.
Revûe encyclop. Vol. XVII. livr. 48. S. 593. Vol. XVII. livr. 50. S. 356.

Haan, Anton, D. d. R.

Schr. D. inaug. de matrimonio s. nuptiis. Lugd. Bat. 1692. 4.
Schott in suppl. ad Lipen. S. 116.

Haan, Joh. Jacob, geb. d. 2. Nov. 1754. in dem gräfl. Wiedrunkelisch. Dorfe Wellingen bei Saarlouis, studierte in Jena, ward das. Mag. d. WW. u. Lic. d. R., dann Prof. der philos Moral, Advocat bei den churf. Dicasterien, auch Beisitzer der philos. Facultät, auß. Lehrer der schönen Wissenschaften u. zugleich gräfl. Metternichisch. Amtmann.

Schr. Ueber Verträge u. deren Auslegung. Trier 1792. 8.
Meusels GT. 3. B. S. 3. 9. B. S. 484.

Haagen, Carl Ernst Casimir, Lic. d. R.

Schr. De saxovinariensi vigilantiae ordine. Jenae 1734.
Pütters Lit. 3. Th. S. 216.

Haarsolte, Arnold, s. Haersolte Arn.

Haas, Carl Franz Lubert, geb. d. 12. Aug. 1722. zu Cassel. Nachdem er seit 1739. zu Rinteln u. seit 1740. zu Marburg studirt hatte, so besuchte er 1747. seine Anverwandten in Cassel, u. begab sich darauf nach Göttingen, von da aber wieder nach Marburg, wo er als Privatdocent der Geschichte auftrat, 1754. eine außerord., 1755. eine ord. Prof. derselben und 1778. zugleich die Aufsicht über die Universitäts-Bibliothek erhielt.

Schr. Opuscula, vbi exhibetur Aug. a Leyseri Icti celeberr. biga commentat. altera de vesperis siculis, altera de raptu Annae Brittanniae separatim recudi curavit, notasque et additamenta, vti et spicilegium de connexione Italiae cum regno germanico etc. Marb. 1770. 4.
Strieder a. a. O. 5. B. S. 201.

Haas, Caspar od. Lagus, s. Lagus unten.

Haas, Conrad od. Lagus, s. Lagus unten.

Haas, Damian Ferdin., geb. 1726. zu Wittich im Trierischen. Vielseitig gebildet in Trier, ließ er sich 1750. zu Gießen den Grad eines Lic. d. R. ertheilen u. begab sich darauf nach Wetzlar, wo er 1755. als kais. RKGAdv. und später als Procurator aufgenommen wurde. Der Churfürst v. Mainz u. viele andere Reichsstände beehrten ihn mit dem

Character eines Hofrathes. Seine gründliche Rechtskenntnisse, verbunden mit außerordentl. Freimüthigkeit, zogen ihm viele Unannehmlichkeiten, öfters Suspensionen u. endlich die Remotion selbst zu. — Er starb d. 5. Apr. 1805.

Schr. D. de monarchia S. R. I, limitata ex historia, legibus imp. earumque analogia asserta. Gissae 1750. 4. ed. II. aucta Ffurti et Lips. 1752. 4. — Commentatio de paritate judicantium utriusque religionis et de eo, quod eveniente votorum paritate in dijudicandis causis ecclesiasticis juris est. Ff. et Lips. 1756. Unterth. Pro Memoria und in die Kürze gezogene Causales restit. i. i. in Sachen H. Emanuel Ludwig Grafen v. Leonnod u. Consorten c. Lb. Joh. Ludwig Freih. v. Heidenheim praet. appellat. nunc petitae restitut. i. i. 1761. Fol. — Vertheidigte Immedietät und Landeshoheit der freiadlichen Abtei Frauenalb über die zu ihrem Gebiet gehörigen Unterthanen u. Dörfer gegen die marggräfl. Badisch. Eingriffe. Wezlar 1782. Fol. Vertheidigte Eheverbindung des kathol. Herrn Grafen v. Spaur, gewesenen Domicellars zu Salzburg u. Brixen, mit der reformirten Gräfin Caroline Leopoldine zu Sayn-Wittgenstein, nebst rechtl. Ausführung, daß, wie gegen sie, den luther. Ort und Pfarrer, wo und von dem sie kopulirt worden, die kathol. geistl. Gerichtsbarkeit im Westphäl. Frieden suspendirt ist (art. 5. cap. 48.) also auch der Pabst diese vermischte, nach kathol. u. protestant. Grundsätzen ganz gültige Ehe reichsverfassungs- und friedenswidrig nicht aufheben, weder anmaßlich davon dispensiren könne; zur Begründung des von der Gräfin und ihrem Vater an die Reichsversammlung und den evangel. Reichstheil ergriffenen Recurses, nebst Beilagen. 1783. Fol. — Vorläufige Antwort auf die im 26. Hefte 7. Bandes der Schlözerischen Staatsanzeigen jüngsthin erschienene Vertheidigung des jüngern Assessors v. Albini, in so fern der KGAdv. und Procur. Haas mittel- oder unmittelbar darin angegriffen ist. Wezlar 1785. 4. — Kurze Entwickelung der Geschichte des Leinelaufens, wie sie jezt daliegt. eb. 1786. 4. — Remotions-Urtheil gegen den KGProcurator Haas d. d. 22. Oct. 1787., ein Spiegel für alle modernen Reformatoren, nebst dem Abschied des Haas ans Publicum. eb. 1787. 4.

Die übrigen vielen in Pütters Lit. 2. Th. §. 304. S. 48. Koppe's I. jur. Alm. S. 101. Gb. Lex. v. 1793. S. 237. bis 246. Meusels GT. 3. B. S. 4.

v. Haas, Gerard, D. d. R.

Schr. Sim. v. Leeuwen censura forensis theoretica practica cum observationibus Ger. de Haas. Lugd. Bat. 1741. Fol.

Buder a. a. O. S. 308.

Haas, Ildefons, ein Benedictiner zu Ettenmünster im Breisgau, wo er d. 30. Mai 1791. starb.

Schr. Widerlegung der Abh. des Freih. von Böcklin in Sachen der Neubruchzehnten. 1790. (ohne Rahmen) s. 1. B. S. 219. Meusels GT. 5. B. S. 3.

Haas, Joh. Jacob Joseph, geb. zu Cöln, ward 1817. D. d. R. zu Heidelberg.

Schr. D. inaug. de actionum innominatarum usu hodierno. Heidelb. 1817. 4.

Haas, Joseph Aloys Ferdinand, geb. den 30. Jul. 1771. zu Wetzlar. Nach vollendeten Studien und geschehener Promotion zum D, d. R. in Göttingen, practicirte er in seiner Vaterstadt, bis ihn 1794. eine Vocation als Hofrath nach Salzburg führte. Diese Stelle vertauschte er 1803. mit dem k. k. Kanzleidirectorium bei der Principal-Commission in Regensburg, u. starb das. d. 30. Jenner 1808.

Schr. Comment. de effectu exceptionis rei judicatae in territorio alieno. Goett. 1791 4. — Pro Memoria in Sachen der angeblichen Intestaterben weil. Margaretha Flagink, verehelichte Münstermann, u. ihren Vater Flagink. 1791. Fol. — Pro Memoria in Sache des Freih. Dunkel zu Freylingen wider die herzogl. Aremberg. Lehenkammer qua judicium a quo u. den von derselben bestellten Lehenanwald. 1792. Fol. — Pro Memoria in Sachen der Hrn. Gebrüdere Grafen v. Velderbusch, wider Freih. v. Droste u. Consorten. 1792. Fol. — Widerlegung der v. Hrn. Burggrafen v. Kirchberg, regier. Grafen v. Sayn-Hachenburg 1.) in Sachen der Eingesessenen des freien Grundes Seel u. Burbach wider die gräfl. Sayn-Hachenburgische Vormundschaft, nun den Hrn. Burggrafen zu Kirchberg mandati de non gravando etc. 2. in Sachen des Kirchspiels Neunkirchen wider Hrn. Bemste. S. H. mandati de non gravando gegen die Urtheile des RKGerichts an die hohe Reichsversammlung genommenen Recurses. 1796. Fol.

Meusels GT. 9. B. S. 485. u. 14. B. S. 3. Baadens gel. Brixen. 1. B. 2. Abth. S. 429.

Haase, Hase August Friedrich, geb. 1754., ward k. preuß. Justiz-Commissair zu Brandenburg u. später Stadt-Syndicus das., starb aber 1804.

Schr. Handbuch zur Kenntniß des preuß. Policei- u. Cameralwesens. 1. B. Magdeb. 1794. 2. B. eb. 1795. 3. u. letzter B. eb. 1797 8.

Koppe's, IV. jur. Alm. S. 46. Meusels GT. 9. B. S. 523. 11. B. S. 322.

Haase, Carl August, geb. den 1. Jenner 1792. zu Freiberg, bildete sich in Leipzig, graduirte als D. d. R., docirte das. als Privatlehrer, u. starb d. 6. Jenner 1817.

Schr. D. inaug. de opere locato et conducto comment. jur. civ. grammatica et historica Lips. 1814. 4. — Ueber die Edictalladung u. Edictalprocesse außerhalb des Concurses mit Hinsicht auf particuläres vorzüglich sächsisches u. preuß. Recht. eb. 1816. 8.

Meusels GT. 18. B. S. 4. Hallisch. ALZ. Nr. 97. v. April 1817.

Haase, Carl Heinrich, geb. d. 24. Nov. 1785. zu Leipzig, ward D. d. R., Ohg. u. Consistadv., dann Beisitzer des Concilii perpetui in seiner Vaterstadt.

Schr. D. de vera vi atque indole fideicommissi universalis. Lips. 1805. 4. — D. inaug. variarum criticarum et exegeticarum ad jus civile pertinentium observationum spec. I. et 2. ib. 1809. 1810. 4. Nonnulla de Petro Lorioto

Icto olim in academia Lipsiensi celeberrimo. ib. 1812. 8.
Meusels GT. 18. B. S. 5.

**Haase, Friedrich.**

Schr. Analyse der neuen Stempelgesetze für die preuß. Monarchie nebst einer vollständigen tabellar. Uebersicht derselben zum Gebrauch derjenig. Beamten, welchen eine genaue Kenntniß dieser Gesetze nothwendig ist.
Mabihn a. a. O. S. 144.

**Haase, Joh. Christian Gottlieb,** k. sächs. Accisinspector und Rechtsconsulent in Leipzig.

Schr. Erläuterung eines Theils der Ansprüche und Gerechtsame des Hrn. Friedr. August v. d. Pforte aus der Veranlassung und Geschichte der Untersuchung wider den in Prag zum Arrest gekommenen und nach Köthen abgelieferten Merseburg. Domherrn, u. bei dem Fürst v. Anhalt-Cöthen 3 Monate hindurch in Dienst gestandenen Oberstallmstr. v. d. Pforte und darüber entstandenem Processe, dem jezo regierenden Fürsten v. Anhalt-Köthen und vorgedachten v. d. Pforte. Köthen 1797. 2. Th. Fol. — Rechtfertigung des Hrn. Domherrn u. Oberstallmeisters v. d. Pforte wider die Verunglimpfungen des fürstl. bevollmächtigten Auditeur's Biedermann in Köthen, aufgesetzt v. Haase als Bevollmächtigten des v. d. Pforte. Leipz. 1800.
Meusels GT. 9. B. S. 487.

**Haase, Joh. Georg, D.** und Prof. der Medicin, Collegiat des großen Fürsten-Collegiums und Decemvir zu Leipzig.

Schr. progr. I. II. III. de praecipuis momentis, quorum ratio a medico forensi est habenda, officio suo honeste functuro. Lips. 1798. 4.
Meusel a. a. O.

**Habaeus, Joh.,** ein Deutscher, ward k. schwedischer Legsekretär und später Gesandter.

Schr. Causae, ob quas Rex Sueciae commotus fuit Curlandiae ducem custodiae tradere? Holmiae 1658. 4.
Scheffer in Suecia litter. S. 304.

**Haber, Anton, D.** d. R.

Schr. D. inaug. de fideicommissis famil. perpetuis. Gissae 1737. 4.
(v. Holzsch.) Dbibl. 2. B. S. 676.

**Haberer,** ein Schweizer, in der Stadt Zug.

Schr. Eydgenoss. Schweizer. Regimentsspiegel, od. kurzer Entwurf der Regierung und Staatsordnung hochlöbl. 13 Kautone. Zug 1706. 4.
Adelung a. a. O. 2. B. S. 1706.

**Haberkorn, Heinrich Peter,** geb. d. 2. Sept. 1637. zu Gießen, studierte das., promovirte als D. d. R., docirte und erhielt das Syndicat der Univ., verwechselte aber 1677. diese Stelle mit dem Syndicate in Görliz, und folgte später dem Rufe nach Dresden, als churfächs. AppRath, wo er 1711. starb.

Schr. Princeps legislator. Gissae 1669. 4. Delineatio manutenendi s. possessorii summariissimi. ib. 1669. 1677. 4. —

D. de nundinis. ib. 1670. — D. de jure fenestrarum. ib. 1670. 4. — Analysis novellae 118. successionem ab intestato exprimentis. ib. 1670. — Specimen censurae Regnerianae repraesentatum. ib. 1670. 4. — D. de jure praelationis creditorum. Lips. 1677. 4. — Jurisprudentiae Justinianeae sol resplendescens. Goerlicii 1677. 4.

Strieder a. a. O. 5. B. S. 224. v. Ulmenstein in *Bibl.* P. 3. S. 166.

Haberland, Friedr. Ernst, geb. 1748. zu Cahla, ward Hofadv. und Stadtschreiber zu Orlamünda, dann Obersteuerschreiber zu Altenburg. Er starb den 10. Jun. 1797.

Schr. Repertorium sämmtl. Landesgesetze des Fürstenthums Altenburg mit Heinrich Wilh. Schultes. Cahla 1786. 4. — Bemerkungen über die Mündigkeit zum Testiren nach römisch. Rechte. Jena 1800. 8.

Meusels GT. 5 B. S. 8. 7. B. S. 358. 10. B. S. 636. Koppe's II. jur. Alm. S. 217. Eb. Lex. v. 1793. S. 246.

Habermann, Caspar, geb. 1635. zu Wupsel in der Herrschaft Jever. Nachdem er sich in Prag, Leipzig und Rostock gebildet und auf letzter Akademie den Grad eines D. d. R. angenommen hatte, so erlangte er das. 1671. eine ord. Professur d. R., und starb den 3. Jun. 1676.

Schr. D. de ratificatione. Rost. 1668 4. Wittenii Diar. biogr. Meklenburgs GLex. v. 1729. S. 14. 1. St. Koppe's Verzeichniß S. 45.

v. Habermann, Franz Ludwig, geb. zu Würzburg, und graduirte das. als D. d. R. 1718., widmete sich dem Lehramte als Professor, ward Syndicus des Ritterstifts St. Burkardt und am Ende Hofkanzler.

Schr. D. de jure dotium. Wirceb. 1722. 4. — D. de reconventione s mutua petitione. ib. 1723. 4. — Commentar. in Institut. juris civil. secund. ordinem textus Justinianei concinnatus. ib. 1726. 4.

Die übrigen in Schneidts sicil. hist. jurid. litt. Wirceb. 1795. S. 89. 155. 157 : 162. Pütters Lit. 2. Th. S. 375. §. 668. v. Holzsch Obibl. S. 883. 884.

Habermann, Joh., s. Avenarius 1. B. S. 86. oben.

v. Habermann, I. I. I. N., geb. d. 20. May 1731. zu Würzburg, ein Sohn des Franz Ludwig. Hier und in Göttingen erwarb er sich seine Kenntnisse, ließ sich zum D. d. R. creiren, und wurde anfangs fürstbischöfl. Hof- und RRath in seiner Vaterstadt, dann Hofkanzler, und starb 1787.

Schr. D. inaug. de pontificis romani potestate circa exemtiones abbatum et monasteriorum Germaniae imprimis abbatiae s. recens conditi episcopatus Fuldensis. Goett 1754. 4.

Buder a. a. O. S. 931.

Habermaſs, Friedrich, geb. zu Mönsheim im Würtembergischen, ward D. d. R. in Heidelberg.

Schr. D. inaug. de juris criminalis principiis, Heidelb. 1819. 4.
Bek a. a. O. 1. B. 2. St. v. 1820. S. 120.

Habernikkel, Eberhard, geb. d. 26. Febr. 1730. in der Herrschaft Gimborn, erwarb sich seine Kenntnisse zu Halle, und seit 1752. zu Göttingen, wo er sich 1759. den Grad eines D. d. R. ertheilen ließ, und daselbst im Febr. 1789. als Advocat und Privatdocent starb.

Schr. Elementa juris romani, Goett. 1757. 4. — Vertheidigung der Pandecten-Methode. Leipz. 1758. 8. — D. inaug. de methodo jur. privati, quo per Germaniam utimur. Goett. 1759. 4. — Institutiones jur. rom. ib. 1764. ed. III. ib. 1776. 8.
Pütters Versuch einer GG. v. Götting. 1. Th. S. 209.

Hach, Joh. Friedr., geb. d. 12. Aug. 1769. zu Lübeck. Nach vollendeten Studien u. geschehener Promotion zum Lic. d. R. wählte ihn der Magistrat seiner Vaterstadt 1805. zum Senator, dann zum Syndicus, hierauf 1815. zum Bundestags-Gesandten in Frankfurt a. M., endlich 1820. zum OARath der 4. freien Städte das.

Schr. Pract. Beitrag zur Erläuterung des in der RStadt Lübeck geltenden Privatrechts. Lübeck 1801. 1. St. 8.
Meusels GT. 14. B. S. 5. 18. B. S. 8.

Hachenberg, Paul, geb. 1652. Vom D. d. R. u. Prof. d. Gesch. zu Heidelberg stieg er bis zum GRath u. Minister des Chfürsten Carl Ludwig v. der Pfalz empor, u. starb 1680.

Schr. Germania media. Ffurti 1678. 1686 1709. 4.
Wittenii Diar. biogr. Neue Bibliothek v. 1809. 2. Heft S. 115-122.

v. Hachenberg, Zythopaeus, s. Brauer, Bernh. Dietr., 1. B. S. 260.

Hack, Joh. Georg Friedr., geb. 1738. zu Bamberg, studierte das., graduirte als D. d. R., erhielt ein ord. Lehramt das., ward dabei Hof- u. RR. in seiner Vaterstadt, auch kais. Hofpfalzgraf, u. starb im Sept. 1778.

Schr. D. de pactis renunciativis Bamb. 1770. 4. — D. de fructibus ultimi anni inter allodiales vasalli defuncti heredes et successores in feudo pro rata temporis dividendis. ib. 1773. 4. — D. de effectibus pignoris in genere et in specie feudalis ib. 1775. 4. — D. de jure eundi in partes in negotiis circularibus locum non tenente. ib. 1778 4 (1773.)
Adelung a. a. O. 2. B. S. 1708. Meusels GT. 5. B. S. 10.

Hack, Joh. Daniel, geb. 1679. zu Hanau, bildete sich in Marburg und Frankfurt a. d. Oder; wo er auch D. d. R. und hernach Adv. in seiner Vaterstadt wurde. Im J. 1705. begab er sich nach Berlin und versorgte sich das.

Schr. D. inaug. de notione et executione austraegarum. Ffurti ad Viadr. 1699. 4.

Strieber a. a. O. 5. B. S. 120.

Hack.

Schr. Abh. von Versteinungen, Belegung, Verzeichnungen der Gränzen. Mainz 1789. 8. — Abh. von Flur-, Lager-, Fund-, Bann- und Marktbüchern. Frkfrt a. M. 1796.

Hacke, C. H. G., s. Hake.

Hackelmann, Leopold, geb. 1563. zu Stade. Nachdem er in Helmstädt, Leipzig u. Jena studirt u. in Wittenberg als D. d. R. promovirt hatte, so begab er sich nach Jena, las Collegien u. erhielt 1580. ein ordentl. Lehramt d. R., vertauschte es aber 1589. mit einer RRathsstelle von Magdeburg in Halle, bis er 1612. dem Rufe nach Leipzig als ord. Prof., Beisitzer des OhGerichts und Kapitular des Stifts Merseburg folgte, wo er am 11. Novemb. 1619. starb.

Schr. Disputationes feudales Ienae 1595. 4. — Selectiores quaestiones ex jure pontificio canonico. Ffurti 1602. 4. — Quaestiones juris illustriores et selectiores in communi vita usum habentes XXVI. disputat. propositae. Frcof. ad Viadr. et Magdeb. 1613. 4.

Die übrigen in Cl. Sinceri vitis et scriptis de 1713. T. II. n. 12. S. 157-165.

Wittenii Diar. biogr.

v. Hackemann, Joh. Gottlieb, geb. im Mai 1710. zu Helmstädt, wo er auch sowohl als in Halle studierte, und so lange practicirte, auch als Privatlehrer docirte, bis er 1737. ein auß. Lehramt d. R. erhielt, und deswegen 1740. sich den Grad eines D. d. R. ertheilen ließ. Im J. 1741. rief ihn die Universität Frankfurt a. d. Oder zum ord. Prof d. R., und er ward das. 1752. schon Senior der Juristenfac. Kaiser Carl VI. erneuerte seinen alten Adel, und er starb den 30. Jul. 1784.

Schr. Comment. de jure naturae genuino jurium reliquorum parente. Helmst. 1737. 4. — Tract. de antipelargia s. perfecta parentes conservandi obligatione methodo demonstrativa pertractata. ib. 1739. 4. — D. inaug. de feudo solari sidiroxulo. Halae 1740. 4½ — D. de culpa methodo demonstrativa pertractata. ib. 1741. 4. — Pr. inaug. d. principio methodi scientifici in jure naturae quaerendo. Ffurti ad Viadr. 1741. 4. — Observationes ex jure feudali spec. I. ib. 1742. 4. spec. II. ib. 1751. 4. — D. de jure principum ca. vocationem litterati. ib. 1742. 4. — Quoduam jus in decidendis feudorum controversiis obtineat? ib. 1742. — D. de secundis nuptiis patri nocenti soluto ob adulterium matrimonio semper concedendis. ib. 1742. 4. — D. de jure accrescendi. ib. 1744. 4. — D. de origine conditionum. ib. 1745. 4. — D. de praestatione casus. ib. 1746. 4. — D. de socero fraudatore occas. L. fin. §. 1. Dig. quae in fr. credit. ib. 1746 4. — D. de jure liberorum separatorum. ib. 1750. 4. — D. de usu practico distinctionis conditionem inter et modum. ib. 1751. 4. — D. de die concurrentiae mutui de-

biti. ib. 1753. 4. — D. de jure honoris domini feudo refutato. ib. 1758. 4. — D. de translatione dominii in pignore germanico. ib. 1763. 4. — Pr. de injustitia Scti Vellejani. ib. 1776.

Weidlichs zuverl. Nachr. 1. B. N. 6. S. 60=66. Adelung a. a. O. 2. B. S. 1709. Meusels GT. 5. B. S. 11.

Hacken, Christian Albert, D. d. R. u. Practiker in Bremen.

Schr. D. de camera imperii, visitatione et iis, quae eo pertinent. Bremae 1715. 4.

Buder a. a. O. S. 909.

Hackhofer, Arnold, ein Franciskaner.

Schr. Compendium alphabetico-scotistico-juridico-canonicum. Pedep. 1745. 8. Vol. IV.

Hackmann, Friedr., D. d. R.

Schr. D. inaug. de germanici imperii archithesaurario. Helmst. 1711. 4.

Buder a. a. O. S. 857.

Hackmann, Friedr. Aug. D. d. R. u. Prof. d. Philos. zu Helmstädt.

Schr. Lnd Hugonis diss. de statu regionum Germaniae et regimine principum summae imperii reipublicae aemulo. Helmst. 1708. 4. — Joannis Schefferi Grotius enucleatus primum a Detlefo Masco Frisio. Sedini 1693. 12. vulgatus et deinde sub titulo: Grotii jurisprudent. univers. divina, cura Fr. Aug. Hackmanni. Helmst. 1712. 8.

Klevesahl a. a. O. S. 29. 108.

Hackmann, Jodocus, geb. zu Stade, ward D. d. R., dann Practiker in seiner Vaterstadt, darauf Rathsherr und am Ende Bürgermstr. das.

Schr. D. inaug. de confirmatione. Stadae 1679. 4. — Tract. de jure aggerum. ib. 1690. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1305.

Hacquart, ein Rechtsgel. zu Düsseldorf.

Schr. Commentar über die neue Civilproceßordnung; a. d. Franz. übersetzt. 1. B. Elberfeld 1813. 8. — Das Verfahren vor den Friedensgerichten nebst Beifügung der Kostentaxe üb. d. Verrichtt. der Friedensgerichte. Düsseldorf 1813. 8.

Hadaja.

Schr. Hamiltons Uebersetzung v. Hadaja, enthaltend das indische u. türk. Recht. London 4. Bände. 4.

Kieler Beitr. 1. B. v. 1820. Nr. 5. der histor. jurid. Analecten v. Prof. Falk; S. 148=211.

Hadamar, Phil. Heinr., gb. hess. Obergerichtsrath zu Mainz, dann Präsident desselben und zugleich Landstand.

Schr. Die Vorzüge der öffentl. mündlichen Rechtspflege. Mainz 1815. 8.

Bek's allgem. Repert. 1. B. 6. St. v. 1821. S. 479.

Haddorf, Hadorphius Joh., geb. d. 6. Mai 1630. zu Haddorf, einem Flecken unweit Linoop in Ostgothland. Er studierte in Upsala, wurde 1660. Univers. Secretär, 1666.

Antiquar od. Bibliothekar, und 1669. Sekretair des k. Archivs, bis zu seinem Ableben d. 12. Jun. 1693.

Schr. Leges antiquae Biörkoae. Holmiae 1687. Leges provinciales Gothlandiae cum versione suecica et indice. ib. 1687. — Leges civiles Visbyenses ex lingua germanica in modernam suecicam translatae. ib. 1688. — Leges maritimae Visbyenses, antiquissimae e versione suetica Mich. Agricolae episcopi aboenensis. ib. 1689. — Promtuarium juris sueogothici etc. — Codex legum Westrogothicarum vetustissimarum ab eo, quem Georg. Stiernhelmius anno 1663. publicavit, diversus etc. — Smedmanni corpus justitiae cura Hadorphii. Holmiae 1706. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1307. Scheffers Suecia litter. S. 437.

Hadrianus. ein Rechtsgel. in Rom zur Zeit Kaisers Alexander, ungefähr 222.

Schr. Libri II. de interdictis etc.

Rutilius in vitis Ictor. cap. 76. §. 2. S. 190.

Haeberlin, Carl Friedr., geb. d. 5. Aug. 1756. zu Helmstädt, ein Sohn des Franz Dominicus, studierte in seiner Vaterstadt sowohl, als in Götting., nahm 1778. den Grad eines D. d. R. an, besuchte das kais. RKG. zu Wezlar, und folgte 1782. dem Rufe nach Erlangen als ord. Prof. d. R., bis er 1792. diesen Posten mit einem gleichen in seiner Vaterstadt nebst dem Hofraths-Character vertauschte. Des durch eine seltsame Entsetzung bekannten Hofrichters v. Berlepsch in Hannover nahm er sich als Anwald und Vertheidiger an, wohnte auch im Nahmen seines Hofes dem Friedens-Congreß in Rastadt bei, und ward 1799. nicht nur geh. JRath, sondern auch Probst des Klosters Marienberg. Nach Errichtung des Königreichs Westphalen erschien er als Reichsstand und Mitglied der Gesetz-Commission in Cassel; allein eine heftige Krankheit ergriff ihn so, daß er sich nach Helmstädt zu den Seinigen zurückführen ließ, wo er wenige Tage hernach den 16. Aug. 1808. starb.

Schr. Theses inaug. sistentes quaestionem: an eques S. R. I. immediatus praedium collectabile propterea, quod fuit dynasta, a collectis equestribus eximere possit? Helmst. 1778. 4. — D. de austraegis privilegiatis liberae S. R. I. civitatis Aug. Vindel. Erl. 1783. 4. — D. de ususfructu pecuniae. ib. 1783. 4. — Abgenöthigte Vertheidigung gegen die ihm von einem Ungenannten in der Eheverbindungssache des Hrn. Grafen v. Spaur mit der Gräfin Caroline Leopoldine v. Sayn-Wittgenstein gemachten Vorwürfe. eb. 1783. — Ausführliche Nachrichten von den bei der allgemeinen RVersammlung u. den höchsten RGerichten erscheinenden Schriften. Erlangen 1785-1787. 8. St. 8. — Grundlinien einer Geschichte der deutschen Landstände in Schlözers Staatsanzeigen v. J. 1792., 67. Heft, S. 265-277. — Repertorium des teutschen Staats- u. Lehnrechts, angefangen v. Scheitsmantel 3. Thle. L-O. Leipzig 1793. 4. Th. P. R.

eb. 1795. 4. — Hdbuch des teutschen Staatsrechts nach dem Pütterschen Systeme. Berlin 1793. 2. B. eb. 1794. — Staatsarchiv. 1. B. 1. u. 2. St. Helmstädt u. Leipz. 1796. 8. — Ueber die Rechtssache des Hrn. Hofrichters v. Berlepsch, zur Beherzigung für alle deutsche Staatsdiener und Landstände. Berlin 1797. — Etwas über das in der Sache des v. Berlepsch an die königl. u. churfürstl. Regierung zu Hannover erlassene Schreiben des großen Ausschusses der Calenberg. Landschaft. Ffurt u. Leipz. 1797. 8. — Noch ein Wort an Wahrheitsfreunde in Beziehung auf die Rechtssache des v. Berlepsch. Helmst. 1797. 8. — Sammlung einiger Actenstücke, diese Rechtssache betr. eb. 1797. 8. — Ueber das dem Freih. Moriz v. Brabek angeschuldigte Verbrechen der beleidigten Majestät. Braunschw. 1800. 8.

Die übrigen in Koppe's Lex. v. 1793. S. 259. bis 262.

Meusels GT. 3. B. S. 26. 9. B. S. 489. 14. B. S. 7.

**Haeberlin, Carl Ludwig**, geb. 1784. zu Erlangen, Sohn des Carl Friedrich, studierte in Helmstädt, ward 1808. Suppleant des Friedensgerichts, dann Assessor des Tribunals das., 1810. Tribunalsrichter und 1814. Kreisamtmann zu Haselfelde bei Blankenburg.

Schr. Tabellarische Uebersicht aller im Gesetzbülletin u. Moniteur enthaltenen k. Dekrete u. Gesetze nach den Grundsätzen der Constitution des Königreichs Westphalen. Braunschw. 1808. 8. — Justizämter u. deren Geschäftsordnung nach den Forderungen der neuern Zeit. Nordhausen 1823. 8.

Hallisch. ALZ. Nr. 272. v. Oct. 1823. S. 438.

**Haeberlin, Franz Dominicus**, geb. d. 31. Jenner 1720. zu Grimmelfingen unweit Ulm. Er widmete sich seit 1739. der Theol. in Göttingen u. machte hernach den Hofmeister über einige junge Edelleute, um sich das. länger aufhalten zu können, und dadurch die Geschichte und alle Theile der Rechtsgel. zu hören. Im J. 1742. ward er Mag. d. WW. 1743., Instructor eines Fhrn. v. Forstner, u. Adjunct der philos. Facultät zu Göttingen, bis er 1746. dem Rufe nach Helmstädt als auß. u. 1747. als ord. Prof. d. Geschichte folgte. Promovirt 1748. als D. d. R. ernannte ihn der Herzog v. Braunschweig 1751. zum Prof. des Staatsrechts, Beisitzer der Juristenfac. u. 1753. zum Hofrath. Er starb d. 20. April 1787. als geh. JRath, u. war ein guter Sammler zum Bau des teutschen Staatsrechts u. der teutschen Geschichte.

Schr. Duae illustres quaestiones juris publici, primanum extraneus possit eligi in imperatorem romanum? secundanum regia celsitudo sereniss. princeps Franc. Stephanus magnus Dux Hetruriae et Lotharingiae sit princeps germanicus etc. ajendo discussae? Goett. 1745. 8. — D. de reservato ecclesiastico ex mente pacis religiosae ejusque effectibus ac fatis usque ad pacem Westphalicam. Helmst. 1753. 4. — Joh. G. Pertsch et Fr. Dom. Haeberlin annotationes in I. I. Schmaussii compend. jur. publ. S. R. I. Brunsv. 1761. 8. — Analecta medii aevi. Norimb. et Lips. 1764. 8. —

Welthistorie in einem pragmat. Auszuge — Neue Geschichte 1 = 12. B. Halle 1767 = 1773. 8. Es ist eigentlich eine Geschichte des deutschen Reichs bis 1546., fortgesetzt in der neuesten Reichsgesch. vom Anfang des schmalkald. Kriegs bis auf unsere Zeiten. 1 = 20. B. eb. 1774 = 1786. 8. — Vier Schriften vermischten Inhalts aus der Geschichte u. dem deutschen Staatsrechte. 1 = 4. St. Helmst. 1774 = 1778. 8. 2. Bd.

Mehr in Weidlichs zuverl. Nachr. 1. Th. S. 268. 5. Th. S. 392. Pütters Versuch einer GG. 1. Th. §. 63. S. 111. 2. Th. S. 66 = 68. §. 78. (Seybolds) hist. Hdbuch v. 1792. S. 114.

Haeberlin, Georg Heinrich, geb. d. 19. Mai 1680. zu Stuttgardt. Gebildet in Tübingen u. Jena, dann 1705. zum Lic. d. R. promovirt, ward er 1709. auß. Oberraths-Sekretär, 1710. Lehen- u. Hof-Sekretär, 1721. RR. und D. d. R. — Der Herzog von Wirtemberg schickte ihn theils in Geschäften nach Wien, theils nach Wezlar, und er starb d. 17. Mai 1727.

Schr. Rerum in supremo Ducat. Würtembergici appellationum, quod Tubingae est, tribunali per 46. annos judicatarum et transactarum recensio. Stuttg. 1725. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1309.

Haeberlin, Joh. Friedrich, geb. d. 10. Jenner 1753. zu Helmstädt, studierte das. u. graduirte 1774. als D. der R., erhielt eine auß. Professur d. R., u. starb im Jun. 1790. — Er war der ältere Sohn des Franz Dominicus und Bruder des Carl Friedrich.

Schr. D. inaug. de statu juribus ac privilegiis S. R. I. liberae ac immediatae nobilitatis inde a temporibus Rudolphi I. usque ad Maximil. I. Helmst. 1774. 4. — Pr. de mandato S. C. contra statum imperii, subditis jura pristinae libertatis sub specie regalium detrahentem a camera imperii haud decernendo. ib. 1779. 4.

Pütters Lit. 2. Th. §. 397. S. 114. Meusels Lex. Verst. 5. B. S. 19.

Haeck, Dan., D. d. R.

Schr. D. de potestate in absentia constituendi vicarium imperatori competente. Ultraj. 1727. 4.

Pütters Lit. 3. Th. S. 841.

Haecker, Franz Joseph, geb. zu Würzburg, studierte das., wurde Lic. d. R. u. Administrator des Klosters zu St. Stephan u. Privatdoc., 1804. Landrichter zu Aub, 1805. zu Kitzingen, 1806. zu Rothenburg ob der Tauber, dann Landstand u. 1. Sekretär der 2ten Kammer der Ständeversammlung in München 1819. u. 1822.

Schr. Ueber das oberste Princip der Strafwürdigkeit. Würzburg 1803. 8. — Ueber die Getraidetheurung von den Jahren 1816. u. 1817. u. die Mittel, sie abzuwenden. Nürnb. 1817. 8. — Verhandlungen der 2ten Kammer der Ständeversamml. des K. Baiern mit dem Hofr. u. Prof. Mehmel. München 1819. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 9. 18. B. S. 11. Beks allg. Repert. v. 1821. 2. B. S. 112.

Haemerlein, Felix, s. Malleolus.

Haenel, Christian Friedrich, geb. d. 3. Mai 1739. zu Annaberg, ein Kaufmann, starb den 12. Dec. 1782.

Schr. Gedanken über die Policei u. Regierungsform der Städte. Münster 1781. 8.

Meusels Lex. Verst. 5. B. S. 28.

Haenel, Gustav Friedrich, geb. 1792. zu Annaberg, bildete sich in Leipzig, graduirte 1817. als D. d. R., ward Adv. zu Dresden u. reisete darauf nach Frankreich, Spanien u. Italien. Nach seiner Rückkehr fieng er 1817. Privatvorlesungen an, bis er 1820. eine auß. Prof. d. R. und den Beisitz des Consistoriums erhielt, dann 1823. nach Dresden als 2ter Supernumerair-Ober-ConsistorialR. befördert wurde.

Schr. D. de hereditate ex principiis juris naturalis judicanda. Lips. 1817. 4. — D. inaug. de acquirendo rerum dominio. ib. eod. anno. 4. — Curtius Hdbuch des im Königr. Sachsen geltenden Civilrechts. 4. Th. des 3. B. 2. Th. Leipz. 1820. 8. — Pr. de verborum formulis, quibus Icti veteres simul et affirmare et affirmandi rationem significare soliti sunt. ib. 1821. 4. — Orat. de fundamentis libertatis civilis in Saxonia. ib. 1821. 4. — Versuch einer kurzen und faßl. Darstellung der Lehre vom Schadenersatze nach heutigem röm. Rechte. Leipz. 1823. 8.

Hallisch. ALZ. v. 1820. Nr. 150. S. 235. Leipz. Litz. Nr. 295. v. 14. Nov. 1821. S. 2354. Bek's allgem. Repert. 1. B. 5. St. v. 1821. S. 394. 2. B. 6. St. S. 472. 3. B. 6. St. S. 424. 2. B. 4. St. v. 1823. S. 268. 5. St. S. 404.

Haeningius, Theobald.

Schr. De dignitatibus variisque titulis ecclesiasticis in T. II. n. 9. collect. jur. publ. Conr. Biermannii. Ffurti 1615. 4.

Buder a. a. O. S. 762.

v. Haenlein, Conr. Sigism. Carl, geb. d. 9. März 1760. zu Ansbach, studierte in Erlangen u. Tübingen, ließ sich 1785. zu Erlangen zum D. d. R. erklären, und erhielt den Beisitz bei der Regierung in Ansbach, bis er 1786. Rath wurde. Im J. 1790. zog man ihn zu den Ministerialgeschäften, u. so wie 1792. die beiden Fürstenthümer Ansbach u. Baireuth an die Krone Preußens übergingen, ernannte man ihn zum k. preuß. geh. RRath; Der Staatsminister v. Hardenberg nahm ihn 1794. u. 1795. mit nach Frankfurt u. Berlin, besorgte während der Abwesenheit desselben den Vortrag der fränk. Landesangelegenheiten im k. Cabinets-Ministerium, und bearbeitete besonders die Aufstellung und Ausführung des fränk. Landeshoheits-Systems. Im J. 1798. erhob ihn der König zum Vicepräsidenten des II. Senats der Ansbach-Baireuth. Kammer

und zugleich zum Consistorial-Präsidenten für beide Provinzen; dann 1801. zum Kreisdirectorialgesandten beim fränk. Kreise, bis er 1802. neben dem preuß. Staatsminister Grafen v. Görz, als 2ter k. preuß. Gesandter bei der Reichsdeputation in Regensburg auftrat, und in den Adelsstand erhoben wurde. Nach der Abtretung Ansbachs und Baireuths an die Krone Baiern rief man ihn nach Berlin, wo er einige Zeit ohne Geschäfte lebte, und dann 1809. die k. Gesandschaft an dem Hofe des Fürsten Primas und an einigen andern Höfen übernahm. Im J. 1813. accreditirte man ihn bei dem Churfürsten von Hessen-Cassel, später bei dem Bundestage. Kaum, daß er diesen letzten Posten angetreten hatte, kam er wieder zu seiner vorigen Stelle nach Cassel, da er denn am 31. Aug. 1819. an der Folge seiner sitzenden Lebensart starb.

Schr. D. de actionis paulianae natura, requisitis et usu forensi. Onoldi 1785. 4. — Ausführung des fränk. Landeshoheits-Systems. Ansb. 1794.-1795. 8. — Staatsarchiv der k. preuß. Fürstenthümer in Franken mit Theod. L. Kretschmann. 1. B. u. 2. B. Beyreuth 1797. 8. — Neues Staatsarchiv ꝛc. mit Carl Heinrich Lang. 1. B. 1-4. St. Ansbach 1800. 8.

Meusels GT. 9. B. S. 491. der Corresp. v. u. für Deutschland. Nr. 277. v. 4. Oct. 1819. S. 1217-1220.

v. Haenlein, G. F., ein Sohn des Conrad Sigmund Carl, ward D. d. R. in Erlangen, dann k. preuß. Leg. Sekretär bei seinem Vater, darauf nach dessen Ableben k. Geschäftsträger bei dem churfürstl. Hofe zu Cassel.

Schr. Observationes quaedam de officio et potestate interpretis circa antinomias in pandectis obvias. Erl. 1817. 4.

Haensel, Gustav Benedict Heinrich, geb. den 8. Sept. 1780. zu Leipzig, studierte das., promovirte als D. d. R., ließ sich zum OhG. und Consistorialadvokaten das. aufnehmen, und starb den 10. Nov. 1813.

Schr. D. inaug. de natura delictorum. Lips. 1809. 4. — Ueber das Princip des Strafrechts, ein Versuch. eb. 1818. 8.

Meusels GT. 18. B. S. 15.

v. d. Haer, Martin, D. d. R.

Schr. D. de jure molendinorum. Lugd. Bat. 1675. 4.

Klüber im 4. Th. der Püttersch. Lit. S. 485.

Haerlin, Joh. Gottfried Benjamin, genannt Fritschler, geb. 1749. zu Wildberg im Würtembergisch. Nach seinen Studien in Tübingen und der Promotion zum D. d. R. wählte ihn der Magistrat zu Ulm zum Consulenten, u. als diese Stadt 1803. mediatisirt wurde, so ernannte ihn der Churfürst v. Pfalzbaiern zum Landesdirectionsrath, dann, nach dem Uebergang dieser Stadt an die Krone Würtemberg, ward er Oberjustizrath in Stuttgard, u. am Ende 1811. Obertribunalrath, bis er 1820. um seine Ruhe nachsuchte, und als Privatmann in Stuttgard lebte.

Schr. D. inaug. de syndicis et consiliariis civitatum imperialium. Tub. 1775. 4. — Abh. über die Rechte des Fiscus, vorzügl. nach k. bair. Gesetzen. Ulm 1810. 8. — Abh. über Zollbefraudationen und deren Bestrafung. Stuttg. 1818. 8. — Rechtl. Abh. über das Verbrechen der Verfälschung überhaupt und der Weinverfälschung insbesondere, nebst einer Anzeige aus den bewährtesten Schriftstellern, was für Mittel zur Entdeckung der verfälschten Weine zu gebrauchen seyen. Stuttg. 1819. 8. — Darstellung der zu unserer Zeit hauptsächlich mitwirkenden Ursachen der Verarmung und der zweckmäßigsten Vorbeugungsmittel derselben. eb. 1822. 8.

Meusels GT. 11. B. S. 312. 13. B. S. 11. K. Würtemb. RBlatt v. 1811. S. 477. Bek a. a. O. 2. B. 5. St. v. 1820. S. 325.

Haerlin, Joh. Gottlieb, D. d. R. u. k. Würtembergisch. Rechnungsrath bei der Finanzkammer des Donaukreises zu Stuttgard, nahm aber 1821. seine Entlassung.

Schr. D. de usu theoretico-practico distinctionis rerum in mobiles et immobiles. Tub. 1815. 4 — Rechtl. Abh. über Eheverlöbnisse nach evangel. luther. u. besonders den beim k. Würtembergisch. Ehegericht angenommenen Grundsätzen. Tüb. 1818. 8.

Haersolta, Haarsolte, Arnold, geb. zu Zwoll in Oberyssel, ließ sich zum D. d. R. creiren.

Schr. Adversaria de actionibus omnibus tam civilibus quam criminalibus. Antwerp. 1583. 8. Lips. 1653. 8.

Jöcher a. a. O. S. 1311.

v. Haertenstein Epplen, s. Epplen v. Haert. 2. B. S. 287.

Haerter, Christian Aug., Superintendent zu Torna im Gothaischen, starb d. 1. April 1815.

Schr. Ueber die gerichtl. Abschaffung der Eidschwüre vor Gericht. Gotha 1809. 8.

Meusels GT. 18. B. S. 15.

Haes, Carl, D. d. R.

Schr. Worauf gründet sich das Recht der Monarchen, mit dem Tode zu strafen, und sind die Strafen allezeit die wirksamsten, die aus dem Geist des Verbrechens genommen sind? Wien 1781. 8.

Brunnemann a. a. O. S. 242.

Haese, Georg Friedrich, k. preuß. Ober-Commissarius, dann RR. zu Berlin.

Schr. Ansichten über die höhere oder geringere als die Normalentschädigung nach dem Edict vom 14. Sept. 1811. u. der Declaration vom 29. Mai 1816. die Regulirung der gutsherrl. u. bäuerl. Verhältnisse betreff. Berlin 1820. 8.

Meusels GT. 18 B. S. 16.

Haeseler, Joh. Friedrich, starb den 26. April 1797.

Schr. Ueber die jährl. Abnahme eines auf Zinsen angeliehenen Kapitals durch jährl. Zusatz vom Kapital, welches auch in die Berechnung von Leib-Renten einschlägt, und über das Interusurium. Holzminden 1796. 4.

Meusels GT. 9. B. S. 491.

Haestein, Joh. Heinrich, geb. d. 12. Febr. 1737. zu Nürnberg. Aus Mangel an Vermögen unterrichtete er sich selbst, und kam 1751. in die Amtsstube des Rügamtsschreibers in seiner Vaterstadt als Copist, bis ihm 1761. die Tetzelische Stiftungs-Administration die Verwaltung derselben anvertraute, wo er 1765. bei dem vergrößerten Fideikommisse als Registrator angestellt wurde. Im J. 1779. wählte man ihn zum Genannten des großen Raths, 1783. zum Rügamtsschreiber, 1792. zum ersten Sekretär der neuerrichteten Gesellschaft zur Beförderung der vaterländischen Industrie, und 1794. zum Calculator u. Rechnungs-Syndicus bei Organisirung des Oekonomie-Verbesserungs- und Rechnungs-Revisions-Collegiums. Er starb d. 14. Oct. 1796.

Schr. Von den mancherlei Begriffen des Worts: Herrlichkeit in vorigen Jahrhunderten. Nürnb. 1783. — Acteumäßige Widerlegung der in verschiedenen Journalen u. Schriften dem RügAmt in Nürnberg gemachten ungegründeten Beschuldigung. eb. 1789. 8.

Nopitschens Forts. des Will. Nürnb. GL. 6. B. S. 7. Meusels Lex. Verst. 5. B. S. 32. GB. GL. 3. B. S. 35. 5. B. S. 311. 9. B. S. 491. Schlichtegrolls Nekrolog 1. B. S. 9:22.

Haevesche, Benj., D. d. R.

Schr. D. de nobilibus urbium Germaniae civibus pactitiis. 1755.

Pütters Lit. 3. Th. S. 607.

Haffner, Franz, Stadtschreiber zu Solothurn.

Schr. Trophaeum veritatis unpartheiisches Examen u. wohlgegründete Ableinung des 1660. gedruckten Tractätleins: Jura Beimweilensia genannt. Solothurn 1661. (ohne Nahmen).

Adelung a. a. O. S. 1720.

Haganaeus, Haganius Melchior, churpfalzbaierischer Sekretär.

Schr. Lipsii 6 Bücher von Unterweisung zum weltl. Regiment. Neustadt a. d. Hard 1599. 1618. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1713.

v. Hagedorn, Christian Ludwig, geb. 1713. zu Hamburg, Bruder des Dichters Friedrich. Er ward in Dresden Legsekretär, dann LRath, endlich geh. LRath u. Generaldirector der Kunstakademie zu Dresden, wo er den 14. Jenner 1780. starb.

Schr. Discours sur les caractères des Envoyés extraordinaires ou résidens. à Amsterd. 1736.

Adelung a. a. O.

Hagek, Wenceslaus.

Schr. Annales Bohemorum ex edit. Gelasii (Dobner) a St. Catharina. Pragae 1761-1782. P. I-VI.

Schönemanns Diplom. 1. B. S. 142.

Hagelgans, Mich. Heinr. u. Joh. Christ.

Schr. De titulo: nos Dei gratia. Lips. 1677. 4. unter Fried.



Geisler (3. B. S. 194.) rec. 1772. unter dem Nahmen der beiden Respondenten.

Klüber im 4. Th. der Pütterisch. Lit. S. 223.

Hagelstein, David Thomanus, geb. zu Augsburg, wo er Senator und zur Reichsversammlung nach Regensburg abgeordnet wurde, auch das. im Beginnen des 17. Jahrh. starb.

Schr. Der R. kais. Maj. u. des heil. Reichs geistlicher u. weltl. Churfürsten, Fürsten u. Städte acta publica monetaria, Bedenken und Vorschläge, wie auch Verbesserung des Münzwesens in Deutschland. Augsb. 1692. Fol.

Jöcher a. a. O. S. 1315.

Hagemann, Michael, D. d. R.

Schr. D. inaug. de jure episcopali in Ahasv. Fritschii jure ecclesiastico. Ienae 1682. 4.

Buder a. a. O. S. 579.

Hagemann, Nicol., s. Carol. Val. Vonk.

Hagemann, Theodor, geb. den 14. März 1761. zu Stiege im Fürstenthum Blankenburg, studierte zu Helmstädt, seit 1780. u. 1783. zu Göttingen, besuchte dann seine Eltern 1784., u. ging 1785. nach Göttingen zurück, wo er D. d. R. und Privatdocent wurde. Im J. 1786. folgte er dem Rufe nach Helmstädt als auß. Prof., sah sich aber vorher noch in Wezlar, Regensburg und Wien um. Darauf kam er 1788. als Hof- u. CanzleiR. nach Celle, u. erhielt 1797. auch den Beisitz beim Hofgerichte, bis er 1799. das. zum Mitglied des OAgerichts ernannt ward. Bei dem Eintritt der k. westphäl. Regierung übertrug man ihm das Präsidium der Special-Einquartirungs-Commission 1808., u. beförderte ihn 1810. zum Appellationsrichter des 2ten Appellationshofes u. Procureur général zu Celle. Nach Auflösung dieser Regierung trat er 1813. in seine OAGStelle wieder zurück, ward 1818. Ritter des Guelphen-Ordens, und 1819. Director und Chef der Hof- und Justizkanzlei das.

Schr. D. de feudo insignium vulgo Wappenlehen. Goett. 1785. 4. — Comment. de feudo halsbergae s. loricae. ib. 1785. 4. — Progr. über das Personallehen. eb. 1785. 8. — Conspectus juris feudalis. ib. 1786. 8. — Progr. de expectativis feudalibus. ib. 1786. 4. — Analecta jur. feudalis brunsuico-luneburgici. ib. 1787. 8. — Einleitung in die gemeine in Deutschland übliche Lehenrechtsgelehrs. nach Boehmeri princip. jur. feud. etc. Braunschw. 1787. 8. 2te Ausg. 1792. 3te eb. 1801. — Pr. de feudo injurato vulgo Handlehen dicto. Helmst. 1788. 4. — Archiv für die theoret. u. pract. Rechtsgelehrs. mit Günther derm. geh. ObertribunalR. in Berlin. 1-6. B. Braunschw. 1788-1792. 8. (s. 3. B. S. 363.). — Beiträge zum braunschweig-lüneburg. Lehenrecht. Helmst. 1791. 8. — Kleine juristische Aufsätze. 2 Thle. Hannover 1794. 8. — Miscellaneen zur Erläuterung des Cellischen Stadt- u. Bürgerrechts. Celle 1798. 8. — Das Cell. Stadtrecht

mit Anmerkungen. Hannover 1800. 8. — Verbeßerungen u. Zusätze zum Commentar über das Cellische Stadtrecht. Celle. 1822. 8. — Practische Erörterungen aus allen Theilen der Rechtsgel. mit Friedr. v. Bülow. 4. Bände. Hannover 1798. 2te Aufl. 1801. Der 5 u. 6. B. ist von ihm allein. eb. 1809 u. 1818. 8. — Zusätze u. Verbeßerungen zu Plate Meierrecht des Fürstenthums Lüneburg. Celle 1799. 8. — Handbuch des Landwirthschaftsrechts. Hannover 1807. 8. — Einquartirungs-Reglement für die Stadt Celle u. die Vorstädte mit dessen Erweiterung v. J. 1808 u. 1809. — Ueber Fristen u. Termine nach franz. westphäl. Proceßrechten. Hannover 1811. 8. — Die Ordnung des k. OAG. zu Celle mit Anmerkungen, eb. 1819. — Vorrede zu Conradi's Samml. der gemeinen Bescheide u. Ausschreiben d. k. Justiz-Kanzlei zu Celle. eb. 1819. 4.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 246. Eb. jur. Alm. S. 201. Pütters Versuch einer GG. 2. Thl. S. 105. Saalfelds 3. Thl. §. 104. S. 226.

Hagemeier, Joachim, geb. 1617. zu Hamburg. Er studierte seit 1636. zu Rostock, Wittenberg, Leiden, Helmstädt u. Marburg, ward 1644. D. d. R. u. dann Begleiter 2er Hamburger Patriciersöhne in die Niederlande u. nach Frankreich. Nach der Vollendung dieser Reise kam er als Rath nach Oldenburg u. wurde bald darauf Gesandter des Wetterauis. Grafen-Collegiums zu Regensb. bis er als Prokanzler u. Syndicus verbunden mit dem kais. Raths-Character dem Rufe nach Ffurth a. M. folgte, wo er im April 1687. starb.

Schr. Leges XII. tabul. Rost. 1637. 4. — Synopsis jur. feudalis. Marp. 1644. 12 rec. a Casp. Questelio. Jenae 1687. ib. 1699. 12. comment. de foedere civitatum Hanseaticarum, Ffurti. 1662. 4. — Varior. auctor. diss. de dominio s. imperio maris cum praef. Joach. Hagemeieri ib. 1663. 12. Juris publici Europaei epistola I. usq XIV. Ff. 1677—1686. 4.

Die übrigen im Moller a. a. O. T. I. S. 230. Wittenii Diar. biogr. Koppe's Verz. S. 46.

Hagemeister, Emmanuel Friedrich, geb. d. 12. Febr. 1764. zu Greifswalde. Er studierte das. in Halle und Göttingen, promovirte 1788. als D. der R. in seiner Vaterstadt und ward theils Adjunct der Juristenfac. theils HGAdv. und bald darauf HGRath. Im J. 1793. ernannte ihn sein König zum ord. Prof. Beisitzer d. Consistoriums und 1801. zum OARath in Wismar. Als das französ. Heer Schwedisch-Pommern besetzt hatte, kam er 1808. zur provisoris. Reg. Commißion nach Stralsund und 1810. zur niedergesetzten Commißion, die schwedis. pommeris. Staatsverfassung zu entwerfen, nach Stockholm. Nach Vollendung dieses Geschäfts und Beehrung mit dem Nordsternorden, kehrte er 1815. nach Greifswalde zurück, mußte als Vicepräsident des gemeinschaftl. gh. Meklen-

burgis. OAGerichts die Organisation bewirken, kam aber 1816. als k. preuß. geh. Oberjustizrath und vortragender Rath in dem kurz vorher neugebildeten Ministerium zur Revision der Gesetzgebung und Justiz-Organisation nach Berlin, wo er 1818. wirklicher Staatsrath wurde u. d. 21. Jul. 1819. starb.

Schr. D. inaug. de matrimonio illustris cum nobili avita. Gryphisw. 1788. 4. — Diatribe jur. publ. et gentium de eo, quod interveniente bello suecico intersit, Pomeraniam suecicam esse partem imp. rom. germ. Berol. 1788. franz. De l'interêt, qui a la pomeranie suedoise d'etre une partie de l'empire d'allemagne, lorsqu'il survient une guerre entre la suede et une puissance etrangere, traduit du latin, a Leipsic 1789. 8. 1790. 8. — De promovendo legum studio. Gryph. 1789. 4. — Beiträge zum allgemeinen u. europäis. Völkerrechte bei Gelegenheit des gegenwärtig nordis. Krieges. Stralf. 1790. 1. St. 8. — Versuch einer Einleitung in das Meklenburgis. Staatsrechts. Rost. u. Leipz. 1792. 8. — D. de jure Pomeranae suethicae in materia de sponsaliorum solenmium in melius formaudo. Gryph. 1793. 4. — Progr. über die nothwendige Beachtung des Formellen im römisch. Rechtssystem. eb. 1796. 4. — Andr. Jos. Schnauberts Abh. Auch der Regent ist an die von ihm gegebene Geseze gebunden, aus dem Lateinis. Jena 1793. mit einigen Anmerkung u. Zusätzen. Rostock 1795. 8. — Schwedis. Seerecht mit Anmerkung. aus dem Schwedis. des Jacob Albert v. Flintberg. Greifsw. 1796. 4. (3. B. S. 75.) Einleitung in die Wissenschaft des schwedisch-pommerschen Lehenrechts. Berlin. und Greifsw. 1800. 8. — Erörterung über General- u. Specialinquisition. Berlin. 1804. 8.

Koppe's Lex. v. 1793 S. 247. Leipz. LitZ. Nr. 275. v. 30. Okt. 1819. S. 2155. Allg. preuß. StZeitung. Nr. 60. der Beil. v. 1819. Hallis. ALZ. Nr. 212. v. Aug. 1819. S. 846.

Hagemeister, Jo., D. d. R.

Schr. D. de causis mitigandarum poenarum. Arg. 1660. 4. Brunner a. a. O. S. 254.

v. Hagen, Carl, ein Meklenburger. Nachdem er studiert u. als Lic. d. R. graduirt hatte, so begab er sich ins Hollsteinis. und ward Adv. bei dem Landgerichte zu Schleßwig.

Schr. Institutiones absolutissimae jurisprud. publ. libri VIII ex jure div. can. feud. civ. aurea bulla, capitulationibus et constitutionibus imperatorum, probatisque auctoribus deductae Christiano IV. regi danico inscriptae. Lips. 1641. Moller a. a. O. T. II. S. 269. Koppe's Verz. S. 46.

v. Hagen, Casper, od. Hagens, geb. d. 29. Jun. 1778. zu Aachen und widmete sich der Cammeralwissenschaft zu Landshut.

Schr. Philosoph. u. politis. Untersuchung über die Rechtmäßigkeit der Zünfte und Policeitaxen und ihre Wirkungen auf die bürgerl. Gesellschaft mit besonderer Hinsicht auf Fichte's geschlossenen Handels-Staat. München 1804. 8. — Begründung des staats-

wirthschaftl. Studiums als einer Wissenschaft und dessen Behandlung. Landshut 1808. 8.
Meusels GT. 14. B. S. 18.

v. Hagen, Christoph, ward D. d. R. u. Adv. zu Rostock, 1640. aber meklenburgis. Fiscaladv. dann Rath u. Beisitzer des Landgerichts.
Schr. D. de usu usurarum. Witt. 1630. 4. rec. 1664. 4.
Jöcher a. a. O. S. 1316. Koppe's Verz.-S. 46.

v. Hagen, Edmund, D. d. R.
Schr. D. inaug. de jure catholicorum eligendi deputandos A. C. addictorum ad deputationes imp. extraordinarias ad illust. artic. V. §. 51. I. P. Osnab. Mogunt. 1792. 4.
Koppe's I. jur. Alm. S. 25.

Hagen, Georg, D. d. R. und Schöff des Erzbischofs v. Magdeburg, wo er d. 30. Dec. 1657. starb.
Schr. Comitiologia Ratisbonensis. 1657. 4.
Wittenii Diar. biogr.

v. Hagen, od. Geist Gottlieb, geb. den 18. Oct. 1595. zu Hanßhagen im Meklenburgis. Der König Christian der IV. v. Dännemark ernannte ihn zum GR. u. Gesandten am spanis. Hofe zu Brüssel. Später ward er Burgmann zu Tedinghausen im Bremis. u. starb d. 24. Aug. 1658. zu Bremen als k. Dänis. Commissär.
Schr. Discursus de natura et statu verae nobilitatis et doctoratus juris. Hamb. 1620. 4. — Via justitiae regia. Bremae 1654. 4.
Mehr im Moller a. a. O. T. II. S. 269. Koppe's Verzeichn. S. 46.

Hagen, G. C. W., D. d. R.
Schr. Comment. jur. de liberorum naturalium successione in bonor. paternorum sextantem. Jenae 1816. 8.
Erschens Lit. Nr. 1193. S. 127.

Hagen, Joh., geb. zu Nürnberg, studierte in Jena, promovirte 1710. u. wurde 1711. seinem Vater in der Regamtsschreiberei adjungirt.
Schr. D. de protectoribus opificum eorumq. magistratibus et praefectis. Jenae 1710. 4.
Nopitschens Forts. des Willis. Nürnb. GL. 6. B. S. 11.

v. Hagen, Joh. Hugo.
Schr. Decisionum imperatoriarum syntagma s. Decisiones Justiniani. Viennae 1735. 4.
Buder a. a. O. S. 297.

Hagen, Ludw. Heinrich, D. u. Prof. der Cameralwissenschaften u. Gewerbskunde zu Königsberg.
Schr. Ueber das Agrargesetz u. die Anwendung desselben. Königsb. 1814. 8.
Meusels GT. 18. B. S. 20. v. Ulmenstein in Bibl. sel. P. 4. S. 43.

Hagen, Sigm. Wilh., D. d. R.
Schr. D. inaug. de austraegis Hassacis. Marb. 1748. 4.
Buder a. a. O. S. 914.

**Hagenbach**, Joh. Chph., D. d. R.
Schr. D. de capitatione. Basil. 1731. 4.
Klübers 4. Thl. d. Pütterisch. Lit. S. 318.

**v. Hagens**, Hagen Caspar, s. v. Hagen Casp. oben

**Hagessen** Carl Friedr. D. d. R.
Schr. D. inaug. de divortio ejusq. poenis. Heidelb. 1816. 4.

**Haggenmüller**, Joseph, D. d. R. u. Adv. zu Wien, wie auch k. k. Rath u. erster Fiscal-Adjunct das.
Schr. Der österreichis. Unterthans-Advocat. Wien. 1792. 2. Thl. 8.
Meusels GT. 3. B. S. 48.

**Haggren**, D. d. R. u. Adjunct der Juristenfac. zu Upsala.
Schr. An ampliorem quam faciunt leges oeconomicae suecanae libertatem recte sibi exposcunt operae manuariae. Upsala 1818. 4.
Leipz. LitZ. Nr. 94. v. April 1819. S. 748.

**Hagnauer**, Brandolph, D. d. R.
Schr. D. inaug. de jure creditorum facta cessione advers. tertium competente. Jenae 1741. 4.
Meusels GT. 5. B. S. 296.

**Hahn**, Carl Fried. Aug., k. sächs. Notar u. Auscultator bei dem k. preuß. Oberlandesgericht zu Naumburg, welcher 1822. D. d. R. zu Jena wurde.
Schr. D. de portione legitima ejusq. nexu cum querela inofficiosi testamenti. Jenae 1822. 4.
GBl. zur Jenais. ALZ. v. 1823. Nr. 8. S. 68.

**Hahn**, Ferdinand.
Schr. Darstellung eines merkwürdigen Justizmordes unter Jerome Napoleon. Cassel 1814. 8.

**Hahn**, F. S., D. d. R.
Schr. D. inaug. de crimine peculatus. Heidelb. 1812. 4.

**Hahn**, Gottfried.
Schr. D. de poena in res inanimatas. Lips. 1684. 4.
Brunner a. a. O. S. 230.

**Hahn**, G. Fr.
Schr. J. J. Mosers entworfenes Landrecht der Herzogthümer Meklenburg adjectis notis aliquot G. F. Hahnii apud Westphal. in monumentis inedit. T. I. S. 651— 862.
v. Selchow in spec. bibl. jur. germ. S. 89.

**Hahn**, Gustav Leopold, GHerzogl. Meklenburgischer GRath.
Schr. Betrachtung über die Folgen der Eröffnung der Schelde in Absicht auf den rheinis. Handel v. Franken, Schwaben u. der Schweiz nebst einer Charte des Auslaufs der Schelde', Maas u. Marne u. der umliegenden Gegend. Berlin 1785.
Madihn a. a. O. S. 68. Koppe's Verzeichniß. S. 46.

**Hahn**, Heinrich, geb. d. 28. Aug. 1605. zu Hildesheim, studierte in Helmstädt u. Rostock, gieng 1631. wieder auf die erste Univ. zurück u. widmete sich dem akademis. Leben. Nachdem er 1639. D. d. R. geworden war so beschäftigte er sich mit Privatvorlesungen u. der Praxis

bis er 1641. zu einer ord. Professur u. zum Beisitz in dem Hofgerichte zu Wolfenbüttel gelangte. Er starb zu Helmstädt d. 5. April 1668.

Schr. D. inaug. de jure rerum et juris in re speciebus. Helmst. 1639. 4. — Diss. I et II. de pignoribus. ib. 1643. 4. — D. de delictis carnis. ib. 1643. 4. — D. de scripturarum recognitione et comparatione. ib. 1647. 4. D. VII ad Codicem. ib. 1651. 4. — D. de sequestro. ib 1652. 4. — D. de legato. ib. 1654 4. — De exceptionibus tam in genere quam in specie et primo quidem absolute quoad principia deinde relata ad processum consideratis, unacum iis, quae in nov imp. recessu d. a. 1654. circa hanc materiam sunt mutata. ib. 1658. 8. — D. de amicabili divortio. ib. 1660. 4. — Διαταγματα judaeorum Judenordnung. ib. 1661. 4. — D. de appellationibus et reliquis suspensivis remediis. ib. 1663. 4.

Pr. Univers. Juliae ad exequias H. Hahnii. Helmstädt. 1668. 4. Witte memoriae Ictor. S. 470. Cl Sin ceri vitae et scripta Ictor. T. I. n. 4. Juglers Beitr. 2. B. 2 St. n. 13. S. 166—168.

v. Hahn, Joh., geb. in den Niederlanden, ergriff die Rechtsgel. ward D. d. R. und übernahm das Secretariat bei dem Marien-Collegium in Rotterdam, bis er Assessor u. dann Pensionär zu Harlem wurde. Die Gefangennehmung des Oldenbarnevelds u. Hugo Grotius nöthigte ihn, sein Vaterland zu verlassen, wodurch er der Vocation als Herzogl. Hollstein-Gottropischer Rath folgte u. dieser erlaubte ihm, 1621. Friedrichsstadt zu bauen u. das. zu wohnen.

Schr. Apologeticus advers. Acta consessus judicum superioris anno 1618. editus etc. Apologia altera citationi ejusdem iniquae cum in exilium abiret, opposita etc.

Moller a. a. O. T. II. S. 271.

Hahn, Joh. Phil., geb. 1690. zu Großbantlof auf dem Eichsfelde. Nachdem er in Erfurth studiert, und 1718. den Grad eines Lic. d. R. angenommen hatte, so begab er sich 1719. als außerord. Prof. d. R. nach Mainz. Hier rückte er 1726. als ord. Prof. ein, graduirte 1730. als D. d. R., ward 1735. Beisitzer der Juristenfac. und HGR., 1745. aber churcölnis. Hofrath und 1747. Salm-Kyrburgis. GRath. Vor seinem Ableben verlor er das Augenlicht u. sezte dennoch seine Vorlesungen fort, bis er 1774. starb.

Schr. D. inaug. de b. et m. f. possessore. Mog. 1720. 4. — D. de probatione in possessorio. ib. 1721. 4. — Collegium polemicum ad institutiones. ib. 1728. 4. — De remedio L. fin. cod. de edicto D. Hadr tollendo. ib. 1735. 4. — D. de renunciationibus. ib. 1743. 4. — Praesidium academicum s. varia opuscula juridica. ib. 1744. 4. — D. de jure primar. precum. ib. 1745. 4. — D. de usu moderno



circa insignem effectum consensus parentum in nuptias liberorum. ib. 1747. 4. — D. de nobili immediato in territorio status delinquente ab eodem non puniendo. ib. 1762. 4. — Judex criminalis non errans. ib. 1763. 4.

Die übrigen in Waldmanns Biogr. Nachr. v. 1784. S. 17—23.

**Hahn, Joh. Zachar. Herringa.**

Schr. Die Würde eines Landtages. Leipz. 1779. 1. u. 2. Heft. 8.

**Hahn, Justus, Vicesyndicus zu Hildesheim.**

Schr. conclusiones de jure colonario s. coloniae perpetuae. Helmst. 1614. 1659. 1678. 4. in deutscher Sprache: vom Erbmeyerrecht durch Anton Kappelius. Ffurth. und Leipz. 1697.

Adelung a. a. O. S. 1737.

**Hahn, Sim. Friedr.**, geb. d. 28. Jul. 1692. zu Kloster Bergen, studierte seit 1706. zu Halle, ließ sich 1713. zum Mag. d. Ww. creiren und docirte. Im J. 1717. folgte er dem Rufe nach Helmstädt als Prof. der Geschichte, graduirte als D. d. R. und verwechselte diese Stelle 1724. mit der des abgegangenen Joh. Georg v. Eccard als Bibliothekar, Historiograph und k. großbritannis. Hofrath in Hannover, wo er d. 18. Febr. 1729. starb.

Schr. D. de justis burgundici novi vel Arelatensis regni limitibus. Halae 1716. — Orat. auspic. de genuino ac salico Conradi II. imper. aug. ortu et vera falsaque salicae stirpis cum Guelphis convenientia. Helmst. 1717. 4. — Vollständige Einleitung zu der teutschen Staats-Reichs- und Kaiserhistorie. Halle u. Leipzig 1721. 1—3. Thl. 4. eb. 4ter Theil 1724. Fortgesetzt von Elias Roßmann. eb. 1742. 5. Thl. 4. Jus imperii Florentiam a speciosis affectis commentatoris de Florentini status libertate vindicatum. ib. 1722. 4. — Collectio monumentorum veterum ac recentium ineditorum. Brunsv. 1724—1726. 8. 2. Vol.

v. Roths Lit. der Staatsverhältnisse. S. 103. Fuchs Versuch einer Lit. der Diplomatik. S. 219. Ebert a. a. O. 5. Lief. S. 731.

**v. Hahn.**

Schr. Von der sogleich nach gesprochenem Urtheil geschehenen Hinrichtung Christi, eine juristis. Passionsbetrachtung im pommeris. Archive v. J. 1784. 2. St. Seite 43—45. — Criminalgeschichte von einem Menschen-Fresser. eb. S. 60—74.

Brunner a. a. O. S. 164.

**Hahn, ein D. d. R. in Zweibrüken.**

Schr. Diss. sur la garantie simple: à Coblence 1812. 4. Jenais. ALZ. Intlblatt. vom Febr. 1813. S. 65.

**Hahnemann, Sam., D. d. Medicin und practischer Arzt in Leipzig.**

Schr. Ueber Arsenikvergiftung, ihre Hülfe und gerichtl. Ausmittelung. Leipz. 1786. 8.

Brunner a. a. O. S. 111.

**Hahrieber.**

Schr. Ouvrage contre le duel. à Paris 1820. 8.
Revûe encyclop. T. VIII. S. 184.

Haid, Joh. Hercules, geb. d. 26. Dec. 1737. zu Ulm. Zu Halle gebildet zur Philosophie, erlangte er 1767. in seiner Vaterstadt ein Lehramt bei dem Gymnasium. Im J. 1780. ward er Mag. bullatus, 1782. Prof. der Oeconomie u. starb d. 23. Okt. 1788.

Schr. Geschichte von Baiern von Otto I. 1180. bis 1778. Regensb. 1779. 8. — Joh. Friedr. Ebrech. Böhmrers gesetzmäßige Besitznehmung der Jesuitengüter nach Aufhebung des Ordens gemäß des westphäl. Friedensschlusses aus dem Lateinis. übersetzt. Ulm 1781. 4. (s. 1. B. S. 222.)
Meusels GT. 5. B. S. 76.

v. Haiden, Heinrich, D. u. Prof. des geistl. Rechts in Wien, später Provicarus in Augsburg.

Schr. Grundsätze der Feststellung und Aufrechthaltung zwischer politis. und kirchlicher Macht in kathol. Staaten mit Beda Mayr. Augsb. 1785. 8. — Reflexionen über die Note des Staatskanzlers Fürsten v. Kauniz an den päbstl. Nuntius Ganampi, die österreich. Verordnungen in geistl. Sachen betr. 1787. 8.
Meusels GT. 3. B. S. 58.

Haiden, Sam.

Schr. Consilia cura Besoldi in tract. de tutela et cura. Tub. 1620.
Adelung a. a. O. S. 1738.

Haiden, Thomas Joseph, geb. d. 18. Jen. 1739. zu München, studierte zu Innsbruk die Theol. u. Jurispr. ward 1765. D. d. R. zu Ingolstadt. Im J. 1767. ernannte man ihn zum Kaplan bei der Stadtpfarrei in Freisingen, dann zum Secretär bei dem Generalvicar v. Hornstein, wodurch er den Acceß in der geistl. Regkanzlei u. bei den Rathssessionen erhielt, so, daß er 1769. geistl. RSecretär u. 1790. geistl. Rath wurde. Der Bischof v. Augsburg rief ihn 1774. zu sich als geistl. Rath u. Kanzleidirector, wo er 1782. Provicarius in spiritualibus generalis u. später wirkl. GR. wurde. Er schloß 1785. wegen des Ordinariats v. Augsburg das Concordat mit Pfalzbaiern.

Schr. Sponsalienverordnung in Schlözers StAZ. XVII. Heft. v. 1783. Grundsätze zur Feststellung u. Aufrechthaltung der Eintracht zwischen der polit. u. kirchl. Macht in kathol. Staaten, ein HBuch für Priester u. Staatsmänner. Augsb. 1785. 8. Reflexionen über die Note, welche von des Hof- u. Staatskanzlers Fürsten v. Kauniz-Rittberg Durchl. dem päbstl. Nuntius Ganampi auf dessen Billet v. 12. Dec. 1781. die österreich. Verordnungen in geistl. Sachen betr. den 19. zugestellt worden ist. Augsb. 1787. — Gedanken über die Punctation des Embser Congresses u. die im Streit befangene Nuntiatursache im römis. deutschen Reiche. eb. 1790. 4.
Meusels GT. 9. B. S. 498. Baader a. a. O. S. 240.

Hailbronner, J. Jacob, D. d. R. u. Cons. in Ulm.

Schr. D. inaug de justa jurisjurandi a peruro aut infami facta delatio. Altd. 1742. 4.
v. Ulmenstein in bibl. jurid. P. 3. S. 166.

v. Haimb, fürstl. Speierss. Comitialgesandter zu Regensburg.
Schr. Was kan das Resultat der künftigen Reichsberathschlagungen über die Nunciatur-Streitigkeiten seyn u. können diese am RTage gänzlich gehoben werden? 1788. 4.
Klübers 4. B. der Pütterisch. Lit. S. 578.

v. Haimensfeld, Melch. Goldast s. Goldast. 3. B. S. 270. oben.

Hain v. Loewenthal, Christian, genannt Placentius, Joh.
Schr. Idea juris univ. caesarei publ. priv. can. et feudalis. 1661. 4. — Joh. Placentii synopsis institut. imperial. Ffurti 1696. 12.
Jöcher a. a. O. S. 1501.

Hain, Joh. Gottfried, geb. d. 19. Nov. 1718. zu Königstein, ward Stadtschbr., immatriculirter churfächs. Adv. Accisinspector in seiner Vaterstadt u. starb 1809.
Schr. Fundamenta jur. priv. civil. in tabulas ordine systematico redacta. Dresdae 1757. 4. ed. II. ib. 1774. ed. III. ib. 1784. ed. IV. ib. 1798. 4.
Koppe's I. jur. Alm. S. 101. Eb. Lex. S. 248.

du Hainaut, Charles.
Schr. De l'an 1820. eu langues gauloise, française et latine avec des notes sur la nature allodiale du pays et du Comté de Hainaut, sur son ancienne législation sur les attributions: du magistrat de la ville de Mons et les pouvoirs des états de la province jusqu'en 1794. par N. I. G. Delattre, ancien conseiller etc. Mons. 1822. 8.
Themis. T. V. livrais. 26. S. 320.

Hainz, Joh. Mich., D. d. R.
Schr. D. de civit. imper. subjectione et libertate. Arg. 1626. 4.
Pütters Lit. 3. Thl. S. 167.

Hajo v. Nessa, Nesse s. v. Nesse Hajo.

Hake, Chr. Heinr. Gottlieb, k. baierss. AGRath.
Schr. Commentar über das Bergrecht. Sulzb. 1823. 8.
ALZ. d. OM. 1823. S. 61. Götting. gel. Anz. 186. St. v. 21. Nov. 1823. S. 1879.

Hake, Heinr. Friedr., geb. d. 1. Sept. 1673. zu Bremen, ward D. d. R. Hessenhomburgis. Hofr. u. kehrte 1706. in seine Vaterstadt zurück, wo er d. 30. Jen. 1745. starb.
Schr. D. inaug de vacuae possessionis alienatione. Franeq. 1700. 4.
Strieder a. a. O. 5. B. S. 229.

Hake, Herrmann, D. d. R. u. Practiker zu Bremen.
Schr. D. inaug. de jure foeminar. ex statuto Bremensi Groen. 1728. 4.

v. Selchow in spec. bibl. jur. germ. S. 125.
Hake, Joh. Ernst. D. d. R.
Schr. D. de juribus finium. Jenae 4.
Klübers 4. Thl. der Pütterf. StLit. S. 686.
v. Halbritter, Johannes, geb. 1560. zu Amberg. Seine Studien machte er in Leipzig, Wittenberg, Heidelberg u. Tübingen. Auf letzter Universität ward er D. d. R. u. 1586. ordent. Prof. das. wo er 1627. starb.
Schr. D. de decretis et sollennitatibus in contractibus min. XXV. annorum observandis. Tüb. 1590. 4. — D. de jure venandi, ib. 1586. — Centuria positionum de pignorationibus. ib. 1590. 4. — D. de arrestis s. manuum injectionibus. ib. 1597 4 — Oratio de privilegiis doctorum etc. — De jure belli ib. 1599. 4. — D. ex constitutione pacis religionis deprompta. ib. 1614. 4.
Joh. Harpprechti orat. de vita et obitu Joh. Halbritteri. Tub. 1627. 4. Böks Gesch. d. Tübingen S. 110—112. Pütters StLit. 3. Thl. S. 457. 458. 627.
v. Halke, Gustav Georg, geb. d. 12. Jun. 1647. zu Berlin, die verwittwete Churfürstin Elisabetha Charlotte v. Brandenburg nahm ihn 1655. als Edelknaben an u. nach ihrem Ableben 1660. wanderte er in gleicher Eigenschaft zu der Landgräfin Hedwig Sophie v. Hessencassel. Im J. 1669. schickte sie ihn nach Marburg, 1670. nach Rinteln, und 1671. nach Heidelberg, worauf er 1679. Regassessor in Marburg 1683. RRath, 1686. Oberamtmann zu Schmalkalden, 1699. GRath in Cassel u. 1702. Reg. Präsident das. wurde. — Er starb d. 7. Aug. 1713.
Schr. D. inaug. de origine et statu Imperii R. G. Rint. 1672. 4.
Strieder a. a. O. 6. B. S. 13.
Haldenwang, J. M., ein Würtemberger.
Schr. Sollen wir den königl. Verfassungs-Entwurf als wirkliche Verfassung annehmen oder nicht? Stuttg. 1818. 8.
Haldimand, Abrah. Gerhard Samuel, D. d. R.
Schr. D. inaug. de modo componendi controversias inter aequales et potissimum arbitris compromissariis. Lugd. 1738 4.
v. Ompteda in der Lit. S. 605.
Haldrenius, Arnold, lebte 1531.
Schr. Consultatio quadruplex super confess. August. etc. Quenstedt in Dial. S. 208.
Hale, Matthaeus, ein Engländer.
Schr. Jurisdiction of the House of Lords etc. — Historia et analysis legum Angliae Lond. 1763.
Buder a. a. O. S. 323. Joh. Dan. Meyer Esprit. des institut. judiciaires T. II. S. 137.
v. Halem, B. J. F.
Schr. Ueber das Feudalsystem rc. — Geschichtl. Darstellung des Zustandes von Europa im Mittelalter. Leipz. 1820. 8.

v. Halem, Gerhard Anton, geb. d. 2. März 1752. zu Oldenburg. Nachdem er die Studien vollendet hatte, ließ er sich 1770. zu Koppenhagen zum D. d. R. creiren und erlangte nicht nur eine Kanzleiraths-Stelle in seiner Vaterstadt, sondern auch während der Napoleonis. Regierung den Beisitz im kais. französis. Gerichtshofe zu Hamburg, dann erhielt er das Directorium der RKanzlei zu Oldenburg, und starb am 5. Jen. 1819.

Schr. D. inaug. de jure eliminatorum vulgo der Ausgedeichten eorumque indemnisatione, aequitati et juri magis consentanea. Havniae 1770. 4 — Ein dringendes Wort an das heil. römis. Reich zur Sicherung eines künftigen Friedens von Vifurgin (Halem.) Altona 1795. 2. B. 8. — Magazin für das Civil- und Criminalrecht des Kaiserreichs Frankreich mit Spangenberg und Damauer. Bremen 1813. 1. u. 2. Heft. 8.

Koppe's III. jur. Alm. S. 244. Eb. Lex. v. 1793. S. 248. v. Kamptz neue Lit. S. 68. Leipz. LitZ. Nr. 106. v. April 1819. S. 843. Meusels GT. 18. B. S. 30.

Hallacher, Ernst Friedrich, geb. zu Sommershaußen bei Würzburg, ward D. d. R.

Schr. Principia juris rom. de praescriptione criminali junctis cogitatis nonnullis de ejus abrogatione suadenda. Erl. 1788. 4.

Brunners Lit. S. 216.

Hallaeus, Halle, Peter, geb. d. 8. Sept. 1611. zu Bayeur in der Normandie, widmete sich zu Caen der Theologie und der Jurisprudenz zugleich und lehrte dann in seiner Vaterstadt die Rhetorik. Im J 1641. nahm er den Grad eines D. d. R. an, und folgte später der Vocation nach Paris als Prof. d. can. Rechts, wo er den 27. Decemb. 1689. starb.

Schr. De simonia etc. — Institutiones canonicae de conciliis etc. Dissert. de censuris ecclesiasticis et breves aliquot animadversiones in excerpta quaedam ex tractat Jo. d. Avezan de excommunicatione. Paris 1659. 4.

Die übrigen im Jöcher S. 1332.

Hallam, Henric., ein engl. Rechtsgel.

Schr. View on the state of Europe during the Middle ages. London. 1818. 2. Vol. 4. welche B. I. F. v. Halem übersetzt hat. Leipz. 1820. L'Europe au moyen age traduit de l'Anglois par P. Dudenit et H. Pr. Borghers. à Paris 1821. 2 Vol. 8 Lit. EBlatts Anzeigen Nr. XL. v. 1821. Themis T. IV. 19. livr. S. 289—303. I. Dan. Meyer's Esprit. T. 11. S. 9.

Hallbauer, Friedr. Andreas, D. d. Theologie.

Schr. Tract. de efficacia augustanae confessionis in animis hostium. Jenae 1738. 4.

Madihn a. a. O. S. 62.

v. Haller, Albrecht, geb. d. 16. Okt. 1708. zu Bern. Er studierte seit 1723. zu Tübingen und seit 1725. unter Boerhave zu Leyden. Hier ließ er sich den Grad eines

D. d. Arzneigelеh. ertheilen, sah 1726 England, verweilte in Paris, und kehrte 1728. nach Basel zurück, wo er als Arzt practicirte u. 1734. zum Bibliothekar einhellig gewählt wurde, bis man ihn 1736. nach Göttingen als ord. Prof. der Medicin berief; der König v. Großbritannien ernannte ihn 1738. zum Leibarzt und 1743. zum Hofrath. Im J. 1749. erhob ihn Kaiser Franz I. in den Reichsadelstand und 1750. der König v. Schweden zum Ritter des Nordsternordens. So sehr er Beifall in Göttingen hatte, so folgte er doch 1753. dem Rufe in seine Vaterstadt als Mitglied des großen Raths nach Bern, wo man ihn später zum Landvogt von Roches wählte. Dadurch widmete er seine ganze übrige Lebenszeit seinem Vaterlande und starb d. 12. Dec. 1777. Er umfaßte einen großen Kreis menschlicher Kenntnisse, war nicht nur einer der ersten Aerzte seiner Zeit durch seine tiefe Einsichten in die Physiologie, Botanik und Anatomie, sondern seine Belesenheit erstrekte sich auch fast über die ganze Litteratur. Ueberdieß lieferte er dichterisch. Werke, welche sich durch das Starke und Gedrängte vor allen andern unterscheiden. Kaiser Joseph II. besuchte ihn am 17. Jul. vor seinem Ableben in seiner Studier-Stube, goß noch Oehl in die Lampe des bald Sterbenden, heiterte ihn auf und bedauerte den nahen Verlust dieses Gelehrten.

Schr. Elementa physiologiae corporis humani in VIII. T. Lausannae 1757—1778. 4. Auctuarium ad. Alb. Halleri, elem. physiol. IV. fascic. ib. 1782. 4 Vorlesungen über die gerichtl. Arzneiwissenschaft. Bern 1784. 3. B. 8.

Die übrigen Schriften sind ganz medicinisch. v. Holzsch. DBibl. 2. B. S. 1084. Pütters Versuch einer GG. 1. Thl. S. 89. §. 50. u. 2. Thl. S. 39. §. 36. (Seybolds) ephem. Alm. v. 1782. S. 267. u. v. 1783. S. 192. Brunner S. 107. a. a. O. Gőters jetzig. gel. Europa 3. Thl. S. 673—639.

v. Haller, Carl Ludwig, geb. d. 1. Aug. 1768. zu Bern, Neffe des Albrecht. Nach vollbrachten Studien ward er Sekretär des Raths in seiner Vaterstadt, dann Legsekretär bei verschiedenen ausserordentl. Gesandtschaften Berns und wohnte auch dem Friedens-Congresse zu Rastadt bei. Nach der 1798. erfolgten Revolution in der Schweiz, verließ er seine Geburtsstadt und privatisirte theils zu Erlangen, theils zu Weimar, theils zu Wien. Im J. 1803. übernahm er den Posten eines k. k. Hofkriegssekretärs in Wien und kehrte nach hergestellter Ordnung 1815. wieder in seine Vaterstadt zurück, wo er als Prof. d. Geschichte, Staatenkunde, und der Cameralwissenschaften angestellt wurde, bis man ihn zum Mitglied des souverainen, wie auch des geh. Rathes der das. Regierung wählte. Mit dem J. 1821. gieng er zur röm.

kathol. Religion über u. der souveraine Rath schloß ihn nunmehr aus.

Schr. Gutachten der Herren Committirten über die Verbesserung der hiesigen (Berner) Criminalproceß-Formen. Bern 1797. 8. — Geh. Geschichte der Rastädter Friedensverhandlungen in Verbindung mit den Staatshändeln dieser Zeit von einem Schweizer nebst den wichtigsten Urkunden. Germanien 1799. 5. Thl. 8. — Handbuch der allgemeinen Staatenkunde, des darauf gebauten Staatsrechts u. der allgemeinen Staatsklugheit nach den Gesetzen der Natur. Winterthur 1808. 8. Politis. Religion od. biblische Lehre über die Staaten, mit erläuternd. Anmerkung. eb. 1811. 8. — Restauration der Staatswissenschaft oder Theorie des natürlichen geselligen Zustandes der Chimäre des künstl. bürgerlichen entgegengesetzt. eb. 1816—1820. 4. Bände. 2te Aufl. 1820—1822. 8. — Die Bundesakte über ob, wann und wie? deutscher Landstände mit den unwandelbaren Grundsätzen des allgem. Staats- und Völkerrechts. Rudolst. 1819. 8. — Ueber die Constitution der spanischen Cortes. (ohne Drukort) 1820. 8. — Theorie der geistl. Staaten u. Gesellschaften. Winterthur 1821. 1. B. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 26. 18. B. S. 33. Beks allgem. Repert. 1 B. 1 St. v. 1821. S. 2.

v. Haller, Christoph Joachim, geb. zu Nürnberg, Sohn des Hans Joachim, Disputirte 1745. in Altdorf, ward dann Stadtgerichtsassessor u. characterisirter geh. Rath des Prinzen Clemens v. Baiern.

Schr. D. de judiciis communitatum. Altd. 1745. 4.

Wills Nürnb. GL. 2. B. S. 23.

Haller, David.

Schr. Blumenkranz der Notariatskunst. Bern 1670. sehr rar.

Repertorium v. seltenen Büchern 2. Heft. S. 35.

Haller v. Hallerstein, Hans Joachim, geb. d. 22. Jul. 1695. zu Nürnberg. Nach vollendeten Studien in Altdorf u. vollbrachten Reisen kam er 1721. in den Rath, ward Senator, ARath u. Landpfleger, starb d. 5. Dec. 1748.

Schr. Orat. de magnarum illustriumq. familiarum supplemento per adoptionem. Altd. 1716. 4.

Will a. a. O. S. 23.

Haller v. Hallerstein, Jobst Lazarus, geb. d. 23. May 1639. zu Nürnberg, studierte in Straßburg, erhielt 1670. eine Stelle im Untergericht u. 1673. eine im Rathe. Er starb d. 10. May 1685.

Schr. Aristocratia optima forma disp. Argent. 1660. 4.

Will a. a. O. S. 23.

Haller v. Hallerstein, Phil. Jacob, geb. d. 1. May 1661. zu Nürnberg. In Königsberg erwarb er sich seine Kenntnisse, ward 1692. Kastner zu Hersbruck 1701. Pfleger das. 1720. Senator in Nürnberg u. starb das. d. 22. Nov. 1727.

Schr. D. inaug. de patriciis vulgo von adelichen Geschlechtern urbium germanicarum. Regiom 1684. 4. recusa Lips. 1759. 8.

Will a. a. O. 2. B. S. 22.

Hallenus, Joh.

Schr. Sententiae ex decretis canonibus collectae. 1571.

Glük in praecogn. cit. S. 570.

Hallwachs, Joh. Conrad, D. d. R.

Schr. Comment. de centena illimitata s. territoriali. Ff. ad Moen. 1746. 4.

Buder a. a. O. S. 438.

Haloander, Gregor, genannt Hoffmann auch Salzmann, geb. zu Zwikau in Sachsen, widmete sich auf Kosten eines Gönners Joh. Pflug der Jurisprudenz in Italien, ließ sich das. den Grad eines D. d. R. ertheilen, und bemühte sich, aus dem florentinis. Texte die Pandecten zu verbessern. So bald er nach Deutschland zurückkehrte, war der Magistrat der RStadt Nürnberg nicht nur so zuvorkommend, diese von ihm verbesserte Pandecten auf seine Kosten drucken zu lassen, sondern ihm auch einen Gehalt auf 3. Jahre zu versichern. Nachdem er nun während dieses Zeitraums eine zweite Reise nach Italien unternahm, so starb er 1531. auf derselben zu Venedig.

Schr. Institutiones s. Elementa D. Justiniani sacratiss. principis libri IV. Norimb. 1529. 8. Institutionum. s. elementorum D. Justin. sacr. princ. libri IV. a Gregor. Haloandro recens castigati. Lugd. 1737. 12. ib. 1559. 8. Digestorum s. Pandectarum libri L. ib. 1529. 3. Vol. 4. ib. 1530. fol. — Codicis D. Justiniani sacratiss. principis ex repet. praelect. libri X ex fide antiqua exemplarium a Gregorio Haloandro quoad fieri potuit, diligentissime purgati recognitique. ib. 1550. fol. — Novellarum constitutionum D. Justiniani principis quae extant volumen; appositi sunt canones S. apostolorum per Clementem in vnum congesti Greg. Haloandro interprete. ib. 1531. fol. ib. 1533. fol. ib. 1562. 8. — Jus civile s. totum jus civile castigationis suae. Paris 1540. fol.

Memoria Haloandri per Georg. Laurent. Hausfriz. Norimb. 1736. 8 Pütters Lit. 1. Thl. S. 90. §. 37. Ropitsch ens Fortsetz. des Willis. Nürnb. GL. 2. od. 6. Thl. S. 19—21. Haubolds instit cit. litterar. §. 39. S. 81. v. Hugo's Lehrb. der civilis. LitG. mit der Recens. der Jenais. ALZ. Nr. 100. 101. v. Jun. 1816. S. 326—336. §. 121. Hallis. ALZ. Nr. 251. v. 1823. S. 265.

Haloander, J. A., lebte in der 2ten Hälfte des 16. Jahrh.

Schr. Institutionum imperialium analysis cum praefat. Nicol. Erythraei, (s. 2. B. S. 295.) Argent. 1575. fol.

Adelung a. a. O. S. 1760.

Haltaus, Christian Gottlob, geb. 1702. zu Leipzig, sammelte seine Kenntnisse das., ward 1734. Lehrer an der Nicolaischule seiner Vaterstadt und 1751. Rector derselben. Er starb d. 11. Febr. 1758.

Schr. Calendarium medii aevi. Lips. 1729. 8. Deutsch Jahrzeitbuch der Deutschen des Mittelalters in einer freien Uebersetzung mit vielen Zusätzen und Berichtigungen von W. Ed. Schaffer. Erlangen 1797. 4. — Specimen glossarii fori germanici ex diplomatibus. Lips. 1738. Der Vorläufer des eigentl. Glossarii. Memoriae juris publici certi S. R. Imperii ex medio aevo ope diplomatum eruta. ib. 1735. 4. — Glossarium germanicum medii aevi maximam partem e diplomatibus multis praeterea aliis monumentis tam editis quam ineditis adornatum cum praefat. Joh. Gottlieb. Boehmii. Vol. I et II. ib. 1758. fol. (1. B. S. 220.)

Pütters Lit. 2. Thl. S. 369. §. 659. Adelung a. a. O. S. 1761. Ebert a. a. O. 4te Lief. S. 733.

v. Halteren, Henr. Balth.

Schr. D. de modo in poenis irrogandis servando. Lugd. 1752.

Klübers 4. Thl. der Pütterisch. Lit. S. 303.

Hamacher, Carl, Privatdocent der Jurisprudenz zu Düsseldorf.

Schr. Entwurf eines Lehr- und Studien-Plans für juristis. Akademien nebst Beleuchtung des Freihl. v. Proff und Anderer über diesen Gegenstand. Hamburg 1804. 8. — Berichtigung der Lehre von der Verbindlichkeit des Mobiliarerben zur Zahlung der Schulden, welche zum Ankauf liegender Güter unter der aussergerichtl. Verpfändung derselben gemacht worden sind. Düsseldorf 1805. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 27.

Hamalart, Hamularius, Amularius s. Amalarius. 1. B. S. 45.

Hamann, Joh. Georg, geb. d. 27. Aug. 1730. zu Königsberg, studierte das., ward 1767. Uebersetzer bei der Provincial-Accise und Zoll-Direction, und 1777. Packhofverwalter derselben. Er starb d. 21. Jun. 1788. zu Münster in Westphalen.

Schr. Versuch einer Sybille über die Ehe. Riga 1775. 8.

Meusels GT. 5. B. S. 108. 18. B. S. 34. Beks allg. Repert. 1. B. 4. St. v. 1822. S. 251.

de la Hamayde, Ignaz Franz, geb. 1648. zu Irschronelle in der Herrschaft Ath, erwarb sich seine Studien in Löwen, nahm 1672. den Grad eines Lic. d. R. an, und dann eine ord. Prof. derselben. Im J. 1675. promovirte er als D. d. R. und rückte bis zur ersten Lehrstelle der Juristenfac. hinauf. Sein Tod erfolgte das. am 21. März 1712.

Schr. De recusationibus judicum etc.

Jöcher a. a. O. S. 1338. Dict. hist. T. II. S. 366.

Hambach, Joh. Nicol.

Schr. Comment. demonstrans consistoriorum necessitatem e statu ecclesiae nostrae periculoso. Guelph. 1749.

Pütters Lit. 3. Thl. S. 709.

Hamberger, Georg Christoph, geb. d. 28. März 1726. studierte seit 1746. in Göttingen. Man ernannte

ihn 1747. zum Custos der Universitäts-Bibliothek, ertheilte ihm 1751. den Grad eines Mag. d. Philos., wählte ihn 1755. zum auß. Prof. derselben und 1763. zum ord. Lehrer und 2ten Bibliothekar daselbst. Er starb den 8. Febr. 1773.

Schr. Zuverläßige Nachrichten von den vornehmsten Schriftstellern vom Anfang der Welt bis 1500. Lemgo 1756—1764. 4. Thl. 8. Deutsche Uebersetzung des v. Goguet, Anton, Yves de l'origine des lois etc. 3. B. Lemgo 1760—1762. 4. (s. 3. B. S. 270.) Ein Auszug aus zuverl. Nachrichten eb. 1766. 67. 2. B. 8. — Das gelehrte Deutschland od. Lexikon der jetzt lebenden deutschen Schriftsteller. Lemgo 1767. 8. 1. Nachtrag dazu. eb. 1768. 2ter Nachtrag. eb. 1770. Neue vermehrte und verbesserte od. 2te Ausgabe. eb. 1772. 1. Nachtrag zu dieser 2ten Ausgabe des verstorbenen Prof. Hamberger durch Joh. Georg Meusel. eb. 1774. Hierdurch setzte Letzterer das gel. Deutschland bis zur 5ten Ausg. fort. s. das Mehrere bei Meusel. — Directorium historicorum medii aevi post Marquard. Freherum et iteratas curas J. D. Koeleri recogn. emendavit, auxit Hamberger. Goett. 1772. 4.

Meusels GT. 5. B. S. 111. Ebert a. a. O. 4te Lieferung S. 733.

Hamberger, Julius Wilh., geb. d. 22. Jul. 1754. zu Göttingen, Sohn des Georg Christoph, studierte das. kam 1787. als Sekretär nach Gotha, wo er später herzogl. Rath und Bibliothekar wurde. Er starb 1813.

Schr. Merkwürdigkeiten bei der römis. Königswahl und Kaiserkrönung, im Anhange Kaisers Leopold II. Wahl und Krönung. Gotha 1790. 8. 2te Aufl. eb. 1791. 3te eb. 1792. 8. französisch. Histoire de ce qui concerne l'election d'un Roi des Romains et le couronnement d'un Empereur etc. à Gotha 1791. 8.

Meusels GT. 3. B. S. 69. Klübers 4. Thl. der Pütterisch. StLit. S. 715.

Hamberger, Laurent. Andr., geb. 1690. zu Ansbach, ward D. d. R. u. Privatdocent in Jena, gieng aber als Proceß-Rath in seine Vaterstadt zurück u. starb das. 1718.

Schr. Diss. I. et II. de incendiis. Jenae 1712. 4. — D. de edicto perpetuo. ib. 1714. 4. — Ad tit. 48. libri 17. de personis incertis. ib. 1714. 4. — D. de oppignorationibus rerum imperii Joh. Strauchii cura L. A. Hamberger. ib. 1715. 4. — Opuscula ad elegantiorem jurisprudentiam pertinentia cura J. G. Estoris. ib. 1740. 8.

Jöcher a. a. O. S. 1338.

Hamel, Hammel Henning, geb. zu Braunschweig, studierte in Leipzig, graduirte als D. d. R. u. erlangte das. ein ord. Lehramt derselben, folgte aber später dem Rufe als herzogl. Brandenburg-pommeris. u. anhaltis. GRath u. endlich der Vocation nach Magdeburg, als erzbischöfl. Kanzler, wo er d. 14. Aug. 1662. starb.

Schr. Repetitiones ad tit. Instit. de actionibus. Guelpherb. 1707. 4.
Wittenii Diar. biogr. Jöcher a. a. S. 1343.

du Hamel, Jacob, ein Parladv. der Normandie, dann k. franz. Procurator in geistlichen Sachen zu Rouen.
Schr. La Police royale sur les personnes et les biens ecclesiastiques. Paris 1612 8.
Adelung a. a. O. S. 1768.

du Hamel, Joh. Bapt.
Schr. De juribus reginae (Mariae Theresiae austriacae) in Belgium Hispanicum tract. e gallico in latinum sermonem conversus. Paris. 1667. 4 et 12.
Mylius in bibl. anonym. S. 913.

Hamelin, Joh. Bapt. Georg, D. d. R.
Schr. D. du contrat de vente. à Strasb. 1812
Eblatt der Jenaisch. ALZ. Nr. 59. v. 10. Oct. 1812. S. 468.

Hamelovius, Heinrich, geb. zu Hamburg, studierte in Utrecht, ließ sich zum D. d. R. ernennen u. practicirte hernach zu Schleßwig, wo er 1694. zum Brnstr. gewählt wurde. Er starb 1724. in Gefangenschaft wegen eines Einlagers.
Schr. D. inaug. de assignationibus. Traj. ad Rhen. 1693. 4.
Moller a. a. O. T. I. S. 232.

Hamer, Joh. Hermann, geb. d. 6. Febr. 1666. zu Marburg, widmete sich seit 1686. der Medicin zu Marburg, seit 1686. zu Jena und seit 1691. zu Erfurt, wo er auch als D. d. Arzneigel. promovirte. Er starb am 19. Aug. 1737. als Stadtphysicus zu Minden.
Schr. D. de medicina renunciatoria s. crisi, qua Ictis et judicibus forensibus respondere teneatur medicus. Erf. 1692. 4.
Strieder a. a. O. 5. B. S. 238.

Hamer, Reinhard, geb. d. 5. März 1541. zu Marburg. Nach vollendeten Studien daselbst ward er 1566. HGAdv. 1580. Burgermstr. und starb d. 21. Jun. 1623.
Schr. Progymnasmata et praeexercitamenta juris et fori. Marb. 1584. 4. — Methodus juris facillima. ib. 1584. 4. — Notae politicae ad. C. libros od. Polizeiregeln. eb. 1591. 8.
Strieder a. a. O. 5. B. S. 233.

Hamer, Reinhard Gottfried, geb. d. 20. Nov. 1658. zu Marburg. Nachdem er das. als Lic. der R. promovirt hatte, so begab er sich nach Rothenburg in Hessen als Kanzleiadvocat und starb das. am 27. Dec. 1707. unverheirathet.
Schr. D. inaug. de possessione in probando. Marb. 1690. 4.
Strieder a. a. O. 5. B. S. 237.

Hamilton, Jacob Immanuel, geb. d. 25. März 1682. zu Wachholzhagen, einem Dorfe unweit Terptow. Er studierte zu Leipzig und Halle, so, daß er 1711. D. d. R. auf letzter Univers. und Privatdocent wurde. Später verwechselte er das akademis. Leben mit einer HGAdv-

vocatur und der Kammeranwaldschaft daselbst und starb am 24. Jul. 1728. auf einer Reise zu Stargard.

Schr. D. de deditione personarum noxiarum etc. — D. de non rescindendo contractu conductionis ob metum spectrorum etc.

Jöcher a. a. O. S. 1343.

Hamilton.

Schr. Uebersetzung von Hadaja's indis. und türkis. Rechte. London 4. B. 4. Logique parlamentaire etc.

Kieler Beiträge 1. B. Nr. 5. der Historis. u. juridis. Analecten v. Prof. Falk v. J. 1820. S. 148. bis 211. Revüe encycloped. Vol. XIX. livr. 57. S. 574.

Hamm, Franc. Gabriel, geb. 1703. zu Düsternau im Hachenburgis., ward 1747. D. und Prof. d. R. zu Cöln, dann Direktor der Juristenfakultät, u. starb das. d. 10. Febr. 1785.

Schr. D. de parochiis. Col. 1764. 4. — D. de decimis novalibus. ib. 1769. 4. — D. de sponsalibus. ib. 1769. 4.

Schott ad Lipen. S. 123. 349. 366. Eccard's HBuch S. 54.

Hamm, Gerh. Ernst, geb. 1690. zu Düsternau im Hachenburgis. studierte in Cöln, u. promovirte als D. d. R. Er erhielt ein Syndicat u. ein Lehramt d. Jurisprudenz das. u. lebte noch 1775.

Schr. D. sistens Dec. conclusiones feudales. Col. 1729. 8. — Jurisprudentia rom. german. in juris scientiae conclusiones resoluta. ib. 1732. fol. — Praelectiones in Hug. Grotium de jure B. et P. ib. 1744. 8. — Compendium Institut. D. Justiniani Imperat. ad juris practici principia redactarum. ib. 1732. ed. IIda ib. 1765. 4.

Adelung a. a. O. S. 1770. Meusels GT. 5. B. S. 118.

Hamm, Joh. Daniel, D. d. R.

Schr. D. inaug. de recusatione judicis suspecti in genere et in specie de illicita supremorum S. R. I. tribunalium. Marb. 1727. 4.

Buder a. a. O. S. 904.

Hamm, Justin. Ferdin., RAdv. zu Bayreuth.

Schr. De statutorum collisione et praeferentia in causis successionum ab intestato. Erl. 1793. 4.

Koppe's III. jur. Alm. S. 56. und 244.

Hammel, Henning, Hamel s. Hamel. oben.

Hammer, Alexander, geb. zu Unterbleichfeld im Würzburgis. Er studierte in Würzburg, promovirte 1731. als Lic. d. R. u. besuchte 1733. Regensburg u. Wien, wo er bis 1735. verweilte. Nach seiner Rückkehr in sein Vaterland, ward er D. d. R. Prof. u. Hof- u. RRath zu Bamberg u. lebte noch das. 1763.

Schr. D. inaug. de jure sacrorum et foederum. Bamberg 1738. 4. u. fol. — D. de eo, quod jure canon. ac praecipue german. tum antiquo tum hodierno ca. probationes in genere et in specie per testes justum est. ib. 1741. 4. — D.

de jure principis catholici ca. sacra. ib. 1744. 4. — D. de eo, quod jure publico universali ca. collegia praesertim litteraria juris est. ib. 1744. 4. — Triumphus jurisprud. publ. rom germ. ib. 1746. 4. — D. de directorio in circulo francon. sede Bambergensi vacante. ib. 1746. 4. — Diss. II. de origine domus Habsburgicae austriacae et capitul. novissima. ib. 1746. 4.

J. J. Mosers Lex. v. 1738. S. 41. Jäks Pantheon 3. u. 4. St. S. 425.

Hammer, Georg Richard, geb. d. 13. Febr. 1635. zu Marienberg in Meisen. Gebildet in Jena, Tübingen, Basel, Straßburg und Heidelberg, nahm er zu Altdorf den Grad eines D. d. R. an, erhielt das. ein ord. Lehramt u. den Charakter eines Consulenten der RStadt Nürnberg. Er starb d. 14. Febr. 1697.

Schr. Disput. I—VII. ad Institutiones. Altd. 1671. 4. — D. de obligatione ex jure pietatis paternae. ib. 1674 4. — D. de consensu conjugali. ib. 1674. 4. — D. de arbitris. ib. 1675. 4. — Juris quaedam delibata. ib. 1676. 1686. 4. — D. de legatis praeceptionis. ib. 1677. 4. — D. de actibus fiscalibus in corpore juris expressis. ib. 1674. 4. — D. de testamento implicito. ib. 1679. 4. — D. de clericorum et forensium collectis. ib. 1683. 4.

Zeidleri vitae cit. T. II. n. 14. Wills Nürnb. GLex. 2. B. S. 27. 160. Nopitschers Suppl. 6. B. S. 21.

v. Hammer, Joseph, ord. Prof. d. oriental. Sprachen, k. k. Hofrath, Hofdollmetscher in der Staatskanzlei zu Wien u. Ritter des Ordens der Sonne u. des Löwen v. Schach zu Persien dann des kais. Leopold u. des k. dän. Dannebrog-Ordens.

Schr. Des Osmanis. Reichs Staatsverfaßung u. Verwaltung. Wien 1816. 2. B. 8. — Geschichte der Assassinen. Stuttg. 1818. Biographien von Gesetzgelehrten: Schakaikun-naamanyr, d. i. die Anemonentheilchen vom berühmten Polyhistor Taschköprisade, gest. im J. der Heg. 998. (1589.) welche die Biographien von 529. Gesetzgelehrten u. 50. Scheichen enthalten, aus dem Arabischen übersetzt in dem Archiv für Geographie, Historie, Staats- u. Kriegskunst Nr. 48. u. 49. v. 22. u. 24. April 1822. S 257. Nr. 75. u. 76. v. 22. u. 24. u. 26. Jun. 1822. S. 407.

Meusels GT. 18. B. S. 35—37. Bek a. a. 2. B. 4 St. v. 1821. S. 313. Revûe encycl. T. XIII. S. 192.

Hammer, Justin, D. d. R.

Schr. D. inaug de matrimonio putativo. Marb. 1690. 4.

Hofmanns HBuch des teutsch. Eherechts. S. 231.

Hammer, Lud. Heinrich.

Schr. D. de jure monetandi statibus I. R. G. competente. Arg. 1760. 4.

Pütters Lit. 3. Th. S. 567.

Hammermüller, Heinrich Christoph.

Schr. D. de sybillis. Lips. 1674. 4. — Uxor sollicitata. Gothae 1619. 4.

Adelung a. a. O. S. 1772.

Hampe, H. F. Ferdin.

Schr. D. de delictis exceptis. Halae 1800. 4.

Brunners Lit. d. Crim. S. 178.

Hampelius, Nicol. s. Seiffart Joh. Erasm.

Hamrath, Friedr., GRath zu Magdeburg.

Schr. Sententia cum rationibus decidendi in Sachen des k. preuß. Fisci c. den gewesenen GR. u. Maitre des requêtes Fr. Hamrath. 1703.

v. Holzsch. Dbibl. 3. B. S. 1643.

Hamularius s. Amularius Fortun. 1. B. S. 45. oben.

Hanaccius, Hanack Christian, geb. d. 31. März 1692. zu Wittenberg. Im J. 1711 begann er seine Studien das. las dann Collegien, graduirte 1720, als Mag. d. Ww. u. als D. d. R. ward 1726. auß. u. 1730. ord. Prof. 1740. HGR. u. Beisitzer des Schöppenstuhls u. starb d. 25. Jul. 1765.

Schr. D. inaug. de eo, quod justum est ca. investituram sollennem. Witt. 1720. 4. — D. de aere alieno studiosorum ib. 1724. 4. — Jus judiciarium saxon. secund. utriusq. ordinat. forensis saxon. titul. seriem legati brevitate exhibitum. ib. 1730. 8. — Juris judiciarii racemationem ad negotia seminarum forensia spectantem sistens. ib. 1739. 4. — Pr. de origine, fatis et fide publica notariorum in Germania eorundemq. differentia a romanis. ib. 1747. 4. — D. de fidejussione imperfecta. ib. 1747. 4. — D. de causis usurarum dubiis. ib. 1752. 4. — Pr. de elogiis criminum academicorum. ib. 1755. 4.

Mehr in Weidlichs zuverl. Nachr. 1. Thl. S. 228. bis 237. ADbibl. 3. B. 2. St.

Hanauer, Carl Philipp, geb. 1748. zu Bamberg, ein Sohn des Joh. Melchior. Er studierte das. ward Lic. d. R. dann Hofraths-Sekretär, später Hof- u. RR. u. starb d. 13. Okt. 1785.

Schr. D. de rite formando praescriptionum ca. feuda systemate. Bamb. 1770. 4.

Jäks Pantheon 3. u. 4. Heft. S. 427.

Hanauer, Franz Benedict, Bruder des Carl Phil. u. jüngerer Sohn des Joh. Melchior, geb. 1754. zu Bamberg. Nach vollendeten Studien in seiner Vaterstadt, graduirte er 1776. als Lic. d. R. u. wurde hernach Amtsvogt in Memmelsdorf, wo er 1792. starb.

Schr. D. de valore monetae ex fructibus anni mortuarii inter successores. Bamb. 1776. 4.

Jäk a. a. O.

Hanauer, Joh. Melchior, geb. d. 6. Dec. 1712. zu Stadtsteinach im Bambergis. Seine Kenntnisse erwarb er sich in Bamberg, Altdorf u. Jena, ward darauf Hauslehrer bei dem Kloster Michelsbergis. Consul. Carl v. Lö-

wen u. practicirte dabei, begab sich hernach zu dem kais. RKGericht nach Wezlar, und verweilte das. bis er nach Bamberg als Hofraths-Sekretär berufen wurde, wo er 1746. als Hof- u. RRath einrückte. Im J. 1773. ernannte ihn der Fürstbischof zum Lehenprobst und GRath, übertrug ihm auch das Geschäft, die Gewohnheiten Bamberg zu sammeln; daher 1769. der erste Theil in den Druck kam; allein an der Herausgabe des zweiten Theils über das Lehnwesen hinderte ihn der Tod, welcher d. 11. Jul. 1781. erfolgte.

Schr. Des kais. Hochstifts und Fürstenthums Bamberg verfaßtes Landrecht s. Comment. systematica juris provincialis Bambergensis in Part. 1mam principalem, quae de civilibus agit, collecta, ad textum formata atq. ad scholarum fori et cujus libet usum publicum proposita. Bamb. 1769. 4. rec. 1796. 4.

Meusels GT. 5. B. S. 127. Georg Simf. v. Webers Grundsätze des Bamberg. Landrechts. Bamberg 1806. 1. Thl. S. 13. Jäk a. a. O. S. 426.

Hanavius, Joh. Georg.

Schr. Synoptica resolutio quaestionum ducentarum cum duod. auctario de nobilitate. Gubinae 1674. 4.

Adelung a. a. O. S. 1775.

Handwerck, Georg Ludwig, geb. den 11. Jen. 1674. zu Hanau, studirte seit 1693. in Jena, promovirte 1696. als Lic. d. R. u. kehrte 1697. in seine Vaterstadt als Kanzleiadv. zurück. Im J. 1698. begab er sich nach Holland, darauf nach Straßburg, wo er Collegium las, 1701. wanderte er aber als RAdv. nach Giessen u. besorgte als Syndikus des Freihl. v. Diest zum Fürstenstein die rechtl. Angelegenheiten im Amte Ziegenberg u. nachdem er 1707. D. d. R. u. zum ord. Prof. in Giessen designirt worden war, so starb er d. 24. März 1717.

Schr. D. inaug. de jure et contractu colonario provinciali von der Landsiedeley und deren Rechten. Jenae 1696. 4. — D. de eo, quod justum est ca. aedificia privata. Gissae 1715. 4.

Strieder a. a. O. 4. B. S. 241.

d'Hane, J. B., D. d. R.

Schr. D. inaug. de judiciis judicum juratorum. Leodii 1819. 4.

Neues Archiv des Criminalrechts 4. B. 3. St. 480.

d'Hane, Laurentius, geb. zu Gent, ward Adv. bei dem Conseil zu Flandern.

Schr. Costumen ende Wetten gedecreteert by den Graven en Gravinen van Vlaenderee. Gent. 1664. 2. Vol. fol. franz. Paris 1719. 3. Vol. fol.

Adelung a. a. O. S. 1776.

Hane, Phil. Friedr., geb. d. 2. Febr. 1696. zu Beliz im Meklenburgis. unweit Güstrow. Gebildet in Ro-

stoff u. Jena, ward er 1718. Mag. d. WW. 1724. Universitätsbibl. in Kiel 1725. ord. Lehrer d. Kirchengesch. 1730. D. d. Theol. u. außo. Prof. 1733. Oberconsistorial-Rath, u. KirchenR. 1758. ord. Prof. d. Theol. und Senior der Univ. Er starb das. d. 27. Sept. 1774.

Schr. D. de conciliis Lateranensibus. Kil. 1726. 4. — Consilium de studio historiae eccles. apud Protestantes nostrates promovendo. Hamb. 1727. 4. — Historia critica august. confessionis. Virt. 1732. 4. — D. de origine juris emigrandi. ib. 1735. 4. — Orat. de articulorum smalcaldicorum autoritate. ib. 1737. 4. — D. de quaestione: an imperatorem germanic. e principum ecclesiast. numero eligi quod impediat? ib. 1753. 4.

Meusels Lex. verst. 5. B. S. 128—132.

Hanedorfius, Joh., Rechtslehrer in Leiden.

Schr. Exercit. imperiales ad Institutiones cum additionib. Fried. Casimir. Tilemanni. Bremae 1670. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1346.

Hanenfeld, Bruno, geb. d. 13. Febr. 1662. zu Riga. Nach vollendeten Studien in Furth a. d. Oder u. Halle, ward er 1693. Gerichtssekretär in seiner Vaterstadt, 1699. Rathsherr das. u. starb d. 4 Aug. 1710.

Schr. Collatio juris statutarii Rigensis cum jure communi. Halae 1684. 4.

Adelung a. a. O. S. 1778.

Hanewinckel, Chr., D. d. R.

Schr. D. inaug. de jurisjurandi in contractibus puberum confirmandis efficacia. Goett. 1765. 4.

Glück in Introd. cit. S. 106.

Hanf, Joh. Friedr., D. d. R. u. k. preuß. 2ter Prokurator am Appellationshofe zu Cöln.

Schr. Archiv für das Civil- und Criminalrecht mit G. v. Sandt. Cöln 1819. 20. 21. und 22. 1—4. B. 8.

Erschens Lit. Nr. 510. S. 52—53.

Hanf, Joh. Paul, geb. d. 18. Jan. 1715. zu Nürnberg, studierte seit 1732. zu Altdorf u. seit 1734. in Jena; darauf begleitete er einige Patriciersöhne von seiner Vaterstadt in die Schweiz u. nach Frankreich u. ward bei seiner Rückkunft Registrator in Nürnberg, 1748. Lic. d. R. u. Adv. das. 1749 D. 1751. Syndikus, 1753. Consul. am Untergerichte, 1757. am Stadtgericht, 1759. Bevollmächtigter beim fränkis. Kreise 1762. Raths-Consul. 1771. Appell. u. Bankogerichts-Consul. u. starb d. 7. Febr. 1776.

Schr. Specim. inaug. de vario apud Germanos militiae statu. Altd. 1748. 4.

Wills Nürnb. GL. 2. B. S. 28. Nopitschens Suppl. 6. B. S. 24. v. Holzsch. DBibl. 2. B. S. 564.

Hanfmann, Ant.

Schr. D. de re monetaria ejusq. summis regalibus. Basil. 1615. 4.

Pütters Lit. 3. Th. S. 563.

**Hangard, J. B.,** Advokat beim Appellations-Hofe zu Lausanne.

Schr. Sur la quéstion de savoir: si l'institution du Jury convient á la Suisse? Le Jury en matiére criminelle convient-il au Canton de Vaud? Lausanne 1820. 8. — Application raisonnée des dispositions du Code civil aux difficultés et aux questions qui peuvent naitre de ces dispositions. ib. 1822. 8. 1. 2. 3. cahier.

Lit. CBl. v. 21. Jen. 1821. Nr. 10. Revûe encyclop. Vol. VII. S. 615. XVI. livr. 48. S. 578. Vol. XVIII. livr. 52. S. 133.

**Hangovartius, Roger,** geb. zu Ryssel, ward Syndikus seiner Vaterstadt, dann 1540. Präsident der Rechenkammer in Brüssel u. Rath Kaisers Carl V.

Schr. Promtuarium jurium ac legum municipalium statutorum et privilegiorum urbis cum indicibus et annotamentis in XVI. libris etc.

Jöcher a. a. O. S. 1347.

**Hamisch, Joh. Chr.** s. v. Odeleben.

**Hanke, Joh. Aloys,** geb. 1751. zu Hollesschau in Mähren. Nach vollbrachten Studien ward er erster Custos der Lyceumsbibliothek in Ollmütz u. 1796. von dem Kaiser in den Adelstand unter dem Beinahmen v. Hankenstein erhoben.

Schr. Ueber die Wahl der städtis. Magistratur in den österreichis. Staaten. Wien und Prag 1784 8. — Bibliothek der Mährischen Staatskunde. eb. 1786. 8.

Meusels GT. 3. B. S. 72.

**Hanker, Garlieb,** geb. d. 10. Sept. 1858. zu Hamburg, studierte in Gießen und ließ sich 1783. zum D. d. R. ernennen, hierauf ward er Practiker in seiner Vaterstadt, wo er d. 5. März 1807. starb.

Schr. D. inaug. de vera indole et natura protimiseos. Gissae 1783. 4.

Meusel a. a. O. 3. B. S. 73. 14. B. S. 29.

**Hanker, Heinrich,** geb. d. 22. April 1756. zu Hamburg. Unterrichtet u. graduirt zum D. d R. in Göttingen, widmete er sich der Praxis in seiner Vaterstadt, bis er Senator wurde. Er starb d. 30. Sept. 1822.

Schr. D. de jure circa sacra in specie de jure reformandi cum annexis quod imperatori, statibus S. R. I. competit. Pars I. et generalior. Goett. 1780. 4. — Versuch über die Rechte und Freiheiten des Handels der Völker untereinander nach den Grundsätzen des allgemeinen Völkerrechts und der Völkermoral. Hamb. 1782. 8.

Pütters Lit. 2. Thl. S. 75. §. 352. Koppe's I. jur. Alm. S. 101. Eb. Lex. S. 249. Bek a. a. O. 2. B. 4. St. v. 1821.

S. 314. 4. B. 3. St. S. 237. Hallis. ALZ. Nr. 277. v. Okt. 1822 S. 456.

Hannbaum, Phil., D. d. R. zu Würzburg.

Schr. D. inaug. de prioritate pignorum qualificatorum in creditorum concursu secund. placita jur. rom. comm. Wirceb. 1796. 4.

Hannecken, Phil. Ludw., geb. d. 5. Jun. 1637. zu Marburg, studierte seit 1657. in Gießen, Leipzig, Wittenberg und Rostock. Im J. 1663. folgte er dem Rufe nach Gießen als ord. Prof. d. Redekunst, ward 1667. auß. und 1668. ord. Lehrer d. Theol. Allein 1693. verwechselte er diese Stelle mit einer ordentl. Prof. und Superintendentur in Wittenberg, wo er d. 16. Jenner 1706. starb.

Schr. D. de potestate magistratus politici, circa sacra. Gissae 1688. 4. — D. de jure gratiae principis christiani in reos noxiae capitalis. Witteb. 1701. — Ad. Rechenberg widerlegte diese Disp. und beide Abhandlungen kamen darauf mit einander unter dem Titel heraus: Hannekenii et Rechenbergii ventilationes publicae de jure aggratiandi circa homicidium.

Strieber a. a. O. 5. B. S. 265. Brunner a. a. O. S. 211.

Hannemann, Joh. Ludewig.

Schr. Zacharias pontifex i. e. comment. de appellatione ad vallem Josaphat. Hamb. 1696. 8.

Buder a. a. O. S 421.

Hannequin, Ludw. Nicol. Alexander, D. d. R.

Schr. D. de l'ouverture de successions et de la saisine des héretiers. à Strasbourg 1812.

ISBlatt der Jenais. ALZ. Nr. 59. v. 10 Okt. 1812. S. 468.

Hannesen, Joh. Andr., geb. 1716. zu Osterode. Nachdem er 1736. in Göttingen studiert u. als D. d. R. graduirt hatte, so wählte ihn der Magistrat dieser Stadt zum Vice-Syndicus, in welcher Eigenschaft er d. 26. Novemb. 1751. starb.

Schr. Lucudrationes selectiores theoretico-practicae ca. doctrinam de computatione graduum tum argum. connubiorum tum successionis in causa intestati attingentes. Goett. 1736. 4. — D. I. et II. de testamento accedente decennii lapsu facta revocatione ex L. 27. Cod. de testam. Ima Goett. 1736. IIda. ib. 1737. 4. — Opuscula de non — existentia legum divinarum positivarum universalium. ib. 1744. 4. u. 8. — D. de immodica laesione ejusq. probatione imprimis per testes caute instituenda. ib. 1747. 4. — Kleine deutsche Schriften. eb. 1748. 8. — D. de jurisdictione. ib. 1750. 4. — Dissertationes hebdomadales de justitia et jure. ib. 1751. 4.

Pütters Versuch einer akad. GG. 1. Thl. §. 41. Meusels Lex. verst. 5. B. S. 134.

Hanneton, Hannetonius Wilh., geb. in den Niederlanden. Gebildet in Löwen u. in Bourges zur Rechts

gel. ward er Rathsherr zu Dornik, dann Oberregent zu Deventer u. 1543. Rath zu Brabant.

Schr. Fendorum jura cura Havichorstii. 1543. — De ordine et forma judiciorum. Col. 1685.

Tract. Tractat. T. X. Nr. 273. Jöcher a. a. O. S. 1347.

Hannus, Henricus.

Schr. De repressaliis. Helmst. 1656. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 611.

Hannus, Justin.

Schr. Conclusiones de jure colonario. Helmst. 1678. 4.

v. Ompteda a. a. O.

Hanov, Michael Christoph, geb. d. 18. Dec. 1695. zu Jamborst an der polnisch. Gränze in Hinterpommern. Gebildet in Leipzig, widmete er sich dem akademis. Leben und las Collegien im philos. u. juristisch. Fache, vertauschte es aber mit einer Hofmstr. Stelle im v. Bosis. Hauße zu Dresden und später mit einer dergleichen bei D. Weikhmann in Danzig, bis er das. ein öffentl. Lehramt der Philosophie beim Gymnasium erlangte und d. 21. Sept. 1773 unverheirathet starb.

Schr. Examen dubiorum contra jus naturae motorum. Lips. 1720. 4. contra Joh. Fried. Hombergk zu Vach. Duaci 1719. 4. Vergleiche damit Joh. Christ. Klaproth's Anmerkungen über Joh. Fried. Hombergks Dubia juris nat. Gött. 1748. 8. und I. I. Schmauss Diss. jur. natur. Goett. 1740. 4. et Ejusd. Posit. jur. nat. Goett. 1754. 8. — Mediamenta nova argumenta philosophiae et litterat. de jure auctorum in editos a se libros spec. I. et II. Gedani 1741. 1742. 4. — Kurze Geschichte des Culmis. Rechts; auch unter dem Titel: das vollständige Culmis. Recht mit nöthigen Anmerkungen Beilagen und Register. eb. 1745. Neue Ausgabe: Jus culmense ex ultima revisione, davon die meisten Anmerkungen im 2. 3. 4. und 5. Buch von Joh. Carl Weiß sind. Danzig 1768. fol.

v. Holzsch DBibl. 2. B. S. 445. Adelung a. a. O. S. 1784. Meusels Lex. verst. 5. B. S. 136.

Hanselmann, Christian Ernst, geb. d. 8. Jul. 1699. zu Weikersheim. Als Waterloser Waise seit 1702. legte er sich von 1719. bis 1722. in Jena auf die Gesch. und Jurisprudenz und begann seine Laufbahn in seiner Geburtsstadt mit dem Acceß in der Kanzlei, verwechselte sie aber gleich darauf mit der Erziehung der Familie des Grafen v. Rechtern zu Almelo in der Provinz Oberyssel und begleitete einen jungen Grafen bis 1725. auf Reisen. Nach seiner Rückkehr ward er Prof. d. Gesch. zu Harderwik, folgte aber dem Rufe in sein Vaterland und machte 1733. mit den Grafen v. Hohenlohe-Ingelfingen eine Reise nach Italien. Als er zurückgekommen war, so ernannte man ihn 1745. zum Hohenlohis. Hofrath und 1754 zum gemeinschaftlichen Hohenlohis. Reg. und Lehenrath in Oehringen wo er d. 26. Aug. 1775. starb.

Schr. Diplomatisch. Beweis, daß dem Hause Hohenlohe die Landeshoheit mit den zu selbiger Zeit gehörigen Rechten nicht etwa in dem sogenannten Interregno od. nach solchen Zeiten erst zu Theil werden, sondern demselben lang vorher zugestanden worden und in ruhiger Uebung gekommen, sammt einer Abh. über dieses Hauses Herkunft u. s. w. Nürnberg 1750. fol. — Weiter erläuterte und vertheidigte Landeshoheit ꝛc. eb. 1757. fol. — Beleuchtung des vom Dav. Georg Struben herausgegebenen Beweises der deutschen Reichsstände völligen Landeshoheit vor dem sogenannten Interregno etc. eb. 1762. fol.

Jac. Brukers Anhang zum Bildersaal v. 1766. Nr. 12. v. Holzsch. DBibl. 1. B. S. 502. Meusels Lex. verst. 5. B. S. 144.

Hansen, Andr., geb. zu Holm im Schleswigischen.

Schr. Versuch einer Beantwortung der Frage: Bei welchen Geschäften findet die 2 Jahre lang dauernde Exceptio n. n. pecun. Statt? im Archive f. d. civil. Praxis 4. B. 1. Heft, Abh. 9. v. J. 1820.

Hansen, Carl Adolph. — Er studierte in Leipzig, promovirte als D. d. R. und übernahm dann eine Advokatur, bei dem OHG. u. Consistorium das.

Schr. D. inaug. de jure civium rationes tributorum extraordinariorum exigendi. Lips. 1803. 4.

Madihn a. a. O. S. 315.

Hansen, v. Ehrenkron Friedr. Adolph.

Schr. Bibliotheca juris. Nauponani 1717. 4.

Lipenii bibl. T. I. S. 194. Adelung a. a. O. S. 842.

Hansen, Heinrich. s. Amersbach. Heinrich s. 1. B. S. 47. oben und setze noch hinzu Tract. theologico-juridico-philosophicus de consuetudine od. Beschreibung des großen General-Götzen, welchem ganz Europa und der Weltkreis Gottesdienst erweisen und heißet von der Gewohnheit od. Altherkommen, Observanz, Sitten, Gebrauch, Landsmanieren u. dergl. 1678.

Adelung a. a. O. S. 1790.

Hansen, Joh. Bapt., geb. 1580. zu Harlem, studierte in Löwen, sah darauf Italien, lehrte später die Jurisprudenz zu Genua, zu Toulouse und endl. zu Quercy in Frankreich.

Schr. Comment. de jurejurando veter. romanor. Tolosae. 1614. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1354.

Hansen, Joh. Friedr., geb. im Febr. 1722. zu Flensburg, ward Ober- und Landgerichtsadv. im Herzogthum Schleßwig, dann Burgmstr. und Stadt-Sekretär zu Sonderburg, wo er d. 19. Nov. 1689. starb.

Schr. Vollständige Staatsbeschreibung des Herzogthums Schleßw. Fleußburg 1770. 8.

Meusels GT. 9. B. S. 508.

Hansenius, Friedr. Adolph, geb. im Schleßwigis.

studierte seit 1672. in Rostok, Kiel und Jena; sah darauf Frankreich und England, ward Königs Carl XI. v. Schweden Rath darnach k. dän. Senator u. später Justizrath zu Glückstadt. Im J. 1698. verschickte man ihn v. Seiten des Königs v. Dannemark nach Schweden und Spanien als Gesandter und erhob ihn in den Adelstand mit dem Beinahmen: Ehrencron. Er starb den 19. März 1711.

Schr. D. de nummo ejusq. corruptione et reductione. Rost. 1673. 4. — D. de revisione. Kil. 1674. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 234.

Hansenius, Melchior, geb. d. 3. April 1633. zu Schleßwig. In Helmstädt, Strasburg, und Rostok erwarb er sich seine Kenntnisse, graduirte als Lic. d. R. u. folgte 1666. dem Rufe nach Eutin als Rath, ob er gleich vorher schon Canonicus des Fürst-Bischofs v. Lübeck gewesen war und starb d. 21. Febr. 1675.

Schr. D. de quasi usufructu. Arg. 1654. 4. — D. inaug. jurid Rost. 1658 4.

Moller a. a. O.

Hansiz, P. Marcus, geb. 1683. wählte den Jesuiten-Orden in Wien und starb das. 1766.

Schr. Germaniae sacrae de episcopatu Ratisbonensi prodromus s. informatio summaria de sede antiqua Ratisbonensi innovans omnia, nec non Salisburgensem et Freisingensem uberius illustrans. T. I. Aug. Vindel. 1727. T. II. ib. 1729. T. III. Viennae 1755. fol. Documentum decisorium litis de sede monastica olim Ratisbonae propositum. Vindob. 1756. 4.

Glück in praecogn. cit. S. 524. Huchs Versuch einer Lit. d. Dipl. S. 233.

v. Hantelmann, Aug. Wilh. Christoph, D. d. R.

Schr. D. inaug. de jure praelationis venditoris intuitu pretii. Helmst. 1795. 4.

Koppe's V. jur. Alm. S. 354.

Hanthaler, P. Chrysostomus, geb. d. 14. Jenner 1694. zu Marenbach im Innviertel, studierte zu Salzburg, wählte hierauf 1716. den Cisterzienser-Orden in der Abtei Lilienfeld, ward Conventual-Bibliothekar und Archivar u. starb d. 2. Sept. 1754.

Schr. Fasti Compilienses. Linciae 1747. 2. Vol. fol. — Continuatio recensus diplomatico-genealogicus archivi Compiliensis, edit. a Ladislao Pyrcker, Patriarchen zu Venedig. Viennae 1819. 1820. T. I. et II. fol.

Ergänzungsb. z. ALZ. v. Halle v. Okt. 1823. S. 881—885. Jahrbücher der Lit. v. Matth. v. Collin 9. B. v. 1820. S. 206. Ebert a. a. O. 1. B. 5. Heft. S. 736. Bek a. a. O. 1. B. 2. St. v. 1820. S. 97.

Hanzely, Vincenz, geb. d. 12. April 1747. zu Brün, bildete sich in Wien, ließ sich zum D. d. R. promoviren,

ward Reichsstift Petershäusischer Rath und Agent, dann fürstl. Oettingen-Wallersteinis. Hof- und RRath. Im J. 1797. kam er in die Ruhe und starb d. 1. Okt. 1806.

Schr. Grundlinien der heutigen Reichshofrathspraxis mit erläuternden Anmerkungen und Beispielen im Allgemeinen. Nördling. 1778. 4. Fortsetzung derselben. Frankfurth und Leipzig 1785. 4. — Anleitung zur neuesten RHRPraxis. eb. 1784. 8. 1. u. 2. B. — Grundriß des reichshofräthl. Verfahrens in Justiz und Gnadensachen mit den nöthigen Formeln. Stuttgardt 1786—1788. 3. B. 8.

Koppe's I. jur. Alm. S. 101. Eb. Lex. v. 1793. S. 249. Meusels GT. 14. B. S. 30.

Hap, Caspar. s. Rogieri Ludovicus.

Hapell, Christian Valentin, Lic. d. R.

Schr. D. de recursu ad caesaream Majest. et comitia universalia. Erford. 1702. rec. Lips. 1736. 4.

Buder a. a. O. S. 894.

v. Happ, Happe Gottlieb Christian, geb. zu Sondershausen im Schwarzburgis. ward D. d. R zu Erfurt.

Schr. Orat. de praeeminentia electoris Moguntini. Jenae 1680. fol. — D. inaug. de particulari territorio subinfeudato. Erf. 1686. 4.

Adelung a. a. O. S. 1794.

Happel, Georg Conrad, geb. d. 17. April 1757. im Hessischen. Nach der Aufwachsung in der Schreibstube zu Kirchenhayn entschloß er sich die Jurisprudenz in Marburg zu studieren, ward Advok. zu Kirchenhayn, dann Amtsverweser zu Grünstadt, 1805. Justizamtmann zu Amoeneburg und 1808. Friedensrichter zu Marburg. Er starb d. 7. Febr. 1819.

Schr. Unterricht für Vormünder. Marburg 1193. 4. welchen sich alle Vormünder durch einen RegBefehl von Cassel im Hessenkassel. Lande anschaffen mußten. — Anleitung zum Verfahren, Konkursprocesse abzuwenden. Gießen 1799. 8. — Beobachtungen beim Ausbruche eines Concurses und bei zurückforderung des vom Schulner vorher veräußerten Vermögens. Gießen und Darmstadt 1801. 8. Die Rechte der Gläubiger in Ansehung der Faustpfänder und antichretis. Versätze, besonders bei ausgebrochenen Concurse. eb. 1802. 8. — Erörterung der beim Concurse vorkommende wichtigsten Gegenstände. Gießen 1803. 8.

Koppe's I. jur. Alm. S. 101. und III. S. 244. Meusels GT. 9. B. S. 509. 14. B. S. 31. Strieder und Justi a. a. O. 17. B. S. 392.

Happel, Joh. Siegfried, D. d. R. zu Marburg.

Schr. D. de jure fodinarum. Marb. 1658. rec. Lips. 1747. 4. — Discursus metallicus de jure, quod est circa venas metallorum latentes v. Einschlagen, v. Schürffen. Schmalkalden 1669. 1672. 12.

Strieber a. a. O. 5. B. S. 270.

Happel, Siegfried, geb. 1592. zu Marburg, bildete sich das. graduirte als D. d. R. und kam 1641. nach

Schmalkalden als Amts-Direktor, wo er 1644. wirklicher Amtmann wurde, und d. 3. December 1664. starb.

Schr. D. inaug. de quaestionibus et torturis, Marb. 1620. 4.
Strieber a. a. O. 5. B. S. 269.

Happel, Wigand, geb. 1522. zu Marburg, studierte in Löwen, Wittenberg und Strasburg, erlangte 1545. ein ordentliches Lehramt der hebräis. Sprache in seiner Vaterstadt, nahm 1556. den Grad eines D. d. R. an, ward ordentl. Prof. derselben 1560. und starb das. d. 21. März 1572.

Schr. Synopsis legum de tutela et curatione omnium, Ursell. 1562. 8.
Strieber a. a. O. 5. B. S. 270.

Haraldus, Haraldius, Huitfeld., Arnold, geb. 1550. ward nach vollendeten Studien k. dänis. Sekretär in Koppenhagen dann Senator, am Ende Kanzler und starb d. 13. Dec. 1609.

Schr. De legibus provincialibus Scaniae liber etc. — Jus aulae Norwegicum. vulgo Hirskraa etc.
Wittenii Diar. biogr.

Harbart, Hermann, geb. 1654. zu Hamburg. Gegen des Magistrats Willen wählte ihn die Bürgerschaft seiner Vaterstadt zum Senator und setzte ihn auch selbst in diese Stelle ein. Inzwischen bei einem am 7. Febr. 1708. erfolgten Aufstande mußte er seine Stelle niederlegen, bis ihn 14 Tage hernach die Bürgerschaft diesen Posten wieder verschafte, so, daß er darauf Stadtrichter ward u. d. 18. Jun. 1709. starb.

Schr. Species facti et acta protocolli testiumq. examinis von Wilhelm Adrian Bürger (einem von den tumultuirenden Bürgern der Stielkis. Parthei) der auf seinen Befehl wegen der bei seiner Auspfändung an den Gerichtsdienern verübten Gewaltthätigkeit gefangen gesetzt worden, den Lästerungen der Stielkis. Parthei entgegengesetzt anno 1708.
Moller a. a. O. T. I. S. 235.

Hardesheim, Christoph. s. Herdesianus. unten.

Hardesheim, Justin, ein Sohn des Christoph Herdesianus, ward D. d. R. 1649. zu Altdorf und 1649. Genannter des größern Raths zu Nürnberg.

Schr. D. de societate. Altd. 1648. 4.
Nopitschens Forts. des Willisch. Nürnb. GLex. 6. B. S. 26.

v. d. Hardt, Hermann, geb. d. 15. Nov. 1660. zu Melle in Westphalen. Im J. 1680. widmete er sich den Wissenschaften in Jena, besuchte hernach Leipzig, ward daselbst 1686. Mag. der WW. und las Collegien. Um den berühmten Philipp Jakob Spener kennen zu lernen, begab er sich nach Dresden und 1688. nach Lüneburg; hier entschied sich seine künftige Bestimmung. Der Herzog Rudolph August v. Braunschweig ernannte

ihn als Sekretär u. Bibliothekar in Braunschweig und beförderte ihn 1690. als ordentl. Lehrer der morgenländ. Sprachen nach Helmstädt. Da der Herzog von dem bekannten Würtembergis. Abt Joh. Valentin Andreä zur Kirchengeschichte angeleitet worden war, so gewann er durch Unterstützung das ganze Vertrauen desselben, indem er ihm von der Beschreibung des Kostnitzer Conciliums und deren Herausgabe sprach. Im J. 1699. erhob ihn der Herzog zum Probst des Jungfernklosters u. 1702. zum Bibliothekar der Univ. Helmstädt. Nach dem Ableben des Herzogs 1704. setzte er sein Lehramt zwar bis 1727. fort, suchte aber in diesem J. um seine Ruhe nach, welche ihm gewährt wurde, er lebte aber noch bis zum 28. Febr. 1748.

Schr. Juris Judaeorum canonici prodromus de circumcisione ex vastis Judaeorum religiosis pandectis et novellis erutus ac delineatus, canonum, rituum, hypothesium gentis Judaicae rationibus ac originibus demonstratis etc. — Magnum oecumenicum constantiense concilium de universali ecclesiae reformatione, unione et fide, 6. tomis comprehensum, serenis s. Brunsvicensium ducis Rud. Aug. auspiciis, ex ingenti antiquissimorum et fide dignissimorum manuscriptorum mole diligentissime erutum ac recensitum, multisq. figuris aeneis exornatum. Ff. et Lips. 1700. fol. Helmst. 1730. cura G. Ch. Bohnstedt cum ind. gen. fol. Berolini 1742. 7. Vol. fol. De germana polizzae origine epistola ad Lucam Scheten. 1736.

(Seybolds Hist. HBuch v. 1783. S. 286. Hirschings HBuch S. 31. Ebert a. a. O. S. 391. Göttens jetztleb. gel. Europa 3. Thl. S. 484—553. u. 703.

Harduin, Dionys, geb. zu Gent, ward Auditeur in Flandern dann oberster Schöppe seiner Vaterst. u. starb d. 4. Jenner 1605.

Schr. Tract. de nobilitate etc. — De cancellariis Burgundia etc.

Wittenii Diar. biogr.

Harduin, Hardourn P. Johannes, geb. 1646. in Frankreich, wählte den Jesuitenorden und starb zu Paris d. 3. Sept. 1693.

Schr. Acta conciliorum et epistolae decretales ac constitutiones summorum pontificum studio, J. Harduini, Paris 1715. Vol I—XII fol. — La question de dicit contre le R. P. Michel de Quien. à Paris 1725. 12.

Huchs Versuch S. 187. Mylius in bibl. anonym. S. 107. Ebert a. a. O. 3. Lief. S. 391.

Hardung, Clemens Wilh. Adolph, geb. d. 15. Jul. 1768. zu Hardenberg im Herzogth. Berg. — Fähigkeiten und Fleiß und eine frühzeitige Charakter-Festigkeit machten ihm schon in einem Alter von 16 Jahren zur Universität reif, so, daß er 1784. nach Heidelberg wanderte,

und dann in Göttingen seine Studien vollendete. Als Urkunde seines musterhaften Betragens, und seiner wohl angewendeten akademis. Jahre, brachte er das Diplom seiner Aufnahme in die Göttinger Societät der Wissenschaften ins väterl. Haus zurück. Hier betrat er unter Leitung seines Vaters, des Hofraths und Richters der bergischen Unterherrschaft Hardenberg die praktis. Laufbahn und beurkundete seine Tüchtigkeit so schnell, daß ihm bereits im J. 1788. dieses Richteramt anvertraut werden konnte. Er bekleidete es bis 1804. wo ihn sein damaliger Landesherr, der Churfürst v. Pfalzbaiern als Hofrath in das Hofrathsdicasterium, (damaliges Landes-Justiz-Collegium) zu Düsseldorf sezte. — Der Regentenwechsel, welchen auch das Herzogthum Berg in dem verhängnißvollen Jahre 1806. erfuhr und die darauf folgenden Veränderungen in der Landesverwaltung entführten ihn auf einige Zeit der gerichtl. Parthie. Er wurde 1806. zum Administrations-Rath, und 1808. zum Generaldirektor des öffentlichen Unterrichts ernannt; daher die Universität Duisburg seine Kenntnisse durch das Doktordiplom ehrte, welches ihm d. 19. Dec. 1808. der Rektor der Universität mit besonderer Auszeichnung selbst überbrachte. Er kehrte indessen, seinem Wunsche gemäß bei der Organisation der Gerichte im GH. Berg zur Justiz zurück und wurde 1811. zum Präsidenten des Tribunals Erster Instanz zu Düsseldorf, so wie 1814. zum Mitglied des provisorisch daselbst eingesezten Cassationshofes befördert. Nach der Errichtung des rheinis. Revisions- und Cassationshofs zu Berlin, ward er 1819. k. preuß. geh. Oberrevisionsrath dabei. So schwer es ihm auch fiel, mit seiner zahlreichen Familie sich einer so weiten Versetzung zu unterziehen, so folgte er doch willig und bereit mit dankbarer Anerkennung und Verehrung der königl. Gnade seinem Berufe und starb d. 5. Sept. 1821.

Schr. Staatsrechtl. Untersuchung über die Gewalt der neuen Regenten in den säcularisirten Reichslanden. Düsseldorf 1805. 1—4. Heft. 4. Mitarbeiter des Gesetzbuchs über die Civilproceßordnung nach der officiellen bergis. Uebersezung. Strasb. 1813. 8. und des Gesetzbuchs über das gerichtl. Verfahren in peinlichen Sachen. eb. 1813. 8.

Hallis. ALZ. Nr. 263. vom Okt. 1821. S. 375—376 Bek a. a. O. 3. B. 5 oder 17. Stück v. 1821. S. 398.

v. Haren, Franz Rüttger, geb. zu Betau in den Niederlanden. Nachdem er seine Studien vollendet hatte, erhielt er 1676. eine Chorherrenpfründe in Mainz u. ließ sich 1680. zum Lic. d. R. creiren, wodurch er auch in d. Jahre ord. Prof. d. can. Rechts wurde, und dann allmählig zum erzbischöfl. mainzis. geistl. Rath, Kapitelsherrn

des Collegiatstifts zu St. Peter, apostol. Protonotar und kais. Hofpfalzgrafen hinaufstieg. Er starb d. 14. Okt. 1724.
Schr. D. de judice male judicante. Mog. 1707. 4. — D. de praejudicio tacentis. ib. 1715. 4. D de bancoruptoribus. ib. 1718. 4. Quaestiones inaug. juridicae juris bivii. ib. 1720. 4. D. de continentia causarum. ib. eod. 4. — D. de remedio L. 2. Cod. de rescind. vendit. ib. eod. 4. — D. de delictis. ib. 1722. 4. — D. de libello. ib. 1722.
Mehr in Waldmanns biograph. Nachricht v. 1784. S. 5. 6.

Harenberg, Joh. Christoph.
Schr. Enodatio quaestionis: cur comites principes Schwarzburgici appellati sunt: Vier Grafen des Reichs in Miscellaneorum Lippiensium novorum P. IV. n. 4. — Historia ecclesiae Gandersheimiensis diplomatica cum fig. Hannov. 1734.
Schönemanns Diplom. 1. B. S. 239.

Hargrave, Francis, ein Esq. u. Anwaldt zu London.
Schr. Argument in defence of litterary property. Lond. 1774. 8. — Collection of state trials and procedings for high treason and other crimes and misdemeanours. ib. 1781. Vol. I—XI. fol.
Pütters Lit. 3. Thl. S. 596. Reuß a. a. O. 1. Thl. S. 171.

Harl, Joh. Paul, geb. d. 9. Jul. 1773. zu Hof im Salzburgis. ward Weltpriester u. Professor der Pädagogik in Salzburg, erhielt 1802. ein Canonikat in dem neu aufgehobenen Collegiat-Stift zu Mühldorf in Baiern, welches er aber nicht bezog, den geistl. Stand resignirte und seinen Aufenthalt in Berlin nahm und sich mit den Wissenschaften beschäftigte. Im J. 1805. ward er Mag. d. WW. in Erlangen, las Collegien über die Cameralwissenschaften, erhielt in diesem Fache ein auß. Lehramt und 1816. eine ord. Professur auch 1823. den Charakter eines k. b. Hofrathes und die Ehre, bei mehrern Societäten, Mitglied zu seyn.
Schr. Progr. de gennina politices et politicorum indole. Erl. 1805. 8. — Vollständiges Handbuch der Polizeiwissenschaft. eb. 1808 8. — Handbuch der Polizeiwissenschaft und ihrer Hülfsquellen; auch unter dem Titel: Bensens System der reinen und angewandten Staatslehre Erl. 1809. 8. — Deutschlands neueste Staats u. Kirchenveränderungen, historisch-, politisch-, staats- und kirchenrechtlich entwikelt im kritis. Archive. V. S. 374 — Er über ihn, mit einem ordentl. Berichte über Gemeinheitstheilungen. Culmbach 1809. 8. Kritische Bemerkungen über die neue Form und Gesetzbücher für deutsche Staaten. Erl. 1822. 8. Wegen des anmaßenden Urtheils des Verfassers über Einführung der Oeffentlichkeit der Rechtspflege und der Geschworengerichte hat derselbe einen gebiegenen Gegner und Recensenten gefunden in der Flora Nr. 132. v. 20. Aug. 1822. S. 528. Nr. 24. u. Nr. 25. Nr. 263. v. 20. Sept. 1822. S. 1400. — Entwurf eines Polizeygesetzbuchs für höhere Sicherheit, öffentl. Ruhe und allgemeine Ordnung sowohl, als auch für alle Zweige der vollständigen Privatsicherheit nebst einer Polizeigerichtsordnung Auch unter dem Titel: Rationelle Bei-

träge zur Reform der Gesetzgebung. Erl 1821. 8 Der vorliegende Entwurf kann als praktis. Anwendung des vollständigen HBuchs der Polizeiwissenschaften v. 1808. welcher die Theorie enthält, angesehen werden. Die übrigen gehören nicht hieher.

Meusels GT. 11. B. S. 316. 14. B. S. 35. 18. B. S. 46—49. Münchner ALZ. Nr. 97. v. 4. Christm. 1821. S. 769—776.

Harlass, Joh. Georg, geb. 1550. zu Bamberg, ward 1572. Mag. d. WW. in Würzburg, dann LGerichtsprof. Adv. u. Oberschultheiß in Bamberg, auch 1600. D. d. R.

Schr D. de interdictis. Wirceb. 1600. 4.

Jök a. a. O. S. 429

Harles, Gottlieb (Theopil.) Cph., geb. d. 21. Jun. 1738. zu Culmbach, ward 1764. Adjunkt der phil. Fakult. zu Erlangen, 1765. Prof. der morgenl. griechis. Sprache zu Coburg und 1770. Mag. d. WW. auch ord. Prof. der Beredsamkeit zu Erlangen, Direktor des phil. Seminars und Oberaufseher der Univers. Bibl. Er starb 1815.

Schr. Schwarzii exercit. acad. quibus antiquitatis et jur. rom. nonnulla capita explic. Erl. 1778. coll. rec. Harles. Norimb. 1783. 8. — Memoria A. L. Schott. Erl. 1787. 4. — Memoria Joh. Christoph Rudolph. ib. 1792. 4

Meusels GT. 3. B. S. 85. Erschens Lit. Nr. 228. S 23.

de Harley, Achilles, D. d. R. zu Orleans, dann Präsid. des Parlam. zu Paris.

Schr. Coustumes d'Orleans, à Orleans 1583. 4. 1587. 1602. 1625. 8.

Adelung a. a. O. 2 B. S. 1804.

Harmenopulus, Constantinus, geb. 1320. zu Constantinopel, widmete sich der Rechtsgelehrs. unter Leitung des Simon Attaliata, ward darauf 1348. Antecessor u. 1350. kaiserl. Rath und Richter des Dormi (obersten Gerichtshofes) endl. 1360 Richter zu Thessalonich und Nomophilar. Er starb 1383. das.

Schr. Προχειρον s. Promtuarium jur. civ. cura Adamaei Suallenbergii. Paris 1540. latine redditum per Joan. Mercerum. Lugd. 1756. graece et latine autem cura Dion. Gothofredi. Genevae 1587. editum, cura Reitzii. Hagae com. 1780. fol Handbuch und Auszug kaiserl. und bürgerl. Rechte in 6. unterschiedenen Büchern lat. Uebersetzung v. Bernh. Rey, deutsch durch Justin Gorbler v. Geven. Ffurth a. M. 1564. fol.

Glück in proleg. cit S. 327. §. 137. und S. 425. Eb. in der introd cit. S. 100. §. 58. Ebert a. a. O. 4te Lief. S. 739. Leipz. LitZ. Nr. 81. v. 2. April 1823. S. 694. Heineccii hist. jur. rom. Lib. 1. §. 407. nota V.

Harmes, Heinrich, D. d. R. zu Marburg.

Schr. D. inaug. de jure necessitatis. Marp. 1688. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1371.

Harms, Claus, Archidiacon in Kiel, der 1819. Bi-

schof sämmtlicher evangel. Gemeinden v. Rußland werden sollte, welchen Ruf er aber ablehnte.

Schr. Delationsschrift gegen den Senator Witthoeft in puncto sacrilegii nebst des Letztern Erklärung. Leipzig 1820. 8.

Meusels GT. 18. B. S. 51. 14. B. S. 39. S. 82.

Harnier, D. d. R. zu Frankfurth a. M. Er machte sich 1823 durch ein Memoire an den König v. Preußen als Consulent des Herzogs v. Rovigo (Savary) wegen den v. Napoleon dotirten, dann erkauften, und vom König v. Preußen an den General v. Gneisenau geschenkten Gütern im Magdeburgis. bekannt.

Schr. D. inaug. de regula catoniana. Heidelb. 1820. 4.

Blatt der Heidelb. Jahrbücher Nr. 5. v. Jun. 1820. S. 49.

Harnisch, Joh. Georg, D. d. R. zu Leipzig.

Schr. Arri Menandri Icti fragm. legum de re militari cum comment. Coelest. Mirabelli not. et dupl. indice J. G. Harnisch. Lips. 1752. — Wielingii jurisprudentia restituta. ib. 1753. 4.

Rotermund a. a. O. 4. B. S. 1381.

Harnnsberger, Joh. Friedr.

Schr. D. de sortitione poenali bellica. Arg. 1664. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 632.

Harppreoht, Christian Ferdinand, geb. d. 13. Sept. 1718. zu Tübingen, ein Sohn des Joh. Harpprecht. Er studierte in seiner Vaterstadt, ließ sich den Grad eines Lic. d. R. ertheilen und die Hofgerichts-Advocatur. Im J. 1747. ward er auß. Prof. d. R. und ordentlicher Lehrer der pract. Philosophie. Mit dem J. 1749. rückte er als ord. Lehrer d. R. ein, erhielt 1750. den Charakter eines Herzogl. Raths und starb d. 25. December 1758. Eines der seltenen Genies, welche sich jeder Wissenschaft, die sie ergreifen, in kurzer Zeit bemächtigen. Erweiterung seiner Kenntnisse durch Reisen, Umgang mit der großen Welt und eine dauerhafte Leibesbeschaffenheit würde ihn auch bei Auswärtigen auf einer der höchsten Stufen des Ruhms gezeigt haben.

Schr. Comment. de absolutione ab instantia. Tub. 1747. 4. ed. II. Ffurti. et Lips. 1753. 4. — D. de jure in rempublicam obsides deserentem, ib. 1749. 4. Orat. de jure exequendi corpori evangelico in causis religionis competente. ib. 1750. 4 — D. de liquidatione in concursu creditorum per confessionem debitoris. ib. 1754. 4. — D. de jure contractus vitalitii in concursu creditorum. ib. eod. 4. — Differentiae donationis simplicis et remuneratoriae. ib. 1754. 4. — D. de jure decimatoris universalis sect. I. et II. ib. 1754. 1755. 4. — D. sistens flores sparsos ad jura singularia Alpirspacensia. ib. 1755. 4.

Mehr in Boks Gesch. v. Tübingen S. 192. Zellers Denkwürdigkeiten S. 461. Meusels Lex. verst. 5. B. S. 173.

Harpprecht, Christian Friedrich, ein D. d. R. RRath und Oberamtmann zu Tübingen.

Schr. Specimen historiae legum de debitoribus obaeratis. Tub. 1761. 4

Harpprecht, Christoph Friedrich, geb. d. 22. Sept. 1700. zu Tübingen, ein Sohn des Georg Friedrich und Enkel des Ferdinand Christoph. Gebildet daselbst in der Jurisprudenz begleitete er 1721. den bekannten Joh. Osiander nach England. Nachdem er 1722. zurückgekehrt war, so ließ er sich zu Tübingen unter die Zahl der HGAdvokaten aufnehmen, besuchte 1724. Wezlar, Marburg, Wien, Regensburg und Straßburg und ward 1727. Lic. d. R. und der erste auß. Prof. des Würtembergis. Rechts, so, daß ihn 1729. der Herzog zum Rath u. HGAssessor 1730. zum ord. Prof. d. Geschichte und d. R bei dem Collegio illustri ernannte und 1731. die Universität zum ord. Lehrer d. R. auch erwählte. Mit allem Beifalle stand er dieser Stelle vor und starb den 23. Jun. 1774.

Schr. Comment. de fontibus jur. civil. moderni Würtembergici, quod in codice legum Joh. Friedericiano continetur, Tub. 1724. 4. — Orat. inaug. de recte praeparando et conformando studio juris ad usum scholarum illustrium. ib. 1730. 4. — D. de usufructu ac dominio utili observationes miscellaneae ex jure rom. germ. et longobardico feudali delibans ib. 1737. 4. — Lanxsatura rerum ad testamentarias leges adtinentium. ib. 1744. — D. ad diversas jurium partes adnotamenta miscellanea selecta. ib. 1745. 4. D. de jurejurando scriptura praestito. ib. 1745. P. 1ma 4. D. de eo, qui extremam voluntatem in alterius dispositionem committit. ib. 1649. 4.

Die übrigen in Mosers GL. v. 1738. S. 42. Cb. Würtemb. GL. v. 1772. S. 115. Zellers Merkwürdigk. v. Tübing. S. 460. Weidlichs zuverl. Nachr. 1. Thl. S. 415—424. Böks Gesch. S. 224. Eisenbachs Beschreibung v. Tübingen. Tüb. 1822. S. 226. 279—281.

Harpprecht, Ferdinand Christoph, geb. 1650. zu Tübingen. Nach vollbrachten Studien in seiner Vaterstadt promovirte er 1673. als D. d. R. und widmete sich der Praxis. Aus Auftrag des Herzogs Friedrich Carl begab er sich 1677. nach Wien, um die Administration des Herzogthums für ihn zu bewirken und da er dieses Geschäft glücklich beendiget hatte, machte er ihn zum Rath, ernannte ihn 1678. zum ord. Prof. d. R. und er stieg alsdann zum ersten HGAssessor ersten Beisitzer der Fakultät und Hofpfalzgrafen hinauf. Er starb den 9. Nov. 1714.

Schr. D. de infamiae dispensatione, quae fit per aggravationem poenae. Tub. 1682. 4. Tract. de jure aurigarum circa delicta. ib. 1694. 4. Consiliorum Tubingensium Voluminis VI. Tub. 1695. fol. Responsa juris criminalia et civi-

lia. ib. 1701. 6. Vol. fol. Consultationum criminalium et civilium Vol novum, auch unter dem Titel: Consiliorum novorum Partes III. ib. 1710. fol. — Dissertationum juridicarum Tom. II. ib. 1737. wo auch in der Vorrede seine Lebensgeschichte befindlich ist.

Böks Gesch. d. Tübingen S. 132. Brunner S. 192. 259. Eisenbach a. a. O. S. 277.

Harpprecht, Georg Friedrich, geb. d. 10. Dec. 1676. zu Tübingen, ein Sohn Ferdinand Christoph, studierte das. ward hernach D. d. R. und HGAdv. Im J. 1699. begab er sich nach Berlin, besuchte bei dieser Reise verschiedene Universitäten Deutschlands und wurde nach seiner Rückkehr 1704. Herzogl. Würtembergis Rath und HGBeisitzer, 1722. ord. Prof. d. R. und starb am 10. May 1754.

Schr. D. inaug. Solutionis conjecturatae et praescriptionis differentias principes exhibens. Tub. 1699. 4. — Collectionis novae consiliorum Tubingensium Volumen VII. ib. 1737. fol. — Decisiones criminales. ib. 1746. fol.

Böks angef. Gesch. S. 153. v. Holzsch DBibl. S. 2131. Meusels Lex. verst. 5. B. S. 177.

Harpprecht, Johannes, geb. 1560. im Jenner zu Walheim, einem Dorfe im Würtembergis. Als Vater- und Mutterloser Waise nahm ihn sein Oheim Stephan Harpprecht zu sich, schickte ihn nach Straßburg und Marburg und ließ ihm 1589. den Grad eines D. d. R. in Tübingen ertheilen. Im J. 1590. rief ihn der Marggraf Ernst v. Baden als Hofrath zu sich; allein 1592. kehrte er als ord. Lehrer der R. in sein Vaterland nach Tübingen zurück und starb das. d. 18. Sept. 1639.

Schr. Tract. de processu judiciario. Tub. 1602. 1611. 8. — Ad IV. Instit. Justin. libros Disput. Pars 1or et posterior. ib. 1606. u. 1615. 4. Comment. in Tit. Instit. de actionibus ib. 1609. 8. — Tract. criminalis, planam et perspicuam aliquot titulorum libri IV. Institut. explicationem continens. ib. 1609. — Theses de delictis privatis. ib. 1598. 4. — Commentar. in Tit. de rerum divisione. ib. 1610. 8. — Commentar. de successionibus ab intestato. ib. 1610. 8. — Commentar. de servitutibus realibus et personalibus ib. 1612. 8. — Commentar. in Tit. de justitia et jure. ib. 1613. 8. — Comment. I. de exceptionibus. II. de replicationibus, III. de interdictis et IV. de officio judicis. ib. 1619. 8. — Commentar. novus de testamentis. ib. 1617. 8 — D. de cessione bonorum. ib. 1663. 4.

Mehr in Cl. Sinceri vitis et scriptis T. II. n. 4. S. 77—90. Böks Gesch. S. 110. (Seybolds) Hist. HBuch v. J. 1797. S. 407.

Harpprecht, Joh. Andreas, ein Würtemberger. Nach vollendeten Studien und der Promotion zum D. d. R. folgte er dem Rufe nach Eßlingen als Consulent die-

ser vormaligen RStadt, wo er auch Consulent des Rittercantons am Kocher wurde und 1771. starb.

Schr. Reichsständis. Archivat-Urkunden und Documenta ad causam equestr. die von Serenissimo Würtembergico ad comitia imperii gebrachte Vorlegung der anwachsenden R. R. Irrungen und daher entstehenden Nothdurft eines allgemeinen recht- und billigmäßigen Normativi imperii zu bestärken und zu erläutern. Regensb. 1750. 1. Thl.

v. Holzsch. DBibl. 2. B. S. 1072. u. 2095.

Harpprecht v. Harpprechtstein, Johann Friedrich, D. d. R.

Schr. Diss. de utilitate et necessitate remedii provisionalis in judiciis imp. aulico et camerali. Altd. 1731. 4.

v. Holzsch. DBibl. S. 1071. 2072.

v. Harpprecht, Joh. Heinrich, geb. d. 9. Jul. 1702. zu Tübingen, studierte das., ward D. d. R. und RR. zu Stuttgardt, dann Kanzleidirektor zu Neuenstadt und 1745. kaiserl. RKGAssessor zu Wezlar. Der Kaiser erhob ihn in den Freiherren Stand und er starb d. 26. Okt. 1783.

Schr. Staatsarchiv des kaiserl. und RKGerichts. Ulm. 1757—1769. 1—6. Thl. 4. — Nachrichten von des kaiserl. und Reichskammergerichts Schicksalen in Kriegszeiten. Frankfurt a. M. 1760. 8. — Bericht des Unterhaltungswerks kais. u. RKGerichts. Frankf. und Leipz. 1769. 4. — Geschichte des kaiserl. und RKGerichts von den Jahren 1545—1558. als eine Fortsetzung des kammergerichtl. Staatsarchivs. Ulm 1785. 4.

Pütters Lit. 2. Thl. S. 152. v. Holzsch DBibl. S. 484. u. 1072. Meusels Lex. verst. 5. B. S. 178.

Harpprecht v. Harpprechtstein, Stephan Christoph, geb. d. 16. Jun. 1676. zu Lustnau bei Tübingen, studierte zu Halle und Tübingen, wo er auch 1702. D. d. R. und auß. Prof. d. R. wurde und gleich darauf ord. Lehrer d. R. das. Inzwischen folgte er dem Rufe nach Hohenzollern-Hechingen als Hofrath, 1709. nach Stuttgardt als RR. und Kammerprocurator, zog aber doch bald seine ord. Professur in Tübingen wieder vor und setzte sie fort. Im J. 1713. nahm er den Posten eines fürstl. Lichtensteinis. Hofraths und Kammerdirektors an, vertauschte diese Stelle 1714. mit dem ersten Lehramte d. R. dem Charakter eines Justizraths und dem Procanzleriate zu Kiel, bis er 1722. Kanzler bei dem Fürsten v. Mannsfeld wurde. Der Kanton Mittelrhein wählte ihn 1728. zum Consulenten und 1730. der Herzog Anton Ulrich v. Sachsen-Meiningen zum wirklichen GRath, welcher ihn nach Wien abordnete. Durch diese Gelegenheit erhob ihn Kaiser Carl VI. in den Adelstand und beschenkte ihn mit einer goldenen Gnaden-Kette.

Der Fürst von Lichtenstein machte ihn auch zum GRath und er starb zu Wien d. 11. Jenner 1735.

Schr. D. de jure sessionis et praecedentiae nobilitatis immediatae prae civitatibus imperialibus etc. — Disput. I. III. in edictum D. Marci. Kil. 1723. bis 1725. 4. — Nonusus modernus speculi suevici et praesertim juris feudalis Alemanniae in terris vicariatus suevo-francico-palatinis. Hamb. 1723. 4. — Vacantiae vindemiales Joh. Basii Frisii s. de vaduitate Basiana epistola. ib. 1723. (1. B. S. 131.)

Moller a. a. O. T. II. S. 297. Böks Gesch. v. Tüb. S. 151. v. Holzsch DBibl. 2. B. S. 1071. Pütters Lit. 3. Thl. S. 582. und 1940. §. 1341.

Harpsfeld, Nicol., genannt Varenius, ein Engländer, wurde kathol. Pfarrer zu London und starb 1578.

Schr. Dialogus contra summi pontificis oppugnatores in bibl. max. pontificia T. II. n. 7. Romae 1699. fol.

Jöcher a. a. O. S. 1372.

v. Harr.

Schr. Historis. politis. Erörterung der Wahleigenschaften, Wahl u. Krönungshandlung eines römischen Kaisers nebst einem Anhange von dem kaiserl. Titel und Hofstaat. Ff. a. M. 1790. 8.

Klübers 4. Thl. der Pütterisf. Lit. S. 715.

Harres, Nicol., geb. 1633. zu Böhla in Thüringen, widmete sich zu Helmstädt, Strasburg und Tübingen der Jurisprudenz, ward D. d. R. und Praktiker zu Stuttgardt und begab sich wegen des französis. Kriegs nach Wien, übte sich in Reichshofraths-Angelegenheiten und erhielt eine Agenten-Stelle bei der k. böhmis. Hofkanzley. Er starb den 7 März 1701.

Schr. Idea bonae interpretationis juris etc. Libellus de comoediis et tragoediis occas. Lib. XI. Tit. XL. Codicis. adornatus etc. —, Specimina jurisprudentiae analyticae. Ffurti 1691. 8.

Jöcher a. a. O. S. 1375.

Harrington, James, geb. 1611. zu London. Seine Bildung begann er in Oxford und vermehrte sie durch Reisen nach Frankreich, Holland, Dännemark, Deutschland und Italien. König Carl I. von England ernannte ihn zu seinem geh. Kammerjunker, und in dieser Eigenschaft begleitete er ihn bei seiner Unternehmung nach Schottland. Inzwischen zogen ihm doch unter der Regierung Carls II. 1661. seine Schriften die Gefangenschaft im Tower zu, man fand ihn aber des Hochverraths unschuldig. Deßungeachtet mißhandelte man ihn dadurch, daß man ihm nicht die Freiheit gab und in dem Gefängnisse ließ, worüber er in Geistes-Zerrüttung gerieth und 1617. starb.

Schr. Oceana — Allegorie eines Ideals einer Republik, deren Güte und Dauer von dem Gleichgewichte des Vermögens der Bürger abhängt u. s. w. eig. Utopia 1 98.

ConverLex. 4. B. 2te Ausg. S. 245.

v. **Harscamp**, Bernhard Johann, D. d. R.
Schr. D. de tigno juncto. Traj. ad Rhen. 1730.
In thes. novo Oelrichs Vol. II. T. I. S. 440.

**Harscher v. Almendingen.** s. I. B. S. 39.

**Hartberg**, Ludwig August.
Schr. Was ist der Staat rc.

**Harter**, Joh. Heinrich Samuel, geb. d. 20. April 1766. zu Dezlingen im Würtembergis. ward Mag. d. WW. dann Vikar zu Entzweyingen und 1800. auß. Lehrer der Philos. zu Mainz.
Schr. Gutachten eines patriotisch-kosmopolitis. Münzwaradeins über das Vorzugsrecht der Würtembergis. Landskinder gegen die Ausländer. 1797. 8. — Meine aktenmäßige Proceßgeschichte mit der Würtembergis. Regierung v. 1798. bis 1800. Mainz 1800. 8. — Rede über die Vortheile der republikanis. Verfassung. eb. 1800. 8.
Meusels GT. 9. B. S. 514.

**Hartig**, Fr. K.
Schr. Forst und Jagd-Staatsrecht. Leipzig 1809. 8.
Erschens Lit. Nr. 1737. S. 192.

**Hartknoch**, Christoph, geb. 1644. zu Jablonka, einem Dorfe in Preußen. In Königberg verschafte er sich seit 1662. seine Studien, übernahm 1665. das Rektorat in Wilna und vertauschte es 1667. mit einer Erziehung einiger Freiherren v. Kalnem. Im Jahre 1672. ließ er sich zu einem Mag. d. Philos. ernennen und folgte 1677. dem Rufe nach Thorn als Prof. bei dem Gymnasium, wo er d. 3. Jenner 1687. starb.
Schr. De republica polonica. 1661. Exercitatio ad Nicol. **Chwalkovii** jus publicum regni Poloniae. Dantisci 1684. (s. 2. B. S. 80.) 4. De republica polonica libri duo. Lips. 1698. 8.
Jöcher a. a. O. S. 1379. 2. B. S. 80.

**Hartkopf**, Hardkopf Dietrich, ein Lic. d. R. und Practiker in seiner Vaterstadt Hamburg 1698. Er schrieb im Nahmen des Churfürsten Richard v. Trier eine Rede, worinn die Wahl Franz I. Königs v. Frankreich zum römis. König gerathen wurde.
Schr. Consultatio de electione Caroli V. imperatoris. Gissae 1651. 4.
Moller a. a. O. T. I. S. 235.

**Hartleben**, Franz Joseph, geb. d. 23. Sept. 1740. zu Düsseldorf. In Würzburg, Mainz und Heidelberg erwarb er sich seine Kenntnisse und erhöhte sie durch eine Reise nach Mannheim, Gießen, Jena, Halle und Marburg. Im J. 1769 ließ er sich zu Mainz zum Lic. d. R. und D. d. R. creiren, zum Advokaten aufnehmen und docirte öffentlich, bis ihn 1772. die Stadt Mainz zum Syndikus wählte. Während der Zwischenregierung 1774. beförderte ihn das Domkapitel zum Hof- und RRath

in Mainz und 1779. übertrug man ihm eine auß. und bald darauf eine ord. Prof. d. R., so wie ihn die gräfl. v. Schönbornis. Familie zum Consulenten ernannte. Allein durch die franz. Revolution verlor er seine Stellen, machte sich nach Aschaffenburg und von da nach Wien, wo er theils als Practiker theils als Erzieher sich seinen Unterhalt erwarb und 1808. starb. Er war Vater des Conrad Theodor.

Schr. D. de causa juramento voluntario decisa ob perjurium retractanda. Heidelb. 1766. 4. — Decisiones quarundam controversiarum juris cum rationibus dubitandi et decidendi. Mog. 1769. 4. — Meditationes ad Pandectas, quibus celebrr. Aug. a Leyser meditationes variis in capitibus re felluntur etc. Vol. I. P. I. et II. Mogunt. 1778. Vol. II. P. I. ib. 1779. 4. — Thesaurus dissertat. juridicar. selectissim. in academia Mogunt. habitarum. Vol. I. P. I. 1778. P. II. Francof. 1779. 4. — Jurisdictio Moguntina civilis. Mog. 1784. 8. — Vollständige Anzeige und unpartheiische Beurtheilung der neuesten juristis. Literatur für das J. 1784—1786. 3. Thl. 8. — Allgemeine Bibliothek der neuesten juristis. Lit. 1. B. Frankfurt. a. M. 1784. 2. u. 3. B. eb. 1789. u. 1790. 1791. 1. St. eb. 1792. 2. St. — D. de fidejussore, qui ut debitorem principalem se obligavit beneficio ordinis gaudente. Mog. 1786. 4. — Fortsetzung der Schottis. Bibliothek der neuesten juridis. Lit. eb. 1791. — D. de emphyteusi meletemata quaedam. ib. 1792. — D. veritas communis sententiae: Nepotes si soli ex diversis stirpibus ad successionem concurrunt, in stirpes succedere, contra novissimas impugnationes vindicata. ib. 1792. 4.

Die übrigen in Waldmanns biograph. Nachr. S. 68—71. Koppe's Lex. v. 1793. S. 251. Meusels GT. 3. B. S. 91. 9. B. S. 515.

Hartleben, Theodor Conrad, geb. d. 24. Jun. 1770. zu Mainz, Sohn des Franz Joseph, studierte in seiner Vaterstadt, ward D. d. R. Privatdocent und Beisitzer der Juristenfac. das. Nachdem er darauf das RKG. zu Wezlar besucht hatte, so folgte er 1793. dem Rufe nach Diedesheim als fürstbischöfl. Speieris. Amtmann und 1795. nach Salzburg als ord. Prof. d. R. und Hofrath. Im J. 1804. kam er als churpfalzbaieris. Landesdirektionsrath und ord. Lehrer d. Polizei nach Würzburg, 1806. nach Koburg als Herzogl. RR., wo er 1807. als Direktor der Herzogl. Regierung u. des Revisionsgerichts ernannt, 1808. aber entlassen wurde, bis er 1809. wieder zu Freiburg im Breisgau als GH. badis. Prof. d. R. erschien und 1813. eine RRaths-Stelle in Mannheim erhielt und 1819. geh. RR. mit dem Titel eines geh. LRaths in Karlsruhe, dann GH. badis. Abgeordneter bei der Rheinschiffarths-Octroi in Mainz wurde, bis er 1822. auf seine vorige Stelle nach Mannheim zurückkehrte.

Schr. Positiones ex univ. jure Selectae. Mog. 1790. 4. Erläuterung der Rechtsmaterie von Requisitionen nebst Vorschlägen. Wezlar. 1791. 8. Untersuchung der Rechte und Pflichten eines Churfürsten v. Mainz während des Interregnums. Regensburg 1792. — Unter J. H. G. v. Selperts Nahmen: Kurze historisch-publicistis. Bemerkungen über das Verbot des Kommerzes in teutschen Reichskriegen mit Rücksicht auf den gegenwärtigen Zeitpunkt. eb. 1793. 4. — Orat. inaug. de origine, incrementis et fontibus juris publici territor. imp. rom. german. communis. Salisb. 1796. 8. — Methodologie des deutschen Staatsrechts. eb. 1800. 8. — Deutsche Justiz- und Policeifama. Wien 1802. 8. Hierauf unter dem Titel: allgemeine deutsche Justiz- und Policei-Fama. Tübingen 1806. 1807. 1808. 4. — Allgemeine Policeiblätter als Fortsetzung der allg. deutschen Justiz- und Policei-Fama. eb. 1809—1814. 4. — Allgemeine deutsche Justiz- und Policei-Fama. eb. 1815. 1816. 4. — Allgemeine deutsche Justiz-Cameral- und Policei-Fama als Fortsetzung rc. eb. 1817. bis 1823. 4. — Napoleons peinl. und Policei-Strafgesetzbuch nach der franz. Original-Ausgabe übersetzt. Frankf. a. M. 1811. 4. Geschäfts-Lexikon für die deutschen Landstände, Staatsbeamte u. alle, welche die deutschen Staatshaushaltungen so wie landständis. Verhandlungen richtig beurtheilen wollen. Leipz. 1823. 8.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 251. Meusels GT. 3. B. S. 514. 18. B. S. 55. Baader a. a. O. S. 472.

**Hartlieb, Jacob, ein D. d. R., ward 1579. Assessor des k. RKGerichts zu Speyer, von Seiten des oberrhein. Kreises präsentirt.**

Schr. De fide meretricum in suos amatores. Ffurti 1581. 8.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1812.

**Hartlieb, J. D. F., D. d. R. und Consulent zu Ulm.**

Schr. D. inaug. de separatione bonorum conjugalium occasione divortii secund. statuta Ulmensia. Altd. 1769. 4.

**Hartlieb, D. d. R. lebte in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts.**

Schr. Uebersetzung der tractat. amoris Capellani Andr. J. Albertani. 1448. Ueber die Meierhöfe u. deren Aussprüche Leipz. 1821. S. 205.

**Hartmann, Andr. Gottlieb, geb. d. 28. November 1751. zu Bauzen. In Leipzig suchte er sich seine Kenntnisse zu erwerben, ward dann Hauslehrer bei dem Hofr. Ulrici zur Pförten und in der Folge Burgemstr. zu Forsta, ließ sich aber 1779. in Leipzig zum D. d. R. creiren u. starb den 7. Febr. 1787.**

Schr. D. inaug. de culpa ab heredibus tutorum curatorumve tam ex facto tutoris quam ex facto proprio conventis praestanda. Lips. 1779. 4.

Meusels Lex. verst. 5. B. S. 187.

**Hartmann, Carl Anton, D. d. R.**

Schr. D. ad nonnulla tum juris civ. tum antiqui juris hollandici capita. Lugd. Bat. 1768. 4.

Hartmann, Carl Joseph, Lic. d. R.

Schr. Ueber den Ursprung und das rechtliche Verhältniß der Landstände in Deutschland. Nürnb. 1805.

Meusels GT. 14. B. S. 46.

Hartmann, Casp. Anton, D. d. R.

Schr. D. inaug. jur. eccl. germ. publ. de potestate collatoris ordinarii ante insinuationem primariarum precum restricta. Viennae 1782. 4.

Koppe's III. jur. Alm. S. 1. 2.

Hartmann, Christian, geb. den 5. December 1646. zu Cassel, bildete sich seit 1663. zu Marburg und seit 1668. zu Straßburg. Nachdem er 1672. als Lic. d. R. graduirt hatte, so nahm er den Acceß bei der Regierung in Cassel an, wurde 1679. Regierungs- und Lehn-Sekretär und starb am 8. Nov. 1682.

Schr. De inaug. ad constitutionem juris feudalis, qua vasallus prohibetur de bonis feudalibus in testamento disponere. Arg. 1672. 4.

Strieder a. a. O. 12. B. S. 17.

Hartmann, Erdmann Gottlieb, geb. d. 3. März 1721. zu Bautzen studierte in Leipzig. Im J. 1746. wurde er Oberamtsadv. zu Görliz, 1750. D. d. R. und 1766. Stadtsyndikus zu Görliz, wo er am 14. August 1790. starb.

Schr. D. inaug. de simultanea investitura in feudis Lusatiae superioris. Lips. 1750. 4. — D. de litteris reversalibus simultanee investitorum ad liberam vasalli alienationem in feudis Lusatiae superioris minus necessariis. ib. 1744. 4.

Meusels Lex. verst. 5. B. S. 187.

Hartmann, Franz, Rechtsgel. in Cassel.

Schr. Der belehrende Bürgerfreund für die Einwohner des Königreichs Westphalen und anderer deutscher Länder, enthaltend den Unterricht in dem franz. Civilgesetzbuche. — Auch unter dem Titel: Unterricht in dem franz. Civilgesetzbuch od. dem Code Napoleon für den Bürger und Landmann, für jeden, der nicht Rechtsgelehrter ist. Halle 1807. 8. 2tes Bändchen: Unterricht in dem franz. Handelsgesetzbuche. eb. 1807. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 44.

Hartmann, Franz Thomas, ein Bruder des Christian, geb. zu Cassel studierte in Straßburg, promovirte 1675. als Lic. d. R. und erhielt die Stelle seines 1682. verstorbenen Bruders als Reg. und Lehn-Sekretär zu Cassel.

Schr. D. inaug. de salvo conductu judiciali. Arg. 1675. 4.

Strieder a. a. O. 12. B. 3. Tabelle S. 17.

Hartmann, Friedr. Traugott. Er trat anfangs als Sekretär bei der Lotterie-Direktion in Berlin auf u. ward hernach Buchhändler zu Elbing in Preußen.

Schr. Untersuchung, ob die bürgerliche Freiheit den Juden zu gestatten sei? Berlin 1783. 8.
Meusels GT. 3. B. S. 94.

Hartmann, Georg Friedrich, D. d. R. und Praktiker zu Goslar.
Schr. Specimen inaug. de jure austraegarum legalium reipublicae Goslariensi competente, Goslariae 1721. 4.
Buder a. a. O. S. 915.

Hartmann, Hartmannus der ältere, geb. zu Eppingen, daher er von Eppingen genannt wurde. Er studierte in Heidelberg, widmete sich der Jurisprudenz, ward D. und Prof. d. R. das., dann kais. RKGBeisitzer in Speier, geadelt u. später Kanzler des Churfürsten v. der Pfalz zu Heidelberg, wo er d. 3. Jul. 1547. starb. (s. oben 2. B. S. 287.)
Schr. Bernh. Wurmseri et Hartmanni observationes practicae. Flurti 1658. 4. u. Basileae 1570. cura filii sui. fol.
Jöcher a. a. O. S. 1381.

Hartmann, Hartmannus der jüngere, Sohn des ältern, geb. 1523. zu Heidelberg, wo er auch der Rechtswissenschaft sich ergab. Nach der Promotion zum D. d. R. folgte er dem Rufe als kaiserl. RKGAssessor nach Speier, hernach aber der Vocation nach Heidelberg als Präsident des Consistoriums und Präfekt der Dioces Heidelberg. Hier starb er d. 26. May 1586.
Schr. Kurze Beschreibung, welchergestalt ein Fürst sein Regiment wohl einrichten u. bestellen soll u. s. w. — Bernh. Wurmseri et Hartmanni patris sui observationes practicae. Basil. 1570. fol.
Jöcher a. a. O.

Hartmann, Johannes, geb. 1676. zu Duderstadt im Eichsfelde, widmete sich der Theologie bei den Jesuiten in Breslau und dann der Jurisprudenz in Wien. Deßungeachtet trat er in den Orden der Benedictiner im Kloster Gerode, verließ ihn aber bald, vertauschte 1707. die römisch-katholische Religion mit der evangelisch-lutherischen in Jena, ließ sich 1711. zum D. d. R. creiren und las als Privatdocent das. Collegien, wo er 1747. noch lebte.
Schr. D. inaug. de intempestivis desponsationibus. Jenae 1711. 4. D. de jurisdictione in sua et suorum causa. ib. 1719. 4. — D. de tacita locat. conductione. ib. 1724. 4. — — Enucleatio jurium secund. praecepta logicae. ib. 1747. 4.
Adelung a. a. O. 2 B. S. 1814.
Meusels GT. 5. B. S. 193.

Hartmann, Joh. Adolph, D. d. R.
Schr. D. de privilegiis Jesuitarum. Marb. 1728. 4. — D. de officio judicis circa famae aut testium assertionem. ib. 1733. 4. — D. de concordatis nationis germanicae. ib. 1734. 4. — D. de triumphiris. rom. reipublicae funestis. ib. 1736.

4. — D. de jure directorum in circulis S. R. I. Germ. ib. 1743.
Pütters Lit. 3. Th. S. 187. 677. u. 698.

v. Hartmann, Joh. Georg, oder nur Georg, geb. im Würtembergis. studierte in Tübingen, ward Kanzleiadv. zu Stuttgardt, dann Hof- und Domainenrath, hierauf k. Staatsrath, Commandeur des Ordens der Würtembergis. Krone und 1816. wirklicher GRath. Er starb 1821.

Schr. Gesetze des Herzogthums Würtemberg aus ältern u. neuern Verordnungen, Rescripten, Resolutionen u. Dekreten zusammengetragen. Stuttg. 1791. 1. Thl. eb. 1792. 2. Thl. eb. 1794. 3. Thl. 8.
Meusels GT. 3. B. S. 94. K. Würtemberg. RBl. v. 1816. S. 352.

Hartmann, Joh. Georg August, geb. 1754. zu Stuttgardt, Sohn des Joh. Georg. Nach vollendeten Studien in Tübingen u. der Ernennung zum Prof. an der Carlsschule beförderte ihn der Herzog 1795. zum Kirchenraths-Expeditions-Rath in Stuttgardt.

Schr. Versuch einer geordneten Anleitung zur Hauswirthschaft. Stuttg. 1792. 8.
Meusel a. a. O. 3. B. S. 97.

Hartmann, Joh. Ludwig, geb. den 3. Febr. 1640. zu Rotenburg ob der Tauber, widmete sich der Theologie zu Wittenberg und Strasburg, graduirte als D. derselben und folgte hernach dem Rufe in seine Vaterstadt als Superintendent, wo er d. 18. Jul. 1684. starb.

Schr. Joh. Lud. Ruelii ac Joh. Ludov. Hartmanni concilia omnia illustrata cum historia haeresium. T. I—IV. Norib. 1670. 4.
Jöcher a. a. O. S. 1382.

Hartmann, Joh. Zacharias, geb. 1695. zu Bodungen, studierte seit 1724. zu Helmstädt, ließ sich zum D. d. R. creiren und übernahm 1726. ein Lehramt d. R. in Kiel, verwechselte aber dasselbe mit einer Hof- und Justiz-Raths-Stelle in Hannover, wo er am 18. April 1742. starb.

Schr. D. inaug. de usu limitato mandatorum sine claus. consilii caesareo-imperialis aulici et camerae, Helmst. 1724. 4. — Observationum juris criminalis theoretico-practicarum spec. I. Kilon. 1729. 4. — D. de occupatione bellica acquirendi dominium non modo. ib. 1730. 4. — Pr. de etymologia vocis: Weichbilda. ib. 1734. — Pr. de variatione a pactis gentium ante ratificationes, quae vocari solent, illicita. ib. 1736. 4.
Die übrigen in Jenichens unparth. Nachrichten v. 1739. S. 66. Adelung a. a. O. 2. B. S. 1817.

v. Hartmann, Leopold, geb. 1734. zu Wien, studierte in Ingolstadt, ward 1754. churbaierif. Rath zu Burghausen, 1769. beständiger Vice-Präsident der dortigen gelehrten Gesellschaft und in der Folge adelicher

GRath, Ritter des k. schwedis. Wasaordens und Herzogl. Würtembergis. Kammerherr. Er starb d. 24. Febr. 1791.

Schr. Gedanken von der Verminderung der peinl. Strafen u. Verbrechen durch gelindere Wege u. weise Anstalten, Burgh. 1777. 4.

Meusels Lex. verst. 5. B. S. 195.

Hartmann, Ludwig, Ritter und Stadtschreiber zu Lucern in der Mitte des 17. Jahrh.

Schr. Manifest od. ausführl. Bericht der Streitigkeiten zwischen Lucern u. ihren Aemtern unter dem Nahmen: Lucretii de Ravadan. 1653. 4.

Adelung a. a. O. S. 1817.

Hartmann Ludwig, geb. zu Lucern, ward 1798. Mitglied des großen Raths der helvetis. Republik, im Jul. 1799. aber von dem obersten Gerichtshofe dieser Stelle entsezt und nebst seinem Gehülfen, dem Advokaten Ronca des helvetis. Activbürgerrechts verlustig erklärt.

Schr. Rechtfertigung des Repräsentanten Hartmann als eine Folge der Erklärung des helvetis. Raths, daß die Untersuchung seiner Commissions-Verrichtungen im Kloster Mury statt habe. Lucern 1798. — Zuschrift des Bürgerrepräsentanten L. Hartmann v. Lucern an das Vollziehungs-Direktorium über das Urtheil des obersten Gerichtshofes. eb. 1799. 8.

Meusels GT. 9. B. S. 519.

Hartmann, Nicol. Wilhelm, D. d. R.

Schr. D. inaug. de geminationibus sive earundem legum repetitionibus :n libris jur. civilis. Lugd. Bat. 1768. 4.

Hartmann, P. Peter, ein Cistercienser, D. u. Prof. des Kirchenrechts in dem Cistercienser Kloster Alderspach in Baiern.

Schr. Jus ecclesiasticum potissime publicum in synopsi systematica delineatum et statui Germaniae ac Bavariae accommodatum. Stranbingae 1783. 8.

Meusels GT. 3. B. S. 94. Baader a. a. O. S. 477.

Hartmann, Peter Immanuel.

Schr. D. de medica tormentorum aestimatione, Helmst. 1762. 4.

(Grubers) Versuch a. a. O. S. 33. 92.

Hartmann, Sigm. Christoph, geb. zu Salzburg, wo er auch studierte und als D. d. R. graduirte. Ein reicher Vetter lud ihn nachher zu sich nach Ulm ein, ward evangelisch-lutherisch und Rathsconsul. das. Allein er bekam Händel mit dem Magistrat, wodurch er am Ende seines Amts entlassen wurde. Nun kehrte er wieder in seine Geburtsstadt zurück, vertauschte seine bisherige Religion wieder mit seiner angebohrnen römisch-katholischen und las Collegien über die Cameralwissenschaften daselbst.

Schr. Beschwerende Anzeige u. Bitte mit Beilagen von Lit. A. bis D. bei dem kaiserl. RHRath gegen den Magistrat zu Ulm vom 5. Jun. 1778. fol.

Leipz. Magazin f. Rechtsgel. v. Günther u. Otto 1. B. S. 567. Reuß teutsche StKanzlei 6. Thl. S. 119—138. u. 196.

Hartmann, Simon Ulrich. s. Pistor Hartmann, Simon Ulrich.

Hartmann. Mitglied des k. preuß. Appellationshofes zu Cöln.

Schr. Gegen P. A. Fonk u. die von ihm herausgegebene Vertheidigungsschrift von einem königl. preuß. Justizbeamten. 2. Hefte. Bonn u. Cöln 1822. 8. — Rechtfertigung des Urtheils der Geschwornen in der Fonkis. Sache gegen die Einwendungen der H. Professoren Zachariä u. Paulus in Heidelberg u. die Erklärung des Herrn Ritters v. Feuerbach für die Unschuld des Fonk, nebst Antwort auf die Frage: ob die bekannten Gutachten der Aerzte eine rechtliche Wirkung für Fonk u. Hamacher haben können? Zugleich auch einige Worte auf die gegen mich in öffentlichen Blättern ausgestoßenen Lästerungen und Verläumdung. 1. Heft 1823. 8.

Briefe über die Assise v. Benzenberg S. 553. Lit. CBlatts lit. Anzeigen Nr. XX. v. 1823.

v. Hartmannsdorf. Königl. schwedis. Kanzleirath zu Stockholm.

Schr. Kurze Darstellung des Vorschlags zur Einrichtung der Staatsverwaltung Schwedens nebst Tabellen. Stockholm 1823.

Bek a. a. O. 2. B. 6. St. v. 1823. S. 494.

Hartranft, Joh. Jacob, D. d. R.

Schr. Exercit. super quasdam quaestiones foro ut plurimum saxonico convenientes. Budiss. 1663. 4.

v. Selchow in apeo. bibl. S. 131.

Hartung, Friedr. Chr., D. d. R. zu Hamburg.

Schr. Theses inaugurales. Goett. 1791. 4. — De cura sexus tam attica quam rom. et germanica et speciatim Hamburgensi. ib. 1791. 4.

Koppe's II. jur. Alm. S. 144.

Hartung, Ignaz, geb. 1714. zu Heiligenstadt im Eichsfelde, wählte den Jesuitenorden und ward hernach D. und Prof. der Theologie zu Heidelberg, wo er d. 9. Dec. 1779. starb.

Schr. D. de auctoritatis primatu S. Petri ejusque in sede pontificis rom. successoribus collato. Heidelb. 1761. 4.

Meusels Lex. verst. 5. B. S. 199.

Hartung, Johannes, ein D. d. R. und Privatdocent in Jena, wos. er auch 1695. starb.

Schr. Metaphysica juris. Jenae 1688. 1692. 1701. 8. — D. de apocha vulgo Quittung. ib. 1688. 4. — D. de formula an Eidesstatt. ib. 1692. 4.

Quenstedt in Dial. S. 170.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1819.

Hartung, Joh. Christoph, D. d. R. in Jena.

Schr. D. de actu jure non improbato. Von zugelassener List und Rank. Jenae 1690. 4. — D. de delatoribus vulgo Rügemeistern. ib. 1690. 4.

Buder a. a. O. S. 438.

Hartung, Joh. Gottfried, geb. im May 1685. zu Wittenberg, bildete sich in seiner Vaterstadt promovirte als D. d. R. und ward auß. Prof. derselben, dann 1717. Direktor und Lehrer bei dem Gymnasium zu Weißenfels, 1721. aber Rath und Prof. d. R. zu Gießen und starb d. 23. Jun. 1728.

Schr. Progr. de jurisprudentia in artem redigenda. Wittenb. 1711. 4. — Philosophia juris. ib. 1712. 4. — D. de felonia domini, ib. 1714. 4. — Corpus juris s. jurisprudentia universa ad artem redacta disp. I—IV. Witt. et Gissae 1716—1727. 4. Ffurti 1729. 4. Jurisprudentia feudalis in artem redacta. Lips. 1710. 8.

Strieder a. a. O. 5. B. S. 313.

Hartung, Joh. Jacob, ein Bruder des Joh. Christoph, ward 1685. D. d. R. und Privatdocent zu Jena.

Schr. D. de jurisdictione consistoriali etc. Casus practici circa materiam ususfructus etc.

Jöcher a. a. O. S. 1389.

Hartwig, Christoph.

Schr. Neues Berg-Buch bestehend in vielen raren Berghändeln und Bergwerks-Gebreuchen auch noch nicht edirten Bergurtheln und Abschieden. Dresdae et Lipsiae 1710. fol.

Buder a. a. O. S 265.

Hartwig, Friedrich Christian, Lic. d. R. und Praktiker zu Frankfurt a. Mayn.

Schr. Kurze Beleuchtung eines peinlichen Rechtsfalls, welcher authentis. Nachrichten zu Folge im J. 1781. sich zugetragen hatte. Ffurt a. M. 1787. 8.

Brunner a. a. O. S. 166.

Hartlebens jurist. Bibl. 3. B. 1. St. S. 226.

Hartwig, Friedr. Wilhelm, geb. 1742. zu Lüzow, studierte daselbst. Nachdem er als D. d. R. promovirt hatte, so nahm er eine Advokatur in Schwerin an, bis er das. Stadtsyndicus wurde und d. 10. Jenner 1800. starb.

Schr. D. inaug. An et quatenus in Megapoli pro domino praedii, praedium rusticum ad το suum pertinere asserente militet praesumtio? Buezovii 1769. 4. — Meklenburgs Vorderstädte nach Begriff und Befugniß. Schwerin 1787. 8.

Meusels Lex. verst. 5. B. S. 199. Koppe's Lex. S. 252. Eb. III. jur. Alm. S. 244. Eb. Verz. S. 47.

Hartwig, Georg Dietrich, geb. d. 18. April 1738. zu Großhartmannsdorf bei Freiberg im K. Sachsen. Er studierte in Leipzig, graduirte als D. d. R. und repetirte bei einem dänis. Grafen v. Scheel die juristis. Collegien, starb aber schon d. 24. Jul. 1764.

Schr. Brevis curarum historia. Lips. 1763. 4. et in opuscul. jur. univ. et hist. Seegeri, Vol. 1. n. 3. Erl. 1788. 8.

Leipz. Litz. Nr. 176, v. Jul. 1820. S. 1410.

Harzheim, Daniel. s. Sulzer Joh. Anton.

Harzheim, P. Joseph, geb. 1693. zu Cöln, trat in den Jesuiten-Orden, ward hierauf Prof. und Rektor des Gymnasiums seiner Vaterstadt und starb den 17. May 1763.

Schr. Concilia Germaniae cura Josephi Harzheimii continuata a Schollio et Aegid. Neissen. Col. ab anno 1759—1775. XI. Tomi fol.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1820.

Ebert a. a. O. 3te Lief. S. 392.

Hasche, Theodor, D. d. R. und Praktiker in Hamburg.

Schr. D. inaug. de legibus in favorem commercii latis praesertim in concursu creditorum. Goett. 1793. 4. — Chr. Dan. Anderson's Hamburger Privatrecht. Hamb. 1782—1793. 1—4. Thl. eb. 1797. 5. und 6. Thl. eb. 1802. 7. Thl. erläutert von Theod. Hasche. — Erläuterung der Hamburgis. Fallitenordnung. Hamb. 1797. 1. Thl. eb. 1802. 2. Thl. eb. 1805. 3. und letzter Theil. 8.

Meusels GT. 9. B. S. 522.

de Hase, Hasaeus Albert, geb. d. 30. Oct. 1716. in Bremen, ward D. d. R. zu Utrecht und dann Praktiker in seiner Vaterstadt, wo er d. 24. Aug. 1753. unverheirathet starb.

Schr. D. inaug. de licita juramenti judicialis contra matrimonium delatione. Traj. 1743. 4.

v. Ulmenstein in bibl. P. 3. S. 166.

Strieber a. a. O. 5. B. S. 319.

Hase, Aug. Friedr. s. Haase, Aug. Friedr.

de Hase, Hasaeus Cornelius, geb. d. 8. Sept. 1711. in Bremen, studierte in Gröningen, wo er sich auch zum D. d. R. creiren ließ, und nachher in seiner Vaterstadt den praktis. Geschäften widmete.

Schr. D. inaug. de modo usurar legitimo. Groen. 1739. 4.

Strieber a. a. O.

de Hase, Hasaeus Daniel, geb. d. 20. Jul. 1721. zu Bremen, ward D. d. R. in Rinteln und 1758. Sekretär am Niedergerichte in seiner Vaterstadt.

Schr. D. inaug. de limitibus imperii eminentis. Rint. 1751. 4.

Strieber a. a. O.

Hase, Heinrich Roger, D. d. R. zu Lüneburg.

Schr. Axiomata juris ex legibus quibusdam notabilioribus Digestorum, Codicis, Novellarum nec non ordinationum provincialium quam Brunsvico-lüneburgicarum. Halae 1730. 8. — Processus judiciarius provinciarum Brunsvico-lüneburgicarum. ib. 1732. 8.

Jenais. ALZ. Nr. 132. v. Jun. 1821. S. 329.

Hase, Joh. Bernh. Christ. D. d. R.

Schr. D. de restitutione i. i. adversus sententias summorum imperii dicasteriorum. Gissae 1743. 4.

Pütters Lit 3. Thl. S. 507.

de Hase, Hasaeus Philipp Georg, geb. d. 14. Nov. 1719. zu Bremen, studierte zu Göttingen und ließ sich den Grad eines D. d. R. ertheilen.

Schr. D. inaug. de necessitate officii a juramento non liberante. Gott. 1747. 4.

Strieder a. a. O. 5. B. S. 319.

Haselbach, Thomas, ein D. und Prof. der WW. u. der Theol. zu Wien zur Zeit Kaisers Friedrich III. dieser schätzte ihn sehr hoch u. ist wahrscheinlich der Verfasser des Entwurfs der Magna Charta für Deutschland oder der Reformation dieses Kaisers v. J. 1441. welche D. Georg Wilhelm Böhmer zu Göttingen 1818 aufs Neue herausgab.

Hermes 2. St. v. J. 1819. S. 15 bis 28.

Hasebroeck, Gerhard, D. d. R.

Schr. D. de venia aetatis. Harderovici 1738. 4.

Klübers 4. Thl. d. Pütterisch. Lit. S. 463.

Haselberg, Gabriel Peter, geb. d. 4. Aug. 1763. zu Greifswalde, bildete sich das. und zu Göttingen, promovirte als D. d. R. 1787. und folgte 1788. dem Rufe nach Helmstädt als ordentl. Prof. d. R., 1791. als gleicher nach Erlangen und 1797. als k. schwedis. OARath nach Wismar.

Schr. D. inaug. de pactis confraternitatis prolusio. Goett. 1787. 4. — Pr. de origine et incremento pacti confraternitatis saxo-hassiaci. Helmst. 1788. — Juristis. Bibl. 1. und 2. B. Götting. 1789—1790. 8. Dann 3. und 4. B. Bayreuth 1791. bis 1794. 8. Letztere 2. Bände auch unter dem Titel: Neue juristis. Bibl. 1. und 2. B. eb. 1791—1794. 8. Comment. de confirmatione caesarea pactorum confraternitatis aliorumq. quorum interest, consensu P. 101. Erl. 1792. 4.

Pütters Versuch einer GG. v. Götting. 2. Thl. S. 203. Saalfelds 3. Thl. §. 104. S. 228. Koppe's Lex. v. 1793. S. 252.

Haselmeyer, D. d. R. und Syndikus des Ritterkantons Neckar und Schwarzwald zu Tübingen.

Schr. Der vertheidigten Freiheit und Ohnmittelbarkeit der Reichsritterschaft v. 1750. 2te Abtheilung S. 53—85.

v. Holzsch. Obibl. 2. B. S. 699. 4. B. S. 2095.

Hasenclever, A., D. d. R. zu Frankfurt a. M.

Schr. D. de l'usufruit légal des pères et mères sur les biens de leurs enfans. a Coblence 1811.

Hasenest, Joh. Georg, geb. d. 12. May 1688. zu Windsheim, studierte in Altdorf die Arzneikunde, graduirte 1710. als D. derselben und folgte 1712. der Vocation in seiner Vaterstadt als Stadtphysicus und 1717. als Hohenloh-Schillingsfürstl. Leibarzt nach Wilhelmsdorf. Im J. 1723. kam er als brandenburg-bayreuthis. Stadt- und Land-Physikus nach Erlangen, 1726. wieder in gleicher Eigenschaft nach Windsheim, 1730. eben in

der Qualität nach Neustadt a. d. Aisch u. 1735. nach Ansbach als Rath und Leibarzt des Marggrafen, wozu ihm noch 1736. das Stadtphysikat und 1747. der Hofraths-Charakter ertheilt wurde. Er starb d. 22. Okt. 1771.

Schr. Der medicinische Richter. Onolzbach 1755 bis 1769. 4. Thl. 8.

Meusels Lex. verst. 5. B. S. 208.

Hasenhart, J. H., D. d. R. und Praktiker zu Lübeck.

Schr. D. inaug. de tacita relocatione ad ductum juris civil. et Lubecensis. Gissae 1745 4.

Hasenius. s. Hase Heinrich Roger. oben.

Haseutien, Dan. Heinrich, geb. d. 14. Aug. 1748. zu Lübeck, widmete sich der Jurisprudenz in Jena, ward daselbst D. d. R. und Privatdocent, kehrte aber später in seine Vaterstadt zurück und prakticirte.

Schr. D. de privilegio medicorum in concursu creditorum. Jenae 1774. 4. — Comment. de separatione a thoro et mensa. Jenae et Lips. 1784. 4.

Meusels GT. 3. B. S. 107.

Haspel, Friedr. Ludwig, D. d. R. zu Schwäbischhall.

Schr. Comment. de lapsu decennii ad revocationem verbalem testamenti non necessario. Erlangae 1758. 4.

Schott in suppl. ad Lipen. S. 478.

v. Ulmenstein in Biblioth. P. 3. S. 167.

Hasper, Christoph Gottlob, geb. d. 16. Febr. 1723. zu Marienberg. Nach vollendeten Studien ward er Rathsherr, dann Stadtrichter in seiner Vaterstadt, verlies aber diese Stelle und erhielt den churfächsischen General-Accis-Inspektors-Charakter. Er starb den 1. Febr. 1797.

Schr. An juramentum reo de stupro delatum acceptatum et adjudicatum a consistorio in suppletorium mutari possit, si actrix ante ejus praestationem stuprum semiplene probet? Lips. 1748. 4.

Meusels GT. 14. B. S. 48.

Hass, Hassen Martin, geb. d. 27. Jul. 1677. zu Branderode bei Naumburg, studierte in Jena und Leipzig, lebte dann als Hofmstr. in Berlin. Im J. 1707. ward er bei einem außerord. rußis. kaiserl. Gesandten in Berlin Sekretär 1710. geh. Sekretär bei dem Cabinet des chursächsischen Hofes in Dresden und 1712. ord. Prof. des Staatsrechts in Wittenberg mit dem Titel: eines k. polnischen und chursächsischen Hofraths. Er starb den 9. Febr. 1750.

Schr. Conspectus Hug. Grotii 3. de J. B. et P. librorum. Witteb. 1711. ed. II. ib. 1746. 4. An princeps christianus cum non christiano foedus inire possit? ib. 1711. 4. — D. de justis imminentem hostem occupandi causis. ib. 1711. 4. — D. de crimine legati violati mandati rei. ib. 1717. 4. —

An Hug. Grotii uxor ob liberatum a carcere maritum juste potuisset puniri? ib. 1727. 4. — D. de peccatis principum in populo subjecto punitis. ib. 1731. 4.

Klevesahl a. a. O. S. 124. v. Ompteda a. a. O. S. 404. 565. Meusels Lex. verst. 5. B. S. 214.

Hassaeus, Jacob.

Schr. De Bergtiensi Ictorum academia in collat. libr. varior. Fasc. V. S. 31.

Hassaeus, Joachim, geb. zu Rostock, bildete sich daselbst und in Leipzig, promovirte als D. d. R. und wurde hernach Burgmstr. zu Berlcberg, wo er 1624. starb.

Schr. Differentiae jur. civ. et canonici, Tras. ad Rhen. 1737. 8.

Jöcher a. a. O. S. 1396.

Hasse, Christoph Christian, D. d. R.

Schr. D. inaug. de litiscontestatione an et quatenus b. f. possessor per eam mala fide constituatur? Goett. 1780. 4.

Hasse, Joh. Christian, geb. d. 24. Jul. 1779. zu Kiel. Gebildet und promovirt das. zum D. d. R. Privatdocenten und Syndikus der Universität, folgte er 1813. dem Rufe nach Königsberg als ord. Prof. d. R., 1817 in gleicher Qualität nach Jena, verbunden mit der OAGRaths-Stelle 1819. nach Berlin als ord. Lehrer mit dem Titel eines k. preuß. GJRaths, lehnte eine OAGR. Stelle zu Parchim ab und vertauschte 1821. diesen Posten mit einem ähnlichen in Bonn.

Schr. Beitrag zur Revision der bisherigen Theorie der ehelichen Gütergemeinschaft nach deutschem Privatrechte. Kiel 1808. 8. — D. An novatio voluntaria esse possit citra stipulationem? ib. 1811. 4. — Die Culpa des römisch. Rechts eine civilistische Abh. eb. 1815. 8. — Abh. über die Universitas juris et rerum und über Universal- und Singular-Succession im Archive für die civ. Praxis 5. B. 1. Heft S. 1—68. Skizze des Güterrechts der Ehegatten nach einigen der ältesten Rechtsquellen in der Zeitschrift für geschichtl. Rechtswissenschaft v. Savigny 4. B. 1. Heft Nr. 2. S. 60.

Meusels GT. 18. B. S. 64. Beks allgem. Repert. 3. B. 3 St. v. 1819. S. 195. 3. B. 4. St. v. 1821. S. 313.

Hasse, Joh. Erdmann, RRath des Johanniter-Ordens in Berlin.

Schr. Nachrichten vom Johanniter-Orden insbesondere von dessen Herrenmeisterthum in der Mark, Sachsen, Pommern und Wendland, durch Gottfr. Dienemann. Berlin 1767. 8.

Meusels GT. 3. B. S. 108.

Hasse, Joh. Sigismund, D. d. R.

Schr. D. inaug. de senatusconsultis in jure nominatis. Altd. 1653. 4.

v. Hasselt, Joh. Otto, D. d. R.

Schr. D. inaug. de avtochiria. Ultraj. 1722. 4.

(Grubers) Versuch S. 68.

Hassen, Hassenius Martin s. Hass Martin. oben.

Hassenstein v. Lobkowitz. s. v. Lobkowitz.

Hastaeus, Hieronym. Er studierte die Theol. und Rechtsgel. in Padua und wählte hernach den Minoriten-Orden, übernahm darauf eine Professur zu Udine, dann das Inquisitions-Amt hereticae pravitatis und erlangte endlich das Bißthum zu Veroli im Kirchenstaate, wo er 1626. starb.

Schr. De jurisprudentiae methodis. Venet. 1615. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1400.

v. Hatten, Christian, geb. zu Segeberg, studierte zu Greifswalde, ward 1633. Lic. d. R. dann herzogl. Oldenburgis. Rath und starb d. 9. Jenner 1656.

Schr. D. inaug. de jure patronatus ecclesiarum. Gryphisw. 1633. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 238.

v. Hatten, Heinrich, der ältere, geb. zu Segeberg, bildete sich seit 1603. in Wittenberg und Rostock. Nachdem er den Grad eines D. d. R. angenommen hatte, so ward er k. dänis. GR. und Schleswig-Holsteinis. Kanzler. Bei einer Gesandtschaft nach Wien, erhob ihn Kaiser Ferdinand III. zum Hofpfalzgrafen und in den Reichsadelstand. Er starb 1652.

Schr. Die Schleßwig-Hollsteinische Policeiordnung Christian IV. Königs v. Dännemark und Friedr. Herzogs v. Hollstein. Glückstadt 1636. 4. — Die revidirte Schleßwig-Hollsteinische Landgerichtsordnung. eb. 1637. 4.

Moller a. a. O.

v. Hatten, Heinrich, der jüngere, ein Oldenburger, Sohn des Christian. Er studierte auf 6. Universitäten, ließ sich 1668. zu Rostock zum Lic. d. R. creiren und las Collegiem.

Schr. D. inaug. de inquisitione criminali. Kil. 1666. 4. — D. de contumacia. Rost. 1668. 4.

Moller a. a. O.

v. Hatten, Heinrich Georg, geb. zu Tundern, widmete sich der Rechtsgel. und reißte hernach durch ganz Europa. Nach seiner Rückkehr ward er k. dänis. Regiments-Quartiermeister und starb d. 23. Jun. 1694. zu Flensburg.

Schr. De nuptiis et jure virginum. Basil. 4. — D. de justitia. Arg. 4. — D. de jure majestatico imp. rom. germ. ib. 1671. 4.

Moller a. a. O.

v. Hatten, Johannes, geb. zu Rendsburg, studierte zu Rostock, promovirte 1645. als D. d. R. das. und folgte der Vocation des Herzogs Christian Albert v. Holstein-Gottorp als Rath, in welcher Stelle er 1683. noch lebte.

Schr. D. inaug. de crimine laesae majestatis. Rost. 1645. 4.

Moller a. a. O.

**Hattinger**, Heinrich, D. d. R.

Schr. D. de causarum connexitate et cohaerentia. Basil. 1619. 4.

Pütters Lit. 3. Thl. S. 464.

v. **Hattstein**, Damian Hartard, fürstbischöfl. GR. in Fulda.

Schr. Die Hoheit des deutschen Reichsadels mit vielen in Kupfer gestochenen Wappen. Fulda 1729. 1. Thl. eb. 1745. 2. und 3. Thl. fol. Neue Auflage Bamberg 1751. fol.

(v. Holzsch.) DBibl. 4. B. S. 2037.

**Hattstedius**, Joh. Saxonius.

Schr. Opusculum de glossis accursianis, quo probatur absque eis jus civile quale hodie et in usu, intelligi exceceriq. non posse. Basil. 1548.

**Hattyserus**, Liborius, Rechtsgel. zu Trier um 1608.

Schr. Analysis juris feudalis etc.

Jöcher a. a. O. S. 1403.

**Hatzfeld**, Friedrich Heinrich, geb. d. 20. Jenner 1768. zu Dierdorf im Fürstenthum Dillenburg. Ausstudiert trat er als Regierungs-Kanzlei-Sekretär zu Büding im Isenburgis. auf, kam aber 1801. als fürstl. Oranischer Rentkammer-Sekretär nach Dillenburg, wo er noch Assessor wurde.

Schr. Ueber die Consolidation der Feldgüter. Ffurt. a. M. 1795. 8. — Praktische Anleitung, wie die Kriegsschäden zu peräquiren, die Schulden zu tilgen und die dadurch erschöpften Reichsländer in Aufnahme zu bringen sind Gießen 1798. 8. Prüfung der Grundsätze, welche über die Peräquation der Kriegsschäden sind aufgestellt worden. eb. 1801. 8.

Meusels GT. 3. B. S. 113. 9. B. S. 521. 14. B. S. 53. v. Ulmenstein in Bibl. P. 4. S. 44

**Haube**, Eberhard David.

Schr. Primitiae Schaumburg. Fasc. I. Guelpherb. 1728. 8.

J. A. Hoffmanns HBuch des teutschen Eherechts. S. 593.

**Hauber**, Ernst Christian, geb. 1731. zu Stadthagen, wurde Kanzlei-Sekretär und Aufseher im Addreß-Comtoir zu Koppenhagen.

Schr. Beitrag zur jährlichen DGL. Koppenh. 1753.

Meusels GT. 3. B. S. 114.

**Haubner**, Michael, D. d. R.

Schr. Inauguraldiß. oder Darstellung der ehemaligen Reichsstandschaft des jetzt landsäßigen Klosters Waldsaßen in der Oberpfalz. Ingolst. 1791.

Koppe's I. jur. Alm. S. 27.

**Haubold**, Christian Gottlieb, geb. d. 4. Nov. 1766. zu Dresden. Nach vollendeten Studien in Leipzig ward er 1784. Mag. der WW., auch zugleich Privat-Docent. Im J. 1788. wurde er außerordentl. Prof. der Rechtsalterthümer, 1791. Beisitzer des Oberhofger.; 1797 erlangte er die ordentl. Professur neuer Stiftung des Sächs.

Rechts; 1802. rückte er in die Juristenfacultät und 1809. als Prof. des vaterländischen Rechts in das Colleg. der ord. Professoren ein. Endlich ward er zum Domherrn, Ritter des k. sächsis. Verdienst-Ordens u. s. w. ernannt. Er starb zu Leipzig den 14. März 1824.

Schr. Comment. de ritu obvagulationis apud Romanos. Lips. 1787. 4. — De consistorio principum spec. jur. rom. publ. I et II. ib. 1787. 4. — Historia jur. rom. tabulis synopticis secund. Bachium concinnatis illustrata. ib. 1790. 4. — Caii Institut. s potius epitomes Institut. libri II. ib. 1792. 8. — Sextus Pomponius de origine juris et omnium magistratuum et success. prudentum. ib. 1792. 8. — Praecognita jur. rom. priv. novissimi. ib. 1796. 8. — D. de emendat. jurisprud. ab imperatore Valentiniano III. instituta ad legem in Cod. Theodos. de responsis prudentum. ib. 1796. 8. — Comment. de origine atque fatis usucapionis rerum mobilium Sax. ib. 1797. 8. — A. F. Schottii Institut.-jur. saxon. ed. IIItia. ib. 1798. 8. — Handbuch einiger der wichtigsten chursächsischen Gesetze vom allgemeinen Inhalte. eb. 1800. 8 — I. H. de Berger Oeconomiae forensis Tomus Ius. ib. 1801. 4. — D. Pius s. ad leges imperii T. Ael. Ant. Pii Aug. commentar. spec. I. ib. 1804. 4. Handbuch der Gesetze des Königreichs Sachsen. Zeiz 1804—1808. 11. B. 8. — Anleitung zur Behandlung geringfügiger Rechtssachen nach dem k. sächsis. Rechte. Leipzig 1807. 8. — Doctrinae pandectarum monogrammata. ib. 1808. 1809. 8. — Institutiones juris rom. litterariae. Tom. I. ib. 1809. 8. — Institutiones jur. rom. historico-dogmaticae. ib. 1814. 8. ed. II. ib 1821. 8. jedoch mit einem veränderten Titel: Institut. jur. rom. princip. historico dogmaticarum denuo recognitarum epitome, novae edit. prodromus. — Pr. in est fragmentum graecum de obligationum causis et solutionibus inprimis de stipulatione Aquiliana ab Angelo Majo nuper in lucem protractum, nunc iterum editum et brevi adnotatione illustratum. ib. 1817. 4. — Anleitung zur Quellenkunde des römischen Rechts. eb. 1818. 8. — Manuale Basilicorum exhibens collectiouem juris justinianei cum graeco postjustinianeo etc. ib. 1819. 8. — Rogerii Beneventani de dissensionibus dominorum s. de controversiis veterum jur. rom. interpretum, qui glossatores vocantur, opuscul. ib. 1821. 8. — Aegidius diversitates dominorum in jure dissensiones doctorum in quibusdam jur. civ. sententiis. ib. 1821. 8. — Pr. ex constitutione imperatoris Antonini, quomodo, qui in orbe rom. essent, cives romani effecti sint. ib. 1819. 4. — Pr. Praetermissarum imprimis ad Breviarium Alaricianum pertinentium e codicibus a Gust. Henelio Prof. Lipsiensi novissime collatis. Promulsis I. ib. 1822. 4. Heineccii I. Gott. Antiquitatum rom. jurisprudentiam illustrantium syntagma opera Hauboldi. Ffurti ad Moen. 1822. 8. — Beitrag zur Litterargeschichte des Novellenauszugs v. Julian in der Zeitschrift für geschichtliche Rechtswissenschaft von Savigny u. s. w. 4. B. 2 Heft S. 133 und 3. Heft S. 491.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 252. Göttingische gel. Anz.

Nr. 158. 159. v. 4. Okt. 1821. S. 1582 bis 1584. Beks allg. Repert. 4. B. 1. oder 19. St. v. 1821. S. 27. Leipz. Lit3. Nr. 87. und 88. v. April 1824. D. Otto's Nekrolog des Domherrn Dr. Haubold. Leipzig 1824.

Haubold, Gustav, geb. zu Leipzig, der Rechte Beflissener allda.

Schr. Orat. de juris rom. disciplina bonorum morum magistra. Lips. 1823. 4.

Leipzig Lit3. Nr. 182. v. 26. Jul. 1823. S. 1449.

Haubs, Franc. Anton.

Schr. Systema primaevum de potestate episcopali ejusq. applicatio ad episcopalia quaedam jura in specie punctationibus I. II. et IV. congressus Emsani exposita. Aug. Trevir. 1788. 4.

Klübers juristis. Bbl. 15. St. S. 329.

Klübers 4. Thl. der Pütters. SLit. S. 569.

Hauchecorne.

Schr. Anatomie philosophique et raisonné pour servir d'introduction à l'histoire naturelle. T. I. II. Paris l'an. 4.

Brunner in der Lit. der Criminal. S. 107.

Hauck, Friedrich Gottfried, D. d. R.

Schr. D. inaug. de rationibus Ictorum veterum falso suspectis. Traj. ad Rhen. 1734. 4.

Gerh. Oelrichs thes dissertat. jurid. belgic. T. I. S. 314.

Haudiquier du Blancourt.

Schr. Recherches historiques de l'ordre du St. Esprit. T. I. par Mr. du Chesne. T. II. par Mr. Haudiquier du Blancourt. Paris 1695. 12.

Klübers 4. Thl. der Pütterif. Lit. S. 236.

Haveland, Joh., D. d. R.

Schr. D. de poenis temperandis. Rost. 1637. 4.

Brunner a. a. O. S. 254.

Havemann, Michael, geb. den 25. Nov. 1607. zu Schönning, einem Städchen zwischen Halberstadt und Helmstädt, bildete sich seit 1631. auf letztgenannter Universität, graduirte 1636. daselbst als D. d. R., ward 1642. Prof. derselben zu Rinteln, Rath und Kanzleidirektor daselbst, dann Syndikus in Hameln, wo er den 5. Dec. 1679. starb.

Schr. D. de procuratoribus et defensoribus Rint. 1644. 4. — D. de usucapionibus et praescriptionibus. ib. 1645. 4. — Collegium institut. imper. disputat. exhibens. ib. 1646. 4. — D. de juramentis. ib. 1647. 4. — Responsum juris pro matrimonio cum defunctae uxoris sorore contracto. ib. 1651. 4. — Assertio Buchholzii Chph. Joach. contra Jo. Otto Taborem et Mich. Havemannum. Rint. 1659. 4. — Examen assertionis responsi non Mosis sed Mich. Havemanni contra matrimonium cum defunctae uxoris sorore. Bremae 1662. 4. — Vindiciae secund. dispensationem matrimonii. Helmst. 1669. 4. — Epistola ad Rector. et Profess. academiae Vitteberg. contra Aegid. Strauch. Hameliae

1669. 4. — Kehr ab der kurzen Erinnerung und Berichts Aeg. Strauchs zu Wittenberg, so weit er die löbl. Juristenfac. Rinteln, und mich Buchholz darinn ganz unschuldig beschuldigt und verläumdet. Rinteln 1669. 4. — Aeg. Strauchs Tract. mit dem Titel: daß Gottes Gesetz, du sollst deines Weibes Schwester nicht nehmen, noch feststehe. Wittenb. 1669. — Gründlicher Beweis, daß der Kehr ab Strauchis. Erinnerung eigentlich noch feststehe. Rint. 1669. 4. — Endliche Entdeckung der erbärmlichen Verstockung Buchholzens und seines Anhangs. Wittenb. 1669. 4. — Abgenöthigte Remonstration der verblendeten Ignoranz und groben Schmähsucht D. Aegid. Strauchs Rint. 1669 4.

Strieber a. a. O. 2. B. S. 63 bis 67.

v. Haven, Christian Friedrich, D. d. R.

Schr. D. inaug. de cive romano. Hafn. 1730. 4.

Hallis. Beitr. 3. B. S. 276.

Havenden, J. E., Esq. zu London.

Schr. Late Lord Chaucellar of Ireland. with notes. London 1823. 8.

v. Hauenstein, J. H.

Schr. Repertorium juris Prutenici. Gedani 1730. 4.

v. Hauer, Ferdinand, geb. 1772. zu Wien, ward k. k. niederösterreichis. Regierungs-Concipist oder Sekretär und starb daselbst den 20. Dec. 1802.

Schr. Praktisch. Leitfaden zur Kenntniß der in Oesterreich unter der Ens für das Unterthanenfach bestehenden Gesetze. Wien 1800. 2. B. 8.

Meusels GT. 9. B. S. 527.

IBl. der Jenais. ALZ. Nr. 57. v. 19. März 1803. S. 478.

v. Hauer, Friedrich Valentin.

Schr. Utgste Implorationsschrift pro restitut. i. i. contra sententiam absolutoriam a citatione 7. Mart. 1738. latam in Sachen die Landschaft obern Theils der Mggsch. Baden angehörig c. weiland Friedrich modo regierenden Marggrafen zu Baden-Durlach ꝛc. 1739. — Memoriale actionum et interdictionum in jure ad modum Hoppii. Wezlar 1740.

v. (Holzsch) DBibl. 1. B. S. 5.

Haverkamp, Abraham, geb. zu Leiden, studierte daselbst prakticirte als Rechtsgelehrter und starb 1768.

Schr. Animadversiones in Harmenopulum in Reizii praefat. ad Harmenopuli Manuale legum §. 11.

v. Haugwitz, August Adolph, ein Edelmann in der Lausiz, welcher um 1684. lebte.

Schr. Tract. politico-publico juridicus de regni et aulae mareschallis. Budissae 1690. 4.

v. (Holzsch.) DBibl 4. B. S. 1753.

v. Haugwitz, Christoph, Canonikus zu Budisin, dessen Tochter Agnes der lezte Bischof v. Meißen Johann IX. 1581. heirathete.

Schr Dialogus oder Bericht, woher die Domherren Canonici heißen. Wittenb. 1536. 4.

Adelung a. a. O. 2 B. S. 1832.

Havichorstius, Johannes, ein Rechtsgelehrter zu Münster, welcher zu Ende des 16. Jahrh. lebte.

Schr. Franc. Duarenus in commentat. in consuetudines feudorum cum summis rerum et sententiarum Joh. Havichorstii. Col. 1570. 8. — Franc. Curtii tract. feud. cum notis Jo. Havichorstii. ib. 1570. 1571. 1582. 1600. 1663. 1694. 8. (Vergl. 2. B. S. 156. oben.)

Adelung a. a. O. S. 1832.

Haunold, Christoph, geb. zu Altenthal in Baiern von adelichen Eltern, ward Edelknabe am baierisch. Hofe, wählte 1630 den Jesuitenorden und studierte zu Freiburg im Breisgau und Ingolstadt. Er lehrte an letztern Orte öffentlich, erhielt die Studien-Präfektur daselbst und starb 1689.

Schr. Defensio pro infallibilitate eccl. rom. advers. Herm. Conringium. Ambergae 1654. 4. — De dispositionibus lucrativis et donat. successione. Ingolst. 1657. — Controversia de justitia et jure privatorum universo. T. I—V. ib. 1671. 72. fol.

Kobolts baierisch. GL. S. 309. 310.

Haunold, Georg Anton.

Schr. Manuale zweier Geschichten in die vagant. extraord. Criminal-Proceß-Abhandlung. Augsb. 1767. 8.

v. Haupt, Carl Theodor, Richter am Tribunal Erster Instanz, jetzt k. preuß. Kreisrichter zu Coblenz.

Schr. Napoleons Gesetze über die Ehe und Entscheidungen mit erläuternden Anmerkungen und Vergleichung der sonst in Deutschland darüber bestanden habenden Gesetze. Hamburg 1811. 8. — Garnier des Chesne: der franz. Notar nebst Formularen, a. d. franz. übersetzt. eb. 1812. 8. — Criminal-Procedur gegen den Kaufmann Pet. Ant. Fonk aus Cöln bei dem Assisenhofe zu Trier. Cöln 1822. 8.

Bek a. a. O. 4. B. 5 Stück v. 1821. S. 350.

Haupt, Ernst Friedrich, D. d. R.

Schr. D. inaug. de poena adulterii ex L. Julia de coercendis adulteriis. Lips. 1797. 4.

Haupt, Joh. Friedr. Anton, geb. zu Wismar, ward Adv. in seiner Vaterstadt, dann 1823. Senator in Wismar.

Schr. Ueber die Idee eines neuen Gesetzbuchs für Meklenburg. etc.

Hallische ALZ. Nr. 145. v. Jun. 1823. S. 295.

v. Haupt, Phil., gräfl. Sinkingisch. Familien-Consulent mit dem Charakter eines fürstbischöfl. Würzburgis. Hofraths.

Schr. Promemoria, die Ebenburgis. Sache, besonders das churpfälzische Verfahren, darinnen und worauf die reichshofräthl. Judicata in causa sich gründen, betr. 1776.

Koppe's I. jur. Alm. S. 102.

(v. Holzsch.) DBibl. S. 14. 27. 507. und 1064.

Hauptmann, Joh. Gottfried, geb. den 19. Okt. 1712. zu Hayn in Meißen, studierte in Leipzig und ward

1736. Mag. d. WW. 1737. Conrektor bei dem Gymnasium zu Gera, 1742. Rektor und 1751. Direktor desselben. Er starb den 21. Okt. 1782.

Schr. De priscis legumlatoribus. Gerae 1759. 4. — De latione et conservatione legum. ib. 1760. 4. — D. de foro attico. ib. 1760. 4. — D. de legibus atticis. ib. 1760. 4.

Meusels Lex. verst. 5. B. S. 229.

Hauptmannsberger, Joh., D. d. R. zu Wien.

Schr. Ueber die Gewährleistung nach dem Sinn des gemeinen Rechts. Wien 1802. 8.

Hauraeus, Johannes, geb. 1551. zu Gent. Nach vollbrachten Studien ließ er sich den Grad eines D. d. R. ertheilen und seine Vaterstadt wählte ihn zum Brmstr. wo er 1625. starb.

Schr. Opusculum de optimo Senatore etc.

Jöcher a. a. O. S. 1407.

Haurisius, Benno Caspar, D. und ordentl. Prof. der Geschichte zu Heidelberg und churpfalzis. Hofrath.

Schr. Diss. I. et II. sistentes periodum Imam et IIdam historiae imperii rom. occidentalis germanici. Heidelberg 1737. 38. 4.

Meusels Lex. verst. 5. B. S. 242.

Haus, Ernst August, geb. den 20. August 1767. zu Würzburg, Sohn des Franz Melchior, studierte in seiner Vaterstadt und in Mainz. Nachdem er als D. d. R. graduirt hatte, so ward er außerord. Prof. d. R. zu Würzburg, Hof- und RRath. 1803. k. baieris. Landesdirectionsrath, dann GH. Würzburgis. 1806. und 1812. Direktor. Er starb den 1. März 1813.

Schr. D. inaug. de habitu antiquo municipiorum provincialium (Landstädte) medii aevi Germaniae ejusque ab hodierno discrimine. Mogunt. 1790. 4. — Ueber den wahren Grund und die Natur der lehnherrl. Gerichtsbarkeit in Deutschland. Würzburg 1793. 8. Versuch über den rechtl. Werth des Gerichtsbrauchs, sowohl an den deutschen Territorial- als höchsten Reichsgerichten. Erl. 1798. 8. — Beiträge zur Berichtigung der rechtl. Grundsätze über den Ersaz und die Vertheilung der Kriegsschäden. Nürnberg 1801. 8. — Actenmäßige Darstellung der Gerechtsame des churbaierif. Fürstenthums Würzburg über die Limpurgis. Orte Sommerhausen rc. 1803. 4. — Churpfalzbaieris. Recursschrift in Sache des Grafen v. Rechtern und Limpurg c. Churpfalzbaiern. 1804. fol. — Beleuchtung der sogenannten gründlichen Abfertigung der churpfalzbaieris. Recursschrift. 1805. fol.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 253.

Meusels GT. 9. B. S. 528. 14. B. S. 57. 18. B. S. 75.

Haus, Franz Melchior, geb. zu Würzburg. Gebildet und promovirt zum Lic. d. R. daselbst übertrug ihm der Fürstbischof von Würzburg 1738. die Amtskellerei zu Aura-Trimberg, dann 1748. das Universitäts-Fiska-

lat und eine Prof. d. R. zu Würzburg, verbunden mit der Hof= und RRaths=Stelle. Er starb 1771.

Schr. D. de jndice ex officio procedente in causa civili. Wirceb. 1758. 4. — D. de potestate episcoporum primigenia et solida suas regendi dioeceses, ib. 1760. 4. — D. de responsis prudentum eorumq. usu practico. ib. 1761. 4. — D. de eo, quod circa communionem bonorum inter conjuges ex provinciali ordinatione franconica justum est. ib. 1765. 4. — D. de necessaria et utili reformatione juris romani. ib. 1769. 4.

Schmidt in sicilim. hist. jurid. litt. Wirceb. de 1798. S. 166. Meusels Lex. verst. 5. B. S. 242.

v. Haus, Jacob Joseph, geb. den 29. Nov. 1749. zu Würzburg, ältester Sohn des Franz Melchior; hier studierte er, ward D. und Prof. d. R. in seiner Vaterstadt und übernahm 1784. die Instruktor=Stelle bei dem Kronprinzen zu Neapel. Der König von Neapel erhob ihn 1797. nach vollendeter Erziehung zum k. Kammerherrn und Baron, darauf zum Marchese. — Mit dem k. Hofe flüchtete er bei der Ankunft der Franzosen nach Palermo und privatisirt noch immer daselbst.

Schr. Jus ferendi privilegia ex suo fonte deductum. Wirceb. 1772. 4 — D. de legislatoria poenas statuendi potestate. ib. 1778. 4. — D. de eo, quod justum est circa onus reficiendi aedificia ecclesiastica in genere et in specie in Franconia. ib. 1781. 4. — D. de judice religionis in Germania toleratae, ib. 1781. 4. Diese ist zur Widerlegung Ge. Lud. Boehmeri orat. de jure cognoscendi etc. Goett. 1779. 4. Vergleiche damit Schnauberts Bibl. des Staats= und Kirchenrechts. 1. B.

Klübers 4. Thl. der Pütterisch. Lit. S. 133. Koppe's J. jur. Alm. S. 102. Ebend. Lex. v. 1793. S. 254. Meusels GT. 3. B. S. 721. 18. B. S. 75.

Haus, J. J., geb. 1795. zu Würzburg, Sohn des Ernst August, studierte in seiner Vaterstadt, ward 1818. D d. R. und folgte dem Rufe nach Gent als ord. Professor derselben.

Schr. D. de vera indole processus possessorii summariissimi adnexo princip. Cod. bavarici brevi examine. Herbip. 1818. 8.

Ersch. a. a. O. Nr. 3134.

Hauschild, Aug. Ferdin., geb. d. 14. May 1767. zu Dresden, ließ sich 1786. zu Leipzig zum D. d. R. creiren und ward Gerichtsdirector der königl. Chatullengüter zu Schönfeld, Jesen, Greupe und Pretschwitz, lebt in Dresden.

Schr. D. inaug. Superioritas territorialis fons operarum venaticarum principi a subditis debitarum. Lips. 1786. 4. — Darstellung der Rechtsgründe des Grafen Camillo Marcolini zum Besitz der gräfl. Ferrellischen Fideikommißgüther bei der Rota

Romana übergeben mit einer gegenüberstehenden lateinis. Uebersetzung. Dresden 1783. 8.

Meusels GT. 18. B. S. 75. 76.

**Hauschild**, Joh. Friedrich, geb. den 16. Dec. 1734. zu Dresden, studierte in Wittenberg, promovirte 1764. als D. d. R. in Erlangen und gieng in seine Vaterstadt zurück, wo er Advokat wurde und den 16. Aug. 1809. starb.

Schr. Singularia quaedam de syndicis et instrumento syndicatus. Witteb. 1757. 4. — D. inaug. de fructibus a m. f. possessore restituendis eorumq. usuris. Erl. 1764. 4. Joh. Leonh. Hauschilds Abh. von Bauern und deren Frohndienste verbeßert herausgegeben. Dresden und Leipzig 1771. 4. Dann durch Joh. Chr. Kuhn. Leipzig 1785.

Koppe's I. jur. Alm. S. 102. Eb. Lex. v. 1793. S. 254. Meusels GT. 18. B. S. 76.

**Hauschild**, Joh. Leonhard, geb. 1699. zu Bornhayn im Meißner Kreise. Im J. 1726. ward er D. d. R. zu Erfurt, dann GH. Weimaris. Rath, Brandenburg-Culmbachis. Hofrath und Burgermstr. zu Dresden, wo er d. 2. Dec. 1770. starb.

Schr. D. inaug. de jure protimiseos et retractus circa servitia et operas liberorum subditorum in Saxonia. Erl. 1726. 4. — Opusculum praesumtionem pro libertate naturali in causis rusticorum ab impugnationibus Estorianis vindicans. Dresdae 1738. 8. — Gerichtsverfassung der Teutschen. Leipzig 1741. 4. — Assertorium libertatis naturalis in causis rusticorum, qui Estorianas doctrinas oppugnaverat, opposuit I. L. Hauschild. Jenae 1745. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 1835. Meusels Lex. verst. 5. B. S. 244. Hallische Beitr. 3. B. S. 276.

**Hausen**, Carl Renatus, geb. den 18. März 1740. zu Leipzig, studierte daselbst, promovirte als D. der Philos. und folgte 1766. dem Rufe nach Halle als Prof. der Geschichte 1773. aber nach Frankfurt a. d. Oder als Oberbibliothekar und Director der gelehrten Gesellschaft daselbst, wo er 1805. starb.

Schr. Origo atque vicissitudines suffragii liberarum S. R. I. civitatum in comitiis ex rerum gestarum monumentis illustrata. Halae 1771. 4. Abhandlung und Materialien des neuesten deutschen Staatsrechts und zur RGeschichte auf d. J. 1778 und 1779. seit dem Absterben des letzten Churfürsten v. Baiern, Max. Joseph. Berlin 1779—1780. 6. Thl. 8. — Allerneueste Staatskunde von Holland. Berlin 1784. 85. 1—4. St. 8. — Betrachtungen über die päbstl. Nunciaturen in Teutschland zur Aufklärung der neuesten Wahlkapitulation und des kaiserl. Rescripts a. 12. Okt. 1785. 1786. (ohne Druckort.) Von den Prälatenrechten der Universitäten. Ffurt. a. d. Od. 1788. Staatskunde der preuß. Monarchie. Berlin und Frankfurt a. d Oder. 1. Heft 1789. 8. — Joachim Daries als akademis. Lehrer geschildert. Ffurt. a d. Oder 1794. Die übrigen gehören der Geschichte.

Pütters Lit. 2. Thl. S. 106. §. 389.
Koppe's Lex. v. 1793. S. 254—259.

Hauser, Joseph, D. und Prof. d. R. in Freiburg.
Schr. D. de eo, quod de pace Westphalica justum est in Germania circa tolerantiam variarum religionum, Frib. 1782. 8.
Klübers 4. Thl. d. Pütterif. Lit. S. 594.

Hausfriz, Georg Lorenz, geb. den 10. Aug. 1710. zu Nürnberg. Nach vollbrachten Studien in Altdorf von 1728. angefangen, besuchte er viele Universitäten und wurde von dem Prof. Christ in Leipzig dem Grafen v. Bünau zum Aufseher seiner Bibliothek empfohlen, in welcher Eigenschaft er mit dem M. Frank den bekannten Catalog ausarbeitete. Inzwischen rief ihn seine Vaterstadt zu sich als Sekretär bei dem Waldwesen, wo er auch Stadtsyndicus wurde. Er hatte eine originelle Laune, wovon sein Privatwechsel mit dem berühmten Zeitungsschreiber Groß zu Erlangen in einer gewissen öffentlichen Streitigkeit eine Probe geben könnte, wenn er gedrukt werden dürfte. Er starb d. 10. Jenner 1769.
Schr. Memoria Gregorii Haloandri Icti et instauratoris jurisprudentiae. Norib. 1736. 8. — De Caesare designato successore imperii commentarius. ib. 1737. 4. Aktenmäßige Delineatio der diesseitigen jurium ecclesiasticorum et Politicorum intuitu der hiesigen Teutschordis. Commende. 2c. 1763. fol.
Kopitschens Sipp. 6. B. S. 36. v. Holzsch. Dbibl. 1. B. S. 483. Hallis. Beitr. 3. B. S. 277. Meusels Lex. verst. 5. B. S. 249.

Hausleutner, Phil. Wilh., geb. 1764. zu Neuenstatt im Würtembergis. studierte zu Tübingen, ward Prof. an der Carlsschule zu Stuttgardt 1788. Mag. d. WW. und 1794. Herzogl. Regregistrator daselbst.
Schr. Das türkische Reich nach seiner Geschichte, Religions- und Staatsverfassung. Stuttg. 1789. 8.
Meusels GT. 3. B. S. 128.

Hausmann, Friedrich Carl, geb. den 10. Jul. 1767. zu Pirna. Nach vollendeten Studien und der Promotion zum D. d. R. in Leipzig ernannte ihn der Churfürst zum Oberpost-Commissär in Leipzig. Er starb d. 21. May 1822. als Oberpostdirektor daselbst.
Schr. Observationum de comitibus palatinis Franciae et Germaniae disp. Lips. 1790. 4. D. inaug. Animadversiones de executione sententiae ab augusto imp. camerae judicio de restituendis episcopo Leodiensi juribus latae directoribus circuli Westphalici mandata. Lips. 1791. 4. — Kurze Darstellung einiger Verhältnisse d. Bürgerstandes in den Meißner- und Thüringisf. Provinzen des Churhauses Sachsen. Leipzig 1797. 8. — Beiträge zur Kenntniß der chursächsis. Landesversammlungen. eb. 1798 1. und 2. Thl. eb. 1800. 3. Thl. 8. Chursächsis. Landtagsordnungen nebst Beilagen, Bemerkungen und einem Anhang. eb 1799. 8.

Klübers Lit. 4. Thl. v. Pütter S. 121. 402. Koppe's Lex. v. 1793. S. 259. Beks allg. Lit. 2. B. 4. oder 10. St. v. 1821. S. 316.

Hausoller, Christian Heinrich, geb. 1722. zu Leipzig, bildete sich daselbst ward D. d. R. und starb 1797.

Schr. Historia legum communium, quae omnes ab origine juris rom. usq. ad tempora Augusti latas leges sistit, Lips. 1751. 8.

Meusels GT. 9. B. S. 531. 14. B. S. 60.

Reichsanzeiger v. 1797. Nr. 250. S. 2700.

Hauswald, Aug. Wilh., geb. 1749. zu Dresden. Nach vollendeten Studien, ernannte ihn der Churfürst v. Sachsen 1779. zum geh. Kanzlist und 1787. zum geh. Archivsregistrator in Dresden, wo er 1804. starb.

Schr. Des Baron v. Montesquieu Geist der Gesetze, a. d. Franz. übersetzt und mit berichtigenden Anmerkungen versehen. Altenburg 1782. 4. Thl. 8. Görliz 1804. 3. Thl

Meusels GT. 3. B. S. 129. 14. B. S. 61.

Hauswald, Joh. Friedrich, geb. den 12. Febr. 1710. zu Torgau. Nachdem er in Leipzig studiert hatte, ward er 1745. chursächs. Legsekretär zu Frankfurt a. M. 1751. chursächs. LRath in Dresden, dann geh. LRath, und später RRath in Schleusingen, wo er den 26. März 1761. starb.

Schr. Betrachtungen über die Verbeßerungen des Justizwesens in teutschen Landen. Dresden 1756. 8.

Meusels Lex. verst. 5. B. S. 251.

Leipz. LitZ. v. 6. May 1820. JBlatt III. S. 886.

Hautebarrois, Mor. Heinr. Franc., D. d. R.

Schr. D. de successione ab intestato liberorum illegitimorum. Arg. 1781. 4.

Klübers 4. Thl. der Pütterisch. Lit. S. 620.

v. Hautefeuille, Hauteville, de Feude Caspar.

Schr. Nouvelle procedure criminelle correctionelle et instruction relative aux fonctions de directeur de Jury d'accusation. Paris 1800. 2. Vol. 12.

Brunners Lit. d. Crim. S. 101.

Hauteserre, Alteserra Anton Dadin s. Alteserra 1. B. S. 43.

de Hauteserre a Salvaison, Flave Franc., ein Bruder des Anton Dadin, geb. zu Cahors studierte daselbst, lehrte dann die Rechte öffentlich zu Poitiers und starb 1675.

Schr. Notae animadversiones ad indiculos ecclesiasticorum canonum Fulgentii Ferrandi et Cresconii Afri. Poitiers 1630. 4. — Exercit. ad tit. Decretor. Gregorii IX. de aetate, qualitate et ordine praeficiendorum. Paris 1635. 4.

Adelung a. a. O. 1. B. S. 655.

Juglers Beitr. 5. B. 1. St. Nr. 6. S. 51—60.

Hawkins, William.

Schr. A. treatise of the Pleas of the Crown or a system of the principal Matters relating to that subject digested unter their proper heads the 3e edit. London 1749. fol. 2. Vol.

Brunner a. a. O. S. 98.

v. Haxthausen, Heinrich, gebildet und promovirt 1648. zum D. d. R. in Strasburg, widmete er sich zu Cassel der Advokatur, bis er Burgermstr. das., dann RR. Consistorial-Syndikus und 1685. zugleich Vicekanzler daselbst und in Marburg wurde. Weil er nun bei der Universität nicht anwesend seyn konnte, so ließ er seine Stelle durch einen der Professoren vertreten und starb am Ende des April 1702.

Schr. D. de constitutione, repetitione et privilegio dotis. Arg. 1647. 4. — D. inaug. de executionibus tam in genere quam in specie. ib. 1648. 4.

Strieder a. a. O. 5. B. S. 385.

Haxthausen, Joh.

Schr. D. de delictis privatis. Marb. . . 4.

Brunner a. a. O. S. 176.

v. Haxthausen, Nicol., geb. den 19. Okt. 1650. zu Trendelburg, studierte in Jena und Marburg, und promovirte als Lic. d. R. Im J. 1680. ward er Rath und Archivar zu Cassel, 1686. wirklicher RR. Allein er nahm seine Entlassung und versorgte sich in Preußen. Gegen Ende seines Lebens gieng er als Privatmann nach Allendorf in seinem Vaterlande zurück und starb d. 12. Jun. 1727.

Schr. D. de venia aetatis. Marb. 1677. 4.

Strieder a. a. O. 5. B. S. 359.

Hay Paul de Chastelet, Graf, ward Generaladv. zu Rennes, dann Requetenmstr., hernach Staatsrath und starb den 6. April 1636.

Schr. Observationes in processum Marechalli de Marittao etc. Discours d'état sur les écrits de ce tems, auquel est faite reponse á plusieurs libelles diffamatoires publiés á Bruxelles par les ennemis de la France. 1635. 8.

Mylius in bibl. anonym. S. 307. Wittenii Diar. biograph.

v. d. Hayden, Joh. Heinrich. Nachdem er einige Zeit Prof. d. R. zu Tyrnau in Ungarn gewesen war, so kam er 1774. in gleicher Eigenschaft nach Wien, im J. 1788. aber nach Löwen als Direktor der Universität.

Schr. Rechtl. Betrachtungen über die Freiheit des braunschweig-lüneburgis. Hauses sich den Gerichtsstand selbst zu wählen. Wien 1782. 4. — Grundsäze der Feststellung und Aufrechthaltung zwischen der politischen und kirchlichen Macht in katholischen Staaten. Augsb. 1785. 8.

Meusels GT. 3. B. S. 310. Eccards Litt. HBuch S. 3.

Hayer, Paul, geb. den 29. August 1606. zu Schla-

ckenwald in Böhmen. Die Religionsunruhen trieben ihn mit seiner Mutter nach Nürnberg, wo ihn Ge. Ch. Oertel auf seine Kosten 3. J. in Altdorf studieren ließ, ward Hofmeister und Notar oder Aktuar der Universität von 1631—1635. Im J. 1640. ließ er sich zum Lic. d. R. ernennen und erhielt 1646. die Stadtschreiberei oder das Stadt-Syndicat in Altdorf. Er starb den 15. Febr. 1668. daselbst.

Schr. D. inaug. de contractibus innominatis Altd. 1640. 4.
Wills Nürnb. GL. 2. B. S. 50.

Haykens, Haico, D. d. R.

Schr. D. de derelicto in specie de navi in mari glaciali naufragio rupta a vectoribus abdicata et ab alio inventa. Franeq. 1747. 4.
v. Ompteda a. a. O. S. 530.

Haymann, E. J. G., Mag. der Philos. und Rektor zu St. Annen in Dresden.

Schr. Ab. Friedr. Glafeys Handschriftl. Berichtigungen zu Chr. Gottlieb Wabsts Hist. Nachricht von Chursachsens Justizverfassung. Görliz 1795. 4.
Koppe's V. jur. Alm. S. 30. Meusels GT. 9. B. S. 531.

Haymann, Joh. Gottfried, geb. den 25. Decemb. 1715. zu Langhennersdorf, wurde chursächs. Hofrath und Beisitzer der Landes-Oekonomie-Deputation zu Dresden, wo er den 3. Sept. 1799. starb.

Schr. Gesammeltes Kriegs- und Friedens-Archiv des Herzogthums Schlesien. Görliz 1741. 8. 60. Thl. — Kriegs- und Friedens-Archiv. Dresden 1744—1748. 6. B. 8. Auch sind die 3. ersten Bände des neueröffneten Kriegs- und Friedens-Archivs von ihm.
Meusels GT. 5. B. S. 257. 9. B. S. 531.

Hayme, Thomas, geb. d. 21. Jun. 1689. zu Reinsberg, einem Orte unweit Freiberg in Sachsen. Er studierte seit 1709. in Leipzig, ward 1715. kaiserl. geschwornen Notar und Praktiker daselbst. Im J. 1716. begab er sich als Gerichtshalter nach Dröschkau auf die von Heynizis. Güter, kehrte aber 1717. nach Leipzig zurück, widmete sich den praktis. Geschäften wieder, las Privat-Collegien, wurde D. d. R. 1723. Beisitzer des Schöppenstuhls und starb 1752.

Schr. D. inaug. de causa debendi. Erfor. 1723. 4. — Progr. quam diu homo vivere praesumatur? Lips. 1725. fol. — Lexicon juris criminalis. ib. 1733. 12. — De stylo curiae. Libri XII. ib. 1734. 4. — Allgemeines teutsches juristis. Lexikon. eb. 1738. und 1753. 8.
Jenichens unparth. Nachrichten v. 1739. S. 68. Adelung a. a. O. S. 1843. Meusels GT. 5. B. S. 257.

v. Haysdorf, Jac. Heinrich, geb. 1724. zu Frankfurt a. M. ward Lic. d. R. zu Bamberg, dann fürstl.

Thurn und Tarischer Reichspostmeister das. und fürstbischöfl. Bamb. GR.

Schr. D. de reservato postarum caesaris proprio etc.

Jäks Pantheon 3. u. 4. Heft. S. 436.

v. Hayti, Heinrich Christoph, geb. d. 6. Okt. 1767. zu Kingston, Sohn eines Sclaven bei einem Kaufmann. Als die Empörung zu St. Domingo ausbrach, ward er unter Toussaint-Louverture Officier, 1801. Brigade-General, dämpfte einen neuen Aufstand und kam dadurch 1804. unter Jacob I. zur Würde eines unabhängigen Ministers, 1806. zu der eines Präsidentens und Oberbefehlshabers und 1811. zum wirklichen Thron unter dem Nahmen: Heinrich I. König von Hayti. Bei einem Aufruhr erschoß er sich den 8. Okt. zu Sans-Souci.

Schr. Code Henry, Cap Henry chés Mr. Roux imprimeur du Roi. 1812. 8.

Lesur annuaire historique de 1821. H. 787.

Zeitgenossen Nr. XI. 3. B. S. 143—188.

v. Haza, Albert.

Schr. Versuch über Ursprung und Wachsthum der politis. Constitutionen und andern menschl. Einrichtung. a. d. Franz. des Grafen Jos. Maistre. Essai sur le principe generateur. rc. à Paris 1814. Marburg 1822. 8.

Göttingis. gel. Anzeigen 23. St. v. 8. Febr. 1823. S. 231. Leipz. LitZ. Nr. 69. v. 29. März S. 552. Nr. 70. v. 20. März S. 553—560. Nr. 71. v. 21. März 1823. S. 561—562.

Haze, Bomme, D. d. R.

Schr. Quaedam quaestiones juridicae. Lugd. 1786. 4.

v. Hazzi, Joseph, geb. den 12. Febr. 1768. zu Abensberg von einen Maurer, kam im 8. Jahre als Singknabe nach Kloster Rohr, dann in das Seminarium nach München, wo er durch den Grafen Morawitzky mit einem Stipendium nach Ingolstadt geschickt wurde und zugleich repetirte. Hierauf prakticirte er im LGerichte Abensberg und gieng dann wegen eines Concurses 1789. wieder nach Ingolstadt, wodurch er sich das Diplom als Lic. d. R. erwarb. Der Professor Sasso zu Ingolstadt recommandirte ihn an den berühmtesten Adv. in München D. Schael, um ihn zur Praxis anzuleiten; von diesen wanderte er zu D. v. Speckner, ward 1792. Reichsvikariatsagent, dann Stadtrichter in München, 1793. Fiscalrath, 1794. Jagd und Forst-Fiscalrath und 1795. Forstkammerrath. Im Jahre 1796. besuchte er Wien, Ungarn, Mähren, Böhmen und Sachsen, und wurde 1799. LandesdirR. bei der 5ten Section. Durch Unterstützung im Marschwesen beim General Moreau und Deßoles kam er nach Paris, Bordeaux, Marseille, Toulon, Livorno, Rom, Neapel, Ancona, Mailand, Turin, über den Mont-Louis

nach Savoyen in die Schweiz und nach München zurück. So brauchte ihn auch Bernadotte und Mürat 1806. Letzterer ließ ihn als GH. nach Düsseldorf rufen, wo er die Freundschaft des schon ernannten Finanzministers v. Hompesch sich erwarb. Davoust verlangte ihn als General-Commissär bei dem Armeekorps, daher zog er das Anerbieten des GH. zu seinem Staatsrath vor, machte auch mit ihm den Feldzug nach Preußen. Nach der Einnahme Lübecks ward er als Vorgesetzter des Polizeiministeriums in Berlin aufgestellt und reißte 1807. mit demselben zurück nach Düsseldorf. Als er König v. Neapel wurde, ersuchte er den GH. ihm seinen Rücktritt nach Baiern zu bewirken und durch den k. baieris. Gesandten v. Letto zu Paris kam dieses zu Stande, so, daß er 1813. als Ritter und Staatsrath theils das Schuldenwesen der schwäbischen Provinzen zu Augsburg, theils das Centralschuldenliquidationswesen in München besorgte.

Schr. Ueber das Trödeln und Tändlerwesen. München 1791. 8. — Ueber das Rechtliche und Gemeinnützliche bei Cultur und Abtheilung der Waiden und Gemeinde-Waldungen in Baiern. eb. 1802. 8. — Isopsephos oder ausgemittelter gleicher Calcül zur Grundsteuer eines Staats nebst der Geschichte der Finanzen. eb. 1802. Nachtrag zum Isopsephos. eb. 1804. 8. — Aechte Ansichten der Waldungen und Forste sammt der Geschichte des Forstwesens. eb. 1804. 3. B. 8. — Katechismus der baieris. Landes-Culturgesetze. eb. 1804. 1806. 2. Thl. 8. — Ueber Auswandern und Fremde; ein Beitrag zur Gesetzgebung. Dortmund 1812. 8. — Betrachtungen über Theurung und Noth, Vergangenheit und Gegenwart. eb. 1818. 8. — Ueber Gütherarrondirung mit der Geschichte der Cultur und Landwirthschaft in Deutschland. eb. 1818. 8. — Ueber die Standpunkte der baieris. Verfassungs-Urkunde v. J. 1818. in Beziehung auf andere Constitutionen. eb. 1819. 2te Aufl. eb. 1819. 8. — Sendschreiben über den Entwurf des Gesetzes für Landwirthschaftliche Cultur im Allgemeinen. eb. 1822. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 61. 18. B. S. 80.

Baader a. a. O. S. 479.

Zeitgenossen. Neue Reihe Nr. XI. alte Nr. XXXV. S. 139—157.

**Heath, Robert**, geb. zu Eatonbridge im Herzogthum Kent, ward D. d. R. und Richter zu London. Allein da er seine Anhänglichkeit gegen König Carl I. zu stark zeigte, so mußte er nach Caen in die Normandie flüchten, wo er 1649. starb.

Schr. Objectiones contra jus et privilegia subditorum, in engl. Sprache etc.

Jöcher a. a. O. S. 1419.

**Hebestreit, Ad. Franz**, D. und Prof. d. R. zu Erfurt, wo er 1770. starb.

Schr. Vindiciae veri valoris pactor. successoriorum tam jure rom. quam german. adversus errores interpretum. Erf. 1768. 4.

Hebenstreit, E. B. G., D. d. Arzneigel. zu Leipzig.
Schr. Lehrsätze der medicinis. Policeiwissenschaft. Leipz. 1791. 8.
Brunner a. a. O. S. 116.

Hebenstreit, Heinrich Michael, geb. d. 12. Okt. 1745. zu Leipzig. Nachdem er daselbst studiert und als D. d. R. promovirt hatte, so erhielt er eine auss. Prof. dann die Advokatur beim OHG. und dem Consistorium Er starb d. 17. Jul. 1786.
Schr. D. I. II. III. Historia jurisdict. eccles. ex legibus utriusq. Codicis illustrata. Lips. 1773. 76. 78. 4. — Pr. de interrogatione testium in secreto. ib. 1780. 4.
Adelung a. a. O. S. 1848.

Hebenstreit, Joh. Ernst, D. der Arzneigel. zu Leipzig.
Schr. Anthropologia forensis. Lips. 1751. 8. Ed. II. ib. 1753. 4. und 8.
Wachs unp. Crit. 3. B. S. 407. (Grubers) Versuch S. 23.
Brunner a. a. O. S. 109.

Hebenstreit, Joh. Gotthold Leberecht, geb. zu Chemniz adjungirter Auditor bei dem Hauptzeughause zu Dresden.
Schr. Meditationes nonnullae ad jus politiae spectantes. Lips. 1782. 4.
Meusels GT. 3. B. S. 137.

Hebenstreit, Joh. Paul, D. d. R.
Schr. De jure naturali. Jenae 1688. 8.
Klevesahl a. a. O. S. 88.

Heber, Georg Michael, geb. 1652. zu Wittenberg, wo er auch die Studien begann und in Leipzig vollendete. Gebildet in Holland, Frankreich und England, ward er Syndikus in seiner Vaterstadt, später aber ordentl. Professor D. und Beisitzer des HGerichts. Er starb 1702.
Schr. D. de contractibus innominatis etc. — D. de favore juris renunciationi non obnoxio etc.
Mehr im Jöcher a. a. O. S. 1421.

Heber, Joh. Jacob, geb. in der Oberpfalz, studierte zu Altdorf und promovirte als Lic. d. R. 1609 u. gieng als Adv. nach Nürnberg 1626, wo er 1634. starb.
Schr. D. de rerum divisione earumq. dominio acquirendo. Altd. 16 9. 4.
Will a. a. O. 2. B. S. 50.

Heberer, Wolfg. Phil, D. d. R.
Schr. D. de angariis et parangariis. Arg. 1682. 4.
Buder a. a. O. S. 918.

Hecht, Carl, Sekretär des vormaligen rheinpfälzischen Ehegerichts zu Heidelberg, dann seit der badischen Besitznahme Kirchenraths = Registrator.
Schr. Versuch einer Theorie der Registraturlehre, durch Beyspiele erläutert. Heidelb. 1808. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 64. 18. B. S. 82.

Hecht, C. D.

Schr. De eo, quod contradictorium videtur in jure danico. Odensee 1743. 4.

Hecht, J., k. k. Postamts-Controleur in Wien.

Schr. Anleitung zum Universaleuropäis. Postrecht. Presb. 1749.
Klübers 4 Thl. der Pütteris. Lit. S. 441.

Hechtius, Gottfried, D. d. R.

Schr. D. de coenobiis Germaniae rerum gestarum tabulariis adjecta comment. de Henrici Guelphi, Bavariae et Saxon. ducis insignibus gentilitiis. Witteb. 1715. 4. — Germania sacra et litterata. ib. 1717. 8. — De Gerone primo Lusatiae marchione non duce contra illust. Coccejum et Ludewigium diss. I. et II. ib. 1719. 1720. 4.
v. Holzsch DBibl. 3. B. S. 1588.
Huchs Versuch einer Lit. d. Dipl. S. 53. 439.

Hecker, Joh. Wilh., Prof. auf dem akademis. Gymnasium zu Stettin.

Schr. Der Monarch über freie Bürger. Stettin 1784. 4.

Heckher, Georg Jacob.

Schr. De Germano frugi patrefamilias. Lips. 1671. 4.
Hoffmanns HBuch des teutschen Eherechts. S. 7.

Hecking, Joh. Bartholomaeus, D. d. R. u. Praktiker zu Augsburg.

Schr. D. inaug. de provocationibus et appellationibus secund. privilegia caesarea, statuta et observantiam illustris reipublicae Augustae Vindelicor. Erl. 1752. 4.
Buder a. a. O. S. 891.

Hedderich, Philipp, oder auch Quisez J. J. Fulgentius de Verita, v. Buininck, Bigeleben C. J., Arminius Seld, geb. d. 7. Nov. 1749. zu Bodenheim im Mainzischen. Er studierte das. die Theol., ward Minorite und bekam statt seines Taufnahmens Franz Anton den Klosternahmen Philipp, widmete sich auch der Jurisprudenz. Nachdem er als D. d. Theol. und d. R. in Mainz promovirt hatte, so folgte er dem Rufe nach Bonn als ord. Prof. d. Kirchengeschichte und des can. Rechts, wo er auch churcöllnis. geistl. Rath wurde Im J 1785. kam er in gleicher Eigenschaft nach Mainz und 1805. als Lehrer des Kirchenrechts nach Düsseldorf wo er 1808. starb.

Schr. D. ad Concordata Germaniae. Trevir. 1773. 4. — D. de eo, quod circa recursum ad jud. imp. aulicum in ecclesiasticis ex LL. Germaniae speciatim obtinet, occasione provisionis archiepiscopalis ex jure devoluto 1771. factae in curia rom. contradictae. Bonnae 1778. — Diatribe juris eccl. publ. colon. specialissimi de juribus sanctae sedis Colon in eccles. cathedr. Osnabrugensi sub episcopo aug. confess. ad illustr. art. 13. §. 8. pacis Osnabr ib. 1784. fol. — D. jur. eccl. publ. de clerico regulari beneficiorum secu-

larium praecipue curatorum sine venia episcopali absolute incaspaci. Romae 1781. Düsseldorfii 1784. 4. unter dem Namen J. J. Quisez. — Elementa juris canonici. P. I. Bonn. 1778. 8. P. II. ib. 1780. P. III. ib. 1783. P. IV. ib. 1791. 8. — De appellationibus praecipue a sententiis interlocutoriis sub nomine C. J. Bigeleben. Bonn. 1784. — Arminius Seld über das päbstliche Gesandtschaftsrecht. Athen 1787. 4. — De juribus ecclesiae germanicae in conventu Emsano explicatis et de jure archiepiscoporum circa beneficia mensium inaequalium in specie ad illustrandum praecipue hujus conventus artic. XV. XVI. et art. V. §. 26. Pacis Osnaburg. Bonnae 1788. 4.

Die übrigen in Weidlichs biogr. Nachr. 1. Thl. S. 262. Meusels GT. 14. B. S. 66. Koppe's Lex. v. 1793. S. 261—264.

**Hedegard**, Christian Dethlev, geb. 1700. ward k. dänischer LegR. und Landrichter zu Odensee, wo er 1781. starb.

Schr. Verschiedene juristis. Abhandlungen in dänis. Sprache. 1750. Adelung a. a. O. S. 1856.

**Hedegrans**, Degran, Rechtsgel. in Schweden.

Schr. Alphabetische Orda = Register öfwer innehallet et af alle kongl. Fororbiemgar ifrom 1718. til 1728. s. Index summarius regiarum constitutionum. 4.

Buder a. a. O. S 116.

**Heder**, Joh. Jobst, geb. d. 17. Jul. 1676. zu Nürnberg. In Jena begann er seit 1696. seine Studien und vollendete sie 1699. zu Altdorf. Im J. 1700. begab er sich nach Leipzig und 1701. wieder nach Altdorf zurück, wo er Lic. d. R., 1711. D. derselben und Advokat in Nürnberg wurde.

Schr. D. inaug. de ingratitudine lege notata. Altd. 1701. 4. Wills Nürnb. GL. 2. B. S. 53.

**Hedinger**, Joh. Reinhardt, geb. d. 7. Sept. 1664. zu Stuttgardt, studierte in Tübingen, ward 1684. Mag. d. WW., 1687. Reiseprediger des Herzogs Friedrich von Würtemberg, 1689. Begleiter verschiedener Zöglinge auf Herzogl. Kosten nach Leipzig, Jena, Wittenberg, Berlin, Frankfurt a. d. Oder, Greifswalde, Rostok, Lübeck und Hamburg, dann bei der Rückkehr Hofkaplan des Würtembergischen Prinzen Carl Rudolph auf einer Reise nach London, Oxford, Cambridge, Koppenhagen, Stockholm und Upsala. Nach seiner Heimkehr ernannte ihn der Herzog 1692. zum Feldprediger. Allein 1694. folgte er der Vocation als ordentl. Prof. des Naturrechts nach Giesen und verwechselte 1698. dieses Lehramt mit der Hofprediger = und Consistorialraths = Stelle in Stuttgardt, wo er d. 28. Dec. 1704. starb.

Schr. Jurisprudentia naturalis cum pandectis legum naturalium facili methodo digestis. Giessae 1694. 8. Conspectus naturalis jurisprudentiae. Ulmae 1697. 8. — Quaestio: an

obligatio ad poenam delictis sit intrinseca. ib. 1698. 4. — D. de jure sacrorum. Gissae 1698. 4. — D. de jure circa oppignorationes civitatum ib. 1699. 4. — Sicilimenta philosophiae juris ex Grotii libris de I. B. et P. ib. 1699.
Strieder a. a. O. 5. B. S. 362. 13. B. S. 348.
v. Ompteda a. a. O. S. 403.

Hedler, Joh. Christian, geb. d. 22. Okt. 1701. zu Wittenberg, wo er studierte, Adv. D. d. R. Privatdocent u. Beisitzer des Landgerichts der Niederlausitz wurde.
Schr. D. de praescriptionis et usucapionis origine ex jure naturali. Witteb. 1740. 4. — Flores ad processus ordinat. Anhaltini sparsi. ib. 1741. 4.— Pr. de methaphysica a legum cultore non contemnenda etc.
Mehr in Adelung a. a. O. S. 1857.

Hedrich, O. E. D., D. d. Medicin zu Leipzig.
Schr. Ernst Platner's Untersuchungen über einige Hauptkapitel der gerichtlichen Arzneiwissenschaft durch beigefügte zahlreiche Gutachten der Leipziger medicinis. Facultät erläutert, aus dem Lateinis. übersetzt. Leipzig 1820.
ALZ. v. Leipzig OM. 1820. S. 165.

Heege, Carl Heinrich, D. d. R.
Schr. D. inaug. de γαμομοιχεια vulgo ehel. Buhlschaft. Halae 1749. 4.
Hoffmanns HBuch des teutschen Eherechts. S. 231.

Heel, Erichson s. Ganz oben 3. B. S. 170.

Heer, Rustenus, ein Benedictiner in der Abtei St. Blasii auf dem Schwarzwald, wo er Bibliothekar und Vorsteher des Münzkabinets mit dem Charakter eines k. k. Raths und Historiographen gewesen war. Er starb 1769. und hatte Antheil an Marq. Herrgotti monumentis principum Austriae de 1750.
Meusels Lex. verst. 5. B. S. 282.

v. Heerden, Eitel Friedrich s. Heiden Rudolph.

Heeren, Arnold Hermann Ludwig, geb. d. 25. Okt. 1760. zu Arbergen bei Bremen, studierte seit 1779. zu Göttingen die Theologie. Allein die Vorlesungen bei Heyne gaben seinem Geist eine ganz andere Richtung. Im J. 1784. ward er Mag. d. Philos., Privatdocent der schönen Wissenschaften, reißte von 1785. an nach Augsburg, Erlangen, München, Wien, dann mit Bartels Joh. Heinrich (1. B. S. 125.) jetzigem Brmstr. in Hamburg nach Triest, Venedig, Florenz, 1786. nach Neapel und Rom, lernte daselbst Goethe und Moriz kennen, setzte seine Wanderung hierauf nach Livorno, Genua, Turin, Genf und Paris fort und kam 1787. nach Göttingen zurück, wo er sogleich außerordentl. Prof d. Philos., 1795 ordentl. Lehrer derselben und 1799. Pref. der Gesch. und k. Hofrath wurde.
Schr. Ueber die Entstehung und Entwickelung des Begriffs von

Strafen und Belohnungen nach dem Tode der Griechen in der Berliner Monatsschrift von May 1785 — Essai sur l'influence des croisades sur l'Europe par Heeren traduit de l'allemand par Charles Villers. à Goett 1808. 8 — Der deutsche Bund in seinen Verhältnissen zu dem europäis. Staaten-System. eb. 1817. 8. — Ueber die Entstehung, die Ausbildung und den praktis. Einfluß der politis. Theorien in dem neuen Europa, übersetzt ins französis. Sur l'origine, le développement et l'influence pratique des theories politiques dans l'Europe moderne par Charles Trembley de Génève. à Génève 1820. 8. — Erörterung der Frage, die Forderung der bewaffneten Neutralität betr. in dessen Werken S. 344. Ueber die Entstehung, die Ausbildung und den praktis. Einfluß der politischen Ideen und die Erhaltung des monarchis. Princips in dem neuen Europa S. 355—451. Heerens Hist. Werke 1. Thl. Göttingen 1821. S. XI—LXXVIII. Annales de Législation et de jurisprudence. à Génève 1820. T. I. S. 145—180.

Meusels GT. 18. B. S. 85.

Heerford, Martin.

Schr. Repertorium juris canon. locupletissimum, in quo praeter caeremonialia praecipue conclusiones, definitiones, decisiones, sententiae et axiomata ad praxin forensem accommodata ex universo jur. canon. corpore et glossis methodo alphabetica sub suis rubricis dilucide exhibentur. Uratisl. 1726. 8.

Glück in praecogn. S. 361.

Heermann et Köhnring oder Hermannus Conring 2. B. S. 112. in epistola ad Andr. Nicanorem de justitia armorum suecicorum in Polonos. Stettini deinde Helmstad. 1656. sub nomine Cyriaci Thrasimachi. Apocalypsis cit. S. 39.

v. d. Heerstraten, Egidius.

Schr. Henr. Brunonis dictus de Piro auct. commentarii ad Instituta Iustit. Imper. per Egid. v. d. Heerstraten. Lovanii 1488.

v. Ulmenstein in bibl. P. 1. S. 153.

Heerwardt, Phil. Chr., D. d. R.

Schr. D. de votorum pluralitate. Altd. 1663. 4.

Pütters Lit. 3. Thl. S. 198.

v. Hees, Anton Heinrich, D. d. R.

Schr. D. de iis, quae antiquitus apud Romanos inter litigatores ante litem contestatam fiebant. Lugd. Bat. 1747. ed. II. ib. 1750. 4.

Bachs unp. Crit. 1. B. S. 237.

Heeser, Johannes, ein Bruder des Johann Heinrich von Nassau-Dillenburg, ward Kanzleidirektor zu Nassau-Siegen.

Schr. Loci communes de rationibus reddendis earumq. revisione. Darmst. 1665. Colon. 1691. u. 1798. 4. — Loci communes de bonorum conjugalium communione. Colon. 1674. 4. dann beide zusammen gedruckt. Col. 1708. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1435.

**Heeser**, Joh. Heinrich, ein älterer Bruder des Johannes. Nach Vollendung der Studien vertraute man ihm die Instruktion des Prinzen von Nassau-Dillenburg an und ernannte ihn hernach zum Sekretär und später zum Rath bei der RKanzlei zu Dillenburg.

Schr. Tract de actis judicialibus cum protocollo eorumq. editione ad collegia Ictorum transmissione et ex iisdem facienda relatione. Herbornae 1684. Herbipoli 1689. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1435.

**Heeser**, Joh. Heinrich, D. d. R. u. RegAdv. zu Gießen.

Schr. D. inaug. de herede deliberante. Gissae 1683. 4.

**Hessels**, Ludwig.

Schr. Philosophisch entwickelter Beitrag zur Kritik des Kleinschrodis. Gesetzentwurfs eines peinl. Gesetzbuchs für die pfalzbaierif. Staaten rc. Straubingen 1804. 8.

Meusels GT. 14 B. S. 68. Brunner a. a. O. S. 264.

**Heffner**, Philipp Franz, geb. 1767. zu Handheim im Würzburgis., studierte in Würzburg, ward 1789. D. d. R. daselbst und dann Hofraths-Sekretär, hierauf fürstbischöfl. Hofrath, 1803. churpfalzbairis. Land-Commissär, 1806. GH. Würzburgis. LandesdirRath und 1814. k. baieris. RRath.

Schr. Meditationes de remediis provisoriis, quatenus sunt juris privati. Wirceb. 1789. 4. — Sammlung von hochfürstl. Würzburgis. Landesverordnungen, welche in geist- und weltl. Justiz-Landgerichts-Policei-Cameral-Jagd-Forst- und andern Sachen von 1791. an bis mit 1799. ergangen sind, gesammlet und als 3. Band der Sammlung der frühern Landesverordnungen mit gnädigster Erlaubniß Sr. Hochfürstl. Gnaden herausgegeben und mit einem vollständigen Register über sämmtl. 3. Bände versehen. Würzburg 1800. fol.

Meusels GT. 14. B. S. 68.

**Heffter**, Aug. Wilh., studierte in Leipzig seit 1815. und ward k. preuß. AGAssessor zu Cöln, dann OLGRath zu Düsseldorf, 1823. aber ordentl. Prof. d. R. zu Bonn.

Schr. Die Athenäis. Gerichtsverfassung; ein Beitrag zur Geschichte des Rechts, insbesondere zur Entwickelung der Idee der Geschwornen-Gerichte alter Zeit. Cöln 1822. 8.

Bek a. a. O. 1. B. 6. St. v. 1822. S. 431.

Jenais. ALZ. Nr. 70. Ergänzungsblätter v. 1822. S. 169—176. Allg. preuß. StZeitung 142. St. v. 27. Nov. 1823 S. 1336.

**Heffter**, Carl Christian, geb. 1781. zu Schweinitz, ward D. d. R. Accisinspector und Stadtschreiber zu Jüterbogk.

Schr. D. inaug. de possessione spec. I. Witteb. 1803. 4.

Meusels GT. 18. B. S. 86.

**Hegel**, Georg Wilhelm Friedrich, geb. 1760. im Würtembergischen. Nachdem er seine Kenntnisse in Tübingen erworben und den Grad eines Mag. d. WW.

erlangt hatte, so begab er sich 1798. als Hauslehrer nach Bern, dann 1800 in gleicher Eigenschaft nach Frankfurt a. M. Im J. 1801 trat er als Privatlehrer der Philos. in Jena auf, übernahm aber 1807. die Redaction der Bamberger Zeitung in Bamberg, ward darauf Prof. der Philos. 1812. bei dem Gymnasium in Nürnberg, später ord. Lehrer der WW. in Erlangen und am Ende k. preuß. Lehrer der Philos. bei der Universität zu Berlin.

Schr. Vertrauliche Briefe über das vormalige staatsrechtl. Verhältniß des Waadlandes (Pays de Vaud) zur Stadt Bern. Aus dem französis. des neu helvetischen Staates vom vormaligen Advokaten J. J. Cart von Monsee in der Waadt Schellings und Hegels kritis. Journal der Philosophie II. B. 2. Heft über das Naturrecht S. 10. 21. 50 — Naturrecht und Staatswissenschaft im Grundrisse, auch unter dem Titel: Grundlinien der Philosophie des Rechts. Berlin 1820. 1821. 8. — Vergleicht man damit Eschenmayers Normalrecht, so hat man zwei neue Bearbeitungen des Naturrechts von sehr entgegengesetzter Art, wiewohl die Bearbeiter von einer Schule ausgegangen sind.

Meusels GT. 11. B. S. 329. Bek a. a. O. 1. B. 6. St. v. 1821. S. 436. bis 441. Hallis. ALZ. Nr. 39. v. Febr. 1822. S. 305—312. Nr. 40. von gleichem Jahr S. 313.

**Hegelmaier**, Tobias Gottfried, geb. d. 30. Jul. 1730. zu Vaihingen, an der Enz, bildete sich theils in den niedern Klöstern, theils in Tübingen, ward 1752. Mag. d. Philos., 1758. Repetent, 1761. Prof. im Kloster Bebenhausen 1777. ord. Prof. der Theol. in Tübingen und Special-Superintendent, wo er am 13. April 1786. starb.

Schr. De matrimoniis inaequalibus commentatio. Tub. 1786. 4.

Meusels Lex. verst. 5. B. S. 286.

**Hegendorf**, Hegendorphius Christoph, geb. 1500. zu Leipzig. Er widmete sich daselbst der Theol. und Rechtswissenschaft, wohnte der Disputation D. Luthers mit Eck 1519. bei und nahm hernach eine Lehrstelle in Lüneburg an. Im J. 1536. ließ er sich den Grad eines D. d. R. in Frankfurt a. d. Oder ertheilen, lehrte auch öffentlich die Jurisprudenz daselbst. Allein 1537. folgte er der Vocation nach Lüneburg wieder als Syndicus und ward 1540. Superintendent daselbst, wo er darauf am 8. Aug. 1540. starb.

Schr. Exegeses in Justiniani Codicis titulos etc. — Epitome tyrocinii jur. civ. etc.

Jöcher a. a. O. S 1436.

**Hegemüller**, Hegenmüller, Joh. Rudolph, k. k. Hofrath zu Wien, welcher in der bekannten Streitigkeit zwischen Weimar und Altenburg wegen der Primogenitur und Präcedenz es mit dem Hause Altenburg hielt und

daher wieder Matth. Wackern v. Wackenfels besondere Vota herausgab.

Schr. Vota aulica. Francof. ad Moen. 1620. 4.

Adelung a. a. O. S. 1863.

Heger, Franz Joseph, churmainzis. Hofrath und k. k. Reichs-Postkommissär zu Mainz.

Schr. Synopsis philosophiae moralis et politiae. Mog. (ohne Jahr) 8.

Meusels GT. 3. B. S. 154.

Hegewald, Georg, geb. zu Königsberg in Preußen, wo er auch studierte und dann mehrere Akademien Deutschlands und Hollands besuchte. Im J. 1653. ließ er sich zum D. d. R. in Greifswalde creiren, docirte und practicirte daselbst bis er 1664. nach Stargard in Pommern als Syndikus berufen wurde, wo er 1678. starb.

Schr. D. de modis acquirendi patriam potestatem etc. — Examen in tortura reorum etc.

Jöcher a. a. O. S. 1438.

Hegewisch, Dietrich Hermann, geb. d. 5. Decemb. 1740. zu Quakenbrügge im Fürstenthum Osnabruk. Nach vollbrachten Studien, trat er 1770. als k. dänis. LegSekretär in Hamburg auf und folgte 1780. dem Rufe nach Kiel als auß. Prof. d. Philosophie bis er 1782. ord. Prof. derselben und 1805. k. dän. EtatsR. wurde. Er starb d. 4. April 1812.

Schr. Allgemeine Uebersicht der Culturgeschichte bis zu Maximil. I. Hamb. 1788. 8. — Auszüge aus den Debatten der französis. Nationalversammlung über die Einführung der Geschwornen im 3. St. des teutschen Magazins v. J. 1791. — Considerations sur la neutralité des certaines puissances. à Kiel 1794. 8. — Privilegien der Schleßwig-Hollsteinis. Ritterschaft von den in der Privilegienlade befindlichen Originalien genau abgeschrieben und mit denselben verglichen in Gesellschaft J. Cp. Jensen. Kiel 1797. 8.

Meusels GT. 3. B. S. 155. 9. B. S. 538. 14. B. S. 69. 18. B. S. 86. v. Kampß neue Lit. S. 12.

Hegler, Barthol., ein baieris. RGelehrt. u. öffentl. Notar des 17. Jahrh.

Schr. Directorium practicum ad electiones praelatorum faciendas ex universo jure concinnatum. Monachii. 1646. 8.

Kobolts baieris. GL. S. 312

Heher, Georg Achaz, geb. d. 30. December 1601. zu Nürnberg, studierte seit 1616. zu Altdorf und seit 1621. zu Jena, ward D. d. R. daselbst und 1624. Adv. in seiner Vaterstadt, hierauf reißte er nach Frankreich, nach Speier, Wien und Venedig. Im J. 1628. wählte ihn der Magistrat Nürnbergs zum Consul. des Untergerichts und der fränkis. Ritterort Altmühl zu dergl. bis er 1630. Stadtgerichts-Consul. das. wurde. Durch die Schweden kam er 1632. als Hofrath nach Würzburg, wo man ihn

1633. zum Vicekanzler wählte. Nach der Nördlinger Schlacht schloß man ihn in der Veste Königshofen ein; allein 1636 ward er wieder frei und trat in seine Consulenten-Stelle zurück. Mit dem J. 1645. gieng er als gothais. weimaris. und anhaltis. Gesandte zu den Friedensunterhandlungen nach Osnabrück und nachdem 1648. der Friede geschlossen war, so beförderte ihn der Herzog v. Gotha zum Oberamtmann der Städte Königsberg, Heldburg, Eisfeld und Veilsdorf. Man schickte ihn zu den Friedens-Executionsverhandlungen nach Nürnberg und nach deren Beendigung domicilirte er in Heldburg, bis er 1659. nach Rudolstadt als schwarzburgis. Kanzler berufen wurde. Hier erfolgte sein Tod am 22. März 1667.

Schr. D. de defensione necessaria. Altd. 1623. 4. — Orat. de aequitate scripta. ib. 1623. 4.

Wills Nürnb. GL. 2. B. S. 58. Ropitschens Ergänz. 6. B. S. 41.

Hehl, Christian, geb. 1747. zu Stuttgardt. Seine Kenntnisse verschaffte er sich in Tübingen, und der Herzog v. Würtemberg ernannte ihn 1779. zum geh. Sekretär in seiner Vaterstadt. Im J. 1794. ernannte er ihn zum Lieutenant der Landmiliz und versetzte ihn 1799. in den Pensions-Stand.

Schr. Einige Betrachtungen über die Fragen: Was ist ein Landtag? Warum soll einer gehalten werden? Wer hat auf solchem zu sprechen? Von Wem und wie sollen Sprecher gewählt werden? Was ist bei gegenwärtiger Zeit vorzubringen? Gotha (Stuttg.) 1796.

Meusels GT. 9. B. S. 539.

Heiberg, N. P. A., vormaliger Prof. d. R. in Kopenhagen, jetzt in Paris privatisirender Gelehrter.

Schr. Nogle Betragtinger over National-Repræsentationen i Kongeriget Norge. Christiansand 1817. 8. — Récis historique et critique de la constitution de la monarchie danoise. à Paris 1820. 8. — De la peine de mort: Om Dödesstraffe (od. Todesstrafe) und anderer Gegenstände der Criminalgesetzgebung. Christiania 1820. 8. — Om Adel i Norge. eb. 1821. 8. Lettres d'un Norvegien de la vieille roche ou examen des changemens qui menacent la constitution de Norvége. Paris 1822. 8.

Hallische ALZ. Nr. 272. v. Oktober 1823. S. 433—438. Lit. Conblatt v. 31. Dec. 1820. Bek a. a. O. 2. B. 2. St. v. 1822. S. 152. 3. B. 5. St. v. 1821. S. 388. Revûe enclyp. T. VII. S. 334 592. T. X. S. 331—354. T. XI. S. 138.

Heideccius, Heydecius, Heinr., geb. d. 9. Nov. 1570. zu Leipzig. Er studirte in Helmstädt, Altdorf, Ingolstadt, Jena und Heidelberg, promovirte 1594. als D. d. R. und kam 1596. nach Bornstädt als fürstl. Mannsfeldis. Kanzler. Im J. 1598. ward er Herzogl. Rath zu Weimar, 1602. Beisitzer des OHGerichts zu Leipzig

und 1603. Consulent des Domkapitels zu Magdeburg, wo er d. 13. Dec. 1603. gleich darauf starb.

Schr. Interpret. legis naturalis de praescriptis verbis etc. Wittenii Diar. biogr. Jöcher a. a. O. S. 1439.

Heideck v. Heidegger, Hans Conrad, geb. d. 19. Jenner 1748. zu Zürich. Nach vollbrachten Studien prakticirte er und übernahm 1786. als Bevollmächtigter die Gesandschaft bei der Tagsatzung in den italienis. Vogteien, dann die Zunftmeister-Stelle des täglichen Rathes in Zürich. Im J. 1796. zog er als Privatmann nach Constanz und starb daselbst im Jun. 1808.

Schr. Von der Handhabung der gesezl. Ordnung, ein Zunftvortrag an dem Meistertag im Sommer 1793. gehalten, als Manuscript meinen lieben Mitzünften gewidmet. 8.

Meusels GT. 3. B. S. 158. 14. B. S. 71.

Heidegger, Joh. Heinrich.

Schr. Concilii Tridentini anatome. Tiguri 1672. 8.

Heidelmann, Heydelmann, Joh. Caspar.

Schr. D. de receptione juris romani. Gothae 1713. 8.

Schott in suppl. ad Lipenium, S. 280. Siebenkees im neuen juristis. Magazin 1. B. v. J. 1784. Nr. 23.

Heidemann, Aug. Wilhelm, D. d. R.

Schr. D. inaug. de conatu delinquendi. Halae 1799. 8.

Brunner a. a. O. S. 204.

Heiden, Rudolph, oder v. Heerden, Eitel Friedr., geb. 1627. zu Coburg, Sohn eines Kunstdrehers. Seine natürl. Fähigkeiten bewogen den Herzog Wilhelm IV. v. Weimar, ihn auf seine Kosten in Jena studieren zu lassen. Nach Vollendung der Studien ernannte man ihn 1652. zum Legsekr. in Regensburg bei dem Comitialgesandten Zacharias Prüschenk und ordnete ihn 1655. in gleicher Eigenschaft mit dem Weimaris. Kanzler Wilh. Schröter zu dem Deputationstag nach Frankfurt a. M. ab. Hierauf kam er als Hofrath nach Weimar zurück und starb daselbst 1661.

Schr. Grundveste des Heil. R. R. oder Anmerkungen über die VIII. Artikel des Osnabrükis. Friedensschlusses, dann Anmerkungen über den Westphäl. Friedensschluß. Regensb. 1663. 1683. und durch Gottl. Aug. Jenichen mit Anmerkungen herausgegeben. Ffurt. a. M. 1750. 8. (Siebenkees) in apocalysi Cl. Ictorum et scriptorum juris pseudonymorum collecta a Philalethe, Salisb. 1805. S. 22.

Bachs unp. Crit. 1. B. S. 216.

Pütters Lit. 1. Th. S. 107. S. 231.

Heiden, P., D. d. R.

Schr. Orat. de officio studiosi juris etc. Conclusiones criminales. Gissae. 1656. 8.

Heumanns Apparat. jurispr. litt. S. 18.

Brunner a. a. O. S. 153.

Heidenreich, Gottlieb Adolph Heinrich, geb.

1713. ward 1737. D. d. R. in Jena, dann geh. Archivar und Hofrath zu Weimar, wo er d. 15. Febr. 1772. starb.

Schr. D. inaug. de alienatione fideicommissorum familiae vel etiam omnibus de familia consentientibus illicita. Jenae 1737. 4. diese Schrift wurde einen Tag nach der Vertheidigung confiscirt. — Manuscripte zur sächsis. Geschichte und Rechte, welche in dem geh. Archive zu Weimar liegen.

v. Holzsch DBibl. 2. B. S. 1072. Weidlichs biogr. Nachrichten. 4. Th. S. 316. Meusels Lex. verst. 5. B. S. 499.

Heidenreich, Lebr. Wilh. Heinrich, geb. zu Weimar, ein Bruder des Gottlieb Ad. Heinrich, ward 1725. D. d. R. dann schwarzburgis. Hofrath zu Rudolstadt, wo er 1751. starb.

Schr. D. inaug. de praerogativa portionis statutariae prae legitima ejusq. computatione ex bonis feudalibus noviter acquisitis. Jenae 1725. 4. — D. de aggratiatione delicti et delinquentis ob intercessionem puellae. ib. 1730. 4. — Exercit. jur. publ. epistolica de juribus, praesertim vero jurisdictione et imperio principum imp. in ministros et officiales in territorio principis regentis. Erf. 1736. 4.

Adelung a. a. O. S. 1866. Meusels Lex. verst. 5. B. S. 501. Brunner a. a. O. S. 213.

Heidenreich, Tobias, geb. zu Leipzig. Nachdem er daselbst studiert und in Jena als D. d. R. graduirt hatte, so folgte er 1670. einer Vocation nach Magdeburg als Beisitzer des Schöppenstuhls.

Schr. D. de jure nuptiarum, venere illicita ejusdemque poenis etc.

Wittenii Diar. biorgr. Jöcher a. a. O. S. 1443.

Heidenreich, Tob. Heinrich.

Schr. Grundveste des heil. röm. Reichs. Regensb. 1663. 1683. 8. Andere schreiben dieses Werk dem Rudolph Heiden oder Eitel Fried. Heerden zu (Siebenkees) in Apocalypsi CL. Ictorum et scriptorum juris pseudominorum collecta a Philalethe. Solisbaci 1805. S. 22.

Heider, Heyder, Daniel, geb. d. 13. Sept. 1572. zu Nördlingen. Gebildet in Straßburg, und Jena, ließ er sich in Tübingen zum D. d. R. creiren, las Collegien als Privatdocent und prakticirte in Oettingen, bis er 1601. nach Lindau am Bodensee zum Syndikus berufen wurde. Kaiser Ferdinand II. ernannte ihn zu seinen Rath, weswegen er 1632. dem kaiserl. Stadt-Commandanten Grafen Maximil. Wilibald v. Wolfegg und Waldburg die Pflicht ablegen mußte. Er war der erste welcher das vorgebliche Diplom Kaiser Ludwigs, auf welches das Stift zu Lindau seine Befugnisse über das Lindauis. Territorium gründete, als untergeschoben verwarf, daher er die beiden Jesuiten Heinrich Wagnereck zu Dillingen und Maximil. Roßler zu Gegnern bekam; dann hatte er

einen gelehrten Streit mit dem D. Leonhard Pappus zu Augsburg über die Wiederherstellung der ehemaligen Reichsvogteien. Bei dem Osnabrück. Friedens-Congreß vertrat er die RStädte Eßlingen, Reutlingen, Nördlingen, Schwäbischhall, Heilbronn, Kempten, Weißenburg im Nordgau, Wimpfen und Lindau. — Er starb den 1. Febr. 1647.

Schr. Disp. XXI. ex institut. imperial. desumtae. Jenae 1598. 1599 4. — Gründliche Ausführung der RStadt Lindau die ohnversehens abgelößte und der Erzherzogin Claudiae pendente lite cedirte Reichspfandschaft betr. Nürnberg 1643. fol. — Gründlicher Historis. Bericht von denen alten Reichsvogteien bei denen Erb- Frey- und RStädten, wie auch bei den hohen und andern Stiftern und Klöstern. Stuttg. 1655. 4.

Die übrigen in Joh. Friedr. Schöpperlins. Prol. de vita Dan. Heideri Icti. Nordl. 1765. 4.

(v. Holzsch.) DBibl. S. 1285. 2189. Pütters Lit. 1. Thl. §. 96. S. 216. Huchs Versuch einer Lit. d. Dipl. S. 80. Schönemanns Dipl. 1. B. S. 61.

Heider, Wolfgang, ein D. und Prof. d. R. in Jena, wo er 1626. starb.

Schr. D. de legatis et legationibus. Jenae 1610. 4.

v. Kamptz neue Lit. S. 237.

Heidermann, Joh. oder Becmann Leonh. s. 1. B. S. 151 auch Zur Megden, Hermann.

Heidiger, Joh. Jacob. s. Heydiger unten.

Heige, Heigius Peter, geb. d. 21. Okt. 1558. zu Stralsund. Er studierte in Helmstädt, graduirte als D. d. R. in Basel und folgte 1584. dem Rufe nach Wittenberg als ord. Prof. Beisitzer des Hofg. und charakterisirter ARath. Im J. 1598. resignirte er auf seine Stellen in Wittenberg, trat in Dresden als wirkl. ARath ins Collegium u. starb daselbst 1599.

Schr. D. inaug. de jure concurrentium creditorum. Witteb. 1590. 4. — Orat. de Aemilio Papiniano. ib. 1594. welche sehr selten ist. — Quaestiones juris tam civilis quam Saxonici Part. 1. et 2. cura Ludov. Person, ib. 1601. 4. — Comment. super IV. libr. Instit. imper. ib. 1603. fol.

Mehr in Juglers Beitr. 1. B. 2. St. Nr. 33. S. 426—431.

Heigl, Franz Anton, D. d. R. zu Straubingen.

Schr. Ueber das Verhältniß des Civil- und Criminalrechts. Landshut 1815. 8.

Heiking, Joh. Jacob.

Schr. D. de ritibus constituendae pacis apud veteres romanos. Jenae. 1748. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 666.

Heil, Christian Jacob, geb. 1682. zu Jessen, widmete sich der Rechtswissenschaft in Wittenberg und prakticirte hernach als Adv. bis er nach Budißin als Syndikus berufen wurde. Allein der Churfürst von Sachsen ernann-

te ihn später zum Hof= und Justizrath in Dresden und am Ende zum ARath daselbst wo er auch 1733. starb.

Schr. Iudex et defensor in processu inquisitionis s. tract. crim. theoretico-practicus. Lips. 1717. 1738. 1755. 4.

Buder a. a. O. S. 444. 989.

Heiland, Enoch, geb. d. 26. Aug. 1581. zu Weißenfels, graduirte als D. d. R. zu Leipzig und übernahm eine Consistorialadvokatur daselbst, hierauf wählte man ihn zum ordentl. Prof. d. R. Beisitzer der Juristenfacultät und des OHGerichts, dann zum Domherrn in Merseburg und Decemvir der Universität. Er starb den 15. May 1639.

Schr. D. de jure et actione finium regundorum etc. — D. de salvo conductu etc. — D. de urpheda etc. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1445.

Heiland, Enoch, ein Sohn des vorhergehenden. Nach vollbrachten Studien in Leipzig und nach geschehener Promotion zum D. d. R. ward er fürstl. Anhaltis. Hofrath und starb 1673.

Schr. D. de legitimis iisque non violentis modis acquirendi majestatem etc.

Jöcher a. a. O.

Heiland, Enoch, geb. im Anhaltis. ein Sohn des vorhergehenden, studierte in Tübingen und ließ sich daselbst zum D. d. R. renunciren.

Schr. D. inaug. de obligatione naturali. Tub. .. 4.

Jöcher a. a. O.

Heiland, Georg Franz Andreas, D. d. R. zu Erfurt.

Schr. D. de successione secund. jus primogeniturae. Erf. 1734. 4. — D. de investitura circa feuda regalia comitum ac baronum et quatenus ea S. R. imp. vicariis competat? ib. 1748. 4.

v. Holzsch. DBibl. 4. B. S. 1752.

Pütters Lit. 3. Thl. S. 757.

Heiland, Philipp Enoch, ward 1665. D. d. R. zu Leipzig.

Schr. D. de reductione ad arbitrium boni viri etc.

Jöcher a. a. O. S. 1446.

Heilbronner, Friedrich, geb. zu Ulm. Nachdem er zu Jena studiert und als Lic. d. R. promovirt hatte, so wählte ihn der Magistrat seiner Vaterstadt zum Consulenten.

Schr. D. inaug. Superioritas territorialis civitatibus imperialibus competens. Jenae 1709. 4.

Göttens jeztl. gel. Europa 3. Thl. S. 212.

Heilbronner, J. Jacob s. Hailbronner.

Heiliger, Ernst Anton, geb. zu Hannover. Er erwarb sich seit 1751. in Göttingen seine Rechtskenntnisse

und vermehrte sie durch einige Reisen. Bei seiner Rückkehr wählte man ihn in den Rath seiner Vaterstadt, wo er nicht nur Brmstr., sondern auch Hof- und Consistorialrath wurde und den Charakter eines geh. JRathes erhielt. Er starb den 3. Jul. 1803.

Schr. De campis Roncaliae habitisque ibi curiis solennibus. Goett. 1751. 4. — Vom deutschen Reichshaupt-Archive in den Hannöverschen Anzeigen v. J. 1752. S. 898. Chronologia advocatorum provincialium in Ducatu Cellensi. Hannov. 1800. fol.

Meusels GT. 11. B. S. 330.
Pütters Lit. 2. Thl. S. 49. §. 305.

Heilmann, Carl Wilhelm Philipp, geb. zu Hanau, studierte zu Halle und kam 1724. auf das Gymnasium seiner Vaterstadt als Prof. d. R., bis ihn 1732. der Graf Anton v. Altenburg als Rath zu sich rief. Im J. 1750. kehrte er in seine Vaterstadt als Fiscal mit dem Titel eines Raths zurück und vertauschte dennoch bald darauf seinen Posten wieder mit der vorigen Stelle.

Schr. D. de jurisprudentia morbosa ex neglecto jure naturae. Hanoviae 1724. 4. — Orat. de jure primogeniturae. ib. 1732. 4.

Strieder a. a. O. 5. B. S. 121.

v. d. Heim, Joh. Andreas, D. d. R.

Schr. D. inaug. continens explicationem L. 6. C. de contrah. et commiit. stipulatione et D. de emancipatione sec. Cod. Napoleonticum. Lugd. Bat. 1815. 4.

Mabihn a. a. O. S. 304.

Heimbach, Carl Wilhelm Ernst, D. d. R.

Schr. D. de C. Aetio Gallo Icto ejusque fragmentis. Lips. 1823. 8.

Leipz. LitZ. Nr. 296. v. Nov. 1823. S. 2361.

v. Heimburg, Gregor, geb. zu Würzburg, bildete sich in seiner Vaterstadt, nahm den Grad eines D. d. R. an und folgte darauf dem Rufe nach Nürnberg, als Syndicus. Auf dem Concilium zu Basel widersetzte er sich den Eingriffen des Pabstes und brachte es 1459. als Gesandter Sigismunds Erzherzogs v. Oesterreich bei der Versammlung zu Mantua dahin, daß die Deutschen eine starke Armee gegen die Türken ins Feld zu stellen versprachen. Unterdessen reizte er den Unwillen des Pabsts Pius II. noch mehr, indem er mit dem Cardinal Cusano für die Rechte Sigismunds gegen den Pabst stritte und hinderte, daß das Bißthum Würzburg dem deutschen Orden einverleibt werden konnte. Nachdem er später im Nahmen des Erzbischofs v. Mainz ersucht wurde, bei dem Pabst um dessen Bestätigung anzuhalten, so schrieb der Pabst dabei vor, daß der Churfürst v. Mainz und

seine Nachfolger die deutschen Reichsstände nie anders als mit päbstlicher Bewilligung zusammenrufen dürfte. Aus dieser Ursache lehnte er die Zumuthung ab und kam deshalber 1461. in den Bann. Der König Georg Podiebrad v. Böhmen rief ihn später als Rath nach Prag, und hier vertheidigte er sich in einem Schreiben an den Magistrat seiner Vaterstadt gegen das, was ihm der päbstliche Stuhl zur Last legte. Wahrscheinlich würde er in Böhmen geblieben seyn, wenn sich nicht Veränderungen in der Regierung Böhmens ereignet hätten. Er suchte also um seine Entlassung nach und wanderte nach Dresden und als ihn Pabst Sixtus IV. im J. 1472. von dem Banne befreit hatte, so starb er noch in dem Aug. 1472 daselbst.

Schr. Admonitio de injustis usurpationibus papar. rom. ad imperatorem, reges et principes christianos in Melch. Goldasti monarchia S. R. I. T. I. n. 16. — Appellatio Ima et IIda Sigismundi Ducis et proprio nomine ab excommunicatione Pii II. in P. II. n. 30. Ffurti 1614—1621. fol. et 1608 ib. 4. Greg. de Heimburg vita brevis narratio a J. Arn. Ballenstedio. Helmst. 1737. 4.

Schneidt in sicil. hist. jurid litt. Wirceb. 1794. S. 9. Wills Nürnb. GL. 2. B. S. 62—65. Nopitschens Supp. 6. B. S. 44. Stumpfs kurze Nachrichten v. 1794. S. 1—12.

Heimburg, Joh. Caspar, geb. d. 14 Sept. 1702. zu Gotha, wanderte er 1719. nach Jena. Gebildet daselbst und promovirt 1729. zum D. d. R. suchte er sich mit Privatvorlesungen zu beschäftigen, bis er 1730. zum außerord. Prof. d. R. aufgenommen wurde. Dabei erhielt er die HGerichtsadvokatur 1733. Dann ein ordentl. Lehramt 1734. Mit dieser Stelle rückte er als Assessor in das Hofgericht und in den Schöppenstuhl, 1736. aber erst als Beisitzer in die Juristenfacultät ein. Zehn Jahre darauf 1743. ward er schon Senior der Facultät und 1744. beehrte ihn sein Landesvater, der Herzog v. Gotha nicht nur mit dem Charakter eines Hofraths, sondern auch 1759. mit dem eines geh. Hofraths. Er starb d. 18. Nov. 1773.

Schr. D. inaug. de eo, quod circa facta universitatum justum est, Jenae 1729. 4. — Quaestio: an is, qui jure praelationis quoad sortem in concursu creditorum est munitus, eodem quoad usuras quoque gaudeat? ib. 1730. 4. — Pr. de singularibus et universalibus in jure. ib. 1731. 4. — D. de his, quae in ultima voluntate per scripturam privatam declarata piis causis relinquuntur. ib. 1736. 4. — D. de anticategoria vulgo recriminatione in processu accusatorio ex jure rom. spectata. ib. 1737. — De fisco res debitorum fiscalium jure creditoris distrahente occas. L. 5. C. de fide et jure hastae fisc. ib. 1738. 4. Pr. de poena debitorum

solvendo non existentium apud Athenienses et Romanos. ib. 1738. 4. — Disp. I. et II. de intercessionibus principum occas. L. 1. §. 1. de constit. princip. ib. 1739. 4. — D. de jure creditorum facta de hereditate transactione occas. L. 64. D. de transact. ib. 1740. 4. D. de jure creditorum facta cessione adv. tertium competente. ib. 1741. 4. — D. de jure accrescendi. ib. 1754. 4. — Pr. de furto aratrorum ib. 1755. 4. — D. de interventione principali anomala. ib. 1756. 4. — Pr. de taedio vitae poenam homicidii non mitigante. ib. 1757. 4. — Pr. de poena matris infantis sui recens nati ex proposito mortem maturantis. ib. 1766. 4.

Jenichens unp. Nachr. von 1739. S. 70. Weidlichs zuverl. Nachrichten 3. Thl. n. 6 S. 227—247. Das blühende Jena v. 1738. S. 21. Meusels Lex. verst. 5. B. S. 295.

**Heimburg**, Joh. Georg, D. und Prof. des geistl. Rechts zu Bonn.

Schr. Betrachtung über das Schreiben Pabst Pius VI an den Fürstbischof zu Freisingen. v. 13. Oct. 1786. entworfen von Joseph Hermann. 4. — Betrachtung der Erjesuit Fellerischen Schriften zu Lüttich. Veritable état du differend élévé entre le Nonce apostolique résident à Cologne et les trois électeurs ecclesiastiques. Düsseldorf 1787. 8. — Coup d'oeil sur le Congrés d'Ems précedé d'un second supplement au veritable état etc. Düsseldorf. 1787. 4. u. 8. — Widerlegung der in französis. Sprache erschienenen Bemerkungen. Bonn. 1787. Ueber das unjustificirliche und aufrührerische Schreiben des Damiatis. Herrn Erzbischofs Pacca 2c. Ffurt. und Leipzig 1787. 8. — Colaphoria ob. Materialien zur Beantwortung der Schrift, welche der Erzbischof von Damiat, Monsignor Pacca unter veritable état etc. hat ausstreuen lassen. Zusammengetragen von P. Cato, gedruckt zu Verona im J. 1787. 4.

Klübers Fortsez der Pütteris. Lit. 4. Thl. S. 562.

**Hein**, Albert I., geb. 1571. zu Rostock, studierte daselbst, ward D. und Prof. d. R. Senior der Akademie und characterisirter Herzogl. Meklenburgis. Rath zu Rostock, wo er den 1. Aug. 1636. starb.

Schr. D. de postulando et his, qui notantur infamia. Rost. 1601. 4. — D. de jure emphyteutico. ib. 1601. 4.

Wittenii Diar. biogr. Koppe's Verzeichniß. S. 48.

**Hein**, Albert II. D. und Prof. d. R. zu Rostock.

Schr. D. de deposito. Rostochii 1608 4. — D. de libellis. ib. 1620. 4. — D de tutelis. ib. 1634. 4.

Schott in supplem. ad Lipen. S. 148. 307. 482.

Koppe's Verzeichniß. S. 48.

**Hein**, David, geb. 1671. zu Marburg, wo er auch studierte und 1699. Regier. und Gränz-Sekretär wurde. Im J. 1701. kam er als Sekretär zu dem Erbprinzen Friedrich Wilhelm, welchen er nach England begleitete. Landgraf Friedrich I. ernannte ihn 1703. zum Rath und 1713. zum Samthofgerichtsrath in Marburg. Als die-

ser Prinz zum Thron Schwedens gelangte, so nahm er ihn in den Jahren 1716. und 1719. mit nach Stockholm, wo er den 11. Jun. 1720. starb.

Schr. Kurze und eilfertige jedoch gegründete und unpartheiische Beantwortung des im Monat Jenner d. J. durch den Druck publicirten Manifests, unter dem Titel: Eilfertiger Entwurf aus deuen schwedischen Reichsgrundgesetzen und dem Münsterisch. Friedensschluß über die Successions-Folge bei dem Absterben Sr. K. M. von Schweden Caroli XII. herausgegeben im Monat Febr. 1719. 4.

Strieber a. a. O. 5. B. S. 407.

Hein, Friedrich, geb. zu Rostock Sohn Albert I. studierte daselbst und in Tübingen, wo er 1620. promovirte, Brmstr. in seiner Vaterstadt wurde und noch vor seinem Vater starb.

Schr. D. de probatione, quae olim per ignem et aquam cum ferventem tum frigidam fieri solebat etc. Rost. 1620. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1451. Brunner a. a. O. S. 78.

Hein, Joh. Ernst Olympius, D. d. R.

Schr. Jus publicum imperii rom. german. novissimum. Viennae 1717. 4. Ffurti et Lips. 1719. 4. — Promtuarium juris canonici, feud. civ. et crimin. Norib. 1720. fol.

Pütters Lit. 1. Th. S. 370. §. 199.

Hein, Joh. Georg, geb. d. 12. April 1688. zu Marburg. Er bildete sich sowohl daselbst als in Jena und Erfurt, wo er als D. d. R. graduirte und dann Amtmann zu Eschwege im Hessis. wurde. Er starb 1719. daselbst.

Schr. D. inaug. de collationibus. Erf. 1712.

Strieber a. a. O.

Hein, Lewin Georg Friedrich, geb. 1716. zu Marburg. Nach vollbrachten Studien ernannte ihn Landgraf Wilhelm VIII. zum RRath u. 1746. zum geh. Sekretär in Hanau, wo er 1763. starb.

Schr. Exposé de la conduite de la cour de Hesse-Cassel relativement à la présente guerre. 1758. Fol.

Strieber a. a. O. Adelung a. a. O. S. 1872.

Heindel, Christian Gottlieb, geb. 1733. zu Reichenbach bei Königsbrück, wurde D. d. R. und Praktiker zu Dresden.

Schr. D. de debitorum ante leges XII. tabul. fortuna. Lips. 1754. 4. — D. de monte pietatis. ib. 1762. 4.

Schott in suppl. ad Lipen. S. 142. u. 337.

Meusels GT. 3. B. S. 162.

Heine, Albert August, D. d. R.

Schr. D. inaug. de successione legitimatorum in feudis sigillatim in terris Brunsvico-Luneburgicis. Helmst. 1791. 4.

Koppe's Jl. jur. Alm. S. 144.

Heine, F. C. W.

Schr. Kurzgefaßter Unterricht über das Vormundschaftsrecht des Königreichs Westphalen für Aeltern, Vor- und Gegenvormünder und Mitglieder des Familienraths. Quedlinburg 1811. 8.

**Heine, Georg,** D. d. R. zu Königsberg.

Schr. Hostem in sepulcro non esse violandum. Regiom. 1763. 4. — D. de legato religioso. ib. 1704. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 564. u. 635.

**Heine, Samuel Gottlieb,** Mag. der Philos. und Prediger zu Rochliz.

Schr. Statuten der Stadt Rochliz in Meißen in der Heineis. Beschreibung der Stadt und Grafschaft Rochliz in Meißen Kap. 11. §. 8. S. 231.

v. Selchow in cit. bibl. juris germ. S. 265.

**Heine.**

Schr. De idea boni studiosi jurisprudentiae etc.

Joh. Heumanns appar. jurisprud. litter. S. 18.

**Heineccius, Joh. Christian Gottlieb,** geb. 1718. zu Halle, Sohn des Joh. Gottlieb. Er verschafte sich seine Kenntnisse in Halle und Frankfurt a. d. Oder, ward 1738. D. d. R. und folgte 1743. dem Rufe nach Liegnitz als Prof. d. R. bei der Ritterakademie mit dem Titel eines k. preußis. Hofrathes, wo er 1754. schon der erste Rechtslehrer wurde. Am Ende seines Lebens ließ er sich mit Beibehaltung seines ganzen Gehaltes in den Ruhestand setzen und starb den 5. Aug. 1791.

Schr. Ad edictum aedilitium florum sparsio. Halae 1738. 4. — Von seines Vaters Schriften gab er heraus: Opusculorum posthumorum sylloge. ib. 1743. 4. — Opera omnia in X. Tomos distributa. Genevae 1771. 4.

Koppe's I. jur. Alm. n. 8 S. 228—230. Meusels Lex. verst. 5. B. S. 299. Hallische Beitr. 3. B. S. 277.

**Heineccius, Joh. Gottlieb,** geb. d. 11. Nov. 1680. zu Eisenberg in Sachsen. Seit 1703. widmete er sich der Theologie in Leipzig, ward Mag. der Philos. vertauschte aber diese Wissenschaft mit der Jurisprudenz in Halle. Sein Hang zum akademis. Leben verursachte, daß er sich 1708. der Fakultät der WW. adjungiren ließ, bis er 1713. ordentl. Lehrer derselben wurde. Im J. 1716. graduirte er als D. d. R. und erlangte 1720. eine auß. Professur derselben, 1720. eine ordentliche und den Charakter eines k. preußis. Hofraths. Mit dem J. 1724. folgte er in gleicher Eigenschaft einer Vokation nach Franeker. Allein, da ihm die Luft in den Niederlanden nicht behagte, so nahm er 1727. ein ord. Lehramt d. R in Frankfurt a. d. Oder an, bis ihn 1731. der König v. Preußen nach Halle als ersten Prof. d. R. mit dem Titel eines GRathes beförderte. Er starb d. 31. August 1741.

Schr. D. de origine atq. indole jurisdictionis patrimonialis. Halae. 1716. 4. Antiquitatum romanar. jurisprudentiam illustrantium syntagma secund. ord. Institution. digestum. Halae 1719. Vol. I et II. Arg. 1724. 1730. 1734. 1741. 1756.

Genevae 1768. Goett. 1779. 8. — D. de levis notae macula ad L. 27. Cod. d. inoff. test. Halae 1720. 4. D. de navibus ob vecturam vetitarum mercium commissis. Halae 1721. 4. — Elementa jur. civil. sec. ord. Institutionum. Franeq. 1725. 8. cura Estoris. Gissae 1727. 8. Berol. 1741. 8. cura Hoepfneri. Gissae 1775. 8. dann Goett. ed. 1—5. 1788—1806. 8. cura J. Pet. Waldeck. Goett. ed. 1—3. 1788—1800. cura Jo. Christian Voltaer. Halae 1785. 8. cura Christ. Gottlieb Biener. Lips. 1789. 8. — Comment. ad L. Juliam et Papiam Poppaeam. Amst. 1725. 1731. 4. Elementa juris civil. secund. ordinem Pandectarum. Amsterd. 1731. 8. Ffurti ad Oderam. 1756 1775. 8. Historia juris civ. rom. et germ. Halae 1733. 8. Corpus juris civilis rom. in II. Tom. distinctum singulari cura recusum. Lips. 1735. 8. Opuscula minora varii argumenti. Amst. 1738. 8. Elementa juris naturae et gentium. Halae 1738. 8. — D. de jure principis circa commerciorum libertatem tuendam. ib. 1738. 4. — Fasciculus scriptorum de jure nautico et maritimo. ib. 1739. 4 — Elementa juris cambialis. Amsterd. 1742. Venet. 1746. Genevae 1748. cura J. L. Uhlii cum adject. G. H. Ayreri. Ffurti ad Viadr. 1748. ed. VI. cum vindiciis cambial. cura J. Fr. Eisenharti. Francof. et Lips. 1756. ed. VII. Norimb. 1763. 8. ed. VIII. cum animadversion. D. Christiani Gmelin. ib. 1779. 8 — Praelectiones academicae in Hug. Grotii libros III. de J. B. et P. Berol. 1744. 8. Codex diplom. Ludovici, Germaniae historiam illustrans. Halae 1744. — Opera. Venet. 1746. 12. Vol. 1—18. Neap. 1759. 4. Vol. 1—12. Genevae 1744—1748. Vol. 1—8. 4. et 1765—1768. oder 1771. 4. Vol. 1—9. zu den Ausgaben v. J. 1744. und 1765. gehört operum supplementum. ib. 1771. 4. — Historia jur. rom. et germ. T. I. et II. Argent. 1751. et cura Dan. Ritteri et Joh. Martini Silberradii. ib. 1765. 8.

Die übrig. in Pütters Lit. 1. Thl. §. 185. S. 344. Stolle in seinen ganz neuen Zusäzen und Verbesserungen zur Histoire der philos. Gelahrtheit. S. 40. Eb. in den Anmerkungen über Heumanns conspect. reip. litt. S. 441. Schönemann in der Diplom. 1. B. S. 239. Haubolds instit. litt. cit. S. 163. §. 62. Ebert a. a. O. 4te Lief. S. 747. Götten a. a. O. 3. Thl. S. 552. 597.

Heineccius, Joh. Michael, geb. d. 12. Dec. 1674. zu Eisenberg in Sachsen, Bruder des Joh. Gottlieb. Er studierte in Jena und Gießen und verweilte auch einige Zeit zu Frankfurt a. d. Oder. Hierauf sah er die holländis. Akademieen und Helmstädt, las am leztern Orte Collegien und gieng 1699. als Diaconus nach Goßlar. Im J. 1709. folgte er dem Rufe nach Halle als Pfarrer der St. Ulrichs Kirche, ließ sich 1710. in Helmstädt zum D. d. Theol. creiren und ward zu Halle 1711. Oberpfarrer zu U. L. Frauen und Scholarch des Gymnasiums, 1720. endlich k. preußis. Consistorialrath und In-

spector des Ministeriums vom Saalkreise, wo er d. 11. Sept. 1722. starb.

Schr. De Ictis christianis priorum seculorum etc. — Scriptores rerum germanicarum. Ffurti ad Moen. 1707. fol. — De veterum germanorum aliarumque nationum sigillis. ed. II. ib. 1719. fol.

Stolle's Anmerkung. S. 469. Jöcher a. a. O. S. 1453. Ebert a. a. O. 4te Lief. S. 747.

v. Heinecke, Carl Friedrich, D. d. R.

Schr. De natura et indole hominum propriorum in Lusatia inferiore, adspersis romani saxonicique juris differentiis. Witteb. 1774. 4.

v. Selchow in speo. bibl. cit. S. 137.

Heinecken, Christian Abraham, geb. den 10. Dec. 1752. zu Bremen. Nach vollendeten Studien und der Erhebung zum D. d. R. lehrte er als Praktiker in seine Vaterstadt zurück, wo er in den Rath aufgenommen und 1792. zum Burgrmstr. gewählt wurde. Er starb im Jul. 1818.

Schr. De agrimensoribus Romanorum. Bremae 1771. 8. Tentamina juris aggeralis reipublicae Bremensis. Goett. 1774. 4.

Meusels GT. 3. B. S. 164. 9. B. S. 543.

Leipz. LitZ. Nr. 20. v. Jenner 1819. S. 156.

Heinecken, Phil. Joseph, D. d. R. zu Bremen.

Schr. D. inaug. sistens principia juris colonarii reipubl. Bremensis. Goett. 1800. 4.

Heeren 2. Thl. S. 225.

Heinemann, C. W. A., D. d. R. zu Erfurt.

Schr. Versuch einer Historisch. und systematischen Zusammenstellung der statuarisch Rechte für Erfurt und sein Gebiet. Erf. 1822.

ABB. DM. 1822. S. 84.

Heinemann, Joh., geb. d. 8. Nov. 1748. zu Ingsterode unweit Witzenhausen in Hessen, studierte seit 1768. in Jena und seit 1770. in Marburg. Im J. 1772. ward er Sekretär bei der Friedberger Wohlthätigkeits-Gesellschaft 1774. Lic. d. R. zu Rinteln und Adv. in Kassel, 1776. aber Auditeur bei den Hessischen Truppen, welche nach Amerika giengen.

Schr. Num moto coucursu cursus usurarum sistatur? Rint. 1774. 4.

Strieder a. a. O. 2. B. S. 56.

Heinemann, J., D. d. R. zu Berlin.

Schr. Sammlung der, die religiöse und bürgerliche Verfassung der Juden in den k. preußis. Staaten betr. Gesetze. Berlin 1822. 8. 1. B. 1. u 2. Heft.

ABB. DM. 1822. S. 101. Bek a. a. O. 3. B. 6. oder 18. St. v. 1822. S. 463.

Heinemeyer, Dietrich U., geb. d. 26. Aug. 1771., wurde D. d. R. und prakticirte zu Jever.

Schr. Ueber die Nothwendigkeit deutscher Provinzialgesetzbücher im Reichsanzeiger v. J. 1793.
Meusels GT. 14. B. S. 75.

Heinen, I. E. C.
Schr. Compendium ad Zoesium in libros et titulos pandectarum. Norimb. 1712. 8.

Heiner, Justinianus, kaiserl. RKGAdv. zu Speier und hernach ord. Lehrer des schwedis. Rechts zu Upsala.
Schr. Orationes de magnitudine et diminutione imperiorum 1624.
Adelung a. a. O. S. 1873.

Heiner, Valentin, geb. 1740. zu Hattenheim im Rheingau. Er widmete sich der Theol. und dem canon. Rechte zu Mainz. Der Churfürst wählte ihn zum Weihbischof, Provicarius Staats- und Conferenzminister. Er wanderte mit demselben von Mainz nach Aschaffenburg, und starb daselbst am 23. Jul. 1806.
Schr. Entwurf zum künftigen Concordate mit dem Pabst. rc.

Heinholdt, Joh. Andreas oder August.
Schr. Vorzugsrechte der Stapel- und Meßgerechtigkeit in Leipzig vor andern Städten in Deutschland. Leipz. 1741. 8.
Klübers 4. Thl der Pütteris. Lit. S. 451.
v Holzsch DBibl. 3. B. S. 1545.

Heinich, Henichius Joh.
Schr. Consilium de jure circa poenam homicidii nec non praefat. de exiguo usu juris rom. in materiis criminalibus. Halae 1707. 4. De dispensatione ca. ordinariam poenam homicidii consil. praemissum Jac. Fried. Ludovici notis ad constitut. criminalem. ib. 1707. 1716. 4.
Buder a. a. O. S. 442. Schott in suppl. ad Lipen. S 227.

Heinichen, Hainichen, D. d. R. eigentl. Bergk, Joh. Andreas, welcher schon im I. B. S. 173. unter dem irrigen Nahmen Joh. Adam und Joh. Heinrich aufgeführt ist, und also dahin berichtiget wird, geb. d. 21. Jun. 1769. zu Hainicher oder Heinichen, davon er öfters den Nahmen annahm, ward 1805. Mag. d. WW. und 1809. D. d. R. zu Leipzig.
Schr. Die Philosophie des peinl. Rechts. Meißen 1802. 8. Briefe über Imm. Kants metaphysis. Gründe der Rechtslehre rc. Leipz. 1797. 8. Die Staatsweißheits-Lehre oder Politik von J. v. Müller und Nic. Machiavelli dargestellt. Leipzig 1810. 8.
Meusels GT. 18. B. S. 93.
Erschens Lit. Nr. 52. b. S. 362.

v. Heiniz, Friedrich Anton. geb. d. 14. May 1725. in Sachsen. Er wurde nach vollbrachten Studien in seinem Vaterlande bei dem Bauwesen angestellt. Allein König Friedrich II. v. Preussen rief ihn nach Berlin, wo er allmählig bis zum geh. Staats-Kriegs- und di-

rigirenden Minister des General-Directoriums stieg und das. d. 15. May 1802. starb.

Schr. Essai de l'économie politique. à Basle 1785. 4. — Tabellen über die Staatswirthschaft eines europäischen Staates. Leipz. 1786.

Meusels GT. 3. B. S. 164.

v. Heinka, Heinke Joseph Procopius, ein niederösterreichis. RRath und Lehenprobst zu Wien.

Schr. Handbuch des niederösterreichis. Lehenrechts. Wien 1812. 8. 2. Thl. — Kurze Darstellung des in den österreichis. deutschen Staaten üblichen Lehenrechts. eb. 1813. 8.

Meusels GT. 18. B. S. 93. Erneuerte vaterl. Blätter für den österr. Kaiserstaat Nr. 19. v. 4 März 1820. S. 73—75.

v. Heinke, Franz Joseph, geb. d. 27. März 1727. zu Maltsch in Niederschlesien, ward D. d. R., dann k. k. ARath zu Wien, deutscher Lehnsreferendar, Präses und Director der Juristenfac. das.

Schr. Ueber die Exemtiones der geistl. Orden und Gemeinden des ordentl. Bischofs, die daraus folgenden Uebel und die der weltl. Macht dabei eigenen Rechte. Wien 1782. 8.,

Meusels GT. 3. B. S. 166.

Heinrich, Jacob, ein k. k. Oberlieut. und Auditeur des Joseph Colloredois. Regiments zu Wien, dann seit 1806. k. Hofrath bei der OberstenJStelle in Prag.

Schr. Gesetze f. d. k. k Armee in Auszug nach alphabetis. Ordnung der Gegenstände. Wien und Prag, von Schönfeld 1 u. 2te Ausg. 1784. 85. 3te Ausg. 1789. 8.

Meusels GT. 3. B. S. 168. 18. B. S. 94.

Heinrich, IV. Graf v. Reuß, geb. d. 1. Jul. 1707. zu Köstriz, ward k. dänis. GR. zu Koppenhagen und starb das. d. 17. May 1783.

Schr. D. de jurejurando per procuratorem. Jenae 1728. 4. — Ein Akten-Ertract und ein Bericht in Just Henning Böhmers Einleitung zum Gebrauch der Acten Nr. 2 u. 14.

Meusels Ler. verst. 5. B. S. 308.

v. Heinrichen, Joh. Franz Joseph, geb. d. 15. Jan. 1734. zu Lißberg, ward 1750. zu Bamberg Mag. d. WW. 1751. D. d. R. besuchte darauf Würzburg, Gießen, Marburg und Göttingen, wo er Mitglied der deutschen Gesellschaft wurde. Im J. 1755. gieng er nach Wezlar, sah 1757. Wien, Ungarn, Italien und Tyrol u. erhielt 1761. die Stelle eines Hof- und RR. zu Bamberg, dann eines Consulenten bei dem Domstift, GRathes, Hofkriegsrathes und Domsyndicus. Er starb d. 3. Aug. 1802.

Schr. D. inaug. de decimis per longissimum tempus in aestimatione praestitis. Bamb. 1762. 4.

Jäks Pantheon S. 448.

Heinrichmayer, Joh. Ludwig, marggräfl. bran-

denburg=onolzbachis. Kriegs=Commissär und Vogt zu Baiersdorf.

Schr. Tract. jurid. de juribus ac consuetudinibus forensibus circa stupra et fornicationes. Erl. 1786. 4.

Heinrichsdorf, Joh. David, D. d. R.

Schr. D. de deditione principis in manus hostium a civitate neutrali licite facta. Lips. 1710. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 652.

Heinrici, Joh. Peter.

Schr. D. de capacitate civitatis municipalis jurisdictionis ecclesiasticae. Altd. 1682. 4.

Pütters Lit. 3. Thl. S. 709.

Heinricus, Rubenovius s. Rubenov, Rubenovius.

Heinriz, Joh. Georg, geb. d. 2. Jul. 1772. zu Bayreuth, erhielt 1812. eine Registrator=Stelle in seiner Vaterstadt.

Schr. Geschäfts=Repertorium für Geistliche. Bayreuth 1803. ein Anhang dazu. eb. 1806. 8.

Meusels G. T. 14. B. S. 80. 18. B. S. 96.

Heinsius, Chr.

Schr. Jura asylorum modernorum. Witteb. 1683. 4.

Pütters Lit. 3 Thl. S. 527.

Heinsius, Daniel, geb. im May 1582. zu Gent, studierte in Franeker die Jurisprudenz, widmete sich aber hernach der Philologie in Leiden, erlangte die Freundschaft Scaligers und ward Prof. d. Politik und d. Gesch. das. dann Sekretär, Bibliothekar und Historiograph v. Holland, König Gustav Adolphs v. Schweden Rath und St. Marcus Ritter von der Republik Venedig. Er starb d. 25 Febr. 1655.

Schr. Tract. de foenere trapezitico. Lugd. Bat. 1640. 8.

Jöcher a. a. O. S. 1455.

Heinsius, Theodor, (O. F. Thdr) geb. 1770.

Schr. Der preußis. Gesetzlehrer oder Anleitung zur richtigen Kenntniß der Gesetze und Verfassung des preußis. Staats zum Gebrauch der Bürgerschulen. Auch unter dem Titel: Der Patriot oder kurzer Unterricht über die Verfassung eines wohleingerichteten Staats. Berlin 1786. und 1800. 8.

Ersch ens Lit. d. Jurispr. S. 35. Nr. 310.

Heinsius Ulricus, D. d. R.

Schr. De civitatibus hanseaticis. Jenae 1684. 4. Deutsch. kurze historische Erzählung von den sogen. Hansestädten. eb. 1684.

Pütters Lit. 3. Thl. S. 294.

Heinson, D. und Prof. der Theol.

Schr Unterthänigste Addresse an ein Durchlauchtigstes Haupt und Bedenken über die 15. Unions=Punkte, welche d. 9. Okt. 1720. zu Regensburg publicirt worden sind. 1721.

Mylius in Biblioth. anonym. S. 1219.

v. Heintl, Heintel Friedr.

Schr. Kurze Darstellung der Patrimonialgerichtsbarkeit im Erzherz. Oesterreich unter der Ems. Wien 1819. 8.

Ersch's Lit. Nr. 1958. S. 215.

**Heinz**, Carl Reinhold, geb. d. 23. Aug. 1740. zu Rhein in Preussen, widmete sich der Jurisprudenz in Königsberg und ließ sich 1776. zum D. d. R. creiren. Man ernannte ihn zum ord. Prof. d. R. das. dann zum k. preußis. Kriegs- und Domainenrath bei der litthauis. Kammer zu Gumbinnen in Ostpreußen.

Schr. D. inaug. de praesumtionibus earumq. effectu in actione negativa. Regiom. 1776. 4.

Meusels GT. 3. B. S. 175.

**Heinze**, Heinzius Georg, geb. d. 17. März 1644. zu Hamburg, studierte seit 1661. zu Jena, Wittenberg und Straßburg, sah darauf Frankreich, England und die Niederlande, besuchte dann Leipzig ward das., 1667. Lic. d. R. und außerord. Prof. derselben, 1680. ord. Lehrer des canonis. Rechts und starb d. 24. Aug. 1683.

Schr. Annona Augustorum s. D. de annona sub imperatoribus rom. Argent. 1662. 4. — D. de actione funeraria. Lips. 1666. 4.

Mehr in Moller a. a. O. T. I. S. 242.

**Heinzelmann**, Joh., D. d. R.

Schr D. de legato. Berol. 1657. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 547.

**Heinzelmann**, Joh. Chr. Friedrich, geb. 1762.

Schr. Von den alten cimbrischen und sächsischen Eidesgerichten überhaupt und von der dithmarschen Nemede insbesondere. Kiel 1793. 8.

Erschens Lit. der Jurisprud. S. 226. Nr. 2011.

**Heise**, Arnold, geb. d. 2. Aug. 1778. zu Hamburg, studierte in Göttingen, Jena und Marburg von 1798. bis 1802., promovirte als D. d. R. zu Göttingen, wo er darauf Privatdocent und außerord. Beisitzer des Spruchcollegiums und 1804. außerord. Prof. d. R. wurde. In diesem Jahre kam er als ord. Prof. d. R. nach Heidelberg und erhielt 1808. den Charakter eines GH. badischen Justizrathes. Inzwischen 1814. folgte er dem Rufe nach Göttingen als ord. Prof. und k. großbrittanis. Hofrath, 1818. der Vocation nach Hannover als Oberjustizrath und 1820. nach Lübek als Präsident bei dem OAGerichte der freien Städte.

Schr. D. inaug. de successoribus necessariis. Goett. 1802. 4. — Grundriß eines Systems des gemeinen Civilrechts zum Behuf von Pandektenvorlesungen. Heidelb. 1807. 2te Aufl. eb. 1816. 3te Aufl eb. 1819. 8. — Einige Aufsäze in den Rechtsgutachten und Entscheidungen des Spruchcollegiums der Universität Heidelberg v. Martin herausgegeben. eb. 1808. 8.

Saalfelds GG. v. Göttingen od. Fortsetzung der Pütteris. 3. Thl. §. 87. S. 187. Meusels GT. 18. B. S. 100.

**Heise, Joh. Christ. Friedrich**, geb. 1718. zu Kerstlingerode, wurde braunschweig-lüneburgischer Kanzleisecretär zu Braunschweig.

Schr. Abh. von der Haarschur als ehemals üblicher Strafe im Hannöverschen Magazin von 1753. S. 1515—1534. Comment. epistolaria de templorum dedicatione. Brunsv. 1758. 4.

Meusels GT. 3. B. S. 181.

**Heise, Joh. Hermann**, D. d. R.

Schr. D. inaug. de natura et indole contractus cambialis. Goett. 1802. 4.

**Heisen, Heinrich**, geb. d. 13. Jul. 1690. zu Bremen. Nach vollendeten Studien in Marburg wählte ihn seine Vaterstadt zum Prof. der Philologie bei dem Gymnasium. Im J. 1719. ernannte sie ihn zugleich zum außerord. Prediger bei der Stephanskirche das. und 1732. zum ordentl. Lehrer der Redekunst, Pädagogiarch u. zum Bibliothekar des Gymnasiums. Er starb das. 1770.

Schr. Diss. I. et II. de jure privatorum sacrorum apud Romanos. Bremae 1744. 4. — Diss. I. II. et III. de imperatoria majestate a primis historiae augustae conditoribus indignissime habitis, in symb. Bremensibus litter. T. II. P. II. Nro. 2. P. IV. Nro. 2. T. III. P. 1. Nr. 1.

Meusels Lex. verst. 5. B. S. 315.

**Heisler, Joh. Sebastian.** Nachdem er die Rechte studiert hatte, so wurde er fürstbischöfl. Archivar, Hofrath und am Ende GR. zu Eichstädt.

Schr. Beweis, daß das fürstl. hohe Stift Eichstädt ursprünglich ein fränkisches und kein baierisches Bisthum sey. (ohne Drukort) 1754. 4.

Meusel a. a. O. 5. B. S. 316.

**Heisler, Phil. Jacob**, geb. d. 3. Decemb. 1718. zu Streifenhofen, einem kleinen Dorfe, unweit Lindau am Bodensee. Er studierte seit 1741. zu Halle, verwechselte die römis. kathol. Religion mit der evangelisch-lutheris., ließ sich 1750. zum D. d. WW. und d. R. renunciren und begann seine Laufbahn mit Privatvorlesungen, bis er 1752. ein außerord. Lehramt und 1754. eine ordentl. Professur d. R. mit dem Beisitze in der Juristenfacultät erhielt. Er starb d. 24. Nov. 1780.

Schr. D. inaug. de pupillariter substituto heredes legitimos praecipue matrem pupilli excludente. Halae 1750. 4. — D. de jure retentionis. ib. 1751. 4. — D. de rei nunquam possessae per actionem publicianam vindicatione. ib. 1751. 4. — D. de justis poenam mitigandi causis in criminalibus. ib. 1752. 4. — D. de liberis positis in conditione comprehensis etiam in dispositione. ib. 1754. 4. — D. de usufructu. ib. 1756. 4. — Juristis. Abh. und Erörterungen einiger wichtigen und streitigen Fragen aus dem bürgerl. peinl. und geistl. Rechte. 1. 2. und 3. Samml. eb. 1759. — D. de expensis criminalibus in processu inquisitionis. ib. 1769. 4. — Exercitationes academicae. ib. 1777. 4. — Ju-

ristis. Abh. von Verjährung der Blutschande und übrigen fleischlichen Vermischungen in verbotenen Graden. eb. 1778. 8. Erläuterung des 172. und 174. Art. d. peinl. HGOrdnung aus den Glaubens-Sätzen und Liturgie der römis. Kirche. eb. 1783. 8. — Hinterlassene deutsche Abhandlungen aus allen Theilen der Rechtsgelehrsamkeit. eb. 1783. 8.

Weidlichs zuverl. Nachrichten 4. Thl. n. 11. S. 305—311. Hallische Beitr. 3. B. S. 277. Meusels Lex. verst. 5. B. S. 316.

**Heislinger, Anton.**

Schr. Resolutiones morales de matrimoniis, de impedimentis et dispensatione. Aug. Vindel. 1739. 3. Vol. 8.

**Heiss, Georg Friedrich**, ein herzogl. Rath zu Zweibrücken, starb d. 30. April 1778.

Schr. D. de palatino S. R. I. vicariatu. Arg. 1760. 4.

v. Holzsch. DBibl. 2. B. S. 1086.

**Heiss**, churpfälzis. Resident am französis. Hofe zu Paris, wo er auch 1688. starb.

Schr. Histoire de l'empire contenant son origine, ses progrés, ses revolutions, la forme de son gouvernement. à Paris 1684. 4. à Haag. 1685. 1694. 5. Vol.

Adelung a. a. O. S. 1880.

**Heister, Laurent**, geb. d. 19. Sept. 1683. zu Frankfurt a. M., widmete sich seit 1702. der Medicin in Gießen, besuchte 1706 Leiden, 1707. die Spitäler der Alliirten vom spanis. Successionskriege, dann Utrecht, Harderwik, wo er 1708 als D. promovirte und Amsterdam 1710. Hier las er Collegien über die Anatomie und erhielt einen Ruf nach Altdorf als ord. Prof. derselben. Ehe er sein Lehramt antrat, schifte er nach England und ward noch in diesem Jahre zu Altdorf eingeführt. Inzwischen 1720. vertauschte er diese Stelle mit einer gleichen in Helmstädt, mit dem Charakter eines Leibarztes u. Hofraths, wo er 1758. starb.

Schr. D. medico-forensis: de foetu ex utero matris mortuae mature exscindendo. Altd. 1720. 4. — Pr. quo ostenditur, ex pulmonis foetus innatatione vel submersione in aqua nullum certum infanticidii signum desumi posse. ib. 1722. 4. D. qua partus tredecimestris pro legitimo proponitur. Helmst. 1727. 4. — D. de medicinae utilitate in jurisprudentia. ib. 1730. 4. — D. de fallaci pulmonis infantum experimento in crimine suspecti infanticidii. ib. 1732. 4. D. de medico vulneratum curante a sectione cadaveris non excludendo. ib. 1749. 4.

(Grubers) Versuch S. 32. 33. Göttens gel. Europa. 1. Thl. S. 676—712.

**Heislermann, Anton**, geb. zu Brackel im Lippis. Bildete sich in Marburg, graduirte als D. d. R., ward 1564. Prof. derselben und gelangte 1567. schon zum Seniorat seiner Fakultät, starb d. 12. Sept. 1568.

Schr. Consilium de jure principis in suo principatu. (Mense Majo 1568.) in Consil. Marburgens. Vol. I. Consil. VII. Strieder a. a. O. 5. B. S. 415.

Heitmann, Elias Friedrich, D. d. R.

Schr. D. de austraegis conventionalibus Ganerbiorum nobilitatis immediatae s. v. denen Geschlechtserkornen. Erford, 1728. 4.

Buder a. a. O. S. 887.

Heitz, Franc. Xaver.

Schr. D. de jurisdictione forestali. Arg. 1774. 4.

Klübers 4. Thl. der Pütterisch. Lit. S. 386.

Helbronn, Joh. Bapt., geb. zu Hilbringen, einem Dorfe im Trierisch., studierte zu Trier, ward D. d. R. und Prof. daselbst churtrierisch. GR. und Hofrath des Deutschmeisters. Er starb d. 7. May 1795. zu Trier.

Schr. Rede bei Gelegenheit der für H. GR. Reller feierlichst begangenen Exequien. Trier 1784. 4. — Vom Nuzen des churtrierisch. Landrechts und der Art, es vorzutragen. eb. 1787. 4.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 264. Ebert IV. jur. Alm. S. 335. Meusels Lex. verst. 5. B. S. 339.

Held, Heldius Balthasar, geb. zu Dithmarsen. Nach vollbrachten Studien nahm er 1683. den Grad eines D. d R. zu Rostok an, und kam 1688. nach Glückstadt als Herzogl. Hollstein-Schleßwigisch. Kanzleiassessor, worauf er Hollstein Gottorpischer Rath wurde und 1720. starb.

Schr. D. inaug. de condominio. Rost. 1683. 4. — Analecta ad Nomocanonem Juticum ordin. judicii provinc. Slesvigo-Holsatici. etc.

Moller a. a. O. T. I. S. 243.

Held, Christoph, geb. d. 16. Okt. 1565. zu Auerbach in der Oberpfalz, ließ sich 1594. zu Nürnberg unter die Zahl der Advokaten aufnehmen, ward 1597. Consulent das., und starb 1618.

Schr. Bedenken über die Niedergerichtsbarkeit u. s. w. fol. Gutachten von der im Lande Franken üblichen Distinction zwischen Frais und Frevel d. 27. Jun. 1613. Nürnbergisch. Rathschläge D. Christ. Helds von der Frevel-Buß zur Erläuterung der Nürnbergisch. Reformation und Privilegien ans Licht gestellt aus Handschriften v. Carl Wilh. Schnizlein. 1. Thl. Ansbach 1774. 8. D. de jure et divisionibus rerum. Altd. 1588. 4.

Wills Nürnb. GL. 2. B. S. 71. Nopitschens 6. B. S. 52. Jök a. a. O. S. 450. Adelung a. a. O. S. 1888.

Held, Joh. Nicol., geb. d. 23. May 1730. zu Darmstadt, wurde D. d. Arzneik. Darmstädtisch. Hofrath, Ober-hof- und Staabsmedikus das., folgte aber 1771. dem Rufe nach Wezlar als RKGArzt, wo er d. 4. Okt. 1786. starb.

Schr. Medicinisch. Gedanken über den 147. Artikel der peinlichen HGO. die Besichtigung und Eröffnung gewaltsam ums Leben gebrachter Menschen betr. Ffurt a. M. 1761. 4. 1. Ausg. Darmst. 1759.

4. — Beweiß, daß die öffentl. Anatomieen nicht allein einem Staat höchst nothwendig, sondern auch in allen Rechten, gegründet sind. Ffurt 1762. 4.

Meusels Lex. verst. 5. B. S. 331. Strieder a. a. O. 5. B. S. 415.

Held, P. Hieronymus. Entschlossen, den Orden der Cistercienser in Ebrach zu wählen, widmete er sich der Theologie und der Jurisprudenz in Würzburg, ward 1740. Abt und Prälat von Ebrach und starb. d. 20. Okt. 1773.

Schr. Brevis notitia monasterii B. V. M. Ebracensis S. ord. Cist. in Franconia etc. a quodam loci ordinis religioso. Romae 1738. 4. Dieses Buch wurde am 20. April 1739. auf fürstbischöfl. Befehl zu Würzburg öffentlich zerrissen.

Schneidt in sicil. hist. litt. jurid. Wirceb. de 1798 S. 225.

Held, Willebald, geb. d. 6. Sept. 1724. zu Crolzheim, ergriff den Mönchs-Stand und wurde zum Superior, dann Abt des Reichsgotteshauses Roth gewählt. Er starb d. 30. Okt. 1789.

Schr. Jurisprudentiae universalis libri v. Boosen 1768—1775. 8. Reichsprälatis. Staatsrecht. Kempten. 1782. 1. Thl. eb. 1785. 2. Thl. 8. — Abh. von dem Kleezehenden v. W. A. J. R. (Willeb. Abt. zu Roth.) Memmingen. 1785. 8. — Beleuchtung der Bad-Emsis. Punktation. eb. 1787. 8.

Hellbachs Rangrecht. S. 235. Meusels Lex. verst. 5. B. S. 332.

Held, Wolfg. Friedr., geb. d. 26. Okt. 1605. zu Nürnberg, ward 1636. D. und Adv. folgte 1644. dem Rufe nach Pappenheim als Rath.

Schr. D. de juramentis in genere. Altd. 1636. 4.

Nopitschens 6. B. S. 53.

v. Held, k. pr. Oberaccise- und Zollrath zu Brandenburg an der Havel.

Schr. Die wahren Jacobiner im preußis. Staate od actenmäßige Darstellung der bösen Ränke und betrügeris. Dienstentführung der preußis. Staats-Minister. 1800. 8.

Meusels GT. 9. B. S. 552.

Helderich, Georg Ignaz.

Schr. Controversiae quaedam illustres. Argent. 1711. 4.

Heldmann, Ericus, geb. zu Diepold. Nach vollendeten Studien und erlangter Promotion zum D. d. R. ward er kais. Hofpfalzgraf, braunschweig-lüneburgis. Kanzler zu Celle, 1628. Herzogl. Hollstein-Gottorpis. GRath und starb 1636.

Schr. Disputationes semestres, quibus praecipui et difficiliores trium prior. pandectar. partium tractatus continentur. Genevae 1596. 4.

Moller a. a. O. T. II. S. 312.

Heldmann, Joh. Albrecht Hermann, geb. d. 12. Febr. 1734. zu Lemgo. Nach vollendeten Studien, wählte man ihn zum Lippis. Landsyndikus und in seiner Vater-

stadt selbst zum Stadtsyndikus und später zum Brmstr. Er starb 1810.

Schr. Des Kaisers Justinian vier Bücher der Institutionen nach dem angehängten Grundtext übersetzt von zwei Freunden. (von ihm und Chr. Friedr. Helwing) Lemgo 1765. 8. Johann Jakob Schmausens akademisch. Reden und Vorlesungen über das deutsche Staatsrecht. eb. 1766. 4.

Koppe's I. jur. Alm. S. 102. Eb. Lex. v. 1793. S. 264.

Heldmann, ein Würzburger, D. d. R.

Schr. D. diversa naturae et rationis in civitatibus constituendis indoles e Graecorum historia illustrata. Lips. 1823. 4.

Bek a. a. O. I. B. 5. St. v. 1823. S. 393.

v. Heldringen, Abraham, D. d. R.

Schr. D. inaug. de cautione Muciana. Lugd. 1732. 4.

Rabihn a. a. O. S. 254.

Helferich, Johann Friedrich, geb. zu Tübingen, Sohn des Joh. Jacob, studierte das. promovirte 1745. als Lic. d. R. und 1747. als D., in welchem Jahre er auch ord. Prof. d. R. bei dem Collegio illustri wurde und 1769. starb.

Schr. Schediasma de comitum Sveviae palatinorum Tubingensium familia, fatis, terris, officio, dignitate, praerogativis. Tub. 1751. 4. — D. de dynastia Justingensi a Wurtembergiae Sereniss. Duce Carolo noviter adquisita ib. edd. 4. — Genealogisch. Generalbegriff der Herzogl Würtembergisch. Regiments-Geschichte, zum Plan eines Collegii. eb. 1765. 8.

Hallisch. Beiträge 3. B. S. 278.

Helferich, Joh. Jacob, geb. d. 4. Jenner 1692. zu Göppingen, Vater des Joh. Friedrich. Er bildete sich seit 1707. in Tübingen, besuchte darauf andere Universitäten Deutschlands, Frankreichs und Englands und begab sich dann nach Wezlar, um den Kammergerichts-Proceß zu lernen. Im J. 1714. ließ er sich zum Lic. d. R. creiren, ward Prof. d. R. bei dem Collegio illustri und Mitglied der Societät der Wissenschaften zu London mit Newtons Genehmigung. Hierauf graduirte er 1716. als D. d. R. und, der Herzog von Würtemberg ernannte ihn zum Beisitzer des Hofgerichts in Tübingen bis er 1729. zum ord. Prof. bei der Universität gewählt wurde. Er starb 1750.

Schr. D. inaug. de litteris status von Staatsbriefen. Tub. 1714. 4. — D. de fictitia distinctione terrarum Germaniae in mediatas et immediatas falsaque cumprimis eidem superstructa immedietate nobilium R. I. originaria. Tub. 1716. 4. — D. de eo, quod justum est circa mutationem prioris investiturae feudalis. ib. 1734. 4. D. I. de jurisprudentia principum ordinumq. S. R. I. german. privata. Tub. 1730. D. II. ib. 1745. 4. — D. de vero L. 20. D. de LL. non omnium quae a majoribus constituta sunt, ratio reddi potest, sensu. ib. 1746. 4.

Jenichens unp. Nachr. v. 1739. S. 83. Böks Gesch. v Tübingen S. 156. Meusels Lex. verst. 5. B. S. 331.

Helfert, Joseph, D. und Prof. d. R. an dem Lyceum zu Ollmüz, seit 1820. aber in gleicher Eigenschaft zu Prag.

Schr. Systematis. Darstellung der Jurisdictions-Norm in den deutschen Provinzen des österreichis. Kaiserthums. Wien 1819. 8.
Leipz. LitZ Nr. 106. v. April 1819. S. 845.
Hallis. ALZ. v. Sept. 1820. Nr. 231. S. 104.

Helfrecht, I. Th. B.

Schr. Historische Abh. von Asylen. Hof 1801. 8.

Helfrich, Gabriel, geb. d. 1. Jul. 1605. zu Nürnberg, studierte in Altdorf, promovirte 1628. als D. d. R., ward Adv. in seiner Vaterstadt, 1632. Consulent, verwechselte aber diese Stelle 1637. mit einem Hofrathsposten in Chursachsen und starb d. 7. Okt. 1638. zu Freyberg.

Schr. D. de alimentis. Tub. 1626. 4. D. de jure dotium. Altd. 1628. 4.

Wills Nürnb. GL. 2. B. S. 80. Nopitschens Fortsetz. desselben 6. B. S. 55.

Hell, P. M.

Schr. Chronologis. generalogis. historis. Handbuch zum Behufe des Gedächtnisses übersetzt und vermehrt von A. C. v. Geusau. 2te Aufl. 1797. 8.

v. Hellbach, Joh. Christian, geb. d. 15. Jul. 1757. zu Arnstadt, Sohn des Joh. Christian Theodor. Er widmete sich in Jena und Leipzig der Rechtsgelahrtheit, practicirte anfangs in Wechmar bei Ohrdruf und bekam dann eine Herzogl. Coburgische Commissions-Sekretärs-Stelle, bis er fürstl. schwarzburg-rudolstädtischer Hofrath in seiner Vaterstadt und 1819. von seinem Fürsten in den Adelstand erhoben wurde.

Schr. Super artic. 133. Carol. Lips. 1779. 8. — Grundriß des schwarzburgis. Privatrechts. Hildburgh. 1779. 8 — Entwurf einer auserlesenen Bibliothek für Rechtsgelehrte mit zweckmäßiger Kritik und Ladenpreisen. Erfurt 1787. 1. Thl. 8 2 Thl. eb. 1794. 8. Epitome Jctorum omnis aevi. Tom. I. 1787. 8. — Nic. Ch. Freih. v. Lynker, ein biographischer Versuch. Eisenach 1789. 8. — Neue mit Zusätzen vermehrte Ausgabe. eb. 1795. 8. — Beweis, daß ein Vater auch über neuerkaufte Lehngüter ohne Einwilligung seiner lehenfähigen Kinder nicht disponiren könne. Arnst. 1790. 8. — Handbuch des Herzogl. Sachsengothaischen Privat- und Polizeirechts. 3. Hefte 1790. 91. 8. ohne Drukort. 8 — Handbuch des Rangrechts. Ansbach 1804. 8. — Grundsätze von den Rechten der Kirchenstühle. Erfurt 1804 8. — Wörterbuch des Lehnrechts. Leipz. 1803. 8. — Handbuch des Schwarzburg-Sondershäusischen neuen Privatrechts in einem Repertorium dargestellt. Arnstadt 1819. 8. — Grundriß der zuverläßigen Genealogie des fürstlichen Hauses Schwarzburg-Rudolstadt. 1820. 8. — Handbuch des praktis. deutschen Lehnrechts mit besonderer Rücksicht auf Preußen, Sachsen und mehrere andere deutsche Landes-Staaten.

Ilmenau 1823. 8. — Deutsches Adels-Lexikon. eb. 1823. 8.
Koppe's Lex. von 1793. S. 265. v. Kamptz neue Lit. S. 137. Meusels GT. 3 B. S. 188. 14. B. S. 91.

Hellbach, Joh. Christian Theodor, geb. 1699. zu Arnstadt, Vater des Joh. Christian, studierte in Jena und übte hernach seine Kenntnisse als Regadv. in seiner Vaterstadt aus, bis er fürstl. schwarzburgis. Wittumsrath wurde und 1759. starb.

Schr. Via juris feudalis in thesauro jur. feud. Gottl. August Jenichen T. I n. 2. S. 19. Ffurti 1750. 4. Meditationes juris prooedriae moderni. Lips. 1742. 4. — Selecta criminalia eaque jam de marito hebraico et christiano una cum uxore non contento, ex genuinis iam theoriae tum praxis hodiernae principiis depromta. Arnst. 1747. Hildburgh. 1751. 4. — Primitiae lexici juris praecedentiae hodierni. Erford. 1748. 4.

Joh. Chr. Hellbachs Handbuch des Rangrechts. S. 35.
v. Ompteda a. a. O. S. 429.
Meusels Lex. verst. 5. B. S. 337.

Hellbach, Joh., Cph., D. d. R.

Schr. D. de poenis remittendis et imminuendis; Erf. 1763. 4.

Lipenii bibl. real. jur. T. II.

Helldorf, Georg, Friedrich, Kanzler zu Zeiz ums Jahr 1625.

Schr. Des Hochwürdig-Durchl. Fürsten u. Herrn Moriz Wilhelms, Herzog zu Sachsen Mandat, zusammt kurzer jedoch gründlicher Ausführung der Hochstgeb. Ihro Fürstl. Durchl. aus dem von Dero Hochlöbl. Vorfahren erlangten u. auf sie hergebrachten Erb- u. Theilungsrechte rc. 1685.

(v. Holzsch.) Dbibl. 4. Bd. S. 1739.

v. Hellen, Conrad, geb. in der Mark, ward Stadtrichter zu Soest, dann RR. zu Königsberg in Preußen, später aber in den Adelstand u. zum Rpräsid. das. erhoben; Er starb d. 22. Jul. 1809.

Schr. Antwortschreiben des Präsid. v. Hellen über das Sportuliren in Justizsachen; 1791. 8.

Koppe's l. jur. Alm. S. 5.
Meusels GT. 18. B. S. 107.

Heller v. Hellersberg, Carl, geb. d. 14. Sept. 1772. zu Burghausen; nachdem er in Ingolstadt studirt u. als D. d. R. promovirt hatte, kam er zu einer auß. Professur u. dem Beisitz des Spruchcollegiums zu Ingolstadt; im J. 1797. ernannte ihn der Herzog v Zweibrücken zum Hofrath, ward ord. Lehrer u. 1799. churpfalzbairis. Landesdirections R. durch Vertauschung seiner Professur an D. Feßmaier (s. 3. B. S. 44. oben). Er starb d. 5. Jun. 1818

Schr. Ueber den Regierungs-Verzicht des Bärnb. Münchis. Herzogs Sigmund; Regensb. 1797. 8. — Ueber das Verhältniß zweier Gerichtsbarkeiten u. Scharwerke in Baiern aus der Landesverfas-

fung abgezogen u. mit Urkunden begleitet; Nürnb. 1798. 8. — Drei Progr. G. Auer's Versuch eine staatsrechtl. Prüfung der ungeschlossenen Hofmarken in Baiern; Matth. Lippert's Entstehungsgeschichte des heutigen Hauptstaates Baiern; H. L. Sprengel's staatsrechtl. Versuch über die Edelmannsfreiheit in Baiern; Ingolst. 1798. 8.

Baader a. a. O. S. 491. u. 642.

Heller v. Hellersberg, Carl Sebastian, D. d. R. u. Universitäts-Archivar zu Landshut, welcher 1819. starb.

Schr. Auszug aus den Jahrbüchern des baierisch. Volks; München 1817. 8. — Das baierisch. Culturgesetz; Landshut 1819. 8.

J. G. Feßmaiers Grundzüge zur Lebensbeschreibung des Carl Seb. Edlen v. Hellersberg; Landshut 1819. 8.

Heller v. Hellersberg, Franz Anton, ein bairisch. Rechtsgelehrter zu München.

Schr. Selectae enucleationes consiliorum s. juris responsorum de diversis aliquot juris tam crim. quam civ. materiis, quae variis revera in locis acciderunt cum additamentis Franc. Ignatii Wolfg. ab Hellersberg; Aug. Vind. et Wirceb. 1750. fol.

Schott in suppl. ad Lipenium Tom. I. S. 332.

Heller, Heinrich Wilhelm, geb. d. 8. Oct. 1746. zu Stuttgart. Er studierte in Tübingen und erlangte bald eine RSekretärs-Stelle in seiner Vaterstadt. Allein er legte dieselbe wieder freiwillig nieder, machte viele Reisen und privatisirte am Ende seines Lebens in Stuttgart, wo er den 3. Febr. 1813. starb.

Schr. Ueber die Strafe des Ehebruchs nach den Begriffen und Gesetzen der alten und neuen Deutschen. Ulm 1773. — Ueber den Selbstmord in Deutschland. Frankf. 1787. 8.

Mehr in Koppe's I. jur. Alm. S. 103.

Eb. Lex. v. 1793. S. 266.

Meusels GT. 18 B. S. 107.

Heller, Joh. Nicol, geb. 1694. zu Bamberg, promovirte als M. d. WW. und 1717. als D. der R. zu Würzburg.

Schr. D. de jurejurando tam in genere quam in specie. Herbip. 1717. 4.

Jäk's Pantheon 3. u. 5. Heft. S. 452.

Heller, Wilhelm, Friedrich, geb. 1765. zu Stuttgardt, wird Mag. d. WW. und Privatlehrer in seiner Vaterstadt.

Schr. Deutliche Vorstellung der Rechte des Fürsten Aloys Gonzane auf das Herzogthum Mantua, aus dem Lateinischen übersetzt. Frankfurth 1790. 4.

Meusels GT. 5. B. S. 340.

v. Hellfeld, Bernhard Gottl. Huldreich, geb. d. 13. Nov. 1759. zu Jena, Sohn des Joh. Augusts. Nach vollendeten Studien in Jena u. Göttingen und der Promotion zum D. d. R. machte er eine gelehrte Reise und

kam hernach als Hof- und RR. nach Weimar, wo er d. 14. Jul. 1788. starb, und kurz vorher mit seinem Vater in den Reichsadelstand erhoben worden war.

Schr. D. inaug. de fideicommissis familiarum illustrium eorumq. si alienata sunt, revocatione. Jenae 1779. 4. — Versuch einer Geschichte der landesherrl. höchsten Gerichtsbarkeit und d. Hofgerichte in Sachsen; eb. 1781. 8. — Beiträge zum Staatsrecht und der Geschichte v. Sachsen. Eisenach 1785. 2. Thl. Sein Bruder Ludwig Carl lieferte nach seinem Ableben den 3. Thl. Eisenach 1790. 8.

v. Hellfeld, Joh. August, geb. d. 9. Febr. 1717. zu Gotha. In Jena sammelte er seine Kenntnisse und kehrte dann in seine Vaterstadt zurück, unterstützte seinen Vater, welcher Adv. u. Gerichtshalter war, in seinen Geschäften und docirte verschiedene Jünglinge in der Rechtswissenschaft. — Die Neigung zum akademis. Leben veranlaßte ihn, sich wieder nach Jena zu begeben und sich 1739. zum D. d. R. creiren zu lassen; darauf machte er den Privatlehrer, practicirte und wurde 1745. HGAdv. das. Im J. 1748. wählte man ihn zum ord. Prof. d. R., Beisitzer des Schöppenstuhls, der Facultät und des HGerichts, weswegen ihn der Herzog v. Weimar 1755. zum Hofrath ernannte. Schon 1756. ward er Senior des Schöppenstuhls und 1763. der Juristenfacultät. In diesem J. characterisirte ihn auch der Herzog als Geh. RR. Er hatte das vorzügliche Glück, den Beifall der Zuhörer bis an das Ende seines Lebens zu erhalten, welches d. 13. May 1782. erfolgte.

Schr. Historia juris romani. Jenae et Lips. 1740. 8. — Historia juris germanici et canonico-pontificii; ib. 1741. 8. — Elementa juris feudalis; ib. 1745 8. 1763. 1774 8. — Repertorium reale practicum juris privati imp. rom. german. Jenae 1753. Pars. I. 4. P. II et III. ib. 1755. 1760. P. IV. ib. 1762. — Jurisprudentia forensis secund. pandectar. ordinem; ib. 1764. 1765. 5ta ed. 1779. cura Gottl. Eusebii Oelze; ib. 1787. 1791. 1801. 8. D. de auctoritate retustae possessionis in causis praesertim illustrium; ib. 1772. 4. — D. de justitia poenarum capitalium in crimine furti periculosi et tertii sec. C. C. C. et jus Hamb. ib. 1772. 4. — Seine übrigen vielen Dissertat. gab Joh. Christian Fischer unter folgenden Titeln heraus: Opuscula et dissert. juris civil. privati; Jenae 1782. 4. — Opera minora in 2. tomos divisa et edita; ib. 1789. 4. Opuscula juris canon. crim. feudalis et publici; ib. eod. 4. Einzeln auch specificirt in

Weidlichs zuverl. Nachr. 5. Thl. S. 56 — 90.
Meusels Lex. verst. 5. B. Hist. Hbuch v. Holzsch v. J. 1790. S. 119.

v. Hellfeld, Joh. Aug. Christian, geb. d. 23. Oct. 1765. zu Jena, ein zweiter Sohn des Joh. Augusts,

studierte in seiner Vaterstadt, nahm 1789. den Grad eines D. d. R. an, und hielt Privatvorlesungen in Jena.

Schr. D. inaug. de furto famae dominante facto. Jenae 1789. 4. — Populäre Darstellung einiger der vorzüglichsten Materien der Rechtswissenschaft für Nicht-Juristen. Eisenberg 1814. 8. — Allgemeine Erläuterung verschiedener Materien aus dem bürgerl. u. peinl. Recht, so wie Bekanntmachungen mit Handlungen willkührl. Gerichtsbarkeit; für Personen, welche der Rechte unkundig sind. Eisenberg 1820. 8.

Meusels GT. 9. B. S. 555. 18. B. S. 108. Bek allg. Repert. 2. Bd. 1. St. od. 7. St. v. 1821. S. 76. Koppe's Lex. v. 1793. S. 266.

v. Hellfeld, Ludwig Carl, geb. zu Jena, dritter Sohn des Johann August, bildete sich in seiner Vaterstadt, u. ward Sachsen-Weimar- und Eisenachis. Justizamts-Auditor in Jena.

Schr. Realrepertorium deren seit 1783. bis 1788. in das Herzogthum Weimar u. in die Jenais. Landes-Portion erlassenen Landesgesetze und Circularverordnungen. Jena 1789. 8. — Bernh. Gottl. Huldreich v. Hellfeld (seines Bruders) Beiträge zum Staatsrechte u. der Geschichte v. Sachsen. 3. Thl. Eisenach 1790. 8.

Meusels GT. 3. Thl. S. 100.

Koppe's Lex. v 1793. S. 266.

v. d. Helm, Boddaert Cornelius, D. d. R.

Schr. D. inaug. de legibus romanor. sumtuariis. Ultraj. 1746. 4.

Pütters Lit. 3. Thl. S. 543.

Helm, Joh. Friedr., geb. 1752. zu Hildburghausen. — Er studierte in Jena u. ward nachher in seiner Vaterstadt Hofadv., dann Legsekretär. Allein, eben da er seine vielseitig erworbenen Kenntnisse ausüben wollte, wandelte ihm eine Geistesabwesenheit an, welche ihm frühzeitig den 19. Jul. 1777. das Leben raubte.

Schr. Repraesentatio juris universi. Hildburgh. 1777. 8.

Meusels Lex. verst. 5. B. S. 346.

Helmer, Lucas Heinrich, geb. den 14. Aug. 1726. zu Hamburg, bildete sich in Halle, ließ sich 1751. zum D. d. R. ernennen und kehrte in seine Geburtsstadt zurück, wo man ihn zum Prof. d. R. bei dem Gymnasium wählte, starb aber schon d. 3. Nov. 1760.

Schr. D. inaug. de jure defensionis secund. principia jurisprud. univers. considerato. Halae 1751. 4.

Adelung a. a. O. S. 1896.

Helmershausen, Georg Franz Friedr., D. d. R. u. Privatdocent zu Erfurth.

Schr. D. de subjectione territoriali personarum illustrium. Erf. 1737. 4. — D. de archicancellariis S. R. I. observationes miscellae; ib. 1740. 4.

(v. Holzsch) DBibl. 2. B. S. 616.

Huchs Versuch einer Lit. d. Dipl. S. 401.

v. Helmfeld, Gustav, geb. d. 10. Nov. 1751. zu

Stockholm als Freiherr v. Nyenhusen rc., studierte in Thorn u. Leiden und ward k. schwedischer Rath in Wismar; darauf entschloß er sich zu reisen, durchkreuzte Deutschland, Italien u. Spanien, und starb am 27. März 1674. während des Reichstags zu Thorn.

Schr. De occupatione. Lugd. .. 4. — Ratio status barbarorum duabus oration. exhibita; 1668. fol.

Jöcher a. a. O. S. 1470.

Helminger.

Schr. Ueber die Unzulässigkeit der Emigration. Prag 1790.

Klübers 4. B. der Pütters. Lit. S. 596.

Helmius, Hermann, geb. zu Dithmarsen und ward 1643. Lic. d. R. zu Wittenberg.

Schr. D. de jure pangendi foedera. Witteb. 1650. 4. — D. de commerciorum novalium jure singulari; ib. 1652. 4. — D. de moneta; ib. 1654. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 246.

Helmius, Johannes, geb. d. 7. Nov. 1599. zu Brunsbüttel im Dithmarf. Nach vollendeten Studien zu Greifswalde, Rostok u. Jena, nahm er 1627. den Grad eines Lic. d. R. an u. folgte 1628. dem Rufe nach Bremen als erzbischöfl. Rath. Im J. 1649. ward er k. dänischer Kanzleirath in Glückstadt, wo er später 1661. Prokanzler und 1665. Kanzler wurde, und d. 6. Jun. 1678. starb.

Schr. D. de intercessionibus mulierum; Rost. 1622. 4. — D. inaug. de protopraxia creditorum. Jenae 1627. 4.

Moller a. a. O.

Helmond, Clarus, s. Gleichmann, Joh. Zachar. (s. 3. B. S. 247. oben).

Helmreich, Caspar, geb. zu Tangermünde in der Mark, starb 1665. als Brmstr. in seiner Vaterstadt.

Schr. Processus juris in Germania usitatus carminice redditus etc. — Institutionum liber primus carminice redditus etc.

Jöcher a. a. O. S. 1474.

Helmstetter, Phil. Heinrich, D. d. R.

Schr. D. an status ecclesiastici regalia habuerint tempore. Francorum? Argent. 1714. 4.

Buder a. a. O. S. 816.

Helveke, Joh. Dan. Heinrich, s. Hevelke.

Helvetius, Joh. Anton.

Schr. Specimen politicum de regno romano; 1755. in thes. dissertat. juridic. novo curante Gerh. Oelrichs T. III. n. 2. Bremae 1779.

v. Helwig, Christoph, oder Kraeutermann, geb. d. 15. Jul. 1663. zu Colleda in Thüringen, widmete sich der Medicin in Jena seit 1681 und begleitete darauf seinen Bruder, Baron v. Helwig in verschiedene Länder. Im Jahre 1685. setzte er seine Studien in Erfurt fort, und ließ sich 1688. wegen der Erlaubniß, practiciren zu

dürfen, examiniren, begab sich 1693. nach Weißensee in der Absicht, dann nach Frankenhausen, ward Lic. der Arzneikunde und 1696. Physicus zu Tennstädt. Mit dem J. 1712. zog er nach Erfurt, übte seine Kunst aus, kam 1716. in den Adelstand und starb 1721.

Schr. Medicina renunciatoria et consultatoria. Amst. et Lips. 1726. 8.

Jöcher a. a. O. S. 1478.

Helwig, Chr. Nicol., D. d. R.

Schr. Differentiae juris pomeranici et provincialis Rugiani. Kil. 1730. 4.

Buder a. a. O. S. 305.

Helwig, G.

Schr. Die höchsten Ziele Deutschlands und Vortreflichkeit des deutschen Adels. Frankfurt 1707. 8.

Helwig, Joachim Andreas, geb. d. 13. Febr. 1677. zu Greifswalde, studierte seit 1694. das. und besuchte seit 1699. Wittenberg, Leipzig, Halle und Jena, übernahm 1706. bei einem v. Küßau eine Hofmstr. Stelle und begleitete ihn in die Niederlande und nach Niedersachsen. Im J. 1708 ward er Fiscal-Adjunct bei dem General-Gouverneur, Grafen v. Mellin, 1710. Rath der verwittweten Herzogin Anna Sophia v. Würtemberg-Oels, gleich darauf k. preußis. Advocat bei dem Kriegsgerichte in Stettin, 1715. Advocat zu Stralsund und 1722. Universitäts-Syndicus in seiner Vaterstadt. Zu gleicher Zeit ließ er sich zum D. d. R. creiren und erlangte nicht nur 1735. eine Professur d. Jurisprud., sondern auch das Directorium des Hofgerichts und des Consistoriums dess., wo er den 13. Sept. 1736. starb.

Schr. D. de affirmatione contractuum unilateralium. Gryphisw. 1722. 4. — Orat. de Codice juris provincialis Vandalico-Rugiani; ib. 1724. 4. — D. de eo, quod justum est circa dotem aestimatam; ib. 1723. 4. — D. de foro militari etc. — D. de paganismo Triboniani; ib. 1728. 4. — D. de sententiis tribus conformibus etc. — D. de sumtibus concursus creditorum etc. 4. — D. de juris Lubecensis nonusu in civitatibus Pomeraniae; ib. 1733. — D. de respectu poenarum civili justo ac injusto; ib. 1734. 4. — D. de reconventione; ib. 1733. 4.

Götters jeztl gel. Europa 2 Thl. S. 461—468.

Brunner a. a. O. S. 264.

Helwig, Joh. Aug., D. d. R.

Schr. D. inaug. de usu et abusu diplomatum. Gryphisw. 1736. 4.

Huchs Versuch einer Lit. d. Diplom. S. 245.

Helwig, J. J., Russis. kaiserl. Collegien-Assessor zu Petersburg.

Schr. Die Russis. Gesetze, ihrem Inhalte nach in alphabetischer

Ordnung unter Titel gebracht a. d. Russis. des Fr. J. Langhans ins Deutsche übersetzt v. J. J. Helwig; Reval 1792.

Meusels GT. 3. B. S. 195.

Rotermund a. a. O. 4 Bd. S. CXXII. in d. Zusätzen zum 3. B.

Helwig, Joseph, geb. 1730 zu Wien ward wirklicher Official des k. k. Hausarchivs zu Wien und starb den 11. Nov. 1799.

Schr. Zeitrechnung zur Erörterung der Daten in Urkunden für Deutschland, mit einer Vorrede von Mich. Ignaz Schmidt. Wien 1787. fol.

Huchs Versuch S. 409.

Meusels Lex. verst. 5. B. S. 347.

Helwing, Christian Friedrich, geb. d. 19. Januar 1725. zu Köslin. Nach vollbrachten Studien trat er als Rector des Gymnasiums zu Lemgo auf und ward darauf Lippe-Detmoldis. Rath und Brmstr. zu Lemgo, auch durch seine Gattin Inhaber der Meyeris. Buchhandlung das. — Er starb d. 2. Januar 1800.

Schr. Des Kaisers Justinian 4 Bücher der Institutionen nach dem angehängten Grundtext übersetzt von 2 Freunden (von ihm und Joh Albrecht Hermann Helbmann). Lemgo 1765. 8.

Meusels Lex. verst. 5. B. S. 349.

IBlatt der Jenais. ALZ. v. 1801. 4. St. S. 26.

Hemberger, Franc. Heinr.

Schr. D. de crimine laesae majestatis. Arg. 1779. 4.

Klüber's 4. Thl. der Pütteris. Lit. S. 410.

Hemeraeus, Johannes.

Schr. Vita Edmundi Merillii auctore Joan. Hemeraeo e Casp. Thomae Thomassierii historia Bituricensi. Paris 1689.

Buder a. a. O. S. 21.

v. Hugo's civil. Litgesch. §. 244.

Hemmann, Augustin Ernst Romanus, geb. 1748. studierte in Leipzig, ließ sich 1775. zu Erfurt zum D. d. R. ernennen und wurde dann Rechtsconsulent, später Bmstr. zu Weyda, wo er am 15. Febr. 1820. starb.

Schr. D. inaug.: An poena capitalis in furto attentato qualificato locum habeat? Erford 1775. 4.

Bek a. a O. 1. B. 5. St. v. 1820. S. 334.

Hemmingius, Nicol., D. u. Prof. d. R. zu Kopenhagen.

Schr. Apodictica methodus de lege naturae. Witteb. 1562. 12.

Hempel, Christian Fried., auch mit den angenommenen Namen; Finsterwalde od. Christ. Fr. Phleme; geb. zu Codliz, ward 1743. das. Advocat u. D. d. R. zu Erlangen; hierauf begab er sich nach Halle, privatisirte als Schriftsteller und starb das. d. 15. Sept. 1757. in großer Dürftigkeit.

Schr Gundlings, Nic. Hieronym., vollständige Historie der Gelahrtheit. Erfurt u. Leipz. 1734. bis 1736. 4. B. 4. Fortgesetzt eb. 5. B. 4. — Collegium historico-litterarium v. Chr. Fr. Phleme. Bremen 1738 — 1742. 2. B. 4. — Johann Peter von Ludewig's erläuterte Germania princeps durch D.

Digitized by Google

v. Finsterwalde. Erfurt u. Leipz. 1744 — 1749. — Kurze doch gründliche u. unpartheiische Untersuchung der vornehmsten im 17. Jahrh. in u. außer dem deutschen Reiche geschlossenen Allianzen. Berlin 1748. 4. — Europäis. Staats-Rechts-Lexicon. Erfurt 1751 bis 1758. 9. Thl. 4. — Allgemeines Lexicon-juridico-consultatorium; eb. 1751—1756. fol. 10. Thl.

Hallis. Beiträge 3. B. S. 381. v. Ompteda a. a. O. S. 471. Meusels Lex. verst. 5. B. S. 353. Ebert a. a. O. 4te Lief. S. 726.

**Hempel, Christian Friedr., privatisirender Rechtsgel. zu Leipzig.**

Schr. Der Repetent od. Bemerkungen über die Vorbereitung u. Wiederholung für angehende Rechtsgelehrte, besonders für die, welche sich den in Chursachsen gesetzten Prüfungen zu künftiger Dienstleistung unterwerfen wollen. Leipz.

**Hempel, C. G.**

Schr. Abh. der Rechte eines deutschen Kaisers über den Pabst u. über Rom. Leipz. 1789. 8.

Klübers 4. Thl. der Pütteris. Lit. S. 518.

**Hempel, Fried. Aug., geb. den 8. Sept. 1769. zu Meißen. Nach vollbrachten Studien in Leipzig, practicirte er in seiner Vaterstadt, ward 1792. als Copist beim Obersteuer-Collegium in Dresden u. 1801. als Examinator das. angestellt. Er starb d. 3. Oct. 1822.**

Schr. Verzeichniß sämmtlicher Civilobrigkeiten u. Sachwalter in den 7 Kreisen der sächsis. Erblande. 1801. Es erschien aber nur ein Bändchen v. Churkreise.

Hallis. ALZ. Nr. 290. v. Nov. 1822. S. 559.

Bek a. a. O. 4. B. 3. St. v. 1822. S. 238.

**Hempel, Joh. Jacob, geb. zu Leipzig, wo er studierte u. das. als ausübender Rechtsgel. lebte.**

Schr. D. de recognitione documentorum etc. — De privilegiis mercatorum etc.

Jöcher a. a. O. S. 1483.

**v. Hempel-Körsinger, Joh. Nicol.**

Schr. Exemtion des Erzstifts Salzburg vom Reichsvikariatsgerichte, ein publicistis. Versuch. Ffurt und Leipzig 1794. 3. B. 4.

Koppe's IV. jur. Alm. S. 47.

**Hempel, Polycarp Gottlieb, geb. zu Erfurt, widmete sich der Jurisprudenz, lebte einige Zeit als Practiker in Lauenburg und dann zu Hannover, wo er d. 16. December 1799. starb.**

Schr. Inventarium diplomaticum Saxon. inferioris et omnium ditionum Lüneburgicarum d. i. Verzeichniß der Urkunden u. s. w. Hannover 1785. bis 1799. 4. Thl. fol.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 267. Meusels Lex. verst. 5. B. S. 352.

**Henckel v. Donnersmark, Leo Fel. Victor, Graf.**

Schr. Darstellung der bürgerl. Verhältnisse der Juden im preuß. Staat. Leipzig 1814. 8.

Erschens Lit. Nr. 1755. S. 547.

Hendreich, Christoph, k. preuß. GRath zu Berlin.

Schr. Pandectae Brandenburgicae etc.

Hauboldts instit. cit. litt. jur. rom. §. 38. S. 79.

v. Hendrich, Franz Josias, geb. den 12. Jenner 1752. zu Coburg, studierte in Jena, kam als RR. nach Meiningen, wo er auch wirkl. GRath und 1815. Bundestags-Gesandter der herzogl. sächsis. Häuser zu Ffurt a. M. wurde und bei einer Reise in seine Heimath den 8. Oct. 1819. zu Meiningen starb.

Schr. Freimüthige-Gedanken über die allerwichtigsten Angelegenheiten Deutschlands. Germanien 1794. 8. 2te Ausgabe, 3te Ausgabe 1796. — Unterredung eines Fürsten mit seinem Rath. 1795. 8. — Historis. Versuch über das Gleichgewicht der Macht bei den alten und neuen Staaten. Leipzig 1796. 8.

Meusels GT. 3. B. S. 201. v. Kamptz neue Lit. S. 98. Bek a. a. O. 3. B. 1. St. v. 1820. S. 72.

Henel, Christian, geb. d. 24. December 1643. zu Pirna, bildete sich in Leipzig, ward Mag. d. WW., las Collegien, ließ sich 1670. zum Lic. und später zum D. d. R. creiren und begab sich nach Hamburg, wo er mit vielem Beifall prakticirte und d. 11. Jenner 1687. starb.

Schr. D. de jure publico Germanorum in genere. Ffurti ad Viadr. 1671. 4. — D. de praeliminaribus tractatuum pacis. ib. 1672. 4. — D. de pacificatoris s. ut hodie appellant pleni potentiarii ad tract. pacis requisitis et officio. ib. 1680. 4.

Moller a. a. O. T. II. S. 317.
Pütters Lit. 2. Thl. §. 662. S. 371.

Henel, Gustav Friedr. s. Haenel oben.

Henel, Henelius v. Hennefeld, Joh. Nicol., geb. d. 11. Jenner 1582. zu Neustadt am Prudniz in Oberschlesien. Nachdem er in Jena studiert und eine Reise durch Deutschland, die Niederlande, Frankreich und Italien gemacht hatte, so nahm er in Basel den Grad eines D. d. R. an, ward darauf in seinem Vaterlande Prokanzler des Herzogthums Münsterberg und des Weichbildes Frankenstein. Inzwischen ertheilte ihm der Kaiser Leopold I. und der Herzog v. Liegniz und Brieg den Charakter eines Raths und am Ende vertauschte er sein Amt mit der Syndikus-Stelle in Breslau, wo er d. 23. Jul. 1656. starb.

Schr. Commentar. de veteribus ICtis, e quorum legibus justitiae rom. templum aedificatum est. Lips. 1641. 4. 1654. 4. — Tract. de jure dotalitii. Ffurti ad Viadr. 1660. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1488.
v. Ulmenstein in Biblioth. P. 4. S. 149.

Henel, Henelius Nicol.

Schr. De Κυνοσοφία in otio Uratislaviensi cap. 18. S. 134.

Brunner a. a. O. S. 91.

**Henelus**, Theodor, eigentlich Flacius Matth. oben s. 3. B. S. 69. 70.

Schr. Bericht vom Interim. 1548.

Adelung a. a. O. S. 1914.

**Heuffling**, Conrad, geb. 1649. Nach vollendeten Studien und der Promotion zum Lic. d. R. begann er seine Laufbahn als Hof- und RR. zu Baireuth, ward darauf Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Berlin und starb d. 11. April 1716. zu Ansbach.

Schr. Meletemata in miscellaneis Berolinensibus. 1710. 4.

Grundmanns ossa et cineres cit. S. 67.

v. **Hengham**, Rudolph, Ralph, Raval, ein engl. Ritter und oberster Richter zu London unter König Eduard I. um 1260.

Schr. Summae, welche man in England Hengham magna et Hengham parva nennt, worüber nachher John Selden Anmerkungen verfertigte, welche mit dem Werke selbst Soyer 1737. seiner Ausgabe von Joh. Fortesque oder Fortesone Buch: de laudibus legum Angliae zu London in Folio beifügte. (s. 3. B. S. 94 95. oben.)

Adelung a. a. O. S. 1914.

**Henig**, Henich, Heinichius, Joh.

Schr. Consilium de jure circa poenam homicidii nec non praefatio de exiguo usu juris rom. in materiis criminalibus. Halae 1707. rec. 1716. 4.

Buder a. a. O. S. 442.

**Henilhard** de Montigny, Henilhard s. Henilhard unten.

**Henke**, Adolph, D. und Prof. d. Medicin zu Erlangen und seit 1821. charakterisirter k. baierisch. Hofrath.

Schr. Abhandlung aus dem Gebiete der gerichtl. Medicin. Bamberg 1815—1820. 4. B. 8. 2te Aufl. Leipzig 1823. — Lehrbuch der gerichtl. Medicin. Bamberg 1820. 2te Aufl. eb. 1821. 3te Aufl. eb. 1822. 8. — Zeitung für die Staatsarzneikunde. 1. Jahrg. 1—4. Heft. Erlangen 1821. 8. 2ter Jahrg. 1—4. Heft. eb. 1822. 3. Jahrg. 1823. eb. 1—4. Heft.

Bek a. a. O. 4. B. 3. St. v. 1821. S. 180. 3. B. 1. St. v. 1823. S. 16.

**Henke**, Arnold, D. d. R.

Schr. D. inaug. ad L. Rhodiam de jactu. Ultraj. 1669. 4.

**Henke**, Eduard, D. und Professor d. R. zu Bern.

Schr. Lehrbuch der Strafrechtswissenschaft. Zürich 1815. 8. Handbuch des Criminal-Rechts und der Criminalpolitik. Berlin und Stettin 1823. 1. Thl.

Hallis. ALZ. Nr. 151. von Jun. 1823. S. 238—242. Göttingis. gel. Anz. 148. St. S. 480. v. 1821. Nr. 107. v. 1823. S. 1071. 1072.

**Henke**, Heinrich Philipp Conrad, geb. d. 3. Aug. 1752. zu Hehlen im Braunschweigis. studierte unter der Leitung Schirachs zu Helmstädt die Theol. ward D. der-

selben und ord. Prof. das., dann Vicepräsident des Consistoriums zu Wolfenbüttel, später General-Superintendent, Direktor des Prediger-Seminars und Abt des Klosters Königslutter. Während der westphälis. Regierung nagte der Kummer über das Schicksal des braunschweig. Hauses mit an seiner Lebenskraft, und verzehrte sie schneller als sonst geschehen seyn würde. Er gieng als Deputirter des braunschweigis. Zweiges nach Paris zur Huldigung des Königs Hieronymus Bonaparte v. Westphalen, darauf nach Cassel als Reichsstand, brachte den Keim des Todes mit nach Helmstädt zurück und starb 1809.

Schr. G. Calixtus de conjugio clericorum s. de libertate conjugii adversus pontificias leges etc. ex jure divino et humano. Helmst. 1784. II. Partes 4. (2. B. S. 11. oben.) — Chr. Thomasens Gedanken über die Rechte eines christl. Fürsten in Religionssachen. Helmst. 1794. 8.

Convers. Lex. 4. B. 2te Ausg. S. 355.

Henke, Hermann Wilh. Eduard, geb. d. 28. Sept. 1783. zu Braunschweig, ein Sohn des Abts Heinr. Phil. Conrad, bildete sich in Helmstädt, suchte 1804 um die Advokatur nach, prakticirte und las Collegien, promovirte 1806. als D. d. R. und begab sich darauf 1807. als Privatdocent nach Erlangen, bis er später dem Rufe nach Bern als ord. Lehrer d. R. folgte. f. oben Henke, Ed.

Schr. D. inaug. de vera criminis laesae majestatis secund. leges positivas indole atq. poena. Helmst. 1806. 4. — Criminalistis. Versuche. Berlin 1807. 1. B. 8. — Grundriß einer Geschichte des deutschen peinl. Rechts und der peinl. Rechtswissenschaft, ein Versuch Sulzbach 1809. 2. Thl. 8. — Ueber den Streit der Strafrechtstheorien. Regensb. 1811. 8. — Lehrbuch der Strafrechtswissenschaft. Zürich 1815. 8. — Handbuch des Criminalrechts und der Criminalpolitik. Berlin 1820—1822. 4. B. 8. 2te Aufl. 1. B. eb. 1823.

Meusels GT. 14. B. S. 99. 18. B. S. 118.

Göttingis. gel. Anz. Nr. 148. v. 15. Sept. 1821. S. 1480.

Henke, Joh., D. d. R.

Schr. D. de pace. Jenae 1668. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 665.

Henke, T. H.

Schr. Preußens neueste Anordnungen in Kirchensachen geprüft. Altona 1796. 8

Meusels GT. 9. B. S. 560.

Henkel, Balthasar, ein D. und Prof. d. R. zu Wittenberg, ward Agent des Königs Gustav Adolph v. Schweden in Deutschland. Allein die Jesuiten stellten ihm sehr nach, erwischten ihn wirklich und sezten ihn in ein Gefängniß, aus dem er sich aber bald wieder losmachte.

Schr. Epistolae generales de bello germanico etc. — D.

de servitutibus praediorum etc. — D. de testamentis ordinandis etc. — D. de contractu emtionis et venditionis. Witteb. 1616. 4

Jöcher a. a. O. S. 1486.

v. Henkel, Erdmann Heinrich, Graf, geb. d. 21. Sept. 1681. zu Odenberg, studierte in Leipzig und starb d. 1. Sept. 1752.

Schr. Vorrede zu dem Responsum einer theologis. Facultät: ob, da in göttl. und weltlichen Rechten den Richtern untersagt ist, Geschenke zu nehmen, solches Verbot auch die Partheien verbinde, keine Geschenke anzubieten. Berlin 1722. 8.

Meusels Lex. ve st. 5. B S. 358.

Henkel, Joh. Friedrich.

Schr. D. de lapidum origine Dresdae 1734. 8.

Henkel, Ludwig Gottfried, geb. d. 14. April 1731. zu Bischhausen in Hessen, widmete sich der Jurisprudenz seit 1748. in Göttingen, begleitete hernach 1750. den göttingis. Prof. d. R. D. Kahle nach Hanau, zu der von dem J. J. Moser errichteten Kanzlei-Akademie und wanderte 1751. nach Rinteln. Hier graduirte er als Lic. d. R. und übernahm darauf eine Regadvokatur in Cassel, bis ihn sein Landesvater, der Landgraf 1761. zum Amtmann in Friedenberg und 1765. zum Oberschultheiß in Schmalkalden ernannte und 1768. mit dem Charakter eines landgräfl. hessis. Rathes beehrte.

Schr. D. inaug. de domicilio originis. Rint. 1752. 4.

Strieder a. a. O. 4. B. S. 303.

Henle, B., Großhändler zu München.

Schr. Ueber die Competenz des k. Wechsel- und Merkantilgerichtes zu München. München 1822. 8.

Flora in der Beil Nr. 28. v. 1822. S. 88.

Henne, Rudolph Christoph, geb. d. 23. Febr. 1712. zu Walschleben, einem Dorfe unweit Erfurt. Auf letzter Universität sammelte er seine Kenntnisse, promovirte 1733. als Mag. d. WW. und 1734 als D. d. R. Im J. 1736. wählte man ihn zum außerord. und 1745. zum ordentl. Professor d. R., dann 1752. zum Beisitzer der Juristenfac. und des Stadtgerichts. Der Churfürst v. Mainz ertheilte ihm den Titel eines RR. und er starb d. 23. März 1779. zu Erfurt.

Schr. D. de natalium restitutione. Erf. 1730. 4. — D. de jure cognoscendi in feudis regalibus imperatori soli reservato ib. 1734. 4. — Progr. de Cicerone non Icto, ib. 1736. 4. — D. de legibus ad praeteritum retrahendis. ib. 1737. 4. — Cathechesis juris antejustinianei atq. Justinianei. ib. 1747. 4. — Historia juris can. feudalis et publici delin. ib. 1750. 4. — D. de tacita hypotheca fisci in bonis administratorum. ib. 1769. 4. — D. de clausula codicillari. ib. 1773. 4. — D. de raptu sponsae. ib. 1776. 4. — Pr. de venia poenarum in delicta statutarum, ib. 1777. 4.

Mehr in Jenichens unp. Nachr. v. 1739. S. 83. Motschmanns gel. Erfurt 5te Forts. S. 704. Schotts unp. Critik. 65. St 9. B. S. 478. Pütters Lit. 2. Thl. S. 101. §. 384.

Henneberg, Georg, D. d. R. und Praktiker in Leipzig um 1665.

Schr. D. de deposito etc. — Quaestio: an mulier invasorem pudicitiae possit occidere? etc.

Jöcher a. a. O. S. 1490.

Hennemann, Christian Ulrich Ludwig, geb. d. 28. April 1747. zu Schwerin. Nachdem er seine Studien vollendet hatte, so widmete er sich der Praxis als Prokurator und Adv. bei der Justizkanzley zu Schwerin, bis er zum Postdirektor das. ernannt wurde. Er starb d. 25. May 1806.

Schr. Beitrag zu der Rechtstheorie von Erstattung der Proceßkosten gegen Adolph Dietrich Weber. Schwerin 1789. 8. — Zweiter Beitrag dazu in eben dieser Materie. eb. 1793. 8. — Untersuchung zweier Rechtsfragen. Schwerin und Wismar 1790. 8. Ueber die Gültigkeit der ohne lehnherrl. Bewilligung im Lehen errichteten Fideikommiß = und Primogenitur = Verordnungen nach Meklenburgis. Rechten. Schwerin 1795. 8. — Ueber die bevorzugte Hypothek des Fiskus in den nach dem Contrakte erworbenen Gütern des Schuldners nach dem L. 28. Dig de jure fisci. eb. 1800. 8. — Noch ein Versuch über diese bevorzugte Hypothek rc. eb. 1801. 8. — Ueber Lib. II. feud. 45. und die Descendentenfolge in Lehen nach longobardis. Rechten. Schwerin und Wismar 1804. 4.

Koppe's I. jur Alm. S. 104. Eb. Lex. v. 1793. S. 267. Meusels GT. 14. B. S. 100.

Hennemann, Franz Christian, geb. 1699. ward D. und Prof. d. R zu Heidelberg, wo er auch RR. dann Prokanzler und churpfälzis. OAGRath wurde und d. 15. Jenner 1770. das. starb.

Schr. D. de bonorum collationibus. Heid. 1725. 4. — D. de contractibus realibus nominatis. ib. 1733. 4. — D. de reo provocante. ib. 1737. 4. — D. de contractu societatis. ib. 1737. 4. — D. de emtione venditione. ib. 1738. 4. — D. de probationibus in genere et in specie. ib. 1740. 4.

Hallis. 3. B. S. 279. Schott in suppl. ad Lipen. S. 7. 93. 401. 447.

Hennequin, Hennequinus, Joh., geb. in Frankreich, lebte 1590. als D. d. R. zu Lyon.

Schr. Libri notarum et benedictorum ad Accursium in Brossei Petri thesauro accursiano. Lugd. 1590.

Jöcher a. a. O. S. 1491.

Hennequin, Adv. auch D. und Prof. d. R. zu Paris.

Schr. Recis pour le Sieur Briand proprietaire de la gazette de France contre le Sieur-Bellemore et ses agansdroit. à Paris 1820. — Diss. sur le régime des hypotheques lûe à la bibliotheque le 20. Nov. 1821.

Themis T. I. livrais. 5. S. 477. T. IV. livr. 18. S. 265. 19. livrais. S. 352-363.

Hennequin, Brgemstr. zu Mastricht.

Schr. Rechtfertigungsschrift der Thatsachen die sich auf die Absezung und den Pr.ceß des königl. Beschlusses vom 3. May 1821. beziehen. 182'.

Leipzig Litz. Nr. 179. v. 28. Jun. 1821. S. 794.

Hennig. Balthasar Gottlieb, D. d. R.

Schr. D. de collectione canonum et decretorum Dyonisiana, dominationis pontificiae fautrice. Lips. 1769. 4.

Hennig. I. A.

Schr. Praktische Bemerkungen über Pacht=Contrakte, Pachtübernahmen u. Uebergaben. Leipzig. 1804. 8.

ΛBB. der MichM. v. 1804. S. 390.

v. Henniges, Heinrich, auch unter den Nahmen: Hieronym. Felix Cranz, Justinus Presbeuta, geb. d. 5. Sept. 1645. zu Weißenburg der vormaligen RStadt im Nordgau, studierte in Jena und Altdorf, ward D. d. R. und erregte durch seine Observationes in Hug. Grotium bei dem churbrandenburgis Minister v. Jena alle Aufmerksamkeit. Er sprach für ihn bei dem Churfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg, welcher ihn 1678. zum geh. Sekretär ernannte und durch die Annahme dieser Stelle sich den Weg zu seinem Glück bahnte, so, daß er bald darauf zur brandenburgis. Comitialgesandschaft nach Regensburg als Legsekr. geschickt wurde. Im J. 1690. führte er schon die churfürstl. Stimme mit dem Charakter eines Hofraths. 1708. erhob ihn der neue König von Preußen in den Adelstand und zum GRath, so wie er ihn 1710. zum k. preußis. oder churbrandenburgis. Reichstagsgesandten beförderte. Da die Wahl Kaisers Carl VI. zu Frankfurt a. M. vorgenommen werden sollte, erschien er als 2ter churbrandenburgis. Wahlbothschafter, allein nach der 1sten Sitzung starb er das den 26. August. 1715.

Schr. D. de tributis et censibus. Jenae 1668. 4. — Observationes politico-morales in Hug. Grotium de Jure B. et Pac. Salisb. 1672. 1673. Norimb. 1673. 8. — Hieronym. Felix Cranz D. de eo, quod circa reditus bonorum ex alieno territorio debitos in imperio inter status hodie juris est etc. — Discursus de suprematu advera. Caesarinum Fürstenerium. Hyetopoli ad Istrum. (Ratisb.) 1687. 8. — Discursus de jure legationis statuum imperii Justini Presbeutae. Eleutheropoli (Regensb.) 1701. 8. Meditationum ad Instrumentum Pacis Caesareo-Suevicum Tomi II. Halae 1706. 4. ib. 1712. 4.

Apocalypsis cit. S. 32. Pütters Lit. 1. Th. §. 189. S. 350. Juglers Beitr. 6. B. S. 225. v. Ompteda a. a. O. S. 398. (Seybolds) Hist. HBuch v. 1797. S. 350.

Hennigka, Joh. Friedr. s. Henningka.

Henning, Friedrich, geb. 1730. zu Sternberg im Meklenburgischen. Nachdem er studiert und viele Län=

der durchreißt hatte, so begab er sich 1781 nach Altona und verweilte das. bis er sich 1784 entschloß, nach Philadelphia und später nach Westindien zu gehen, seit der Zeit man nichts mehr von ihm in Erfahrung brachte.

Schr. Abdruck der Kopien zweier Memoriale, welche an Se. Kais. Majest. zu Wien von ihm übergeben worden nebst dem darauf erfolgten k. k. Toleranz=Edikt und der Bücher=Censurs=Hofkommißion=Toleranz seiner sämmtlichen Schriften. 1784. 8.

Meusels GT. 3. B. S. 215.

**Henning, Joh. Gottlob**, geb. d. 5. Decembr. 1749. zu Dresden. Seine Studien begann und endigte er in Wittenberg durch Graduirung zum D. d. R. Hierauf ließ er sich 1778. zum chursächsis. Protonotar, Hofgerichts= und Consisterialadvokaten in Wittenberg aufnehmen und beschäftigte sich mit nichts als praktischen Gegenständen.

Schr. D. inaug. de prudentia legislatoria in permittendis divortiis. Witteb. 1778. 4. Von der Alimentation der Eheleute und den Kosten während des Scheidungs=Processes. Wittenb. und Zerbst 1782. 8. — Vom Recht und Verlust des Vermögens der Frauen bei erfolgter Ehescheidung durch Ehebruch und bösliche Verlassung. eb. 1784. 8. — Ueber die Rechte der Eltern bei Verheirathung ihrer Kinder. eb. 1797. 8.

Koppe's l. jur. Alm. S. 103. Eb. Ler. von 1793. S. 268. Meusels GT. 9. B. S. 562.

**v. Henning, Leopold.**

Schr. Th. Jeffersons Handbuch des Parlamentarrechts oder Darstellung der Verhandlungsweise und des Geschäftsganges des engl. Parlaments und des Congresses der vereinigten Staaten von Nord=Amerika übersezt und mit Anmerkungen begleitet. Berlin 1819.

Ersch's Lit. d. Jurisp. und Politik. 2te Aufl. Nr. 1681. S. 186.

**v. Henning, Salamo**, geb. 1528. zu Weimar. Seine Wissenschaften erwarb er sich in Wittenberg, Leipzig, Erfurt und Jena. Auf einer Reise nach Rostock 1553. begegnete er dem Deutsch=Ordens Commenthur v. Düneburg Gotthard Kettler. Er unterhielt sich mit ihm und insinuirte sich so, daß er ihn als Gesellschafter mit sich nahm und ihm 1554 2malige Aufträge an den Fürsten Nicol. Razivil anvertraute. Durch diese Abordnungen erwarb er sich Razivil's Wohlwollen so gut, wie dasjenige seines Principals, welcher ihn jezt als Coadjutor zum geh. Sekretär ernannte. Im J. 1557. wohnte er mit dem Ordensmeister Heinrich v. Galen dem Friedensschlusse zu Paswal bei, gieng 1558. als Gesandter des Ordens nach Wien, 1559. in gleicher Eigenschaft nach Cracau und von da nach Südköping über Abo, wo damals sich der König Gustav Wasa befand. Nach seiner Heimkehr beschenkte ihn Kettler, ganz zufrieden über seine vollzogene Geschäfte mit der Mühle Keriffer im

Amte Reval, beförderte ihn 1561 zu seinen wirkl. Rath, und da er als der lezte Heermeister des teutschen Ordens, dem Beyspiele Albrechts v. Brandenburg nachahmte und sich mit Curland und Semigallen, welche zu Herzogthümern gemacht wurden, unter polnis. Oberherrlichkeit belehnen ließ, erhob ihn Gotthard Kettler zum Hofrath und zulezt zum GRath und Kirchenvisitator des Herzogthums Curland. Während dem er 1566. dem Reichstage zu Lublin beiwohnte, ertheilte ihm der König v. Polen, Sigmund August den Adelstand. Er starb d. 29. December 1589.

Schr. Curl. Kirchenordnung. Rostock 1570. 4. — Bericht wie es bisher in Religionssachen im Fürstenthum Curland, Semigallen und Liefland ist gehalten worden. eb. 1589. fol.

Adelung a. a. O. S. 1918.

Henninges, Hieronym.

Schr. Theatrum genealogicum ostentans omnes omnium aetatum familias; T. I, II. III et IV. ob. P. 1—4. Magdeb. 1598. fol.

Dict. historique T. II. S. 392.

Ebert a. a. O. 1. B. S. 753.

Henningka, Hennigka, Joh. Friedr., geb. zu Leipzig, lebte 1678.

Schr. D. de ratione brutorum etc. — Actionum indifferentium secund. individua non existentium etc.

Jöcher a. a. O. S. 1492.

v. Hennings, A. (Adolph Fr.), geb. den 19. Jul. 1746. zu Pinneberg in Stormann, kam in k. dänische Dienste u. ward Etatsrath auch General-Magazins-Director zu Koppenhagen, dann seit 1794. Kammerherr, Ober-Commerz- u. Handels-Intendant auch Oberamtmann v. Ploen u. Ahrensböck im Schleswigis.

Schr. De legibus Danorum antiquissimis et de Othino non asiatico. Altonae 1765. 4. — D. de usu et applicatione L. 6. Cod. de secund. nupt. recepta secund. jura Holsatica. Goett. 1766. 4. — Sammlung v. Staatsschriften, die während des Seekriegs v. 1776. bis 1783. sowohl von den kriegführenden als auch von den neutralen Mächten öffentlich bekannt gemacht worden sind, mit einer Abh. über die Neutralität u. ihre Rechte, insonderh. bei einem Seekriege. Altona 1784. 1. B. 8. eb. 1785. 2. B. eb. 1796. 3r B. 8. — Ueber die Quellen des National-Wohlstandes. Koppenhagen u. Leipz. 1785. — Kleine ökonomis. cameralistis. Schriften. Koppenh. 1787 bis 1795. Davon der 3te Theil vorurtheilsfreie Gedanken über Adelsgeist u. Aristokratismus enthält. — Die Zulässigkeit der Wiederklage u. der Vorstands-Forderung, insonderh. im Exekutiv-Processe. Hamburg 1806. 8.

Meusels GT. 3. B. S. 215. 9. B. S. 562.

v. Kamps neue Lit. S. 67.

Ersch ens Lit. Nr. 2975. S. 324.

**Hennings, Christ.**
Schr. Erste Grundlinien der Cameralwissenschaft. Hannover 1800. 8.

**Hennings, Justus Christian**, geb. 1731. zu Gebstädt im Weimarif., studierte in Jena, ward Mag. d. Philos. u. Prof. das., und characterisirter herzogl. Sachsen-Coburg Saalfeldis. u. Meiningis. Hofrath.
Schr. D. in qua disquiritur quaestio, an et qua ratione matrimonium coactum s. jus naturae esse possit licitum? Jenae 1756. — D. de juris quantitate et effectu inde pendente; ib. 1760. 4. — Beispiele von Menschen, welche die Feuerprobe ausgehalten haben, wobei die Ordalien in der Kürze erläutert werden. Ansb. 1790. 8.
Meusels GT. 3. B. S. 217.
Brunner in der Lit. des Criminalrechts S. 77.

**Henrici, Conrad Friedrich**, Brandenburg-Onolzbachis. Hof- u. RR. zu Ansbach.
Schr. Zum kais. RHR. allthgste in den Rechten u. in der Geschichte selbst festgegründete Exceptiones sub- et obreptionis etc. die landesherrl. Obrigkeit zu Allesheim betr. 1775. fol.
v. Holzsch DBibl. S. 397. 410. 484. u. 507.

**Henrici, Daniel Aegidius**, geb. zu Leipzig, ward 1768. D. d. R. das. u. stiftete nicht nur einen Freitisch, sondern auch 2 ansehnliche Studien für Studierende, wie er den 27. May 1683. starb.
Schr. D. de mutuo etc. — D. de poena de collationis etc. — D. de consensu ad actuum validitatem necessario etc. 4.
Wittenii Diar. biogr. Jöcher a. a. O. S. 1497.

**Henrici, Georg**, D. d. R. zu Hannover.
Schr. Grundzüge zu einer Theorie der Policeiwissenschaft. Lüneburg 1808. 8. — Ideen zur wissenschaftl. Begründung der Rechtslehre. 1. Thl. Hannover 1809. 8. 2r u. letzter Thl. eb. 1810. — Ausführl. historis. kritisch-scientifische Entwickelung des Rechtsbegriffs zur Begründung einer philosophis. Rechtslehre; 2te mit einem Register versehene Ausgabe; eb. 1822. 8.
Meusels GT. 14. B. S. 101.

**Henrici, Joh. Christian**, geb. 1749., ward ordentl. Prof. der Beredsamkeit u. D. d. WW. zu Wittenberg.
Schr. Comment. I-IV. de pacis a romanis impetrandae sollennibus. Witteb. 1798—1799. 8. — Progr. I. et II. de abdicatione filiarum romanarum usitata; ib. 1792. 4.
v. Kamptz neue Lit. S. 56.

**Henrici, Joh. Daniel**, D. d. R.
Schr. D. de homicidio doloso supra aggratiandi jus posito. Jenae 1708. 4.
Brunner a. a. O. S. 212.

**Henrici, Laurentius**, ein Rechtsgel. v. der Mitte des 17. Jahrh.
Schr. Henr. Rennemanni jurisprudentia rom. germ. universa. Erf. 1651—1658. 4. Vol. 4.
Adelung a. a. O. S. 1920.

Henricus, Bernhard. ein Rgel. aus Genua.
Schr. Summa aurea totius utriusque juris in III. libris, Venet 1599.
Jöcher a. a. O. S. 1510.

Henricus VI. Graf Reuß, s. Heinrich VI. oben.

Henricus de Segusia s. de Segusia.

Henriguez, Jean, Parlamentsadv. zu Paris.
Schr. Dictionaire raisonné du droit de chasse ou nouveau Code des chasses, suivant le droit commun de France, de la Corraine et des provinces privilegies suivi d'une notice des principes sur le droit de pêche, à Verdun et Paris 1781. 12. 2. Vol.

Henrys, Claudius, königl. französ. Rath u. Advocat bei dem Amt und im Landgerichte (Présidial) v. Forez. Er starb 1662.
Schr. Recueil d'arrêts. Paris 1637. 4. — Plaidoyés, Arrêts et Harangues; ib. 1650. — Oeuvres ib. 1651. augmentéa par Bretonnier; ib. 1708. par Terrasson ib. 1738. 1772. 4. Vol. fol.
Adelung a. a. O. S. 1926. Dict. historique. S. 414.

Henryson, Eduard, D. d. R. zu Bourges.
Schr. Comment. ad Tit. X. libri II. Institut. de testamentis ordinandis in novo thesauro Meermanniano T. II. n. 10. et pro Eguinar. Barone advers. Ant. Goveanum de jurisdictione libri II. ib. n. 11. Hagae comit. 1751—1754. fol.
Adelung a. a. O. S. 1926. Buder a. a. O. S. 385.

Henscher, Christoph, ein Schlesier. Nach vollendeten Studien und der geschehenen Promotion zum D. d. R. wählte man ihn zum Syndicus der Stadt Breslau und später zum Procanzler des Herzogthums. — Er starb d. 30. Decemb. 1620.
Schr. Tract. methodica de privilegiis etc.
Jöcher a. a. O. S. 1513. Wittenii Diar. biograph.

Hensel, Gustav Bened. Heinrich, s. Haensel oben.

Hensel, Zacharias Arnold. Er war k. pohlnis. und chursächsis. Kriegs-Rath und geh. Cabinets-Secretär bei dem Departement des Militär-Etats zu Dresden und starb 1746. im 49. Lebensjahre.
Schr. Constitutiones comitiorum pacificationis extraordinariorum 1736. per 2. hebdomades Varsoviae habitarum, auch in deutscher Sprache. Dresden 1757. fol.
Adelung a. a. O. S. 1928.

Henster, Johannes, D. d. R. zu Rostock.
Schr. D. de cura magistratus religiosa, ubi de pacificatione Passaviensi agitur, in Conradi Biermanni collect. jur publ. S. R. J. T. II. n. 8. Frfurti 1615. 4.
Buder a. a. O. S. 763. Koppe's Verzeichniß S. 48.

Hentze, Joh. Gottlieb, geb. im Jun. 1763. zu Baireuth, studierte in Erlangen, ward 1785. Registrator mit

dem Titel eines Sekretärs bei dem Plassenburgis. Archive in seiner Vaterstadt und 1790. zugleich HGAssessor das. Im J. 1794. legte er seine Stellen, Kränklichkeit halber, nieder, reißte in die Schweiz, begab sich als Privatmann nach Thurnau und starb d. 7. Nov. 1798.

Schr. Versuch über die ältere Geschichte des fränkis. Kreises. 1. St. Baireuth 1788. 8. — Von dem Saalgericht des Burgrafthums Nürnberg. 1. B. 1797. 8.

Meusels Lex. verst. 5. B. S. 375.

Hentzel, Joachim, D. d. R. zu Hamburg.

Schr. De privilegio dotis in concursu creditorum et quatenus uxor Hamburgensis mariti creditoribus teneatur? Aurel. 1719. 4.

v. Selchow in spec. cit. bibl. S. 118.

Hepke, Carl Heinrich Andreas.

Schr. Comment. de occasione et ratione legis. Hannov. 1754. 4.

Glück in introduct. cit. §. 15. S. 22.

Hepp, Georg Friedrich, D. d. R. zu Weißenburg in Elsaß.

Schr. D. inaug. de statu publico et privato eorum, qui Galliam incolunt. Heidelb. 1819. 4.

Beks allgem. Repert. 1. B. 2. St. v. 1820. S. 120.

Heppo, Joh. Georg.

Schr. Num. hosti fides servanda? Witteb. 1702. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 637.

Heraldus, Herauld Desiderius, geb. 1579. in Lothringen. Seine Studien begann er in Sedan unter Jul. Pacius seit 1596. und vollendete sie in Paris. Im J. 1600. folgte er dem Rufe nach Sedan als ord. Prof. d. R., verwechselte aber 1605. dieses Lehramt mit einer Parlaments-Advocatur in Paris und starb das. am 14. Jul. 1650. Wegen den Streitigkeiten mit dem Cl. Salmasius machte er sich vorzüglich durch seine gründliche Widerlegungen bekannt.

Schr. Adversariorum libri II. Paris 1599. 8 — De rerum judicatarum auctoritate libri II. ac observationum liber unus. Paris 1640. 8. — Quaestionum quotidianarum tractatus et observationes ad jus atticum et romanum, in quibus Cl. Salmasii miscellae defensiones ejusq. specimen expenduntur. ib. 1630. fol.

Die übrigen in Juglers Beiträgen 1. B. 2. St. n. 29. S. 370—380. Haubolds inst. jur. rom. litt. §. 38. Dessen Leben in observat. ad jus atticum S. 492. Dict. hist. T. II. S. 417.

Herbaeus, Herbajus Thomas, ein Niederländer, ward Fiscaladv. der Stände in Friesland.

Schr. Rerum quotidianarum liber singularis. Lieuward. 1614. 8.

Jöcher a. a. O. S. 1519.

Herbenstein, Ferdin., geb. 1605. zu Gräz, wählte den Jesuiterorden, ward D. und Prof. des can. Rechts in seiner Vaterstadt, dann zu Wien u. starb das. den 22. Januar 1673.

Schr. Conclusiones juridicae de judiciis in libr. II. Decretalium Gregorii IX. etc.

Wittenii Diar. biogr.

v. Herberstein, Phil. Georg.

Schr. Ob ein Reichsstand nach beschlossenem Reichskrieg die Neutralität ergreifen könne? Wien 1773. 8.

Klübers Fortf. der Pütterif. Lit. 4. Thl. S. 493.

v. Herberstein, Sigmund, geb. d. 23. Aug. 1480. zu Vippach im Steiermärkis., studierte seit 1499. zu Wien, ließ sich 1502. zum Baccalaur. d. Philos. creiren u. begab sich 1506. unter Kaiser Maximil. I. zur Armee gegen die Türken, so, daß er 1509. Oberst ward. Im J. 1514. ernannte ihn der Kaiser zum RhR. u. Ritter, 1516. zum Gesandten bei dem König v. Dänemark, 1517. bei dem König v. Pohlen, 1518. bei dem Czaar v. Rußland u. 1519. bei dem König Ludwig v. Frankreich. In eben diesem Jahr schickte ihn der Kaiser zu dem neuerwählten Kaiser Carl V. nach Madrid, u. nachdem 1521. der Rtag in Worms gehalten worden war, beförderte er ihn zum kais. Rath in Steiermark, dann zum kais. RKG. Beisitzer in Speier, 1523. zum wirkl. GR. und 1532. zum österreichis. Kammerpräsidenten; von 1541. bis 1559. besorgte er den kais. Gesandtschafts-Posten bei dem türkis. Sultan Solimann und bat darauf um seine Ruhe, welche ihm mit Erhebung in den Reichsfreiherren-Stand gewährt wurde. Er starb 1566.

Schr. Commentarius de rebus moscoviticis, wo von den Gesetzen u. der Verfassung Rußlands viel Merkwürdiges vorkommt.

G. H. Rosenmüller's Beitr. zu Biographien 1. B. v. 1800. S. 185—193.

l'Herbette, A. J., D. d. R. u. Adv. zu Paris.

Schr. Les actes des notaires et de la jurisprudence des cours et tribunaux, qui s'y rapporte etc. — Introduction à l'étude philosophique du droit précédée d'un discours sur les causes de stagnation de la science du droit en france. Paris 1819. 8. — Difficultés qui peuvent encore s'élever relativement aux propriétés d'origine nationale et projet d'une nouvelle loi pour prévenir ces difficultés; ib. 1820. 8. — Jurisprudence et style du notaire. Paris 1823. 2. Vol. 8.

Themis T. 1er 2. livrais. de 1820. No. 3. S. 130.

Revûe encycl. T. VII. S. 355—357. T. XIX. S. 172.

Herbke, A. J. D.

Schr. De principiis jur. publ. rom. german. etc.

Klübers 4. Thl. der Pütteris. Lit. S. 40.

**Herbordt**, Herbot, Joh. Christoph, D. d. R.
Schr. D. inaug. de judiciis censoriis vulgo dictis Rügegerichten. Arg. 1667. et Lips. 1727. 4.
Brunner a. a. O. S. 89.
Klübers 4. Thl. der Pütterisch. Lit. S. 384.

**Herchenhahn**, Joh. Christian, geb. d. 31. Mai 1754. zu Coburg, bildete sich in Jena u. Leipzig und übernahm darauf die Erziehung der Söhne des kais. RHR. v. Braun in Wien. Im J. 1789. ward er fürstl. Schwarzburgis. u. herzogl. Sachsen-Meiningis. LegR. 1792. kais. RHRAgent das. u. starb plötzlich d. 24. April 1795.
Schr. Fehde des päbstl. Stuhls mit der Kaiserkrone über die Investitur. Altenb. 1791. 8. — Geschichte der Entstehung, Bildung und gegenwärtigen Verfassung des kais. RHRathes nebst der Behandlungsart der bei demselben vorkommenden Geschäfte. Mannheim 1792. 1. Thl. 8. Der 2te Thl. erschien ebenfalls 1792. auch unter dem Titel: Darstellung der gegenwärtigen Verfassung des kais. RHR. u. der allgemeinen Behandlungsart der reichshofräthl. Geschäfte. Der 3te Thl. kam 1793. unter dem Titel heraus: Darstellung der reichshofräthl. ordentl. Verfahrungsart nebst einer Abhandl. über das Studium des reichsgerichtl. Processes u. einem Entwurfe, die Processe abzukürzen.
Koppe's III. jur. Alm. S. 245. IV. S. 239—241. Lex. von 1793. S. 268. Meusels Lex. verst. 5. B. S. 384.

**Herculanis**, Herculanus de Panicale, Franz, geb. zu Panicale, einer Stadt im perugianis. Gebiethe, lebte in der letzten Hälfte des 16. Jahrh. als Rechtsgelehrter.
Schr. De attentatis appellatione pendente. Col. 1573. Argent. 1623. 8. — De probanda negativa. Col. 1578. 8. — De cautione de non-offendendo cum annotat. Andr. Cliph. Roesneri. Lips. 1661. 4.
Tract. Tractat. T. IV. No. 137. T. V. No. 186.
Jöcher a. a. O. S. 1526.

**Herculanus**, Vincentius od. auch de Frigio, geb. zu Perugia, wo er auch studierte, ord. Lehrer d. R. und Consistorialadv. wurde. Den Beinahmen de Frigio erhielt er wegen einer Wunde im Gesicht. — Er starb d. 15. April 1515.
Schr. Lecturae super 1. et 2. Dig. vet. et novi etc. — De legatis ad L. Falcid. et Sencons. Trebell.
Jöcher a. a. O. S. 1527.

**Herd**, Alexander, D. d. R.
Schr. D. inaug. de vi et efficacia juramenti contractibus invalidis adjecti. Mogunt. 1762. 4.

**Herda**, Cornelius Tobias, Rechtsgel. in Jena ums J. 1685.
Schr. De justa injuste ditescentium nemesi etc.
Jöcher a. a. O. S. 1527.

**Herdegen**, Joh. Cph. Andreas, geb. 1706. zu Nürnberg, bildete sich seit 1724. in Altdorf u. in Jena, ward

Hofmstr. eines Freih. v. Gemming, kehrte dann in seine Vaterstadt zurück, informirte u. starb 1768.

Schr. Genealogis. Sammlungen im Manuscripte ꝛc.

Nopitschens Forts. des Willis. Nürnb. GLex. 6. B. S. 64.

Herden, Aegidius, geb. 1617. zu Echzel, studierte in Marburg, Cöln, Utrecht, Leiden, Franecker u. Grönningen. Im J. 1642. ward er D. d. R. in Marburg und begab sich dann ans k. RKG. zu Speier, bis er 1643. Rath zu Hessendarmstadt, 1646. aber reichsgräfl. Solmsis. Rath und Amtmann in Rödelheim wurde, wo er 1661. starb.

Schr. D. inaug. de probationibus. Col. 1638. 4.

Strieder a. a. O. 5. B. S. 466.

v. Herden, Heerden, Eitel Friedrich, s. Heiden Rudolph oben.

v. Herder, Sigm. Aug. Wolfgang, geb. 1777. zu Weimar, Sohn des so bekannten Generalsuperint. Joh. Gottfried, studierte in Wittenberg, ward D. d. R., 1803. Oberbergamtsassessor zu Freiberg, 1805. CommissionsR. das., dann Vicebergshauptmann u. geh. FinanzR., seit 1815. Ritter des sächsis. Civilverdienstordens, 1818. des russis. kais. Wladimirordens u. 1819. des k. schwed. Nordsternordens.

Schr. D. metallico-juridica de jure quadraturae v. Rechte der Vierung. Witt. 1802. 4.

Meusels GT. 18. B. S. 127.

Bek a. a. O. 3. B. 4. St. v. 1819. S. 262. 6. St. S. 399.

Herdesianus, Hardesheim, Joh. Cph., geb. 1523. zu Halberstadt, aus einer adelichen Familie v. Hardesheim abstammend, ward nach vollbrachten Studien Canonicus in seiner Vaterstadt. Allein diese Stelle behagte ihm nicht, er resignirte darauf u. begab sich 1540. nach Wittenberg, um den D. Luther und Melanchthon zu hören. Nachdem er nun einige junge Adeliche nach Frankreich, in die Niederlande u. nach Italien begleitet u. verschiedene wichtige Processe vor dem Parlamente in Paris verhandelt hatte, so rief ihn die RStadt Nürnberg zu sich als ihren Consulenten. Inzwischen da ihm 1585. die Beilegung der Streitigkeiten zwischen dem Erzherzog Ferdinand v. Oesterreich und den Landständen der Markgrafschaft Burgau übertragen und nach Donauwörth geschickt wurde, starb er während dieser Commission das. d. 23. December 1585. andere (1620.)

Schr. Consilium in controversia Hanoldina (in agro Norico), an in fratrum liberis, facta substitutione, subintelligatur tacita conditio: si sine liberis. Norimb. 1567. 4. — Liber responsorum juris. Ffurti 1571. D. de abolitione delicti, ib. 1625. 4. D. de jure, natura et differentiis poenarum, ib. 1626. 4.

Wills Nürnb. Gel. 2. B. S. 29—31. Nopitschens Suppl. 6r S. 25. Nützliche u. auserlesene Arbeiten der Gelehrten im Reich. 1. St. Nürnb. 1733. 8. S. 11—22.

Herdesianus, Cyriacus, geb. zu Bernburg, ließ sich den Grad eines D. d. R. ertheilen, las Collegien in Frankfurt a. d. Oder und erhielt eine Prof. d. Gesch. des can. u. bürgerl. Rechts. Er starb d. 8. Jul. 1631.

Schr. Cynosura juris canonici etc. — D. de amnestia publica. Ffurti 1643. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1528.

v. Ompteda a. a. O. S. 670.

de Heredia, Alphons, ein spanis. Rechtsgel. in der letztern Hälfte des 16. Jahrh.

Schr. Dechado de Juezes en et qual se hallara la muestra de come a de ser un buen Juez etc.

Jöcher a. a. O. S. 1529.

de Heredia, Vincent Fernandez, geb. zu Calatajud in Arragonien, studierte die Theol. u. die Jurispr. in seinem Vaterlande.

Schr. Mixtae e jure canonico et theologia disputationes in sacramentorum materia Venet. 1615. fol.

Jöcher a. a. O.

Herel, Joh. Friedrich, geb. d. 24 Aug. 1745. zu Nürnberg. Gebildet in Altdorf und Göttingen, ward er 1768. Mag. d. WW. u. d. schönen Wissenschaften zu Erfurt, legte aber 1771. diese Lehrstellen freiwillig nieder und privatisirte beinahe 30. J. das. Im J. 1798. kehrte er in seine Geburtsstadt zurück und starb d. 7. April 1800.

Schr. Denkschrift auf Herrmann Ernst Rumpel D. u. öffentl. Lehrer d. R. zu Erfurt. Erfurt 1794. 4.

Koppe's IV. jur. Alm. S. 48.

Meusels Lex. verst. 5. B. S. 385.

Herennius, Modestinus s. Modestinus.

Heresbach, Conrad, geb. 1508. zu Heresbach, einem Dorfe im Herzogthum Cleve, welches seiner Familie angehörte. Nach vollendeten Studien ward er Rath des Herzogs v. Jülich und Cleve und starb d. 14. Oct. 1576.

Schr. De venatione, piscatione et aucupio Col. 1570. 8. — Christianae jurisprudentiae epitome. Neostadii in palatinatu. 1586. 8. — De re rustica libri IV. Spirae 1594. 8.

Adami in vitis Ict. S. 100. Quenstedt in Dial. S. 209. Dict. historiq. T. II. S. 419.

de Hericourt, Louis, geb. d. 20. August 1687. zu Soissons, studierte in Paris, erhielt 1712. eine Parlaments-Advokaten-Stelle das. und starb 1752.

Schr. Les loix ecclesiastiques de France dans leur ordre naturel et une analyse des livres du droit canonique conferés avec les usages de l'église gallicane. à Paris 1719. fol. 1729. 1730. 1743. 1756. 4 — Traité de la vente des immeubles par decret ib. 1727. 4.

Adelung a. a. O. S. 1938. Dict. hist. T. II. S. 420.

Hering, Andr. Aug., geb. d. 23. Nov. 1764. zu Bautzen. Er bildete sich in Wittenberg, ward dann Vice-Actuar zu Hoyerswerda, darauf Sporteleinnehmer in Stolpen, endlich D. d. R und Rechtsconf. in Dresden.

Schr. D. inaug. de causis citationis edictalis. Witteb. 1791. 8. — Entwurf der nothwendigen verbesserten Organisation der Staatsverwaltung des Königreichs Sachsen, besonders dessen Landstände nach dessen jetzigen Verhältnissen und Größe. 1806. 8. — Grundsätze, nach welchen Volksvertretungen in deutschen Staaten überhaupt und im Königreich Sachsen besonders einzuführen seyn dürften. Jena 1817. 8.

Meusels GT. 18. B. S. 130.

Hering, Anton, geb zu Burhave. Nach vollbrachten Studien in Basel. begab er sich nach Prag und folgte dem Rufe nach Oldenburg als Hofrath, wo er später wirkl. GRath wurde und den 15. Jun. 1610. starb.

Schr. Tract. de fidejussoribus. Ffurti 1606. 1647. 4. Col. Agrip. 1724. fol.

Jöcher a. a. O. S. 1531.

Hering, Carl Wilh Aug, geb. d. 8. Aug. 1749. zu Bautzen. Nachdem er zu Wittenberg studiert hatte, ward er chursächsis. Protonotar in seiner Vaterstadt.

Schr. Ueber einige Lehnsprivilegien des Marggrafthums Oberlausitz und besonders über das Privilegium des Vorritts. Bautzen 1777. und in Zeperniks Miscellaneen zum Lehnrecht v. 1792. 4. B. Nr. 5.

v. Holzsch DBibl. 2 B. S. 1014.

Meusels GT. 3. B. S. 239.

Hering, Johannes, geb d. 27. April 1599. zu Oldenburg, ein Sohn des Anton, studierte in Altdorf und Leipzig, übernahm nachher eine Advocatur in Grubenhagen, Göttingen u. Osterode und ward 1609 Syndicus des Domkapitels zu Bremen, 1632. Oldenburgis. Kanzleirath und später Stiftsrath u. Syndicus des Domkapitels zu Verden. — Die Kriegsunruhen trieben ihn 1646. nach Bremen, er besorgte von da die Geschäfte des Herzogs v. Oldenburg als GR. und ließ sich zum 2mal zum Syndicus des Domkapitels in Bremen wählen. Allein besorgliche Nachstellungen veranlaßten ihn, sich v. Bremen nach Oldenburg zu flüchten und darauf nach Hannover, wo er den 7. März 1658. starb.

Schr. Tract. de jure molendinorum etc. Discursus de homicidio doloso Caini etc. D. de appellatione ad vallem Josaphat etc

Hallis. Beitr. 2. B. S. 505.

Hering, Joh. Samuel, geb. 1683. zu Stargard in Pommern. Gebildet zu Greifswalde und Frankfurt a. d. Oder, nahm er 1706. den Grad eines D d. R. an, und erhielt die Adjunctur bei der Juristen-Facultät zu Greifswalde. Im J. 1716. folgte er dem Rufe nach

Stettin als ord. Prof. und Regdb., bis ihn der König v. Preußen zum Jagdrath und Kammeranwald v. Pommern ernannte. Er starb 1752.

Schr. D. de servitiis feudalibus vasallorum Pomeraniae orientalis. Ffurti 1706. 4. — D. An venditio praebendae pro simoniaca habenda in terris protestantium? Sedini 1717. 4. — Orat. secul: quantum prudentia juris ecclesiastici B. Luthero ejusq. reformationi debeat? ib. 1717. — D. de stoica veterum rom. jurisprudentia; ib. 1719. 4. — Nothwendiger Vorbericht u. Unterweisung von dem studio juris; eb. 1720. 4. — Pr. de bona morte bonam excipiente vitam; ib. 1724. 4 — Jurisprudentia romana orta, lapsa et restaurata, inde a temporibus legum XII. Tabb. cum praecipuis cujusvis periodi ICtis usq. ad nostra tempora secund. method. abbatis Jani Vinc. Gravinae breviter repraesentata; ib. 1728. fol.

Jenichens unp. Nachr. v. 1739. S. 84—89. Adelung a. a. O. S. 1940. Meusels Lex. verst. 5. B. S. 388.

Hering, Matthaeus Benoni, geb. d. 19. Febr. 1693. zu Zwilipp. Ausstudiert in Rostock und 1729. zum D. d. R. creirt, ward er 1734. außerord. und 1743. ord. Lehrer d. R., verbunden mit einer Consistorialraths-Stelle und starb d. 30. Januar 1750.

Schr. D. de inimicitiis judici non imputandis. Rost. 1755. 4. — D de inimicitiis actori reo et advocato non imputandis; ib. 1737. 4. — D. de casu fortuito a depositario praestanda occas. juris statutarii Hamburg. P. II. Tit. 3. 4. ib. 1736. 4. — D. de munere tutelari haud gratuito ex jure statut. Hamb. P. III. Tit. 6—20. ib. 1737. 4. — D. de retentione in deposito licita; ib. 1741. 4. — D. de prodigo felici in materia de fructum restitutione; ib. esd. anno. D. de retentione in securitatem dotis permissa; ib. 1745. 4. — D. de remissione conductori ob suem pecorum grassantem concedenda; ib. 1746. 4. — D. de computanda legitima matris in concursu cum germanis praeteritis; ib. 1746. 4.

Adelung a. a. O. S. 1942. Meusels Lex. verst. 5. B. S. 392. Koppe's Verzeichniß S. 49.

v. Heringen, Rudolf Anton. Im J. 1744. trat er als Comitialgesandter verschiedener altfürstl. Häuser von Sachsen-Weimar-Eisenach, Brandenburg, Culmbach u. Onolzbach auf.

Schr. Erörterung der Frage: ob in den Recursen vom Kammergerichte Bericht abzufordern sey? 1746. fol. — Widerlegung der sogenannten widerlegten Erörterung u. s. w. — Considerationes über die Sachsen-Meiningische Recurssache, den Gleichs. Casum betr. 1748.

Pütters Lit. 2. Thl. S. 145. §. 436. u. S. 167. §. 467.

Herklitz, Syndic. zu Braunschweig.

Schr. Phil. K. Anton Lilly's Anmerkungen und Zusätze zu Joh. Ludwig Jul. Dedekind's Einleitung zum Proceß der herzogl. braunschweig-wolfenbüttelis. Gerichte; (aus den Handschriften der

Braunschw. Syndicus Riemeyer u. Herklitz) Helmst. 1802. 8. (2. B. S. 181.)

Ersch ens Lit. Nr. 2909 b. S. 316.

Herlmann, Friedr. Xaver Anton.

Schr. An Regenten, Fürsten und souveraine Staaten ehrfurchtsvolle Erinnerung über ein peinliches sehr in Ausübung kommendes Gesetz. Augsb. 1794. 8.

Koppe's IV. jur. Alm. S. 48.

Hermann, Chr. Fried. Aug., s. Herrmann.

Hermann, Christian Gottfried, geb. d. 4. Febr. 1743. in Plauen, sammelte seine Kenntnisse in Leipzig und promovirte als D. d. R. Der Magistrat seiner Vaterstadt wählte ihn 1767. zum Rathsherrn, 1778. zum Stadtrichter, dann 1781. zum Baumeister, 1794. zum Brmstr., und der König ernannte ihn auch zugleich zum OHGRath. Er war ein Freund v. Göthe und starb d. 8. Aug. 1813.

Schr. D. I. et II. de curiis imperatorum et regum germanicorum sollennibus earumque a comitiis differentia. Lips. 1767. 68. 4. — Pr. quatenus vidua ex statuto locali in electoratu saxonico succedens marito ad collationem bonorum sit obstricta? ib. 1792. 4.

Meusels GT. 3. B. S. 243. 18. B. S. 132.

Koppe's II. jur. Alm. S. 40.

Hermann, Franz, geb. zu Amsterdam. Nach vollendeten Studien in Wittenberg und der geschehenen Promotion zum D. d. R. practicirte er als Adv. in seiner Vaterstadt beim Beginnen des 17. Jahrh.

Schr. D. inaug. de jure debitoris ne egeat etc.

Jöcher a. a. O. S. 1538.

Hermann, Gottfried, geb. d. 11. Febr. 1715. zu Löbau, studierte in Wittenberg und trat 1742. als Oberamtsadv. in seiner Vaterstadt auf, ward 1748. Gerichtsactuar das. 1760. Stadtrichter und am Ende Bürgmstr. Er starb d. 9. Nov. 1785.

Schr. D. de mortuis magistratuum civiumq. ipsis officiis. Witteb. 1735. 4. — D. de homicidio culpabili; ib. 1738. 4. — D. de causis usurae vitium purgantibus; ib. 1738. 4.

Meusels Lex. verst. 5. B. S. 396.

Hermann, Gottfried Wilhelm, geb. d. 29. Mär 1778. zu Leipzig, Sohn des Christian Gottfried. Gebildet und graduirt 1803. zum D. d. R. in seiner Vaterstadt, erhielt er eine OHG. und Consistorialadvocaten-Stelle das., ward darauf Rathsherr, Vice-Criminalrichter, Canonicus beim Stifte Wurzen und 1819 Beisitzer der Juristenfacultät.

Schr. D. jur. civ. rom. de rebus eorum, qui sub tutela vel cura sunt, sine decreto non alienandis vel supponendi. Lipsiae 1798. — D. inaug. de servitute aquaeductus in genere, speciatim de jure piscandi in aqua per praedium alie-

rum ducta; ib. 1803. — De autochiria et philosophice et ex legibus romanis considerata cum appendice litteraria de scriptis ad voluntariam mortem spectantibus notitia et recognitio; ib. 1819.

Meusels GT. 18 B. S. 133.

Leipz. LitZ. Nr. 51. v. Febr. 1819. S. 403.

Neues Archiv des Criminalrechts v. Kleinschrod u. s. w. 3. B. 4. St. v. 1819. S. 690.

**Hermann, Hans Conrad, d. R. Beflissener aus Dresden.**

Schr. Orat. de morali pacis perpetuae et universalis necessitate. Lips 1823. 4

Leipz. LitZ. Nr. 248. v. 11. Oct. 1823. S. 1977.

**Hermann, Heinrich, D. d. R. zu Strasburg.**

Schr. Quaestionum nobilium hendecades II. Arg. 1609. 4.

Buder a. a. O. S. 881.

**Hermann, H.**

Schr. Sammlung der seit dem Reichs-Deputations-Schluß vom 25. Febr. 1803. in Bezug auf den Rheinhandel und Schifffahrt erschienenen Gesetze. Mainz 1820.

ABB. der Leipz. MM. 1820. S. 408.

Erschens Lit. Nr. 1750. S. 193.

**Hermann, Heinrich Ludwig, k. preuß. Policeiassessor in Berlin.**

Schr. Kurze Geschichte des Criminalprocesses wider den Brandstifter Joh. Christoph Peterhorst und dessen Geliebte, die unverehelichte Fried. Louise Chr. Delitz. Berlin 1819. 8.

Bek's allg. Repert. 2. B. 6. St. v. 1819. S. 358.

**Hermann, Joh. Bapt., reichsgräfl. Königseck-Rothenfelsisch. Rath und Rentmeister zu Immenstadt bei Kempten.**

Schr. Systematisch. Abh. der Policei- und Cameralwissenschaften. Kempten 1782. 8.

Meusels GT. 3. B. S. 246.

**Hermann, J. C., D. d. R.**

Schr. De praescriptione inprimis utrum exceptio praescriptionis instrumento liquido et recognito vulgo guarentigiato valide opponi possit? Graec 1724.

v. Selchow in spec. jur. germ. S. 118.

**Hermann, Joh. Friedrich, geb. 1744. zu Baere im Gebiete von Strasburg.** Seine Kenntnisse erwarb er sich in seiner Vaterstadt und vermehrte sie durch seine Reise in alle Länder Europens. Nach seiner Rückkehr erwählte ihn der Magistrat zu Strasburg zum Rathsherrn und er theilte in der Revolution das Loos der meisten Redlichen, Kerker u. Todesgefahr. Nach Einführung der Constitution des 3ten Jahrs kam er in den Rath der 500. zu Paris, worinn er troz mancherlei Anfechtungen, unter andern eines der Schlachtopfer des 18. Fructidor zu werden, bis zur Consularregierung verblieb. Im J. 1800. ward er zum Maire in seiner Vaterstadt ernannt. Allein eben bei diesem Amte fand sich Stoff zu Mißhelligkeiten

mit den damaligen Oberdepartements-Behörden, die offenbar Privat-Absichten mit darein brachten — Hermann mußte weichen. Er wurde 1806. zum Decan der Rechtsfacultät der kaiserl. Akademie oder Rechtsschule und Mitglied des protestantis. Consistoriums berufen, von dem Könige Ludwig XVIII. 1814. bestätiget und lag diesem Posten mit der ganzen Fülle seiner Kräfte ob, bis er am 20. Febr. 1820. sein Leben endigte.

Schr. De potestate regis romanorum. Arg. 1764. 4. — D. de majori aetate atque tutela nonnullorum regum Europae; ib. 1765. 4. — Notice historique statistique et litteraire sur la ville de Strasbourg. à Strasb. 1817. 8. 2. Vol.

Meusels GT. 3. B. S. 246.

Bek's allg. Repert. 1. B. 6. St. v. 1820. S. 394.

Morgenblatt Nr. 74. v. 27. März. 1820. S. 300.

Hermann, Joh. Friedrich, geb. d. 1. Mai 1761. auf der Festung Königsstein und studierte in Leipzig. Nachdem er 1793. D. d. R. geworden war, so übte er als Rechtsconsulent die Praxin in Dresden aus, bis ihn der Churfürst 1795. zum AppR. ernannte. Er hatte eine sehr gelehrte Tochter: Henriette, welche einen Kaufmann Hübner in Chemnitz heirathete, und 1815. starb.

Schr. D. de sanctitate jurium civibus delictorum reis ex statu homini connato adhaerentium. Lips. 1784. 4. — Versuch einer nähern Anleitung zu gründlicher Abfassung der Vertheidigungs-Schriften für peinl. Angeschuldigte. Dresden und Leipzig. 1786. 8. — D. inaug. de juribus et obligationibus vidui saxonici, qui testamento uxoris fideicommisso gravatus est universali. Lips. 1793. 4. — Ueber die Natur u. Grenzen der richterl. Gewalt bei Anwendung der Strafgesetze nach den Grundsätzen der Vernunft, der römis. Carolina und sächsis. peinl. Rechte rc. in Hagemanns u. Günthers Archiv 1. Thl. u. 2. S. 71—222.

Meusels GT. 3. B. S. 265. Koppe's III. jur. Alm. S. 60. u. Brunner a. a. O. S. 262. 265.

Hermann, Joh. Friedrich, geb. d. 25. Januar 1767. zu Leipzig. Nach vollbrachten Studien u. der Graduirung zum D. d. R. das. widmete er sich dem practis. Leben als Consist. u. OHGAdv. und starb in seiner Vaterstadt den 16. Febr. 1812.

Schr. D. de mortis causa donationum conjecturis ex mortis mentione capiendis. Lips. 1792. 4.

Meusels GT. 18. B. S. 148.

Hermann, Joh. Georg, geb. d. 12. December 1720. zu Frikenhausen im Gebiete der RStadt Memmingen, ward Rector des Lyceums, dann Pfarrer und 1780. Superintendent das. Er starb d. 29. Jun. 1793.

Schr. Progr. de appellationibus Memmingae patriae sive veris sive falsis. Memmingae 1748. 4.

Zapfs Lit. der alten u. neuern Gesch. S. 427.
Meusels Lex. verst. 5. B. S. 401.

Hermann, J. G. J., geb. zu Leipzig, widmete sich der Weltweisheit, ward D. derselben, ord Prof 1815. Ritter des k. sächsis. Verdienstordens, und 1819. Decemvir der Univ. Leipzig.

Schr. D. de fundamento juris puniendi. Lips. 1793. 4.
Meusels GT. 18. B. S. 134.

Hermann, Joh. Heinrich, ward 1760. kaiserlicher RHRAgent in Wien, starb aber bald.

Schr. Bestimmung des wahren Ursprungs des kais. RHR. durch die Geschichte des höchsten Reichsgerichts unter den fränkis. Königen und deren Vergleichung mit den mittlern u. neuern Zeiten. Leipz. 1760. 8. — Schreiben von dem deutschen Justizwesen und dem Character der Deutschen. Wien 1763. 8.
Pütters Lit. 3. Thl. S. 442. §. 1208.
Meusels Lex. verst. 5. B. S. 404.

Hermann, Joh. Heinrich Gottlieb, geb. 1744. in den herzogl. Sächsis. Landen, ward nach vollbrachten Studien Amtmann zu Salzungen und characterisirter herzogl. Meiningis. Rath.

Schr. Vorschläge zu Abkürzung der Processe. Eisenach 1787. 8. — Allgemeine Anmerkungen über Berichte nebst etlichen Exempeln; eb. 1788. 8. — Fragmente und rechtl. Bemerkungen, besonders in Rücksicht auf den Entwurf des allgem. Gesetzbuchs für die preuß. Staaten; eb. 1790. Fortsetzung eb. 1791. — Beiträge zu einem vernünftigen Denken und Verfahren in Rechtsangelegenheiten 3tes Heft; eb. 1799. 8. da die 2. ersten v. einem Unbekannten herrühren.
Koppe's I. jur. Alm. S. 103. Eb. Lex. v. 1793. S. 270.

Hermann, Joh. Hieronymus, geb. d. 15. Aug. 1684. in der RStadt Dünkelsbühl. Er studierte seit 1705. in Jena, ließ sich 1719. zum Lic. d. R. renunciren, und beschäftigte sich theils mit Privat-Vorlesungen, theils mit der Praxis, theils mit der Schriftstellerei. Er starb 1765. in Jena.

Schr. Decisiones actionum et de earum syllabo. Jenae 1718. 8. — D. inaug. de thesauro arte magica invento: ib. 1719. 4. — Kurze Einleitung in die Pandecten; eb. 1731. 8. Historia corporis Justinianei; ib. 1731. 8. ib. 1733. 8. — Unterricht von den unterschiedenen Zeiten der Verjährungen; eb. 1733. 8. — Deutliche Erklärung der Institutionum des Kaisers Justinian rc. eb. 1734. 8. — Einleitung zu den act. forens. oder gerichtl. Klagen; eb. 1737. 8. — Einleitung zu den Except for. oder gerichtl. Ausflüchten; eb. 1739. 8. — Allgemeines deutsches juristis. Lexicon; eb. 1739. 1. Thl. eb. 1748. 2. Thl. fol.
Hallis. Beiträge 3. B. S. 279. Adelung a. a. O. S. 1949.
Meusels Lex. verst. 5. B. S. 404—407.

Hermann, Joh. Jacob Heinrich, geb. d. 23. Oct. 1732. zu Vorsfelde im Herzogth. Braunschweig. Er studirte in Leipzig, las Collegien, ward 1767. Adv. und

1768. Notar, 1769. D. d. R. und 1779. Beisitzer des Schöppenstuhls das. Sein Tod erfolgte den 22. März 1798.

Schr. D. de virginum vestalium jure deprecandi pro reis. Lips. 1762. 4. — D. de jure gladii; ib. 1769 4. — D. inaug. de variis causis infanticidiorum; ib. 1769. 4.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 270. Meusels GT. 3. B. S. 266. Eb. Lex. verst. 5. B. S. 408.

Hermann, Hermanni, Joh. Wilhelm, Prediger an der Marien-Kirche zur Höhe in Soest.

Schr. Versuch einer populären Anweisung für den Bürger und Landmann in den preuß. Staaten zum vorsichtigen und mit den Grundsätzen des neuen preußis. Gesetzbuchs übereinstimmenden Verhalten bei den gewöhnlichen Geschäften des bürgerlichen Lebens, um Processe und Strafen zu verhüthen und in Ruhe und Frieden leben zu können. Lemgo 1794. 8.

Meusels GT. 3. B. S. 248. Koppe's jur. Alm. S. 48.

Hermann, Joseph. s. Heimburg, Joh. Georg. oben.

Hermann, L.

Schr. Ordnung, wie es in den 3. Städten zu Cassel mit Bestellung des Raths, Aufnahme der Bürger, ingl. in Justiz- und Policeisachen soll gehalten werden in Kleinschmidts Samml. fürstl. hessis. Ordnungen T. I. S. 5—7.

v. Selchow in cit. bibl. S. 218.

Hermann v. Oesfelde. s. Oesfelde unten.

Hermannus, Godfr. Wilhelm. s. Hermann God. Wilh. oben.

Hermannus de Minda, geb. zu Minden, wählte den Dominikaner-Orden, wohnte 1286. dem Ordenskapitel zu Paris als Definitor bei, ward 1287. Provinzial seines Ordens in Deutschland und lebte noch 1293.

Schr. De interdicto etc. — De criminum inquisitionibus etc.

Jöcher a. a. O. S. 1536.

Hermanson, Joh., D. d. R.

Schr. D. de jure aggratiandi circa homicidium. Upsala 1735. 4.

(Grubens) Versuch einer Lit. S. 98. Brunner Lit. des CriminalR. S. 213.

Hermant, Gottfried, geb. d. 6. Febr. 1617. zu Beauvais. In Paris erwarb er sich seine Kenntnisse und kehrte 1636. in seine Vaterstadt zurück, um die Philosophie zu lehren. Im Jahre 1641. ließ er sich zum Baccalaureus d. WW. ernennen und erlangte 1642. zu Beauvais ein Canonicat, bis er 1644. zum Prior der Sarbonne und 1646. zum Rektor der Universität gewählt wurde, daher er 1650. den Grad eines D. d. Theologie annahm. Als er 1650. nach Paris reißte, um seine alte Freunde zu besuchen, so starb er d. 11. Jul. 1650. plötzlich auf der Straße.

Schr. Observations importantes sur la requête présentée au conseil du Roi par les Jesuites, tendante à l'usurpation des priviléges de l'Université de Paris. Paris 1643. 1644 8. — Apologie (seconde) pour l'Université de Paris, imprimée par le Mandement du Recteur contre le livre fait par les Jesuites pour reponse à la Apologie. Paris 1643 1644. 8. Histoire des Conciles où l'on voit en abrégé ce qui s'est passé de plus considerable dans l'eglise depuis sa naissance jusqu' à présent. à Rouen 1699. 4. Vol. 12.

Jöcher a. a. O. S. 1543. Dict. histor. T. II. S. 421. Mylius in biblioth. anonym. S. 227. und 606.

Hermelin, Claus, geb. in Schweden. Nach Vollendung der Studien ließ er sich zu Dörpt (Derpat) zum D. d. R. creiren, ward dann Prof der Beredsamkeit das. K. schwedischer Historiograph und später Kanzleirath zu Stockholm. Er begleitete Carl XII. König v. Schweden auf allen seinen Feldzügen und starb in der berühmten Schlacht bei Pultawa d. 27. Jun. 1709.

Schr. De antiquo Suecorum jure et imperio in Livoniam etc. Jöcher a. a. O. S. 1644.

Hermenzonus, Scipio, ein ital. Rechtsgel. starb d. 29. Sept. 1519. als Syndicus zu Cremona.

Schr. De jure fisci etc. — De poena arbitranda etc. Mehr im Jöcher a. a. O. S. 1544.

Hermes, Georg, ein D. d. R. zu Münster.

Schr. Gutachten in Streitsache des Domkapitels mit dem General-Vikar des Domkapitels. Münster 1815.

Madihn a. a. O. S. 220.

Hermes, Hermann, geb. 1605. zu Cöln, wo er auch seine Kenntnisse sich erwarb, erd. Prof. d. R. D. und Syndikus der Ritterschaft wurde. Allein 1636. verwechselte er dieses Lehramt mit einem gleichen in Salzburg. Dieser Universität und vorzügl. der Juristenfac. gab er erst ihr eigentl. Leben. Er war seit 1652. der erste Publicist in Salzburg und der erste kathol. Gelehrte, welcher über das deutsche Staatsrecht ausführlich schrieb. Er starb d. 28. April. 1680. daselbst.

Schr. D. de L. Aquilia ex titul. Instit. Digestor. et Codicis delibata. Salisb. 1654. 4. — Asylon exheredatorum et praeteritorum querelae inofficiosi testamenti. ib. eod. anno. 4. — Vivarium L. Pandectarum libris conseptum. ib. 1665. 4. — D. jurid. politica de necessaria defensione privata et militari bellica. ib. 1673. 4. — D. de exheredatione et exclusione etiam a legitima ejusque requisitis et causis ingratitudinis cum annexis ei controversiis. ib. eod. anno 4. — Fasciculus juris publici. ib. 1665. et 1674. 4 1697.

Hallis. Beitr. 3. B. S. 77. Adelung a. a. O. S. 1952. Pütters Lit. 1. Th. S. 232. §. 108. Zauners biogr. Nachr. v. 1789. n. 13.

Hermodorus, Ephesius, geb. zu Ephesus. Kaum

daß er sich seine Rechtskenntnisse erworben hatte, mußte er mittelst des Ostracismus Griechenland verlassen. Er flüchtete nach Rom und zwar zu eben der Zeit, als die römischen Gesandten aus Athen wegen Einsicht der Gesetze zurückkamen. Die Decemvire zu Rom, worunter Appius Claudius gewesen war, entwarfen die 10. Tafeln im 302. J. v. Erb. d. St. Rom. Allein sie kannten die Weisheit der Griechen nicht und nahmen ihre Zuflucht zu diesem vertriebenen griechischen Staatsmann, welcher bei den Decemvirn in Ansehung der rationum legum politicarum der beßte Ausleger dieser 10. Tafeln seyn mußte. Zur Dankbarkeit errichteten ihm die Römer eine Säule.

Grotius in vitis Lib. 1. cap. 1. §. 4. S. 10. Heineccii jur. civ. hist. Lib. 1. §. 25. Hallis. Beitr. 3. B. S. 612. Bachs unp. Crit. 3. B. S. 30. Zeitung für die elegante Welt v. 1809. Nr. 98. S. 783.

Hermogenes, Hermogenianus, geb. zu Rom im 4. Jahrhundert. Er lebte zu Constantinopel und sammelte die ergangenen kais. Verordnungen vom Kaiser Claudius II. bis auf Constantin den Großen, wodurch der Codex Hermogenianus entstand. Er starb 336.

Schr. Libri 6. epit. et fideicommiss. etc

Walchs Grundriß der RGesch. §. 4. 6. S. 234. Heineccii hist. jur. civil. Lib. 1. §. 357. S. 451. §. 369. S. 465.

Hermogenes, Hermogenianus Amicius Olybrius geb. 365. zu Rom, dieser gab die von dem ältern Hermogenes gesammelten kaiserl. Verordnungen heraus, und ist wirkl. von dem vorherigen ganz verschieden, obgleich Joh. Strauch ihn für eine Person ausgiebt.

Schr. L. 2. D. de statu hominum etc.

Bertrand in vitis Lib. 1. cap. 38. §. 1. Heineccius in hist. jur. rom. Lib. 1. §. 369—371. S. 465. bis 468. J. Strauch in vitis veter. ICtor. v. 1723. S. 22—30. Fabricius in bibl. latina S. 107. und 120. Dict. hist. T. 11. S. 424.

Hermosilla.

Schr. Resolutiones ad leges partitas Gregorii Lopezii. Col. Allobr. 1751. 2. Vol. fol.

Hermontanus, Joh.

Schr. De summa principum Germaniae potestate. 1669. 12.

Hernig, A. A., D. d. R.

Schr. Grundsätze, nach welchen Volksvertretungen in teutschen Staaten überhaupt und im Königreich Sachsen besonders einzuführen seyn möchten? Jena 1817. 8.

Hernigk, geb. zu Regensburg, wo er nach vollendeten Rechtsstudien practicirte.

Schr. Eilfertige Abfertigung des zu Wien Discurrirenden Editoris von demjenigen consilio-catholica-politico das Aufneh-

men und die große Macht des churfl. Hauses Brandenburg betr. 1727. 4.

v. Holzsch DBibl. 3. B. S. 1536.

Hernio, Jacob, geb. in Frankreich. Er trat in den Dominikanerorden, lehrte das can. Recht öffentlich zu Rennes und starb d. 4. Sept. 1706.

Schr. Traité de l'usure avec les reponses ou traité de la pratique des billets avec une dissertation sur les intérêts des dernieres pupillaires selon l'usage de Brétagne etc.

Jöcher a. a. O. S. 1549.

Herold, Basilius Johannes, geb. 1511. zu Hochstädt an der Donau. Der Hang zu den schönen Wissenschaften, zur Gesch. und zur Theologie veranlaßte ihn, Dorfpfarrer zu werden. Allein er legte diese Stelle bald nieder und begab sich nach Basel, um als Privatmann unabhängig leben zu können. Man schätzte ihn daselbst sehr und ertheilte ihm 1556. das Bürgerrecht zum Geschenk, daher er sich Basilius nannte.

Schr. Leges antiquae Germanorum s. Originum ac germanicarum antiquitatum libri. Basil. 1557. fol. Dieses Werk und Lindebrogii Codex legum antiquarum. Ffurti 1613. bleiben immer in Werth, weil sie aus Manuscripten genommen sind, welche nicht mehr existiren.

Jöcher a. a. O. S. 1553. Ebert a. a. O. 4te Lief. S. 766.

Herold, Christian, der ältere, D. d. R. zu Nürnberg.

Schr. D. de provocatione ad judicium in valle Josaphat. Norib. 1624. 4.

Adelung a. a. O. S. 1955. Wills Nürnb. GL. 4. B. S. 423.

v. Herold, Christian der jüngere, geb. d. 19. Jul. 1669. zu Halle, Sohn des Joh. Christoph, studierte in seiner Vaterstadt und in Erfurt wo er 1694. D. d. R. wurde. Nun kehrte er in seine Heimath zurück, practicirte theils bei der Regierung zu Magdeburg theils als Gerichtshalter bei adel. Familien. Er ward darauf Nachfolger seines Vaters als Jagd- Gränz- und Forstrath, später geh. Finanzrath zu Berlin und 1720. in den Adelstand erhoben. Er starb 1744.

Schr. D. de feudo informi imprimis praescriptione quaesito. Erford. 1690. 4. — D. de civilissima continuatione possessionis bonorum defuncti sine nova heredum apprehensione vi solius legis statutariae. ib. 1694. 4.

Adelung a. a. O. S. 1954.

Herold, Joh. Bartholomaeus, ein D. d. R.

Schr. D. de autraegis. Heidelb. 1673. 4. — De polygamia simul. tanea et successiva ejusque justitia interna. Ffurti 1675. 8. Consilii s. Responsa juris solida super casibus arduis nec quotidiana tritis praxi una cum Diss. de fato matrimonii. ib 1676. 1704. 4.

Adelung a. a. O. S. 1955.

Herold, Joh. Christoph, geb. d. 31. Okt 1631. zu Halle. Gebildet in Leipzig und Jena und promovirt 1655. zum D. d. R. in Halle, ward er 1656. Assessor des Schöppenstuhls daselbst, welche Stelle er aber mit einem Hof = und Consistorialrathe zu Weißenfels vertauschte. Im J. 1666. erhielt er das Kanzlei = Direktorium der sächsis. Regierung, deßungeachtet gieng er in seine Vaterstadt als Rathsmeister und Syndikus des Domkapitels zu Magdeburg zurück. Ueberdies trug man ihm 1680. das Bergrichteramt mit einem Regierungs = und Consistorialraths = Posten auf, dem die Inspektion über die Gränz = Jagd = und Forstsachen angereiht wurde. — Zum Vortheil seines Sohns, Christian des jüngern resignirte er bei seinen Lebzeiten auf seine Aemter, privatisirte und starb am 22. Jun. 1704.

Schr. Tract. synopt. successionis legitimae praesertim quae contigit jure repraesentat et transpos. Halae 1669. 4. — Conradi et Benedicti Carpzoviorum tract. de regalibus cura Heroldi. Halae 1678. 8. — Consilia decisiva. Lips. 1786. 4. Isagoge ad processum juris civil. saxonici. ib. 1682. 4. — D. de jure ratificationis. ib. 1687 4. Observationes singulares ad processum juris. Ffurti 1700. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1554.

Herold, Wolfgang Hieronymus, geb. 1687. zu Nürnberg, studierte in Halle, promovirte als Lic. d. R. 1713., dann als D. d. R. 1715. und prakticirte hernach als Advokat in seiner Vaterstadt. Allein eine Schuldenlast verursachte, sein Vaterland zu meiden und Kriegsdienste in Sicilien zu übernehmen, wo er im Sept. 1728. starb.

Schr. Noriberga, insignium tutelaris imperialium. Halae 1715.

Adelung a. a. O. S. 1956.

Herpfer, Conrad, geb. zu Hanau, bildete sich in Straßburg, wo er 1669. D. d. R. wurde. Der Churfürst v. d. Pfalz rief ihn als Rath zu sich, schickte ihn als Comitialgesandten nach Regensburg und er starb das. 1691.

Schr. D. de jure odioso. Argent. 1668. 4. — D. de privilegiis pauperum. ib. 1669. 4.

Strieder a. a. O. 5. B. S. 484.

Herpfer, Friedrich, Sohn des Conrads, geb. zu Regensburg, wo sein Vater Gesandter war, ward 1710. Syndicus in der Neustadt Hanau, ließ sich 1711. zum Lic. d. R. in Heidelberg creiren, kam zu einer Hofgerichtsraths-Stelle in Hanau und starb den 26. Aug. 1726.

Schr. D. inaug. de jure primogeniturae principum Germaniae. Heidelb. 1711. 4.

Strieder a. a. O. 5 B. S. 485.

Herpfer, Georg, D. d. R. in Nürnberg seit 1652.

vertauschte aber diesen Posten mit einer gräfl. Oettingis. Hof= und Kanzleiraths=Stelle 1657. und starb zu Oettingen d. 24. Nov. 1668. oder 1671.

Schr. Decades duae nobilium quotidianarum controversiarum juris de jurisdictione post praecognitorum quorundam praemissionem. Altd. 1652. 4.

Wills Nürnb. GL. 2. B. S. 98.

v. Holzsch. DBibl. 2. B. S. 612.

**Herpfer, Joh. Daniel**, geb. zu Hanau, studierte in Marburg, ward Lic. d. R. 1631. kam 1633. als Syndicus in die Neustadt Hanau und starb das. 1658. Vater des Joh. Daniel des folgenden ältern und Großvater des jüngern.

Schr. D. Centuriam quaestionum de probationibus continens. Marb. 1731. 4.

Strieber a. a. O. 5. B. S. 485.

**Herpfer, Joh. Daniel**, der ältere, geb. 1641. zu Hanau, bildete sich in Straßburg, wo er 1667. als D. d. R. graduirte. Im J. 1670. ward er Syndicus in seiner Vaterstadt, trat es aber seinem Sohn, dem jüngern Joh. Daniel ab, indem er zugleich HGR. und RRath war. Er überlebte seinen Sohn, und starb 1715.

Schr. D. inaug. de jure concedendi veniam aetatis. Argent. 1667. 4. — Festgegründete Gegeninformation der churpfälzis. de facto angemaßten und sogenannten privilegirten Jurisdiction über dero Lehnleute in specie Auerbach c. Helmstädt und Berlichingen. rc. 1683. — Justitia causae Hanovicae. Hanov. 1703. fol.

v. Holzsch. DBibl. S. 835. 839. 2114.

Adelung a. a. O. S. 1956.

**Herpfer, Joh. Daniel**, der jüngere, Sohn des ältern Joh. Daniel, geb. zu Hanau, studierte in Jena und ließ sich 1694. das. zum Lic. d. R. creiren. Darauf übernahm er eine Hofmeister=Stelle in Berlin bei dem churbrandenburgis. Staatsminister v. Fuchs und begleitete dessen einzigen Sohn nach Leiden und Frankfurt a. d. Oder. Seine Vaterstadt ernannte ihn 1696. zum Prof. d. R. bei dem Gymnasium das. und sein Vater resignirte zu seinem Vortheil auf das Syndicat, wozu er noch die Stelle eines Consistorialraths erhielt. Er starb aber noch vor seinem Vater d. 16. Okt. 1710.

Schr. D. inaug. de poenitentia. Jenae 1694. 4.

Strieber a. a. O. S. 485.

**Herr, Joseph.** Nachdem er zu Freiburg im Breisgau studiert hatte, so ward er k. k. Oberamts=Rath und Landschreiber zu Günzburg im ehemaligen Vorderösterreichis. der Marggrafschaft Burgau.

Schr. Ueber die Bekanntmachung der Gesetze. Freiburg 1783. 8.

Koppe's I. jur. Alm. S. 103. Eb. Lex. v. 1793. S. 270.

**Herrenleben, S. G.**

Schr. Sammlung österreich. Gesetze und Ordnungen, so viel deren über die in Codice austriaco eingedruckte bis auf das Jahr 1720. weiter anzubringen. P. I. II. III. Leipzig 1749. fol. P. IV. bis auf den Tod Kaiser Karls VI. Wien 1752. den V. und VI. Partem gab Thomas Ignaz v. Pock heraus. Wien 1770. fol.

v. Selchow in cit. spec. bibl. S. 176.

Herrenschneider, L., D. d. R.

Schr. D. De laesionis enormis computatione. Argent. 1784. 4.

v. Herrestorf, Herrnstorf, Carl Caspar Joseph, Präsident des Tribunals 1ster Instanz, dann des k. preuß. Kreisgerichts zu Koblenz.

Schr. Ueber die zurückwirkende Kraft der Gesetze oder Versuch einer Entwickelung L. 7. C. de legibus in Beziehung auf das Gesetzbuch Napoleons. Düsseldorf 1812. 8. — Ueber die Eigenheit der Gesetze in Ansehung der Zeiten nach allgemeinen Grundsätzen und insbesondere nach den Abweichungen der franz. Gesetze von den römis. und deutschen. Ffurt a. M. 1815. — Versuchte Erklärung des L. 13. §. 11. und 14. De locati conducti im 3. B. 1. Heft. Nr. III. des Archivs f. d. civil. Praxis.

Erschens Lit. Nr. 82. S. 9.

IBlatt der Heidelb. Jahrbücher v. 1820. Nr. 1. S. 9.

Herrfeldt, C. E., D. d. R.

Schr. Ist die Forstwissenschaft des Privaten von allen Fesseln der Policey zu entbinden? mit besonderer Rücksicht auf die von D. Carl Murhard hierüber entwickelten Grundsätze beantwortet. Ff. a. M. 1818. 8. (Regensb.)

Meusels GT. 18. B. S. 144.

Ergänzungsbl. zur Jenaif. ALZ. v. 1822 Nr. 24.

Herrgott, Marquard, geb. d. 9. Okt. 1693. zu Freiburg in Breisgau. Hier verschafte er sich seine Kenntnisse und vermehrte sie in Strasburg. Im J. 1714. wählte er den Benedictiner-Orden zu St. Blasii auf dem Schwarzwalde. Seine Obern schickten ihn nach Rom in das deutsche Collegium bei St. Appollinar, wo er 3. Jahre hernach zum Priester geweiht wurde. Als er in sein Kloster zurück gekehrt war, übernahm er das Amt eines Bibliothekars. In der Folge machte er eine Reise nach Frankreich, und 1728. ordneten ihn die Vorderösterreichis. Landstände vom Breisgau nach Wien als Deputirten ab. Kaiser Carl VI. lernte bei dieser Gelegenheit seine Gelehrsamkeit kennen und schätzte ihn so sehr, daß er ihn 1736. zu seinen wirkl. Rath und kaiserl. Geschichtschreiber ernannte. Mit dem J. 1750. verließ er Wien und wurde in seinem Vaterlande als Probst zu Krozingen angestellt auch von dem Fürst Abt zu St. Blasii Martin Gerbert in der Würde eines GRaths und Statthalters beehrt. Er starb d. 9. Okt. 1762.

Schr. Genealogia diplomatica augustae gentis Habsburgicae T. I. Viennae 1737. T. II. Vol. I. et II. ib. 1738. fol. — Monumenta augustae domus Austriacae. Viennae T. I. 1750.

(woran Heer Rustanus, ein Collega von ihm vielen Antheil hatte) T. II. Nomotheca principum Austriae. Friburgi Brisgoviae 1753. T. III. P. I. et II. Pinacotheca principum Austriae. ib. 1760. T. IV. Tapographia, Grabmäler der Regenten Oesterreichs verbrannte 1768. bei der Feuersbrunst im Kloster, daher denselben Fürstabt Gerbert heraus gab. Der V. Tomus: Inscriptiones aug. domus Austriacae sollte auch noch folgen, er erschien aber nicht.

Adelung a. a. O. S. 1957. Meusels Lex. verst. 5. B. S. 410—415. Ebert a. a. O. 1. B. 4. Lief. S. 156.

Herrich, Nicol. Aug., geb. den 21. May 1729. ward 1749. Chursächsis. Gesandtschafts-Sekretär zu Regensburg und starb d. 27. Jun. 1802. das.

Schr. Sammlung aller Conclusorum, Schreiben und anderer Verhandlungen des hochpreisl. Corporis Evangelicorum v. J. 1753. bis 1786. als eine Fortsetzung des Schaurothis. Werke nach Ordnung der Materien zusammengetragen und herausgegeben. Regensburg 1786. fol.

Koppe's Lex. v. 1793 S. 270.

Meusels GT. 3. B. S. 263. 11. B. S. 347.

Herrmann, Christian Friedrich August, geb. 1752. zu Niedergeisdorf bei Freiberg im Königr. Sachsen studierte in Leipzig, ward darauf Rechtsconsulent in Dresden und in den frühern Jahren einer der geschicktesten Praktiker. Allein durch eigene Fahrlässigkeit und Schuld schwand allmählig sein Ansehen. Nachdem er die Folgen seiner Verirrungen einige Zeit in der Strafanstalt zu Lichtenburg gebüßt hatte, kehrte er wieder nach Dresden zurück und starb gegen Ende des Decembers 1820.

Schr. Ueber Schlözers Staatswissenschaft. 1792. 8. — Erörterung und Vertheidigung des Vorbreitungsrechts der privilegirten Buchhandlungen in Dresden. Dresden 1804. 8.

Meusels GT. 18. B. S. 132.

Hallis. ALZ. Nr. 43. v Febr. 1821 S. 344.

Herrmann, David, ein Pfarrer in Siebenbürgen.

Schr. Jurisprudentia ecclesiastica Lutheranorum transsilvanensium etc.

Benkö in Transsilvania T. II. S. 430.

Herrmann, Joh. Friedrich. s. Hermann, Joh. Fr. oben.

Hersemeyer, Heinrich, D d. R.

Schr. D. de pactis gentilitiis familiar. illustrium atq. nobilium Germaniae oder von den in der Privat-Familien-Gesetzgebungsfreiheit hauptsächlich begründeten Haus- und Stammverträgen des hohen und niedern deutschen Adels. Mainz 1783. und 1790. 4.

Klübers 4. Thl. der Pütterisch. Lit. S. 611.

Hersholm, Ivarus Nicol., Rechtsgel. in der 2ten Hälfte des 17. Jahrhunderts in Koppenhagen.

Schr. D. de praecedentia regni Daniae Hafniae 1662. fol.

— Diatribe in exercitationem Pagenini Gaudentii de lege quae foeminas a successione repellit. ib. 1663. 12.
Adelung a. a. O. S. 1960.
v. Ompteda a. a. O. S. 497.

Hert, G. H., geb. zu Gießen, wo er auch studierte und sich den Grad eines D. d. R. ertheilen ließ. Seine Laufbahn begann er in Wezlar als kais. RKGAdv. und ward nachher RKGProcurator mit dem Character eines großfürstl. rußis. hollsteinis. Justizraths.

Schr. Abgedrungene und höchstvermüßigte Triplicae mit wiederholter Bitte in Sachen weil. Dietrichs jezo Marquard von Brömsen ad. weil. Dietrich Joh. Ludwig Degherrn v. Herberstein und Consorten rc. Wezlar 1708.
v. Holzsch DBibl. 2. B. S. 852. 1064.

Hert s. Gaertner Helf. Nicol. 3. B. S. 158. oben.

Hert, Joh. Jeremias, geb. d. 16. April 1689. zu Gießen, Sohn des Joh. Nicolaus, bildete sich das. und ward Lic. d. R. reißte hierauf nach Wien, Lothringen und Frankreich und übernahm dann eine Regassessors-Stelle in Gießen wo er später Reg. und Consistorialrath wurde und 1750. starb.

Schr. D. Lemmata ex jure universo etc. 4. —' Consilia et responsa patris sui. Francofurti 1730. I. et II. Tom. fol.
Strieder a. a. O. 5. B. S. 497. und 6. B. S. 525.

Hert, Hertius Joh. Nicol., geb. d. 6. Okt. 1651. zu Niederkleen im nassauweilburgis. Amte Hüttenbach, Vater des Joh. Jeremias. Er studierte seit 1667. zu Gießen, Jena, Leipzig und Wittenberg, ließ sich 1676. den Grad eines Lic. d. R. in Gießen ertheilen und übernahm die Aufsicht über einen Freih. v. Buchenau. Unterdessen trat er das. als Adv. und Privatdocent auf, bis ihm 1683. eine ord. Prof. d. R. anvertraut wurde. Im J. 1686. promovirte er als D. d. R. und stieg 1702. zum ersten Lehrer und 1710. zum Kanzler hinauf. Eben da er eine Vocation nach Berlin als wirkl. k. preuß. GRath und Kanzler erhielt, starb er d. 19. Sept. 1710.

Schr. Specimen prudentiae civilis in tabulas tributum. Gissae 1679 fol. D. de commeatu litterarum. ib. 1680. 4. — D. de litteris commeatus pro space ib. 1680. 4. — D. de lytro von Ranzion. ib. 1686. 4. — Elementa prudentiae civilis. Furti 1689. 8. 1704. 1712. ib. 8. — D. de praerogativis personarum. ib. 1693. 4. — D. de fide diplomatum Germaniae imperatorum et regum. ib. 1699. 4. rec. Lips. 1766. 4. — Tract. de feudis oblatis. Halae 1739. 8. — Commentat. atque opuscul. Vol. I. Francof. 1700. 4. T. I. Disp. 1. de jurisprudentia universali. 1694. usq. 10. T. II. Disp. 11. de notitia singularis reipubl. 1692. usq. 21. T. III. Disp. 22. de lege, clausula, ne abrogari unquam possit munita. 1698. usq. 39. Vol. II. ib. 1713. 4. T. I. Disp. 40. ad primordia jur. publ. german. pertinens. 1709. usq. 42. T.

II. Disp. 43. de origine et progressu specialium R. G. I. rerumpublicarum. 1701. usq. 47. T. III. Disp. 48. de jurisprudentia cavente 1706. usq. 66. Ed. IIda ib. 1716. et 1737. cura Joh. Jacob Hombergk. 4.

Einzeln in Juglers Beitr. 5. B. 1. St. n. 13. S. 139—152. (Seybolds) Hist. HBuch v. J. 1789. S. 278.

Strieber a. a. O. 5. B. S. 490—512.

**Hertel, Christian Ludwig**, k. preuß. Justiz- und Revisions R. zu Coblenz.

Schr. Theoretisch praktis. Erörterung der Lehre von der Einkindschaft und ehel. Gütergemeinschaft. Gießen 1818. 8.

Hallis. ALZ. Nr. 145. v. 1820. S. 295.

**Hertel, Joh. Friedrich**, auch unter dem angenommenen Namen: Albanus de Spineto, geb. den 16. Dec. 1667. zu Jena, wo er auch studierte. Nachdem er 1701. D. d. R., 1703. sachsenweimaris. Hof- und RAdv., 1706. HGAdv. zu Jena geworden war, so las er dabei Collegien, bis er 1727. außerord. und 1732. ord. Prof. d. R. Beisitzer des Schöppenstuhls, der Juristenfac. und des HGerichts wurde. Er war ein großer Verehrer des RHR. und Freih. v. Lyncker, indem er zur Zeit seines akademis. Lebens in Jena seine Wohnung und seinen Tisch bei demselben hatte. Sein Hang nahm seine Richtung dahin die streitigen Grundsätze der Rechtsgelehrsamkeit in seinen Schriften lächerlich zu machen. Er starb d. 12. Jenner 1743.

Schr. D. inaug. exhibens praecognita juris. Jenae 1701. 4. — D. de regestis judicialibus von gerichtl. Registraturen. eb. 1705. 4. — Pyxis nautica navigaturiensibus per immensum juris pelagum s. Manuductio brevis ad studium juris prudenter instituendum. ib. 1711. 8. — Meditationes accessoriae ad Strykii examen jur. feud. ib. 1713. 12. cum appendice: der Wiederhall auf die unrichtigen Gedanken eines Adversarii — Meditationes accessoriae s. Annotationes succinctae ad Hoppii examen institut. imperial. ib. 1715. 12. — Institut. imp. praxis forens. oder praktis. Handgriff der kaiserl. Rechtslehre. ib 1718. 1719. 1722. 4. — Meditationes accessoriae ad Stryckii introductionem ad praxin forensem. ib. 1721. 4. — Sciagraphia jurisprudentiae Struvianae. ib. 1726. fol. — Pr. de optima distinguendi ac docendi ratione per dichotomias. ib. 1727. 4. — Pr. de rabulistica cathedrali. ib. 1731. 4. — D. de constitutione s. forma judiciorum criminalium sollemnium. ib. 1733. 4. — D. de prosopolepsia advocatorum. ib. 1735. 4. — D. de libertate mutandae probationis in processu. ib. 1735. 4. — D. de jure studiosorum ib. 1735. 4. — Pr. de responsis prudentum. ib. 1737. 4. — Sphalmata et errores 10,000 in compendio Schiltziano-Lauterbachiano sublati. ib. 1735. 4. — Pr. de harmonia praestabilita juris et justitiae. ib. 1736. 4. — D. de jure glandis legendae. ib. 1736. 4. — De sacerdotio politico rerum sacrarum. ib. 1736. 4. — Politis. Thee- und Koffee-Tasse.

eb. 1741. 8. — Politis. Nachtisch. eb. 1743. 8. — Satyrischer Vortrag einiger juristis. Streitfragen im Handel und Wandel. eb. 1765. 66. 8. — Albani de Spineto apotecario di Venezia politis. Schnupftobacksdose vor die wächserne Nase der Justiz. 2. Thl. Jena und Leipzig 1766. 8.

Göttens jetztl. gel. Europa. 2. Thl. S. 468. bis 471. Jenichens unp. Nachr. v. 1739. S. 89. Das blühende Jena v. 1738. S. 15. (Siebenkees) in apocalypsi S. 37.

v. Hertlein, Friedr. Georg, Lic. d. R. und k. baieris. Landrichter zu Homburg im Untermainkreise.

Schr. Juridisch-politis. Versuch über die wesentl. Rechte der Majestät nach den Grundsätzen des allgem. Staatsrechts. Würzb. 1787. 8.

Meusels GT. 3. B. S. 269.

Herthal, Joh. Franz, D. d. can. Rechts und Prof. zu Löwen.

Schr. Decretalium libri I. II. III. per principia et exempla explicati, per rationes confirmati. Lovanii 1708. 12.

Buder a. a. O. S. 561.

Hertling, Joh. Friedrich, geb. zu Heidelberg, studierte das., ward 1710. D. d. R. und auß. Prof. in Heidelberg, dann 1721. ord. Lehrer. Im J. 1739. ernannte ihn der Churfürst auch zum RRath und OARath daselbst. Er starb d. 13. December 1749.

Schr. D. de feudis. Heidelb. 1708. 4. — D. de successione ab intestato in allodio feudali. ib. 1710. 4. — D. de phaenomeno Justiniani s. de ventre illiusque jure. ib. 1712. rec. Helmst. 1734. 4. — Fünfhundert lustige, jedoch nützliche Sacraments-Gedanken de matrimonio dotato. ib. 1712. 4. — D. de vita hominis, juridice considerata. ib. 1716. 4. — D. de regalibus palatinis s. de praecipuis sereniss. domus palatinae juribus, praerogativis ac praeeminentiis. ib. 1734. 4. — Comment. de re legibusq. nummariis juxta veterem praesentemq. imperii statum. ib. 1748. 4.

J. J. Mosers Lex. v. 1738. S. 52.

Meusels Lex. verst. 5. B. S. 416—418.

Hertling, Joh. Gottfried, ein Sohn des Joh. Friedrich, ward D. und Prof. d. R. auch charakterisirter RR. zu Heidelberg.

Schr. D. de S. R. I. vicariatu bavarico-palatino. Heidelb. 1742. 4.

Adelung a. a. O. S. 1965. v. Holzsch OBibl. 4. B. S. 1984.

v. Hertoghe, Joh. Bapt., geb. zu Hamburg. In Utrecht erwarb er sich seine Kenntnisse, nahm den Grad eines D. d. R. an und erhielt 1705. ein Canonicat in seiner Vaterstadt. Im J. 1723. ward er Hollstein-Gottorpis. Justizrath.

Schr. D. inaug. de praestatione doli, culpae et casus in contractibus. Traj. ad Rh. 1705. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 251.

v. Hertoghe, Wilhelm, geb. zu Hamburg. Promo-

virte seit 1720 zum D. d. R. in Jena, widmete er sich dann der Praris als Adv. in seiner Geburtsstadt.

Schr. D. de Triboniano circa L. Laetoriam non errante, Jenae 1710. 4. — D. de privilegio praescriptionis centum annorum eccles. romanae non competente. ib. 1720. 4. — Specimen juris novellarum compendio exhibiti. Hamb. 1722. 4. — Opuscula collegit, recensuit, vitam auctoris illustravit Joh. Wunderlich. ib. 1768. 8.

Moller a. a. O. T. I. S. 251. Meusels GT. 15. B. S. 327.

v. Herttenstein, Joh. Heinrich, geb. d. 3. Dec. 1676. zu Strasburg. Seine Bildung suchte er sich das. zu verschaffen und erhöhte sie seit 1701. durch eine Reise nach Frankreich, England, Deutschland und in die Niederlande. Im J. 1705. folgte er zwar dem Rufe nach Berlin zu der neuerrichteten Akademie als Prof. d. R., kehrte aber 1711 wieder in seine Vaterstadt zurück und lehrte die Mathematik, bis man ihm 1719 als ord. Prof. derselben anstellte. Promovirt 1720. zum Mag. d. Philosophie und zum Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Berlin ernannt, beförderte ihn die Univ. zu Strasburg auch zum Prof. d. R. 1722. und zum Canon. bei dem Stifte St. Thomä. Er starb als Senior das. d. 16 März 1741.

Schr. D. de inculpata sui defensione etc.

Jöcher a. a. O. S. 1563.

v. Herttenstein, Ludw. Bartholm, geb. d. 24. Aug 1709 zu Ulm. Nach vollendeten Studien in Strasburg, ward er 1734. Consul. in seiner Vaterstadt, 1739. Lic. d. R. und verwechselte seine Stelle mit einer gleichen in Augsburg. Durch das Ableben Kaisers Carl VI. rief ihn der Churfürst v. Baiern nach München zum Beisitzer des Reichsvikariatsgerichts und Kaiser Carl VII. erhob ihn in den RAdelsstand. Im J. 1742. kehrte er in seine vorige Stelle nach Augsburg zurück, wo er 1764. starb.

Schr. De amplissimo praejudiciorum ambitu. Ulmae 1728. 4. — De origine, incrementis, gestis illustribus, juribus et privilegiis peculiaribus reipublicae Ulmensis Argent. 1730. 4. — D. sistens specimen juris publici suevici de Ducatu Sveviae et Alemanniae. ib. 1731. 4. — Observatio historica de serenissimae domus austriacae principatu in Suevia oder Fortsetz. der D. de ducatu Sueviae et Alemanniae. ib. 1734. 4.

Jenichens unp. Nachr. v. 1739. S. 91. Rathlefs Gesch. d. jeztleb. Gel. 2. Thl. S 519. Adelung a. a. O. S. 1963.

v. Hertwig, Carl Caspar, geb. d. 19. Jan. 1736. zu Coblenz in der Pfarrey St. Castor. Er studierte seit 1753. zu Erfurt und seit 1755. zu Göttingen. Im J. 1758. ernannte ihn der Churfürst Joh. Phil. v. Trier zum Schöff bei dem Oberhofe zu Coblenz und 1767.

zum RevisionsR. Dabei ward er 1767. Consulent des damaligen Grafen v. Metternich und später Canzleidirecter, bis ihn der Churfürst Clemens Wenzeslaus 1769. zum wirklichen Hofrath und darauf GR. beförderte. Mit dem J. 1775. kam er nach Wezlar als Subdelegirter des westphäl. Grafenkollegiums 2ter Klasse der leztern KGVisitation. Das schwäbis. Gafencollegium präsentirte ihn 1777. zum RKGAssessor. Man hielt ihn nach Ablegung seiner Proberelation für recepibel, jedoch mit der Bedingung, einen Gradum anzunehmen, welchen er auch 1778. in Göttingen schriftlich als D. d. R. erlangte, so, daß er von seinem Churfürsten nach einem sehr huldreichen Handbillet über seine Verdienste und den bedauerlichen Verlust v. 13. May 1782. entlassen, in Wezlar feierlich aufschwur. Das fränkis. Grafencollegium übertrug ihm auch vorher bei der 3ten Klasse seine Stimme; die Berufung kam aber nicht zu Stand, sondern nur bei dem schwäbischen Grafencollegium der 3ten und 4ten Klasse. Er starb d. 3. October 1805. zu Wezlar als ein allgemein verehrtes Mitglied.

Schr. Standhafter Beweis des Ungrundes des d. 13. Jun. 1775. Distribuirten P. M. worinn unter dem Nahmen des Hrn. Gr. v. Neuwied gegen die ursprüngliche Verwilligung des Voti curiati. etc. in allen gleiche Theilung an der Reichstagsstimme und die Aufstellung einer westphäl. kathol Subdelegation zur 2ten Kammergerichts-Visitations-Klasse anmaßlich und nichtiglich zum selbstigen Nachtheile bestritten worden mit Beil. 1—91. 1774. fol. — Betrachtung über die mißlungene Vertheidigung der Maaßnehmungen protestantischer Stände in Betreff der reichsgräfl. Deputationsbefugniß. 1776. fol.

v. Holzsch DBibl. 1. B. S. 171. S. 226. und 484.
Koppe's Lex. v. 1793. S. 271.

Hertwig, Christoph.

Schr. Neues und vollkommenes Bergbuch. Dresden 1710. fol.
Klübers 4. B. der Pütters. Lit. S. 477.

v. Hertwig, Ignaz, ein Bruder des Carl Caspar, ward churkölnis. GR und reichsgräfl. Metternichis. Kanzleidirektor auch der reichsgräfl. westphäl. Linie CollegialDirektorialR. zu Regensburg, nachher fürstprimatis. GR. und fürstl. Leiningis. Gesandter beim rheinis. Bundestage zu Frankfurt a. M., wo er im Jul. 1808. starb.

Schr. Neueste deutsche Staatsbegebenheiten in periodis. Abhandl. Herausgegeben und beurtheilt. rc. Jahrg. 1786. — 1808. fol.
Meusels GT. 14. B. S. 191.

Hervagius, Joh., ein gelehrter Buchdrucker zu Basel.

Schr. Novellae et edicta Justiniani imperat. Basil. 1541. fol.
Jöcher a. a. O. S. 1564.

Hervart, D. d. R. zu Augsburg.

Schr. D. de jure suffragiorum in senatu Augustano. Ff. 1743. 8.

Klübers 4. Thl der Pütterisf. Lit. S. 196.

Hervé, Parlamentsadv. zu Paris.

Schr. Theorie des matiéres féodales et consensuelles où l'on developpe la chaine de ces matiéres dans un ordre et sous un aspect, qui en facilitent l'intelligence. Yrepandent des nouvelles lumiéres et menent à des definitions neuves de contracts de fief et de cens. à Paris. 1785 T. I—IV. 12.

(Grubers) Versuch einer Bibl. S. 126.

Dict. hist. T. II. S. 428.

Hervé le Breton, ward der 14. General des Ordens der Dominikaner 1318. und starb 1323 zu Narbonne.

Schr. Des commentaires sur le Maitre des sentences etc. — Traité de la puissance du Papa etc.

Dict. hist. T. II. S. 428.

Hervetus, Gentianus, geb. 1499. oder 1509. zu Olivet im Depart Orleans. Gewidmet der Theologie, legte er sich doch dabei auf die Jurisprudenz, begleitete den Eduard Lupset nach England und übernahm darauf die Lehrer-Stelle bei dem Bruder des Cardinals Polus an, wodurch er nach Rom kam. Nach der Heimkehr ernannte man ihn zum Prof. d. Theol. in Bordeaux. Es fiel ihm nun ein, eine nochmalige Reise nach Rom vorzunehmen und hier ward er Gesellschafter des Cardinals Cervini, welcher ihn zu der Kirchenversammlung nach Trient mitnahm. Im J. 1556. erhielt er die Priesterweihe und die Pfarrei zu St. Martin de Cernants bei Bangrinoi. Später führte ihn der Erzbischof v. Orleans, sein Gönner, in das Collegium zu Poisi und durch den Erzbischof v. Rheims besuchte er wieder das Concilium in Trient zum zweitenmal. Nach der Rückkehr verschafte ihm ebengedachter Erzbischof ein Canonicat zu Rheims, welches er bis zu seinem Ableben, das den 12. Sept. 1514 erfolgte bekleidete.

Schr. Basilicorum librorum XLV. XLVI. XLVII. et libros XXVIII. usq. XXX. latine edidit. Lutet. Paris 1557. fol. — Phocii Nomocanon. ib. 1561. fol. — Canones apostolorum latine cum commentario Theod. Balsamonis. ib. 1562. (s. I. B. S. 113.) De nuptiis sine parentum consensu non contrahendis. Aureliae 1564. — Canones graeci concilii Laodiceni cum versionibus. Norimb. 1684. 8.

Jöcher a. a. O. S. 1565. Glück in procogn. cit S. 242. Dict hist. T. II. S. 428.

Herwart, Abrah.

Schr. D. de officio, dignitate, usu et abusu notariatus. Ffurti 1725. 4.

Pütters Lit. 3. Thl. S. 324.

Herwart, Joh. Elias Leopold, geb. d. 10. May 1716. zu Oettingen, studierte in Halle, ward hernach

Senator, Brgmst. u. Obersteuer-Einnehmer zu Augsburg, wo er d. 31. Aug. 1750. starb.

Schr. D. de judiciis nunciaturae apostolicae in Germania ad capitulationem Caroli VI. art. XIV. Jenae 1736. 4. — Comment. de jure suffragiorum praecipue in inclyto Senatu Augustano ad art. 5. §. 9. Transact. Osnabrug. Frft et Lips. 1745. 8.

Buder a. a. O. S. 711. u. 810.
Meusels Lex. verst. 5. B. S. 426.

**Herwart, Hoerwart v. Hohenburg, Joh. Georg,** geb. zu Augsburg, wurde churbairis. GRath u. Landschafts-Kanzler zu München, wo er d. 15. Januar 1622. starb.

Schr. Une apologie pour l'empereur Louis de Bavière contre les faussetés de Bzovius etc. (s. 1. B. S. 318.) Catalogus graecorum manuscriptorum codicum, qui in electurali bibliotheca monacensi asservantur. Ingolst. 1611.

Dict. hist. T. II. S. 428. Zapfs Lit. S. 384. Münchner ALZ. v. J. 1819. Nr. 3. S. 18.

**Herwart, Hoerwart v. Hohenburg, Joh. Heinrich,** D. d. R. u. Prof. zu Ingolstadt.

Schr. D. de juris romani et bojarici differentiis quoad processum edictalem vulgo Gantproceß in Gesellschaft seines Bruders Joh. Ludwig. Ingolst. 1652. 4.

Buder in bibl jur. sel. S. 305.

**Herwart, Hoerwart v. Hohenburg, Joh. Ludwig,** Prof. d. R. u. D. zu Ingolstadt.

Schr. D. de jure rom. et bojarici differentiis etc. welche eben bei seinem Bruder vorgekommen ist.

Buder a. a. O.

**Herz v. Herzfeld, Franz Christoph,** geb. den 8. Oct 1712. zu Salzburg, ein Sohn des Franz Joseph. Gebildet das. und graduirt seit 1738. zum D. d. R., practicirte er zu Grätz und zu Wien und erhielt 1739. eine Prof. d. R. in seiner Vaterstadt. Ihm verdankt Salzburg die Cultivirung der deutschen Rechte, indem er der erste gewesen war, welcher ein deutsches Collegium practicum las. Er starb d. 1. Januar 1752.

Schr. Exercitation. juridic. jurisprudentiam elementarem illustratium spec. 1. et 2. Salisb. 1745. 4. — Zufällige Gedanken von der heutigen Rechtsgelehrsamkeit und üblichen Proceßform. (Ohne Druckort) 1750. 4. — Thematum promiscuorum jus rom. germanicum illustrantium spec. 1. ib. eod. 4. — Conspectus jurisprudentiae elementaris; ib. 1754. 4.

Meusels Lex. ve st. 5. B. S. 422.
Zauner's biogr. Nachr. v. 1789. S. 39.

**Herz v. Herzfeld, Franz Joseph,** Vater des Franz Joseph, geb. 1681. zu Babenhausen in Schwaben, studierte unter den Jesuiten in Augsburg und dann in Salzburg die Rechte, wohin er von einem Grafen v.

Fugger als famulus mitgenommen war. Im J. 1706. promovirte er als Lic. d. R., ward 1707. Consistorial- u. Hofadv. das., darauf Hofrathssekretär, 1717. Hofrath, D. d. R. u. ord. Prof. in den Adelstand erhoben unter dem Nahmen: v. Herz in Herzfeld, 1729. GRath und starb den 8. Nov. 1739.

Schr. Tract. de fide pacta publica-privata. Salisb. 1719. f. I. Magistratus romano-germanus processu historico-legali repraesentatus; ib. 1722. fol. ed. III. curante filio Franc. Cph.; ib. 1737. ed. IV. ib. 1764. 4. Beatus civis ex aggregatione bonorum: ib. 1727. 4. Elementa jurisprudentiae feudalis; ib. 1727. 4. 1728. fol. Examen jur. publ. rom. germ per generatia axiomata adornatum (fac. Brunnemanni) in lucem editum; Halae 1714. nunc pro praevia summorum capitum noticia, hoc loco typis commissum; ib. 1730.

Baader a. a. O. S. 495. Siebenkees im jur. Magazin v. 1782. I. B. n. 36. Hallis. Beitr. 3. B. S. 97. Zauners biogr. Nachr. v. 1789. Nr. 36.

v. Herzberg, Ewald Friedrich, Graf, geb. d. 2. Sept. 1725 zu Lottin in Pommern. Er studierte seit 1742. zu Halle, schrieb das. schon ein jus publ. Brandenburgicum, allein das Cabinets-Ministerium ließ es nicht drucken. Im J. 1745. ernannte ihn der König v. Preußen zum Legsekr. bei der Kaiserwahl in Frankfurt a. M. Als er zurückkam, so arbeitete er im geh. Archive zu Berlin und machte dem König Friedrich II. viele Auszüge zu den Memoires de Brandenbourg, weswegen er ihn 1747. zum LRath beförderte. — Von dieser Zeit an besorgte er mit den übrigen Staatssecretärs die auswärtigen Angelegenheiten, und der König Friedrich der Große setzte ein solches Vertrauen in ihn, daß er ihm am 1. Januar 1763. mündlich auftrug, mit dem k. k. Bevollmächtigten v. Callenbach und dem Chursächsis. Gesandten v. Feitsch auf dem Schlosse Hubertsburg zu handeln und am 15. Febr. auf diese mündliche Instruction den Frieden abzuschließen. Die Zufriedenheit des Königs leuchtete daraus hervor, weil er ihm sagte: „Er hat „einen guten Frieden gemacht, fast so, wie ich den Krieg „geführt, einer gegen drei." Hierauf erhob ihn der König zum zweiten Staats- und Cabinets-Minister. Im J. 1778. war er der Rathgeber zum Fürstenbund wegen der baieris. Erbfolge und 1779. der Stifter des Friedens zu Teschen. Nach dem Tode seines großen Königs suchte er bei dem Nachfolger Friedrich Wilh. II. um seine Ruhe nach und starb am 27. May 1795.

Schr. Beantwortung der zu Wien herausgekommenen, Mich. Ignas Schmidtis. Prüfung d. Ursachen einer Association zur Erhaltung des Reichssystems. Wien 1785. 4. Berlin 1785. 4. — Recueil des deductions, manifestes, declarations, traités et



autres actes et écrits publics, qui ont été redigés, publiés pour la cour de Prusse, depuis l'année 1756. jusqu'à l'année 1778. Vol. I. à Berlin 1788. II. edit. augmentée; ib. 1790. Vol. II. ib. 1795. Vol. III. dans les années 1789. et 1790. Hamb. 1795. 8.

Die übrigen Koppe's V. jur. Alm. S. 243—296. Eb. Lex. v. 1793. S. 271—278. v. Holzsch. Dbibl. S. 484. 506. 1106. Weddigen's, Peter Franz, Fragmente des Grafen v. Herzberg. Bremen 1795. 8. Conver. Lex. 4. B. 2te Ausg. S. 402.

v. Herzberg, Joh Daniel. Er wurde k. k. Rath, Hofpfalzgraf und Präsident der kais. privilegirten franciscischen Reichs-Akademie zu Augsburg, wo er 1793. starb.

Schr. Gedanken wegen Verminderung od. Aufhebung und Verwandelung des geistlichen Cölibats in einen heil. Ehestands-Orden und wie hieraus im Kunst- und Litteratur-Fach, entweder eine besondere allgemeine freie Reichs-Akademie gestiftet oder damit sowohl das Personale der alten weltl. Staatsämter u. Gerichte vermehrt und dadurch jedem Staat ohne eigene große Kosten viele und wichtige Vortheile verschaft werden können. (Ohne Druckort) 1790. 8.

Meusels Lex. verst. 5. B. S. 423.

Herzmann, J. A., D. d. R.

Schr. D. de variis legatorum classibus. Upsal. 1787. 4.

Klüber's 4. Thl. der Pütterif. Lit. S. 238.

Herzog, Friedr. August, Rathsactuar zu Magdeburg in der Mitte des 17. Jahrh.

Schr. Sammlung auserlesener Responsorum juris criminalis. Hamburg 1745. 3. — Nachricht von einem Werke: Ictus rationalis in foro civili criminali et publico feudali etc. Magdeb. 1747.

Adelung a. a. O. S. 1967.

Brunner a. a. O. S. 152.

Herzog, Georg Ludwig, D. d. R. zu Jena und Privatdocent.

Schr. D. de crimine conatus. Jenae 1735. 4. — Recognita jurisprudentiae mathematico ordine explicata; ib. 1736. 8.

Brunner a. a. O. S. 204.

v. Herzog, k. würtembergischer Oberrechnungsr. zu Stuttgardt.

Schr. Das Waimarif. Steuergesetz. Gedanken über die Berechnung des National-Einkommens v. 1822. od. der staatswirthschaftl. Blätter 4. Heft. Stuttg. 1822. 8.

Bek a. a. O. 1. B. 4. St. v. 1823. S. 287. 288.

Heshuisius, Ant. Günther, D. d. R.

Schr. Juris nat. et gentium summa capita in officiis humanis. Lips. 1691. 4.

Klevesahl a. a. O. S. 84.

Heshuisius, Tilemann, D. d. Theol. u. Superintendent zu Magdeburg, welcher, da ihn der Verdacht drückte, innerl. Unruhen erregt zu haben, den 21. Oct. 1562. die Stadt verlassen mußte.

Schr. Nothwendige Entschuldigung u. gründliche Verantwortung wider den erdichteten Bericht des Raths der alten Stadt M. von der Ausführung der Prediger das. 1592.

(v. Holzsch.) DBibl 3. B. S. 1541.

Hesler, Ernst Friedr., geb. d. 4. Aug. 1771. zu Oettingen im Würtembergis.

Schr. Winke für die Wähler u. Gewählten zum Landtage Würtembergs. Göttingen 1796. 8. — Ueber das Vorzugsrecht der Würtembergis. Landskinder bei Ersetzung öffentl. Aemter. 1797. 8. — Die Verhandlungen auf dem Würtemberger Landtage v. J. 1797 — 1799. 1 — 8. B. Stuttg. 1797 — 1799.

Meusels GT. 9. B. S. 577.

Hess, Isaac, Landrabbiner u. Dr. Christian Schreiber, Superintendent.

Schr. Ueber den Eid der Juden. Eine Vertheidigungsschrift gegen die öffentl. aufgestellte Behauptung: daß der Eid der den Talmud befolgenden Juden nicht verbindend sey u. kein Vertrauen verdiene. Eisenach 1823. 8.

Hess, Heinrich Ludwig, s. Hess, Ludwig.

v. Hess, Joh. Ludwig, zu Hamburg.

Schr. Ueber den Werth u. die Wichtigkeit der Freiheit der Hansee-Städte. Hamb. 1814. 8.

XBW. d. MM. 1814. S. 262.

v. Hess, Ludwig, geb. 1719. in Schwedischpommern, bildete sich in Greifswalde, ward 1756. k. dänis. JustizR., verwickelte sich aber durch sein Benehmen in solche Streitigkeiten, daß er 1775. seine Stelle aufgeben mußte. Er begab sich wieder in sein Vaterland, wurde k. schwedis. u. herzogl. pfalzzweibrückis. RRath. Inzwischen Unannehmlichkeiten zwangen ihn auch hier zur Verlassung seines Postens, wodurch er 1780. nach Berlin seine Richtung nahm, das. privatisirte und d. 11. April 1784. starb.

Schr. Anmerkungen über den Antimachiavel. Wismar 1751. 8. — Staatsschriften. Ffurt 1772. — Schwedis. Staatswerk nebst Einleitung. Leipz. 1773. 8. — Freie Gedanken über Staatssachen. Frankf. 1779. 8. — Welches sind die besten ausführbaren Mittel gegen den Kindermord. Hamb. 1780. 8. — Gesetzliche Betrachtungen über die Toleranz und den freien Gottesdienst in Hamburg, hinsichtlich der Reformirten. Berlin 1789. — Unwiderrufliches Fundamentalgesetz, Regimentsform oder Hauptreceß der Stadt Hamburg. Altona 1782. 8.

(v. Holzsch) DBibl. S. 200. 414. u. 452. Adelung a. a. O. S. 1971. Meusels Lex. verst. 5. B. S. 438.

v. Hess, Ludwig Ernst Wilhelm, geb. in Sachsen, ward nach vollendeten Studien herzogl. sachsen-gothais. Rath u. Stadtrichter in Gotha, wo er d. 3. Juni 1781. starb.

Schr. Juristis. Anmerkungen über einige Artikel des Gothaischen Stadtrechts. Gotha 1770. 8. — Sammlung zweifelhafter Rechtsfälle u. Urtheile. Leipzig 1772. 8.

Hess, Rudolph Wölk.

Schr. Conclusiones practicae de testibus. Erford. 1612. 4.

Hess, Hesse Zacharias f. Hesse Zacharias.

v. Hessberg, Ludwig, chursächsischer Hofrath in Schleußingen.

Schr. Gründliche Ableitung der Fuldaiſ. vermehrten kurzen jedoch standhaften Beweisgründe, die von dem Amt Fischberg abzustellende Reichs- u. Kreis-Praestanda betr. mit Beilag. A—L. Schleusingen 1751.

v. Holzsch. Dbibl. 3. B. S. 1340.

v. Hessberg, Hect. Sigism.

Schr. D. de diversis imperii tribunalibus. Marb. 1687. 4.

Pütters Lit. 3. Thl. S. 396.

Hesse, Andr. Peter, geb. den 11. März 1728. zu Darmstadt. In Göttingen suchte er sich seit 1744 zum Rechtsgel. zu bilden, practicirte hernach in seiner Vaterstadt und gieng wieder 1750. zurück nach Göttingen, um sich 1751. den Grad eines Lic. d. R. ertheilen zu lassen. Worauf er hessendarmstädtis. RR., später GR. Ober-App. Director und Staatsminister wurde. Nachdem er auch in den Adelstand erhoben worden war, so starb er am 9. Sept. 1803.

Schr. D. de debito legati inter plures heredes dividendo. Goett. 1751. 4. — D. de juribus imperialibus in civitatem imperii Wetzlariam et castrum Carlsmunt, Landgraviis Hasso-Darmstadinis jure feudali concessis. Goett. 1751. 4. und in der Form eines Tract. de superioritate territoriali in civitatem Wetzlariam etc. ib. 1752. 4.

Strieder a. a. O. 16. B. S. 396.

Hesse, Joh. Christian.

Schr. Beiträge zu einer Revision der bisherigen Theorie von ehel. Gemeinschaft nach deutschem Privatrechte. Kiel 1808. 8.

Mabihn a. a. O. S. 373.

Hesse, Joh. Friedrich, D. d. R. und Universitäts-Sekretär zu Göttingen.

Schr. D. inaug. de creditore pignus ad massam concursus ante crediti solutionem conferre obligato. Goett. 1769. 4.

Erxleben in princip. de pign. et hypoth. S. 151.

Hesse, Joh. Friedr. Christoph, geb. d. 2. Jenner 1773. zu Münden, studierte von 1789. bis 1792. zu Göttingen, nahm den Grad eines D. d. R. das. an und gieng als Adv. in seine Vaterstadt zurück. Im J. 1802. kam er als Garnisons-Auditeur nach Göttingen, ward 1804. Privatdocent, Stadtsyndicus und auß. Beisitzer des Spruchcollegiums, 1807. 2ter Brgmstr., 1808. Richter und Präsident beim Tribunal 1. Instanz, 1813. wieder Brmstr., 1817. Assessor bei der Justizkanzlei das. und 1821. an Heise's Stelle Oberjustizrath zu Hannover.

Schr. D. inaug. de liberorum legitimatione an et quatenus nobilitatem conferat? Goett. 1792. 4.

Prüfung als Bataillons-Unterarzt zum GH. Würzburgis. Militär 1806. und machte die Feldzüge gegen Preußen, Rußland u. Schwedisch-Pommern mit. Im J. 1808. setzte er seine Studien zu Würzburg fort u. kam 1810. als Wundarzt I. Klasse u. Geburtshelfer nach Prichsenstadt, wo er auch bald darauf als Gerichtswundarzt angestellt wurde. Mit dem J. 1812. begleitete er als Bataillons-Arzt u. functionirender Regiments-Arzt das Würzburgis. Infanterie-Regiment nach Rußland. Nach seiner Rückkehr kam er 1813. als ordinirender Wundarzt zu dem großen Militär-Spital nach Zell bei Würzburg, u. nach dessen Aufhebung zum LGericht Würzburg als Gerichts-Wundarzt. Im J. 1816. erhielt er den Ruf als Prosector nach Königsberg in Preußen, er lehnte ihn aber ab, weil ihm gleiche Stelle durch das Ableben seines Vaters Franz Caspar bei der anatomis. Anstalt in seiner Vaterstadt übertragen ward, weswegen er 1818. als D. d. Wundarzneikunst auch promovirte.

Schr. Vollständige Anleitung zu gesetzmäßigen Leichenöffnungen nach Rose bearbeitet mit 1. Kupfer. Würzburg 1812. — Handbuch für gerichtl. Aerzte und Wundärzte bei gesetzmäßiger Leichenöffnung. Giesen 1819. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 125. 18. B. S. 152.

Hesselmann, Amand. Anton Joseph, D. der Theol. u. Prof. zu Cöln.

Schr. Collectionis conciliorum Germaniae. T. XI. Col. Agripp. 1790. fol.

Meusels GT. 11. B. S. 350.

Hesselmeir, D. d. R. u. Capituls-Syndicus zu Osnabrück.

Schr. In jure et facto festgegründete Widerlegung dessen, was in Sachen des Hr. v. Hammerstein zu Geßmold appellantis wider den Hr. Domprobsten zu Osnabrück u. Domkapitularen zu Münster v. Knesenbroeck sich zugetragen ꝛc. Osnabrück 1744.

v. (Holzsch) DBibl. 1. B. S. 244.

Hesselgreen, Abrah. B., k. schwedis. Adv. der Bank zu Stockholm.

Schr. D. de poenis. Upsal. 1665. 4.

Scheffers Suecia litter. S. 243.

Hessus, Valentin.

Schr. D. de summa imperii majestate. Magdeb. 1606. 4.

Pütters Lit. 3. Thl. S. 106.

Heubach, Carl Christian, geb. 1770. zu Grünstadt, bildete sich in Göttingen, erhielt dann eine Lehrstelle bei dem Gymnasium seiner Vaterstadt und starb schon d. 16. December 1797.

Schr. Comment. de politia Romanorum. Goett. 1791. 4.

Meusels GT. 3. Thl. S. 288.

**Heubel**, Ernst Friedrich, D. d. R. und Practiker in Coburg.

Schr. Anatomie über die Nürnbergisch. kurzgefaßte, doch gründliche Vorstellung, die Aufhebung der Coburgischen Nachsteuerfreiheit betreffend. 1718.

Nopitschens Fortsetz. des Willis. Nürnb. GL. 6. B. S. 84.

**Heubel**, Joh. Ludwig. Graduirt 1725. zum Lic. d. R. in Kiel, ward er darauf ord. Prof. derselben und später Hollstein-Gottorpischer Hofrath und Historiograph. Er starb 1729.

Schr. D. de servitute legali ejusq. variis in jure effectibus. Kil. 1725. 4. — Versuch vom Einlagerrechte, soviel dessen Abschaffung und Verbot betrifft. Hamb. 1727.

Zeidlchens unp. Nachr. v. 1739. S. 91.

Adelung a. a. O. S. 1975.

**Heuber**, Joh. Philipp, geb. d. 4. Nov. 1737. zu Ansbach. Nach vollbrachten Studien ernannte ihn 1759. der Marggraf von Ansbach zum Kastner und Stadtvogt in Windsbach. Einige Jahre vor seinem Ableben legte er diese Stelle nieder und starb d. 27. December 1800.

Schr. Realindex oder Extractus der hochfürstl. brandenb. onolzbachis. in foro et praxi üblich und gültigen, das jus statutarium Onoldinum ausmachenden Landes-Constitutionen, wie auch Hof-Regierungs- und Justiz-Kammer- und Landschafts- Raths-Polizei und Landes-Oekonomie-Deputations-General-Ausschreiben und Gesetze. Schwabach 1785. 4.

Koppe's l. jur. Alm. S. 104. Eb. Lex. von 1793. S. 279.

Meusels GT. 9. B. S. 579.

**Heuchelin**, Christian, geb. 1764. zu Geislingen, ward Kanzleiadv. zu Heidenheim, 1803. Landvogteirath zu Ellwangen, 1805. Landvogteiamtsverweser und RR. zu Ellwangen, 1806. OARath zu Tübingen, dann General-Auditeur zu Stuttgardt.

Schr. Ueber die Behandlung des Steuersatzes im Würtembergis. Stuttg. 1797. 8.

Meusels GT. 9 B. S. 579. 14. B. S. 120.

**Hevel**, Heinrich, v. und zu Tiefenau, kais. RHR. zu Wien.

Schr. Psalmodia cum appendice de unione theologiae cum jurisprudentia. Viennae 1710. 1721. 1727.

Adelung a. a. O. S. 1970.

**Hevelke**, Helvecke, Joh. Dan. Heinrich, geb. d. 1781. zu Thorn, ward D. d. R. und k. preuß. RegReferendar zu Plock in Ostpreußen.

Schr. Handwörterbuch für Rechtskandidaten und für Nichtjuristen gebildeter Stände. Leipzig 1804. von A. bis M. eb. 1804. von N. bis Z. 8. — Studien des gemeinen preuß. Rechts, enthaltend einen Commentar einzelner Stellen des Landrechts und des 1. Theils der GOrdnung, für die preuß. Staaten nebst Abh. über mehrere besonders streitige Gegenstände des gemeinen Civil- und Kirchenrechts. Halle 1810. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 228. 18. B. S. 158.

Heuilhard, Heulard de Montigny, k. franz. Rath zu Bourges.

Schr. Considerations sur le pouvoir judicisire sur le Jury. à Paris 1820. 8. Reflexions sur les majorats et sur les substitutions. à Bourges 1821. 3.

Themis T. I. 4. livrais. de 1820. S. 297.
Revûe encycl. T. III. S. 431. T. X. S. 185.
Bek a. a. O. 3. B. 6. St. v. 1821. S. 466.

Hevin, Hevinus, Peter, geb. 1621. zu Rennes, wurde PAdv. zu Bretagne und starb den 15. Nov. 1692.

Schr. Decreta Parlamenti brittannici de Bretagne. Rhedonibus 1684. 4. — Considerations et observations sur la coûtume de Bretagne. à Paris 1735. 4. — Questions et observations concernant les matiéres feodales. ib. 1744. 4.

Dict. historique S. 430 T. II. Adelung a. a. O. S. 1976.

Heukenrod, Joh. Caspar, D. d. R.

Schr. D. de jure vectigalium. Marb. 1689. 4.
Pütters Stlit. 3. Thl. S. 559.

Heulard de Montigny, s. Heuilhard oben.

le Heulle, Phil., D. d. R.

Schr. D. de rebus nullius. Lugd. 1697. 4.
Pütter a. a. O. S. 616.

Heumann, Christoph August, geb. d. 3 Aug. 1681. zu Allstädt in Thüringen, studierte seit 1699. in Jena, wo er 1702. Mag d. WW. und Privatdoc. wurde. Im J. 1705. machte er eine gelehrte Reise nach Holland und folgte 1709. der Vocation nach Eisenach als Inspektor des theol. Seminars, verwechselte aber diese Stelle 1717. mit der Aufsicht über das Gymnasium zu Göttingen. Nun ließ er sich 1728. in Helmstädt den Grad eines D. d. Theol. ertheilen und nahm 1734. bei Errichtung der Universität in Göttingen das öffentl. Lehramt der Litterargesch. und die auß. Prof. d. Theol. an, bis er 1745. in eine ord. Professur einrückte. Am Ende seines Lebens suchte er 1758. um seine Ruhe nach, erhielt sie und starb d. 1. May 1764.

Schr. D. de ICtis germanis seculo XVI. disciplinae suae adjungentibus et theologiae et pietatis studium etc. — Conspectus reipubl. litterariae s. via ad hist. litter. Hannov. 1718. Stolle machte Anmerkungen darüber rc. die 7te Ausg. erfolgte eb. 1763. Jer. Nic. Eyring gab die VIII. Auflage heraus von 1791. bis 1797. Allein sie verunglückte. — Natales titulorum honoris: Herr, Frau, Kaiser, Herzog, Fürst, Graf, Edelmann in Poecile T. I. Lib. 1. Goett. 1722. 8. — D. de origine dominii et de titulo jurisprudentis ib. T. II. Lib. 2. ib. 1729. Die übrigen gehören nicht hieher.

Pütters Versuch einer akad. GGesch. 1. Thl. §. 18. S. 27. 2. Thl. §. 15. S. 27. Allg. Lit. Anzeiger v. 1800. S. 1009. Ebert a. a. O. 5. Heft. S. 773.

Heumann v. Teutschenbrunn, Joh., geb. d. 11. Febr. 1711. zu Muggendorf unweit Streitberg. Nachdem er seit 1730. in Altdorf studierte hatte, so begab er sich als Erzieher der Söhne der kaiserl. RHRAgenten v. Filzhofer und Fischers v. Ehrenbach nach Wien. Den Sohn des Letztern begleitete er nach Altdorf, promovirte 1739. das. als Lic. d. R. u. erhielt 1746. eine auß. Professur derselben. Im J. 1748. ward er ord. Prof. und 1757. zugleich Consul. der RStadt Nürnberg. Um gleiche Zeit ernannte ihn der Marggraf von Brandenburg-Bayreuth zum GRath und Kaiser Franz I. erhob ihn in den Adelstand. Er starb den 29. Sept. 1760.

Schr. D. inaug. continens speciem prodromon explanationis antiqui libelli juris bavarici. Altd. 1739. — Comment. de Salmannis. ib. 1740. — D. de S. R. I. comites investiendi ratione. ib. 1743. 4. — D. de insigni Germaniae ejusque regis titulo. ib. 1744. 4. — De judiciis communitatum vulgo Ehehaftgerichte. eb. 1745. 4. — Opuscula, quibus varia jur. Germ. argumenta explicantur. Norib. 1747. 4. — Comment. de definitione in jure periculosa. ib. 1748. 4. — D. de characteribus superioritatis territorialis caute designandis. Alt. 1749. 4. — Commentarii de re diplomatica imperatricum augustarum ac reginarum Germaniae. ib. 1749. 4. — Exercitationes juris universi praecipue Germanici. Vol. I. ib. 1749. Vol. II. ib. 1756. Vol. III. ib. 1757. 4. — Meditationes de genesi juris civil. ex pereruditis commentariis de l'esprit des loix praecipue dilucidatae. ib. 1751. 4. — Apparatus jurisprud. litterarius. Norimb. 1751. 8. ed. II. cura Joh. Chr. Siebenkees. ib. 1780. 8. — Commentarii de re diplomatica imperator. et regum Germaniae a Carolo M. temporibus adornati. Norimb. 1745. T. I. a Ludov. Germanici tempor. T. II. ib. 1753. 4. — Comment. de fontibus et oeconomia legum civilium. Altd. 1754. Initia juris politiae Germanor. Norib. 1757. 8. — Wirthschaftliche und rechtliche Abh. vom Hopfen. Nürnb. 1759. 4. — Rechtl. Catechismus. Ffurt und Leipzig 1760. Altdorf und Nürnberg 1772. 8. — Conspectus jur. civ. comm. Germanorum. Altd. 1760. fol. — Der Geist der Gesetze der Deutschen. Nürnberg 1761. 8. neue Aufl. durch Joh. Chr. Siebenkees. eb. 1779. 8.

Zeidler in vitis T. III. S. 102. Will a. a. O. 2. B. S. 112. Noptschens Bericht. 6. B. S. 84.

Heun, Carl, auch unter dem Namen: Clauren, geb. d. 20. März 1771. zu Dobrilugk in der Niederlausitz, ein Sohn des Joh. Carl, studierte in Leipzig, ward Baccalaureus d. R. das., dann Beisitzer bei der Bergwerks- und Hüttenadministration, später geh. expedirender Sekretär beim westphäl. Provinzial- und beim combinirten Bergwerks- und Salzdepartement zu Berlin mit dem Charakter eines k. pr. Hofrathes nun geh. Hofrathes.

Schr. D. de commercio interno et externo. Lips. 1790. 4. Meusels GT. 3. B. S. 289.

Allg. preuß. StaatsZ. Nr. 37. vom 6. May 1820. davon er seit der Entstehung Redakteur ist.

Heun, Joh. Carl, Vater des Carl, chursächsischer Amtmann der Herrschaft Dobrilugk, starb den 22. Oktober 1798.

Schr. Ueber Vererbungen und Vererbpachtungen. Dresden 1787. 8.
Meusels Lex. verst. 5. B. S. 476.

v. Heuren, Joh. Heinr., D. d. R.

Schr. D. de venia aetatis. Ultraj. 1738. 4.
Pütters StLit. 3. Thl. S. 604.

Heuschkel, Joh. Melchior, geb. d. 14. Febr. 1719. zu Hildburghausen. Seit 1739. bildete er sich in Jena und kehrte 1742. in seine Vaterstadt zurück. Als Adv. und Gerichtshalter von Bedheim begann er seine Laufbahn und wanderte 1745. nach Rentmeinsdorf als freiherrl. v. Roterhainf. Amtmann. Nachdem Herzog Ernst Friedrich die Regierung von Coburg angetreten hatte, so ernannte er ihn 1764. zum geh. Referendar bei dem geh. Conseil in Coburg mit dem Titel eines Kanzleiraths. Hier stieg er zum Hofrath, geh. LRath, GR und 1781. zum Regierungs-Präsidenten und Kanzler empor. Er starb d. 22. April 1796. daselbst.

Schr. Gründlicher Beweis der altdeutschen hergebrachten fränkis. Erbfolgeordnung, nach welcher die agnati collaterales in denen fränkis. Würzburgis. sowohl alten als neuen Lehen ohne Unterschied, ob sie vom primo acquirente abstammen oder nicht auf gleichen Nahmen, Stamm, Schild und Helm die Succession zu behaupten berechtiget seyn, ad causam der beiden Hrn. Gebrüdere Freih. v. Truchseß zu Wezhausen entgegen den Herrn Fürsten und Bischof v. Würzburg Hochfürstl. Gnaden, dero nachgesetzte Regierung und Lehnhof, die Lehen zu Kerb und Birnfeld betr. 1760.
- Mehrere Deductionen in v Holzsch DBibl. 2. B. S. 723. 789. 1064. Koppe's I. jur. Alm. S. 104. Schlichtegrolls Nekrolog 7. Jahrg. von 1799. 1, B. S. 199—208.

v. Heusde, Phil. Wilhelm, D. und Prof. d. R. zu Utrecht.

Schr. Diatr. in politices Platonicae principia. Ultraj. 1810. 8.

Heuser, Justus Carl, geb. auf der Tann im buchis. Quartier, ward D. d. R. zu Rinteln, dann Justiz-Amtmann zu Holzheim vom Fürstenthum Hersfeld in Hessen.

Schr. D. inaug. de affirmatione in jure ad varias species applicata. Rint. 1772. 4.
Strieder a. a. O. 9. B. S. 73.

Heuser, Justus Georg, ein D. d. R. und Kanzleiadv. dann Gesamtrath und Amtmann auf der Tann, Vater des Justus Carl.

Schr. D. inaug. de jure glandis legendae. Jenae 1736. rec. 1742. 4.
Strieder a. a. O. 9. B. S. 74.

Heuser, Justus Georg, geb. d. 22 May 1730. zu Holzheim, studierte seit 1748. in Jena und seit 1750. in Marburg. Als Hofmeister eines Freih. v. d. Tann kam er wieder mit seinem Zögling nach Jena und 1755. nach Göttingen. Darauf ward er Adv. zu Hersfeld und starb das. d. 16. Jul. 1760.

Schr. Specim. jur. publ. de distinctione regalium inter essentialia et accidentalia ejusq. usu; in quo simul pauca quaedam de splendore ac fatis gentis Taminorum praefatur. Goett. 1755. 4.

Strieder a. a. O. 9. B. S. 75.

v. Holzsch. DBibl. 2. B. S. 638. 2023.

v. Heuser, Nicol. Anton, geb. zu Mainz, widmete sich den Wissenschaften, promovirte als D. d. R. und gieng zu den Schauspielern über.

Schr. Historisch politisch. Beleuchtung der Wahleigenschaften eines römisch. Kaisers. Ffurt und Leipzig 1792. 8.

Koppe's III. jur. Alm. S. 245.

Meusels GT. 3. B. S. 291.

Heusinger, Friedrich, geb. d. 28. Sept. 1722. zu Laubach, bildete sich in Jena und erlangte dann das Sekretariat und Archivariat zu Eisenach. Im J. 1756. übertrug man ihm zugleich das Directorium über das dortige Gymnasium und starb d. 26. Okt. 1757.

Schr. Versuch einer Abh. von dem Nutzen der deutschen Münzwissenschaft mittlerer Zeiten sowohl in der Grammatik, den Geschichten, der Erdbeschreibung und der Wappenkunst, als auch dem teutschen Lehn- Staats- und Kirchenrecht. Nürnb. 1750. 8. — D. de jure peculii adventitii extraord. Isenaci, 1751. 8.

Glück in praecogn. cit. S. 557.

Meusels Lex. verst. 5. B. S. 480.

Heusinger, Joh. Michael.

Schr. De veteri pecuniae germanicae maximeque Isenacensis pretio. Isenaci 1713. 4.

Pütters Lit. 3. Thl. S. 570.

Heusler, Chlodovaeus s. Ludovicus.

Schr. D. historico — critica de diplomate Caroli M. dato ecclesiae Osnabrugensi pro scholis graecis et latinis, qua diploma istud authenticum et genuinum esse ostenditur atque contra objectiones recentioris cujusdam critici A. I. defenditur. Westph. 1721. 4.

Huch a. a. O. S. 208.

v. Heussen, Hugo Franz.

Schr. Historia episcoporum foederati belgii. Antw. 1755. T. I. et II. fol. vergleiche damit Schenk v. Trautenberg Friedrich unten.

Schönemanns Diplom. 1. B. S. 241.

Hey, Georg Andr., geb. den 22. Sept. 1712. zu Strasburg, studierte das., dann besuchte er Basel und folgte 1736. einem Rufe nach Petersburg als Prof. der

Sprachen und der Mathematik. Im J. 1743. resignirte er diese Stelle, kam 1744. nach Basel zurück, legte sich auf die Arzneigelahrtheit, machte hierauf einen Marktschreier und Quacksalber und starb bei solchen Beschäftigungen 1751 in Erlangen.

Schr. D. de lege regia. Basil. 1731. 4.

Mehrere in Adelung a. a. O. S. 1915.

**Heyberg, M. P. A.** s. Heiberg, oben.

**Heyberger, Joh. Wilhelm**, geb. 1710. oder 1720. zu Höchstädt an der Aisch, ward Lieutenant in Bamberg, dann Ingroßist daselbst. Während der letzten Kammergerichts-Visitation in Wezlar gab man ihn dem Freih. Franz Ludwig v. Erthal, nachherigen Fürstbischof v. Bamberg und Würzburg als geh. Sekretär, und nach Beendigung derselben ernannte man ihn zum geh. Archivar in Bamberg, wo er 1781. starb.

Schr. Codex probationum diplomaticus à Nr. 1—172. in 5. sectiones distinctus. Bamb. 1771. Zwei Species Facti d. i. eine specifische Darstellung des Schadens, welchen die Preußen bei wiederholten Einfalle unserm Vaterlande zufügten. eb. 1759. fol. — Ichnographia chronici Bambergensis diplomatica, P. I. II. et III. ib. 1774. 4.

v. Holzsch DBibl. 1. B. S. 273.

Jäks Pantheon 3. und 4. Heft S. 464.

**v. Heyd, Joh Georg Friedrich**, geb. d. 30. Jenner 1748. zu Alpirsbach im Würtembergischen. Seine Kenntnisse sammelte er von 1766. bis 1769. zu Tübingen und von 1770. an in Göttingen. Als Kanzleiadv. trat er zuerst in Stuttgardt auf, kam aber 1773. als Prof. d. R. zu der Militärakademie auf dem Lustschlosse der Solitude, nahm 1775. in Tübingen den Grad eines D. d. R. an, wanderte bei Verlegung dieses Instituts mit nach Stuttgardt und hatte seit 1781. den Rang eines RR., ward darauf OberjustizR. und 1817. Staatsrath, auch des III. Senats provis. EhegerichtsR. zu Stuttgardt. Später Direktor, Commenthur des Civil-Verdienstordens und Ritter des Ordens der Würtembergis. Krone, endlich bei seiner Dienst-Jubelfeier Commenthur-Kreuz des Kron-Ordens.

Schr. D. inaug. de jure emigrandi in Germania. Tub. 1775. 4. — D. de revocatione ultimae voluntatis. ib 1778. 4.

Pütters Lit. 2. Thl. S. 69. §. 340. Beschreibung der hohen Carlsschule v. 1783. S. 61. f. Würtemb. RBlatt. v. 1817. S 548. Koppe's Lex. v 1793. S. 279.

**v. d. Heyde, W. G.**, königl. preuß. Policeidirektor in Halle.

Schr. Repertorium der Policeigeseze und Verordnungen in den preuß. Staaten; ein HBuch für die mit der Policeiverwaltung beauftragten k. preuß. Beamten. Halle 1819—1822. 1—4. Thl. 8.

Meusels GT. 18. B. S. 158.
Bek a. a. O. 2. B. 2. St. v. 1822. S. 137.

v. Heydelmann, Joh. Caspar, geb. zu Schlaiz, studierte in Jena und ward darauf Hofrath in Gotha. Allein 1730. verzichtete er auf diese Stelle, erhielt das chursächsis. Amt in Gommern, später das Kreisamt in Wittenberg mit dem Titel eines Commißraths. Kaum daß ihn Kaiser Carl VII. in den Adelstand erhoben hatte, starb er 1742.

Schr. Diatribe historico-juridica de receptione juris rom. ejusdemque ac legum Germaniae veterum uti et saxonici et suevici speculorum in foris usu, auctoritateque praesenti. Gothae 1713. 8.

Adelung a. a. O. S. 1988.

v. d. Heyden, Joh. Heinrich, D. und Prof. d. R. auch k. k. niederöstrrreichis. NR. zu Wien.

Schr. Rechtl. Betrachtung über die Freiheit des braunschweig-lüneburgis. Hauses, sich selbst den Gerichtsstand zu wählen. Wien 1782. 8.

Heydenreich, Benjam. Carl Heinrich, geb. d. 24. Okt. 1762. zu Dresden. Nach vollendeten Studien in Leipzig und der Promotion zum D. d. R. gieng er 1785. in seine Vaterstadt zurück, wo er als Rechtsconsulent practicirte bis er 1794. das. Oberconsistorial-Rath wurde.

Schr. Quaedam de dotalitio ejusque ob adulterium amissione. Lips. 1784. 4. — D. inaug. de jure apanagii comitum S. R. I. mediatorum in Saxonia conturbata re familiari. ib. 1785. 4. — Erörterung der in des Hrn. GJR. Pütter rechtl. Bedenken d. d. Göttingen 1785. gegen meine Inauguraldiß. aufgeworfenen Zweifel wegen Anwendung der chursächsis. Landesgesetze auf die beim gräfl. Stollbergis. Concurse geforderte Apanage. Dresden 1787. 4. — Joh. Steph. Pütters Befestigung des rechtl. Bedenkens. 1787. 4. Nachtrag zu Heydenreichs Diss. de jure appanagii etc. Pütters rechtl. Bedenken rc. Heydenreichs Erörterung rc. und Pütters Befestigung rc. Halle 1787. 8. Wiederhohlte Darstellung der den Grafen L. und F. L. zu Stollberg an die fortdauernde Auszahlung ihrer Apanage zukommenden Rechte. 1788. 8.

Koppe's I. jur. Alm. S. 104. Eb. Lex. v. 1793. S. 219.
Klubers Forts. der Pütteris. Lit. 4. Thl. S. 625.

Heydenreich, Carl Heinrich, geb. d. 26. Jun. 1732. zu Dresden, wo sein Vater Gottlob Heinrich war. Er studierte seit 1751. in Wittenberg, promovirte 1755. zu Leipzig zum D. d. R. Nachdem er in seiner Vaterstadt einige Jahre als Rechts-Consulent practicirt hatte, so beförderte ihn 1764. der Churfürst zum supernumerairen ARath und 1765. zum ordentlichen das. so, daß er bald Senior dieses Tribunals wurde. Im J. 1812. kam er in die Ruhe und starb d. 17. Jenner 1823.

Schr. D. de rusticorum dotalium immunitate a jurisdic-

tione et oneribus secularibus. Lips. 1755. 4. — Im Manuscripte eine ausführl. Abh. über das Bienenrecht.

Hallis. ALZ. Nr. 100. April 1823. S. 799.

Bek a. a. O. 1. B. 3. St. v. 1823. S. 233.

Heydenreich, Carl Heinrich, geb. 1764. zu Stolpen d. 19. Febr. im Meißner Kreise. Im J. 1782. widmete er sich den Wissenschaften in Leipzig, ließ sich 1785. zum Mag. d. WW. creiren, ward einige Zeit Hofmstr. bei einem v. Sandoz und eröffnete seine Laufbahn 1789. mit philosophis. Vorlesungen. Man übertrug ihm eine ordentl. Professur der WW. Die Gleichgültigkeit gegen den Werth des Geldes brachte ihn zu einer Menge Schulden, so, daß er 1797. Stubenarrest bekam. Er flüchtete nach Köthen deswegen, und da dieselbe in Ordnung gebracht waren, so kehrte er nach Leipzig zurück und las wieder. Die erlittene Kränkung bestimmte ihn aber, seine Stelle aufzugeben und nach Burgwerben, eine Stunde v. Weißenfels zu ziehen, wo er d. 26. April 1801. starb.

Schr. System des Naturrechts nach kritis. Principien. Leipzig 1795. 2. Thl. 8. 2te Aufl. eb. 1801. — Grundsätze des naturl. Staatsrechts und seiner Anwendung. eb. 1795. 8.

C. H. Heydenreichs Characteristik als Menschen und Schriftstellers entworfen von Carl Gottlob Sehle. 1802.

Heydenreich, Christian Aug. Heinrich, D. d. R. und GHerzogl Mecklenburgis. Hofrath zu Schwerin, starb 1760.

Schr. D. an stipendium familiae ei sit concedendum, qui ob praerogativam alterius illud durantibus annis accademicis consequi haud potuit? Jenae 1729. 4.

Meusels Lex. verst. 5. B. S. 497.

Heydenreich, Chr. Wilhelm. s. Heidenreich oben.

Heydenreich, Eduard Heinrich, D. d. R.

Schr. Claudius Tryphonius de jure peregrinorum Pars 1or. Witteb. 1712. 4.

Heydenreich, Gottlieb Adolph Heinrich. s. Heidenreich. oben.

Heydenreich, Gottlob Heinrich, D. d. R. zu Dresden, dann ARath und Oberconsistorialrath, wo er 1762. starb und einen Sohn Carl Heinrich hinterließ.

Schr. D. inaug. de austraegis conventionalibus domus saxonicae. Jenae 1720 4

Hallis. ALZ. R. 100. v. April S. 799.

Buder a. a. O. S. 913.

Heydenreich, Jacob Heinrich, Herzogl. sächsis. Rath zu Gotha.

Schr. Diarium legationis authenticum de componendo negotio Lips. 1665. 4

v. Holzsch DBibl. 4. B. S. 1718.

Digitized by Google

**Heydenreich**, Lebrecht Wilh. Heinrich. s. Heidenreich. oben.

**Heydenreich**, Tobias. s. Heidenreich oben.

**Heydenreich**, W. B., D. d. R. zu Erfurt.

Schr. Exercit. de juribus praesertim jurid. principum imperii apanagiatorum. Erfurd. 1736. 4.

**Heydiger**, Joh. Jacob, kais. Notar zu Ffurt a. M.

Schr. Anleitung zum gründlichen Verstande des Wechselrechts. 1676. 4. Cöln 1715. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1582.

**v. Heyking**, Dietrich Ernst, geb. 1717. zu Mietau. Nach vollendeten Studien ward er chursächsis. Kammerherr und Erbherr von Gemauert in Litthauen, dann Landbottenmarschall, Landesbevollmächtigter und Landesgesandter auf den pohlnis. Reichstagen. Er starb 1781.

Schr. Gegen Christoph v. Ziegenhorns Staatsrecht der Herzogthümer Curland und Semigallen. Königsberg 1771. fol. einige Schreiben, 1774., und wie Ersterer Zusätze, Mietau 1776. fol. herausgab, so machte er eine Beantwortung und Widerlegung. Ffurt u. Leipzig 1776.

v. Holzsch. DBibl. 1. B. S. 243—245. 507. 1064. Koppe's I. jur. Alm. S. 105. Meusels GT. 3. B. S. 301.

**v. Heyking**, Heinr. Carl Hermann Benjamin, geb. d. 22. Jul. 1751. zu Dreln auf einem Guthe in Curland, studierte, machte dann Reisen, ergriff bei dem K. v. Preußen den Militärstand, kehrte aber 1777. in sein Vaterland zurück und ward Major bei dem Leibkürassierregiment in Petersburg. Im J. 1784. nahm er seinen Abschied, zog nach Warschau und erhielt von dem König v. Pohlen nicht nur den Kammerherrn-Schlüssel, sondern auch den Malthesер u. Stanislaus-Orden. Der Herzog v. Curland rief ihn als Landesdelegirten zurück, erhob ihn zum Oberstallmeister und schickte ihn 1765. mit der Unterwerfungs-Akte des Piltenis. Kreises an Rußland nach St. Petersburg. Hierdurch ward er von Catharina II. zum Etatsrath und Präsidenten des Gerichtshofes der bürgerl. Rechtssachen in Mietau ernannt, und später vom Kaiser Paul I. zum ersten Senator, GRath und Präsidenten des Reichs-Justiz-Collegiums der Liv- und Finnländis. Rechtssachen auch Ritter des Annenordens 1. Klasse. Später privatisirte er in Mietau und trat 1808. doch wieder als Senator und GR. wirkl. ein, starb aber den 18. Oct. 1809 zu St. Petersburg.

Schr. Sur le droit de legation des ducs de Courlande. Warschau 1785. 4. Deutsch. Berlin 1786. 4. — Reponse à l'écrit, qui a pour titre: Eclaircissement de la question: si Mr. de Ziegenhorn peut jouir des privileges du droit des gens appartenans aux ministres étrangers dans la Pologne par Ernest Michel Grummert, D. et Prof. de droit (à

Varsovie) 1786. 4. Deutsch eb. 1786. 4. — Ueber den gegenwärtigen Curisch. Landtag und dessen rechtmäßige Prorogation und Limitation. Warschau 1790. 4.

Koppe's I. jur. Alm. S. 105. Eb. Lex. v. 1793. S. 280. Meusels GT. 18. B. S. 162.

**Heyl, Carl Friedrich,** geb. 1744. zu Bamberg, studierte das., promovirte 1774. als Lic. d. R., zog aber nachher den Militär-Stand vor und schwang sich vom gemeinen Soldaten beim k. k. Regiment Gemming zum Hauptmann empor.

Schr. D. de genuino sensu §. 52. art. 5. Instr. Pac. Osnabr. Bamb. 1774. 4.

Schotts unp. Critik 6. B. S. 762.

Jäks Pantheon 3. u. 4. Heft. S. 465.

**Heyl,** HGRath zu Hannover.

Schr. Votum bei den hannöverschen Landständen, die Befreiung von der Grundsteuer betr. Hannover 1817. 8.

**Heyligenstaedt, Carl,** geb. 1777., ward D. d. R. und Privatdocent zu Jena, starb das. 1809.

Schr. Civilacten nach den Regeln und Form des deutschen gemeinen Processes verhandelt. Jena 1806. fol.

Meusels GT. 14. B. S. 131. 18. B. S. 163.

**Heylyns.**

Schr. History of St. George and the order of the Garter. 1631. 4.

Pütters Lit. 3. B. S. 216.

**Heyne, Christian Gottl.,** geb. d. 25. Sept. 1729. zu Chemniz, bildete sich in Leipzig seit 1748., ward 1752. Mag. d. WW., las Collegien, übernahm aber 1753. die Copisten-Stelle in Dresden bei der Gräfl. Brühlis. Bibliothek und 1757. die Erziehung der Kinder der Fr. v. Schönberg in Wittenberg. Hier lernte er seine künftige Gattin, Theresia Weiß kennen. Im J. 1763. folgte er dem Rufe nach Göttingen als Prof. d. Philosophie, hatte sehr vielen Beifall, erhielt 1770. den Character eines Hofrathes, 1801. eines geh. JRathes und 1810. den Ritterorden der westphälis. Krone. — Er starb am 14. Jul. 1812.

Schr. De servitute erudita per pacem religionis sublata. Witteb. 1755. 4. — Commentatio duplex, quo foedera Carthaginensium super navigatione et mercatura facta illustrantur. Goett. 1780. 4. — Pr. cur virgis caesi romano more, qui mox securi percutiendi essent? ib. 1784. fol. — Ueber die Ehrenbezeugungen, welche den Rechtsgelehrten unter den römis. Kaisern widerfahren, in Hugo's civ. Mag. 1. B. 3. Heft. S. 477—485. (1791.) Eine Uebersetzung des 1790. gedruckten Programms. Pr. quo comparatur deportatio in novam Cimbriam australem cum deportatione romanorum in insulam; ib. 1791. fol. Pr. Leges agrariae pestiferae et execrabiles; ib. 1793. fol.

Meusels GT. 3. B. S. 305—316. 18. B. S. 163.

Saalfelds 3r Thl. der Pütteris. GG. S. 94.

v. Heeren, A. H. L., Heyne biographisch dargestellt. Götting. 1815. 8.

Heyner, Friedr. Christoph, geb. 1764. zu Burgwerben bei Weißenfels, ward 1794. D. d. R. in Leipzig.
Schr. D. inaug. de damnatione ad metalla. Lips. 1794. 4.
Koppe's IV. jur. Alm. S. 49.

Heynig, Joh. Gottlob, Mag. d. Philos. zu Berlin.
Schr. Gerettete Rechtmäßigkeit der Todesstrafen. Altenb. 1797. 4.
Meusels GT. 9. B. S. 587.

v. Heyniz, Benno, D. d. R. Thumherr u. Custos des freien Stifts Meisen.
Schr. Sachsenspiegel od. ad antiquissimos manuscriptos speculum saxonicum emendavit, errores glossae cumprimis allegatorum sustulit. Lips. 1539. fol.
Buder a. a. O. S. 73.

Heyrenbach, Joh. Benedict, geb. 1741. zu Ettal in OberBaiern, wählte 1756. den Jesuitenorden zu Wien bei St. Anna, ward 1759. Repetent der schönen Wissenschaften zu Raab in Ungarn, dann 1762. der Mathematik zu Trentschin in Ungarn, 1763. der Grammatik zu Passau, und nach aufgehobenem Orden 1773. Custos der k. k. Bibliothek in Wien, auch ord. Lehrer d. Diplomatik das., wo er d. 19. April 1779. starb.
Schr. Kaiser Friedrichs Tochter Kunigunde, ein Fragment aus der österreichis. baieris. Geschichte sammt einem Codex probationum. Wien 1778. 8. — Er hatte auch Antheil an den 1778. erschienenen österreichis. Staatsschriften die baieris. Erbfolge betr.
(v. Holzsch.) DBibl. 2. B. S. 1087.
Meusels Lex. verst. 5. B. S. 505.
v. Lang in der Gesch. d. Jesuiten v. Baiern S. 209.

Heyse, Friedr.
Schr. Analyse der neuen Stempelgesetze der preuß. Monarchie. Magdeb. 1815. 8.
Ersch's Lit. Nr. 1807. S. 199.

Hezel, Bernhard Gottfried, D. d. R. Schwäbischhall.
Schr. D. de salinis earumq. inspectione magistratui civitatum imperialium competente. Altd. 1750. 4.
Buder a. a. O. S. 889.

Hezel, Christian Heinrich, Lic. d. R. zu Schwäbischhall.
Schr. Comment. jurid. de officio magistri postarum. Tub. 1755. 4.

Hezel, Georg Wilh., geb. d. 29. May 1735. in Schwäbischhall. Nachdem er seit 1754. in Erlangen und seit 1756. in Tübingen studiert hatte, so ward er 1759. auf letzter Univ. Lic. d. R.
Schr. D. inaug. de praesenti forma S. R. F. Tub. 1759. 4.
Schott in suppl. ad Lipen S. 235.

Hezel, Joh. Friedr., D. d. R. zu Schwäbischhall.

Schr. D. de immunitate civitatum imperialium a vectigalibus in rebus ad usum publicum pertinentibus. Altd. 1726. 4.
Buder a. a. O. S. 889.

Hezel, Lorenz Friedrich, k. würtemb. Adv. zu Schwäbischhall.

Schr. Repertorium der Policeigesetze des Königr. Würtemberg. Gemünd 1814—1823. 6. B. 8. Supplementbände 2. 1823. 8.
Meusels GT. 18. B. S. 167.

Hezel, geb. 1717. zu Bellberg bei Schwäbischhall, ward Rathsherr u. Umgeldterer das.

Schr. Erörterung der Frage: ob die Heirath 2er Schwestern nach den göttl. Rechten verboten od. ob politis. Ursachen vorhanden seyen, solche in den weltl. Gesetzen zu untersagen. Ff. u. Leipz. 1768. — Untersuchung: ob und wie fern die Dispensationen bei den blos menschlichen Eheverboten schlechterdings durch alle Fälle nach den protestantis. Religions-Grundsätzen können verweigert werden? eb. 1774.
Weidlichs biogr. Nachr. 4. Thl. S. 99.
Koppe's Lex. v. 1793. S. 280.

Hezer, Joh. Hieronym., Lic. d. R.

Schr. Ad legem Laetoriam. Lips. 1749. 4.
Buder a. a. O. S. 52.

de S. Hiacynthe.

Schr. Entretiens des Entreprises de l'Espagne, des Pretensions de Chevalier de S. George et de la renonciation de S. Majesté catholique. à la Haye 1720. 12.
Mylius in bibl. anonym. S. 333.

Hideux, ein franz. Rechtsgelehrter.

Schr. Traité des successions. Paris 1692. fol. par Dionys le Brun 1700 et 1714. — Oeuvres. à Paris 1734. 1754. fol.
Journal des Savans etc. Adelung a. a. O. 1. B. S. 2346.

Hien, Joh. Christoph, D. d. R.

Schr. D. de feudo foeminino Weiber- od. Kunkellehen. Arg. 1685. 4.
Buder a. a. O. S. 504.

Hiepe, Sigmund Friedr., D. d. R., kais. RKGAdvocat und dann Procurator in Wetzlar.

Schr. D. de electione fori inter summa imperii tribunalia pacto inter status S. R. J. litigantes in perpetuum non definienda. Goett. 1792. 4.
Ersch in der Lit. Nr. 1891. S. 208.

Hieranus P. Tullius, s. Schurzfleisch Conrad Samuel.

Hierocles, ein griechis. Rechtsgel.

Schr. Zwei Bücher ad Cassianum Bassum περι ἱππων Ἰεραπεἰας etc.
Adelung a. a. O. S. 1998.

Hieronymus, geb. 329. zu Stridon, einem Städtchen an den Gränzen v. Ungarn und Dalmatien, studierte in Rom, ließ sich das. taufen, durchwanderte hernach fast alle Länder Europens, vorzüglich Frankreich, dann Thra-

cien und Asien und lernte die Bibel auswendig. Im J. 378. legte er sich zu Jerusalem auf die hebräische Sprache und ward Presbyter. Von da begab er sich nach Constantinopel, Cypern, Antiochien und Aegypten, verweilte darauf beständig in einem Kloster zu Bethlehem, erwarb sich den Namen eines Kirchenlehrers und starb das. 420.

Schr. Epistola ad Evagrium de differentia episcopi et presbyteri etc. Tract. de correctione. vita et conversatione episcopi et clericorum in T II. n. 2. Melch. Goldasti monarchia S. R. I. Erfurti 1614. fol.

Jöcher a. a. O. S. 1591.

**Hilarius**, Joh., ein D. d. R. zu Tübingen ums J. 1505.

Schr. De potestate et utilitate monetarum in Gabr. Bielii tract. de ead. materia. Norimb. 1542. 4. u. in Gabr. Boya tr. de variis monetis. Col. 1574.

D. Eisenbach a. a. O. S. 250.

**Hildebrand**, Felix Heinrich, geb. zu Altdorf, Sohn des Heinrich, bildete sich das., promovirte als Lic. d. R., machte sich aber darauf nach Ostindien und starb das. noch einige Jahre vor seinem Vater.

Schr. D. inaug. de probatione per stemmata genealogica. Altd. 1719. 4.

v. Holzsch. DBibl. S. 650. Adelung a. a. O. S. 2001.

**Hildebrand**, Heinrich, geb. d. 13. März 1668. zu Sörbig in Meißen. Nachdem er in Altdorf studiert hatte, erhielt er das Protonotariat der Univers. das. Er graduirte 1693. als D. d. R. und bahnte sich dadurch den Weg zu einer ordentl. Lehrstelle, welche ihm 1697. übertragen und 1710. mit der Consulenten-Stelle in Nürnberg verbunden wurde. Im J. 1719. ernannte ihn der Herzog v. Sulzbach zum Rath, und er starb d. 27. Jun. 1729. als Senior der Akademie.

Schr. D. inaug. de personis egregiis earumque juribus. Altd. 1693. 4. — Pr. de auctoritate ICtorum in respondendo. ib. 1697. 4. — D. de obligatione forensium ex jure statutario. Norimb. 1698. 4. — D. de punctationibus. Altd. 1699. 4. — D. de praevalentia actionum in foro; ib. 1700. 4. — D. de argumento culpae; ib. 1701. 4. — D. de certioratione per relationem ad aliud; ib. 1702. 4. — D. de obligatione inter patrem et filium; ib. 1703. 4. — Prolegomena juris universi; ib. 1704. 4. — Annus decretorius 1624. in Instrum. Pac. art. 5. ib. 1705 rec 1734. 4. — D. de dote repetenda constante matrimonio; ib. 1706. 4. — D. de praenumeratione expensarum parti adversae lite pendente facienda; ib. 1707. 4. — D. de diversitate lapidum finalium eorumq. jure; ib. 1710. rec. 1721. 1741. 4. — Introductio ad juris principia aec. ord. Institut. ad usum faciliorem eorumq. usum hodiernum discentium accommodata diss. I—IV.; ib. 1712 — 1717. 4. — Jurisdictio universa secund. mores hodiernos compendiose considerata; ib. 1714. rec. Jenae

1738. 4. — Periculum academic. de territorio clauso et non clauso; ib. 1715. rec. 1718 1731. 1751. 4. — Collegium feudale ad Strykii exam. jur. feud. XVI. brevibus disput. illustrata; ib. 1715. 4. — De lege commissoria venditioni adjecta; ib. 1716. 4. — D. de equo sequelae et ad alia servitia destinato atque de equo equestri et feudali v. Heer-Dienst- und Lehnpferde; ib. 1718. rec. 1734. 1749. 4. — D. de vasallagio subjectionem non inferente; ib. 1721. rec. Witt. 1737. Jenae 1737. 4. — D. de revisione rationum semel ex punctarum; ib. 1722. 4. — Exercit. de jure seculi; ib. 1723. 4. — D. de legitimo praediorum spatio; ib. 1724. 4. — Exercitatio de varii retractus concurrentis praelatione; ib. 1725. rec. 1741. 4. — D. de actionum civilium et criminalium praejudicio; 1726. 4. — Exerc. de imputatione soluti ex pluribus nominibus. Norimb 1727. 4.

Zeidler in vitis ICtor. T. III. S. 21—33. Wills Nürnb. GL. 2. B. S. 120—225. Nopitsch 6. B. S. 91.

Hildebrand, Joachim.

Schr. Historia conciliorum a nato Christo ad annum 1645. Helmst. 1715. 4. — De episcopis et juribus episcopalibus; ib. 1645. 4.

Hilderich, Huldereich v. Varel, Friedrich, D. d. R. und Privatdoc. zu Altdorf.

Schr. D. de adquirendo rerum dominio; Altd. 1590. — D. de locatione et conductione; ib. 1591. — D. de obligationibus ex delicto et quasidelicto descendentibus; ib. 1591. 4.

Nopitschens Fortsetz. des Willis. GL. 6. B. S. 92.

Hilgard, E. Theodor, Lic. d. R.

Schr. Traité sur la quéstion de savoir si et en quel sens les donations entre vifs de biens présens font passer au donataire les dettes et charges du donateur. à Heidelb. 1712. 4.

Mabihn a. a. O. S. 304.

Hille, Reinhard, geb. d. 12. Jenner 1770. zu Wetter im Oberfürstenthum Hessen. Er bildete sich in Marburg, ward D. u. Prof. d. R. das., folgte aber 1801. dem Rufe nach Wien als kais. RHRAgent, wo er d. 28. Sept. 1808. starb.

Schr. D. inaug. de principum Germaniae circa operas rusticorum territoriales juribus eorumque praescriptione. Marb. 1789. 4. — Plan meines Examinatorii über die Pandecten; eb. 1791. 8. — Prolusio ad L. 107. D. de condit. et demonstrat. Sect. I. sistens observationes pusillas doctrinae de adimendis et transferendis legatis; ib. 1793. 4. — Versuch über den Begriff der bei den hessis. Landsiedelgüthern üblichen Besserung und Oberbesserung u. deren Unterschied von Meliorationen der Pachter; eb. 1797. 8.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 283.

Strieder a. a. O. 4. B. S. 40.

Hillebrand, Joseph, geb. 1778. ward D. u. Prof. der WW. in Heidelberg, seit 1822. aber ebenders. in Gießen.

Schr. Deutschland u. Rom oder über das Verhältniß der deutschen Nation zum römis. Stuhl, historisch und rechtlich entwickelt. Frankf. a. M. 1818. 8.

Bek a. a. O. 3. B. 2. St. v. 1822. S. 150.

Hillebrandt, Phil. Jacob, geb. d. 8. Decemb. 1744. zu Wetzlar. Er widmete sich der Schreiberei, ward 1778. Regier. Canzellist zu Hildesheim, 1782. Sekretär bei dem Medicinal- u. Sanitäts-Collegium, u. 1803. Calculator bei der Regierung das.

Schr. Stadthildesheimis. Verordnungen, Circulare, Confirmationen, Constitutionen u. s. w. zusammengetragen. Hildesh. 1791. 4.

Meusels GT. 14. B. S. 139.

v. Hillen, Joh. Christoph, geb. den 12. December 1620. zu Osnabrück. Gebildet in Rostock, Francken, Utrecht u. Leiden, wo er als D. d. R. promovirte, machte er eine Reise nach Frankreich u. begann hernach 1650. die Advocatur in Rostock, welche er in seiner Vaterstadt fortsetzte. Als er in Geschäften sich nach Lübeck begab, so starb er das. im August 1665.

Schr. D. inaug. de feudis. Lugd. Bat. 1644. 4. — D. de prohibitione alienationis. Rost. 1647. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 254. Koppe's Verzeichniß S. 49.

Hiller, Christian Heinrich, geb. d. 30. Oct. 1696. zu Kirchheim unter Teck im Würtemb., studierte seit 1713. in Tübingen, ließ sich 1717. zum Lic. d. R. creiren und besuchte die sächsis. Universitäten. Nachdem er einige Zeit in Halle sich aufgehalten hatte, so sah er sich in Regensburg, Wien und Wezlar um, nahm dann 1719. den Grad eines D. d. R. in Tübingen an, docirte, ward außer. Prof., herzogl. Rath, Beisitzer des Hofgerichts, und starb das. 1770.

Schr. D. de figmento tutelae speciei quartae pactitiae s. conventionalis. Tub. 1717. 4. — D. qua legitimatio per rescriptum principis Justiniano imperatori tanquam auctori atq. inventori vindicatur; ib. 1723. 4. — Diss. I. et II. de abusibus, qui in Germania nostra in collegiis vigent opificum deque medelis contra eosdem adhibendis; ib. 1715. 1729. 4. et 1741.

J. J. Mosers Lex. v. 1738. S. 53. Zellers Merkwürdigkeiten v. Tüb. S. 461. Böks Gesch. v. Tüb. S. 157.

Hiller, Daniel, geb. zu Biberach, studierte in Tübingen und promovirte das. als D. d. R. Nachher wählte ihn der Magistrat seiner Vaterstadt zum Senator und Brmstr., und der Herzog von Würtemberg ernannte ihn zum Rath 1745.

Schr. Kurze doch statthafte Erläuterung wegen zweier ihm unter andern von mißvergnügten Bürgern angeschuldigt werden wollenden den Malversations-Puncten mit Beilagen 3. 1 — 9.

v. Holzsch DBibl. 1. B. S. 203.

Hiller, Joh. Wolfgang, geb. 1623. zu Berg oder

Hamburg im Herzogth. Berg. Nach vollendeten Studien sah er Frankreich und Spanien und lebte darauf als Practiker in Weissenburg.

Schr. Arigoni Telseri (Hilleri) relatio et decisio causae in qualina pecunia ante complures annos contractum debitum hodie solvi iterum debeat? Tract. de expensis studiorum etc.

Jöcher a. a. O. S. 1606.

Hiller, Matthias.

Schr. System der Amnestie und dessen Anwendung auf die Frage: sind die höchsten u. hohen Stände des Reichs noch heut zu Tage schuldig, ihren Unterthanen alles sammt Zinsen, Kosten u. Schäden zurückzustellen, was sie diesen während des 30jährigen Kriegs vom J. 1618. bis 1648. aus Ursache nahmen, und können sich Erstere mit keiner Verjährung schützen? Freiburg im Breisgau 1783. 8.

v. Ompteda a. a. O. S. 671.

Meusels GT. 3. B. S. 330.

Hiller v. Gertingen, herzogl. Würtembergis. Comitialgesandter zu Regensburg ums J. 1702.

Schr. Des fürstl. Würtembergis. Abgesandten Memoriale an den Reichs-Convent zu Regensburg, wider die schwäbis. Ritterschaft pro juris collectandi. 1702.

v. Holzsch. DBibl. S. 693. Nr. 3104. u. 3105. und S. 2094.

de Hillerin, Heinrich, ein franz. RGelehrter, lebte in der 1. Hälfte des 17. Jahrh. in Paris.

Schr. Recueil des cas et matières criminelles appartenans aux Prevôts de Probe courte. à Paris 1624. 8.

Adelung a. a. O. S. 2009.

de Hillerin, Adv. zu Paris.

Schr. Uebersetzte Pagano Maria Considerazioni sul processo criminali. Neap. 1787. 8. unter dem Titel: Considerations sur la procedure criminelle. à Strasbourg 1789. 8. à Paris 1820. 8.

Rotermund a. a. O. 5. B. S. 1381.

Themis T. III. lior. 12. de 1821. S. 111.

v. Hillesheim, Franz Carl Joseph, geb. 1736. zu Cöln, wo er sich auch bildete. Im J. 1756. ward er D. und Prof. d. R. in seiner Vaterstadt, später Canonicus der Collegiat-Kirche zu den Aposteln, dann Capitular des Domstifts und churcölnis. GRath.

Schr. Diatribe de ambitu veteri et novo. Col. 1754. 4. D. de parochis; ib. 1764. 4.

Meusels GT. 3. B. S. 331.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 281.

Hilliger, Aug. Gottlieb.

Schr. D. epistol. de praecipuis banni imperialis capitibus. Dresdae 1727. 4.

Pütters Lit. 2. Thl. S. 342.

Hilliger, Oswald. geb. d. 20. Decembr. 1583. zu Freiberg im Meißner Kreise. Nachdem er seit 1701. zu Leipzig und Wittenberg sich den Wissenschaften ergeben

hatte, so wanderte er nach Jena, ward D. d. R. und Privatdocent, bis man ihn 1616. zum. ord. Prof. und Assessor des Hofgerichts ernannte. Allein er starb schon d. 25. März 1619.

Schr. Donellus enuncleatus T. I. et II. Jenae 1611. 1617. 4. Lugd. Bat. 1619. Antwerp. 1642. fol. — De conditionibus. Jenae. 1618. 4.

Wittenii Dior. biograph.

Historis. Schauplatz v. J. 1710. n. 17. S. 165—167.

Hilliger, Sigmund Gottlieb, geb. d. 20. Oct. 1686. zu Dresden. Promovirt 1712. zum D. d. R. in Leipzig, erhielt er 1715. eine ord. Prof. derselben, u. 1717. den Beisitz im Schöppenstuhl das. — Er starb d. 24. Febr. 1743.

Schr. D. de eo, quod fit in honorem matrimonii. Lips. 1715. 4. — D. de foro clerici delinquentis; ib. 1715. 4. — D. de necessitate consensus vasalli in expectantiam feudi a domino concedendam; ib. 1717. 4. — D. de vasallo contra dominum auctoritate propria sibi jus dicente; ib. 1717. 4.

Mehr im Jöcher a. a. O. S. 1607.

Hilling, Christian Gottfried, D. d. R. in Leipzig.

Schr. D. observationes de vi et usu L. 32. statuti cambialis Lipsiensis in judicanda praescriptione cambiorum trassatorum. Lips. 1705. 4.

Madihn a. a. O. S. 177.

Hillebrandt, königl. preuß. RRath zu Plock in Ostpreußen.

Schr. Vorrede zu Heinrich Hedelke juristis. Handwörterbuch für Rechtscandidaten und für Nicht-Juristen gebildeter Stände. Leipzig 1804. 1805. 2. B. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 228.

Hillner, Joh., D. d. R. und kaiserl. Commissarius zu Nürnberg.

Schr. Auszug aus deren von Nürnberg Zeugen und Weisung Artikeln, Specification, auch dem marggräflichen Fragstücken rc. Geschehen am Sonntage post omnium Sanctorum 1540.

(v. Holzsch) DBibl. 1. B. S. 93.

Hiltorp, F. W.

Schr. Ueber die Gesetzeskraft der durch das kaiserl. franz. Decret v. 17. December 1811. die Justiz-Organisation betr. auf das GHerz. Berg angewandten franz. Gesetze von ihrer Verkündigung durch das GHerz. Gesetzbülletin. Dortmund 1813. 8.

Hiltrop, Friedrich oder Wirich, geb. zu Essen, bildete sich in Cölln und promovirte das. 1590. als Mag. d. Philosophie, ward darauf Syndicus in seiner Vaterstadt und hernach Dechant bei der Collegiat-Kirche das. wo er auch den 7. Oktober 1617. im 85. Lebensjahre starb.

Schr. Processus judiciarius. Col. 1705. 1709. 4. auch nachher unter dem Titel: Protribunalium fori moderni libri IV. Col 1625. 1629.

Adelung a. a. O. S. 2014.

Himmel, Joh., geb. den 27. December 1581. zu Stolpe in Pommern. Zu Jena, Wittenberg und Gießen suchte er sich zu bilden, reißte darauf nach Baiern, in die Pfalz, Elsas und in die Schweiz, bis er Rector in Durlach wurde. Allein diese Stelle verwechselte er mit einem Predigeramte und der Inspektion über das Gymnasium zu Speier. Hierauf folgte er dem Rufe nach Jena als Prof. der Theologie, wo er den 31. März 1642. starb.

Schr. Tract. de canonicatu et jure canonico. Jenae 1632. 12.

Jöcher a. a. O. S. 1612.

Himmelreich, Joh. Theodor, D. d. R.

Schr. D. inaug. de felonia germanica, Schelmstück. Arg. 1661. 4.

Himmelstoss, Lorenz.

Schr. Versuch einer Entwickelung des Begriffs und der rechtl. Verhältnisse der Regalität in Deutschland. Landshut 1804. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 142.

Hincius, Eobaldus Florianus.

Schr. De quaestione: an tempus solutionis an vero contractus sit attendendum? Arg. 1642. 4.

Buder a. a. O. S. 272.

Hincmarus, Ingmarus, Jugumarus, geb. 801. in der Diöces von Sens. Nach vollendeten Studien begleitete er den Abt Hilduin 830. nach Sachsen und 844. wählte man ihn zum Erzbischof von Rheims statt des unruhigen Remigii Ebbonis. Im J. 849. und 853. wohnte er den Versammlungen zu Quierci in der Diöces Rheims bei, deren Decrete, welche Hincmarus entworfen hatte, auf einer Synode zu Valencia durch Remigium Ebbonem 855. wieder aufgehoben wurden. Ueberdies besuchte er die Concilien 861. und 866. zu Soissons, 859. zu Langers, 862. zu Aken, 863. zu Mez und 867. zu Troyes. Als die Normänner die Stadt Rheims überfielen, so flüchtete er sich nach Espernay und starb das. im December 882.

Schr. De ordine palatii epistola. Norib. 1751. 4. — Admonitio de potestate regia et pontificia in T. 1. n. 2. Melch. Goldasti monarchia S. R. I. Hanoviae 1611. fol.

Jöcher a. a. O. S. 1614.

Quenstedt in Dial. S. 71.

v. Hinkeldey, Hieronymus Heinrich, geb. d. 6. Jul. 1720. zu Nördlingen. Nach vollendeten Studien trat er als Hofrath in Weilburg auf und kam 1750 durch Verwendung des GR. Firnhabers als geh. Hofrath zu dem Fürsten von Wertheim, wo er 1764. zum Kanzler, Regierungs- und Kammerpräsidenten hinaufstieg. Durch die bekannte Wallfahrtsgeschichte in der Stadt Wertheim im J. 1780. legte er seine Würden gegen eine lebenslängliche

Pension nieder, begab sich auf sein Gut Seimershausen bei Meiningen und darauf nach Barchfeld, wo er 1805. starb.

Schr. Kurze Erzählung der Verlaufs der bisherigen Vergleichshandlungen über die Rochefortische Succeßions-Streitigkeiten nebst einer actenmäßigen Erläuterung derselben 1754. — Rechte der Todttheilung in ihrer Wirkung auf das jüngsthin erledigte Herzogthum Niederbaiern in 3. Sendschreiben von 1778—1780.

Die übrigen Deductionen in v. Holzsch DBibl. 2. B. S. 1065. und 1108. 3. B. S. 1302. und 1315. Koppe's Lex. v. 1793. S. 281.

Hintopen, Janus, D. d. R.

Schr. D. inaug. exhibens periculum observationum apologeticarum pro fictionibus jur. civ. rom. Traj. ad Rh. 1780. 4.

Hinrici, M. Jacob, Thumherr und Official zu Budissin.

Schr. Wahrhaftiger Bericht und Entschuldigung wider Gr. v. Carlwiz zu Cruschendorf gewaltsamen Vornehmen in der kaiserl. Stadt Budissin d. 9. Jul. 1561. begangen. 4.

v. Holzsch DBibl. 4. B. S. 1893.

Hinsen, Joh., D. d. R. Adv. und Brgmstr. zu Wesel am Ende des 17. Jahrhunderts.

Schr. Genealogia illustris comitum de Limburg in styrum etc. ex antiquis documentis illustrata etc.

Adelung a. a. O. S. 2015.

Hinterberg, Hinterberger Carl Eerdinand, D. d. R. HKriegsrathsadv. Agent verschiedener Reichsstände gräfl. v. Stahrebergis. Lehenprobst und erzbischöfl. Consistorialrath zu Wien.

Schr. Practis. Erinnerungen verschiedener gerichtlicher Verfahrungen und Rechtsführungen sammt den dazu gehörigen Registern. Wien 1780. 2. Thl. fol.

Koppe's I. jur. Alm. S. 105.

Eb. Lex. von 1793. S. 282.

Hintsch, Heinrich, geb. zu Hamburg oder Stade, ward Lic. d. R. und dann Practiker in Hamburg.

Schr. Erzählung eines Discurses 2er Gelehrten über die jetzt streitige Kirchensache in Hamburg. 1703. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 336.

Hintzelmann, Jacob, geb. in Hamburg, ward Lic. d. R. und Practiker in seiner Vaterstadt.

Schr. D. de dissonantia juris civil. et Hamburgensis in contractibus. Rost. 1693. 4. D. de pretio eminente. Leidae 1704. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 255.

Hintzius, C.

Schr. Orat. quod principes et status S. R. I. contra imperatorem absque justa causa bellum gerere nequeant. Rost. 1612.

Pütters Lit. 3. Thl. S. 867.

Hinüber, C. T. od. Theodicaeus.

Schr. Dicastice nova et dogmatica oder Lehre von der Justiz. Göttingen 1739. 4.

Apocalypsis cit. S. 38. Pütters Lit. 3. Thl. S. 386.

Hinüber, Georg Heinrich, geb. 1722. zu Einbeck, studierte seit 1738. bis 1744. zu Göttingen und begab sich dann nach Hildesheim, wo er junge Leute unterrichtete. Im J. 1752. wanderte er nach Celle zum OAGericht als Advokat und ließ sich 1762. von einem k. Hofpfalzgrafen zum D. d. R. bullatum creiren.

Schr. Diatribe de stipendiis familiae. Goett. 1744. 4. — Exercit. de jure statuum S. R. I. G. dotis subsidia filiarum illustrium a subditis exigendi per observantiam stabilito. Ff. et Lips. 1756. 4. — Staatsrecht der Stadt Hildesheim im Abriß. 1756. 8.

Die übrigen in Weidlichs zuverl. Nachrichten 5. Thl. n. 16. S. 369. bis 378.

Pütters Lit 2. Thl. S. 53. §. 311.

Koppe's Lex. von 1793. S. 282.

Hinüber, Joh. Melchior, geb. 1672. im Febr. zu Hildesheim. Nach Vollendung der Studien in Jena lernte er 1694. den Freih. v. Leibniz in Hannover kennen, welcher ihm dem bekannten Placius in Hamburg empfohl, so, daß er 1697. bei einem v. Steckinelli Consulent in Celle wurde. Diese Stelle verwechselte er 1700. mit dem Syndicat und der Landrentmeisterei der Landschaft Lauenburg. Im J. 1702. ward er D. d. R. in Gießen, 1706. Syndicus der Stadt Einbeck, resignirte 1732. darauf und begab sich 1737 nach Göttingen um Vorlesungen zu halten, kehrte aber doch 1740. in seine Vaterstadt zurück, privatisirte und starb daselbst den 26. December 1752.

Schr. D. inaug. de conceptis a se relationibus ac deductionibus causarum forensium. Gissae 1702. 4. — Neue Vorschläge zu einer ohnpartheiischen Justiz. Frankfurt und Leipzig 1742. Hannover 1746. 4. — Kleine Schriften von Verbesserung des Justizwesens als der 2te Theil seiner Vorschläge. Hannover 1750. 8.

Adelung a. a. O. S. 2016.

Meusels Lex. verst. 5. B. S. 522.

Hinze, August, D. d. Arzneigel. zu Wolfenbüttel.

Schr. Lexicon aller herzogl. braunschw. wolfenbüttelis. Verordnungen, welche die medicinis. Policei betreffen. Stendal 1793. 8.

Koppe's Ict. jur. Alm. S. 62.

Hinze, Henibert Joh., geb. 1730. ward Hofkommissär und Privatlehrer der Oekonomie und Cameralwissenschaften zu Helmstädt, wo er den 4ten März 1802. starb.

Schr. Gutachtliche Vorschläge zur Verhütung der Processe zwischen den Besitzern der Bauerngüter und ihren leibl. Stief- oder Schwiegereltern in dem braunschw. Magazin v. J. 1795. 33. St. — Anweisung, Bittschriften und Vorstellung zweckmäßig abzufassen. Gotha 1797. 8.

Meusels GT. 9. B. S. 594. 11. B. S. 357.

Hinzke, Georg, D. d. R.
Schr. D. inaug. de conjugio feudalitio. Jenae 1690. 4.
Buder a. a. O. S. 515.

v. Hippel, Theodor Gottlieb, geb. den 31. Jenner 1741. zu Gerdauen in Ostpreußen. Eine feurige Einbildungskraft und religiöse Neigung zur Einsamkeit characterisirten schon im Knaben den künftigen Mann, daher er schon im 15. Jahre 1756. die Universität Königsberg bezog, um nach seines Vaters Bestimmung der Theol. sich zu widmen. Allein der holländische Justizrath Voigt lenkte seine Neigung bald in das heterogene Gebiet der Rechtsgelehrsamkeit hinüber. Im J. 1760. fand er Gelegenheit, eine Reise nach Petersburg zu machen, wo er Katharina II. den Glanz des rußis. Hofes und mehrere Großen kennen lernte und überhaupt seine Ansichten von Welt und Leben zu gründen begann. Die Vaterlandsliebe zog ihn jedoch, ungeachtet der schönen Aussichten, die sich ihm in Petersburg eröffneten, wieder nach Königsberg zurück, wo er Erzieher einer adelichen Familie wurde. Hier entflammte ihn bald die Liebe zu einem Frauenzimmer, an Stand und Vermögen weit über ihn erhaben. Er mußte also dem Gegenstande seiner leidenschaftl. Zärtlichkeit entsagen, und wählte den ehelosen Stand. Mit dem J. 1765. trat er als Rechtsconsulent auf und wurde 1780. zum dirigirenden Brmstr. und Policeidirektor mit dem Charakter eines königl. preuß. geh. Kriegsraths und Stadtpräsidenten ernannt. Er starb den 23. April 1796.
Schr. Ueber die Ehe. Berlin 1774. 8. 2te Aufl. eb. 1775. 3te eb. 1792. 4. 4te eb. 1793. — Ueber die bürgerliche Verbesserung der Weiber. eb. 1792. 8. — Das Königsberger Stapelrecht. eb. 1792. 8. — Nachricht die Ksche Untersuchung betr. ein Beitrag über Verbrechen und Strafen. Königsberg 1792. eb. 1797. — Ueber Gesetzgebung und Staatenwohl: Nachlaß. Berlin 1804. 8.
Brunner S. 166. Meusels Lex. verst. 5. B. S. 524. Schlichtegrolls Nekrolog 7. Jahrg. 2. und 3. B. v. 1800. ConverLex. 4. B. 2te Ausg. S. 459.

Hippolythe, Pere s. d'Helliot Peter oben.

Hippolytus a Collibus. s. a Colli Hippolytus 2. B. S. 104.

Hippolytus a Lapide. s. v. Chemnitius Bogislaus. 2. B. S. 68.

Hippolytus a Friesbach. s. Knipschild, Phil. auch Joh Conr. Kreidemann.

Hippona, Hippodramus.
Schr. Album s. leges Hipponae s. Hippodrami cura Jacobi Savary etc.
Jöcher a. a. O. S. 162.

Hirsch, Carl Christian, geb. den 20. Okt. 1704. zu

Hersbruck, studierte zu Altdorf und Leipzig. Im J. 1729. kam er in das Seminarium der Nürnbergis. Candidaten, ward 1734. Pfarrer zu Beitsbrunn und Michelbach, dann 1740. Diacon bei St. Lorenz in Nürnberg, wo er d. 27. Febr. 1754. starb.

Schr. De origine Landsknechtorum in Miscell. Lipsiensibus novis Vol. IX. P. III. S. 425. — Geschichte des Interim zu Nürnberg sammt den dazu gehörigen Beilagen. Leipz. 1750. 8.

Meusels Lex. verst. 5. B. S. 529.

Hirsch, Friedrich, geb. 1776. D. d. R. in Goslar.

Schr. Comment. de jure emigrationem civium prohibendi vel circumscribendi. Goett. 1787. 4.

Klübers 4. Thl. der Pütteris. Lit. S. 596.

Hirsch, Georg Matthias, D. d. R.

Schr. D. inaug. de jure circa sacra civitatum imperialium protestantium. Jenae 1713. 4.

Buder a. a. O. S. 889.

Hirsch, Gottwald, geb. d. 12. August 1746 zu Grosörner im Mannsfeldis. ward Direktor des Collegiums der Justiz-Commissarien und Notarien im Saal- und Mannsfeldis. Kreise auch Direktor der franz. Colonie zu Halle.

Schr. Anleitung zum Landpoliceirechte in den brandenburgischen Staaten zum Behuf practischer Vorlesungen. Halle 1792. 8.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 283.

Hirsch, Joh. Christoph, geb. den 14. Jenner 1698. zu Regenbach im Hohenlohe-Langenburgis. kam 1713. als Canzellist nach Kirchberg, 1721. als Oberscribent zum Stiftsamte nach Ansbach und 1724. als Sekretär zum geh. Raths- u. Hofraths-Präsidenten Christoph Friedr. v. Sekendorf daselbst. Dieser ermunterte ihn 1726. nach Halle zu gehen und die Rechte noch zu studieren, worauf er 1729. Stadt- und Landkästner zu Mainbernheim wurde. Im J. 1731. beförderte man ihn zum Hofkastner nach Ansbach und 1739. zum wirklichen Kammerrath daselbst, 1747. aber zum Hofkammer und Landschaftsrath auch Schwaningis. Oberadministrations-Rath, endlich 1773. zum geh. Hofkammerrath. Er starb am 28. May 1780.

Schr. des teutschen Reichs Münzarchiv. I—IX. Thl. Nürnberg 1756. bis 1768. fol. — Schlüssel zum Münzarchiv oder Nachrichten vom Werthe der teutschen Münzen vom 8ten bis 18ten Seculo. eb. 1766. 4. — Eröffnetes Geheimniß der practischen Münzwissenschaft. eb. 1768. 4. — Realinder oder Extract, die hochfürstlich Brandenburg-Anolzbachis. Landes-Constitutionen, Ordnungen und Ausschreiben betr. Ansbach 1779. 4.

v. Holzsch DBibl. S. 1040.

Pütters Lit. 2. Thl. S. 151. §. 443.

Meusels Lex. verst. 5. B. S. 525—528.

Hirschbach, Wolfgang, D. und Prof. d. R. zu Wittenberg ums J. 1618.

Schr. D. de compensationibus etc. D. de fidejussoribus etc. — D. de regalibus. Witt. 1618.
Jöcher a. a. O. S. 1627.
Klübers 4. Thl. der Pütterisch. Lit. S. 283.

**Hirschel**, Moses, geb. d. 13. Sept. 1754. ein privatisirender gel. Jude zu Breslau.
Schr. Apologie der Menschenrechte. Zürich 1793. 8.
Meusels GT. 3. B. S. 344.

**Hirsching**, Friedr. Carl Gottlob, geb. den 21. December 1762. zu Uffenheim in Franken, studierte zu Erlangen, ließ sich 1788 zum Mag. d. WW. creiren und ward 1792. daselbst außerord. Prof. der Philosophie starb daselbst am 11. März 1800.
Schr. Historisch. litterarisch. Handbuch berühmter und denkwürdiger Personen, welche in dem 18. Jahrhundert gestorben sind. (Darunter befinden sich mehrere Rechtsgelehrte.) 1. B. 1. Abth. Leipzig 1794. 2. Abthl. und 2. B. 1. Abth. eb. 1795. 2. Abth. eb. 1796. 3. B. 1. und 2. Abth. eb. 1797. 4. B. 1. und 2. Abth. eb. 1799. 5. B. 1. Abth. eb. 1800. Zur 2. Abth. des 5. B. hinterließ er einige Materialien die ein Ungenannter eb. 1801. herausgab und ein anderer Ungenannter setzt das Werk jetzt unter Hirschings Nahmen fort. — D. de florente statu Burggraviatus Norici, quoties post discessum lineae superioris, inferior in possessionem totius Burggraviatus veniret Norimbergensis. Erlangae 1795. 8.
Meusels GT. 9. B. S. 596.
Eb. Lex. verst. 5. B. S. 539.

**Hirzel**, Salamo, geb. 1727. zu Zürich, ward Stadtschreiber in seiner Vaterstadt und starb den 16. Nov. als Seckelmstr. 1818.
Schr. Denkmahl Herrn Rathsschreibers Iselin. Zürich 1782. 8. Disquis de magistratus in urbe Figurina in reformationis opere praestito officio. Fig. 1810 8. auch deutsch eb. 1810. 8.
Meusels GT. 3. B. S. 350. 18. B. S. 176.
Leipz. LitZ. Nr. 75. v. März 1819. S. 597.

**Hisfeld**, Ludwig, D. d. R.
Schr. D. de repressaliis. Basil. 1651. 4.
v. Ompteda a. a. O. S. 611.

**Hobbes**, Thomas, geb. d. 5. April 1588. zu Malmesbury, studierte seit 1603. in Oxford, ward 1610. Hofmstr. bei dem Baron v. Hardwick, begleitete denselben nach Frankreich und Italien begab sich in dieser Eigenschaft 1629. zum zweitenmal nach Frankreich und 1631. zu einem Zögling v. Devonshire. Im J. 1637. schrieb er für den König Carl I. v. England, weswegen er sich 1640. von London nach Paris flüchten mußte, wo er den nachherigen König Carl II. als damaligen Prinzen unterrichtete, welcher ihm auch 1660. als er auf den Thron stieg, eine Pension aussezte. Er starb den 4. December 1679. zu London.

Schr. Elementa philosophica de cive. Lond. 1642. 1650. 57. 60. 69. 8. Amst. 1647. 12. — Elemens philosophiques: du citogen, trad. du latin par Sm. Sorbiére. Amst. 1649. Paris 1651. 8. — Le corps politique ou les élémens de la loi morale, et civile trad. de l'anglois par Sm. Sorbiére. Leide. 1652. 53. 12. — Leviathan or the matters form and pover of a commonw'ealth ecclesiasti cal and. civil. Lond. 1651. fol. lateinisch. Amst. 1670. 4. London 1676. 4. holländisch. Amst. 1667. 8. deutsch. Halle 1794. 95. 8. 2. B. — Opera philosophica, quae latine scripsit omnia. Amster. 1668. 4. 2. B. — Moral and politica. Works. Lond. 1750. — Oeuvres de Hobbes. Par. 1790. 8. 2. B. — Treatise on human nature and on liberty and necessity, with a supplem. new ed. with notes. Lond. 1812. 12.

Seybolds Hist. HBuch von 1783. S. 108. v. Ompteda a. a. O. S. 249. Heerens Hist. Werke 1. Thl. S. 389. Ebert a. a. O. 5. Heft. S. 797. Vita Hobbesii a Joan. Alberico s. Aubrey et Radulpho Bathurstio etc.

Hober, Theophilus.

Schr. De censu Gratiani dist. I. de poenit. circa divinum confessionis praeceptum. Mog. 1787. 4.

Mabihn a. a. O. S. 351.

Hoch, August, k. würtemb. immatric. Notar u. Adv. zu Stuttg. dann zu Rotenburg am Neckar. Stadtschreiber in Tübingen. Oberjustizprocurator 1817., nach Verzichtung darauf 1819.

Schr. Gedanken über die richtige Darstellungsart der Rechnungen im Allgemeinen, so wie der Pflegrechnungen insonderheit, eine Skizze. Tüb. 1808. 8. — Unterricht für Ganthgütherpflege; eb. 1814. 8. — Rechtl. Be[illegible] ungen über die von der Gütherabtretung ausgenommenen Geg[illegible]ände (Competenzstücke); eb. 1816. 2te Aufl. Rotenburg a. Neckar 1821. 8. — Ueber die Lehre von Revision der Inventuren u. Theilungen. 3. Hefte. eb. 1820. 8. — Ueber die Zahlungen, welche mit Geldrollen geschehen; eb. 1820. 8. Ueber die Verbindlichkeit der Kinder zur Herausgabe ihres Heirathsguthes bei einem über das Vermögen ihrer Eltern entstehenden Concurse der Gläubiger; eb. 1820. 8. — Anleitung für diejenigen, welche sich mit Verfassung von Memorialien und Vorstellungen beschäftigen; eb. 1820. Neue Aufl. Rottenb. a. N. 1821. 8. — Ueber Finanz-Etats nach allgemeinen Grundsätzen bearbeitet. Tüb. 1821. 8. — Neues Magazin gemeinnütziger Aufsätze interessanter Rechtsfälle in Gantsachen; 1. u. 2. Heft; eb. 1821. 8. — Die accessorische Appellations-Adhäsion in Civil- und Criminal-Processen; eb. 1821. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 149. 18. B. S. 176.
K. Würtemb. RBlatt v. 1817. S. 602. v. 1819. S. 313.

Hoch, Joh. Pet. Hitrony., D. d. R.

Schr. D. inaug. de differentia inter cambii cessionem et indossationem. Goett. 1800. 4.

Mabihn a. a. O. S. 181.

Hoche, J. G.

Schr. Historische Untersuchung über die niederländis. Colonien in

Niederdeutschland, besonders der Holländer u. Flamminger u. deren Rechte. Halle 1791. 8.
Heerens Werke hist. 2. Thl. S. 225.

Hochmann v. Hachenau, Heinrich Christoph, geb. d. 4. od. 14. Febr. 1661. zu Lauenburg. Promovirt 1685. in Altdorf zum Lic. d. R. folgte er dem Rufe nach Nürnberg als Consulent. Als er 1690. für diese Stadt nach Wien reißte, so erhob ihn 1691. Kaiser Carl VI. zum kais. Rath und in den Adelstand. Im J. 1696. ward er herzogl. GR. zu Gotha und 1702. kais. RHR. in Wien. Er starb d. 25. Aug. 1719.

Schr. D. de benedictione nuptiarum. Altd. 1685. 4. — Resolutiones aliquot quaestionum de testamento Herbersteiniano cum responsionibus ad argumenta contraria et appendice variarum epistolarum; 1693. — Gründliche Nachricht und Vorstellung, die der Stadt Nürnberg allergdst verliehene beide böhmische Lehengüther Rothenberg u. Hartenstein betr., mit Beilagen sub A — G 1708.

v. Holzsch. DBibl. 1. B. S. 85. 132. 489. Wills Nürnb. GL. 2. B. S. 137. u. Nopitschens 6. B. S. 102.

Hochmann, Joh., geb. 1527. zu Biberach, studierte in Strasburg u. Tübingen, wurde das. 1537. Prof. d. lateinis. u. griechis. Sprache beim Pädagogium, 1549. Mag. d. WW., und 1561. Prof. d. R., HGBeisitzer, herzogl. Wirtembergis. u. marggräfl. brandenburgis. Rath, u. starb d. 24. Jul. 1603.

Schr. D. de materia praescriptionum etc. — D. de legitima ab intestato successione etc. — D. de evictione rei emtae etc. — Handschriftl. Vorlesungen über die Titel 15. 16. 18—21. des 12. Buchs der Dekretalen in der Univbibl. von 1571.

Zeller's Merkwürdigk. S. 448. Böks Gesch. v. Tüb. S. 83. Will a. a. O. 2. B. S. 137. Nopitschens Bericht. 6. B. S. 102.

Hochmuth, Joh. Gotthelf, D. d. R.

Schr. D. Maximil. I. imper. Caroli nepotis in Aeg. rom. electionem de 1518. agitante. Lips. 1779. 4.
Klübers 4. Thl. der Pütteris. Lit. S. 723.

Hochstetter, Andr. Adam, geb. d. 13. Jul. 1668. zu Tübingen. Hier studierte er, ließ sich 1683. zum Mag. d. WW. creiren und durfte auf herzogl. Kosten eine Reise nach Frankreich, England u. Obersachsen machen. Im J. 1690. ward er Diacon u. 1697. auß. Prof. der Eloquenz zu Tübingen, 1698. Lehrer der Moral zu Maulbronn, 1705. auß. Prof. der Theol. zu Tübingen, 1707. ord. Prof., Stadtpfarrer u. Abt zu St. Georgen, und 1711. CRath und Oberhofprediger in Stuttgardt. Inzwischen verwechselte er diese Würde 1715. mit seinen vorigen Stellen in Tübingen, u. starb d. 27. April 1718. als Rector der Universität.

Schr. D. de pretio redemtionis. Tub. 1704. 4. — Collegium Pufendorfianum super libr. II. de officio hominis et civis cum tract. de jure poenarum. Tub. 1706. 1710. Stuttg. 1726. 4.

Hochstetter, Christ., geb. 1707. zu Tübingen, studierte das., ward 1730. HGAdv. und 1731. Lic. d. R. Hierauf sah er verschiedene Länder und erhielt nach seiner Rückkehr 1735. die Stelle eines Expeditionsrathes beim Kirchenrathe, 1747. den Posten eines Vice-Directors u. 1774 eines Directors. — Er starb d. 2. Nov. 1785.

Schr. D. de processu in contumaciam in causis ecclesiasticis cumprimis de processu citationis. Tub. 1731. 4. — Von denen vortrefl. Vorzügen des herzogl. Wirtembergis. Hauses u. gesammten Herzogthum u. Landen 2c.

J. J. Mosers Würtemb. GL. v. 1772. S. 119.

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 3.

Hochstetter, Friedr. Ludw., geb. 1739., ward Freih. von helmstättis. Consulent u. Amtmann zu Bischofsheim im Kraichgau in Schwaben, starb 1785.

Schr. Anleitung zum Inventur- u. Theilungs- auch Steuergeschäften. Stuttg. 1782. 8. — Beiträge zur Erlernung des Wirtemb. Rechnungs-Wesens. eb. 1784. 8.

Meusel a. a. O. 6. B. S. 4.

Hochstetter, Joh. Heinrich, geb. zu Stuttgardt, ward nach vollendeten Studien RR. in seiner Vaterstadt.

Schr. Adnotationes ad jus provinciale Würtembergicum. Stuttg. 1735. 8. — Extract der hochf. Würtembergis. Generalrescripten. Tüb. 1735—1742. — Compendium juris matrimonialis Würtembergici. Stuttg. 1750. 8. — Einleitung in das herz. Würtembergis. Landrecht. eb. 1760. 8.

v. Selchow in cit. bibl. S. 30.

Hochstetter, Joh. Heinrich, geb. d. 26. Aug. 1751. zu Ludwigsburg. In Tübingen erwarb er sich seine Kenntnisse seit 1768. und promovirte 1774. das. als D. d. R. Im J. 1776. ward er Prof. d. R. bei der Militärakademie und nachherigen Carlsschule zu Stuttgardt, vertauschte aber 1787. dieses Lehramt mit dem Syndikate zu Frankfurt a. M., und kehrte 1793. als Landschafts-Consulent nach Stuttgard zurück, wo er den 31. Oct. 1796 starb.

Schr. D. inaug. de consuetudinis praescriptione ad L. ult. X. de consuetud. Stuttg. 1776. 4. — Theses juris criminalis. ib. 1777. et 1781. 4. — Specimen juris germ. ex jure Würtembergico antiquiori. ib. 1780. 4. — Versuch einer natürlichen Erklärung des Saynhachenburgis. Erbfolgegesetzes vom J. 1629. eb. 1786. 4. — Versuch über die Natur der Erstgeburtsfolge sowohl überhaupt als insbesondere des weiblichen Geschlechts in einer Erklärung des Saynhachenburgis. Erbvertrags v. J. 1675. eb. 1787. 3. B. 4.

Beschreibung der hohen Carlsschule S. 65.
Koppe's Lex. v. 1793. S. 283.
Weidlichs biogr. Nachrichten 1. Thl. S. 308. Nachtr. S. 123.

Hock, Joh. Aug. Friedr., geb. d. 1. Sept. 1739. zu Bamberg. Nach vollendeten Studien u. der geschehenen Promotion das. zum Lic. d. R. 1762., ward er 1763. D. d. R., ord. Prof., Hof- u. RR., und starb d. 30. Aug. 1774.

Schr. Exegesis in proverbium juris: major dividit, minor eligit. Bamb. 1762. 4. — D. de ultimi defuncti bon. possess. filia reliquas agnatas cognatasque foeminas in linea collaterali positas a successione ab intestato in familia illustri excludente. ib. 1770. 4. — D. de effectibus pignoris in genere et in specie feudalis. ib. 1771. 4.

Schalls unp. Critik 4. B. S. 933.
Jäk's Pantheon 3. u. 4. Heft S. 419.

Hock, Joh. Jacob, Accessist u. Haingerichts-Fiscal des churmainzis. Amtes Etwill im Rheingau.

Schr. Abh. von Versteinungen, Beschreibungen, Verzeichnungen u. Beziehungen der Gränzen zum Gebrauch eines Beamten und Geometers nach angewandten rechtl. u. mathematis. Gründen. Mainz 1789. 8.

Koppe's I. jur. Alm. S. 105. Eb. Lex. v. 1793. S. 284.

Noddersen. Heinrich, Oldenburgis Assessor und Amtmann zu Swenen in der andern Hälfte des 17. Jahrh.

Schr. Nomothesia Anthon. Güntheriana s. disquisitio juridica juris provincialis Bistringiae Transjedanae. Bremae 1676. 4.

Adelung a. a. O. S. 2033.

Hodermann, Georg Heinrich, herzogl. sächsischer RAdv. zu Erfurt.

Schr. Doctrina practica de actionibus et exceptionibus non in saxonicis solum electoralibus et communibus, sed in aliis etiam foris germanicis rite instituendis. Lemgoviae 1787—1792. IV. Tomi 4. — Principia jurisprudentiae ecclesiasticae Evangelicorum ab erroneis pontificiorum principiis atque dogmatibus quam fieri potuit, purificata et ad ecclesiam foroque protestantium hodierno solum accommodata. Lips. 1791. — Lehrbuch des deutschen peinl. Rechts. 1. Thl. Leipz. 1800. 2. Thl. eb. 1801. — Vollständige Anleitung zur gründlichen und förmlichen Abfassung der Vertheidigungs-Schriften. Leipzig 1802. 2. B. 8.

Koppe's I. jur. Alm. S. 105. Eb. Lex. v. 1793. S. 285.
Meusels GT. 9. B. S. 602. 11. B. S. 360. 14. B. S. 150.

Hodierna, Joh. Bapt., geb. zu Neapel, ward Adv., dann königl. Rath das.

Schr. Additiones et observationes ad Joh. Petr. Surdi Decisiones Mantuani Senatus. Genevae 1617. fol. — Controversiae forenses. ib. eod. anno fol.

Jöcher a. a. O. S. 1636.

Hoeck, Joh., geb. zu Kirchhayn in Hessen, ließ sich 1682. zum D. d. R. in Marburg creiren, ward darauf

Fiscaladv. das., dann v. Riedeselis. Rath u. Amtmann in Lauterbach, auch Consul. des fränkis. Ritterorts Rhön u. Werra, buchis. Quartiers, u. starb im Dec. 1715.

Schr. D. inauguralium positionum semicenturia. Marb. 1682. 4. — Epist. ad Jo. Henr. Lombardum, qua contra eum probatur, S. P. H. R. (Sereniss. Principis Hasso-Rotenb.) inter status imperii collocari non posse. Erfurti 1711 4.

Strieder a. a. O. 8. B. S. 73.

Hoeck, Joh. Carl, geb. d. 2. May 1761. zu Gaildorf. Nach vollendeten Studien als Pagenhofmstr. zu Gottorp angestellt, kehrte er einige Zeit hernach in seine Vaterstadt als Kanzleirath zurück. Quiescirt ein paar Jahre, beförderte ihn der König v. Würtemberg zum Beisitzer am k. Gerichtshofe nach Ellwangen mit dem Titel eines Oberjustizrathes 1819.

Schr. Fünf Bemerkungen in dem 2ten Bande der Samml. einiger practis. Rechtserörterungen v. Carl Georg v. Zanger. Wezlar 1784. 8. — D. Joh. Anton Clorente kritis. Geschichte der spanis. Inquisition von ihrer Einführung durch Ferdin. V. an bis zur Regierung Ferdin. VII. Aus Originalacten der Archive des Raths der Oberinquisition aus dem Spanis. Gemünd 1820. 1. u. 2. B. 8.

Meusels GT. 3. B. S. 360. 18. B. S. 179.
K. Würtemb. RBlatt v. 1819. S. 787.

Hoeck, Joh. Dan. Alb., geb. d. 13. May 1763. zu Gaildorf, ein Bruder des Joh. Carl; ward Hofmstr. zu Hanau, dann Sekretär der RKanzlei zu Meerholz. Im J. 1796. folgte er dem Rufe nach Erlangen als ord. Prof. der Philos. u. Cameralwissenschaften, vertauschte aber 1797. diese Stelle mit der eines k. preuß. Policeidirectors in Schwabach und dem Titel eines Justizrathes. Die Regierungsveränderung im Fürstenthume Ansbach verursachte, daß er 1808. als Finanzrath nach Ansbach und in dem näml. Jahr in gleicher Eigenschaft nach Bamberg versetzt wurde. Mit dem J. 1811. übergab ihn die Krone Baiern an den GH. v. Würzburg als Landesdirections-Rath. Nach der Wiederübernahme dieses GHthums von Baiern ward er RRath und 1817. pensionirt, wodurch er sich nach Nürnberg in die Ruhe begab.

Schr. Cameralistisch-statistis. Aufsätze. Ffurt a. M. 1788. 8. — Archiv für die Gesch., Staatsrecht u. Topographie der RRitterschaft. 1. B. 1. Heft. eb. 1792. 8. — Repertorium der deutschen Staatskunde. Erlangen 1795. 8. — Abh. von Flur-, Lager-, Fund-, Bann- oder Markungs-Büchern und Schatzungs- und Steuer-Catastris. Frf. 1796. 8. — Comment. de constitutionibus cameralibus (Kammerordnung) quo ad audiend. orat. Prof. phil. et scient. camer. ord. habendam invitat ib. 1796. 4. — Statist. Uebersicht der deutschen Staaten. Basel 1801. fol. franz. Apperçu statistique des états d'Allemagne - publié en

françois par Ad. Duquesnoy. à Paris 1801. fol. — Zusätze u. Verbesserungen zur statistis. Uebersicht. Basel 1803. — Abh. aus dem Gebiete des Staatsrechts, der Policei und Staatenkunde. Amb. u. Sulzbach 1804. 8. — Abriß der Policeiverf. des k. preuß. Fürstenthums Ansbach. eb. 1804. 8. — Materialien für das Handwerksrecht u. die Handwerks-Policei in Heften mit Joh. Theod. v. Roth. Nördlingen 1806—1808. 8. — Statistis. Darstellung des k. baieris. Staats. Nürnb. u. Leipz. 1807. 4. — Grundlinien der Cameral-Praxis. Tüb. 1819. 8. — Handbuch der Statistik der deutschen Bundesstaaten. Leipz. 1821. 8. — Statistisch topographis. Darstellung des Königreichs Baiern mit 9. Tabellen. Nürnberg 1823. Querfolio.

Mehr, welche aber nicht hierher gehören, im Strieber a.a.O. 9. B. S. 388. 11. B. S. 340. 12. B. S. 356. 13. B. S. 349. 14. B. S. 334. 16. B. S. 558. Jäks Pantheon S. 466—468. Meusels GT. 14. B. S. 151. 18. B. S. 178. Jenais. ALZ. Nr. 229. v. Dec. 1821. S. 385. bis 392. Nr. 230. S. 393—395.

**Hoeck, Joh. Jacob**, ein Sohn des Johann, studierte in Gießen und ward das. D. d. R.

Schr. D. de subsidio charitativo liberorum et immediatorum imp. nobilium. Gissae 1707. 4. J. H. Lombardus schrieb dagegen: Trutinam triadis quaestiouum. Frf. et Lips. 1710. Αυτοςχεδιασμα ad apistolam Hoekii Joh. ut et recepisse ad animadversiones obscuri judicis s. discipuli Hertiani. Frf. 1711. 4. — Zur Vertheidigung der Meinung seines Vaters schrieb der Sohn wieder: Vindiciae epistolae ad J. Henr. Lombardum nuper transmissae, quibus non modo sustinetur, sed et ab objectionibus noviter prolatis liberatur S. P. H. R. neque inter status imperii recte referri neque dominos Hassiae et participes superioritatis Hasso-Casselanae salutari posse. Frf. 1711. 4. — Copia epistolae, qua pro communicatione recepisse J. H. Lombardi J. J. Wahl grates persolvit. Frf. 1711. 4. — J. H. Lombardi duplicatio ad copiam epistolae ejusque appendicem nec non animadversiones 3. quaestionum ut et ad vindicias artoschediasmatis nuperrime divulgatas in puncto paragii et appanagii. Frf. 1712. 4.

Strieber a. a. O. 8. B. S. 73—75.

**Hoeckel, Joh. Phil., D. d. R.**

Schr. D. de visitatione camerae imperialis. Arg. 1776. 4.

Klübers 4. Thl. der Pütteris. Lit. S. 354.

**Hoecken, Hoeckner, Joh. Friedr.**, geb. zu Stollberg. Nachdem er in Leipzig studiert und 1707. als D. d. R. graduirt hatte, so ward er Privatdocent, OHG. u. Consistorial-Adv., 1724. Prof. d. R., 1739. Beisitzer der Juristenfac. das. u. starb 1745.

Schr. D. de libello in actione hypothecaria rite formando. Lips. 1706. 4. — D. de poena parentum per duellum ad liberos perveniente. ib. 1706. 4. — D. de restitutione i. i. ob motum. ib. 1707. 4. — D. de litter. cambialium indossamento. ib. 1707. 4. — D. de operarum indeterminatarum determinatione. ib. 1720. rec. 1741. 4. — Orat. de alimentis

aliisque officiis uxori adulterae usque ad divortii sententiam a marito aequitate naturali praestandis. ib. 1724. 4.
Jenichens unp. Nachr. v. 1739. S. 92.
Adelung a. a. O. S. 2036.

Hoeffelin, Höffelein, Carl Aug. Heinrich, fürstbischöfl. Hofrath von Constanz und Agent zu Stuttgardt, wo er d. 1. May 1747. geboren wurde.

Schr. Abh. aus dem deutschen Staats- u. Lehnrechte. Stuttg. 1785. 8. — Ueber die Wirkung der westphälischen Friedenshandlungen auf das Religions-Wesen in der untern Pfalz und das durch den Frieden darinn bestimmte Normaljahr. eb. 1798. 8.
Koppe's I. jur. Alm. S. 106. Eb. Lex. v. 1793. S. 303. Meusels GT. 9. B. S. 603.

Hoeffer, Dan., D. d. R.

Schr. D. de modo donationis ab aequatione liberorum ex L. 8. C. de revocandis donat. retractandi ad solas largitiones patroni in libert. collati pertinente. Witteb. 1724. 4. — Gründlicher Unterricht von verschiedenen Gattungen der Allodialgüther. Waldenb. 1727. 4.
Mehr in Adelung a. a. O. S. 2036.

Hoeffer, Matthias, geb. d. 7. Febr. 1754. in Oberösterreich, ward Mitglied des Benedictiner-Stifts zu Kremsmünster, dann Pfarrer zu Steinhaus unweit Wels 1798., darauf 1804. zu Kirchham unfern der Stadt Germüden, endlich seit 1812. zu Kematen an der Straße zwischen Linz und Kremsmünster.

Schr. Exercit. jurid. de origine ac proprietatibus peculiorum apud Romanos. 1780. 4.
Meusels GT. 18. B. S. 180.

v. Hoeffler, Joh. Jacob, geb. d. 21. Febr. 1714. zu Bezenstein bei Nürnbung, studierte seit 1734. zu Altdorf u. Leipzig, promovirte 1739. als Mag. d. WW. das. u. 1742. als D. d. R. zu Altdorf. Nachdem er einige Zeit Hofmeister gewesen war, so folgte er 1758. dem Rufe nach Helmstädt als ord. Prof. d. R., gieng darauf von 1767 — 1774. als 2ter Subdelegirter v. Braunschweig-Wolfenbüttel zur letzten ReichsKGVisitation nach Wezlar, ward vom Kaiser Joseph II. in den Reichsadelstand erhoben, von seinem Hofe zum geh. Justizrath ernannt und starb d. 20. Febr. 1781.

Schr. D. de jurisprudentiae analogicae fundamentis. Helmst. 1742. — Pr. adiliate de primis et genuinis legum fontibus. ib. 1758. 4. rec. 1761. als comment. — D. de b. f. possessoris immunitate a restitutione fructuum in judicio reali quam personali. ib. 1761. 4. — Pr. de discrimine inter testamenti sollennitatem et probationem ejusq. usu practico. ib. 1762. 4. — D. de vera natura et indole juris non scripti. ib. 1763. 4.
Will a. a. O. 2. B. S. 144.
Nopitschens Fortf. des Nürnb. GLex. 6. B. S. 103.

Hoeflich, Christoph, geb. 1590. in Altdorf. Nach vollbrachten Studien seit 1614. in Jena, krönte ihn der D. Urban Hantschmann in Dresden als kais. Hofpfalzgraf zum Dichter und die RStadt Nürnberg rief ihn als Syndicus. Er wurde 1619. selbst kais. Hofpfalzgraf u. starb 1630.

Schr. Decas questionum jurid. Altd. 1612. 4. — Juris positionum dodecas. Jenae 1612. 4. — Orat. qualis esse debeat justitia in publicis. Altd. 1613. 4. — Exercit. justinianea in Eras. Ungebaueri exercit. justin. XVI. Jenae 1614. 4.

Wills Nürnb. GL. 2. B. S. 148. Nopitsch 6. B. S. 104. Adelung a. a. O. S. 2037.

Hoeflich, Gottlieb Friedrich, D. d. R.

Schr. D. inaug. de dominio directo in alieno territorio. Jenae 1724. 4.

Buder a. a. O. S. 499.

Hoeflich, Joh. Wolfgang, geb. zu Eyrichshof bei Ebern in Franken, studierte zu Jena die Jurisprudenz, unterbrach seine Studien durch einen Hang zum preuß. Militärstand, verlies ihn aber bald wieder, ward 1743. unter Kaiser Carl VII. kais. RHRAgent zu Frankfurt a. M., dann Cons. des Ritterorts Gebürg u. characterisirter fürstbischöfl. GR. von Bamberg, wo er 1787. starb.

Schr. Kurze doch gründliche Nachricht, wie von jeher in dem Reichsdorf Gochsheim unweit Schweinfurt verfahren worden, wenn bei Reichsschultheißen — der Gerichtsmänner und sogenannten Stuhlbrüder Veränderungsfällen nach dem Schutzvertrag de 11. Jan. 1575. u. dem ohnvordenkl. Herkommen auch in ältern Zeiten bereits erfochtenen kais. u. reichskammergerichtl. allerhöchsten Erkenntnissen zu gültigen Wahlen geschritten worden rc. 1775. fol.

v. Holzsch. Dbibl. 1. B. S. 282. u. 484.

Hoefling, Joh. Balthasar, geb. d. 15. Aug. 1698. zu Würzburg. Sobald er das. studiert u. als Lic. d. R. 1737. promovirt hatte, ward er Hof- u. RR., auch Syndicus des Domkapitels in seiner Vaterstadt, u. starb den 7. Oct. 1769.

Schr. Quaestio: an et quatenus jus dioecesanum principum ecclesiasticorum circa religionem suspensum sit. Wirceb. 1737. 4.

Schmidt in sicil. cit. de 1798. S. 208. 224.

Hoefl, Georg Jacob, D. d. R.

Schr. D. inaug. de virgine stuprata a stupratore non ducenda. Gissae 1712. 4.

v. Selchow in bibl. cit. spec. S. 117.

Hoeger, Joh. Christoph, geb. d. 1. März 1691. zu Nürnberg, widmete sich seit 1710. zu Altdorf und 1711. zu Halle der RWissenschaft, und ward 1714. D. d. R. zu Altdorf, machte darauf eine Reise nach Holland,

England u. Frankreich, verweilte einige Zeit in Wien bei dem k. RHR. und setzte sich 1715. in seiner Vaterstadt als Adv., wo er d. 16. April 1745. starb.

Schr. D. de usu condictionis causa data, causa non secuta. Altd. 1714. 4.

Wills Nürnb. GL. 2. B. S. 149.

Hoeger, Joh. Tobias, geb. den 19. Jul. 1695. zu Regelsbach. In Altdorf, Jena u. Leipzig suchte er sich in den Wissenschaften zu bilden, ließ sich 1719. zum Lic. d. R. in Altdorf creiren, und 1720. unter die Zahl der Advocaten von Nürnberg aufnehmen, wo er auch 1741. als Practiker unverheirathet starb.

Schr. D. inaug. de irrevocabilitate subfeudi post resolutum jus concedentis. Altd. 1719. 4.

Wills Nürnb. GL. 2. B. S. 150.

Adelung a. a. O. S. 2039.

v. Hoeinkhusen, Hoinkhusen, Bertram Christian, geb. 1651. zu Ratzeburg, studierte zu Rostock u. Leipzig und sah darauf Holland u. Frankreich. Nach seiner Heimkehr ward er Referendar bei der Justizkanzlei zu Schwerin, Lic. d. R., dann Rath und später Land- u. Hofgerichts-Präsident das. Er starb d. 14. Decemb. 1722.

Schr. D. inaug. de jure circa aerem etc.

Jöcher a. a. O. S. 1640.

Koppe's Verz. S. 50.

Hoeltich, Christian Wilhelm, geb. zu Lauenburg. Nach vollendeten Studien in Wittenberg und Rostock ließ er sich 1698. den Grad eines Lic. d. R. ertheilen und kam darauf nach Bergen in Norwegen als Sekretär.

Schr. D. inaug. de praerogativis principum S. R. I. etc.

Jöcher a. a. O. S. 1642.

Hoeltich, Franz Heinrich, geb. zu Lauenburg, Bruder des Christian Wilhelm und des Joh. Adolph, studierte in Wittenberg, wo er den Grad eines D. d. R. annahm und 1674. Syndicus zu Salza wurde. Hier starb er 1697.

Schr. D. de purgatione canonica etc. — D. de his, quorum ratio reddi non potest etc.

Jöcher a. a. O.

Hoeltich, Joh. Adolph, geb. zu Lauenburg, ein Bruder des Christian Wilh. und Franz Heinrich. Promovirt zum D. d. R. ward er hernach 1702. Practiker in Lübeck.

Schr. D. de justitia universali etc, de pace domestica etc.

Jöcher a. a. O.

Hoening, Phil. Ludwig, geb. zu Nürnberg, widmete sich in Altdorf der Jurisprudenz, ward D. d. R., 1711. Advokat, dann Consulent bei der deutschen Ordens-Com-

mende in seiner Vaterstadt mit dem Character eines Deutsch-meisterisch. Hofraths. Er starb im Jul. 1759.

Schr. D. inaug. de dispositione circa rem alienam valida. Altd. 1711. 4. Genuina ac solida S. F. nebst succincter Beantwortung der Nürnbergisch. obmotorum in Sachen Teutsch=Ord. c. die Stadt Nürnberg pto. Reparir = und Erweiterung der baufälligen Ordens=Capell allda, cum Adj. A—T.

Wills Nürnb. GL. 2. B. S. 154.

(v. Holzsch) DBibl. 1. B. S. 130. Nr. 490. u. S. 664.

**Hoeninger, Nicolovius** v. Tauberkönigshofen.

Schr. Reformation oder Ordnung aller Ständen, Geistlicher und Weltlicher, der Kaiser Fried. II. Sigmunds, Fried. III. und Maximil. I. Basel 1577.

**Hoenn, Carl Paul,** Sohn des Paul, ward 1685. D. d. R. Regadv. Consistorassessor und geh. Sekretär in Coburg, starb aber 1690.

Schr. D. de cadaveribus puniendorum. Altd. 1685. 4.

Will a. a. O. 2. B. S. 155.

**Hoenn, Georg Paul,** geb. d. 12. Jun. 1662. zu Nürnberg. Er studierte seit 1678. zu Altdorf, machte dann eine Reise nach Holland, Frankreich, England und Italien und graduirte 1685. zu Altdorf als D. d. R. Nachdem er in seiner Vaterstadt unter die Advokaten aufgenommen war, so folgte er 1688. lieber dem Rufe nach Coburg als Archiv=Sekretär. Im J. 1694. beförderte ihn der Herzog zum Policeirath und 1697. zum geh. Sekretär. Inzwischen vertauschte er diesen Posten mit dem eines Vormundschaftsrathes in Meiningen, bis man ihn 1705. wieder als gemeinschaftlicher Rath, Oberamtmann und Scholarch nach Coburg verlangte. Diese Aemter verwaltete er bis zum J. 1739., wo er um seine Ruhe nachsuchte, sie erhielt und den 21. März 1747. starb.

Schr. D. inaug. de superviventia praesumtiva. Altd. 1685. 4. — Statuta universitatis Patavinae collecta anno. 1463. ab Henr. Murmeister et cura G. P. Hoennii. Witteb. 1688. 12. — Vorschlag zur Verkürzung der Processe. Coburg 1708. 8. — Betrugs=Lexikon. eb. 1722. Fortsetzung desselben. eb. 1730. 8.

Gh. Grundmann's Ossa et Cineres. S. 60.

Moller a. a. O. T. I. S. 452.

Will a. a. O. 2. B. S. 156—159.

Ropitschens Fortsetzung. 6. B. S. 106.

**Hoenn, Paul,** Vater des Georg Paul, geb. den 14. Aug. 1622. zu Nürnberg. Nach Vollendung der Studien in Altdorf und Basel, ließ er sich in seiner Vaterstadt zum Adv. aufnehmen, wo man ihn 1651. zum Consulenten wählte, er verwechselte aber 1663. diese Stelle mit einem Hofraths=Posten in Coburg und starb daselbst den 5. Sept. 1689.

Schr. Orat. de non speranda nova monarchia unter dem Titel: Corvus hians delusus etc. Altd. 1642. — D. de dignitatibus. Bas. 1649. 4.

Adelung a. a. D. S. 2042.

Nopitschens Bericht. des Willif. Nürnb. GL. 5. B. S. 106.

Hoenon, Hoenonius, Phil. Heinrich, D. und Prof. d. R. zu Herborn, wo er 1648. starb.

Schr. Disput. jurid. libri III. ad Justiniani jus civ. etc. Disp. de diversis regulis jur. antiqui. Jenae 1601. 4. Herbornae 1609. 8.

Jöcher a. a. D. S. 1643.

Hoenon, Hoenonius, Wilh. Ludwig, D. d. R. in Gießen.

Schr. D. inaug. de S. R. I. archi et hereditariis officiis iisque annexis juribus et beneficiis. Gissae 1801. 4.

Buder a. a. D. S. 856.

Hoepfner, Joh. Ernst, geb. den 12. May 1702. zu Gießen. Nachdem er daselbst studiert und graduirt hatte, so wurde er 1741. Prof. der Moral, 1744. Prof. d. R. landgräfl. Hofrath und starb den 3. Febr. 1759.

Schr. D. de necessario b. f. ad praescriptionem actionum personalium requisito. Gissae 1744. 4. — D. de collocatione usurarum in concursu creditorum. ib. 1754. 4.

Adelung a. a. D. S. 2042.

Strieder a. a. D. 6. B. S. 54.

Hoepfner, Ludwig Julius Friedrich, geb. den 3. Nov. 1743. zu Gießen, Sohn des Joh. Ernst. Er erwarb sich seine Kenntnisse in der Jurisprudenz in seiner Vaterstadt, ließ sich 1765. den Grad eines D. d. R. ertheilen und übernahm die Erziehung der Kinder in dem Hause des Staatsministers v. Cannegießer in Cassel, dann 1767. ein Lehramt d. R. am Carolinum daselbst. Im J. 1771. folgte er dem Rufe nach Gießen als ord. Prof. d. R., erhielt 1778. den Character eines RR., bis er 1781. als OberAR. nach Darmstadt kam, wo er 1782. geh. Tribunalrath wurde. Er starb d. 2. April 1797.

Schr. D. de effectu restitutionis i. i. quoad fideiussorem. Gissae 1771. 4. — Pr. Praetermissa quaedam de libris Βασιλικῶν. ib. 1774. 4. — Antiquum jus publicum Romanorum. ib. 1776. 8. — Quaedam de lege Laetoria et cura minorum. ib. 1778. 4. — Joh. Gottl. Heineccii elementa jur. civ. secund. ord. Instit. Gissae 1775. Goett. 1778—1806. Darmst. 1781. Arg. 1788. 8. Naturrecht des einzelnen Menschen, der Gesellschaften und der Völker. Gießen 1780. 6te Aufl. 1796. 8. — Leyseri medit. ad Pandectas Vol. XIIum P. I et II. Gissae 1774. 4. Vol. XIIIum cum vita Leyseri. ib. 1781. 4. — Theoretisch-practischer Commentar über die Heineccis. Institutionen. Frankf. a. M. 1787. 2. Thl. 4. 2te Aufl. 1789. 3te Aufl. 1790. 4te eb. 1793. 5te eb. 1795. 6te eb. 1798. 7te 1803. mit Anmerkungen von Ad. Dietr. Weber. — Tabellen über die

Heineccii Institutionen nach den neuesten Ausgaben 6te und 7te Aufl. Querfolio.

Wenck Helf. Bernh. Leben des GKR. Höpfner. Ffurt. a. M. 1797. 4.
Koppe's Lex. v. 1793. S. 303.
Haubolds instit. litt. § 66. S. 181.
Strieder a. a. O. 6. B. S. 54.

Hoepfner, Wilh. Christian, GHerzogl. Sachsen-Eisenachis. Superint. zu Ostheim.

Schr. Eidliche Aussage der Reden Herzogs August wegen der Vormundschaft seines unmündigen Prinzen. Eisenach 1748.
v. Holzsch DBibl. 4. B. S. 1768.

Hoepken, Nicol., D. d. R. zu Jena 1625.

Schr. D. de restit. i. i. etc. — De majestate imperiali an consistat in absoluta potestate et quousque plenipotentia ejus se se extendat, ubi vero deficiat, in genere etc.
Jöcher a. a. O. S. 1644.

Hoepping, Hoepingk, Theodor, geb. 1591. zu Soest in Westphalen, kam 1627. als Prof. der Gesch. nach Marburg, wo er auch als D. d. R. graduirte. Im J. 1635. begab er sich nach Frankfurt a. M., prakticirte daselbst, und folgte darauf der Vocation nach Friedberg als Consulent, und starb daselbst den 7. März 1641.

Schr. Medit. de notis natural genitivis et gentilitiis, Marp. 1635. 4. — Tract. de insignium et armorum jure. Norib. 1642. — De prisco et novo jure sigillorum, ib. 1642. 4. — Consilia s. Responsa juris posthuma. Ffurti 1654. 4.
Wittenii Diar. biogr.
Strieder a. a. O. 6. B. S. 59.

v. Hoerelen, Conrad, geb. 1630. zu Homburg, ließ sich in Risters Schwanenorden unter dem Nahmen Candorin aufnehmen und bediente sich dieses Nahmens auch als Schriftsteller. Er starb 1685.

Schr. Candorins vollkommener deutscher Gesandter. Ffurt. 1679. 12.
v. Ompteda a. a. O. S. 542.

Hoerl, Xaver, D. d. R.

Schr. Versuch einer Abh. über den Rechtsgrund der kaiserl. Reservatrechte und über die Frage: ob das Recht, Messen anzulegen, ein kais. Reservatrecht sey? Landshut 1802. 4.
Meusels GT. 14. B. S. 159.

Hoermann v. Guttenberg, Georg Tobias, D. d. R.

Schr. D. inaug. de S. R. I. civitatis Kaufbeurae privilegiis praecipuis. Erl. 1763. 4.
v. Selchow in spec. bibl. cit. S. 37.

Hoermann, Jacob Wilibald, geb. d. 3. Nov. 1694. zu Nürnberg, studierte seit 1713. zu Altdorf und Tübingen, wo er als Lic. d. R. disputirte, 1720. Adv. in seiner Vaterstadt wurde und den 8. Okt. 1757. starb.

Schr. Collatio jur. civ. rom. cum recess. imp. R. G. in

specie cum ordin. crim. Imp. Caroli V. maxime per differentias principes. Tub. 1718. 4.
Wills Nürnb. GL. 2. B. S. 155.
Nopitschens Fortsetz. 6. B. S. 106.

v. Hoermann, Ignaz, geb. zu Telfs unweit Insbruck, promovirte als D. d. R. ward 1783. Administrator des damals aufgelößten Damenstifts zu Hall in Tyrol, 1788. Fiscaladjunct, 1792. Vorderösterreichis. Gubernialrath und Kammerproc. zu Insbruck, 1808. aber k. baieris. AGRath für den Inn- und Eisak-Kreis das., wo er auch den 22. Nov. 1810. starb.
Schr. Anmerkungen zur Jurisdictions-Norm für Tyrol u. Vorarlberg. Innsbruck 1797. 8.
Meusels GT. 18. B. S. 182.

Hoerner, C. L.
Schr. Ueber die Ursachen der Verbrechen und die Mittel dagegen. Stuttg. 1803. 8.
Brunner a. a. O. S. 66.

Hoernick, David, geb. 1665., bildete sich in Wittenberg und folgte 1694. der Vocation nach Riga als Prof. d. R. bei dem Gymnasium, wo er den 10. Febr. 1697. starb.
Schr. D. de defensione sui. Witteb. 1687. 4. — D. de novo legislatore. ib. eod. anno. D. de collegiis. ib. 1691. 4.
Adelung a. a. O. S. 2045.

v. Hoernigk, Hornick, Ludwig. Nachdem er in Gießen die Arzneigelahrtheit geendiget hatte, so sah er Italien und Frankreich, graduirte 1628. zu Strasburg als D. derselben, widmete sich aber darauf der Jurisprudenz und wurde 1639. auch in dieser Facul. zu Marburg D. Diese Inauguraldisp. vom Postrecht fand in Wien sowohl als bei dem Fürsten von Thurn und Taxis so vielen Beifall, daß man ihn ersuchte, sich mehr über die Postmaterie zu verbreiten. Dieses befolgte er, ward darauf k. k. Rath, churmainzis. Hofrath und 1647. in den Reichsadelstand erhoben. Er starb 1667. zu Frankfurt am Main.
Schr. D. inaug. de postarum jure. Marb. 1639. 4. — Tract. de postarum jure. Viennae 1649. Ffurti 1663. 8. — Beständige in jure et facto festgegründete Abfertigung, Nürnbergis. vermeinter Refutation, das kais. freie Postwesen und dessen angehörige Personen betr. 1650. — Historische Anzeige von den Privilegien des Erzhauses Oesterreich. Ratisb. 1708.
Mehr in Pütters Lit. 3. Thl. S. 577. §. 1336.
v. Holzsch. DBibl. 1. B. S. 88.
Huchs Versuch einer Lit. d. Dipl. S. 196.

Hoerschelmann, Fried. Ludwig Anton, geb. d. 25. Jenner 1740. zu Winkel im Eisenachis. bildete sich in Jena und gieng dann unter das preuß. Militär. Die-

ser Stand behagte ihm nicht lang und er übernahm in Schlesien auf den gräfl. Schlabernborfis. Gütern eine Gerichtsactuars-Stelle zu Stelz unweit Frankenstein. Der Hang zur Veränderung trieb ihn nach Osnabrück, dann nach Regensburg, ward hierauf GHerzogl. Sachsenweimaris. Obervormundschaftl. Commissions-Sekretär und Amtsadv. theils zu Sondershausen theils zu Jena. Im J. 1792. erhielt er erst einen festen Platz zu Gräz als Kanzleibeamter bei dem Grafen v. Stadl.

Schr. Europäis. Staats-Kriegs- und Friedens-Lexikon seit dem 15. Jahrh. Ffurt und Leipzig. 1765. 66. 2. Thl. 8. eine Erweiterung des Jenneris. Lexici u. s. w. — Genealogis. Adelshistorie. Gotha 1772. 75. 1—3. Thl. fol. Sammlung zuverlässiger Stamm- und Ahnentafeln verschiedener jetzt florirender adelichen und freiherrl. Familien. Coburg 1774. Erfurt 1796. — Kurze jedoch vollständige, aus den Originalactenstücken gezogene Nachricht von den widerrechtl. am RTage zu Regensburg anhängig gewordenen Beeinträchtigungen, welche die franz. Nationalversammlung gegen Se. Hochfürstl. Gnaden den Hrn. Fürstbischofen zu Speyer in Ansehung Dero im Elsas habenden reichslehnbaren Besitzungen zeither unternommen. (Regensb.) 1790. 4. — Verzeichniß der während des letztern Interregni im Druck herausgekommenen, das deutsche Staatsrecht erläuternden Staats-Memoirs und andern interessanten Schriften. eb. 1790. Compendioses Comitialaddreßbuch. eb. 1790. 19. — Neues Reichs-Staats-Hand- und Addreßbuch in deutschen RTagsgeschäften, besonders am RTag ꝛc. eb. 1791. 8.

Koppe's II. jur. Alm. S. 371.

Meusels GT. 3. B. S. 154.

Hoerter, Friedrich.

Schr. Handbuch für Geistliche und Kirchenverwalter in Frankreich, enthaltend das k. k. Organisationsdecret vom 30. December 1809. und die sonstigen auf die Verwaltung der Kirchengüter Bezug habenden Gesetze, Dekrete und Entscheidungen. Ferner einen vollständigen Unterricht über Inventarien, Budgets, Rechnungsbücher, Rechnungsbelege und Rechnungen nebst den dazu gehörigen Formularien. Coblenz 1812. 8.

Hoeschelius, David.

Schr. Eclogae legationum Dexippi Atheniensis etc. Aug. Vindel. 1603. 4. — Procopius de rebus Justiniani libri VIII. quos graece solum edidit Hoeschelius. ib. 1607. fol.

Buder a. a. O. S. 283 312.

Hoest, J. K., D. d. R. zu Koppenhagen.

Schr. Juristis. Monatzeitung. Koppenh. 1802. .1803. 4. B. 8. in Gesellschaft von Munthe v. Morgenstierne und Oersted. D. de injuriis verbalibus sec. leges danicas nunc vigentes. ib. 1817. 4. Maerckverdigheder Kong Frederick den Femtes Levnet og Regiering. Kiöbenhavn 1820.

Kieler Beitr. 1. B. Nr. 5. S. 148. bis 211.

Hoestermann, Gottlieb, D. d. R. zu Cöln.

Schr. D. inaug. de praecip. comm. bonor. effectibus in dynastia Gimborn - Neustadt inter conjuges obtinentis. Bonnae 1791. 4.

Koppe's II. jur. Alm. S. 145.

**Hoettel**, Joh. Gottlieb, geb. den 18. Okt. 1704. in Nürnberg. Nach Vollendung der Studien in Altdorf und Jena machte er mit seinem Bruder Joh. Paul eine Reise in verschiedene Länder. Zurückgekehrt, ließ er sich den Grad eines D. d. R. ertheilen, unter die Zahl der Advokaten in seiner Vaterstadt aufnehmen und starb den 9. December 1734.

Schr. D. de permissa in jure circa actus et negotia quaedam poenitentia. Alt. 1728. 4.

Will a. a. O. 2. B. S. 161.

**Hoettel**, Joh. Paul, geb. den 18. Jenner 1703. zu Nürnberg, Bruder des Joh. Gottlieb, studierte seit 1721. in Jena, sah mit seinem Bruder andere Gegenden Deutschlands und begab sich 1727. nach Wien, wo er Hofmstr. und Sekr. des holländis. Gesandten v. Hamel Bruynink wurde. Nach 7. Jahren kehrte er in seine Vaterstadt zurück, ward 1737. D. d. R, 1738 Adv. in Nürnberg, 1744. Syndicus, 1749. Consul. am Untergerichte, 1751. beim Stadtgerichte, 1759. Raths-Consul. und starb den 6. Febr. 1772.

Schr. D. de antiqua et hodierna forma jurisdictionis. Altd. 1737. 4

Will a. a. O. 2. B. S. 161.

Kopitschens Fortsetz. 6. B. S. 107.

**Hoevener**, Walther, geb. zu Cöslin in Hinterpommern. Nach vollendeten Studien und der Promotion in Greifswalde zum D. d. R. erlangte er ein ord. Lehramt daselbst hatte aber von 1480. bis 1484. viele Verdrießlichkeiten, bis er das Rectorat erhielt.

Schr. Jos. Brügge responsum juris in causa capituli Razeburg contra senat. Wismar in puncto furti a presbytero perpetrato in Kirchhofii Consil. ICtorum Germaniae n. 37. T. I. Ffurti 1568.

Adelung a. a. O. S. 2046.

**Hoeveren**, Vegetius Gratianus.

Schr. Epistola familiaris ad Montanum, in qua affirmans sententia, posse principem christianum in casu necessitatis foedus temporale etiam cum infidelibus jungere, eorumque opera contra hostes uti, producitur et rationibus roboratur Catanae 1711. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 593.

**Hoeufft**, Henric., D. d. R.

Schr. Spec. de jure et officio quiescendi in bello. Lugd. Bat. 1778. 4. et in thes. dissert. Oelrichs S. 167. n. 3.

v. Ompteda a. a. O. S. 655.

**Hofacker**, Carl, geb. d. 26. Jun. 1794. im Wildbade, studierte von 1812. bis 1816. zu Tübingen und Heidelberg, ward Criminalassistent zu Eßlingen, 1817. Privatdocent zu Tübingen, 1819. auß. Prof. d. R. daselbst und 1822. Oberjustizassessor zu Stuttgardt.

Schr. Systematis. Uebersicht des deutschen gemeinen und des Würtembergis. Strafprocesses. Tüb. 1820. 8. — Ueber das Verbrechen der Brandstiftung im neuen Archive des Criminalrechts 5. B. 1. Heft v. 1821.

D. Eisenbach a. a. O. S. 381. 382.

Neckarzeit. Nr. 149. v. 2. Jul. 1822. S. 650.

**Hofacker, Carl Christoph**, geb. den 26. Febr. 1749 zu Böringsweiler im Würtembergis. Seit dem J. 1765. bildete er sich in Tübingen und seit 1768. in Göttingen, wo er 1771. D. d. R. und Privatdocent wurde. Im J. 1774. folgte er dem Rufe nach Tübingen als ord. Lehrer d. R. mit dem Character eines Herzogl. Raths. Er hatte außerord. Beifall, starb aber schon den 20. April 1793.

Schr. D. inaug. de originibus et fatis successionis ex jure primogeniturae in familiis illustribus Germaniae. Goett. 1771. 4. — Institutiones jur. rom. methodo systematica adornata. ib. 1773. 8. ed. II. ib. 1785. unter dem Titel: Elementa etc. — Orat. de studio jurisprud. natur. Icto necessario. Tub. 1774. 4. — D. de jure consuetudinis secund. doctrinam jur. nat. et rom. ib. 1774. 4. — D. ad fragmenta, quae et Alfeni Vari libris XL. Dig. supersunt. ib. 1775. 4. — D. de efficacia statutor. in res extra territor. sitas. ib. 1778. 4. D. de praerogativa pignorum publicorum. ib. 1780. 4. — Historia jur. civ. de exheredatione ad interpretat. Novellae CXV. et L. 4. Cod. de liber. praeter. 1782. 4. — D. sistens historiam et rationem juris incestum prohibentis. ib. 1787. 4. — D. sistens leges quasdam potiores tit. Dig. de negotiis gestis expositas. ib. eod. anno. 4. — D. de advocatis. ib. 1789. — Principia jur. civ. rom. germanici. Tom. I. ib. 1788. T. II. ib. 1794. cura Chr. v. Gmelin, T. III. ib. 1798. 8. Edit. II. cum indice. ib. 1800—1803. 8. Grundsätze des römisch- deutschen Civilrechts. 1. B. Leipzig 1805. 8. — Ausführung des gräfl. v. Pükler und Limburg zustehenden Erbrechts. Tüb. 1789. — D. de fundamento successionis ab intestato ex historia ejus deducta. ib. 1791. 4.

Hofackers Leben und Character. Tüb. 1793. 8.

D. Eisenbach a. a. O. S. 282—284.

Neue ADBibl. 4. B. 1. St. 3. Heft. Iblatt Nr. 27.

Haubolds instit. cit. litt. S. 192.

**Hofacker, J. D.**, D. und auß. Prof. d. Arzneigel. zu Tübingen.

Schr. Anleitung zur Beurtheilung der Hauptmängel der Hausthiere für Aerzte, Landwirthe und Rechtsgelehrte. Tüb. 1822. 8.

Isis v. Oken 5tes Heft v. 1822. S. 575.

**Hofacker, Ludwig**, geb. 1759. zu Nagold im Würtembergischen. Seine Kenntnisse suchte er sich in Tübingen zu erwerben, ward 1784. Stadtschreiber in seiner Geburtsstadt, 1797. Rathsverwandter daselbst und 1799. Mitglied des landschaftl. engern Ausschusses und Hofgerichtsassessor.

Schr. Entwurf einer neuen landschaftl. Ausschuß-Verfassung. 1797. 8.
Meusels GT. 9. B. S. 607.

Hofacker, Ludwig Wilhelm, geb. zu Tübingen, Sohn des Carl Christoph. Nachdem er sich in seiner Vaterstadt gebildet und promovirt hatte ward er geh. Cabinetssekretär zu Stuttgardt, kam aber in die Ungnade König Friedrichs I. und wurde deswegen 1812. mit Beibehaltung seines Ranges als k. Würtembergischer Legsekr. nach Carlsruhe versezt. Inzwischen 1813. ernannte ihn der König zum Sekretär nach Eßlingen bei dem Criminaltribunal und von dieser Stelle suchte er 1816. um seine Entlassung nach, welche ihm auch gewährt wurde. Hierauf kam er bei der Landständeversammlung um Untersuchung des ihm angeschuldigten Benehmens ein und diese bat den König um die Beurtheilung bei der angeordneten gerichtl. Behörde, davon aber das Resultat nicht bekannt geworden ist. Im Jahr 1817. ward er Regier. Assessor in Ellwangen.

Schr. C. Chr. Hofackeri opusculor. jurid. collect. edidit. Lud. Wilh. Hofacker. Stuttg. 1804. P. I. 8.
K. Würtemb. Rblatt vom Jahre 1812. S. 198. vom Jahre 1813. S. 71. vom Jahre 1816. S. 233. vom Jahre 1817. S. 548.
Der Corresp. v. u. f. Deutschl. Nr. 256. v. 12. Sept. 1816.

Hofer, Dan. s. Hoesser, Dan. oben.

Hofer, Joh. Bapt., geb. 1757. zu Rotweil. Er studierte in Tübingen und Freiburg im Breisgau. Nach einer Reise nach Wien und Wezlar wählte ihn der Magistrat seiner Vaterstadt zum Rathsassessor und Schuldirector, später zum Beisitzer des kaiserl. Landgerichts daselbst und endlich zum Burgermeister und Deputirten beim schwäbis. Kreise. Im J. 1802. rief ihn der Marggraf, dann Churfürst v. Baden zum geh. Referendar nach Carlsruhe, wo er 1808. GH Cabinets- und darauf Staatsrath wurde. Seit einigen Jahren suchte er um seine Ruhe nach und begab sich als Privatmann nach Constanz.

Schr. Kurzer Unterricht übrr die äußere und innere Verfassung der RStadt Rotweil. Ulm 1796. 8. — Reichsstaatsrechtl. Untersuchung der Frage: Sind die Kaiser des deutschen Reichs verpflichtet, ihren in den Kreis-Usual-Matrikeln beschwerten Mitgliedern bis zur allgemeinen Rectification der Reichs-Matrikel, provisoris. Erleichterung durch Bestellung eines billigen Ebenmaaßes zu verschaffen? Rothweil 1798. 8. Ideen zu einer leichtausführbaren Steuer-Peraequation. Carlsruhe 1808.
Neue ADBibl. 31. B. 2. St. S. 301.
Meusels GT. 11. B. S. 363. 14. B. S. 161.

Hofer, Joseph, D. d. R.

Schr. D. de usu practico servitutis poenae. Basil. 1744. 4.

v. Hoff, August, geb. d. 16. Jul. 1754. zu Wernigs-

hausen. Nach vollbrachten Studien ward er adjungirter Prof. des Naturrechts bei der Militärakademie in Berlin, dann k. preuß. Criminalrichter der Residenzstadt Berlin, 1798. Generalfiscal in sämmtl. k. preußis. Landen mit dem Character eines geh. JustizR., ausserdem auch Sachsengothais. LRath, geh. AssistenzR. und GH. Sachsenweimaris. Ritter des weißen Falken-Ordens. Er starb den 8. May 1813.

Schr. Ueber Gesinde, Gesinde-Ordnung und deren Verbesserung. Berlin 1789. 8. — Ueber Ursprung, Geschichte und Begriff des Eides und der Moralität der gewöhnlichen Eidesformeln. eb. 1790. 8. — Ueber Verbrechen aus indirecter Absicht, ein Sendschreiben an Hrn. Prof. Christiani in Kiel. eb. 1791. 8. — (s. 2. B. S. 77.) Das deutsche Reich vor der franz. Revolution und nach dem Frieden zu Lüneville. Gotha 1801. 1. Thl. eb. 1805. 2. Thl. 8. — Beiträge zur Kenntniß der Justizverf. und der juristis. Lit. in den preuß. Staaten, herausgegeben v. Chr. Ludw. Stengel und fortgesetzt v. Hoff 16. 17. und 18. B. Halle 1803. 1804. 8.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 286.

Meusels GT. 3. B. S. 374. 9. B. S. 607. 14. B. S. 161. 15. B. S. 159. 18. B. S. 184.

**Hoffbauer, Joh. Christoph**, geb. den 19. May 1766. zu Bielefeld, ward Mag. und ord. Prof. der Philos. zu Halle.

Schr. Das Naturrecht aus dem Begriffe des Rechts entwickelt. Halle 1793. 2te Aufl. 1798. 3te eb. 1804. — Untersuchung über die wichtigsten Gegenstände des Naturrechts nebst einer Censur der verdienstlichsten Bemühung in der Wissenschaft, vorzüglich in den neuesten Zeiten und Anwendung derselben auf specielle Rechtsfragen. eb. 1795. 8. Dortmund 1809. 8. — Allgemeines Staatsrecht. Halle 1797. 8. — Jahrgang 1. der juristis. Literaturzeitung mit Dabelow. eb. 1799. 4. Naturrecht und Moral in ihrer gegenseitigen Abhängigkeit und Unabhängigkeit von einander dargestellt. eb. 1816. 8. Die Psychologie in ihren Hauptanwendungen auf die Rechtspflege nach den allgemeinen Gesichtspunkten der Gesezgebung oder die sogenannte gerichtl. Arzneiwissenschaft nach ihrem psycholoqis. Theile. Halle 1822. 8. 2te Aufl. eb. 1823. 8.

Meusels GT. 3. B. S. 373. 9. B. S. 608. 18. B. S. 185.

**Hoffbauer, Joseph, oder Ignaz, D. d. R.** dann Hof- und Gerichtsadv. zu Grätz.

Schr. Versuch eines allgemeinen Staatsrechts. Gräz 1815. 8. Gedanken auf Verkürzung des österreichischen Civilverfahrens. Grätz 1819. 8.

Erneuerte vaterländis. Blätter für den österr. Kaiser-Staat vom May 1820. S. 162.

**Hoffbauer,** Fürstlich Lippischer Landsyndicus zu Detmold.

Schr. Rechtfertigung der Landstände der Grafschaft Lippe in Betreff des Verfahrens bei der Gemüthskrankheit ihres Fürsten und Landesherrn und Hochdenselben wieder übertragene Regierung, aus Originalacten verfaßt. Bielefeld 1795. 8.

Meusels GT. 3. Thl. S. 373.

**Hoffer**, Joh. Bernhard, geb. den 16. Nov. 1728. in Nürnberg, bildete sich in Altdorf, graduirte 1757. als Lic. d. R. und practicirte in seiner Vaterstadt als Advocat. Hierauf begleitete er einen v. Pfinzing in die Schweiz und nach Frankreich, welcher 1758. zu Paris starb, weswegen er nach Altdorf zurückkehrte, Collegien las, 1759. eine auß. und 1760. eine ord. Lehrstelle erhielt. Im J. 1778. ward er zugleich Consulent zu Nürnberg und starb den 1. Okt. 1792.

Schr. D. inaug. de quibusdam exheredationis causis ex jure germanico. Altd. 1757. 4. — Pr. aditiale de L. 6. edict. Cod. de secund. nupt. ad Germanorum mores caute applicando. ib. 1759. 4. — Beiträge zum Policeirecht der Deutschen. 1. und 2. St. Frankfurt (Altdorf) 1764. 1765. 8. — Joh. Heumanns rechtl. Katechismus mit einer neuen Vorrede. Ffurt und Leipzig 1772. 8. — Orat. de politia urbana academiarum saluti convenienter instituenda. Altd. 1773. 4.

Journal v. und f. Franken 5. B. 4. Heft n. 8. S. 492. Neue ADBibl. 1. B. 1. St. 2. Heft. Will im Nürnb. GL. 4. B. S. 425. Nopitsch. 6. B. S. 107. Müllers Schattenrisse der jetztl. Altd. Prof. von 1790. S. 37—39. v. Holzsch DBibl. S. 1101. 1065. 1108.

**Hoffmann**, Abraham.

Schr. Von der kaiserl. Wahl und Krönung. Leipzig 1612.

Pütters Lit. 3. Thl. S. 843.

**Hoffmann**, Andr. Joseph. Zum Mag. der Philos. creirt in Mainz trat er als ord. Prof. des Naturrechts daselbst auf, verwickelte sich aber 1792. bei der Ankunft des General Custine in die französis. Revolutionshändel, wanderte deswegen mit mehreren Einwohnern v. Mainz nach Paris, wo er Chef du Bureau des étrangers wurde.

Schr. Ueber Fürstenregiment und Landstände. Mainz 1792. 8. — Einige policeimäßige Bemerkung eines deutschen Rechtsgelehrten über die Wahl der Reichsdeputirten zu dem künftigen Friedens-Congreß. Germanien 1796. 8.

Meusels GT. 3. B. S. 393. 9. B. S. 613.

Koppe's IV.] jur. Alm. S. 141.

**Hoffmann**, Anton, geb. zu Mainz, studierte in seiner Vaterstadt, ward Lic. d. R., Privatdocent und HGAdv. daselbst, dann Assessor in der Juristenfac. und wanderte auch in dieser Eigenschaft nach Aschaffenburg.

Schr. D. inaug. de vectigalium jure in genere in specie vero de vectigalibus subsidiariis vulgo von Wehrzöllen. Mog. 1787. 4. — Unmaßgebl. Entwurf zu einer neuen Vormundschafts-Verordnung in einem Territorialstaat. Ffurt a. M. 1788. 8. — Privatgedanken über die Erhöhung der Krangebühren. Offenbach 1790. 8.

Koppe's Lex. von 1793. S. 287.

Meusels GT. 9. B. S. 609.

**Hoffmann, August**, geb. den 11. Nov. 1661. zu Halle, studierte in Jena, nahm 1684. den Grad eines D. d. R. an und reißte bei verschiedenen deutschen Fürsten als Hofrath und Rechtsconsulent herum, bis er Hessenhomburgis. GR. wurde. Er starb den 24. May 1719. zu Frankfurt a. M.

Schr. Tract. methodica de jure rerum individuarum. Halae 1701. 4. — Ad. Friedr. Nitzschii commentar ad capitulationem Josephinam cura Aug. Hoffmanni. Ff ad Moen. 1711. 4. Consilia et Responsa. T. I. ib. 1713. T. II. ib. 1718. 4.

Adelung a. a. O. S. 2048.

Strieder a. a. O. 6 B. S. 65.

**Hoffmann, Bernh. Moriz**, geb. den 4. Febr. 1711. zu Nürnberg, besuchte 1728. Altdorf, 1731. Jena und ward D. d. R. 1735. Dann sah er Wien, Regensburg u. Wezlar und widmete sich 1737. in seiner Vaterstadt der Advokatur, ohne das ihm angebotene Syndicat 1741. anzunehmen.

Schr. D. de usu practico utilis remedii servi corrupti. Altd. 1735. 4.

Will a. a. O. 2. B. S. 187. 4. B. S. 427.

**Hoffmann**, Bernh. Moriz, Sohn des Bernh. Moriz und Enkel des Carl Moriz, geb. den 4. Oct. 1734. zu Nürnberg, studierte seit 1752. in Altdorf und ließ sich 1758. zum D. d. R. creiren.

Schr. D de revocatione testamentorum ex juris german. principiis explicata. Altd. 1758. 4.

Will a. a. O. 4. B. S. 427.

**Hoffmann, Carl**, geb. den 7. Aug. 1723. zu Nürnberg, einziger Sohn des Prokanzlers Joh. Conrad. Nach vollendeten Studien in Altdorf, Tübingen, Heidelberg, Leipzig und Jena, ward er 1749. Lic. d. R., Adv. in seiner Vaterstadt und 1753. daselbst Syndicus.

Schr. D. inaug. de usufructu parentum statutario imprimis Norico. Altd. 1749. 4.

Will a. a. O. 2. B. S. 188.

**Hoffmann, Carl**, D. d. R. in Prag.

Schr. Kurze Anleitung in die Verlassenschafts-Abhandlungs-Pflege für das Königreich Böhmen. Prag 1792. 8.

Meusels GT. 3. B. S. 389.

**Hoffmann, Carl**, k. preuß. GR. in Berlin.

Schr. Einige kurze allgemeine Bemerkungen über den Staat in Rücksicht seiner Aufnahme. Berlin 1796. 8. — Etwas über die Geseze, dem Großkanzler v. Goldbek gewidmet. eb. 1796. 8.

Meusels GT. 3. B. S. 168.

**Hoffmann, Carl Anton**, ein Mainzer, studierte daselbst, ward Lic. d. R., dann churfürstl. Hofrath u. Syndicus des Rittercantons Oberrhein.

Schr. Oedipus Sphingis aenismata solvens, s. enucleatio XIII. dubiorum ex jure publico. Mogunt. 1785. 4.

Koppe's Lex. von 1793. S. 296.

Hoffmann, Carl Moriz, geb. den 20. Sept. 1665. zu Altdorf, studierte daselbst, promovirte als Lic. und 1694. als D. d. R., ward dann Adv. in Nürnberg und starb den 24. May 1738.

Schr. D. de dote receptitia etc. 4. — Breves meditationes de authenticis quibusdam utilitate se potissimum commendantibus. Altd. 1694. 4.

Will a. a. O. 2. B. S. 182. 4. B. S. 426.

Hoffmann, Christian, D. d. R. zu Wittenberg.

Schr. D. de mortuo vivo. Witt. 1709. 4. — D. de in effigie suspenso. ib. 1711. 4. — D. de immunitate litterarum. 1712. 4.

Die übrigen im Adelung a. a. O. S. 2055.

Hoffmann, Christian Gottfried, geb. den 8. Nov. 1692. zu Lauban in der Oberlausiz. Nachdem er seit 1711. in Leipzig studiert hatte, so übernahm er die Hofmeister Stelle bei dem rußis. Fürsten Gallizin, graduirte darauf 1714. als Mag. der Philos. und 1716. als D. d. R. zu Halle. Im J. 1718. folgte er dem Rufe nach Leipzig als Prof. des Natur- und Völkerrechts, vertauschte aber 1723. dieses Lehramt mit der ersten ordentl. Professur d. R. zu Frankfurt a. d. Oder, wo er den 1. Sept. 1735. als characterisirter k. preuß. GR. starb.

Schr. Specim. conjecturarum politicarum de origine et natura legum germanicarum privatarum antiquarum earumque ad statum praesentem provinciarum Germaniae imprimis ad terras protestantium habitu. Lips. 1715. 4. — D. inaug. qua constitutio Joachimi electoris de successionibus anno 1527. lata notis illustratur. Halae 1716. 4. Davon 600 Exemplare sogleich abgesetzt wurden. — Historia jur. rom. Justinianei etc. Lips. 1718. Pars IIda ib. 1726. 4. ed. IIda ib. 1734. — D. de fundamento, decidendi controversias de praecedentia inter liberas gentes. ib. 1721. 4. — Praenotiones de origine progressu et natura jurisprud. criminalis. ib. 1722. 4. — D. de dissensu jurium in puniendo adulterii crimine. Ffurti 1727. 4. — D. de principe ex justis causis aggratiante. Erf. 1728. 4. D. de jure consuetudinis. Ffurti 1730. 4. — D. de insignioribus defectibus jurisprud. crimin. German. eorundemque emendandorum ratione ac mediis. ib. 1731. 4. — Nova S. S. ac monumentorum partim rarissimorum, partim ineditorum collectio. T. I. Lips. 1731. T. II. ib. 1733. 4. — D. majoris aetatis termino legibus et moribus imprimis sanct. Hamburg. definito. ib. 1734. 4. Bibliotheca jur. publ. S. R. I. ib. 1734. 8.

Die übrigen im Götten a. a. O. 1. Thl. S. 324—334. 3. Thl. S. 742. Pütters Lit. 1. Thl. §. 225. S. 402. v. Ompteda a. a. O. S. 492. Haubold's instit. cit. litt. §. 63. S. 165.

v. Hoffmann, Ferdin. Bernh., geb. den 4. Febr. 1731. zu Brake bei Detmold, ward fürstl. Lippis. Reg.

und Kammerpräsident zu Detmold. Im J. 1796. legte er diese Würde nieder, weil man ihm viele Beschuldigungen zeihte und privatisirte auf seinem Gute Brake.

Schr. Urtheil in Untersuchungssachen gegen den v. Hoffmann mit den Entscheidungs-Gründen und einer Erzählung ihres Anlasses. Lemgo 1792. 8. — Darstellung der reinen Wahrheit gegen die Lügen der Rottbergis. Schrift betitelt: Vertheidigung gegen einen ehrbeleidigenden Angriff des Präsid. v. Hoffmann in Detmold und Consorten. eb. 1794.

Meusels GT. 3. B. S. 381.

Strieder a. a. O. 13. B. S. 6.

Hoffmann, G., D. d. R. zu Wien.

Schr. Hülfsbuch für Partheien u. Geschäftsmänner. Wien 1809. 8.

Rabihn a. a. O. S. 78.

Hoffmann, Gottfried August, geb. 1700 zu Leißnig, studierte zu Leipzig, promovirte 1734. zu Halle und ließ sich zum Advokaten aufnehmen, so, daß er theils zu Leipzig, theils zu Dresden, theils zu Roßen practicirte. Er starb 1775.

Schr. Prudentia oeconomica in formam artis redacta. Dresdae 1731. 1732. 2. Thl. 8. — D. inaug. de conferendis bonis secund. jus saxonic. electorale. Halae 1734. 4. — Statuta localia und Beschreibung der Gerade und des Heergeräthes. Ffurt und Leipzig 1733. 2. Thl. 4. — Demonstrationen von richtiger Berechnung des Interusurii. Leipzig 1735. — D. de jurium et obligationum collisione ex principiis jurisprudentiae naturalis. Lips. 1735. 4.

Jenichens unp. Nachrichten von 1739. S. 93.

Göttens jeztl. gel. Europa 2. Thl. S. 481.

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 28. 485.

v. Hoffmann, Gottlob Bened., geb. den 3. Jenner 1743. zu Wittenberg, wo er auch studierte, darauf begab er sich nach Leipzig und graduirte 1762. als D. d. R. Der Fürst v. Anhalt-Dessau ernannte ihn zu seinem wirklichen Hofrath, er legte aber später diese Stelle nieder u. privatisirte theils in Dresden, theils in Prag.

Schr. D. de jurisjurandi obligatione accessoria. Lips. 1762. 4. — D. inaug. de poena ordinaria non nunquam mitiganda. ib. 1762. 4.

Mehr in Koppe's I. jur. Alm. S. 107.

Eb. Lex. v. 1793. S. 297.

Meusels GT. 9. B. S. 615.

Hoffmann, Gregor s. Holoander.

Hoffmann, Joh., D. und Prof. d. R. zu Rostock.

Schr. D. de processu contra sagas in Arumaei discursu jur. publ. T. V. n. 38

Koppe's Verzeichniß. S. 50.

Hoffmann, Joh. Andreas, geb. den 29. Aug. 1719. zu Tambach bei Gotha. Seit 1737. widmete er sich den Wissenschaften in Jena, so, daß er 1747. D. d. R. und

Privatdocent daselbst wurde. Im J. 1754. folgte er dem Rufe nach Marburg als ord. Prof. d. R. und Beisitzer der Juristenfacultät, wo sein Gönner Estor, nach welchen er sich sogar in der auffallenden Aehnlichkeit der seltsamen deutschen Schreibart gebildet hatte, gewesen war. Diese Stelle bekleidete er, ohne andere Vocationen anzunehmen, bis zu seinem Ableben den 16. May 1795.

Schr. Commenza e prérogativa dello stato d'Amburgo e dei meriti d'alcum Amburgensi nella Giurisprudenza. Jena 1745. — D. inaug. de juribus indigenarum Germaniae. Jenae 1747. 4. und als Comment. ib. 1758. 4. — Thesaurus jurisprudentiae rom. germ. forens. sec. ord. pandectar. ex opusculis celeberrimorum Ictorum editis adornatus. ib. 1748. T. I. fasc. I. ib. 1750. fascic. II. 4. — Auserlesene jedoch vollständige juristis. Bibliothek. eb. 1748. 2. Thl. 8. — Allerneueste Nachrichten von juristis. Büchern, akad. Abh. den 48. bis 76. Thl. Jena und Leipzig 1747. bis 1754. 8. — D. de judicibus atque advocatis nec non causis eos removendi ab officio et foro. ib. 1752. 4. — J. G. Estors bürgerl. Rechtsgelehrs. der Deutschen. 1. Thl. Marb. 1757. 2. Thl. eb. 1758. 3. Thl. Ffurt a. M. 1767. 8. — Deutsche Reichspraxis. 1—3. Thl. Ffurt a. M. 1765. 8. — Von dem ehemaligen und heutigen Kriegsstaate. Lemgo 1769. 2. Thl. 8. D. de conventibus s. comitiis comitum. Marb. 1771. 4. — D. de jure forestali. ib. 1771. 4. — Pr. in obitum Joh. Georgii Estoris. ib. 1773 fol. — Pr. de variis significationibus baculorum judiciariorum. ib. 1783. 4. — Handbuch des deutschen Eherechts nach den allgemeinen Grundsätzen des deutschen Rechts sowohl als der besondern Stadt und Ortsrechte. Jena 1789. 8.

Mehr in Weidlichs zuverl. Nachr. 5. Thl. S. 323.
Koppe's Lex. von 1793. S. 287.
Eb. V. jur. Alm. S. 297—314.
Strieder a. a. O. 6. B. S. 68—81.

**Hoffmann, Joh. Conrad**, geb. den 11. Febr. 1678. zu Lauf, studierte seit 1696. in Altdorf, ward 1705. Lic. d. R., dann marggräfl. Culmbachis. Secretär, 1707. Adv. in Nürnberg, 1708. Syndicus, 1709. Consul. des Untergerichts, 1711. D. d. R., 1712. Stadtgerichts-Consulent, 1716. Rathsconf. 1726. Prokanzler der Univ. Altdorf, Vater des obigen Carl und starb d. 6. März 1728.

Schr. D. inaug. de praecipuis legati pacificatoris s. mediatoris requisitis et virtutibus. Altd. 1697. 4. — D. de lucro societatis conjugalis occas. reform. Noricae Tit. 28. §. 1—6. Tit. 33. 7. 9. ib. 1705. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 669.
Will a. a. O. 2. B. S. 185.

**Hoffmann, Joh. Friedrich**, ein D. d. R.

Schr. Der blühende Wechselbaum von Wechseln und Münzreductionstafeln. Ffurt a. M. 1677. 8. — D. inaug. de commorientibus ad L. qui duas Dig. de rebus dubiis. Arg. 1683. 4. — Selectissimae juris responsiones. Wezl. 1691. 4.

Adelung a. a. O. S. 2079.

Hoffmann, Joh. Gottfried.

Schr. Das Interesse des Menschen und des Bürgers bei den bestehenden Zunftverfassungen. Königsb. 1803. 8.

Hoffmann, Joh. Gottlob, geb. den 12. Jun. 1719. zu Leipzig, ward Mag. der WW. und Lehrer an der Thomasschule daselbst, wo er den 11. Jenner 1797. starb.

Schr. D. de juris naturae principio. Lips. 1753. — Concilii Tridentini doctrina ipsis illius verbis tradita cum animadversionibus Pauli Antonii. ib. 1763. 8.

Meusels GT. 11. B. S. 364.

Eb. Lex. verst. 6. B. S. 52.

Hoffmann, Joh. Heinrich, geb. 1770. zu Taucha bei Leipzig. Nach vollendeten Studien ward er 1797. D. d. R. und adjungirter Syndicus des Domkapitels zu Wurzen, nachher Stadtrichter daselbst.

Schr. D. de modis interrumpendi praescriptionem civilibus. Witt. 1797. 4. — Beleuchtung der Kritik, welche D. Fried. Christian Ermel über die Verfassung des Collegiatstifts in Wurzen in dem Anhange seiner Dissert. v. 6. Dec. 1804. aufgestellt hat. Leipzig 1805. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 166. 18. B. S. 189.

Hoffmann, J. J., D. d. R.

Schr. Untersuchung der Frage: Läßt sich die gänzliche Aufhebung aller Familien-Fideikommisse im Königreich Baiern durch die organische Edicte von 15. Jul. 1808. und 22. Decemb. 1811. auch auf die gemeinen Fideikommisse und andere ihnen ähnliche römis. Institute ausdehnen? Landshut 1815. 4.

Ersch in der Lit. Nr. 1203. S. 128.

Hoffmann, Joh. Tobias, geb. den 13. Jun. 1693. zu Gotha, studierte seit 1710 zu Jena, wurde 1719. Lic. d. R, 1720. D. derselben und 1727. auß. Prof. Im J. 1728. folgte er dem Rufe nach Gotha als Rath, 1730. nach Altenburg als Hof-Regierungs- und Consistorial-Rath, wo er bis zum Vicekanzler der Regierung und Vice-Präsidenten des Consistoriums hinauf stieg und 1774. starb.

Schr. D. inaug. de successione conjugum juxta statuta Gothana. Jenae 1719. 4. — D. de jurisprudentia symbolica ib. 1726. 4. — D. de patrimonio principis privato, quod die Chatoull vocant. ib. 1727. 4. — D. de justitia poenae capitalis creditoribus obaeratis imponendae. ib. eod. anno. 4. — D. de hypotheca nominum ejusque effectibus. ib. 1729. 4.

Adelung a. a. O. S. 2801.

Hoffmann, Leonhard Willibald.

Schr. Münzschlüssel u. s. w.

Pütters Lit. 1. Thl. §. 162. S. 307.

Hoffmann, Liborius, geb. zu Friedrichsrode in Thüringen. Nach vollendeten Studien in Jena, ward er Lic. d. R. und 1587. Prof. d. R. in Wittenberg, dann 1588. in Jena. Allein, seiner Schwächlichkeit halber, legte er

sein Lehramt nieder, begab sich nach Düsseldorf und starb das. den 5 April 1599.

Schr. D. de successione intestati. Witt. 1587. 4. — D. de usuris. Jenae 1591. 4. — D. de in jus vocatione. ib. 1591. D. de postul. advoc. ib. 1591. 4. — D. de arbitris. ib. 1591. 4. — D. de pactis. ib. 1591. 4. — D. de justitia et jure. ib. 1591. 4. — D. de jurisdictione et imperio. ib. 1591. 4. — Disputationes semestres. ib. 1592. — Disputationes τα πρωτα s. Praeparatoria judiciorum complectentes. ib. 1592. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1661.
Adr. Beieri syllab. S. 157. 537.
Lipenii bibl. real. jurid. T. 1. S. 404. 673.

**Hoffmann, Ludwig**, k. preuß. Policeisekretär und policeil. Censor, auch D. der WW. in Berlin.

Schr. Geschichte der Büchercensur. Berlin 1819. 8.
Allg. preuß. Staatsz. Nr. 21. v. 13. März 1819.

**Hoffmann, Matthaeus**, geb. den 13. Sept. 1752. zu Oestring im Bißthum Speier, ward fürstl. Thurn- und Tarischer Hofrath und Amtmann der Reichsherrschaft Tischingen in Schwaben, dann wirkl. Hof- und RR. in Regensburg.

Schr. Versuch einer staatsrechtlichen Theorie von dem deutschen Reichskreisen überhaupt und dem schwäbis. insbesondere. Kempten 1788. 1789. 2. Thl. 8 — Versuch einer Theorie von der innern Collegialverfassung des schwäbis. Reichsgrafenstandes, als Anhang zu der Theorie von dem schwäbis. Reichskreise. eb. 1788. 8. — Entwickelung der Hauptbegriffe der Lehre von Grundherrschaft, den zwischen- Regierungs- Senats- und Wahlkapitulationsrechten der deutschen Domkapitel. eb. 1790. 8 — Der Recurs nach dem Staatsrecht der Vernunft und des deutschen Reichs. Regensb. 1794. 4. — Kurze jedoch vollständige Erörterung der fürstl. Neuwiedis. Recurssache. eb. 1794. 4.

Hellbachs Hdbuch des Rangrechts S. 246. Koppe's l. jur. Alm. S. 107. Eb. Lex. von 1793. S. 295. Baader a. a. O. S. 511.

**Hoffmann, Peter Joh. Jacob**, k. preuß. RR. zu Cüstrin, dann geh. JRath zu Frankfurt a. d. Oder, hierauf geh. LRath und seit 1817. geh. Staatsrath in Berlin.

Schr. Repertorium der preuß. brandenburgis. Landesgesetze. Cüstrin 1793 2te Ausg. Züllichau 1800. 8. — Repretorium sämmtlicher das Hypothekenwesen in den preuß. Staaten betr. Landesgesetze nach alphabetis. Materienfolge für Justitzbeamte. Züllichau 1806—1814. 4. Thl. 8. — Vormundschaftsregister nach den Grundsätzen des allgemeinen Landrechts. eb. 1811. 8. Vollständiges Repertorium der k. preuß. Stempelverordnungen nach alphabetis. Materienfolge. eb. 1815. 8. — Vollständige Sammlung der nähern Bestimmungen der allgemeinen Gebühren-Taxe für sämmtliche Justiz-Commissarien und Notarien in den preuß. Staaten v. 23. Aug. 1815. nebst einem Anhang, welcher eine vollst. Uebersicht des 10. Absch. des 20. Titels Thl. 2. des ALRechts von Beleidigung

der Ehre und der ergangenen Erläuterungen desselben und eine Nachweisung der zum 8. Titel von Wechsel ergang. Deklarationen enthält. Berlin 1822. 8.

Koppe's IV. jur. Alm. S. 133.

Meusels GT. 3. B. S. 392. 9. B. S. 613. 18. B. S. 191.

**Hoffmann, Philipp, D. u. Prof. d. R. zu Heidelberg zwischen 1593. u. 1619.**

Schr. D. de pignoribus et hypothecis etc. — D. de differentia feudi novi et antiqui in T. I. n. 41. S. 1041. Thesauri jur. feud. Jenichiani. Erfurti 1750. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1664.

**Hoffmann, Tobias Benjamin, chursächsis. General-Auditeur zu Dresden, starb 1765.**

Schr. Codex legum militar. saxonicarum od. Sammlung der chursächsis. Militärverordnungen. Dresden 1783. fol.

Adelung a. a. O. S. 2083.

**Hoffmann, K., Oberrechnungsrath zu Carlsruhe.**

Schr. Versuch eines Rechnungs-Rechts sowohl im Allgemeinen, als in besonderer Beziehung auf das G.H. Baden. Carlsruhe 1820. 8.

ALZ. der Leip. OM. v. 1820. S. 93.

**Hofheim, Carl Joseph, geb. d. 5. April 1772. im Mainzis., ward Amts-Accessist, dann Stadt u. Amtsvogt zu Stadtprozelten am Mayn.**

Schr. Veridici Justi Sinceri (Hofheim) rechtl. Meinung über einige die Beantheiligte an den Verhältnissen während der Besitzhaltung der Länder des linken Rheinufers durch die Franzosen betreffende Rechtsfragen. Beitrag eines jungen Rechtsgelehrten zur Aufklärung in juristischen Sachen. Mainz 1796. 1. u. 2. Heft. 8. — Magazin der Policei, Justiz u. innerer Staatswirthschaft überhaupt. Hamburg u. Mainz 1804. 1. B.

Koppe's V. jur. Alm. S. 82.

**Hofinger, J. G., D. d. R. in Baiern.**

Schr. Ueber die widerrechtliche Begünstigung außerehelich geschwängerten Mädchen. Eine Revision der baieris. Schwängerungs-Gesetze. Landshut 1817. — Auch unter dem Titel: Das Rechtliche bei außerordentlichen Schwängerungen. eb. 1818. 8.

Meusels GT. 18. B. S. 192.

**Hofmann, Carl.**

Schr. Etwas über die Tilgungs-Anstalt der Schulden der Gemeinheiten in der Provinz Oberhessen. Zur Beurtheilung der von Carl Hofmann erschienenen erläuternden Bemerkung zur G.H. hessis. Verordnung vom 25. Jun. 1818. Ffurt 1818. 8.

Bek a. a. O. 1. B. 5. St. v. 1819. S. 300.

**Hofmann, Caspar Friedrich, geb. d. 11. Novemb. 1740. zu Wezlar, Sohn des RKGProcur. Joh. Friedrich. Er studierte in Göttingen seit 1760., ward D. d. R. das., 1761. RKGAdvocat und 1769. RKGProcurator. Verschiedener Reichsstände Agent, Rathsconsulent der RSt. Frankfurt, Hofrath und GR. vieler Churfürsten u. Fürsten, k. preuß. geh. Kriegerath und 1799. in den Adelstand erhoben.**

Schr. D. inaug. de concurrente summorum imperii tribunalium jurisdictione ejusq. conflictu in causis antiquioribus ex ipsorum tribunalium origine dijudicando. Goett. 1760. 4 — Abh. von Appellationen und Ordinationen in Cramers WNebenSt. Thl. 125. S. 76. — Von der Verbindlichkeit des Landes: u. Lehnfolgers an die vom Vorfahren ertheilte Anwartschaft und Eventualbelehnung. 1778. fol. Nachtrag dazu. 1778. fol. — Das letzte Wort über die Senate am Kammergerichte u. vom Verloosen der Akten. Wezlar 1788. 4. — De rebus Leodiensium novissimis simplex et dilucida expositio aug. camerae imperialis judicialium ordinum foediensium nomine d. 5. Oct. 1789 oblata. Wetzl. 1789. 4. — Einige Berichtigungen der Denkschrift: Kurze Uebersicht des lüttichis. Aufruhrs im Nov. 1789. gegen v. Zwierlein. — Von der Neutralität des Wohnorts des kais. und RKG. in Kriegszeiten. eb. 1796. 8. — Briefe und Abhandl. über die jetzige Verfassung des K. u. RKG. Regensburg 1785—1788. 1—4. Stück. 8. — Rhapsodien aus dem RKG. Rechte und Processen. eb. 1795. 8. — Ueber die Appellation an das K. RKG. in Sache der Diacons der Domkirchen und der Verwalter des St. Petri Waisenhauses zu Bremen, wider den RSt. Bremis. Senat. Wezlar 1803.

Die übrigen in v. Holzsch. DBibl. S. 276. 413. 456. 484. 507. Weidlichs biogr. Nachrichten 1. Thl. S. 315. Pütters Lit. 2. Thl. S. 56. §. 315. Koppe's Lex. v. 1793. S. 294.

**Hofmann, Christian Gottfried**, geb. 1755. zu Tübingen, jüngerer Sohn des Gottfried Daniel. Hier studierte er und ließ sich 1776. zum Mag. d. WW. ernennen, besuchte hernach mehrere Universitäten, Wezlar, Regensburg und Wien, ward D. d. R., 1782. auß. Prof. und Beisitzer des HGerichts zu Tübingen, starb aber schon am 4. Jun. 1784.

Schr. D. de usu particulae: Amen in diplomatibus. Tub. 1773. 4. — D. de minore contra aditam hereditatem citra probationem laesionis i. i. restituendo. ib. 1776. 4. — D. inaug. de prisco senatu supplicationum in comitiis Germaniae forte instaurando. ib. eod. anno. 4. — Primae lineae juris publici germanici de cancellaria imperiali aulica. ib. 1778. 4. — Abh. über die an dem herzogl. Würtembergis. Hofgerichte eingeführte Appellations-Summe. Tüb. 1783. 4.

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 23.

D. Eisenbach in der Beschr. v. Tübingen S. 283.

**Hofmann, Conrad Philipp**, D. d. R.

Schr. Schediasma de aetate juvenili contrahendis sponsaliis ac matrimoniis idonea ut et de annis, quibus sub poena matrimonium inire teneatur. Regiom. et Lipsiae 1745. 4.

Klüber's 4. Thl. der Pütteris. Lit. S. 474.

**Hofmann, Friedrich**, geb. d. 19. Febr. 1660. zu Halle, widmete sich seit 1678. der Medicin zu Jena u. Erfurt, ward 1681. D. derselben zu Jena, besuchte dann Oxford in England, übernahm 1685. die Regimentsarztens-Stelle bei dem Obersten v. Ziethen, 1686. das Physicat

des Fürstenthums Minden und 1694. die ord. Professur bei der neuerrichteten Univ. Halle. Der König v. Preußen ernannte ihn, zum Hofrath u. Leibarzt 1703. u. am Ende zum GRath. Er starb 1742.

Schr. Medicina consultatoria. Halae 1721. T. I. et II. eb. 1724. T. III. et IV. 4. — D. med. foren. de laesionibus externis abortivis, venenis et philtris od. v. Wunden, Abtreiben der Frucht, Vergiftungen, Liebestränken. eb. 1729. 4.

Göttens jetztleb. gel. Europa 2. Thl. S. 147. (Grubers) Versuch S. 22. 38. Brunner a. a. O. S. 111. Denina la prusse litteraire S. 246.

Hofmann, Friedr., D. d. R.

Schr. D. de ecclesiae catholicae infallibilitate. Vratisl. 1823. 8.

LBZ. MM. v. 1823. S. 348.

Hofmann, Friedr. David, geb. d. 10. Jul. 1732. zu Stuttgardt, bildete sich in Tübingen, ward 1754. Lic. d. R., Kanzlei- u. HGAdv., dann 1783. Stadt-Consulent u. Titularrath in Stuttgardt, endlich HGAssessor u. Brmstr. das. Er starb d. 18. Nov. 1794.

Schr. Specimen jur. publ. Würtembergensis sistens et jus unionis territorii Würtembergici. Tub. 1754. 4. — Wahrhafte u. aus ohnverwerflichen Urkunden gezogene Sp. J. nebst gründlicher Deduction in Sachen der Gebrüder Fridr. Eph. u. Aug. Chr. RGrafen v. Degenfeld-Schomburg wider den General-Major Friedr. Carl v. Wöllwarth, angebl. Condominal- u. Jurisdictions-Irrungen betr. 1766. fol.

J. J. Mosers Würtemb. GLex. v. 1772. 1. Thl. S. 24.
(v. Holzsch.) DBibl. 4. B. S. 2190.
Meusels Lex. verst. 6. B. S. 27.

v. Hofmann, Friedr. Wilhelm, geb. d. 30. Decem. 1766. zu Wezlar, Sohn des Caspar Friedrich. Promovirt 1786. zu Göttingen zum D. d. R., nahm man ihn 1789. zum RKGProcurator in Wezlar auf. Der K. v. Preußen beehrte ihn nicht nur mit dem Character eines Hofraths, sondern auch der Fürst v. Anhalt u. der Herzog v. Looz. Nach Aufhebung des kais. RKGerichts kam er 1807. nach Stuttgardt als k. Würtemb. OJRath.

Schr. Observationes quaedam, juris et processus camerae imperialis. Goett. 1786. 4. — Von den Vorkehrungen des kais. RKGerichts zu seiner Sicherheit in Kriegszeiten. Wezlar 1792. 8. — Beitrag zur Kenntniß der deutschen Rechtspflege in peinl. Sachen. eb. 1793. 8. — Recherches sur le legitime gouvernement des comtés de Looz, d'Horni et de Nyel avec un diplomataire. ib. 1797. 8.

Meusels GT. 9. B. S. 614. 14. B. S. 169.

Hofmann, Georg Andreas.

Schr. Von der Gerade. Ffurt u. Leipz. 1733. 2. Thl. 8.
Buder a. a. O. S. 231.

Hofmann, Georg Ludwig, geb. 1697. zu Erbach

im Odenwald, studierte in Altdorf ward 1723. Lic. d. R. u. Adv. in Nürnberg, verwechselte aber diesen Posten 1742. mit einer reichsgräfl. Pückleris. Raths-Stelle in Burgfarrenbach.

Schr. Theses de foro competentiae nobilium imp. immediatorum et eorum prorogatione jurisdictionis. Altd. 1723. rec. 1727. 4.

(v. Holzsch.) DBibl. 2. B. S. 637.

Will a. a. O. 2. B. S. 186.

Hofmann, Georg Wilhelm, D. d. R.

Schr. D. de legitimo sententias camerales exequendi modo. Arg. 1749. 4.

Pütters Lit. 3. Thl. S. 505.

Hofmann, Gottfried Daniel, geb. d. 19. Febr. 1719. zu Tübingen, wo er auch studierte, 1739. HGAd. und 1740. Lic. d. R. wurde. Nun begab er sich nach Gießen, docirte das. einige Zeit u. machte hernach im Gefolge des herzogl. Würtembergis. Gesandten v. Heller eine Reise nach Holland. Nachdem er 1741. der Kaiserwahl Carls VII. in Frankfurt a. M. beigewohnt hatte, so kehrte er in seine Vaterstadt zurück u. übernahm eine auß. Prof. d. R. 1742., bis er 1743. Lehrer in dem Coll. illustri u. 1747. ord. Prof. d. Universität wurde. Im J. 1751. ließ er sich zum Mag. u. D. der WW. creiren, u. ward 1752. kais. Hofpfalzgraf. Der Herzog v. Würtemberg adjungirte ihn 1768. dem HGerichte u. ernannte ihn 1769. zum ersten Beisitzer dieses Tribunals, 1770. zum Rath und 1773. zum GRath. — Er starb den 31. August 1781.

Schr. D. de voto evangelicorum communi. Gissae 1741. rec. ib. 1770. 4. — Observationes quaedam testamentariae. 1745. 4. — D. de feudo poenae. ib. 1752. 4. — D. de unico jur. feudalis longobard. libro. ib. 1754. rec. 1760. 4. — D. de continuatione torturae interruptae. ib. 1757. 4. — Pr. de tortura Germanorum. ib. 1757. 4. — D. de non-usu judicii parium curiae in caussis vasallorum Hassiacorum singulatim Catimelibocensium. ib. 1757. — Vermischte Beobachtungen aus den deutschen Staatsgeschichten u. Rechten. Ulm 1760. 1. Thl. eb. 1762. 2. Thl. eb. 1762. 3. Thl. eb. 1764. 4. Thl. 8. — D. de allecuratione aedium. Tub. 1761. 4. — D. Analecta quaedam juris publici Biberacensis. ib. 1769. 4. — D. de legatis statuum imperii comitialibus. ib. 1770. 4. — D. de nummis Romanorum frumentariis. ib. 1772. rec. 1774. 4. — D. de successione in apanagium. ib. 1773. 4. — D. de aetate apanagiali s. de termino apanagiorum aequo. ib. 1773. 4. — D. de uno, eodemq. modo et jure ferendi leges tam publicas quam privatas. ib. 1775. 4. — D. de novo Ducatu Oldenburgico. ib. 1778. — D. de expuncto nunc electoratu octavo. ib. 1778. 4.

Mehrere in Weidlichs zuverl. Nachr. 3. Thl. S. 322.

Böks Gesch. v. Tübingen S. 227. 238.

(v. Holzsch.) DBibl. S. 474. 507. 2175.
D. Eisenbach a. a. O. S. 282.

**Hofmann, Hermann,** ein Rechtsgel. in Baireuth ums J. 1669.

Schr. Tract. de bene constituendo judicio et legitime administranda justitia etc. Bremae 1667. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1657.

**Hofmann, Jeremias,** D. d. R.

Schr. D. de notis legati subtilis et inepti. Wittob. 1661. 4.
v. Ompteda a. a. O. S. 564.

**Hofmann, Joh. Adam,** geb. zu Bamberg, ward 1619. D. d. R. in Würzburg.

Schr. D. proponens quotidianam et utilissimam probationum materiam. Herbip. 1619. 4.

Jäks Pantheon 3. und 4. Heft S. 477.

**Hofmann, Joh. Adolph,** geb. zu Ploen. Mit 6. Groschen wanderte er nach Leipzig, um zu studieren. Durch Privatstunden u. menschenfreundliche Unterstützung konnte er 1725. Mag. d. WW. werden. Nun ergab er sich dem Erziehungsfach und reißte als Hofmstr. nach Frkreich, England u. Italien, privatisirte am Ende im Hamburg u. starb d. 17. Nov. 1731.

Schr. Observationes politicae s. de republica libri X. Traj. ad Rh. 1719. 4. — Politis. Anmerkungen über die wahre und falsche Staatskunst. Hamburg 1725. 8.

Moller a. a. O. T. I. S. 255.

**Hofmann, Joh. Daniel,** geb. d. 7. März. 1743. zu Tübingen, älterer Sohn des Gottfried Daniel. In seiner Vaterstadt ließ er sich 1759. den Grad eines Mag. d. Philos. u. 1765. den eines D. d. R. ertheilen, reißte einige Zeit u. ward 1767. auß. Prof. d. R., 1768. Lehrer bei dem Coll. illustri u. 1769. ord. Prof. bei der Universität, Rath u. HGBeisitzer. Im J. 1790. folgte er dem Rufe nach Stuttgardt als wirkl. GRath, Präsident der Studien-Commission, Visitator der Univ. Tübingen u. Sekretär des großen Jagdordens. Am Ende des J. 1800. nahm er seine Ruhe mit Beibehaltung seines Gehaltes u. seines Rangs.

Schr. Jus publicum linguae gallicae germanicum. Tub. 1764. 4. — D. de remediis adversus sententias revisorum cameralium. ib. 1767. 4. — Eine vom Herzog Carl vorgeschriebene Frage: ob es einem Sohn erlaubt sey, seinem Vater zu widersprechen? eb. 1767. 4. — D. de judicio aedilitio Würtembergico: Untergang dicto. ib. 1770. 4. — D. sistens observationes de testamentifactione publica Francofurtensi. ib. 1779. 4. — Brevis parlamentorum Galliae notitia. ib. 1780. 4. — D. Meletemata de indole immunitatis piorum corporum ab oneribus publicis. ib. 1782. 4. — D. observationes in litem recentiorem de retractu equestri. ib. 1786. 4.

J. J. Mosers Würt. GL. 2. Thl. S. 137.
Koppe's Lex. v. 1793. S. 292.

Meusels GT. 9. B. S. 612.
D. Eisenbach a. a. O. S. 282.

Hofmann, Joh. Friedrich, D. d. R., Adv., dann Procurator des k. RKGer. zu Wezlar, Vater des Caspar Friedrich u. Großvater des Friedr. Wilhelm. Verschiedene Stände des Reichs gaben ihm den Character eines Hofraths u. er starb 1781.

Schr. Instit. imperial. praxis moderna. Ffurti 1698. 8. — Introductio ad praxin cameralem. ib. 1702. Wetzl. 1739. 4. — Modus et norma instituendi processum austraegarum. ib. 1720. 4. — Praxis juris et processus cameralis novissimi. ib. 1721. 4.

v. (Holzsch) DBibl. S. 436. 117. Nr. 645. 647.

Hofmann, Joh. Friedr., geb. zu Ansbach, ward nach vollendeten Studien Proceßrath, dann kais. Landgerichts-Assessor des Burggrafthums Nürnberg in seiner Vaterstadt.

Schr. Einige Gedanken über die reichsritterschaftl. Verfassung in so fern daraus eine Beschädigung des Publicums u. hoher Reichsstände entstehet, nebst kurzer Anmerkung mit Beilagen. 1782. fol.

Weidlichs biogr. Nachr. 4. Thl. S. 102.
Koppe's Lexikon S. 296.

Hofmann, Joh. Gottlieb, geb. 1692. zu Leipzig, ward D. u. Prof. d. R. das., u. starb 1735.

Schr. Der nach der erläuterten und verbesserten churfächsischen Proceßordnung eingerichtete modus procedendi. Leipz. 1727. 4. nova ed. cum accessionibus Th. Haymii. ib. 1736. 1748. 4.

Adelung a. a. O. S. 2081.

Hofmann, Joh. Heinrich, geb. 1628. zu Ellrich unweit Walkenried auf dem Harze. Er starb 1680. als Cammermstr. u. Archivar zu Hannover.

Schr. De notariis et cancellariis ducum brunsvico-lüneburgicorum etc.

Jöcher a. a. O. S. 1659.

Hofmann, Joh. Lorenz, geb. zu Bamberg 1643. ward 1676. Lic. d. R.

Schr. Quaestiones canon. ad univers. jurisdict. materiam. Bamb. 1676. 4.

Jäk a. a. O. S. 478.

Hofmann, Joh. Philipp, Kammerassessor zu Friedberg in der Wetterau.

Schr. Ueber Einquartierung u. deren gleichmäßigste Vertheilung mit Bezug auf neuangelegte Militärstrafen u. Tabellen. Gießen 1807. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 169.

Hofmann, Joh. Philipp, D. d. R.

Schr. D. de origine libertatis liberarum et imperii civitatum. Heidelb. 1719. 4.

Klübers 4. Thl. der Pütterisch. Lit. S. 125.

Hofmann, Joh. Wilhelm, geb. d. 9. Nov. 1710.

zu Zittau. Seit 1728. studierte er unter der Leitung seines Stiefbruders Christian Gottfried Hoffmann zu Frankfurt a. d. Oder, ward 1731. Mag. d. WW., und hielt 1732. in Gegenwart des Herzogs v. Lothringen, GHerz. v. Toscana und nachherigen Kaisers Franz I. eine lateinische Rede, von den Verdiensten des lotharingis. Hauses gegen das deutsche Reich und ließ sich darauf zum D. d. R. creiren. Nach einigen Jahren der Praxis und geschehenen Vorlesungen folgte er 1737. der Vocation nach Wittenberg als ord. Prof. d. R. und d. Gesch., bekam 1739. den Character eines k. pohln. u. chursächsis. Hofrathes starb aber schon d. 12. Nov. 1739.

Schr. D. quae stemma Babenburgico-Austriacum emendatum et illustratum sistit. Ffurti 1731. 4. — Panegyricus de meritis ducum Lotharingiae in S. R. Imperium. ib. 1732. 4. — D. de juribus emigrantium ob religionem. ib. 1732. 4. — Ad L. Juliam de adulteriis coercendis liber singularis. ib. 1738. 1752. 4. — Pr. de dialectica veterum ICtorum. ib. 1734. 4. — Semestria ad Pandectas. ib. 1735. 4. — D. de jure publico, quod in S. R. I. interregni magni temporibus obtinuit. ib. 1736. rec. 1740. 4. — D. de observantia gentium circa praeliminaria pacis. Frf. 1736. 4. — Sammlung ungedruckter u. zu den Geschichten, Staats-, Lehn- und andern Rechten gehörigen Nachrichten u. Urkunden. Halle 1736. 1. Thl. eb. 1737. 2. Thl. 8. — Pr. de lubrico artis diplomaticae. Witteb. 1737. 4. rec. Lips. 1758. — Observationes juris german. Lips. 1738. 8. — Ad concordatum Henrici V. et Calixti II. de investitura episcoporum et abbatum. ib. 1739. 4. — D. de foederibus quae imperatores rom. cum francis ante tempora Clodovaei fecerunt. ib. 1739. 4. — Specimen jurisprudentiae symbolicae veter. Germanorum. Ffurti 1743. 4.

Jenichens unp. Nachr. v. 1739. S. 93—95.

Gude M., Gottl. Friedr., de vita Joh. Wilh. Hofmann, Lips. 1742

Haubolds instit. jur. rom. litt. §. 64. S. 173.

**Hofmann, Leonh.**

Schr. D. de conservatione foederis jurejurando firmati, Jenae 1720. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 590.

**Hofmann, Martin, D. u. Prof. d. R. zu Gießen ums J. 1609.**

Schr. D. de legatis etc. — D. de successionibus ab intestato etc. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1661.

**Hofmann, D. u. Pfarrer zu Sprendlingen bei Frfurt a. M., wurde von dem GH. darmstätis. Hofgerichte als ein Verläumder 1822. erklärt u. von seinem Amte hernach suspendirt.**

Schr. Die Pfarrcompetenz zu Sprendlingen, eine Passionsgeschichte, 1822. 8. Zur Berichtigung der öffentlichen Meinung über die Suspension des Pfarrers D. Hofmann zu Sprendlingen von D. G. Dambmann 1822. 8.

Jenaif. A. L. Z. Nr. 55. v. März 1823. S. 439. 440.

Hofmeister, Joh. Christoph, D. d. R. u. Practiker zu Frankfurt a. M.

Schr. Dissertationes politicae ex principiis juris divini et gentium. Fturti 1669 8.

Jöcher a. a. O. S. 1665.

Hofmeister, Joh. Melchior, D. d. R.

Schr. D. de jure apanagii. Arg. 1670. 4.

Pütters Lit. 3. Thl. S. 759.

v. Hofstaetter, Joh. Erasmus, Pfleger der fürstbischöfl. Brixil. Herrschaft Aneas in Tyrol.

Schr. Juristis. Wörterbuch für gerichtl. Geschäfte. Zum Gebrauch der Gerichtsstuben und bei Amtsverrichtung. Wien 1798. (eig. 1797.) 8.

Meusels G. T. 9. B. S. 616.

Hofstede, Wilh. Heinrich, D. d. R.

Schr. D. inaug. de cautione a testatore non remittenda. Groeningae 1804. 4. — De regiminis in Drenthina regione forma cum antiquatum nova. ib. 1822. 8.

Mabihn a. a. O. S. 255.

v. Hogendorp, G. C., D. d. R.

Schr. D inaug. de aequabili descriptione subsidiorum inter gentes foederatas. Lugd. Bat. 1786. 4.

v. Hogendorp, Wilh.

Schr. D. de poenis capitalibus. Lugd. Bat. 1787. 4. — De Guilielmo III. principe austriaco. od. Thése hist. politique de droit public sur Guillaume III. prince d'Orange vengeur de la liberte de l'Europe contre le despotisme. à Leyde 1819.

Schotts Bibl. v. 1788. S. 433.

Brunner a. a. O. S. 443.

Revüe encycl. T. VIII. S. 598.

Bek a. a. O. 3. B. 13. St. v. 1821. S. 41.

Hognovius, D. d. R. zu Königsberg.

Schr. Binae dissertationes de imperio in mare. Regiom. 1686 4.

v. Omptcda a. a. O. S. 526.

v. Hogstraten, Franz, D. d. R. zu Leiden.

Schr. D. phil. jurid. de abdicatione liberorum. Lugd. Bat. 1787. 4.

Hoheisel, Dan. Friedr., geb. 1698. zu Danzig. Nachdem er in Leipzig studiert u. 1720. als Mag. d. WW. graduirt hatte, so las er Collegien, begab sich aber 1723. nach Halle, ward D. d. R. das., dann zugleich Privatdocent u. starb d. 19. May 1732.

Schr. D. de immutabili legis naturae veritate. Gedani 1717. 4. — D. de fundamentis in doctrina de praescriptione et derelictione gentium distinctius ponendis. Halae 1723. 4. — Theses juris controv. naturae et gentium. ib. 1726. 4. — D. de principiis juris naturae. ib. 1731. 4.

v. Omptcda a. a. O. S. 512.

Adelung a. a. O. S. 2026.

**Hohenadl**, Anton, Lic. d. R. und churpfalzbaierif. HGAdv., dann Klosterrichter zu Steingaden.

Schr. Ueber das Rechtliche u. Nützliche der Landes-Cultur nebst deren Folgen u. Hindernissen. München 1796. 8.

Meusels GT. 3. B. S. 400.

**Hohendorf**, Hondorf, Friedrich, geb. den 25. Aug. 1628. zu Halle. Nach vollbrachten Studien in Jena, sah er Koppenhagen und Rostock und begann die Praxis in Cüstrin und Frankfurt a. d. Oder, wo er 1650. Lic. d. R. wurde, bis er einem Rufe nach Halle als Beisitzer des Schöppenstuhls, dann 1656. als Hof- und RR. und Salzgräfe folgte er starb den 30 April 1694.

Schr. D. inaug. de praecipuis remediis quibus reorum contumacia coeceri solet. Ff. ad Oder 1650. 4.

Adelung a. a. O. S. 2088.

Koppe's Verzeichniß. S. 50.

v. **Hohenfeld**.

Schr. Bedenken: ob ein Lehenmann seinem Lehnherrn bei Kriegszeiten seine Lehendienste in Stellung einiger Lehenpferd oder andern zu leisten schuldig sey oder nicht? 1770.

v. Holzsch DBibl. 4. B. S. 2089.

v. **Hohenhardt**, Peter. s. v. **Ludewig**, Joh. Peter.

v. **Hohenhausen**, Sylvester Joseph, geb. den 5. Febr. zu Mons in den Niederlanden, wurde 1787. k. k. Obristwachtmeister bei dem Tschaikisten-Bataillon in Ungarn nachdem er vorher Platzmajor zu Temeswar gewesen war, später 1792. aber churpfalzbaierif. Generalmajor und Generalquartiermeister. Er starb den 25. Sept. 1814. zu Ansbach.

Schr. Auszug eines statistis. Calcüls aus den aufgestellten vielen Tabellen, Documenten und Berechnungen über das Marsch-Quartier und Verpflegswesen der großen Menge k. k. Truppen, welche während des gegenwärtigen Kriegs mit Frankreich v. 1. April 1796. durch Baiern und die obere Pfalz marschirt, darinn bequartiert und verpflegt worden sind, so wie selber Sr. Churfürstl. Durchl. zu Pfalzbaiern unterthänigst vorgelegt worden ist. München den 1. May 1796.

Meusels GT. 3. B. S. 401. 18. B. S. 197.

Mabihn a. a. O. S. 116.

v. **Hohenhorst**, GH. Badischer Staatsrath und seit 1818. Oberhofgerichts-Kanzler zu Mannheim dann seit 1819. außß. Bevollmächtigter bei der Universität Heidelberg.

Schr. Vollständige Uebersicht der gegen C. L. Sand wegen des Meuchelmords geführten Untersuchung, aus den Originalacten herausgegeben. Stuttg. und Tübingen 1820.

ALZ. der Leipziger Mm. v. 1820. S. 472.

Bek a. a. O. 1. B. 4. St. v. 1820. S. 263.

v. **Hohenthal**, Carl Anton Friedrich, Graf,

geb. 1774. zu Dresden, Sohn des Peter Friedrich. Nach vollendeten Studien in Leipzig und Göttingen und seines Aufenthalts in Regensburg ward er chursächsis. Hof- und Justizrath in seiner Vaterstadt und starb den 28. October 1800.

Schr. Das Recht des Stärkern nach seinem Ungrund und die Freiheit und Unabhängigkeit der Völker geschildert in einer im Novembermonat in dem chursächsischen Gesandtschafts-Quartier gehaltenen selbst verfertigten Rede. Regensb. 1789. 4. — Systematis. Darstellung der Geschichte der in Teutschland geltenden Rechte. eb. 1789. 4. — Systematis. Darstellung des Natur- allgemeinen Staats- und Völkerrechts. eb. 1789. 4. — Anleitung zum deutschen Staatsrechte v. J. Steph. Pütter, aus dem Lateinis. übersezt v. Grafen v. Hohenthal mit einer Vorrede und einigen Anmerkungen v. Fried. Wernhard Grimm. (s. 3. B. S. 227.) Bayreuth 1. Thl. 1791. 2. Thl. 1. und 2. B. 1792. 93. 8. — Welche Regierungsform ist der bürgerl. Glückseligkeit am angemessensten? eb. 1791. 4.

Koppe's Lex. von 1793. S. 297.
Meusels GT. 9. B. S. 616.
Eb. Lex. verstorb. 6. B. S. 65.

v. Hohenthal, Carl Ludwig Aug.

Schr. D. de statu Germaniae publico regnante Rudolpho Imo maxime ex Codice epistolari Rudolphi. Witteb. 1789. 4.

Klüber's 4. Thl. der Pütteris. Lit. S. 62.

v. Hohenthal, Peter, Graf, geb. den 2. Sept. 1725. zu Leipzig, wurde chursächsis. Ober-Consistorial-Vicepräsident und Vicedirector der Landes-Oeconomie-Deputation in Dresden und starb auf einer Reise zu Herrnhut den 14. August 1794.

Schr. Christ. Hereigs ökonomischer Wegweiser und beglückter Pachter mit einigen Anmerkungen v. H. v. P. Jena 1750. 8.

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 66.

v. Hohenthal-Königsbrück, Graf, Peter Carl Wilhelm, geb. den 20. April 1754. zu Trossin bei Torgau, ein Sohn des Grafen Peter. Studierte in Leipzig, 1771. und vertheidigte 1774. daselbst sine Praeside seine Disputation de ambitu politiae ejusque a justitia discrimine. Nachdem er Leipzig verlassen, übte er sich im Churfürstl. Sächsis. Ober-Aufseheramte zu Eisleben, unter dem damaligen Herrn Ober-Aufseher, und nachherigen Chursächsischen Conferenz-Minister von Burgsdorf, im praktischen Arbeiten, und ward bald im öffentlichen Staatsdienst angestellt. Assessor der königl. Landesregierung zu Dresden ward er im Jahr 1777. Hof- und Justizrath 1778, geheimer Referendarius, 1780. geheimer Kammerrath auch Kammer- und Bergrath, geheimer Finanzrath und Mitglied der Gesetzkommission 1781. Condirector der Policei- und Armen-Commission 1789. Ober-Appellationsgerichts-Präsident 1800. Königl. Sächsischer

Conferenz-Minister, wirklicher geheime Rath, auch Minister des geistlichen Departements 1806, Ober-Steuer-Director 1819. Welche große Anzahl der mannigfaltigsten und schwierigsten Arbeiten er übernommen und glücklich beendigt worden sind, das können nur die vielen Edlen wissen, die zu gleicher Zeit Collegen des Herrn Conferenz-Ministers, oder sonst Zeugen gewesen sind. Die angeführte Disputation gab er vermehrt heraus unter dem Titel: Liber de politia, adspersis observationibus de causarum politiae ac justitiae discrimine. Lips, 1776. 8.

Mehr im Weiz gel. Sächs. S. 118. Koppe's I. jur. Alm. S. 107. Eb. Lex. v. 1793. S. 298. Meusels GT. 9. B. S. 616. 18. B. S. 197. Liekefetts Anzeigeblätter 2. Jahrg. Nr. 11. S. 90. 92. Leipz. Litt Z. Nr. 33. v. 7. Febr. 1824. S. 257.

v. Hohenthal, Peter Friedrich, Graf, geb. den 26. Aug. 1735 zu Leipzig. Er studierte daselbst und vertheidigte mit seinem Respondenten, dem nachherigen chursächs. Conferenz-Minister v. Carlowiz eine juristis. Disputation, was nachher noch zwei Grafen dieses Geschlechts, der jezige Conferenzminister Carl Wilhelm v. Hohenthal-Königsbrück 1774. und dessen Sohn, Graf Peter Wilhelm 1819. gethan haben. Er wurde 1764. chursächsis. Hof- und Justizrath zu Dresden, 1772. Deputirter der Landes-Oekonomie, 1779. Gesandter bei der allgemeinen Reichsversammlung zu Regensburg, 1790. während des chursächsis. Reichsvikariats in den Grafenstand erhoben und zog sich seit 1805. von allen öffentlichen Geschäften zurück, bis er den 10. Nov. 1819. starb.

Schr. D. de foederibus finium, Lips. 1763. 4. — D. de nationis german. in omnia rom. protectione. ib. 1763. 4.
v. Ompteda a. a. O. S. 597.
Bek's allg. Repert. 1. B. 2. St. von 1820. S. 125.

v. Hohenthal, Peter Wilhelm, geb. zu Dresden den 20. März 1799, Sohn des Grafen Peter Carl Wilhelm, studierte in Leipzig 1815, schrieb und vertheidigte seine Disputation 1819. daselbst und verehrte dabei seinen Vater als ersten Opponenten, ward dann Assessor der k. sächsis. Landesregierung zu Dresden und 1823. geh. Referendar daselbst.

Schr. Examen quaestionis: utrum administrator jurisdictionis patrimonialis munere suo sine causae cognitione recte priveiur iis, quae super ea re in comitiis saxon. anno 1805. disputata sunt, accommodatum? Lips. 1819. 4.
Leipz. Lit Z. Nr. 208. v. 21. Aug. 1819. S. 1657.
Bek a. a. O. 3. B. 1. St. v. 1819. S. 55.
Liekefetts AnzBl. Nr. 2. S. 9—13. Nr. 6. S. 47—54. Nr. 11. S. 88—90.

**Hoier**, Andr., D. und Prof. d. R. zu Koppenhagen dann k. dänis. Staatsrath, starb 1739.

Schr. D. de eo, quod jure belli liceat in minores. Hafniae 1736 4.

Adelung a. a. O. S. 2089.

**Hoier**, Eberhard, churbrandenburgis. General-Auditeur zu Berlin.

Schr. Corpus juris militaris. Berol. 1672. 8.

Jöcher a. a. O. S. 1665.

**Hoinkhusen**, Bernh. Christ. s. Hoenikhusen oben.

**Hokauf**, Anton.

Schr. Tract. jurid. de servitute praecipuarum regionum Germaniae vulgo Leibeigenschaft in Deutschland. Lips. 1751. 4.

v. **Hollberg**, Ludwig, geb. 1684 zu Bergen in Norwegen, widmete sich seit 1702. der Theol. in Koppenhagen und machte hernach mit einem Zögling die Reise nach Holland, bei welcher Gelegenheit er die Gottesgel. mit der Jurisprudenz vertauschte und sich nicht nur zum D. d. R. sondern auch zum Prof. derselben in Koppenhagen aufnehmen ließ. Im J. 1720. ward er auch Assessor des Consistoriums daselbst. Er erwarb sich durch seinen politis. Kannengießer und andere Schauspiele eine größere Celebrität als durch die Rechtsgelehrsamkeit. Nachdem er in den Freiherrnstand erhoben war, so starb er 1754.

Schr. Introduction til Nataurens og Folka Retters Kundskal. Kiöbenhaven 1716. 2te Ausg. 1728. 3te Ausg. 1734. 4te Ausg. 1741. 5te 1751. in deutscher Sprache: Einleitung in das Natur- und Völkerrecht nach der 4ten dänis. Ausgabe ins deutsche übersezt. Koppenhagen und Leipzig 1734. und 1748. 8.

Mehr in Joan Worm dänis. GLex. 1. Thl. S. 457.

Glück in introduct. cit. S. 141.

v. Kamptz neue Lit. S. 34.

(Seybolds) Hist. Hbuch v. 1797. S. 46.

**Holdermann**, Ar. Maurit. s. Holtermann.

**Holderrieder**, Joh. Laurentius, geb. den 9. Jul. 1715. zu Weißenfels in Sachsen. Er studierte seit 1731. zu Leipzig. Promovirte 1736. zum D. d. R. ward er 1742. Hofrath in seiner Vaterstadt, 1745. Consistorialrath 1752. aber Oberburgermstr. zu Nauenburg, wo er den 12. Febr. 1794. starb.

Schr. D. inaug. de principiis interpretationis legum adaequatis occas. L. 17. D. de legibus. Lips. 1736. 4. — Problema juris, an judaica infidelitas post conversionem alterutrius conjugum ad fidem christianam in re christianorum publica sit justa causa divortii. ib. 1740. — Historische Nachricht von der Weißenfelsischen Gesellschaft mit 3. Abtheilung: 1) von der Historis. Unwahrheit Ursachen; 2) Von der Gewalt der Majestät über das Recht der Natur; 3) von der Natur des Eides.

Leipzig 1750. 8. — Anderweite ohnmaßgebl. Gedanken wegen der Verbesserung des Justizwesens in den teutschen Staaten im 6. 7. 8. und 17. St. der Dresdenis. gel. Anzeigen auf das J. 1766.
Mehrere in Koppe's IV. jur. Alm. S. 292. bis 295.
Bachs unp. Crit. 1. B. S. 415.

Holger de fine Olivarius, geb. den 16. Aug. 1758. zu Koppenhagen. Promovirt zum D. d. R. erhielt er eine Professur der dänis. Sprache und der R. dann zu Sorce.
Schr. Elementa juris privati danici et norvegici, ex ipsis fontibus deducta. Odensae 1782. 8. Hamb. 1783. 8.
Meusels GT. 5. B. S. 512.

Holl, Franz Xaver, geb. den 22. Nov. 1720. zu Schwandorf in der Oberpfalz. Nachdem er D. d. Theol. und der R. geworden war, so ernannte man ihn 1779. zum Prof. der can. Rechts in Heidelberg, wo er auch den 6. März 1784. starb.
Schr. Harmonia juris naturae, can. civ. et publici Germaniae circa educationem liberorum in casu, quo uxor hebraea, reluctante marito, ad christiana sacra transiit. Heidelb. 1782. 4. — Statistica ecclesiae germanicae. Heidelb. 1779. ed. II. Mannhemii 1788. 8.
Glück in praecogn. cit. 241. 574.
Meusels Lex. verst. 6. B. S. 71.
v. Lang's Gesch. der Jesuiten in Baiern. S. 209.
Weidlichs biogr. Nachrichten 3. Thl. S. 157.

Holl, Joh. Leonhard, geb. den 5. Jul. 1748. wurde Syndicus in seiner Vaterstadt Ulm und vorher D. d. R.
Schr. D. inaug. de matrimonio cum defunctae uxoris sorore. Gissae 1772. 4. — Ueber einige bei der ReichsSt. Ulmis. Staatsverfassung vorkommenden Hauptmangel und Gebrechen u. s. w. zur Belehrung ihrer Mitbürger und Zunftgenossen. Ulm 1797. fol.
Meusels GT. 9. B. S. 617. 11. B. S. 367.

Holland, Christian Friedrich, geb. zu Tübingen. Nach vollendeten Studien daselbst ward er 1729. Lic. d. R. zu Basel, dann Archivar und Syndicus in der RStadt Heilbronn, wo er den 19. März 1773. starb.
Schr. Tract. de arrestorum materia. Tub. 1731. 4. — Vindicta publica criminalis in partem generalem et specialem divisa. Bas. 1739. 4. — Discursus val quasi compandium equastre de origine, juribus ac privilegiis ordinis teutonici ac nobilitatis immediatae S. R. I. in suis ac aliorum statuum territoriis competentibus. Ffurti 1749. 4.
Jenichens unp. Nachr. v. 1739. S. 89.
v. Holzsch DBibl. 2. B. S. 570. 1073.

Holland, Christ. Joseph.
Schr. Examen s. commentarius in IV. libros Institutionum. Viennae 1727. 4.

Hollander, Hollender, geb. 1602. in Sachsen. In Königsberg suchte er sich seine Kenntnisse zu erwerben und

zwar seit 1621., wohnte 1629. dem Reichstage in Warschau bei, ward 1632. HGAdv. in Königsberg, dann Gerichtsverwandter im Kürphof, 1656. dirigirender Bmstr. daselbst und 1658. Beisitzer des neuerrichteten Tribunals. Er starb den 25. Jun. 1667.

Schr. Regentenspiegel ꝛc.

Jöcher a. a. O. S. 1675.

d'Hollbach.

Schr. La morale universelle ou les devoirs de l'homme fondus sur la nature. à Paris 1820. 8.

Lit. Convblatt v. 26. December. 1820.

v. Holler, Georg Leonhard, geb. in der Oberpfalz, widmete sich der Theol. verwechselte aber dieselbe mit der Jurisprudenz in Landshut, kam 1805. nach Schweinfurt als churpfalzbaieris. Stadtcommissär, 1807. als k. baieris. Directionsrath nach Bamberg, 1809. als Oberkirchenrath nach München, wo er 1811. Ritter der baieris. Krone und 1818. Ministerialrath des Innern wurde.

Schr. Geschichte und Würdigung der deutschen Patrimonialgerichtsbarkeit mit Rücksicht auf Baiern. Landshut 1804. 2te Aufl. Bamberg 1810. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 175. 18. B. S. 203.

Hollerius, Blasius.

Schr. Comment. in jurisprudentiam Hippocratis. Basil. 1558. 8. sehr selten.

Vogt in cat. libr. rar. S. 442.

Hollmann, Sam. Christian, geb. den 3. December 1696. zu Stettin. Seit 1718. studierte er in Königsberg und dann in Wittenberg, wo er 1722. als Mag. der Philos. disputirte und promovirte. Theils hier theils in Greifswalde suchte er sich als Privatdocent auszuzeichnen und erhielt eine Adjunctur bei der philos. Facultät zu Greifswalde, darauf 1726. eine außerord. Lehrstelle der Philos. daselbst. Im J. 1734. folgte er dem Rufe nach Göttingen als ord. Prof. der Philos. und starb den 4. Sept. 1787.

Schr. D. de jure consequentiarum. Gryphisw. 1726. 4. — Jurisprudentiae naturalis primae lineae. Goett. 1751. 8. auctae et emendatae. ib. 1753. 8.

Pütters Vers. einer akad. GG. 1 Thl. §. 82. 2. Thl. S. 49, u. 395.

Bruker's Bildersaal 2. B. 7. Zehend. Nr. 6.

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 75.

Hollweg, Bethmann A., D. d. R. und außerord. Prof. dann 1823. ord. Prof. d. R. zu Berlin.

Schr. D. de causae probatione. Berol. 1820. 4. — Grundriß zu Vorlesungen über den gemeinen Civilproceß mit einer Vorrede über die wissenschaftl. Behandlung derselben. eb. 1821. 8.

Leipz. LitZ. Nr. 126. v. 23. Jun. 1821. S. 2006.

Allg. preuß. StZeit. 72. St. v. 17. Jun. 1823. S. 687.

Hollwell, J. J.

Schr. A new Experiment for the Revention of crimes. Lond. 1786. 8.

Brunner a. a. O. S. 47.

Holm, Peter.

Schr. Disq. de scriptura et variis rationibus s. ad dextram s. ad sinistram s. desuper vel alio quocunque modo scribendi. Lund. Scand. 1670. 8.

Huchs Versuch einer Lit. d. Diplom. S. 264.

Holmbergson.

Schr. Westgothländische Gesetze in der Lit. der altnordis. Gesetze in Savigny's Zeitschrift 3. B. S. 72.

Kieler Beitr. 1. B. Nr. 5. S. 148—211.

Holmenius, Andr., Senator zu Stockholm.

Schr. De acquisitione et alienatione rerum immobilium et soli. Holmiae 1662. 4. Libellus politico-jurid. de tutelis. ib. 1663. 8.

Scheffer's Suecia litt. S. 236.

Holmes, Georg.

Schr. Codex juris gentium diplomaticus. Lond. 1727. IX. Tomi fol. — Foedera, conventiones, litterae et cujuscunque acta publica inter reges angliae et alios imperatores, reges, pontifices principes et communitates ab ineunte seculo XII. ad nostra usque tempora habita aut translata. Hagae com. 1745. 20 Tomi in 10 Bänden fol.

Leipz. LitZ. Nr. 81, v. 2. April 1823. S. 646.

Holoander, Gregor. s. Holoander, Gr. eben.

v. Holsche, Aug. Carl, ward k. preuß. Assistenzrath zu Bromberg in Westphalen, dann HGR., 1794. Reg.- Consist.- und Pupillen-Rath zu Petrikau in Preußen, 1811. aber Land- und Stadtgerichtsdirector zu Memel, charakterisirter GJRath und Ritter des rothen Adlerordens 3. Klasse.

Schr. Briefe und Abhandl. über die jezige Verf. des kais RKG. Hannover 1788. 1—4. Heft. 8. — Ueber die monarchis. Regierungs-Form. Berlin und Ffurt. 1794. 8.

Meusels GT. 3. B. S. 408. 18. B. S. 203.

Hallis. ALZ. Nr. 168. v. Jul. 1822. S. 472.

Holst, D. M.

Schr. Om de brittske Toengsler etc. sur les prisons etc. Christiania 1823. 8.

Revûe encycl. Vol. XIX. livrais. 57. S. 642.

Holst, J. Ludolph, D. d. R. in Hamburg.

Schr. Wie können Bankerotte selbst in großer Anzahl aus bloßem Mangel an baarem Gelde mithin aus negativen Schulden entstehen? Hamburg 1800. 8. — Versuch einer kritischen Uebersicht der Völker-Seerechte, aus der Geschichte der Staatslehre und der Philosophie in Hinsicht auf ihre Streitigkeiten bearbeitet. eb. 1802. 1. Thl. 8. — Judenthum in allen dessen Theilen aus staatswissenschaftlichen Standpunkte betrachtet. Mainz 1820. 8.

v. Hollstein, Adolph Joh., geb. im Holsteinischen. Er studierte in Wittenberg, wo er 1653. zum Mitglied

der fruchtbringenden Gesellschaft aufgenommen, 1657. Instructor des Prinzen v. Holstein-Norburg zu Sora und später k. dänis. Hofrath wurde.

Schr. Discursus de religione et summi magistratus circa eam jure et auctoritate. Witteb. 1652. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 257.

Hollstein, Arnold, Rechtsgel. ums J. 1566.

Schr. Tract. de privilegiis statutorum et consuetudinum etc. Quenstedt in Dial. S. 205.

Jöcher a. a. O. S. 1677.

Holt, J. L.

Schr. On the Lav of Libels (sur la loi des libelles) Paris 1818. 8.

Revüe encycloped. T. I. S. 449.

Holtermann, Holdermann, Arnold Mauritius, geb. 1627. in der Grafschaft Teklenburg. Seine Kenntnisse erwarb er sich in Deventer, Leiden, Utrecht und Gröningen, graduirte 1651. zu Basel als D. d. R. und folgte hernach der Vokation nach Steinfurt als Prof. beim akademischen Gymnasium darauf aber einer gleichen als ord. Prof. der Geschichte und außerord. d. R. nach Marburg mit dem Titel eines Hessis. Raths. Im J. 1674. ward er ordentl. Prof. d. R. und starb daselbst den 28. April 1681.

Schr. D. inaug. ad L. ult. Cod. de edicto D. Hadr. tollendo. Basil. 1651. 4. — Digestorum artificiosa serries. Steinf. 1659. 4. — Dissertat. juridicae ad IV. Institut. libros. Marp. 1664. 4. — D. de acquaestu bellico. ib. 1671. 4. — D. de jure venandi. ib. 1671. 4. — Lex regia continens 14. disputat. de 1673—1677. Marb. 4. — Princeps Macchiavelli. ib. 1674. 4. Historia de jurisdictione in veriis judiciis. ib. 1676. 4. — D. de nequitia advocatorum. ib. 1679. 4. Dagegen erschien: Francisci Clientis judicium defensivum in erroneam maleque formatam nuperrime editam de nequitia advocatorum disputatio Frienhagae 1680. 4. Hierauf kam Holtermanni edit. II. de nequitia advocat. cui additas vides quoque virgas, ob judicium defensivum loco judicii elisivi pro Francisco Cliente, malorum advocatorum, rabularum forensium et strepsodicistorum, qui ex albo nigrum, ex recto parvum ant contra faciunt, allegato patrono absurdissimo et vigilantissimo. Marb. 1781. — Dagegen aber wieder: Vindictae Francisci alicujus Clientis adversus virgas Ludimagistri cujusdam quondam Holtermanni a Pacifico Veronensi. 1681. — Ed. III. cum Franc. Clientis judicio et subjunctis Holtermanni virgis. Marb. 1695. Ff. et Lips. 1735. 4. — Monstrosus sine lege Jurisconsultus oder der verkehrte Jurist. ib. 1680. 4. Witteb. 1745. 4. ed. II. — Divortium jur. civ. et canon. ib. 1686. 8. Wittenii Diar. biogr.

Strieder a. a. O. 5. B. S. 107. und 7. B. S. 527.

Holtermann, Heinrich, ein D. d. R. und Syndi-

cus der Hanseestädte auch Abgeordneter der Königin Elisabeth v. England, welcher später Meklenburgis. Rath und Oberamtmann, dann Vicekanzler der Grafen Arnold und Adolph v. Bentheim wurde.

Schr. Epistola paraenetica de studio juris recte inchoando etc.

Strieber a. a. O. 6. B. S. 102.

Holthoff, D. d. R.

Schr. D. des préscriptions particuliéres établies par le Code Napoleon par les articles 2271 et 2278. à Coblence 1812. 4.

Jblatt der Jenais. ALZ. Febr. 1813. S. 65.

v. Holz, Eberh. Friedrich.

Schr. Orat. de superioritate territoriali nobilibus immediatis competente. Tub. 1684. 4.

v. Holzsch DBibl. S. 613.

de Holze, G. G.

Schr. D. de natura poenarum. Traj. 1754. 4.

Brunner a. a. O. S. 225.

v. Holze, Joh. Jacob.

Schr. D. de statu juribusque episcoporum Germaniae aug. confess. a condita transactione passaviensi et pace religiosa usque ad Westphalicam. Jenae 1752. 4.

Buder a. a. O. S. 736.

Holzer, Carl Friedrich Lebrecht, geb. 1760. zu Köthen, ward Regadv. 1786. zu Köthen und 1789. Stadtschreiber daselbst. Inzwischen am Ende des J. 1797. legte er diese Stelle wieder nieder und blieb Practiker.

Schr. Etwas über Judenduldung. Halle 1791. 8.

Meusels GT. 9. B. S. 620.

Holzer, Joh. Rudolph, Rathsherr zu Bern.

Schr. Die Bündnisse und Verträge der helvetis. Nation, welche theils die unterschiedenen Städte und Republiken untereinander theils alle insgesammt mit auswärtigen Potentaten haben. Bern 1737. 4. (ohne Namen.)

Adelung a. a. O. S. 2105.

Schönemanns Diplom. S. 235.

Holzgreven, Henr.

Schr. D. de hospitatione militari. Mog. 1675. 4.

Pütters Lit. 3. Thl. S. 337.

Holzhauer, Georg Friedrich, geb. 1746. zu Dabor in Hinterpommern. Nach vollendeten Studien in Königsberg und Halle, nahm er auf letzter Univ. 1773. den Grad eines D. d. R. an und folgte 1779. dem Rufe nach Königsberg als ord. Prof. d R. u. Beisitzer der Juristenfac., wo er Kanzler u. Director der Univ. wurde, und am 12. Aug. 1801. starb.

Schr. D. inaug. qua, utrum poena capitali coercendus sit conatus homicidii simplicis proximus ex mente constitut. crimin. Carolinae atque Marchico-Brandenburgicae? inqui-

ritur. Halae 1773. 4. — D. de jure uxoris, res suas ipsa consentiente a marito debitore oppignoratas repetendi. ib. 1773. 4. — D. de tempore in jure civiliter ac naturaliter computando. Regiom. 1779. 4. — D. de locatione rei frugiferae et venditionis fructuum futurarum differente. ib. 1800. 4.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 299.

Meusels GT. 3. B. S. 411. 9. B. S. 620.

Holzhausen.

Schr. Von dem Rechte der Reichsverweser, besonders von dem streitigen Rechte, einen Bothschafter zu den Wahlen geistlicher Reichsfürsten zu schicken. Erfurt 1790. 4.

Holzner, P., Rogatus.

Schr. D. de religione primorum ducum Bavariae usq. ad D. Ruperti adventum. 1776. 4.

v. Holzschuher, Carl Sigm. Elias, geb. den 22. Febr. 1713. das., bildete sich in Altdorf unter Schwarz, wurde 1743. Assessor des Untergerichts, 1752. des Stadt- und Ehegerichts und 1750. Rath des pegnesis. Blumenordens. — Er starb d. 21. Oct. 1755.

Schr. Orat. de comitiis anno 1356. Norimbergae celebratis in quibus aurea bulla fuit sancita. Altd. 1732. 4.

Will a. a. O. 2. B. S. 195. v. Holzsch. DBibl. S. 161. Adelung a. a. O. S. 2107.

v. Holzschuher, Christoph Sigmund, geb. den 5. Oct. 1749. zu Nürnberg, studierte theils in Altdorf, theils in Göttingen. Im J. 1753. wählte ihn der Magistrat zum Senator und Waagamtmann in seiner Vaterstadt. — Er beschäftigte sich mit Aufsuchung aller möglichen Deductionen, und als er mit dem 2. B. seiner Sammlung fertig war, so starb er den 12. Oct. 1779. zu Nürnberg.

Schr. Deductionsbibliothek von Deutschland nebst dazu gehörigen Nachrichten. Frankf. u. Leipz. 1778. 1. B. eb. 1779. 2. B. 3. u. 4. B. 8. Nürnb. 1781. 1783. durch den Prof. Joh. Christian Siebenkees.

v. Holzsch. DBibl. in der Vorrede des 3. B.

Denkmal Hr. Chph. Sigmund Holzschuher von Harlach rc. im Rahmen 2er Schwestern entworfen v. Conrad Meierlein, Geistl. bei der Nürnb. Miliz im deutschen Museum 7. St. Jul. 1783. S. 5.

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 79.

v. Holzschuher, Joh. Carl Sigmund, geb. d. 18. Febr. 1776. zu Nürnberg, älterer Sohn des Joh. Carl Sigmund, bildete sich seit 1795. in Altdorf u. seit 1797. in Jena. Beim Zurückkommen legte er sich auf die Policeiwissenschaft und ward Policeiofficiant, darauf aber quiescirt.

Schr. Versuch eines vollständigen Policei-Systems. 1. B. 1. Heft. Nürnberg 1799. 8.

Kopitzschens Fortsetz. des Willis. Nürnb. GL. 6. B. S. 128.

v. Holzschuher, Joh. Sigmund, geb. d. 13. Sept. 1677. zu Nürnberg, Vater des Carl Sigmund. Nach vollbrachten Studien in Altdorf u. Halle reißte er nach Holland, Frankreich, England und Italien, bekleidete darauf in seiner Vaterstadt von 1709. an verschiedene öffentl. Aemter, bis er vorderster Landpfleger wurde und d. 11. Febr. 1742. starb.

Schr. D. de banno imperii. Altd. 1696. 4. — D. de conventionibus publicis. ib. 1697. 4. — D. de liberis naturalibus regum et principum. Halae 1700. 4.

Will a. a. O. 2. B. S. 194.

v. Holzschuher, Rudolph Chph. Carl Sigmund, geb. den 22. Jenner 1777. zu Nürnberg, jüngerer Sohn des Joh. Carl Sigmund. Unterrichtet in Altdorf und Jena, nahm er 1799. den Grad eines D. d. R. in Altdorf an und ließ sich zu Nürnberg ins Advocaten-Collegium aufnehmen. Im J. 1802. ward er Syndicus zu Nürnberg u. hernach Raths-Consulent, nach der baierisch. Besitznahme aber quiescirt.

Schr. D. inaug. de poena extraordinaria deficiente plena criminis probatione neutiquam decernenda. Altd. 1799. 4. — An eine allerhöchst kaiserl. hochpreißl. Subdelegations-Commission rechtlich gehorsamste Gegenvorstellung und Bitte der patriziatisch. Mitglieder des Collegiums der Genannten des größern Raths, die von dem nichtpatriziatisch. Theil des löbl. Genannten-Ausschusses widerrechtlich verlangte Ausschließung patriziatisch. Subjecte bei Besetzung der Forsterstellen betreffend. 1800. fol. — An eine allerhöchst kaiserl. Subdelegations-Commission, ehrerbietigste Vorstellung u. Bitte unser der Nürnbergisch. Landgüterbesitzern, die Losungs-Anlage betreffend. Nürnb. 1800. in fol. — Ein prüfender Blick auf die neuesten innern Staatseinrichtungen der Reichsstadt Nürnberg gerichtet von einem Vaterlandsliebenden Bürger. 1801. 8. Wegen der Herausgabe dieser Schrift wurde gegen den Verfasser eine förmliche Untersuchung intendirt, u. da er alsogleich aus seiner Anonymität hervortrat, sein Unternehmen rechtfertigte u. gegen eine Untersuchung protestirte, wurden gleichwohl die inquisitorisch. Einschreitungen fortgesetzt. Seine dagegen viva voce interponirte Appellation aber hatte die Folge, daß dieselben von dem höchstpreißl. Reichshofrath durch ein höchstrichterl. Judicatum d. d. 8. Jul. 1803. niedergeschlagen worden sind.

Ropitschens Fortsetzung a. a. O. S. 129. 130.

Kiefhabers Anzeigen 1800. S. 19. u. 1801. S. 33. 104.

v. Holzschuher, Veit Georg, geb. den 14. Jun. 1639. zu Nürnberg, stud. seit 1657. in Altdorf, sah dann viele Länder, promovirte in Altdorf u. ward 1663. Officier bei der Leibgarde in Stuttgardt, starb aber d. 26. Aug. 1666.

Schr. D. de jure monetae. Altd. 1660. 4.

Will a. a. O. 2. B. S. 191.

Hombergk zu Vach, Aemil. Ludwig, geb. den 15. März 1720. zu Marburg, wo er sich auch bildete.

Nachdem er seine Studien vollendet hatte, so las er Collegien, ward 1743. D. d. R. und Prof., auch Beisitzer der Juristenfac. das. Der Landgraf v. Hessenkassel erhob ihn zum GesammtHGR., geh. RR. und Vicekanzler der Univers. Marburg, u. er starb am 12. Jul. 1783. zu Marburg.

Schr. Schediasma de collectione Novellarum a Justiniano facta. Marp. 1741. 4. — Diatribe de novellarum constitutionum imperatoris Justiniani lingua ordinaria et vulgatae earum versionis aetate auctore atque usu in foro. ib. 1741. 4. — De inaug. de reviviscentia jurium extinctorum. ib. 1743. 4. — Pr. de ultimis voluntatibus ex verisimili mente testatoris ad casus incogitatos extendendis. ib. 1743. 4. — D. de convalescentia vitiosae alienationis. ib. 1745. 4. — Pr. de justitia arresti a judice rei sitae contra forensem decreti. ib. 1747. 4. — D. de fundata in foro rei sitae per arrestum jurisdictione, quamvis actor causam agendi a principe suo habent et status cujusdam imperii quodam modo referre videatur reum non succumbere. ib. 1748. 4. — D. de origine atque indole distinctionis pactorum dotalium in simplicia et mixta corumque recta interpretatione ib. 1749. 4. Dagegen schrieb v. Buininck I. B. S. 302. — D. de qualitate reali, quae pactis successoriis inest et de effectibus ejus. ib. 1754. 4. — Pr. de vita et meritis Prof. Schroederi. ib. 1756. fol. — De communione bonorum inter conjuges nobiles atque illustres per Germaniam exule. ib. 1767. 4. — D. de obligatione patris ad constituendam dotem non promissam, illiusque sublata quamvis lege Voconia cum ante tum post nuptias filiae contractus efficaria. ib. 1770. 4. — Commentationes juris Hassiaci de successione conjugum tutela materna et usufructu. ib 1782. 4.

Weidlichs zuverl. Nachr. 4. Thl. n. 8. S. 226—248.
v. Holzsch. Thibl. 1. B. S. 484.
Strieder a. a. O. 6. B. S. 145—163.

Hombergk zu Vach, Christian Heinrich, geb. 1757. zu Marburg, bildete sich daselbst 1778. zum Lic. d. R. Nachdem er als RAssessor seine öffentl. Laufbahn zu Marburg begonnen und eine Stelle als RR. erhalten hatte, so folgte er der Vocation nach Darmstadt als OARath mit dem Character eines GRathes. Die Juristenfacultät von Marburg beehrte ihn den 6. Jenner 1820. mit dem Doctor-Diplom.

Schr. D. inaug. de fatis, statu et conditionibus usufructus in Hassia. Marb. 1778. 4.

Hallis. ALZ. Nr. 129. v. May. 1820. S. 167.

Hombergk, Christoph Ludwig, geb. den 4. Jul. 1709. zu Marburg, wo er auch studierte. Er übernahm hernach eine Privat-Sekretärs-Stelle bei einem kaiserl. RHR. in Wien, kehrte aber 1749. nach Gießen zurück, practicirte als Adv. und ward 1754. Sekretär des HGerichts zu Marburg, wo er d. 9. Febr. 1757. starb.

Schr. Offenbarer Ungrund der sogenannten Vindiciarum juris Landsideliae Hassiaci et Solmensis contra J. Ulr. a Cramer edita a D. Steph. Sigismundo Wloemen Gissae 1740. Marburg 1741. 4.

Adelung a. a. O. S. 2111.

Strieder a. a. O. 6. B. S. 86.

Hombergk zu Vach, Joh. Friedrich, geb. d. 15. April 1673. zu Marburg. Sein Großvater Tobias, welcher Erzieher des hessis. Prinzen Moritz war, erhielt von dem Landgrafen v. Hessen Wilhelm IV. 1596 zur Erkenntlichkeit das Mannlehen des Dorfes Bach unweit Altendorf an der Werra, daher die Familie den Beinahmen zu Vach bekam. Er studierte in seiner Vaterstadt, ward im 19. Lebensj. Instructor des Prinzen Adolph Friedrich v. Nassau-Siegen, mit dem er 6. Jahre in Utrecht verweilte. Hierauf begleitete er ihn nach London, Oxford und Cambridge, und nach der Zurückkunft vertraute man ihm die Erziehung des jungen Landgrafen Georg v. Hessenkassel an. Im J. 1702. erhielt er eine auß. Professur d. R. zu Marburg, ließ sich 1708. zum D. d. R. ernennen und ward auch ord. Professor, so, daß er 1742. erster Rechtslehrer und Vicekanzler wurde. Er starb am 20. Febr. 1748.

Schr. D. de discrimine fori externi et interni. Marb. 1707. 4. — D. de effectu traditionis in contractibus ipso jure nullis. ib. 1708. — D. de concursu praesumtionum. ib. 1709. 4. ed. II. cura Wilh. Friedrich Hombergk zu Vach. ib. 1734. 4. — D. de fundamentis praesumtionum. ib. 1709. 4. — Hypomnemata juris gentium nova et succincta methodo digesta. ib. 1710. 8. cura Casp. a Rheden. Bremae 1721. 8. ib. 1734. 8. — Authenticae s. Novellae constitutionis primae Justiniani nova versio, notis criticis perpetuis et commentario illustrata. ib. 1710. eine Probe. Hierauf folgten: Novellae constitutiones D. Justiniani ex graeco in latinum conversae et notis illustratae. ib. 1717. 4. — Dubia juris naturae; Duaci 1719. 4. Marb. 1724. Jenae 1742. 4. — Dagegen schrieb: Hanov Mich. Chph. Examen dubiorum contra existentiam atque essentiam juris naturae motorum. Lips. 1720. 4. Dann J. J. Schmauss in diss. jur. naturalis, quibus principia novi systematis hujus juris, ex ipsis naturae humanae instinctibus extruendi proponuntur. Goett. 1740. Ferner Joh. Christian Claproth Anmerkungen über Joh. Friedr. Hombergk's Dubia juris naturae. Goett. 1748. Endlich J. J. Schmauß in positionibus juris naturae. ib. 1754. 8.

Juglers Beiträge 1. B. 2. St. n. 27. S. 341. bis 361.

Duysing Henr. Otto orat. piis manibus J. Friedr. Hombergk zu Vach orbae Academiae jussu dicata. Marb. 1748. fol.

Strieder a. a. O. 6. B. S. 118. bis 140.

Hauboldt instit. litter. §. 61. S. 159.

Hombergk, Joh. Jacob, geb. d. 9. Febr. 1708. zu

Umstadt, studierte in Jena u. Gießen, ward 1732. Adv. in Darmstadt, 1737. Archivar, 1740. Kammerfiscal, 1743. Beisitzer bei der Hanau-Lichtenbergis. Regierung, 1744. Regierungs-Referendar zu Darmstadt, 1763. Consistorialrath und 1765. geh. RR. und Lehnrath. Einige Tage nachher starb er d. 9. Febr. 1765.

Schr. J. Nic. Hertii comment. et opuscul. III. ed. Francof. 1737. 4. — Nachricht von den hessis. Erbämtern. eb. 1743. 4. — Generalentwurf, wie bei einem fürstl. Hause die Einrichtung von den Collegiis und Dicasteriis zu seyn pflegt und einzurichten ist. Ffurt 1744. 4. — Standhafte Widerlegung der ohnlängst zum Vorschein gekommenen, so zerstümmelten als unrichtigen Geschichterzählung in anmaßlichen Sachen der Universität Marburg als sogenannten Imploranten entgegen die Universität Gießen vorgebl. Imploraten, die receßwidrige Ablösung des in dem hessenkasselis. Gebiet des Oberfürstenthums Hessen gelegenen und von Hessendarmstadt mehr als 100. Jahre besessenen Gießer-Universitäts-Vogteien zu Marburg u. Caldern betr. 1747. fol. — Unter dem Nahmen: Jacob Imhof: diplomatis. Betrachtungen über die neuerlich zum Vorschein gebrachte und sehr unkünstliche und mängelvolle Stammtafel vom reichsgräfl. Hause Hanau rc. Dann unter dem Nahmen: Joh Jac. Altamontii kurzgefaßte Archiv-Nachrichten von den Verzichten hessis. Princessinnen von Zeiten Henrici infantis etc.

Adelung a. a. O. S. 2111.

Strieder a. a. O. 6. B. S. 145. u. 164—176.

Hombergk zu Vach, Otto Friedr.

Schr. Diss. ad Constit. imper. Friedr. II. quae sunt regalia? Marp. 1665. 4.

Klübers 4. Thl. der Pütteris. Lit. S. 284.

Hombergk zu Vach, Wilh. Friedrich, geb. d. 15. May 1713. zu Marburg, Sohn des Joh. Friedrich, bildete sich das., ward ord. Adv. bei der Regierung, 1739. RR. zu Cassel, 1744. RR. HG. und Consistorialrath zu Hanau, 1756. Syndicus und Kanzleidirector zu Bremen, 1761. Reg. Vicekanzler zu Hanau und 1772. GR. und Kanzler. Im J. 1783. suchte er um seine Ruhe nach, und starb d. 14. Aug. 1784.

Schr. J. Friedr. Hombergkii comm. de concursu praesumtionum. ed. IIda. Marb. 1734. 4. — An eine höchstansehnl. kaiserl. Commission und hochverordnete Reichs-Visitations-Deputation gemäßigte Anzeige u. Vorstellung in Sachen des kais. Procuratoris fiscalis Klägern eines gegen Churpfalz und Hessen-Hanau, wie auch Brmst. und Rath der Stadt Gelnhausen, Beklagte andern, sodann Churmainz als Intervenienten dritten Theils, die Exemtion ersagten Stadt Gelnhausen betr. 1769. fol.

Strieder a. a. O. 6. B. S. 141—145.

Homberg, Andreas, geb. 1655. Nach vollendeten Studien kam er als erster Prof. d. R. nach Helmstädt, wo er auch Assessor des HGerichts zu Wolfenbüttel wurde, und d. 21. Jun. 1714. starb.

Schr. Progr. de multitudine nimia commentatorum in Institutiones juris. Helmst. 1701. 4. — Praelectionis academicae ad Institutiones Justinianeas. ib. 1704. 4. — Differentiae juris communis et statutarii Hildesiensis. ib. 1709. 4. — Semicenturia thesium theoret. practicar. juris feudal. controversi. ib. 1714. — Oratio de referendi modo. ib. 1720. 4.

Mehr in Jöcher a. a. O. S. 1687.

Homburg, Ernst Christoph, Gerichtsschreiber zu Naumburg.

Schr. Nicol. Vigelius Gerichtsbüchlein, wozu 50. Rechtsfälle kamen. Naumburg 1649. 1652. 1670. 8. Arnstadt 1663. 8.

Strieder a. a. O. 16. B. S. 335.

Home, Heinrich, Rechtspractiker in Edimburg, dann königl. Richter über Schottland, endlich Lord Kaym, starb 1782.

Schr. Decisions of the Court of cessions from 1716 to 1728. Edimburg 1728.

Adelung a. a. O. S. 2112.

Homem, Peter Barbosa, ein Portugiese, königl. Rath zu Lissabon ums J. 1628.

Schr. Discursos de la juridica y verdadera razon de estado formados sobre la vida y acciones det Reg. D. Juan II. de Portugal contra Machiavolo y Bodino etc.

Jöcher a. a. O. S. 1683.

Homfeld, Peter, ein D. d. R. in Friesland.

Schr. De libertate Frisiae orientalis circa vicarium J. R. G. Halae 1746. 4.

Adelung a. a. O. S. 2113.

v. Holzsch DBibl. 4. B. S. 1752.

Hommel, Carl Ferdinand, geb. d. 6. Jenner 1722. zu Leipzig, Sohn des Ferdin. August das. Er widmete sich in seiner Vaterstadt der Med. ein und dann zu Halle der Jurisprudenz. Im J. 1743. ließ er sich den Grad eines Mag. d. WW. u. 1744. eines D. d. R. ertheilen. Da er nun OHG. u. Consistorialadv. und Privatdocent wurde, lernte er erst mit Liebe die Rechtswissenschaft schätzen, welche er vorher durch den Hang zur Philosophie vernachlässigt hatte. Man trug ihm 1750. eine auß. und 1751. eine ordentl. Professur auf. Dann ward er Beisitzer des OHG. und der Juristenfac. chursächsis. Hofrath, und nicht nur Domherr zu Merseburg, sondern auch Decemvir der Univ. Er starb d. 16. May 1781. und nahm auch in seinen Schriften die Nahmen Flavius u. Alexand. v. Joch an, auch Curtius Antonius.

Schr. D. inaug. Conjecturae de origine divisionis rerum mancipi et nec mancipi. Lips. 1744. 4. — D. de Apolline jurisperito. ib. 1738. — D. de transactione super committenda criminis capitalis accusatione actori illicita. ib. 1750. 4. — Notitiae auctorum jurid. Beyerianae continuatio II.

III. IV. ib. 1749. 50-51. 8. — Pr. de particula: von, nostris temporibus nobilitatis charactere. ib. 1752. 4. — Oblectamenta juris feudalis. ib. 1755. 4 — Akademisch. Reden über Mascovs jus feudale. ib. 1757. 8 — Sceleton jur. civilis. ib. 1757. fol. — D. Schola juris litteraria. ib. 1758. 4. — Litteratura juris. ib. 1761. 8. ed. IIda ib. 1779. 8. — De jure artequinizante. ib. 1761. 8. — Deutscher Flavius. Bayreuth 1763. 2te Aufl. eb. 1766. 3te eb. 1775. 4te stark vermehrte Ausgabe durch Klein, eb. 1800. 8. 2. Bände. — D. Matrimonium sine proposito procreandi liberos legitimum. ib. 1764. auctum ib. 1766. 4. — D. de nobili vasallo in dominum committente. ib. 1764. 4. — D. Principis cura leges. ib. 1765. Deutsch unter dem Titel: Des Fürsten höchste Sorgfalt: die Gesetze; eine auf Befehl aus dem Stegreife geschriebene Abhandl., welche in höchster Gegenwart Sr. Chfl. Durchlaucht Friedr. August den 30. April in den juristisch. Hörsaale zu Leipzig unter dem Vorsitze Hommels Friedr. Adolph v. Burgsdorf öffentl. vertheidigte. Leipz. u. Frankenhausen 1766. 4. (s. 1. B. S. 310.) Corpus juris civil. cum notis variorum. ib. 1767. 8. — Palingenesia librorum juris veterum s. Pandectarum loca integra. ib. 1767. T. I. ib. 1768. T. II. et III. 8. — Curtius Antonius ob. C. F. Hommel epitome juris canon. theol. pariter atq. juris studiosorum usui accommodata. Lips. 1768. ed. II. ib. 1777. 8. — Rhapsodia quaestionum in foro quotidie obvenientium neque tamen legibus decisarum. Beruthi 1769. — 1779. Vol. I — V. 4. edit. IV. cura Caroli Gottl. Roessig generi Hommelii. ib. 1782 — 1787. Vol. I — VII. 4. — v. Joch Alex. (Hommel) Ueber Belohnung und Strafen nach türkisch. Gesetzen. Bayreuth 1770. 2te Ausg. 1772. 8. — Dagegen erschienen 1. u. 2tes Sendschreiben an Hr. Alex. v. Joch d. R. Doctor v. Alex. v. Frey (Joh. Tobias Sattler,) keiner Rechte Doctor. 1771. 8. — Beccaria v. Verbrechen u. Strafen mit Anmerkungen u. Zusätzen. Breslau 1878. 8. — Promtuarium juris Bertochianum ad modum lexici juris practici cura Hommelii. Lips. 1777. T. I. et II. 8. Die übrigen Editionen s. 1. B. S. 183.

Weidlichs zuverl. Nachr. 4. Thl. n. 9. S. 249 — 280.
Eb. biogr. Nachr. 1. Thl. S. 341 — 355.
Schotts unp. Critik 92. St. 10. B. S. 190.
Haubolds inst. litter. cit. S. 181. §. 65.
Brunner a. a. O. S. 41. 182.
Apocalypsis cit. S. 7.

Hommel, Christian Gottlieb, geb. den 27. April 1737. zu Wittenberg, studierte das., ward 1760. D. 1767. ord. Prof. d. R., und starb d. 4. Febr. 1802. zu Wittenberg.

Schr. D. privilegiis clericorum in sponte resignantem vel remotum non cadentibus. Witt. 1760. 4. — D. inaug. de praefecturis eorumque origine in Germania. ib. 1765. 4. — D. de subselliorum ecclesiasticorum commercio. ib. 1769. 4. — Principia juris ecclesiastici protestantium. ib. 1770. 8. — D. de capite damnatorum expensis criminalibus. Witt. 1771. — D. de delictis molaribus eorumq. poenis. Witt. 1774. — D. de ordine atmentorum partui maxime ex sponsa

nato jure sanguinis praestandorum. ib. 1778. — D. Capita jur. eccles. lecta de jure patronatus suspenso, et ad principem devoluto. ib. 1781. 4. — D. sistens capita juris lecta de usuris quincuncibus majoribus licitis. ib. 1782. 4. — D. de juribus senum singularibus. ib. 1790. 4. — D. de furtis agrariis eorumque poenis. ib. 1794. 4. — D. de poena ejus, qui ex mandato aut jussu deliquit. ib. 1796. 4.

Brunner S. 191. Weidlichs biogr. Nachr. 1. Thl. S. 356. Weiz gel. Sachsen S. 121. Koppe's Lex. v. 1793. S. 999.

Hommel, Ferdin. Aug., geb. d. 11. Febr. 1697. zu Leipzig. Nach vollbrachten Studien das. ließ er sich 1717. zum Mag. d. Philos. und 1719. zu Halle zum D. d. R. promoviren. Er begann in seiner Vaterstadt Privatvorlesungen, setzte sie 1722. in Erfurt fort, kehrte aber 1724. wieder nach Leipzig zurück, wo er 1731. Assessor des Schöppenstuhls wurde. Als er 1734. ein ord. Lehramt d. R. erhielt, legte er seinen Beisitz im Schöppenstuhl nieder, rückte 1736. als Beisitzer in der Juristenfac. ein, ward k. pohlnis. und churfächsis. Hofrath, 1756. ARath, Domherr zu Zeiz, und starb 1774. zu Leipzig.

Schr. D. inaug. de victoria querelae inofficiosi tertio proficua. Halae 1719. 4. — D. de mutuo filiifam. jam ante SC. Macedonianum invalido. Lips. 1726. 4. — D. de genuina unionis prolium indole extra casum legis et observantiae specialis. ib. 1726. 4. — D. de scriptura ejusq. necessitate in testamento nuncupativo. ib. 1729. 4. — D. de numero septenario testium in testamentis. ib. 1731. 4. — Pr. An deceat ICtum rationes legum ignorare? ib. 1734. 4. — D. de servitutis per pactum constitutione. ib. 1736. 4. — D. de textu novellarum originatio conjecturae. ib. 1736. 4. — Kurze Anleitung, Gerichtsacten geschickt zu extrahiren, zu referiren und eine Sentenz darüber abzufassen. eb. 1739. Halle 1740. eb. 1747. 8. — D. de manu militari. ib. 1742. 4. — D. de processu possessorio summariissimo quaestiones duodenae. ib. 1748. 4. — D. de pecunia lustrica, an referenda sit ad peculium castrense an ad profectitium? ib. 1750. — D. de temperandis poenis ab imbecillitate intellectus. ib. 1755. 4. — Pr. an maritus in solutam prolapsus adulterium committat? ib. 1762. 4. — Ernesti Memoria Ferd. Aug. Hommelii. Lips. 1765. fol.

Weidlichs zuverl. Nachr. 1. Thl. n. 29. S. 307—322. Meusels Lex. verst. 6. B. S. 93.

Hommel, Heinrich Andreas, geb. 1732. zu Leipzig, jüngerer Sohn des Ferdin. August, studierte daselbst seit 1748. und seit 1756. in Erfurt. Promovirte 1759. zum D. d. R. in seiner Vaterstadt, widmete er sich der Praxis, erhielt 1765. den Beisitz im Schöppenstuhle und starb den 22. May 1774.

Schr. D. inaug. de furio qualificato. Lips. 1759. 4.

Adelung a. a. O. S. 2121.

Hommel, Joh. Christoph, D. d. R.

Schr. D. inaug. de sponsionibus ministrorum. Jenae 1723. 4.
v. Ompteda a. a. O. S. 585.

**Hommel**, Joh. Friedrich, geb. 1679. zu Leipzig. Nach vollendeten Studien daselbst ließ er sich 1699. zum Mag. der WW. creiren, machte darauf eine Reise nach Ungarn, Böhmen, in die Schweiz und in die Niederlande. Im J. 1703. ward er in seiner Vaterstadt D. d. R. Privatdocent und Practiker und starb den 9. August 1716.

Schr. D. de eo, quod directe non licet, licet tamen per in directum etc. — D. de eo, quod ipse non habens, alteri dare potest etc.

Jöcher a. a. O. S. 1689.
Grundmanns Ossa et Cineres cit. S. 45. und 64.

**Hommel**, Rudolph, geb den 6. Sept. 1767. zu Leipzig, einziger Sohn des Carl Ferdinand bildete sich daselbst promovirte 1786. als D. d. R., las Collegien und machte hierauf eine Reise in verschiedene Länder, wodurch er 1790. der Kaiserkrönung Leopolds II. in Frankfurt a. M. beiwohnte. Im J. 1794. wählte ihn der Magistrat seiner Vaterstadt zum Rathsherrn und Stadtrichter, er verwechselte aber diese Stelle 1805. mit dem Posten eines Hof- und Justiz-Rathes in Dresden und starb daselbst d. 7. August 1817.

Schr. D. inaug. de fundo dotali ejusque ex jure rom. german. et saxonico alienatione. Lips. 1786. 4. — Disq. Ima quid de poenis romanor. criminalibus jure justinianeo obviis philosophice statuendum sit? ib. 1787. 4. — Von einigen Vorzügen des reichshofräthl. Processes vor dem reichskammergerichtl. eb. 1759. 4. Briefe über die Kaiserwahl. eb. 1791. 8. — Criminalistis. Blätter. 1. Heft, chursächs. Criminalrecht. eb. 1800. 8. — Joh. Jacob Schmauß: corp. jur. publ. academ. enth. d. h. R. Reichs Grundgesetze. Leipz. 1—4. Ausg. 1722—1745. mit Anmerk. v. Gottlieb Schumann. eb. 1759. vermehrt v. H. Gottlieb Franke. eb. 1774. 8. Neue fortges. Ausgabe v. Rdf. Hammel. eb. 1794. 8.

Koppe's Lex. von 1793. S. 301. Meusels GT. 9. B. S. 621. 18. B. S. 207. Hallis. ALZ. Nr. 201. v. Aug. 1817. S. 776. u. Nr. 2. v. Jenner 1818. S. 15.

**Homodeus**, Signorellus, Signorinus, Ludwig, geb. zu Mailand, widmete sich der Rechtsgel. und lehrte sie öffentlich zu Vercelli, Bologna, Padua, Parma und Turin. Später gieng er als Prof. d. R. nach Vercelli zurück, ward Ritter kais. Hofpfalzgraf und starb das. 1362. oder 1368.

Schr. D. utrum doctor juris equiti sit praeferendus? 1340. — Commentaria in leges etc.

Tract. Tractat. T. XVIII. Quenstedt in Dial. cit. S. 290. Dict. hist. T. II. S. 447.

**Ho - Nan.**

Schr. Chow, le Yn-sche (ou Censeur) administration de la justice-Extrait de la gazette de Pekin du 9. Août 1817. Revûe encycloped. Vol. VII. S. 368.

Honardius, v. d. Honaert, Honerd Rocchus, ein Niederländer. Er ward Oberconsistorialrath und Curator der Univ. Leiden, hatte auch die Ehre als holländis. Gesandter am 3. May 1660 den Frieden zu Oliva zwischen Polen und Schweden zu stiften. Er starb den 2. Jenner 1690.

Schr. Moses legislator etc.

Jöcher a. a. O. S. 1690.

Hondedeus, Joh. Vincent, geb. zu Gubio im Umbrischen Gebiete. Er lebte als Advoc. zu Perugia und starb daselbst den 17. Febr. 1603.

Schr. Consultationum juridicarum II. Volumina etc.

Jöcher a. a. O. S. 1691.

Hondedeus, Pandulph, geb. zu Perugia, ein Sohn des Joh. Vincent, widmete sich der Jurisprudenz und practicirte in seiner Vaterstadt.

Schr. Consilia s. Responsa patris cum additamentis. Venet. 1604. 1610. fol. — Consilium de celebratione missarum cum Timothei de Timotheis voto responsivo. Perugia 1645.

Jöcher a. a. O.

Hone, William.

Schr. The spirit of despotism. Lond. 1795. ed. II. ib. 1822. 8.

Honkamp, Georg Ferd., geb. 1657. im Trierischen. Er studierte in Trier und in Mainz ward 1690. Lic. und 1697. D d. R. las Collegien und erlangte darauf eine ord. Professur. Er starb den 21. Oct. 1718.

Schr. D. de privilegiis et pignoribus. Mogunt. 1702. 4. — D. de officio judicis. ib. 1705. 4. — D. de effectibus amoris juridici. ib. 1711. 4. — D. de clausula codicillari. ib. 1717. 4.

Die übrigen in Waldmanns biogr. Nachr. S. 6. 7.

Honnemann, Aug. Octavian, geb. zu Wien, wurde Magistratsrath daselbst und starb den 27. Jenner 1808.

Schr. Einige Schriften über die Criminal-Justiz u. s. w.

Meusels GT. 18. B. S. 207.

Honterus, Joannes oder Georg, Gras.

Schr. Compendium juris civilis in usum civitatum et sedium saxon. in Transsilvania collectum. 1544. 8.

Benkö in Transsilvania T. II. S. 351.

v. Hontheim, Franz Ludwig, D. d. R.

Schr. De jure reformandi S. R. I. statuum et in specie palatini Rheni electoris. Trevir. 1728. fol.

Pütters Lit. 3. Thl. S. 712.

v. Hontheim, Joh. Nicol., geb. den 27. Jenner 1701. zu Menquintin, studierte die Rechtswissenschaft in Trier und ließ sich 1724. zum D. d. R. creiren. Nun reißte er nach Rom und vertauschte dieselbe mit der Theo-

logie, worauf er in Trier ord. Prof. des can. Rechts, dann geistl. Consistorialrath, später geh. Referendar, Weihbischof und Bischof v. Myriofidi, erster churfürstl. Conferenz-Minister und Procanzler der Univ. Trier wurde. So berühmt er sich durch seinen Just Febron machte, so erlebte doch das Publicum den unerwarteten Auftritt, daß auf Verordnung der heil. Congregation in Rom dieses Buch nicht nur in den Verzeichnissen der verbotenen Bücher d. 27. Febr. 1764. d. 3. Febr. 1766. d. 24. May 1771. und d. 29. März 1773. paradirен, sondern daß der Verf. auch im 78. Lebensjahre in einem an den Pabst Pius VI. gerichteten und vom 1. Nov. 1778. datirten Schreiben alle in seinem Werke begangenen wissentlichen und unwissentlichen Irrthümer förmlich widerrufen mußte Er starb auf seiner Herrschaft Monquintin im Luxemburgis. den 2. Sept. 1790.

Schr. D. Decas illustrium. Aug. Trevir. 1736 fol. — Historia Trevirensis diplomatica. Aug. Vindel. et Herbip. 1750. Vol. I. et II. — Prodromus historiae Trevirensis. P. I. et II. Aug. Vind. 1757. — Justini Febronii Icti de statu ecclesiae et legitima potestate romani pontificis liber singularis ad reuniendos dissidentes in religione christianos compositus. Bullioni 1763. T. I. ed. secund. ib. 1765. edit. III. ib. 1770. T. II. ib. 1770. T. III. ib. 1772. T. IV. P. I. ib. 1774. et P. II. ib 1774. 4. — Deutsch: Febron Justin Buch vom Zustand der Kirche und der rechtmäßigen Gewalt des römis. Pabsts, die in der Religion widrig gesinnten Christen zu vereinigen. Aus dem Lateinischen übersetzt. Wardingen 1764. 8. Französ. De l'état de l'église et de la puissance legitime du Pontife Romani. à Würzbourg (Sedan) 1766. — Traité du gouvernement et de l'église et de la puissance du Pape par rapport à ce gouvernement, traduit du latin par L. D. L. S. Venise 1766. 3. Vol. 12. Italienisch. eb. 1767. — Febronius abbreviatus et emendatus Col. et Ffurti 1777. 4. — Commentar. in suam retractationem Pio VI. P. M. Valendis Novembris. a 1778. submissam. Ffurti 1781. 4. Dagegen erschienen: Hermani pacifici litterae responsoriae ad Febronii epistolam. Friburgi 1764. — Ballerino tract. de summi pontificis potestate contra opus Febronii. Verona 1768 4. — Orsini de irreformabili rom. pontif. in definiendis fidei controversiis judicio. Romae 1771. und noch Mehrere.

Weidlichs biogr. Nachrichten 1. Thl. S. 358.
(v. Holzsch) DBibl. S. 484. 966. 1108.
Meusels Lex. verst. 6. B. S. 103.
Ebert a. a. O. 1. B. 4. Lief. S. 508.

Hontheim, Joh. Nicol., D. d. R. zu Coblenz.

Schr. Sur les principes du testament mystique à Coblence 1808. 4.

Honthem, Honthenius, Nicol.

Schr. De syntaxi et fide instrumentorum libri III. Mogunt. 1607. 4.

Adelung a. a. O. S. 2131.

v. d. Hooch, oder ab Alto, Nicol. (1. B. S. 43.) geb. zu Harlem. Nach vollendeten Studien graduirte er als D. d. R. practicirte bei dem hohen Rathe zu Mecheln und starb den 31. Okt. 1624.

Schr. Singularia juris Doctorum memorabilia etc.

Jöcher a. a. O. S. 1695.

Hoof, Joh. Georg Aug., D. d. R. und Prof. der Geschichte zu Mainz.

Schr. Von den Ordalien und Gottesgerichten oder Urtheilen, Mainz 1784. 8.

(Grubers) Versuch S. 20. Brunner a. a. O. S. 76.

Hoofmann, Cornelius, geb. 1672. zu Harlem, bildete sich in Leiden, promovirte als D. d. R. und practicirte hernach als Adv. in Haag. Später entschloß er sich, Deutschland und England zu durchreisen und verweilte am Ende seit 1704. zu Königsberg in Preußen, übersetzte den Papinian in die holländische Sprache und starb den 2. May 1736.

Schr. Tract. de cambiis veterum etc. D. de commerciis etc.

Jöcher a. a. O. S. 1695.

Hooft-Graafland, Ferd. Tolef, D. d. R. in den Niederlanden.

Schr. D. inaug. de usufructu secund. principia juris hodierni. Lugd. 1819. 4.

Bek's allg. Repert. 3. B. 13. St. v. 1821. S. 41.

Hooft-Graafland, Henr. Constantin, D. d. R. in den Niederlanden.

Schr. D. inaug. de solutionibus ex jure rom. et hodierno eorumque principiis. Lugd. 1819. 4.

Bek a. a. O.

Hooft, Peter.

Schr. De re venatoria tam antiqua quam hodierna Lugd. 1748 4.

Klübers 4. Thl. der Pütterisch. Lit. S. 482.

van den Hooft.

Schr. Lucius Antistius Constans de jure ecclesiasticorum liber singularis. Alethophili 1665. 8. Andere schreiben es dem Spinoza s. 2. B. S. 112. zu.

Apocalypsis cit. S. 14.

Hoogeveen, Gerard, D. d. R.

Schr. D. inaug. de stipulationibus. Lugd. Bat. 1730. 4.

Bachs unp. Critik 2. B. S. 455.

Hoogstraten, Franz s. Hogstraten oben.

Hoogstraten, Janus Wilh., D. d. R.

Schr. D. inaug. de differentiis inter jus antiquum et hodiernum circa actionis editionem, litis contestationem et libelli emendationem atque mutationem. Traj. ad Rhen. 1746. 5.

Hoogwerff, Dominicus, D. d. R.

Schr. Observationes juridicae ex variis juris materiis desumtae. Lugd. 1751. 4.
Bachs unp. Critik 3. B. S. 522.

Hoogwerff, Heinrich, D. d. R.
Schr. D. inaug. de variis jur. rom. partibus stoam redolentibus. Traj. ad Rhen. 1760. 4.
Hauboldts instit. jur. litt. cit. S. 344. §. 120.

v. d. Hoolk de Bruyn Aelst.
Schr. De jure fluminum. Lugd. Bat. 1752. 4.
Klübers 4. Thl. der Pütterisch. Lit. S. 427.

v. Hoom, Nicol.
Schr. D. de jure fisci. Lugd. Bat. 1725.
Klüber a. a. O. S. 312.

v. d. Hoop, Adrian, D. d. R.
Schr. D. inaug. de iis, qui antiquitus apud Romanos de criminibus judicarunt. Lugd. 1723. 4.
Madihn a. a. O. S. 30.

v. d. Hoop, Cornelius, D. d. R.
Schr. D. ad Africani Fragmentum ex libro V. quaestionum, quod extat in L. 108. 109. 110. Dig. de legat. I. Lugd. 1738. 4. — D. de jure peregrinorum ib. 1759. 4.
Madihn a. a. O.

Hoorn, Joh. Heinrich, D. d. R.
Schr. D. inaug. de officio judicis erga possessorem hereditatis. Lug. 1784. 4.

Hop, Jacob, Lic. d. R.
Schr. D. inaug. ad L. 74. §. 1. D. ad sct. Trebelliarum. 1748. 4.
Bachs unp. Critik. 1. B. S. 333.

Hopf, H. I.
Schr. Meynungen von der Handelsfreiheit und dem Prohibitiv-System in Beziehung auf Industrie in den deutschen Bundesstaaten zu endlicher Entscheidung dargestellt. Wien 1823.
Isis v. Oken 9. Heft v. 1823.

Hopfauer, Joh.
Schr. Abh. über die Strafhäuser überhaupt mit besonderer Rücksicht auf die diessfalls in den deutschen Provinzen des österreichis. Kaiserstaats bestehenden Anstalten. 1814. 8.

Hopfensack, Wilh., D. d. R. zu Erfurt.
Schr. D. inaug. de origine et incrementis superioritatis territorialis principum Germaniae. Halae 1821. 4.

Hopfer, Benedict, Lic. d. R. zu Tübingen.
Schr. D. inaug. de mutua commerciandi et peregrinandi libertate inter gentes. Tub. 1678. 4.
v. Ompteda a. a. O. S. 596.

v. Hopfgarten, Friedr. Abrah.
Schr. D. de jure vectigalium in sacra rom. imp. Lips. 1723. 4.
Buder a. a. O. S. 925.

v. Hopfgarten, Ludwig Ferdin., geb. den 20. Jun. 1745. zu Dresden, ward chursächsis. AppR. und starb d. 8. März 1809.

Schr. Der Minister. Leipz. 1775. 8.
Haymanns Nachr. v. Dresdner Schriftstellern 6. B. S. 270.
Meusels GT. 3. B. S. 419.
Eb. Lex. verst. 6. B. S. 104.
Leipz. LitZ. v. Jun. 1820. Nr. 184. S. 1466.

Hoppe, Friedr., RegSekretär zu Gießen.

Schr. Versuch der Lehre von juristis. Verschwendern, systematisch und kritisch bearbeitet. Gießen und Darmstadt 1803. 8. — Das Staatsnothrecht, fälschlich dominium eminens genannt, involvirt kein Obereigenthum in Cramers und Jaup's Germania. 1. B. 2. Heft. Nr. 16. v. J. 1808.
Meusels GT. 14. B. S. 192.

Hoppe, Hoop, Joachim, geb. den 8. März 1656. zu Putliz, einem freiherrl. Städtchen in der Prigniz. Er studierte seit 1672. unter Leitung seines Oheims Sam. Streyck zu Frankfurt a. d. Oder, besuchte darauf 1678. die holländis. Universitäten, verweilte einige Zeit in Franeker als Privatdocent, schifte nach England hinüber und kehrte dann nach Frankfurt a. d. Oder wieder zurück. Nun ließ er sich 1681. den Grad eines D. d. R. ertheilen und folgte 1682. dem Rufe nach Danzig als ord. Prof. d. R. und Inspector des Gymnasiums, wo man ihn 1688. zum Syndicus 1697. zum Senator und 1708. zum Brmstr. wählte. Der König v. Polen erhob ihn 1709. zum Burggrafen und er starb d. 4. Febr. 1712.

Schr. D. de jure avorum. Ffurti ad Viadr. 1677. 12. — Examen institut. imperialium. ib. 1684. 2689. 1693. 1696. 1698. 1706. 1708. cum animadversionibus D. Trier Lips. 1715. 12. — Comment. succincta ad Institutiones Justinianeas. Gedani 1693. 4. Dieses Buch erlebte 16 Auflagen und hatte ein unverdientes Glück.
Die übrigen in Juglers Beiträgen 4. B. 1. St. n. 17. S. 178—181.

Hoppe, Joh. Jeremias, D. d. R.

Schr. D. inaug. ad L. Pompejam de parricidiis. Erford. 1735. 4.

Hoppenstedt, Carl Wilhelm, geb. den 1. Okt. 1770. zu Schwülpen im Cellis. Fürstenthume. Nach geschehener Vorbereitung bezog er die Univ. Göttingen und ließ sich 1796. den Grad eines D. d. R. daselbst ertheilen. Im J. 1801. ward er Privatdocent und Beisizer der Juristenfacultät, mit dem Rang eines Professors d. R. Allein 1803. verwechselte er dieses Lehramt mit einer RRaths-Stelle in Gotha, bis er 1818. dem Rufe nach Hannover in gleicher Eigenschaft folgte, wo er 1822. Stadtdirector mit dem Character eines k. geh. Justiz-Rathes und 1823. geh. Cabinetsrath wurde.

Schr. D. inaug. de jure circa fructus feudi aperti ante ejus renifeudationem maxime intuitu expectivarii. Goett. 1796. 4. — G. Ludw. Böhmer's auserlesene Rechtsfälle aus

allen Theilen der Rechtsgelehrsamkeit, nach dessen Tode gesammelt und herausgegeben. Göttingen 1799. bis 1801. 3. B. 4. — Rechtl. Ausführung der Ansprüche des Hochfürstl. Gesammthauses wird auf die von dem Grafen Ernst im J. 1764. nachgelassene zu der Grafschaft Nieder-Ysenburg gehörigen Lande. Göttingen 1804. fol. — G. L. Boethmeri elementa jur. feud. praesertim Longobardici, quod per Germaniam obtinet. ed. 7ma cum observationibus C. W. Hoppenstedt. Goett. 1805. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 183. 18. B. S. 109. Saalfelds 3. Thl. der Pütterif. GG. §. 104. S. 232. Bek a. a. O. 2. B. 2. St. v. 1822. S. 157. 3. B. 3. St. v. 1822. S. 239. Hallis. ALZ. Nr. 274. v. Oct. 1822. S. 432.

Hopper, Joachim, geb. den 11. Nov. 1523. zu Schneck in Friesland. Seine Kenntnisse suchte er sich in Löwen, Paris und Orleans zu erwerben. Promovirte zum Lic. d. R. in Löwen ward er daselbst Privatdocent, Ehrenprofessor und dann ord. Lehrer und D. d. R. Der Magistrat wählte ihn zum Rathsherrn und der König Philipp II. v. Spanien beförderte ihn 1566. zum Staatsr. nach Brüssel, um den Cardinal Granvella und den Viglius v. Zuichem zu unterstützen. Im J. 1566. rief ihn der König nach Madrid, vertraute ihm die Leitung der niederländischen Angelegenheiten und die Präfectur seines königl. Siegels an. Er erhob ihn zum Ritter und in den Adelstand und starb d. 15. Decemb. 1576.

Schr. Themis hyperborea s. de tabula regum Frisiae liber unus etc. Dispositio in libros IV. Institutionum et Pandectarum etc. — Seduardus s. de vera jurisprudentia ad Regem libri XII. Antwerp. 1590. et cura Conringii. Brunsvigae 1656. 4.

Sinceri Claudii vitae et scripta magn. Ictorum de 1713. T. I. n. 5. S. 85—92. Stolle's Anmerkungen. S. 271.

Hopper, Johannes, ein Rechtsgel. in Friesland am Ende des 16. Jahrh.

Schr. Tract. de juris arte etc.

Jöcher a. a. O. S. 1703.

Hoquius, Laurentius, D. und erster Prof. d. R. zu Bamberg.

Schr. Repetitio inaug. jurid. disput. XII. de rebus creditis, condictionibus et jurejurando. Bamb. 1739. fol.

Horbe, Jacob Daniel, D. d. R.

Schr. D. inaug. de jure viarum circa clamorem violentiae. Francof. 1699. 4.

v. Selchow in cit. bibl. jur. germ. S. 116.

Hordal, D. und Prof. d. R. auch Rath des Herzogs Carl IV. v. Lothringen zu Pont a Mousson.

Schr. Mella apum romanarum s. laudatio legum romanarum. Pont a Mousson. 1628. 12.

Adelung a. a. O. S. 2141.

Horchlada und Kukalink.



Digitized by Google

Schr. Uebersetzung der Sammlung rußis. Civil- und Criminalgesetze. rc. — Collection des lois civiles et criminelles russes etc. traduction faite par MM. Budny et Sanvicki etc.
Revüe encycl. T. VII. S. 24.
Lit. Wochenbl. 6. B. Nr. 105. v. Nov. 1820. S. 419.

**v. Horix, August German**, ein Rechtsgel., welcher theils in Salzburg theils in Strasburg lebte.

Schr. Schediasma acad. de utilitate et obligatione cathedralium ecclesiarum et collegiatarum. Salisb. 1791. 4. — Bernadotte in Wien oder Beleuchtung der sogenannten treuen Darstellung des Auflaufes, welchen die französ. Bothschaft durch Aushängung einer dreifarbigen Fahne den 13. April 1798. in Wien veranlaßt hat. Strasb. 1798. 8.
Meusels GT. 9. B. S. 623.
Madihn a. a. O. S. 220.

**v. Horix, Joh. Bapt.**, geb. 1730. zu Mainz, studierte daselbst und zu Göttingen, graduirte 1752. als Lic. d. R. und widmete sich der juristis. Praxis. Inzwischen verschafte ihm der churmainzis. Großhofmeister und Staatsminister Graf v. Stadion den Zutritt zu dem Reichsarchiv in Mainz und den Beisiz im Stadtgerichte daselbst. Im J. 1754. ward er D. d. R., 1755. auß. Prof. und Assessor der Juristenfacultät, dann 1758. ord. Professor. Da die lezte RKGerichts-Visitation 1767. ihren Anfang nahm, ernannte ihn der Churfürst v. Mainz zum GRath und orderte ihn nach Wezlar als Subdelegirten ab. Wie er 1776. von dieser Stelle nach Mainz zurückkehrte, erhob ihn der Churfürst zum Staatsrath und 1787. wählte ihn der akademis. Senat daselbst zum Rector der Univ. Allein 1789. folgte er dem Rufe nach Wien als geh. Reichsreferendar der lateinis. Expedien mit Character eines k. k. Hofraths und der Erhebung in den Reichsfreiherren-Stand. Er starb den 30. Sept. 1792.

Schr. D. de jure instituendi nundinas in imperio rom. german. Mog. 1752. 4. — Historica nundinarum Moguntinarum delineatio. ib. 1752. 4. — Wahre Veranlassung der peinl. Halsgerichtsordnung, K. Carl V. ib. 1757. — Tractatiuncula de fontibus jur. canon. germanici. ib. 1758. 4. — D. de juribus Judaeorum in Germania. ib. 1764. 4. — Concordata nationis germanicae integra. Ff. et Lips. 1763. T. I. ib. 1773. T. II. et III. 8. edit. II. T. I. Francof. 1771. T. II. et III. ib. 1775. 8. — Germani pacifici litterae responsoriae ad Febronii epistolam. Friburgi 1764. 4. — Observationes juridicae in Concordata nationis germanicae cum sede romana. Ulmae 1771. 4. — Die Ehre des Bürgerstandes nach den Reichsrechten. Wien 1791. 8.
Die übrigen in Waldmanns biogr. Nachrichten. S. 42—53.
Neue Abbibl. 1. B. 1. St. 2. Heft.
(v. Holzsch) DBibl. S. 484. 1109.
Koppe's II. jur. Alm. S. 305.

Hormayr v. Hartenberg, Joseph, geb. den 20. Jenner 1781. zu Insbruck. Nach vollbrachten Studien daselbst und in Wien ernannte ihn Kaiser Franz zum Hoffekretär der geh. Hof- und Staatskanzley der auswärtigen Angelegenheiten zu Wien, 1808. zum Director des geh. Staats- und Hausarchivs, auch Ritter des Leopold-Ordens, dann 1817. zum k. k. Hofrath und Historiographen v. Oesterreich.

Schr. Ueber die Minderjährigkeit, Vormundtschaft und Großjährigkeit im österreichis. Kaiser-Staate und Kaiserhause. Wien 1808. — Die übrigen Schriften gehören zur Geschichte.

Leipz. Lit3. Nr. 62. von März 1819. S. 495. Erneuerte vaterländische Blätter für den österr. Kaiser-Staat Nr. 20. v. 8. März 1820. S. 77—80.

Horn, Adolph Albert August, geb. Regsekretär, Mitglied des Consistoriums und GH. LegRath zu Strelitz, welcher den 29. Jul. 1823. starb.

Schr. G.H. Meklenburg-Strelizis. Staatskalender seit dem J. 1806. Strelitz 1806—1823. 8.

Horn, Andr.

Schr. Miroir de justices. Lond. 1642. anglice translatum. ib. 1647. 12.

Schott in supplem. ad Lipen. S. 267.

Horn, Caspar Heinrich, geb. den 5. Febr. 1657. zu Freiberg in Sachsen. Die Kenntnisse verschafte er sich zu Leipzig und Frankfurt a. d. Oder und lernte die Praxis hernach zu Tennstädt. Darauf unternahm er eine Reise nach Holland, Frankreich und in die Schweiz, wodurch er seine Einsichten so vermehrte, daß ihn der chursächsis. Gesandte v. Wolframsdorf 1681. als Sekretär mit nach Frankfurt a. M. engagirte, wo zwischen dem deutschen Reiche und dem König Ludwig XIV. v. Frankreich Conferenzen gehalten wurden, um das bekannte Reunionswerk zu hindern. Als er mit dem Gesandten zurückkehrte, wählte ihn seine Vaterstadt zum Rathsherrn und Stadtrichter. Inzwischen seine Vorliebe für das akademische Leben veranlaßte ihn, 1684. Wittenberg zu wählen, wo er als D. d. R. graduirte dann HGAdv. später Beisitzer der Juristenfacultät, Assessor des Consistoriums und des Landgerichts der Nieder-Lausitz, ord. Prof. d. R. und chursächsis. ARath wurde. Er starb den 6. Febr. 1718. zu Wittenberg.

Schr. D. de capitulatione caesarea. Witteb. 1690. 4. — D. de poenia furiosorum. ib. 1693. 4. D. de confirmatione statutorum municipal. per superiorem. ib. 1694. 4. Jurisprudentia feudalis longobardico-teutonica cum variis accessionibus. ib. 1695. 1705. cura Hanaccii. ib. 1729. 1745. 4. — D. de praerogativa morum german. in concursu cum LL. receptis. ib. 1702. 4. — Tract. de jure procedriae in prae-

cedentis. ib. 1705. 4. — D. de disposit. L. I. quando libellus principi datus litis contestationem faciat. ib. 1706. 4. — Juris publici rom. german. ejusque prudentiae liber unus. Berol. 1707. ed. II. Halae 1725. 8. — D. de processu summario ex §. VIII. resolut. elector. saxon. novissimarum. ib. 1709. 4. — D. de testamentar. patris dispositione circa feudum. ib. 1712. 4. — D. de expectativis ecclesiae in officia clericorum concessa. ib. 1712. 4. D. de clerico clericum non decimante. ib. 1713. 4. — Capita quaedam juris ecclesiastici circa praestat. parochiarum et dotalium. ib. 1713. 4. — Observationes circa jura eleemosynarum. ib. 1716. 4. — D. de urbibus electoralibus. ib. 1716. 4. — Decas observationum feudalium. ib. 1717. 4. D. de beneficiis ecclesiasticis sine deminutione conferendis. ib. 1717. 4. — Additamenta ad Schilteri Institut. jur. canon. ib. 1718. 8. D. de burggraviis magdeburgicis. ib. 1724. 4.
(Grubers) Versuch a. a. O. S. 110.

Horn, Christian Adam, geb. den 15. Jenner 1753. zu Schweinfurt, widmete sich der Theol. in Erlangen, übernahm eine Hofmeister Stelle, empfieng eine goldene Dose wegen eines Gedichts an den Herzog Ferdinand v. Braunschweig, Bruders der Frau Markgräfin v. Baireuth bei einem Besuche in Erlangen. Er ward Nachmittagsprediger nachher in Schweinfurt darauf Pfarrer in Rechweiler, verlies aber diese Stelle und ergab sich der Jurisprudenz in Göttingen. Nun führte er ein unstetes Leben in den Gegenden von Franken und Sachsen, zeigte öfters Geistesabwesenheit und starb den 14. May 1798. zu Leipzig.

Schr. Ueber Gleichheit und Ungleichheit aus dem Gesichtspunkte gegenwärtiger Zeiten. Hildb. 1792. 8. — Ueber den wahren Begriff von Freiheit. Nürnberg und Marktbreit 1794. 8.
Meusels GT. 11. B. S. 373.
Eb. Lex. verstorb. 6. B. S. 115.

Horn, Georg, geb. 1620. zu Greußen in der Oberpfalz. Nach vollbrachten Studien, begleitete er einen jungen Engländer nach Haag und wieder zurück nach England. Inzwischen zog er doch einen Ruf nach Harderwik als Prof. der Gesch. vor und verwechselte dieses Lehramt mit einer gleichen nach Leiden.

Schr. D. de palatinatu superiore et electoratu Rheni in Repraesentat. reipublicae germanicae cura Tob. Oethafen Nr. 14. Norimb. 1657. 4.
Jöcher a. a. O. S. 1708.

Horn, Georg, geb. den 27. April 1773. zu Hadamar. Nach vollendeten Studien ward er Prof. bei dem Gymnasium seiner Vaterstadt 1801, dann 1813. D. d. R. u. Privatdocent zu Jena.

Schr. D. de differentiis quibusdam inter juris Justinianei et Napoleonei heredes legitimos. Jenae 1813. 4. Ueber den

Einfluß der öffentlichen Denkfreiheit auf die geistige Bildung eines Volks und das Verhältniß des Naturrechts zum positiven Rechte. eb. 1814. 8.

Meusels GT. 18. B. S. 212.

**Horn, Georg Heinrich**, geb. zu Gießen, studierte daselbst und wurde Hessenhomburgis. Rath.

Schr. Pervigilium Themidis s. discursus de praerequisitis et modo studendi jura. Gissae 1684. 4. — Tract. juris praedenticus de ratione legum. ib. 1684. 4. — Templum justitiae reseratum et reclusum s. commentarius synthetico-analyticus ad XL. Ff. juris civ libros. ib. 1696.

Strieder a. a. O. 9. B. S. 153.

**Horn, Georg Michael**, D. d. R.

Schr. Observationes juris gentium et jur. publici ad Hug. Grotium Erford. 1744. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 404.

**v. Horn, J.**, ein Rechtsgelehrter in Münden im Hannöverschen, studierte in Göttingen, gieng von da nach Moskau, kehrte aber wieder in sein Vaterland zurück.

Schr. Der Guelphen-Orden des Königreichs Hannover nach seiner Verfassung und Geschichte dargestellt, nebst einem biogr. Verzeichniße der einheimischen und auswärtigen Mitglieder des Ordens. Leipzig 1823. 8. — Die Verschwörung gegen den Churfürsten Wilhelm II. von Hessen-Cassel nach ihrer Geschichte und Strafwürdigkeit dargestellt, nebst einer erneuerten Untersuchung über Hochverrath und Majestätsverbrechen, auch Auszüge aus Processen, welche in ältern und neuern Zeiten gegen Hochverräther geführt worden sind. Ilmenau 1824. 8.

**Horn, Joh.**, geb. 1605. zu Cöln, genannt Goldschmidt. Nach vollendeten Studien ward er päbstl. Notar, 1639. Dechant B. M. V. ad Gradus und Archidiacon zu Dortmund, wo er am 26. April 1675. starb.

Schr. Barromaeus redivivus s. Canones clericates a Sto. Barromaeo scripti. Col. 1642.

Adelung a. a. O. S. 2143.

**Horn, Joh. Friedrich**, geb. 1633. zu Brieg in Schlesien, bildete sich seit 1653. zu Wittenberg, graduirte 1656. als Mag. der WW. und las seit 1661. Collegien daselbst. Die Universität Wittenberg entschloß sich, ihn zum Prof. des Natur- und Völkerrechts vorzuschlagen, er lehnte aber diese gute Gesinnung für ihn ab, weil er Lust zu reisen hatte. Durch die Dedication seiner Disp. de subjecto juris naturae an den Grafen Detlov v. Ranzau empfohl er sich so, daß er ihn zum Posten eines k. dänis. Legat. Sekretärs in Paris verhalf, wo er aber bald darauf starb.

Schr. D. de jure legationis. Witt. 1660. 4. — D. de subjecto juris naturae. ib. 1663. 4. — Tract. de eadem materia cum annotationibus Achillis Epstein. ib. 1672. (2. B. S. 287.) — Diss. de bello. Jenae 1689. 4. — Diss. I. et II. de officio subditorum. etc.

Jöcher a. a. O. S. 1710.
v. Ompteda a. a. O. S. 548. und 610.

**Horn, Joh. Gottlob**, geb. 1680. zu Pulsnitz. Er studierte in Leipzig und Wittenberg und übernahm hernach verschiedene Hauslehrerstellen, bis er sich auf die Geschichte legte. Der chursächsische Hof bestimmte ihm nach Ausarbeitung des Lebens Henrici illustris einen Gehalt, vermehrte ihn nach Lieferung der Geschichte Friedrich des Streitbaren und ernannte ihn zum königl. polnischen und chursächsischen Geschichtschreiber. Anfangs lebte er zu Meißen, dann zu Leipzig und am Ende zu Dresden. Allein sein unmäßiges Sitzen bewirkte ihm Hypochondrie, welche 1734. in eine völlige Melancholie ausartete, so, daß er 1736. mit Beibehaltung seines Salariums nach Waldheim gebracht werden mußte. Bei einiger Besserung begab er sich zu seiner Schwester nach Meißen, wo er aber bald wieder in seine vorige Krankheit verfiel. Im J. 1744. wanderte er wieder nach Dresden und 1754. nach Moritzburg auf das ihm zugefallene Gut von seinem verstorbenen Bruder, wo er aber den 13. October 1754. starb.

Schr. Princeps Henricus cognomento illustris. Ffurti et Lips. 1726. 4. — Lebens- und Heldengeschichte Friedrich des Streitbaren. Leipzig 1733. 4. — Unvorgreifliche Gedanken und Anzeige, was von dem Obrist-Reichs-Jägermeister-Amte, so deren Durchlauchtigsten Churfürsten als Marggrafen v. Meißen zuständig, zu halten. eb. 1736. 4.

v. Holzsch. DBibl. S. 1889.
Meusels Lex. verst. 6. B. S. 117.

**v. Hornberg, Hornberger, Joh. Philipp**, geb. den 1. April 1758. zu Bayreuth, studierte in Erlangen, übernahm eine Hofmeister Stelle im v. Seckendorfischen Hause zu Bayreuth und ward dann Assessor bei der Kriegs- und Domainen-Kammer, 1796. aber Kriegs- und Domainen-Rath, darauf k. baierisch. Finanzdirector zu Ansbach, auch Ritter der baierisch. Krone mit dem Namen: v. Hornberg, 1816. aber Director der Finanzkammer zu Würzburg.

Schr. Grundsätze der Kammerrechnungsführung. Erl. 1796. 8.
Meusels GT. 3. B. S. 423. 18. B. S. 213.

**Horneck, Anthory.**

Schr. The great law of consideration. The thind edition. London 1682. 8.

**Hornemann, Carl Friedrich**, D. d. R. in der Lausitz.

Schr. Quatenus in familia a feudo sive acquirendo sive retinendo prohibent? Witteb. 1797. 4.
Madihn a. a. O. S. 266.

**Hornemann, Joh., Gotthilf**, D. d. R. ebendaselbst.

Schr. D. de jure civili a M. T. Cicerone in artem redacto. Lips. 1797. 4.
Madihn a. a. O.

Hornig, Hoernig, Paulus, geb. den 21. Jenner 1630. zu Leipzig. Promovirte 1655. zum D. d. R. daselbst erhielt er eine chursächsische Raths-Stelle und dann den Gesandtschafts-Posten vom Mauritius auf dem Reichstage zu Regensburg, wo er den 12. May 1664. an den Blattern starb.
Schr. De una solarium obligatione etc.
Jöcher a. a. O. S. 1713.

v. Hornigk, Ludw. s. v. Hoernigk, Ludw. oben.

Hornmann, Heinrich, ein Rechtsgelehrter im 16. Jahrhundert.
Schr. D. monetarum in discussione crediti et solutionis in Reneri Budelii libris II. de monetis. Col. 1574. 1591. 4. (s. 1. B. S. 294.)

Hornmold, Samuel, geb. den 28. Sept. 1537. im Würtembergischen. In Tübingen Leipzig und Wittenberg verschafte er sich seine Kenntnisse und vermehrte sie durch Besuchung der Universitäten Deutschlands und Frankreichs, daher er sich in Dole zum Lic. d. R. creiren ließ. Nachdem er einige Zeit als Practicant zu Speier beim KRKGerichte gewesen war, so folgte er dem Rufe nach Tübingen als ord. Prof. d. R. und wurde D. derselben. Später kam er als marggräfl. Kanzler nach Baden und verwechselte am Ende diese Stelle mit dem Syndicate in der RStadt Heilbronn, wo er den 1. Febr. 1601. starb.
Schr. Repertorium juris in IV. Volumin. etc.
Adami in vitis ICtor. S. 159.
Zellers Merkwürdigk. v. Tübingen. S. 446.
D. Eisenbach in der Beschr. von Tübingen. S. 258.

v. Hornthal, Franz Ludwig. Ein in Hamburg den 5. May 1763. geborner Jude, der Simon hieß. Er gieng auf die hohe Schule nach Fürth und gerieth von hier nach Bamberg, wo man ihn taufte und den Namen Franz Ludwig Hornthal gab. Nun studierte er Rechtswissenschaft, promovirte, ward Advocat und 1793. Beisizer des kais. Landgerichts daselbst. Als 1803. Bamberg an Baiern kam, wurde er Landes-Commissair und 1804. Policeidirector. Allein bei Gelegenheit eines wegen Getraidetheurung im Jul. 1805. zu Bamberg entstandenen Auflaufs gab er sich so auffallend bloß, daß ihn die Regierung mit Bezeigung ihres höchsten Mißfallens dieser Stelle sogleich entließ; 1806. machte man ihn zum obersten Justizrath; als solcher mußte er öffentlich von einem seiner Collegen eine Ohrfeige hinnehmen und da er in ohnmächtgem Zorn den rühmlichen Handel auch

Digitized by Google

durch eine Druckschrift verherrlichte, so wurde er quiescirt und einstweilen beim Kriegsseparat verwendet. Höchst poßierlich ernannte er selbst sich 1809. zum k. baierif. Oberappellationsrath; er gab sich als solchen auf einer Reise nach München daselbst an, aber auch diese kleine Freude ward ihm verbittert, denn die dortige Policei machte sogleich bekannt, er habe diesen Titel nicht. Hierauf unterzog er sich einigen Schuld-Arrangements, unter andern den des freiherrl. von Lichtensteinis. Debitwesens und weil es ihm desfalls beim Appellations-Gerichte in Bamberg nicht nach Wunsch gieng, so wollte er sich dafür an mir, da ich als Appellationsrath in Bamberg Referent in der Sache war, durch einen Sack voll erdichteter Beschuldigungen rächen, allein dieß lief am allerschmählichsten für ihn ab, denn indem die königl. Gerichte alles als ungegründet erkannten erschien er auch noch als falscher Denunziant. Für so viele Streiche war ihm das Schicksal einigen Ersatz schuldig. Er bekam auf sein Ansuchen 1815. ein Adelsdiplom und wurde von der Stadt Bamberg einmal, aber nicht zum zweitenmal, zum Burgermeister und Landstand erwählt.

Schr. Positiones ex universo jure. Bamb. 1788. 4. — Abdruck des an K. OAGericht zu München erlassenen Beschwerden und Nullitätslibells, das v. Lichtensteinis. Schulden Arrangement betr. mit 17. Beil. Bamberg 1811. 4. — Abdrücke 2er an das K. AGericht des Mainkreises im M. April 1812. erlassenen Vorstellungen mit 2. Beilagen, das v. Lichtensteinis. Arrangement betr. eb. 1812. 4. — Ueber Souverainität, Staatsverfassung und Repräsentativ-Form. Bamb. und Würzb. 1816. 8. — Schreiben an Hrn. Staatsrath Dabelow in Göttingen, den 13. Artikel der deutschen Bundesacte, die landständis. Verfassung betr. Bamb. und Leipz. 1816. 8. — Zur Kritik der Verfassungsurkunde des Königreichs Baiern. Bamb. 1818. 8.

Jäcks Pantheon 3. u. 4. Heft S. 487—500. Neue Alemannia, Septheft 1816. S. 202—238. N. 9. u. Decemberheft 1816. Nr. 4. S. 97—110. Jenais. AL3. Nr. 114. v. Jun. 1817. S. 436. Isis v. Oken 9. Heft Nr. 158. v. 1817. S. 1263. Bek a. a. O. 3. B. 5. St. v. 1822. S. 385. Neckarzeit. Nr. 117. v. 1. May 1823. S. 481.

v. Hornthal, Joh. Peter, geb. den 4. Dec. 1794. zu Bamberg, Sohn des Franz Ludwig. Er studierte in Landshut, Erlangen und Würzburg. An letzter Universität ließ er sich 1818. den Grad eines D. d. R. ertheilen und reißte darauf nach Göttingen. Im J. 1819. trat er als Privatdocent in Würzburg auf und folgte bald darauf einer Vocation nach Freiburg im Breisgau als ord. Prof. d. R. Er hielt um seine Entlassung an und bekam sie den 30. Januar 1824.

Schr. Von deutschen Stammgütern. Göttingen 1818. 8. — Cottu de l'administration de la justice criminelle en Angleterre et

de l'esprit du gouvernement anglois. à Paris 1820. übersezt in die deutsche Sprache mit Anmerkung. Weimar 1820. (s. oben 2. B. S 128.)
Meusels GT. 18. B. S. 215.
Leipz. LitZ. Nr. 64. v. März 1819. S. 506.
Lit. Cblatts lit. Anz. Nr. XXXIX. v. 1821.

Hornus, Andreas, ein Rechtsgelehrter in London ums J. 1320.
Schr. Summa s. speculum justitiariorum. Lond. 1642. dann in engl. und franz. Sprache. eb. 1646. 8.
Jöcher a. a. O. S. 1714.

de Horosco, Orasco, Johannes, ein Spanier. Nachdem er seine Studien zu Salamanca vollendet hatte, so ward er daselbst ord. Prof. d. R. dann später königl. Fiscal zu Valladolid.
Schr. Commentarii ad responsa prudentum etc.
Jöcher a. a. O. S. 1715.

de Horosco, Orasco, Sebastian, geb. zu Toledo, Vater des Johannes, lebte in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts.
Schr. Del numero septenario refranes vulgares glossados etc.
Jöcher a. a. O.

Horry, Claudius, ein päbstl. apostolis. Notar des Erzbisthums in Paris auch Procurator der Kirchengerichte dieses Erzbisthums.
Schr. Le parfait notaire apostolique et procureur des officialités. à Paris 1668. 4 — Observations sommaires sur les édits et declarations de nos rois touchant la célébration du mariage. ib. 1692. 4.
Adelung a. a. O. S. 2151.

Horsemann, Gilbert.
Schr. Notes and observations on the fundamental laws of England, with some account of their origine and present etablissement. London 1753. 12.
Klübers 4. B. der Pütters. Lit. S. 56.

Horst, Anton Heinrich, geb. den 4. Jul. 1675. zu Herford in der Grafschaft Ravensberg. Ausstudiert in Halle, docirte er die Mathematik, nahm aber 1703. den Ruf nach Waldeck als Oberrentmeister an, ward 1713. f. Commissär des Bauwesens in Hannover, dann 1715. ostfriesländis. Kammerrath und Renntmeister zu Aurich, wo er den 26. März 1743. starb.
Schr. De bonis parochialibus etc.
Adelung a. a. O. S. 2151.

Horst, Horstuis, B.
Schr. D. de bello in Arumaci disc. acad. de jure publico P. I. n. 23.
v. Ompteda a. a. O. S. 618.

Horst, Dethardus, geb. d. 10. August 1546. zu Norden in Ostfriesland. Graduirt zum D. d. R. in Helm-

städt, erhielt er eine ord. Prof. das. u. die Hofpfalzgrafen-Würde. Allein er verließ dieses Lehramt, wanderte nach Wittenberg, advocirte das. und starb den 1. Febr. 1618.

Schr. Synopsis pandectarum etc. — Tract. de finibus jurisprudentiae et studiis theologiae a studiis juris diu dignoscendis etc.

Witterii Diar. biogr.

Quenstedt in Dial. S. 205.

Horst, Horstius, Joh. Daniel, geb. 1620. zu Gießen. Hier widmete er sich der Medicin, ward D. und Prof. derselben, vertauschte aber dieses Lehramt mit einem gleichen in Marburg. Später folgte er dem Rufe nach Darmstadt als landgräfl. Leibarzt, u. verwechselte später diese Stelle mit dem ersten Physicat zu Ffurt a. M., wo er d. 27. Jenner 1685. starb.

Schr. Pauli Jachiae quaestionum medico-legalium Tomi III. a Joan. Dan. Horstio olim auctis post a Gregorio Franco locupletatius editis. Romae 1621. 1628. 4. Francof. 1666. u. 1668. fol.

Strieder a. a. O. 6. B. S. 195.

v. d. Horst, Lambert Wilh., D. d. R. zu Brabant.

Schr. D. inaug. de reivindicatione et publiciana in rem actione. Lugd. Bat. 1784. 4.

Zur Horst, Rutgerus, Rechtsgel. zu Königsberg.

Schr. Cancellarius s. de cancellariorum cum in summi pontificis curia tum inprimis in regno Poloniae et magno ducatu Lithuaniae virtutibus, honoribus, ornamentis, officiis. Regiom. 1632. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1718.

Hortensius, Aegidius.

Schr. De duobus reis. Ffurti 1607. 8.

Buder a. a. O. S. 271.

Hortensius, Cavalcanus s. Cavalcanus oben 2. B. S. 55.

Hortleder, Friedrich, geb. d. 2. März 1579. zu Ampfurt, einem Dorfe bei Magdeburg. Ganz ohne Vermögen ließen ihn die Freiherren v. Asseburg auf ihre Kosten zu Helmstädt und Jena studieren. Darauf ward er 1604. Erzieher im Alvenslebenschen Hause und bald hernach Instructor der beiden Weimarischen Prinzen Joh. Ernst des jüngern und Friedrich, und begleitete sie nicht nur nach Jena, sondern auch in die Niederlande, nach Frankreich und England. Als er mit seinen Zöglingen zurückgekommen war, so würde er zur Belohnung Hof- und RR. zu Weimar. Allein bei einem Abstecher nach Jena ergriff ihn ein Fieber, woran er am 5. Jun. 1640. starb.

Schr. D. de vero sensu L. non omnium 20. D. de legibus. Jenae 1606. 4. — Der römis. kaiserl. und königl. Majestät

auch des heil. röm. Reichs geistlicher und weltl. Stände Handlungen und Ausschreiben von den Ursachen des deutschen Kriegs Kaiser Carls V. wider die schmalkaldis. Bundoberste, Churfürsten und Fürsten Sachsen und Hessen v. 1546. bis 1558. 2. B. Frankfurt 1617. u. 1618. fol. Gotha 1645. Die Ausgabe von 1617. ist sehr selten und die von 1645. castrirt.

Juglers Beiträge 3. B. 1. St. n. 9. S. 106—117.
Pütters Lit. 2. Thl. §. 76. S. 179.
(Seybolds) Hist. Handbuch v. J. 1788. S. 46.
Vogt in cat. libr. rar. S. 443.

ab Horto, Obertus s. Obertus ab Orto.

Horvath, Ignaz Stephan, D. d. R. und Prof. derselben, auch k. k. Hofrath bei der Akademie zu Presburg.

Schr. Bibliotheca jurisconsultor. Hungariae. Posonii 1786. T. I. Viennae 1789—1790. T. II. III. et IV. 8. Ehrenrettung des Verfassers des ungaris. Gesetzbuchs Stephan Verböczy. 1819.
Bek a. a. O. 1. B. 6. St. v. 1819. S. 381.

Hoscher, Joh. Melchior, geb. 1764. zu Wezlar, studierte seit 1779. zu Gießen, nahm den Grad eines D. d. R. an und wurde Sekretär bei dem kais. RKG., dann 1792. Protonotar. Im J. 1799. folgte er einer Vocation nach Augsburg als Consulent. Als nun diese RStadt 1807. an die Krone Baiern übergieng, so ward er Assessor bei dem Stadtgerichte und darauf zum k. baieris. AppR. nach Trient designirt. Ehe er aber diese Stelle antrat, starb er d. 12. Jenner 1809. noch in Augsburg.

Schr. Briefe u. Abhandl. über die jetzige Verfassung des kais. u. RKGerichts; I—IV. Heft. Wezl. 1785—1788. 8. Jahrbücher des kais. RKGerichts. Lemgo 1789—1791. 3. Thl. 8. — Beiträge zur neuesten Geschichte der Empörung deutscher Unterthanen wider ihre Landesherrschaft aus gerichtl. Akten. Gießen 1790. 8. — Sammlung merkwürdiger am k. RKG. entschiedenen. Rechtsfälle. Gießen 1789—1794. 6. Thl. 8. — Ueber die Schädlichkeit der Gerichts-Geheimnisse. Augsb. 1804. 8. — Ueber Einquartirung; eb. 1805. 8. — Rückerinnerungen auf die ehemalige RStadt Augsburg nebst Hinsichten auf die jetzige Verfassung. eb. 1807. 8.
Koppe's Lex. von 1793. S. 302.
Meusels GT. 14. B. S. 194.

Hose, Aug. Friedr., geb. 1733. zu Heidelberg, ward Kirchenraths-Registrator das.

Schr. Aeußerliche Kirchenverfassung der Reformation in der Churpfalz. Heidelb. 1779. 8.
Meusels GT. 3. B. S. 428.

Hoser, Conrad Friedr., geb. d. 25. Nov. 1748. zu Tübingen, wo er auch studierte und 1770. Lic. d. R. wurde. Hierauf reißte er zu seinem Oheim, den kais. RKGBeisitzer Joh. Heinrich v. Harpprecht nach Wezlar u. übte sich in kammergerichtl. Processe. Nachdem er in seine Vaterstadt zurückgekehrt war, so practicirte er als HGAdv. das. und nahm 1778. die 2te Consulenten-Stelle bei dem Ritter-Canton Odenwald zu Heilbronn an.

Digitized by Google

Schr. Rede von dem allgemeinen Reichstage u. dessen Nutzen. Tüb. 1767. 4. — Observationes quaedam de tutela fructuaria personarum S. R. J. illustrium. ib. 1770. 4. — Des Kantons Odenwald actenmäßige Nachricht wider den Syndicus Jäger. Heilbronn 1778. fol. (Ohne Namen).

J. J. Mosers Würtemb. GL. v. 1772. S. 138.
v. Holzsch DBibl. S. 1065. 2104.
Koppe's Lex. von 1793. S. 302.

Hoser, H. J., geb. zu Heilbronn, ein Sohn des Conrad Friedrich, Cand. d. R.

Schr. Abh. über die Frage: ob das Recht, testamentaris. Dispositionen zu machen, aus dem Naturrecht hergeleitet werden könne? Heilbronn 1802. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 194.

Hosius, Osius Stanislaus, ein Pohle, ward in Bologna D. d. R. und hernach Sekretär des Königs von Pohlen. Als nun der Pabst Pius IV. ihn zum Kaiser Ferdinand I. wegen des Conciliums zu Trident als Abgeordneten wählte, soll derselbe ihn nach einer Unterredung geküßt u. geäußert haben: „er könne einem Mann nicht „widerstehen, dessen Mund ein Tempel u. dessen Zunge „ein Orakel des heil. Geistes sey." Nach diesem Vorgang erhob ihn gedachter Pabst 1561. zum Cardinal u. schickte ihn als Legaten mit 2. Cardinälen nach Trident ab, um die Kirchenversammlung zu eröffnen. — Er war ein vorzüglicher Vertheidiger des katholis. Glaubens in Deutschland, u. sein der augsburgis. Confession entgegengesetztes Glaubensbekenntniß zeichnet sich besonders unter den Katholiken aus.

Schr. Opera omnia. Antwerp. 1571. Col. 1584. fol. — Epistolae de auctoritate Pontificis in Concilio in T. XIX. u. 61. biblioth. max. pontif. Romae 1799. fol.

Dict. hist. T. II. S. 455.
Rotermund a. a. O. 5. B. S. 1230.

de l'Hospital, Michel, geb. zu Aigur-Prese in Auvergne, Sohn eines Arztes, studierte auf französisch. u. italienis. Universitäten, ward darauf Parladv. u. stieg bis zur Kanzlerwürde von Frankreich hinauf. In einer Rede sprach er einmal: „Die Gewalt der Regenten er„streckt sich nicht bis auf die Gewissen, u. ein Bürger, „der den Gesetzen gehorcht, u. alle Pflichten gegen Obrig„keiten u. den Nächsten erfüllt, ist der Regierung weiter „nichts schuldig, sondern hat von der geheimen Bewe„gung u. Gedanken seiner Seele nur Gott Rechenschaft „zu geben." Er mußte doch am Ende seine Stelle niederlegen, begab sich auf sein Landguth Vignac, u. blos der Bartholomäustag od. die Nacht drückte ihn so sehr nieder, daß er d. 13. May 1573. starb.

Schr. Des harangues etc. — Des Memoires contenant plu-

sieurs traités de paix, apanages, mariages, reconnoissances, foi et hommages etc. depuis l'an 1228. jusqu'en 1557. à Paris 12.

Dict. hist. T. II. S. 456.

Seybolds Hist. Hbuch v. J. 1783. S. 130.

**Hossmann, M. Sigismund.**

Schr. Denkmal der göttl. Regierung, bewiesen an der uralten höchstberühmten Antiquität des Klosters St. Michael zu Bamberg, der güldenen Tafel aus den Inquisitions-Akten. Leipz. 1733. 8. 6te Aufl.

Brunners Lit. des Crim. S. 161.

**Hostiensis, Ostiensis, Henricus de Susa, de Segusio** s. Bartholomaeus, de Bartholomaeis 1. B. S. 128.

**Hostmann, Friedr. Andr.**, geb. d. 31. May 1748. zu Hildesheim, ward Regadv. in seiner Vaterstadt und seit 1790. Stadtsyndicus das.

Schr. Spiegel der Wahrheit u. Gerechtigkeit der dienstpflichtigen Unterthanen der Vogteien Hohenhameln, Rosenthal rc. wider den Hoffammerrath und Amtmann v. Corhausen zu Peine, Dienstgeld betr. Wezlar 1790. fol. — Vorläufige Beleuchtung der Hofr. Stundeschen Vertheidigung der hochstift-hildesheimis. Landesverfassung 1794. fol. — Entwickelung der von dem Dombechant v. Weichs gegen den Canonicus Goffaur angezettelten ganz besondern u. seltsamen Rechtshändel u. einer von obengedachten Herrn jüngst divulgirten sogenannten Darstellung. Hildesh. 1795. fol. — Vertheidigte Freiheit ob. documentirte Darstellung der Reichs- u. Kreis-Unmittelbarkeit der Stadt Hildesheim, worinn zugleich bewiesen wird, daß diese Stadt sich in dem Besitz befinde, ihre Reichs- u. Kreis-Anlagen unmittelbar an die Behörde abzutragen rc., mit Anlagen von 1—60. Hildesh. 1796. fol.

Meusels GT. 9. B. S. 627.

Koppe's IV. jur. Alm. S. 51. u. V. S. 39.

Schönemanns Dipolm. 1. B. S. 221.

**Hotmann de Villiers Jan** s. Hottmann, Franz.

**Hottinger, Joh. Heinrich**, geb. d. 10. März 1620. zu Zürich, widmete sich seit 1638. zu Genf der Theologie u. sah hernach Frankreich, England u. Holland. In Gröningen ließ er sich von einem gelehrten Juden in der jüdis. u. zu Leiden von einem Türken in der arabischen Sprache unterrichten. Seine Vaterstadt wählte ihn 1642. zum Prof. d. Kirchenhistorie, 1643. der Theologie und 1653. des alten Testaments nebst einem Canonicate. Im J. 1655. resignirte er auf seine Stellen, begab sich nach Basel, ward D. d. Theol. u. wanderte nach Heidelberg, wo er einige Zeit Vorlesungen hielt. Deßungeachtet kehrte er 1661. wieder in seine Vaterstadt zurück u. zwar als Director der deutschen Bibel, bis ihn 1667. die Generalstaaten v. Holland nach Leiden vocirten, um die oriental. Sprachen öffentl. vorzutragen. — Auf der Reise dahin

schlug das Schiff auf dem Flusse Limog um, so, daß er mit 3. Kindern am 5. Jun. 1667. ertrank.

Schr. Jus Haebraeorum. Tiguri 1655. 4. — Epitome juris hebraici tam canonici s. ecclesiastici, quam civilis. Heidelb. 1661. 8. Leben desselben v. Joh. Heinrich Heidegger beschrieben. Zürich 1667.

Wittenii Diar. biograph.

Strieder a. a. O. 6. B. S. 205.

Hottinger, Joh. Jacob, geb. 1750. zu Zürich, ward Chorherr in seiner Vaterstadt u. starb den 4. Febr. 1819.

Schr. Judicium Prof. Gymnasii Furicensis de lite inter Lepeum Abbatem Parisiensem et Heinickium Lipsiensem exorta. Paris 1794.

Meusels GT. 3. B. S. 430.

Leipz. LitZ. Nr. 106. v. April 1819. S. 841.

Hottomann, Anton, geb. zu Paris, Bruder des Franz. Ausstudiert in seiner Vaterstadt, kam er zu den Posten eines k. Generaladvocaten das. Ob er sich nun gleich auf die Seite des heiligen Bündnisses der Ligue ziemlich neigte, so behauptete er doch 1593. vor dem Parlamente die rechtmäßige Gewalt des Königs u. die Gültigkeit des Salis. Gesetzes mit Gefahr seines Lebens. Er starb 1596.

Schr. Traité de la dissolution du mariage par l'impuissance et froideur de l'homme et de la femme. (Ohne Nahmen) Paris 1581. 1595. 8. — Opuscules des Hotomenus Ant. et Franc. Paris 1616. 8. — Tract. de veteri ritu nuptiarum et jure connubiorum Barnab. Brissonii et Ant. et Franc. Hotomanni. Amsterd. 1662. 12.

Leickheri vitae clariss. Ictor. de 1686. S. 257.

Dict. hist. T. II. S. 459.

Adelung a. a. O. S. 2161.

Hellbach im Hdb. des Rangrechts S. 192.

Hottomann, Franc., auch unter den angenommenen Nahmen: Matagoius de Matagonibus, Aspastes Joh. Franc., Francois de Villiers, Ernst Eremund de Villiers, Joh. Palmerius, Marnixius (Philipp), Dominus de Sancta Aldegonda P. Stephanus, Johannes de Terra rubea, Francis Willerius, Junius Brutus, Theodosius Irenaeus, geb. d. 23. Aug. 1524. zu Paris, wo er auch seine Kenntnisse sammelte. Nach der Promotion zum D. d. R. ward er Prof. derselben zu Lausanne, Genf, Strasburg, Valence, Bourges u. Basel. Seine Satyre über den Bannstrahl, den Pabst Sixtus V. gegen den König Heinrich IV. v. Frankreich schoß, ist sehr bitter, und diese sowohl als die Annahme der protestantis. Religion nöthigten ihn mehr als einmal, sein Vaterland zu verlassen. Man warf ihm vor, daß er mit den Dedicationen seiner Bücher gewuchert habe. Allein, da er

11. Kinder u. lange Zeit oft keinen bleibenden Aufenthalt hatte, so war es ihm zu verzeihen, daß er sich dieselbe so einträglich als möglich machte. Daß er aber das Gold erfinden wollte, und das, was er verdiente durch den Camin jagte, war eine Thorheit, die er zu spät erkannte. — Er starb d. 12. Febr. 1590.

Schr. De magistratibus romanor. eorumque institutione tract. Basil. 1557. 8. — De LL. XII. tabularum tripartita. Lugd. 1564. 8. — Commentar. in Institutiones. Basil. 1569. Lugd. 1588. fol. — De verbis juris tract. Lugd. 1569. fol. — Commentatio de feudis tripartita. Lugd. 1573. fol. Colon. 1574. 8. — De pignoribus et hypothecis. Basil. 1576. 8. — Commentar. ad loc. conduct. Genevae 1575. 8. — De aureo Justinianico. Basil. 1584. 8. — De ICtorum vitis, qui a Pomponio numerantur. Ffurti 1587. fol. — D. LL. romanis tam certi quam incerti nominis commentarius. ib. 1587. fol. — De mora tract. in Steph. Forcatuli comment. de ead. mat. Hanoviae 1599. 8. — Opera cura Jacobi Lectii ICti edita. Geneva 1599. T. I—III. in fol. — De la charge et dignité de l'ambassadeur par Jean Hotmann, Sieur de Villiers. Geneve (ohne Jahr). Paris 1603. 1604. 8. Düsseldorf 1613. 12. — L'anticolazon ad tract. de l'ambassadeur par de Colazon, Gentilhomme Breton. 1604. 8. — L'Antitribonien. à Paris 1616. 12.

Einzeln findet man alle Schriften in Leickheri vitis cit. S. 286—263. Cl. Sinceri vitae T. III. n. 36. Corn. Tollii et Pierii Valeriani liber de litterator. infelicitate. Amst. 1647. S. 76. Dict. hist. T. II. S. 459. Chph. Mylius in bibl. anonym. P. II. S. 112. Haubolds instit. cit. litter. §. 35. S. 66.

Houard, Houart, David, geb. 1725. in Frankreich. Nach vollbrachten Studien trat er als Parlamentsadv. in Paris auf. Allein bei der Revolution, welche ihm sein Vermögen sehr verminderte, zog er von Paris nach Abbeville und starb d. 2. Jenner 1803.

Schr. Traité sur les coûtumes Anglo-Norman de depuis le 2me jusqu'au 4e siecle avec les remarques sur les principaux points de l'histoire de la jurisprudence francaise. à Paris 1776. — Anciens loix de France etc.

Allgem. Autoren-Lex. v. 1778. S. 411.
Blatt der Jenaif. ALZ. Nr. 56. v. 16. März 1803. S. 471.
J. D. Meyer Esprit et origine T. II. S. 167.

Ten Hove, Nicol., D. d. R. im Haag.

Schr. D. inaug. de infamia. Lugd. Bat. 1751. 4.
Bachs unp. Crit. 2. B. S. 531.

v. Hoven, Cornelius od. de la Court (2. B. S. 129.), ein niederländischer Rechtsgel. und Anhänger der Brüder Witte, lebte 1668.

Schr. Histoire der Gravelike Regeering in Holland, beschreven door v. H. Waer by is gevoegel de Oorsprong de Nederlandse Tronblen wel eer beschryven door Viglius

Jnichemus ab Styls en nu eersi nitligt gebraght door v. H. in 8.

Buber a. a. O. S. 955.

v. Houen, Friedr. Wilh., geb. 1768. im Würtembergis., studierte in Tübingen, ward D. d. Arzneikunde, 1804. Prof. in Würzburg und seit 1806. k. baierif. Obermedicinalrath zu Nürnberg.

Schr. Ideen über die sittliche Besserung der Verbrechen. Nürnberg 1822. 8. — Neues Archiv des Criminalrechts 6. B. 2. St. Nr. XIV. S. 344—350.

v. Houen, Joh. Daniel, geb. d. 20. August 1705. zu Hanau, bildete sich in Marburg und Utrecht. Im J. 1728. berief man ihn nach Lingen in Westphalen als Prof. d. R. bei dem akademis. Gymnasium, wo er 1739. zugleich Consistorialrath wurde. Unterdessen verwechselte er dieses Lehramt 1758. mit einem gleichen zu Kamper in der batavischen Provinz Oberyssel an dem Gymnasium und starb das. 1793.

Schr. Compensia s. spicilegia critico-antiquaria in quibus varia juris ecclesiastici primaevi et antiquitatum ecclesiae capita illustrantur. Campis 1766. Fascic. I. II. ib. 1779. Fascic. III 4.

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 142.

Houk, Friedr. Gottfried, geb. d. 19. Aug. 1708. zu Berg-Steinfurt. Seit 1726. studierte er in Gröningen u. Utrecht, graduirt 1734. als D. d. R. zu Utrecht, u. nahm 1738. die Vocation nach Deventer als Prof. d. R. beim Gymnasium an, vertauschte aber dieses Lehramt 1746. mit einer ord. Professur in Utrecht, wo er 1767. starb.

Schr. D. inaug. de veterum ICtorum rationibus falso suspectis. Ultraj. 1734. 4. — Orat. pro legislatoria Justiniani imperatoris prudentia. Daventriae 1738. 4. — Orat. de proprio obligationum jure et variis causarum figuris. Ultraj. 1746.

Die übrigen in Weidlichs zuverl. Nachrichten 1. Thl. n. 36. S. 377—379. Adelung a. a. O. S. 2169.

de la Houssage, Amelot Abraham Nicol., geb. im Febr. 1734. zu Orleans, wo er sich auch seine Kenntnisse sammelte. Im J. 1669. ward er k. franz. Gesandtschafts-Sekretär zu Venedig, kehrte aber später nach Paris zurück u. starb das. d. 8. Dec. 1706.

Schr. Abrégé du Procés fait aux Juifs de Mez. Paris 1670. 12. — Relation du Concluse de 1670. pour l'élection de Clemens X. à Paris 1676. 12. — Histoire du gouvernement de Venise. à Paris 1676. 12. à Amsterd. 1692 1705. 12. Le prince de Macchiavel traduit et commenté. à Amsterd. 1683. 12. 1684. 12. Deutsch, Cöln 1714. 8. — Nic. Macchiavelli, der Fürst, frei übersetzt u. mit biograph. historis. u. politis. kritis. Nachrichten u. den Anmerkungen des Amlot de la Houssayr

v. Friedr. Nic. Baur. Arnstadt u. Rudolstadt 1805. 8. (s. 1. B. S. 27.) Histoire du Concile de Treute de Fra Pacto Sarpi traduite Amsterd. 1683. 4. — Traité des benefices de Fra Pacto Sarpi traduit et verifié par l'Abbe de St. Marc Academicien della Crusca à Amsterd. 1685. 12. — Petri Suavis Polani i. e. Paul Sarpi adversus Pallivicinum defensio ab Amelot de la Houssage Curiae Variscor. 1686. 4. — Preliminaires des traités faits entre les rois de France et tous les princes de l'Europe depuis le regne de Charles VII. à Paris 1692. 8. 1697. 12. — Recueil des traités de paix, de trêve, de neutralité, de conféderation, d'alliance et de commerce faits par le Roi de France avec tous les Princes et Potentats de l'Europe, et autres depuis prés de trois siécles. En VI. Tomes, assemble mis en ordre et inprimé par Fréderic Leonard. à Paris 1693. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 435. 457. 466.

Stolle's Anmerkung zu Heumanns conspect. S. 688.

Schönemanns Diplom. 1. B. S. 234.

Adelung a. a. O. 1. B. S. 713—716.

v. d. Houte od. Ligneus, Peter, geb. zu Grevelingen. Promovirt zum D. d. R. ward er 1554. ord. Prof. derselben zu Löwen, verlor aber 1556. durch Krieg sein ganzes Vermögen u. begab sich darauf nach Antwerpen, wo er bis an sein Lebensende practicirte.

Schr. Annotationes in IV. libros Institut. jur. civ. Antwerp. 1558. 8.

Rotermund a. a. O. S. 1819.

Houtnyn, Adrian, ein Rechtsgel. in Holland.

Schr. Politica contracta generalis. Hagaecom. 1681. 8. — Monarchia Hebraeorum. Lugd. 1685. 4.

Adelung a. a. O. S. 2166.

Howard, George Edmond, ein Fiscal zu Dublin in den 1770ger Jahren.

Schr. Cases on the laws aganist the further growth of popery in Ireland. Lond. 1775. 8.

Reuß a. a. O. 1. Thl. S. 199.

Howard, John, geb. 1727. zu Clapton in der Nähe von London, Sohn eines reichen Tapezierers u. Teppichhändlers, welcher sich darauf zu Cardington bei Bedford niederließ und seinen Sohn für den Handel bestimmte. Der Vater starb jedoch früh u. so entsagte Howard einer Lebensart, die seiner Neigung wenig entsprach. Nachdem er eine Reise durch Frankreich u. Italien gemacht hatte, so beschäftigte er sich eine Zeitlang zu Stoke Newington, wo er seiner schwächlichen Gesundheit wegen hinzog, mit dem Studium der Physik u. Medicin. Die Pflege, welche er bei seiner Wirthin Sana Loidore in einer schweren Krankheit gefunden, vermochte ihn 1752 ihr seine Hand anzubieten, wiewohl er erst 25. u. sie 52. J. alt war. Nach ihrem 1755. erfolgtem Ableben wollte er Lissabon

wegen des Erdbebens besuchen; allein unterwegs ward das Paketboot von einem franz. Kaper genommen und nach Brest geführt, wo die engl. Kriegsgefangenen auf das grausamste behandelt wurden. Kaum war er daher ausgewechselt, als er sich an die Commissioners of sik and wounded seamen mit seinen Vorstellungen wandte, um eine bessere Behandlung der beiderseitigen Kriegsgefangenen zu erwirken. Dieser Vorfall hatte zuerst seine Aufmerksamkeit auf das Loos der Gefangenen aller Art gerichtet, welche der Menschheit am Ende so wohlthätig ward. Nach seiner Rückkehr gieng er nach Cardington und verbesserte seine Güther. Am 25. April 1758. verheirathete er sich zum 2ten Mal mit Miß Henriette Leeds. Nur ein Sohn ward die Frucht dieser Ehe u. sie starb d. 31. März 1765. Wie heilig ihm ihr Gedächtniß war, beweiset der Umstand, daß auf allen seinen Reisen ihr Miniaturbild sein beständiger Begleiter war. Er unternahm ein 2te Reise nach Frankreich u. Italien und man ernannte ihn zum heyh. Sheriff 1773. für die Grafschaft Bedford. Er untersuchte nun die Gefängnisse seiner Grafschaft und übergab seinen Sohn einem Erziehungsinstitute. Das Parlament erkannte diese Bemühung mit Dank, so daß sie Burke Weltumseglung der Barmherzigkeit nannte. Durch den Tod seiner Schwester 1777. vergrößerte sich sein Vermögen, so, daß er eine 3te Reise anstellte u. bis 1787. 4mal Deutschland, 5mal Holland, Spanien, Portugall, die nordischen Staaten u. die Türkei durchreißte. Sein Sohn kam durch Ausschweifungen in eine Geisteszerrüttung, die ihn nie verließ u. in einer Irrenanstalt d. 24. April 1799. starb. Deßungeachtet untersuchte er die Lazarethe u. Quarantaine-Anstalten, und als er unweit Cherson 1789. ein Frauenzimmer heilen wollte, überfiel ihm gleiches Fieber u. starb d. 20. Jenner 1790.

Schr. State of prisons. Lond. od. Warrington 1777. 8. Appendix state of prisons. ib. 1779. 2ter Appendix. ib. 1783. 3ter Appendix. ib. 1784. — An account of the principal lazarettos in Europe etc. ib. 1789. Lond. 1791 Paris 1800. deutsch v. Ch. F. Ludwig. Leip. 1791. 8. Ueber Gefängnisse u. Zuchthäuser a. d. Engl. v. G. L. Köster. Leip. 1780.
Ebert a. a. O. 1. B. S. 840.
(Seybolds) Handbuch hist. v. 1797. S. 33.
Memoirs of the public and private life of John Howard the philantropist etc. By James Baldwin Brown. Lond. 1818.
Göttingis. gel. Anz. 85. 86. St. v. 1823.

Howel, Hoel Jacob, geb. 1594. in der Provinz Clermarthens-Shire. Im J. 1622. ordnete ihn die engl. Regierung nach Madrid ab, und von da begleitete er den

engl. Gesandten als Legsekretär nach Koppenhagen. Nachdem er zurückgekommen war, so hatte er kein Amt mehr, machte Schulden u. wurde deshalb von der Admiralität in den Schuldthurm gesetzt. Durch die Ankunft Königs Carl II. in London erhielt er seine Freiheit nicht nur, sondern auch die Stelle eines Historiographen. — Er starb 1666.

Schr. Trearise of ambassadors. Lond. 1646. 8. — Magna Charta et praecipua statuta antiqua et recentiora cum notis Jac. Howel. Oxoniae 1660. 4. — Of Precedency of kings. Lond. 1664. fol. — D. de praecedentia regum Galliae, Hispaniae et Angliae. ib. 1665. 8.

Jöcher a. a. O. S. 1737.

Hellbach in dem Hbuche des Rangrechts S. 217.

v. Ompteda a. a. O. S. 496. u. 541.

**Howell, T. B. u. T. J. Esq. zu London.**

Schr. A complete collection of state Trials and Proceedings for High Treason and Other crimes and Misdemeanours, from the earliest period to the Year 1783. With notes and Other illustrations, compiled by T. B. Howell. Esq. with the continuation to the présent time, by his son T. J. Howell. Esq. Lond. 1809—1819. 25. Vol. 8. Schon vor einem Jahrh. wurde eine Sammlung der wichtigsten Staatsprocesse über die Fortschritte der engl. Constitution u. das Studium der Gesetze unter der Oberleitung des Salmon begonnen und bestand aus 4. Foliobänden. Auf die erste Ausgabe folgte bald ein nachträglicher Band, u. 1738. gab Salmon seine kritische Uebersicht der Staatsprocesse in folio (Critical Revieu of state Trials) als eine Abkürzung des größern Werks heraus. Emlyn, ein Mann von großer Gelehrsamkeit, hatte indessen 1730. in 6. Foliobänden jene Ausgabe dieses Werks, die den Nahmen der zweiten führt, veranstaltet. Sie führet die Staatsprocesse von der Regierung der Königinn Anna bis zu Ende Georg's I. fort. Im J. 1735. erschienen der 7. u. 8. Folioband, aber nicht von Elgyn, u. 1766. würden bei Gelegenheit der inzwischen geschehenen 3ten Ausgabe der ersten 6. Foliobände, noch ein 9. u. 10. Folioband hinzugefügt. Endlich erschien im J. 1775. von Hargrave eine vollständige Ausgabe aller 10. Bände, und 1781. folgte ein 11ter Supplementband mit vielen seltenen u. wichtigen Fällen, so wie auch alphaberischen u. chronologis. Tabellen. Howell brachte das Werk bis zum J. 1781. zu 21. Foliobänden. Unter Leitung seines Sohnes, der seine reichhaltigen Sammlungen erbte, sollen nun 8. od. 10. Bände hinzukommen. Er hat das Folioformat in Octav verändert und das Werk wohlfeiler u. brauchbarer gemacht. — Das größte Verdienst des Howell sind die Noten, welche jede nur zu wünschende Erläuterung u. gesetzliche Nachweisung enthalten.

Revûe encycl. Vol. III. S. 204.

v. Collin's Jahrb. der Lit. 7. B. v. 1819. Anzeigbl. S. 45. 46.

**Howingh, Ferdin., D. d. R.**

Schr. Disquisitio: num prudentiae conveniat civili in rempublicam Groeningensem jus recipere peregrinum etc. Groen. 1765. 8.

Howson, Johannes, geb. 1557. zu London, wurde Bischof v. Oxford u. Durham, und starb 1632.
Schr. De divortiis. Oxonii 1606. 4.
Jöcher a. a. O. S. 1738.

v. Hoyelsinus, Peter.
Schr. Regis Christiani V. leges danicas ex regia Frederici IV. concessione e danico in latinum convertit. Hafniae 1710. 4.
Buder a. a. O. S. 120.

Hoyer, Andr., s. Hoier Andr. oben.

Hoyer, Eberh., s. Hoier Eberh.

Hoyer, Joh. Heinrich, geb. d. 1. Nov. 1663. zu Königsberg in Preußen, studierte das., ward Lic. d. R. 1698., und 1701. auß. Prof. derselben. Er starb d. 8. Sept. 1715. das.
Schr. D. de nundinali debitorum privilegio etc. — D. de avaria etc. — D. de periculo ad gustum emtae venditae etc.
Jöcher a. a. O. S. 1739.

Hoyer, Joh. Wandelin, D. d. R.
Schr. D. inaug. de nomine et officio patris patrati. Hafniae 1732. 4.
v. Ompteda a. a. O. S. 378.

Hoyer, Theodoricus, Sekretär zu Münster.
Schr. Proceß, was dem ersamen Raide der Stadt Münster in sacken Herrn Berndt Rathmannes und des Wortt Godes halveen beijegenth, welchen er auf Befehl des Raths 1532. aufgesetzt, im Manuscript.
Adelung a. a. O. S. 2171.

Hoyland, John.
Schr. An historical survey of the customs etc. — Revûe historique des coûtumes, des usages et de l'état actuel des Bohemiens par John Hoyland. Londres 1820. 8.
Revûe encycl. Vol. IX. S. 541.

v. Hoym, Heinrich E. S., geb. in Preußen, studierte in Königsberg, ward Regreferendar zu Magdeburg, dann Assistenzrath u. 1784. Assessor bei dem ostpreußis. Landsgerichte zu Insterburg, wo er 1790. starb.
Schr. Versuch über die Classification der Vorstandsgelder bei entstandenem Concurse des Verpachters. Rostock u. Leipz. 1781. 8. — D. de jure detractus in genere et in specie secund leges Ruthenicas. ib. 1783. 4.
Weidlichs biogr. Nachrichten 4. Thl. S. 103.
Koppe's I. jur. Alm. S. 108.
Eb. Ler. v. 1793. S. 302.

Hoynck, Joh. Matthaeus, D. d. R.
Schr. D. de jure repraesent. in linea collaterali. Giessae 1696. 4.
Schott ad Lipen. in suppl. S. 420.

Hoynovius, Michael, D. d. R.
Schr. D. de origine et progressu dignitatis electoralis in imp. R. G. Regiom. 1688. 4.
Pütters Lit. 3. Thl. S. 52.

**Hua**, Generaladv. bei dem Casationshofe zu Paris, Generalinspector der Studien und der Rechtsschulen, auch Präsident der Prüfungen u. Mitglied der Ehrenlegion.

Schr. Discours prononcé le 6. May 1822. á la prémiere séance publique du Concours ouvert á la faculté de droit de Toulouse por deux, chaires de procedure vacantes, l'une á Toulouse, l'autre á Poitiers 1822.

Themis T. IV. livr. 18. S. 270—275.

**v. Huber**, Esseus Wieling.

Schr. D. de privilegiis. Franeq. 1782. 4.

Klüber's 4. Thl. der Pütterisch. Lit. S. 293.

**Huber**, Fridolin, geb. 1763., ward ein Weltpriester, D. d. Theol. u. Pfarrer zu Waldendößingen und Winzeln bei Rothweil.

Schr. Vollständige Beleuchtung der Denkschrift über das Verfahren des römis. Hofes bei Ernennung des Generalvikars Freih. v. Wessenberg zum Nachfolger im Bißthum Constanz und zu dessen Verwesung, nebst einem Anhange über die Eigenschaften eines Bischofs nach Paulus 1. Thimoth. 3. Vers 1—7. Rotweil 1819. 8. — Ueber die Rechtmäßigkeit der heimlichen Priesterehe. Landshut 1819. Dagegen auch einige Gedanken über die Rechtmäßigkeit der heimlichen Priesterehe wider D. Fridolin Huber. eb. 1819. 8.

Meusels GT. 11. B. S. 379.

Bek a. a. O. 2. B. 5. St. v. 1819. S. 330.

**v. Huber**, Hueber, Joh. Dan. Clemenz von der Wittau, geb. d. 1. Febr. 1740. zu Mannheim, ward Lic. d. R., Pfalz-Lautern-Neuburgis. Hofrath, dann Subdelegirter bei der letzten RKGVisitation zu Wezlar, hernach churbaierisch. GRath und Hofraths-Director zu München, u. 1782. kais. RKGBeisitzer in Wezlar.

Schr. Von dem Unterschied der jetzigen Churpfälzis. Präsentation von wegen der 5ten Chur u. s. w. 1781. 4. — Unpartheiische Prüfung der jüngsten Pütterisch. Schrift über das Präsentationswesen am Kammergerichte, insonderheit die jetzige Lage der churpfälzis. Präsentation betr. 1781. 4. — Einige Betrachtungen über die Frage: was für eine Einrichtung zur Erzielung der Justizbeförderung am RKG. zu treffen? 1786. fol.

Koppe's 1 jur. Alm. S. 108.

Eb. Lex. S. 312.

v. Holzsch. DBibl. 4. B. S. 2174.

Meusels GT. 9. B. S. 632. 14. B. S. 198.

**v. Huber**, J. J., D. d. R. zu Augsburg.

Schr. Abh. über die Abweichung der Augsburger Statuten vom gemeinen Recht, od. kurzer Abriß des Augsburgis. Statutarrechts mit Anhang der nöthigen Statuten. Augsb. 1821.

ABB. der MM. v. Leipz. 1821. S. 431.

**Huber**, Joh. Ludwig, geb. den 4. März 1723. zu Großenheppach im Wirtembergis. Er studierte in Tübingen, ließ sich 1743. zum Mag. d. WW. u. 1747. zum Lic. d. R. creiren. Darauf ward er Advocat, 1750. Keller- u. geistlicher Verwalter zu Nagold, dann Alpirs-

bachis. Pfleger auf dem Kniebis, dann Vogt des Klosteramts zu Bebenhausen 1756. u. endlich 1762. Oberamtmann zu Tübingen mit dem Character eines RRaths. Im J. 1764 setzte ihn der Herzog Carl bei den innern Unruhen im Lande auf den Asberg. Nach 6. Monaten erhielt er zwar seine Befreiung, verlor aber seine Stelle gegen eine lebenslängliche Pension. — Er lebte darnach als Privatmann in Tübingen u. begab sich 1788. nach Stuttgardt zu seinem Gönner, den Regpräsid. v. Gemmingen, wo er d. 30. Sept. 1800. starb.

Schr. D. inaug. de pictura principali scriptura accessorio. Tub. 1747. 4 — Etwas von innerm Lebenslauf u. Etwas von meiner Muse auf der Festung; ein Beitrag zu der selbst erlebten Geschichte meines Vaterlandes. Stuttgardt 1798. 8.

J. J. Mosers Wärt. GL. v. 1772. 1. Thl. S. 25.
Meusels GT. 9. B. S. 629.
Eb. Lex. verst. 6. B. S. 150.

Huber, L.

Schr. Reflexions sur le mode de poursuites judiciaires pour cause de diffamation. à Paris 1821. 8.

Beil. zum lit. Cblatt Nr. 294. v. 1821.

Huber, Ludw. Ferdin., geb. 1764. in Paris, Sohn des Mich. Huber, Uebersetzers der Geßneris. Idyllen ins Französische. Hier bildete er sich und arbeitete für die chursächsis. Gesandtschaft das. u. in Mainz. Im J. 1793. verlies er diese Stelle u. privatisirte von 1798. bis 1803. theils in Tübingen, theils in Stuttgardt, beschäftigte sich mit der Redaction der allgem. Zeitung, ward 1804. churpfalzbaieris. LDirectionsrath in Ulm u. starb 1805. das.

Schr. Friedenspräliminarien. 10. B. von 1793. bis 1796.

Convers. Lex. 4. B. 2te Ausg. S. 579.

Huber, Samuel.

Schr. Antibellarminus. Goslar. 1609. sehr rar.

Vogt in cat. libr. rar. S. 443.

Huber, Ulrich, geb. d. 13. März 1636. zu Dokum in Friesland, Vater des Zacharias. Er studierte theils in Franecker, theils in Utrecht, theils in Marburg, wo er als D. d. R. promovirte. Im J. 1657. rief ihn der Magistrat zu Franecker als ord. öffentl. Lehrer der Geschichte u. übertrug ihm 1660. die Prof. d. R. u. das Rectorat der Univ. Diesen Posten verwechselte er mit der Stelle eines Mitglieds des friesis. Senats und des friesländis. Obergerichts zu Lieuwarden. Am Ende seines Lebens kehrte er mit dem Titel eines Senators und dem ersten Range nach dem Rector der Univ. wieder nach Franecker zurück, lebte als Privatmann und starb d. 8. Nov. 1694.

Schr. Positiones juris ad Institutiones et Pandectas contractae cura Ch. Thomasii. Lips. 1684. 4. — Praelectiones

ur. civ. Franequ. 1686. 1689. 1690. 1699. P. I — III. cura Ch. Thomasii. Lips. 1707. 4. Ffurti 1749. 4. — Digressiones Justinianeae in Partes II. distinctae. Franeq. 1702. 1706. 1721. cura filii Zach. Huberi. 4. — Opera minora cura Abrah. Wielingii. T. I. et II. Traj. ad Rhen. 1746. — De jure civitatis. Frf. et Lips. 1752. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1743.

Dict. hist. T. II. S. 465.

Haubold's instit. cit. litter. §. 54. S. 135.

Huber, Zacharias, geb. d. 29. Aug. 1669. zu Franecker, Sohn des Ulrich. In Leiden und in seiner Geburtsstadt suchte er sich seine Rechtskenntnisse zu erwerben, ward D. und Practiker, bis ihn seine Vaterstadt 1694. als ord. Lehrer d. R. berief. Im J. 1716. zog er doch die Vocation zum Senator v. Friesland der Professur vor, u. starb d. 21. Oct. 1731. zu Lieuwarden.

Schr. Orat. de usu atq. auctoritate jur. rom. in Frisia. Franeq. 1694. — Ulrici Huberi Ennomia rom. s. censura censurae juris Justinianei cura Zach. Huberi, filii. ib. 1700. 4. — Dissertationum juridicarum et philologicar. P. I. et II. ib. 1703 1706. 4. Dissertat. libri III. Amstelod. 1721. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1744.

Haubolds cit. inst. litter. §. 67. S. 193.

Hubert, Peter.

Schr. De docta in jure civili ignorantia. Ultraj. 1750. 4.

Bachs unp. Crit. 3. B. S. 161.

Hubertus de Bobio, Bovio, geb. zu Bovio. Nach vollendeten Studien lehrte er zu Parma d. Rechte, dann in seiner Vaterstadt, endlich zu Vercelli. Er war wegen seiner Vielwissenheit so berühmt, daß ihn des Königs Ludwig IX. Mutter v. Frankreich wegen der Vormundschaft des königl. Prinzen 1226. zu Rath zog.

Schr. Quaestiones et determinationes juris etc. — De ordine judiciorum etc.

Tract. Tractat. T. IV.

Jöcher a. a. O. S. 1745.

Hubertus de Bonacurso, Bonacursius de Urbe, geb. in Italien, studierte in Rom u. practicirte das. in Rechtsangelegenheiten, am Ende des 12. u. im Anfang des 13. Jahrh. (s. 1. B. S. 105 u. 232.)

Schr. Bagaroti Domin. liber cavillationum de praeludiis causarum etc.

Hallis. Beiträge 3 B. S. 733.

Hubertus, Amsanus, s. Joh. Christoph Becmann 1. B. S. 151.

Hubmerhofer, Hubnershofer, Joseph Joh., D. d. R. u. Adv. in Wien.

Schr. Prüfung aus der allgem. k. k. Gerichts- und Concursordnung zum Unterricht u. Nutzen der Gerichtsverwalter, auch vorzüglich für die, so sich als Ortsrichter wollen examiniren lassen, in Fragen und Antworten abgefaßt nebst Register, Wien 1788. 8.

Meusels GT. 3. B. S. 442.

Huch, Friedr. Aug., geb. den 24. April 1734. zu Hettstädt, einem Städtchen in der Grafschaft Mannsfeld. Nachdem er seine Rechtsstudien vollendet hatte, so ward er 1761. ein Beamter eines Freih. v. Stein und 1764. Sekretär des Ritterorts am Kocher, und lebte in der RStadt Eßlingen, wo er d. 29. Nov. 1794. starb.

Schr. D. de jurantis legitima aetate. Jenae 1755. 4. — Versuch einer Lit. der Diplomatik. 2. Thl. Erlang. 1792. 8.

Mehr in Koppe's I. jur. Alm. S. 108. IV. S. 396—398. Eb. Lex. S. 304—306. Weidlichs biogr. Nachr. 6. B. S. 155. v. Holzsch. Dbibl. S. 2024.

de Hucio, Bartolus, Lehrer des canonis. Rechts in Italien.

Schr. Tract. substitutionum, omnem substitutionum materiam complectens etc. — De materia quartarum etc.

Tract. Tractat. T. VIII. P. I. Nr. 285. u. 301.

Hudemann, Ludwig Friedrich, geb. d. 5. Sept. 1703. zu Friedrichsstadt in der schleswigis. Landschaft Stappelholm. In Halle u. Leipzig verschafte er sich seine Kenntnisse u. vermehrte sie durch eine Reise nach Holland u. Frankreich. — Im J. 1730. ward er D. d. R. zu Kiel u. privatisirte theils zu Hamburg, theils zu Henstede im Vorder-Dithmarschen, wo er auch d. 16. Febr. 1770. starb.

Schr. D. inaug. prudentiae legislatoriae specimen exhibens. Kil. 1730. 4.

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 158.

Hudtwalker, Moriz Hieronymus, ein D. d. R. in Hamburg, ward 1820. Senator das.

Schr. D. de foenore nautico rom. Hamb. 1810. 4. — Ueber die öffentl. u. Privatschiedsrichter (Diäteten) in Athen und dem Proceß vor denselben. eb. 1812. 8. — Einige Worte über die Bemerkungen des D. R. v. Graffen; veranlaßt durch die veränderte Rechtspflege in Hamburg. Hamb. 1816. 8.

Meusels GT. 18. B. S. 224.

Hallis. ALZ. v. Jul. 1820. Nr. 68. S. 488.

Huebel, Gustav Ludwig, geb. d. 12. May 1800. zu Dresden, Sohn des Hofr. D. Moritz Ludwig Hübel, studierte seit 1818. zu Leipzig u. Heidelberg und ließ sich 1822. zu Leipzig zum D. d. R. ernennen.

Schr. D. inaug. Reus stipulandi num paciscendo et novando correo noceat ad L. 27. pr. D. de pactis. L. 34. pr. D. de receptis. L. 31. §. 1. D. de novat. et deleg. gegen Joh. Robert. Lips. 1822. 4.

Bek a. a. O. 1. B. 3. St. v. 1822. S. 233.

Huebener s. Huebner.

Hueboner, C. G.

Schr. Miscellaneae observationes de jure ecclesiis competente. Peinae 1752. 4.

Klüber's 4. Thl. der Pütteris. StLit. S. 413.

Huebener, Joh. Alb., D. d. R.
Schr. D. de venatione precaria. Lips. 1778. 4.
Klüber a. a. O. S. 482.

Hueber, Joh Dan. Clemenz, s. Huber J. D. Cl.

Hueber, Philibert, geb. d. 29. Nov. 1662. zu Wien, wählte 1681. zu Mölck den Benedictiner-Orden u. ward 1692. Archivar des Klosters, wo er den 25. Aug. 1725. starb.
Schr. Jus consuetudinarium emphyteuticum juxta modernam austriae inferioris praxin im Manuscript.
Adelung a. a. O. S. 2177.

Huebler, Friedr. Balthasar, geb. 1705. zu Chemnitz, studierte seit 1723. zu Leipzig, promovirte 1726. das. als Mag. der Philos. u. 1729. als D. d. R. zu Helmstädt. Nun kehrte er in seine Vaterstadt zurück, verweilte aber nicht lange, sondern begab sich nach Leipzig, las Collegien u. practicirte als Advocat.
Schr. D. de eo, quod secund. jur. naturalis aequitatis principia nemo tertio valide possit stipulari. Lips. 1728. 4. — D. de debitore obaerato. Helmst. 1829. 4. — D. de marito hereditatem uxoris in fraudem creditorum repudiante. ib. 1729. 4.
Lipenii bibl. real. jurid. T. I. S. 374. 582. T. II. S. 358.

Huebner, Hubner, Anton Christoph, D. d. R.
Schr. D. inaug. de feudo franco. Altd. 1678. 4.
Buder a. a. O. S. 501. 526.

Huebner, Christian Gotthilf, geb. den 15. März 1771. zu Chemnitz. Nachdem er in Leipzig seine Studien vollendet hatte, so ward er 1793. Lic. d. R u. Privatdocent, dann 1798. außerord. Prof. d. R. Im J. 1803. ließ er sich den Grad eines D. ertheilen u. folgte 1804. dem Rufe nach Jena als ord. Lehrer, Beisitzer der Juristenfac. und characterisirter geh. Weimarisch. Hofrath. — Er starb den 16. März 1808.
Schr. Meditationes quomodo juvenes jurisprudentiae se destinantes jam in scholis ad studiorum rationem recte instituendam sint praeparandi? Lips. 1793. 8. — D. historia legum romanarum ad sepulturas pertinentium adjuncta earum comparatione cum patriis institutis spec. I. et II. Lipsiae 1794. 1795. 4. — Ordo judiciorum elector. saxonic. ad leges judiciarias recentiss. adumbratus. ib. 1795. 4. — Ueber die Anwendung der Bergbaustrafe in Deutschland. eb. 1796. — Principia processus inquisitorii maxime ex sent. legum morumque in Sax. elect. obtinentium. ib. 1799. 8. — Hübner's u. Zittmann's Biblioth. kleiner jur. Schriften. Leipz. 1799. bis 1802. 3. B. 8. — Ueber die Ehre, Ehrlosigkeit, Ehrenstrafen u. Injurien, ein Beitrag zur Berichtigung der positiven Rechtswissenschaft. eb. 1800. 8. — De natura obligationum, quae quasi ex contractu et quasi ex delicto nascuntur, conjecturae. ib. 1802. 8. — Berichtigungen und Zusätze zu den Institutionen des römis. Rechts, als Anfang zu Höpfners Commentar u. als Ma-

terialien zu einem künftigen neuen Commentar zu gebrauchen. Leip. 1801. 1. B. (Mehr kam nicht heraus.) De vi legum priorum in posterioribus ad illustrandas leges 26. 27. et 28. D. de LL. SCtis et L. Cod. ib. 1803. 4. — Disput. jur. civ. L. I. insunt disp. testam. Jenae 1806. 8.

Meusels GT. 3. B. S. 446. 18. B. S. 225.

Huebner, Christoph Gottlieb, geb. 1725. zu Hannover. Nach vollendeten Studien ward er Stadtsyndicus zu Peina und starb den 8. Aug. 1794.

Schr. Miscellaneae de jure asyli ecclesiis competente observationes. Peinae 1752. 4. — Etwas von Panisbriefen für das des Staatsrechts nicht kundige Publicum. Braunschw. und Wolfenbüttel 1783. (ohne Namen) — Lex beneficii inter duos illustratur. Peinae 1785. 4.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 313.
Eb. III. jur. Alm. S. 246. IV. S. 365.
Meusels Lex. verst. 6. B. S. 160.

Huebner, Eberh. Friedr., geb. 1763. zu Neuenstatt im Würtembergis. und studierte in Tübingen. Nachdem er als Mag. der WW. und als D. d. R. graduirt hatte, so ernannte ihn 1781. der Herzog Carl zum Prof. der Litteratur bei der hohen Carlsschule. Im J. 1794. ward er Regregistrator zu Stuttgardt, dann Regsekretär daselbst und characterisirter Hohenlohe-Schillingsfürstl. Hofrath. Er starb den 22. April 1799.

Schr. D. de salvis imperatoris imperiiq. in Italiam juribus. Stuttg. 1790. 4.

Koppe's IV. jur. Alm. S. 62. Meusels GT. 9. B. S. 633. Eb. Lex. verst. 6. B. S. 162.

Huebner, Ignaz, geb. den 11. Sept. 1749. zu München, studierte in Ingolstadt, ward daselbst 1774. Repetitor d. R. 1777. HGAdv. 1783. expectivirter Prof., 1786. Rathscollegiumsrath und 1794. Stadtsyndicus zu Ingolstadt.

Schr. Sammlung der wichtigsten churbaieris. während der vorigen und der damaligen glorreichsten Regierung erlassenen Generalverordnungen, insbesondere der verschiedenen Gegenständen angemessenen Abtheilungen mit Anmerkungen und am Ende jeden Bandes beigefügten Register. Ingolstadt 1783. 1. B. 8. Chronologisch statistis. Uebersicht der baieris. Geseze, chronologisch abgehandelt. Ingolstadt 1801. 8.

Baader a. a. O. S. 535.

Huebner, Johannes, kurbaieris. Rath und Schulcommissär, wie auch Vorstand des Kirchen- und Stiftungs-Büreau zu Ingolstadt, lebte aber in München.

Schr. Chronologis. statistische Uebersicht der baieris. Geseze synoptisch abgehandelt. Ingolstadt 1801.

Meusels GT. 14. B. S. 200.

Huebner, Joh. Bapt., geb. den 16. März 1781. zu Lichtenfels, studierte in Bamberg die Theol. dann aber die Jurisprudenz, ward Lic. d. R. und RAdv. daselbst

bekam aber Streit über seine Disputation und lebte als k. AGAdv. zu Bamberg.

Schr. Versuch einer neuen Entwickelung des Naturrechts. Bamberg 1799. 1. Thl. 8.

Meusels GT. 18. B. S. 225.

Jäks Pantheon 3. und 4. Heft S. 504.

Huebner, Joh. Christian, Rechtsconf. zu Dresden.

Schr. Joh. Tob Richteri diss. de aestimat. instrum. ins deutsche übersezt von der Würderung der Inventarienstücke bei Güterverpachtnngen. Dresden 1575.

Meusels 11. B. S. 301.

Huebner, Joh. oder Joh. Georg, ward Lic. d. R. und Advocat in Hamburg, wo er den 26. März 1758. starb.

Schr. Lexicon genealogicum portatile. Hamb. 1727. 2te Aufl. eb. 1729. 1744. 1751. 12. Holländisch Amsterd. 1727. 8. — Bibliotheca genealogica. Hamb. 1729. 8.

Adelung a. a. O. S. 2178.

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 163.

Huebner, Joh. Ludwig Gottlieb, Districts-Commissär und Adv. in Hildesheim.

Schr. System des allgem. preuß. Landrechts mit Ausschluß des peinl. Rechts nach Anleitung von Thibaut's System der Pandecten. Hildesh. 1805. 2. B. 8. — Das Amt der Notarien im Königr. Westphalen zur Belehrung des Publicums nebst einem Anhange über das Formenwesen in jurid. Hinsicht. Hannover 1810. 8. — Anweisung für die Huissiers oder Gerichtsboten in Westphalen. Hildesh. 1810. 8. — Beurtheilung der Gültigkeit der Hypotheken auf das unbewegliche Vermögen der Ehefrauen, so wie des Hypothekenrechts überhaupt, den Richtern, Advokaten und Notarien im Königr. Westphalen gewidmet. eb. 1811. 8.

Huebner, Joh. Matthias, geb. in Altdorf, ein Sohn des Matthias, ward D. d. R. zu Marburg.

Schr. D. de principiis practicis. Altd. 1627. — Conclusiones jurid. materiae, quae est de mandato. Marb. 1628. 4. — Discursus juridico-politicus de jurisdictione camerae. Altd. 1629. 4.

Ropitschens Forts. des Willis. Nürnb. GL. 6. B. S. 133.

v. Huebner, Martin, geb. 1723. im Hannöverschen bildete sich in Koppenhagen und nachdem er 1752. als D. d. R. promovirt hatte, so ward er Prof. der Philos. der Geschichte und des Staatsrechts daselbst 1766. Consistorialassessor 1770. k. dänis. Etatsrath und Vicepräsident der dänischen Landhaus-Gesellschaft. Er starb den 27. April 1795.

Schr. Essai sur l'histoire du droit naturel. à Copenhague 1757. 58. — Traité de la saisie des batimens neutre ou du droit, quo ont les nations belligerantes d'arrêter les navirs des peuples amis. à la Hage 1759. et 1778. 2. Vol. 8. — D. inaug. de reditibus publicis. Koppenh. 1766. 4. — Introductio ad jus publicum Helvetiorum. ib. 1767. 8.

Koppe's I. jur. Alm. S. 108. Eb. Ler. von 1793. S. 312. v. Kamptz neue Lit. S. 288. Meusels Ler. verst. 6. B. S. 161.

Huebner, Matthias, geb. 1572. zu Anclam in Pommern, studierte zu Greifswalde, Rostock, Jena, Ingolstadt und Altdorf, promovirte 1597. zu Basel als D. d. R. und folgte 1599. dem Rufe nach Altdorf als ord. Prof. und 1604. Consul. der RStadt Nürnberg. Als ihn 1614. der Magistrat der St. Nürnberg nach Frankfurt a. M. abordnete, um bei den Unruhen der Bürgerschaft die Freiheiten der Stadt im Ansehen zu erhalten, so starb er das. den 23. April 1614.

Schr. Juris controversi theses aliquot. Bas. 1597. 4. — D. de adoptionibus et modis, quibus jus patriae potestatis solvitur. Norib. 1660. 4. — D. de interdictis. ib. 1601. 4. — D. de tutela gerenda et finienda et de cura. ib. 1601. 4. — De institutione et exheredatione. ib. 1601. 4. De convenientia novarum constitutionum Imper. Justiniani de ultimis voluntat. cum caeteris testibus Inst. Dig. et Cod. rom. ib. 1602. 4. — D. de injuriis. ib. 1602. 4. — Disputationes feudales X. ib. 1603. 4. — Disp. prior et poster. de differentiis juris. ib. 1605. 4. — De officio judicis et poena temere litigantium. ib. 1606. 4. — De publicis judiciis. ib. 1606. 4. — Disputationes in instit. juris. ib. 1606. 4. Commentar. de differentiis juris. Ffurti 1616. 4.

Wills Nürnb. GL. 2. B. S. 200.
Nopitschens Fortsetzung. 6. B. S. 131.
Zeidler a. a. O. T. II. S. 5—9.

Huebpauer, Theophil, geb. den 4. December 1749. zu Au, einer gräfl. Arcoil. Hofmark in Unterbaiern. Er wählte den Augustinerorden, ward D. der Theol. und der R. dann Provinz-Sekretär 1790. Prior seines Klosters zu München, 1792. Prof. des can. Rechts am Lyceum daselbst und 1793. churpfalzbaierisch. Bücher-Censur-Rath und Ordens-Provinzial.

Schr. Assertiones ex principiis, jur. ecclesiast. univ. particularis Germaniae et ex jure publico interno. Monachii 1793. 4. — Conspectus juris ecclesiast. univ. publici et privati Germaniae et Bavariae usibus accommodati. ib. 1796. 4.

Meusels GT. 11. B. S. 386.

Hueffel, C. L. F., D. d. R. zu Braunfels.

Schr. D. inaug. de usu juramenti in causis criminalibus non admittenda. Marb. 1821. 4. Der Staat, die Kirche und die Volksschule. Darmst. 1823. 8.

Hallis. ALZ. Nr. 46. v. Febr. 1822. S. 368.

Hueffer, Christoph, ein D. und Prof. d. R. zu Münster, starb 1794.

Schr. Grundriß zur Vorlesung über's Naturrecht. Münst. 1785. 4.
Koppe's Ler. von 1793. S. 313.
Meusels Ler. verst. 6. B. S. 164.

v. Huegel, Joh. Aloys, geb. 1748. zu Coblenz, ward k. k. wirkl. GR. und Commissarius auf dem RTag

zu Regensburg und außerord. Gesandter an verschiedenen Höfen.

Schr. Des Grafen Carl v. Strengschwerd (Hügel) rechtl. Gutachten, die Uebergabe der Festung Mannheim an den Reichsfeind betr. den göttingis. Professoren GJR. Pütter u. v. Martens zur Prüfung gewidmet. Regensb. 1795. 8. — Desselben Commentar u. Beurtheilung der Erklärung, welche Sr. Maj. der König v. Preußen d. 2. Sept. 1795. dem fränkis. Kreis hat machen lassen. eb. 1795. — Ebend. Beurtheilung des Schreibens, welches der regierende Herzog v. Braunschweig d. 30. Sept. 1795. an den k. k. Gesandten, Grafen v. Westphalen, den Hessenkasselis. Separatfrieden betr. erlassen hat. eb. 1796. 8. — Ebend. Beurtheilung der Note, welche der churbrandenburgis. Comitialgesandte Graf v. Görz d. 15. Sept. 1795. dem RTage zu Regensburg übergeben hat. eb. 1796. 8. Dagegen erschienen: 1.) Flüchtige Betrachtungen über das rechtl. Gutachten 2c. Regensb. 1795. 2.) Hoho! od. rechtl. Verwunderung über einige Stellen der Druckschrift. eb. 1795. 3.) Unpartheiis. Prüfung der v. Grafen v. Strengschwerd in seinem rechtl. Gutachten aufgestellten Grundsätze. Frf. u. Leipz. 1796. 4.) Die Uebergabe der Festung Mannheim an die Franzosen nach Grundsätzen des natürl. Gesellschaftrechts sowohl, als des allg. deutschen Staatsrechts zur Beleuchtung des rechtl. Gutachtens 2c. 1796.

Baader a. a. O. S. 540.

Meusels GT. 3. B. S. 451. 9. B. S. 634.

**Huels, Georg Christ., s. Huls oben.**

**Huels, Sigm. Heinr. v. Rathsberg, s. Huls oben.**

**Huellmann, Carl Dietrich, D. d. R. u. Prof. d. Gesch. zu Königsberg, dann seit 1818. zu Bonn, welcher 1822. Ritter des rothen Adlerordens 3ter Classe wurde.**

Schr. Historis. u. staatswissenschaftl. Untersuchung über die Naturaldienste der Guthsunterthanen nach fränkis. deutscher Verfassung u. der Verwandelung derselben in Gelddienste. Berlin 1803. 8. — Deutsche Finanzgeschichte des Mittelalters. eb. 1805. 8. — Geschichte des Ursprungs der Regalien in Deutschland, ein Nachtrag zur deutschen Finanzgeschichte. Ffurt a. d. Oder 1806. 1823. 8. — Geschichte des Ursprungs der Stände in Deutschland. Berlin 1806. 1807. 1. u. 2. Thl. eb. 1808. 3. Thl. 1813. — Urgeschichte des Staats u. Ursprünge der Besteurung. Cöln 1818. 8. — Pr. de Consualibus. Bonnae 1819. 4. — Das Staatsrecht des Alterthums. Cöln 1820. 8. — Geschichte der Domainenbenutzung in Deutschland. eb. 1823. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 202. 18. B. S. 227.

Göttingis. gel. Anz. v. 1818. S. 142. 725. v. 1821. S. 596.

Bek a. a. O. 4. B. 3. St. v. 1819. S. 180. 1. B. 5. St. v. 1820. S. 319. 1. B. 1. St. v. 1821. S. 12. 1. B. 2. St. v. 1822. S. 156.

**Huelsemann, Joh. Georg, D. d. R. u. Prof. d. Diplom. zu Göttingen.**

Schr. D. inaug. jurid. histor. continens observationes ad statuta stadensia de anno 1779. Goett. 1820. 4. — Ueber die Bedeutung der Diplomatie für die neuere u. neuste Geschichte. eb.

1820. 8 — Geschichte der Demokratie in den vereinigten Staaten von Nordamerika. eb. 1823. 8.
Bek a. a. O. 1. B. 1. St. v. 1821. S. 12.

Huenefeld, Friedr. Ludw., geb. zu Henneberg bei Meiningen, ward 1701. D. d. R. in Jena.
Schr. Meditationes de juribus et potestate parentum eorumq. auctoritate et officio circa religionem liberorum. Jenae 1701. 4.
Adelung a. a. O. S. 2195.

Huenlin.
Schr. Anmerkungen über die Geschichte der Reichsstädte, vornehmlich der schwäbischen. Ulm 1775. 8.
Heumanns appar. jurispr. litter. S. 387.

Huepeden, Christian Constantin Erich, geb. den 31. Jenner 1750. zu Arnstein bei Witzenhausen. Er studierte in Göttingen, übernahm 1772. eine Canzleiadvocatur in Rotenburg an der Fulda und die Justitiar-Stelle des Freih. v. Baumbach zu Sontra, bis er 1781. als hessis. Rentmstr. nach St. Goar befördert wurde. Im J. 1791. machte ihn der Landgraf zum Kanzleirath, 1793. zum Hofrath und dann zum Kanzlei- oder Kammer-Director. — Er starb den 16. Oct. 1805. zu Rotenburg.
Schr. Ueber die majestätis. Kürze u. Würde der Gesetzgeber und Richter in Schlözers StAnzeigen 8. Heft Nr. LIX. — Der Rheinhandel in der Forst- und Jagdbibl. Stuttg. 1788. 1. St. Nr. 14. u. in der Biblioth. der besten deutschen Zeitschriften 1. B. Pappenh. 1788. S. 368—405.
Koppe's I. jur. Alm. S. 108.
Gb. Lex. v. 1793. S. 313.
Strieber a. a. O. 4. B. S. 532. 9. B. S. 362. 15. B. S. 333.

Huepeden, Joh. Christian Aug., D. d. R.
Schr. D. de nepotum quorundam in legitima ab avo institutorum cum reliquis diversorum liberorum jam defunctorum descendentibus mediatis concurrentium portione legati ejusq. computatione. Marb. Catt. 1769. 4.
Strieber a. a. O. 15. B. S. 333.

Huesemann, Goswin.
Schr. D. de remissionibus reorum ad locum delicti. Marp. 1661. 4.
Klübers Fortf. der Pütteris. Lit. 4. Thl. S. 687.

Huetter, Carl Christian, ward 1801. Viccactuar zu Zeiz, dann 1802. bei dem Justizamte zu Chemnitz und 1813. General-Inspector zu Zeiz.
Schr. Das Vehmgericht des Mittelalters. Leipz. 1793. 8.
Woltärs hallis. jur. Bibl. 2. St. Nr. 13. S. 235.
Meusels GT. 9. B. S. 636. 18. B. S. 229.

v. Huettner, Carl Joseph, D. d. R. u. Privatdoc. zu Wien, dann Prof. der Statistik in Lemberg.
Schr. Ueber die rückwirkende Gesetze zur Erläuterung des §. 5. des österreichis. Gesetzbuchs. Wien 1818. 8. — Ausführl. Entwickelung der Lehre von der gesetzl. Erbfolge in dem freivereabl. Ver=

mögen nach dem österreichis. bürgerl. Gesetzbuch, nebst einer kurzen Geschichte derselben in dem Erzherzogth. Oesterreich. eb. 1819. 8.
Ersch in der jur. Lit. Nr. 83. S. 1125.

**Huettner, Joh., D. d. R.**

Schr. Inauguraldiss. die Gränzlinien zwischen öffentl. u. privatrechtl. Verhältnissen des Bürgers u. Staats im Allgemeinen zu bestimmen. Landshut 1815.

**Huettner.**

Schr. Jones Sir William Institutes of Hindu law. Lond. 1796. übersetzt v. Hüttner: Hindu Gesetzbuch oder Menns Verordnungen. Weimar 1797.
Brendel's Hbuch des kathol. und protest. Kirchenrechts §. 4. S. 6.

**Hufeland, Gottlieb,** geb. d. 16. Oct. 1760. zu Danzig. Er erwarb sich seine Kenntnisse in Leipzig u. Göttingen, vermehrte sie durch eine Reise nach Paris u. begab sich dann nach Jena, wo er 1785. Mag. d. WW. u. D. d. R. wurde. Im J. 1786. erhielt er die Erlaubniß, Vorlesungen vorzunehmen, 1788. eine auß. Professur u. 1790. eine überzählige ord. Professur, bis er 1793. als wirkl. ord. Beisitzer des Schöppenstuhls und der Juristenfac. einrückte. Der GH v. Weimar beehrte ihn 1796. mit dem Titel eines Justizrathes u. 1803. folgte er dem Rufe nach Würzburg als ord. Prof. d. R. und churpfalzbaieris. Hofrath. Nachdem der Presburger Friede 1706. Würzburg von der Krone Baiern getrennt hatte, so kam er in gleicher Eigenschaft nach Landshut. Seine Vaterstadt wählte ihn 1808. zum Präsidenten u. ersten Bürgermstr. Er entsprach diesen Wünschen, legte aber diese Würde 1812. wieder nieder und kehrte zurück nach Landshut. Hier lebte er als Privatmann, bis er 1816. als 2ter ord. Prof. d. R. nach Halle berufen wurde, wo er den 18. Febr. 1817. starb.

Schr. D. inaug. de legum in pandectis interpretandarum subsidio et earum nexu et consecutione petendo. Jenae 1785. 4. — Versuch über den Grundsatz des Naturrechts nebst einem Anhange. Leipz. 1785. 8. — Ueber das Recht protestantis. Fürsten unabänderl. Lehrvorschriften festzusetzen und über solchen zu halten, veranlaßt durch das preußis. Religionsedict. Jena 1788. 8. — Lehrsätze des Naturrechts u. der damit verbundenen Wissenschaften. eb. 1789. 8. 2te Aufl. 1794. 8. — Jo. Jos. Mounier's Betrachtungen über Staatsverfassungen vorzüglich über diejenige, welche dem franz. Staate angemessen ist; aus dem Franz. mit einer Einleit., Anmerk. und Zusätzen. eb. 1791. 8. — Des Grafen Clermont Tonnerre Prüfung der franz. Constitution mit Zusätzen. eb. 1792. 2. Thl. 8. — Beiträge zur Berichtigung und Erweiterung der positiven Rechtswissenschaften. 1—5. St. eb. 1792. 8. — Praecognita juris pandectarum hodierni s. jurisprudentiae positivae civilis per Germaniam communis. ib. 1795. 8. — Lehrbuch der Geschichte u. Encyclopädie aller in Deutschland geltenden positiven Rechte. eb. 1795. 8. — Einleitung in das deutsch

Privatrecht. eb. 1796. 8. — Abriß der Wissenschaftskunde und Methodologie der Rechtsgelehrsamkeit. eb. 1798. — Institutionen des gesammten positiven Rechts, oder systematis. encyclopädis. Darstellung der allgemeinen Begriffe und unstreitigen Grundsätze aller positiven Rechtswissenschaften. eb. 1798. 8. — Primae lineae doctrinae de protestatione cambiali. ib. 1799. 4. — Grund u. Verhältniß der Criminalgewalt des Staats u. dessen Beiträge zur Berichtigung u. Erweiterung der positiven Rechtswissenschaft. eb. 1801. 1—4. Abh. 8. — Vorläufige Nachricht von den juristischen Schätzen der Würzburger Universitäts-Bibliothek, besonders dem Rechtsbuche Alarichs u. erste Ausbeute aus der letztern. Bamb. u. Würzb. 1805. 8. — Neue Grundlegung der Staatswirthschaftskunst durch Prüfung u. Berichtigung ihrer Hauptbegriffe von Gut, Werth, Preis u. Volks-Vermögen mit ununterbrochener Rücksicht auf die bisherigen Systeme. Gießen u. Wezlar 1807. 1. Thl. eb. 1815. 2. Thl. Neue Aufl. 2. B. eb. 1819. 8. — Lehrbuch des in den deutschen Ländern geltenden gemeinen oder subsidiaris. Civilrechts 1. B. Gießen 1808. 2. B. eb. 1814. 8. — Ueber den eigenthümlichen Geist des römis. Rechts im Allgemeinen u. im Einzelnen mit Vergleichungen neuer Gesetzgebungen. Eine Reihe von Abhandl. welche zugleich als erläuterndes Hbuch über die ungewöhnlicheren Darstellungen in dem Lehrbuche des gemeinen Civilrechts dienen können. Gießen 1815. 1. Thl. eb. 1817. 2. Thl. auch unter dem Titel: Neue Darstellung der Rechtslehre vom Besitz, vorzüglich durch genauere Feststellung ihrer Hauptgesichtspuncte. eb. 1816. 8. 1817.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 306.
v. Kamptz neue Lit. S. 42.
Meusels GT. 14. B. S. 206. 18. B. S. 231.
Iblatt der Jenais. ALZ. Nr. 38. v. May 1817. S. 301.
Ergänzbl. d. Jenais. ALZ. Nr. 32. v. May 1821. S. 249—250.

**Huff, Hubert Joseph, D. d. R.**

Schr. D. de ardearum venatione vulgo Reigerbeiße. Altd. 1738. 4.
Pütters Lit. 3. Thl. S. 642.

**Hug, Joh., Pfarrer zu Strasburg.**

Schr. Des heiligen Kirchen- und des römis. Reichs Wagenfur. Strasb. 1504. fol.
Pütters Lit. 1. Thl. S. 93. §. 40.

**Hug, Joh. Leonh., geb. 1765.**

Schr. De conjugii christiani vinculo indissolubili comm. Freiburgi 1816. 4.
Ersch in der jurist. Lit. Nr. 913. S. 98.

**Hugen.**

Schr. Rhetorik 2te Formular. 1546.
Gr. Baiers notitia auctor. jurid. contin. V. S. 748.

**Hugo, Celsus.**

Schr. De clausulis et de campanis. Ffurti 1588. fol.
Buder a. a. O. S. 425.

**Hugo, Christian Friedrich, geb. zu Zeiz, ward k. preuß. geh. Sekretär bei dem Generaldirectorium zu Berlin u. starb d. 19. März 1774.**

Schr. Abh. vom Finanzwesen. Berlin 1773. 8.

Adelung a. a. O. S. 2183.

**Hugo, Ernst Maxim., D. d. R.**

Schr. D. de privilegiis Harderov. 1738. 4.

Klübers Forts. der Pütterisch. Litt. 4. Thl. S. 292.

**v. Hugo, Gustav,** geb. d. 23. Novemb. 1764 zu Lörrach im badis., studierte in Göttingen von 1782. bis 1785., übernahm von 1786. bis 1788. die Instruction des Erbprinzen v. Dessau u. promovirte als D. d R. 1788. zu Halle. Im J. 1788. folgte er der Vocation nach Göttingen als außerord. Prof. d. R. und Beisitzer des Spruchcollegiums, wo er 1792. als ord. Lehrer gewählt und 1797. vom Spruchcollegium dispensirt wurde. Der König v. Großbrittannien ernannte ihn 1802. zum Hofrath, und der König v. Westphalen 1810. zum Ritter der westphäl. Krone. Nach der Wiedervereinigung der hannöverschen Lande mit dem Königreich Großbrittannien machte ihn der Prinz-Regent v. England zum Ritter des Guelphen-Ordens und ertheilte ihm 1819. als König v. England den Character eines geh. Justizrathes.

Schr. D. de fundamento successionis ab intestato jure rom. antiquo et novo. Goett. 1785. 4. eine Preisschrift. — Entwurf des deutschen Staatsrechts. Dessau 1788. 8. — D. inaug. de bonorum possessionibus. Halae 1788. 4. — Dom. Ulpiani Fragmenta libri regularium singularis uti videtur vulgo tituli ex corpore Ulpiani vinc. codicem Tibianum olim jam Vaticanum integrum edidit ejusq. ope lectionem vulgatam recensuit. Goett. 1788. 8. ed. 4ta Berol. 1822. 8. — Institutionen des heutigen römis. Rechts. Berlin 1789. 8. — Lehrbuch der Rechtsgeschichte bis auf unsere Zeiten. eb. 1790. 8. — Ed. Gibbons Hist. Uebersicht des römis. Rechts oder das 49ste Buch od. Kapitel der Geschichte des Verfalls des römis. Reichs aus dem Engl. mit Anmerkungen. Göttingen 1789. 8. — Civilistisches Magazin. 1. B. Berlin 1790—1791. 8. 2te Aufl. eb. 1803. 3te Aufl. 1810. 4te Aufl. 1823. 2. Band eb. 1792—1797. 2te Aufl. eb. 1804. 3. B. eb. 1798—1805. 2te Aufl. eb. 1811. 4. B. eb. 1813. 5. B. eb. 1814. 2te Aufl. 1825. — Lehrbuch eines civilistis. Cursus 1. Band, welcher als allgemeine Einleitung die juristis. Encyclopädie enthält. Berlin 1792. 2te Ausg. eb. 1799. 3te Ausg. eb. 1806. 4te Ausg. eb. 1811. 5te Ausg. eb. 1818. 6te Ausg. eb. 1820. 8te Ausg. eb. 1823. 8. — Lehrb. des civil. Cursus 2. Band, welcher das Naturrecht als eine Philosophie des positiven Rechts begreift. Berlin 1797. 8. 2. Ausg. eb. 1799. 3te Ausg. eb. 1809. 4te Ausg. eb. 1819. 8. — Lehrbuch eines civil. Cursus 3. Band, welcher die Geschichte des römis. Rechts bis auf Justinian enthält. Berl. 1790. 8. 2te Ausg. eb. 1799. 3te Ausg. eb. 1810. 5te Ausg. eb. 1818. 6te Ausg. eb. 1819. 7te Ausg. eb. 1820. 8te Ausg. mit Hülfe ungedruckter Angaben sehr verändert. eb. 1822. 9te Ausg. eb. 1823. 8. — Lehrbuch eines civilistis. Cursus 4. Band, welcher die Pandecten oder das heutige römis. Recht begreift. Berlin 1790. 8. 2te Ausg. eb. 1799. 3te Ausg. eb. 1805. 4te Ausg. eb. 1810. 5te

Ausg. eb. 1818. 6te Ausg. eb. 1820. 8. — Lehrbuch eines civil. Cursus 5. Band, welcher die Chrestomathie enthält. Auch unter dem Titel: Chrestomathie von Beweisstellen für das heutige römis. Recht. Berlin 1802. 8. 2te Ausg. eb. 1807. 3te Ausg. eb. 1820. 8. — Lehrbuch eines civil. Cursus über die civilistische Litterärgeschichte. Berlin 1812. 8. — Lehrbuch eines civil. Cursus 7. Band. Auch unter dem Titel: Lehrbuch der Digesten zur Quellenkenntniß der Justinianis. Sammlung. Berlin 1821. 8. — Julii Pauli sententiarum receptarum ad filium libri 5. ex breviario Alariciano. Berol. 1795. 8. — Ueber das nothwendige Mißlingen aller Versuche, die Kodis. Klassen bei dem Code nachzuahmen, als Vorrede zu Brinkmanns Erbfolge nach dem Code Napoleon. Götting. 1812. 8. — Histoire du droit romain par Gustave Hugo, traduite de l'Allemand sur la 7e edit. par Jourdan D. M. P. revûe par Poncelet. à Paris T. I. 1822. 8 Das erste deutsche herausgegebene Werk über das römische Recht in Frankreich.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 307.

Saalfelds 3. Thl. der Pütteris. akad. GG. §. 112. S. 295.

Göttingis. gel. Anz. Nr. 56. v. 8. April 1822. S. 553—558. Nr. 70. v. 18. May 1822. S. 769. Nr. 44. v. 17. März 1823. S. 433. bis 435.

**Hugo, Gustav Wilhelm, D. d. R. zu Carlsruhe.**

Schr. Ueber die nichtglossirte Stellen im Justinianeis. Codex. Jena 1817. 8.

Meusels GT. 18. B. S. 233.

**Hugo, Hermann.**

Schr. De prima scribendi origine et universae rei litterariae antiquitate. Antw. 1617. 1630. aucta cura Trozii. Traj. 1738. 8.

Huchs Versuch einer Lit. S. 285.

**v. Hugo, Just Conrad, Licent-Commissär von Seiten der Ritterschaft im Hannöverschen und seit 1793. Probst des Stifts von Hameln in Hannover.**

Schr. Kurze Deduction, den Unterschied der Reichshaupt-Panniere und der Reichs-Sturmfahne betr. 4. — Landschaftl. Verfassung des Fürstenthums Calenberg- und zwar von dem landschaftl. Ausschuß, den heutigen Landtägen, dem Schatz-Collegio, dessen Ursprung und heutige Verfassung, aus Urkunden dargestellt. Hannov. 1792. 8.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 308.

v. Holzsch DBibl. 4. B. S. 1940.

Meusels GT. 3. B. S. 466. 9. B. S. 640.

**Hugo, Ludwig, ein Mönch des Prämonstratenser Ordens.**

Schr. Defense de la Corraine contre les prétensions de la France ou l'on fait voir tout ce qui s'est passé de siécle en siécle de plus remarquable sur ce sujet par le sieur Jean Pierre Louis P. P. inserta est T. M. actor Pacis Rysvicensis à la Hayé 1707. 12. S. 436.

Mylius in Bibl. anonymor. S. 289.

**Hugo, Ludolph oder Ludwig.** Nach vollbrachten Studien ward er 1661. D. d. R. zu Helmstädt, dann

churbraunschw. GR. Präsident des Justiz-Collegiums und Vice-Kanzler zu Braunschweig, wo er 1704. starb.

Schr. Bericht von dem Recht des Hauses Braunschweig-Lüneburg an den Sachsenlauenburgis. Landen. (Ohne Nahmen, Ort und Jahrzahl) fol. — D. de statu regionum Germaniae et regimine principum summa imperii reipublicae aemulo Helmst. 1661. 4. cura Hackmanni. ib. 1708. et in forma tract. Lips. 1736. 4. — Jurisprudentia particularis germanica. cura Fried. Aug. Hackmanni Helmst. 1708. 8.

Adelung a. a. O. S. 2184.
v. Holzsch. OBibl. 4. B. S. 1721.
Pütters Lit. 3. Thl. S. 43. und 195.

Hugo de Porta Ravennate, genannt Hugolinus, Ugolinus, geb. zu Bonnonien, ward Lehrer d. R. in seiner Vaterstadt und ein Anhänger des Jenerius. Kaiser Friedrich I. zog ihn mit Jacobo, Bulgaro und Martino auf den Roncalis. Feldern wegen Prüfung seiner Rechte auf Italien zu Rath. Er starb 1168. und war der erste Glossator über das Lehnrecht.

Schr. Glossae ad jus feudale etc.

C. A. Heiliger in libro sing. de campis Roncaliae §. 21. S. 59. v. Hugo's LitGesch. §. 62. Haubolds instit. litt. §. 22. S. 33. Eichhorns Staats- und RGesch. 2. Abth. S. 626.

Hugo de Porta, ein gelehrter Buchhändler zu Lyon, welcher sich dadurch auszeichnete, daß er die Pandekten nach dem florentinis. Exemplar zuerst herausgab.

Schr. Corpus juris glossatum cum Ant. Contii emendationibus. Lion 1541. 1550. 1572. 5. Vol. fol. — Corpus juris civilis. Lion 1542. 1552. fol.

Jöcher a. a. O. S. 1761.

Hugo, Vercellensis.

Schr. Glossae ad jus canonicum etc.

Buder a. a. O. S. 557.

Hugo s. Langguth, Joh. Carl.

Hugolinus, Bartholomaeus, geb. in der Lombardey, widmete sich der Theol. und Jurisprudenz, gewann das Zutrauen Pabsts Sixtus V. Clemens VIII. und Pauls V. ward dadurch Bischof v. Bertinoro, starb aber 1606. vor der Besiznehmung dieser Würde.

Schr. De censuris ecclesiasticis. Venet. 1597.

Jöcher a. a. O. S. 1565. und 1765.

Hugolinus de Porta Ravennate. s. Hugo oben.

Hugolinus de Praetis, de Presbyteris, Lehrer d. R. zu Bonnonien, starb daselbst 1233. od. 1235.

Schr. Libri feudor. X. collatis corpori juris adjecta etc. Carl Gottl Knores Untersuchung der Frage: ob ein Rechtsgelehrter auf der hohen Schule zu Bonnonien mit Nahmen: Hugolinus unter dem Kaiser Friedrich II. die longobardis. Lehenbücher, den Novellen des Kaisers Justinian angehängt habe? in den allerneuesten Nachrichten von juristis. Büchern T. IV. P. 31. S. 598.

Hallis. Beiträge 3. B. S. 736.
Haubolds instit. cit. litt. §. 25. S. 39.
Eichhorns deutsche Staats- u. RGesch. 2. Abth. S. 626. 657.

Hugonis s. Langguth Jo. Carl.

Hugolinus s. Gregorius IX. 3. B. S. 315.

Huguet, Tribun in Paris zur Zeit der Republik.

Schr. Rapport au tribunat sur l'émancipation du mineur etc. Conference du Code civil ou Code Napoleon. Paris 1805. Vol. III. S. 98.

Huhn, Joseph.

Schr. Methaphysik des Rechts und der Pflicht. Mannh. 1798. 8.
Meusels GT. 9. B. S. 640.

Huhndorf, Ulrich, Prof. des canonis. Rechts in der Prälatur Neresheim.

Schr. Jus annatarum in terris protestantium. Elvaci 1743. 4.
Buder a. a. O. S. 844.

v. Huldenberg, Georg Ludwig Erasmus, D. d. Rechte.

Schr. D. inaug. de aequilibrio alioq. legati juris gentium arbitrio in gentium controversiis pacis tuendae causa inter posito. Helmst 1720. rec ib. 1748. 4.
v. Ompteda a. a. O. S. 486.

Huldricus, Joh. Jacob, ein Prof. d. Rechts der Natur zu Zürich, welcher daselbst den 25. May 1731. starb.

Schr. Commentar. super Pufendorfii librum de homine et cive 1732.
Stölle's Anmerkung zu Heumanns conspect. S. 690.

Hulot, Henri, geb. 1732. zu Paris, ward Parlamentsadvokat daselbst und starb 1775.

Schr. Les L. livres du Digeste oules Pandectes de l'empereur Justinien, traduits en francois. à Mêz et Paris. 1803—1805. 8. T. I—XXXV. 8.
Haubolds instit. cit. litt. §. 60. S. 152.
v. Ulmenstein in bibl. sel. P. 4. S. 54.

Huls, Hüls de Ratsberg, Georg Christian, geb. den 3. December 1699. zu Nürnberg, studierte zu Altdorf und Halle, sah darauf Frankreich und Italien. Promovirte 1722. zum Lic. d. R. aufgenommen 1723. zum Advokaten in seiner Vaterstadt, gewählt 1726. zum Syndicus und 1728. zum Consulenten, daselbst ließ er sich noch zum D. d. R. creiren.

Schr. D. inaug. de austraegis reipubl. Norimbergensis. Altd. 1722. 4.
(v. Holzsch.) DBibl 1. B. S. 161.
Wills Nürnb. GL. 2. B. S. 206.

Huls, Hüls, Samuel, D. d. R.

Schr. D. inaug. ad L. 8. 9. 10. D. de accusat. et inscriptionibus. Lugd. Bat. 1729. 4.

Huls, Hüls, Sigm. Heinr., Lic. d. R. zu Nürnberg und Praktiker daselbst.

Schr. D. de litium expensis quas victus ob non justam causam litigandi causam praestare tenetur. Arg. 1675. 4.
Ropitschens Fortſ. des Willis. Gl. 6. B. S. 138.
Hultmann, Janus Andreas, D. d. R. königl. niederländis. Staatsrath. starb den 7. März 1820. in Brüssel.
Schr. De servis binominibus ad §. 1. Instit. de eo, cui liberi serv. causa bona add. Lugd. Bat. 1745. 4.
Bachs unp. Crit. 2. B. S. 273.
Bek a. a. O. 1. B. 6. St v. 1820. S. 393.
de Humada Mudara, Bartholomaeus, geb. 1544. in Spanien, widmete sich der Jurisprudenz und ward hernach Cantor der Collegiatkirche zu Talavera, wo er 1624. starb.
Schr. Scholium ad Glossam in Imam et IIdam partem partitarum conditam per Doct. Gregorium Lopezium de Torre etc.
Jöcher a. a. O. S. 1769.
Humbert, C S., D. d. R.
Schr. Theses juridicae de legitima liberorum. Arg. 1784. 4.
Humbourg, Mar. Ign. Bruno, D. d. R. und ord. Prof. derselben zu Strasburg.
Schr. D. de venia aetatis. Arg. 1785. 4. — Elementa jur. civ. secund. ordinem instit imperialium exposita. ib. 1785. 4.
Klübers Fortſ. der Pütteris. Lit. 4. Thl S 463.
v. Humbracht, Johann Maximil., geb. 1653. zu Frankfurt a. M. Nach vollendeten Studien, looßte ihn seine Vaterstadt zum Senator, wo er auch den 4. Okt. 1714. starb.
Schr. Die höchste Zierde Deutschlands und Vortreflichkeit des deutschen Adels. Ff a. M. 1707. fol.
Jöcher a. a. O. S. 1770.
Hume, David, D. und Prof. d. R. auch Adv. zu Edinburg 1740—1760.
Schr. Account of Sir Thomas Miller of Glenlee, Bart. Lord président of the court of session and T. R. S. Edinburg etc.
Koppe's III. jur. Alm. S. 336.
Hume, David, geb. 1711. zu Edinburg, bildete sich daselbst, reißte dann nach Frankreich, übernahm von 1745. bis 1747. die Aufsicht über den jungen Marquis v. Amandola, begleitete nachher den General Saintclaire nach Wien und Turin und kehrte 1749 zu seinem Bruder, den vorhergehenden David nach Schottland zurück. Er ward 1751. Bibliothekar in Edinburg mit einer Pension vom Hofe, und 1763. nahm ihn der Graf v. Hertford als Legsekr. mit nach Frankreich. Nachdem Lord Hertford zum Vice-König in Irland erhoben worden war, so blieb er als engl. Chargé d'affaires in Paris. Hier schlossen sich freundschaftl. Verhältnisse mit Rousseau, er führte ihn 1766. mit nach London, sie lößten sich aber bald

wieder auf. Im J. 1767. ward er Untersekretär zu London, legte aber 1769. diese Stelle wieder nieder und zog in seine Vaterstadt, wo er bloß den Wissenschaften lebte und den 23. August 1776. unverheirathet starb.

Schr. Engl. Geschichte seit der Thronbesteigung des Hauses Stuart. London 1754. 1. Thl. — Essays moral et political. Edinbourg P. I 1732. — Political Discurses. (Ist eigentlich der P. II. seiner Essays moral et political. ib. 1752.) — Hume's und Rousseau's Abh. über den Urvertrag nebst einem Versuch über die Leibeigenschaft v. Carl Merkel. Leipz. 1797. 8.

Mellins encyclopädis. Wörterbuch der kritis. Philos. 3. B. v. 1800. S. 295—319. Reuß a. a. O. 1. Thl. S. 202.

Hume, D. d. R. und Advokat zu London.

Schr. Commentaries on the laws of Scotland respecting crimes. Paris 1819, 2. Vol. 4.

Revüe encycl. T. III. S. 400.

Humler, Franz Lambert, kaiserl. RHRAgent zu Wien.

Schr. Von dem Range, Titel und Wappen des römis. Kaisers. Frankfurt a. M. 1770. 8.

Meusels GT. 6. B. S. 174.

Hummel, Albrecht, geb. 1773. zu Ulm, studierte in Gießen, ließ sich zum D. d. R. creiren und begab sich nach Wien, bis er 1810. in seinen Vaterlande Criminalgerichtsrath, 1817. Oberjustizrath in Ellwangen und 1819. ebenderselbe in Eßlingen bei Stuttgardt wurde.

Schr. Beiträge zur Berichtigung und Erweiterung des positiven Rechts. Gießen 1804. 8. — Berichtigung über die gewöhnliche Theorie der Arten, Verbindlichkeiten aufzuheben nach römischen und deutschen Rechte. eb. 1804. 8. — Encyclopädie des gesammten positiven Rechts. eb. 1804—1806. 1—3. B. 8. — Elementarlehre der gesammten Rechtswissenschaft. eb. 1805. 8. Encyclopädie des heutigen positiven Rechts. 1. Abth. wissenschaftl. und historische Vorkenntnisse. eb. 1813. Auch unter dem Titel: Encyclopädie des gesammten positiven Rechts. 4. B. 1. Abthl. eb. 1813. 8.

Meusels GT 14. B. S. 210. 18. B. S. 236.

K. Würtemb. RBl. v. 1817. S. 548. v. 1819. S. 107.

Hummel, Bernh. Friedrich, geb. den 14. December 1725. zu Rousch im fränkis. Rittercanton Odenwald. Nach geendigten Studien in Altdorf begab er sich nach Frankfurt a. M. und hatte daselbst das Unglück, mit Gewalt von einem k. preußis. Werber fortgeschleppt zu werden. Man steckte ihn unter das damalige v. Kleistis. Regiment zu Stendal, wohnte der Schlacht bei Lowositz bei und wurde Unterofficier. Allein 1757. bei dem Rückzuge der preußis. Armee aus Böhmen nach Schlesien entwischte er nach Nürnberg. Hier ernährte er sich mit Informiren und Abschreiben, bis er 1763. nach Altdorf als Rektor des Gymnasiums kam und daselbst den 4. März 1791. starb.

Schr. Der neuvermehrte und verbesserte Sekretarius. Nürnb. 1765. 12. — Compendium der deutschen Alterthümer. eb. 1788. 8. Die übrigen nichtjuridis. Schriften in Meusels Lex. verst. 6. B. S. 175. Nopitschens Ergänzung des Willis. Nürnb. Gl. 6. B. S. 141. Brunner a. a. O. S. 75.

**Hummel, Georg Friedrich.**

Schr. Beweis, daß das kaiserl. und RKGericht nicht gleich dem RHRathe das Recht habe, unmündigen Ständen des Reichs Vormünder zu ordnen und zu bestätigen. 1775.

v. Holzsch DBibl. 1. B. S. 232.

**Hund, Samuel.** s. Sedelius Nunca unten.

**Hund, Wiguleus,** geb. den 22. Jul. 1514. zu Kaltenberg in Baiern. Er studierte seit 1530. zu Ingolstadt und seit 1535. in Bologna, kehrte 1537. auf erstere Universität zurück, ward D. d. R. und Prof. daselbst. Im J. 1540. rief ihn der Herzog Wilhelm IV. v. Baiern als Hofrath nach München und Kaiser Carl V. ernannte ihn 1548. zum kaiserl. RKGBeisitzer nach Speier. Inzwischen 1551. folgte er dem Rufe des Herzogs Albert V. nach Landshut als Regierungs-Kanzler und wanderte 1552. nach München als Hofraths-Präsident, wo er auch später wirklicher GRath und Pfleger zu Dachau und zu Menzing wurde. Er starb den 18. Febr. 1588.

Schr. Baieris. adelicher Stammbaum. Ingolst. 1581. 1584. 1586. 1598. fol. — Metropolis Salisb. continens primordia christianae religionis per Bojariam etc. ib. 1582. 1598. cura Christoph Gewold. München 1620. und Regensburg 1719. T. I—III. fol.

Schönemanns Diplom. 1. B. S. 237.

v. Westenrieder's Hist. Cal. v. 1801. S. 309—311.

Kobolt a. a. O. S. 347—350.

**Hundeshagen, Joh. Balthasar,** geb. den 17. Febr. 1734. zu Cassel, bildete sich in Marburg und begann seine Laufbahn mit der Advokatur in seiner Vaterstadt. Im J. 1761. beförderte ihn der Landgraf nach Hanau als Prof. der R. bei dem Gymnasium, wo er 1762. auch zugleich Syndicus des reformirten Consistoriums wurde. Bei Errichtung einer Militär-Akademie in Hanau übertrug man ihm das Lehramt der Geschichte und ernannte ihn 1775. zum Fiscaladvokaten mit dem Character eines HGRathes von 1782. an ward er RRath und 1783. wirkl. HGRath mit Beibehaltung der advocatura fisci. Der Landgraf v. Hessenkassel ertheilte ihm 1798. den Titel eines geh. RR., er starb den 22. Jun. 1800.

Schr. Kurze Untersuchung der Trennung. der Landgrafschaften Hessen und Thüringen. Cassel 1757. 4. — Der wahre Grund der wider die Pachtversteigerung und Abkündigung der Güter ergangenen Landesgesetze in Deutschland. Hanau 1767. 8. (ohne Namen)

Koppe's Lex. von 1793. S. 308.

Strieder a. a. O. 6. B. S. 236. 13. B. S. 351.

Hundeshagen, Joh. Chr., D. d. R.

Schr. D. de stillicidio sanguinis in hominis violenter occisi cadavere conspicui, an sit sufficiens praesentis homicidae indicium? Jenae 1679. 4.

Brunner a. a. O. S. 86.

Hundrich, Carl, geb. 1778. Nach vollendeten Studien ward er Criminalassessor und Friedensrichter zu Magdeburg, dann königl. preuß. OberlandesGR. zu Halberstadt.

Schr. Strafcodex für das franz. Reich übersezt und mit Anmerkungen, so wie mit einer Uebersicht der franz. Criminalproceßord. versehen. Magdeb. 1810. 8. — Materialien über Justizverwaltung nebst einem Geschäfts-Plane für preuß. Gerichtsbeamten. Quedlinb. und Leipz. 1818. 8. — Darstellungen und Ansichten aus dem Gebiete der Rechtswissenschaft und Justizverwaltung. eb. 1819. 8.

Meusels GT. 18. B. S. 237.

Bek a. a. O. 3. B. 5. St. v. 1819. S. 299.

Hallis. ALZ. v. Jenner 1818. Nr. 18. S. 140.

Hundt, H.

Schr. Auch ein Wort über die westphäl. Domainenveräuserung im Churfürst. Hessen. Leipzig 1818. 8.

Hunger, Joh. Gottfried, geb. 1745. zu Gröba in Chursachsen, ward 1767. Adv. in Dresden, 1769 Accis-Sekretär, 1790. Vorstand der ersten Rechnungs-Expedition des geh. Finanz-Collegiums und 1792. Vicelandrentmstr. daselbst. Er starb 1802.

Schr. D. de rebus divinis atque humanis ex mente Ulpiani L. 10. D. de just. et jure. Witteb. 1766. 4. — D. Theses jur. controv. ex doctrina de litterar. oblig. et n. n. pecuniae exceptione. ib. 1766. 4. — Kurze Geschichte der Abgaben, besonders der Consumtions- und Handelsabgaben in Sachsen. Dresden 1781—1783. 8. Denkwürdigkeiten zur Finanzgeschichte in Sachsen. Leipzig 1790. 8.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 309.

Meusels GT. 3. B. S. 471.

Hunger, Wolfg., geb. 1507. zu Wasserburg in Oberbaiern, studierte seit 1530. zu Ingolstadt, machte darauf eine Reise nach Frankreich, wo er als D. d. R. promovirte und zwar 1539. Im J. 1540. erhielt er eine Prof. zu Ingolstadt, 1548. eine Beisizer-Stelle bei kaiserl. RKG. in Speier, dann 1551. die Kanzlerwürde in Baiern und den Adelstand. Er starb den 26. Jul. 1555. als baieris. Gesandter auf dem Reichstage zu Augsburg.

Schr. Institutiones testamentariae oder vollständige Nachricht von Testamenten und Codicillen von weil. Andr. Perneder, Rath und Sekretär in München durch Wolfg. Hunger. Ffurt und Leipz. 1521. 4. — Andr. Pernederus primum Institutiones in germanicum idioma transtulit atque cum praef. Wolfg. Hungeri edidit. Ingolst. 1567. Hier ist zu bemerken, daß Murner, Fuchsberger und Gobler ältere Uebersezer der

Institutionen ins deutsche sind, als Andr. Perneder, wie Hunger angiebt.

Kobolt a. a. O. S. 353. Jöcher a. a. O. S. 300. unten Alpinus 1.-B. S. 41. oben. Rotermund a. a. O. 5. B. S. 1917.

Hunnil, H. V., D d. R

Schr. D. de deliciis privatis. Marb. 1617. 4.

Brunner a. a. O. S. 174.

Hunnio, Hunnius v. Hunenfeld, s. Schurzfleisch, Conrad Samuel.

Hunnius, Helferich Ulrich, geb. den 17. März 1583. zu Marburg, Sohn des berühmten Theologen und Prof. Aegid. Hunnius daselbst und später zu Wittenberg. Er studierte auf lezter Universität ward D. d. R. und Privatdocent zu Gießen, bis ihn der Landgraf 1613. zum Rath und ord. Prof. daselbst ernannte. Im J. 1623. als Kaiser Ferdinand II. Marburg dem Landgrafen Ludwig V. zusprach, folgte er dem Rufe nach Marburg als erster Prof. d R. und Vicekanzler der Universität. Am 14. May 1630. resignirte er auf diese Stellen gieng zur R.Katholischen Religion über und ließ sich von dem Churfürsten v. Trier und Bischof von Speyer Christoph Philipp zum Kanzleidirector in Bruchsal ernennen. Da er sich mehr in der Festung Philippsburg als in Bruchsal aufhielt, so nöthigte ihn der 30jährige Krieg zur Flucht nach Cöln, wo er über das canon. Recht Vorlesungen hielt und daselbst den 27. März 1636. starb.

Schr. D. inaug. de jure combiorum. Witteb. 1608. 4. — Disputat. feudales XII. ib. 1612. 4. — D. de privilegiis studiosorum. Gissae 1612. 4. — Discursus criminalis quaestiones in foro quotidianas continens cum annexis jur. saxon. et canon. differentiis. ib. 1615. fol. — De auctoritate juris. ib. 1615. 12. 1619. 8. — Tract. de jurisdictione. ib. 1616. 12. — De substitutionibus. ib. 1616. 4. — Tract. feudalis, quo XV. capitibus universum jus feudorum complectitur. ib. 1616. — Variarum resolutionum libri IV. Ffurti 1616. 162.. 1646. 167. . 1697. 4. — Resolutiones absolutissimae in Trentleri Disput. ad jus civile Justinianeum. Ff. 1617—1620. 4 Hierdurch kam er mit Bachov, welcher zu gleicher Zeit Animadversiones in Trentlerum schrieb, in einen heftigen gelehrten Streit. (s. 1. B. S. 101.) — D. de bonorum cessione. Gissae 1617. 4. — D. de antichresi ib. 1619. 4. — Collegium criminale ex diss XV. Gissae habitis constans. ib. 1621. 4. — D. de homicidio ejusque poena. Marb. 1625. 4. — De pignoribus et hypothecis. ib 1627. 4. — Invicta prorsus et indissolubilia XII. argumenta, quibus convictus atque constrictus, relicta Lutherana secta, catholicam profitetur fidem. Heidelb. 1631. 12. Colon. 1632. 12. — Resolutio 3. quaestionum praejudicialium 1) an Papam nominare antichristum sit injuria in ipsum Papam redundans? 2) an sit injuria in caesuream majestatem et sta-

tus R. I. catholicos redundans? 3) an protestantibus s. evangelicis, vi pacificationis religionis in concionibus suis et scriptis publicis Papam nominare antichristum liceat? Treviri 1631. 12. — Dagegen erschien: Valentini Bullenii resolutio Anti-Hunniana s. responsio juridica opposita calumniosae resolutioni juridicae 3. praejudicialium quaestionum H. U. Hunnii apostatae. Lichae 1633. — Encyclopaedia juris universi. Col. 1638. 1642. 1657. 1675. fol. — Notae ad Rein. Bachorii commentar. theoretico-practicum ad Institutiones. Ffurti 1665. 4.

Mehr in Juglers Beitr. 4. B. 1. St. Nr. 10. S. 92—110. Strieder a. a. O. 6. B. S. 270—289.

Hunold, Chr. Friedrich genannt Menantes.

Schr. De testamentis irrevocabilibus. Halae 1714. 4.
Jugler a. a. O. 5. B. S. 367.

Hunold, G. S.

Schr. Alter und neuer Amtmann. Leipzig und Halle 1716. 8.
Pütters Stlit. 3. Thl. S. 273.

Hunold, Hugo Franz, D. d. R. Prof. und RK. zu Erfurt.

Schr. D. inaug. de advocato legitimato. Erf. 1721. 4.

Hunold, Joh. Joachim, geb. den 20. März 1706. zu Birkungen auf dem Eichsfelde. In Prag und Ingolstadt erwarb er sich seine theol. und juridis. Kenntnisse, nahm 1736. den Grad eines Lic. d. R. an und wurde 1741. Pfarrer der Kirche St. Nicolaus zu Erfurt, dann 1746. Canonicus der Collegiatkirche zu St. Sever, endlich 1747. D. d. R. und Prof. des can. Rechts daselbst.

Schr. D. de concordatis Germaniae. Erf. 1737.
Lippenii bibl. real. jurid. T. I. S. 292.
Hallis. Beiträge 3. B. S. 284.

Hunrichs, Joh. Wilh. Anton, ein Herzogl. Hollsteinischer Etatsrath und Deichgräfe in dem Herzogthum Oldenburg, starb im Jenner 1787.

Schr. Entwurf des jetzigen Deichrechts in den Marschländern Oldenburg und Delmenhorst. Bremen 1768. 8.
Meusels Lex. verst. 6. B. S. 183.

Hunt, Thomas, geb. in England, ward Advokat in London, mußte aber 1683. in 53. Jahre seines Lebens wegen der untenbeschriebenen Vertheidigung ꝛc. seine Vaterstadt verlassen und flüchtete nach Amsterdam, wo er gleich hernach starb.

Schr. Vom Rechte der Bischöfe in peinl. Fällen u. s. w. — Vertheidigung der Municipalgesetze von London. London 1683. in engl. Sprache.
Jöcher a. a. O. S. 1780.

Hunthum, David Cappelen, D. d. R.

Schr. D. de rescriptis principum romanorum. Lugd. Bat. 1709. 4.

Huntigford, J., ein Sekretär zu London.

Schr. The laws of masters and servants considered - with an account of a society formed for the encrease and encouragement of good servants. 1790. 8.
Reuß a. a. O. S. 205.

Hupeden, Matth. Alhard.
Schr. D. de legibus in genere et in specie de legibus civilibus positivis praeprimis ratione S. R. J. G. status. Marb. 1727. 4.
Pütters Lit. 3. Thl. S. 303.

Hupel, Aug. Wilh.
Schr. Vom Zweck der Ehe. Riga 1771. 8. — Liefländische Landtagsordnung nebst andern kurzen Aufsätzen. eb. 1783. 8. — Geschichte der liefländischen Ritter- und Landrechte in den nordischen Miscellen 5. u. 6. St. eb. 1794.
Kieler Beitr. 1. B. Nr. 5. v. 1820. S. 148. bis 211.

Hupfeld, Gustav Adolph, geb. zu Spangenberg in Hessen, ward D. d. R. zu Marburg.
Schr. D. inaug. Servitus in faciendo consistere nequit nec in jure rom. nec in jure german. Marb. 1818. 4.
Hallis. ALZ. Nr. 36. v. Febr. 1818. S. 284.

Hupfuff, Matthias.
Schr. Der Schwabenspiegel. Strasb. 1505. fol.

Hupka, Christoph, ein D. u. Prof. d. R., auch k. k. Niederöstreichis. RR. in Wien, welcher 1789. von seinem Lehramte dispensirt und zum Vicedirector des juristischen Studiums befördert wurde. Er starb 1811.
Schr. Positiones jur. criminalis. Viennae 1779. Uebersetzt aus dem Lateinis. von Friedr. Sonnenleithner unter dem Titel: Lehrbegriff des peinl. Rechts. eb. 1784. 8. — Positiones jur. crim. secund. constitutionem heresianam cum adnexis differentiis juris Carolini. ib. 1780. 4. Deutsch: Sätze über das peinl. Recht nach der Theres. HGOrdnung mit angehängten Abweichungen vom Carolinis. Rechte u. Anmerkungen von D. A. v. H. Wien 1789. 4.
Koppe's Lex. v. 1793. S. 310.
Brunner a. a. O. S. 128.
Meusels GT. 14. B. S. 212.

Huppmann, fürstbischöflich Speierischer Hofrath zu Bruchsal.
Schr. S. F. cum extractu actorum prolixo et candido deductioneque juris in Sachen des Durchl. Hauses Baden-Baden, sodann auch des Durchl. Baden-Durlach als Intervenienten c. den Prälaten u. Convent des in der obern Marggr. Baden gelegenen Klosters Schwarzach, mandati de non amplius turbando in possessione immemoriali jurisdict. territor. S. C. 1728.
v. Holzsch DBibl. S. 427. 484.

Hurault, Michel.
Schr. Le Francophile pour le repos du tresgrand Prince Henri Auguste IV. contre les conspirations du Roi d'Espagne, du Pape et des Rebelles de France. à Paris 1591. 8.
Mylius in bibl. anonym. S. 220. 303. 360.

Hurlebusch, Aug. Ferdin., geb. d. 12. Nov. 1756.

zu Braunschweig. Nachdem er in Göttingen studiert u. 1778. als D. d. R. promovirt hatte, so widmete er sich als Adv. zu Braunschweig der Praxis, bis er HGAssessor, Hofrath bei der Justiz-Kanzlei zu Wolfenbüttel, Vice- und endlich wirkl. Präsident wurde.

Schr. D de exceptione SC. Vellejani et Auth. si qua mulier etc. in cambiis jure brunsvicensi cessante ad artic 2. ord. camb. brunsvic. Goett. 1778. 4. — Vindiciae doctrinae de privilegio fisci in bonis eorum, quibus cum contraxit post contractum acquisitis ad L. 21. D. de jure fisci. Brunsv. 1779. 4. — De usufructu patris in bonis liberorum adventitiis ex princip. jur. rom. german. et inprimis Ducat. Brunsvico-Luneb. ib. 1783. 4. — Ob den verschiedenen Religionsparthehen, den Reichsgesetzen nach, der öffentliche Gottesdienst verstattet werden könne? eb. 1787. 8. — Anrede an die Geschwornen bei Eröffnung der ersten feierlichen Audienz des Criminalgerichts im Okerdepartement. Wolfenb. 1809. 8. — Erörterungen aus dem Civil- u. Criminalrechte. 1. u. 2. Heft. Braunschweig 1815. 1816. 8. — Beiträge zur Civil- und Criminalgesetzgebung u. Jurisprudenz. 1. u. 2. Heft. eb. 1818. 8. — Ueber den Zeitpunkt der Volljährigkeit der Prinzen aus dem Hause Braunschweig. eb. 1820. 8.

Koppe's Lex. von 1793. S. 310.

Meusels GT. 9. B. S. 643. 11. B. S. 389.

Hurter, F.

Schr. Rapport diplomatique de Marco Toscarini, ministre plenipotentiaire de la republique de Venise à la cour de Turin sur l'état des forces politiques de la Savoie dans l'année 1743. traduit de l'Italien par F. Hurter. Saint Gall 1820. 8.

Revüe encycl. T. V. S. 339.

Hurtigkart, F. C., D. u. Prof. d. R. zu Koppenhagen

Schr. Handbuch des dänis. Rechts. Koppenh. 1813. 3. B. 8. — Den Danske og norske private Rets förste Grunde. 4de Deels 1. B. St. 8. Kibbenhavn 1821.

Kieler Beitr. 1. B. v. 1820. Nr. 5. S. 148—211.

ABB. OM. 1821. S. 312.

Husanus, Bernh. Melchior, geb. zu Langensalza, ward chursächsis Amtsschösser zu Freiburg in Thüringen.

Schr. Nicol. Vigelii Gerichts- oder Richterbüchlein. Jena 1635. 8. — Nucleus juris saxonici. Witteb. 1651. 12.

Juglers Beiträge 2. B. S. 88.

Strieder Hess. GG. 16. B. S. 335.

Husanus, Heinrich, geb. 1533. auf der Wartburg bei Eisenach, studierte in Ingolstadt, Wittenberg, Bourges u. Padua, besuchte dann das k. RKG. in Speier. Hier brauchte man ihn als Abgeordneten an verschiedene Höfe, bis er nach Meklenburg als GR. und Kanzler kam, und hernach diese Würde mit einer Consulenten-Stelle in Lüneburg vertauschte, wo er den 9. Dec. 1587. starb.

Schr. Imagines mosaicae etc. — Lüneburgisches Stadtrecht. 1582.
Adami in vitis S. 130. — Biographische Nachrichten von demselben im 2. B. des patriotis. Archivs. München 1785. S. 251.
Seybolds Hist. Handbuch v. J. 1792. S. 348.

Husanus, Joh. Friedrich.
Schr. De servis, hominibus propriis et famulistr. Col. 1590. et cura J. O. Taboris. Gissae 1663. 8.
Jöcher a. a. O. S. 1784.

Huscher, Joh. Christoph, geb. d. 6. Jenner 1774. zu Asch bei Eger, bildete sich in Jena, errichtete mit k. baieris. Erlaubniß 1806 auf dem Schlosse Wartenfels ein Erziehungsinstitut, verwechselte aber diese Stelle mit einer Prof. d. Philos. auf dem Lyceo zu Bamberg 1809.
Schr. Skizze einer Culturgesch. der deutschen Städte. Culmbach 1808. 8. — Einige Züge zu einer Geschichte der römis. Gesetzgebung, die Innungen, die Gewerbe u. den Handel betr., in dem allg. hist. Archive v. Hans Carl Dippold und Fr. Aug. Köthe 1. Thl. v. 1811. S. 49—56.
Jäk a. a. O. S. 509.
Meusels GT. 14. B. S. 13. 18. B. S. 339.

Huschke, Phil. Eduard, D. d. R. und Privatdocent zu Göttingen.
Schr. Comment. de pignore nominis, ejus natura et effectu speciatim an et quo effectu sub hypotheca generali nomina comprehensa sint? Goett. 1820. 4. — De privilegiis Fecenniae Hispalae senatusconsulto concessit. Goett. 1823. 8.
Themis T. V. livr. 30. S. 532.
Saalfelds 4. Thl. der Pütteris. Lit. S. 556.
ABB. der DM. 1823. S. 75.

Hussmann, Hussmannus, Frans.
Schr. Paradoxa ad L. Falcidiani. Paris 1524. 4.
Buder a. a. O. S. 253. 382.

Husson, Martin, geb. zu Paris. Nach vollendeten Studien das. ward er Parlamentsadv. in seiner Vaterstadt, nachher Baillif zu Montmirail in Brie. Im J. 1653. gieng er als k. franz. Consul nach Tunis, verwaltete diese Stelle 4. Jahre, übernahm darauf sein voriges Amt in Montmirail wieder und starb das. 1685.
Schr. De advocato IV libri. Parisiis 1666. 4.
Jöcher a. a. O. S. 1786.

Hussus, Johannes.
Schr. Determinatio de civili dominio clericorum in T. I. n. 12. Melch. Goldasti Monarchia S. R. J. Hanoviae 1611. fol.
Buder a. a. O. S. 775.

Huster, Joh Georg, geb. zu Reichenbach im Vogtlande, bildete sich in Leipzig, erhielt die Stelle eines Finanzsekretärs in Dresden, und ward hernach zu Torgau chursächsis. Geleitsmann und Haupt-Accise-Einnehmer

mit dem Titel eines geh. Finanz-Sekretärs. Er starb d. 30. Jenner 1803.

Schr. Abh. von der Criminalgesetzgebung in Gesellschaft mit dem Conferenz-Minister v. Globig, eine von der ökonomisch. Gesellschaft in Bern gekrönte Preisschrift. Zürich 1783. 8. Vier Zugaben zu dieser Abhandl. Altenburg 1785. 8.

Koppe's I. jur. Alm. S. 109.

Eb. Lex. v. 1793. S. 311.

Huszti, Hussty, Andreas, geb. in Siebenbürgen, studierte zu Frankfurt an der Oder und bekam eine ord. Lehrstelle d. R. zu Clausenburg. Sein ausschweifendes Leben verursachte, daß er 1742. durch einen Schluß der Generalsynode von der Gemeinschaft der helvetischen Confession ausgeschlossen wurde. Er gieng nun von der reformirten zur römisch-katholis. Religion über und wurde Digestor capituli Alba-Juliacensis, er setzte aber seine Lebensweise fort, brachte sich auch um dieses Amt, irrte in Ungarn bei den Adelichen herum und starb 1755.

Schr. Jurisprudentia Hungarico-Transylvanica. Hermannst. (Cibinii) 1742. — Disquis. qua origines feudorum atq. jur. feudalis non alias nisi hunnicas esse probantur. Lips. 1772. 4.

Adelung a. a. O. S. 2200.

Benkö Transsilvania T. II. S. 477.

Huszty v. Maszynya, Zacherias Gottlieb, geb. den 13. März 1754. zu Rust in Ungarn, ward D. der Arzneikunde zu Presburg und starb den 30. März 1803.

Schr. Diskurs über die medicinis. Policey. Presburg u. Leipz. 1786. 2. Bände. 8.

Meusels GT. 3. B. S. 475. 11. B. S. 390.

Brunner a. a. O. S. 117.

Huswedel, Conrad, geb. zu Hamburg, studierte in Jena, wo er auch Mag. d. WW. und Privatdocent wurde, bis er 1615. nach Altdorf als auß. Prof. d. R. kam. Von hier begab er sich später nach Nürnberg, besorgte verschiedene Reichsstände beim fränkis. Kreise als Consulent u. starb das. 1630.

Schr. De fine consiliorum principis etc. — Discursus de rebus principum consilium adhibendis. Jenae 1609. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 269.

Ropitsch in der Berichtigung des Willis. Nürnb. GLex. 6. B. S. 145.

Hutchinson, John Hely, ein Engländer, ward erster Staats-Sekretär von Irland u. GRath in Duplin.

Schr. Commercial restraints of Ireland. Lond. 1779. — Letter to constituents of the city of Cork in defence of Mr. Pitt's Irish propositions. ib. 1785.

Reuß im gel. England 1. Thl. S. 207.

Hutchinson, D. d. Arzneikunde zu London.

Schr. Medical jurisprudence. Londres 1820. 8.

Revüe encyclop. Vol. VII. S. 560.

**Huth, P. Adam**, geb. 1696. zu Orb, wählte den Jesuitenorden, graduirte als D. des canonis. Rechts, lehrte dieses als Prof. in Heidelberg u. starb das. 1770. eigentl. zu Mainz.

Schr. D. de foro competente. Heidelb. 1731. 4. — Jus canonicum ad libros 5. Decretalium Gregorii IX. explicatum. Aug. Vindel. 1731—1748. 5. Tomi. 8. — Corpus juridico-canon. de sponsalibus et matrimonio in omnes titulos libri IV. Decretalium Gregorii IX. Fuldae 1742. 8.

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 183.

Glück in praecogn. cit. S. 219. 382. 416.

Jäk a. a. O. 3. u. 4. Heft S. 509.

**Huth, Joh. Franc.**, D. d. can. Rechts zu Mainz.

Schr. D. de auctoritate et usu pallii. Mogunt. 1732. 4.

Klübers 4. Thl. der Pütteris. Lit. S. 535.

**v. Huth, Philipp Jacob**, Edler v. Dessendorf, geb. d. 25. Sept. 1742. zu Würzburg, studierte das. und zu Ingolstadt, ward 1769. Universitätsbibl. das., 1771. D. d. R. und Lic. d. Theol., 1773. Prof. zu Mindelheim, 1774. zu Burghausen, 1775. Canon. U. L. Fr. zu München churf. wirkl. geistl. Rath.

Schr. D. hist. polit. canonica de eo, qd. ca. ferias seu instituendas abolendasq. justum est. Ingolst. 1770.

Baader a. a. O. S. 547.

**Huth, Philipp Ludwig**, geb. d. 8. Novemb. 1698. zu Nürnberg. Nach vollendeten Studien in Altdorf und in Halle, kehrte er 1721. in seine Geburtsstadt zurück, machte dann eine Reise nach Oesterreich und Böhmen, wohnte der Krönung Kaiser Carls VI. in Prag bei, ließ sich 1724. zum D. d. R. in Altdorf und zu Nürnberg unter die Zahl der Advocaten aufnehmen, bis ihn der Magistrat 1727. zum Syndicus u. 1751. zum Rathsconsulenten ernannte. Er starb d. 2. April 1752. und war Vater des Tobias.

Schr. D. de his qui notantur infamia. Altd. 1723. 8. — Ungrund des Hfstl. Brandenburg-Culmbachis. Recursus ad Comitia in Sache, das demolirte Forsthaus zu Puckenhof, einer Forsthube des Nürnbergis. Reichswaldes zu St. Sebald betr., mit Beilagen A bis GG, nebst einem in Kupfer gestochenen Umriß des Nürnbergis. Bezirks. 1749.

Will a. a. O. 2. B. S. 208—210.

Nopitschens Bericht. 6. B. S. 145.

**Huth, Tobias**, geb. d. 18. Jul. 1734. zu Nürnberg, Sohn des Philipp Ludwig. Im J. 1752. bezog er Altdorf u. 1754. Göttingen, promovirte 1757. als D. d. R. in Altdorf, ward 1758. Adv. in seiner Vaterstadt, 1763. Syndicus, 1766. Cons. des Untergerichts, 1768. des Stadt- u. Ehegerichts, 1772. Rathsconf., und starb den 24. Jenner 1780.

Schr. D. inaug. de testamento coeci. Altd. 1757. 4.

Will a. a. O. 4. B. S. 428.
Ropitschens Fortsetz. 6. B. S. 147.

Hutteau, D. d. R zu Paris.

Schr. Traité du contrat de louage et des cheptels par Pothier, nouvelle edit. par Hutteau. Paris 1806. — Traité du contrat de constitution de rente par Pothier, nouv. ed. par Hutteau. ib. 1806 8. — Traité du contrat de société. ib 1807. — Recueil des divers tractés sur les hypotheques, l'antichrese et nantissement. ib. 1809. 2. Vol. 8.

Hutton. Richard, einer der Richter in dem Oberhofgerichte (Kings-Bench) zu London, starb im Febr. 1638.

Schr. Argument concerning Shipmoney. Lond. 1641. 4. Reports. ib. 1642. fol.
Adelung a. a. O. S. 2207.

Huulbeck, Georg Carl, geb. 1735. in Preußen, ward k. pr. Kammerassistenzr., Oberconsistorial-Fiscal u. Defensor piorum corporum, wie auch des Joachimsthal. Gymnasiums zu Berlin, wo er d. 12. Febr. 1800. starb.

Schr. Bemerkungen über die Ausführung der Gerechtsame der Princessinnen Töchter des hochsel. Hh. Marggrafen Friedr. Heinrich zu Brandenburg-Schwedt k. Hoheit. Berlin 1789. fol.
Meusels GT. 9. B. S. 644.
Eb. Lex. d. verst. 6. B. S. 192.

v. Huyssen, Heinrich, ein holländis. Baron, graduirte 1689. als D. d. R. zu Strasburg u. ward russis. kais. Staatsrath.

Schr. D. inaug. de justitio v. Stillstand des Gerichts. Arg. 1689. 4. — Historia conclavium (histoire des Conclaves) gallice scripta. Col. 1703. 2 Vol. 8.
Adelung a. a. O. S. 2208.
Wachlers Hbuch der Lit. S. 428.

Hybernius oder Winter, Just, geb. zu Haule im Amte Felsberg in Hessen. Im J 1530. kam er als erster evangel. Prediger nach Allendorf; auf Verlangen der Stadt Göttingen erlaubte aber der Landgraf Philipp der Großmüthige, daß er als Prediger dahin abgieng, und schenkte ihm während seines Aufenthalts das. die vacant gewordene Terminey oder das Haus des Augustiner-Klosters zu Eschwege, welches er hernach der Kirche zu St. Johannes in Göttingen wieder überließ. Der Landgraf rief ihn 1532. wieder nach Cassel, um die beiden Prinzen Wilhelm und Ludwig zu unterrichten, daher er ihn zugleich zum Hofprediger anstellte. Zum Visitator setzte ihn der Landgraf 1534. nach Rotenburg an der Fulda und ernannte ihn 1542. zum Superintendenten das. — Alters halber resignirte er auf sein Amt 1557.

Schr. Kirchenordnung der Stadt Göttingen, gestellt durch Just

Winter mit Luthers Vorrede. Wittenberg 1531. 4. gleichförmig aufgelegt. Ffurt 1568. 4.

Strieder a. a. O. 7. B. S. 372.

Hyde, Eduard, geb. 1608. zu Dinton in Wiltshirn. — Unter Carl I. K. v England, kam er zu einer GRaths-Stelle, und sein Sohn Carl II. hatte gleiches Zutrauen zu ihm. Dieser sandte ihn während seines Exils als Geschäftsträger nach Spanien, und als er auf den Thron gelangt war, so ernannte er ihn zum Staatsrath, dann zum Großkanzler und erhob ihn zum Baron von Hinton, nachher zum Vicomte von Cornbury und später zum Grafen v. Clarendon. — Er konnte sich aber in seiner Hoheit nicht benehmen, das Parlament raubte ihm seine Würde und verbannte ihn, daher er sich nach Frankreich flüchtete und am 19. Dec. 1674 zu Rouen starb.

Schr. Irrthümer des Leviathan v. Hobbes rc. — The history of the rebellion and civil wars. Oxford 1704. 3. Vol. fol. französ. zu Haag 1704—1709. 6. Bände 8. und London 1720. 8.

Jöcher a a O. S. 1796.

Seybolds Hist. Hbuch v. 1789. S. 370.

Hyeraeta, Hyperata, Basil., s. v. Pufendorf Samuel.

Hyginius, Hygenus, Hyginus, C. Julius, ein Spanier od. Alexandriner, geb. 29. J. vor Christi Geburt.

Schr. Agrimensoris publici grammaticus s. de castris metandis liber figuris in aes incisis illustratus. Amstelod. 1660. 4.

Fabricii bibl. lat de 1697 S. 142.

Wachlers Hb. d. Gesch. der Lit. S. 150.

v. Hymmen, Joh. Wilhelm Bernhard, geb. 1725. im Preußis. Nach vollendeten Studien in Halle und Duisburg ward er 1769. Referendar bei dem k. preußis. Kammergerichte zu Berlin, wo er bald darauf zum Kammergerichtsrath stieg. Im J. 1786. erhob ihn der König v. Preußen in den Adelstand, und starb den 9. April 1787.

Schr. Beiträge zur juristis. Literatur in den preußis. Staaten. Berlin u. Dessau 1775—1785. 8. 9. Sammlungen. — Repertorium darüber. Berlin 1790. 8.

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 193.

Leipz. LitZ. Nr. 184. v. Jul. 1820. S. 1467.

Denina la.

v. Hymmen, Joh. Peter Arnold, k. preuß. Senatspräsident, dann Oberappellationsgerichtspräs. zu Düsseldorf und Ritter des rothen Adlerordens. Er starb den 29. Aug. 1822. und war Hauptmitarbeiter der Civilproceßordnung nach der officiellen bergis Uebersetzung vom Staatsrathe mit dem franz. Texte. Düsseldorf 1813. 8. Dann des Gesetzbuchs über das gerichtliche Verfahren in

Criminalsachen, officielle Uebersetzung für das Großherzogthum Berg. Strasburg 1813. 8.
Bek a. a. O. 3. B. 4. St. v. 1822. S. 316.
Hyperaeta, Basilius, s. von Pufendorf Samuel.
Hyppolitus a Collibus, s. a Colli Hippolitus 2. B. S. 104.

# I.

I. E. L. P.
Schr. Flüchtige Beobachtungen über die Frage: ob der Commissionär bei dem Obligationengeschäfte für den Bezug haften müsse? Augsb. 1821.
ABB. der OM. 1821. S. 27.
Iabelly, Bartholomaeus, geb. zu la Marche, ward Parlamentsadv. zu Paris.
Schr. Les coûtumes de la Marche expliquées et interpretées. Paris 1744. 12.
Adelung a. a. O. S. 2211.
Iabolenus, Iavolenus Priscus, geb. 86. zu Rom unter Kaiser Nerva. Als Zuhörer des Rechtsgelehr. Coelii Sabini wurde er dessen Nachfolger. Man schickte ihn als Prätor nach Syrien und Afrika und rief ihn zurück als kais. Rath. Er starb 100.
Schr. Fragmenta ex libris posterioribus Labeonis etc.
Rutilius in vitis Ict. cap. 57. n. 1.
Gott. Aug. Jenichen de prisco Javoleno. Lips. 1734. 4.
Reubers juristis. Klassiker 1. Thl. n. 7.
Iachmann, Christian Gottlieb, geb. den 7. May 1755. zu Breslau. Nach vollendeten Studien ward er Herzogl. Würtemberg-Oelsis. RAdv. k. preuß. Justiz-Commissär, öffentl. Notar und Stadtsyndicus zu Namslau, verwechselte aber 1796. diese Stellen mit einem Justiz-Commissions-Raths-Posten zu Rawitsch in Südpreußen, wo er den 14. Junius 1798. starb.
Schr. Comment. de arbitrio judicis. Vratisl. 1782. 4. — Beiträge zur juristis. Literatur in Schlesien. eb. 1782. 8.
Mehr in Koppe's Lex. v. 1793. S. 315.
Eb. I. jur. Alm. S. 109.
Iachmann, Gottlob, geb. zu Görliz, studierte in Breslau und erhielt von der Universität daselbst den Preis von 50. Thlrn. wegen der Schrift.
Schr. Exponatur doctrina de rei vindicatione tam ex jure naturali quam ex jure rom. et german. Vratisl. 1819. 4.
Hallis. ALZ. Nr. 273. v. Nov. 1819. S. 474.
Iacob, Aegidius, in engl. Sprache Giles, geb. 1686. zum Ramsey in der Grafschaft Northampton. Nachdem

er sich der Jurisprudenz gewidmet hatte, so ließ er sich in London zum Advokaten aufnehmen.

Schr. A new Law-Dictionary now corrected and greatly enlarged by Owen Ruffhead and J. Morgan. Lond. 1772. fol.

Adelung a. a. O. S. 2219.

Jacob, Iacobs, Friedr. Wilh. oder Carl Wilh, geb. den 7. Jul. 1763. zu Gotha, ward Amtsadvokat in seiner Vaterstadt, dann 1796. Commissions-Sekretär bei dem Herzogl. Oberconsistorium das. Er starb 1814.

Schr. Ideen über die Gegenstände der Criminalgesetzgebung. Leipzig 1793. 8.

Neue ADBibl. 8. B. S. 537. Brunners Lit. S. 64. Koppe's III. jur. Alm. S. 64.

Iacob, Ioh. Daniel, D. d. R. zu Leipzig.

Schr. D. I. et II. de foederibus veterum per dissectionem animalium factis. Lips. 1711. 4. — D. de foro s. judiciis Hebraeorum, Graecorum et Romanor. in portis. ib. 1714. 4.

v. Iacob, Ludwig Adolph, Sohn des Ludwig Heinrich, D. d. R. und rußis. kaiserl. Kanzleibeamten der Gesez-Commission in Petersburg.

Schr. Criminal-Coder für das rußis. Reich von der kaiserl. Gesetz-Commission entworfen und nach erfolgter Genehmigung der gesetzgebenden Abtheilung des Reichsrathes zum Druck befördert. Aus dem rußis. übersetzt. Halle 1818. 8.

Leipz. LitZ. v. 13. Jenner 1819. Nr. 2.

v. Iacob, Ludwig Heinrich, D. der WW. und der R., ward 1801. Prof. der Staatswirthschaft zu Halle, 1807. rußis. kaiserl. Hofrath und ord. Prof. zu Charkow, 1810. aber Staatsrath und Ritter.

Schr. Theorie und Praxis in der Staatswirthschaft. Halle 1801. 8. — Ueber Cursus und Studien-Plan für angehende Cameralisten. eb. 1805. 8. — Say Joh. Bapt. Abh. über die Nationalökonomien oder einfache Darstellung der Art und Weise, wie die Reichthümer entstehen, vertheilt und verzehrt werden, aus dem Franz. mit Anmerkungen und Zusätzen. eb. 1807. 2. B. 8. — Grundsätze der Policeigesetzgebung und der Policei-Anstalten. Charkow, Leipzig und Halle. 1809. 8. 2. B. — Entwurf eines Criminalgesetzbuchs für das ruß. Reich mit Anmerkungen über die bestehenden rußis. Criminalgesetze nebst einem Anhange, welcher enthält: kritis. Bemerkungen über den von der Gesetz-Commission zu St. Petersburg herausgegebenen Criminal-Coder. Halle 1818. 8. — Einleitung in das Studium der Staatswissenschaft als Leitfaden zu Vorlesungen. eb. 1819. 8. — Die Staatsfinanzwissenschaft theoretis. und practisch dargestellt und erläutert durch Beispiele aus der neuen Finanzgeschichte europäis. Staaten. eb. 1821. — Grundsätze der Finanzwissenschaft. eb. 1822. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 227.

Hallis. ALZ. Nr. 47. v. Febr. 1822. S. 369—376.

Hermes 4. oder 16. St. v. 1822. S. 136—181.

Jacob de Aurelia, Peter, geb. zu Orleans, daher er de Aurelia genannt wurde. Er promovirte als D.

d. R. und practicirte als Advokat zu Montpellier im Beginnen des 14. Jahrh.

Schr. Practica aurea libellorum etc.

Jöcher a. a. O. S. 1820.

Iacob, Iacobi, Samuel, D. d. Arzneigelahrth.

Schr. D. inaug. de monstris quoad medicinam forensem. Halae 1791. 8.

Koppe's I. jur. Alm. S. 32.

Iacobatius, Christoph, geb. zu Rom, widmete sich der Theol. und dem canonis. Rechte. Als Canonicus des Vatikans begann er seine öffentliche Laufbahn und erhielt darauf das Bißthum in Cassano. Pabst Paul III. ernannte ihn zum Datarius und Auditor der römischen Rota. Später ward er Cardinal und als päbstlicher Legat an den kaiserl. Hof abgeordnet, auch nachher in gleicher Eigenschaft nach Umbrien und Perugia gesendet, wo er 1540. starb.

Schr. Relatio legationis suae etc. Decisiones rotales etc. Beide Schriften liegen als Manuscripte im Vatikan.

Jöcher a. a. O. S. 1820.

Iacobatius de Iacobatiis, Dominicus, ein Römer, welcher Auditor der Rota zu Rom, darauf Bischof von Lucenia und Cardinal wurde. Er starb den 2. Jul. 1527. in Rom.

Schr. Liber de concilio. Romae 1538. fol.

Tract. Tractat. T. XIII. P. 1. Dict. historique T. II. S. 481.

Iacobatius, Iacob, geb. zu Benevento.

Schr. Defensorium pacis und Bedenken in Sachen päbstlichen Bannes in dem Bißthum Strasburg und deswegen gründlicher Bericht, was derselbe würken und aus was Ursachen er fortzusetzen oder abzuschaffen seyn möge. (ohne Ort) 1604. 4.

Adelung a. a. O. 2. B. S. 2225.

Iacobi, Adam Christoph, geb. den 7. Nov. 1638. zu Gundorf bei Merseburg. Er studierte in Leipzig und kam als Stadtschreiber nach Dresden. Im J. 1666. wählte man ihn zum Rathsherrn daselbst, dann 1668. zum Armenadvokaten bei dem dasigen AGerichte. Nachdem er 1671. als D. d. R. in Wittenberg graduirt hatte, so ward er OberCRath, 1673. ARath und 1677. Stadtsyndicus in Dresden und starb den 14. Nov. 1689.

Schr. D. inaug. de auxilio restitut. i. i. sexui foeminino de jure communi et saxonico competente. Witt. 1671. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1811.

v. Ulmenstein in bibl. P. 1. S. 195.

Iacobi, Andreas Ludolph, geb. 1750. zu Osteroda. Nach vollendeten Studien ward er Syndicus der lüneburgis. Landschaft und Mitglied des engern Ausschusses der k. churfürstl. Landwirthschafts-Gesellschaft zu Celle mit dem Character eines Hofrathes.

Schr. Anleitung zur Kenntniß der Rechte in außergerichtlichen Angelegenheiten. Celle 1772. 8. — Versuch einer Apologie der Todesstrafen. Lemgo 1776. 8. Diese Schrift wurde ins Holländische übersetzt und mit Anmerkungen begleitet v. Enchat C. A. Harderwik 1802. 8. Beitrag zur Entwickelung der natürlichen Rechte der höchsten Gewalt in Rücksicht auf bürgerliche Freiheit. Dessau und Leipzig 1783. 8. — Landtagsabschiede und andere die Verfassung des Fürstenthums Lüneburg betreffende Urkunden. Hannover 1794. 2. Thl. 8. — Versuchte Auflösung über das Alter und die Repräsentations-Rechte deutscher Landstände. eb. 1798. 8.

Koppe's I. jur. Alm. S. 109.

Eb. Ler. von 1793. S. 316.

Eichhorns Staats- und Rechtsgesch. 3. Abtheil. S. 154.

v. Iacobi, Hartmann, geb. 1617. zu Wombach in der Wetterau. Gebildet in Giesen, ward er 1651. Lic. d. R. und 1652. D. derselben, landgräfl. Hessendarmstädtis. Rath 1667. GR. Universitäts-Vicekanzler und erster Prof. d. R. daselbst. Inzwischen vertauschte er die evangel. Religion mit der römisch-katholischen und kam dadurch in den Reichsadelstand unter dem Nahmen: Jacobi v. Ehrenkron, zum Character eines kaiserl. Raths, kaiserl. Hofpfalzgrafen und zur wirkl. GRaths-Vicekanzlers und Präsidenten-Würde des Revisions-Gerichts in Mainz wo er den 9. Jun. 1680. starb.

Schr. D. de mandatis et continentia causarum. Gissae. 1655. 4.

Strieder a. a. O. 6. B. S. 313.

Iacobi, Iohannes, geb. zu Flensburg, studierte seit 1666. zu Kiel, seit 1667. zu Helmstädt und seit 1670. zu Jena, wo er 1674. Lic. D. d. R. HGAdvokat und Privatdocent wurde. Gleich darauf folgte er dem Rufe nach Coburg als Prof. der R. bei dem Gymnasium. Im J. 1682. ward er Herzogl. Consist. Assessor zu Gotha, 1683 HKammerrath 1684. Hofrath, 1703. Vicepräsident des Consistoriums, 1717. GR. und Prokanzler. Er starb daselbst 1731.

Schr. D. de dote ante consummationem matrimonii lucranda. Jenae 1679. 4. — D. de luctu. ib. 1680. 4. Specimen differentiarum jur. civ. et statutarii Ulmensis. ib. 1680. 4.

Die übrigen im Moller a. a. O. T. I. S. 271.

Iacobi, Iohannes, geb. 1759. zu Obbach, einem Ritterschaftl. Dorfe unweit Schweinfurt. Er sammelte seine Kenntnisse in Marburg, ward hernach Rath, Gesamtamtsmann und charakterisirter Hofrath in der Tanu, später k. baierischer Herrschaftsrichter daselbst. Er starb daselbst 1822.

Schr. Einige Anmerkungen über Ge. Ludw. Böhmers Principia jur. can. nach ächten und reinern Grundsätzen und Lehren der christl. Religion. Meiningen 1791. 8.

Madihn a. a. O. S. 205.

**Iacobi, Ioh. Friedrich.**
Schr. D. quo sensu detur et non detur jus naturale? Goett. 1737. 4.
Klevesahl a. a. O. S. 151.

**Iacobi, I. P.**
Schr. Indissolubilitas vinculi matrimonialis demonstrata ex jure naturali etc. Mogunt. 1788. 4. — Vindiciae indulgentiarum ad mentem universalis ecclesiae. ib. 1788. 8.
Palmes Versuch einer jur. HBibl. S. 291.

**Jacobi, Theodor, geb. 1632. in Schlesien, ward Lic. d. R., Advokat zu Breslau, Sekretär der Stadt Breslau und starb den 27. Dec. 1676.**
Schr. D. inaug. de emphyteusi et laudemio etc.
Wittenii Diar. biograph.
Jöcher a. a. O. S. 1825.

**v. Iacobi, Wilh. Friedrich.**
Schr. Quamdiu jus puniendi universitatem duret? Lips. 1750. 4.
Bachs unp. Crit. 3. B. S. 275.
Brunners Lit. d. Crim. S. 193.

**Jacobi.**
Schr. Entwurf einer Concurs und Credit-Ordnung in Theob. Hagemanns und Chr. Aug. Günther's Archiv der theor. und practischen Rechtsgel. 5. Thl. n. 11. S. 214.

**Iacobillus, Iacobilli Bernhardin, geb. zu Fuligno, ward praktis. Rechtsgel. zu Rom und starb den 26. Sept. 1570. daselbst.**
Schr. Consilia juris etc.
Jöcher a. a. O. S. 1825.

**Iacobs, Carl Wilhelm oder Friedrich Wilhelm s. Iacob oben.**

**Iacobs, Friedrich Heinrich, Adjunct bei der philos. Facultät zu Jena.**
Schr. D. de sceptris. Jenae 1704. 4. D. de ordine equestri elephantino ib. 1705. 4.
Adelung a. a. O. S. 2225.

**Iacobs, Iohannes s. Jacobi, Iohannes oben.**

**Jacobs, Wilhelm Heinrich, geb. 1729. ein Herzogl. Gothaischer Amtmann zu Georgenthal, starb den 20. Febr. 1818.**
Schr. D. de principis successore domanialia s. cameralia ab antecessore alienata juris ordine servato, revocante Erford. 1742. 4.
Koppe's III. jur. Alm. S. 246.
Meusels GT. 18. B. S. 247.

**Jacobsen, Friedr. Ioh., geb. den 29. Jun. 1774. zu Heide in Dithmarsen, practicirte zu Altona als k. dän. Obergerichtsadvokat und starb den 24. Febr. 1822.**
Schr. Handbuch über das praktis. Seerecht der Engländer und Franzosen in Hinsicht auf das von ihnen in Kriegszeiten angehaltene

neutrale Eigenthum mit Rücksicht auf die engl. Assekuranz-Grundsätze über diesen Gegenstand. Hamburg 1803. 1804. 2. B. 8. — Beiträge zu dem Prisenrechte der Engländer in Rücksicht auf den Tractat von 1801. auch unter dem Titel: Versuch eines Commentars zu den russis. Beschwerden über die Beeinträchtigung des ruß. Handels durch England. Altona 1808. Seerecht des Friedens und des Kriegs in Bezug auf die Kauffarthei-Schiffarth. eb. 1815. — Umriß des engl. Wechselrechts aus den Werken von Bailey und Chitty, davon Manning einen Auszug lieferte: The Law of Bills of Exchange by Edward Windham Manning. Esq. London 1817. Davon dieser Umriß eine Uebersezung mit Entscheidungen über Wechselrechtsfälle ist. Hamburg und Altona 1821. 8. — Ueber Bergungs-Contracte auf Veranlassung der Selbstentleibung des Cap. Richard Schalder vor der Insel Helgoland. Altona 1821. 8. — Handelsrechtliche Abhandlung. eb. 1. u. 2. B. 1822. 8.

v. Kamptz neue Lit. S. 12. Leipz. LitZ. Nr. 95. v. April 1819. S. 758. Bek a. a. O. 1. B. 1. St. v. 1822. S. 24. 2. B. 3. St. v. 1822. S. 174. 4. St. v. 1822. S. 317. Göttingis. gel. Anz. Nr. 49. v. 1822. Meusels GT. 14. B. S. 219. 18. B. S. 247.

Iacobsen, Theodor Balth., D. d. R.

Schr. D. inaug. ad L. Rhodiam de jactu. Groeningae 1719. 1729. 4.

Iacobsohn, Israel, geb. 1765. zu Halberstadt, wurde Hofagent zu Braunschweig, dann geh. Finanzrath und Präsident des jüdis. Consistoriums zu Cassel.

Schr. Unterthänigste Vorstellung an den Fürst-Primas der rheinis. Conföderation über Höchstdessen neue Stättigkeits- und Schuzordnung für die Judenschaft in Frankfurt a. M. 1808. 8.

Convers. Lex. 5. B. 2te Aufl. S. 180.

Iacobsohn, Gerhard Ioh, D. d. R.

Schr. Specim. criticum in Glossas nomicas. Daventriae 1777. 4. — D. inaug. de debitorum sectione ex LL. XII. tabul. Lugd. Bat. 1780. 4.

v. Ulmenstein in Bibl. sel. P. 4 S. 55.

Iacobus, Antiquus, genannt der alte Glossator, geb. zu Bononien, ward Zuhörer des Jenerius und später Lehrer d. R. daselbst. Er gehörte unter die Zahl derjenigen Rechtsgel. welche Kaiser Friedrich I. mit Martinus Gosias, Bulgarus und Hugolinus de Ponta Ravennate auf die raccalischen Felder berief, um seine Rechte auf Italien mit zu beurtheilen. Als Jenerius sich seinem Lebensende nahte, so fragten ihn seine Schüler, wen sie nach seinem Tode zum Lehrer nehmen sollten, worauf er antwortete:

Bulgarus os aureum, Martinus copia legum,
Mens legum est Hugo, Iacobus id quod ego.

Er starb 1150. oder 1161. oder 1178. zu Bononien.

Schr. Consilia ad Gratianum in Decreto compilando etc.

Hallis. Beiträge 3. B. S. 729.

Hauboldi instit. cit. litt. §. 22. S. 34.
Eichhorns Staats- und Rechtsgesch. 2. Abth. S. 626.

Iacobus, Balduinus, Bandinus s. Balduinus Iacob 1. B. S. 110

Iacobus de Clusa, v. Gruitrode, Iacobus Polonus s. de Paradiso Iacob.

Iacobus a Monte Peffulano, Peter, Rechtsgelehrter in Italien.
Schr. De arbitriis et arbitratoribus etc.
Tract. Tractat. T. III. P. 1. Nr. 70.

Iacobus de Ravenna s. de Ravanis Iacob.

Iacobus de Therano.
Schr. Cy commence le procés de Bêlial à l'encontre de Jesus. (transt. per Pet. Ferget. (Lyon) 1482. fol. II. edit. Lyon 1484. fol. Deutsch Bamberg 1462. älter als die Lateinis. Augsb. 1472. fol. Belyals Klage over Jesum. Magdeb. 1492. fol.
Ebert a. a. D. 5. Heft S. 872.

Iacquet, Peter, geb. zu Grenoble. Er practicirte als Parlamentsadvokat in Paris, ließ sich aber im 60. Lebensjahre noch zum Priester weihen und starb im April 1768. in seiner Geburtsstadt.
Schr. Commentaire sur la coûtume de Tourraine. à Paris 1761. 2. Vol. 4. Traité des fiefs. ib. 1762. 12. — Commentaire sur toutes les coûtumes. ib. 1764. 4.
Dictionnaire hist. T. II. S. 13. suppl.
Adelung a. a. D. S. 2226.

Iacquet, Parlamentsadvokat zu Auxerre.
Schr. Droit publique d'Allemagne. à Strasbourg 1782. 6. Vol. 8

Iacquinot, A. L., D. d. R.
Schr. D. inaug. de heredibus instituendis. Argent. 1786. 4.

Iacquinot, Nicol. Bernh.
Schr. De dubio s. indubitatu in materia fideicommissorum. Argent. 1730. 4.
v. Holzsch. DBibl. 2. B. S. 675.

Iacquot, Blasius, geb. zu Besançon, wählte anfangs den Jesuiter-Orden dann die Jurisprudenz und ward 1624. nicht nur D. d. R. sondern auch Dechant der Juristenfac. zu Pont a Moußon. Unterdessen, als er die Vorrechte seiner Facultät stark vertheidigte, bewürkten die Jesuiten, ihn durch eine Befessene für einen Hexenmeister erklären zu lassen. Um nun dem Scheiterhaufen zu entgehen, so flüchtete er 1628. in seine Geburtsstadt und starb 1632. daselbst
Schr. Orat. de origine juris et magistratuum. Pont a Mousson etc. — Orat. recognitio curiae juridicae. ib. — Mars togatus s. de jure et justitia militari. ib. —
Adelung a. a. D. S. 2227.

Iaeck, Heinrich Ioachim, geb. den 30. October 1777. zu Bamberg, wählte den Orden der Bernhardiner zu

Langheim und kam 1803. nach der Aufhebung des Klosters als Custos der Bibliothek nach Bamberg, wo er später Bibliothekar wurde.

Schr. Fragen an das gelehrte Publikum: Ist es der Policei und den Rechtsgrundsätzen ganz zuwider, Felsenbier von sehr gutem Gehalte um einen die Taxe übersteigenden Preis zu bezahlen? in Hartlebens Justiz und Policeifama v. 1806. Nr. 85. S. 670. Ist Tröbeln zu verleihen? im Culmbacher Wochenbl. v. J. 1812. Nr. 48. Pantheon der Litteraten und Künstler Bambergs in 7 Heften. Bamberg 1812. bis 1815. 4. — Gämers Biographie. Ein Neujahrsgeschenk für Zuhörer, Freunde und Verehrer desselben Erlangen 1813. 8. — Wünsche für die kathol. Kirche Teutschlands über Bischöfe, Domkapitulare, neue Klosterbewohner, ehem. Mönche, Professoren, emeritirte Priester und deren Verhältnisse zu einander ausgesprochen vor dem Bundestage zu Frankfurt von einem Wahrheitsfreunde. (Bamberg 1817. 8. wurde confiscirt.) — Aphorismen zur Beleuchtung des nach öffentl. Nachrichten zwischen Sr. k. Maj. von Baiern und Sr. Heiligkeit, Pabst Pius VII. abgeschlossenen Concordats. eb. 1808. 8. wurde auch confiscirt. — Baiers Concordat mit besonderer Beziehung auf Franken. Auch unter dem Titel: Verhältnisse des Königreichs Baiern zum päbstl. Stuhle von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten, historisch kritisch entwickelt. Erlangen 1819. 1820. 1—3. Heft.

Meusels GT. 14. B. S. 12. 18. B. S. 249.
Jäks Pantheon S. 511—513.

**Jaeck, Michael**, geb. 1783. zu Bamberg, den 1. Aug. studierte seit 1804. zu Landshut, prakticirte seit 1806 in Bamberg bei dem Adv. Eizenberger, gieng 1808. nach München zur Steuer-Vermessungs-Commission, ward dann 1809. 2ter Assessor bei dem LG. Burg-Lengefeld, 1811. 1ster Assessor bei dem LG. Kellheim und 1818. Beisitzer des AGerichts zu Bamberg, Bruder des Heinrich Joachim.

Schr. Policeirüge ob periculum in mora. Cameral-Corresp. v. 1807. Nr. 52. Ist der Nahme Plusmacherei ein Ehren- oder Spottnahme für die Cameralisten. eb. 1808. Nr. 2. S. 8. — Ueber Policeitaxen. eb. 1809. Nr. 118. — Ueber die Idee von landgerichtl. Pflanzschulen in der Justiz und Policeifama v. 1810. Nr. 135. — Ueber die Idee einer politis. Volkscharakteristik. eb. Nr. 137. — Neue bisher ganz übersehene Ansicht über das Einquartirungswesen. eb. S. 513—516.

Des Jäkis. Pantheons 3. und 4. Heft.
Meusels GT. 18. B. S. 252.

**Jaeger, Carl Christian**, geb. den 5. Febr. 1747. zu Waitlingen im Würtembergischen studierte in Tübingen, ward Lic. d. R. und darauf Kirchenraths-ExpeditionsR. in Stuttgardt.

Schr. D. inaug. de jure retrahendi res mobiles speciatim Würtembergico. Tub. 1771. 4. — Unpartheische Prüfung der Gedanken von richtiger Berechnung des Pflichttheils als eine Ver-

theibigung der Beweisgründe von der neuen Meinung des Hofraths Gerstlacher aufgesetzt. 1773. (ohne Nahmen) 4.

J. J. Mosers Würtemb. GLex. v. 1772. S. 26.

Koppe's l. jur. Alm. S. 110.

Eb. Lex. von 1793. S. 318.

**Iaeger, Christian Friedrich, D. u. Prof. des Naturrechts zu Helmstädt.**

Schr. Neue Gedanken v. der Kriegsankündigung nach den Grundsätzen des allgemeinen Völkerrechts u. s. w. — Anwendung der gegebenen Theorie von der Kriegserklärung auf einen Fall in der Geschichte in Siebenkeesischen jur. Magazin 1. B. n. 1. u. 2. — De genuina methodo jurisprudentiae civilis. Helmst. 1748. 4. — D. de indictione belli sollennis gentibus nec temere suadenda nec dissuadenda. ib. 1749. 4. — Princeps imperii regiis juribus et dignitatibus inclutus. Sine loco 1754. fol.

Hallis. Beitr. 3. B. S. 114.

v. Ompteda a. a. O. S. 630.

**Iaeger, Christian Friedrich, D. der Medicin und Physicus zu Ulm.**

Schr. Disq. medico-forensis, qua casus et annotationes ad vitam foetus neogeni dijudicandam facientes proponuntur. Ulmae 1780. 4.

(Grubers) Versuch S. 34.

**Iaeger, Christian Friedrich, geb. 1772. zu Mietau, Sohn des Heinrich Friedrich, ward Lic. d. R. zu Tübingen, dann Kanzlei- und Hofgerichts-Adv. zu Stuttgardt.**

Schr. D. inaug. de fatis et fundamento obligationis stupratorem ducendi aut dotandi vitiatas. Tub. 1797. 4. — Ueber die von dem Kammergericht in der von Berlepsis. Rechtssache ausgeübte Gerichtsbarkeit und dem von Sr. K. Maj. v. Großbritannien und churfürstl. Durchl. zu Braunschweig-Lüneburg deshalb ergriffenen Recurs an die allgemeine Reichsversammlung in Rücksicht auf das dem hohen Hause Br. Lüneburg zustehende Privilegium electionis fori, als unpartheiischer Versuch. Frankfurt 1799. 8.

Meusels GT. 10. B. S. 8.

**Iaeger, Franz Anton Donat, geb. d. 22. Aug. 1765. zu Kissingen im Würzburgis, widmete sich der Theologie in Würzburg, ward Mag. d. Philos., Lic. d. Theol. u. 1789. Kaplan zu Simmerichhausen hinter der Rhön, 1791. zu Frankenwinheim bei Gerolzhofen, 1798. Pfarrer in Knezgau u 1805. zu Marktbibart bei Iphofen.**

Schr. Ueber die Verhältnisse der reichsunmittelbaren Ritterschaft in den säcularisirten Staaten. Würzb. 1803. — Untersuchung der Frage: ob die Ehescheidung nach Lehre der Schrift u. der ältesten Geschichte der Kirche erlaubt sey oder nicht? Arnstadt u. Rudolstadt 1804. 8. — Unzertrennbarkeit des ehelichen Bandes. Meine Antwort auf Werkmeisters Bemerkungen. eb. 1805. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 222. u. 18. B. S. 252.

**Iaeger, Georg David, geb. 1711. zu Schwäbischhall. Nach vollendeten Studien auf dem Gymnasium seiner**

Vaterstadt ward er Canzleischreiber, verwechselte aber diese Stelle 1750. mit dem Archivariate bei dem Ritterkanton Odenwald in Kochendorf, wo er nachher Sekretär und dann Syndicus wurde. Er hatte dabei den Character eines fürstl. Hohenlohe-Waldenburgis. und herzogl. Pfalzzweibrückis. GRathes und leitete den ganzen Ritterort. Inzwischen 1777. drückte ihn der Verdacht, ein Anlehn von 300,000 fl. von einem holländis. Hause Hesshuysen für den Kanton mit dem Siegel desselben und der Mitwissenschaft des Ritterhauptmanns Mainhard Friedrich Franz Rüdt von Collenberg aufgenommen zu haben, ohne daß derselbe einen Kreuzer davon erhalten hatte, wodurch er in Inquisition kam und 1778. deshalb im Winter nach Strasburg flüchtete. Nachdem darauf am 19. Febr. 1779. der Arrest und die Specialinquisition vom K. RHR. in Wien gegen ihn erkannt worden war, so requirirte man den Marquis de la Salle, Unter-Gouverneur v. Elsas, ihn auszuliefern. Dieser mußte nun von seinem König ausdrücklichen Befehl dazu einhohlen, wodurch ein Verzug eintrat und während dieses Spielraums, verbrannte er zu Baer, einem Marktflecken oberhalb Strasburg, seine 2te, 3te und 4te gedruckte Fortsetzung seines Unterrichts und erschoß sich den 13. April 1779.

Schr. Unterricht an das Publicum und 1ste Fortsetzung des Unterrichts an das Publicum mit verschiedenen Haupt- und 20. Nebenbeilagen 1778.

v. Holzsch. DBibl. S. 748—752. und S. 1087—1091.

Jaeger, Georg Friedrich, geb. 1740. zu Schwäbisch-Hall, Sohn des Georg David, studierte in Erlangen, graduirte als D. d. R. und erhielt die Adjunctur zu dem Syndicat des Ritterkantons Odenwald. Durch seines Vaters Ereigniß verließ er aber diese Stelle und kam als HRath in fürstl. Werthheimis. Verhältnisse.

Schr. D. inaug. de emphyteusi salinaria praesertim Halae Suevorum obtinente. Erl. 1760. 4. — Ob ein Souverain berechtiget sey, seinen fremden Gesandten arretiren zu lassen? in den gelehrten Beiträgen zu den braunschweigischen Annalen von 1764. Nr. 26. u. in A. F. Schotts juristis. Wochenblatt v. 1772. St. 10. — Vom Zweikampfe der Völker u. ihrer Souveraine, in Schotts jur. Wochenbl. 1. Jahrg. v. 1772. St. 30.

v. Ompteda a. a. O. S. 623.

Jaeger, Heinrich Friedrich, geb. d. 14. März 1747. zu Nürtingen im Würtembergischen. Nach vollendeten Studien in Tübingen u. der Promotion zum D. d. R. vocirte man ihn nach Mietau als Prof. d. Gesch. beim Akadem. Gymnasium, er kehrte aber 1789. in sein Vaterland als Würtembergischer Oberamtmann nach Hirsau zurück.

Schr. D. inaug. de praecipuo conjugum jure Würtembergico rite deducendo. Tub. 1773. 4 — De capitulo Salisburgensi sede vacante collegium principum dirigente. ib. 1775. 4.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 319.

Iaeger, Iodocus, Pater Lector im Kloster Maynigen im Oettingis.

Schr. Assertiones ex tractatibus de verbo incarnato et legibus. Oettingae 1772. 4. — Positiones juridico-theol. de justitia et jure. ib. 1773. 4.

Meusels GT. 3. B. S. 499.

Iaeger, Iohannes, geb. zu Hamburg. Gebildet in Rostock, ließ er sich 1662. in Helmstädt zum Lic. d. R. ernennen, und folgte hernach dem Rufe nach Mecklenb. Schwerin als Land- u. HGSekretär.

Schr. D. de infamia et infamibus et his, qui notantur infamia. Rost 1656. — D. inaug. de ratificatione. Helmst. 1662. 4. — D. de primo et secundo Decreto. ib. 1662. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 272.

Koppe's Verzeichniß 2c. S. 51.

Iaeger, Ioh., D. d. R. zu Stralsund.

Schr. D. de jure deliberandi. Gryphisw 1657. 4.

Moller a. a. O.

Iaeger, Ioh. Wolfgang, geb. 1647. zu Stuttgardt. Nachdem er in den niedern Klöstern erzogen war, so kam er 1665. in das theol. Stift nach Tübingen, wo er 1669. Mag. d. Philos. u. Repetent im genannten Stifte wurde. Im J. 1671. vertraute man ihm die Instruction des Wurtembergis. Prinzen Carl Maximil. an, welchen er in die Schweiz u. nach Italien begleitete. Mit dem J. 1676. übertrug man ihm die Erziehung des Würtembergis. Prinzen Georg Friedrich. Dadurch belohnte man ihn 1680. mit der Prof. der lateinischen und 1681. der griechischen Sprache in Tübingen, bis er 1684. zum Prof. der practis. Phil., 1693. zum auß. Lehrer d. Theol. u. 1698 zum ord. u. Abt in Maulbronn befördert wurde, daher er auch den Grad eines D. d. Theol. sich ertheilen ließ. Schon 1699. ernannte ihn der Herzog zum Consistorialr. u. Stiftsprediger in Stuttgardt, 1702. zum Kanzler u. Probst in Tübingen, und endlich 1709. zum Generalsuperintendenten u. Abt von Adelberg, wo er d. 2. April 1720. starb.

Schr. D. de jure gentium. Tub. 1686. 4. — Tract. de legibus tam in genere quam in specie. ib. 1688. 4. — Defensio contra curiae rom. bullas. ib. 1708. 4. — Roma cum regno Italiae antiquissimo et vero suo domino Aug. Rom. imperatore Carolo VI. ib. 1718 4.

Böks Gesch. v. Tübingen S. 139.

v. Ompteda a. a. O. S. 375.

Iaeger, Tobias Ludwig Ulrich, geb. d. 17. Jenner

1762. zu Ulm. Nach vollendeten Studien und der Promotion zum Lic. d. R. ward er in seiner Vaterstadt Consulent und 1804. nach der Mediatisation seiner Geburtsstadt Stadt-Commissär u. Stadtrichter zu Leutkirch, wo er 1809. starb.

Schr. Ueber das Rechtsmittel der Revision u. Aktenversendung. Stuttg. 1788. 8. — Juristis. Magazin für die deutschen Reichsstädte. Ulm 1790—1797. 1—6tes Bändchen. 8. — Etwas über die Rathsfähigkeit bürgerlicher Gelehrten in der RSt. Ulm. eb. 1794. 8.

Koppe's I jur. Alm. S. 110.

Eb. Lex. v. 1793. S. 319.

Meusels GT. 11. B. S. 393. 18. B. S. 253.

**Iaehne, Christoph Gottlob**, geb. d. 18. April 1764. zu Meffensdorf, ward 1787. Oberamtsadv. und 1788. Senator zu Görlitz.

Schr. Ueber die Pfändung der Holzdiebe und deren Bestrafung in der Lausnitzer Monatsschrift v. 1800. 1. B. S. 243.

Meusels GT. 11. B. S. 393.

**v. Iaenkendorf**, s. Nostiz.

**Iaesche, G. B.**

Schr. Versuch eines faßlichen Grundrisses der Rechts- u. Pflichten-Lehre. Leipzig 1796. 8.

**v. Iaetenstein, Iaetenitz Matthias Colina**, ward D. d. R. und Landesadv. des Königreichs Böhmen zu Prag, u. seit 1820. erzbischöfl. ConsistorialR. das.

Schr. Auszug aus den 4. Bänden der Institut. jur. priv. hungarici von Kelemen: Epitome institutionum juris hungarici privati. Budae 1819 8

Hallis. ALZ. Nr. 224. v. Sept. 1817. S. 128.

**Iagemann, Chr. Ioseph**, geb. 1735. zu Dingelstädt auf dem Eichsfelde, ward Regent der Studien beim Augustinerorden zu Florenz, auch Beichtvater des ghrzogl. Hofes das., hernach Weltpriester u. Director des kathol. Gymnasiums zu Erfurt. Im J. 1775. folgte er der Vocation der verwittweten Herzogin Amalie nach Weimar als Bibliothekar u. Lector der ital. Sprache, welche ihn 1795. mit dem Character eines herzogl. Raths beehrte. — Er starb 1804.

Schr. Die Staatsverwaltung v. Toscana unter der Regierung Leopolds II. Gotha 1795. 1. u. 2. B. und mit Anmerkungen begleitet v. A. F. W. Crome. 3r B. auch unter dem Titel: Gesetze u. Verordnungen Leopolds II. in Toscana v. d. J. 1765. bis 1791. Ferdin. III. GH. v. Toscana v. 1791. bis 1794. incl. nach einer richtigen Uebersetzung a. d. Ital. in einen Realauszug gebracht, nach den Jahrgängen geordnet, so wie mit einer Einleit. u. vollständigen Register versehen v. A. F. W. Crome. Leipz. 1797. 8.

Meusels GT. 3. B. S. 504.

Ersch's Lit. der Jurispr. Nr. 669. S. 70.

**Iagemann, Ioh. Georg**, Oberlandes-Gerichtsrath u. Prof. des Naturrechts zu Heiligenstadt im Eichsfelde.

Schr. Examen positionum Caroli Ant. de Martini de lege naturali et de jure civitatis in perspicuas ac specialiores quaestiones resolutarum. Heiligenst. 1793. 8.
Koppe's III. jur. Alm. S. 65.
Meusels GT. 10. B. S. 12.

Iahn, Aug. Friedr.
Schr. Gedanken über Gemeinheitstheilungen u. Vererbpachtungen geistl. Grundstücke. Berlin 1806. 8.
Madihn a. a. O. S. 337.

Iahn, Cajet. Aug., geb. d. 24. Jenner 1751. zu Marienburg. Nachdem er zu Oschaz Stadtrichter u. Trank-Steuer-Einnehmer geworden war, so erhielt er 1782. die Justiz-Amtmanns-Stelle. Von da beförderte ihn der Churf. v. Sachsen 1786. als CommissionsR. u. Justizamtmann nach Codliz im Leipziger Kreise u. 1799. in gleicher Eigenschaft nach Weißenfels.
Schr. Num mandatarius gentis pacis caussa missus ipso jure sit legatus? Lips. 1775. 4. — Epistola gratulatoria de justitia et jure. Annab. 1774. 4. — Von dem Endzwecke des Ehestandes nach dem Rechte der Natur. eb. 1775. 8. — D. de jure vitae et necis principi in subjectos competente. ib. 1776. 4.
Meusels GT. 3. B. S. 509. 14. B. S. 224.

Iahn, Christ. Friedr., s. Ianus Chr. Friedr.

Iaime, Felix Ioh., D. u. Prof. d. R. zu Turin.
Schr. Tract. de SCto Macedoniano s. de filiofamilias mutuante. Aug. Trevir. 1755. 8.
Haubolds instit. cit. litter. §. 116. S. 323.

Iakson, William, ein engl. Rechtsgelehrter.
Schr. The constitution of de several independent states of Amerika. 1783.
Reuß a. a. O. 1. Thl. S. 210.

Iallet, I., ein Rechtsgelehrte u. Vertheider der Todesstrafe zu Paris.
Schr. Sur la peine de mort. à Paris 1790. 8.
Brunner's Lit. d. Crim. S. 244.

Iallongus, Carl.
Schr. Racemationes (juris) Messanae 1605. fol.
Buder a. a. O. S. 391.

Iamet, Franc., D. d. R. in Frankreich.
Schr. Io. Oldendorpius de duplici verborum et rerum significatione etc. Lexicon juris civilis Franc. Iameti opere restitutum. Marp. 1546. 4. primo editum cura Ant. Nebristensis ob. Ant. de Cala Xaranna del Ojo. Salmant. 1492. 1494. 1495. Sevitiae 1516. fol. Lugd. 1557. 8. Paris 1549. 8.
Adelung a. a. O. S. 2236.
Haubolds inst. cit. litter. §. 31. S. 49.
Rotermund a. a. O. S. 442. 5. B. u. S. 1008.

v. Ian, Ioh. Christian Carl, geb. 1764. zu Darmstadt, studierte in Gießen, graduirte das. als D. d. R., ward reichsgräfl. Castellis. Kanzleirath in Rüdenhausen u.

später Director der Kanzlei zu Castell, wo er d. 6. Jul. 1819. starb. Er war ein Sohn des J. Chr. Gottlieb.

Schr. D. inaug. de prorogatione conventionali fatalis interponendae appellationis. Gissae 1787. 4.

Rabihn a. a. O. S. 48.

v. Ian, Ioh. Christian Hottlieb, geb. den 3. Nov. 1711. zu Nürnberg, Vater des Ludwig Friedr. Ernst u. Joh. Christian Carl. Im J. 1737. übernahm er eine Hofmstr. Stelle von zweien v. Uslar, dann 1739. von einem Grafen v. Hohenlohe-Ingelfingen, ward darauf Hohenlohis. Rath 1745. zu Ohrdruf in Thüringen, 1747. fürstl. Nassauis. RR zu Weilburg, und nach einigen Jahren Hessen-Darmstädtis. Reg. und ConsistorialR. zu Darmstadt. Im J. 1763. schickte ihn sein Hof in wichtigen Geschäften nach England und andere Reichsfürsten, und nach seiner Zurückkunft beförderte ihn der Landgraf zum geh. RR. und Consistorialdirector nach Gießen, von wo aus 1770. sein Hof ihm die Subdelegations-Stelle bei der letzten ReichsKGVisitation in Wezlar übertrug. Deßungeachtet zog er 1771. die Vocation der RStadt Frankfurt zum Syndicus dieser Stelle vor. Der Magistrat ordnete ihn öfters nach Wezlar und nach Wien, wodurch ihn Kaiser Joseph II. kennen lernte und 1777. in den Adelstand mit seinen Söhnen erhob. Er bediente sich für seine Person des Adels nicht und starb den 12. Sept. 1786. zu Frankfurt a. M.

Schr. Kurze actenmäßige Vorstellung der bei dem kaiserl. und ReichsKG. längst entschiedenen u. quoad possessorium summar. rechtskräftig abgeurtheilten Sache, die Jagensgerechtigkeit in dem Niederhofer-District betr. ad causam Ffurt a. M. gegen Hessen-Hanau etc. Frfurt 1773. fol. Nachtrag dazu. Frf. 1773. Dagegen machte der geh. RR. Erin zu Hanau Anmerkungen, worauf abgedrungene Gegenanmerkungen folgten. Frf. 1774. fol. Actenmäßige Nachricht, was es mit der bei einem hpl. RHR. verschiedene angebl. entzogene zu dem vormals v. Glerif. modo von Frankensteinis. Hause zu Sachsenhausen gehörig seyn sollende Lehen-Stücke betr. rechtshängigen Sache vor eine eigentl. Bewandniß habe etc. Frankfurt 1774. fol.

Ropitsch 6. B. S. 163.
Die übr. Deductionen in v. Holzsch DBibl. 1. B. S. 259. 484. 508.
Strieder a. a. O. 6. B. S. 315.
Meusels Lex. verst. 6. B. S. 226.

v. Ian, Ludwig Friedrich Ernst, geb. d. 16. May 1747. zu Ohrdruf, Sohn des Joh. Christian Gottlieb und älterer Bruder des Joh. Christian Carl. Er studierte in Gießen, sah dann England in Begleitung seines Vaters und wurde 1768. Sekretär bei der landgräfl. Hessen-Darmstädtis. Subdelegation zur RKGVisitation zu Wezlar, 1769. Referendar bei der Regierung in Gießen, 1772. Consulent der RStadt Nürnberg, 1774. Lic. d. R. in

Altdorf, darauf Nürnbergis. und Hessendarmstädtis. Resident in Wien mit dem Character eines Hohenlohe-Neuensteinis. GKRathes und herzogl. Würtembergis. LegR. Im J. 1799. folgte er dem Rufe nach Stuttgardt als Würtemb. GRath, ließ sich 1804. nach Heilbronn als Landvogt und Oberconsistorial-Präsident versetzen, suchte aber bald um seine Entlassung nach und privatisirte in Stuttgardt.

Schr. Gutachten in der Streitsache der Gemeine Dehlingen und Ohmentingen (im Oberamte Neresheim) Huth- u. Waidgerechtigkeit contra Oettingen. — Wallersteinis. Land- und Reg.-Collegium. 1793. — D. inaug. de retractu territoriali dominorum territorialium in Germania. Altd 1774. 4. — Species facti die von Seiten des hst Brandenburgis. Hauses neuerlich erfolgte Beeinträchtigung der RSt. Nürnbergis. Wegbefugnisse betreff. 1775. fol. — Abh. über die Frage: ob die Gerichtsbarkeit der höchsten Reichsgerichte in Kreissachen durch den §. 4. art. 12. der kais. Wahlkapitul. aufgehoben sey? Nördlingen 1776. 8. — Reflexions sur le vrai sens de l'article IV. du traité de Ryswik touchant les droits de l'Empire en Alsace avec un examen des argumens, employés par Mr. Leist profess. à Goettingue pour donner aumeme article une interpretation contraire. à Vienne 1797. 8. — Vorlegung des bisherigen Verhältnisses der freien RRitterschaft im Elsas, ihre Beschwerden gegen die Beeinträchtigungen der franz. Regierung und die Ansprüche derselben auf die Hülfe u. Vertretung Kais. Maj. u. des heil. R. R. bei dem dermaligen Friedens-Congreß mit Frankreich. Wien 1797. fol. — Germania's neueste Geschichte und Lombardia's Abschied von Germania ꝛc. mit einigen Anmerkungen über die Seidenstikeris. Schriften, das RStaatsrecht wälscher Nation betr. Germanopolis 1798. 8. — Staatsrechtl. Verhältniß der Schweiz zu dem deutschen Reiche, von dem Ursprung der Eidsgenossenschaft bis zum Ende des 18. Jahrhunderts mit Urkunden. Nürnberg u. Altdorf 1801. 1. Thl. 1802. eb. 2. Thl. 1803. eb. 3. Thl. 8.

Koppe's Lex. von 1793. S. 317.

v. Holzsch DBibl. 1. B. S. 84. 257. 258. 259.

Strieder's hessis. GG. 6. B. S 318. u. 15. B. S. 346.

Nopitschens Forts. des Willis. Nürnb. GLex. 6. B. S. 165.

Janecke, O. B., geb. d. 12. May 1727. zu Bramstedt, Amts Segeberg, ward 1775. Kammerrath zu Eutin.

Schr. Ueber die Niederlegung der Domainen- u. Landgüther in dem Herzogthum Schleßwig u. Hollstein. Flensburg, Schleswig u. Leipz. 1790. 8. — Ueber die Aufhebung der Dienstpflichtigkeit u. Leibeigenschaft in den Schleswig-Hollsteinis. Provinzial-Berichten v. J. 1792. 4. u. 5. Heft.

Meusels GT. 10. B. S. 17.

Janicon, Franz Michael, geb. d. 24. Dec. 1674. zu Paris, bildete sich in Utrecht und verwechselte die Wissenschaften mit dem Militärstande, so, daß er Aide-Major wurde. Nach einiger Zeit verlies er den Kriegsgott, begab sich nach Duplin und ernährte sich mit In-

formationen. Im J. 1705. führte ihn die Erbschaft eines verstorbenen Vetters nach Utrecht zurück, wovon er sich in der Gegend ein Landguth Overhagen kaufte. Er beschäftigte sich mit Redactionen von Zeitungen der St. Amsterdam und Rotterdam, bis ihm der Magistrat von Utrecht die Verlegung einer Zeitung von Utrecht auftrug, weswegen er mit seiner Familie v. seinem Landguthe in die Stadt zog. Inzwischen Unannehmlichkeiten, welche sich dadurch mit dem Magistrat zu Utrecht entspannen, nöthigten ihn, seinen Aufenthalt in Haag zu nehmen und Agent des damaligen Landgrafen v. Hessenkassel zu werden, wo er d. 21. Aug. 1744. starb.

Schr. Etat présent de la Republique de Pais-Bas. 1741. 2. Vol. 12. — Le passe-par-tout de l'eglise romaine traduit de l'anglois etc.

Jöcher a. a. O. S. 1338.

Io. Heumanni appar. jurispr. litter. S. 165.

Dict. hist. T. II. S. 490.

Ianidlovius, Iacob, geb. 1581. zu Bodzent, unweit Cracau, studierte in Rom, nahm den Grad eines D. d. R. daselbst an und kehrte nach Cracau als ord. Prof. d. R. zurück, wo er d. 3. Jan. 1620. starb.

Schr. Processus judiciarius ad praxin fori spiritualis in regno Poloniae necessarius etc.

Wittenii Diarium Biograph.

Jöcher a. a. O. S. 1338.

Ianisch, Aemilius.

Schr. Abh. über die Pflichten und Rechte der Aebte nach den Grundsätzen des Natur- und Völkerrechts. St. Poelten 1793. 8.

de la Ianne Prevot. s. Prevot.

Ianninius, Peregrinus, D. d. R. und Prof. derselben zu Padua.

Schr. De citatione reali libri III. Patavii 1598. 8. et Francof. 1600. 8

Buder a. a. O. S. 190.

Ianotius, Donatus, geb. in Italien, ward Sekretär der Republik Florenz und nachdem sie in ein GHerzogthum verwandelt worden war, so begab er sich nach Venedig, practicirte daselbst als Rechtsgel. und starb 1572.

Schr. Dialogi de republica Venetorum cum commentariis Nic. Crassi. Amst. 1655.

Jöcher a. a. O. S. 1839.

Iansen, Cornelius, Bischof v. Ypern.

Schr. Mars gallicus seu de justitia ermorum gallicorum unter dem Rahmen: Alexander Patricius.

Apocalypsis eit. S. 31.

Ianson, Franz, geb. den 15. Sept. 1750 zu Waldböckelheim in der Pfalz, ergriff die Rechtsgel. zu Heidelberg und beschäftigte sich mit der Advokatur daselbst bis er

als Syndicus des ehemaligen Andreas-Stifts nach Worms berufen wurde. Später erschien er als fürstbischöflicher Speierisch. Hof- und RegRath zu Bruchsal und vertauschte sie dann mit einer ordentl. Professur d. R. in Heidelberg. Bei der Regeneration der Universität Heidelberg durch den GH. Carl Friedrich v. Baden ernannte ihn der GHerzog zum HGRath in Mannheim, wo er den 15. Sept. 1816. starb.

Schr. De episcopo Judaeorum Wormatiensi vulgo vom Wormser Judenbischof nec non de juribus et obligationibus Judaeorum Wormatiensium specialibus. Heidelb. 1786. 4. — Kurze Uebersicht der Theorie der Rechte, des Processes und der juristischen Praxis. Mannheim 1788. 8. Materialien zu einem künftigen Gesezbuche für die churpfälzisch. Lande. Heidelb. 1792. 1. Thl. 4.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 317.

Hallisch. ALZ. Nr. 273. v. Nov. 1816. S. 583.

Jansson, Jan., schwedisch. Zinsbauer.

Schr. Zerstreute Gedanken über Schwedens Staatswirthschaft u. einige andere gesellschaftliche Verhältnisse. Stockholm 1823. 8.

Bek a. a. O. 2. B. 6. St. v. 1823. S. 494.

Iantke, Ioh. Christoph, D. d. R.

Schr. D. inaug. de restrictiori usu jur. rom. apud Germanos in materia de donationibus. Amsterd. 1764. 4.

J. A. Hoffmanns Hbuch des teutschen Eherechts. S. 72.

Jantzen, Ger. Ioan., D. d. R. in Breda.

Schr. D. de itinere, actu, via, praecipuis speciebus servitutum praediatium rusticorum. Lugd. 1788. 4.

v. Ulmenstein in Bibl cit. P. 4. S. 56.

Iantzon, Nicol., D. d. R.

Schr. D. inaug. de equestri ordine apud Romanos. Lugd. Bat. 1744. 4.

Iantzon, Stephan Bernard, D. d. R.

Schr. De antiquario-juridica de pignoris capione fori Bredani quam Besetting vocant. Lugd. Bat. 1787. 4.

de Ianua, Gaudentius.

Schr. De visitatione cujuscunque praelati ecclesiastici et simul de jurisdictione ejusdem extra actum visitandi. Rom. 1748. 2. Vol. fol.

de Ianua Passera s. de Passeribus, Nicol.

de Ianuario, Joseph Aurelius, oder de Gennaro, geb. 1701. zu Neapel. Er studierte in seiner Vaterstadt seit 1738. der König ernannte ihn 1741. zum Rath 1745. zum geh. Kammerrath und 1748. zum GR. in Neapel. Im J. 1753. ward er ord. Prof. des Lehnrechts und 1754. Mitglied des obersten Commercien-Magistrats. Er starb den 25. Aug. 1761.

Schr. Respublica ICtorum. Neap. 1731. 4. Lips. 1733. 8. Neap. 1752. 8. — Della viziosa maniere del defander le cause nel foro. In Napoli 1744. 4. — Feriae autumnates. post reditum a Republica ICtorum. Eine Fortsetzung der Res-

publica Ictor. ib. 1752. 4. — Oratio de jure feudali. ib. 1754. 4. ed. II. ib. 1756. 4. — Opera in IV. Voluminibus. ib. 1767. 8.

Weidlichs zuverl. Nachr. 3. Thl. S. 204.
Püttmanni exellent. aliquot vir. vitae etc. n. 2. S. 45—66.
v. Hugo's LitGesch. v. 1812. S. 349.
Haubolds instit. litt. §. 59. S. 146.

**Ianuarius**, Nicol., D. d. can. Rechts und Archidiac. zu Chartres.

Schr. Archidiaconus s. de ipsius jure et officio liber. 1629. 4.

Buder a. a. O. S. 607.

**Ianus**, Christian Friedrich, geb. 1639. zu Lichtenberg in Sachsen. Seine Kenntnisse erwarb er sich in Koppenhagen und in Altdorf, wo er sich 1668. zum D. d. R. creiren ließ. Im J. 1673. practicirte er zu Kiel, dann zu Dresden, bis er 1685. zum Bürgermstr. in Torgau gewählt wurde. Hier starb er den 17. November 1716.

Schr. D. de sintate. Witteb. 1661. 4. — De denunciatione evangelica. Altd. 1668. 4. Witteb. 1673. Güstrovii 1681. 4. — D. de anatocismo. Slesvigae 1675. 4.

Moller a. a. O. T. II. S. 399.
Grundmann's Ossa et Cineres. S. 45. u. 68.

**Ianus**, Ioh. Wilhelm, D. d. R. zu Wittenberg.

Schr. De origine electorum cum vera sententia comparatis et cum diplomatibus huc spectantibus conjunctim editis. Witteb. 1711. 4. 1729. 8. — Judicia eruditorum de principio juris naturae. ib. 1711. 4. — D. de censu romano primo. ib. 1715. 4.

Klevesahl a. a. O. S. 103.

**Ianus**, Veremund.

Schr. Beiträge zur Geschichte der Urverfassung Deutschlands mit Bemerkungen v. Veremund Janus, Germanien und Bojarien 1797. 8.

**Ianus**, Wilhelm.

Schr. De magistratibus romanorum in Petr. Scriverii respubl. romanor. Lugd. Bat. 1629. 16.

Buder a. a. O. S. 183.

**Ianusov**, Januszovius Ioh., geb. 1550. zu Cracau, ein polnis. Edelmann, ward Rath sowohl des Kaisers Max. II. als der Könige von Polen Sigismund August und Stephanus. Er errichtete daselbst eine Buchdruckerei, ergriff aber nach dem Ableben seiner Gattin den geistl. Stand und lebte zuerst als Pfarrer zu Soleck dann als Archidiacon zu Sandek, wo er den 30. December 1613. starb.

Schr. Statutum latino-polemicum de juribus, libertatibus ac consuetudinibus regni etc. Congestio dignitatum et ordinum incolarum regni polonici idiomate latino et polonico.

Cracoviae 1600. fol.
Wittenii Diarium biograph.
Jöcher a. a. O. S. 1843.

Iarcke, C. E., D. d. R.
Schr. Comment. de summis principiis jur. rom. de delictis eorumque poenis imprimis de notione et fine poenarum de natura et quantitate delictorum atque de applicatione legum poenalium Goett. 1822. 4.
Beks allgem. Repert. 4. B. 1. St. v. 1822. 1. B. 5. St. v. 1823. S. 378.

Jargow, oder Klüver, Christoph Georg. Nach vollendeten Studien ward er Senator zu Heiligenhofen, der Herzog von Meklenburg-Streliz beförderte ihn aber zum Hofrath in Streliz, wo er 1750 starb.
Schr. Einleitung der Lehre von den Regalien oder majestätischen Rechten eines Regenten und sonderlich der Chur- und Fürsten des heil. RR. Rostock 1726. 8. eb. 1757. 8. — Klüvers Hans Heinrich Beschreibung des Herzogthums Meklenburg. Hamb. 1737—1742. 6. Thl. 8. — Burkh. Gottl. Steuvii Discurs vom Ursprung, Unterschied und Gerechtsamen der Landstände in Deutschland, insonderheit im Herzogthum Meklenburg cum annotationibus. Rostock 1741. 8.
Adelung a. a. O. S. 2247.
Koppe's Verzeichniß. S. 52.
Meusels Lex. verst. 6. B. S. 238.

Iarik, I. C., D. d. R. Privatdocent und Hülfsarbeiter des Archivs zu Breslau, starb aber 1822. daselbst.
Schr. De judiciis Dei s. de ordaliis medii aevi comment. juris teutonico-historica. Vratisl. 1820. 4
Bek a. a. O. 3. B. 4. St. v. 1820. S. 281.
Leipz. Litz. Nr. 196. v. 1820. S. 1562. Nr. 214. v. 1821. S. 1705.
Hallis. ALZ. Nr. 185. v. Jul. 1823. S. 611.

Iarlandus, Garlandus, Gerlandus, Chrysopolitanus, ein Gehülfe Isidors und Mitsammler der Dekretalen, lebte 830. Sein Werk blieb im Manuscript. Allein es wurde doch am Ende ohne des Verfassers Nahmen herausgegeben.
Schr. Candela Joh. Justi. Col. 1527. 8.
Heineccii hist. jur. rom. Lib. 2. §. 69. not. S. 897. und 905.

Iarry, Archidiac. und Kapitular zu Lüttich, dann Abt zu Münster, welcher 1744. gebohren wurde.
Schr. Dissert. sur l'épiscopal de St. Pierre à Antioche. à Paris 1807.
Meusels GT. 18. B. S. 258.

Iasker, Iamoskius, Iaskierius, Nicol., ein Rechtspractiker und Sekretär zu Cracau ums J. 1535.
Schr. Promtuarium juris provincialis saxonici s. speculum saxonicum et jus municipale etc. fol.
Hommels litter. jur. ed. II. S. 248.
Apocalypsis Ictor. pseudony. cit. S. 42.

Jason, Mainus, Magnus, geb. 1435 zu Mayland. Der Alexander Tartagnus in Bonnonien ermunterte ihn zu der Rechtswissenschaft, daher er sich derselben widmete und sie öffentlich hernach in Padua, Pavia und Pisa lehrte. In Pisa hatte er die Ehre, den Kaiser Maximil. I. zum Zuhörer zu haben. Der König Ludwig XII. von Frankreich fragte ihn in wichtigen Fällen öfters um Rath und viele Monarchen bedienten sich seiner Person zu Gesandtschaften. Mit den Rechtsgelehrten Franz Curtius (s. 2 B. S. 156.) und Philipp Decius oder Derius (s. 2. B. S. 179.) lebte er in manchen gelehrten Streitigkeiten und starb 1519.

Schr. De jure emphyteutico Rubrica-Emendata per manum mei Jasonis de Maino, cum multis additionibus etc. Papiae impressum 1489 fol. in der Dresdner Biblioth. s. 2. B. S. 170. Commentarius in Codicem. Lugd. 1519. fol. — Repertorium singularum opinionum. ib. 1520. fol. — Variarum repetitionum s. commentariorum jur. civ. Vol. VIII. Lugd. 1553. fol. — De actionibus. Ffurti 1609. fol.

de Bry Iconum P. I. S. 164—166.

Haubolds instit. cit. litter. §. 30. S. 47.

Rotermund a. a. O. 4. B. S. 416. und 1113.

Jaspis, Christ. Gottfr., D. d. R.

Schr. Comment de Florentino ejusque eleganti doctrina. Chemnitii 1753. u. Witteb. 1753. 4.

Jaspis, Lebrecht Sigmund, geb. 1779 ward Mag. d. Philos. Diacon und Freitags-Prediger an der Kreuzkirche zu Dresden.

Schr. Psychologis. und moralische Bemerkungen während einem mit dem Delinquenten Kaltofen gepflogener Unterredung nebst Beantwortung der Frage: Ist es Recht, daß die Geistlichen den Delinquenten zum Schaffot begleiten? Leipz. 1822. 8.

Lit. Eblatt Nr. 111. v. 13. May 1822. S. 441.

Jaspis, Reinhold Sigismund, geb. 1792. zu Delitzsch, studirte seit 1812 zu Leipzig, wurde hernach Advokat und Vice-Aktuar des Leipziger Kreis-Amtes und 1821. D. d. R.

Schr. D. inaug. de arbitris. Lips. 1821. 4.

Bek a. a. O. 3. B. 6. St. v. 1821. S. 472.

Jassoy, Ludwig, D. d. R. Advokat und charakterisirter Hofrath zu Frankfurt a. M. ward 1815. Mitglied des gesezgebenden Corps daselbst und 1819. Vicepräsident dieses Collegiums.

Schr. D. inaug. de jure poenae mortis ejusque congrua applicatione. Gissae 1792. 4.

Koppe's II. jur. Alm. S. 45.

Brunners Lit. des Crim. S. 244.

Iaster, Georg Friedrich, ein D. d. R. fürstlich Naßauis. RRath und des churrheinis. Kreises Rath und Münzwaradein zu Frankfurt a. M. starb 1754.

Schr. Gespräch vom Münzwesen im römis. Reiche zwischen einem Juristen nnd Münzwaradein. Ffurt 1745. 4.
Meusels Lex. verst. 6. B. S. 240

Iaubert, Mitglied der Tribunals zu Paris 1805.
Schr. Discours au corps legislatis sur le contrat improprement appeté cheptel etc.
Conference du Code civil. Vol. V. S. 194. Vol. VI. S. 183.

Jauch, Iauchius, Sigismund Reichard, geb. 1639. in Sachsen, ward Advokat in Meißen und starb daselbst 1728.
Schr. Meditationes criticae de negotiationibus pandectis florentinis partim recte vel male jam adjectis aut detractis aut circumscriptis ex variis pandectarum editionibus vel etiamnum adjiciendis vel tollendis aut transferendis ex sententia elegantissimorum ICtorum. Amstel. 1728. 8. — Receptarum lectionum ad Jauchii librum singularem in quo florentina quorundam capitum scriptura contra recentiores defenditur, cura Jo. Gottfried Sammet. Lips. 1750. 4.
Bachs unp. Crit. 2. B. S. 40.
Jöcher a. a. O. S. 1849.

Iauffert, L. I., D. d. R. zu Paris.
Schr. Histoire impartiale du Procés de Louis XVI. ci-devant Roi des Francois. Paris 1793. T. I—V. 8.
Koppe's III. jur. Alm. S. 62.

Iavolenus, Priscus s. Iabolenus oben.

Iaup, Heinrich Carl, geb. 1777. zu Gießen, Sohn des Helwig Bernhard, bildete sich daselbst ward 1803. D. d. R. außerord. Prof. und 1807. ord. Lehrer das. später GHerz. Hessis. geh. Referendar zu Darmstadt mit dem Titel eines GR. und Commandeur des k. baieris. Verdienstordens.
Schr. Comment. jur. publ. de religionis qualitate votorum virilium in comitiis imperii universalibus. Gissae 1803. 4. — Germanien, eine Zeitschrift für Staatsrecht, Politik und Statistik von Deutschland mit A. F. W. Crome 1. B. 1—3. Heft. eb. 1808. 8. — Lehrbuch des Staatsrechts des rheinis. Bundes. eb. 1811. 8. — Ueber die Auflösung des rheinis. Bundes und der schweizeris. Vermittelungs-Akte. eb. 1814. 8.
Meusels GT. 14. B. S. 229.
Strieder a. a. O. 14. B. S. 337. 15. B. S. 370.

Iaup, Helwig Bernhard, geb. den 9. Aug. 1750. zu Darmstadt, Vater des Carl Heinrich. Er wurde mit den beiden landgräfl. Hessis. Prinzen Ludwig Georg Carl und Georg Carl unterrichtet und studierte hernach theils in Gießen, theils in Göttingen seit 1766. Im J. 1770. kam er nach Wezlar als Sekretär des chursächsis. Subdelegirten bei der RKGVisitation GR von Zach, ließ sich aber 1772. zum D. d. R. in Gießen creiren, weil ihm eine ord. Professur mit dem Beisiz in der Juristenfacult. übertragen wurde. Er hatte das ganze Zutrauen seines Hofs,

daher man ihn 1801. zum GR. und 1802. zum Vice-kanzler in Gießen ernannte. Er starb den 27. October 1806. daselbst.

Schr. Pr. in quo principium de jurisdictione suprenorum imp. tribunalium in causis ecclesiasticis evangelicorum non magis quam catholicorum fundata brevi observatione collustratur. Gissae 1772. — D. inaug. sistens summa capita jur. publ. german. de privilegiorum de non appellando S. R. I. statibus concessorum effectu quoad querelas denegatae s. protractae justitiae mandata de administranda justitia. ib. 1777. — Journal für Staatskunde und Politik mit A. F. W. Crome. 1. Jahrg. 1—3. St. Ffurt 1790. 1791. 8. — D. de valore et efficacia pactorum s. statutorum familiarum illustrium praecipue intuitu tertii. Gissae 1792. 4.

Die übrigen in Pütters Lit. 2. Thl. S. 66. §. 333.
Koppe's Lex. von 1793. S. 318.
Strieder a. a. O. 6. B. S. 320.

**Iba, Iohannes, D. d. R. zu Gießen.**

Schr. Theoremata juridica de Judaeis et juribus quibusdam circa eos observandis. Casell. 1677. 4. — D. inaug. de citationibus. Gissae 1679. 4.

Strieder a. a. O. 16. B. S. 108.

**Ibbecke, H. L., k. preuß. Admiralitätsrath.**

Schr. Grundlehre von der Geschichte, von der Ausübung und von dem Rechte der Handlung. 1. Thl. Hildesheim 1777. 8.

Joh. Heumanns appar. jurispr. liter. S. 382.

**Ibbetson, Iames, ein gerichtl. Anwaldt zu London.**

Schr. On the judicial customs of the Saxon and Norman age Lond. 1780. — Dissertation on the national assemblies under the Saxon and Norman gouvernements. ib. 1784. 4. — Thougts on Bonds of Resignation. ib. 1783. 8.

Monthly Review April 1784. S. 309.
Reuß a. a. O. 1. Thl. S. 211.

**Icarus, Bokelmann (1. B. S. 229.) s. Sonnemann Joh. Died. Georg.**

**Icken, Arnold s. Iken.**

**Icken, Iustin. Fried. Wilh.**

Schr. D. de augustissimi imperatoris atque imperii R. I. primariis vasallis imperatore atque Augusta. Marb. 1751.

Pütters Lit. 3. B. S. 664.

**v. Ickstadt, Ioh. Adam,** geb. den 6. Jenner 1702. zu Vokenhausen, einem Dorfe bei Epstein im Erzbisthum Mainz. Er entwich seinem Vater, welcher ihn in seinem Geschäfte als Hammer- u. Eisenschmidt unterrichten wollte und machte sich nach Mainz, wo er sich durch sein einschmeichelndes Wesen Gönner erwarb. Von hier begab er sich nach Paris und ward französis. dann kaiserl. Soldat. Der k. General Graf Bonneval, welcher ihn auf dem Posten mit dem Hemerlesen erblickte, nahm ihn mit nach Venedig und wollte ihn nach Constantinopel führen.

Allein ein wohlthätiger Genius in weibl. Gestalt hielt ihn zurück. Ohne alle Unterstützung segelte er nach London, um Newton kennen zu lernen, wie es auch geschah. Durch Unterrichtgeben und Unterrichtnehmen brachte er sich glücklich fort, reißte 1721. durch Schottland und Irland und hörte bei seiner Rückkehr nach London 1725. von dem Rufe des Philosophen Wolfs in Marburg, daher er sich sogleich entschloß, dahin zu gehn und erwarb sich wirkl. die Liebe Wolfs und Ulrichs v Cramer. Wolf ertheilte ihm 1727. die Magisterwürde der Philos. und verschafte ihm die Freiheit über die Philos. und Mathematik öffentlich zu lesen. Im J. 1729. verließ er Marburg und kehrte nach Mainz zurück, wo er 1730. D. d. R. wurde und durch Empfehlung des churmainzis. Großhofmeisters, Grafen v. Stadion 1731. von dem Fürstbischof von Würzburg die ord. Professur d. R. mit dem Titel eines Hofrathes erhielt, welchem Amte er bis 1743. vorstand, wo ihn Kaiser Carl VII. zum Lehrer seines Prinzen Max Joseph und ord. Prof. der Universität Ingolstadt wählte, dann in den Reichsadelstand erhob und zum wirkl. kaiserl. RHR ernannte. Nach dem Ableben Kaisers Carl VII. beförderte ihn sein bisheriger Zögling, nun Churfürst Max. Joseph III. von Baiern und Reichsverweser 1745. zum Beisitzer des Reichsvikariatgerichts und zum Reichsfreiherrn, dann zum GRath und Vicekanzler des Revisions-Collegiums und 1746. zum Verweser des gefreiten und unmittelbaren kaiserl. Landgerichts zu Hirschberg auch Direktor der Universität Ingolstadt. Am 17. August 1776. vollzog er einen churfürstl. Auftrag in Waldsassen wegen einer Gränzberichtigung zwischen Baiern und Böhmen, stand Mittags von der Tafel auf, in der Absicht einen Brief an einen Staatsmann in München zu versiegeln — und schon floß das Siegellack auf den Brief nieder als er plötzlich starb.

Schr. D. inaug. de majestatico dominii eminentis jure. Mogunt. 1730. 4. — Meditationes praeliminares de studio juris ordine atque methodo scientifice instituendo. Wirceb. 1730. 4. — Pr. de necessitate studii juris naturae et gentium. ib. 1732. 4. — D. de unione prolium statutaria episcopatus Wirceburgensis et Ducatus Franconiae. ib. 1734. — Orat. de Eurythmia politica s. pulchritudine aedificii civilis, cui adnexa est quaestio: an sententia judicum inter casus fortuitos referenda sit? ib. 1736 4 — D. de illicitis militum conquisitionibus in alieno territorio eorumque poenis. ib. 1738. 4. — Discussio, qua demonstratur per verba: ehliche männliche Leibeserben in dispositione testamentaria lineam descendentium masculinam intelligi, consequenter eatenus fideicommissum familiae perpetuum introduci. ib. 1738. 4. — Würtembergis. Grundveste. Würzb. 1739. fol. — Pr. de legato-

rum exterorum in civil. imperii immediatis ac liberis residentium privilegiis et juribus. ib. 1740. 4. — Neue Auflage der Würtembergis. Grundveste mit der Widerlegung von Friedrich Heinrich Georgii. Tübingen 1742. fol. — Elementa juris gentium. ib. 1740. — Gründliche Ausführung der dem Churhause Baiern zustehenden Erbfolgs- und sonstigen Ansprüchen auf Ungarn, Böhmen, Oesterreich ꝛc. fol. München 1741. Geschichtmäßige Ausführung, daß von den Zeiten Kaiser Rudolph des I. das Recht der Erstgeburt unter den Erzherzogen v. Oesterreich niemalen beobachtet worden. eb. 1741. fol. Dagegen erschien von österreichischer Seite: Vollständige Beantwortung der gründlichen Ausführung 1. Absatz. Wien 1742. 2. Absatz. eb. 1743. fol. Ickstadt kam darauf mit der Vertheidigung der Rechte und Ansprüche Kaiser Carl VII. auf alle vom Kaiser Carl VI. besessenen Königreiche und Länder. Frankfurt und Leipzig 1743. 4. — Gründliche Abhandlung von den Jagdrechten. Nürnberg 1749. 4. — Opuscula juridica varii argumenti collecta. Ingolst. et Aug. Vindel 1747. T. I. ib. 1749. T. II. 4. — Diss. quaestionis: an princeps catholicus ordines religiosos ab hereditatibus excludere possit? Ingolst. 1750. 4. — Vorläufige Rechtfertigung wegen verschiedener Beschuldigungen in Ansehung der geendigten Gränzstreitigkeiten mit dem Hause Oesterreich. eb. 1765. 4.

Leben des Freih. von Ickstadt von Mag. Schubart. Ulm 1776. 8.
Weidlichs zuverl. Nachr. 3. Thl. S. 35—71.
Pütters Lit. 1. Thl. S. 458. §. 262—265.
Schmidt in sicil. bibl. litt. jurid. Wirceb. de 1795. S. 90. 162—166. n. de 1798. S. 205—214.
Meusels Lex. verst. 6. B. S. 242.
v. Ompteda a. a. O. S. 307. 558.

**v. Ickstadt, Peter Joseph, geb. 1743. zu Bockenhausen, ein Brudersohn des Joh. Adam. Er studierte in Jena und Ingolstadt, nahm 1764. den Grad eines D. d. R. an, wurde 1765. ord. Prof. d. R. zu Ingolstadt, auch churbaieris. Hofrath, starb aber schon am 16. May 1771.**

Schr. D. inaug. de irrationabilitate consuetudinis legum et statutorum, quibus functiones in civitate necessariae levis notae macula asperguntur. Ingolst. 1764. 4. — Pr. quo jus majestaticum imperii imminentis cum suis consectariis methodo scientifica demonstrat. ib. 1765. 4. Dann als Disp. ib 1766. 4. — D. jur. publ. de caesareo primariarum precum jure. ib. eod. anno 4. — D. de jure caesareo, vasallos durante interregno a vicariis imperii investitis de novo investiendi et juramenta fidelitatis ab iis iterato recipiendi contra oppositiones Selchovianas vindicato. ib. 1769. 4. — Grundsätze von dem Majestätsrechte der obersten Herrschaft und dessen Folgen mit Anmerkungen. Stuttg. 1765.

Schotts unp. Critik 30. St. 3. B. S. 947. nur wird er hier als Sohn statt Neffe irrig angegeben.
(v. Holzsch.) DBibl. 4. B. S. 2058.
Mag. Schubarts Leben des v. Ickstadt. S. 65.
Meusels Lex. verst. 6. B. S. 249.

**Ide, Friedr. Aug., D. d. R.**

Schr. D. de usu attestatorum in defensione inquisiti. Erf. 1727. 4.
M. Lipenii bibl. cit. T. I. S. 90.
Idekinge, Scat. Franc., D. d. R.
Schr. D. de testamento rustico ad L. ult. Cod. de testam. Gröningae 1781. 4.
v. Senckenberg in suppl. ad Lipen. S. 392.
Iden, I. C.
Schr. Tract. jurid. de jure silentii. Hannov. 1740. 4.
Palms Versuch einer juristis. Hbibl. S. 294.
v. Idsinga, Sacco Hermann, geb. zu Harlem, widmete sich der Jurisprudenz unter der Leitung des Abrah. Wieling zu Utrecht, docirte das. u. starb 1736.
Schr. D. de mutuo et veteri litterarum obligatione. Franeq. 1736. 4. — Variorum juris civilis liber singularis, quo leges quaedam regiae et decemvirales illustrantur. Hartingae 1738. 8. — Staatsregd der vereenigde Nederlanden. Leuwarden 1758. fol.
Pütters Lit. 2. Thl. §. 678. S. 385.
Haubold's instit. cit. litter. §. 68. S. 205.
Iean d'Ananie od. d'Agnanie, s. Anania, Joh. oben 1. B. S. 51.
Iean François, Dom.
Schr. Vocabulaire Austrasien pour servir à l'intelligence des preuves de l'histoire de Metz, des lois et atours de la ville. à Metz 1773. 8.
Schönemanns Diplom. 1. B. S. 184.
Iean de Paris, ein berühmter Dominikaner, D. u. Prof. d. Theol. zu Paris.
Schr. Tract. de regia et papali potestate etc.
Dict. hist. T. II. S. 517.
Ieannin, Peter, geb. 1540. zu Paris, ward nach vollendeten Studien Parlamentsadv. zu Dijon, k. Rath u. Präsident das. Heinrich IV. ernannte ihn hernach zum 1. Präsid. des Parlaments zu Bourgogne, endlich zum Minister der Finanzen in Paris. — Er starb 1622.
Schr. Negociations du Président Ieannin. à Paris 1651. fol.
Dict. hist. T. II. S. 523.
Seybolds Hist. Handbuch v. J. 1783. S. 267.
Iefferson, Thomas, geb. 1749. in Amerika, und schwang sich zum Präsidenten der vereinigten Nordamerikanischen Staaten empor. Er stiftete zu Charlottevill bei Monticello, seinem Wohnorte eine Universität von 10. Professoren und 208. Wohnungen für Studierende.
Sch. Commentaire sur l'esprit des loix de Montesquieu suivi d'observations inédites de Condorcet sur le 29. livre du meme ouvrage. à Philadelphia 1811. Ed. entierement conforme à celle publiée à Liege en 1817. Paris 1819. 8. — Handbuch des Parlamentarrechts, a. d. Engl. übersetzt v. Leopold v. Henning. Berlin 1819. 8.

Bek a. a. O. 2. B. 5. St. v. 1819. S. 284. 3. B. 5. St. v. 1819. S. 292. 2. B. 3. St. v. 1823. S. 211.

**Iehannin**, Franz Claudius, geb. 1730 zu Dijon, ward Parlamentsadv. zu Bourgogne u. starb d. 22. Nov. 1798.

Schr. Observations sur la coûtume de Bourgogne. Dijon 1756. 4.

Adelung a. a. O. S. 2259.

**Iekel**, Franz Ioseph, D. d. R., k. k. Hofagent und Gerichtsadv. zu Wien.

Schr. Darstellung der Staatsveränderungen Pohlens von der Gründung dieses Staats, bis auf die neuesten Zeiten mit Einfluß der Constitution vom 3. May 1791. Wien 1794. 1. Thl. 8. — Dissertationes juridicae: 1) de successione ab intestato tam secund. praescripta juris polonici, magdeburg et culmici quam secund. normam success. novo ordine civili stabilitam. (2 de usufructu advitalitio conjugi superstiti in bonis a defuncto marito relictis competente c. 35. Figur. ed. I. Viennae 1801. ed. II. ib. 1805. 8.

Meusels GT. 3. B. S. 524. 10. B. S. 21.

v. **Iellenz**, Franz Xaver, geb. d. 26. Nov. 1749. zu Selzach in Oberkrain, bildete sich in Innsbruck. Als Privatdocent und D. d. R. begann er hier seine Laufbahn, bis er als ord. Prof. derselben nach Freiburg im Breisgau kam, wo er auch vorderster AppellationsR. wurde. Im J. 1797 verwechselte er diese Stelle mit einer gleichen zu Innsbruck, ward das. OberAR. und Director der Juristenfacultät. Er starb d. 19. April 1805.

Schr. Eingangsrede zu seinen kanonis. Vorlesungen, gehalten auf der hohen Schule zu Innsbruck 1781. — Zwo Reden über die allgemeinen Grundsätze des Criminalrechts und dessen Literaturgeschichte. Wien 1785.

(Grubers) Versuch S. 59.

Koppe's Lex. von 1793. S. 320.

Glück in praecogn. cit. S. 568.

Meusels GT. 10. B. S. 22. 12. B. S. 344.

v. **Iena**, Friedrich, geb. 1620. zu Zerbst. Er studierte in Jena und beschäftigte sich hernach in seiner Vaterstadt mit practis. Arbeiten. Im J. 1650. graduirte er als Lic. und 1653. als D. d. R., weil er 1652. Prof. derselben zu Frankfurt a. d. Oder geworden war. Der Churfürst Friedrich Wilhelm v. Brandenburg berief ihn 1655. von der Universität nach Berlin als Minister. Bei einer Sendung an den kaiserl. Hof erneuerte Kaiser Leopold I. 1658. seine und seines Bruders adeliche Herkunft. Er starb d. 10 Sept. 1682.

Schr. D. inaug. de donationibus. Ffurti 1652. 4. — D. de actionum in heredes transitione. ib. 1654. 4. — D. de probationibus. ib. 1655. 4. — D. de legibus. ib. 1755. — D. de causa conventionum et casu pro amico. ib. eod. 4. —

D. de judiciis eorumq. partibus et foro competente. ib. eod. anno. 4.

Die übrigen in Juglers Beitr. 3. B. 1. St. n. 1. S. 1—4.

v. Jena, Gottfried, geb. den 20. Decemb. 1624. zu Zerbst, ein Bruder des Friedrich. Seine Kenntnisse sammelte er in Wittenberg, Gießen und Marburg, sah dann die Niederlande, Frankreich, England, einen Theil von Spanien und Italien und ließ sich darauf zu Heidelberg 1655. zum D. d. R. creiren. Der Churfürst Carl Ludwig von der Pfalz ernannte ihn zum Rath und Prof. d. R. daselbst. Als nun sein Bruder v. Frankfurt a. d. Oder nach Berlin befördert wurde, so bewürkte er es, daß sein Bruder seine Stelle bekam. Allein das Ausschreiben eines Reichstages zu Regensburg verursachte, daß ihn der Churfürst v. Brandenburg zum GRath und Comitialgesandten erhob. Diesen Posten bekleidete er bis 1687., wo er beschuldiget wurde, daß er ohne Genehmigung oder Instruction seines Hofes dem churfürstl. Collegium den Vorschlag gethan oder doch wenigstens denselben gebilliget habe, der Krone Frankreich zur Sicherheit des 1684. errichteten 20jährigen Waffenstillstandes einige Städte des deutschen Reichs einzuräumen. Er suchte sich dagegen zu rechtfertigen. Inzwischen man ordnete einen andern Gesandten nach Regensburg ab und übertrug ihm die Kanzler-Stelle v. Magdeburg zu Halle, welcher er bis zu seinem Ableben den 1. Jenner 1703. vorstand. Er übertraf seinen Bruder in der Vielseitigkeit der Kenntnisse und bekam den Ehrentitel: Polyglottus. Von seinem Vermögen machte er eine weltliche Versorgungs-Anstalt für 10. adeliche Fräulein reformirter Religion und ein Familienfideikommiß, davon nur einer seiner Verwandschaft den Genuß haben und den Nahmen: v. Jena fortführen sollte.

Schr. D. de regimine ecclesiastico. Giessae 1651. 4. — D. de alendis liberis. Heidelb 16 5 4. — D. de lege commissoria. Francof. ad Viadr. 1656. 4. — D. de foederibus. ib. 1656. — D. de pignoribus et hypothecis. Heid. 1654. 4. — D. de mora. ib eod. anno 4. — D. de jure patronatus ecclesiastici, ib. eod. anno 4. — D. de regalibus. ib. 1655. 4. — D de contractu quem commodatum vocant. ib. 1655. 4. — D. de beneficio competentiae. Francof. 1661. 4. — D. de ebrietate. ib. 1659. — In Caes. Fürstenerii tract. de jure suprematus ac legationis principum Germaniae notae et animadversiones inter legendum jam anno 1677. ex tempore conscriptae, nunc vero in lucem editae. Germanopoli (Coloniae) 1682. 8.

Juglers Beiträge 3. B. 1. St. n. 2. S. 5—13.

v. Ompteda a. a. O. S. 588.

Jenichen, Gottlob August, geb. d. 9. Jul. 1709. zu

Leipzig. Als Vater= und Mutterloser Waise ergriff er das. die Jurisprudenz, ward 1729. kaiserl. Notar, 1730. Mag. d. W.W. und D. d R. in Leipzig, practicirte und las Collegien, bis ihn 1735. eine Vocation als ord. Prof. d. R. nach Wittenberg führte, welches Lehramt er, da er wegen körperl. Schwäche 1735. eine Prof. nach Greifswalde u. eine 1736. nach Upsala ablehnen mußte, 1747. mit einem gleichen in Gießen vertauschte, wo er 1755. noch den Lehrstuhl des canon. Rechts und den Character eines hessendarmstädtis. Hofraths erhielt. Er starb das. d. 1. April 1759.

Schr. D inaug. de clerico nepote exule successionis in Geradam aviae maternae. Lips. 1730. 4. — D. de spuriis advocatorum privilegiis. ib. 1733. 4. — D. de C Afrania. ib. 1734. 4. — D. de Prisco Javoleno ICto incomparabili. ib. 1734. 4. — Conjecturae de testandi ad pias causas origine. ib. 1734. 4. — Juristis. Büchersaal oder gründliche Nachricht von den besten juristis. Büchern, der berühmtesten Rechtslehrer Leben rc. 16. St. in 2. Bänden. eb. 1737—1739. 8. Fortsetzung uner dem Titel: Allerneueste Nachrichten von juristis. Büchern und Abh. 80. St. (Jena) Frankfurt u. Leipz. 1739—1755. Davon 46. St. v. Jenichen, die übrigen von Joh. Andr. Hoffmann und C. Fr. Walch sind. — Continuatio notitiae auctorum juridicorum et juris arti inservientium, quam olim evulgavit Georg Beyer. ib 1738. 8. — Martini Lipenii bibliotheca realis juridica post Friedr. Gottlieb Struvii curas recensuit. ib. 1738. fol. Supplementa emendationes et illustrationes ad bibliothecam Lipenio-Jenichianam juridicam. ib. 1743. fol. — Unpartheiische Nachrichten von dem Leben und den Schriften der jeztlebenden Rechtsgelehrten in Deutschland. eb. 1739. 8. — Joh. Christ. Lünigs Bibliotheca deductionum S. R. I. vermehrt. eb. 1745. 2. B. 8. — Abh. von dem Werth, Ansehen u. Nutzen des Lünigis. Corp. jur. feudal. german. eb. 1749. 4. — Thesaurus juris feudalis. Ffurti 175 . 4. T. I. ib. 1751. T. II. ib. 1754. T. III. et ult. 4. — Gedanken vom Samenlehn. Gießen 1749.

Die übrigen in Weidlichs zuverl. Nachr. 2. Thl. S. 306—345. 4. Thl. S. 375—382. Jenichen selbst in den unparth. Nachr. S. 103. Strieder a. a. O. 6. B. S. 323—340. Stolle's Anmerkung S. 1065. Nova Acta ICtorum. Wittebergens. P. IV. S. 416—425.

**Ienkins**, David, geb. 1582. in England. Nach vollbrachten Studien ward er Richter in London. Die Anhänglichkeit an den König Carl I. v. England verursachte, daß er ins Gefängniß gesetzt wurde. Inzwischen erlangte er doch bald seine Freiheit wieder und starb zu London 1663. den 6. Dec.

Schr. Lex terrae, de regimine Angliae et iniqua Parlamenti actione cum Rege. Londini 1648. 4. Amstelod. 1653. 12.

Jöcher a. a. O. S. 1863.

Wittenii Diar. biograph.

Jenkinson, Charles, geb. den 10. May 1727. in England, studierte in Oxford, ward 1761. geh. Sekretär des engl. Ministers, Grafen Bute, 1763. Unter-Staats-Sekretär der Schatzkammer, 1767. Lord von der Admiralität, 1786. Lord von der Schatzkammer und Baron v. Hawkesbury, 1796. Graf v. Liverpool und starb den 17. Decemb. 1808.

Schr. Collection of all the Treatis of peace, alliance and commerce between Great-Britain and other Powres from the treaty signed at Münster on 1648. to the Treaties signed at Paris in 1783. London 1772. T. I. II. and suppl. ed. II. T. I. II. et III. ib. 1776. 8. ed. III. ib. 1785. 8.

Schönemanns Diplom. 1. B. S. 235.

v. Ompteda a. a. O. S. 459.

v. Kamptz neue Lit. S. 18. 72.

Ienner, Gottlieb, D. d. R. und Prof. derselben, auch Ducentumvir oder Mitglied des kleinen Raths zu Bern, wo er auch 1696. gebohren wurde.

Schr. D. de acquisitione bellica. Lugd. 1725. 4. — D. de vi privata licita et prohibita. Bernae 1732. 4. — D. de advocatis et procuratoribus. ib. 1735. 4. — D. de legibus civil. in genere. ib. 1740. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 642.

Götte's jetztl. gel. Europa P. 3. S. 731.

Iensen, Friedrich Christoph, geb. d. 17. Jul. 1754. zu Kiel, bildete sich das., nahm den Grad eines D. d. R. und 1785. ein ord. Lehramt derselben mit dem Beisitze in der Juristenfac. an. Die Schleßwig-Hollsteinis. Ritterschaft übertrug ihm auch die Sekretär-Stelle, 1802. aber wurde er nach Koppenhagen als Etats-Rath und 5ter Deputirter in die deutsche Kanzley berufen.

Schr. D. observationes ex sententiis facultatis juridicae Kiloniensis. Kilae 1773. 4. — D. inaug. de libera bona avita alienandi facultate in Holsatia per speculum saxonicum non restricta. ib. 1778 4 — D. de patria rom. potestate pro D. Gebauero advers. Robertum. Suerini, Bützow. et Wismar. 1784. 8. — Privilegien der Schleßwig-Hollsteinis. Ritterschaft. Kiel 1797. 8.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 321.

Meusels GT. 10. B. S. 23.

Iensius, Iohannes, geb. 1671. zu Leiden. — Hier bildete er sich unter Gronov, übernahm das Rectorat zu Dordrecht u. dann ein gleiches zu Haag, endlich das Rectorat in Rotterdam, wo er 1755. starb.

Schr. De fecialibus populi romani in ejusd. Ferculo litterario Lugd. 1717. 8. — Stricturae jur. rom. redintegratae. Rotterod. 1737. 1741. 4. — Epistola ad observat jur. civil. rom. editarum Hagae Comit per auct. anonymum. ib. 1743. 4. — Ad Justiniani Caesaris Codicem ad Pandectas Stricturae. ib. 1749. 8.

Bachs unp. Crit. 1. B. S. 163.

v. Ompteda a. a. O. S. 378.
Haubolds instit. cit. litt. §. 67. S. 198.

**Ientzsch**, Heinrich, Mag. d. WW. zu Leipzig.
Schr. Jus naturae brutis denegatum. Lips. 1684. 4.
Adelung a. a. O. S. 2264.
Klevesahl a. a. O. S. 85.

**Ienull**, Sebastian, D. d. R. u. Prof. des Criminal- und Privatrechts an dem Lyceum zu Grätz.
Schr. Das Oesterreichis. Criminalrecht. Grätz 1808. 1. B. eb. 1809. 2. B. eb. 1812. 3. B. eb. 1815. 4. B. 8. 2te Aufl. eb. 1820.
Meusels GT. 14. B. S. 232. 18. B. S. 262.
Erneuerte vaterl. Blätter f. d. österr. Kaiserstaat v. May 1820. Nr. 41. S. 162.

**Ieromin**, Andreas, geb. d. 2. März 1769. zu Lötzen in Ostpreußen, ward Sekretär des pohlnischen Generals Rosciusko, in welcher Eigenschaft er dessen Manifeste entwarf. Im J. 1804. lebte er als Candidat der Medicin u. Hauslehrer in Würzburg, gieng aber 1806. wieder in sein Vaterland zurück.
Schr. Characteristik. Schilderung eines Frankfurter Advokaten. Mainz 1801. 8.
Meusels GT. 14. B. S. 232.

**Ierusalem**, Ioh. Friedr. Wilhelm, geb. den 22. Novemb. 1709. zu Osnabrück, widmete sich seit 1724. zu Leipzig der Theologie, graduirte als Mag. d. Philos. zu Wittenberg, besuchte darauf seine Aeltern u. machte hernach eine Reise nach Holland u. England. Als er zurückgekehrt war, so führte er 2. junge Studierende nach Göttingen u. folgte 1740. dem Rufe nach Braunschweig als Hof- u. Reiseprediger und Erzieher des Erbprinzen Carl Wilh. Ferdinand. Auf seine Veranlassung entstand das Carolinum zu Braunschweig u. der Herzog ernannte ihn zum Probst der Klöster St. Crucis und Aegydii, 1749. zum Abt v. Marienthal, 1752. zum Abt des Klosters Riddagshausen und 1771. zum Vicepräsidenten des Consistoriums zu Wolfenbüttel. Er hatte das traurige Schicksal, daß sein einziger Sohn als Legations-Sekretär sich 1775. des Lebens durch einen Pistolenschuß beraubte, welches Ereigniß Göthe den Grundstoff zu seinen Leiden des jungen Werthers gab. Er starb den 2. Sept. 1789.
Schr. Beantwortung der Frage: ob die Ehe mit der Schwestertochter zulässig sey? Braunschweig 1755. 8.
Meusels Lex. verst. 6. B. S. 253.
Convers. Lex. 5. B. 2te Ausg. S. 211.

**Ieschke**, Martin, geb. 1633. zu Königsberg in Preußen, widmete sich seit 1674. der Theol., nachher aber der Jurisprudenz in Leiden. Im J. 1677. ließ er sich den Grad eines D. d. R. ertheilen und erhielt 1679. in

seiner Vaterstadt eine außerord. Professur d. R. und eine HGAdvocatur. Am Ende seines Lebens ward er mit 100. Rthlr. in die Ruhe versetzt und starb am 4. May 1704.

Schr. D. de dissensu parium numero judicum etc. — D. de ostracismo etc. — D. de desideratis juris etc.

Jöcher a. a. O. S. 1869.

Iesnizer, I. C., geb. zu Zwikau, bildete sich in Leipzig, ward 1777. D. d. R. und Privatdocent, starb aber schon 1778. das.

Schr. D. inaug. utrum emphyteuta ante motam actionem privatoriam offerendo canonem moram purgare possit? Lips. 1777. 4.

Ekkards lit. Hbuch 2. Thl. S. 130. u. 264.

Iessen, Iessenius, Matthias, geb. 1642. zu Wiha bei Flensburg, studierte in Rostok seit 1661. die Theologie, verließ aber als Hofmeister dieselbe und ergab sich in Jena der Jurisprudenz, wo er 1673. den Grad eines D. d. R. annahm. Nun kehrte er in sein Vaterland zurück, ward Stadtrichter in Altona, später k. dänis. Kanzlei- und Justizrath das. und am Ende Hofrath, wo er im Febr. 1712. starb.

Schr. D. inaug. de re integra. Jenae 1673. 4. — D. de philalellia connubiali von ehelicher Gegenliebe. ib. 1679. 4. — D. de praerogativa creditorum in pignore. ib. 1680. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 276.

Iessen, Thomas Balthasar, D. d. R.

Schr. D. inaug. de jure praecedentiae in genere. [Argent. 1671. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 492. u. 508.

Iester, Sigmund Christoph, geb. den 9. Jenner 1715. zu Königsberg in Preußen, studierte daselbst ward 1734. HGAdvocat, 1736. D. d. d. R. 1739. auß. Professor und Beisitzer des Hofhalsgerichts. Im J. 1745. beförderte ihn der König von Preußen zu einer Hofraths-Stelle und 1752. zum ordentl. Professor d. R. und Criminalrath. Er starb 1767. daselbst.

Schr. D. I et II. de tutelis naturalibus. Regiom. 1734. 4. — D. de exiguo usu querelae inofficiosi testamenti in foro Prutenico. ib. 1736. 4. — D. de poena bigamia a conjuge matiose deserto commissae. ib. 1739. und 1752. 4. — D. de compensatione circa rem commodatam instituenda. ib. 1752. 4. — D. de quaestione utrum ex testamento rupto debeantur legata. ib. 1754. 4.

Hallis. Beiträge 3. B. S. 286.

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 264.

Iester, Wilhelm Bernhard, geb. den 14. Jenner 1736. zu Königsberg, Sohn des Sigmund Christoph. Nach vollbrachten Studien daselbst promovirte er als D.

d. R. und docirte daselbst als Professor, bis er 1764. Criminalrath und 1779. Kanzler der Universität wurde. Sein Tod erfolgte den 9. Febr. 1785.

Schr. D. inaug. de transactionis validae consectariis. Regiom. 1764. 4. — D. de deposito pecuniae numeratae, qua talis. ib. 1771. 4. — D. de eo, quod per magistratus fieri debet et in specie de duellis. ib. 1773. 4. — D. de origine legis falcidiae et computatione quartae legatis annius detrahenda. ib. 1773. 4. — D. de acquirendo thesauri dominio. ib. 1774. 4.

Schotts jur. Bibl. von 1785. 1. Thl. S. 128.
Adelung a. a. O. S. 2267.
Leipz. Magazin v. Otto und Günther 6. St. S. 570.
Meusels Lex. verst. 6. B. S. 264.

a Jesu Christo, Benedict, ein Rechtsgel. in der 2. Hälfte des 17. Jahrh.

Schr. Novae veteres vindiciae dignitatis et auctoritatis jur. civil. in Everh. Ottonis thes. jur. rom. T. V. n. 18. S. 1309. Traj. ad Rh. 1735. fol. besonders aber herausgegeben Lyon 1664.

Adelung a. a. O. S. 2268.

Ietze, Franz Christoph, geb. den 6. April 1727. zu Ziegenhagen in Hinterpommern, ward Rector und Bibliothekar beim Gymnasium zu Thorn, dann Prof. der eleg. Lit. zu Stargard, später aber Mag. der WW. und Prof. der Mathematik zu Liegnitz.

Schr. D. de Icto philosopho. Gedani 1758. fol.

Meusels GT. 3. B. S. 531.

de la Iglesia y Darrac, D. F.

Schr. La constitucion espannola o romances de Andaluz en la corte. 1821.

Litb. bei dem Morgenbl. Nr. 62. v. 3. Aug 1821. S. 247.

Igneus, Feu Ioh., Prof. und D. d. R. zu Orleans, dann 2ter Präsident des Parlaments zu Rouen.

Schr. Tract. de SCto Sylviano et SCto Claudiano etc. — Repetitio ex causs L. d liber. una cum pluribus conclusionibus Petri della Perrica ex variis jur. civ. Papie 1510. — Commentarii in aliquot constitutiones principum itemque in aliquot responsa (Ctorum. Lyon 1541. 2. Vol. fol.

Adelung a. a. O. S. 2269.

Ihernig, Caspar Rudolph, Advocatus Fisci zu Aurich und Stifter der Mühlen-Assekuranz-Societät in Ostfriesland.

Schr. Beantwortung der Fragen: Ist die Anlahr eines Rehns der Treckfahrtgesellschaft zuträglich, welche Hindernisse liegen diesem Unternehmen im Wege und wie können sie gehoben werden? Aurich 1800. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 234.

Ihering, Georg Albrecht, ein Rechtsgel. zu Aurich

ward Direktor der Abgaben von Nachlassenschaften zu Aurich.

Schr. Kurze Uebersicht der sämmtlichen bestehenden Abgaben im Königreiche Holland. Bremen 1808. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 234. 18. B. S. 265.

Ihering, Sebastian Eberhard, geb. 1700. zu Fedesburg in Ostfriesland. Nach vollendeten Studien arbeitete er seit 1726. bei seinem Vater, ward 1730. Ostfriesländis. RR. 1735. Kammerrath, 1744. k. preußis. Kriegsrath, wozu ihm 1746. der König v. Preußen nach den Character eines Directors ertheilte. Er starb im Jenner 1759.

Schr. Processus civilis et criminalis. Bremae 1731. 8. — Grundlehren der bürgerl. Rechtsgelahrtheit der Reichsstände in Deutschland. Aurich 1731.

Adelung a. a. O. S. 2270.

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 266.

Ihtstroem, Ioh., D. und Prof. d. R. zu Upsala.

Schr. De fecialibus romanorum. Upsal. 1728. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 378.

Ihre, Ioh., D. und Prof. d. R. zu Upsala.

Schr. D. de obligatione rei ad confitendum factum suum. Ups. 1743. 4. D. de comitiibus palatinis imp. rom. germ. Ups. 1741. 4. D. de pacis guarandia Upsal. 1646 4 — Glossarium suio-gothicum, in quo tam hodierno usu frequentata vocabula quam in legum patriarum tabulis aliisque medii aevi scriptis obvia explicantur. Upsal. 1769. T. I et II. fol.

Pütters Lit. 2. Thl. S. 368. §. 658.

v. Ompteda a. a. O. S. 594.

Schönemanns Diplom. 1. B. S. 185.

Ihringk, Diet. Christoph, geb. d. 29. März 1727. zu Spangenberg in Hessen. Er studierte zu Marburg und Göttingen. Promovirte 1746. zum Lic. d. R. in Marburg, 1748. folgte er der Vocation nach Herborn als auß. Prof. d. R. wo er auch 1749 Doctor wurde. Im J. 1752. beförderte ihn sein Landesherr als Kanzleirath nach Rinteln und später nach Cassel als OARath und Direktor der franz. Kanzley, wo er den 22. May 1781. starb.

Schr. D. modus computandi fructus in separatione feudi ab allodio. Marb. 1746. 4. — D. de indole restit. i. i. ad artic. XV. §. 13. Pac. Osnabr. ib. 1748. — D. Num expectativa in feuda imperii jus titulorum et insignium tribuat? Herbornae 1750. 4.

v. Holzsch DBibl. 1. B. S. 350.

Adelung a. a. O. S. 2271.

Strieder a. a. O. 6. B. S. 345.

Ihringk, F. H. W.

Schr. Das Wechselgeschäft oder Etwas Ausführliches über Wechsel. Cüstrin 1802. Halle 1806. 8.

Madihn a. a. O. S. 178.

**Iken**, Icken, Arnold, D. d. R. und Practiker in Bremen.

Schr. Animadversiones juris civil. Marb. 1778. 8 D. de pupillorum ac minorum in bonis tutorum curatorumque pignora atque privilegia. ib. 1779. 4. — D. de relegato debito. ib. 1779. 4.

Koppe's III. jur. Alm. S. 246.

Eb. Lex. von 1793. S. 314.

**Iken**, C. I. C., D. d. R und Prof. zu Bremen.

Schr. Provisorische Staatsverfassung von Griechenland. Nach dem zweiten Originalabdruck, aus dem Griechischen übersetzt. Bremen 1822. 4.

Hallis. ALZ. Nr. 145. v. Jun. 1823. S. 294.

**v. Ilgen**, H. R., königl. preußischer Justizminister in Berlin.

Schr. Lettres de son Excellence Mr. le Baron de Müllern ministre d'état du Roi de Suede au Sr. Sternhoeck Secretaire de sa Majesté au sujet de differents présents entre le Roi de Prusse et la Suede avec des remarques. 1716. 4. — Selecta feudalia Thomasiana. Halae 1728. 4.

v. Holzsch. DBibl. 3. B. S. 1569.

**Illing**, Carl Christian, oder C. R., fürstl. Anhaltis. Amtmann zu Dessau, starb den 8. März 1814.

Schr. Lehre vom Wechselgeschäfte. Dresden 1792. 8. — Erneuertes Wechselgeschäft, enthaltend die Entstehung und Beschreibung der Wechselbriefe, des Wechselnegoces und der Bank. Leipz. 1803. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 10. 18. B. S. 267.

**Illsung**, Iacob, D. d. R.

Schr. D. de justitia et jure. Ingolst. 1672. 12.

Schott ad Lipen. in suppl. S. 292.

**Imander**, Ioh. Caspar s. Iungmichel.

**Imbert**, Carl, geb. zu Brügge, ward D. d. R. zu Löwen.

Schr. D. de crimine infanticidii sistens interpretationem et censuram eorum quae jus hodiernum de hoc crimine statuit. Lovanii 1822. 8.

Themis Vol. IV. livrais. 20. S. 473.

**Imbert**, Ioh., geb. zu Rochelle. Nach vollendeten Studien ward er Adv. zu Fontenay le Conte in Poitu, dann in seiner Vaterstadt, später 1538. Lieut. criminel bei dem dasigen Gerichte zu Rochelle endlich zu Fontenay le Conte.

Schr. Institutiones forenses juris totius Galliae. etc — Enchiridion s. Manuale juris gallici scripti, moribus et consuetudine frequentiore Galliae usitati vel abrogati. Lugd. 1556. Paris 1606. Ultras. 1647. 1654. 8. — La pratique judiciaire tant civile tant criminelle recue et observée par tout le royaume de France. Geneve 1641.

Jöcher a. a. O. S. 1879

Hallis. ALZ. Nr. 171. v. Jul. 1821. S. 497—500.

**Imbrianus**, Iul. Caesar, geb. zu Capua, bildete sich

in Neapel und lebte als Practiker daselbst zu Ende des 16. und im Beginnen des 17. Jahrh.

Schr. De judice regni et ejus ordinatione etc. — Enarrationes in tit. et leg. 1. Cod. de edendo etc.

Jöcher a. a. O. S. 1879.

v. Imhof-Spielberg, Alexander, geb. den 18. April 1766. zu Beelmerzhofen in der Herrschaft Tischingen, studierte zu Dillingen und Ingolstadt, practicirte 1789. zu Carlsruhe, ward darauf marggräfl. badis. KR. dann OHGRath, 1792. Mitglied der fürstl. Thurn- und Taxischen Generalpostdirection zu Regensburg, 1800. Postdirektor zu Duderstadt, 1802. pensionirt und 1808. k. Würtembergis. Oberpostrath zu Stuttgardt. Im J. 1810. legte er wegen Kränklichkeit seine Stelle nieder, privatisirte seit 1812. in Regensburg, seit 1813. bis 1816. theils in Halle und seit 1819. wieder in Regensburg mit dem Character eines k. preuß. geh. Hofrathes.

Schr. Vorläufige Darstellung der Begründung einer allgemeinen deutschen Postanstalt. Göttingen 1801. 8. Ueber Postnotizen. Einleitung einer schriftstelleris. Bearbeitung des Postwesens, mit einer tabellarischer Uebersicht dieser Bearbeitung. Bayreuth 1808. Ueber die Grundlagen der Postkunst. eb. 1808. 8. — Die Recension des Posthandbuchs für Baiern, im Cameral-Corresp. v. 1810. Nr. 52. — Die Recension der Schrift: das Postwesen in Teutschland, wie es war, wie es ist und seyn könnte von Staats- und Cabinetsrath Klüber, eb. v. J. 1811. Nr. 105. — Ueber Post-Anstalten nach ihrem Finanzprincip und über die Herrsch-Maximen der Postregim. Halle 1817. 8.

Meusels GT. 18. B. S. 268.

v. Imhof, Christoph Andreas III., geb. den 19. Jan. 1704. ward 1726. D. d. R. in Altdorf.

Schr. D. de eo, quod justum est circa galeam. Altd. 1726. 4.

Wills Nürnb. GL. 2. B. S. 239.

v. Imhof, Christoph Andreas II., geb. den 20. Jan. 1639. zu Lichtenau, studierte in Altdorf, reißte hernach bis 1661. ward Assessor am Stadt und Ehegerichte zu Nürnberg und starb den 9. April 1686.

Schr. D. de jure forestali. Altd. 1661. 4.

Will a. a. O.

v. Imhof, Georg, geb. den 15. Jul. 1638. zu Nürnberg. Nach vollbrachten Studien in Altdorf kam er als Schöff zum Stadt- und Ehegericht und starb den 19. März 1691.

Schr. D. de infulis et lipsanis imperii. Altd. 1659. 4.

Will a. a. O. 4. B. S. 430.

v. Imhof, Georg Andreas II., geb. den 6. May 1640. zu Nürnberg, ein Sohn des Georg. Gebildet seit 1658. in Helmstädt und seit 1661. in Gießen, machte eine Reise nach Frankreich und England, ward dann 1682.



Pfleger in Altdorf, 1694. Senator in Nürnberg und vorderster Landpfleger. Er starb den 27. Jun. 1713.

Schr. D. de militia. Gissae 1661. 4.

Will a. a. O. 2. B. S. 240.

v. Imhof, Hieronymus, geb. den 12. April 1606. zu Nürnberg, studierte in Altdorf und Genf, machte dann Reisen in alle europäis. Länder, ward Hofjunker bei dem schwedis. Kanzler Axel Orenstierna, 1648. Prinzenhofmstr. zu Wolfenbüttel, 1656. Hofrath und starb den 19. Jenner 1668. zu Wolfenbüttel.

Schr. D. de testamentis ordinandis. Genevae 1625. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 508.

Will a. a. O. 2. B. S. 233.

v. Imhof, Iacob Wilhelm, geb. den 8. März 1651. zu Nürnberg. In Altdorf begann er seit 1667. seine akademische Laufbahn und setzte seine Studien in Strasburg, Frankfurt a. d. Oder, Utrecht und Leiden fort, sah dann Frankreich und Italien. Im J. 1673. kam er nach Nürnberg zurück, ward Senator und Losungsrath und starb d. 20. December 1728.

Schr. Spicilegium Rittershusianum s. prodromus continuatarum tabul. Rittershusianarum. Tub. 1683. fol. pars posterior. ib. 1685. fol. Notitia S. R. I. G. Procerum tam ecclesiasticorum quam secularium, historico-heraldico-genealogica. Tub. 1684 8. 2. B. ib. 1687. 4 ib. 1693. 1699. fol. cura Ioh Dav. Koeleri. ib. 1732—1734. fol.

Will a. a. O. 2. B. S. 240.

v. Imhof, Ioh. Hieronymus, geb. den 20. Jun. 1727. zu Nürnberg, studierte in Jena, sah Länder und ward 1654. zum Schöff bei dem Stadt und Ehegerichte seiner Vaterstadt gewählt. Er resignirte aber 1675. gieng zur römis. katholischen Religion über und erhielt 1676. die fürstbischöfl. Bambergis Pflege zu Vilsek, bis er 1698. nach Neuburg als RR. berufen wurde. Hier ließ er sich bei dem Ritterorte Gebürg als Mitglied aufnehmen und starb den 5. Okt. 1705. zu Nürnberg.

Schr. Speculum boni legati. Jenae 1647. 4. Drei Sendschreiben von 1692. an einen Beamten im fränk. Kreis de materia jurisdictionali, de jure tabernarum it. de jure pascendi. in Joh. Steph. Burgemeisteri biblioth. equestri T. II. nachgedruckt 1741.

Will a. a. O. 2. B. S. 237.

Jäk a. a. O. S. 519—522.

Imhove, Ioh. Hermann, geb. 1724. zu Westerholb, ward D. d. R. zu Cöln und Beisitzer des erzbischöfl. HGerichts daselbst.

Schr. D. practicarum I. de advocatis et assessoribus curiae archiepisop. Coloniensis. Col. 1773. II. de jurisdictione vicarii generalis. ib. 1774. III. de notariis curiae archiepiscop. ib. 1774. IV. de praeventione jurisdictionis. ib. 1774. V. de

arresto, pignore praet. et sequestro. ib. 1774. VI. de sponsalibus. ib. 1774. VII. de mutuo. ib. 1775. 4.
Koppe's I jur. Alm. S. 110. Eb. Lex. S. 314.

Imlin, Daniel, D. d. R.
Schr. De de reservatis summi nostri principis. Jenae 1627. 4.
Pütters Lit. 3. Thl. S. 221.

Immelius s. Nebelkra Heinrich.

Immig, Christoph, geb. 1649. in Leipzig, wo er studierte, als D. d. R. promovirte und advocirte. Später begab er sich nach Dresden, bis ihn 1726. der Graf von Zinzendorf nach Herrnhut berief und daselbst den 3. Febr. 1727. starb.
Schr. Jus cambiale harmonicum Lipsiaco-Magdeburgicum. Lips. 1693. 1707. 4. — Real- und Verbalregister zu der sächsis. Gerichtsordnung. eb. 1724. 4.
Adelung a. a. O. S. 2280.

d'Imola, Johannes, geb. zu Imola, bildete sich in Bologna, ward D. d. R. und dann ord. Lehrer derselben in Padua, darauf zu Ferrara und endlich in Bologna, weil man das Vertrauen in ihn setzte, er würde als der damals berühmteste Rechtslehrer in Italien dieser Universität den alten Glanz wieder verschaffen, welcher durch die Verordnung, daß nur Einheimische auf derselben Lehrstellen erhalten könnten, ganz verschwunden war. Er las wirklich dem Kaiser Sigismund Collegien und seine Person zog alles nach Bologna, wodurch die Erwartungen in Erfüllung giengen. Nur traf ihn das Mißgeschick, seine Wohnung mit seinen Büchern und seinen Manuskripten durch Brand in Rauch aufgehen zu sehen. Er starb den 18. Febr. 1436.
Schr. Liber Clementin. editus et compositus per Jo. de Imola Romae 1474. fol. — Lectura super Imam partem infortiati. Venet. 1475. — Repetit. cap. cum contingat etc. de jurejurando. Bonon 1476. fol. — Lectura in IIdam partem digesti novi de verbor. obligat. Mediol. 1477. fol. Commentaria in libr. IIItium Decretalium ex proprio autoris exemplari. Venet. 1489. Tract. de injusto, rupto et irrito testamento. Lugd. 1553. 4. — Comment. in 5. libros Decretalium. Venet. 1575. fol.
de Bry Iconum P. I. S. 116. Val. Forsteri hist. jur. S. 518. Seybolds ephem. Alm. v. 1783. S. 59. Ebert a. a. O. 5. Heft S. 857. Leipz. Litz. Nr. 81. S. 647.

Imolensis s. Tartagnus, Alexander.

Imperaliis, Franc., D. d. R. zu Neapel im 17. Jahrhundert.
Schr. Privilegii capitali et gratia concesse al popolo Neapolitano etc.
Jöcher a. a. O. S. 1381.

Impey, W. I. Esq.
Schr. Gilbert on the Law of Distress and Replevin 4th

Edition revised. with the Moderne statutes and Dicisions, with a Practical appendix etc. By W. I. Impey. Esq. London 1823. 8.

Inama, Peter Anton, geb. 1715. auf dem Monsberg in Tyrol, graduirte zu Insbruck und ward seit 1739. ord. Prof. d. R daselbst. Im J. 1768. resignirte er auf seine Lehrstelle, privatisirte und starb den 16. Jenner 1783.

Schr. Synopsis historise juris Justinianei. Oenip. 1749. 4. — D. de sententia et re judicata ib. 1755. 4. — D. de sufficiente legis cognitione. Campid. 1758. 4.

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 274.

ab Indagine, Ioh. s. v. Falkenstein, Ioh. Heinrich 2. B. S. 17. oben.

Indenius, Matthias, geb. zu Düren im Jülichis. kam 1585. als D. d. R., nach Altdorf, wurde Prof. und Rector der Universität, gieng aber 1590. als Rath an Herzogs Wilhelm Hof nach Jülich zurück.

Schr. Commentar. de devisionibus juris novis interpretum quorundam maxime glossographorum Praes. Hub. Giphanio. Altd. 1586. 4. Theses de statu et jure personarum. ib. 1586. 4. — D. de actione hypothecaria. ib. 1590. 4 — D. de mutuo. ib. eod anno. 4. — D. de servitutibus praediorum. ib. eod. anno. fol. — D. de usufructu. ib. eod. anno. 4.

Will a. a. O. 2. B. S. 249.

Kopitschens Fortsetzung 6. B. S. 176.

Zeidleri vitae Prof. Altd. T. I. n. 5. S. 103—106.

Indobler, Erdmann, geb. 1724. zu Sulzbach in der Oberpfalz. Er widmete sich der Theol. und der Jurisprudenz in Ingolstadt, Heidelberg und Salzburg. Im J. 1753. übertrug ihm der Erzbischof v. Salzburg die Instruction der Edelknaben und der Bischof v. Freisingen 1755. die Sekretär-Stelle der geistl. Regierung zu Freisingen. Später ward er frequentirender geistl. Rath und Canonic. zu St. Andreä 1772. Kapitular bei dem Domstifte und Director des geistl. Rathes, darauf 1787. wirkl. GRath, Vicepräsident der geistl. Regierung und Probst zu Mariren Er starb den 9. März 1792.

Schr. Antwort auf Degens bischöfl Recht, die Coadjutoren bei geistl Officien anzustellen und zu bestätigen. Nürnberg 1786. 8. Nachtrag dazu. eb. 1786. 8. (s. 2. B. S. 181.)

Baader a. a. O. S. 562.

Koppe's I. jur. Alm. S. 110. II. S. 272.

Eb. Lex. von 1793. S. 315.

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 274.

Infante, Iohannes, ein berühmter practis. Rechtsgel. in Spanien in der Mitte des 16. Jahrhunderts.

Schr. De forma libellandi o practica etc.

Jöcher a. a. O. S. 1885.

Ingenheim-Wening s. Wening Ing.

de Ingenuis, Franz s. Sarpi Paul.
Iugermundus, Ragualdus s. Ragualdus.
Inglefield, Ann. ein Rechtsgel. in London.
Schr. Justification containing the procedings in the ecclesiasticato court before the right Worshipful Peter Calvert. LL. D. 1788. 8.
Reuß a. a. O. 1. Thl. S. 214.
Ingmarus, Ingumarus s. Hincmarus oben.
Ingolus, Franz, D. d. R. und Practiker in Rom.
Schr. Ceremoniale continens ritus electionis romani pontificis. Romae 1621. fol.
Jöcher a. a. O. S. 1886.
Initnetov, D. d. R.
Schr. Abh. in Gesprächen und Briefen über die Ehre und das Duell. Berlin 1822. 8.
ABB. MM. 1822. S. 440.
Innocentius, Rechtsgelehrter des 4. Jahrhunderts.
Schr. Singularia variorum JCtorum. Venet. 1557. 8.
Lipenii bibl. cit. T. II. S. 341.
Tract. Tractat. T. III. P. 2.
Val. Forsteri hist. jur. civ. cap. 14. S. 481.
Heineccii hist. jur. civ. Lib. 1. §. 279 S. 372.
Innocentius IV., oder Siuibaldus Fliscus, geb. zu Genua aus dem Hause Fieschi, welche Grafen v. Lavagna waren, wurde Cardinal-Diaconus, 1243. Pabst unter obigen Nahmen und starb den 7. December 1254.
Schr. Collectio Decretalium et commentaria in V. libros Decretalium.
Dict. hist. T. II. S. 538.
Hallische Beiträge 3. B. S. 739.
Glück in praecogn. cit. S. 168.
Institor, Heinrich, geb. in Deutschland, wählte den Dominicanerorden und widmete sich der Theol. und der Jurisprudenz, ward D. beider Wissenschaften, Generalinquisitor von der mainzis. trieris. cölnis. salzburgis. und bremis. Diöces, Lector zu Salzburg und 1495. Prediger zu Venedig. Pabst Innocenz VIII, schickte ihn und Jacob Sprenger als Hexenrichter nach Deutschland, wodurch er 1497. auch nach Baiern kam. Er lebte noch 1500.
Schr. Malleus maleficarum. Flurii 1489. 1600.
Jöcher a. a. O. S. 1891.
v. Westenrieders Hist. Calender v. 1800. S. 91.
Dict. hist. T. II. S. 540.
Intrigioli, Intrigioli, Nicol., D. und Prof. d. R. auch königl. Rath zu Catanea im Neapolitanischen.
Schr. Tract. de substitutionibus. Palermo 1591. fol. — De feudis. Colon. 1596.
Die übrigen im Adelung a. a. O. S. 2285.
v. Ulmenstein in bibl. sel. P. 1. S. 200.
v. Intzedi, Ioseph, geb. auf dem Schlosse Zebernyick

bei Barberek in Siebenbürgen, wohin sich seine Eltern 1688. aus Furcht vor den Türken geflüchtet hatten. Er wurde Protonotar und von der Kaiserin Maria Theresia in den Freiherrnstand erhoben. Er starb 1750. im 64. Lebensjahre.

Schr. Compendium juris für den Adel seines Vaterlandes unter dem Titel: Jurista Transylvanus im Manuscripte.

Adelung a. a. O. S. 2285.

**Invernizi, Philipp,** D. d. R. zu Rom.

Schr. De rebus gestis Justiniani Magni. Romae 1783. 4. — De publicis et criminalibus judiciis libri III ib. 1787. 4.

Efemeridi letterarie di Roma 1783. n. 29. S. 225.

v. Ulmenstein in Bibl. sel. P. I. S. 200.

**Ioachim, Georg Andreas,** geb. den 28. Jenner 1700 zu Leipzig, ließ sich 1726. zum D. d. R. creiren, practicirte, las Collegien und starb den 12. August 1759. daselbst.

Schr. Principia process. crimin. praesertim inquisitorii. Lips. 1726. 8. — D. de reconventione. Erford. 1726. 4. — D. de judicio familiae erciscundae. ib. 1726. 4. — D. de cessione beneficii competentiae. Lips. 1733. 4.

Die übrigen im Adelung a. a. O. S. 2286.

Hallis. Beiträge 3. B. S. 287. und 781.

**Ioachim, Gut.,** D. d. R.

Schr. D. inaug. de differentia impedimentorum juris et facti circa restitut. i. i. 1629. 4.

**Ioachim, Ioh. Friedrich,** geb. d. 23. Jun. 1713. zu Halle, wo er auch studierte und 1738. als D. d. R. graduirte. Im J. 1758. erlangte er erst eine auß. Professur d. R. und der Geschichte, bis er 1762. ord. Lehrer d. Gesch. wurde. — Er starb d. 24. Decemb. 1767.

Schr. Comment. de donis baptismalibus. Halae 1736. 4 — D. inaug. de indole, origine et progressu querelae denegatae vel protractae justitiae. ib. 1738. 4. — D. de archicancellariatu archiepiscopi ac principis electoris Coloniensis per regnum Italiae. Jenae 1758. 4. — Einleitung zur deutschen Diplomatik, worin die Regeln an die Hand gegeben werden, nach welchen die schriftl. Urkunden der deutschen Könige u. Kaiser können gelesen, beurtheilt u. die wahren von den falschen unterschieden werden. Halle 1748. 8. 2te Ausgabe eb. 1754. 3te Ausg. eb. 1785. 8. — Sammlung vermischter Anmerkungen unterschiedener in die Staats- u. Lehnrechte gehörigen Sachen. Halle 1754. 1. Thl. eb. 2. Thl. 1759. 3. Thl. eb. 1764. 4. Thl. 8. — Geschichte der deutschen Reichstäge. eb. 1762. 2. Thl. 8.

Hallis. Beiträge 3. B. S. 287.

Pütters Lit. 2. Thl. S. 109. §. 394.

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 281.

Huchs Versuch einer Lit. der Dipl. S. 123.

Schönemanns Dipl. 1. B. S. 125. u. 207.

**Ioannes, Antiochenus, de Iohanne Ioannes,** geb. zu Antiochien, lebte am Ende des 9. Jahrhunderts.

Schr. Nomocanon graece et latine in bibl. jur. canon veteris cura Henrici Justelli et Guil. Voellii. Paris. 1661. fol.

Jöcher unter dem Nahmen Johannes S. 1930.

Joannes, Arletanus, Areletanus, s. Nicolaus Arelet.

Joannes de Deo, Monachus Bassianus de Erfordia, de Saxonia, s. Johannes de Erfordia.

Jobelot, Ioh. Ferdin., Parlaments-Präsident zu Besançon, starb 1702.

Schr. Anmerkungen über das Recht u. über die Gewohnheit der Franche-Comté nebst Sammlungen von Urtheilen 2c. — Unterricht, wie man die Processe, der Verordnung v. J. 1667. gemäß führen und einrichten soll 2c.

Adelung a. a. O. S. 2290.

Jobin, Ioh. Martin, D. d R.

Schr. D. de turbatione jurisdictionis in sel. tractat. acad. de jurisdictione Chr. Leonh. Leuchtii. Norimb. 1700. 4.

Buder a. a. O. S. 189.

v. Ioch, Alexander, s. Hommel, Carl Ferdin.

Iocher, Wilhelm, churbaierisʃ. Rath im Anfang des 17. Jahrhunderts.

Schr. Donauwörthls. Relation, d. i. gründlicher wahrer Bericht u. beständige kurze Erzählung alles desjenigen, was eine zeithero vor, bei u. nach dem wider die Stadt Donauwörth unlängst angestellten Proceß, Achtserklärung und darauf erfolgte Execution sich zugetragen; woher und aus was Ursachen solches alles entsprungen. 1610. 4.

(v. Holzsch.) DBibl 4. B. S. 1996.

Iochim, fürstbischöfl. Speierisʃ. geh. Cabinets-Sekretär und Rath zu Bruchsal, dann seit 1791. Hof- u. RRath daselbst

Schr. Memoire pour Mr. le Prince Eveque de Spire et les eglises dependantes de son évêché sur l'inviolabilité des possessions, revenus, immunités, droits et prérogatives, qui leur appartiennent en Alsace, auch deutsch. Bruchsal 1790. fol.

Meusel a. a. O. 6. B. S. 282.

Iockelius, Ernst.

Schr. D. de majestatico legatorum jure ad novissimos nostros mores methodica et repetita. Lindaviae 1688. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 566.

v. Iodoci, Franz Anton, fürstbischöfl. Passauis. und Kemptis. Reichstagsgesandter zu Regensburg, wo er den 15 May 1771. starb.

Schr. Einige juridis. Deductionen 2c.

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 285.

v. Iodoci, Phil. Heinrich, ward österreichischer Directorialgesandter zu Regensburg 1729 — 1734., dann k. k. GR. und Commissär das. Er starb den 24. May 1740. zu Regensburg.

Schr. Einige anonyme Schriften in Reichstagsangelegenheiten.
Baader a. a. O. S. 565.

Joecher, Christian Gottlieb, geb. d. 29. Jul. 1694. zu Leipzig, studierte das., ward 1714. Beisitzer der philos. Facultät, 1721. Mitglied des großen Fürsten-Collegiums u. Mag. d. WW., 1730. Lehrer d. Philosophie, 1732. ord. Prof. d. Gesch., 1734. D. d. Theol. u. Universitäts-Bibliothekar u. starb d. 10. May 1758. das.

Schr. Prol. de adoptione per armia. Lips. 1737. 4. — D. de feudis Langharum. ib. 1737. — Compendiöses Gelehrten-Lexikon nach dem Entwurf des Hofr. Menken. Leipz. 1720. 2te Aufl. 1725. 3te Aufl. 1733. 8. 4te Aufl. unter dem Titel: allgemeines Gelehrten-Lexikon. eb. 1750—1751. 4. Thl. 4. — Zusätze und Verbesserungen zu diesem Werk lieferten: Strodtmann, Hauberdunkel, Meyling u. Adelung in 2. B. (s. 1. B. S. 13) in 4. Dann Rotermund H. W. Fortsetzung des Adelung-Jöcherschen allg. GLex. vom Buchstaben K. an, nämlich 3. 4. B. Delmenhorst u. Bremen 1810. 5. B. 1. Lief. eb. 1810. 2. Lief. eb. 1811. 6. B. 12. Lief. eb. 1813. 1819. 4.

Ernesti Memoria Chr. Gottl. Joecheri. Lips. 1758. fol.
Göttens jetztleb. gel Europa 2. Thl. S. 491. 507. 3. Th. S. 826.
(Seybolds) Hist. Hbuch v. 1783. S. 196.
Meusels Lex. verst. 6. B. S. 285.

Joecher, Christoph Heinrich, geb. zu Leipzig, bildete sich das. u. in Helmstädt, und promovirte 1726. als D. d. R. Nachher wurde er Armen-Adv. bei dem Obergerichte in Dresden mit dem Character eines chursächs. Hofrathes u. starb 1752. das.

Schr. D. de vera origine aquilae bicipetis in imp. rom. german. Helmst. 1726. 4. — D. de liberorum appellatione in linea collaterali nepotes non continente Witteb. 1729. 4.
Adelung a. a. O. S. 2294.

Joecher, Georg Wilh, geb. d. 14. Oct. 1701. zu Leipzig. Nach vollendeten Studien in seiner Vaterstadt ward er 1721 öffentl. kaiserl. Notar, 1722. Advocat, 1731 D. d. R. u. 1735. Beisitzer des Schöppenstuhls in Leipzig.

Schr. D. de ritu vindiciarum apud romanos Lips. 1723. 4. — D. de jure vero circa rem monetariam in terris cumprimis circuli saxon. superioris praesertim saxonico-electoralis. ib. 1723. 4.
Buder a. a. O. S. 925.
Adelung a. a. O. S. 2294.

Joecher, Gottfried Leonhard, D. d. R. u. Rabin zu Leipzig.

Schr. D. de successione conjugum Lipsiensium. Lips. 1731. 4. — D. de testamento ad pias causas sine testibus invalido. ib 1732. 4.
Hallis. Beitr. 3. B. S. 287.

Joerg, Ioh. Chr. Gottfried, geb. 1780. zu Predeln, ward D. d. Medicin, Mag. d. WW. u. Privatdocent

zu Leipzig, 1810. ord. Prof. d. Entbindungs-Kunst und 1820. auß. Beisitzer der medicinis. Facultät das.

Schr. Taschenbuch für gerichtl. Aerzte u. Geburtshelfer bei gesetzmäßigen Untersuchungen des menschlichen Weibes. Leipz. 1814. 8. — Die Ehe aus dem Gesichtspuncte der Natur, der Moral und der Kirche, betrachtet von D. Jörg und D. H. G. Tschirner. eb. 1819. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 240. 18. B. S. 272.

Ioerg, Ioh. Valentin, geb. 1733., ward Rath, dann Kanzleidirector des Grafen v. Schönborn zu Wiesentheidt in Franken und starb 1817. das.

Schr. Vollständiger geschicht- u. actenmäßiger Gegenbeweis, daß das fränkis. Reichsgrafen-Collegium 1.) weder auf dem allgemeinen Reichs-Convent, 2.) noch auf andere öffentl. reichsständis. Versammlung, weder 3.) bei Kreis- ob. 4.) Grafentagen, vielweniger 5.) nach seiner innern Verfassung u. derselben Ausübung als eine protestantis. Curie jemals gehalten, noch 6.) als solche zu Reichsdeputationen unter Ständen A. C. zugezogen worden, folglich die fränkis. Reichsgrafen A. C. alle anmaßliche u. eingebildete Vorrechte weder in possessorio noch petitorio den mindesten Anspruch zu machen vermögen, mit Anlagen 1—217. 1775.

v. Holzsch DBibl. 1. B. S. 224. Nr. 1226. u. 4. B. S. 2049.

a St. Iohanne, Angelus, lebte in der 2ten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Schr. Antiparadoxorum jur. civ. monomachia advers. Andr. Alciatum etc. — Consilia. Antwerp. 1563. fol.

Adelung a. a. O. S. 2295.

de Iohanne, Ioannes, s. Ioannes Antiochenus oben.

de Iohanne, Iohannes.

Schr. S. Panormitanae ecclesiae Canonici prospectus Siciliae diplomaticae. Panormi 1742. 4. — Codex diplomaticus Siciliae T. I. ib. 1743. 1751. fol.

Jo. Heumanns appar. jurispr. litter. S. 129.

Schönemanns Diplom. 1. B. S. 251.

Iohannellus, Hieronymus, D. und Prof. d. R. zu Rom, dann Bischof von Sara im Neapolitanischen, starb 1632.

Schr. Constitutiones etc.

Jöcher a. a. O. S. 1894.

Iohannes de Alstede, Pipin brachte die Formel: Dei gratia in Gang, so, daß sich 1752. ein gewisser Johannes Dei gratia advocatum in Altstede genennt hat.

D. Corresp. v. u. f. Deutschland Nr. 88. v. 29. März 1821. S. 404. Gatterers Abriß der Diplom. §. 170. S. 356.

Iohannes, Bassianus, geb. zu Cremona. Geleitet vom Bulgaris zur Jurisprudenz, lehrte er sie selbst zu Bologna und hatte als Zuhörer den Ajo und Accursius. Man nannte ihn nur Lucerna juris und speculum mundi. Er starb 1197. das.

Schr. Arbor actionum etc. — Summa Novellarum, wozu Franc. Accursius Glossas und Balduinu's Franc. Scholia lieferte. Ffurti 1615. 8.
Val. Forsteri historia jur. civ. cap. 9. S. 474.
Arisii Cremona litter. P. I. S. 73.
Haubolds instit. cit. litt. §. 23. S. 37.

Iohannes de Eberhausen, s. Eberhausen Ioh. 2. B. S. 246. oben.

Iohannes de Erfordia, de Saxonia, geb. zu Erfurt, wählte den Franciscanerorden und lehrte die Rechte in der Mitte des 14. Jahrh.
Schr. Glossae super consuetudines Turonenses etc. — Tabulae jur. canon. et civil. etc.
Jöcher a. a. O. S. 1941.

Iohannes de Lignano, s. de Lignano.

Iohannes, Monachus, le Moine, des Cranches, geb. bei Abbeville, trat in den Cistercienserorden, widmete sich dem canonis. Rechte und der Theologie. Er begab sich nach Rom, ward Auditor der römischen Rota, dann Bischof zu Meaux in Frankreich, 1294. aber Cardinal St. Marcelli in et Petri. Pabst Bonifaz VIII. ordnete ihn als Legaten zum König von Frankreich Philipp IV. den Schönen ab und gab ihm den Titel: Vicekanzler der römis. Kirche. Man hieß ihn nur Ioannes de Deo, den alten Glossator des canonis. Rechts, er stiftete 1302. das Cardinals-Collegium der Cardinäle zu Paris und starb den 22. Aug. 1313. zu Paris oder Avignon.
Schr. Commentarius in sextum Decretalium Bonifacii VIII. etc.
Tract. Tractat. T. III. P. 2.
Jöcher a. a. O. S. 1933.
Hallis. Beiträge 3. B. S. 747.

Iohannes de Saxonia, s. Iohannes de Erfordia.

Iohannes Scholasticus — diesen Nahmen erhielt er, weil er von der Schule der Advocaten in den geistl. Stand aufgenommen wurde. — Er ist der erste, welcher die Concilien nach den Materien in eine Sammlung brachte. Anfangs ward er Priester und Apocrisiarus der Kirche zu Constantinopel. Allein der Kaiser Justinian erhob ihn zur Würde eines Patriarchen der Kirche zu Constantinopel, wo er 758. starb.
Hallis. Beitr. 3. B. S. 720.

Iohannes, Thomas, ein engl. Rechtsgelehrter.
Schr. Prolusiones academicae in jurisprud. Oxon. 1660.
Jöcher a. a. O. S. 1947.

Iohannes, ein alter Glossator zu Padua ums Jahr 1563.
Schr. Tract. de imperio et jurisdictione etc. — Summa in Novellas Justiniani etc.

Jöcher a. a. O. S. 1923. 1935.

Iohannes, D. d. R. zu Rom.

Schr. Tract. de executoribus ultimarum voluntatum etc. Tract. Tractat. T. VIII. P. 1. Nr. 282.

Iohanninii, Iohanninius, Friedr. Hieronymus, Rechtsgel. in Rom, geb. zu Capugnano.

Schr. Decisiones criminales super quaestionibus de indiciis et tortura ex practica Farinacii collectae. Romae 1605. 4. (Grubers) Versuch einer Bibl. S. 91.

Buber a. a. O. S. 460.

Iohannknecht, Christian Friedrich Ludwig, geb. zu Herzberg, studierte in Göttingen und promovirte 1807. als D. d. R.

Schr. Comment. Exploratio quaestionis: an servitus in faciendo consistat tum secund. jus roman. tum secund. jus germanicum? Goett. 1807. 4.

Saalfelds 3. Thl. der Pütteris. GG. v. Göttingen S. 552.

Iohannsen, N.

Schr. Ein Versuch, das canonis. Recht, in so fern es für die Protestanten brauchbar ist, mit den eigenen Worten der Kirchengesetze für die Herzogthümer Schleswig und Hollstein zu belegen. Friedrichsstadt 1804. 3. Thl. 4.

Meusels GT. 10. B. S. 242.

Iohn, Ambrosius, geb. 1714. zu Waldsee im Vorderösterreichischen, ward Prälat des heil. R. R. und Herr des Reichsstifts und Gotteshauses Weisenau, starb 1773.

Schr. Historia imperialis ac exemtae Canoniae Minoraugiensis ord. Praemonstrat. ab anno fundationis 1145. usq. ad annum 1763. in IV. capita partita. Constantiae 1761. 4.

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 290.

Iohn, Fried. Aug., geb. 1766. im Nassau-Weilburgischen, ward 1784. zu Mainz D. d. R. und hielt sich theils in Leipzig, theils in Regenburg auf.

Schr. Acad. Abh. von den Sr. churfürstl. Gnaden v. Mainz als des heil. R. R. Erzkanzlern in Ansehung des kais. Reichspostwesens zustehenden Gerechtsamen, welche aus dem Schutz-, Leitungs- und Aufsichtsrechte, wie auch aus andern Quellen abfließen; aus dem Lateinis. des Franz v. Cunibert ins Deutsche frei übersetzt. (2. B. S. 151. oben) Mainz 1785. 8. — v. Steks Erläuterung verschiedener wichtiger Gegenstände für den Staatsmann u. Gelehrten übersetzt. Schmalkalden 1786. 8.

Meusels GT. 3. B. S. 549.

Iohn, Ioh. Diony., geb. 1764., ward D. und Prof. der Medicin in Prag.

Schr. Lexikon über die k. k. Medicinalgesetze. Prag 1795. 1—5. B. 8. — Medicinis. Policei u. gerichtl. Arzneikunde in den k. k. Erblanden; ein unentbehrl. Handbuch für Kreis-, Magistratual-, Policei- u. Wirthschafts-Beamte. eb. 1795. 8. — Ueber den Einfluß der Ehe auf die allgemeine Gesundheit u. Bevölkerung. eb. 1797. 8.

Koppe's V. jur. Alm. S. 41.

Iohn, Ioseph Pius, ein D. u. Prof. d. Theologie zu Dillingen, wo er d. 12. Decembr. 1782. starb.

Schr. Comment. de coelibatu clericorum. Dillingae 1782. 8. Deutsch v. Joh. Christoph Zabuesnig über den Cölibat der Geistlichkeit. Augsb. 1782. 8.

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 292.

Iohnson, Iohannes, ein engl. D. d. R.

Schr. Collectio omnium legum, canonum, responsorum aliorumq. monimentorum ecclesiasticorum etc. cum notis et glossis Lyndwoodi et Atalonii praecipuis. Lond. 1720. 8. (s. 1. B. S. 83. oben)

Buder a. a. O. S. 581.

Iohnson, I., Rechtsgel. in London.

Schr. A complete abridgement of the law respecting gaming and usury. Lond. 1787. 8.

Reuß a. a. O. 1. Thl. S. 216.

Iohnson, Thomas, D. d. R. zu Cambridge.

Schr. Pufendorf de officio hominis et civis cura Th. Iohnson Cantabrigiae 1736. 8. ed. II. Lond. 1737. cum notis Oxford. 1736 8.

Adelung a. a. O. S. 2310.

Ioinville, Iean, Sieur.

Schr. Histoire de S. Louis IX. du nom. Paris 1761. et 1768. fol.

I. Dan. Meyer Esprit, origine de l'ordre judiciaire etc. T. III. S. 161. Heerens Werke 2. Thl. S. 237.

Iois, Andreas, de Auerbach, Urbach Jois.

Schr. Tract. super arboribus consanguinitatis. F. 1482 — Juris processus judiciarius cum aliis tractatibus. F. Argent. 1488.

Isis 4. Heft v. J. 1821. in der Bambergis. Bibl. S. 177—179.

v. Iois, Anton.

Schr. Wie im römis. Reich das Postwesen zu betrachten? Von Schutz- u. Trutzbündnissen der Reichsstände. Von Repressalien derselben. Wien 1773. 8.

Klüber's 4. Thl. der Pütteris. Lit. S. 444.

Iollivet, k. franz. Staatsrath zu Paris.

Schr. Les biens acquis par le condamné depuis la mort civile encourae appartiendront à la nation par droit de déshérence etc.

Conference du Code civil Vol. I. S. 183.

Ioly de Bery.

Schr. Oeuvres de Jurisprudence de Mr. Bouhier. à Dijon 1787. fol. (s. 1. B. S. 250. oben)

Ioly, Claudius, geb. den 2. Febr. 1607. zu Paris. Nach vollendeten Studien trat er als Advoc. das. auf, verwechselte aber diesen Stand mit dem geistlichen, und erhielt 1631. ein Canonicat in seiner Vaterstadt bei der Kirche Nôtre Dame. Im J. 1648. begleitete er den Herzog v. Longueville nach Münster zu den Friedensverhandlungen. Später begab er sich nach Rom, wo er 1671. Cantor, dann Officiat wurde und 1700. das. starb.

Schr. Traité historique des écoles episcopales et ecclesia-

stiques. à Paris 1678. 12. — Traité des restuitutions de Grands. ib. 1680. 12.
Dict. historique T. II. S. 546.
Jöcher a. a. O. S. 1953.

Ioly de Fleury, Guill. Franc., geb. 1675. zu Paris, ward 1695. Parlamentsadv. u. 1705. k. Generaladvocat. — Er starb das. 1756. im 81. Jahre.
Schr. Memoires etc. — Des observations des remarques et des notes sur différentés parties de droit public etc.
Dict. historique T. II. S. 548.

Ioly, Gui, k. franz. Rath und 1652. Syndicus der Stadt Paris.
Schr. Quelques traités pour la defense des droits de la Peine contre Pierre Stokmans celebre ICte etc. — Les intriques de la paix et les negociations. à Paris 1652. fol. — Une suite de ses mêmes intrigues. ib. 1652. 4.
Dict. hist. T. II. S. 547.

Ioly, Stephan.
Schr. Positiones aliquot circa delicta. Arg. 1733. 4.
Brunners Lit. S. 172.

Ioly, Wilhelm, Generallieut. der Connetable und Marechaussée zu Paris, starb 1613. das.
Schr. Traité de la justice militaire de France. Paris 1598. 8. — Vie de Guy Coquille celebre ICte. Bourdeaux 1703.
Adelung a. a. O. S. 2314.

Ionas, Andreas.
Schr. De inscriptionibus, salutationibus, litteris credentialibus legationis etc. Stokholm 1619. 4.
v. Ompteda a. a. O. S. 562.

Iones, Thomas, Präsid. des Obergerichts zu London 1683.
Schr. Reports of special cases the cours of King's Bench. and Common-Bleas. Lond. 1729. fol.
Adelung a. a. O. S. 2318.

Iones, William, geb. 1746. auf dem väterl. Guthe zu Wales in England, studierte zu Oxford, ward Mitglied der Univers. das., dann aber Deputirter und später Richter des höchsten Gerichtshofes zu Calcutta in Ostindien, auch Präsid. der asiatis. Gesellschaft das. Er starb 1794.
Schr. Inquiry into the legal mode of suppressing nots. Lond. 1780. 8. — Essai on the law of bailments. ib. 1781. et 1823. 8. — The Mahomedan law of succession to the property of intestates in Arabik, engraved on copper from an ancient manuscript, with a verbal translation and explanatory notes. Lond. 1783. 4. — Institutes of Hindu law. London 1796. übersetzt von Hüttner: Hindu Gesetzbuch oder Menus Verordnungen. Weimar 1797. 8.
Reuß a. a. O. 1. Thl. S. 219.
Wachlers Hb. d. Gesch. der Lit. S. 888.

Iongbloet v. Bassen, Hieronym., D. d. R.

Schr. D. inaug. de dominio patrisfamilias. Lugd. Bat. 1785. 4.

de Ionghe, Iunius, Adrian, geb. zu Hore.

Schr. Generalia quaedam de antiqua nobilitatis superioris et inferioris in Belgio. Lugd. Bat. 1785. 4.

Wachler a. a. O. S. 838.

Iongtys, Ionktys, Daniel, ein practis. Rechtsgel., welcher sich 1641. zu Dordrecht und 1666. zu Roterdam aufhielt.

Schr. Tractaet von der Pyn-Bank etc. — Opperwaerdigheidt der Mannen etc.

Jöcher a. a. O. S. 1960.

Ionquiéres de Dompierre, P. P. H., D. d. R. zu Leiden.

Schr. Specimen de restit. in integrum s. comment. ad tit. pandectarum de restitut. Lugd. 1767. 4.

v. Ulmenstein in Bibl. P. I. S. 104.

Iony, Iohannes, geb. zu Iglau, studierte zu Halle u. Jena, ward Adv. bei den Gerichten seiner Vaterstadt, privatisirte später, beschäftigte sich mit der Metalliurgie und starb 1755.

Schr. Joh. Andr. Lochneri Facies jur. publ. regni Hungarici. Tub. 1667. 4. cum additionibus Joh. Jony. Jenae 1717 4. — Commentatio historico-juridica de origine et progressu juris Huno-Hungarici. Leutschoviae 1727. 4. — Tract. jur. publ. et historici-Hungarici. Jenae 1756. 4.

Buder a. a. O. S. 126. 307. 954.

Adelung a. a. O. S. 2318.

Ioppert, P. F., D. d. R.

Schr. D inaug. de mutuo a filiofam. sui juris facto tacite agnito Goett. 1771. 4.

Iordan, Aug. Friedr., D. d. R. zu Göttingen.

Schr. D. de propriis legum poenalium interpretandi principiis et speciatim an extensiva interpratatio in iis locum habeat. Goett. 1799. 4.

Bibl. kl. jur. Schr. 1. B. 4. Heft S. 578.

Saalfelds 3. Thl. der Pütteris. GG. v. Gött. S. 548.

Iordan, Barth

Schr. D. de dominio eminente. Gryphisw. 1733. 4.

Pütters Lit. 3. Thl. S. 381.

Iordan, Camille, geb. d. 11. Jenner 1771. zu Lyon, studierte seit 1788. zu Grenoble, kam 1790. nach Paris, ward Deputirter 1793. vom Departement Jura, mußte mit seiner Mutter in die Schweiz und dann nach London flüchten. Im J. 1796. gieng er nach Grenoble zurück, wo seine Mutter 1797. starb und man ihn zum Mitglied der 500. wählte. Inzwischen wich er wieder aus, begab sich nach Basel, Neufchatel, Tübingen und Weimar und kehrte erst 1800. zurück, blieb außer dem, daß er 1814.

Deputirter v. Dijon u. 1816. v. Departement d'Ain war, Privatmann u. starb d. 19. May 1821.

Schr. Rapport sur l'exercice et la liberté des cultes. à Paris 1797. — Discours sur le rappel des prêtres proscrits etc. — Vrai sens du vote national. à Paris 1804. — Eloge de l'avocat general Servan. ib. 1807.

Revûe encycl. T. X. S. 494—507.

Iordan, Heinrich, D. d. R. und Kanzler zu Halberstadt.

Schr. Eclipsis manifesti Ascaniensis s. Halberstadiensis ecclesiae antiquissimaé vera relatio, in qua ante multa secula et temporum curricula Ascaniam titulo allodii ad eam translatam ac eo jure semper ad hoc praesens momentum possessam, Anhaltinorum varo principum praetensiones sub- et obreptilias nullas, iniquas et plane injustas esse demonstratur. 1646. 4.

v. Holzsch. DBibl. 3. B. S. 1626.

de Iordan, Ioh. Christian.

Schr. Comment. historico-politico juridica de archipincernatu et connexione regni Bohemiae cum imperio rom. german. Pragae 1716. Viennae 1740. 4. De originibus slavicis opus chronogolico-historicum ab antiquitate litteris nota ad saecul. usque christianum. X. Tomi I et II. Viennae 1746. fol.

Koppe's II. jur. Alm. S. 57.

Zapfs Lit. d. alten und neuen Gesch. S. 470.

v. Iordan, Ioseph, D. d. R. und k. böhmis. Landrath zu Prag.

Schr. Grundsätze über die Abschätzung der Landgüter, zur Prüfung der Oekonomen, Forstverständigen und Rechtsgelehrten entworfen. Prag 1800. 8. — Die Würde des Richteramts. eb. 1815. 8.

Meusels GT. 11. B. S. 404.

Iordan, Iordanus, Laetius, geb. in Italien, ward 1565. Prof. d. R. zu Rom, dann Bischof zu Averno, später Erzbischof von Roßano und starb 1583.

Schr. De majoribus rerum capitalium causis ad Pontificem maximum deferendis. Venet. 1572. 4. — De romanae sedis origine et auctoritate in T. XV. n. 45. bibl. max. ponticae. Romae 1695—1699. fol.

Jöcher a. a. O. S. 1966.

Iordan, Ludwig Heinrich, geb. zu Göttingen, bildete sich daselbst promovirte als D. d. R. und las Collegien als Privatdocent daselbst.

Schr. Ueber die Billigkeit bei Entscheidung der Rechtsfälle. 1. Thl. Göttingen 1804. 2. Thl. eb. 1813. 8.

Saalfelds 3. Thl. der Pütterschen GG. S. 386. §. 151.

Iordan, Sylvester, geb. 1792. zu Akams, nahm 1817. den Grad eines D. d. R. zu Landshut an, wanderte hierauf nach Heidelberg als Privatlehrer, folgte 1821. der Vocation nach Marburg als auß. Prof. d. R. und rückte 1822. als ord. Lehrer ein.

Schr. Abh. über die Auslegung der Strafgesetze mit besonderer Rücksicht auf das gemeine Recht. Landshut 1817. — Progr. Observationes quaedam in doctrina de morgengaba germanica. Heidelb. 1821. 8.
Bek a. a. O. 1. B. 3. St. v. 1819. S. 134.
Hallis. ALZ. Nr. 47. v. Febr. 1822 S. 367.
Meusels GT. 18. B. S. 276.

Iordan, Iordanus, Teutonicus Argentinensis oder de Saxonia, geb. zu Strasburg lebte 1389.
Schr. Opusculum de translatione rom. imp. ad Germanos in Hierony. Frickeri collect. Basil. 1559. 8. n. 4.
Jöcher a. a. O. S. 1965.
Quenstedt in Dial. S. 240.

Iordanus, Pals, Pax, Bischof zu Trau in Dalmatien im 17. Jahrhundert.
Schr. Opera canonica s. Elucubrationes juris. 1670. Genev. 1729. Col. Allobr. 1729. 3. Vol. fol.
Adelung a. a. O. S. 2319.

Iordens, Georg, geb. in den vereinigten Niederlanden, ward 1746. D. d. R. und Prof. derselben bei dem akademis. Gymnasium zu Deventer. Er saß von 1798. bis 1802. im Gefängnisse auf dem Schlosse Hondslardyu.
Schr. Spec. de variis titulis ad transferendum per usucapionem dominium idoneis. Daventriae 1773. 4.
Schott in suppl. ad Lipen. S. 497.
Hallis. Beiträge 3. B. S. 287.
Saxius in Onomast. litter. P. VIII. S. 257.

Iornandes, ein Gothe, wurde Notar.
Schr. De origine Gothorum et de regnorum et temporum successione. Lugd. Bat. 1597. 8.

de Iort, Joh., Parlamentsadv. von der Normandie, starb 1727. zu Rouen.
Schr. Diss. sur les aides chevets de Normandie appelles aydes coutumiers. Rouen 1706. 8. Sur le Ralief des Fiefs de Normadie. ib. 1710. 8.
Mehr im Adelung a a. O. S. 2320.

Iosch, Sigm. Christoph, geb. zu Passau, Rechtspractiker daselbst.
Schr. Abh. von der gesetzgebenden Macht nach den Grundsätzen des allgemeinen Staatsrechts verfaßt und mit beigefügten Sätzen auf der akadem. Schule zu Passau vertheidigt. 1787. 8.
Koppe's I. jur. Alm. S. 110.
Eb. Lex. v. 1793. S. 321.

José Maria Calatrava, D. d. R. Mitglied des obersten Gerichtshofes zu Madrid und Abgeordneter in den Cortes v. Cadix 1820. 1821.
Schr. Entwurf des neuen Strafgesetzbuches von Spanien.
Lit. Eblatt. Nr. 115. von 17. May 1823. S. 460.

Iosephus, Aegyptius.
Schr. Paraphrasis canonum arabica etc.
Glück in praecogn. cit. S. 329. 503.

Iost, F. A., k. preuß. Landrath.

Schr. Ueber die Frage: ob die Souverainität des Rheinbundes eine unbedingte Willkühr der Besteurung begründen und rechtfertigen könne? Ffurt a. M. 1818. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 10. 18. B. S. 276.

du Iou, Iunius s. Iunius.

Schr. Discussions du Code civil dans le conseil d'état, precédées des articles correspondans du texte et du projet avec des notes principalement puisées dans les observations et la jurisprudenee des cours de cassation et d'appel sur le plan donné par Mr. Regnaud de St. Jean d'Angely. à Paris 1805. 3. Vol. 4.

Ioverius, Franz, geb. zu Valencia in Spanien, ward 1555. D. d. Theol. zu Paris.

Schr. Sanctiones ecclesiasticae tam synodicae quam pontificiae in III. classes distinctae. Paris 1555. fol.

Jöcher a. a. O. S. 1981.

Iouet, Laurent., Rechtsgel. in Paris.

Schr. La doctrine des Arrets à Paris 1663. 4. — Bibliotheque des Arrets de tous les Parlemens de France. ib. 1669. fol.

Adelung a. a. O. S. 2329.

Iourdan, Staatsrath in Paris.

Schr. Sur le testateur malade ou blesse etc.
Conference du code civil. T. IV. S. 298.

Iourdan, A. I. L., geb. 1791. zu Paris, ward 1813. D. d. R. und Advokat bei dem Appellationshofe zu Paris, auch Mitarbeiter der Themis.

Schr. Relation au concours ouvert à Paris pour la chaire du droit romain vacante par la mort de Berthelot. à Paris 1814. — Coup d'oeil sur l'histoire de la science de droit en France suivi de quelques reflexions sur la decouverte d'un manuscrit de Cajus. ib 1820. — Recueil complet des ordonnances, edits, declarations, lettres patentes, reglemens, arrêts du conseil, arrêts de reglemens etc. depuis l'avénement de Hugues-Capet (en 987.) jusqu'aux premiers travaux de l'assemblée nationale, (oct. 1789.) avec une concordance perpetuelle des dispositions des lois anciennes et des lois nouvelles etc. en compagnie avec Decruzi et Isambert, Avocats. ib. 1818—1821. 12. Vol. 8. — Analyse du traité des servitudes par Mr. Pardessus. ib. 1821. — Considerations sur l'état actuel de la science du droit en France et revûe de quelques ouvrages du droit romain. ib. 1821. 8. — De l'alienation totale ou partielle du droit de propriéte et specialement des effets de la tradition et de la transcription d'aprés le Code civil francois. ib. 1822. — Consequences et developpemens de l'article 530. du Code civil. ib. 1823. — Questions et solutions nouvelles proposeés au concoure de 1822. par un des candidats sur differentes matiéres du Code civil. ib. 1823.

Göttingis. gel. Anz. 23. St. v. 8. Febr. 1823. S. 217—222. Heidelb. Jahrb. Nr. 62. v. 1819. S. 987—992. Bek a. a. O.

4. B. 6. St. von 1821. S. 477. Revûe encycl. T. IX. S. 578. et 635. T. VI. S. 179. T. XIII. S. 182. Themis T. II. 6. livrais. S. 74. T. III. 12e livr. S. 160—171. livrais. 14. S. 367—379. T. IV. livr. 20. S. 479. T. V. livr. 21. S. 34. livr. 25. S. 167. livr. 27. S. 321—332. 376. livr. 30. S. 498—518.

Iousse, ein Rechtsgel. in Paris.

Schr. Traité de la jurisprudence criminelle. à Paris 1769. 8. — Commentaire surles ordonances du mois d'Août 1670. et du mois d'Avril 1977. edit. augmentée d'un Abrégé de la justice criminelle et de la justice civile. ib. 1679. 4. Vol. 12.

Iouy, E., Mitglied des Instituts zu Paris.

Schr. La morale appliquée à la politique pour servir d'introduction aux observations sur les moeurs francaises du dix-neuviéme siécle. Paris 1822. 2. Vol. 12.

Revûe encycl. T. XVI. livr. 46. S. 54—62. Neckarzeit. Nr. 326. von 27. Nov. 1822. S. 141. Nr. 337. vom 8. Dec. 1822. S. 1455.

Iouy, Louis Franc., geb. den 2. May 1714. ward Parlamentsadvokat zu Paris und starb den 8. Febr. 1771. daselbst.

Schr. Principes sur les droits et obligations des Gradués. Paris 12. — Supplement aux lois civiles dans leur ordre naturel. ib. 1756.

Die übrigen im Adelung S. 2330.

Dict. hist. T. II. S. 14. suppl.

de Iouy, Parlamentsadvokat zu Paris.

Schr. Des principes et usages concernant les dixmes. à Paris 1776.

Allg. Autoren-Lex. von 1778. S. 427.

de Iranco, Iranzo, Ioh. Hierony., geb. in Spanien Promovirte zum D. Decretorum erhielt er die Präpositur an der Metropolitan-Kirche zu Valencia und 1656. ein Lehramt der Jurisprudenz zu Salamanca.

Schr. Tract. de protestatione et pro herede gestione cum additionibus Ios. Pilsga. Mil. 1705. fol.

Jöcher a. a. O. S. 1565. 1984.

Irenaeus, Amandus.

Schr. Vindiciae pro majestate, anctoritate et libertate regum principum et rerum publicarum contra Hermanni v. Khunrad orat. paraeneticum de auct. regum etc. de anno 1619. 1620.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 314.

Irenaeus, Eubulus. s. Conring, Hermann.

Irenicus, Christian. s. Schoen, Ioh. Christian.

Irenicus, Erasmus. s. Adolph Sprenger oder eigentlich Anton le Brun, Ant. Brumis, auch Isaac Volmar.

Irenicus, Franciscus. s. Oldenburger, Phil. Andr.

Irenicus, Pacificus. s. Oldenburger, Phil. Andr.

Irenicus, Philemerus. s. Meurer, Martin.
Irenophilus, Christian. s. Odelem, Ioh. Phil.
Irisander, s. Gruber, Ioh. Christian.
Irnerius, Guarnerius, Werner, studierte in Constantinopel und lehrte darauf die Logik in Bologna. Aufgemuntert 1113. durch die Gräfin Mathilde, fieng er an über die Pandekten und andere Theile der Justinianischen Gesetzgebung Vorlesungen zu halten und sich den Auszug der Novellen von Julian, auch die Original-Novellen (Authenticas) zu verschaffen, wodurch man das römische Recht in seinem ganzen Umfange kennen lernen konnte. Wie viel oder wie wenig die Auffindung des sogenannten florentinis. Manuscripts der Pandekten zu Pisa, bei der Einnahme von Amalphi (1135.) zur Aufnahme des Rechtsstudiums beigetragen habe, läßt sich nicht bestimmen. Doch hatte Irnerius gewiß längst schon zu Bologna die Pandekten docirt, ehe man das Pisais. Manuscript entdeckte, von dem also nicht alle Manuscripte der Pandekten abstammen können, die Feierlichkeiten bei Creirung eines Doctors danken dem Irnerius ihr Daseyn, welche sie 1137. zu Bologna angegeben hat. Er starb vor 1140.

Schr. Glossae intertineares etc. Authenticae Justinianeae Codici repetitae praelect. insertae etc.

Eckhardi Hermenev. juris cura C. F. Walchii. Lips. 1719. 8. §. 69. Heyne notat. corp. jur. gloss. Mscpti bibl. in dessen opuso. acad. Vol. II. n. 17. Bieneri Fried. Aug. Diss. I et II. histor. authenticarum. Lips. 1807. 4. L. F. Eichhorns Staats- und Rechtsgeschichte 2. Abtheilung §. 267. S. 619—624.

Irving, D. d. R. und Advokat zu Edinburg.

Schr. Observations on the study of the civil. law. Edinburg 1823. 8.

Göttingis. gel. Anz. 168. St. v. 20. Oct. 1823. S. 1673—1678. Themis T. V. livr. 28. S. 417—429.

Irvinus, Alexander.

Schr. Diacepsis de jure regni. Lugd. 1627. 12. Helmst. 1671. 4.

Adelung a. a. O. S. 2332

Irwing, Carl Franz, Rath bei dem Direktorium des Joachimsthalis. Gymnasiums und der Domkirche, dann OLRath zu Berlin, wo er den 17. December 1801. starb.

Schr. Fragement der Naturmoral oder Betrachtungen über die natürl. Mittel der Glückseligkeit, enthaltend die Quellen der Verbrechen überhaupt und insbesondere des Kindermords und die Mittel dagegen. Berlin 1782. eb. 1792. 8.

Meusels GT. 10. B. S. 38.

Isachius, Alph.

Schr. Tract. de venat. piscatione et aucupio. Regii 1570. 8.

Pütters Lit. 3. Thl. S. 627.

**Isambert**, geb. 1792. zu Paris, ward 1813. D. d. R. und Advokat beim Cassationshofe auch Mitarbeiter der Themis zu Paris.

Schr. Recueil complet des lois et ordonnances du royaume par Afferty. à Paris 1819. 8. — Charte constitutionelle avec des notes servant de commentaire, ib. 1820. 8. — Code electoral concernant la charte, les lois des elections, les ordonnances et réglemens sur la composition et la convocation des colleges electoraux. ib. 1821. 8. — Recueil général des anciennes lois francaises depuis l'an 420. jusqu' à la revolution de 1789. avec Jourdan et Decruzi. Paris 1823.
Themis T. I. livr. 3. S. 296. 5. livr. S. 401. T. II. 8. livr. S. 304. T. V. livr. 27. S. 376.
Revüe encycl. T. VIII. S. 147. T. XVI. S. 158.

**Iselin**, Iacob Cph., geb. den 12. Jun. 1621. zu Basel studierte in seiner Vaterstadt, ward ord. Prof. d. R. in Marburg, gieng aber in gleicher Eigenschaft nach Basel zurück, wo er den 13. April 1737 starb.

Schr. Acta oder Handlungen, betreffend die Irrthümer Joh. Jacob Wetsteins, enthaltend die Bedenken eines ehrwürdigen Conventus theologici und seine Wetsteins selbst eigene Schutzschriften sammt andern dazu dienlichen Dokumenten. Basel 1730. 4. Jo. Rudolphi Iselin laudatio funebris Jo. Chph. Iselii. Basil. 1738 fol.
Strieder a. a. O. 6. B. S. 365.
(Seybolds) ephem. Alman. v. 1783. S. 117.

**Iselin**, Iselius, Ioh. Rudolph, geb. den 20. Jun. 1705. zu Basel, wo er auch studierte und als D. d. R. promovirte. Im J. 1757. erlangte er eine ord. Professur d. R. und der Marggraf v. Baden beehrte ihn mit dem Raths-Charakter. Er starb den 3. May 1779.

Schr. Brevis judiciorum romanorum historia. Basil. 1722. 4. — D de jure legationum helveticarum. ib. 1737. 4. — Cogitationes de poenis ib. 1738. 4. — Observationes juridicae. ib. 1746. 4. — Praelectio de jurisprudentiae in republica usu et necessitate. Turici 1758. 4. — Ever. Ottonis commentat. et notae criticae ad Justiniani Institutiones. Tub. 1743. cum variis lectionibus cura Jo. Rud. Iselin. Basil 1760. 4.
Rathlefs Gesch. der jetztl. Gel. 3. Thl. S. 240.
Schotts unp. Critik 85. St. 9. B. S. 477.
Haubolds instit. cit. litter. §. 60. S. 149.

**Iselin**, Isaac, geb. den 17. März 1728. zu Basel. In seiner Vaterstadt und in Göttingen sammelte er seine Kenntnisse, so, daß er 1749. zum Prof. des Natur- und Völkerrechts daselbst vorgeschlagen wurde. Allein die Entscheidung durchs Loos glückte ihm nicht, daher unternahm er eine Reise nach Paris und 1754. schloß ihn das Loos wieder von einem Lehramte aus, theilte ihm aber 1756. die Stelle eines Stadtschreibers zu. Seine Mo-

natsschrift: die Ephemeriden der Menschheit 1764. 8. schrieb Iselin in der Rathsstube. Die Rathsherren, welche während ihren Zänkereien und mündlichen Abstimmungen, ihren Rathsschreiber mit seiner gewöhnlichen Amts-Mienen immer ganz ruhig die Feder führen sahen, glaubten im ganzen Ernste er protocollire, was sie im Streite gesagt hatten und wunderten sich nachher, daß er in dem Rathsversammlungstumulte so viel Weißheit und Scharfblik zum Wohl der Völker niedergeschrieben hatte. Er starb den 15. Jul. 1782. daselbst.

Schr. Tentamen jur. publ. helvetici. Basil. 1751. 4. — Versuche über die Gesetzgebung. Zürich 1760. 8. — Servin de la législation criminelle avec des considérations générales sur les lois et sur les tribunaux de judicature par Iselin. Basle 1782. 8. — Geschichte der Menschheit. eb. 1764. 8. — Ueber die Nothwendigkeit der Prachtgesetze. Zürich 1770. 8.

Rede auf Isaac Iselin v. J. Georg Schlosser. Basel 1783. 8. Meusels Lex. verst. 6. B. S. 299.

Seybolds ephemerisc. Alm. v. 1783. S. 200.

Iselin, Ludwig, geb. den 2. Jul 1559. zu Basel, studierte daselbst und zu Bourges unter Cujaz. Seine Geburtsstadt wählte ihn 1586. zum Prof. d. R. graduirte als D. d. R. und sah dann Italien, ehe er sein Lehramt antrat. Inzwischen traf ihn das Mißgeschick, in einem Monate 5. Kinder zu verlieren, dieses veranlaßte bei ihm eine Melancholie und darinn starb er den 24. Jenner 1611.

Schr. Praelectiones de actionibus etc. — Annotata in varias juris materias etc.

Die übrigen im Adelung a. a. O. S. 2336.

Isenbart, Christoph, geb. den 31. Jul. 1716. zu Gesnold, ward 1744. Brmstr. in Helmstädt, 1748. Beisitzer der Juristenfacultät und D. d. R. 1752. aber Hofrath zu Wolfenbüttel

Schr. D. inaug. de jure subvasalli in subfeudo, feudo aperto. Helmst. 1748. 4.

Hallis. Beiträge 3. B. S. 288.

Isenbart, G. F. L.

Schr. Repertorium über die im Gesetz-Bülletin des Königreichs Westphalen enthaltenen Gesetze und k. Decrete zum eigenen Nachtragen und einer fortwährender Uebersicht der Gesetze für Geschäftsmänner. Hannover 1810. 2te Aufl. eb. 1811.

Ersch a. a. O. Nr. 662.

de Isernia, Andreas s. Rampino.

Isidorus, Charisius s. Lange. Ioh. Christian.

Isidorus, Mercator, Peccator, geb. um 845. Er trug die epistolas decretales der römischen Bischöfe in den ersten Jahrhunderten zusammen oder die Canones von den in Griechenland, Afrika, Frankreich und Spanien, bis zum J. 685. gehaltenen Concilien, dabei sich auch über

80. Epistel der Päbste befinden, welche längst erwiesen untergeschoben sind. In den alten Manuscripten heißt er Mercator, aber in andern Peccator nach der Weise der alten Bischöfe, welche die Gewohnheit hatten, ihrem Nahmen das Wort Peccator aus Demuth beizusetzen. Der Contrast dieser 80 Briefe im Vergleiche mit andern Schriftstellern, welche ächte aufbewahrt haben, ist so abstehend, daß man keine Wahl hat, entweder alle Documente der Kirchengeschichte von den ersten Jahrhunderten für unächt zu erklären oder den Verfasser dieser unter Isidors Nahmen für einen Betrüger zu halten. Vielleicht, daß des Pseudo-Isidors eigene Unwissenheit schon so groß war, aus Peccator, das er in seiner ächten Handschrift fand, Mercator zu machen.

Schr. Isidori mercatoris collectio conciliorum et decretalium etc. — Canones graeci Laodiceni cum versionibus. Gent. Herveti Dionysii exigni, Isidori mercatoris et observationibus Wolfg. Gundlingii. Norimb. 1684. 8. Franc. Turriani adversus Magdeburgenses centuriatores pro canonibus apostolorum et epistolis decretalium pontificum apostolorum libri V. Col. 1573. 4. — Blondelli Pseudo-Isidorus et Turrianus vapulans. Genevae 1628. (s. 1. B. S. 203.)

Heinecii hist. jur. civ. Lib. II. §. 69 S. 896—905. not. a.

Spittlers Gesch. des kanonis. Rechts bis auf die Zeiten des falschen Isidors. Halle 1778. S. 254 bis 258.

Dict. hist. T. II. S. 370.

Isidorus, geb zu Perugia, ward Franciskaner, lehrte aber doch dabei die Rechte in der Mitte des 17. Jahrhunderts.

Schr. Tract. de restitutionibus i. i. etc.

Jöcher a. a. O. S. 1998.

Isidorus, ein Rechtsgelehrter; Gehülfe des Tribonian im 6. Jahrhundert bei Ausarbeitung der Pandekten mit dem Theophilus, Dorotheus, Cratinus, Talleleus, Theodorus und Anatolius.

Convers. Lex. 5. B. 2te Ausg. S. 104.

Ister, Ioh. Iacob. D. d. R.

Schr. D. inaug. num cautio usufructus a testatore remitti queat? Argent. 1788. 4.

Madihn a. a. O. S. 255.

dell' Isola, Franz, geb. 1613. zu Salins in der Diöces Besançon, widmete sich der Jurisprudenz, ergriff aber 1639 den Militärstand. Durch diese Gelegenheit ordnete ihn das österreichis. Haus als kaiserl. Residenten nach London, dann 1665. als kaiserl. außerord. Geschäftsträger nach Madrid ab. Er starb den 18. December 1674. zu Wien.

Schr. Bouclier d'état et de justici etc. — Defense du droit de la maison d'Autriche à la succession d'Espagne. à Cologne 1703. 8.

Zöcher a. a. O. S. 2001.
Mylius in Bibl. anonymor. S. 286.

Issali, Ioh., ein Parlamentsadv. zu Paris, welcher 1707. daselbst starb.

Schr. Les plaidoyez et harangues d'Anton le Maitre. Paris 1657. fol. et 1765. 4. — Trois memoires et pieces concernant la contestation pour la succession de Neufchatel en Suisse entre la Duchesse de Longueville et la Duchesse de Nemours à Paris 1673. 4.

Adelung a. a. O. S. 2341.

Isselburg, Heinrich, D. d. R. und Prof. bei dem Gymnasium zu Bremen.

Schr. D. de jure protestantium contra pontificem ejusque concilia, imperii anatherna. Bremae 1616. 8.

Buder a. a. O. S. 574.

d'Istrias, d'Istria, Capo Joh., geb. 1780. zu Corfu, wo sein Vater Arzt war, daher er sich auch in Venedig der Heilkunde widmete. Als die russis. Truppen 1799. die jonischen Inseln besetzten, stand sein Vater Anton Maria an der Spitze der Regierung. Nachdem diese Inseln aber 1807. in Folge des Tilsiter Friedens von Frankreich wieder abhängig geworden waren, legte derselbe seine Stelle nieder u. trat in russis. Dienste, kehrte als Senator nach Corfu zurück und starb d. 17. April 1821. Der Sohn blieb in Rußland u. arbeitete in den Bureau des Grafen v. Romanzow, dann bei der russis. Gesandtschaft in Wien. Im J. 1812. führte er die diplomatis. Geschäfte bei der Donau-Armee als Admiral Tschitschagoff den Oberbefehl über dieselbe übernahm. Wie sich dieses Heer nach dem Rückzuge der Franzosen mit der großen russis. Armee vereinigte, verwaltete er im Hauptquartier unter den Augen des Kaisers Alexander dieselben Correspondenzgeschäfte und erwarb sich bald das Vertrauen seines Monarchen in einem solchen Grade, daß er seit der Zeit zu den wichtigsten Staatsverhandlungen mitgezogen und zum Staatssekretär in dem Departement der auswärtigen Angelegenheiten, welches bekanntlich unter dem Grafen von Nesselrode steht, ernannt und zum Grafen erhoben wurde.

Schr. Memoire sur la réorganisation de la Suisse présenté à la conférence de la diéte de Jürio le 9. Avril 1814. par les ministres des hautes puissances alliées et redigé par le Comte de Capo d'Istria etc.

Beil. Nr. 8. der allg. Zeitung v. Jenner 1817. S. 31.
Convers. Lex. 12. B. S. 560.

Ith, Ioh., geb. 1747. in Bern, ward Minister des Innern bei dem Directorium der helvetis. Republik zu Bern und seit 1799. Dekan und Präsident des Erziehungs- und Kirchenraths des Cantons Bern, wo er 1813. starb.

Schr. Ezone Vedam oder 3. alte Commentare über den Vedam. Bern 1779. 8. — Versuch über das Verhältniß des Staats zur Religion u. Kirche und einer derselben angemessenen Organisation dieser letztern für das protestantische Helvetien. eb. 1798. — Vorstellung des Bernis. Kirchenraths an die helvetis. Gesetzgeber über die Wiedereinsetzung der Sittengerichte. eb. 1800. — Vorstellung des Bernis. Kirchenraths an die helvetis. gesetzgebenden Räthe für die Wiedereinführung der Zehnten u. Bodenzinse. eb. 1800. 8. — Ueber die Rechte der Kirche u. derselben freien Ausübung in unserm helvetis. Staate. eb. 1800. 8.

Meusels GT. 10. B. S. 39.

**Itter**, Ioh. Christian, geb. den 25. April 1654 zu Erfurt a. M., studierte in Gießen u. Strasburg, ward D. d. R. u. Practiker in seiner Vaterstadt, bis er Stadtschreiber das. wurde und d. 14. Jul. 1699. starb.

Schr. D. de pactis etc. — D. de honoribus s. gradibus academicis. Gissae 1679. Erfurti 1698. 4.

Strieder a. a. O. 6. B. S. 377.

**Itter**, Wilh. od. Ioh. Wilh., Lic. d. R. u. Advocat zu Erfurt a. M.

Schr. Comment. methodica de feudis imperii. Gissae 1681. 4. Erfurti 1685. ed. II. Frf. et Lips. (Norimb.) 1714. 1722. 1731. 1756. 8. — De bonis ecclesiasticis eorumq. ex alieno territorio debitis reditibus inter potestates imperii status controversis. Erfurti 1687.

Pütters Stlit. 1. Thl. S. 133. 266.

(Grubers) Versuch S. 117. 119. 120.

**Ittigius**, Gottfried Nicol., geb. d. 4. August 1645. zu Leipzig. Nachdem er in seiner Vaterstadt sowohl als in Rostock sich gebildet, 1678. als Mag. d. WW. und als D. d. R. promovirt hatte, so folgte er 1684 dem Rufe in seine Geburtsstadt als ord. Prof. d. R., so, daß er 1687. Beisitzer der Juristenfac., 1699. Collegiat des kleinen Fürstencollegiums, 1705. Canon. in Naumburg, 1708. Canon. in Merseburg und Decemvir wurde. Er starb d. 22. April 1710.

Schr. De quaestione: an plus valeat quod est in veritale, quam quod est in opinione vel contra? etc. — De mancipiorum turcicorum manumissione baptismo implicita. Lips. 1689. 4. — De veterum indulgentia paschalicum hodierno jure aggratiandi collata. Lips. 1700. 4.

Brunner's Literatur des Crim. S. 211.

Jöcher a. a. O. S. 2005.

**Ittner**, Kanzler des Johanniter-Ordens zu Heidersheim.

Schr. Ueber die Gesetze und Verordnung der Malthefer Ordens-Republik. Carlsruhe 1799. 8.

**de Iturbide et Meudoza**, Michael Moez, ein Spanier, D. u. Prof. d. R. zu Alcala 1655.

Schr. Decas singularium observationum civilium etc. — Commentat. in Libr. I. Institut. Justinian. etc.

Jöcher a. a. O. S. 2007.

v. Itzstein, Anton Franz, geb. in Mainz, wo er auch studierte und D. d. R., RR. das. und hernach Policeidirector in Frankfurt a. M. wurde. — Der Fürst-Primas erhob ihn in den Adelstand, und er starb in Aschaffenburg 1818.

Schr. D. inaug. de moguntina statutaria conjugum successione mutua. Mag. 1786. 4. — D. de usu recessus imperii novissimi de anno 1654. in judiciis Moguntinis. ib. 1787. 4.

Mabihn a. a. O. S. 376.

Juch, Wilh., D. d. R.

Schr. D. de modis probandi innocentiam apud veteres. Jenae 1769. 4.

Brunners Lit. S. 76.

Iudesherzog, Tilemann, D. d. R. zu Helmstädt am Ende des 16. Jahrhunderts.

Schr. D. de auctionibus locati conducti etc. 4. — D. de actionibus ex contractibus innominatis et quasi-contractibus descendentibus etc. 4. — D. de dotibus et dotium jure etc.

Jöcher a. a. O. S. 2009.

Iuegertus, Franz, geb. zu Hamburg, studierte in Heidelberg, promovirte 1589. als D. d. R und practicirte 1602. zu Speier, wo er 1615. kais. RKGBeisitzer wurde.

Schr. D. de fide instrumentor. etc. 4. — De collectis T. I. in fol. — Centuria inaug. conclusionum de pactis. Heidelb. 1598. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 288.

Iuellus, Iewell Ioh., geb. den 24. May 1522. zu Buden in Devonshire, ward Bischof v. Salisbury und starb d. 23. Sept. 1571.

Schr. Epistola: cur episcopi Angliae ad concilium Tridentinum non convenirent? 1559. Apologia ecclesiae Anglicanae. Lond. 1685 8.

Jöcher a. a. O. S. 1876.

Iuenger, Carl Friedrich, D. d. R. und Prof. derselben zu Freiburg im Breisgau.

Schr. Progr I. II. III. de auctionibus romanorum sollennibus. Freiburgi 1774. 4.

Mabihn a. a. O. S. 61.

Iuepille, I., D. d. R. zu Löwen.

Schr. Essai sur les principes de droit tant ancien que moderne, en matiére de possession. à Lonvain 1780.

v. Savignys Lehre v. Besitz 2te Ausg. in der Einleit. S. 29.

Iuergens, Heinrich Benedict, geb. 1768. zu Osterwalde im Hannöversch., Adv. zu Helmstädt und seit 1808. Friedensrichter des Cantons Helmstädt, dann seit 1814. Actuar bei dem Kreisgericht zu Helmstädt.

Schr. Repertorium zum Gebrauch bei allen Ausgaben der kais. Wahlkapitulation Franz II., Leopold II., Joseph II., Franz I. und Carl VII. Helmstädt 1793. 4.

Meusels GT. 18. B. S. 280.
Koppe's III. jur. Alm. S. 246.
Meusels GT. 14. B. S. 240.

Iuergens, Wilhelm Georg, Advocat des herzogl. Landgerichts zu Nauenburg.

Schr. Kurze Beantwortung einiger Rechtsfragen, Bremen 1781. 8.
Koppe's Lex. von 1793. S. 323.

Iugler, Ioh. Friedrich, geb. den 17. Jul. 1714. zu Wetteburg, einem Dorfe bei Nauenburg. Nach vollbrachten Studien in Leipzig übernahm er eine Hofmeister-Stelle bei dem Freih. v. Hohenthal in Dresden. Unterdessen 1741. ließ er sich den Grad eines Mag. d. Philosophie zu Leipzig ertheilen und gieng darauf nach Hamburg als Erzieher des Brmstr. Widouschen Sohnes, wo er verweilte, bis 1744 eine Vocation ihn nach Weißenfels als Prof. d. R. auf das Gymnasium rief. Ob er nun gleich 1745. zu diesem Lehramt noch den Beisitz bei der Regierung zu Weißenfels erhielt, so zog er 1746. doch den Ruf nach Lüneburg als Inspector der Ritterakademie mit dem Titel eines k. großbrittannis. Raths vor. Diesem Posten stand er bis 1787. vor, suchte wegen Schwäche der Augen um seine Ruhe nach und starb d. 9. Jenner 1791.

Schr. D. epistolaris de incrementis insignibus, quae iurisprudentiam ICtorum Lipsiensium studio cepit. Lips. 1736. 4. — D. de dubia de sectione debitorum apud Romanos interpretationi Bynckers hoekianae opposita. ib. 1741. 4. — Epist. gratulatoria ad Aug. Leyserum de concinnando Lexico ICtorum. Numburgi 1741. 4. — D. de litteris legatorum credentialibus. ib. 1742. 4. — D. de ritu langendi evangelia in actu iurandi. Luneb. 1748 4. — Iudex sedens ex antiquitate derivatus. Lips. 1738 4. — Bibliotheca historiae litterariae selecta, cujus primas lineas olim duxit Burc. Gotthilf Struvius. Jenae 1754. 1761. 1763. 3. Tom. 8. — Beiträge zur juristis. Biographie od. genauere litterarif. und kritische Nachrichten von dem Leben und den Schriften verstorbener Rechtsgelehrten und Staatsmänner, welche sich in Europa berühmt gemacht haben; 1. bis 6. Band, jeder zu 2. Stücken. Leipz. 1773—1780. 8.
Hallis. Beiträge 3. B. S. 288.
Koppe's I. jur. Alm. S. 185—209.
Meusels Lex. verst. 6. B. S. 323.

Iulianus, Salvianus, geb. zu Mailand, ein Zögling des Priscus Jabolenus, lebte um 134. bis 180.

Schr. Digestorum XC. libri etc. — De ambiguitatibus liber I. etc.
Grotius in vitis ICt. Lib. 2. cap. 6. §. 1.
Joh. Strauch in vitis vet. ICtor. v. 1723. S. 1—12.

Iulianus, ein Patricier und Exconsul zu Constantinopel zur Zeit Kaisers Justinian.

Schr. Versio latina novellarum cura Boerii. Lion 1515. (1. B. S. 224.) Venet. 1537. cura Franc. Pithoei. Basil. 1567. fol. Paris 1689.
Heineccii hist. jur. civ. Lib. 1. §. 405. not. a) S. 557.
C. F. Walchs Grundriß d. RGesch. §. 8. S. 297.

Iulianus, Antecessor d. Rechte zu Rom um 560., lebte 50. J. später als der vorhergehende Iulianus, der Patricier zu Constantinopel.
Schr. Collatio legum mosaicarum et romanarum etc.
Jöcher a. a. O. S. 2014.
Bachs unp. Crit. 3. B. S. 42.

Iulianus, ein Rechtsgel. zur Zeit des Kaisers Commodi, verschieden vom Salvius Julianus, und den 2. vorhergehenden, ums J. 80.
Schr. Leges Georgicae etc.
Grotius in viris Lib. 2. cap. 6. §. 7.
Strubers juristis. Klassiker 1. Thl. n. 8.

Iulien, Aug.
Schr. Essai sur l'ordre considéré dans l'administration publique et dans les sciences à Paris 1822. 8.
Themis T. IV. livr. 20. S. 400.

Iulien, Jean Joseph, erster Prof. d. R. zu Aix.
Schr Nouveau commentaire sur les statuts de Provence. à Aix 1778. 8. — Elemens de jurisprudence suivant les loix romaines et celles de Rogaume. à Aix 1787. 4.
v. Senkenbergs supplem. ad Lipenium. S. 183.

Iulius, Aquila, s. Aquila 1. B. S. 67. oben.

Iulius, Paulus, s. Paulus Iul.

Iuncker, Georg Adam, geb. im October 1720. zu Hanau, studierte in Jena und Halle und ließ sich 1754. zu Göttingen zum D. d. WW. creiren. Im J. 1706. folgte er dem Rufe nach Solms-Laubach als Gräflicher Hof- und RR., dann nach Paris als Prof. bei dem Collegio der Sorbonne.
Schr. Fragmenta XII. tabularum ex restitutione J. Nic. Funccii. Goett. 1756. 8.
Strieder a. a. O. 6. B. S. 393.

Iuncker, Ioh. Georg, geb. 1662 zu Waltershausen in Thüringen, bildete sich in Jena, ward 1686. Amtsadvocat zu Tenneberg, 1690. Brunstr. in seiner Vaterstadt und verlor 1737. durch einen Brand alle seine Habseligkeiten. Er starb d. 28. Julius 1739.
Schr. D. de jure omnium in omnia. Jenae 1685. 4.
Adelung a. a. O. S. 2349.

Iuncker, Ioh. Matthaeus. Seit 1648. erwarb er sich seine Kenntnisse in Jena und Leipzig und wurde zu Ohrdruf Stadtschreiber, dann Kanzlei- und Consulenten-Substitut daselbst, später Advocat zu Waltershausen in Thüringen.

Schr. D. de religione. Jenae 1650. 4. — D. de libello. Lips 1652. 4.
Adelung a. a. O.,

Iuncker, Iungher, Melchior.
Schr. De legationibus summorum imperiorum. Erfurti 1688. 8.
Adelung a. a. O. S. 2350.

v. Iung, Carl Ferdinand, geb. d. 1. Febr. 1699. zu Ansbach. Nach vollendeten Studien zu Jena und Halle ward er in seiner Vaterstadt 1721. Proceßrath, 1725. Assessor des Hofraths-Collegiums, 1730. Hofrath, dann 1757. GRath und Consistorial-Präsident mit Erhebung in den Adelstand. Hier starb er d. 4. März 1772.
Schr. Anweisung, was die Comitia Burggraviae in Nürnberg sey und involvire, dann was es mit der Hoheit des kaiserl. Landgerichts, Burggrafthum Nürnberg vor eine eigentl. Beschaffenheit habe? Onolzbach 1733. 8. — Politisch-juristische Miscellanea. Nürnberg 1739. bis 1748. 5. Theile 8. — Ohnumstößliche Grundveste der Hoheit des kais. Landgerichts, Burggrafthums Nürnberg. Ansbach 1759. 4.
Hallis. Beiträge 3. B. S. 289.
v. Holzsch. DBibl. 3. B. S. 1652. und 4. B. S. 2190.
Schotts unp. Critik 38. St. 4. B. S. 759.
Meusels Lex. verst. 6. B. S. 332.

Iung, Conrad Friedrich, D. d. R.
Schr. D. inaug. de legis actionum actuumque legitimorum differentia. Traj. ad Rhen. 1754. 4.

Iung, Iohannes, geb. 1727., geistl. Rath und ord. Prof. des can. Rechts zu Heidelberg. Er starb 1793.
Schr. Origines historiae juris sacrorum s. objectorum sacrae potest. Mog. 1785. 8. — Historia quorundam Decretorum Basileensium per concordata principum stabilitorum occasione facti recentioris in memoriam revocatam et illustratam Heidelb. 1781. — D Facta dispensationum episcopalium historica ex tribus primis seculis collecta et vindicata. Mog. 1787. 4.
Glück in praecogn. cit. S. 572.
Madihn a. a. O. S. 216.

v. Iung, Iohannes, D. d. R., k. k. Professor und k. ungaris. Landes- und Gerichtsadvocat zu Wien.
Schr. Darstellung des ungaris. Privatrechts, nach J. v. Kolomanns klassis. Werke: Instit. jur. priv. hungarici etc. bearbeitet. Wien 1818. 1819. 5. B. 8. — Das Bergrecht in den sammtlichen k. k. österreichis. Staaten. Wien 1822.
Hallis. ALZ. v. J. 1820. Nr. 314. S. 768. Nr. 200. v. 1822. S. 727. Erneuerte vaterländis. Blätter f. d. österreichis. Kaiserstaat Nr. 20. v. 8. März 1820. S. 77—80.

Iung, Ioh. Heinrich, geb. 1715. zu Osnabrück. In Jena, Göttingen und Leiden suchte er sich seine Kenntnisse zu sammeln. Im J. 1740. ernannte ihn die Universität Göttingen zum Sekretär und 1747. vertraute ihn

der König Georg III. die Instruction des Prinzen von Wallis in London an. Inzwischen nahm er doch den Ruf nach Rotterdam als Prof. d. R. bei dem Gymnasium an, und die Universität Göttingen schickte ihm 1759. abwesend das Diplom eines D. d. R. zu, bis ihn 1762. der König v. Großbrittannien als Hofrath und Bibliothekar nach Hannover beförderte, wo er den 14. April 1799. starb.

Schr. D. de conditione medicorum apud veteres romanos, nec non ad Domitii Ulpiani fragmentum ex libro VIII. de omnibus tribunalibus (quod extat in L. 1. pr. et §. 1—3. Dig. de extraord. cognit.) liber singularis. Osnabr. 1739 — De jure salinarum tum veteri tum hodierno liber singularis. Goett. 1743. — Westenbergii Joh. Ortw. Principia juris sec. ordinem Digest. s. Pandectarum cura Jungii. Hannov. et Lüneb. 1746. 47. 8. — Ejusdem. Opera omnia; cura Jungii. Hannov. 1746. T. I—III. 4. — D. de Tito Imperatore, ejusque jurisprudentia. Traj. ad Rh. 1761. 4. — Historia comitatus Benthemiensis. Hamm et Osnab. 1773. 4.

Pütters Versuch einer akad. GG. 1. Thl. §. 39. 2. Thl. S. 88.
Koppe's I. jur. Alm. S. 119.
Meusels Lex. ve.st. 6. B. S. 328.
Schönemanns Diplom. S. 244.

Jung, Ioh. Heinrich, genannt Stilling, geb. d. 12. Sept. 1740. in dem kleinen Dorfe Inngrund im Nassau-Siegen. Als armer Bauersohn lernte er das Schneiderhandwerk. Allein seine früh aufstrebende außerordentl. Geisteskraft führte ihn stuffenweis zum Schulmeister, Handlungsdiener, Hauslehrer, Arzt und Professor der Cameralwissenschaften durch ein gehaltreiches Leben. In Strasburg studierte er die Arzneikunde und bei dieser Gelegenheit wurden Herder und Göthe seine Freunde. In Elberfeld practicirte er als Arzt und Staarenstecher. Im J. 1774. folgte er dem Rufe des Churfürsten Carl Theodor v. d. Pfalz nach Lautern als Prof. der Cameralwissenschaften. Als 1784. diese Anstalt nach Heidelberg verlegt wurde, kam er in gleicher Eigenschaft dahin, vertauschte aber 1786. dieses Lehramt mit einem ähnlichen in Marburg. Da er in diesem Fach die Bahn gebrochen hatte, ward ihm aller Beifall zu Theil. Am Ende seines Lebens nahm er eine Vocation nach Carlsruhe als gh. badis. geh. Hofrath an, ohne zu bestimmten Geschäften verpflichtet zu seyn. Hier starb er zur allgemeinen Bedauerniß d. 2. April 1817.

Schr. Versuch einer Grundlehre sämmtlicher Cameralwissenschaften. Mannheim 1781. 8. — Versuch eines Lehrbuchs der Landwirthschaft der ganzen bekannten Welt. Leipz. 1783. 8. — Lehrbuch der Staatspoliceiwissenschaft. eb. 1788. 8. — Sammlung kleiner Cameralschriften von ihm selbst gesammelt. Marburg 1790. 8.

Conversf. Lex. 5. B. 2te Ausg. S. 270.
Hallis. ALZ. Nr. 224. v. Sept. 1817. S. 125—128.

Iungclaus, Ioachim, D. d. R., dann Hof- und RRath zu Güstrow.

Schr. Utrum a puncto spolii appellare liceat? Rost. 1609 4.
v. Selchow in spec. bibl. jur. germ. S. 91.
Koppe's Verzeichniß S. 53.

Iunge, Ioh. Friedrich, D. d. R. und Advocat zu Nürnberg.

Schr. D. inaug. Nonnulla capita de mutatione fideicommissorum familiae. Altd. 1799. 4.

Iungendres, Ioh. Wilhelm, geb. d. 28. Aug. 1722. zu Nürnberg, studierte in Altdorf und Jena, ließ sich 1743. bei Einweihung der Univ. Erlangen zum Mag. d. Philosophie creiren und starb in seiner Vaterstadt als Candidat des Predigtamtes d. 12. Decemb. 1767.

Schr. Schrift- und vernunftmäßige Anmerkungen über das katholische Kriegsrecht. (Ohne Druckort) 8. — Der redende Advocat dem stummen des Hr. Bandels entgegengesetzt; 1—7. Auftritt. 1761. bis 1766. 8.
Meusels Lex. verst. 6. B. S. 334.

Iungendres, Sebast. Iacob, geb. d. 22. Nov. 1684. zu Nürnberg. Nach vollendeten Studien in Altdorf, Jena u. Leipzig, ward er Mag. d. Philosophie u. übernahm 1710. bei dem RHR. v. Wucherer in Wien die Erziehung der Kinder. — Von hier begab er sich wieder 1715. nach Nürnberg, ließ sich unter die Candidaten des Predigeramts aufnehmen u. ward 1730. Lehrer der 6ten Klasse, 1732. Conrecter u. 1744. Rector der Schule zu St. Lorenzen, wo er den 15. May 1765. starb.

Schr. Introductio ad cognitionem status publici universalis. Norimb. 1723. 4. — Einleitung zur Heraldik mit deren Wappen. eb. 1729. 8. — De Aug. Confess. doctrina, propter formulam interim ad tempus a quibusdam receptam minime deserta. ib 1752. 4.
Wills Nürnb. GLex. 2. Thl. S. 256—260.
Nopitschens Bericht. 6. B. S. 188—189.

Iunghanns, Ioh. Friedr., geb. den 15. Jul. 1756. zu Annaberg. Ausstudiert u. promovirt seit 1782. zum D. d. R. in Leipzig, beschäftigte er sich das. mit Privat-Vorlesungen und erhielt 1785. eine außerord. Prof. d. R., 1787. aber die Stelle eines Hof- und Justizraths in Dresden, wo er den 21. Dec. 1819. starb.

Schr. D. de condemnatione ad bestias. Lips. 1771. 4. — D. historia juris civil. de divortiorum causis et poenis ex legibus utriusque Codicis et Novellis. ib. 1782. 4. — D. specimen jur. civil. ad Tit. Institut. de patria potestate, nuptiis, legitimatione, adoptionibus et quib. modis patria potestas solvitur. ib. 1785. 4. — Initia juris civil. secund.

ord. Institut. cum tabulis. ib. 1786. 8. — Versuch eines Unterrichts in Vormundschaftssachen, besonders für Vormünder. eb. 1787. 8.
Meusels GT. 18. B. S. 282.
Koppe's I. jur. Alm. S. 110.
Eb. Lex. von 1793. S. 321.
Hallis. ALZ. Nr. 149. v. 1818. S. 328.

Iunghanns, Samuel Friedrich, geb. d. 18. April 1751. zu Chemnitz, studierte von 1768. bis 1771. zu Leipzig, gieng 1772. als Actuar mit dem Character eines gräfl. Schönburgis. Rathes nach Rachsburg. Allein 1792. folgte er der Vocation nach Dresden als chursächsischer Regsekretär. Im J. 1793. ward er D. d. R. in Leipzig und Privatdocent, bis man ihn 1794. zum substituirten Assessor der Juristenfacultät, 1796. zum Beisitzer des Consistoriums, 1798. zum wirkl. Assessor der Juristenfacultät wählte und der König v. Sachsen ihn 1818. mit dem Hofraths-Character beehrte. Er starb d. 8. Febr. 1819. zu Leipzig.
Schr. D. inaug. de gabellae detractione ex usu fori saxon. electoralis aestimanda spec. I — IV. Lips. 1793. 4. — D. de jurejurando calumniae secund. principia jur. rom. german. spec. I. ex jure rom. ib. 1795. 4. — Oratio de finibus regundis circa causas minutas in foris saxon. spec. I. ib. 1814. 4.
Koppe's III. jur. Alm. S. 67.
Leipz. LitZ. Nr. 57. v. März 1819. S. 453.
Hallis. ALZ. Nr. 86. v. April 1819. S. 695.

Iungher, Melchior s. Iuncker, Melch. oben.

Iungmann, Iunkmann, Iacob, geb. zu Marburg, studierte daselbst und machte darauf eine Reise nach Frankreich, England und Holland, setzte dann von 1638. bis 1640. seine Studien in Basel, Cöln und Marburg fort. Nachdem er 1640 zu Basel D. d. R. geworden war, so folgte er 1650. einer Vocation nach Berlin als churbrandenburgischer Rath und 1656. nach Cassel als RR. Unterdessen präsentirte ihn doch der Churfürst v. Brandenburg 1661. zum k. RKGBeisitzer nach Speier, wo er 1663. starb.
Schr. Aliquot conclusiones ad I. Jul. Mag. de annona, de peculata, de residuis et ambitu. Bas. 1640. 4.
Strieder a. a. O. 6. B. S. 419.

Iungmann, Iustus. — Er bildete sich in Marburg, Strasburg und Cöln, sah dann Frakreich, England und Italien. Im J. 1609. ließ er sich zu Marburg zum D. d. R. creiren, ward Advocat in Corbach, darauf zu Cassel, bis ihn der Landgraf 1724. zum Rath beförderte, wo er 1634. bis zum Vicekanzler und 1651. zum Consi-

storial-Präsidenten stieg. Er starb zu Cassel im 87. Lebensjahre.

Schr. D. inaug. Miscellaneae juris quaestiones. Marb. 1600. 4

Strieder a. a. O. 6. B. S. 419.

Jungmichel oder Imander, Joh. Casper, D. d. R. und Privatlehrer zu Wittenberg am Ende des 17. Jahrhunderts.

Schr. Advocatus saxonicus juratus etc. — Quaestiones criminales in puncto blasphemiae, sortilegii, homicidii, parricidii, adulterii, bigamiae, incendii ac veneficii etc. — De modo procedendi supremi appellationum judicii Dresdensis in processu ordinario etc. — Antwortschreiben betreffend den Inhalt der chursächsis. Landtags-Proposition de anno 1692. und ein Gutachten über den gründlichen Bericht von Landtägen. 1692. 4. — De privilegiis notariorum caesareorum. Dresdae 1692. 4.

Jöcher a. a. O. S. 2023.

Pütters Lit. 3. Thl. S. 276. 324.

Jungwirth, Gottlob Friedrich Christoph, geb. d. 5. Nov. 1768. zu Liebschwiz bei Gera, ward Mag. der Phil. in Wittenberg, erhielt eine goldene Medaille von dem Churfürsten v. Pfalzbaiern über die Diss. von 1794. welche gleich vorkommt und ließ sich 1727. den Grad eines D. d. R ertheilen.

Schr. D. de lite super revocandis locis bello Georgiano acquisitis contra Norimbergenses principe electore-bavarico nuper reassumta. Witt. et Mannhemii 1794 4. — D. inaug. de jure sociorum neutralitatis armatae contra Anglos. Witteb. 1791. 4.

Koppe's IV. jur. Alm. S. 52.

Meusels GT. 3 B. S. 579. 10. B. S. 45.

v. Jungwirth, Joh. Friedr. Maximil,

Schr. D. de jure aggratiandi. Arg. 1740. 4.

Brunners Lit. des Crim. S. 213.

Pütters Lit. 3. Thl. S. 523.

Junius, Franz, geb. 1614. zu Emden, studierte in Gröningen, promovirte als D. d. R. sah Frankreich und die Schweiz und folgte hernach dem Rufe nach Gröningen als ord. Prof. d. R.

Schr. Supplementa in Joannis Steinbergii collegium Wesenbecianum s. oberior explicatio exegesis et examen ad paratilla Wesenbecii. Gröningae 1658.

Jöcher a. a. O. S. 2027.

Junius, oder du Jou, Franz, geb. den 1. May 1545. zu Bourges, wo er sich der Rechtswissenschaft widmete. Inzwischen vertauschte er dieses Fach in Genf mit der Theol. übernahm 1565. in Antwerpen die reformirte Prediger-Stelle der Wallonis. Gemeinde. Auf einmal legte er diese Stelle nieder, durchwanderte Frankreich und bekam ein Predigt-Amt zu Schönau bei Hei-

delberg. Mit Bewilligung des Churfürsten von der Pfalz ward er 1568. auf einige Zeit Feldprediger bei den Truppen des Prinzen von Oranien und gieng nach der Heimkehr auf sein Pfarramt zurück. Im J. 1578. ernannte ihn der Churfürst zum Prof. der Theologie in Heidelberg, er zog aber die Begleitung des Herzogs v. Bouillon nach Frankreich dieser Lehrstelle vor, verließ die Pfalz ganz, trat später eine Professur der Theol. in Leiden an, verheirathete seine Tochter an den großen Philologen Gerh. Joh. Voßium und starb daselbst den 13. Oktober 1602.

Schr. Animadversiones ad III. libros de translatione rom. imp. a Graecis ad Francos adversus Robert. Bellarminum. Genevae 1607. 8.

Jöcher a. a. O. S. 2026.

Pütters Lit. 1. Thl. §. 58. S. 145.

Iunius, Fried. August, geb. den 13. August 1718. zu Leipzig. Nachdem er daselbst studiert, 1741. als Mag. der Philos. und 1746. als D. d. R. promovirt hatte, so ward er OHGerichts und Consistorialadvokat in seiner Vaterstadt später aber noch Rathsherr und starb den 2. April 1768.

Schr. Epistola de requisitis ICto maxime necessariis. Lips. 1740. 4. — Comment. de annulo romanor. sponsalitio. ib. 1745. 4. — D. de sportulis apud romanos quotidianis. ib. 1745. 4. — D. de sorte, remedio subsidiario causas dirimendi. ib. 1746. 4.

Adelung a. a. O. S. 2354.

Hellbachs Hbuch des Rangrechts S. 94.

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 333.

Iunius, Melchior, geb. 1572. zu Strasburg. Hier bildete er sich, promovirte als D. d. R. daselbst, ward hernach Advocat bei dem RKGerichte in Speier, später Professor der R. in seiner Vaterstadt, und starb den 4. April 1613.

Schr. D. de secundis instantiis s. appellationibus eorumque causis processu et contrariis. Basil. 1602. 4. — Tract. de judiciis. Arg. 1605. 4. — Theses de restitut. i. i. ib. 1606. 4.

Wittenii Diar. biograph.

Schott in suppl. ad Lipen. S. 250. 423.

Ivo, Renatus s. Pflaumerus Philippus.

Ivo, Yvo, Ipho, Ives, Yves, geb. 1012. zu Beauvais in Frankreich, widmete sich dem canon. Rechte und der Theologie, ward Zuhörer des Lanfranc, dann Prior der Abtei Bec in der Normandie, endlich Bischof zu Chartres 1092., wo er den 21. December 1115. starb.

Schr. Instituta legum novellarum, quae commendat et servat ecclesia romana etc. Epistolae 280. etc. — Compitatio Decretorum Ivonis carnotensis in membrana in bibliotheca Lipsiensi etc. — Liber Decretorum et Pannormia oder Pa-

normis cura Joan. Molinaei. (Moulin) Lovanii 1557. 8. ib. 1561. fol.

Hallis. Beiträge 3. B. S. 723. C. F. Eichhorns deutsche Staats- und Rechtsgesch. 2. Thl. S. 612. 636.

Ivo, Ipho, geb. in Bretagne. Er darf mit dem vorhergehenden nicht verwechselt werden. Nach seinem vollendeten Studien ergab er sich als Advocat der Praxis und zeichnete sich als Richter nachher durch seinen tadellosen Lebenswandel, durch Barmherzigkeit und seltsame Frömmigkeit so sehr aus, daß er als der gottseligste Mann 1303. starb. Durch diesen allgemeinen Ruf bewogen, setzte ihn Pabst Clemens VI. am 19. May 1347. unter die Heiligen und bestimmte dessen Gedächtnißtag auf den 26. October, weswegen ihn die Rechtsgelehrten für ihren Schutzheiligen erklärten. Bei der Stiftung der Universität Wittenberg verlegte der Churfürst Friedrich III. diesen 26. October auf den 3. May, an welchem die Professoren jährlich eingeladen wurden, um die dem Divo Ivoni gewidmete Messe zu hören, welche Feierlichkeit auch bis zur Reformation fortdauerte. In den Statuten von der Universität Basel wurde das Fest des heil. Ivo, Schutzpatrons der Rechtsbeflissenen auf den 19. May jedes Jahrs angeordnet und die Akademie zu Freiburg im Breisgau mag deswegen den heil. Ivo zum Wappen ins Siegel der Universität gewählt haben.

Schr. Ivonis opera omnia. Paris 1647. fol. Bt. Louchet. Sam. Heiden Orat. de Iphone, qui olim jurisprudentiae patronus creditus est. Tub. 1595. 4. — Panegyris Divo Ivoni ICtorum tutelari dicta a Valerio Andraae Desselio (1. B. S. 51.) Lovanii 1682. accedit. laudatio Petri Gudelini (3. B. S. 356.) suie loco et anno. 12. — Jo. Roberti Sanctorum 50. Jurisperitorum elogia contra populara commentum de solo Ivone publicata. Leodii 1632. 12.

C. F. Hommelii liberat. juris ed. II. S. 275. 277. u. 334.
Ebert a. a. O. 1. B. 5. Heft. S. 870.
Hallis. Beiträge 3. B. S. 745.
Dict. hist. T. II. S. 578.

Iupille, I, s. Iupille oben.

Iuratus et Maurogordatus.

Schr. Orationes binae de S. Catharina, virgine tutelari ICtorum praeside. Patavii 1660.

Hommel in der Lit. S. 275.

Iury, I. F., D. d. R. und Practiker zu Magdeburg.

Schr. v. Levenar's Theorie der Beweise im Civilprocesse. Neue Ausg. v. Jury. Magdeburg 1805. 8. — Ebendeßen Anmerkungen über die Kunst, aus Gerichtsakten zu referiren. eb. 1806. 8.

Erschens Lit. Nr. 2979. und 3012.

Iusleen, Ioh., Rechtsgel. zu Stockholm.

Schr. Samling af kongl. Bref an Lagens-rätta och Rätte-

gang, sive collectio litterarum regiarum de vero sensu legum et processu. Holmiae 1751. 4.
Buder a. a. O. S. 116.
Wachlers Handbuch S. 799.

**Just**, Carl Gottlob, geb. den 19. August 1734. zu Zittau. Nach vollbrachten Studien zu Wittenberg ward er 1757. Oberamtsadvocat in seiner Vaterstadt, 1761. Unterstadtschreiber, 1766. Oberstadtschreiber, 1774. Syndicus, 1789. Burgermeister und darauf Kreisamtmann zu Tennstädt in Thüringen, wo er den 24. December 1792. starb.
Schr. D. de locatione servitutis realis praecipue juris pascendi. Witteb. 1757. 4. — Ueber den Dorfhandel. Leipz. 1773. 8.
Die übrigen in Koppe's I. jur. Alm. S. 111.
Ebend. Lex. v. 1793. S. 322.
Meusels Lex. verst. 6. B. S. 352.

**Just**, Justin Coelestin, geb. den 11. Nov. 1749. zu Merseburg, ein Sohn des Carl Gottlob, studierte in Leipzig und promovirte 1772. als D. d. R daselbst. Schon im J. 1774. erhielt er eine Anstellung und die Anwartschaft auf den väterlichen Posten, welchen er 1792. auch als Kreisamtmann von Tennstädt bekleidete. Der jetzige König von Preußen ernannte ihn bei der Besitznahme dieses Kreisamtes zum RR. und Ritter des rothen Adlerordens 3ter Klasse. Er starb den 21. May 1822.
Schr. D. inaug. de vita et constitutionibus D. Pertinacis. Lips 1772. 4. — Kurzer Auszug der vorzüglichsten churfächsis. Gesetze zum Gebrauch für Bürgerschulen, Dorfschaften und Schulmeister-Seminarien. Leipzig 1800. 8.
Meusels GT. 3. B. S. 581.
Bek a. a. O. 1. B. 2. St. v. 1822. S. 156.
Hallis. ALZ. Nr. 165. v. Jul. 1822. S. 418.

**Justellus**, Christoph, geb. den 5. März 1580. zu Paris, bildete sich daselbst und erhielt eine Sekretärs-Stelle bei dem Herzog v. Bouillon, dann eine dergleichen bei dem König selbst mit dem Character eines Raths. Er starb 1649. daselbst.
Schr. Codex canonum veteris ecclesiae rom. Lutet. Paris 1609. 8.
Jöcher a. a. O. S. 2030.
Diction. hist. T. II. S. 590.

**Justellus**, Heinrich, ein Sohn des Christoph.
Schr. Bibliotheca juris canon. cum. Guilielmo Voello. Paris 1661. 2. Vol. fol.
Jöcher a. a. O.

v. **Justi**, Joh. Heinrich Gottlob, geb. 1720. zu Brüken in Thüringen. Gleich im Beginnen seines Studierens ergriff er den Militär-Stand unter dem churfürstl. Regimente Prinz Xavier, nahm aber 1741. seinen Abschied, eilte nach Wittenberg und setzte die Wissenschaften, welche

er unterbrochen hatte, fort. — Im J. 1744. widmete er sich der Advocatur in Sangerhausen, bis er 1746. Sachs. seneisenachis. Wittums-Rath wurde. Ein ungefährer Entschluß, seine Stelle aufzugeben führte ihn nach Wien, wo er die evangelische Religion mit der römisch-katholischen vertauschte und 1750. als Professor der deutschen Sprache bei dem neugestifteten Collegio Theresiano auftrat. — Schon 1751. erschien er wieder in Leipzig, kehrte zu seiner evangelischen Religion zurück und privatisirte daselbst. Die Universität Göttingen vocirte ihn 1755. als Bergrath und Oberpolicei-Commissär mit der Erlaubniß, akademische Vorlesungen halten zu dürfen, er blieb aber nur bis 1757. und verwechselte diese Stellen mit einem gleichen Lehramte in Koppenhagen. Nachdem er nun in seiner Abhandlung von der Probierkunst der Erze. Göttingen 1756. 8. wider die Verminderung des Gehalts der Münzen geschrieben und zum Beispiel den König v. Preußen und den Herzog v. Würtenberg darinn angeführt hatte, so ließ ihn Letzterer auf einer Reise durch sein Gebiet verhaften und nach Breslau liefern, wo er in ein Gefängniß kam. Inzwischen scheint er doch bald davon befreit worden zu seyn, denn man stellte ihn als k. preuß. Berghauptmann in Berlin an. Desungeachtet verlor er 1768. diesen Posten wieder, ward als Gefangener nach Cüstrin geschaft, und starb daselbst den 20. Jul. 1771.

Schr. Abh. von der Abtretung eines Reichslehns in dem Frieden mit auswärtigen Mächten. Ffurt und Leipzig 1751. 8. — Neue Wahrheiten. Leipzig 1754. 8. — Entdeckte Ursachen des verderbten Münzwesens. eb. 1755. 4. — Ausführliche Vorstellung der gesammten Policeiwissenschaft. Göttingen 1756. 2. Thl. eb. 1759. 2te Aufl. Berlin 1760. 3te Aufl. Königsb. 1761. 4te Aufl. Königsb. und Leipzig 1774. 4. 5. Aufl. durch Prof. Beckmann. Göttingen 1782. 8. — Rechtliche Abh. von den Ehen, welche ungültig und nichtig sind. Leipzig 1757. 8. — Anweisung zur deutschen Schreibart in Geschäfts- und Rechtssachen. eb. 1758. 2te Aufl. eb. 1769. — Historis. juristis. Schriften. 2 Bände. Ffurt und Leipzig 1760. 8. — Policei- und Finanz-Schriften. Koppenh. 1761. 8. — Beweis, daß die in den reichstäglichen Berathschlagungen über das Friedensgeschäft von den Evangelischen ergriffene Itionis in partes rechtmäßig und im westphäl. Frieden völlig gegründet sey. Berlin 1761. 4. — Erwiesene und ferner erläuterte Rechtmäßigkeit der Itionis in partes auf den deutschen Reichstägen durch die meisten Stimmen eines jeden Religions-Corporis, worinn zugleich eine katholische Schrift: Gesetzmäßige Beurtheilung etc. geprüft wird. Ffurt und Leipzig 1762. 4. — Zwei Preisfragen über den Ursprung der alten Herzoge v. Baiern. Koppenh. und Leipzig 1763. 8. — System des Finanzwesens. eb. 1765. 4.

Pütters Versuch einer GG. 1. Thl. §. 63. 2. Thl. S. 68.
Denina la prusse litter. S. 298 303.
Eb. Lit. 3. Thl. S. 251. 252.



Schotts unp. Critik 33. St. 4. B. S. 275.
Meusels Lex. verst. 6. B. S. 353.

Iusti, Peter Paul, geb. 1743. zu Wien, wo er auch studierte und k. k. Sekretär des italienischen Departements in seiner Vaterstadt wurde.

Schr. Specimen observationum criticarum in quibus varia veterum scriptorum nec non juris rom. loca explicantur aut emendantur. Viennae 1765. 4.

Koppe's Lex. von 1793. S. 323.

Iustiniani, Ant.

Schr. Orat. reipublicae venetae, qua se suaque omnia in potestatem Maxim I. subjecit. Ffurti 1614.

Pütters Lit. 3. Thl. S. 29.

Iustiniani, Aulicojeni.

Schr. Flüchtiger Delinquent oder Bericht von der Execution in effigie oder Bildniß. Hamburg 1709. 8.

(Grubers) Versuch S. 95.

Iustiniani, Bernh., geb. 1550. zu Chio, ward Vice-Prätor zu Siena, dann Rector des juristis. Collegiums und starb 1614. in Genua.

Schr. Commentar. super Dig. Cod. et Decretales etc. — Commentar. super statuta civitatis Genuae etc.

Jöcher a. a. O. S. 2034.

de Iustiniano, Veridicus s. Gottfried Wilh. v. Leibniz, auch Ioh. Wolfg. Rosenfeld.

Apocalypsis cit. S. 23.

Iustinianus I. Kaiser von Orient, geb. den 11. May 483., Neffe des Kaiser Justinus I. Kaisers von Orient, wurde von einer unbekannten Familie erzogen und von Rechtsgelehrten Theophilus unterrichtet. — Er nahm Theil an dem Glück seines Oheims, welcher vom thracis. Landmann bis zum orientalischen Thron gestiegen war. Diesem verdankte er auch die Gelegenheit seiner Erhebung. Im J. 521. erklärte er ihn zum Consul in Constantinopel. Bei dieser Würde schmeichelte er dem Volk und dem Senat, welcher ihm dafür den königl. Titel: nobilissimus ertheilte und nach seines Oheims Ableben am 1. August 527. zum Kaiser ausrief. Jetzt erst vermählte er sich mit der seltsamen Theodora, die er als gewesene Schauspielerin auf den kaiserl. Thron brachte. Sie regierte ihren Gemahl ganz. — Nachdem er durch seinen General Belisarius und den Eunuch Narses das Reich der Vandalen zerstört und die Ostgothen aus Italien vertrieben hatte, so gab er dem Tribonian und 16. andern Rechtsgelehrten den Auftrag, das Beste aus den Schriften des Papinian, Ulpian, Paulus, Julian, Marcellus, Cajus und 34. Anderer zu excerpiren und aus diesen Auszügen ein systematis. Werk zu verfertigen. So lasen sie dann 2000. Schriften, welche 300,000 Perioden enthielten,

durch, und die Pandecten standen da, welche jetzt nach 1200. Jahren noch gebraucht werden. Er starb den 14. Nov. 565.

Schr. Codex Justiniani. Anno Chr. 529. — Quinquaginta Decisiones Justiniani. A. Chr. 530—532. — Digesta s. Pandectae. A. Chr. 533. — Institutiones Justiniani. A. Chr. 533. — Codex Justinianeus repetitae praelectionis. A. Chr. 534. — Novellae Justiniani A. Chr. 535 bis 565. — XIII. Edicta Justiniani ab Henrico Sormigero primum edita. Genevae 1558 fol. Die verschiedenen Ausgaben dieses Corporis juris Justinianei kommen bei den Autoren jederzeit vor und befinden sich zusammengetragen im Ebertis. bibliograph. Lexikon 1. B. 5. Heft S. 905—911.

Quenstedt in Dial. S. 263.

(Hebls) Hist. Hbuch von 1790. S. 339.

Diction. hist. T. II. S. 592.

Converser. 5. B. 2te Ausg. S. 287—280.

**Iustinianus, Clemens Leucopolitanus.**

Schr. Gewissenhafte Anmerkungen von dem Amte einer christl. Obrigkeit, sonderheitlich in Beziehung auf göttliche und weltliche Rechte, eingeführte Strafen der Uebelthäter betreffend allen christl. gesinnten Richtern und Rechtsgelehrten auch Wahrheit liebenden Theologen zum reifen Nachdenken in Bescheidenheit vorgelegt. 1699. 4.

Brunners Lit. d. Crim. S. 232.

**Iustinianus, Horatius,** geb. den 28. Febr. 1580. zu Chio, ward Bischof v. Montalto und Nocera, dann Cardinal, Bibliothekar und Großpönitentiarius zu Rom. Durch seinen Fleiß kam die vatikanis. Bibliothek in eine genaue Ordnung und er starb den 25. Jul. 1649. zu Rom.

Schr. Concilium Florentinum. Romae 1638. fol.

Jöcher a. a. O. S. 2035.

**Iustinianus, Leonhardus,** eig. Henricus Bebel Bebelius (s. 1. B. S. 141.) setze hinzu; Apologia pro majestate et praecellentia imperatoris et imperii germanici contra Leonh. Iustinianum. 1508. — Epistola ad Ulric. Josium in Ulrici Jasii epistolis ad viros aetat suae doctissimus edit. a I. A. Riegger. Ulmae 1774. 8. S. 63. 130. 360.

Eichhorns deutsche Staats- und Rechtsgeschichte. 3. Thl. S. 326. 346.

**Iustinianus, Michael,** geb. den 10. April 1612. zu Chio, studierte die Rechtsgel und die Theologie, ließ sich zum D. d. R. ernennen, gieng als apostol. Vikar nach Corsika und lebte am Ende seiner Tage als Abt zu Rom.

Schr. Novissimae decisiones rotae romanae cum additionibus Abbatis Mich. Justiniani Romae 1667. fol.

Jöcher a. a. O. S. 2037.

**Iustinus de Bona Mente** s. Buddaeus, Ioh. Chr. Gotthelf 1. B. S. 293. oben.

de Iustis, Vincentius, D. d. R.
Schr. Praxis dispensationum matrimonialium in curia romana. Luccae 1691. fol.
Buder a. a. O. S. 624.
Iustus, Ioh., ein Carthäuser zu Cöln.
Schr. Jarlandi Chrysopolitani candela. Col. 1527. 8.
Jöcher a. a. O. S. 1846.
Heineccii hist. jur. civ. Lib. 2. §. 69. S. 897—905. nota. β.)
Iustus, Papirius s. Papirius Iustus.
Iuventius, Celsus. s. Celsus Iuventius. 2. B. S. 59. oben.
de Iuvigny.
Schr. Avis en l'occunence de états généraux. à Paris 1614. 8.
Mylius in bibl. anonym. S. 239.
Iuynboll, Abrah. Cathar., D. d. R.
Schr. D. inaug. de injuriis Lugd. Bat. 1784. 4.
Palms Versuch einer juristis. Handbibl. S. 717.
Iuz, Iacob Ignaz, D. d. R.
Schr. D. inaug. Ordo historiae juris patronatus. Vindob. 1780. 8.
v. Senckenberg in suppl. ad Lipenium etc. S. 309.

## K.

Kaasius, Nicol., geb. 1535. im Dänischen, studierte zu Wiburg u. Koppenhagen. Hierauf besuchte er Wittenberg, Frankfurt a. d. Oder u. Löwen. Bei der Heimreise litt er auf der Insel Fühnen Schiffbruch und mußte sein Leben durch Schwimmen retten. Als er sein Vaterland wieder glücklich erreicht hatte, so ernannte ihn der König von Dännemark zum geh. Sekretär in Koppenhagen. Durch diese Stelle stieg er allmählig bis 1573. zum Reichskanzler empor u. starb 1594.
Schr. Das judske Lowbog curante Nicol. Kaasio jussu Christiani IV. Hafniae 1590. 1600. 1642. 4.
Jöcher a. a. O. S. 2042.
Wachlers Handbuch S. 482.
Kaehler, C R. D.
Schr. Ideen über die Realität des heil. Bundes an Director v. Schlichtegroll, abgedruckt im Archive des heil. Bundes. München 1819. 2tes Heft S. 269. 8.
Bek a. a. O. 1. B. 1. St. v. J. 1820. S. 55.
Kaehler, Ludwig Aug., Archidiaconus zu Cottbus, dann Prof. d. Theol. und ConsistorialR. zu Königsberg in Preußen.
Schr. Sind Kirchenstrafen ein wesentliches Stück der Kirchenzucht? Magdeburg 1819. 8. — Sonnenklarer Beweis, daß ein

christlicher Regent stets der oberste Bischof der Kirche in seinem Lande sey. Leipz. 1819. 8. Noch einige Worte u. s. w. eb. 1820.
Leipz. LitZ. v. April 1819. Nr. 87. S. 695.
Bek a. a. O. 1. B. 2. St. v. 1820. S. 111.

Kaemmerer, Ferdin., geb. d. 7. Febr. 1786., ward D. d. R. in Heidelberg, Privatlehrer und Beisitzer der Juristenfacultät das., folgte aber 1809. dem Rufe nach Rostock als ord. Prof. d. R.
Schr. Comment. de operis novi nunciatione. Heidelb. 1808. 8. — Pr. de clausula dolimali in contractibus. ib. 1809. — Beiträge zur Geschichte u. Theorie des römis. Rechts. Rostock 1817. 1. B. 8.
Meusels GT. 18. B. S. 291.
Koppe's Verzeichniß S. 53.

Kaemmerer, Ioh. Georg, D. d. R.
Schr. De taxatione et acceptatione in solutum interimistica praediorum debitoris in concursu ad constitutionem ducal. Mecklenb. d. 29. Jan. 1746. Goett. 1770. 4.
Schott in suppl. ad Lipenium S. 323.

Kaemmerer, Mich.
Schr. Ueber die Mittel, Verbrechen vorzubeugen. Freiburg 1784. 12.
Schotts Bibl. von J. 1786. S. 252.
Brunner a. a. O. S. 63.

Kaemmerer, Peter, D. d. R.
Schr. D. inaug. de jure codicillorum. Lugd. Bat. 1784. 4.
Madihn a. a. O. S. 306.

Kaempffe, Ioh. Friedr., D. d. R.
Schr. D. inaug. praes. Schottio de vera causa praerogativae hypothecae fisci in bonis a debitore post contractum acquisitis. Lips. 1772. Hierdurch bezweifelte der Auctor mit Schott die Meinung des J. A. Hellfelds in D. de hypotheca fisci praesertim in bonis post contractum quaesitis. Jenae 1771. Allein Joh. Bernh. Chr. Eichmann vertheidigte die Hellfeldischen Grundsätze durch eine Abh. v. 1773. u. Erläuterung dazu 1774. (s. 2. B. S. 264. oben).
C. C. Hofackeri princip. jur. civ. rom. germ. §. 1211.

Kaempffer, Joh. Nicol.
Schr. D. ad constitut. Henrici VII. Quomodo in laesae majest. crimine procedatur et qui sint rebelles? Argent. 1675. 4.
(Grubers) Versuch S. 79.

Kaempffer, S. M., D. d. R.
Schr. D. de servitute pascendi ad agrorum praesertim desertorum culturam utiliter regunda. Witteb. 1791.
v. Ulmenstein in bibl. jurid. P. 4. S. 56.

Kaempffer, Teutonicus Semeca, s. Semeca Joh.

v. Kaepplern, Joh. Georg, geb. in Baiern, ward Commercien- und Hofkammerrath in München, dann churbaierisch. Fiscal das. und starb 1776.
Schr. Die Wirklichkeit der Domainen in Baiern vertheidigt und erwiesen. München 1768. Dagegen Ant. Joh. Lipowsky Ungrund

der Domainen in Baiern. eb. 1768. fol. Dann gründliche Abfertigung der im Druck erschienenen fiskalis. Deduction od. Widerlegung der behaupteten Domainen od. vielmehr Rechte der churfürstl. Cammergüther in Baiern. 1769. fol.
Pütters Lit. 3. Thl. S. 272.
Baader a. a. O. S. 569.

Kaergelius, Joh., geb. zu Ollmüz, studierte seit 1577. zu Wittenberg, seit 1581. zu Prag und seit 1583. zu Tübingen, wo er D. d. R. und 1599. Stadtschreiber zu Iglau wurde.
Schr. D de iit. Cod de jure emphyteutico. Tub. 1683. 4.
Rotermund im 4. B. S. XIII. der Zusätze zum 3. B.

Kaestner, Abrah., geb. zu Bernstein in der Lausiz, bildete sich in Leipzig, nahm den Grad eines D. d. R. an, erhielt eine auß. Professur und starb d. 16. Novemb. 1747.
Schr. D. de laudemio de casu ad casum non extendendo. Lips. 1734. 4. — Pr. de usu partium metallicorum (Kuks) ib. 1741. 4. — D. de Werigeldo. ib. 1742. 4. — D. de equo ad res expeditorias pertinente. ib. 1743. 4. — Pr. de poenae mutatione a principe et magistratu merum imperium habente. ib. 1747 4
Mehr in Jenichens unp. Nachrichten von 1739. S. 109.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 1415.

Kaestner, Abrah. Gotthilf, geb. d. 27. Sept. 1719. zu Leipzig, studierte in seiner Vaterstadt, trat 1739 als Privatdocent auf, 1746. als auß. Prof. und 1756. als ord. Prof. der Naturlehre und Mathematik zu Göttingen. Im J. 1765. ertheilte ihm der König v. Großbrittannien den Character eines Hofraths u. später eines geh. Justizraths. Er zeichnete sich nicht blos in dem juristis. u. mathematis. Fache, sondern auch als Dichter durch seine Epigrammen vorzüglich aus u starb d. 20. Jun. 1800.
Schr. Comment. de justitia ejusque speciebus. Lips. 1737. 4. — Progr. pro justitia calculi interusurii Leibniiiani. ib. 1747. 4. — Specimina aliquot physicae jurisprudentiam illustrantes. ib. 1748. 4. — Pr. de restitutione mutui mutato pecuniae valore. ib 1750. 4. — Montesquieu's Geist der Gesetze a. d. Französis. übersetzt. Leipz. 1753. 3. B. 8. — Vermischte Schriften. 2. Thl. Altenburg 1755. 1772. 1783. 8. — Beantwortung einiger Fragen wegen des Osterfestes. 1771. 1772. — An condictio indebiti solutione per errorem facta locum habeat? 1774. 4. — Anmerkungen über die Markscheidekunst. Göttingen 1775. 8.
(v. Holzsch.) DBibl. 1. B. S. 365.
Meusels Lex. verst. 6. B. S. 369.
Convers. Lex. 5. B. 2te Aufl. S. 327.

Kaestner, Joh. Georg, D. d. R.
Schr. D. observationes miscellas jur. crimin. exhibens. Altd. 1777. 4.
Brunner's Lit. d. Crim. S. 144.

Kaeufflin, Joh. Matthias, geb. 1689. od. 1690. zu Malmsheim im Würtembergischen, studierte in Tübingen, ward Mag. d. Philos. und begab sich darauf nach Hamburg, dann nach Kiel. Hier las er Collegien, erhielt 1733. eine ord. Prof d Beredsamkeit, 1735. des Natur- u. Staatsrechts und 1736. das Bibliothekariat. Im J. 1737. resignirte er auf beide Stellen, kehrte nach Hamburg zurück u. starb das. d. 9. Febr. 1751.

Schr. Des göttlichen Rechts festgesetzte Gränzen in der Natur, in dem Staate, in den bürgerl. und in andern Gesellschaften, bei einem jeden Menschen für ihn selbst u. in dem Christenthum, auch das Verhältniß aller dieser Rechte gegen einander. Kiel 1734. 4.

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 384.

Kahl, Joh. Calvinus, s. Calvinus 2. B. S. 13. 14. oben.

Kahle, Ludwig Martin, auch Bened. Thöring, geb. den 6. May 1712. zu Magdeburg, bildete sich seit 1729. zu Jena u. seit 1733. zu Halle, wo er 1734. Mag. d. WW. und 1735. Adjunct der philos. Facultät wurde. Nun machte er eine Reise nach Holland, Frankreich und England, und nahm 1737. den Ruf nach Göttingen als Prof. d. Philos. an. Promovirt das. 1744. zum D. d. R., ward er auch 1747. ord. Prof. derselben. Im J. 1750. begab er sich als landgräfl. hessis. Hofrath u. Lehrer des Staatsrechts nach Hanau zur J. Jac. Moserisch. Kanzleiakademie, darauf 1751. als ord. Prof. d. R. nach Marburg und 1753. nach Berlin als k. preuß. KammergerichtsR. Der König ernannte ihn 1764. zum wirkl. GRath u. Justitiar des Generalfinanzdirectoriums, wo er d. 5. April 1775. starb.

Schr. D. de praecedentia gentium. Goett. 1738. 4. — D. de repressaliis. ib. 1740. 4. — D. de jurejurando principis. ib. 1740. 4. — Elementa juris canon. pontificis-ecclesiastici, tum veteris tum hodierni ex germinis principiis eruta. T. I. Halae 1743. T. II. ib. 1744. 4. — D. de trutina Europae, quae vulgo appellatur: Die Bilance. eb. 1744. 4. in französis. Sprache übersetzt vom GR. Formey: La bilance de l'Europae considerée comme la regla de la paix et de la guerre. 1744. 8. — Corpus jur. publici R. J. G. d. i. vollständige Sammlung der wichtigsten Grundgesetze des heil. R. R. deutscher Nation. 1. Thl. eb. 1744. 2. Thl. eb. 1745. 8. — Benedicti Thöring unpartheiis. Beurtheilung des fehlerhaften corpus jur. publ. acad. welches Prof. J. J. Schmauß herausgegeben hat. Leipzig 1745. 8. — Neue Einleitung der europäis. Balance. Hanau 1746. 8. — D. de iniis repressaliorum limitibus a gentibus tum a statibus S. R. J. observandis. Goett. 1746. 4. — D. de natura et indole investiturae per Biretum. ib. 1749. 4. — Opuscula minora quibus tam publici tum privati juris argumenta varia exhibentur, pluribus accessionibus aucta et junctim edita. T. I. Francof. ad Moen. 1751. 4.

Weidlichs zuverl. Nachr. 1. Thl. S. 377.
Pütters Versuch einer akad. GG. 1. Thl. §. 48. 2. Thl. S. 51.
Strieder a. a. O. 6. B. S. 445.
Apocalypsis cit. S. 39.

Kahlen, Wilh., D. d. R.

Schr. Dispositio jur. publ. methodica succincta ac nervosa in certas tabulas distincta. Stadae 1666. 12.

Buder a. a. O. S. 742.

Kahrel, Hermann Friedr., geb. den 10. Decembr. 1719. zu Detmold, studierte seit 1739. zu Herborn und Marburg u. ließ sich 1742. zum Mag. d. WW. ernennen. Im J. 1743. ward er ord. Prof. d. R. zu Herborn u. D., 1744. besuchte er die Akademien in Holland, wohnte 1745. der Kaiserkrönung Franz I. in Frankfurt bei, gieng dann nach Wezlar ans K. RKG., wanderte 1750. nach Duisburg, hierauf nach Rinteln, docirte das. und folgte 1762. dem Rufe nach Marburg als ord. Prof. d. WW. und des Natur- u. Völkerrechts, wo er d. 14. Decemb. 1787. starb.

Schr. Recht der Natur. Frfurt a. M. 1746. 8. — Von der Beschaffenheit des Rechts in Deutschland und dessen Verbesserung, wobei die Unterscheidung des Staatsrechts in ein nothwendiges und willkührliches zum Hauptgrund der Verbesserung des deutschen Staatsrechts angegeben wird. Herborn 1749. 4. — Europäis. Staats- u. Völkerrecht. eb. 1750. 8. — Zufällige Gedanken über das wichtige Rechtsstück, was eigentlich wegen Zahlung der Schulden der Vorfahren bei einem Reichsfürsten und Grafen Rechtens sey. eb. 1753. 4. — Institutiones jur. universi. Ffurti et Herb. 1762. 8. — Opuscula varii argumenti. Marp. 1764. 8. — Jus publicum universale et germanicum. Gissae 1765. 8. — D. de sanctitate legatorum jure gentium non modo necessario sed et voluntaria ac moribus circumscripta occas. causae illustriss. Comitis de Wartensleben legati Belg. ad 4. electores Rheni. Marb. 1769. 4

Die übrigen in Pütters GtLit. 2. Thl. S. 120.
Memoria Herm. Friedr. Kahrel. Marb. 1787. fol.
Meusels Lex. verst. 6. B. S. 394.

Kaindl, Joh. Evangelist, geb. d. 13. Jun. 1744. zu Straubing, wählte den Benedictinerorden zu Priefling, ward darauf Archivar in seinem Kloster und nach Aufhebung desselben privatisirender Gelehrter zu Kumpfmühl bei Regensburg.

Schr. Monumenta boica Priflingensia Vol. XIII. edidit acad. scient. Maximil. Boica. Monachii 1774. 4

Meusels GT. 18. B. S. 294.

Kaiser, G. P. C., k. baierisch. ConsistorialR. zu Bayreuth.

Schr. Ueber die Presbyterien überhaupt u. über ihre Einführung in Baiern ins besondere. Erlangen 1822. 8.

ABB. der Leip. OM. v. 1822. S. 105.

Kalaidovitch, C. et P. Stroef.

Schr. Lois du grand Duc Ivan III. et Sondebnik. (Code criminel) tu tzar Ivan IV. avec le Réglemens complementaires. Moscou 1819. 4.
Revüe encycl. Vol. XIX. 57. livr. S. 640.

Kalckhof, Heinrich, ein D. d. R. u. 1622. Canzleirath zu Cassel.
Schr. D. inaug. de majestatis et territorii jure conclusiones aliquot. Marb. 1621. 4.
Strieder a. a. O. 7. B. S. 4.

Kalckhof, Heinrich Otto, geb. 1698. zu Ziegenhain, bildete sich in Marburg, Herborn u. Leiden, nahm 1717. den Grad eines Lic. d. R. in Herborn an und widmete sich 1728. der Advocatur in Cassel. Nachdem er Assessor bei der Regierung später geworden war, so erhielt er 1731. die Stelle eines RR. und 1745. eines OGRathes das. — Er starb d. 10. April 1753.
Schr. D. inaug. de differentia inter pactum nudum et contractum. Herbornae 1717. 4 — Acta Hanoviensia od. Deductionen. Cassel. 1739. 3. Thl. fol.
Strieder a. a. O. 7. B. S. 4.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 48.

Kalckhof, Joh. Christoph, genannt Daum, geb. d. 20. Aug. 1684. zu Hessenhomburg. Seine Kenntnisse verschafte er sich seit 1700. bis 1705. in Marburg und Halle und begann seine öffentl. Laufbahn als Advocat in Rotenburg an der Fulda. Im J. 1706. ward er Lic. d. R. in Erfurt, 1717. Kanzleirath und 1730. Kanzleidirector das., wo er auch d. 2. Aug. 1752. starb.
Schr. D. inaug. jurid. de viro curioso. Erf. 1706. 4.
Strieder a. a. O. 7. B. S. 1—14.
Meusels Lex. verst. 6. B. S. 401.

Kalckhof, Otto Heinrich, geb. 1646. im Dec. zu Cassel, studierte in Basel, ward 1672. D. d. R., 1686. Steuer-Commissär in Cassel u. 1691. Oberschuldheiß in Ziegenhain, wozu noch 1709. die Steuerraths-Stelle der ganzen Grafschaft kam. Er starb 1713.
Schr. D. inaug. de feudis in specie de modis acquirendi et amittendi eorumque explicatione. Basil. 1672. 4.
Strieder a. a. O. 7. B. S. 4.

Kalderop-Rosenvinge, J. A. L.
Schr. Grundrids af den Danske Lowhistorie 2te Deel ft. 8. Kjöbenhavn 1823.
ALZ. der Leipz. OM. v. 1823. S. 226.

v. Kaler, J. Fr.
Schr. Auszug aus sämmtl. k. k. öster. allerhöchsten Patenten und Vorschriften in Stempelsachen. Innsbr. 1818.
Ersch a. a. O. Nr. 1819.

Kalhard, Adam, ein Nürnberger. Nach vollbrachten Studien- u. der geschehenen Promotion zum D. d. R. in Altdorf, ward er Adv. in seiner Vaterstadt, später Con-

sulent u. nach der Mediatisation k. baeris. Stadtgerichts-Assessor das., dann 1810. Stadtricht.r in Fürth u. 1817. Kreis- u. Stadtgerichtsdirector. Er starb das. d. 1. Sept. 1819.

Schr. Specimen inaug de natura ac limitibus potestatis legislatoriae caute eligendis. Altd. 1787. 4.

Bek a. a. O. 3. B. 6. St. v. 1819. S. 401.

Kalkmann, Hermann.

Schr. Tabellen zur leichtesten und schwersten Berechnung der Wechselaibitragen mit kurzem Verzeichnisse der in den vornehmsten europäis. Handelsstädten gangbaren Wechselmünzen, Uso's, Respitagen. Hamburg 1804. 8.

Radihn a. a. O. S. 178.

v. Kalkreuth, Heinr. Wilh. Adolph, Graf in Berlin, ward k. preuß. Gesandter zu Cassel, zog sich abir nachher auf sein Gut zu Siegersdorf bei Freistadt in Nieder-Schlesien zurück.

Schr. Die Staatsform. Berlin 1809. 8. — Was ist Wahrheit? Breslau 1821 8. — Die Legitimität, eine Abh. Leipz. 1823. 8.

Meusels GT. 18. B. S. 299.

Lit. Convblatt. Nr. 156 v. 8. Jul. 1822 S. 622—624.

v. Kalkreuth, Johann Alexander, Graf in Preußen.

Schr. D. de successione secundogeniti prae primogenito. Jenae 1733. 4.

Buder a. a. O. S. 821.

Kall, J. C., geb. zu Koppenhagen, ward daselbst 1819. Lic. d. R.

Schr. D. inaug. de fideicommissis familiae danicis Copenh. 1819. 4.

Leipz. Litz. Nr. 214. v. 28. Aug. 1819. S. 1705.

Bek a. a. O. 3. B. 4. St. v. 1819. S. 263.

Kallenberg, Joh. Hermann Robert, D. d. R. und Practiker zu Leipzig.

Schr. Akademis. Wegweiser zur wahren Weisheit und Rechtsgelehrsamkeit. Leipz. 1724.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 56 und 1000.

Kalt, Christoph, geb. in Hessen, ward D. d. R. zu Gießen, dann Rath des Landgrafen Philipp v. Hessen zu Buzbach.

Schr. D. inaug. de jurisdictione judicii aulici. Gissae 1620. 4. — Orat. de jurisd. judicii aulici recitata. ib. 1620. 4. — Disquis. an et quatenus subditi rom. imp. immediati foro ordinario sui magistratus ac judicis remmiciare et se immediatae camerae imp. vel alterius judicis jurisdictioni pacto submittere possuit? in Car. Renati de Senckenbergii medit. histor. jurid. Fasc. I. S. 166. Gissae 1782. 8.

Strieder a. a. O. 1. B. S. 87.

Kalteis, Joh. Leonhard, geb. den 12 Febr. 1738. zu Nürnberg. Nach vollendeten Studien in Altdorf, ward

er in seiner Vaterstadt kais. Notar, Beisitzer des befreiten kais. Forst- u. Zeidelgerichts, auch Procurator am Untergericht und starb im April 1793.

Schr. Handbuch zum rechtl. Unterricht eines Incipienten nach den Institutionen der löbl. Nürnbergis. Reformation u. den Additionaldecreten. Nürnberg 1773. 8.

Ropitschens Berichtigung des Willis. GL. 6. B. S. 193.
Koppe's l. jur. Alm. S. 111.
Eb. Lex. v. 1793. S. 323.
Meusels Lex. verst. 6. B. S. 406.

Kaltner, Dionys, ein Oesterreicher, wählte den Franciscanerorden, studierte die Theol. und das can. Recht, lehrte Letzteres in seinem Kloster zu Wien u. starb das. im Julius 1780.

Schr. Sacri et oecumenici concilii Nicaeni Canones cum suis interpretationibus et illustrationibus. Viennae 1772. 8 — D. de dispensationibus praesertim matrimonialibus. ib. 1775. 8. — D. de veterum canonum auctoritate. ib. 1776. 8.

Glück in praecogn. cit. S. 242. 574.
Meusels Lex. verst. 6. B. S. 406.

Kaltschmid, Carl Friedrich, geb. den 21. May 1706. zu Breslau, widmete sich in Jena der Jurisprudenz, dann aber der Medicin u. ward das. 1732. Privatdocent derselben. Im J. 1736. machte ihn der Herzog v. Eisenach zum Rath u. Hofarzt u. 1737. der Herzog v. Weimar zu seinen Leibarzt, dann 1738. zum auß. Prof. der Arzneikunde. Mit dem J. 1742. unternahm er eine Reise nach Preußen, Cur- u. Liefland, auch St. Petersburg, setzte aber 1743. seine Collegien in Jena wieder fort, bis er 1746. eine ord. Professur der Medicin bekam. Durch seinen großen Ruf im Auslande bewogen, beehrte ihn der Herzog v. Weimar 1755. mit dem Character eines geh. Kammerraths, übertrug ihm das Landphysicat u. die erste Stelle in der medicinis. Facultät. Er starb 6. Novemb. 1769.

Schr. Pr. de casu partus difficilis, ubi infanticidium licitum est. Jenae 1751. 4. — Pr. de intermisso funiculi umbicalis post partum deligatione non absolute lethali. ib. 1751. 4. — Pr. de perverso in investigandis vulneribus specillarum usu. ib. 1752. 4. — D. de officio medici in foro politico versantis ib. 1763 4. — D. de lethalitate vulnerum capitis in infantibus recens natis. ib. 1768. 4

(Grubers) Versuch S. 33.
Meusels Lex. verst. 6. B. S. 412.

v. Kamiensky, Carl Wilh. August, geb. d. 14. Nov. 1762. zu Sangerhausen, widmete sich der Rechtsgelehrsamkeit u. lebte von 1789. bis 1817. zu Dresden als k. sächsis. Hof- u. JustizR.

Schr. D. jur. militaris praesertim saxon. capita potiora sistens. Witteb. 1785. 4.

Meusels GT. 18. B. S. 300.

Kamiensky, Thomas, D. d. R. in Wilna.

Schr. Specimen de principiis philosophicis jur. civilis in genere et in specie juris dominii, juris pactitii et hereditarii a caes. universitate litter. Mosquensi praemii loco numismate ornatum, novissime vero limitatum. Vilnae 1816. 4.

v. Ulmenstein in bibl. jurid. P. 4. S. 56.

Kammerer, P., D. d. R.

Schr. Ueber Unrecht in Ansehung der Ehre. Landshut 1820. 8.

Ersch a. a. O. Nr. 2143.

Kammerzell, Phil. Joseph, geb. 1755. zu Würzburg, wählte den Jesuitenorden, ergriff aber nach Aufhebung desselben die Jurisprudenz, ließ sich 1777. zum D. d. R. creiren u. ward Hof- u. RR. in seiner Vaterstadt. Im J. 1804. kam er als churpfalzbaierisch. oberster Justiz-Rath der fränkis. Fürstenthümer nach Bamberg u. 1806. als gh. Würzburgis. Landesdirections-Rath u. Fiscal wieder nach Würzburg. Er starb 1813. das.

Schr. D. inaug. de jure recurrendi a supremis Germaniae tribunalibus ad comitia imperii. Wirceb. 1777. 4.

Klüber's 4. Thl. der Pütteris. Lit. S. 407.

v. Kampe, Joh., D. d. R.

Schr. D. de privilegio personarum miserabilium ex L. un. C. quando imperat. inter pupillum. Haderovici 1721. 4.

Pütters Lit. 3. Thl. S. 466.

v. Ulmenstein in bibl. P. 4. S. 56.

Kamphoevener, Hieronym., geb. 1757. in Dänemark, ward k. dänis. Kammersekret. u. Bevollmächtigter der Rentkammer zu Koppenhagen. Sein eigentlicher Geburtsort ist Klirbüll in der Karchande Amt Tondern.

Schr. Beschreibung der bereits vollführten Niederlegungen (Zergliederungen) der k. Domainengüther in den Herzogthümern Schleswig u. Hollstein, womit zugleich die Aufhebung der Leibeigenschaft, wo sie Statt gefunden hat, verbunden gewesen ist. Koppenh. 1787. 8. — Joh. Jorga: Etwas zur Erläuterung über das Münzwesen überhaupt u. Beschaffenheit des dänis. Münzfußes, a. d. dänis. übersetzt. eb. 1787. 8.

Meusels GT. 4. B. S. 25. 10. B. S. 55.

v. Kamptz, Christoph Heinrich Carl Albert, geb. d. 16. Sept. 1769. zu Schwerin. Nach vollendeten Studien in Göttingen fieng er seine Laufbahn 1790. als Kanzlei-Assessor zu Neustrelitz an, ward 1792. Kanzleirath, 1793. geh. Referendar im GRaths-Collegium, 1799. ordentl. ritterschaftl. Beisitzer des Hof- u. Landgerichts zu Güstrow u. 1804. kais. RKGAssessor in Wezlar. Nach Aufhebung dieses gedachten Reichstribunals übernahm ihn der König v. Preußen als geh. LRath u. ernannte ihn später zum geh. ORR. u. vortragenden Rath

im Policeiministerium zu Berlin, dann zum Staatsrath und der Kaiser v. Oesterreich ernannte ihn zum Commandeur des Leopoldordens.

Schr. Comment. de fundamento et limitibus obligationis liberorum ad facta parentum praestanda praemio ornata. Goett. 1790. 4. Deutsch: Ueber die Verbindlichkeit der Kinder für die Handlung ihrer Eltern zu haften. eb. 1790. 8. — Versuch über das longobardis. Lehngesetz II. Feudor. 45. eb. 1794. 8. — Repertorium der im Herzogthum Mecklenburg-Strelitz geltenden Verordnungen. Neubrandenburg 1794. 4. welches der Adv. Ludwig Boccius zu Neubrandenburg bis zum J. 1811. fortgesetzt und 1820. herausgegeben hat. — Ueber die Schulzenlehne im Herzogth. Mecklenburg. Neubrandenb. 1794. 4. — Beiträge zum Mecklenburgis. Staats- u. Privatrecht. Neustrelitz 1795—1805. 1.—6. B. 8. — Erörterung der Verbindlichkeit des weltl. Reichsfürsten aus den Handlungen seiner Vorfahren. Neustrelitz 1800. 8. — Mecklenburgis. Rechtssprüche. Rostock 1800—1804. 2. Bände 4. — Darstellung des Präsentationsrechts zu den Assessoraten des kais. RKG. Göttingen 1802. 8. — Civilrecht des Herzogthums Mecklenburg-Schwerin. Schwerin u. Wismar 1. Thl. in 2. Abtheilungen 1805. 1806. 8. — Literatur des preußis. Rechts. Gießen 1807. 1. B. 8. — Die Entschädigungs-Berechtigung der Staatsdiener bei Aufhebung ihrer Stellen mit Fr. Jos. Freih. v. Stein. Ffurt a. M. 1808. 8. — Versuch einer Revision der Lehen von dem Uebergange der Brautschatz-Privilegien auf die Descendenten der Ehefrau. Berlin 1811. 8. — Handbuch des Mecklenburgis. Civilprocesses. Berlin 1811. 8. 2te Ausg. v. OAGR. Fr. Wilh. v. Rettelbladt. eb. 1821. 8. — Jahrbücher der preuß. Gesetzgebung, Rechtswissenschaft u. Rechtsverwaltung. Berlin 1814—1820. 8. — Beiträge zum Staats- u. Völkerrecht. 1. B. eb. 1815. 8. — Sammlung interessanter Polizeigesetze ob. allgemeiner Codex der Gensd'armerie. eb. 1815. 1818. 8. — Ueber das Verfahren bei Transporten und Landesverweisungen der Verbrecher u. Landstreicher. eb. 1817. 8. — Neue Literatur des Völkerrechts seit dem J. 1784. oder Literatur des gesammten, sowohl natürlichen als positiven Völkerrechts von Dietr. Heinrich Ludwig v. Ompteda ergänzt und fortgesetzt v. Kamptz. 3. Thl. eb. 1817. 8. — Annalen der preußis. innern Staatsverwaltung. 1. u. 2. Heft. eb. 1819. 8. — Völkerrechtl. Erörterung des Rechts der europäis. Mächte in die Verfassung der einzelnen Staaten sich zu mischen. eb. 1821. 1823. 8.

Koppe's III. jur. Alm. S. 243.
Eb. Lex. v. 1793. S. 323.
Saalfelds 3r Thl. der Pütterif. GG. v. Göttingen S. 545.
Ergänzungsbl. zur Hallis. ALZ. Nr. 2. v. Jenner 1821. S. 15.
Meusels GT. 10. B. S. 56. 18. B. S. 300.

**Kanckebeer, Quintus, D. d. R.**

Schr. Gab Antonii Mercatoris eig. Marci Lyctamae operas gratuitas für den Jac. Cujacius de condictione furtiva advers. Ant. Fabrium heraus. Lugd. 1616. 8. weil Jac. Cujacius in notatis ad libros animadversionum Joan. Roberti. Bitur. 1581. von seinem Famulo Marchand den Namen Anton. Mercator entlehnte.

24*

Buder a. a. O. S. 350.
Siebenkees in apocalypsi pseudon. ICtorum. S. 26.

v. Kandler, Caspar, geb. in Baiern, studierte zu Ingolstadt. Nachdem er als D. graduirt hatte, so ward er ord. öffentl. Lehrer d. R. daselbst, churf. Hofrath und des heil. R. R. Ritter, blieb aber, als die Universität von Ingolstadt nach Landshut verlegt wurde, in Ingolstadt als Privatmann zurück.

Schr. Naturrecht. 1ste Abth. von der Natur überhaupt und von der Natur des Menschen insonderheit. Augsb. 1784. 8. — Grundsätze der reinen Politik in Absicht auf die Regierungskunst. Ingolstadt 1802. 8.
Koppe's Lex. von 1793. S. 324.
Baader im baierisch. GLex. S, 571.
Meusels GT. 11. B. S. 409. 14. B. S. 262.

v. Kaniz und Schoenbrodt, Calculatoren bei der k. preuß. Regierung zu Merseburg.

Schr. Handbuch über die gesammten Zweige der indirekten Steuerverfassung in der preuß. Monarchie. Merseburg 1822. 2. Thl. 8.
Hallis. ALZ. Nr. 124. v. May. 1823. S. 121—126.

Kanter, Valentin.

Schr. D. de militum delictis in Ahasv. Fritschii exercit. Vol. 3.
Brunner a. a. O. S. 190.

Kanne, Christian Carl, geb. den 22. December 1744. zu Wolkenstein. Nach Vollendung der Studien in Leipzig, nahm er 1769. den Grad eines D. d R. an, folgte 1770. dem Rufe nach Wurzen als Stadtsyndicus dann einem weitern nach Leipzig als Beisitzer der Juristenfacultät und des OHGerichts, wo er 1804. Proconsul wurde und den 21. Febr. 1806. starb.

Schr. D. de re singulari e pluribus uno pretio venditis retrahenda. Lips. 1766. 4. — D. inaug. de nuptiis comitum et baronum ob conjugis conditionem inaequatem injustis, ib. 1769. 4. — D. de compensatione et retentione in concursu creditorum. ib. 1779. 4.
(v. Holzsch) DBibl. 2. B. S. 667.
Koppe's I. jur. Alm. S. 111.
Eb. Lex. von 1793. S. 325.

Kannegiesser, Chph. Heinrich Gustav, churhannöverscher Amtmann zu Ilten.

Schr. Frage; Wer bei verpachteten Landgütern, den an Gärten Äckern, Wiesen, Feld und Vieh-Inventario durch Krieg verursachden Schaden tragen müsse? Hannover 1807. 8.
Meusels GT. 14. B. S. 263.

Kannegiesser, Gottlieb Heinrich, geb. den 22. Jul. 1712. zu Gotha, ergriff in Jena, Halle und Kiel die Medicin und übernahm 1732. ein Physicat der Aemter Neumünster und Bordisholm. Im J. 1733. entschloß er sich nach Kiel zu wandern, den Grad eines Lic. der Rech-

te sich ertheilen zu lassen und Collegien zu lesen, so, daß er 1736 auß. Prof. D. und 1743. ord Prof. mit dem Charakter eines Herzogl. Hollsteinis. Kanzleiraths, dann 1749. erster Lehrer der medicin. Facultät, großf. Hollsteinis. JRath und 1781. k. Dänis. EtatsR. wurde. Er starb den 26. August 1792.

Schr. D. de impotentia conjugati. Kilonii 1756. 4. — Institutiones medicinae legalis cum praef. A. G. Büchneri. Halae 1768. ed. II. aucta. Kil. 1777. 8.
(Grubers) Versuch S. 24.
Meusels Lex. verst. 6. B. S. 416.

v. Kannegiesser, Hermann Lorenz, geb. im österreichischen ward k. k. wirkl. Hofrath und geh. Referendar zu Wien, wo er den 24 Okt. 1766. starb und seiner einzigen Tochter ein Gut von 300,000 fl. hinterließ.

Schr. Aktenmäßige und rechtl. Gegeninformation über das ohnlängst zum Vorschein gekommene sogenannte rechtsgegründete Eigenthum auf die Herzogthümer Jägerndorf u. s. w mit Beilagen A—N. 1741.
v. Holzsch DBibl. 2. B. S. 1073. 3. B. S. 1580.

Kannegiesser, Leonh. Heinrich Ludw. Herm. s. Cannegiesser. 2. B. S. 23 oben.

Kannengiesser, E. H. G.

Schr. Sammlung der in den k. großbrittannis. hannöverschen Gerichten üblichen Eidesformeln zum Gebrauch für Aemter, Stadtobrigkeiten, Adelige auch Garnisons und Regiments-Gerichte. Hannover 1822. 3te Ausg. 8.
ABB. d. DM. 1822. S. 106.

Kant, Immanuel, geb. den 22. April 1724. zu Königsberg, wo er studierte und 1770. Prof. der Logik und Metaphysik wurde. Als Philosoph ist er bekannt genug und starb den 12. Febr. 1804.

Schr. Von der Unrechtmäßigkeit des Büchernachdrucks in der Berliner Monatsschrift von Gedike und Biester. May 1785. S. 403—407. Metaphysische Anfangsgründe der Rechtslehre. Königsb. 1797. 8. — Joh. Andr. Bergk Briefe über Imm. Kants metaphysische Anfangsgründe der Rechtslehre, enthaltend Erläuterungen, Prüfung und Einwürfe. Leipzig und Gera 1797. 8. — G. L. Koenig elementa metaphysica juris doctrinae latine vertit. Amst 1799. 8. — Anthropologie in pragmatis. Hinsicht. Königsb. 1798. 1800. 8.
v. Kamptz neue Lit. S. 43.
Meusels GT. 18. B. S. 304.

Kappel, Kapellius, Anton.

Schr. Hahn Just. Conclusiones de jure colonario s. coloniae perpetuae. Helmst. 1654. 1659. 1678. verdeutscht: vom Erbmeyerrecht durch Anton Kappel. Jena 1666. Ffurt und Leipzig 1697. 8. — Nic. Christoph Lynckeri D. s. Tract. Octavii Simoncelli de juribus ac privilegiis minorum cura Ant. Kapellii. Col. 1696. 4.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 98.

Kapeynae, Kappeine, David Fiers (Fried.) ein Rechtsgelehrter in Seeland.

Schr. D. an et quatenus jus gentium a jure naturae differat? Lugd. 1741. 4. — De matrimonio propter carcerem perpetuum alterius conjugum jure solvendo. Middelburgii. 1754. 8.

v. Ompteda a. a. O. S. 377. Rotermund a. a. O. 3. B. 98. u. 4. B. S. 11. in den Zusätzen zum 3 B.

Kapf, Ioh. Friedrich Melchior, geb. 1763 zu Lorch, studierte in Tübingen, ward 1792. D. d. R. und HGAdv. daselbst, dann 1806. k. Würtembergis. OberjustizR. zu Stuttgardt und seit 1818. zu Tübingen.

Schr. D. inaug. de effectu divortii quoad bona speciatim sec. jus Würtembergicum. Tub. 1792. 4. — Sammlung einzelner ergangenen Verordnungen im Herzogthum Würtemberg zur Ergänzung und Fortsetzung der Hochstetter und Gerstlacheris. Sammlungen. Tüb. 1800. 8. — Merkwürdige Rechtssprüche der höchsten und höhern Gerichtshöfe in Würtemberg, des vormaligen herzogl. und churfürstl. Hofgerichts, wie auch des nachherigen königl. Obertribunals und Ober-Justiz-Collegii nebst Erkenntnissen des k. Würtembergis Wechselgerichts und einzelnen auserlesenen Gutachten der Juristenfacultät zu Tübingen. Tüb. 1821. 8.

Meusels GT. 10. B. S. 60.

Bek a. a. O. 4. B. 4. St. v. 1821. S. 264.

Kapf, Ioh. Wilh., geb. 1755. im Würtembergischen, ward nach vollendeten Studien zu Tübingen Herzogl. Kammerrath zu Stuttgardt, wo er den 31. Jul. 1807. starb.

Schr. Materialien zur Erörterung der Frage: wie kann die franz. Contribution eingelegt werden? Stuttg. 1796 8. — Dringende Vorstellung der Zünfte an den Stadtmagistrat, die beiden landschaftl. Ausschüsse betr. eb. 1797. 8. — Bemerkungen über die Entstehung und Bildung des Würtembergischen Steuer-Systems. eb 1797 8.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 1460.

v. Kapf, Sixt Jacob, geb. den 28. December 1735. zu Pliederhausen bei Lorch im Würtembergis. bildete sich in Tübingen, promovirte 1757. als Lic. d. R. docirte und practicirte seit 1761. als HGAdv. bis er ausserord. Prof. daselbst wurde. Im J. 1765. ernannte ihn der Herzog zum Assessor des HGerichts und 1766. zum Prof. d. R. bei dem Collegio illustri, dann 1767. zum ord. Prof. der Universität, weswegen er sich auch zum D. creiren liess. Mit dem J. 1794. ward er erster Beisitzer des HGerichts auf der gelehrten Bank und GRath 1814. Kanzler der Universität 1816., darauf 1817. Comthur des Ordens der Würtembergis. Krone, StaatsR. und Obertribunals-Director zu Tübingen mit dem Prädicat: Excellenz. Er starb den 18. Nov. 1821.

Schr. Comment de detractione falcidiae portione gravata

vel non gravata coheredi accrescente. Tub. 1760. 4. — D. de transactione imperata. ib. 1767. 4. — D. de locatione cambii proprii in concursu creditorum. ib. 1767. 4. — Rechtl. Untersuchung der Frage: ob der Torf zu den Regalien gehöre? Tüb. 1767. 1769 4. D. de jure pecuniae lustricae germ. Pathengeld special. in concursu creditorum. ib. 1777. 4. — D. de compensatione circa maleficia vel quasi. ib. 1778. 4. — D. de dote pignori auteriori postponendo. ib. 1778. 4. — D. de lege falcidia in militari testamento et ex prohibitione cessante. ib. 1784. 4. — D. sistens quaestionem: quis sit is, qui in conventione ambigua clarius loqui debuisset? ib. 1792. 4. — D. de jure proximiseos germanico. ib. 1797. 4.

Die übrigen in Weidlichs biogr. Nachr 1. Thl. S. 395. I. Nachtrag S. 145 Böks Gesch. v Tübingen S 240. D. Eisenbach a. a. O. S. 282. K Würtemb. Rbl. v. 1816. S. 405. Hallis. ALZ. Nr. 53. v. März 1817. Bek a. a. O. 4. B. 1. St. v. 1822. S. 75.

**Kapferer, F. B., D. der R. und GH. badischer HGRath.**

Schr. Entwurf einer Gemeindeordnung für constitutionelle Staaten. Carlsruhe 1822. 8

Hallis. ALZ Nr. 102. v. April 1823. S. 811.

**Kapp, Joh. Erhard, D. der WW. zu Leipzig.**

Schr. D. de annua equitum romanor. transvectione. Lips. 1734. 4.

**Karchne, Simon, ein Jesuit, D. d. Theol. und der R. und Kanzler zu Grätz.**

Schr. Tract. can. in libr. IV. Decret. 1713. fol. — De jure et justitia. Aug. Vind 1714. 4.

Rotermund a. a. O. 3 B. S. 100.

**Karg v. Bebenburg, Friedr. Carl, churmainzis. Directorialgesandter zu Regensburg und mehrerer anderer Reichsstände.**

Schr. Vorläufige Gedanken zur Communikation und Concretirung unter den höchst und hohen Ständen des Reichs in Betreff der Herzustellenden Kammergerichtsvisitation. Regensb. 1787 fol. — Schreiben des fürstbischöfl. Strasburgis. Comitialgesandtens v. Karg an die Reichsversammlung d. d. Regensburg den 30. April 1791. fol.

(v. Holzsch) DBibl. 1. B. S. 297.
Koppe's III. jur. Alm. S. 246.
Eb. Lex. von 1793. S. 326.

**v. Karg, Friedr. Hieron., Bruder des Hieron. Carl, geb. zu Bamberg, studierte seit 1702. in Bamberg und Würzburg und ließ sich 1728. zu Rom zum Lic. d. R. creiren.**

Schr. Erotemata mixtriuque problemata jur. canon. et civil. illustria unacum dissertat. ad utrumque jus provincialibus. Romae 1728. 4.

Jäks Pantheon 3. und 4. Heft. S. 539.

**v. Karg, Hieronym. Carl, geb. 1652. zu Bamberg, widmete sich der Theol. und Jurisprudenz, ward D. d. R. kaiserl. Hofpfalzgraf, fürstbischöfl. bambergis. Hofrath,**

GRath und 1709. vom Kaiser Joseph I. in den Reichsadelstand erhoben mit dem Beinahmen v. Bebenburg. Der Fürst Franz Lothar v. Schönborn ernannte ihn zum Vicekanzler und Hofrichter in Bamberg, wo er den 9. Jenner 1723. starb.

Schr. Jurisprudentia civil. ex D. Doctore angelico theologiae ad veritatis normam reducta. Bamb. 1674. 4.

Jäk a. a. O. S. 537.

v. Karg, Joh. Friedrich, geb. den 19. Febr. 1648. zu Bamberg, in dem J. wo die Universität Bamberg gestiftet wurde, studierte seit 1664. in Prag, dann zu Paris, ward Mag. der WW. und seit 1668. in Rom, ließ sich 1678 zu Padua zum D. d. R. ernennen und kam nach Bamberg als Canon. des Stifts St. Jacob. Man schickte ihn als Gesandten an die Päbste Clemens X. Innocenz XI. und Kaiser Leopold I. 1678. bis er geh. Referendar in Bamberg, apostol. Protonotar und kaiserl. Hofpfalzgraf wurde. Im J. 1683 kam er zu den Churfürsten Maximil. Emmanuel nach München als Staatsrath und außerord. Gesandter Baierns, Stiftsherr und Dechant U. L. F. in München. Durch seine Geschicklichkeit bewirkte er 1688. daß Joseph Clemens Prinz von Baiern Churfürst v. Cöln wurde, welcher ihn dann zum obersten Großkanzler und ersten Staats-Minister von Cöln auch Abt des in der Normandie gelegenen Klosters Michelsberg in periculo maris ernannte. Deßungeachtet wählte ihn der Fürstbischof in Bamberg 1693. zum Weihbischof, er blieb aber in Cöln, erduldete mit seinem Churfürsten 1706. die Acht und starb den 30. Nov. 1719.

Schr. Pax religiosa. Wirceb. 1680. Diese Schrift ward in Rom unter die verbotenen Bücher gesetzt. — De exemtionibus et subjectionibus clericorum. Herbip. 1682. 12. — Faecialis pacis religiosae vindicatio. ib. 1684. 1688. Venet. 1778. 8. Dagegen kam heraus: Jacobi a S. Antonio amussis Eupistina, ad quam revocatur J. F. Karg faecialis pacis religiosae vindicatae contra consultat. canon. T. a. S. a. Col. 1684. 12.

Kobolt a. a. O. S. 364.

Jäk's Pantheon S. 527—535.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 103.

Karg, Stanislaus, Franciskaner in Baiern.

Schr. Manuale theologico-canonico-legale practicum in V. partes divisum. 1738.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 103.

Karl Friedrich, geb. den 22. November 1728. zu Carlsruhe, ward regierender Marggraf von Baden, 1803. Churfürst und 1806. Großherzog, starb den 10. Jun. 1811.

Schr. Abrégé des principes de l'économie politique. 1772. 8. — Kurzgefaßte Grundsätze der Staatshaushaltung. Dessau 1783.

8. — Meine Antwort auf die Danksagungen des Landes nach Aufhebung der Leibeigenschaft und einigen Abgaben. Carlsruhe 1783. 4.
Meusels GT. 4. B. S. 37.

**Karo, R. Joseph, D. d. R.**

Schr. Sententiae Rabbinorum de successione ab intestato et testamentaria. Halae 1775. 8.

**Karst, Joh. Friedrich, Stadtgerichts-Assessor in Regensburg.**

Schr. Sammlung derer vom Stadt-Kämmerer und Rath der Stadt Regensburg in Druck erlassenen Dekreten. Regensburg 1754. und 1758. 4.
v. Selchow in spec. bibl. jur. germ. cit. S. 25.

**Karsten, Phil. Jacob Christian,** geb. zu Lüzow, ward daselbst Mag. der WW. D. d. R. und Advokat bei der Justizk. zu Schwerin. Im J. 1821. beförderte ihn der GH. v. Meklenburg-Strelitz, da der dem verstorbenen Bornemann (I. B. S. 243) folgende Aug. Theod. Bernen auch bald darauf abgelebt ist, zum ersten Justizbeamten bei der Landvogtei Schönberg im Fürstenthum Razeburg mit dem Titel eines Gerichtsraths.

Schr. Ein Versuch über die Pachtverhältnisse eines Pachtinteressenten zu dem Concursgläubigern des andern Mitcontrahenten. Hamburg 1809. 8.
Meusels GT. 14. B. S. 268.
Leipz. Litz. Nr. 42. v. 26. Febr. 1822. S. 330.

**Karsten, L. F.,** geb. zu Rostok, wo er studierte und D. d. R. wurde.

Schr. Collatio praeceptorum jur. rom. de fidejussor. cum jure, quo utimur in foris Germaniae speciat. Meckenburgico. Rost. 1811. 4.

**Karstens, Joachim,** geb. den 3. Aug. 1596. zu Soltquell im Meißner Kreise. Von 1615 bis 1617. suchte er sich seine Kenntnisse in Jena und Wittenberg, dann seit 1621. in Rostok zu verschaffen. Hierauf begleitete er 1623. einen Freih. v. Moltke in die Niederlande, nach England und Frankreich. In Orleans verweilte er mit seinem Zögling und da dieser 1625 starb, so kehrte er 1626. nach Deutschland zurück, wo er 1628. bei dem Herzog Albert v. Friedland als Kammersekretär und Referendar angestellt wurde. Das Domkapitel zu Razeburg wählte ihn dann zum Syndikus, er ward 1630. D. d. R. zu Rostok und 1638. GRath des Herzogs August v. Sachsen-Lauenburg, welcher ihn 1642 auch zugleich zum Direktor des Landgerichts und Consistoriums ernannte, womit er 1648. das Syndicat der RStadt Lübek verband. Inzwischen die Beschwerlichkeit seiner Stellen zu Lauenburg und des Syndicats veranlaßten ihn, seine Dimission 1653. zu nehmen und sich ganz allein mit dem Präsidium des Consi-

storiums und des Schiffhandels-Gerichts zu Lübek zu begnügen. Er starb den 11. Nov. 1673. zu Lübek.

Schr. D. de effectibus et amissione feudorum totale processu feudali. Rost. 1621. 4. — D. de thesauris. ib. 1621. 4. — Tract. academ. de aetate hominis. Gryphisw. 1624. 4. — D. de actionibus. ib. 1624.

Die übrigen im Moller a. a. O. T. II. S. 404.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 115.

Kaspar, J.

Schr. Der Amtsschreiber in allen Amts-Gerichts-Grundbuchs-Wirthschafts- und Rechnungs-Verrichtungen von allerhöchsten Gesetzen begleitet. Brünn 1822. 2. B. 8.

ABB. d. MM. 1822 S. 441.

Kast, Joh. Gottfried.

Schr. Specimen statutorum et consuetudinum, quae inter mechanicos vigent, irrationabilium etc.

Joh. Heumann in appar jurisprud. litt. S. 385.

Kast, Joh. Philipp, D. d. R. zu Strasburg ums Jahr 1647.

Schr. D. inaug. de omittenda hereditate ad inclytam reipubl. Argentinensis constitutionem: vom ungeerbten Ausgehen u. s. w.

Jöcher a. a. O. S. 2052.

Kattenburgh.

Schr. Systema jurisprudentiae (sapientiae) mosaicae. Amst. 1737. 4.

Kaucher, Franz, D. d. R. GH. badis. OHGAdv. zu Carlsruhe und Privatdocent zu Heidelberg.

Schr. D. de fisco romanorum. Heidelb. 1819. 4.

Jblatt der Heidelb. Jahrbücher v. 1820. Nr. I. S. 8.

Kauderbach, Joh. Heinrich, geb. den 20. Jul. 1707. zu Meißen. Nach vollendeten Studien ward er Oberbibliothekar und KriegsR. zu Dresden. Allein er resignirte bald auf diese Stellen, lebte als Privatmann seit 1766 theils zu Weißenfels theils zu Leipzig und starb d. 24. May 1785. zu Kiritsch.

Schr. Etat politique de l'Europe etc.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 125.

Kaufholz, Joh. Balthasar, D. d. R. und Professor fürstbischöfl. Hofrath und Fiskal zu Fulda.

Schr. Meditat. jurid. diss. loco super illustri controversia inter reverend et celriss. principem Fuldensem et sereniss. Ducem Saxo-Vinariensem pto. violati territorii praefecturae Fischberg. Fuldae 1742. 4. — D. de jure sacrorum in statu naturali legis mosaicae et gratiae. ib. 1749. 4.

(v. Holzsch.) DBibl. 3. B. S. 1334.

Meusels GT. 6. B. S. 440.

Kauffmann, Joh., D. d. R. zu Ulm.

Schr. Dominus et subditus s. Jura S. R. I. statuum et ordinum personas, res et actiones subditorum. Ulmae 1719. 4. — Dominus et vasallus. ib. 1730. 4.

Buder a. a. O. S. 434. 492.

**Kauffmann, Joh., D. d. R. und k. k. Professor bei der Theresianis. Ritterakademie zu Wien.**

Schr. Anfangsgründe des römis. Privatrechts systematisch dargestellt. 1—4. und letzte Abtheil. Wien und Triest 1814 bis 1823. 8. — Eine civilistis. Abh Grundsätze des römis. Rechts von Obligationen und Verträgen überhaupt. eb. 1820. 8.

Erneuerte vaterl. Blätter v. 8. März 1820. Nr. 20. S. 77—80. Meusels GT. 18. B. S. 311.

Bek a. a. O. 2. B. 3. St. v. 1822. S. 172.

**Kauffmann, Joh. Gottfried, D. und Professor der Theol. zu Cöln.**

Schr. Pro statu ecclesiae catholicae et legitima potestate rom. pontificis contra Just. Febronii librum apologeticon theologicum. Col. 1767.

(v. Holzsch.) DBibl. 2. B. S. 968.

**Kauffmann, Sam. Friedr., D. d. R.**

Schr. D. de praevaricatoribus. Gissae 1679. 4.

**Kaulfus, Andr., oder Joh. Aug. k. preuß. Justiz-Commissär zu Posen.**

Schr. Practis. Anleitung zu Geschäften der freiwilligen Gerichtsbarkeit in den preußis. Staaten. Posen 1807. 2te Aufl. eb. 1819. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 50. 18. B. S. 312.

Bek a. a. O. 2. B. 5. St. v. 1819. S. 307.

**Kaulfus, Chr. Gottl., geb. zu Camenz, ward D. d. R. und Oberamtsadv. zu Budissin.**

Schr. D. inaug. de statutorum Budissensium collatione. Jenae 1715. 4. — Tract. succinctus sistens collationem inter statuta Budissensia jur. civ. saxon. et communis. ib. 1720. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 132.

**Kaulfus, Joh. Christ.**

Schr. D. de carcere diuturno poenam criminalem temperante. Erford. 1742. 4.

Brunner a. a. O. S. 256.

**v. Kauniz-Rittberg, Wenzel Anton, Graf, geb.** den 2. Febr. 1711. zu Wien. Schon im 13. Jahre bestimmte man ihn zum geistl. Stand durch eine Dompräbende in Münster. Allein nach dem Ableben seiner Brüder als einziger Erbe seines gräfl. Hauses verließ er denselben, studierte in Wien, Leipzig und Leiden, besuchte 1732. England, Frankreich und Italien und ward 1735. vom Kaiser Carl VI. zum kaiserl. RHR. dann zum 2ten Conf.Commissar bei dem Rtage zu Regensburg ernannt. Nach des Kaisers Tode lebte er einige Zeit als Privatmann in Wien. Allein die Kaiserin Maria Theresia beförderte ihn 1741. zum k. k. Gesandten nach Rom, 1742. nach Turin, 1744. nach Brüssel und Haag, weswegen er 1748. dem Friedens-Congresse in Achen beiwohnte und von 1749. an bis zum k. k. Conferenz- und Staats-Mi-

nister dann Ritter des goldenen Vließes emporstieg. In den Jahren 1750—1752. verweilte er als solcher in Paris und ward 1756. wirklicher Hof- und Staatskanzler zu Wien, womit gleiche Würde von Italien und den Niederlanden vereiniget wurde. Kaiser Franz I. erhob ihn in den Reichsfürsten-Stand. In dieser Laufbahn blieb er unter dem Kaiser Joseph II., Leopold II. und Franz II. Bei Letzterm suchte er 1791. um seine Ruhe nach, und starb den 27. Jun. 1794.

Schr. Völkerrechtl. Erörterung des Rechts der europäis. Mächte, in die Verfassung eines einzelnen Staats sich zu mischen. Depesche an den k k Geschäftsträger, zu Paris am 7. Febr. 1792. (ohne Druckort) 1820. 8.

v. Dohms Merkwürdigkeiten 1. B. S. 72.

Rotermund a a. O. 3. B. S. 331.

Hermes 3. oder 11. St. v. 1821. S. 142. bis 156.

Kausch, Joseph, geb 1751. in Preußen, ward Mag. der WW. D. der Arzneigel. Ritter des eisernen Kreuzes und MedicinalR. bei der k. preuß. Regierung zu Liegnitz.

Schr. Kameralprincipien über Rindviehsterben für Landesregierungen und angehende Staatswirthe. Eine Beilage zu den kameralistis. und staatsarzneilichen Handbüchern u. s. w. Berlin 1793. 8. — Ueber die neuern Theorien des Criminalrechts und der gericht. Medicin mit Vorschlägen zur Verbesserung beider Disciplinen, nebst einem Anhange über den practis. Unwerth sämmtlicher höhern speculativen Theorien. Züllichau und Freistadt 1818. 8.

Koppe's III. jur. Alm. S. 71.

Göttingis. gel. Anz. Nr. 128. v. 12. Aug. 1822. S. 1276.

Kausler, Theoph. Phil., D. d. R. und Kanzleiadv. zu Stuttgardt.

Schr. D. inaug. de prudentia legislatoria ca. jusjurandum. Stuttg 1787. 4.

Kauth, Kautt, Matthias, D. und Prof. d. R. zu Ingolstadt.

Schr. De processu civili judiciario. Ingol. 1657. Norimb. 1700. 4 — De jurisdictione in genere et de ecclesiastica atque seculari in specie. Ingol 1661. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 133. und 4. B. S. IV. in den Zusätzen zum 3. B.

v. Kauz, Constantin Florian Anton, geb. den 21. May 1735 in Lichtenthal außer der Stadt Wien. Bei den Jesuiten in Brünn und den Oberjesuiten in Wien verschafte er sich seine Bildung. Dann ergab er sich der Medicin, vertauschte sie aber wieder mit der Jurisprudenz. Im J. 1772. ward er k. k. Rath und Beisitzer der Hof-Commission über die Bücher-Censur. — Man schreibt ihm zu, daß er sehr viel zur Vertreibung des Aberglaubens an Hexen und Zauberern beigetragen habe. Er starb den 28. Jenner 1797.

Schr. Vollständige Aufklärung der Geschichte des österreichis. erzherzogl. Wappenschildes. 1. u. 2. Abtheil. Wien 1783.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 133.

Kayser, Albrecht Christoph, geb. den 1. Aug. 1756. zu Regensburg, studierte seit 1776. in Leipzig, besuchte Wien 1779. und erhielt nach seiner Rückkehr den Acceß bei der geh. Registratur seiner Vaterstadt. Im J. 1786. ernannte ihn der Fürst von Thurn und Taxis zum Bibliothekar, gab ihm 1788. den Charakter eines Hofraths, beförderte ihn 1797. zum Hof-Staabs-Commissär und 1799. zum Deputirten bei der Hof-Oekonomie-Deputation. Er starb zu Regensburg den 25. May 1811.

Schr. Generalia quaedam de poenis spec loco offert. Lips. 1778. 4. — Meine Gedanken über die vor kurzem erschienene Schrift: Deutschlands Erwartungen vom Fürstenbunde. 1788. 8. — Die Abstellung des Büchernachdrucks als ein der neuesten Wahlkapitulation der reichsoberhauptlichen Abhülfe eben so nöthig als unbedenklich zu übertragender Gegenstand. Regensb. 1790. 8. — Blick auf die Geschichte des burgundis. Kreises und dessen staatsrechtl. Verhältnisse gegen das deutsche Reich. eb. 1796. 8.
Klüber's 4. Thl. der Pütteris. Lit. S. 458.
Baader im Baieris. GL. S. 580.

Kayser, Carl Wilhelm, geb. zu Weißenfels. ward k. preuß. Justiz-Commissär bei der Oberlandesregierung zu Naumburg, jetzt CriminalRath.

Schr. Ueber die bei der gerichtl. Zuschreibung verkaufter unbeweglicher Güther eintretenden Pflichten des Richteramts in Ansehung verschwiegener Hypotheken mit Beziehung auf das k. sächsis. Recht. Leipz. 1819. 8. Dagegen erschien: Investitura saxonica über den Begriff u. das Wesen der gerichtl. Beleihung nach sächsis. Recht in Beziehung auf eine v. CriminalR Kayser he.ausgegebenen, diesen Gegenstand betr. Zeitschrift v. L..s. Naumburg 1821. 8.
Meusels GT. 18. B. S. 315.
Ersch a. a. O. Nr. 1070.

Kayser, Christian Friedrich, geb. den 24. März 1664. zu Altenburg, studierte seit 1680. in Leipzig und widmete sich 1686. in seiner Vaterstadt als RAdv. der Praxis. Im J. 1688. ließ er sich in Jena zum D. d. R. creiren, ward 1696. Hofrath bei dem Grafen Otto von Schönburg, darauf Amtmann in Roda u. Hofrath des Herzogs Christian v. Sachsen. Er starb d. 3 Oct. 1730.

Schr. D. inaug de locato et conducto. Jenae 1688. 4. — Ge. Kayseri Praxis crimin. vermehrt. Altenb. 1710. 4. — Ejusd. asylum creditorum bipartitum vermehrt. eb. 1711. 4.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 136. u. 171.

Kayser, Keyser, Daniel, geb. d. 25. Jenner 1631. zu Marktbreit in Franken. Nach vollendeten Studien, welche er in Strasburg, Tübingen u. Heidelberg pflegte, folgte er 1658. dem Rufe nach Coburg als Prof. d. R. bei dem Gymnasium u. ließ sich 1660. in Heidelberg zum

D. d. erklären. Im J. 1666. erhielt er die herzogliche Erlaubniß, nach Jena gehen zu dürfen und das. als Privatlehrer zu dociren. Er kehrte aber 1671. in seine vorige Stelle nach Coburg zurück und verwaltete sein Lehramt bis an sein Lebensende fort, welches 1673. erfolgte.

Schr. Historia jur. civ. feud. canon. et publici. Cob. 1660. 4. ib. 1693. 4. — Tract. de reservatis imperatoris. Jenae 1671. 4.

Mehr in Jöcher a. a. O. S. 1079.

Kayser, Keyser, Georg, geb. d. 22. Jul. 1640. zu Ramsdorf, bildete sich in Leipzig, ward 1663. Rechtspractiker zu Altenburg, darauf Actuar und Justizverwalter und starb d. 9. März 1695.

Schr. Praxis criminalis. Altenb. 1673. 1693. 1695. vermehrt durch Chr. Friedr. Kaysern eb. 1710. 4. — Asylum creditorum. eb. 1683. vermehrt durch denselben eb. 1711. 4.

Jöcher a. a. O. S. 1079.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 136.

Kayser, Georg Heinrich, s. G. H. Keyser unten.

v. Kayser, Joh. Eberhard, geb. 1727. zu Burgbaum im Fuldais., studierte zu Fulda und stieg vom Hof- u. RRath das. bis zum GRath, Hof- und Regkanzler, auch Lehnhofs- u. Archivsdirector empor. Er starb den 9. Julius 1795.

Schr. Gründliche Belehrung des Publici über die Streitigkeiten wegen des Amtes Fischberg. Nürnberg 1762. fol. — Entdeckter Ungrund des in hac causa fürstl. Seite ergriffenen Recursus ad Comitia. 1762. fol. — Kurze Beleuchtung der fürstl. Sachsen-Eisenachis. in Facto et jure ungegründeten Consideration. 1763. fol.

Die übr. Deductionen in v. Holzsch. DBibl. S. 1060. 1110. 1341. Koppe's I. jur. Alm. S. 111. V. S. 324.

Eb. Lex. v. 1793. S. 327.

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 440.

Kayser, Kaiser, Joh. Friedrich, geb. d. 11. April 1685. zu Gießen. Nachdem er das. und in Halle studiert hatte, so promovirte er als D. d. R. in Halle, gieng 1719. als auß. Prof. in seine Vaterstadt zurück, wo er 1723. ord. Prof., 1730. erster Lehrer der Juristenfacultät, hessis. Regdirector und Kanzler der Univers. wurde. Er starb d. 5. Decemb. 1751.

Schr. D. de jure principis evangelici circa divortia. Halae 1715. 1722. 4. — Fundamenta doctrinae de divortiis opposita dissertationi Wittebergensi. ib. 1720. — Controversiae circa jura divortiorum editis opusculis agitatae et boni publici causa collectae atque conjunctim editae. Giessae 1729. 4. — D. de tuendo aequilibrio Europae. ib. 1723. 4. — D. de diverso imperii et dominii jure. ib. 1728. 4. — D. de originibus benedictionis sacerdotalis ib. 1735. 4. — D. de autonomia Judaeorum. ib. 1739. 4. — D. de divortio

totali s. quoad vinculum lege evangelii licito. ib. 1740. 4 — D. de maturanda electione imperatoris admonitio ad Germanos sub nomine Constantini Modrevii, Nanceji (Gissae) 1741. 4. — D. de legato testatore. ib. 1740. 4. — D. de juramento Judaeorum. ib. 1747. 4. — Unter dem Nahmen: Caesarini Fürstenerii v. des Kaisers Jurisdiction. Regensb. 1747. 4.

Gottl. Aug. Jenichii Pr. funebre. Gissae 1751. fol.

Moller a. a. O. T. I. S. 294.

Strieder a. a. O. 7. B. S. 27—33.

Kayser, Joh. Friedrich, geb. d. 25. Jenner 1716. zu Regensburg, studierte in Leipzig 1735., übernahm 1739. die Advocatur in seiner Vaterstadt, dann die Erziehung der Kinder des k. schwedis. Gesandten v. Haaren, wodurch er Gelegenheit hatte, 1743. der Krönung Kaisers Carl VII. in Frankfurt beizuwohnen u. mit demselben eine Reise nach Niedersachsen zu machen. Im J. 1744. wählte ihn der Magistrat seiner Geburtsstadt zum Beisitzer des Stadtgerichts, welche Stelle er bis an sein Ende, d. 27. Decembr. 1771. bekleidete.

Schr. Sammlung von den Denkmalen der des p. R. R. freien St. Regensburg. Regensb. 1754. 1. B. eb. 1758. 2. u. 3. B. 8. — Regensburger Nachrichten u. s. w

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 450.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 139.

v. Kayserling, Hermann Carl, s. Keyserling.

v. Kayserling, Hermann Christian, s. Keyserling.

Kazner, Heinr. Aug., geb. 1758. zu Stuttgardt. Nach vollbrachten Studien in Tübingen, ward er 1787. D. d. R. und Adv. zu Frankfurt a. Mayn.

Schr. D. inaug. jurid. exhibens historiam repraesentationis ex jure civ. rom. Tub. 1787. 4.

Kazner, Joh. Friedr. Aug., geb. d. 7. Aug. 1732. zu Stuttgardt, Vater des Heinrich August, studierte in Tübingen, nahm die Lic. Würde u. eine HofGAdvokatur das. an, bis ihn der Reichsgraf v. Degenfeld zum Consulenten u. Hofrath mit dem Wohnsitze in Stuttgardt ernannte und später zum Kanzleidirector bei seiner Kanzlei in Frankfurt a. M. beförderte, wo er d. 28. Decemb. 1789. starb.

Schr. Abgemüssigte Gegenbeleuchtung einer Druckschrift: Beleuchtung des gräfl. Degenfeldis. Revisions- und Restitutionsgesuches in Sachen des H. Fürsten zu Nassau-Weilburg, wider die Hrn. Grafen v. Degenfeld, die Wiedereinlösung des Orts Waldlaubersheim betr. 1786. fol.

J. J. Mosers Würtemb. GLex. v. 1772. 1. Thl. S. 27.

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 451.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 142.

Keck, Joh. Erdmann, D. d. Medicin u. Phys. in Berlin.

Schr. Abh. u. Beobachtung aus der practis. u. gerichtl. Arzneiwissenschaft. Berlin 1787. 8.

(Grubers) Versuch a. a. O. S. 31.

Keck, Ludwig Albert Friedrich, geb. 1711. in Oettingen, studierte in Tübingen, besuchte hernach Wien u. practicirte 1. Jahr bei dem kais. RHR. v. Knorr. Von da folgte er der Vocation als Syndicus der RStadt Giengen, vertauschte aber 1747. diese Stelle mit dem Posten eines Hof- u. ConsistorialR. zu Oettingen, wo er am Ende GRath wurde u. d. 11. May 1777. starb.

Schr. D de jure praesentandi assessorem Camerae in genere et in circulo Saxoniae inferioris in specie etc.

(v. Holzsch.) DBibl. S. 508. 2. B. S. 1091.

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 452.

Keerl, Joh. Heinrich, geb. den 4 Febr. 1759. zu Kloster Heidenheim im Ansbachis., sammelte sich seine Kenntnisse in Erlangen u. ward darauf Hof- u Regierungssekretär, 1795. Reg.- u Consistorial-Assessor, dann Hof- u. RR. u. 1810. k. baierís. AGRath das., starb aber in dem näml Jahre oder den 21. Jenner 1811.

Schr. Fränkis. Archiv 1. u. 2. B. Ansbach 1790. 8. 3. B. eb. 1791. — Bemerkungen über zweckmäßige Behandlung der Unmündigen und Vormundschaften eb. 1792. 8.

Koppe's III. jur. Alm. S. 246.

Eb. Lex. v. 1793. S. 326.

v. Kees, Franz Georg, geb. d. 11. Jenner 1747. zu Wien, bildete sich das. u. eröffnete seine Laufbahn 1769. als niederösterreichis. Landrath, wurde darauf 1774. Beisitzer der illyrischen Hofkommission, 1777. k. k. Hofrath u. Referendar bei der Gesetzkommission, wirkl. erbländis. GRath, oberster JustizR., dann endl. Vicepräsident des niederösterreichis. AGerichts u. Ritter des St. Stephansordens. Er starb das. d. 31 Decemb. 1795.

Schr. Allg Gerichtsordnung für Böhmen, Mähren, Schlesien, Oesterreich u. s. w. Wien 1781. 8. — Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch. Wien 1786. (Ohne Nahmen). — Allgemeines Gesetzbuch über Verbrechen u. deren Bestrafung. eb. 1787. (Ohne Nahmen). — Commentar über die allgemeine Gerichtsordnung. eb. 1788. 8. (Ohne Nahmen). — Ueber die Aufhebung der Wuchergesetze. eb. 1791. 8. — Gesetze u. Verfassung im Justizfache unter der Regierung Joseph II., Leopold II. u. Franz II. eb. 1793.

Koppe's Lex. von 1793. S. 328.

Eb. jur. Alm. V. n. 20. S. 363.

Meusels GT. 10. B. S. 68.

Eb. Lex. verst. 6. B. S. 455.

Kees, Jacob Friedr., geb. den 23 Aug. 1750. zu Leipzig. Nachdem er seit 1768. das. studiert u. seit 1773. als Auditor beim OHGerichte practicirt hatte, so besuchte er Göttingen u. nach seiner Rückkehr widmete er sich der Advocatur, ward 1775. Mag. d. Philos., 1777. D. d. R.

und außerord. OHGAssessor, auch Beisitzer des Consistoriums, 1796. auß. Prof. d. R. und auß. Mitglied der Juristenfac., dann 1801. ord. Lehrer d. R. Im J. 1811. gab er seine Beisitzer-Stelle im Consistorium auf und übernahm das Assessorat im Landgerichte der Nieder-Lausitz. Seit 1819. ward er Senior der Juristenfac. und starb d. 5. Dec. 1821. Sein Handbuch des protest. Kirchenrechts steht noch in vollen Ansehen.

Schr. D. de eo, quod justum est circa praestationem culpae. Lips. 1773. 4. — D. inaug. de jurisjurandi sponsalibus adjecti efficacia. ib. 1776. 4. — D. de electione in poenis alternativis non reo sed judici tribuenda. ib. 1786. 4. — Anweisung zum zweckmäßigen Extrahiren u. Referiren der Gerichts-Akten, auch zur Abfassung einer Sentenz daraus. eb. 1789. 8. — Handbuch des protestantis. Kirchenrechts nach den neuesten besonders chursächsis. Rechten. eb. 1791. 8. — D. de discrimine inter delicta atrocia et levia rite statuendo. ib. 1791. 4. — Versuch eines Unterrichts von Verbrechen und Strafen für die untern Volksklassen. eb. 1794. 8. — Observationes jur. matrimonialis. ib. 1797. 4. — Pr. cuinam incumbat obligatio reficiendi muros coemeteriorum. ib. 1806. 4. — Pr. de possessoribus fundorum intra parochiae fines sitorum, qui alibi domicilium fixerunt, ab obligatione reficiendi aedificia ecclesiastica murosque coemeteriorum immunibus. ib. 1807. 4. — Pr. Meletematum juris varii IV. de testibus noviter repertis jure patrio non admittendis. ib. 1813—1820. 4. — Pr. de incarceratione foeminarum in causa civili. ib. 1820. 4.

Koppe's Lex. von 1793. S. 328.
Meusels GT. 14. B. S. 275. 18. B. S. 317.
Hallis. ALZ. Nr. 35. v. Febr. 1822. S. 279—280.

Kees, Joh. Georg, geb. im Oesterreichis., studierte in Wien, promovirte als D. d. R., ward dann Hof- und Gerichtsadvocat, erzbischöfl. ConsistorialR. u. der Prälaten v. Niederösterreich Prof. des can. Rechts das.

Schr. Commentar ad D. Justiniani Institut. imp. L. IV. Ingolst. 1746. Lyon 1749. Lausanne 1769. 4.
Ersch a. a. O. Nr. 382. S. 37.

v. d. Keessel, Dionys Gottfried, geb in Holland. Nach vollendeten Studien in Leiden und der Promotion zum D. d. R. folgte er dem Rufe nach Gröningen 1762. als ord. Prof. d. R. und vertauschte diesen Posten hernach mit einem gleichen in Leiden.

Schr. D. de actionibus ex delictis in heredes non dandis. Lugd. 1776. 4. — D. de testamento inofficioso ejusque querela. ib. 1785. 4. — D. de divortiorum caussis. ib. 1786. 4.
v. Hugo's civ. Magazin 2. B. 2. Heft S. 242.
Schotts unp. Critik 8. B. S. 642.

v. d. Keessel Georg, D. d. R. zu Leiden.

Schr. Theses selecta juris hollandici et zelandici ad supplendam Hug. Grotii introductionem ad jurisprud. holland.

et definiendas celeberr. juris hollandici controversias. Lugd. 1805. 4.

Rabihn a. a. O. S. 99.

**v. d. Kees, Wittens, D. d. R.**

Schr. D. de peculiis filiorum familias. Lugd. 1785. 4.

**Keffenbrinck, Julius Friedrich**, geb. d. 17. April 1714. zu Plestlin in Vorpommern. In Halle u. Jena suchte er sich seine Kenntnisse zu erwerben u. ward 1737. Gesellschafter u. Begleiter des Grafen v. Reuß, Heinrich XXIII., worauf er 1744. Mitglied der Regierung zu Graiz wurde. Im J. 1749. folgte er der Vocation nach Schiebelbein als Landvogtei-Gerichts-Director in der Neumark Brandenburgs, dann als RRath nach Cüstrin. Der König v. Preußen beförderte ihn 1753. nach Brieg als Director der Oberamts-Regierung, ernannte ihn 1764. zum ersten Präsid. des churmärkis. Consistoriums u. zweiten Präsid. des Ober-Consistoriums und 1760. zum ersten Präsid. der pommeris. Regierung u. der übrigen Justiz-Collegien, auch Curator des k. akademischen Gymnasiums zu Stettin. Er starb den 26 Sept. 1775.

Schr. Meditationes ad statutum Pragense das böhmis. Stadtrecht genannt II. Specimina. Vratisl. (Ffurti et Lips.) 1760. 4.

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 453.

**Kegel, Christian**, geb. zu Goslar, ward Syndicus zu Hildesheim, bekleidete diese Stelle 36. Jahr und entschloß sich noch, auf dieselbe zu resigniren, D. d. R. zu Marburg und 1600. noch ord. Prof. derselben bei dem Collegio Mauritiano in Cassel zu werden, wo er 1604. starb.

Schr. D. de rerum divisione et acquirendo illarum dominio. Marb. 1593 4. — Theses de injuriis. ib. 1594. 4. — Disput. I. II. III. de jure personarum ex tit. 3. usque adtit. 10. libri I. Instit. desumtae. Casell. 1603. 4.

Strieder a. a. O. 7. B. S. 39.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 161.

**Kegel, Joh Cph.**, Inspector zu Havelberg.

Schr. Auszüge aus den Oberconsistorialgesetzen u. dem allgemeinen Landrecht in den preußis. Staaten. Berlin 1790. 94. 4.

Koppe's IV. jur. Alm. S. 58.

**Kehrer, Johannes**, Lic. d. R. und freiherrl. v. Riedeselis. Sekretär zu Lauterbach in Hessen.

Schr. D. causis et effectibus migrationum a populis septentrionalibus in provincias imperii rom. susceptarum in act. societatis Jablonovianae T. V. S. 159—200. (1780.)

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 456.

**Kehrich, Melchior Rutger.**

Schr. Jus naturae ad orthodoxiam romano-catholicam accommodatum fol. (ohne Jahr.)

Klevesahl a. a. O. S. 219.

**Kehrmann, A. W., D. d. R.**

Schr. Dissert. de l'institution contractuelle. à Coblence 1811. 4.

**Keifenheim**, Carl Casp. Joh., churpfälzis. Hofrath und Syndicus der niederrheinis. unmittelbaren RRitterschaft zu Coblenz.

Schr. Schreiben des Hauptmanns Räthe und Ausschusses der RRitter am Niederrheinstrom ad Comitia d. d. Coblenz den 15. May 1770. Die Herrschaft Ebernburg betr. 1770. — Documentirte Gegenanzeige etc. 1770.

v. Holzsch. DBibl. S. 505. 514. 515 u. 1065.

Koppe's I. jur. Alm. S. 111.

**Keil**, Anton, geb. zu Euerdorf im Würzburgis., studierte in Würzburg, disputirte über die Kantis. Philosophie und begab sich 1786. ohne Wissen seiner Eltern nach Wien. Sein Freiheitssinn trieb ihn 1789. bei dem Beginnen der franz. Revolution nach Paris, wo er zur Zeit des Directoriums in den Departement der auswärtigen Angelegenheiten angestellt wurde. In den Jahren 1796. und 1797. begleitete er die Jourdanis. Armee als Commissaire de belles lettres nach Franken, übernahm hernach die Professur der Gesetzgebung bei der Centralschule in Cöln, darauf die öffentliche Ankläger-Stelle im Ruhrdepartement. Als solcher vertilgte er die brabantschen, holländis. Mersener, Crefelder, Neuser, Neuwieder und Westphälinger Räuberbanden und brachte den doppelten Meuchelmörder Peter Joseph Schöffer zu Cöln nach vieler Anstrengung zum Geständniß. — Unter Napoleon ward er kais. Procurator zu Cöln bis zum Ankommen der Alliirten, wo er sich auf Befehl der Regierung mit seinen Papieren ins Innere v. Frankreich zurückziehen mußte. Seitdem ist er Agent der niederländis. u. Frankfurtis. Kaufmannschaft und trug viel dazu bei, daß im Friedensschlusse v. 1815 der Artikel, die Liquidation betr. zu Stande kam. Am 19. Jenner 1818. besuchte er seine Aeltern und führte bei ihrer goldenen Hochzeit seine 71jährige Mutter zum Hochaltar in Euerdorf.

Schr. Handbuch für Maires, Adjuncten, Policeibeamten, Municipalräthe, Contributions-Empfänger etc. Cöln 1803. 2te Aufl. 1811. 2. Bände. 8. — Aktenmäßige Geschichte der Räuberbanden an den beiden Ufern des Rheins. eb. 1804. 2. B. 8. — Peter Joseph Schöffers Biographie. eb. 1804. 8. — Statuten u. Verordnungen über den neuen Adel u. die Majoratsgüther in Frankreich. eb. 1810. 8. — Favard v. Langlade Abh. über die Privilegien u. Hypotheken übersetzt v. A. Keil. eb. 1813. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 275. 18. B. S. 318

Der Corresp. v. u. f. Deutschl. v. 29. Jenner 1818. S. 115.

**Keil**, Joseph Anton, geb. im Würzburgis., ward Benedictiner zu St. Stephan in Würzburg, dann Prof,

endlich Patrimonialrichter zu Elfershausen bei Hammelsburg. Er starb d. 15. Jun. 1819. zu Würzburg.

Schr. De constitutione Bavariae carmen comitiis Monachii habendis sacrum. Herbip. 1819. 4

Bek a. a. O. 2. B. 5. St. v. 1819. S. 302. 3. B. 1. St. S. 60.

Keizer, Joh. Paul, D. d. R.

Schr. D. de necessitate conditionis in certo loco habitandi testamento adscriptae per legatarium implendae, ut et, si hic ante impletam conditionem decesserit legato ad heredem in testamento scriptum transferendo. Groen. 1803. 4.

Madihn a. a. O. S. 347.

v. Kelemen, Emrich, s. Klemen E. unten.

Kelham, Robert.

Schr. Dictionary of the Norman or ald Freych language, collected from such acts of Parliament etc. Lond. 1779. 8.

Schönemanns Diplom. 1. B. S. 185.

Kelius, Joh. Andr., ward D. d. R. und 1748. auß. Prof. derselben zu Leipzig.

Schr. D. de fideiussione clericorum protestantium pro laicis Erf. 1740. 4. — Pr. ad Tit. 2. Lib 3. Cod. de sportulis et sumtibus in diversis judiciis faciendis et de executoribus litium. ib. 1748 4.

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 458.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 173.

Kellenbenz, Barthol., Rechtsgel. zu Stuttgardt.

Schr. Tract. praecipui de renunciationibus. Tub. 1624. Stuttg 1656. 8 cura Joh. Schulteri cum notis ac praefat. Arg. 1701. 4. Rotenb. 1703. 4.

(v. Holzsch.) DBibl. S. 669.

Kellenbenz, Joh., D. d. R. zu Tübingen.

Schr. Comment. in tit Instit 10. 11. 12 de nuptiis. Tub. 1607. 4. — Comment. in tit. Instit. de jure tutelae et curae. ib. 1609. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 174.

Keller, Adam, D. u. Prof. d. R. zu Basel.

Schr. Tract. de officiis juridico-politicis libri III. Const. 1607. 4. — Tract. de jure succedendi ab intestato. Basil. 1618. 4.

Jöcher a. a. O. S. 2058.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 174.

Keller, Joh., Sekretär im Lande Kedingen, Büzfletisch Theils im Herzogthum Bremen.

Schr. Statuta Kedingensia. Stade 1662. 12.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 178.

v. Keller, Joh Christoph Chrysostomus, churmainzis Kammergericht Visitationsgesandter zu Wezlar, dann Commissar des Eichsfelder Staates, später churfürstl. Staatsrath und Referendar des Innern zu Mainz. Er starb den 20. August 1790 zu Frankfurt a. M.

Schr De unione electorali etc.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 179.

Kellery, P. J., geb. zu Würzburg, studierte daselbst promovirte als D. d. R. 1789. und wurde Landrichter in Münerstadt.

Schr. D. inaug. de delatorum in causa criminali testimonio. Wirceb. 1789. 4.

Kellinghusen, Heinrich, D. d. R. und Canon. zu Hamburg, starb den 22. April 1697.

Schr. D. de discrimine tempestatis marinae. Halae 1709. 4. — D. inaug. de origine et usu jurisdictionis ecclesiasticae. ib. 1710. 4

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 185.

Kellinghusen, Heinrich, Sohn des vorigen, bildete sich zum D. d. R. in Franeker und practicirte in Hamburg.

Schr. D. de legibus nonnullis romanorum. Franeq. 1744. 4. — Rechtsgutachten über einen hamburgis. Ehezarter der nach Ableben der unterschriebenen nächsten Freunde, ohne der nachherigen Einwilligung von den Eheleuten in einem Wechsel-Testament aufgehoben ist. Hamb. 1753. 4.

Rotermund a. a. O. S. 185.

Kellinghusen, Heinrich, D. d. R. und Practiker zu Hamburg.

Schr. D. inaug. s. Commentatio ad L. 31. D. locati. Jenae 1819. 4.

Ergänzungsblätter der Hallis. ALZ. Nr. 108. vom Sept. 1820. S. 864.

Kellner, David, geb. zu Meißen wurde Gerichtsadv. zu Dorpat, dann Justitiarius zu Nieroth.

Schr. Oratio de justitia judicum christi. 1694.

Rotermund a. a. O. S. 187. 3 B.

Kellner, Gottfried, geb. zu Leipzig, lebte als D. d. R. in Hamburg.

Schr. D. de comitiis imperii rom. german. Altd. 1671. 4.

Rotermund a. a. O. S. 190.

Kellner, Heinrich, D. d. R. und Syndicus zu Frankfurt a. M.

Schr. Ueber das jus statutarium Francofurtenseium. Frankfurt 1574.

Rotermund a. a O. S. 190. 3. B.

Kellner, Joh. Philipp, D. d. R.

Schr. D. de judicio s. actionetutelae directa. Bas. 1674. 4.

Rotermund 4. B. in den Zusätzen zum 3. B. S. XX.

Kelly

Schr. Le Cambiste universel ou traité complet des charges monnares, poids et mesures de toutes les nations commercantes et de leurs colonies. à Paris 1823. 2. Vol. 4.

Kembler, Adrian, geb. 1705. zu Innsbruck, trat in den Prämonstratenserorden, ward Chorherr zu Wilten oder Wiltau in Tyrol, dann D. d. Theol. und Prof. in seiner Vaterstadt. Im J. 1765. folgte er dem Rufe nach Lumpas in Tyrol als Pfarrer und starb daselbst 1774.

Schr. Prima et praeviae jurisprudentiae sacrae principia Oeniponti 1741. 4.

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 465.

**Kemenaer, Kemeny, Joh.**, ein Freiherr und Rechtsgel. in Ungarn.

Schr. De jure succedendi domus austriacae in regnum Hungariae cum J. Henningii Boehmeri praefat. de vestigiis et usu antiquitatum danicarum in jure rom. Halae 1731. 32. T. I et II. fol.

Benkö Transilv. T. II. S. 482.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 201.

**Kemery, J. L.**, D. d. R.

Schr. D. inaug. de jure codicillorum. Lugd. 1784. 4.

**Kemmerich, Dietr. Hermann**, geb. 1677. zu Arenberg im Brandenburgis. widmete sich der Theol. und vertauschte sie nachher mit der Rechtsgel. in Halle. Nachdem er als Lic. d. R. promovirt hatte, kam er als Prof. d. R. nach Erlangen zur Ritterakademie. Kaum, daß er aber dieser Lehrstelle vorstand, machte er 1717. verschiedene Reisen auf die meisten Universitäten Deutschlands und Hollands und trat in gleicher Eigenschaft bei der Ritterakademie zu Brandenburg auf. Schon 1719. vertauschte er diese Stelle mit einer ord. Professur d. R. in Wittenberg und verwechselte wieder 1730. diese mit einem ord. Lehramte in Jena. Hier gelangte er 1736. zum Ordinariat in der Juristenfacultät und zum Charakter eines Herzogl. Weimaris. Hofraths. Er starb daselbst den 5. November 1745.

Schr. D. de statu reipubl. germanicae feudali et feudis regalibus. Halae 1707. 4. — Grundsätze des Völkerrechts von der Unverletzlichkeit der Gesandten. Christian-Erl. 1707. 4. eb. 1718. 4. — D. de pacto confraternitatis saxon. brandenburgico-hassiaco. ib. 1718. 4. — D. de majori principum aetate s. quando tutela principum finiatur. Lips. 1714. 4. Pufendorfius illustratus. Lips. 1716. 8. — D. de potestate relaxandi juramentum in J. R. G. ib. 1716. 4. — Introductio ad jus publicum Witteb. 1721. ed. II. ib. 1744. 8. — D. de donationibus conjugum illustrium. ib. 1725. 4. — D. de consiliarii principis curatore uxoris ejusd. principis. ib 1725. 4. — D. de jure de non evocando electorum principum et statuum imperii aliorumque immediatorum et mediatorum. ib. 1726. 4. — Accessiones institutionum. ib. 1726. 8. — Pr. de libertate commerciorum tempore belli restrictae. ib. 1730. 4. Pr. de arctissimo jur. publ. privatique nexu. Jenae 1730. 4. — D. de jure collectarum provincialium. ib. 1732. 4 — D. de probatione consuetudinis et observantiae tam privatae quam publicae s. imperialis. ib. 1732. 4. — Synopsis jur. crimin. Jenae et Lips. 1733. 8. — D. de assessoris S. R. I. comitum cum primis Wetteravicorum, Suevicorum atque ex Franconicis Hohenloicorum conventionalibus. Jenae 1734. 4. — D. de neutralitate statuum I. R. G.

in bello imp. illicita. ib. 1735. 4. — Pr. de justo causarum vere piarum favore. ib. 1756. 4. — D. de judicio nunciaturae quam vocant apostolicae in Germania ad capitul. caesar. art. 4. ib. 1736. 4. — Kuilpisii collegium Grotianum cura Kemmerichii ib. 1738. 8.
Das blühende Jena v. 1738. S. 13—15.
Göttens jeztl. gel. Europa 2. Thl. S. 508—514.
Weidlichs zuv. Nachr. 1. Thl. S. 216. 3. Thl. S. 231.

Kemniz, Chemniz, Matth., geb. den 27. Okt. 1537. zu Prizwolken. Gebildet und promovirte zum D. d. R. in Ferrara, ward churbrandenburgis. GRath, Vicekanzler und Consistorialpräsident in Berlin, wo er den 22. April 1599. starb.
Schr. Die churfürstl. brandenburgis. Visitations- und Consistorialverordnung. Berl. 1577.
Rotermund im 4. B. der Zusätze zu dem 3. B.

Kempe, Alexius Andr., ein Schwede, geb. 1623. ward Mag. d. WW. dann Bibliothekar zu Abo, darauf Lehrer der Philosophie und d. R. und starb den 4. Jenner 1682.
Schr. D. de homicidio et defensione sui necessaria etc. — De subditis inferioris conditionis et divisione subditorum ratione societatis etc.
Wittenii Diar. biogr.

Kempenaer, Joh. Jacob, D. d. R. zu Leiden.
Schr. Spec. jur. publ. inaug. s. D. hist. polit. diplom de sanctione pragmatica imperat Caroli. V. totius Belgii principis pro unione et successione indivisibili omnium ditionum belgicarum anno 1549. Lugd. Bat. 1787. 4.
v. Roths Lit. S. 278.
Madihn a. a. O. S. 99.

Kemper, J. M.
Schr. Memoires et discours de Henri Constant. Cras, précédés de son oraison funebre. à Amsterd. 1822. (s. 2. B. S. 136. oben.) 2. Vol. 8.
Revüe encyclop. Vol. XVIII. livrais. 23.

Kempfer, Joachim, D. d. R.
Schr. D. inaug. de jure appulsus von Strand-Ruhr und Grundrechte. Jenae 1680. 4
v. Ompteda a. a. O. S. 529.

Kenrick, Wilh., D. d. R. in London, starb den 9. Jun. 1779.
Schr. Observations on Scame-Ilnyns view-addressed to its atmost. christi an autor 1776. 2. edit. 1777.
Rotermund a. a. O. 3 B. S. 224.

Kentzler, Joh., geb. zu Hamburg 1657. Nachdem er in Heidelberg und Orleans studiert und als Lic. d. R. promovirte hatte, so practicirte er hernach in seiner Vaterstadt und starb 1697. daselbst.
Schr. D. de silentio. Heidelb. 1682. 4 — D. de bodmeria. Aurel. 1683. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 227.

Kephalides, Conrad, D. d. R. und Actuar bei dem Handwerksgerichte in Augsburg.

Schr. D. inaug. de alienatione fideicommissorum familiae vel sine consensu liberorum postea procreatorum. Erlangae 1794. 4.

Koppe's IV. jur. [illegible] S. 58.

Keppler, Maxim. Xaver, D. d. R.

Schr. D. inaug de superioritate territoriali immediatae S. R. I. nobilitatis. Arg. 1782. 4.

Klübers 4. B. der Pütters. Lit. S. 667.

Keratry, A. H., Deputirter vom Departement Finistére zu Paris.

Schr. De la séance du 15. Janvier 1820. et de l'influence que peuvent avoir les projets du ministére sur les destinées de l'Etat. Paris 1820. 8. — De l'organisation municipale en France et du projet présenté aux chambres en 1821. pour le gouvernement du Roi sous l'empire de la charte. à Paris 1821. 8.

Revûe encycl. Vol. I. S 192. Vol. V. S. 309.

Zeitgenossen XIX. Abh. im 5. B. S. 14.

Hallis. ALZ. Nr. 128. v. März 1822. S. 145—149.

Kerkering, Joh. Friedrich, D. d. R. fürstbischöfl. Rath und Referendar zu Münster, wo er 1786. starb.

Schr. Kurze Abfertigung einer über die Sandlactis. Inquisitions-Sache unter dem Nahmen des hochfürstl. Münsterlſ. KriegsR. zu Münster bekannt gemachten Druckschrift betitelt: gezeigter Ungrund sammt dem rechtlichen Promemoria und dessen Beweis-Anlagen Lingen 1784.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 239.

v. Kerkraad, Abrah., D. d. R.

Schr. D. de jure patrio. Ultraj. 1708. 8.

Buder a. a. O. S. 180.

Kermes, Ludw. Aug., practicirender Rechtsgel. in Leipzig.

Schr. Practis. Handbuch aus allen Ständen bei Geldanlehnsgeschäften und den damit verbundenen Sicherheitsbestellungen. Leipzig 1801. 8. — Practis. Handbuch bei Güterverkäufen und Güterverpachtungen für Gelehrte und Ungelehrte. eb. 1803. 8. — Practis. Handbuch für Handlungs-Associés, so wie für diejenigen, welche einen Handlungs-Societäts-Contract und andere schriftl. Aufsätze abfassen wollen. eb. 1804. 8. — Practis. Commentar über die gesetzl. Allodialerbfolge. Neue Aufl. eb. 1809. 8.

Meusels GT. 14. B. S 278. 18. B. S. 326.

Kern, Georg Ludwig, geb. den 5. Aug. 17. zu Uelzen, studierte in Göttingen, ward D. d. R. und docirte daselbst von 1802. bis 1805. Im J. 1806. übertrug man ihm das außerord. Assessorat beim Spruchcollegium, von 1808. bis 1813. den Beisitz bei dem Criminal-Gerichtshof daselbst und 1817. den Posten eines JustizR. das.

Schr. D. inaug. de obligatione tutoris defuncti ex persona heredis haud minuta. Goett. 1802. 4.

Saalfelds 3. Thl. der Pütterif. GG. §. 104. S. 235.

**Kern, Joh. Heinrich, D. d. R.**

Schr. D. de potestate imperatoria circa confessionem privilegiorum. Arg 1780. 4.

Klübers 4. Thl. der Pütteris. Lit. S. 292.

**Kern, Joh. Ludwig, D. d. R. zu Pappenheim.**

Schr. D. inaug. de juribus ac privilegiis S. R. I. mareschallorum hereditariorum comitum in Pappenheim. Goett. 1753. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 249.

**Kern, Phil. Friedr., D. d. R.**

Schr. D. inaug. de eo, quod justum est ca. successionem illustrium Germaniae legitimam gradualem in bonis avitis. Arg. 1770. 4.

(v. Holzsch) DBibl. 4. B. S. 2089.

**Kern, Wilhelm, ein Lüneburger, studierte in Göttingen, ward D. d. R. und Privatdocent daselbst.**

Schr. Theorie des allgemeinen Völkerrechts. Göttingen 1803. 8. — Geist des Napoleonismus. Coblenz 1808. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 279.

v. Kampß neue Lit. S. 10.

**Kerndler, Michael, Erjesuit in Augsburg.**

Schr. Prüfung des Entwurfs eines geistl. Staats- und Privatrechts für das kathol. Deutschland, ganz den heutigen Umständen angemessen nebst einer sehr interessanten Urkunde aus der Lebensgeschichte des heil. Pabstes Hildebrand durch ein entgegengesetztes System angenommen. Augsb. 1788. 8.

Meusels GT. 4. B. S. 71.

Koppe's Lex. vom 1793. S. 329.

**Kerner, Joh. Georg, geb. 1752. zu Göppingen, studierte in Tübingen und Jena. Nach geschehener Promotion zum Lic. d. R. in Tübingen wählte ihn die Stadt Ludwigsburg zum Brgmstr. bis er später Landschafts-Assessor des engern Ausschusses zu Stuttgardt wurde. Der Herzog ernannte ihn nachher zum HGAssessor und die Landschaft zu ihren Consulenten. Er starb den 15. Dec. 1804. zu Stuttgardt.**

Schr. D. inaug. de jure reformandi ex instrumento pacis Westphalicae reliquo. Tub. 1773. 4. — Allgemeines positives Land-Staatsrecht der unmittelbaren freien RRitterschaft in Schwaben, Franken und am Rhein nebst einer Einleitung in das Staatsrecht der unmittelbaren freien RR. überhaupt. Lemgo 1786—1789. 3. B. 8. — Ueber reichsständis. Abzugsrecht und ritterschaftl. Abzugsfreiheit bei Gelegenheit des v. Hr. Fürstbischof zu Speyer in der v. Heddresdorfis. Sache ergriffenen Recurses an die allgemeine Reichsversammlung. Ffurt und Leipzig 1790. 2te Aufl. 1792. 8.

Koppe's l. jur. Alm. S. 112.

Eb. Lex. von 1793. S. 330.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 251.

**Kerstan, Martin Gottlieb, geb. zu Dresden, lebte noch 1746. als practicirender Rechtsgel. in Leipzig.**

Schr. D. de anatocismo perpetuo etc. — D. de fideicommisso perpetuo familiae in feudo. Lips. 1731. 4.
v. (Holzsch) DBibl. 2. B. S. 675.
Rotermund 4. B. S. VII. in den Zusätzen zum 3. B. S. 262.

Kersten, Friedr. Heinrich Maximil., geb. den 21. Oct. 1749. zu Dresden. Er studierte in Leipzig von 1767. bis 1770. und practicirte hernach bei dem dasigen Kreisamte. Im J. 1771. kehrte er als Advokat in seine Vaterstadt zurück, begleitete aber gleich darauf als Hofmeister einen Grafen v. Kosel wieder nach Leipzig, wo er 1773. nicht nur als Mag. der Philos. sondern auch als D. der R. promovirte. Mit dem J. 1774. nahm er seine Zuflucht wieder nach seiner Geburtsstadt, trat als Rechtsconsulent auf und hatte sehr vielen Beifall, bis ihm das Mißgeschick traf, auf der Elbbrücke aus der Kutsche geworfen zu werden und darüber den 7. Dec. 1792. sein Leben zu verlieren.

Schr. D. inaug. ad L. unic. Cod. quando imperat. inter pupillos etc. Lips. 1773. 4. — D. de visu privatis eorumque juribus. ib. 1773. 4. — Von der Intestaterbfolge, dem Heergeräthe und der Gerade, besonders nach den Dresdner Statuten. Dresden 1775. 8. 2te Aufl. eb. 1786. 8. — Ueber das Schuldenwesen der sächsis. Bauern und einige Mittel sie wider den fernern Verfall zu sichern. Dresd. und Leipz. 1789. 8.
Mehr in Koppe's I. jur. Alm. S. 112. u. II. S. 354—357.
Meusels Lex. verst. 6. B. S. 472.

Kersteus, Dietrich, geb. den 2. Febr. 1730. zu Stade. Nach vollbrachten Studien, ward er Syndicus und HGAssessor zu Burtehude und starb den 13. Julius 1802.

Schr. Von Verschweigung der Missethäter und Bestrafung der Holzdiebe. Stade 1756. 4. — D. de creditore a debitore obaerato pecuniam accipiente. Stadae 1782. 8.
Meusels GT. 4. B. S. 73.
Koppe's Lex von 1793. S. 330.

v. Kerstorf, H. S.

Schr. Ueber die Klagen der Zeit nebst einigen Bemerkungen über das Bankprojekt in Baiern. München. 1822. 8.

Kesler, Joh. Andr., D. d R.

Schr. D. inaug. de suprema ad Ducem Saxoniae querfurtensem appellatione, Erford. 1740. 4.
Buder a. a O. S. 936.

Kessel, Kesselius, Conrad.

Schr. Rolandus a Valle de inventario heredis et beneficio inventarii cura Kesselii. Col. 1631. 8. — Vincent. Caroccii tract. de locatione, conductione recoquitus. Spirae 1631. 8. (s. 2. B. S. 36. oben.)
Rotermunds 4. B. S. VII. in den Zusätzen zum 3. B.

v. Kessler, Christoph, geb. den 9. Jenner 1739. zu Mantua. Nach vollendeten Studien ward er k. k. Hof-

sekretär bei der k. k. Bankalgefällen-Commission des Landes ob und unter der Ens zu Wien.

Schr. Theoretisch-practisch. Unterricht für angehende Beamten und für jene, welche Geschäfte bei den Stellen zu betreiben haben. Wien 1791. 8 2te Ausg. eb. 1793. 8. — Auch unter dem Titel: vollständiger Unterricht im Dienste für Beamte, durchgängig mit Beispielen erläutert. eb. 1793. 2. Thl. 8.

Koppe's jur. Alm. S. 246.

Meusels GT. 4. B. S. 77.

Kessler, H., ein Mitglied der Würtembergis. Landstandschaft zu Stuttgardt.

Schr. Abgabenkunde. Tüb. 1818. 8. — Dynamik der Finanzwissenschaft. eb. 1819. 8. — Finanzsystem nach den Verhältnissen Würtembergs mit dem Gesetzplan zu einer allgemeinen Einkommensteuer entworfen eb. 1821. 8.

Hallis. ALZ. Nr. 242. v. Sept. 1822. S. 169—175. Nr. 243. S. 177—179.

Kessler, Joh. Elias, Oberhof- und ConsistorialR. zu Oettingen.

Schr. Standhafte Refutation der Nördlingis. nochmaligen Verantwortung Oettingis. Ableimungsschrift mit Beil. 1714.

(v. Holzsch) DBibl. 1. B. S. 66.

Kesteloot, Pet. Wilh., D. d. R.

Schr. D. de legibus sumtuariis. Ultraj. 1737. 4.

Pütters Lit. 3. Thl. S. 543.

Kestner, Heinrich Ernst, geb. den 23. Jun. 1671. zu Detmold. Seine Studien begann er 1690. zu Frankfurt a. d. Oder und vollendete sie zu Halle 1694. als Hofmeister eines Barons v. Goldstein. Auf dieser neu errichteten Univ. ward er 1696. D. d. R. und folgte dem Rufe nach Rinteln als ord. Prof. d. R. Im J. 1707. ertheilte ihm der Landgraf v. Hessen-Cassel die Erlaubniß, die holländischen Akademien zu besuchen und wie er zurückkehrte, beehrte ihn derselbe mit dem Raths-Character. Er starb daselbst den 5. Jul. 1723. unverheirathet.

Schr. Polyhistor juridicus. Flurti ad Oder. 1699. 4. — Tract. de prudentia studendi jure ejusdemque introductio ulterior ad studium jurisprudentiae ib. 1707. 4 — Tract. de defectibus jur. comm in republ. germ. accedit discursus Phil. Burchardi de hodiernae jurispr. naevis et remediis. Hanov. 1682. 12. et Rint. 1708. 4. (1. B. S. 305.) Discursus praeliminalis de principiis jurispr. modernae in paucula capita redigendis. Rint. 1710. 4. — D. de delictis juventutis. ib. 1710. 4. — D de jure rerum casu amissarum. ib. 1710. 4. — Discursus de jurispr. papizante. ib. 1711. 4. — D. de jurisprud. paganizante. ib. 1713. 4 Memoriale juridicum. ib. 1715. 4. — D. de subscriptionibus. ib. 1718. 4. — D. de nexu jurisprud. et medicinae, ib. 1720. 4. — D. de usuris pari gaudentibus privilegio cum sorte in concursu creditorum. ib. 1722. 4.

v. Holzsch DBibl. S. 296. 1065. 2191.

Pütters Lit. 2. Thl. §. 560. S. 255.
Strieder a. a. O. 7. B. S. 52—70.

v. Ketelhodt, Carl Gerth, geb. den 3. Oct. 1738. zu Rudolstadt, Sohn des Christian Ulrich. Er studierte in Jena seit 1753. ließ sich 1757. zum D. d. R. creiren und sah hernach Frankreich. Nach seiner Heimkehr begleitete er den Herzogl. Würtembergis. Minister v. Montmartin nach Wien und Paris und erhielt 1759. den Beisitz bei der Regierung zu Stuttgardt. Inzwischen, um seinem Landesherrn nicht entgegen zuseyn, so folgte er 1761. dem Rufe in seine Geburtsstadt als RRath, wo er 1763. Hofrath, dann Director des GRath=Collegiums, Kanzler, Consistorialpräsident und Steuerdirector zu Frankenhausen wurde. Der König v. Preußen beehrte ihn mit dem rothen Adler=Orden und der Churfürst v. Sachsen mit dem Erbschenkenamte der gefürsteten Grafschaft Henneberg. Er starb den 14. Jenner 1814.

Schr. Oratio de origine, excellentia atque recenti sereniss. domus Schwarzburgicae in collegium principum cooptatione. Jenae 1755. 4 — Oratio de bello utrinque justo. ib. 1757. — D. inaug. de principe in causa propria jus dicente. ib. 1758. fol.

Weidlichs zuv. Nachr. 3. Thl. n. 10. S. 296. 6. Thl. S. 376. Koppe's I. jur. Alm. S. 112. Eb Verzeichniß S. 53. Lebens und Charakterzüge Carl Gerd v. Kettelhodt von Christ. Wilh. Schwarz. Rudolst. und Leipz. 1801. 4.
Meusels GT. 10. B. S. 73.

v. Kettelhodt, Christian Ulrich, geb. den 5. Aug. 1701. zu Güstrow, bildete sich seit 1721. zu Rostok, ward 1724. Auditor bei der Justizkanzlei zu Streliz, 1725. Hofjunker und RegAssessor zu Barby 1726. Assessor der Regierung zu Rudolstadt, 1729. Hofrath und 1753. erster Consistorialrath, Vicekanzler und Vicepräsident der Regierung daselbst.

Schr. Die genealogis. Beschreibung der altadelichen Geschlechter v. Beulwiz, Damniz, Dobenek, Grone, Hartenberg, Ketelhodt, Kolba, Köniz, Schönfeld, Wurm u. s. w. nebst vielen Beiträgen zu den übrigen Geschlechtsbeschreibungen, so in Val. Königs Adelshistorie befindlich sind. — Beschreibung von der altadelichen Familie v. Ketelhodt in des Hofrath Joh. Heinrich v. Falkensteins Analectis Thuringo-Nordgaviensibus IX. und X. Nachlese rc.

Weidlichs zuv. Nachr. 3. Thl. S. 276—295.
Jac. Brukers Anhang zu dem Bildersaal v. 1766. Nr. 1.
Koppe's Verzeichniß S. 54.

v. Kettelhodt, Friedrich Georg.

Schr. D. inaug. de agnato in feudo citra consensum obligato. Goett. 1785. 4.

Kette, C. G., D. d. R.

Schr. D. inaug. de tutela illustrium. Lips. 1787. 4.
Klübers 4. Thl. der Pütteris. Lit. S. 637.

Kettenheil, Joh. Aug.

Schr. Index florentinus barbariei e medio aevo ad nos transmissae ἀπορρωξ. Francofurtae 1755. 4.

v. Kettenacker, Joh., D. d. R. und Practiker zu Freiburg.

Schr. Betrachtungen über die Mängel des Advocaten-Standes u. Vorschläge zur Vervollkommnung desselben. Freiburg 1811. 8. — Anleitung zu Kompromissen mit Rücksicht auf das badis. Landrecht. eb. 1818. 8. — Denkschrift für das deutsche Gerichtsverfahren mit Rücksicht auf Baden gegen die volksthümliche Gerichts-Oeffentlichkeit u. die Geschwornen-Gerichte. eb. 1823. 8.

Meusels GT. 18. B. S. 331.

Kettler, Engelbert, geb. 1618. in Ostfriesland. Nach vollendeten Studien in Rostock u. Marburg u. der Promotion zum D. d. R., ward er 1652. zu Aurich Landsyndicus, verwechselte aber diese Stelle mit einem Justizamte in Norden. Durch die Cabalen eines GRathes kam er in Arrest und in förmliche Untersuchung. Inzwischen man entließ ihn seines Arrests, unterdrückte die Akten und ernannte ihn zum ostfriesländis. Rath. Er starb zu Aurich 1676.

Schr. D. de inaug. de necessaria et privata defensione. Marb. 1641. 4 — Decisiones Ostfrisiae. Bremae 1675. 4.

Rotermund im 4. B. der Zusätze zum 3. B. S. VIII.

Kettner, Friedr. Ernst, geb. den 21. Jenner 1671. zu Stollberg, widmete sich der Theol. zu Leipzig und übernahm 1695. die Instruction der Prinzessinnen von Weißenfels. Im J. 1697. ward er Lic. d. Theol., Superintendent zu Eccardsberge, dann D. d. Theol. und 1709. Oberhofprediger zu Quedlinburg, wo er den 21. Jul. 1722. starb.

Schr. D. de testimoniis pontificum romanorum de suis erroribus etc. 4. — Untersuchung der Gewissensfrage: ob Jemand seines verstorbenen Weibes leibliche Schwester heirathen dürfe? — Historia electoratus octavi. Lips. 1693. 4.

Jöcher a. a. O. S. 2076.

Kettner, Joh. Jacob, geb. 1705. zu Schleiz, ließ sich zum Mag. der WW. creiren und erhielt eine Pfarrei zu Göschitz u. Förthen im Voigtlande.

Schr. Eigentlicher Wortverstand des 18. Kapit. des 3. B. Mosis, daß die Ehe mit des Bruders Wittb'e von Gott nicht verboten. Leipz. u. Schleiz 1777. 8.

Meusels GT. 4. B. S. 79.

Kettwig, Menlet, D. d. R., großer Practiker und Schriftsteller in Bremen. Um Alles zu besorgen, so stand er jeden Tag um 3. Uhr auf, arbeitete bis 11. Uhr, genoß dann sein Mittagsmahl u. schlief nachher bis 3. Uhr. Nach dieser Ruhe durften die Partheien wieder bei ihm erscheinen. Allein um 6. Uhr ging er im Sommer und im Winter zu Bett.

Schr. D. de testamento militari. Franeq. 1689. 4. — Epistola de veritate philosophiae Hobbesianae contra Ulricum Huberum ad Gerh. Feltmannum. Bremae 1695. 8. — De ambitu antiquo et hodierno. ib. 1696. 8.

Buber a. a. O. S. 458.

Rotermund a. a. O. 4. B. S. XCIV. in den Zusätzen zum 3 B.

Keuffel, Carl Anton, geb. 1741. zu Helmstädt. Ausgebildet u. graduirt zum D. d. R. das., trat er als Privatlehrer auf und starb den 25. Jenner 1771.

Schr. D. inaug. de jure publico populi ad Lib. I. §. 2. D. d. justitia et jure. Helmst 1764. 4. — *D. de jure privato populi romani. ib. 1765. 4. — D. de statu rei romanae sub principatu. ib. 1766. — D. de jure publico orbis romani sub libertate. ib. 1766. 4. — Historia auctoritatis prudentum apud Romanos. Sect. 1—4. ib. 1767. 68 4. — Prolusio I. et II. de contentione jur. civ. et canon. ib. 1769. 1770. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 293.

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 483.

Keuffel, Georg Gottfried, geb. 1698. zu Wolfsburg im Magdeburgis., studierte in Helmstädt, nahm den Grad eines Mag. d. Philos. an, erhielt 1735. eine ord. Prof. d. Moral und Politik das. und starb den 24. Nov. 1771.

Schr. Elementa jurisprud. ecclesiasticae universae. Rost. 1728. T. I. ib. 1729. T. II. 8. — Historia pontificatus rom. ad illustrandam ecclesiae disciplinam scripta. Helmst. 1741. 8. — Comment. de jure naturali hominum. ib. 1748. 8. — D. de legibus divinis positivis universalibus. ib. 1751. 4.

Klevesahls nova hist jur. nat. S. 234.

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 482.

Keyser, Kayser, Christian Friedr., s. Kayser. Chr. Fr. oben.

Keyser, Kayser, Daniel, s. Kayser, Dan. oben.

Keyser, Kayser, Georg, s. Kayser, Georg oben.

Keyser, Kayser, Georg Adam. geb. 1746. zu Kreuzburg im Eisenachis, ward D. d. R. u. Bibliothekar in Erfurt, wo er d. 9. May 1814. starb.

Schr. Die Hegemähler des Erfurtischen Weichbildes. Erfurt 1806. 8.

Rotermund a. a. O. 4. B. S. XCV. in den Zusätzen zum 3. B.

Keyser, Kayser, Georg Heinrich, geb. d. 5. März 1778. zu Regensburg, studierte seit 1796. zu Leipzig u. seit 1799. zu Jena. Im J. 1800. ward er Advocat zu Regensburg, gieng aber wegen Kränklichkeit nach Amberg als Privatmann, bis er 1801. vormundschaftl. Assessor in seiner Vaterstadt wurde. Allein 1807. folgte er dem Rufe nach München als Prof. der griechis. und römis. Literatur am Lyceum, 1809. in gleicher Eigenschaft bei dem Gymnasium nach Augsburg, wo er den 29. Jan. 1819. starb.

Schr. Ueber das Verhältniß der Unmündigen zum Staate in Grelmanns Magazin f. die Philos. u. Gesch. des Rechts 2. B. 2. St. S. 245—248. — Ueber die wissenschaftl. Bildung des Rechtsgel. Regensb. 1802. 8. — An des deutschen Reichs gesetzgebende Gewalt. Einige Winke über Zunftwesen. Schwabach 1801. 8. — Die Geschichten des deutschen Volks in kurzem Umrisse gezeichnet. München u. Leipzig 1819. 8.
Brunner a. a. O. S. 194.
Baader's gel. Baiern S. 584—586.
Bek a. a. O. 3. B. 2. St. v. 1819. S. 10. 1. B. 4. St. v. 1819. S. 248.

v. Keyserling, Hermann Carl, geb. 1696. in Curland. Nach vollendeten Studien ernannte ihn die Herzogin Anna v. Curland zum Kammerherrn, welcher er, da sie auf den russis. kaiserl. Thron erhoben wurde, nach Petersburg folgte. Besagte Kaiserin Anna beförderte ihn zum wirkl. GRath, Vicepräsid. des Justiz-Collegiums u. Präsidenten der Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg, dann zum Gesandten am deutschen kaiserl. u. k. pohlnis. Hofe, weswegen ihm Kaiser Carl VI. 1733. den Character eines kais. Hofrathes ertheilte. Im J. 1745. erschien er als russis. kaiserl. Bothschafter bei dem Wahltage Kaisers Franz I. in Frankfurt a. M. und trat 1750. wieder als russ. kais. Gesandter am k. pohlnis. und chursächsis. Hofe zu Dresden auf. Nach dem Ableben K. August III. v. Pohlen 1763. schickte ihn die Kaiserin v. Rußland Katharina II. nach Pohlen, um die Wahl des Grafen Poniatowsky zum k. pohlnis. Thron zu bewirken. Dieses erlebte er auch, starb aber zu Warschau den 30. Sept. 1764.

Schr. Historia critica comitiorum regni Poloniae generalium a Piasti principatu usque ad electionem Uladislai Jagellonis im Manuscripte.
Meusels Lex. verst. 6. B. S. 486.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 303.

v. Keyserling, Hermann Christian, Graf, geb. 1727. auf einem Ritterguthe Lesten in Curland, studierte seit 1741. in Leipzig u. seit 1744. in Halle. Bei Kaiser Carl VII. ward er chursächsis. Gesandtschafts-Cavalier u. ließ sich zu Frankfurt a. M. von dem v. Gießen verdrängten Prof. d. R. Jacob Friedr. Müller im Staatsrechte noch fortunterrichten. Der Kaiser Carl VII. schlug ihn zum Ritter u. der Churfürst v. Sachsen ernannte ihn 1749. zum Kammerherrn u. Hof- u. JustizR. in Dresden. Im J. 1752. gieng er als chursächsis. Comitialgesandter nach Regensburg u. 1762. als protest. kais. RHR. nach Wien. Die Kaiserin Catharina II. v. Rußland ordnete ihn später als russis. kais geh. StaatsR. nach Warschau, er nahm aber seine Demission von derselben, begab

sich als k. preuß. Minister nach Königsberg u. starb 1787. im Nov. und war der Sohn von dem Grafen Hermann Carl.

Schr. Schreiben eines Patrioten an seinen Bruder über die Frage: ob ein abgelegter Eid einen zu Etwas verbinden könne, was ungerecht oder gesetzwidrig ist? — D. de feudis vexilli eorundemque investitura. Ffurti ad Moen. 1745. 4. — Recherches sur l'abrogation du droit d'élire un Roi des Romains faussement imputée à l'Empereur Henri VI. traduit du latin in den Memoires de l'academie royale des sciences de Berlin a 1748 S. 465—481. — Comment. de eo, quod justum est circa itionem in partes. 1761. 4. — Einige Grundsätze der Staatsklugheit in 10. Abh. vorgetragen v. Calsadon. Mietau 1773.

Denina Prusse litter. S. 314—317.

Meusels Lex. verst. 6. B. S. 485.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 302.

Keyserlingk, Hermann Wilh. Ernst.

Schr. Ueber Repräsentation u. Repräsentativ-Verfassungen. Göttingen 1816. 8.

Meusels GT. 18. B. S. 332.

Khellner v. Jennendorf, Wilh., ein Syndicus der RSt. Augsburg. Im J. 1581. verhängte der Magistrat daß wegen eines Streites eine Untersuchung über ihn u. religirte ihn nach 32. Dienstjahren. Allein Kaiser Rudolph II. setzte ihn 1582. wieder in seine Stelle ein.

Schr. Libellus variorum juris utriusque dogmatum. Aureliae 1610.

Rotermund a. a. O. 4. B. S. XXII. in den Zusätzen zum 3. Bande.

v. Khevenhüller, Franz Anton, Graf v. Aichelberg.

Schr. D. de eligendo rege romanorum. Erford. 1756. 4.

Buder a. a. O. S. 795.

v. Khevenhüller, Franz Christoph, geb. 1589., Graf v. Aichelberg und Frankenau. Nach vollendeten Studien ward er oberster Erblandstallmstr. in Kärnthen, Ritter des Ordens v. goldenen Vließe, k. k. GR., Vorschneider des Kaisers Matthias, Ferdin. II. und III., Mundschenk u. oberster Silberkämmerer. Er starb 1650. zu Wien.

Schr. Annales Ferdinandei XII. B. Regensburg und Wien 1640—1646. fol. Lips. 1716—1726. fol. Die erste Ausgabe ist sehr selten, weil sie nur gering gemacht wurde u. nicht in den Buchhandel kam. Just Friedr. Runde brachte sie in einen Auszug. 1—4. Thl. 1777—1781. 8.

Jöcher a. a. O. S. 2080.

Pütters Lit. 1. Thl. S. 436. §. 245.

Ebert a. a. O. 5. Heft S. 934.

Khol, Carl, D. d. R.

Schr. D. inaug. de transactione super re judicata. Altd. 1723. 4.

**Khrayser,** Kraisser, Krayser, Sebastian, s. Kraisser unten.

v. **Khunrad,** Hermann, Ritter u. Pfalzgraf.

Schr. Oratio paraenetica de auctoritate regum et principum asserenda et bellorum causis in Europa. anno 1619 8. Dagegen Irenaeus Amandus vindicias pro majestate autoritate et libertate regum, principum et rerum publicarum schrieb.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 314.

**Kibel,** Joh. Cph., geb. d. 8 April 1699. zu Großschönau, bildete sich in Leipzig, promovirte hernach 1726. zu Erfurt als D. d. R., ward das. Amtsadvocat u. starb 1743.

Schr. D. inaug. de Allffgaba Zittaviensi. Erf. 1726. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 316.

**Kiblin von Waffenburg,** Chr., D. u. Prof. d. R. zu Prag.

Schr. De differentia jur. communis et bohemici. Pragae 1662. 8.

v. Selchow in spec. bibl. jur. germ. S. 181.

**Kiechel,** Eberhard Julius, geb. 1688. zu Ulm. Nachdem er in Halle als Lic. d. R. graduirt hatte, so wählte ihn seine Vaterstadt 1719. zum Consulenten, wo er d. 30. Jun. 1753. starb.

Schr. D. inaug. de concubinatu. Halae. 1713. 4.

Göttens jeztl. gel. Deutschl. 3. Thl. S. 212.

**Kiefer,** Franz Joseph, D. d R.

Schr. D. inaug. de successione liberorum legitimatorum et adoptivorum. Arg. 1781. 4.

Klüber's 4. Thl. der Pütterisch. Lit. S. 620.

**Kiefer,** Joh. Georg, der ältere, ward D. d. R. zu Freiburg im Breisgau.

Schr. D. de deposito etc. D. de potestate et origine electorum. Arg. 1671. 4. — Tract. de S. J Germ. Habsburgo-austriaco domo ejusque regnis, ducatibus et praerogativis. ib. 1671. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 318.

**Kiefer,** Joh. Georg, der jüngere, Sohn des Vorigen, D. d. R.

Schr. D. inaug. de praescriptione civ. et canonica. Arg. 1721. 4.

Rotermund a. a. O.

**Kiefhaber,** Joh. Carl Sigmund, geb. d. 24. April 1762. zu Nürnberg, studierte seit 1780. zu Altdorf und besuchte 1783. verschiedene deutsche Universitäten. Im J. 1784. ward er Sekretär des Senators v. Stromer, 1790. Accessist im Amte St. Clara, 1803. Registrator, 1807. erster Adjunct bei dem Reichsarchive in München, 1818. k. baierisch. Rath u. Assessor der Ministerial-Archiv-Commission und 1822. öffentl. Lehrer der diplomatis. Wissen-

schaften im k. allgem. Reichsarchiv zu München. Im gedachten J. erklärte ihn die Universität Erlangen wegen seiner Verdienste um die Diplomatik zum D. der Philosophie.

Schr. Leben u. Verdienste Georg Andr. Will. Nürnb. 1799. 8. — Ordnung des Nürnbergis. Zeidelgerichts zu Frucht v. J. 1478. ein Beitrag zu den deutschen Rechtsalterthümern. eb. 1807. — Entwurf einer Einleitung zur Registraturwissenschaft zum Gebrauch bei den Vorlesungen über dieselbe. München 1823. 8.

Meusels GT. 10. B. S. 74. 11. B. S. 423.

Nopitschens Forts. des Willis. Nürnb. GLer. 6. B. S. 205.

Kielmann, Joh. Heinrich, D. d. R.

Schr. D. inaug. de debitore obaerato ejusque uxore se servante durch Bergen u. Dachings Auftrag. Götting. 1766. 4.

v. Kielmannsegge, Friedr. Christian, geb. im Schleswigis. Nach vollendeten Studien wählte man ihn 1666. zum Canon. in Lübeck, der Herzog v. Hollstein-Gottorp berief ihn aber als GRath zu sich. Im J. 1676. ließ ihn König Christian V. v. Dännemark aufheben und nach Koppenhagen in ein Gefängniß setzen. Kaiser Leopold I. befreite ihn, erhob ihn in den Reichsfreiherrn-Stand und zum k. RHR. in Wien, er trat aber diese Würde nicht wirklich an, privatisirte zu Hamburg und starb das. im Sept. 1714.

Schr. Orat. qua principis sui in novellae academiae Kiloniensis professores affectum in illius auguratione d. 5. Oct. 1665. est testatus. 1666. fol. — Acta in Sachen der Hrn. Gebrüder v. Kielmannsegge, Kläger wider Aegid. Hennings Wittwe, ab eo et fratribus anno 1680. fol.

Moller a. a. O. T. I. S. 295.

v. Kielmannsegge, Joh. Adolph, geb. d. 1. Oct. 1612. zu Itzehoe, studierte in Jena, ließ sich 1633. den Grad eines D. d. R. ertheilen und sah hernach Holland u. England. Als er von seinen Reisen zurückgekehrt war, so ward er Adv. in seiner Vaterstadt u. dann Schleswig-Hollsteinis. Land-Syndicus. Im J. 1636. folgte er dem Rufe des Herzogs v. Hollstein-Gottorp als Hofrath, welcher ihn 1640. nach Regensburg und Wien abordnete, bei welchem Auftrage er 1641. das Erstgeburtsrecht für das Hollstein-Gottorpische Haus zu Stande brachte. — Kaiser Ferdin. III. erhob ihn bei dieser Gelegenheit in den Reichsadelstand u. sein Landesherr zum Kanzler u. GRath. Das adeliche Stift zu Schleswig u. die Cathedralkirche wählten ihn zum Probst. Nachdem der Frieden zu Koppenhagen vermittelt werden sollte, so wohnte er 1658. demselben bei, ward darauf Reg. u. Kammerpräsid. u. 1665. Commissär zur Inauguration der Univers. Kiel. Später drückte ihn der Verdacht, auf die Seite der Schweden sich geneigt zu haben, daher ließ ihn der König

Christian V. v. Dännemark 1676. mit seiner ganzen Familie in Schleßwig verhaften und nach Koppenhagen transportiren, wo er schon d. 8. Jul. 1676. starb.

Schr. Orat. de bello et pace. Lugd. 1629. 4. — Relatio in causa Holsato-Slesvicensi contra Ducem Holsato-Ploenensem de successione in comitatibus Oldenburg et Delmenhorst. 1673.

Moller a. a. O. T. I. S. 295. bis 299.

Kien, Joh. Georg, D. d. R.

Schr. Tract. practicus de casibus summo pontifici episcopis et praelatis reservatis. Costnit. 1629.

Jöcher a. a. O. S. 2084.

Kienast, Anton, geb. zu Dachau, ward 1815. D. d. R. zu Landshut.

Schr. Darstellung der Lehre vom constituto possessorio mit besonderer Rücksicht auf Execution u. Concurs der Gläubiger nach römis. u. baieris. Rechten. Landshut 1815.

Mabihn a. a. O. S. 262.

Kienlen, Kienlein, Tobias Ludwig, geb. im Jul. 1734. zu Ulm, studierte in Helmstädt, ward D. d. R. u. Consulent in seiner Vaterstadt, dann Kanzleiverwalter in der RSt. Biberach u. am Ende Senator in der RSt. Ravensburg, wo er im Decembr. 1808. starb.

Schr. D. inaug. de austregis generatim nec non de jure austregarum S. R. J. civitatis Ulmanae. Helmst. 1759. 4 — Ausführung der ursprünglichen u. beständig beibehaltenen Unmittelbarkeit der uralten Rherrschaft Balzheim in Schwaben, an der Iller gelegen. Ulm 1765. fol.

Koppe's I. jur. Alm. S. 112.

E b. Lex. v. 1793. S. 332.

(v. Holzsch.) DBibl S. 200. 485.

Kieschke, F. W., k. preuß. geh. Rechnungs-Revisor bei der Oberrechnungs-Kammer in Berlin.

Schr. Grundzüge zu zweckmäßiger Einrichtung des Staats-, Kassen- u. Rechnungswesens u. seiner Controlle. Berlin 1821. 8.

Buck a. a. O. 2. B. 2. St. v. 1821 S. 117.

v. Kiesewetter, Ernst Gottlob, geb. 1749. zu Warschau, ward RR. des Stifts zu Merseburg, dann chursächsis. Land-Commissär zu Görliz.

Schr. Orat. de disciplina Spartanorum neque publicae neque privatae accommodata. Lips. 1767. 4. — Eruditionis et scientiae juris a facultate juridica Lipsiensi acceptum testimonium publicum. ib. 1770.

Meusels GT. 4. B. S. 86.

Kiesewetter, Hierony., war einer der 13. Rechtsgelehrten, welcher auf Befehl Churfürstens August I. v. Sachsen im J. 1572. die Verordnungen u. Constitutionen des rechtl. Processes zu Dresden mitbearbeitete.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 323.

Kiesling, Joh.

Schr. D. de ordine equestri aurei velleris. Erf. 1706. 4.
Pütters Lit. 3. Thl. S. 214.

Kiesling, Joh. Daniel.
Schr. D. de artibus episcopi rom. in conservanda monarchia. Lips. 1713. rec. 1746. 4.
Pütters Lit. 3. Thl. S. 674.

Kiesling, Joh. Gottfried Friedr., D. d. R., geb. 1749., starb 1819.
Schr. Ueber den Kindermord, seine Quellen und seine Verhütung Bayreuth 1799. 8.
Ersch a. a. O. Nr. 994. b.

Kiesling, Joh. R., D. d. R.
Schr. D. inaug. de legibus mosaicis. Lips. 1753. 8.

Kiesling, Joh. Sigm., geb. 1729. zu Nördlingen, ward Consulent bei dem RCanton Odenwald in Heilbronn, dann fürstl. werthheimis. GR. und Kanzler zu Werthheim, starb 1794. zu Nürnberg.
Schr. Die Rechte des fürstl. Hauses Löwenstein auf die unmittelbare RHerrschaften Kerpen und Casselburg. 1763. — Vorläufige Anzeige von dem Successions-Recht des hfürstl. Hauses Löwenstein in alle gräfl. Markis. Lande. 1776. — Sendschreiben an einen Freund in W. über die Senats-Eintheilung bei dem k. RKG. u. die nothwendige authentische Interpretirung der §. 16—21. des Reichsschlusses v. 1775. mittelst Zusammenhaltung der darüber beim Reichstage erschienenen Wechselschriften. Wezl. 1788. 4.
Meusels Lex. verst. 7. B. S. 20.
(v. Holzsch.) DBibl. S. 333. 334. 335. 336 u. 484.

Kiesling, Joseph, geb. 1749., ward D. und Prof. d. R. zu Wien.
Schr. Abh. über die Gränzlinien der kais. Reservaten u. ComitialRechte, gegen Schnauberti D. inaug. de qualitate comit. etc. Gissae 1785. Wien 1785. 4.
Koppe's Lex. von 1793. S. 333.
Strieder a. a. O. 13. B. S. 166.

Kiesselbach, J. G., D. d. R. zu Bremen.
Schr. D. de judicio possessorio. Heidelb. 1816.
Ersch a. a. O. Nr. 3131.

Kiggelaer, D. d. R.
Schr. D. inaug de injuriis coercendis. Lugd. 1715. 4.
(Grubers) Versuch S. 69.

Kilian, Ignaz Felix, Sekretär bei der churtrierif. Comitialkanzlei in Regensburg, welcher nachher Supernumerar-Schöffe des churcöllnis. Oberhofs in Coblenz wurde und 1799. starb.
Schr. Neueste Verhandlungen wegen Fortsetzung des Reichstags während des Zwischenreichs. Regensb. 1793. 8.
Koppe's III. jur. Alm. S. 246.
Eb. Lex. von 1793. S. 332.
Meusels GT. 10. B. S. 76.

Kilianus, ein alter Glossator.
Schr. Corpus juris glossatum etc.
Jöcher a. a. O. S. 2085.

**Kimpfer, P. Gregor**, geb. zu Salzburg, wählte den Benedictiner-Orden in dem Kloster Scheyern, studierte in dem Convente zu Salzburg, ward 1655. D. d. R., öffentl. Lehrer des canonis. Rechts und 1658. Prior und Abt seines Klosters. Er brachte die Benedictiner-Congregation in Baiern zu Stand u. starb d. 4. Nov. 1698.

Schr. Confoederatio inter jus canon. et civ. ex cap. 1. de novi operis nunciatione. Salisb. 1654. 4. — Resolutiones juridicae de contractibus. ib. 1655. 4. — D. de sponsalibus et matrimonio ex libro IV. Decretal. ib. 1655. 4. — Casus jurid. ex tit. de convers. conjugum. ib. 1656. 8.

Hallische Beiträge 3. B. S. 77.
Kobolt a. a. O. S. 372.

**Kimpfer, P. Rupert**, geb. den 8. Sept. 1638. zu Cremsmünster, trat 1655. in den Orden der Benedictiner das. Im J. 1659. kam er in das Convict nach Salzburg, widmete sich der Theol. u. Jurisprudenz zu Ingolstadt u. ward 1669. D. d. R. u. 1673. Prof. des can. Rechts. Im J. 1678. wählten ihn die Benedictiner zu Gleinill, Glunick im Oesterreichis. zu ihrem Abt u. damit zugleich zum Deputirten des Prälatenstandes bei der Landschaft zu Linz. Hier starb er den 6. December 1708.

Schr. De consuetudine ejusdemque praecipuis effectibus in utroque jure et foro disp. jurid. Salisb. 1675. 4. — Proteus testamentarius. ib. 1676. 8. — Quadriga juridica. ib. 1677. 4.

Hallis. Beiträge 3. B. S. 83.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 338.
Baader a. a. O. S. 587.

**Kind, Carl Christoph**, geb. den 5. Jul. 1769. zu Leipzig, studierte daselbst, ward D. d. R. 1790. Privatdocent, OHG. und Consistorialadvokat, dann Vice-Criminalrichter und Deputirter bei der Personen-Steuer-Einnahme in seiner Vaterstadt, auch Stadtrichter und starb den 17. Nov. 1815.

Schr. D. inaug. de tutela feudali inprimis electorali saxonica. Lips. 1790. 4. — Comment. de responsis prudentum. ib. 1791. 4. D. de justitia nundinarum Lipsiensium. ib. 1793. 4. — Num executor testamenti in eodem heres ex asse scriptus esse possit? ib. 1793. 4.

Koppe's II. jur. Alm. S. 50.
Eb. Ler. von 1793. S. 334.
Meusels GT. 10. B. S. 77. 18. B. S. 341.

**Kind, Carl Theodor**, D. d. R. zu Leipzig.

Schr. Orat. de principiis, quibus Romani in jure condendo duci se passi sunt. Lips. 1819. 4.

**Kind, Christian Heinrich**, geb. 1788. zu Leipzig, einziger Sohn des AppellR. Joh. Adam Gottlieb, ward D. d. R. und starb den 12. May 1820. in Dresden.

Schr. Binae Dissertat. sub. Titulo: Observationes gramma-

tiae atque historicae circa pignorationem privatam. Lips. 1810. 4.

v. Ulmenstein in Bibl. cit. P. 4. S. 58.

**Kind, Hieronym. Gottlieb**, geb. 1771. zu Leipzig. Nach vollbrachten Studien daselbst und der Graduirung zum D. d. R. wählte ihn der Magistrat seiner Vaterstadt zum Rathsherrn und die Juristenfacultat zu ihren Beisitzer.

Schr. De XIII. Justiniani edictis spec. I. et II. Lips. 1793. und 1801. 4. III. ib. 1811.

Meusels GT. 10. B. S. 77. 18. B. S. 338.

**Kind, Joh. Adam Theophil. oder Gottlieb**, geb. d. 1. Oct. 1747. zu Werda im erzgebirgis. Kreise, studierte in Leipzig, ward 1774. D. d. R. und Privatdocent, dann k. sächsis. AppellR. in Dresden, 1794. Domherr zu Zeiz und seit 1820. Dechant dieses Stifts.

Schr. Epistola de origine litterarum clientelarium. Lips. 1770. 4. — D. de feudo pecuniario. ib. 1771. 4. D. inaug. de beneficiis jure curiae concessis eorumque a feudis discrimine. ib 1774. 4. — D. de feudis femininis. ib. 1775. 4. — Progr. de jurisprudentia Germanorum paroemiaca ejusque cauto usu. ib. 1776. 4. — D. de successione in bona absentium. ib. 1776. 4. — D. de fontibus juris jud. civilis, quod per Germaniam obtinet. ib. 1785. 4. — Quaestiones forens. observat. ac praesertim decisionibus regii saxon. supremi provocat. tribun. collustr. Lips. 1792—1807. 4. Tomi. 8. Ueber Bildung juristis. Staatsdiener und besonders der Räthe in den Justiz-Collegien. eb. 1818. 8.

Koppe's Lex. von 1793. S. 332.

Meusels GT. 10. B. S. 77. 18. B. S. 339.

**Kind, Joh. Christoph**, geb. 1718. zu Werda, ein Bruder des Joh. Adam Theophilus, widmete sich seit 1735. der Theol. in Leipzig, ward Mag. der WW. 1741. dann Hofmeister des Barons v. Ponikau, mit welchem er juridis. Collegien hörte und dadurch veranlaßt wurde, die Theol. mit der Rechtswissenschaft zu verwechseln. Im J. 1752. ward er Advokat, 1753. Notar und 1761. D. d. R. in Leipzig, 1772. Rathsherr 1781. Stadtrichter und starb den 21. August 1793.

Schr. D. inaug. de reprobatis speculi saxonici articulis. Lips. 1761. 4.

Koppe's III. jur. Alm. n. 15. S. 429—431.

**Kind, Joh Daniel**, geb. den 26. März 1760. zu Werda, ein Bruder des Joh. Christoph und Joh. Adam Theophilus. Nach den Studien in Leipzig und der Promotion zum D. d. R. erhielt er eine Rathsherrn-Stelle und den Beisitz bei dem OHGerichte und dem Schöppenstuhle, wo er als Senior starb.

Schr. Quaestio forensis: cessio hereditatis a peregrino in indigenam facta, utrum jus detractus tollat nec ne? Lips.

1785. 4. — D. de unionibus hereditatis in Germania per juris manuarii aevum usitatis. ib. 1785. 4. — D. inaug. de obligatione mariti rerum uxoris mobilium heredis aes alienum hereditarium dissolvendi quaestio jur. saxon. ib. 1786. 4.

Koppe's Lex. von 1793. S. 333.

Kind, Joh. Moriz, geb. den 5. August 1793. zu Leipzig, Sohn des Joh. Daniel, studierte daselbst von 1806. bis 1811. ließ sich zum D. d. R. und OHG. und Consistadv. aufnehmen.

Schr. D. inaug. de lege Voconia. Lips. 1820. 4.

Beks allgem. Repert. 1. B. 6. St. v. 1820. S. 261.

Hallis. ALZ. Nr. 197. v. Aug. 1820. S. 719.

Kinderling.

Schr. Beitrag zur Geschichte der Veränderungen der deutschen Titulaturen des 15. Jahrh. im Journal v. u. f. Deutschland 1787. Nr. XII. S. 466—468.

Schönemanns Diplom. 1. B. S. 198.

Kindlinger, Nicol. oder Venantius, geb. den 17. Febr. 1749. zu Neudorf im Rheingau, bildete sich bei den Jesuiten in Mainz und genoß dabei den Unterricht seines Oheims, des Pfarrers und Direktors des Priesterhauses zu Marienborn. Entschlossen in den Orden der Conventualen des h. Franciscus zu treten, erhielt er den Klosternahmen Venantius. Inzwischen beschäftigte er sich mit Sammlung von Urkunden und richtete verschiedene Hausarchive in Westphalen ein, weswegen er sich vom päbstl. Hofe von seinen Ordensgelübden entbinden ließ. Die Franzosen trieben ihn von Eßen, wo er sich aufhielt, nach Mainz und dann nach Corvey. Im J. 1804. rief ihn der Prinz v. Oranien nach Fulda als Archivar. Allein 1806. entzog ihm die franz. Gewaltherrschaft schon seinen Gehalt, und erst 1814. bekam er eine Pension von Fulda, welche er in Mainz verzehrte und den 15. Sept. 1819. starb.

Schr. Münsteris. Beiträge zur Geschichte Deutschlands, hauptsächlich Westphalens, von den ehemaligen Fehm und Freigerichten. Münster 1787. 1. B. 2. B. eb. 1790. 3. B. eb. 1793. 8. — Geschichte der Familie und Herrschaft Wolmestein, ein Beitrag zur Geschichte des Bauern- und Lehnwesens. Osnabrük 1801. 2. B. 8. — Fragmente über den Bauernhof, die Hofsverfassung und das Bauernrecht, in mehrerer Beziehung auf die im GHerz. Berg ergangenen kaiserl. Verordnungen vom 12. December 1808. und 13. Sept. 1811. die aufgehobene Leibeigenschaft und die verschiedene Arten der Bauerngüter betreff. Dortmünd 1813. 8. — Geschichte der deutschen Hörigkeit, insbesondere der sogenannten Leibeigenschaft. Berlin 1818. 8.

Koppe's III. jur. Alm. S. 246.

Eb. Lex. von 1793. S. 334.

Hallis. ALZ. v. April 1820. S. 765—768.

Bek a. a. O. 1. B. 2. St. v. 1819. S. 96.

King, Wilhelm oder William, D. der Rechte und

Principal der St. Marienhalle zu Oxford, wo er 1763. starb

Schr. The original Works of William King LL. D. advocate of doctors commons judge of admiralty and Keeper on the records of Ireland and Vicare General to the Lord Primate. 1776.

Rotermund a. a. O. 4. B. S. XII. in den Zusätzen zum 3. B.

Kinshot, Kinschotus, Heinrich, geb. 1541. zu Tournhout in Brabant, studierte zu Löwen und Paris, promovirte als D. d. R. und ward Advokat der Staaten von Brabant. Er starb den 17. December 1608.

Schr. An Brabantia sit patria juris scripti et quo modo a jurisdictione imperiali per bullam auream sit exemta? — De remissionibus homicidiorum cum explicatione edicti Caroli V. anno 1541. Lovanii etc. — Responsa juris et Pauli Christinaei practicae quaestiones et Decisiones causarum in supremis belgarum actarum curiis. Antwerp. 1662. 1671. fol. Bruxellis 1673. VI. Vol. fol.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 363.

Kinschot, Kinschotus, Johannes, geb. in den Niederlanden, ward 1481. D. d. R. in Löwen, darauf ord. Prof. des canon. Rechts, dann ausübender Rechtsgel. zu Tournhout in Brabant.

Schr. Casus breves super totum jus civile etc.

Jöcher a. a. O. S. 2091.

Kipp, Carl Ludwig, D. d. R.

Schr. D. inaug. jur. publ. de eo, quod justum est circa religionis mutationem in imperio. Erfurd. 1795. 4.

Koppe's V. jur. Alm. S. 43.

Kipp, Joh. Heinrich, D. d. R. zu Lübeck.

Schr. D. inaug. de donatione inter virum et uxorem secund. statuta Lubecensia sine liberorum consensu invalida. Jenae 1795. 4.

Koppe's V. jur. Alm. S. 48.

Kipping, Heinrich. Nach vollendeten Studien wählte ihn der Magistrat zu Bremen 1634. zum Conrector des Gymnasiums. Auf einer Reise nahmen ihn die Werbesoldaten weg, er mußte Dienste thun und studierte doch fort. Als er einst Wache stand und in einer Hand das Gewehr, in der andern aber den Statium hielt, erblickte ihn der Staatsrath Eskein, ließ ihn zu sich kommen und machte ihn nicht nur zum Bibliothekar seiner Büchersammlung, sondern bewirkte auch, daß er ord. Prof. der Philosophie in Rostock wurde. Er starb den 26. Febr. 1678.

Schr. Methodus nova juris publici. Bremae 1672. 12.

Jöcher a. a. O. S. 2091.

Wittenii Diar. biogr.

Kipping, Joh. Georg Albrecht, geb. den 18. 1728., studierte die Theol. in Jena und Helmstädt, dann nach seines Vaters Ableben die Medicin, so, daß er D. dersel-

ben wurde. Im J. 1751. begab er sich als Practikant nach Ansbach, wo man ihm die Sorge für das Waisenhaus übertrug und ihn 1754. als Beisitzer in das Medicinal-Collegium aufnahm. In diesem J. gieng er nach Vorsfelde im Fürstenthum Wolfenbüttel als Physicus, zog aber aus Vorliebe für die Philosophie, welcher er sich immer gewidmet hatte, 1756. nach Helmstädt, ließ sich 1757. zum Mag. der WW. creiren, las Collegien und erwarb sich 1759. durch seinen großen Beifall ein ord. Lehramt der Philosophie, er starb aber den 13. Febr. 1763.

Schr. D. de consuetudine. Helmst. 1750. 4. — D. juris naturae principia rationi humanae omnino esse perspicua. ib. 1757. 4.

Meusel a. a. O. 7. B. S. 25.

Kipping, Joh. Wolfgang, geb. den 2. April 1695. zu Bayreuth, studierte seit 1716. zu Jena und seit 1719. zu Halle. Als er in seine Heimath zurückkehrte, ward er 1720. Adjunkt des Hofsekretärs Langen 1724. wirkl. Hofsekretär, 1727. Rath und Archivar und 1728. Hofrath. Nachdem 1735. der Marggraf Friedrich Carl v. Bayreuth gestorben war, so entließ man ihn. Er machte sich deswegen nach Jena, las 1736 Collegien als Privatdocent daselbst, bis man ihn 1737. nach Helmstädt als ord. Prof. des Staatsrechts und der Geschichte vocirte. Im Jahre 1739. ward er Mag. der WW. 1740. D. d. R. und 1741. ord. Lehrer derselben verbunden mit dem Beisitz in der Juristenfacultät, wo er den 2. Febr. 1747. starb.

Schr. Comment. de usucapione juris publici. Helmst. 1735. 4. Prolusio de statu religionis ante pacem ryswicensem. ib. 1737. 4. D de senatusconsultis supremorum imp. rom. germ. judiciorum. ib. 1741. 4. F. Dom Haeberlin in progr. in obitum J. W. Kippingii. Helmst. 1747. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 513.

Kirch, Heinrich Christoph, D. d. R.

Schr. D. inaug. pro testamentis. Witteb. 1793. 4.

Koppe's III. jur. Alm. S. 73.

v. Kirchberg, Carl, Domherr zu Passau und Rath des Erzherzogs Leopold v. Oesterreich.

Schr. De feudo ex pacto et providentia et feudo hereditario Pass (Augustae) 1616. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 376.

v. Kirchberg, Friedr. Ernst, Burggraf zu Sayn und Wittgenstein, starb im Türkenkrieg.

Schr. D. inaug. de superioritate in allodiis imperii. Jenae 1733. 4.

Buder a. a. O. S. 835.

v. Kircheisen, Friedrich Leopold, geb. zu Berlin. Wissenschaftlich vorbereitet widmete er sich zu Halle der Jurisprudenz, ward den 30. Jenner 1771. Referendar

bei dem Kammergericht in Berlin, dann KammerGR. darauf geh. Oberrevisionsrath, Director und dann Vicepräsident des Kammergerichts. Im J. 1792. erhielt er den Auftrag, die Justiz in den brandenburg-fränkischen Fürstenthümern Ansbach und Bayreuth zu organisiren. Nach Vollendung dieses Geschäfts wurde er Präsident des Kammergerichts und Chef-Präsident aller Senate desselben, besonders des Appellations-Senats. Die Annalen der Gesetzgebung beurkunden seinen Antheil an Mitausarbeitung des allgemeinen preußis. Landrechts, der allgemeinen Gerichtsordnung und besonders der Criminalgerichts-Ordnung. Die Universität Halle ertheilte ihm das Diplom eines D. d. R., die Gesetzkommission zu St. Petersburg ernannte ihn zum Mitglied und die Gesellschaft der scientiarum utilium zu Erfurt, zum Beisitzer, bis ihn 1810. der König zum Justizminister erhob. Er feierte den 30. Jenner 1821. sein Dienst-Jubiläum dazu ihm der erste Richter im Königreich v. Grollmann, Präsident des geh. Obertribunals und der erste städtis. Richter in der Residenz, Stadtgerichts-Präsident Gerresheim gratulirten.

Schr. Die vortrefl. Rede von den Macht- und Cabinetssprüchen der Regenten, in Kleins Annalen IX. B. S. 301. Schreiben an die Herausgeber des Archivs des Criminalrechts bei Gelegenheit der eingegangenen Preisschriften (v. Recht der ausserord. Strafe) nebst einer Antwort des Redacteur's im Archiv des Criminalrechts 2. B. 4. St. n. 17. S. 116—138. 5. B. 1. St. S. 16.

Brunner's Lit. S. 251.

Hallisch. ALZ. Nr. 44. v. Febr. 1821. S. 345—350.

Kirchgessner, Joh. Valentin, geb. zu Hettingen im Mainzischen. Nach vollbrachten Studien in Würzburg ward er päbstl. Pfalzgraf und kaiserl. Ritter, dann Registrator bei der fürstbischöfl. Regierung zu Würzburg, später Beisitzer des Vikariates daselbst hernach Kloster Ebrachischer Amtmann und 1706. Hof- und RRath zu Würzburg.

Schr. Typus boni principis. 1713. fol. — Tribunal nemesis recte judicantis oder Richterstuhl der rechtrichtenden Gerechtigkeit. Ffurti 1706. 4. rec. Norib. 1720.

(Grubers) Versuch S. 51.

Schmidt in sicil. hist. jurid. litter. Wirceb. de 1795. S. 96. 97.

Kirchheim, Joh., D. d. R. zu Frankfurt a. M.

Schr. Versuch vom reichsstädtis. Entscheidungsjahre zwischen Katholiken und Protestanten. Mainz 1764. 8. Der Verfasser scheint den Nahmen Kirchheim erdichtet zu haben, es soll aber ein Frankfurter Rechtsgel. gewesen seyn.

Pütters Lit. 3. Thl. S. 174. §. 971.

Kirchhof, Joh. Heinrich, geb. den 3. Jul. 1713. zu Hannover. Promovirte zum Lic. d. R. wurde er f.

dänis. Justizrath und HGAdvocat zu Heyde, nachher k. dänis. Etatsrath, Landvogt auf Föhr und Birkvogt auf Arum. Er starb den 14. Jenner 1788.

Schr. Juristis. Abh. von dem, was die Rechte der Erziehung der Kinder erfordern. Hamburg 1745. 8. 3te Ausg. Lüzow 1771. 8. — Abh. von den besondern Soldatenvorzügen und Freiheiten. eb. 1762. 8. — Abh. von den Advokaten und ihren Pflichten besonders in peinl. Fällen. Lüzow und Wismar 1762. 1771. 8. — Schutzschriften in peinl. Fällen mit einer Vorrede von D. E. Joh. Friedr. Manzel. Lüzow und Wismar 1765. 1. Thl. eb. 1766. 2. Thl. eb. 1768. 3. Thl eb. 1770. 4. Thl. 8. — Erörterung der Frage: ob das crimen simoniae oder die Erkaufung geistl. Aemter kein Verbrechen mehr sey? Heyde 1777. 8.

Kondes Lex. der Schleßwig-Hollsteinis. Schriftsteller S. 472.

Meusels a. a. O. 7. B. S. 29.

(Grubers) Versuch S. 87.

Kirchhof, Joh. Hieronym., geb. zu Hamburg, bildete sich in Gießen zum Lic. d. R. und lebte darauf als Practiker in seiner Vaterstadt.

Schr. D. de separatione liberorum per elocationem et divisionem ad stat. Hamb. P. III. Tit. 3. art. 2. 4. und 6. Gissae 1711. 4. D. inaug. de immunitatis a muneribus realibus amissione. ib. 1772. 4.

Kirchhof oder Coemeterius, Laurentius, (2. B. S. 100. oben), ein D. und Prof. d. R. zu Rostok, wo er den 15. Oct. 1580. starb.

Schr. Communes opiniones in VIII. centuriis. Ffurti 1576. 1584. — Consilia in V. Tomis. Ffurti 1594. fol. Augustae 1603. 1605. fol.

Koppe's Verzeichniß S. 54.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 385.

Kirchhof, Peter Gottlieb, geb. den 13. Nov. 1753. zu Hamburg, wurde Advocat zu Heyde in Norder-Ditmarsen und starb den 25. Jenner 1777.

Schr. Die Glückseligkeit des rußis. Staats. Kiel 1771. 4. — Die Kunst, Jemand ein Amt zuzuschanzen. Heyde 1776. 8.

Meusel a. a. O. 7. B. S. 30.

Kirchmaier, Kirchmayer, Georg Caspar, geb. den 29. Jul. 1635. zu Uffenheim in Franken, ward D. und Professor d. R. in Wittenberg und starb den 28. Sept. 1700.

Schr. Elogia et elegantiae latinitatis ICtorum veterum ad Digesta. Witteb. 1687. 4. — Amoenitates et vindiciae philologicae ad libr. I. Instit. duabus diss. Witteb. 1689. 1691. 4. — D. de Papia Poppaea lege ex ruderibus exposita. ib. 1694. 4. — D. an Mars exlex sit? ib. 1695. 4. — D. de origine, jure ac utilitate linguae slavonicae. ib. 1697. 4. — Θαλλασσοκρατωρ Minos. ib. 1698. 4. Sex opuscula de latinitate Digestor. et Instit. Divi Justiniani. cura Ge. Sam. Madihn Prof. jur. Viadro-Francofurt. Hallae 1772. 8.

v. Ompteda a. a. O. S. 527. 635.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 394.

Kirchmaier, Kirchmayer, Sebast.

Schr. De jure foederum. Ratisb. 1672.

v. Ompteda a. a. O. S. 589.

Kirchmaier, Kirchmayer, Theodor, geb. den 21. May 1645. zu Uffenheim in Franken. In Tübingen, Strasburg, Altdorf und Wittenberg suchte er sich seine Kenntnisse zu erwerben, ward zu Wittenberg Adjunct der philos. Facultät, wo er 3. Jahre Collegien las bis er 1676. nach Weimersheim in sein Vaterland als Dechant zurückberufen wurde. Er starb daselbst den 5. Aug. 1715.

Schr. D. de nobilitate franconica. Witt. 1677. — De pyrographia de cruentatione cadaverum, fallaci illo praesentis homicidii indicio. Witt. 1669. rec. Hslae 1726. 4.

v. Holzsch. DBibl. 2. B. S. 566.

Brunner a. a. O. S. 79.

Kirchmaier, Tobias, ein D. und Prof. der R. zu Strasburg ums J. 1608.

Schr. Anatome corporis juris utriusque etc. — Responsum ex facto singul. circa successionem ab intestato, ibi quaeritur: an in nepotibus fratris lineae collateralis quarto gradu duplicitas vinculi et jus repraesentationis expiret?

Jöcher a. a. O. S. 2100.

Kirchmann, Alexander, D. d. R.

Schr. D. inaug. de mora. Argent. 1648. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 394.

Kirchmann, Bernhard Caspar, geb. zu Schleßwig, bildete sich in Rostok zum D. d. R. und gieng in seine Vaterstadt zurück, wo er Burgmstr. HofG. und Fiscaladvocat, dann 1691. Stadtsyndicus zu Husum wurde. Später zog er nach Hamburg, lebte daselbst als Hollstein-Gottorpis. Justizrath und Stadtpräsident v. Husum 1723.

Schr. Tract. de regibus vetustis norvagicis a Theodorico Monacho seculo XII. concinnatus etc. — De profectione Danorum in terram sanctam circa annum 1185. susceptis. Amstel. 1688. 12.

Moller a. a. O. T. I. S. 299.

Kirchmann, Johannes, geb. den 24. Okt. 1615. zu Lübek. Promovirt 1642. in Rostok zum D. d. R. practicirte er hernach zu Schleßwig, wurde HG. und Fiscaladvocat auch Burgermeister daselbst und starb den 22. April 1687.

Schr. De funeribus romanorum libri IV. Lubecae 1636. 8. — De pacto obstagii. Rost. 1642. 4. — Liber de annulis recogintus et auctus. Slesvigae 1657. 8

Moller a. a. O. T. I. S. 299.

Kirchner, Hermann, geb. den 11. Nov. 1562. zu Hersfeld, studierte in Rostok und begleitete 1594. den hessis. Gesandten nach Regensburg. Hier verfertigte er auf den Kaiser Rudolph II. einige Anagrammen, so daß

er zum kaiserl. Poeten gekrönt wurde. Bei seiner Rückkehr ernannte man ihn zum Prof. der Gesch. in Marburg, wo er sich 1599. zum D. d. R. creiren ließ. Im J. 1614. flüchtete er sich aus Schwermüthigkeit nach Herrenbreitungen zu seinem Schwiegervater und starb daselbst den 26. März 1620. ohne von seinem Uebel vorher hergestellt worden zu seyn.

Schr. Barth. Faegii Icti Mediolanens. tract. varias ad criminales causas recudi curavit cum praef. Marb. 1598. 8. — De legato ejusque juribus, dignitate et officio. Lichae 1604. 8. Marp. 1610. ib. 1614. 4. Disput. XXI. de republica. ib. 1609. 4. — D. de officio et dignitate cancellarii. ib. 1620. 4.

v. Holzsch DBibl. 2. B. S. 653.
Strieder a. a. O. 7. B. S. 116.

v. Kirchner, k. k. wirkl. GRath in Wien.

Schr. Cogitationes quaedam de causis et dissidiis summorum aliquot Europae imperantium. 1728. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 410.

v. Kirchring, Kerkring, Gotthard od. Gottschalck, geb. 1639. zu Lübeck. Nachdem er zu Basel studiert und als D. d. R. graduirt hatte, so sah er mehrere Universitäten in und außer Deutschland. Im J. 1680. wählte ihn der Magistrat seiner Vaterstadt zum Senator und 1697. zum Brmst. Er starb den 16. Jun. 1705.

Schr. D. inaug de repressaliis. Basil. 1665. 4. — Adnotationes ad statutum Lubecense etc. — Von Ergänzung der Reichskreise. Jena 1736. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 412.
Moller a. a. O. T. I. S. 300.
Klüber's 4. Thl. der Pütterif. Lit. S. 204.

v. Kirchring, Kerkring, Heinrich, geb. den 28. Oct. 1610 zu Lübeck. Er studierte in Rostock, Königsberg und Gröningen und ward 1654. Rathsherr in seiner Vaterstadt. Der Magistrat schickte ihn 1657. nicht nur als Abgeordneten nach Lüneburg zum niedersächsis. Kreis-Convent, sondern auch 1659. an den churbrandenburgis. und k. dänis. Hof und wählte ihn 1671. zum Brmstr. Sein Tod erfolgte den 23. May 1693.

Schr. Verzeichniß der adelichen Familien der Zirkelgesellschaft in Lübeck. Lübeck 1689. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 300.

v. Kirchring, Woldemar, D. d. R. zu Lübeck.

Schr. D. de forma s. statu imperii germanici. Jenae 1736. 4.

Klübers 4. Thl. der Pütterif. Lit. S. 117.

Kiriz, Carl Erdmann, geb. den 14. Jun. 1694. zu Merseburg, bildete sich seit 1709. zu Halle, seit 1712. zu Jena u. seit 1714. zu Leipzig. Als begleitender Setretär eines k. k. Generals hatte er Gelegenheit Italien u.

eine Menge andere Länder zu durchreisen, kam aber 1722. nach Jena zurück, ward D. d. R. u. dann Practiker in seiner Vaterstadt.

Schr. D. inaug. Jus fisci mero imperio haud cohaerente. Jenae 1722. 4.

Mart. Lipenii bibl. real. jurid. T. I. S. 520.

Kirschbaum, Joh. Jacob, geb. d. 23. Jun. 1721. zu Worms, wanderte aber bald mit seinem Vater als gewordener Leser des RKG. nach Wezlar. In Mainz ergab er sich der Rechtswissenschaft, ward D. d. R. 1746. u. auch darauf Adv. bei dem RKG. Allein eine Vocation nach Heidelberg als ord. Prof. d. R., brachte ihn von Wezlar weg. Hier erhielt er auch den Character eines churpfälzis. RR. und starb den 7. Jun. 1804.

Schr. D. inaug. de procedria prae liberis imperii civit. competente immed. imp. nobilitati ejusdemque qualificatione ad votum et sessionem in comitiis Mog. 1746. 4. — Tract. de causis politiae ad cameram imperii spectantibus vel non. Wezl. 1759. 4 — D. de revisione in causa appellabili, remedio appellationis neglecto, penitus cessante. Heidelb. 1767. 4. — D de concursu et cumulatione actionum tam de jure rom. quam de praxi supremorum imperii archidicasteriorum praesertim sacrae imperii camerae. ib. 1772. 4.

Koppe's Lex. von 1793. S. 334.

Pütters Lit. 2. Thl. S. 127. §. 413.

Kirsinger, Joh. Christian, D. d. R. und Prof. zu Würzburg von 1678. bis 1685. Er war der erste, welcher Vorlesungen über das fränkis. Recht veranstaltete.

Schr. D. de contractibus. Wirceb. 1680. — Conclusiones juridicae de processu judiciario delibatae. ib. 1681. 4. — D. de prima rerum communione. ib. 1684. 4.

Schmidt in sicil. hist. jurid. litt. Wirceb. de 1794. S. 73. 83. de 1795. S. 108. 109.

Kirsten, Kirstenius, Erasmus, geb. zu Breslau. Graduirt zum D. d. R in Leipzig, folgte er 1596. einem Rufe nach Stralsund als Syndicus und dann einem weitern nach Schleswig als k. dänis. RRath.

Schr. Die Schleswig-Hollsteinis. Landgerichts-Ordnung aus dem sächsis. Rechte gezogen u. s. w.

Moller a. a. O. T. II. S. 412.

Kirsten, Kirstennis, Joh. David.

Schr. Historia legatorum. Lips. 1731. 4.

Buder a. a. O. S. 250.

Kisling s. Kiesling oben.

Kistmacher, Joh. Nicol., D. d. R.

Schr. D. de pacis parariis inter belligerantes vulgo von Friedens-Mediateurs. 1737. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 668.

Kitschius, Heinrich.

Schr. De annulorum origine, usu et varietate. Lips. 1614. 4.

Buder a. a. O. S. 256.

Kitzelius, Johannes, geb. den 10. Febr. 1574. zu Ippstein, studierte in Marburg, ward 1593. Baccalaureus, 1596. Mag. d. Philos. und Lehrer bei dem Pädagogium das. Diese Stelle legte er nach einigen Jahren wieder nieder, practicirte als Adv., nahm 1605. den Grad eines D. d. R. an und folgte der Vocation nach Gießen, wo er ord. Prof. d. R. später Vicekanzler wurde und starb das. den 30. Aug. 1627.

Schr. Collegium repetit. univ. juris publici. Disp. I—XIII. Gissae 1607—1609. — D. de condictione. ib. 1609. 8. — Synopsis juris matrimonialis. ib. 1620. Ffurti 1669. 4. — Tract. de jure monetarum. Marp. 1632. 4.

Strieder a. a. O. 7. B. S. 129.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 433.

Klammer, Clammer, Balthasar, s. Clammer Balth. oben 2. B. S. 84.

Klapper, Anton Joseph, geb. in der Grafschaft Glaz, ward D. d. R. in Breslau.

Schr. Comparetur jus rom. antiquissimum in doctrina de successione cum jure germanico antiquissimo in eadem materia. Uratisl. 1821. 4.

Leipz. Lit3. Nr. 243. v. 29. Nov. 1821. S. 1940.

Klaproth s. Claproth 2. B. S. 85. oben.

Klaproth, Joh. Friedr., Mag. d. WW. und D. der Rechte.

Schr. Versuch einer systematis. Entwickelung der Gränzen zwischen der kirchl. und bürgerl. Macht überhaupt und besonders in Deutschland. Mühlhaus. 1786. 8. — Policeikunde für die k. preuß. Staaten, nebst Anzeigen auswärtiger interessanter Policei-Anstalten u. Verfügungen. Erfurt 1804. 1. bis 4. St.

Meusels GT. 10. B. S. 86.

JBlatt der Jenais. ALZ. v. März 1818. Nr. 39. S. 308.

Klauer, David, D. d. R.

Schr. D. de eo, quod justum est circa vectigalia. Erf. 1702. 4.

Pütters Lit. 3. Thl. S. 559.

Klauhold, Carl August, HGAdv. zu Hanau.

Schr. Bild eines vollkommenen Richters oder Vorschläge zu einer vernünftigen Verwaltung des Richteramtes. Gießen 1798. 8.

v. Ulmenstein in Bibl. cit. P. 4. S. 59.

Ersch a. a. O. Nr. 2953.

Klausing, Heinrich.

Schr. Diss. III. de temporum emendatione. Witteb 1705. 1706. 4. — D. de obligatione suppliciorum. Witteb. 1769. 4.

Brunner a. a. O. S. 220.

Klüber's 4. Thl. der Pütterschen Lit. S. 604.

Klaute, Joh. Balth., geb. den 18. Nov. 1653. zu Maischeid im Hessenkasselis. Nach gemachten Studien in Marburg widmete er sich der juristis. Praxis, welche er bald verließ und als Hofmstr. 1676. zu der Familie v.

Doringenberg (Dörnberg) kam. Auf einmal entschloß er sich, seinen Großoheim in Mez zu besuchen, wo es ihm so gefiel, daß er dessen Tochter heirathete u. mit ihr eine Reise nach England machte. Im J. 1684. ernannte ihn der Landgraf v. Hessenkassel zum Auditor beim Leibregiment u. ordnete ihn 1687. wegen eines an Venedig überlassenen hessis. Regiments Carl, dahin ab, welcher auch 1689. den Vertrag darüber zu Stande brachte. Kaiser Leopold I. beehrte ihn 1697. mit der Hofpfalzgrafen-Würde u. sein Landesherr beförderte ihn zum geh. Kriegssekretariat, weswegen er ihn auch nach Italien begleiten mußte. Der Landgraf setzte so großes Vertrauen in ihn, daß er 1701. von ihm als Gesandter nach Haag, nach London und 1705. nach Utrecht geschickt wurde, um mit der Königin v. Dännemark das. verschiedene Gegenstände in Ordnung zu bringen. Er starb den 7. Oct. 1733.

Schr. S. R. J. leges fundamentales, pacificationes principaliores, recessus novissimi etc. od. Grundgesetze der vornehmsten Friedensschlüsse des Reichs. Cassel 1701. 4.

Strieder a. a. O. 7. B. S. 129.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 450.

Klebe, Klepe, Carl Friedrich Mauritius, s. Klepe.

Klebe, C. W. H., k. preuß. Oekonomie-Commissär im Departement Brandenburg.

Schr. Grundsätze der Gemeinheitstheilung. Berlin 1821. 2te Abtheilung. eb. 1822.

Hallis. ALZ. Nr. 90. 91. 92. v. April 1823. S. 713—736.

Kleber, Alexius Anselm, geb. 1768. zu Wezlar, studierte in Mainz, ward D. d. R. und Protonotar des kais. RKG. zu Wezlar von 1800. bis zu seiner Aufhebung 1806.

Schr. Untersuchung der Frage: Sind die Landesherren befugt, zu Abwendung der ihren Ländern drohenden Gefahr ihre Unterthanen zum allgemeinen Landsturm aufzufordern? Wezlar 1800. 8. — Rechtl. Abhandl. über die Frage: Ist die Gerichtsbarkeit des Kaisers u. des RKG. bei Absonderungs-Klagen des Lehns vom Erbe unter Reichsunmittelbaren quoad possessorium ordinarium in erster Instanz gegründet und stehen Austräge sowohl als der 21. Artikel §. 1. des Wahlvertrags nicht im Wege? Hadamar 1801. 8.

Meusels GT. 10. B. S. 87.

v. Kampz neue Lit. S. 331.

Kleber, Joseph Martin, geb. d. 12. Jenner 1754. zu Pfreimdt in der Landgrafschaft Leuchtenberg, ward nach vollbrachten Studien 1782. HGAdv. zu München, 1792. Reichsvikariats-Agent, 1793. Fiskalrath, 1786. Hofkammerrath und 1799. churpfalzbaieris. Landesdirectionsrath daselbst.

Schr. Landemial-Mißbräuche in Baiern. Leipzig 1801. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 300.

Baader a. a. O. S. 590.

Klefecker, Andreas, D. d. R.

Schr. D. inaug. de lethalitate vulneris non scrupulose quaerenda ad poenam capitalem homicidii dolosi. Ultraj. 1734. 4.

Klefecker, Franz Matthias, geb. 1773. zu Hamburg, ward D. d. R. und Syndicus in seiner Vaterstadt, wo er 1806. starb.

Schr. Von der Haverei, große oder extraordinäre, besonders nach den Gesetzen der RSt. Hamburg. Göttingen 1798. 8.

Ersch a. a. O. Nr. 2633.

Klefecker, Johannes, geb. den 14. Aug. 1698. zu Hamburg, ward Lic. d. R. und Practiker in seiner Vaterstadt. Im J. 1721. reißte er mit den Deputirten seiner Vaterstadt theils nach Braunschweig, theils nach Wien. Hier stellte man ihn von Seiten Hamburgs als Agenten auf, bis er als 4ter Syndicus wieder nach Hamburg berufen wurde, wo er als erster oder Protosyndicus hinaufstieg und den 25. Oct. oder 2. Nov. 1775. starb.

Schr. Exercit. crit. de religione Erasmi Roterodami. Hamb. 1717. — Bibliotheca eruditorum praecocium. ib. 1717. 8. — D. inaug. de neglectis quoad acquirendi modos fisci commodis juxta jus civile romanum et mores maxime hodiernos cum juribus Hamburgensium collator. Tub. 1720. 4. — Sammlung Hamburgis. Gesetze und Verfass. u. s. w. nebst einer Einleitung, einem Register und Betrachtung über den Inhalt des ganzen Werks von Gottfr. Schütze. Hamb. 1765 — 1774. 16. Thl. 8. — Vita Joan. Klefeckeri Synd. Hamb. auct. J. H. v. Noelting. Hamb. 1775. fol.

Moller a. a. O. T. I. S. 300.

Klefecker, Johannes, ein Hamburger, studierte in Göttingen, ließ sich zum D. d. R. promoviren und eine Syndicats-Stelle in seiner Vaterstadt sich antragen.

Schr. D. de effectu privilegiorum ab imperatore concessorum quoad jus collectandi statuum speciatim quoad jus detractus statuum in genere et inprimis liberae civit. Hamburgensis. Goett. 1755. 4.

Klefecker, Joh., D. d. R. zu Hamburg.

Schr. D. inaug. de hansa teutonica sec. principia jur. publ. imprimis considerata. Goett. 1783. 4.

Kleibert, Georg Christoph, geb. d. 30. Nov. 1738. zu Schweinfurth, Sohn des Joh. Heinrich, bildete sich in Erlangen, graduirte das. als D. d. R., wanderte darauf nach Wien, um den RHRProceß kennen zu lernen und practicirte hernach in seiner Vaterstadt. Im J. 1770. ward er Assessor des äußern Raths, 1780. Senator und starb den 15. Sept. 1791. das.

Schr. D. inaug. de interpretatione contra eum, qui clarius loqui debuisset. Erl. 1766. 4.

Kleibert, Joh. Heinrich, geb. 1702. zu Schwein-

furth, Vater des Georg Eph. Nach vollendeten Studien in Gießen und der Promotion zum D. d. R. wählte ihn 1735. der Magistrat seiner Vaterstadt zum Beisitzer des äuß. Raths, 1737. zum Mitglied des innern Raths, 1746. zum Scabin und 1754. zum Brmstr. Er starb d. 28. Jul. 1768.

Schr. D. inaug. de primariis commun. bonorum conjugatis effectibus secund. statuta Suinfurtensia. Gissae 1733. 4.

Hoffmanns Handbuch des deutschen Eherechts S. 505.

Kleidorffer, Joseph.

Schr. Clypeus pastoralis pro utroque foro maxime ad defensionem jurium ecclesiasticorum elaboratis II. Partes. Aug. Vind. 1754. 4.

Meusel a. a. O. 7. B. S. 53.

Klein, Christian, geb. d. 23. Oct. 1628. zu Rostock. Ausstudiert in Königsberg kehrte er in seine Vaterstadt 1650. zurück und entschloß sich, alle deutsche, holländis. und engl. Universitäten zu besuchen. Nach Vollendung dieser Reise ward er 1657. D. d. R. zu Rostock, 1663. ord. Prof. das. und starb d. 16. April 1664.

Schr. D. inaug. de dominio et hujus acquirendi modis de jure gentium. Rost. 1657. 4.

Mecklenb. GL. v. 1729. 1. St. S. 21.

Koppe's Verzeichniß S. 54.

Rotermund a. a. O. 4. B. S. XCVIII. in den Zusätzen zum 3. B.

Klein, Ernst Ferdinand, geb. d. 3. Sept. 1743. zu Breslau, widmete sich der Jurisprudenz und ward Adv. in seiner Vaterstadt, dann k. pr. KammerGR in Berlin. Diese Stelle verwechselte er mit der ersten Professur d. R. zu Halle; dem Directorium der Universität u. dem Character eines geh. JustizRathes, bis ihn der König wieder nach Berlin als geh. ObertribunalR. berief, wo er den 18. März 1810. starb.

Schr. Vermischte Abhandl. über Gegenstände der Gesetzgebung u. der Rechtsgelehrsamkeit. I. bis III St. Leipz. 1780. 8. (Ohne Nahmen) (Joh. Heinrich Casimir v. Carmer, C. Gottl. Suarez und E. Ferd. Klein) Entwurf eines allgemeinen Gesetzbuchs f. d. preußis. Staaten. Berlin u. Leipz. 1784—1789. 1. Thl. in 2. Abtheil. und 2. Thl. in 3. Abtheilungen. 8. — Allgemeines Gesetzbuch f. die preußis. Staaten. Berlin 1791. 4. B. 8. — Annalen der Gesetzgebung u. Rechtsgelehrsamkeit in den preuß. Staaten. Berlin und Stettin 1788. bis 1807. 26. Bände. 8. Neue Aufl. Berlin 1819. 26. B. 8. — Auszug aus dem allgem. Gesetzbuche f. d. preuß. Staaten. Halle 1792. 93. 2. Thl. 8. — Grundsätze des gemeinen deutschen u. preußis. peinl. Rechts. eb. 1795. 8. 2te Aufl. eb. 1799. — D. de origine querelae inofficiosi testamenti. Halae 1795. 4. — Grundsätze der natürl. Rechtswissenschaft. eb. 1796. 8. — Merkwürdige Rechtssprüche der Hallis. Juristenfacult. Berlin u. Stettin 1796 bis 1802. 5. B. 8. — Archiv des Criminalrechts mit Kleinschrod und Konopack. Halle 1798—1806. 1—6. B. zu 4. Stücken und 7. B. eb. 1807. in 2. Stücken. 8. —

Hommels deutscher Flavius. 4te verm. Ausgabe. Bayreuth 1800. 2. B. 8. — Ueber die Unmöglichkeit der Feuerbachis. Theorie, so weit sie sich auf die Milderung od. Schärfung der Strafen wegen natürlicher Schwäche u. Stumpfheit der Geisteskräfte bezieht, practis. anzuwenden; im Archive des Criminalrechts 3. B. 3. St. n. 7. S. 137. bis 142. — Ueber den Unterschied zwischen einem wahrscheinlichen Rechte und einem gewissen Rechte nach Gründen der Wahrscheinlichkeit zu handeln, besonders in Beziehung auf das Präventionsrecht im Archiv des Criminalrechts 3. B. 4. St. n. 6. S. 122—130. — System des preußis. Civilrechts. Halle 1801. 8. — Drei Abhandlungen über den Geist der Gesetze u. Rechtsverwaltung in der preußis. Monarchie. Berlin 1802. 8. — Ueber außerord. Strafe wegen Unvollkommenheit des Beweises und über Sicherheits-Anstalten. eb. 1805. 8. — Ueber die gesetzliche u. richterliche Begünstigung des Bauernstandes. eb. 1808. 8. — Quistorps Grundsätze des deutschen peinl. Rechts. 6te Aufl. mit vielen Berichtigungen u. Zusätzen. Rostock 1809. 1810. 1. B. 1. u. 2. Abtheil. 8.
Koppe's Lex. von 1793. S. 335—337.
v. Dohms Merkwürdigkeiten 1. B. S. 282.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 457.

Klein, F. A. u. Koelhe F. A.

Schr. Schreiben in Beziehung auf die Waimaris. Landtagsverhandlungen. 1820.
Ersch a. a. O. Nr. 1512.

Klein, Johannes, geb. d. 11. Jun. 1659. zu Rostock, studierte in Frankfurt a. d. Oder u. in Königsberg. Im J. 1683. besuchte er Kiel u. 1684. wieder seine Vaterstadt, wo er als Lic. und 1686. als D. d. R. promovirte, um sich dem akademis. Leben zu widmen. Er wurde zwar 1691. ord. Prof. und ConsistorialR. in Rostock. Allein der Herzog Friedr. Wilh. v. Mecklenburg berief ihn nach Schwerin als Hofrath u. Vicedirector der Justizkanzlei. Hier beförderte ihn der Herzog 1701. zum geh. Kanzleirath, 1702. zum geh. RR. u. Director der Justizkanzlei zu Schwerin u. Rostock. Mit dem J. 1704. ward er Minister und in dieser Eigenschaft nach Berlin abgeordnet, um die Einleitung zur Verlobung einer mecklenburgischen Princessin mit dem König Friedrich I. von Preußen zu veranstalten. Bei dieser Gelegenheit umarmte ihn der König in Gegenwart des ganzen Hofes u. ernannte ihn zum k. preuß. GRath. Sein Herzog erhob ihn 1709. zum Kanzler in Schwerin, er zog aber 1715. dieser drückenden Würde die Präsidenten-Stelle des Hof- und Landgerichts zu Güstrow vor. Nachdem der Herzog Leopold seine Rathschläge in Haltung der Verträge mit den Land-Ständen nicht befolgte, wodurch die innerlichen Unruhen Mecklenburgs entstehen mußten, so begab er sich als Privatmann nach Lübeck u. blieb das. bis der Herzog Christian Ludwig, Bruder des Leopolds ihn rufen ließ.

Er zog zu demselben nach Rostock, pflegte das. seiner Gesundheit und starb den 11. Sept. 1732.

Schr. D. de favore matrimonii contrahendi in mitigandis poenis. Rost. 1695. 4. — D. de mitigatione poenarum favore matrimonii contracti. ib. 1697. sec. Jenae 1743. 4. — Pr. de foro legati delinquentis. ib. 1697. 4. — D. de testatore cauto. ib. 1699. 4. — D. de jure ca. margaritas. ib. 1700. 4. — Annotationes ad Schoapferi synopsin jur. privati. ib. 1706. 4. — Volumen disputat. juris. Berol. 1706. 4. — Vademecum. Schwerini 1712. 8.

Die übrigen in Juglers Beiträgen 5. B. 1. St. n. 3 S. 22—38. v. Ompteda a. a. O. S. 577.

Koppe's Verzeichniß S. 54.

Klein, J. W.

Schr. Beschreibung des Arbeits- u. Besserungshauses in Wien u. die Corrections-Anstalt für junge Leute. Wien 1806. 8.

Ersch a. a. O. Nr. 819.

Klein de Szad, Samuel, Vorsteher des Seminariums der griechis. Kirche zur h. Barbara in Wien, später Geistlicher in Siebenbürgen.

Schr. D. de matrimonio juxta disciplinam graecae orientalis ecclesiae. Vindob. 1781. 4.

Klein, D. d. R. zu Jülich.

Schr. D. de la portion des biens disponibles et de la reduction. à Coblence 1812. 4.

Iblatt der Jenais. ALZ. v. Febr 1813. S. 65.

Kleinau, Joh. Wilh., geb. zu Leipzig, wo er auch studierte und als D. d. R. promovirte. Er lebte von 1672. bis 1676. das. als Privatdocent.

Schr. D. de assassinio etc. — D. de constitutione familiae etc. 4.

Jöcher a. a. O. S. 2113.

Kleiner, P. Joseph, geb. 1725. zu Bischofsheim an der Tauber, wählte den Jesuiterorden und widmete sich nicht nur der Theologie, sondern auch der Jurisprudenz, so, daß er D. d. R. und Prof. des can. Rechts in Heidelberg wurde, wo er den 8. May 1786. starb.

Schr. D. ex jure sacro advers. anthentiam cap. Hadrianus 22. distinct. 63. Heidelb. 1755. 4. — S. J. unio dissidentium in religione christianorum diss. inaug. pertractata, facta antithesi parallela ad Just. Febronii ICti librum etc. ib. 1764. 4. — Gemina diss. de origine et dignitate, muniis et praerogativis S. R. E. Cardinalium. ib. 1767. 68. 4.

(v. Holzsch.) DBibl. 2. B. S. 967.

Glück in praecogn. cit. S. 401.

Hellbachs Hdb. des Rangrechts S. 152.

Meusels Lex. d. verst. 7. B. S. 62.

Kleinhans, Isaac, D. d. R.

Schr. D. de moratorio et speciatim de pacto dilatorio officioque judicis illud promovendi. Marb. 1759. 4.

Pütters Litt. 3. Thl. S. 601.

v. Kleinmayrn, Franz Thaddaeus, geb. den 25. Sept. 1733. zu Zell im Zillerthal im Salzburgischen. Nach vollendeten Studien begann er seine öffentliche Laufbahn als Aufseher des Archivs u. der Hofbibliothek zu Salzburg, ward hernach HofR. und geh. Cabinetssekr., später aber erzbischöfl. GRath und Hofrathsdirector das.

Schr. Unpartheiis. Abhandl. von dem Staate des hohen Erzstifts Salzburg u. dessen Grundverfassung zur rechtl. u. geschichtmäßigen Prüfung des sogenannten juris regii der Herzoge in Baiern, entworfen im J. 1765. Salzb. 1770. und mit einem neuen Titelblatt, eb. 1780. fol. — Nachrichten von der Gegend u. Stadt Juvavia, vor, während u. nach Beherrschung der Römer bis zur Ankunft des H. Ruperts u. von dessen Verwandelung in das heutige Salzburg. eb. 1784. fol.

Pütters Lit. 2. Thl. S. 162. §. 460.

(v. Holzsch) DBibl. S 384 484. 2180.

Koppe's Lex. von 1793. S. 337.

Kleinmayern, Joh. Damascen, geb. den 19 Oct. 1735. zu Zell im Zillerthal, ein Bruder des Franz Thaddäus, wählte 1751. den Benedictiner-Orden zu Wessobrunn in Baiern, wurde 1762. D. d. R. und Prof. des canon. Rechts zu Salzburg, dann 1767. Prof. der Theol. 1773. geistl. Rath und beständiger Rector der Universität Salzburg. Im J. 1792. legte er alle seine Stellen nieder, kehrte in sein Kloster zurück und übernahm 1793. die Superior-Stelle an dem Wallfahrtsorte Bilgenshof unweit Wessobrunn, wo er 1798 Abt wurde. Nach Aufhebung seines Klosters begab er sich nach Landsberg als pensionirter Abt und Prälat und starb daselbst den 25. Nov. 1810.

Schr. Systema de perficiendo studio theologico congregationis Benedictino-Bavaricae. Tegernseae 1765. 4. — System des geistl. Rechts. Salzb. 1767. 9. — D. de conciliis apostolorum. ib. 1778. 8 — Gregori Zallwein Principia juris ecclesiastici universalis et particularis Germaniae IV. Tomis comprehensa. Aug. Vindel. 1781. 8. (ohne Namen.) — Meine Gedanken von den Gränzen der gesetzgebenden Gewalt und Gerichtsbarkeit der Kirche. Ff. und Leipzig (Salzburg) 1782.

Zauners biogr. Nachrichten S. 141—144.

Koppe's Lex. von 1793. S. 337.

Baader a. a. O. S. 592.

Kleinschmidt, Christoph Ludwig, geb. den 19. April 1723. zu Witzenhausen in Hessen. Er studierte seit 1742. auf dem Carolino zu Cassel und seit 1745. bis 1748. zu Jena, Marburg und Rinteln. Im J. 1755. ward er Amtsschultheiß zu Lichtenau, dann Regarchivar zu Cassel und starb d. 18. April 1774.

Schr. Sammlung fürstl. Hessis. Landesverordnungen und Ausschreiben nebst den dahin gehörigen Erläuterungs- und andern Rescripte, Resolutionen, Abschieden, gemeinen Bescheiden und dergl.

Cassel 1767. 1. Thl. eb. 1769. 2. Thl. eb. 1776. 3. Thl. fol. fortgesetzt. von Chr. Gerh. Apell.
Meusel a. a. O. 7. B. S. 66. 161.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 374.

Kleinschmidt, Johannes, geb. 1543. zu Rostok. Nach vollendeten Studien auf deutschen und französischen Universitäten ließ er sich 1620. zum D. d. R. in Strasburg creiren und ward 1632. Prof. derselben in seiner Vaterstadt, wo er 1638. starb.

Schr. D. inaug. de successionibus ab intestato. Argent. 1603. 4.
Meklenb. Glex. von 1729. 1. St. S. 21.
Koppe's Verzeichniß S. 55.
Strieder a. a. O. 7. B. S. 144.

Kleinschmidt, Johannes, geb. den 5. April 1607. zu Marburg, studierte daselbst nahm 1633. den Grad eines D. d. R. in Basel an und folgte darauf dem Rufe nach Marburg als ord. Prof. d. R. Er verbesserte auf Befehl des Landgrafen Georg I. das Hessis. Landrecht vom J. 1589. ward Kanzler daselbst und starb den 22. August 1663.

Schr. D. inaug. de definitione inventarii sollennis, investiturae, feudi novi et juris patronatus. Basil. 1633. 4. — Joh. Centmeier vulgo Cleinschmidt patrocinium liberorum ex priori matrimonio praecipua continens privilegia etc. Cassell. 1639. 12. — D. de obligatione ex contractu nominato in genere ib. 1640. 4. — Exercitii justinianei publici Disp. I—VI. ad titul. 3. libr. II. Instim. ib. 1642. 8. — De eo, quod interest. Herbornae 1652. 4. — Praecognita jurisprudentiae. ib. 1652. 8. — De principiis studii juris, ib. 1652. 4.
Strieder a. a. O. 7. B. S. 143.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 474.

Kleinschmidt, Joh. Heinrich, geb. den 12. Sept. 1652. zu Marburg, wo er auch und in Strasburg studirte. Nun machte er eine Reise nach Frankreich, in die Schweiz nach Genf und kehrte 1680. in seine Heimath zurück, ward Advocat in Marburg, 1682. Prof. der Moral 1683 auß. Lehrer der R. 1692. ord. Prof. derselben und starb den 30. December 1732.

Schr. D. inaug. de armis et legibus. Marp. 1684. 4. — D. de forma jurisjurandi civili. ib. 1687. 4. — D. de pacto de non petendo. ib. 1695. 4.
Die übrigen im Strieder a. a. O. 7. B. S. 149.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 476.

Kleinschmidt, Nicol. Wilh., ein Marburger, sammelte seine Kenntnisse daselbst promovirte 1719. als D. d. R. ließ sich zum Regprocurator aufnehmen und ward nachher nicht nur Syndicus der Universität Marburg sondern auch reichsadelich v. Schenkis. Justitiar.

Schr. D. inaug. exhibens argumentum testamenti O Augu-

sti a Tacito I. anno VIII. relatum, notis ac observationibus juridicis atque politicis illustratum. Marb. 1719. 4.
Strieder a. a. O. 7. B. S. 145.

Kleinschrod, Gallus Aloys, geb. den 6. Jenner 1762. zu Würzburg, studierte daselbst und in Göttingen und ließ sich 1784. zum Lic. d. R. bei seiner vaterländischen Universität erklären. Schon während seines Aufenthalts in Göttingen ernannte ihn der damalige Fürstbischof zum auß. Prof. d. R. und kaum, da er sein Lehramt angetreten hatte, ward er ord. Prof. und fürstbischöfl. Hofrath. Der König v. Baiern erhob ihn 1814. zum Ritter des baierischen Verdienst-Ordens. Er starb den 17. Nov. 1824.

Schr. D. inaug. de jure filiifamil. disponendi de peculiis ad normam juris peregrini et patrii considerato. Wirceb. 1784. 4. — Abh. über die Wirkungen eines unvollkommenen Beweises in peinl. Sachen. eb. 1786. 4. — Abh. über Suggestivfragen des Richters, ein Beitrag zum peinl. Proceß. eb. 1787. 4. — D. de absolutione ab instantia in processu inquisitorio. ib. 1788. 4. — Ueber die Strafe der öffentl. Arbeiten. eb. 1789. 8. — Abh. von dem Wilddiebstahl, dessen Geschichte, Strafe und Gerichtsstande. Erlangen 1790. 8. — Systematis. Entwickelung der Grundbegriffe und Grundwahrheiten des peinl. Rechts nach der Natur der Sache und der positiven Gesetzgebung. eb. 1793. 2te Ausg. eb. 1799. 8. 3te Ausg. eb. 1805. 3. Thl. 8. — D. de litteris quae fugitivi cujusdam persecutionem petunt ac remissionem patentibus. Wirceb. 1795 4. — Observationes ad L. Jul. de adulteriis coercendis ejusque usum hodiernum. ib. 1795. 4. — Specimen, utrum juramentum delatum et in judicio acceptatum interveniente morte acceptantis pro praestito haberi queat? ib. 1798. 4. — Abh. aus dem peinl. Rechte und peinl. Processe. Erl. 1798—1806. 4. Thl. 8. — Archiv des Criminalrechts mit Klein und Konopak. Halle 1798—1806. 6. B. zu 4. St. 7. B. eb. 1807. zu 2. St. 8. — Doctrina de reparatione damni delicto dati e natura rei jureque positivo deducta et ad omnes criminium classes applicata. Wirceb. 1790. 4. — Entwurf eines peinl. Gesetzbuchs für die churpfalzbaieris. Staaten. München 1802. 8. Dagegen schrieb: Hartleben Theod. Conrad Bemerkungen über den Kleinschrodis. Entwurf rc. in dessen Justiz und Policei-Fama v. 1802. 1. B. S. 169. 407. 447. 619. v. 1803. 1. B. S. 121. 189. 299. 315. 355. 661. 847. 1067. 1127. und 1186. J. L. Schmid über die Unzulänglichkeit des Kleinschrodis. Entwurfs rc. Ulm 1803. 8. — Materialien zur peinl. Gesetzgebung in Baiern. München 1803. 8. 1. Thl. Beiträge zu den Bemerkungen über Kleinschrods Entwurf rc. 1. und 2. Heft. eb. 1803. 8. — J. C. D. Selchow's Beitrag zur Kritik des Kleinschrodis. Entwurfs rc Jena 1804. 8. — Kleinschrods Revision der Kritiken über seinen Entwurf. Erlangen 1805. 8. — v. Globigs Kritik des Kleinschrodis. Entwurfs. Regensb. 1806. 8 v. Feuerbachs Kritik des Kleinschrodis. Entwurfs Gießen 1808. 3. Thl. 8. — Abh. über die Lehre von der peinl. Gerichtsbarkeit und dem peinl. Gerichtsstande. Ffurt a.

M. 1812. 8. — Neues Archiv des Criminalrechts mit Konopak u. Mittermaier. 1—6. B. jeden zu 4. St. Halle 1817—1823. 8.
Koppe's Lex. v. 1793. S. 338.
Brunner a. a. O. S. 57.
Meusels GT. 14. B. S. 304. 18. B. S. 356.

**Kleist, Jacob**, D. und Professor d. R. zu Frankfurt a. d. Oder.

Schr. Feudalium constitutionum decades IV. Francof. 1668. 8.
Buder a. a. O. S. 493.

**v. Klemen, Kelemen, Emrich**, geb. 1744. zu Tornak in Ungarn. Nach vollendeten Studien ward er D. und Prof. des ungarisch. Rechts zu Pesth, k. Rath auch Beisitzer der Gerichtstafel der Gespannschaften Zala, Buranya und Agram dann des Georgikons zu Keszthely. Im J. 1816. setzte ihn der Kaiser Franz II. wegen Alters in die Ruhe und bestimmte ihm zur Anerkennung seiner Verdienste eine jährl. Pension zu 2000. fl. Er starb den 26. März 1819. zu Pesth.

Schr. Institutiones juris hungarici privati. Pesth 1814. 3. Vol. edito II. aucta. Budae 1818. 4. Vol. 8. Aus diesen 4. Bänden gab Matthias Catina v. Jaeteniz einen Auszug heraus, unter dem Titel: Epitome juris hungarici privati. Budae 1819. 8.
Intblatt der Jenaisch. ALZ. Nr. 85. von Nov. 1817. S. 676.
Hallisch. ALZ. Nr. 224. v. Sept. 1817. S. 128.
Bek a. a. O. 3. B. 2. St. v. 1819. S. 130.

**Klemens**, D. d. R. zu Wien.

Schr. Grundriß der Staatsrechte der Habsburg-Oesterreichisch.-Lotharingisch. Erbmonarchie. Wien 1782. 8.
Meusels GT. 4. B. S. 126.

**Klemm, Franz Xaver.**

Schr. Versuch einer Geschichte der baierisch. Gesetzgebung von Entstehung des baierisch. Staats bis zu Ende des 16. Jahrhunderts. München 1801. 8.
Hallisch. ALZ. Nr. 246. von Oct. 1817.

**v. Klenck, Ernst**, geb. 1760. zu Erfurt. Nach vollbrachten Studien daselbst hielt er sich von 1786. bis 1787. zu Langenzenn und Uffenheim in Franken auf, folgte aber bald darauf der Vocation nach Fulda als Sekretär des RPräsidentens von Bibra und starb daselbst 1791.

Schr. Welches sind die eigentl. Mängel der Grundverfassung der geistl. Staaten und wie sind solche zu heben? eine Preisfrage. Ffurt und Erl. 1787. 8.
Meusels Lex. verst. 7. B. S. 79.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 486.

**Klenck, Janus Joh.**, geb. zu Odessen, ward 1665. D. und dann Prof. d. R. bei dem Athenäum zu Amsterdam, auch Ritter.

Schr. Institutiones juris naturae, gentium et publici ex Hug. Grotii libris. Amsterd. 1665. 12. Jenae 1666. Paris 1670. 12.

Jöcher a. a. O. S. 2114.
Kevesahl a. a. O. S. 27.

**Klencke, Klenkock, Joh.,** Provincial der Augustiner in Sachsen und Thüringen, schrieb im 14. Jahrhundert ein eigenes Buch gegen die Irrthümer Eyke's von Repkow.

Schr. Decadicon Magistri Johannis Klenkock contra errores speculi saxonici aus einer hannöverschen Handschrift herausgegeben von Scheid in der Biblioth. histor. Goett. S. 63. seq.
Eichhorns deutsche Staats- u. RGesch. 2. Abth. S. 673—677.

**Klengel, Christian.** Er studierte 1650. zu Strasburg, promovirte daselbst als D. d. R. und kam darauf nach Wittenberg als ord. Lehrer d. R.

Schr. Panegyricus in pacem germanicam. Arg. 1650. 4. — D. de sponsalibus etc. — D. de privilegiis sepulcrorum etc. — D. de instrumentorum editione etc.
Jöcher a. a. O. S. 2114.

**Kleuze, C. A. O.,** D. d. R. und Privatdocent zu Berlin.

Schr. Querelae inofficiosi testamenti natura, ex principiis jur. rom. antejustinianei eruta, comment. historico-criticae specimen. Berol. 1820. 4.
Ersch a. a. O. Nr. 268.
ALZ. d. MM. 1820. S 419.

**Klepe, Klebe, Carl Friedr. Mauritius,** geb. den 1. May 1765. zu Stronthal, studierte seit 1782. in Leipzig, graduirte als D. d. R. ward OHG. und Consistorialadv. daselbst, starb aber schon den 13. Oct. 1797.

Schr. D. inaug. de natura et indole possessionis ad interdicta: uti possidetis et utrubi, reddenda necessariae. Lips. 1794. 4.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 487.
v. Ulmenstein in bibl. cit. P. 4. S. 59.

**Klepperbein, Bernhard,** geb. 1670. zu Theilewiz in der Niederlausiz, bildete sich in Leipzig und ließ sich 1700 zu Halle zum D. d. R. creiren. In Leipzig trat er aber als Privatdocent auf und starb daselbst den 27. Jun. 1718.

Schr. Examen et repertorium compendii juris Lauterbachiani. Lips. 1705. 8. — Zufällige Gedanken von Verminderung der Processe. eb. 1717. 4.
Mehr im Jöcher a. a. O. S. 2114.
Klevesahl a. a. O. S. 110.
Rotermund a. a. O. 3. B S. 487.

**Klett, Joh. Friedrich,** geb. 1719. zu Hof. Nach vollendeten Studien in Leipzig, übernahm er 1737. die Erziehung der freiherrl. von Goldsteinis. Kinder in Merseburg, begleitete hernach einen Goldstein nach Leipzig und ward daselbst Baccalaureus d. R. Im J. 1745. ließ er sich zum D. der WW. creiren und wanderte nach Erlangen, wo er 1748. D. d. R. wurde und Collegien las, bis

ihn 1749. eine Vocation nach Coburg als auß. Prof. d. R. beim Gymnasium führte. Hier starb er den 25. August 1750.

Schr. II inaug. de juris Justiniani placitis, quae vim legis non habent. Erl. 1748. 4. — J. A. v. Ickstatts gründl. Abh. von Jagdrechten in das deutsche übersetzt. Nürnberg 1748. 8.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 497.

v. Klettenberg, Seifart, Joh. Erasmus s. Seifart.

v. Kleubergk, Warmund Julius.

Schr. Klare und sowohl in Rechten als Geschichten gegründete ausführliche Deduction des jetztregierenden Churfürsten zu Brandenburg an den verledigten Fürstenthümern Jülich, Cleve und Berg zusammt der Graf- und Herrschaft zu Ravensburg, der Mark, Ravenstein und andern Pertinenzien habenden Rechts und Gerechtigkeit 2c. 1616.

(v. Holzsch) DBibl. 3. B. S. 1518.

v. Kleudgen, Jacob Maria Joseph, geb. zu Coblenz ward Syndicus der Balley Franken, dann Hoch- und Deutschmeisterisch. Kreisgesandter zu Nürnberg, auch wirkl. GRath; Hof und Ordens-Kanzler zu Mergentheim. Nach Aufhebung des Deutschmeisterthums kam er in Pension bei der Krone Baiern mit dem Character eines k. b. GRathes und starb 1822.

Schr. Die brandenburgis. Usurpations-Geschichte. 1798. fol. und mehrere Deductionen.

(v. Holzsch) DBibl. 1. B. S. 519.

Meusels GT. 14. B. S. 306.

v. Klevenfeld, Torkel, geb. im K. Dännemark 1709. ward k. dänis. ConferenzR. zu Koppenhagen und starb den 4. April 1777. daselbst.

Schr. Vollständige Sammlung, die Regel des Adels betr.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 498.

v. Klewenow, geb. den 9. Sept. 1748. zu Stettin, Chef-Präsident des Oberlandesgerichts zu Magdeburg, starb den 3. May 1822.

Schr. Das Magdeburgis. Provinzial-Gesetzbuch u. s. w.

Bek a. a. O. 2. B. 3. St. S. 238. und 4. B. 1. St. von 1822. S. 80.

Klevesahl, Erich Christian, geb. den 7. März 1745. zu Wismar widmete sich zu Jena, Rostock und Gießen den theol. und philosophis. Wissenschaften. Im J. 1768 ward er Mag. der WW. und auß. Prof. d. Gesch. zu Gießen dann ord. Lehrer des Naturrechts 1773. bis er 1779. dem Rufe nach Dürkheim als Leiningen-Dachsbachis. Superintendent, ConsistorialR. und Oberpfarrer folgte.

Schr. Die neueste und beste Methode, das Naturrecht abzuhandeln. Gießen 1770. 4. — Illustr. G. Chr. Gebaueri nova historia juris naturalis. Wetzlariae 1774. 8.

Strieder a. a. O. 7. B. S. 167.

v. Klewitz, Anton Wilh., 1760. Nach vollendeten Studien begann er mit der RAdvokatur zu Magdeburg, erhielt dann den Titel eines Hofraths, 1798. aber die Oberfinanz- Kriegs und Domainenraths-Stelle bei dem Südpreußis. Finanz-Departement zu Berlin.

Schr. Steuerverfassung im Herzogthum Magdeburg aus öffentl. Quellen mit Tabellen als Beilagen. Berlin 1797. 2. B. 8.

Meusels GT. 10. B. S. 95.

Klien, Carl, geb. den 15. December 1776. zu Königstein, erwarb sich seine Kenntnisse in Wittenberg, promovirte 1798. als D. d. R. und las Collegien, bis er ord. Prof. Beisitzer der Juristenfacultät und des HGerichts wurde. Nachdem die Universität Wittenberg mit Halle verbunden worden war, so kam er nach Leipzig als ord. Prof. d. R.

Schr. D. inaug. de pretio rerum furto oblatarum rite constituendo. Witteb. 1798. 4. — Beiträge zur richtigen Bestimmung und naturgemässen Entwickelung der Theorie über das Verbrechen des Betrugs und der Fälschung in seinen verschiedenen Arten im neuen Archive des Criminalrechts 1. B. 1 Heft Nr. V. 2. Heft Nr. VIII. S. 218—255. — Pr. de poena sacrilegii varia jure saxon. elect. novissima decernenda. Witteb. 1803. 4. — Revision der Grundsätze über das Verbrechen des Diebstahls, das bei dessen Untersuchung zu beobachtende Verfahren und dessen Bestrafung. Nordhausen 1806. 1. Thl. 8. — Pr. de negotiis simulatis modo efficacibus modo inefficacibus. Witteb. 1807. 4. rec. in forma comment. Lips. 1821. 4. — Comment. de pignore absque re judicata per executionem constituto. ib. 1820. — Pr. de arbitrio judicis in sententia criminali ferenda justo, aequo et bono. ib. 1822. 4.

Meusels GT. 14. B. S. 307. 18. B. S. 359.
Iblatt der Jenais. ALZ. Nr. 65. vom Sept. 1817. S. 513.
Hallis. ALZ. Nr. 187. vom August 1818. S. 664.
Bek a. a. O. 1. B. 2. St. v. 1819. S. 116. 3. B. 4. St. v. 1820. S. 281. 3. B. 6. St. v. 1821. S. 473.

Klinkhard, Carl Friedrich, Advocat zu Duderstadt.
Schr. Ideen zur Philosophie der Gesetzgebung. Carlsruhe 1792. 8.
Koppe's III. jur. Alm. S. 247.

v. Klinckorstroem, Klingostroem, Gustav, geb. den 27. Jul. 1739. zu Steinhagen, unweit Stralsund, ward k. schwedischer HGBeisitzer zu Greifswalde dann HGRath und starb den 27. May 1808.

Schr. Abh. von Kirchen-Matrikeln, wie solche nach ergangenen Vorschriften im Herzogthum Pommern und Rügen abzufassen sind. Stralsund 1792. 4. — Sammlung gemeiner und besonderer Pomeris. und Rügis. Landesurkunden, Gesetze, Privilegien u. s. w. zur Kenntniß der alten und neuen Landesverfassung, herausgegeben v. Joh. Carl Dähnert, eb. 1765—1769. fol. (s. oben 2. B. S. 163.) fortgesetzt von G. v. Klinkowstrom, der Supplemente 3. B. eb. 1799. fol. Allgemeines Repertorium über die 3. Supple-

mentbände zu dem von Dähnert herausgegeb. Pommer und Rügis. Landes-Constitutionen. eb. 1799. fol.
Koppe's Ler. von 1793. S. 339.
Meusels GT. 14. B. S. 309.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 501.

Kling v. Steinau, Melchior, geb. 1504. zu Steinau an der Straße im Hanauischen. Nachdem er seit 1528. in Wittenberg studiert u. 1536. als D. d. R. promovirt hatte, so wurde er des unglückl. Churfürsten v. Sachsen Joh. Friedrich Mitschiedsrichter, wodurch er nachher die Stelle eines Kanzlers in Dresden bekam. Allein diese Würde behagte ihm nicht und er zog 1538. lieber eine Professur d. R. in Wittenberg vor, wo er einer der Rechtsgelehrten war, welche die Erhaltung des can. Rechts gegen die ganze Vertilgung aus den protestantis. Gerichten hartnäckig vertheigte. Im J. 1553. folgte er dem Rufe des Erzbischofs Sigismund nach Magdeburg als Kanzler und bekleidete diesen Posten bis zu seinem Ableben den 25. Febr. 1571.

Schr. Enarrationes in IV. libros Institutionum. Ffurti 1542. fol. — Matrimoniatrium causarum tract. methodico ordine conscriptus. ib. 1563. fol. Comment in feudorum usus s. consuetudines. ib. Enarrationes aliquot legum ff. de legatis et fideicommissis. ib. 1563 fol. — Das ganze sächsis. Landrecht mit Text und Gloß, in eine richtige Ordnung gebracht. Leipz. 1571. 1577. 1600. fol.
Die übrigen in Juglers Beitr. 4. B. 1. St. n. 1. S. 1—8.
Glück in praecogn. cit. S. 193.

Klinger, Christoph Nicol., geb. den 8. November 1764. in Kitzingen am Mayn, studierte in Würzburg und graduirte daselbst als D. d. R. ward hierauf 1791. fürstbischöfl. Hofrath zu Würzburg, 1795. zugleich Syndicus des Hochstifts, dann 1803. churpfalzbaieris. Landesdirections-Rath daselbst und 1806. GH. Würzburgis. Director, dann 1814. königl baieris. LDirect. Director und Ritter des Verdienstordens der baieris. Krone. Er starb den 20. Febr. 1816. zu Würzburg.

Schr. D. inaug. de normis pace Westphalica praescriptis. Wirceb. 1788. 4.

Klinger, Gottfried, oder Joh. Kolletus, ein D. d. R. von Heidelberg, lebte zu Jena.

Schr. Scharenschmidius Vapulans. Stralsundae 1678. 8. vergleiche damit: Scharenschmidii defensio disquisit. de republica monstrosa et Sam. v. Pufendorf de republica irregulari etc.
Apocalypsis CL. ICtorum et script. juris pseudonym. S. 33.
Buder a. a. O. S. 755.

v. Klinglin, Franz Christoph, D. und Prof. d. R. zu Straßburg.

Schr. De jure principum ut et nobilium imperii immediator. aug. confess. circa matrimonialia ca. eorum nobilitatem ac politicae ordinationis observantiam, dum sunt l. recepti in ordinem civium l. saltem habitant inter moenia alicujus civitatis imperialis per 4 quaestiones deducta. Argent. 1737. 4.
(v. Holzsch.) DBibl. 2. B. S. 664.

v. Klinglin, Franz Joseph, D. und Prof. d. R. zu Strasburg.

Schr. D. inaug. de successione foeminarum in feudo franco. Arg. 1707. 4.
Buder a. a. O. S. 504. 526.

v. Klinglin, Jac. Joseph, v. Hatstatt, D. d. R. zu Strasburg, welcher in den Freiherrnstand erhoben wurde.

Schr. D. inaug. ad L. Jenonianam de emphyteusi. Arg. 1751. 4. — Factum ou Exposition des injustices. Amsterd. 1752. fol. sehr selten.
Bachs unp. Crit. 3. B. S. 532.

Klingner, Joh. Gottlob, geb. den 24. April 1699. zu Eilenburg in Sachsen, studierte seit 1718. zu Leipzig. Im J. 1721. ward er kaiserl. Notar und Rechtspracticant daselbst bis er 1730. sich zum D. d. R. in Erfurt creiren ließ. Er las in Leipzig Collegien als Privatdocent dabei und starb den 30. März 1768.

Schr. D. inaug. de pactis coheredum divisoriis von Erbvergleichen. Erford. 1730. 4 Progr. de probatione sterilitatis a colono suscipiendi. Lips. 1731. 4. — Sammlungen zum Dorf- und Bauernrecht. Leipz. 1749—1755. 4. 1—4. Thl. — Der juristis. Federfechter, eine Quartalschrift. eb. 1751—1756. 1—24. St. 8.
Hallis. Beiträge 3. B. S. 290.
Weidlichs zuverl. Nachr. 1. Thl. n. 14. S. 148.

v. Kliphausen, s. v. Ziegler, Heinrich Anselm.

Klipisch, Joh. Michael, geb. zu Halle, wo er auch studierte und als D. d. R. und Adv. zu Frankenhausen wurde.

Schr. D. de jure tigni in consursu creditorum v. d. Rechte der Baumaterialien bei entstandenem Concurse. Erf. 1717. 4.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 510.

Klipstein, Conrad Jacob, geb. zu Gladbach in Hessen, studierte u. promovirte 1714. zu Gießen als D. der Rechte.

Schr. D. inaug. de jure venandi. Gissae 1714. 4.
Strieder a. a. O. 7. B. S. 172.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 510.

Klipstein, Jacob Christian, geb. zu Darmstadt. Nach vollendeten Studien und der geschehenen Promotion 1740. zum Lic. d. R. in Gießen, erhielt er in seiner Vaterstadt die Stelle eines Regierungs- u. Consistorial-Sekretärs, dann das Amt zu Blankenstein, ward später RR. zu Gießen, hierauf geh. Referendar zu Darmstadt,

darnach geh. Rath und Kanzler zu Gießen und endlich wirkl. GR. und Kammerpräsid. zu Darmstadt.

Schr. D. inaug. de dominio Rheni. Gissae 1740. 4.

v. Holzsch DBibl. 4. B. S. 2059.

Strieder a. a. O. 7. B. S. 172.

Klipstein, Philipp Engel, geb. d. 4. Aug. 1747. zu Darmstadt, Sohn des Jacob Christian, sammelte seit 1763. seine Kenntnisse in Gießen und erhielt 1767. bei dem Berg-Collegium das. das Sekretariat. Mit Erlaubniß seiner Regierung und auf deren Kosten besuchte er 1768. Leipzig und 1769. Schneeberg, Annaberg u. Freiberg und kam als Assessor der Rentkammer nach Darmstadt zurück. In eben dem J. begleitete er seinen Vater in Regierungsgeschäften nach Wien, hörte die Finanzwissenschaft bei dem v. Sonnenfels das., so, daß ihm 1771. der Landgraf zum Referendar der Rentkammer in Darmstadt und 1772. zum Kammerrath beförderte. Im J. 1803. übertrug ihm der Landgraf die Kammerdirector-Stelle in Gießen mit dem Character eines GRaths.

Schr. Grundsätze der Wissenschaft, Rechnungen vollkommen einzurichten. Leipz. 1778. 8. — Lehre von Auseinandersetzung im Rechnungswesen. eb. 1781. 4. — Ueber die Verhütung des Kindermords, eine Preisschrift. Mannheim 1784. 8.

Strieder a. a. O. 7. B. S. 176.

Klobius, Michael, Rechtsgel. in Wittenberg.

Schr. Oratio, quod Joh. Georg. Elector Saxoniae propter jus territoriale et jus episcopale sibi competentia nummos poenitentiales abolere et pro necessitate reipubl. et secularium paupertate in reipubl. bonum impendendos trahere possit? Witteb. 1653. 4.

Rotermund a. a. O. S. 511.

Klock, Caspar, geb. den 28. Febr. 1583. zu Soest in Westphalen, studierte in Marburg, promovirte als D. d. R. und nahm hernach den Ruf nach Stollberg als Kanzler an. Diese Stelle vertauschte er mit dem Syndikate in Braunschweig und folgte später der Vocation nach Hildesheim, wo er Kanzler von diesem Bisthum und zugleich von dem Fürstenthum Minden wurde und das. den 15. Jenner 1655. starb.

Schr. Tract. de contributionibus. Ffurti 1608. 1634. 1655. 1677. 1699. fol. — Tract. de aerario cum annotationibus Chr. Pelleri. Norimb. 1651. 1671. fol. — Relationum cameralium liber singularis. Ffurti 1653. Norimb. 1680. fol. — Consiliorum T. IV. Norimb. 1673—1676. fol.

Jöcher a. a. O. S. 2117.

Pütters Lit. 1. Thl. S. 200. 2. Thl. S. 352. §. 652.

Klock, Heinrich, ward 1617. D. d. R. in Basel.

Schr. De jure vectigalium. Gissae 1621. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 511.

Klockenbring, Friedr. Arnold, geb. d. 31. Jul.

1742. zu Schnakenburg, einem Flecken an der Elbe im Lüneburgischen. Seine Kenntnisse sammelte er sich seit 1761. auf dem Carolino zu Braunschweig, seit 1764. in Leipzig und seit 1766. in Göttingen. Im J. 1767. übernahm er die Erziehung der CommissionsR. Rehbergis. Söhne in Hannover und ward 1775. Stadtschulz, Stadtvogt und Colonie-Commissär in Hameln. Zu der Zeit machte er eine Reise in die Schweiz, erlangte die Freundschaft Lavater's und als er sich durch sein Gutachten über die Lotterie sehr viel Ansehen verschaft hatte, beförderte ihn 1776. der churbraunschweigis. Hof zum geh. Kanzlei-Sekretär nach Hannover, wo er sehr gut aufgenommen wurde. Die Kotzebuiische Schrift: Bahrdt mit der eisernen Stirne, verrückte ihn aber in seiner glückl. Lage, so, daß ihm eine Art Wahnsinn anwandelte. Er kam darüber in Quiescenz und ob ihn gleich D. Hahnemann zu Gotha 1793. wieder herstellte, so erhielt er doch kein Amt wieder, wodurch sein Leben verkürzt wurde, indem er d. 12. Jun. 1795. starb.

Schr. Aufsätze verschiedenen Inhalts, worunter sich auch juridis. befinden. Hannover 1787. 2. B. 8.

Meusels Lex. verst. 7. B. S. 84.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 335. 339. 511.

Klocker, Carl, auch unter dem Nahmen Philipp Caspar Pat. Udalricus Riesch, Ritsch, geb. d. 13. Jenner 1748. zu Friedberg in Oberbaiern. Nach vollendeten Studien der Theol. und des can. Rechts lehrte er diese Wissenschaften in seinem Kloster Benedictbeuern selbst und folgte dann dem Rufe nach Ingolstadt statt des abgegangenen bekannten D. Weishaupts als ord. Prof. des can. Rechts, wo er 1789. wegen seiner Diss. de clausula Aschaffenb. von seiner Lehrstelle dispensirt wurde. Einige Zeit hernach 1791. vocirte ihn der Fürstabt v. St. Emmeran Coelestin Steiglehner nach Regensburg als Professor in gleichem Fache, wo man ihm auch diesen Zweig bei dem Lyceum das. anvertraute. Allein 1796. wählte ihn sein Kloster Benedictbeuern zum Abt und Prälaten. Nach Aufhebung desselben 1803. begab er sich in das österreichis. Benedictiner-Stift Wiblingen und starb das. d. 22. Jun. 1805.

Schr. P. Udalrici Riesch, Ritsch Diss. de clausula Aschaffenburgensi: in aliis autem etc. Decretorum Basileensium salvatoria. Ingolst. 1789. 4. — Responsum juris in puncto precum primariarum Sereniss DD. S. R. J. vicariis competentium a Justino Nolano elucubratum anno 1790. tempore interregni. Monachii 1790. 4. — Antiquitates ecclesiae ex legibus Bajuvariorum selectae cum positionibus ex jure ecclesiastico. Ratisb. 1793.

Koppe's III. jur. Alm. S. 247.

Eb. Ler. S. 339.
Baader a. a. O. S. 597.

Klockhof, Kloeckhof, Nicol., geb. zu Calenburg im Holländis., ward D. und Prof. d. R. in Leiden.

Schr. D de origine appellationum in causis civilibus. Lugd. 1741. 4. — Historia juris rom. de bonis damnatorum. ib. 1719. 8.
Hallis. Beiträge 3. B. S. 290.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 514.

v. Kloeckl, Franz Joseph, geb. den 2. Febr. 1773. zu Pöttmeß in Baiern, studierte zu Ingolstadt, ward Adv. zu Erding, 1795. Gerichtsbeamte zu Waisentegernbach und 1801. auß. Mitglied d. Akad. d. Wissensch. zu München historis. Klasse.

Schr. Der Landtag im Herzogthum Baiern vom J. 1605. aus einer gleichzeitigen Handschrift. 1802 8. — Rhapsodien über das Tarwesen in Baiern. Ein Beitrag zur neuen Revision der baieris. Gesetze. 1802. 8.
Baader a. a. O. S. 597.

Kloentrup, Joh. Aegid., geb den 30. März 1755. zu Glane im Osnabrückischen. Nachdem er sich den Wissenschaften ergeben und als D. d. R. promovirt hatte, so übernahm er eine Advokatur in Osnabrück und das Sekretariat bei dem Grafen v. Münster-Meinhövel.

Schr. Beitrag zu einer nöthigen Revision der Lehen von der Gemeinschaft der Güther unter Eheleuten sowohl überhaupt als besonders nach Osnabrückis. Stadtrechte. Osnabr. 1791. 8. — Alphabetis. Handbuch der besondern Rechte und Gewohnheiten des Hochstifts Osnabrück mit Rücksicht auf die benachbarten westphäl. Provinzen. eb. 1798. 1. Thl. eb. 1799. 2. Thl. eb. 1800. 3. Thl. 4. Abh. der Rechtslehre v. Zwangsdienste. eb. 1800. 8.
Koppe's Ler. von 1793. S. 340.
Meusels GT. 10. B. S. 98.

Kloetzer, Carl Chr. Wilh., geb. 1777., ward D. der Rechte.

Schr. Versuch eines Beitrags zur Berichtigung der Lehre von der Beweislast, insbesondere bei angestellter act. confessoria et negatoria. Jena 1812. 8. — Versuch eines Beitrags zur Revision der Theorie vom Gewohnheitsrechte, eb. 1813. 8.
v. Ulmenstein in bibl. cit. P. 4 S. 60.

Kloot, Klooth, Claudius, geb. in Schweden, ein Brmstr. zu Benersburg, starb 1672.

Schr. Synopsis causarum criminalium. Gothenb. 1651. 12. — Processus criminalis ad jus et forum sueticum potissimum accommodatum. ib. 1651. 12. — Speculum jurisprudentiae suecicae. ib. 1676.
Schefferi Suecia litter. S. 209.

v. Klopmann, Ewald.

Schr. Oratio de usu linguae latinae in comitiis imp. rom. german. Jenae 1753. 4.
Klübers 4. Thl. der Pütters. Lit. S. 219.

Klostermeier, Clostermeier, Chr. Gottlib, s. Clostermeier oben 2. B. S. 93. und setze hinzu geb. d. 17. Jul. 1752.

Klotz, Chr., D. d. R. zu Frankfurt a. d. Oder.

Schr. Differentiae juris civil. et reformationis Francofurtanae. Ffurti 1682. 4. — D. de judaeo teste. Duisb. 1626. 4.

Klotz, Chr Adolph, geb. d. 13 Nov. 1738 zu Bischofswerda in der Lausitz. Er studierte in Leipzig und seit 1760. in Jena. Im J. 1764. kam er nach Göttingen als auß. Prof. d. Philosophie, wo er 1764. als ord. Prof. einrückte. Inzwischen 1765. verwechselte er dieses Lehramt mit einer ord. Prof. der politis. Beredsamkeit in Halle, erhielt den Character eines k. preuß. GRathes u. starb das. den 31. Decembr. 1771.

Schr. C. F. Hommelii jurisprud. numismatibus illustrata, nec non sigillis, gemmis aliisque picturis vetustis varie exornata cum auctuario Ch. Ad. Klotzii. Lips. 1763. 65. 8. — Joh. Aug. Bachii opuscula ad historiam et jurisprudent. spectantia collegit et praefatus est. Halae 1767. 8. — Nonnulla de vi consuetudinis. Goett. 1768. 4. — D. de jurejurando per gladium. ib. 1770. 4.

Meusels Lex. verst. 7. B. S. 95.

Rotermund a. a. O. 3 B. S. 523.

Klotz, Christian Carl August, geb. den 21. März 1776. zu Tübingen, Sohn des Chr. Philipp, studierte das., ward Mag. d. WW 1794., Lic. d. R. 1797. und sogleich Sekretär und Archivar der Kanzlei des Rittercantons am Neckar u. Schwarzwald, machte darauf eine Reise nach Wezlar, Regensburg u. Wien, ehe er 1798. seine Stelle antrat. Im J. 1802. functionirte er bei der ritterschaftl. Ablegation der Reichsdeputation zu Regensburg, ward 2mal nach Paris geschickt u. besorgte zugleich in Regensburg die Particularabordnung des Fürstabts St. Maury in der Schweiz. Mit dem J. 1804. ließ er sich zum D. d. R. in Tübingen creiren und übernahm das. eine auß. Professur u. die HGAdvokatur, bis er 1806. geh. Registrator bei dem Staatsministerium zu Stuttgardt wurde. Von da beförderte ihn der König v. Würtemberg 1811. zum JRath bei dem Provinzial-Justizcollegium in Rottenburg am Neckar, 1812. zum provisoris. Vorstand der 4. Section der Justiz-Revidaten-Commission das. und 1819. zum Oberamtsrichter in Heidenheim.

Schr. Reichsunmittelbarkeit, Reichsstandschaft, Landeshoheit in ihrem genauen Verhältnisse zum RObérhaupt mit Hinsicht auf die Integrität Deutschlands dargestellt. Germanien (Regensb.) 1798. 8. — Theoretischer Versuch über die Gerichtsbarkeit der höchsten Reichsgerichte in Klagesachen deutscher Landesobrigkeiten wider ihre eigene Unterthanen in einzig nächster Instanz. Tübingen 1800. —

Des Heimfalls u. Fiscalf. Occupationsrecht des Erzhauses Oesterreich auf den in dessen Erbstaaten gelegenen Besitzungen und Einkünfte der durch den neuesten Entschädigungs-Rschluß säcularisirten deutschen Stifter, Klöster und übrigen geistl. Kirchenschaften entwickelt und dargestellt. Tüb. 1803. — Skizze der deutschen Reichskreise nach dem neuesten Territorialstande. eb. 1804. — D. de aequitate judiciali. ib. 1806. 4. — D. de jure protimiseos germanico. ib. 1807. 4. — Einleitung in die Doctrin des deutschen Militär-Privatrechts und Militärprocesses. Heidelb. 1810. 8.

Meusels GT. 10 B. S. 100. 18. B. S. 369.
D. Eisenbach a. a. O. S. 366—368.
K. Würtemb. Rblatt v. 1812. S. 541. v. 1819. S. 787.

Klotz, Christian Ehrenfeld, geb. d. 17. Jenner 1728. zu Guntersblum. Nach vollendeten Studien zu Lausanne u. Jena, besuchte er 1750. das RKG. zu Wezlar u. 1752. Wien, wo er bis 1754. bei dem RHR. v. Senkenberg practicirte. Im J. 1755. übernahm er die Stelle eines gemeinschaftl. Rathes des gräfl. Wiedis. Hauses zu Wien, dann 1756. die Consulentie bei dem RRitterort am Kocher in Eßlingen und starb das. den 3 Jul. 1781.

Schr. Bewährte Gerechtsame der Grafen v. Attems auf ihren Rittergüthern Hierlingen u. Bieringen u. s. w. 1768. — Rechtl. Ausführung des reichsritterschaftl. Einstandrechts. 1771.
(v. Holzsch.) DBibl. S. 446. 484. 1110. u. 2175.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 525.

Klotz, Christian Philipp, geb. 1754., Vater des Chr. Carl August, ward Consulent des Ritterorts Neckar und Schwarzwald in Tübingen.

Schr. Die Reichsunmittelbarkeit des v. Gemmingis. Gebiets vor dem Hagenschieße vorgelegt und dem hochfürstl. badis. sogenannten Beweise der Landsäßigkeit des Lehns der Vasallen v. Gemmingen in dem Hagenschieße entgegengesetzt. 1788. fol.
Meusels GT. 4. B. S. 147. u. 10. B. S. 100.

Klotz, Ehrenfried, geb. im Voigtlande. Nach vollbrachten Studien ward er D. d. R. und fürstl. Nassauis. Rath.

Schr. Observationes ad ordinationem Camerae. Basil. 1683. 4.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 525.

Klotz, Ernst, D. der Philos. zu Leipzig.

Schr. Theoria statistices particula 1or tanquam scientiae. Lips. 1821. 8. — Volk, Staat u. Kirche in ihren wechselseitigen Verhältnissen. Ein Beitrag zur Metapolitik. eb. 1822. 8.
Hallis. ALZ. Nr. 41. u. 42. v. Febr. 1822. S. 329—332.

Klotz, Heinrich Ehrenfried, D. d. R.

Schr. D. inaug. de quaestione: utrum ex redditione unius ex pluribus chirographis super uno eodemque debito confectis obligationem esse remissam colligi possit? Gissae 1780. 4.

Klotz, Joh. Heinrich, D. d. R.

Schr. D. de feudo aedificii. Gissae 1743. 4.
Buder a. a. O. S. 497. 523.

Klotz, Marcus.

Schr. Jus canonicum theoretico practicum. Aug. Vindel. 1742. 5. Vol. 4.

Klotz, Wilhelm, D. d. R. und Practiker in seiner Vaterstadt Frankfurt a. M.

Schr. D. inaug. de usufructu conjugum statutario cumprimis Francofurtensi. Gissae 1708. Alid. 1719. 4.

Hoffmanns Handbuch des deutschen Eherechts 2c. S. 560.

Klotzsch, Joh. Friedr., geb. den 12. Jenner 1726. zu Dippoldiswalda in Sachsen. Nachdem er seit 1744. zu Wittenberg studiert hatte, so erhielt er das Actuariat bei dem Kreisamte Meißen im J. 1751., vertauschte aber 1759. diese Stelle mit einem Bergamte und dem Syndicate der Stadt Freyberg, wo er den 2. Jun. 1789. starb.

Schr. Das Verzellen nach seiner Bedeutung aus der alten Rechtsverfassung untersucht. Dresden 1765. 8. — Das Schrotamt aus richtigen Quellen des Alterthums entdeckt. eb. 1768. 8. — Geschichte des Freyberger Stadtrechts in 3. Thl. v. Schotts Sammlung zu den deutschen Stadt- und Landrechten. Leipz. 1775. 8. — Statuta der Stadt Freyberg v. J. 1676. mit Anmerkungen und Beweisurkunden v. J. Fr. Klotzsch und Chr. F. Gerlach. Freyberg 1803. 4. (s. 3. B. S. 222. oben.)

Meusels Lex. verst. 7. B. S. 99.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 526.

Klüber, Joh. Ludwig, geb. den 10. Nov. 1762. in der Tann bei Fulda, studierte in Leipzig, Erlangen und Gießen, ward D. d. Philos. und d. R. 1785. zu Erlangen. Im J. 1786. trug man ihm eine auß. Prof. und 1787. eine ord. auf und ertheilte ihm den Character eines marggräfl. Hofrathes. Inzwischen 1808. zog er einen Ruf nach Heidelberg als erster Prof. d. R. und gh. badis. Cabinets- u. Staats-Rath vor, bis er 1817. auch hier seine Entlassung nahm und k. preuß. geh. LegatR., dann geh. StaatsR. wurde, ohne einen bestimmten Aufenthaltsort zu haben.

Schr. Diss. I et II. de Arimannia. Erl. 1785. Dann auch unter dem Titel: de Arimania comment. jur feud. longobardici. ib. 1785. 4. — Versuch über die Geschichte der Gerichtslehen. eb.] 1785. 4. — Pr. de jure nobilium feuda militaria constituendi. Goett. 1786. 8. — Das Ritterwesen des Mittelalters aus dem Franz. de la curne de S. Palaye mit Anmerkungen. Nürnberg 1786—1791. 3. B. — Kleine juristis. Bibliothek. Erlangen 1786—1793. 6. B. 26. Stücke 8. — D. de nobilitate codicillari. ib. 1788 4. — D. de pictura contumeliosa. ib. 1787. 4. — Joh. Theoph. Segeri Opuscula juris universi et historiae. ib. 1788. Vol. I. 8. — Akten zum Gebrauch seines practis. Collegiums. eb. 1791. fol. — Neue Literatur des deutschen Staatsrechts v. GJR. Pütter als Fortsetzung und Ergänzung. Auch unter dem Titel: Literatur des deutschen Staats-

28 *

Rechts v. GJR. Pütter zu Göttingen fortgesetzt u. ergänzt 4. Thl. eb. 1791. 8. — Isagoge in elementa jur. publ. quo utuntur nobiles immediati in imp. rom. germ ib. 1793 8 — Das neue Licht oder Rastadter Friedens-Congreß. Rastadt 1798. 8. — Lehrbegriff des deutschen Staatsrechts. Erl. 1803. 8. — Staatsrecht des Rheinbundes. eb. 1808. 8. — Lehrbegriff der Referirkunst. Tüb. 1808. 8. — Das Postwesen, wie es in Deutschland war, ist und seyn könnte. Erl. 1811. Dagegen v. Imhof Spielberg Alexander schrieb. — Das Lehnfolgerecht der Familie v. d. Knesebeck zu Tylsen auf die Grafschaft Hoorn. Frf u. Leipz. 1815. 8. — Akten des Wiener Congresses in den Jahren 1814. 1815. 8. B. od. 31. Hefte. Erl. 1815—1819. 8. — Schlußacte od. Bundes-Acte des Wiener Congresses v. 9. Jun. 1815. eb. 1816. 8. 2te Aufl. eb. 1818. 8. — Staatsarchiv des deutschen Bundes. eb. 1816. 2te Aufl eb, 1818. 8. — Oeffentliches Recht des deutschen Bundes und der Bundesstaaten. Ffurt a. M. 1817. 2te Aufl eb. 1823. 8. — Droit des gens moderne de l'Europe. à Stoutg. et Tub. 1819. 1820. T. Ier et II 8. — Europäis. Völkerrecht. eb. 1821. 2. B. 8. — Neueste Einrichtung des katholischen Kirchenwesens in den preußis. Staaten. Frfurt 1822. 8.

Koppe's Lex. von 1793. S. 340.

Meusels GT. 18. B. S. 370.

Bek a. a. O. 1. B. 5. St. v. 1820. S. 291. 1. B. 1. St. v. 1822.

Themis T. V. lior. 24. S. 169—171.

**Klüber, Joh. Samuel,** geb. in der Tann, Bruder des Joh. Ludwig. Nach vollbrachten Studien ward er Freih. v. Thüngis. Amtmann zu Thüngen, vertauschte aber diesen Posten mit einer Kanzleiraths Stelle in Pappenheim, wo er bald Kanzleidirector wurde.

Schr. Erörterung der Fragen: 1.) ob ein Landesherr berechtiget sey, ausländischen oder fremden Juden den Handel in seinem Lande zu untersagen? Dann 2.) ob solche Juden durch Entrichtung des Leibzolls zugleich die Concession zum Handel erlangen? Ein Beitrag zum deutschen Staats- u. Privatrecht. Pappenheim 1801. 8. — Entwurf einer Instruction für verpflichtete Landscheider, Siebner, Marktsteiner, Steinsetzer und Feldgeschworne, eb. 1808. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 311. 313.

**Klügel, Ernst Gottfried Christian,** geb. den 19. Nov. 1737. zu Wittenberg, wo er auch seit 1754. studierte. Im J. 1759. begann er seine öffentl. Laufbahn mit der Promotion zum D. d. R. und der Advocatur in seiner Vaterstadt. Der Magistrat wählte ihn 1760. zum Senator und die Univers. 1763. zum auß. Beisitzer der Juristenfacultät, so, daß er 1766. als ord. Prof. d. R. Assessor des Landgerichts der Niederlausitz, 1782. ord. Beisitzer der Juristenfac. und 1785. Consistorialmitglied wurde. Der Churfürst von Sachsen beförderte ihn 1796. zum Vicedirector des Consistoriums und als die Univers. sität 1817 der Hallis. einverleibt werden sollte, so blieb er mit seiner Pension an dem Orte, wo er so lange gelehrt hatte und starb das. den 24. Sept. 1819.

Schr. D. de liberis a tutela et cura excusantibus. Witteb. 1758. 4. — D. inaug. de senectute non honorata. ib. 1759. 4. — D. quo processus genere ex libro censuali agendum? ib. 1768. 4. — D. Recognitionem et litiscontestationem in libello simul inepte peti. ib. 1769. 4. — D de loco vectigalibus s oneribus publicis realibus et personalibus in concursu creditorium attribuendo. ib. 1771. 4. — D. de fide sponsalitia. ib. 1782. 4. — D. de causis citationis edictalis. ib. 1791. 4. — Pr. de judice edictaliter citante. ib. 1791. 4. — Exemplum magnae suspicionis furti commissi ex indiciis conjunctis. ib. 1790. 4.

Mehr in Koppe's Lex. von 1793. S. 341. bis 343.
Blatt der Jenais. ALZ. Nr. 65. v. Sept. 1817. S. 513.
Bet a. a. O. 4. B. 3. St. v. 1819. S. 182.
Hallis. ALZ. v. Nov. 1819. Nr. 290. S. 615.

Klügel, Gottlob Christian, geb. den 9. Jun. 1712. zu Zwikau, Vater des Ernst Gottfried Christian, bildete sich seit 1733. zu Wittenberg und seit 1736 zu Leipzig. Im J. 1737. ließ er sich den Grad eines D. d. R. zu Wittenberg ertheilen und beschäftigte sich mit der Praxis als Hof- und Consistorialadvocat das., bis er zum Rathsherrn, auß. Beisitzer der Juristenfac., 1758. zum Rathssyndicus und 1759. zum ord. Assessor der Juristenfac. gewählt wurde. Er feierte 1783. das Jubiläum seiner akademischen Reception und 1787. seines Doctorats und starb den 18. Nov 1794.

Schr. D. inaug. de vi publica. Witteb. 1737. 4. — Progr. I et II de exceptione non numerpecuniae. ib. 1762. 4 — Pr. de jurium postliminio. ib. 1763 4. — Pr. de praescriptione trium annorum. ib. 1785. 4. — Pr. de tutore arbores in praedio pupillari emortuas vendente. ib. 1793. 4.

Die übrigen in Koppe's I. jur. Alm. S. 112. u. V. S. 394—396.
Meusels Lex. verst. 7. B. S. 100.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 527.

Klügel, Joh. Christ., D. d. R. in Leipzig.

Schr. D. inaug. de legatorum inviolabilitate. Lips. 1691. 4.
v. Ompteda a. a. O. S. 569.

Klügmann, D. d. R.

Schr. D. de lege rhodia de jactu. Goett. 1817. 4.

Klüpfel, Emmanuel Christoph, geb. d. 29. Jenner 1712. zu Hattenhofen im Würtembergis. Nach vollendeten Studien in Tübingen und der Promotion 1733. zum Mag. der WW. ward er 1735. Prediger. Im J. 1745. kam er zu dem Erbprinzen v. Gotha als Instructor und Reiseprediger und begleitete denselben nach Frankreich und in mehrere Länder. Nach der Zurückkunft 1750. ernannte ihn der Herzog zum Kirchenrath, dann später zum OberkonsistorialR. und 1775. zum Präsid. des Consistoriums in Gotha Er starb den 21. Nov. 1776.

Schr. Bedenken über die Frage: ob die Ehe mit des Bruders Wittib erlaubt sey? Gotha 1752.

v. Holzsch. DBibl. 1. B. S. 251.
Meusels Lex. verst. 7. B. S. 101.

**Klüpfel**, Engelbrecht, geb. 1733. zu Wiefeld im Würzburgis., widmete sich der Theol. und dem canonis. Rechte. Daher er D. d. Theol. und d. Jurisprudenz auch Prof. ders. zu Freiburg im Breisgau wurde. Er starb 1811.

Schr. D. de indissolubilitate matrimonii in infidelitate contracti converso ad fidem Christi alterutro. Frib. 1780. 8 — Vollständige Sammlung aller Schriften, die durch Veranlassung der allerhöchsten kaiserl. Toleranz- und Reformations-Edikten auch andere Verordnungen größtentheils zu Wien erschienen sind. Wien 1780. bis 1786. 6. Bände. Der 6te Band erschien auch allein unter dem Titel: Sammlung bischöfl. Verordnungen und Hirtenbriefe, welche seit 1780. besonders in Deutschland erschienen sind, zur Aufklärung der Kirchengeschichte, des Kirchenrechts und deutschen Staatsrechts. Strasb. 1786.

Meusels GT. 4. B. S. 156.
Klübers Lit. von Pütter 4. Thl. S. 594.

**Klüpfel**, Heinrich Immanuel, geb. 1758. in Stuttgardt, studierte seit 1777. in Tübingen und seit 1779. zu Göttingen. Nachdem er sich den Grad eines Lic. d. Rechte zu Tübingen hatte ertheilen lassen, so wählte ihn seine Vaterstadt zum Brmstr., der Herzog Carl zum HGAssessor und der König Friedrich I. 1817. zum Obertribunalrath. Er starb den 2. Jan. 1824.

Schr. Ueber die Vielfachheit der Verwandtschaften und ihre Wirkungen, besonders in Rücksicht auf das Recht der Erbfolge. Stuttg. 1792. 8. — Ueber die Ascendentenfolge nach longobardis. Recht. eb. 1804. 8. — Abhandl. über einzelne Theile des bürgerl. Rechts, eb. 1818. 8. Noch einige Bemerkungen zu L. 5. §. 7. D. d. adim. leg. (34. 4.) und L. 10. pr. D. d. reb. dubiis (34. 5.) im Archive f. d. civ. Praxis 2. B. 1. Heft. Nr. VII. Auch das Anwachsungsrecht geht auf den Käufer einer Erbschaft über. eb. 3. B. 1. Heft Nr. XI.

Koppe's III. jur. Alm. S. 247.
Meusels GT. 14. B. S. 315. 18. B. S. 371.
Neckarzeitung Nr. 2. v. 3. Jan. 1824. S. 7.

**Klüver**, Hanns Heinrich s. Iargow Chph. Georg oben.

**Klüver**, Heinrich, geb. den 27. Jul. 1686. zu Burtehude, bildete sich seit 1708. zu Jena, practicirte hernach als Advokat zu Stade endl. als Notar zu Wismar bei dem dasigen Tribunal.

Schr. Comment. ad ICtorum axioma: cuilibet in suo ad coelum usque aedificare licet. Jenae 1709. 4. — Electa de jure communi. Stadae 1711. Witteb. 1742. deutsch. Ffurt und Leipz. 1715.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 523.
Koppe's Verzeichniß S. 55.

**v. Klux**, Wolfg. Ehrenreich.

Schr. D. de amnestia s. lege oblivionis. Lips. 1736. 4.
Klübers 4. Thl. der Pütters. Litt. S. 407.

**Klug, Daniel, Consistorialr. zu Zerbst.**
Schr. Theologis. Gutachten wegen Heirathung der verstorbenen Frauen=Schwester. 1735.
(v. Holzsch.) DBibl. 1. B. S. 250.

**Klugkist, Daniel, D. d. R. zu Bremen.**
Schr. De regulis juris rom. e doctrina de societate male ad comm. bonor. inter conjuges accommodat. simulque de jure patris, quod Bremae obtinet. Marb 1771. 4.
Hoffmanns HBuch des deutschen Eherechts S. 647.

**Klugkist, Klugkistius, Heinrich, geb. den 31. März 1702. studierte in Utrecht, graduirte als D. d. R. und folgte dem Rufe 1728. in seine Geburtsstadt als Prof. d. R. bei dem Gymnasium. Er starb daselbst d. 6. December 1740.**
Schr. D. inaug. de veris duellorum limitibus s. von Kampfrechte. Traj. ad Rhen. 1727. aucta cura A. R. J. Bünemanni. Halae 1736. 4.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 533. und 4. B. S. XXXVII. der Ergänz. zum 3. B. Brunner a. a. O. S. 81.

**Kluit, Adrian, (Anton), geb. in den Niederlanden, ward D. d. R. und Professor der Alterthümer, Gesch. und Diplomatik in Leiden.**
Schr. Historia critica comitatus Hollandiae et Zeelandiae ab antiquissimis inde deducta temporibus. T. I. P. I. Mediob. 1777. P. II. ib. 1779. T. II. P. I. et II. ib. 1782. 4. — Primae lineae collegii diplomatico-politici, sistentes vetus jus publicum belgicum historice enarratum et ex antiquis monumentis et veteris aevi diplomatibus illustratum. Lugd. Bat. 1780. 8. — Orat. de eo, quod in studio juris publici universalis nimium est s. de damnis ex ejus abusu in omnem societatem civilem redundantibus. Lugd. Bat. 1784. — Index chronologicus sistens foedera ab oo. belgii foederati inita cum gentibus intra et extra Europam. ib. 1789. 8. Historia foederum belgii foederati primae lineae. ib. P. I. 1790. P. II. ib. 1791. 4.
Schönemanns Dipl. 1. B. S. 213. 244. 260.
v. Kamptz neue Lit. S. 73.
J. Dan. Meyer's Esprit. T. III. S. 33.

**Kluit, Conrad Alexander, D. d. R.**
Schr. D. inaug. continens quaedam de officiis tutorum secund. jus roman. et Codicem napoleonticum. Lugd. Bat. 1813. 4.
Madihn a. a. O. S. 299.

**Klumpf, Joh. Thomas, D. d. R. zu Frankfurt a. M.**
Schr. D. inaug. de privilegio Henr. VII. civibus Francofurtensibus de filiabus libere elocandis olim dato. Altd. 1730. 4.
Huchs Versuch einer Lit. d. Dipl. S. 170.
Schönemanns Diplom. 1. B. S. 180.

**Klunck, Joh. Nicol., geb. 1737. zu Marburg, bildete sich daselbst, promovirte als D. d. R. 1663. und kam nach Hessenhomburg als Rath, wo er den 3. Aug. 1701. starb.**

Schr. D. inaug. de usuris. Marb. 1663. 4.
Strieder a. a. D. 5. B. S. 4. 35.

v. Klux, Wolfg. Ehrenreich Aug.
Schr. D. de amnestia. Lips. 1736. 4.
v. Ompteda a. a. D. S. 670.

Knapp, Gottfried, geb. den 1. Dec. 1765. auf dem würtembergis. Gestütts Hof Einsiedel unweit Tübingen. Nach vollbrachten Studien in Tübingen übernahm er eine HGAdvokatur und erhielt 1790. ein Oberamt und die Kellerei zu Alpirsbach bis er Kanzleidirektor des k. Würtembergis. Appellationshofes für den Neckar- und Schwarzwaldkreis wurde und endl. Oberamtmann zu Rothweil.

Schr. Historis. Uebersicht von allen, dem Herzogthum Würtemberg zu Ende des vorigen und zu Anfang dieses Jahrhunderts von Frankreich angesetzten Contributionen. Tüb. 1797. 8. — Ueber die Appellationen nach Würtembergis. Recht. eb. 1799. 8. 1. Heft. — Repertorium über die k. Würtembergis. Gesetzgebung von den Jahren 1797. bis 1809. Auch unter dem Titel: Neueste Organisation des K. Würtemberg. Tüb. 1810. 1. und 2. Thl. 3. Thl. 1. Abthl. eb. 1811. 2. und 3. Abth. eb. 1813. 1814. 8. 4 Thl. eb. 1817. Königl. Würtembergis. Straf-Gesetze in Civil- Commerz und Policei-Angelegenheiten. eb. 1811. 8. — Uebersicht über alle Accisverordnungen und den ganzen Geschäftskreis der Accis-Beamten im K. Würtemberg überhaupt. Stuttg. 1814. 8. — Annalen der Würtembergis. Gesetzgebung. eb. 1821. 1. u. 2. Heft. 8.

Meusels GT. 10. B. S. 102. 11. B. S. 439. 18. B. S. 372.
Göttingis. gel. Anz. Nr. 113. v. 16. Jul. 1821. S. 1128.

Knapp, Gottfried Ludwig, geb. 1757. zu Ingelfingen im Hohenlohis., studierte in Tübingen seit 1777. ward in seinem Vaterlande Assessor bei der Regierung, dann Rath, darauf bei dem fränkis. Kreis in Nürnberg angestellt und später geh. Hofrath zu gr. Kirchberg, dann 1811. k. Würtemb. Justitiar bei der Oberfinanzkammer mit dem Character eines geh. Hofrathes in Stuttgardt und 1817. OberRR. bei dem Departement des Innern.

Schr. Actenmäßige Erläuterungen über das deutsche Reichs- und Kreis-Matricularwesen, besonders den fränkis. Kreis betr. mit bestimmter Hinsicht auf den wahren gesetzl. Fuß der Mannschafts-Stellung, aus Auftrag der hohen fränkis. Kreisversammlung bearbeitet. Nürnberg 1794. fol.

K. Würtemb. Rbl. v. 1811. S. 307. v. 1817. S. 548.
Koppe's IV. jur. Alm. S. 60.

Knapp, Heinrich.
Schr. D. de regalibus. Lips. 1719. 4.
Pütters Lit. 3. Thl. S. 296.

Knapp, Joh. Georg. geb. 1705. zu Oehringen im Hohenlohischen. Nachdem er in Tübingen studiert hatte, so besuchte er Halle und lehrte seit 1728. auf dem Pädagogium. Dieß bewirkte ihm 1732. eine Prediger-Stelle bei dem Cadetten-Corps zu Berlin. Im J. 1733. rief man ihn nach Halle als Adjunkt des Waisenhauses und

der theol. Facultät zurück, wo er 1737. auß. Prof. der Theol. und 1739. D. und ord. Lehrer der Theol. wurde, bis er 1769 das erste Directorium des Waisenhauses bekam. Er starb daselbst den 30. Jul. 1771.

Schr. D. de praecipuis in recto legum ecclesiasticarum usu et officiis. Halae 1756. 4.

Meusels Lex. verst. 7. B. S. 107.

Knarderup, Andreas Sunonius. s. Sunonius.

Knaus, Joh. Christoph, geb. den 13. Jenner 1709. zu Waiblingen im Würtembergischen. Gebildet und promovirt zum Mag. der Philos. übertrug man ihm 1738. eine Repetenten-Stelle im theol. Stifte zu Tübingen, beförderte ihn 1741. zum Subdiacon in Stuttgardt, 1742. zum Prof. des Gymnasiums und Mittwochsprediger, 1761. zum Pädagogiarch und 1772. zugleich zum Prälaten von Hirschau. Er starb den 12. Jenner 1796. zu Stuttgardt.

Schr. Natürliches Lehnrecht, welches als ein allgemeines aus den Gründen des Rechts der Natur hergeleitet wird. Stuttg. 1756. 8.

Meusels Lex. verst. 7. B. S. 109.

Knaustinus, Cnaustinus, Knustius, Heinrich, geb. zu Hamburg. Graduirt zum D. d. R. und gekrönt zum kaiserl. Poeten, practicirte er 1541. in Rechtssachen zu Berlin 1557. zu Bremen und 1575. zu Erfurt.

Schr. Feuerzeug gerichtl. Ordnung und Processes. Erfurt 1558. Frankfurt 1564. 1568. 1572. 1594. 8. Gebessert durch Pet. Friedr. Mont. eb. 1601. 1616. 8. — Enchiridion procuratorum. ib. 1561. 8. — Die 4. Bücher der Institutionen oder Unterweisungen des Keysers Justiniani, verdeutscht und mit Summarien erklärt durch D. Justinum Gobler, jetzt auch wie am Ende beigefügte Fragen und Antworten verfasset durch D. Heinrich Knaustinium. eb. 1569. fol. 1602. 1628. 12. Genf. 1625. 24. Lovanii. 1647. 12. Lugd. Bat. 1670. 12.

Motler a. a. O. T. I. S. 302.

Knebel, Joh. Georg, D. der Arzneikunde.

Schr. Grundriß der policeil. gerichtl. Entbindungskunde: Breslau 1803. 2. Bändchen 8. — Grundlage zu einem vollständigen Handbuch der Literatur für die gesammte Staatsarzneikunde: nämlich für die gerichtl. Arzneikunde und für die medicinis. Policei. 1. B. 1. Abth. Görlitz 1806. 8.

Kneis, Kneisen, Heinrich Aug., D. d. R.

Schr. D. inaug. de foro contractus. Goett. 1779. 4.

Kneis, Nicol. Heinrich Aug., geb. zu Pertzen, ward 1819. D. d. R. zu Heidelberg.

Schr. D. inaug. de eo, quod justum est circa m. et b. f. possessorem ad fructus restituendos. Heidelb. 1819. 4.

Beks allg. Repert. 1. B. 2. St. von 1820. S. 120.

Kneselbeck, Christ. Matthias. Nach vollendeten juridis. Studien übernahm er die Erziehung der Söhne des Grafen v. Wedel, dann des Kanzlers Welp. Ludwig de Fabrice zu Zelle, erstach sich aber 1707. in seinem Zimmer, wie die Zöglinge entfernt gewesen waren.

Schr. Prodromus juris publici. Rodopoli 1700. 4. — Discursus de studio juris publici universalis et praetensionibus illustratus. 1705. 4.
Jöcher a. a. O. S. 2120.
v. Roths Lit. der Staatsverh. von 1798. S. 102.

v. d. Knesenbeck, W. F., D. d. R.
Schr. D. inaug. de advocatia et jure magni advocati in ducatu Zellensi s. Lüneburgico. Goett. 1757. 4.

Kneusel, Christian Friedrich, D. d. R.
Schr. D. inaug. de actione paulliana. Gissae 1732. 4.

v. Knichen, Andreas, geb. den 7. April 1560. zu Ascherсleben im Halberstädtischen, widmete sich zu Marburg und Basel der Jurisprudenz und ließ sich zu Basel 1584. zum D. d. R. creiren. Als Prof. d. R. trat er in Heidelberg auf, verließ aber 1589. dieses Lehramt und nahm 1592. die Kanzler-Stelle des Herzogs Joh. Ernst von Sachsen-Eisenach zu Eisenach an, welche Würde er bis 1604. bekleidete, dann das Rittergut Freckleben im Anhaltis. kaufte und daselbst privatisirte. Der Herzog Friedrich Ulrich v. Braunschweig und der Churfürst Joh. Sigismund ernannte ihn zum GRath und bei einer Abordnung an den kaiserl. Hof, beehrte ihn Kaiser Rudolph II. mit dem RAdelsstande und dem Hofpfalzgrafenamte. Im J. 1614. ward er GRath und Anhaltis. Kanzler zu Zerbst, wo er den 7. Jun. 1621. starb.
Schr. D. de beneficio et remedio restitut. i. i. quo setsis, metu, dolo et absentia laesis succurritur. Heidelb. 1586. 4. — D. de constituto possessorio. ib. 1587 4. — De jura territorii. Ffurti 1600. 4. — Jura territorialia civitat. liberar. imperialium. Helmst. 1607. 4. — De avtocratia rom. imper. in Tract. de sublimi et regio territorii jure a Chr. Kresmbergkio edito. Witt. 1622. und Ffurti 1658. 4. — Opera ejus collecta. Hanoviae 1623. 1713. fol.
Einzeln in Juglers Beitr. 3. B. 2. St. n. 1. S. 185.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 550.

Knichen, Rud. Gottfried.
Schr. De belli definitione, distributione et caussis, item belli praeliminaribus, ubi de machinis, commeatu, transitu per alterum territorium et clarigatione agit in oper. polit. Lib. 2. P. 4. cap. 1. 2.
v. Ompteda a. a. O. S. 617.

v. Kniestedt, Christian Friedr., Herzogl. braunschw. GR. und Reichstagsgesandter zu Regensburg beinahe während 32. Jahren.
Schr. Verschiedene kleine Piecen wegen des Reichstags.
Baader a. a. O. S. 599.

v. Knif, Knyff, Horatius Allardus Hiddemann.
Schr. D. de regula rei judicatae. Lugd. 1781. 4.

v. Knigge, Adolph Franz Friedrich Ludwig, geb. den 16. Okt. 1752. zu Verdenbeck, unweit Hannover,

Seit 1769. studierte er in Göttingen und wurde 1772. bei dem Landgrafen Friedrich II. v. Hessenkassel Hofjunker und Assessor der Kriegs- und Domainenkammer. Im J. 1777. folgte er dem Rufe nach Weimar als Kammerherr, machte darauf verschiedene Reisen und lebte später mit seiner Familie bald in Hanau bald in Frankfurt a. M. bald in Heidelberg, bis ihn 1790. der Magistrat zu Bremen zum Oberhauptmann und Scholarchen wählte. Er starb daselbst den 6. May. 1796. und machte sich bekannter durch sein Buch: Umgang mit Menschen, als durch gericht! Werke.

Schr. Ueber den Büchernachdruck. Hamb. 1792. — Ueber Schriftsteller und Schriftstellerei. Hannov. 1793.

Koppe's Il. jur. Alm. S. 52.

Converkez 5. B. 2te Aufl. S. 399.

Kurze Biographie des Freih. Adolph Franz Friedrich Knigge. Hannover 1823. 8.

v. Knigge, Philipp Carl, geb. den 16. December 1723. zu Hannover, studierte seit 1744. zu Halle und zu Göttingen, wo er 1747. als D. d. R. promovirte. Er wurde hernach HGBeisitzer in Hannover und später Oberhauptmann, Rath und Deputirter der Ritterschaft des Fürstenthums Calenberg, wo er auch 1766. starb.

Schr. D de natura et indole castrorum in Germania. Goett. 1747. 4.

Meusels Lex. verst. 7. B. S. 128.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 556.

Kniphof, Heinrich, D. und Prof. d. R. zu Erfurt.

Schr. D. de Iesis bonis christianis. Erford. 1711. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 559.

Knippius, Joh., geb. zu Friesland in der Lausitz, bildete sich zu Frankfurt a. d. Oder, ließ sich zum Lic. d. R. in Halle creiren, las Collegien und starb daselbst den 18. November 1693.

Schr. D. Latinitas legatis praeter meritum suspecta ex pandectis juris eruta et vindicata. Witteb. 1687. 4. D. de victo vincente occas. regulae juris: si vinco vincentem, vincoie. Halae. 1690. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 560.

Knipschild, Philipp, geb. 1595. zu Treisbach in Westphalen, daher er auch den Nahmen: Aippolytus a Treisbach annahm. Nach vollendeten Studien ward er D. d. R. Syndicus der RStadt Eßlingen und 1641. Consulent des Ritterorts am Kocher daselbst. Er starb den 29. Sept. 1657.

Schr. Tract. politico-historico-juridicus de civitatum imperialium juribus ac privilegiis. Argent. 1657. ed. II. Ulm. 1687. fol. ed. III. cum notis J. J. Schmauss. ib. 1740. fol. — Tract. de fideicommissis familiae nobilium von Stammgütern. Arg. 1626. 4. Ulmae 1654. 4. Col. 1693. und 1710. 4.

Tract. politico-historico-juridicus de nobilitate sagata et nova. Campidun. 1683. 1693. fol. Sein Enkel Joh. Phil. Datt bezeigte in der Vorrede seines Werks de pace publica seine Unzufriedenheit über dieses opus posthumum, wurde aber durch den Tod gehindert, die ausgelassenen Stellen von der Religion und andern Dingen zu ergänzen. Unfürgreifliches Bedenken über etliche Fragen der freien RRittersch. Stand und Session betr. 1744. welches auch dem Kreidemann Joh. Conrad zugeschrieben wird.

Die übrigen in v. Holzsch. DBibl. 2. B. S. 1073.

Pütters Lit. 3. Thl. S. 791. §. 1572.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 562.

Apocalypsis cit. S. 39.

Knittel, Caspar.

Schr. Prisca juris ecclesia. Brunsvigiae 1767. 4.

Knittel, Chr.

Schr. Von des Baarrechts Natur, Eigenschaft u. Art. Stargard 1691.

Brunner a. a. O. S. 80.

Knobbaert, Joh. Anton, geb. in den Niederlanden, wurde Adv. bei dem Provincial=Concilio in Flandern.

Schr. Jus civile Gaudensium. Antwerp. 1677. Bruxellis 1700. fol.

Jöcher a. a. O. S. 2124.

v. Knoblauch, Carl, geb. 1757. kam nach Dillenburg als fürstl. Oranien=Naßauis. Justiz= und Bergrath und starb den 6. Sept. 1794.

Schr. Etwas über das Recht eines Staats, Briefe, die an ihn nicht geschrieben sind, zu erbrechen und zu unterschlagen, in Wielands deutschen Merkur v. 1791. 9 St. S. 139. Erklärung über den Aufsatz im 1. St. der Wiener Zeitschrift betitelt: Ueber das Recht und Nichtrecht, Briefe zu erbrechen und zu unterschlagen, in dem Schleßwigis. Journal von 1792. 5. St. S. 110. — Giebt es wirklich Rechte der Menschheit in Eberhards philos. Magazin 4. B. 4. St. S. 424. von 1792. Politisch philos. Gespräche 1. Thl. 8. Gespr. von dem Recht zu strafen und Endzweck der Strafen.

Brunner S. 234.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 562.

Meusels Lex. verst. 7. B. S. 130.

Knoblauch, Friedrich, functionirender Steuer=Rectifications=Sekretär und Registrator zu Ansbach.

Schr. Alphabetis. Verzeichniß über alle in dem Rezatkreis befindl. Städte, Märkte, Dörfer, Weiler, Mühlen und Einöden mit den Steuerdistrikten nnd Landgerichten, in welche selbige gehören. Ansbach 1815. 8.

Meusels GT. 18. B. S. 376.

Knoblauch, Joh. Georg, geb. den 22. Dec. 1697. zu Zittau, bildete sich in Leipzig und Halle. Nachdem als D. d. R. promovirt hatte, ließ er sich in seiner Vaterstadt als Amtsadvokaten aufnehmen und starb den 4. Jenner 1753.

Schr. Gribneri principia juris naturae in nucleum redacta. Witt. 1722. 4. — De Zittaviensi communione bono-

rum inter conjuges ejusque praecipuis effectibus in foro. Lips. 1751. 4.

Die übrigen im Rotermund a. a. O. 3. B. S. 564.

Knodt, H. Fr. Xav.

Schr. D. jur. can. civilis de positionibus. Düsseld. 1757. 4. Historia universit. Moguntinae per 3. fere secula ad hunc usque diem deducta. Mog. 1752.

Klevesahl a. a. O. S. 102.

Knoechelin, J. F.

Schr. Entwurf der Möglichkeit einer Verbesserung des Schreiberpersonals zur Begründung seiner sichern Existenz mit 35. Tabellen und Formularien. Erl. 1821. 8.

Knoepfler, Joseph Heinrich, D. d. R.

Schr. D. inaug. de metu reverentiali. Argent. 1774. 4.

Knoer, Dominic., D. und Prof. des canon. Rechts im Kloster Arnsberg bei Münzenberg.

Schr Ambigna fides circa potestatem ecclesiae legislativam noviter oblata. Arnsburgi 1766 4.

Kritis. Wörterbuch über jurist. Sachen 1. Alph. S. 54—59.

Meusels GT. 4. B. S. 165.

Knoetschker, Joh. Christian, geb. den 18. Jul. 1764. zu Freiburg, widmete sich der Handlung in Leipzig, vertauschte sie aber 1790. mit der Rechtswissenschaft, ward 1799. D. d. R. und auß Prof., starb aber schon den 31. Dec 1804. in seiner Vaterstadt.

Schr. Exercit. jur. publ. de praerogativa S. R. J. principum elect. sine speciali consensu imperat. terras imperii acquirendi ad illustr. locum A B. cap. 10. §. 2. 3. Lips. 1791. 4. — De κονοφορια s. pacis publicae turbatorum ad canes portandos damnatione. ib. 1793. 4. — Von Verdammung der Missethäter zur Bergarbeit. eb. 1795. 4. — De decimis metallicis jur. metallici publ. communis ib. 1795. 4. — Juristis. Almanach oder Annalen des deutschen Staats- und Privatrechts mit 13. Bildr. berühmter Rechtsgelehrter auf das J. 1795. Mers. und Leipz. 1795. 12. — Pr. de poenis inficationis temere litigantium in causis civilibus. ib. 1796. 4. — Geschichte des Reichsvikariats in Deutschland u. Italien in den Zwischenreichen von der goldenen Bulle eb. 1796. 8. — Die Ravenburger Wechsel-Ordnung u. deren Erklärung. Pirna 1801. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 569.

Knoll, Joh. Bapt., geb. 1748. in der RStadt Ravensburg, wo er Senator wurde.

Schr. Injurien von ganz besonderer Art. 1777. 8.

(v. Holzsch.) DBibl 1. B. S. 368.

v. Knoll, Joh. David, geb. 1702. zu Ravensburg. Nach vollbrachten Studien, wählte ihn der Magistrat seiner Vaterstadt zum Rathsherrn, dann zum Brgmstr. u. der Churfürst v. Baiern charakterisirte ihn als Hofrath.

Schr. D. de Sueviae tribunali S. R. J. austriaco, dem kais. Landgerichte in Quadwurbe. Halle 1725. 4. — Auszug der ungeschlachteten Einwürfe, welche über die neulich zum Druck beförderte alchymistische Möglichkeit in der bei kaiserl. Landgericht der Reichs-

und Wahlstadt Ravensburg eingereichten Duplik vom Hr. B. v. B. vermeintlich gemacht worden. Ravensburg (1770.)

(v. Holzsch.) DBibl. 1. B. S. 368.
Meusels Lex. verst. 7. B. S. 142.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 571.

Knoll v. Dornhof, Joh. Melchior, geb. in Tyrol, ward D. d. R., Gerichtsadvocat, Kreisfiscal und Ritter zu Bozen.

Schr. Wie sind die Bankozettel aus Tyrol wegzuschaffen? im 1sten J. des baierisch. Königthums 1806. 8.
Meusels GT. 14. B. S. 320.

Knoodt, Joh. Jacob, D. d. R.

Schr. De jurisprudentia Trevirorum sub Romanis. Aug. Trevir. 1752. 4.
v. Selchow in spec. cit. bibl. jur. germ. S. 170.

Knopper, Albert, geb. zu Zwoll. Nach seiner Promotion zum D. d. R. erhielt er eine ord. Prof. zu Koppenhagen, dann eine k. dänis. Gesandtschaft nach Liefland, später die Präfectur zu Ringstadt und verlor am 16. May 1577. sein Leben zu Löwen durch eine Stückkugel.

Schr. Tract. de jure emphyteutico. Hafinae 1565. 1573. — D. de justitia. ib. 1573. 4.
Jöcher a. a. O. S. 2127.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 574.
Koppe's Verzeichniß S. 55.

Knorr, Balthasar.

Schr. Compendium juris axiomaticum. Ratisb. 1608. 4.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 574.

Knorr, Knorre, Carl Gottlieb, geb. den 22. Jul. 1696. zu Halle, studierte das. seit 1715. und ließ sich den Grad eines D. d. R. ertheilen. Im J. 1726. übertrug man ihm in seiner Vaterstadt eine ord. Professur und der König v. Preußen gab ihm 1749. den Character eines Hofraths. Er starb den 23. Sept. 1753. und war Vater des Ernst Friedrich.

Schr. D. de obsignatione judiciali von der gerichtl. Versiegelung. Halae 1722. rec. ib. 1738. 4. — D. de transactione non rescindenda propter laesionem ultra dimidium. ib. 1723. 4. — D. de poenis defunctorum voluntatem non adimplentibus. ib. 1723. 4. — D. de usu practico doctrinae juris rom. de praetore et judice pedaneo. Halae 1725. 4. — Jo. Straschii opuscula juridico-historico-philologica curis Conr. Frieder. Reinhardi et C. G. Knorrii. ib. 1729. — Gründliche Anleitung zum gerichtl. Proceß. Halle 1734. 8. 2te eb. 1740. eb. 1751. eb. 1769. eb. 1771. 8. — Gründliche Anleitung zum Kriegsproceß. eb. 1738. 2te Ausg. 1754. 8. — D. de refutatione feudi poenae loco imperata. ib. 1743. 4. — Beweis, daß im J. 1137. bei Eroberung der Stadt Amalphi die Handschrift der Pandekten den Pisanern vom Kaiser Lothario nicht geschenkt worden. eb. 1743. 4. vergl. damit Brenemann s. 1. B. S. 205.

Franz Hesselius, Guido Grandi ed. Bartol. Lucesberti, Bernh. Fanucci und Chr. Gottl. Schwarz. — Anleitung zur Referirung aus den Akten. eb. 1755. 8.

Mehr in Jenichens unp. Nachrichten von 1739. S. 111.
Weidlichs vollst. Verzeichniß nebst Succession aller Hallischen Rechtsgelehrten von 1789. n. 22.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 574.
Meusels Lex. verst. 7. B. S. 147.

Knorr, Knorre, Ernst Friedr., geb. d. 20. Decemb. 1728. zu Halle, Sohn des Carl Gottlieb. Nach Vollendung der Studien und der Graduirung zum D. d. R. in Halle, ward er 1751. auß. Beisitzer der Juristenfacultät und 1753. auß. Prof., 1764. aber ord. Lehrer u. Assessor des Schöppenstuhls. Er starb den 8. April 1771. zu Halle.

Schr. D. de probatione nobilitatis per instrumenta. Halae 1751. 4. — Progr. de vera natura et indole contractus cambialis in cambio trassato. ib. 1752. 4. — D. de filiofamil. cambiante. ib. 1754. 4. — Observationes selectae ad Jac. Fried. Ludovici doctrinam pandectarum, quas edidit. D. E. F. Knorre. Halae 1757. 4. — Observationes ad Heineccii elementa jur. civ. sec. ordin. institut. adornata, quas ex schedis paternis edidit filius D. E. F. Knorre. Halae 1758. 8. — Rechtl. Abhandlungen und Gutachten. eb. 1757. 8.
Weidlich a. a. O. Nr. 39.
(v. Holzsch.) DBibl. 2. B. S. 650.
Meusels Lex. verst. 7. B. S. 146.

Knorr, Knorre, Ernst Heinrich, geb. d. 26. Aug. 1668. zu Halle, studierte in Jena, Wittenberg u. Helmstädt von 1691. bis 1693., ward Lic. d. R., 1695. Syndicus der Universität Halle, 1696. D. d. R., 1714. Universitäts-Sekretär und starb das. den 26. Decembr. 1732.

Schr. D. inaug. de manumortua. Helmst. 1693. 4.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 576.

Knorr, Knorre, Friedr. Ernst, geb. den 21. Sept. 1630. zu Halle. Nach begonnenen und vollbrachten Studien zu Jena und Leipzig von 1650. bis 1654. ließ er sich in seiner Vaterstadt 1655. zum D. d. R. erklären und das. sowohl zum Advocaten als Beisitzer des Schöppenstuhls aufnehmen. Im J. 1663. wählte man ihn zum Rathsmstr. in Halle u. der Graf Georg v. Mannsfeld ernannte ihn 1667. zum Rath, 1674. aber die Landschaft des Erzstifts zum Consulenten. Er hatte 1672. das Unglück, durch einen Brand seinen größten Theil des Vermögens zu verlieren und starb zu Halle den 2. April 1699.

Schr. D. de juris et facti ignorantia. Halae 1652. — D. de debitis feudalibus. ib. eod. anno 4. — D. de juramento suppletorio. Jenae 1655. 4.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 576.

v. Knorr, Georg Christian, geb. 1691. zu Oettingen, studierte seit 1708. zu Jena, ward Mag. d. Philos. 1713. und übernahm eine Hofmeister- und Hausprediger-Stelle bei dem Freiherrn v. Brandenstein zu Hochhaus, dann 1716. das Conrectorat in seiner Geburtsstadt. Im J. 1723. trat er als herzogl. braunschweigis. Hofrath u. Bibliothekar in Blankenburg auf, bis ihn der Herzog Ludwig Rudolph v. Braunschweig zum Landrath ernannte und ihn mit Aufträgen nach Wien schickte Hier bekannte er sich zur römis. kathol. Religion und wurde dadurch vom Kaiser Carl VI. zum RHRath befördert. — Er starb 1762. in Wien.

Schr. De fama, dignitate et antiquitate domus Oettingensis. Oett. 1719. 4. — De druidis eorumque principiis. ib. 1722 4.

Meusels Lex. verst. 7. B. S. 138.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 577.

Knorr, Joh. Friedrich, geb. den 19. Decembr. 1746. zu Osterrode, widmete sich in Rinteln und Jena der Theologie, sah hernach Frankreich, Holland und England und folgte darauf dem Rufe in seine Vaterstadt als Superintendent. Er ließ sich in Helmstädt den Grad eines Lic. d. Theologie ertheilen und starb den 4. Febr. 1704. unverheirathet.

Schr. Tract. de poenitentia ecclesiastica. Jenae 1700. 4.

Jöcher a. a. O. S. 2127. Buder a. a. O. S. 631.

Knorr, Knorre, Joh. Friedrich, geb. den 25. März 1658. zu Halle, Bruder des Ernst Heinrich. Nachdem er in seiner Vaterstadt studiert und 1679. zu Erfurt als Lic. d. R. promovirt hatte, so wurde er in Barby Kanzleidirector und sachsen-weißenfelsis. Hofrath. Er starb 1718.

Schr. D. inaug. de actione confessoria et negatoria. Erford. 1679. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 577.

Knorr, O F., D. d. R.

Schr. D. inaug. de praescriptione criminum. Halae 1606. 4.

Brunner a. a. O. S. 215.

Knox, William, Untersekretär bei dem amerikanischen Departement in London.

Schr. Extra official state papers for the preservation of the constitution and promoting the prosperity of the british empire. Lond. 1789. 8.

Reuß a. a. O. 1. Thl. S. 232.

Knüppeln, Jul. Friedrich, geb. den 9. Sept. 1757. ward D. d. WW. und Lehrer d. R. zu Gera bei dem Gymnasium.

Schr. Freimüthige Gedanken, Wünsche und Vorschläge über den Kindermord und über die Mittel, denselben zu verhindern. Germa-

nien 1782. 8. — Die Rechte der Natur und Menschheit entweiht durch Menschenscenen aus der heutigen Welt für den Menschen, Bürger und Richter. Berlin 1784. 8. — Ueber den Selbstmord. Gera 1790. 8.
Koppe's III. jur. Alm. S. 247.
Eb. Ler. von 1793. S. 343.

Kob, Johannes, geb den 10. April 1590. zu Hildburghausen, studierte in Altdorf, ward 1637 D. d. R. das., 1638 auß Prof., dann ord. Lehrer der Logik und endlich ordentl. Prof. d. R und Consulent der RStadt Nürnberg. Er starb den 18 Jenner 1661.
Schr. D. de constituto possessorio Altd. 1637 4 — D. de SCto Macedoniano ib. 1642. 4 — D. an et quando affirmanti incumbat probatio. ib. 1631. 4 — D. de nuptiis. ib. 1650. 4. — D. de testamento minus sollenni. ib 1652. 4. — Heptas disputationum de principiis juris. ib 1654. 4. — D. de testamentis privilegiatis s minus sollennibus. ib. 1655.
Mehr in Wills Nürnb. GLer. 2. B. S. 301—305.
Nopitschens Bericht. 6. B. S. 225.
Zeidleri vitae T. II. n. 17. S. 80.

Kob v. Koppenfels, Joh. Friedrich, geb. den 22. Jun. 1737. zu Coburg. Sohn des Joh. Sebast. Die Bildung verschafte er sich in Göttingen, promovirte als D. d. R. und ward darauf geh. Sekretär des Herzogs v. Hildburghausen, folgte aber bald hernach dem Rufe nach Weimar als Hof- u. RRath, wo er 1789. Kanzler und 1794. wirkl. GRath wurde. Er starb das. den 19. Sept. 1811.
Schr. Comment. jur. praesertim germantam consonantis quam dissonantis de pecunia mutuaticia tuto collocanda, an wen, wie und wo die Kapitalien am sichersten auszulehnen. Goett. 1764. 4.
Koppe's Ler. von 1793. S. 356.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 586. dann 4. B. S. XL. in den Zusätzen zum 3. B.

Kob v. Koppenfels, Joh. Sebast., geb. den 15. Aug. 1699. zu Eisfeld im Hildburghäusis., Vater des Joh. Friedrich. Nach vollendeten Studien übernahm er 1726. eine Amtmanns-Stelle im Sachsen-Eisenachis. Oberamte Crayenberg, später auch von den Sachsenweimaris. Orten Heusdorf u. Capellendorf. Im J. 1732. berief ihn der Herzog v. Sachsen-Hildburghausen zu sich als Reg und Consistorialassessor, welche Stelle er aber 1733. mit einem Rathsposten bei der geh. Kanzlei in Coburg verwechselte, wo er auch 1737. wirklicher Hofrath wurde. Der Herzog v. Hildburghausen ernannte ihn 1742. zum Hof- u. Consistorialrath und 1750. zum GRath. Von dem Kaiser Franz I. ward er 1754. unter dem Nahmen: Kob v. Koppenfels in den Reichsadelstand erhoben und er starb den 20. Novembr. 1765.

Schr. D. de jure socerorum. Jenae 1720. 4. — Ueberzeugender Beweis, daß von uralten Zeiten her vermöge kaiserl. Begnadigungen, wie überhaupt dem churfürstl. Hause Sachsen, Ernestinischer Linie, also insonderheit auch Sachsen-Hildburghausen das Münzregale zustehe. Mit Beilagen A—C. 1759. fol. — Summarisch. Nachricht von denen milden Stiftungen oder piis causis, ob solche bei Landestheilungen zu veräquiren?
(v. Holzsch) DBibl. 2. B. S. 1073. 4. B. S. 1818.
Meusels Lex. verst. 7. B. S. 272.

v. Kobbe, P. L., D. d. R.
Schr. Erste Stimme aus Norddeutschland über Fonks Unschuld nebst gelegenheitl. Bemerkungen über die Geschwornengerichte. Gött. 1822. 8. — Vortrag der Staatsbehörde in Fonks Proceß als Nachtrag zu der Schrift: Erste Stimme rc. eb. 1822. 8. — Grundriß über die deutsche Geschichte. eb. 1823. 8. — Noch ein Wort in Fonks Sache, nebst Ankündigung einer Zeitschrift: der Exorcist. Göttingen 1823. 8. — Mittheilungen und Betrachtungen über Fonks Criminalproceß 1. Hft. eb. 1823. 8.
ABB. der Leipz. OM. 1823. S. 85.

Kober, Casp. Christian, D. d. R.
Schr. D. inaug. de peculio adventitio regulari s. ordinario. Altd. 1705. 4.

Kober, F. A., geb. den 14. Jenner 1754. in der Lausiz, ward 1776. D. d. R. in Leipzig und 1777. Oberamtsadvocat und Postmeister zu Görliz.
Schr. D. inaug. Jus Görlicense ca. tutelam aetatis. Lips. 1776. 4.
Meusels GT. 11. B. S. 442.

Kober, Joh. Friedr.
Schr. Pr. de strategematibus. Gerae, 1673. 4.
v. Ompteda a. a. O. S. 638.

Kober, M. L. C., D. d. R. von Pfullingen.
Schr. Quelles sont les nouvelles données qui résultent du Manuscrit de Gajus relativement à la distinction des Jurisconsultes romains en deux sectes les Sabiniens et les Proculéens. à Tubingue 1822.
Themis T. IV. livr. 18. S. 284.

Kobes, Georg Erasmus, D. d. R.
Schr. D. inaug. de effectu hodierno privilegiorum aevi antiquioris ad illustr. art. VIII. §. 21. capitul. caesareae. Altd. 1766. 4.

Koch, Andreas.
Schr. Ueber Finanz-Cassen-Etats. Rothenb. 1818. 8.
Ersch a. a. O. Nr. 698. b.

Koch, Anton, k. b. LdirRath zu Neuburg.
Schr. Welche Einrichtung soll mit der Grundsteuer bei einer vorzunehmenden Steuerberichtigung in Baiern getroffen werden? München 1808. 8.
Meusels GT. 14. B. S. 322.

Koch, Carl Gottlob, geb. den 6. Jenner 1717. zu Lenz bei Großenhayn, bildete sich in Leipzig seit 1736. kam darauf als Advocat u. Actuar nach Torgau, wo er,

auch Syndicus wurde. Im J. 1751. ließ er sich den Grad eines D. d. R. in Leipzig ertheilen u. erhielt 1759. die Oberstadtschreiber-Stelle in Leipzig.

Schr. D. cathedratico libellus singularis. Lips. 1764. 4.
Schott in suppl. ad Lipen. S. 69.

Koch, Caspar od. Magenhorst, Mayenhorst Julianus, geb. zu Bielefeld in Westphalen. Nachdem er als Lic. d. R. promovirt hatte, so ward er churcöllnis. Rath und dann kais. RKGBeisitzer zu Speier, wo er 1553. starb.

Schr. Caspari et Werneri Kochiorum ut et Joach. Mynsingeri imp. cam. judicii assessorum cum additionibus unius quondam camerae visitatoris notae et commentarii in ordinationes jud. cam. imper. de annis 1548. et 1555. olim a Juliano Mayenhorst s. Magenhorst et partim nunquam editi; junctis animadversionibus et supplementis necessariis in integrum ex manuscriptis restituti etc.
Apocalypsis cit. S. 25.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 590.
Pütters Lit. 1. Thl. §. 50. S. 118.

Koch, Christian Franz, geb. 1764. zu Gießen, jüngerer Sohn des Kanzlers Joh. Christoph, bildete sich das., wurde D. d. R. und RRath das., starb den 12. Febr. 1795.

Schr. D. inaug. de ordine legum in pandectis. Gissae 1784. 4.
Strieber a. a. O. 13. B. S. 353.

Koch, Christoph Ludwig, geb. 1718. zu Buzbach im Hessis., studierte in Gießen, ließ sich 1744. zum Lic. d. R. das. creiren und erhielt eine auß. Prof. d. R., dann 1746. eine ordentl. d. R. und d. Geschichte mit dem Character eines RRaths, wo er den 13. Novemb. 1756. starb.

Schr. D. inaug de jure oppignorationum imperialium speciatim in civitat. imperialibus occurrentium. Gissae 1744. 4. — D. de austragis S R. J. procerum cumprimis Landgraviorum Hassiae. ib. 1746. 4. — Pr. de fatis studii juris privati ejusque cultivatione apud Germanos. ib. 1748. — Ausführl. Bericht, worin gezeigt wird, daß das dem fürstl. Hause Hessen-Casselis. Linie ohnlängst in einem Scripto vorzüglich zugeschriebene Erbrecht auf das Herzogthum Brabant ein fürstliches Sammtrecht sey. 1748. fol.
Meusels Lex. verst. 7. B. S. 156.
Pütters Lit. 2. Thl. S. 108. §. 392.
Strieber a. a. O. 7. B. S. 200.

Koch, Chr. Nicol.

Schr. D. de legationibus ecclesiasticis veterum christianorum. Jenae 1747. 8.

Koch, Christian Traugott, geb. den 18. Oct. 1752. zu Torgau. Nachdem er in Leipzig studiert und 1778.

daß als D. d. R. promovirt hatte, so ward er churfächsischer Hofrath, Proconsul und Büchercensor von Seiten des Magistrats und Beisitzer der Juristenfac. zu Leipzig.

Schr. D. de Aurelio Arcadio Charisio vetere JCto. Lips. 1773. 4. — D. de bonis hereditariis heredi decisuri tanquam indigno accipiendis ib. 1778. 4 — Progr. Commissiones in causa criminali contra clericum ad ephorum et praefectum simul directae quoad actus ad judicium criminale spectantes an in aedibus illius vel hujus commissarii expediendae sunt? Lips. 1786. 4. — De jure fodiendi turfam lutosam inter regalia principis haud referendo. ib 1803. 8. — Quaestio, utrum heres, cui legati exsolvendi necessitas in testamento imposita est, si legatarii memoria non exstat, cursum usurarum impedire valeat, ita tamen, ut finita praescriptione ipsius legati jacturam non faciat. ib. 1820. 4.

Meusels G.T. 18. B. S. 378.

Bek a. a. O. 1. B. 2. St. v. J. 1821. S. 156.

v. Koch, Christoph Wilhelm, geb. den 9 May 1737. zu Buchsweiler, studierte in Strasburg, ward D. d. R. 1762. und nicht nur Bibliothekar der Univ. das., sondern auch Prof. d. R. Im J. 1791. legte er, da ihn der 9. Thermidor von der Guillotine gerettet hatte, seinen Adel und seine Stellen nieder und kam als Nationaldeputirter nach Paris, wo er später Mitglied des Tribunats wurde. Unter Napoleon erhielt er den Orden der Ehrenlegion u. das Rectorat der Akademie zu Strasburg, dann auch den Beisitz im General-Consistorium das. Er starb den 25. Oct. 1813.

Schr. D. de collatione dignitatum et beneficiorum ecclesiasticorum in J. R. G. Arg. 1762. 4. — Tableau des revolutions de l'Europe. à Lausanne 1771. 8. — Tableau augmenté et orné de cartes geographiques, de tables généalogiques et chronologiques. à Paris 1812 et 1813. 4. Vol. 8. Deutsch übersetzt von Joh. Dan. Sander. Berlin 1807—1809. 1821. 8. — Pr. de Codice Rachionis episcopi Argentinensis. Argent. 1788. 4. — Sanctio pragmatica Germanorum illustrata. ib 1789. 4. Vertheidigung der Sanct. pragm. wider die Recension in den Göttingis. gel. Anzeigen v. 1789. 19. St. — Apperçu rapide de la position de la France á l'époque de la prétendue coalition des Souverains de l'Europe contre la constitution de 26. Août 1791. 8. — Notice d'un Code de canons ecrit par les ordres de l'évêque Rachion de Strasbourg en 787. et deposé à la bibliotheque centrale du departement du Bas-Rhin etc. Paris an XII. (1804.) dans les notices et extraits des Manuscrits de la biblioth. nationale et autres bibliotheques publiés par l'Institut nationale de France T. VII. S. 175—215. — Histoire abregée des traités de paix entre les puissances de l'Europe depuis la paix de Westphaliae par feu Mr. de Koch Vol. I—VII. Ouvrage entierement refondu augmenté et continué jusqu'au Congres de Viénne et aux traités de Paris de 20. Nov. 1815. par F. Schoell. T. VIII—XV. à Paris 1817. et 1818.

Koppe's III. jur. Alm. S. 247.
Eb. Lex. S. 345.
v. Kamptz neue Lit. S. 15.
Zeitung f. d. el. Welt Nr. 231. von 1813. S. 1841.
Ebert a. a. O. 5. Heft S. 943.
Bek a. a. O. 1. B. 2. St. v. 1819. S. 94. 2. B. 1. St. S. 8.

Koch, Conrad, od. Coch, s. Coch Conr. oben 2. B. S. 97.

Koch, Daniel, geb. den 29. Aug. 1645. zu Augsburg, studierte seit 1661. zu Altdorf, wo er sich 1665. zum Lic. d. R. creiren ließ. Im J. 1671. ward er Syndicus in der RSt. Kaufbeuern, 1680. Actuar bei dem Stadtgerichte zu Augsburg. 1681. D. d. R. und 1701. wirkl. Consulent in der RSt. Augsburg und starb das. den 14. April 1723.

Schr. D. de jure liberarum in imp. romano german. civitatum. Altd. 1664. 4. — D. de jure mercatorio. Tub. 1666. 4.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 595.

Koch, Gottlieb, geb. den 12. April 1689. zu Lauban auf der Rathsmittelmühle, bildete sich in Leipzig, graduirte 1716. zu Erfurt als Lic. d. R. und wurde 1723. von dem Magistrat seiner Geburtsstadt zum Scabin, 1726. zum Stadtschreiber und 1730. zum Brmstr. gewählt. Er starb den 10. Oct. 1755.

Schr. D. inaug. An vidua possit illata repetere? Erf. 1716.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 596.

Koch, Gustav, geb. den 6. April 1795. zu Leipzig, Sohn des Christian Traugott. Nach den vollendeten Studien und der Graduirung zum D. d. R. 1820. ward er Assessor der Juristenfacultät zu Leipzig 1821

Schr. D. inaug. Triga observationum ad illustr. paragr. 16. 17. ordin. process. recogn. Tit. 39. Lips 1820. 4.
Beks allgem. Repert. 4. B. 5. St. v. 1821. S. 361.
Leipz. Litz. Nr. 18. v. Jenner 1821. S. 138.

Koch, Heinrich Andreas, geb. 1706. im Braunschweigischen. Nachdem er studiert hatte, so ernannte ihn sein Landesvater zum Hofrath in Wolfenbüttel, dann zum geh. Justiz-Rath. Er starb den 27. August 1766. zu Helmstädt.

Schr. Tract. de expectativis et investitura eventuali cum epist. praef. J. P. Kressii. Helmst. 1735. 4. — Anmerkungen von westphälis. Gerichten, auch den vormaligen Landgerichten in Deutschland. Wolfenb. 1751. 4.
Brunner a. a. O. S. 86.
Weidlichs Lex. von 1766. S. 101.
Meusels Lex. verst. 7. B. S. 161.

Koch, Heinrich, geb. den 21. März 1672. zu Bremen, graduirte 1697. zu Utrecht als D. d. R. und wurde 1698. von dem Magistrat seiner Vaterstadt zum Prof.

d. R. bei dem Gymnasium gewählt, wo er den 4. May 1707. starb.

Schr. D. inaug. de poenis, Ultraj. 1697. 4. — Orat. de legum auctoritate et rationum efficacia. Bremae 1698. 4.

Rotermund a. a. O. 4. B. S. XL. in den Zusätzen zum 3. B.

Koch, Heinrich Friedrich Gerhard, geb. den 5. Decembr. 1725. zu Stuttgardt. Promovirt 1751. zum Lic. d. R. in Tübingen, beförderte ihn der Herzog Carl v. Würtemberg zum Sekretär und geh. Registrator in seiner Geburtsstadt.

Schr. D. inaug. de appropriatione feudorum ex utroque jure feudali longobardico et germanico tam publico quam privato. Tub. 1751. 4.

J. J. Mosers Würtemb. GL. v. 1772. 1. Thl. S. 28.

Koch, Heinrich Wilhelm, geb. 1759. zu Gießen, älterer Sohn des Joh. Christoph. Er studierte daselbst und in Jena, ward 1785. D. d. R. und Regierungssekretär daselbst dann 1800. Amtsschultheiß zu Königsberg, 3 Stunden von Gießen.

Schr. D. inaug. de initio termini probatorii. Gissae 1785. 4. — Ueber die Socinis. Cautel. eb. 1786. 8. — Just Friedr. Runde's Sohn, Christian Ludwig schrieb dagegen ein Progr. de usu longaevo cautelae Socini. Weswegen Kanzler Koch in einer Recension der gel. Anzeigen von Frankfurt a. M. Nr. 90. zeigt, daß die im Testament des Grafen Thomas von Pirmont beim Lünig Cod. diplom. ital. T. III. S. 950. und bei Dumont im Corps diplomatique T. I. P. I. S. 249. gebrauchte Cautel, nicht die Socinis. Cautel sei, wie Runde geschlossen habe.

Koppe's Lex. von 1793. S. 352.

Meusels GT. 14. B. S. 324.

Strieder a. a. O. 13. B. S. 375.

Koch, Hieronym., geb. 1629. zu Rostok, studierte in Frankfurt a. d. Oder und besuchte darauf Franeker, Leiden, Strasburg und Basel, verweilte ein ganzes Jahr in Paris, reißte dann nach Greifswald, Leipzig, Dresden, Regensburg und Wien, sah hernach Böhmen und Ungarn durchaus bis an die türkis. Gränze und kehrte sehr spät in seine Vaterstadt zurück, wo er 1655. D. d. R. wurde und 1657. in Helmstädt starb.

Schr. D. de libellis etc. — D. inaug. de successione ab intestato. Rost. 1653. 4.

Mecklenb. GLex. von 1729. 1. St. S. 63.

Koch, Jacob.

Schr. Nöthige Beobachtung der Form eines sumaris. Processes in gelehrten Streitigkeiten. Lemgo 1747. 4.

Koch, Joachim Christian, geb. zu Stralsund, studierte in Helmstädt und Heidelberg und machte hernach eine Reise nach Frankreich, Italien und in die Niederlande, und zurück nach Speyer zum kais. RKGericht. Hierauf trat er als Rechtspractikant in Heidelberg auf, begab sich

aber wieder in sein Vaterland, ließ sich zu Greifswalde zum D. d. R. creiren. Anfangs practicirte er als Advokat in seiner Geburtsstadt, dann 1680. in Lübek. Inzwischen ernannte ihn später sein Landesherr Carl XI. von Schweden zum Beisitzer des Tribunals in Wismar, wo er 1686. noch lebte.

Schr. D. de militia lecta mercenaria et socia. Helmst. 1663. 4. — D. de jure in re aliena. Gryphisw. 1673. 4. D. de jure in alienum. ib. 1674. 4. — Comment. de garantia s. fidejussoria securitate pacis Lips. 1680. 4. — Praxis fori germanici IV. libris absoluti. ib. 1685. 4.

v. Koch, Joh. Christian, k. schwedis. OARath zu Greifswalde.

Schr. Meditationes de constitutionibus principum. Jenae 1743. 4. — Meditatio de evictione in donatione non indistincte praestanda. ib. 1754.

Lipenii bibl. real. jurid. T. I. S. 420. T. II. S. 207. ; Koppe's Verzeichniß S. 55.

Koch, Joh. Christoph, geb. den 8. März 1732. zu Mengeringhausen im Waldeckischen. Nach vollendeten Studien in Jena, gieng er 1754. nach Rudolstadt als Advokat, kehrte aber 1756. nach Jena zurück, ward D. d. R. und Privatdocent daselbst. Im J. 1759. folgte er der Vocation nach Gießen als ordentl. Prof. d. R., wo er allmählig erster Lehrer, Beisitzer der Juristenfacultät GRath und Kanzler wurde. Er starb den 23. Jen. 1808.

Schr. D. inaug. de evictione in donatione non indistincte praestanda. Jenae 1756. 4. — Specimen compendii pandectarum titulum do successione ab intestato exhibens; acced. meditationes ad Schaumburgii compend. pandectarum. ib. 1757. 8. — D. de praedio urbano et rustico. ib. 1757. 4. Gissae 1774. in forma comment. Justitutiones jur. crimin. Jenae 1758. 8. edit. VIII. ib. 1790. Deutsch: Jena (Breslau) 1790. 8. — Rechtl. Gedanken von der Gerichtsbarkeit der Universitäten. Gießen 1764. 4. — D. de foro heredis. ib. 1765. 4. — Pr. de primis conatit. crimin. Bamb. editionibus. ib. 1765. 4. — D. de mercibus in commissionem datis von Commißions-Waaren. ib 1766. 4. — D. de liberis suis heredibus ad probationem abstensionis non obligatis. ib. 1767. 4. — Successio ab intestato in suas classes redacta s. edit. II. specim. compendii pandect titul. de success. ab intestato exhibens. 1757. 8. Gissae 1768. 8. edit. VIII. ib. 1798. 8. — D. de beneficio excussionis tertio hypothecae spec. possessori competente ad Novell. 4. et 112. ib. 1771. 4. — D. de pecunia ad emendum credita privilegiata et non privilegiata. ib. 1772. 4. — Opuscula jur. canon. compendium Boehmerianum illustrantia. ib. 1774. 8. — Anleitung zu Defensions-Schriften nebst Mustern. eb. 1775. 2te Aufl. eb. 1779. 8. — Hals- oder peinl. Gerichtsordnung Kaiser Carls V. nach der Original-Ausgabe vom J. 1533. Gießen 1769. 8. 7te Aufl. Cassel 1821. 8. D. de votis duplo majoribus ad cap. 40. X. de elect. ib. 1776. 4.

et in thes. jur. eccles. Ant. Schmidtii. Heidelb. Bamb. et Wirceb. 1799. n. 11. — D. de concursu hypothecae specialis et generalis. Gissae 1782. — Erörterung peinl. Fälle. eb. 1780. 8. — G. W. Robert und Joh. Ch. Koch über Civil- und Criminalstrafen und Verbrechen. eb 1785. 8. — Ueber die Ascendenten-Succession in Lehen und Familien-Fideikommissien. Beilage zu seiner successio ab intestato civ. mit 2. Postscripten. eb. 1793. 8. 3. 4. und 5. Postscr. eb. 1794. 8. 6. Postscript eine Wiederlegung der v. Gönner neuerlich erfundenen Collateral-Ascendenten-Succession. eb. 1795. 8. — Belehrung über Mündigkeit zum Testieren, Civilzeit, Computation und Schalttag nebst einem wichtigen Anhang. eb. 1796. 8. Dagegen schrieb Jos. Maria Schneidt in Progr. quo suam sententiam, diem bissext. in anno bissext. diei 29. Febr. s. pridie calend Martii affixum esse def contra Argum. Kochii. Wirceb. 1796. 8. Koch kam wieder mit einer Bestätigung gegen die Einwürfe eines Schriftstellers rc. als Beilage zu Hugo's civil Magazin. Gießen 1798. 8. Und Schneidt brachte sein letztes Wort auf Kochs paar Worte Würzb. 1798 8. Bonorum possessio, literar. Testament nebst Commentar, Revision und Codicil. Gießen 1799. 8.

Weidlichs biogr. Nachr. 1. Thl. S. 414—422.
Strieder a. a. O. 7. B. S. 202—222.
Haubold's instit litter. cit. §. 66. S. 187.
Koppe's Lex. von 1793 S. 346—352.

v. Koch-Sternfeld, Joh. Ernst, churpfalzbaierisch. Finanz- dann LRath zu Salzburg hernach zu München.

Schr. Historisch geographisches Repertorium über die unpartheiische Abh. vom Staate Salzburg, über Juravia und den diplomatis. Anhang des letztern Werks zum Behuf der Gesch des Salzburgis. Staats- und Privatrechts und der Geographie des Mittel-Alters. Salzb. 1802. 8. — Historisch geographis. Repertorium der Staatsverwaltung des Königreichs Baiern. München 1815. 1—4. B. 8. Davon der 1. und 2. B. die Staats- und Lehenrechtl. Gegenstände enthalt. — Historis. statistis. ökonomis. Ansichten von den Elementen des deutschen Staats-Organismus in besonderer Beziehung auf das Bürgerthum und die jeweiligen Verhältnisse des öffentlichen Dienstes. eb. 1822. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 326. 18. B. S. 382.
Baader a. a. O. S. 602.

Koch, Joh. Friedr., churbrandenburgis. Kammeradv. am Ende des 17. Jahrhunderts in Berlin.

Schr. Tract. juridico-politica de jure viciniae. Gissae 1717. 4. in die deutsche Sprache übersetzt von Joh. Jobst oder Jod. Beck. Nürnberg 1744. 4.

Jöcher a. a. O. S. 2132.
Kopitschens Bericht. d. Willis. RGL. 1. oder 5. B. S. 70.

Koch, Joh Gottlieb Friedr., geb. 1755. zu Stuttgardt. Kaum, daß er seine Studien in Tübingen vollendet hatte, ward er Kanzleiadvokat in Stuttgardt, verließ aber 1782. sein Vaterland und ließ sich zu Halle unter dem k. preuß. Regiment von Leipziger anwerben, vertauschte aber 1787. diese Stelle mit dem Auditeriate u. Haupt-

manns-Character unter dem Herzogl. Würtembergis Infanterie-Regiment, welches den Holländern auf 6. Jahre auf das Vorgebürg der guten Hoffnung gegeben w rde

Schr. Allgemeines europäis. Land- und See-Kriegsrecht. Frfurt 1778. 8. — Beiträge zur Geschichte des Kriegswesens der heutigen preußis. und brandenburgis. Staaten in den ältesten Zeiten. eb. 1780. 8. — Versuch eines Kriegsrechts der Neger in Afrika und Indianer in Amerika oder Sitten, Gebräuche und Gewohnheiten, deren sich dieselbe bei ihren Kriegen gewöhnlich bedienen, aus ächten Quellen zusammengetragen. eb. 1781. 8.

Koppe's Lex. von 1793. S. 345.

v. Ompteda a. a. O. S. 616.

Koch, Joh. Heinrich, D. d. R.

Schr. Semicenturia thesium selectiorum ex jure nat. publ. priv. civ. can. feudali. Argent. 1712. 4.

Rotermund a. a. O. 3 B. S. 606.

Koch, Joh. Heinrich.

Schr. Von der Verbindlichkeit der Unterthanen deutscher Reichsstände nach Anordnung ihrer Landeshoheit, reguläre Militärdienste zu leisten. Erfurt 1792. 8.

Meusels GT. 4. B. S. 185.

Koch, Joh. Joachim, geb. zu Hamburg. Graduirt 1686. zu Strasburg zum Lic. d. R. und 1688. zum D. in Kiel, übernahm er 1708. in seiner Vaterstadt das Secretariat beim Magistrat und 1721. das Protonotariat daselbst.

Schr. D. de venenis et veneficis. Hamb. 1682. 4. — D. de observantia imperiali. Arg. 1685 4. — D. inaug. de jure braxandi von Braurechte. ib 1686. 4.

Moller a. a. O. T. II. S. 205.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 607.

Koch, Joh. Lorenz, lebte als Hauslehrer zu Weimar und ward hernach Lippe-Bückeburgis. Rath, dann später Kanzleidirector. Eine ungegründete Furcht, auf Befehl seines Grafen in Arrest zu kommen, veranlaßte ihn, seine Aemter plötzlich niederzulegen. Er hielt sich einige Zeit in Jena auf, mußte daselbst aus Noth seine Bücher verkaufen, wanderte also nach Wien, unterrichtete dort in jure privato et publico und starb daselbst 1728.

Schr. Akademis. Nebenstunden, worinn vieles Juridisches vorkomt. 1723.

Rotermund a. a. O.

Koch, Joh Ludwig. Nach vollendeten Studien ward er D. d. Theol. Herzogl. Nassauis Kirchen- und Oberschulrath auch Referent in geistl. Angelegenheiten des katholischen Cultus zu Wiesbaden. Im J. 1820. gieng er zur protestantis. Religion über, legte seine Stellen nieder und verheirathete sich mit Herzogl. Bewilligung.

Schr. D. de praescriptione longissimi temporis adquisitiva. Herbip. 1807. 4. Historis. Gemählde der Politik des römis. Hofs.

Ffurt. 1813. 8. Versuch einer systematis. Vorstellung der Lehre vom testamentaris. Erbrecht nach den Gesetzen Napoleons. Ffurt a. M. 1814. 1. Thl. 8. — Ausführl. Gutachten über das Verfahren des römischen Hofes in der Angelegenheit der Constanzer Bißthums-Verwaltung des Capitular-Vikars Freih. v. Wessenberg zugleich mit Hinsicht auf Cooper's Briefe über den neuesten Zustand in Irland. Ffurt a. M. 1819. 8. — Revision des ausführl. Gutachtens u. s. w. Germanien 1819. 8. — Neueste Einrichtung des kathol. Kirchenwesens in den k. preuß. Staaten; oder päbstl. Bulle von 16. Jul. 1821. nach königl. Sanction ders. mit einer Einleit. geschichtl. und erläut. Inhalts. Ffurt a. M. 1822. 8.

Meusels GT. 18. B. S. 380.

v. Ulmenstein in bibl. jurid. cit. P. 4. S. 61.

Bek allg. Repert. 1. B. 6. St. von 1819. S. 346. 1. B. 9. St. von 1821. oder 2. B. 3. St. S. 238.

Koch, Joh. Philipp, geb. den 9. Febr. 1718. zu Nauheim, bildete sich in Gießen und Jena, ward 1742. Prediger der lutheris. Gemeinde zu Nauheim, 1743. Mag. der Philos. in Gießen, 1757. Pfarrer in Bieber und 1761. Kreisinspector der kaiserl. Burg in Friedberg, wo er den 27. Aug. 1781. starb.

Schr. Lex positiva divina naturalis. Gissae 1743. 4.

Strieder a. a. O. 7. B. S. 202.

Meusels Lex. verst. 7. B. S. 165.

Koch, Joh. Veit Franz, geb. 1736. zu Steinwiesen im Bambergis. studierte in Bamberg und ließ sich 1755. zum D. d. R. daselbst ernennen.

Schr. D. inaug. de executione in status et cives immediatos imperii. Bamb. 1755. 4.

Jäk im Pantheon 3. und 4. Heft. S. 614.

Koch, Lucas, geb. zu Güstrow, studierte und promovirte 1662. zu Rostok als Lic. d. R. ward hernach Herz. Meklenburgis. Sekretär in seiner Vaterstadt, 1664. aber Advokat in Glückstadt und später bei dem Tribunal in Wismar.

Schr. D. inaug. de cursibus publicis, quos postas vocamus. Rost. 1662. 4.

Moller a. a. O. T. II. S. 429.

Koch, Mauritius, geb. zu Rüremonde, wurde 1590. Lic. d. R. zu Cöln.

Schr. D. de monetis in Reneri Budelii libr. II. de monetis. Col. 1574. et ib. 1591. 4. (s. 1. B. S. 294.)

Jöcher a. a. O. S. 2132.

Koch, Paul, D. d. R. und Practiker zu Bremen.

Schr. Specimina collat. differentiarum jur. rom. et saxon. et reipubl. Bremensis uti etiam Oldenburg. et Verdensis. Oldenb. 1676. 12. Bremae 1684. 4. Synopsis et concordantia statutorum. ib. reipubl. Bremensis, nec non civitatum Verdensis et Oldenburgensis. Oldenb. 1679. 12. ib. 1684.

Jöcher a. a. O. S. 2132.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 609.

Koch, Werner, ward, wie sein Bruder Caspar oben, kaiserl. RKGBeisitzer in Speier, gab mit demselben einerlei Schriften unter dem Nahmen: Magenhorst oder Magenhorst Julianus heraus und starb 1570.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 590. und 609.

Apocalypsis cit. S. 25.

Kochen, Jacob, oder Nicol., k. dänis. Justitzrath in Kiel.

Schr. D. jur. germ. de modo probandae nobilitatis gentilitiae per loculorum insignia atque inscriptiones. Kil. 1670. 1760. 4.

(v. Holzsch) DBibl. 2. B. S. 650. 4. B. S. 2174.

Koppe's I. jur. Alm. S. 113.

Eb. Lex. von 1793. S. 352.

Kochhaf oder Chytraeus, David s. Chytraeus oben 2. B. S. 79.

Kochius, Joach. Christian s. Koch, Joach. Chr. eben.

Kochius, Joh. Joach. s. Koch, Joh. Joach. oben.

Koebel, Jacob.

Schr. Glaubliche Offenbarung, wie viele fürtrefl. Reiche und Kayserthümer auf dem Erdreiche gewesen, wo das römis. Reich herkomme, aus was Ursache es zu den edlen deutschen verändert worden sey. Auch von Erwählung, Salbung, Weyhung, Krönung rc. eines römis. Königs und Kaysers und von andern kaiserl. Herrlichkeiten und Ordnungen findest du in diesem Büchlein zu Ehren des großmächtigsten Carl den Fünften, römis. Kayser angezeigt. Ohne Meldung der Jahrzahl auf 8. Bogen in Folio. (1532.)

Pütters Lit. 1. Thl. §. 41. S. 99.

Koebel, Joh. Ludwig, Lic. d. R.

Schr. D. inaug. de moderatione statuum imperii matriculari. Altd. 1705. 4.

Koeber, Friedrich, D. und Prof. d. R. am Gymnasium zu Gera.

Schr. Progr. de legato pio et christiano vere inviolabili. Gerae 1674. 4. — D. de Ictorum dignitate a malevolorum probis vindicata. ib. 1681. 4.

Hellbachs HBuch des Rangrechts S. 244.

v. Ompteda a. a. O. S. 569.

Koechlin, oder Coccinius, Michael, s. 2. B. S. 97. oben, wohin zur Verbesserung gehört, daß er ein Rechtsgel. in Siebenbürgen war, dann daß das opusculum de imperii a Graecis ad Germanos translatione cum 2. apologiis et protestatione. Tub. 1506. herausgekommen ist, so wie: De bello Maximil. II. imperat. cum Venetis gesto anno 1511.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 615.

Koechy, Christian Heinrich Gottlieb, geb. den 24. April 1769. zu Schliestädt, einem niedersächsis. Dorfe 3.

Meilen von Braunschweig, studierte in Leipzig, ward D. d R. und Privatdocent 1800. zu Jena, nahm aber 1803. den Ruf nach Mietau als Oberlehrer d. R. beim Gymnasium an und vertauschte diese Stelle 1805. mit einer ordentl. Professur in Dorpat nebst dem Character eines ruß. kaiserl Hofraths.

Schr. D. inaug. de testamento vi metuque extorto. Jenae 1800. 4. — Meditationen über die interessantesten Gegenstände der heutigen Civilrechtsgelahrheit. Leipz. 1795. 1. Thl. — Theoretisch. practis. Commentar über die Pandekten nach Anleitung des Hellfeldis. Lehrbuchs. Leipz. 1796. bis 1803. 1—3. Thl. 4. — Thesaurus jur. saxon T. I. sect. I. ib. 1796. 4. Sect. II. ib. 1798. 4. — Civilistis. Erörterungen 1. Samml. eb. 1797. 8. — J. A. Hellfeldi jurispr. forens sec. ord. Pandect. ed. Vta Gottl. Ern. Oelze cura Ch. H. G. Koechy. Jenae 1806. 8. — Probabilium jur. civil. specimen. Dorpati 1806. 4.

Meusels GT. 4. B. S. 186. 10. B. S. 111. 14. B. S. 327. 18. B. S. 383

Koecker, C.

Schr. Bemerkungen über die Staats-Lotterien. Emden und Hannover 1818. 8.

Ersch a. a. O. Nr. 1200. b.

Koederiz, Christoph.

Schr Gründliche Anleitung zur Erkenntniß des natürl. Rechts. Chemniz 1725 8.

Klevesahl a. a. O. S. 133.

Koefler, S.

Schr. Grundansicht vom Staat und Kirche und ihren gegenseitigen Verhältnissen nach Vernunft und Schrift. Salzburg 1822. 8.

ALZ. d. OM. v. 1822. S. 111.

Koegl de Waldinuzzi, Georg Joseph, geb. den 21. Jul. 1699. zu Speyer, ward k. k. General-Auditeur Lieutenant zu Wien und starb den 20. Jul. 1777. zu Presburg.

Schr. Prodromus de jure civili et criminali austriaco bellico secund. articulos bellicos Francisci et Mariae Theresiae. Tyrnavii 1759. 1760. 8. Posonii 1764. fol. edit. auctor. ib. 1772 fol. T. I et II. deutsch zu Pesth 1769. und 1774.

de Luca gel. Oesterreich 1. B. 1. St. S. 266.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 617.

Meusels Lex. verst. 7. B. S. 176.

Koehler, Alexander Wilhelm, geb. den 5. Jul. 1756. zu Freyberg, ward 1780 Expeditor bei dem Oberbergamt in seiner Vaterstadt, 1786. Oberbergamts-Secretär, dann ord. öffentl. Lehrer der Bergrechte bei der Bergakademie daselbst. Im J. 1797. gab er das Sekretariat auf und erhielt dafür die Gegenschreiberei beim Oberbergamt, bis man ihn 1800. zum Senator und Assessor des Berg-Schöppenstuhls und 1821. zum 2ten Bürgmstr. wählte.

Schr. Versuch einer Anleitung zu den Rechten und Verfassungen

bei dem Bergbau in Churſachſen und dazu gehörigen Landen. Freyberg 1786. 8. — Bergmänniſ. Kalender für das J. 1790. u. 1791. Freyb. und Annaberg 12.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 357.

Meuſels GT. 18. B. S. 384.

Halliſ. ALZ. Nr. 106. v. April. 1822. S. 848.

Koehler, C. A.

Schr. Vertheidigung gegen die Beſchuldigungen des Hrn. Oberpräſidenten v. Bülow zu Magdeburg. Berlin 1819. 8.

ABV. der OM. v. 1819. S. 116.

Koehler, D. L.

Schr. Freimüthige Gedanken über den Zweck und die Einrichtung der Synode in der proteſtantiſchen Kirche des preuß. Staats. Glogau 1818. 8.

ABV. der Leipz. OM. v. 1818. S. 100.

Koehler, Georg Christoph, geb. zu Nürnberg, ward 1778. D. d. R. zu Altdorf, Advokat und Syndicus in Nürnberg.

Schr. D. jur. publ. controversias quasdam in conspectu solummodo sistens. Altd. 1778. 4.

(v. Holzſch) DBibl. 2. B. S. 1000.

Koehler, Georg Eduard, geb. zu Mainz, ſtudierte daſelbſt und zu Erfurt, wo er ſich zum D. d. R. creiren ließ.

Schr. Hiſtoriſch=juriſtiſ. Abh. von der alten Waldmark und Haingeräthe im Rheingau und derſelben ältern und neuern Verfaſſung, als ein Beitrag zur Mainzer Geſchichte und Recht. Erfurt 1792. 8.

Koppe's II. jur. Alm. S. 54.

Koehler, Gregor.

Schr Geſchichtl. Darſtellung der vom gallicaniſ. Clerus im J. 1682. abgefaßten von Boſſuet vorzüglich und dem Turnelius vertheidigten Erklärung über die höchſte und unfehlbare Auctorität in der Kirche Gottes entlarvt nebſt einem Blicke in das im J. 1811. gehaltene National=Concilium. Hadamar und Coblenz 1816. 8.

Koehler, Heinrich, geb. den 29. May 1685. zu Weißenfels, ſtudierte in Leipzig und Halle, wanderte aber 1712. nach Wien, wo er bei dem Philoſophen v. Leibniz bis zu deſſen Abreiſe nach Hannover freien Zutritt hatte. Von Wien begab er ſich als Hofmeiſter nach Gotha und ſuchte 1720. Jena auf. — Hier ward er Mag. der Philoſophie, las philoſ. Collegien und erhielt 1735. eine auß. Profeſſur der WW. Im J. 1737. erfolgte aber ſein Tod.

Schr. Juris naturalis ejusque cumprimis cogentis methodo systematico propositi exercit. VII. Jenae 1729. 4. 1733. 1738. 1741. 8 — Juris sociatis et gentium ad jus naturae revocati specim. VII. ib. 1736. 4. Francof. 1738. 8.

Klevesahl a. a. O. S. 139. 140.

v. Ompteda a. a. O. S. 299.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 620.

Koehler, Jacob, D. d. R.

Schr. D. de justitia bellorum ob denegatum commeatum susceptorum. Witt. 1667. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 627.

Koehler, Joh. Bernhard, geb. den 10. Febr. 1742. zu Lübek, bildete sich auf verschiedenen Universitäten und ward 1766. auß. Prof. der WW. zu Kiel, dann 1770. zu Göttingen. Hier ließ er sich 1772. zum D. d. R. renunciren, legte aber 1773. sein Lehramt nieder und gieng in seine Vaterstadt zurück. Im J. 1781. lockte ihn doch der Ruf als Prof. der griechis. und morgenländis. Sprachen nach Königsberg. Desungeachtet resignirte er 1786. auf diesen Posten und kehrte wieder in seine Geburtsstadt zurück, wo er bis zu seinen Tod. 1802. privatisirte.

Schr. D. de dote apud veteres Hebraeos nubentium. Lubecae 1757. 4. — D. Verisimilium jur. civ. specimen I. Goett. 1771. 4. — D. Justiniani Institutiones ex recens. Jacobi Cujacii curavit et animadversiones nonnullas adjecit. ib. 1772. 8. — Progr. sistens Praetermissa ad constitutionem Δέδωκεν Regiom. 1781. 4. — Inter pretationum atque emendationum jur. rom. liber I. et II. Lips. 1792. 8

Pütters Versuch einer GG. 2. Thl. S. 87.

Koppe's Lex. von 1793. S. 358.

Haubolds instit. cit. litt. §. 66. S. 190.

Koehler, Joh. Christian, geb. den 20. Sept. 1735. zu Dresden, ward D. d. R. und chursächsis. Oberconsistorialrath zu Dresden. Im J. 1798. kam er in die Ruhe und starb den 30. May 1811.

Schr. D. inaug. de sumtibus filio a patre ad dignitatem doctoralem consequendam suppeditatis non conferendis. Frf. ad Viadr. 1763. 4. — Von Kirchenstühlen und deren Rechten in Chursachsen. Dresden 1790. 8.

Meusels GT. 4. B. S. 190. 18. B. S. 387.

Koehler, Joh. David, geb. den 28. Jenner 1684. zu Codliz im Meißner Kreise. Er studierte seit 1702. zu Wittenberg, promovirte 1704. als Mag. d. Philos. und las 1706. Collegien über die Gesch. das. Im J. 1708. kam er zu dem damaligen k. schwedischen Minister im deutschen Reiche Freih. v. Stralenheim als Sekretär, nahm aber 1711. wegen einer Vocation nach Altdorf als Prof. d. Geschichte seine Entlassung und verwaltete dieses Lehramt bis zum J. 1735., wo ihm Göttingen eine gleiche Stelle übertrug. Hier starb er den 11. May 1755.

Schr. Historia juris statutarii Norimbergensis Norimb. 1721. 4. — D. de orgine et incrementis jurium et privilegiorum nobilitatis Mecklenburgicae. Goett. 1736. 4. — D. de ortu et progressu subsidii charitativi imperatori augustissimo ab ordine equestri S. R. J. libero ac immediato in necessitatibus publicis praestiti. Altd. 1728. 4. — D. de electoria Saxoniae S. R. J. archimareschalli functionibus in electione et coronatione caesarea. Goett. 1746. 4. — Pr.

Num imperator Maximil. I. manu propria subscripserit diplomata? ib. 1748. 4. — D. de historia archicancellariatus S. R. J. per Italiam post interregnum magnum continuati usque ad imperat. Carol. V. ib. 1753. 4.

Mehr in Pütters Lit. 2. Thl. S. 26. §. 287.
Will a. a. O. 2. B. S. 304. bis 314.
Nopitsch 6. B. S. 239.
Meusels Lex. verst. 7. B. S. 182—193.

Koehler, Joh. Martin, D. d. R., geb. zu Arnstadt in Thüringen, gieng als Practiker nach Hamburg und starb 1689. das.

Schr. D. inaug. de mora. Alcd. 1669. 4.
Moller a. a. O. T. II. S. 429.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 625.

Koehler, Joh. Tobias, geb. den 17. Jenner 1720. zu Altdorf, Sohn des Joh. David, bildete sich seit 1735. in Göttingen, machte darauf von 1740. bis 1743. verschiedene Reisen, begann 1750. in Göttingen historis. Vorlesungen, ward 1755. das. Mag. d. Philos. und starb den 26. Decembr. 1768.

Schr. Beitrag zur Bestärkung des uralten Münzrechts des Hr. Grafen Reuß. Göttingen 1756. 4. — D. sistens observationes historico-criticas de Triscamerario imperatoris. Goett. 1758. 4.
Nopitsch 6. B. S. 230.
v. Holzsch OBibl. 1. B. S. 373.
Meusels Lex. verst. 7. B. S. 194.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 626.

Koehler, Philipp Thomas, geb. 1763. zu Mainz, wo er auch seine Kenntnisse sammelte. Im J. 1788. nahm er den Grad eines D. d. R. an, docirte und erlangte nicht nur 1791. eine ord. Prof. d. R. in seiner Vaterstadt, sondern auch den Beisitz am Hofgerichte das. Er starb den 8. Aug. 1799.

Schr. D. sistens meditationes quasdam de emendanda re criminali. Mog. 1787. 4. — Einige Betrachtungen über die peinl. Frage. eb. 1788. 8. — D. de jure absentium. ib. 1788. 8. — Einige Betrachtungen über die Eheverlöbnisse nach Grundsätzen des allgemeinen Staatsrechts. eb. 1789. 8. — Versuch einer Beantwortung einiger Fragen über den Meineid; ein Beitrag zur Gesetzgebung. eb. 1789. 8. — Einleitung in das practis. europäis. Völkerrecht. eb. 1790. 8.
Koppe's Lex. von 1793. S. 357.
Meusels Lex. verst. 7. B. S. 179.
v. Kamptz neue Lit. S. 11.

Koehler de Cernay (Haut-Rhin).

Schr. Acte public sur le tems requis de prescrire. à Strasbourg 1820. 4.
Themis T. 1er livr. 3. S. 295.

Koehléser, Koeléseri, a Keres-Eer, Samuel, D. d. R. und GubernialR. in Siebenbürgen.

Schr. Axiomata juris naturae de officiis justi, honesti et decori. Cibrinii Transilv. 1723. 8.

Revesahl a. a. O. S. 126.
Benkö Transilvania T. II. S. 484.

**Koehne, Franz**, geb. den 19. Febr. 1690. in Bremen, studierte in Basel, wo er auch 1716. als D. d. R. promovirte. Er ward hessis. Rath und Amtmann von Uchte und Freudenberg, 1729. Vice-Syndicus in Bremen, resignirte aber 1738. auch diese Stelle, weil er zum CommissionsR in Hannover bestellt wurde u. starb den 14 Novemb. 1761.

Schr. D. inaug. de eo, quod juris in R. G. J. ca. impositionem collectarum. Basil. 1716. 4.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 628.

**Koehne'n, Koenen. Joh.** D. d. R. zu Bremen.

Schr. D. inaug. de majoris aetatis termino secund. jus rom. et statut. Bremense. Lugd. Bat. 1745. 4.

**Koehnen, D.** d. R.

Schr. D. de forma testamenti externa, coeco observanda. Goett. 1782. 4.

**Koel, Adam Michael**, geb. den 3. May 1763. zu Königshofen, bildete sich in Würzburg, ward Mag. d. Philos., 1782. auß. Prof. d. Philos. u. 1791. ord. Lehrer derselben, kam aber bei der bayrischen Besiznahme in Pension.

Schr. Briefe über die Angelegenheiten der deutschen Rheinlande über den öffentl. mündlichen Vortrag in der Rechtspflege und über das Geschwornengericht. Nürnberg 1818. 1 u. 2. Heft. 8.
Meusels GT. 4. B. S. 195. 18. B. S. 388.

**Koelbele, Koelbeln, Joh. Balthasar**, geb. 1722. zu Frankfurt a. M. Nachdem er studiert u. als D. d. R. promovirt hatte, so wurde er Practiker in seiner Vaterstadt und starb im Jul. 1778.

Schr. Die Zuläßigkeit der Eide nach den Grundsätzen des neuen Bundes und nach Anleitung des griechis. Textes betrachtet. Erfurt 1767. 8.
Meusels Lex. verst. 7. B. S. 181.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 629.

**Koelexér, Koehlesér a Keres-Eer**, s. oben Kochléser.

**Koelle, B.**

Schr. Ist der Wucher ein Product der Handelsfreiheit? und welche Maasregeln sind wohl die wichtigsten, um den bestehenden Fruchtwucher gänzlich zu lähmen? Frf. a. M. 1817. 8.
Ersch a. a. O. Nr. 1034.

**Koelle, Heinrich Christian Ernst**, geb. d. 7. Sept. 1773. zu Baireuth, studierte in Erlangen, ward D. d. R., las Collegien, übernahm darauf eine Justiz-Commissions-Stelle in seiner Vaterstadt, wo er 1798. Criminal-Rath wurde und nun als Privatmann lebt.

Schr. Ueber die Collision der Beweise. Leipz. 1794. 8. — Comment. praedes periculi maritimi apud Romanos. Halae

1795. 8. — Lehrbuch der Geschichte der in Deutschland geltenden Rechte. 1. Thl. Erlangen 1796. 8. — Grundsätze des gemeinen u. des preußis. Criminalrechts. eb. 1797. 8.
Koppe's III. jur. Alm. S. 247.
Meusels GT. 10. B. S. 113. 11. B. S. 445.

Koelle, Joh. Ad. Christoph, geb. 1745. zu Hirschlanden im Würtembergischen. Nach vollbrachten Studien in Tübingen und geschehner Graduirung zum Lic. d. R. ward er HGAdv. das., bis er 1770. zum Brmstr. in Tübingen, Beisitzer im engern Landschafts-Ausschusse u. vom Herzog zum Assessor des HGerichts gewählt wurde. Im J. 1798. entließ ihn der Herzog von seiner Landschafts-Stelle.
Schr. D. de initio in conventionibus spectando. Tub. 1764. 4. — D. inaug. de odio revisionis cameralis sublato ad capitul. noviss. art. 17. §. 2. pr. ib. 1767. 4.
J. J. Mosers Würtemb. GL. v. 1772. 1. Thl. S. 29.
Meusels GT. 4. B. S. 197. 10. B. S. 114.

Koelligs, Nicol., D. d. R.
Schr. D. inaug. de debito tertii in compensationem deducendo. Mogunt. 1791. 4.
Koppe's I. jur. Alm. S. 36.

Koellin, Frater Conradus.
Schr. Opus novum adversus caninas M. Lutheri nuptias. Tub. 1530. 8. sehr selten.
Vogt in catal. libr. rar. S. 481.

Koellnberger, M., rechtskundiger MagistratsR. zu Regensburg.
Schr. Sendschreiben der baieris. Landgerichts-Assessoren an die Machthaber der Landstände Baierns. 1822. 8.
Isis 10. St. v. 1822. S. 1026—1033.

Koelmer, Christoph Carl, geb. den 29. Sept. 1756. zu Nürnberg, widmete sich der Schreiberei beim Gerichtschreiber Wagner in Wöhrd, ward dann Sekr. bei dem GR. v. Oertel, Accessist im Kriegsamt, 1793. 2ter Adjutant beim Zeuchamts-Sekretariate, 1794 1ster Adjutant und Registrator bei dem Policeidepartement.
Schr. Von Entrichtung der Handlohne bei Erbzinslehen, nach den Nürnbergis. geschriebenen Gewohnheitsrechten zur Erläuterung des 23. Titels der dortigen Reformation. Nürnb. 1790. 8.
Meusels GT. 10. B. S. 70. 11. B. S. 446.
Kopitsch 6. Thl. S. 231—233.

Koelner, Coelner, Joh. de Vanckel, D. d. R.
Schr. Summarium textuale et conclusiones super clementinas. Col. 1484. — Breviarium Sixti et Clement. ib. 1488. Paris 1514. 8 — Summarium et conclusiones super Sextum. Col. 1495. fol.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 635.

Koenen, Abr., D. d. R.
Schr. D. jure principis ca. adespota. Duisb. 1728. 4.
Klübers 4. Thl. der Pütters. Lit. S. 473.

Koenen, Joh., s. Koehnen Joh. oben.
Koenig, Chilian, Kilian, geb. zu Zwickau, studierte in Italien. Nachdem er als D. d. R. promovirt hatte, so wählte ihn seine Vaterstadt zum Rathsherrn und 1526. zum Syndicus. Allein der Herzog Georg v. Sachsen beförderte ihn zum Kanzler und GRath.

Schr. Ein fast feer auserlesene Proceß = Practica vnd Gerichts-Ordnung. Leipz. 1541. fol. welche sehr rar ist. — Practica und Proceß der Gerichtsläuft nach den Brauch sächsis. Landen aus den gemeinen päbstlichen, kayserl. und sächsis. Rechten. 1550. — Processus judiciarius tum ex jure caesareo tum saxonico collectus illisque accommodatus regionibus. 1581. Leipz. 1588. 1594.

Jöcher a. a. O. S. 2135.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 638.
Münchner ALZ. v. 1820. Nr. 68. S. 544.

Koenig, Christian, k. schwedischer Provinzial = Richter.

Schr. Codex legum suecicarum receptus et approbatus in comitiis Stockholmiensibus anni 1734. ex suecico sermone in latinum versus a Christ. Koenig, Westmanniae et magni Cuprimontis judice provinciali. Holmiae 1734. ib. 1743. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 638.

Koenig, Christoph Philipp, geb. d. 10. April 1759. zu Witzenhausen in Hessen, studierte seit 1776. zu Göttingen, seit 1778. zu Rinteln, ward 1780. Lic. d. R. zu Marburg und Adv. das., dann 1782. Assessor der Kanzlei und Fiscal zu Rotenburg an der Fulda.

Schr. D. inaug. de jure capitulandi et adcapitulandi. Marb. 1780. 4.

Strieder a. a. O. 3. B. S. 534.

Koenig, Diedrich Aug., geb. den 18. Sept. 1747. zu Lemgo, bildete sich in Leipzig, Göttingen u. Wezlar. Im J. 1772. machte ihn der Fürst v. Lippe zum Regierungsassessor, beförderte ihn zum RR., dann zum Kanzleidirector und 1804. zum Kanzler. In dieser Lage verfaßte er alle herrschaftl. Lippis. Verordnungen seit der Mitte des Jahrs 1796.

Rotermund a. a. O. 3 B. S. 641.

Koenig v. Koenigsthal, Eberhard Jobst, geb. d. 17. Sept. 1745. zu Friedberg in der Wetterau. Seine Kenntnisse erwarb er sich seit 1764. zu Helmstädt, seit 1766. zu Leiden und seit 1767. zu Wezlar. Im J. 1768. bewirkte sein Vater, Gustav Georg, daß er Nürnbergis. Gesandtschafts = Sekretär, 1769. Syndicus und 1770. Consulent von Nürnberg wurde. Die Universität Altdorf creirte ihn 1773. zum D. d. R. und 1776. trat er die Consulenten = Stelle des Untergerichts in Nürnberg an, bis er 1778. zum Stadtgerichts = und 1791. zum Raths-Consulenten, Beisitzer des Ober = u. Appellationsl., so

wie des Bankogerichts hinaufrückte. Er starb den 27. Oct. 1808.

Schr. D. inaug. de praescriptione et praesertim de disceptatione forensi in Camera S. R. J. semel coepta praescriptioni non obnoxia. Altd. 1773. 4.

v. Holzsch. DBibl. 1. B. S. 435.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 649.
Ropitsch 6. B. S. 245.

Koenig v. Koenigsthal, Gustav Georg, geb. d. 30. April 1717. zu Altdorf, Vater des Eberhard Jobst, studierte in seiner Vaterstadt und zu Jena. Promovirt 1741. zum D. d. R. in Altdorf, machte er eine Reise durch verschiedene Länder und wurde nach seiner Heimkehr in Nürnberg als Consulent angestellt. Das fürstl. Gesammthaus Anhalt präsentirte ihn später mit dem Freih. v. Türkheim und dem badis. Hof- u. Consistorial-Rath v. Preuschen zum kais. RKGerichte zu Wezlar als Beisitzer, weswegen er sich auch der Prüfung unterwarf. Allein erhobene Anstände über die Präsentation hinderten die wirkliche Einrückung. Verschiedene Reichsfürsten beehrten ihn mit dem Character eines Leg.- und Hofraths und Kaiser Franz I. 1759. mit einer goldenen Gnaden-Kette und dem Adelstande. — Von Hessenhomburg, Nassau-Usingen, Solms-Braunfels u. Oettingen-Wallenstein zum GRath ernannt, schätzte ihn sein Magistrat vorzüglich und vertraute ihm bei der letzten Reichskammergerichtsvisitation die Abordnung im Nahmen der RStadt Nürnberg an. — Hier starb er 1771.

Schr. D. inaug. de foro concursus militis obaerati. Altd. 1741. 4. — Capitulatio harmonica d. i. der allerdurchl. römis. Könige und Kaiser Jos. und Carl errichtete Wahlkapitulation, sammt deren Uebereinstimmung, Veränderung, Abweichung und Zusätzen auf eine so bequeme Art und Weise gezeigt, daß solche füglich als ein Anhang zu Muldeneri capit. harmon. zu gebrauchen. Nürnberg 1741. 4. — Factum in causa. löbl. RSt. Nürnberg in Vertretung etlicher ihrer untergebenen Aemter und milden Stiftungen c. die löbl. Stadt Erfurt pto. debiti mit Beilagen. 1750. fol. — Corpus jur. germ. publici ac privati ineditum e bibliotheca Senckenbergiana emissum T. I. Frfurti ad M. 1760. T. II. ib. 1766. fol. — Evangelisch gemeinte Gedanken über das jus eundi in partes. 1765. Mnemosynon colosseum Josepho II. imperante, in honorem camerae imperialis judicii Wezlariae usque nunc florentis ex fastis antiquae lectionis in tabulas chronologicas redactum. Wetzl. 1767. Quer fol. — Tabulae chronologicae cam. imp. judicii. Norimb. 1768. 4.

v. Holzsch. DBibl. 1. B. S. 490. 493.
Pütters Lit. 2. Thl. S. 141. §. 432.
Will a. a. O. 2. B. S. 334—339.
Ropitsch 6. B. S. 237.

**Koenig, G. L.**

Schr. Imm. Kantii elementa metaphysica juris doctrinae latine vertit G. L. Koenig. Amst. 1799. 8.

Meusels GT. 10. B. S. 115.

**Koenig, Heinrich Conrad, D. d. R.**

Schr. D. de litteris feudi reversalibus v. Lehenreversalien. Jenae 1720. 4. — Schediasma de hominum inter feras educatorum statu naturali solitario. Hannov. 1730. 4.

Klevesahl a. a. O. S. 141.

**Koenig, Heinrich Joh. Otto**, geb. d. 3. Nov. 1748. zu Marburg, studierte das., ward aber 1771. D. d. R. zu Halle, Privatdocent, 1788. ord. Prof. d. R. und Beisitzer in der Juristenfacultät. Er war ein Sohn des Joh. Carl und starb den 11. Febr. 1820. zu Halle.

Schr. D. inaug. de vicissitudinibus jur. rom. ca. donationem inter vir. et uxorem. Halae 1771. 4. — Pr. de Licinio Rufo ICto romano. ib. 1772. 4. — De quaestione: utrum usurae veniant in condictionem indebiti? ib. 1774. 4 — J. S. Brunquelli opusc. ad. historiam et jurisprudentiam spectantia. ib. 1774. 8. — Vorbereitung zu der heutigen in Deutschland üblichen gemeinen Privatrechtsgelahrtheit. eb. 1779. 2te Ausg. eb. 1783. 8. — Besondere Vorbereitung zu der gemeinen in Deutschland üblichen Criminalrechtsgelehrsamkeit. eb. 1780. 2te Aufl. eb. 1783. 8. — Quamdiu valeat testamentum militare? ib. 1780 8. — Lehrbuch der allgemeinen juristis. Literatur. eb. 1785. 2. Thl. 8. — Grundriß des deutschen Staats- u. Völkerrechts mit Beziehung auf Pütters Institutionen und Leists Lehrbuch des deutschen Staatsrechts und v. Römer's Lehrbuch des Völkerrechts der Deutschen. eb. 1803. 8. — Grundriß des Kirchenrechts der Katholiken u. Protestanten in Deutschland mit Beziehung auf Wiese's Grundriß des gemeinen und in Deutschland üblichen Kirchenrechts. eb. 1803. 8. — Grundriß einer vollständigen Einleitung in die Rechtswissenschaft der deutschen und einer pragmatis. Geschichte und Statistik der Gesetze der Deutschen. eb. 1806. 8.

Weidlichs Verzeichniß u. Succession aller Hallis. Rechtsgel. von 1793. Nr. 45.

Koppe's Lex. von 1793. S. 358.

v. Kamptz neue Lit. S. 57.

Bek a. a. O. 3. B. 1. St. v. 1820. S. 75.

**Koenig, Hermann Caspar.**

Schr. Bibliotheca agendorum oder Catalogus der von. C. J. Bockelmann gesammelten Kirchenordnungen. Zelle 1726. 4.

Westphals Einleit. zur Kenntniß jur. Bücher Nr. 4559. S. 497.

**Koenig, Joh. Carl**, geb. den 10. März 1705. zu Nürnberg, Vater des Heinrich Joh. Otto. Nach vollbrachten Studien in Altdorf, Marburg, Halle, Leipzig und Jena begab er sich nach Wien und dann als Sekretär des holländischen Gesandten v. Gallienis nach Regensburg. Im J. 1736. ward er D. d. R. in Altdorf und Advocat in seiner Vaterstadt, bis ihn 1742. eine Vocation nach Marburg als ord. Prof. d. R. führte, welches Lehr-

amt er 1750. mit einem gleichen in Halle vertauschte und das. den 20. Decembr. 1753. starb.

Schr. D. inaug. de jure accrescendi in legatis. Altd. 1736. 4. — Von den deutschen Reichstägen überhaupt und dem noch fürwährenden zu Regensburg insbesondere. Nürnb. 1738. 8. — D. de parentibus inter liberos disponentibus eorumque juribus. Marb. 1744. 4. — Selecta capita juris publici novissima. 1740—1754. 1—28. Thl. 8. — Europäis. Staatskanzlei. Fortsetzung der Anton Faberischen oder eigentl. Leuchtis., dann der Paul Lorenz Widmannis. vom 79. bis 104. Theile v. 1741. bis 1753. 8. — Progr. de subditi jure agendi ex transactione principis contra possessorem rei suae. Marb. 1747. 4. — D. de differentiis jur. rom. et german. in concedenda venia aetatis. ib 1753. 4.

(v. Holzsch.) DBibl. S. 303. 469. 1751. 1985.
Wills Nürnb. GLex. 2. B. S. 330.
Kopitschens Bericht. 6. B. S. 235.
Weidlichs Verz. und Successſ. v. 1789. Nr. 34.

Koenig, Joh. Christoph, geb. den 28. Jul. 1754. zu Altdorf, bildete sich das. seit 1772., nahm den Grad eines Mag. d. WW. 1775. an und wanderte 1776. nach Nürnberg, wo er sich mit der Literatur beschäftigte. Im J. 1780. folgte er dem Rufe nach Buchsweiler als Prof. d. Philosophie bei dem Hessen-Hanau-Lichtenbergischen Gymnasium. Dieses Lehramt behagte ihm aber nicht, er ließ sich 1782. seine Entlassung ertheilen und begab sich als privatisirender Gelehrter nach Nürnberg, bis man ihn 1786. in seiner Vaterstadt als auß. Lehrer der Philos. u. d. R. anstellte, wo er 1789. als ord. Prof. einrückte. Nach Aufhebung der Universität Altdorf von der Krone Baierns blieb er in Altdorf und starb das. den 1. Jenner 1812.

Schr. Ueber das akademis. Studium. Nürnb. 1781. 8. — Akademisches Lehrbuch für studierende Jünglinge aus allen Facultäten. eb. 1784. 8. — Ueber Stipendien, Betrachtungen, Wünsche, Bitten. eb. 1785. 8. — Probe einer Pandecten-Chrestomathie. Nürnb. u. Altd. 1796. 8. — Formularbuch für außergerichtliche Handlungen und freiwillige Gerichtshandlungen. Altd. 1797. 8. — Hug. Donelli Commentarii de jure civili edit. Vta. Vol. I. Norimb. 1800. 8. Vol. II. ib. 1805. Vol. III. ib. 1807. Vol. IV. ib. 1808. Vol. Vtum post obitum J. C. Koenigii continuavit D. Carl Bucher, Prof. ord. publ. Erlangensis mit Doneau's Bildniß. ib. 1822. 8., so, daß noch 4. bis 5. Vol. folgen werden. — Formularbuch für processualische Handlungen. 1. Abth. Nürnb. 1801.

Koppe's V. jur. Alm. S. 46.
Meusels GT. 10. B. S. 115. 11. B. S. 446. 14. B. S. 332.
Strieber a. a. O. 7. B. S. 538.
Ergänzb. zur Hallis. ALZ. v. Jun. 1823. S. 504. Vergl. damit Hallis. ALZ. Nr. 307. v. 1806. und Nr. 85. der Ergänzbl. derselben v. 1811.

Koenig, Joh. Friedr., D. d. R.

Schr. D. de differentiis feudorum hereditariorum atque ex pacto et providentia talium; in G. A. Jenichenii thes. juris feud. T. II. n. 35. Erfurti 1751. 4.

Buder a. a. O. S. 526.

Koenig, Joh. Ludwig.

Schr. Von der Strenge des Wechselrechts nach der Clausel und ob an Orten, wo weder das Leipziger noch sonst ein anderes Wechselrecht eingeführt ist, darauf erkannt werden könne in Siebenkees Magazin 1. Thl. n. 27.

Madihn a. a. O. S. 178.

Koenig, Joh. Valentin, k. pohlnis. und churfächsis. Acciseinspector zu Kohren.

Schr. Genealogis. Adelshistorie oder Geschlechtsbeschreibung der im Churfächsis. und angränzenden Landen in Flor stehenden adelichen Geschlechter und aus solchen entsprungenen freiherrl. und gräfl. Häuser. Leipz. 1727—1736. 3. Thl. fol.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 660.

Koenig, Joh. Victor, geb. den 28. Febr. 1655. zu Halle, studierte in Erfurt, ward 1679. Lic. d. R. und als Magdeburg an das brahndenburgis. Haus übergieng 1685. erster Stadtschuldheiß mit dem Titel eines Raths, zugleich auch erster Advocatus fisci dieses Herzogthums. Er starb den 12. May 1709.

Schr. D. inaug. de quiete juridica. Erf. 1679. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 655.

Koenig, Joh. Wenceslaus, D. d. R.

Schr. D. inaug de differentiis utriusque sexus in jure. 1662. 4.

Rotermund a. a. O.

Koenig, Justus Christian Gottlieb, geb. den 22. April 1756. zu Nürnberg. Nach vollendeten Studien in Altdorf und der Promotion zum Lic. d. R., ward er 1779 auß. und 1780. ord. Adv. in Nürnberg. In diesem J. besuchte er Wien und erhielt 1781. die Pflege vom Ebrachis. Hofe in Nürnberg mit dem Character eines abteis. Raths. Inzwischen 1789. entließ ihn die Abtei Ebrach wieder, weil er die nöthige Caution nicht aufbringen konnte. Hierdurch ohne weiteren Gehalt endigte er aus Gram sein Leben den 20. Sept. 1789.

Schr. Selecta capita juris matrimonialis ex legibus Noricis illustrata. Altd. 1779. 4.

Meusels Lex. verst. 7. B. S. 110.

Nopitsch 6. B. S. 249.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 655.

Koenig, Michael, geb. d. 25. Sept. 1614. zu Rabulz im Sächsischen, studierte seit 1630 in Leipzig u. Gröningen. Als er 1647. in Wittenberg den Grad eines Lic. d. R. sich hatte ertheilen lassen, so übertrug man ihm die Stelle eines Armen-Advokaten und Beisitzers im Schöp-

penstuble zu Halle. Im J. 1652. ward er Hof- und JustizR., 1653. D. d. R. und Salzgräfe, 1656. Kanzler u. Consistorialdirector, 1663. GRath, 1670. Regierungsdirector und starb zu Halle den 25. December 1673.

Schr. D. de contractuum praestationibus. Groen. 1632. 4. — D. de nuptiis. Aureliae 1634. 4. — De quaestionibus forensibus ex ordin. process. elect. sax. Witt. 1642.

Wittenii Diar. biogr.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 656.

Koenig, Konig, Koning, Reinhardt, geb. 1583. zu Marburg, studierte daselbst ließ sich den Grad eines Mag. der WW. ertheilen und begleitete als Instructor einige Edelleute nach Strasburg und Heidelberg. Einige Jahre hernach begab er sich als Privatdocent nach Helmstädt, wo ihm wieder einige Adeliche zur Aufsicht und Begleitung nach Jena anvertaut wurden. Im J. 1621. folgte er dem Rufe nach Rinteln als Prof. der Politik und der Gesch. und starb daselbst den 23. Jun. 1658.

Schr. D. de majestate. Gissae 1608. 4. D. I. et II. de statu imperii rom. et de origine electorum. ib. 1608. — D. de gynecratia. ib. 1612. 4. — D. de imper. rom. ejusque electione et cononatione itemque potestate et officio in imperio. Heidelb. 1616. 4. — D. de legatis et legationibus. Rint. 1617. rec. Lips. 1674. 4.

Strieder a. a. O. 7. B. S. 223.

v. Ompteda a. a. O. S. 548.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 657.

Koenig, Konig, Robert, geb. 1658. zu Gemünden in Oberösterreich, wählte 1676. den Benedictiner-Orden im Kloster Garsten. Nach der Promotion zum D. d. R. übernahm er ein ord. Lehramt des can. Rechts zu Salzburg und wagte es 1697. eine Reise nach Rom zu machen. Wie er zurückgekehrt war, ward er zum Stadtpfarrer zu Steyer in Oesterreich und 1705. zum Rector der Universität Salzburg gewählt. Inzwischen 1708. legte er diese Würde freiwillig nieder und gieng zu seiner Pfarrei zurück, bis ihn 1711. die Universität Salzburg zum zweitenmal zum Rector verlangte. Nun verließ er seine Pfarrei ganz und bekleidete das Rectorat bis zu seinem Ableben 1713.

Schr. Principia jur. can. ad libros. V. Decretalium redacta. Salisb 1691. 1697. 1714. 1725. 4. 2. Tomi.

Zauner's biogr. Nachr. von 1789. Nr. 27.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 659.

Koenig, Samuel, geb. 1712. zu Büdingen im Ysenburgischen bildete sich seit 1730. zu Lausanne und Basel und trat 1738. als Rechtspractiker in Bern auf. Im J. 1744. folgte er dem Rufe nach Franeker als Prof. der Philos. dann 1749. in gleicher Eigenschaft nach Haag,

verbunden mit dem wirkl. Bibliothekariate des Prinzen v. Oranien und dem Character eines Rathes. Er starb daselbst den 21. August 1757.

Schr. De indole dominii quod marito in dotem competit, disquis in Miscell. Lips. novis Vol. VIII. S. 260.

Meusels Lex. verst. 7. B. S. 212.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 659.

Koenig, Sigm. Friedrich, geb. zu Bremen, ward D. d. R. zu Marburg.

Schr. D. inaug. de jure consuetudinario. Marb. 1735. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 660.

Koenig, Valentin, s. König, Joh. Valentin oben.

Koenigk, Joh. Christian, geb. den 30. Sept. 1660. zu Oschaz, studierte seit 1681. zu Leipzig und seit 1682. zu Frankfurt a. d. Oder. Im J. 1693. ward er D. d. R. zu Leipzig, Privatdocent und 1714. Beisitzer der Juristenfacultät daselbst.

Schr. D. de officio mariti erga uxorem etc. — De quaestione: an privilegium ex L. 12. Cod. qui potior. in pign. etiam uxoribus Judaeorum competere debeat? etc. — Civitatis Lipsiensis ordinatio cambialis cum observationibus. Lips. 1712. 1714. 1717. 4.

Mehr im Jöcher a. a. O. S. 2138.

Koenigsmann, Konigsmann, Nicol. Ignat., D. und Prof. d. R. zu Prag.

Schr. D. de probationibus in genere, testibus et instrumentis. Pragae 1734. 4.

Schott in suppl. ad Lipen. S. 401.

Rathlef's Gesch. jetzl. RGel. 1. Thl. S. 182.

v. Koeniz, Carl Friedrich, Landschafts-Direktor zu Coburg, dann GR. und Herzogl. Sächsis. Minister zu Meiningen.

Schr. Beiträge zu der Geschichte der Desorganisation der Sachsen-Coburg-Saalfeldis. Lande zu seiner Vertheidigung aus den landschaftl. Akten gezogen. Meiningen 1804. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 335.

v. Koepke, Friedr., geb. den 9. Decemb. 1737. zu Magdeburg. Nach vollendeten Studien ward er Justiz-Commissär in seiner Vaterstadt, stiftete 1760. die litteraris. Gesellschaft, hatte den Titel eines k. preuß. Hofrathes, resignirte 1785. auf seine Praxis, zog sich in die Einsamkeit zurück und starb den 4. Oct. 1811.

Schr. Das märkis. Patrimonialgericht, ein ländliches Schauspiel. Berlin 1804.

Rotermund a. a. O. 4. B. S. XLIII. der Zusäze zum 3. B.

Koepken, Aretinus, D. d. R.

Schr. D. inaug. de consortio imperatoris et statuum imperii in potestate legislatoria et judiciaria genuino fundamento recursus ad comitia. Halae 1756. 4.

Buder a. a. O. S. 895.

Rotermund a. a. O.

v. Koepken, Friedr., k. preuß. OberfinanzR. in Berlin.

Schr. Was ist Kornwucher und welches sind nach richtigen staatswirthschaftl. Grundsätzen die Mittel dagegen? Halle 1818. 8. — Die obrigkeitliche Behandlung der Privatgesellschaften nach den Grundsätzen der Staatswirthschaftslehre. Berlin 1822.

Ersch a. a. O. Nr. 840. und 1035.

Koeppel, Leonh., geb. 1570. zu Nürnberg, studierte in Wittenberg und ließ sich nicht nur 1592. zum Mag. der WW. sondern auch 1597. zum D. d. R. creiren. Seine Neigung zur Praxis gab er dadurch zu erkennen, daß er bis an sein Lebensende 1637. chursächsis. Appell. und Consistadv. blieb.

Schr. Commentar. in resolutiones quaestionum legalium D. Petri Heigii. Witteb. 1601. et in posteriorem partem quaestion Pet. Heigii, ib. 1601. 4.

Wills Nürnb. GL. 2. B. S. 339.

Nopitschens Ergänz. 6. B. S. 251.

Koeppen, D. J.

Schr. Das Recht der Fürsten, die Religionslehrer auf ein feststehendes Symbol zu verpflichten. Leipz. 1789. 8.

Koeppen, Friedrich, geb. den 21. April 1775. zu Lübek, ward 1805. evangel. Prediger an der Kirche zum heil. Ansgar in Bremen, folgte aber 1807. der Vocation nach Landshut als ord. Prof. d. Philosophie und k. baieris. Hofrath.

Schr. Grundriß der Vorlesungen über das Naturrecht. Landshut 1809. 8. — Politik. eb. 1818. 8. — Rechtslehre nach platonis. Grundsätzen mit Anwendung auf unsere Zeiten. Leipzig 1819. 8. Dieses macht mit der Politik ein Ganzes aus. — Freimüthige Ansichten und Vorschläge über die Mängel der juridis. Lehrmethode u. die nothwendige unserer Zeit entsprechende Einrichtung derselben. Landshut 1820. 8.

Meusels GT. 4. B. S. 336. 18. B. S. 395.

Göttingis. gel. Anz. Nr. 163. von 1821. S. 1617.

v. Koeppen, Joh., geb. 1531. zu Treuenbrizen. Als D. und Prof. d R. zu Frankfurt a. d. Oder rief ihn der Churfürst Joachim II. von Brandenburg zum GRath nach Berlin und Kaiser Rudolph II. erhob ihn in den Adelstand. Er starb den 15. Jul. 1611.

Schr. Consilia tria etc. — Decisiones quaestionum illustrium etc. Magdeb. 1600. fol.

Jöcher a. a. O. S. 2142.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 675.

v. Koeppen, Joh., geb. den 11. Febr. 1564. zu Frankfurt a. d. Oder, Sohn des vorherg. Johannes, studierte in seiner Vaterstadt. Promovirte zum D. d. R. ward er Prof. derselben und Hofpfalzgraf, dann Präsident des

Consistoriums und später Vicekanzler zu Berlin, wo er d. 26. Jenner 1630. starb.

Schr. Observationes practicae Lib. II. Lips. 1621. Witt. 1678. — Decades III. quaestion. juris. Lips. 1622. — Decisiones ad praxin jur. comm. saxon. et March. P. II. Jenae 1663. fol. recus. Ffurti 1712. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 676.

Wittenii Diar. biogr.

Koeppen, Joh., geb. den 25. Okt. 1584. zu Zerbst. Seine Kenntnisse sammelte er seit 1610 in Heidelberg, nahm den Grad eines Mag. der WW. an und darauf das Conrectorat in seiner Vaterstadt. Er verwechselte aber bald darauf diesen Posten mit einem Kanzleisekretariate und wurde noch Kanzleirath daselbst. Er starb den 12 Sept. 1641.

Schr. Observationum practicabilium libri II. Lips. 1621. 4. Enucleationes s. Consilia. ib. 1621. T. I. II. III.

Jöcher a. a. O. S. 2141.

Koeppen, Joh., ein Rath zu Zerbst.

Schr. Usus practicus institutionum Francof. 1678. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 675.

Koepping, Sigmund Gottfried, geb. den 31. Jul. 1753. zu Kiebiz, bei Döbeln. Nach vollbrachten Studien zu Leipzig, kam er 1782. als Oberamtsadvokat und Administrator der Frankis. Stiftung nach Bauzen.

Schr. Dubia circa varias legis actionum et actuum legitimorum interpretationes. Lips. 1775. 4. — Epist. gratulatoria observat. juris civil. de examine testium secund. principia jur rom ib. 1776 4.

Meusels GT. 11. B. S. 447.

Koerding, Johann Ignatius Theodor, D. d. R.

Schr. Quaestiones juridicae de societate s. communione bonorum conjugali ordinationi politicae Monasteriensi accommodatae. Harderov. 1722. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 683.

Koerner, Christian Gottfried, geb. den 3. Jun. 1756. zu Leipzig, Sohn des Joh. Gottfried. Graduirt 1779. zu Leipzig zum D. d. R. und der WW. kam er als Consistorialrath nach Dresden, wo er später ARath und 1798. geh. Referendar und zur Zeit der Verwaltung Sachsens 1814. Gouvernementsrath wurde. Im J. 1815. rief ihn der König v. Preußen, wegen seines unter dem k. preuß. v. Lützowis. Jäger-Corps gebliebenen Sohns, des bekannten Dichters als geh. Rath nach Berlin.

Schr. D. Quem fructum oeconomia politica capiat ex descriptione civium ad ipsius usus accommodata. Lips. 1778. 4. D. inaug. Quanti intersit jureconsultorum jurisprudentiam naturalem ab universa vivendi norma distingui. ib. 1779. 4. — Versuche über Gegenstände der reinen Staatsverwaltung und der politis. Rechenkunst. Dresden 1812. 8.

Koppe's Lex. von 1793. S. 360.
Meusels GT. 11. B. S. 447. 18. B. S. 397.

Koerner, Joh. Gottfried, geb. den 16. Sept. 1726. zu Weimar, Vater des Christian Gottfried, widmete sich der Theol. promovirte als D. derselben und ward Superintendent zu Leipzig, wo er den 4. Jenner 1785. starb.

Schr. D. de metropolitanorum in ecclesia veteri auctoritate. Lips. 1754. 4. — D. de restitutione et compensatione damni illati non temere urgenda. ib. 1780. 4. — Vom Cölibat der Geistlichen. eb. 1784. 8. — Tract. de provocatione ad sedem romanam. ib. 1785. 8.
Hellbachs Rangrecht S. 227.
Meusels Lex. verst. 7. B. S. 225.
Rotermund a. a. O. S. 684.

Koesel, Gottfried Reinhold, oder Koeseliz, geb. den 4. August 1692. zu Wittenberg. Hier in Jena und Frankfurt an der Oder sammelte er seine Kenntnisse und nach seiner Behauptung meistens im Carcer. Im J. 1717 promovirte er als Mag. der WW. 1718. als D. d. R. und erhielt 1725. ein außerord. Lehramt, welches er aber 1728. niederlegte und in gleicher Eigenschaft nach Leipzig wanderte, bis ihn eine Vocation 1735. nach Zerbst als Hof- Regierungs und Consistorialrath führte. Er starb den 2. Jenner 1754. daselbst.

Schr. D. inaug. de citatione edictali. Witteb. 1718. 4. — Repertorium Wernherianum s. indices generales. Witt. 1723. 4. — D. qua solam citationem edictalem legitime factam ad creditorum ignotorum praeclusionem sufficere contra communem DD. opinionem in praxi hactenus receptam esse asseritur. ib. 1724. 4. — D. de dominio ejusque effectibus. Lips. 1731. 4. — D. qua sponsalia a variis DD. erroribus vindicantur. ib. 1732. 4. — D. de jure pignoris. ib. eod. anno. 4. D. de jure
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 686.
Meusels Lex. verst. 7. B. S. 230.

Koester, G. L.

Schr. J. Howard über Gefängnisse und Zuchthäuser, ein Auszug aus dem Engl. mit Zusätzen und Anmerkungen. Leipz. 1780. 8. — Practis. System auf die Gefängnisse in Philadelphia angewandt. a. d. Engl. eb. 1797. 8.
Ersch a. a. O. Nr. 811,18

Koester, Heinr. Martin Gottfried, geb. den 11. Nov. 1734. zu Guntersblum, widmete sich der Theol. ward 1755. Pfarrer zu Wallertsheim im Leiningis. 1761. Prorector zu Weilburg, 1773. Prof. der Geschichte zu Gießen und 1786. Pädagogiarch daselbst.

Schr. Pr. de statu feriatis hominibus non naturali sed adventitio. Weilb. 1768. 4. — Neueste Religionsbegebenheiten mit unpartheiis. Anmerkungen. Gießen 1775—1790. 15. Jahrg. 8.
Meusels GT. 4. B. S. 212.
Klüber's 4. Thl. der Pütteris. Stlit. S. 513.

Koester, J. F. B., D. d. R.

Schr. Comment. de jurejur. ejusque usu hodierno. Goett. 1814. 4.

Koester, Ludw. Albrecht, geb. den 25. May 1761. zu Weilburg. Nach vollbrachten Studien erhielt er 1784. die Amtsverwaltung in freien Grunde Seel und Burbach, dann die Regsekretär-Stelle in Hachenburg. Aus Hang zur gerichtl. Praxis lehnte er eine Assessor-Stelle daselbst ab, legte sein Sekretariat auch nieder und begab sich abwechselnd nach Wezlar, Rastadt, Regensburg und Wien, 1790. aber nach Cöln, wo er von mehreren deutschen Höfen zum Hof- und Kreis-Rath angenommen und bei dem westphäl. Kreis-Collegium in Geschäften accreditirt wurde. Der Graf v. Bentheim rief ihn 1794. zu sich als Reg. und KanzleiR nach Leinburg a. d. Lahn, er nahm aber bald wieder seine Entlassung, trat 1803. als k. preuß. Organisations-Commissär in dem neuoccupirten Herzogthum Westphalen auf, wo er 1805. wirkl. RRath wurde. Im J. 1816. erschien er als k. preuß. GRR. und Hofrichter zu Arensberg und starb daselbst den 6. Febr. 1822.

Schr. Auserlesene Rechtsschriften mit beigefügter Anleitung in wirkl. und belehrenden Rechtsfällen. Mainz 1790. 8. — Deduction in Sachen der Ehrenzellis. Markgenossen gegen die Vorbeker in der Grafschaft Essen. 1791. fol. — Niederrheinis. Neben-Stunden, rechtswissenschaftl. Inhalts. Cöln 1792. 1. und 2. St. 8. — Deduction, die Geistesfähigkeiten des Fürsten v. Neuwied betr. 1795. — Diplomatis. practis. Beiträge zum teutschen Lehnrecht und zu der westphälis. Fehmgerichtsverf. Dortmund und Leipzig 1797. 98. 2. Thl. eb. 1809. 3. Thl. 8.

Koppe's III. jur. Alm. S. 186.

Eb. Ler. von 1793. S. 360.

Meusels GT. 18. B. S. 401.

Bek a. a. O. 1. B. 4. St. von 1822. S. 316.

Koestlin, Nath. Friedrich, geb. den 17. Sept. 1776. zu Nürtingen im Würtembergis. welcher 1796. zu Tübingen Mag. d. WW. wurde.

Schr. D. de jurium humanorum origine ac fundamento. Tub. 1796. 4.

Meusels GT. 10. B. S. 107.

Koethe, Fr. Ad., geb. 1781.

Schr. Schreiben in Beziehung auf die Weimarif. Landtagsverhandl. mit F. A. Klein. 1820. 8. Schutzschrift für die evangel. Kirche. Leipz. 1820. 8.

Ersch a. a. O. Nr. 1512. b.

Koevy, Alexander, D. d. R. zu Pesth.

Schr. Elementa jur. hungarici loco Mscr. edita. L. I. II. III. Kaschau 1805. 8. — Summarium elementorum jurisprudentiae hungaricae Patakini (Pesthii) 1823. 8.

Ersch a. a. O. Nr. 693. a.

ALZ. d. OM. 1823. S. 88.

v. Koflern, Franz, geb. zu Wien, wo er auch studierte. Seine Vaterstadt wählte ihn zum MagistratsR. Der Kaiser beförderte ihn aber 1800. als GubernialR. nach West-Galizien und 1805. wieder nach Wien als k. k. niederösterr. ARath.

Schr. Sammlung verschiedener ältern und neuern Resolutionen, Patente, Gebräuche und Nachrichten, die in dem Erzherzogthum Oesterreich befindlichen Lehen betr. Wien 1775. 2. Thl. 8.

v. Koflern, Joh., geb. zu Salzburg. Nach vollendeten Studien daselbst ward er Adv. dann Stadt- u. Bannrichter zu Salzburg. Von da nahm er den Ruf nach Himmelburg in Kärnthen als gräfl. Lodronis. Pfleger an, gieng aber bald wieder nach Salzburg als Hofkammerrath zurück und starb daselbst den 30. Sept. 1720.

Schr. Observationes magicae theoretico-practicae omnibus in foro versantibus perutiles non tantum legibus sed et locorum consuetudinibus accommodatae. Ffurti 1686. 8. — Carnificina politica s. promtuarium compendiosum breviter exponens quaestiones criminales. Clagenfurti 1703. 8.

Zauners biogr. Nachr. S. 136. die Note daselbst.

Baader a. a. O. S. 606.

v. Koflern, Joh. Bapt. Carl, geb. den 2. April 1732. zu Salzburg, wo er sich auch seine Kenntnisse erwarb und sie durch eine Reise nach Bamberg und Wezlar vermehrte. Im J. 1757. begann er seine öffentl. Laufbahn als Auditeur des Garnison-Regiments in Wien, ward 1761. D. d. R. ord. Prof. k. k. Hofrath und 1803. oberster JustizR. daselbst. Er starb den 30. Nov. 1806. zu Wien.

Schr. Disqu. jur. acad. de monothesia s. legislatione politica P. I. Salisb. 1773. 4. — Memorabilia Eberhardi II. Junaviensis quondam archiepiscopi. ib 1780. fol.

Die übrigen in Koppe's Lex. von 1793. S. 352.

Zauner's biogr. Nachr. Nr. 50. v. 1789. S. 136—140.

Kohl, Andreas, geb. den 14. Nov. 1568. zu Zittau, studierte in Leipzig und practicirte hernach am kaiserl. RKG. zu Speier. Der damalige RKGPräsident Graf v. Eberstein ernannte ihn 1601. zu seinem Kanzler, bis ihn der churbrandenburgis. Hof nach Berlin als Rath berief, wo er 1630. Vicekanzler wurde und den 24. Jun. 1655. starb.

Schr. Tract. de servitiis feudalibus et subfeudis cum notis Gvil. Ant. de Freundeberg. Marp. 1651. 4. — Tract de pactis dotal. et successione conjugum. Lips. 1650. 1671. 4.

Mehr im Rotermund a. a. O. 3. B. S. 693.

Kohl, Carl Friedrich, ein Nürnberger studierte 1705. zu Altdorf, dann zu Gießen, ward 1722. D. d. R. in Altdorf und 1724. Adv. in Nürnberg, wo er den 21. December 1758. starb.

Schr. D. inaug. de transactione super re judicata. Altd. 1725. 4.

Will a. a. O. 2. B. S. 344.
Kopitschens Bericht. 6. B. S. 253.

**Kohl, Nicol. Ant., D. d. R.**
Schr. D. de jure asylorum. Lugd. 1741. 4.

**Kohl, Wilh. Peter, D. d. R.**
Schr. D. de successione ab intestato per rescriptum legitimatorum extantibus liberis legitimis natis. Goett. 1800. 4.
Heise's Grundriß eines Pandecten-Systems S. 143.

**v. Kohlbrenner, Joh. Franz Seraphin,** geb. den 17. Okt. 1728. zu Traunstein in Oberbaiern. Seine Kenntnisse sammelte er in einer Schreibstube zu München wurde 1753. Registrator bei der Hofkammer daselbst 1762. Sekretär bei dem Mauth-Directorium 1773. wirklicher HKRath, 1778. Reichsritter und starb den 6. Jun. 1783.
Schr. Die Churbaierisch. neue Mauth-Charte. 1765. — Das bürgerl. Handbuch zum nützlichen Gebrauch der Handlung und Gewerbschaften in und außerhalb Landes Baiern. München 1769. 8.
(v. Holzsch.) DBibl. 4. B. S. 1958.
Meusels Lex. verst. 7. B. S. 241.

**Kohlhaas, Fr., D. d. Arzneiwissenschaft und Stadtphysicus zu Regensburg.**
Schr. Staatsrechtl. politis. Erläuterung des §. 34. des neuen Entschädigungs-Plans nach vorausgegangener historis. Entwickelung des Grund-Characters unserer Constitution und dessen Bestimmung durch das Entschädigungs-Geschäft. Regensburg 1802. 8. — Auch unter dem Titel: Wissenschaftl. Entwickelung des Grundcharacters unserer Constitution mit Hinsicht auf dessen Bestimmung durch das Entschädigungs-Geschäft. Regensb. 1803. 8.
Meusels GT. 14. B. S. 339.

**Kohlschütter, Carl Christian,** geb. den 14. Jun. 1764. zu Dresden, studierte in Wittenberg, promovirte 1791. als D. d. R. lehrte daselbst als Privatdocent bis er 1795. auß. Prof. d. R. wurde. Im J. 1801. folgte er dem Rufe nach Dresden als OConsistR. ward 1805. geh. Cabinetsrath und 1815. Ritter des sächsis. Verdienst-Ordens.
Schr. D. de jure standi in comitiis provincialibus. Witteb. 1787. 4. — D. inaug. de effectu principii naturalis in jure civili. ib 1791. 4. — D. de jurejur. credulitatis sec. praecepta philosophorum de probabili judicium. Witteb. 1791. 4. — D. de causis contemti jurisjurandi. ib. 1792. 4. — Propädevtische Encyclopädie und Methodologie der positiven Rechtswissenschaft. Leipzig 1797. 8. — Vorlesung über den Begriff der Rechtswissenschaft. eb. 1798. 8. — Jus civile privatum, quo in saxon. electorali utimur, in formam artis redactum. P. I. Lips. 1800 8. — Joh. Chr. Lünigii Codex Augusteus oder neu vermehrtes corpus jur. saxon. seit 1482. Lips. 1724. fol. 2. Thl. Fortgesetztes corpus jur. sax. Lips. 1772. 2. Thl. fol. Joh. Tob. Richter's alphabetis. Auszug. eb. 1774. 8. 2te Forts. v. J. 1772. bis Ende 1800. herausg. von Fried. Gotth. Flek und Carl Chr. Kohlschütter. eb. 1805—1806. 3. Abth. fol.

Koppe's Lex. von 1793. S. 353.
Meusels GT. 4. B. S. 218. 10. B. S. 119. 18. B. S. 406.

**v. Kolb, Carl Joh., ein Lic. d. R., gräfl. Fuggeris. 2ter Rath und Oberamtmann der Reichsherrschaft Boos, auch characterisirter fürstl. schwarzenbergis. Hofrath.**

Schr. Staatsrechtl. Beweis, daß der unter dem 1. Hornung 1794. zu Stande gekommene allgemeine Reichsschluß den einzelnen Ständen des deutschen Reichs die Befugniß einzuräumen, nicht blos ihre Personal-, sondern auch alle Realunterthanen ihrer Territorien rc. während des mit der franz. Nation noch dauernden Krieges zur Erleichterung ihrer Landschafts- und Contributions-Kassen in das gemeinsame Mitleiden zu ziehen. 1794.
Koppe's V. jur. Alm. S. 96.

**Kolb, Gregor, Jesuit zu Ingolstadt.**

Schr. Examen jur. canon. Viennae 1737. 8. — Jus et obligatio parochorum. Pedep. 1742. 4. — D. illustrans jura et proprietates eximias capitulorum maxime cathedralium. Eichst. 1744.
Pütters Lit. 3. Thl. S. 684.
Baader's baieris. GL. S. 614.

**Kolb, Robert.**

Schr. Aquila certans pro immunitate et exemtione ecclesiarum monasteriorum et status ecclesiastici a potestate seculari Ffurti 1687. fol.
Huchs Versuch S. 230.

**Kolbe, Georg Jacob, geb. 1735., Instructor eines mecklenb. Prinzen, dann gh. mecklenburgis. Hofrath zu Schwerin, wo er den 12. Jenner 1816. starb.**

Schr. Rudlofs Friedr. Aug. Promemoria die Ansprüche des herzogl. Hauses Mecklenburg-Schwerin auf 2. Canonicate des Domstifts zu Strasburg betr. Uebersetzung in die französis. Sprache. Schwerin 1791.
Meusels GT. 6. B. S. 466.
Koppe's Verzeichniß S. 56.

**Kolbe, Joh. Jacob, geb. den 10. Jun. 1605. zu Weilburg, studierte seit 1620. in Gießen und seit 1724. zu Marburg, wo er Hofmstr. des Baron v. Todtenwart wurde und ihn nach Cöln, Strasburg, Nancy, Paris und Orleans begleitete. — Hier wählte ihn die deutsche Nation zu ihren Rath. Im J. 1633. ward er D d. R. und KanzleiR. zu Darmstadt, 1644. aber Director und zeichnete sich wegen des entstandenen Primogenitur-Streites zwischen den beiden Ländern des Landgrafen sehr aus. — Die RStadt Augsburg vocirte ihn 1650. als Consulenten dahin und der Magistrat dieser Stadt ordnete ihn bald nach Regensburg zum Reichstag, bald nach Ulm zum Kreistag ab, weswegen er öfters ganze Jahre in Regensburg verweilte und andere Reichsstände mitvertrat. Er starb den 10. März 1671. zu Augsburg.**

Schr. D. inaug. de jure venandi. Marp. 1623. 4.

Strieder a. a. O. 10. B. S. 94. und 12. B. S. 285.
Rotermund a. a. O. 4. B. S. XLVIII. in den Zusätzen zum 3. B.

Kolbe, Joh. Jacob, geb. den 15. Jun. 1639. zu Marburg, Sohn des vorhergehenden Joh. Jacob. Nachdem er 1656. zu Altdorf, 1659. zu Gießen, 1662. zu Marburg studiert und das. 1664. als D. d. R. promovirt hatte, so besuchte er theils den Reichstag in Regensburg, theils den RHR. in Wien, wo er den RHR. v. Schütz als Anverwandten verehrte. Im J. 1670. erhielt er den Rathscharacter v. Weimar und die Stadt- und Ehegerichts-Referendar-Stelle zu Augsburg, wo er den 27. Febr. 1695. starb.

Schr. D. de concessione veniae aetatis. Marp. 1663. 4. — D. inaug. de testamento parentum inter liberos. ib. 1664. 4.
Strieder a. a. O. 12. B. S. 287.
Rotermund a. a. O. 4. B. S. XLVIII. in den Zusätzen zum 3. B.

v. Kolborn, Carl Joseph Hieronym., geb. den 8. März 1744., widmete sich in Mainz der Theol. und dem can. Rechte, bekam ein Canonicat und das geistl. Referendariat bei dem churmainzis. Coadjutor v. Dalberg. Später ward er Weihbischof und Staats-Minister des Fürsten Primas und GHerzogs v. Frankfurt. — Er starb den 20. May 1817. zu Aschaffenburg

Schr. Christoph. v. Stadion episcopi quondam augustani oratio in synodo ad clerum habita 1518. Adjunctus est de rebus ad Christophorum attinentibus commentarius. Ulmae 1776. 4. (Ohne Nahmen). — Zuschrift bei der deutschen Untersuchung dieser Synodalrede von 2. jungen Grafen Stadion an ihre Fr. Mutter. eb. 1776. 4. — Ueber die Procurationen der Kirchenvisitatoren, besonders in dem Mainzer Erzstifte. Frankfurt und Leipzig 1785.
Koppe's III. jur. Alm. S. 298.
Eb. Ler. v. 1793. S. 353.
Iblatt der Jenais. ALZ. Nr. 9. v. Febr. 1817. S. 67.

Kold, Cold, Isaac Andreas, geb. den 6. Decemb. 1718. im Dänischen. Er studierte in Koppenhagen seit 1735. Promovirt 1740. das. zum D. d. R., widmete er sich als Adv. bei dem höchsten Gerichte der Praxis und folgte 1747. dem Rufe nach Soeor als ord. Prof. d. R. Von hier kam er nach Schoen in Norwegen als Notar der Juristenfacultät u. als Brmstr. Im J. 1755. wählte man ihn zum Justizrath und Beisitzer des Tribunals daselbst, dann 1759. zum Justitiar bei dem Oberhofgericht v. Norwegen mit dem Character eines k. dänis. Etatsrathes.

Schr. D. de juramento purgatorio. Hafniae 1740. 4. — D. de praecellentia marium juridica prae foeminis. ib. 1749. 4.
Hallis. Beiträge 3. B. S. 291.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 711.

Kolderup, D. und Prof. d. R. zu Koppenhagen.

Schr. Grundriß der dänischen Gesetzgeschichte. Koppenh. 1822. 1. Heft. 8.

Bek's 2. B. 2. St. v. 1822. S. 152.

Kole, J. F. T., D. d. R.

Schr. De rescriptis mandativo. Lips. 1787. 4.

v. Koler, Joh. Joseph Ignat.

Schr. Consilium politicum sammt rechtl. Abhandlung von der RStadt Ueberlingis. Regiments-Wahl-Verfassung und Zuständigkeit. Constanz 1770.

v. Holzsch. DBibl. 1. B. S. 400.

Kollar, Kollarius v. Kereszten, Adam Franz, geb. den 15. April 1723. zu Tarchowa in der Trentschiner Gespannschaft in Ungarn, studierte zu Tyrnau, wählte dann 1738. den Jesuiten-Orden und blieb darin bis zum J. 1748., wo er Canzlist bei der Hofbibliothek zu Wien, dann Custos derselben und 1772. Director und k. k. Hofrath wurde. Im J. 1774. schenkte ihm die Kaiserin wegen der guten Einrichtung der kais. Bibliothek ein Landguth in Ungarn mit Nahmen Kereszten und starb den 10 Jul. 1783.

Schr. Historiae diplomaticae juris patronatus apostolicorum Hungariae regum libri tres. Vindob. 1762. 8. — De originibus et usu perpetuo potestatis legislatoriae circa sacra apostolicorum regum Hungariae libellus sing. ib. 1764. 8. — Historiae juris publici regni Hungariae amoenitates. Vol. I et II. ib. 1783. 8.

Huchs Versuch S. 235.

Meusels Lex. verst. 7. B. S. 253.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 712.

Kolle, Kollius, Joachim, geb. im Hollsteinis., nahm 1585. zu Basel den Grad eines D. d. R. an und practicirte 1586. als Adv. zu Crempe, wo er 1606. Brmstr. wurde.

Schr. D. de successione feudi. Basileae 1585. 4. — Rechtsbuch, darin die Artikel, so man lübisch Recht nennt und in den Manuscriptis gefunden, nicht allein in eine bequeme und richtige Ordnung gebracht, sondern auch das kayserl. sächsis. und göttliche Recht miteingeführet und angezogen. Hamb. 1586. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 307.

Koller, Benedict Joseph Maria, geb. den 26 Aug. 1767. zu Bindorf in der Grafschaft Hohenberg. Bei seinen Studien in Ingolstadt drückte ihn der Verdacht des Illuminatismus, weswegen er die Univ. verlassen mußte. Er begab sich nach Wien, wo er von dem Dichter Blumauer sehr unterstützt und als Freund angesehen wurde. Nach vielen mißlungenen Sollicitationen erhielt er ein

Auditoriat bei einem k. k. Infanterie-Regimente zu Linz, verwechselte aber diese Stelle mit einem k. k. Legations-Sekretariat in Stuttgardt und starb daselbst den 4. Sept. 1817.

Schr. Historia episcopatus Quinquecclesiensis. Posonii 1782. 4.

Huchs Versuch S. 238.

Meusels Lex. verst. 7. B. S. 255.

Leipz. Litz. Nr. 197. v. 1820. S. 1571.

Kollontay, Hugo, geb. 1750., ein gelehrter polnis. Graf und Reformator der Univ. Cracau. Die österreichis. Regierung verhaftete ihn 9. Jahre hindurch, ob er sie gleich weder in Schriften noch durch Handlungen beleidigt hatte, blos auf Veranlassung des Petersburger Hofes erhielt er seine Befreiung, dem er doch am meisten lästig fiel. Diese Großmuth Alexanders I. war die Folge der Obhut der Tugenden seiner Landsleute, des Fürsten Adam Czartorinsky, damals Minister der auswärtigen Angelegenheiten. Er starb 1812.

Schr. Ueber das Entstehen und den Untergang der Constitution vom 7. May, welches Buch man sonst dem Ignaz Potoky zuschrieb. — Letzte Warnung für Polen; a. d. Polnis. übersetzt und mit Erläuterungen versehen. Leipz. 1794. — Joh. Sinodecki lit. Leben des Hugo Kollontay nebst Beschreibung des Zustandes der Univ. Cracau vor ihrer Reformation 1780. Wien 1814.

Ersch a. a. O. S. 442.

v. Kolomann, Ernst.

Schr. Institutiones juris privati Hungarici etc. — Darstellung des ungarischen Privatrechts nach E. v. Kolomanns klassis. Werke: Institutiones etc. bearbeitet von Joh. v. Jung. Wien 1818. 1819. 5. B. 8.

Buder a. a. O. S. 94. Nr. 876.

Kolshorn, Dan. Promovirt zum D. d. R. in Rostock, folgte er 1709. der Vocation nach Frankfurt a. d. Oder als auß. Prof. d. R.

Schr. Deutsches corpus juris typicum. Frfurt und Colberg 1728. 8.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 719.

Koltemann, Joh., geb. zu Lüneburg. Nachdem er zu Kiel studiert und 1691. als D. d. R. graduirt hatte, so practicirte er einige Zeit in seiner Vaterstadt, bis er Syndikus der Landstände von Schleßwig und Hollstein wurde und 1718. noch lebte.

Schr. D. inaug. de jure prioritatis favorabili. Kil. 1691. 4.

Moller a. a. O. T. II. S. 429.

Koludski, Augustin, D. d. R. und Richter in Litthauen.

Schr. Promtuarium legum et constitutionum regni et magni ducatus Lituaniae. 1697. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 720.

**Kommer**, Heinrich od. Camerarius, s. Camerarius oben 2. B. S. 16.

**Konhard**, Joh. Friedrich, D. d. R. und Practiker zu Leipzig, wo er den 15. Jun. 1741. starb.

Schr. D. de ludis scenicis etc. — D. de jure naturae ejusque principio. Lips. 1719. 4.

Jöcher a. a. O. S. 2146.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 723.

**Konig**, Reinhard, s. Koenig Reinh.

**Konig**, Robert, s. Koenig Robert.

**Konenberg**, Joh. Georg Franz Xaver, gräfl. Fuggeris. Rath, dann Kanzler zu Augsburg, wo er 1778. starb.

Schr. Meditationes de desertore catholico ordinis religiosi ad aliquam religionem transeunte, bona et jura quaecunque, quibus vovendo renunciabit, nec vi pacis Westphal. nec alio quocunque titulo aut obtentu recuperante. Aug. Vindel. 1773. 4. Nachtrag hiezu. eb. 1773. 8. — Antwort auf G. Fr. Gerstlachers Bestätigung der Untersuchung, ob ein kathol. Ordensmann u. s. w. wiederum erbschaftsfähig sey? eb. 1774. 8.

(v. Holzsch.) DBibl. 1. B. S. 29. 484.

Meusels Lex. verst. 7. B. S. 259.

**Konopack**, Chr. Gottlieb, geb. 1767. zu Danzig. Ausgebildet und promovirt zu Halle zum D. d. R. erhielt er 1804. eine ord. Professur das., verwechselte sie 1807. mit einer gleichen in Rostock und folgte 1817. einem gleichen Rufe nach Jena mit dem Beisitze im Schöppenstuhle und im OAGerichte.

Schr. D. de juribus ex laesione oriundis ad juris naturae principia dijudicatis. Halae 1797. 4. — Archiv des Criminalrechts mit Klein und Kleinschrod vom 4. St. des 3. B. an. Halle 1798—1808. 8. 1—7. B. 4. St. jedesmal und 2. St. v. 7ten B. 8. — Ueber den Zweck u. Begriff einer Encyclopädie im Allgemeinen u. der Encyclopädie der Rechtswissenschaft ins Besondere. eb. 1800. 8. — Die Institutionen des römis. Rechs als Grundlage zu Vorlesungen. eb. 1807. 8. 2te Aufl. eb. 1823. — Beitrag zur Lehre von der Berechnung des falcidis. (Theils) Quart. Rostock 1811. — Pr. de duobus fragmentis ad servitutem oneris ferendi spectantibus. Jenae 1822. 4. — Neues Archiv des Criminal-Rechts mit Kleinschrod u. Mittermaier. Halle 1817—1823. 6. B. jeder zu 4. St. 8.

Brunner S. 123. Meusels GT. 10. B. S. 121. 11. B. S. 452. 14. B. S. 340. 18. B. S. 409. Iblatt z. Jenais. ALZ. Nr. 73. v. Oct. 1817. S. 572. und v. 1823. Nr. 8. S. 68.

**Konrad**, J., Conrad, s. Conrad J. 2r B. S. 110. oben.

**Konrad**, Joh. Michael, zweiter Oberpolicei-Commissär zu Prag.

Schr. Grundriß einer systematis. und vollständigen Uebersicht des Civilpoliceiwesens, oder der innern Sittlichkeits-, Sicherheits- und

Bequemlichkeits-Policei, in theoretis. u. practis. Beziehung. Nürnb. 1813. 8. — Die Policeiverfassung oder Theorie, Geschichte und Praxis der Policei in ihrer allgemeinen Bedeutung, mit vorzügl. Rücksicht auf den österreichis. Kaiser-Staat. Ein Hbuch für Regierungs-, Policei- und Justizbeamte 1. Thl. Prag 1817.

Meusels GT. 18. B. S. 410.

**Koolius, Joh., D. d. R. u. Rathsherr zu Amersfort.**

Schr. Ad legem arteriam Tarpejam de multis in T. V. thes. jur. rom. ab Ev. Ottone, n. 21. Traj. ad Rhen. 1735. fol.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 727.

**Konon, Mathias, geb. zu Hamburg.** Promovirt 1659. zum Lic. d. R. in Strasburg, widmete er sich in seiner Vaterstadt der Praxis und starb das. 1680.

Schr. D. inaug de incendio. Argent. 1659 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 309.

**Konon, Zimbert, geb. 1636. zu Hamburg,** studierte zu Strasburg, graduirte als D. d. R. und ward Advoc. in seiner Vaterstadt. Er starb unverheirathet d. 19. Jun. 1690.

Schr. D. inaug. de electione. Arg. 4.

Moller a. a. O.

**Kopez, Maria Nicol. Adoph, geb. den 7. April 1767. zu Kuttenplan in Böhmen.** Nach vollendeten Studien und der Promotion zum D. d. R. in Prag, übernahm er eine Advocatur das., bis er Prof. der Statistik und politischer Wissenschaften wurde.

Schr. Leitfaden zu dem v. Sonnenfelsis. Lehrbuch der politischen Wissenschaften. 3. Thl. Prag 1800. 8. — Kurze Darstellung des durch Rußland gegründeten Systems der bewaffneten Neutralität; ein Beitrag zu Aufklärung der gegenseitigen Angelegenheiten zwischen den nordis. Höfen und Großbrittannien, nebst einem Anhang, welcher die bisher bekannt gewordenen Aktenstücke der neuen nordischen Convention v. 16. Decemb. 1800. und die darüber gewechselten ministeriellen Noten enthält. Prag 1801. 8. — Das neue Stempel-Patent v. 5. Oct. 1802. alphabetisch geordnet. eb. 1803. 4. — Vergleichung des Systems der bewaffneten Neutralität mit der Nordis. Convention im J. 1800. und der Petersb. Convention v. J. 1801. eb. 1804. 8. — Oesterreichis. politische Gesetzkunde. 1. B. Wien 1807. 2. B. eb. 1819. 8.

v. Kampß neue Lit. S. 305.

Meusels GT. 11. B. S. 452. 14. B. S. 452. 18. B. S. 410.

**Kopetzky, Franz Joseph, Magistrats-Rath zu Wien.**

Schr. Anleitung zu dem Verfahren in Grundbuchsachen, nach dem neuen bürgerl. Gesetzbuche und den in Oesterreich unter der Enns noch bestehenden Patenten und Verordnungen. Wien 1817. 8.

Erneuerte vaterl. Blätter f. d. österreichis. Kaiserstaat v. 8. März 1820. Nr. 20. S. 77—80.

**Kopf, Anton, D. d. R. und Oberrechnungsrath zu München.**

Schr. Die Grundherrlichkeit in den ältern Bestandtheilen des Königreichs Baiern. Landshut 1809. 8.

Meusels GT. 18. B. S. 410.

**Kopf, Joh. Philipp**, ein ausübender Rechtsgel., welcher 1681. zu Wittenberg und 1714. zu Frankfurt a. d. Oder lebte.

Schr. D. de capitatione, vulgo Kopfgeld etc. 4. — De jure poenitendi in contractibus et quae inde jure gentium dantur condictionibus etc.

Jöcher a. a. O. S. 2147.

**Kopmann, Koppmann, Joh. Gerhard.**

Schr. Singulares observationes circa processum praecipue camerae imperialis et judicii aulici. Helmst. 1718. 8.

Buder a. a. O. S. 402. u. 904.

**Kopp, C. M.**, geb. zu Münster im Kanton Lucern, wurde 1798. Unterarchivist des helvetis. Directoriums zu Bern.

Schr. Was soll jeder helvetische Bürger in Rücksicht des Staats überhaupt und der angenommenen Constitution besonders beobachten. Bern 1798. 8.

Meusels GT. 10. B. S. 123.

**Kopp, Carl Philipp**, geb. den 16. April 1728. zu Birstein, Sohn des Joh. Adam, studierte in Marburg, ließ sich 1750 zum D d. R. daselbst creiren und folgte dann dem Rufe nach Cassel als RRath, wo er GR. und später Director des AGerichts wurde. Er starb den 7. Oct. 1777.

Schr. D. inaug. de clausula: rebus sic stantibus, secund. jus cum naturale cum civile. Marb. 1750. 4. — Erklärung über die Hessen-Casselsche Gerichtsordnung oder ältere und neuere Verfassung der geistl. und Civilgerichte in den Hessen-Casselschen Landen. Cassel 1769—1771.

v. Holzsch. DBibl. 2. B. S. 1092.

Schotts unp. Critik 79. St. 8 B. S. 854.

Strieder a. a. O. 7. B. S. 272—284.

**Kopp, Carl Wilh.**, s. Koppe.

**Kopp, Fridolinus**, geb. zu Rheinfelden, ward gefürsteter Abt von Muri in der Schweiz und starb den 17. August 1757

Schr. Vindiciae actorum Murensium pro et contra R. D. P. Marquardum Herrgott, genealogiae diplomaticae augustae gentis habspurgicae auctorem etc. In monasterio Murensi 1750. 4.

Meusels Lex. verst. 7. B. S. 261.

**Kopp, Johannes**, D. d. R. und HGAdv zu Hanau.

Schr. Ueber die Novation nach französ. und römis. Rechten. Hanau 1811. 8. — Ueber körperl. Verletzungen, in so weit sie das Verbrechen der Tödtung bilden. Frankf. 1812. 8. — Ueber Entscheidungsgründe und deren Bekanntmachung mit dem Urtheile, eine juristische Abh. eb. 1812. 8.

Heidelb. Jahrbücher v. J. 1819. Nr. 34. S. 544.

Kopp, Joh. Adam, geb. den 22. März 1698. zu Offenbach, studierte in Jena seit 1716., begleitete dann 1719. 3. Grafen v. Isenburg=Birstein in verschiedene Länder, wodurch er später Kanzleisekretär zu Birstein, 1728. Kanzleidirector daselbst und hernach Vicekanzler zu Cassel wurde. Im J. 1736. vertauschte er diese Würde mit einer gleichen in Marburg, starb 1748. und hinterließ den obigen Sohn Carl Philipp.

Schr. D. de insigni differentia inter S. R. J. comites et nobiles immediatos. Arg. 1724 4. — Jus germanic. privati spec. I. de jure pignorandi conventionali. Frfurti 1735. 4. Spec. II. de testamentis Germanor. judicialibus et sub dio conditis vulgo Ungehabt und Ungestabt. ib. 1736. 4. — Von der Association der fördern Reichskreise. eb. 1739. 4. — Auserlesene Proben des deutschen Lehnrechts. 1. Thl. Marb. 1739. 2. Thl. eb. 1746. 4. 2te Aufl. eb. 1757. 4. — Historia juris scientiae rom. feud. privatae et publ. Marp. 1741. 8. et cum notis J. G. Estoris. Gissae 1767. Marb. 1768. Francof. 1779. 8.

(v Holzsch.) DBibl. I. B. S. 305. u. 493.

Pütters Lit. 1. Thl. S. 28. u. 386, §. 212.

Strieber a. a. O. 7. B. S. 255.

Kopp, J. H., D. d. Arzneiwissenschaft zu Frankfurt a. M.

Schr. Jahrbuch der Staatsarzneikunde. 1. Jahrg. mit dem Bildnisse J. P. Franks. Frankf. a. M. 1809. 8.

ABB. der OM. v. 1809. S. 85.

Kopp, Ulrich Friedrich, geb. den 18. März 1762. zu Cassel, Sohn des Carl Philipp. Nachdem er seine Studien in Marburg geendiget hatte, so ward er RR. in Marburg, dann in Cassel, 1797. geh. Referendar und Landschreiber, später JustizR., 1802. Director des Hofarchivs und 1803. geh. CabinetsRath. Bei dem Einfall der Franzosen in Cassel im J. 1806. verließ er seine Vaterstadt und privatisirte seit 1807. zu Heidelberg, wo er als Ehren=Professor Vorlesungen über die Diplomatik hielt, von da aber bald nach Mannheim zog. Die Universität Berlin beehrte ihn 1821. mit dem philosophischen Doctor=Diplom.

Schr. Carl Phil. Kopps Abh. über die Verfassung der peinl. Gerichte in Westphalen, vollendet u. herausgegeben v. Ulrich Fried. Kopp. Göttingen 1794. 8. — Ueber die kaiserl. Ansprüche auf Kronensteuer und Opferpfenning von den unter deutschen Reichsständen gesessenen Juden in v. Bergs deutschem Staats=Magazin 2. B. 2. Heft S. 323. — Bruchstücke zur Erläuterung der deutschen Geschichte und Rechte. Cassel 1799. 1. Thl. eb. 1801. 2. Thl. 4. — Handbuch zur Kenntniß der hessencasselis. Verfassung und Rechte 6. B. Cassel 1796—1804. der 6te B. v. Regierungsassessor Carl Friedrich Wittich. 7ter B. v. ersten Verf. 1807. 4. — Tachygraphia veterum. Vol. I et II. Mannhemii 1817. 4. — Bemerkungen über Verfassungen, ein Sendschreiben an D. Benzenberg. Dortmund 1817. 8. — Bilder und Schriften der Vorzeit.

Mannheim 1819. u. 1821. worinn das Sachsenrecht u. semitische Paläographie n. 1. 2. 3. 4. enthalten ist.

Meusels GT. 10. B. S. 122. 11. B. S. 452. 14. B. S. 342. 18. B. S. 412. Strieder a. a. O. 12. B. S. 360. 13. B. S. 354. Bek a. a. O. 4. B. 4. St. v. J. 1821. S. 307.

**v. Koppe, Kopp, Carl Wilhelm,** ein Sohn des Carl Philipp, ward 1792. Hessencassell. Auditeur, 1796. Bergwerkssekretär, 1797. Sekretär bei dem Erbprinzen zu Cassel, 1801. Kammerrath, 1802. Bergwerksdirector im Wittgensteinis., 1804. geadelt und gräfl. Solmsis. Kammerdirector zu Lich.

Schr. D. de jure principis circa immutanda emendandaque ea, quae in fundationibus ad pias causas determinata sunt. Helmst. 1798. 4.

Strieder a. a. O. 9. B. S. 403. 11. B. S. 360. 14. B. S. 340. 15. B. S. 349.

**Koppe, Johannes,** D. d. R. zu Wien.

Schr. D. de legatis sub modo relictis. Viennae. 1778. 8.

Koppe's Lex. von 1793. S. 354.

**Koppe, Joh. Christian,** geb. den 3. Aug. 1757. zu Rostok, wo er auch studierte und als D. d. R. promovirte. Die Universität wählte ihn zum Universitäts-Sekretär und 2ten Bibliothekar. Außerdem erhielt er das Protonotariat beim Consistorium und räthl. Obergericht. Er practicirte dabei als Adv. und Procurator und rückte später als 1ster Bibliothekar ein. Im J. 1821. suchte er um seine Ruhe nach, bekam sie und zog nach Goldberg.

Schr. Jeztlebendes gel. Meklenburg. 1—3. St. Rostok und Leipz. 1783. 84. 8. — Niedersächsis. Archiv f. d. Jurisprudenz und juristis. Literatur. 2. B. Leipz. 1788. 8. — Magazin für die gesammte Rechtsgelahrtheit. 1. Jahrg. 1. und 2. St. Neustreliz 1789. 8. Fünf juristis. Almanache, auch unter dem Titel: Jahrbuch der Rechtsgelahrtheit von 1792. bis 1796. Rostok und Leipz. 1792—96. 8. — Ueber die nothwendige Cultur und Erlernung des deutschen Privatrechts. Rostock 1791. 4. — Lexicon der jezt in Deutschland lebenden juristis. Schriftsteller und akad. Lehrer. 1. B. A. bis L. Leipz. 1793. 8. — Juristis. Magazin 1 und 2. St. Leipz. 1793. 94. 8. — Göttingis. juristis. Bibliothek. Rostok und Leipzig 1805. 8. — Abh. von Seeprotest, von der Verklerung aus dem Lateinischen des D. Gotth. Heinrich Meyersiek. Rostok und Leipzig 1804. 8. — Verzeichniß aller Meklenb. Schriftsteller. Rost. 1816. 8. — D. Ad. Dietr. Webers, Rechtsg. nach Leben und Wirken. eb. 1818. 8. — Literatur der Jurisprudenz und Politik von Joh. Sam. Ersch. Neue fortgesetzte Ausgabe von Joh. Christian Koppe. Leipz. 1823. 8.

Meusels GT. 4. B. S. 288. 10. B. S. 122. 18. B. S. 412.

Koppe's Lex. von 1793. S. 354—356.

Leipz. LitZ. Nr. 42. v. 1821.

**Koppen, Koeppen, Joh.** s. Koeppen Joh. oben.

**Korbach, D. d. R.**

Schr. D. sur l'absence. à Coblence 1812. 4.

Iblatt der Jenais. ALZ. v. Febr. 1813. S. 65.

Korber, Norbert Gregor, ein Prämonstratenser, ward Prof. des canon. Rechts zu Bruk in Mähren.

Schr. Dialogi inter clericum et militem de dignitate papali et regia defensio adv. Franck et Petsch. 1780.

Meusels GT. 4. B. S. 230.

Koreff, D. d. R. und Prof. dann vortragender Rath im Büreau des k. preuß. Staatskanzlers v. Hardenberg, seit 1818 aber OberRR. in Berlin.

Schr. Du triomphe inévitable et prochain des principes constitutionels en Prusse, traduit de l'allemand de Mr. Koreff avec. un avantpropos et des notes de Mr. Benjamin Constant. 1821.

Lit. Convbl. Nr. 106. v. 8. May 1821.

Bek a. a. O. 1. B. 1. St. v. 1819. S. 57.

Koren, Jacob, Assessor bei dem höchsten Gerichte in Holland, Seeland und Westfriesland.

Schr. Observationes rerum in senatu judicatarum et consilia quaedam Hagae Com. 1642. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S 736.

Korfey, Nicol., D. d. R.

Schr. D de hypothecis etc. — D. de rerum divisione et acquirendo rerum dominio. 1602. 4.

Moller a. a. O. T. II. S. 150.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 736.

Kori, Aug. Sigmund, geb. 1778. zu Frauenstein im sächsis. Erzgebirge, studierte in Leipzig, graduirte 1811. als D. d. R daselbst, ward Rechtsconsul in Leipzig, 1812. ARath in Dresden, 1815. k. preuß. OberlandesGR. zu Naumburg und 1817. GH. OAGRath und ord. Prof. d. R. in Jena.

Schr. System des Concursprocesses. Leipz. 1807. 8. — D. inaug. An servitutis partitionem causam non perpetuam et voluntatem admittunt? ib. 1811. 4 — Theorie der Verjährung nach gemeinen und sächsis. Rechten nebst einem Anhange über die Civilverjährung nach dem Gesetzbuche Napoleons I. eb. 1811. 8. — Ueber den Executionsproceß und die Wiederklage nach gemeinen und sächsis. Rechte. Dresden 1813. 8. — Tabellarische Uebersicht der preußis. allg. Gerichtsordnung im systematis. Zusammenhange. Naumb. 1816. 2. Thl. 8. 2te Aufl. eb. 1818. 8. — Abh. über die stillschweigende Willenserklärung bei rechtl. Geschäften. eb. 1817. 8. Theorie des sächsis. bürgerl Processes, hauptsächlich nach den Gesetzen der mit den OAGerichten zu Jena und Zerbst verbundenen Lande. Jena 1821. 1. und 2. B. 3. B. eb. 1822. 8. — Theorie des sächsis. bürgerl summarischen Processes. eb. 1823. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 344. 18. B. S. 416.

Bek a. a. O. 4. B. 3. St. von 1822. S. 161.

Kornemann, Fried. Albert Ludwig, starb 1807.

Schr. Handbuch des Abschoßrechts für preuß. Geschäftsmänner. Halle 1803. 8.

Meusels GT. 18. B. S. 416.

Kornemann, Joh. Carl. s. Kornmann, J. Carl.

Kornmann, Daniel, D. d. R.

Schr. D. inaug. de praescriptione juris gentium. Argent. 1712. 4.

v. Ompteda a. a. O. S. 512.

Kornmann, Heinrich, geb. zu Kirchenhayn in Oberhessen, practicirte als Adv. daselbst.

Schr. Commentar. in versiculum glossae: visus colloquium, convictus, osculum, factum etc. Tract. de annulo triplici usitato, sponsalitio et signatorio etc. — Responsum juris: num studiosus ob furtum perpetratum poena laquei ordinaria puniendus veniat? Ursell. 1623. 4. — Tract. de virginitate, virginum jure et statu. Norimb. 1679. 12.

Kornmann, Joh., geb. zu Hammelburg, ward D. und Prof. d. R. zu Marburg und starb den 16. Jenner 1756.

Schr. D. de divisione rerum earumque jure gentium acquirendi dominio. Marb. 1635. 4. D. de 5. successionibus ab intestato. ib 1635. 4 — Orat. parent. in honorem Joh. Goeddaei Icti. ib. 1632. 4. — Tractationes Justinianea s. Institutiones juris. ib. 1638. 4. D. de cessione bonorum. ib. 1642. 4. — D. de venatione s jure venandi. ib. 1645. 4. — D. de evictionis praestatione. ib. 1646. D. de feminarum successione in feudis. ib. 1649. 4.

Strieber a. a. O. 7. B. S. 284.

Kornmann, Kornemann, Joh. Carl, Amtmann zu Breuna in Hessencassellischen.

Schr. Kurzgefaßte theoret. practis. Abh. vom Concursprocesse. Marb. 1796. 8.

Meusels GT. 4. B. S. 232. 10. B. S. 124.

Kornmann, Joh. Hartmann, geb. 1624. zu Marburg. Nachdem er daselbst studiert und 1647. als D. d. R. graduirt hatte, so ward er hessis. Rath, Prof. der Moral und Politik, dann des canon. Rechts und starb daselbst den 14. Nov. 1673.

Schr. D. de illustri contractuum innominatorum materia. Marb. 1647. 4. — Sciagraphia substitutionum materiae juris utilissimae. Casell. 1653. 4. — D. de sponsalibus. Marb. 1654. 4. — D. de prudentia politica. ib. 1654. 4. — D. de jure legatorum; ib 1658. 4. — D. de fideicommissis. ib. 1662. 4. — D. de compensationibus. ib. 1662. 4. — D. continens legitimationis liberorum materiam. ib. 1663. 4.

Strieber a. a. O. 7. B. S. 296—302.

v. Ompteda a. a. O. S. 568.

Kornmann, R., ward 1794. außerord. Visitator in dem General-Kapitel der baieris. Benedictiner-Congregation, 1796. Prälaten-Steuerer zu München und zog sich nach Aufhebung des Ordens nach Kampfmühl bei Regensburg als Privatmann zurück.

Schr. Sammlung wichtiger Aktenstücke der Landschaft in Baiern. Ff. und Leipz. 1800. 8. — Neueste Aktenstücke des Prälatenstandes und der Landschaft in Baiern. eb. 1802. 8.

Meusels GT. 18. B. S. 416.

Kornmart, Cormart, Christoph, geb. zu Dresden. Nach vollendeten Studien in Leipzig, ward er 1665. Mag. der WW. und D. d. R. gieng aber in seine Vaterstadt zurück, practicirte und starb daselbst 1722.

Schr. Conclusiones jur. publ. et privati praeprimis ad capitulationem Josephi I. cum observationibus historico-politicis ac imperantium dominio supereminenti auctae et illustratae etc. — Tract. jurid. de jure consiliorum. Jenae 1678. Dresdae 1693. 4. — Abrégé des mémoires illustres. à Dresde 1689. 12.

Jöcher a. a. O. S. 2197.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 737.

Korrodi, Corrodi. s. Corrodi 2. B. S. 120. oben.

Korte, Gottlieb. s. Kortte, Kortius Gottl.

Kortholt, Franz Just, geb. den 30. Jenner 1711. in Gießen. Gebildet daselbst seit 1733. übernahm er die Hofmeisters-Stelle bei dem kaiserl. RKGBeisitzer v. Ulmenstein in Wezlar und ließ sich nicht nur zum D. d. R. in seiner Vaterstadt sondern auch zum Adv. und Privatdocenten aufnehmen. Berufen nach Wien als Sekretär des f. RHR. Grafen v. Wittgenstein 1741. wäre er ganz gewiß RHRAgent geworden, wenn der Tod Kaiser Carls V. sich nicht ereignet hätte. — Er begleitete nun seinen Grafen nach Berleburg, ward Beisitzer der reichsgräfl. Kanzlei und folgte 1742. der Vocation nach Gießen als ord. Professor d. R. erlangte 1755. die Würde eines Vicekanzlers und starb den 10. Febr. 1771.

Schr. D. inaug. de possessione ex lege, ne contra tradentem, dum vivit, exerceatur, tradita. Gissae 1738. 4. — Schedion de processu arresti in causis pacis Westphalicae prohibito. ib 1747. 4. — Orat. de jurisdictione immediata suprem. in imperio tribunalium decernendi mandata et liberandis bonis judicialiter impeditis a. c. perperam negata a viro celeberr. Fr. Carol. v. Friccius. ib. 1748. 4. — Brevis discuss. quaestionis; de divisione parentum inter liberos correspectiva. Ffurti ad Moen. 1749. 4. — D. de abusu doctrinae, quod in causis pacis Westphalicae executio citra processum locum habeat. Gissae 1750. 4. — D. de justitia et prudentia poenarum in sanctione poenali novissima utriusque articuli rhenani. ib. 1751. 4. — Comment. de expunctis in pace Westphal. ad illustr. art. 4. Sect. I. instrum Pac. Osnabr. ib. 1751. 4. — D. de rescind. transactione ob reperta nova instrum. ib. 1756. 4. — D. de legitimatione partus a parentibus sedulo occultati ejusque adulterini per subsequens matrimonium. ib. 1761. 4. — D. de jure salarii advocatorum in concursu creditorum. ib. 1764. 4.

Lebenb. Kortholt entworfen v. G. G. Schwarz. Gieß. 1771. S. 4.

Weidlichs zuverl. Nachr. 4. Thl. S. 205.

Strieder a. a. O. 7. B. S. 307—319.

Kortte, Korte, Kortius, Gottlieb, geb. 1698. in der

Niederlausitz und erwarb sich seine Kenntnisse in Leipzig. Kaum, daß er 1726. D. und auß. Prof. d. R. daselbst geworden war, so starb er wegen zu großer Anstrengung 1731.

Schr. D de origine et jure sceptrorum. Ffurti 1724. 4. — Progr. ad L. 37. proede neg. gest. ib. 1726. 4. — Vindiciae L. 1. §. 4. Dig. de justitia et jure quod. natura omnia animalia docuit. Lips. 1727. 4. Vindicae praetoris et juris honorarii. ib. 1730. 4.

Lipenii bibl. cit. T. I. S. 61. 836. T. II. 199.

Haubolds instit. cit. litt. §. 63. S. 170.

v. Kortum, Ernst, geb. 1742. ward Gubernialrath zu Lemberg in Gallizien und starb 1811.

Schr. Magna charta von Gallizien oder Untersuchung der Beschwerden des gallizischen Adels, polnischer Nation über die österr. Regierung. Jassy (Lemberg) 1790. 8. — Ueber Judenthum und Juden, hauptsächlich in Rücksicht ihres Einflusses auf bürgerl. Wohlstand. Nürnberg 1795. 8.

Meusels GT. 4. B. S. 233.

Kortum, Friedr., Prof. an der Kanton-Schule zu Aarau.

Schr. Zur Geschichte hellenis. Staatsverfassungen hauptsächlich während des peloponnesis. Krieges. Heidelb. 1821. 8. Königthum, Dienstmannschaft, Landestheilung. 1ster Beitrag zur altgermanis. Verfassungs-Geschichte. Basel 1823.

Meusels a. a. O. 18. B. S. 419.

Revûe encyclop T. XII. S. 581.

Kortum, J. Cp. Paschen.

Schr. Betrachtungen über die Erbcontracte der Prediger. Neu-Strelitz 1797. 8.

Ersch a. a. O. Nr. 1524.

Koschak, Aldobrandt, geb. 1759. ward D. d. R. Hof- und Gerichtsadv. zu Grätz.

Schr. Das österreichis. Wechselrecht in einer practis. Abh. Grätz. 1792. 8. 2te Ausg. eb. 1804. 2. Thl. 8. — Handbuch über die adelige Richteramts-Taxe, das Mortuar, die Erbsteuer und das Abfahrts-Geld in den österr. böhmis. und gallizis. Erblanden. eb. 1807. 8.

Meusels GT. 4. B. S. 235. 14. B. S. 345.

Kosegarten, Chr., geb. zu Hamburg, widmete sich der Theol. und vertauschte sie nachher mit der Jurisprudenz, promovirte als D. d. R. und beschäftigte sich in seiner Geburtsstadt mit der Praxis. Er starb den 21. April 1821.

Schr. Was soll der Fürst seyn? Was kann der Fürst seyn? 1797. 8. — Der Staat und die Juden. 1800. 8. — Ansichten für den teutschen Staatenbund. Hamb. 1816. 8.

Meusels GT. 10. B. S. 128. 11. B. S. 454. 18. B. S. 450.

Bek a. a. O. 2. B. 3. St. v. 1821. S. 232.

Kosmann, Cossmann, Friedr. Wilh. Im 2. B. S. 125. kömmt er unter Cossmann vor und ist noch zu

ergänzen: geb. 1762. ward Mag. d. WW. D. d. R. HGBeisitzer zu Paderborn, 1789. Canon. zu Fürstenberg und starb d 8 May 1804.

Schr. Ausführl. Sätze aus dem allgem. und besondern deutschen Staatsrechte. Mainz 1786. 8. — D. inaug. varias differentias juris publ. ecclesiast. inter catholicos episcopos immediatos Germaniae et alios praesules sacrorum extra German. continens. Marb. 1789. 4 — Materialien und Beiträge zur ältern und neuern Geschichte, wie auch zum Staats- und Privatrecht des westphäl. Kreises. 1. B 1. Thl. Paderborn 1789. 8. — Versuch einer Erörterung der Frage: Kann der jetztlebende Ehegatte aus der mit seinen Kindern fortgesetzten Gütergemeinschaft willkührlich austreten? Lemgo 1792. — Unpartheiis. Revision der vom Burgemeister Neunkirchen herausgegebenen Druckschrift: die Beschwerden des Bürgerstandes über die vermeintliche Anmaßungen der beiden vorsitzenden Stände des Hochstifts Paderborn betreffend. Paderborn (ohne Jahr)

Meusels GT. 1. B. S. 622. 17. B. S. 350.

Kosmann, Joh. Wilh. Andreas, geb. 1761. im Brandenburgischen. Er wurde seit 1798. Assessor bei der churmärkischen Kriegs- und Domainen-Kammer zu Berlin und starb den 10. Sept. 1804.

Schr. Versuch einer Darstellung der Cameralverfassung in den k. preuß. Staaten. Berlin 1800. 8. Geständnisse meiner Schrift für die Juden betr. 1. Lief. eb. 1802. 2te eb. 1803. 3te eb. 1804. 8.

Meusels GT. 10. B. S. 129. 11. B. S. 455.

Kossel, Friedr. Wilh., D. d. R.

Schr. D. inaug. de causis obligationis ad edenda instrumenta in genere annexis vindiciis immunitatis rei ab editionis onere. Goett. 1796. 4.

Kosselius, D. d. R.

Schr. D. de archivis. Harderov. 1777. 4.

Fuchs Versuch einer Lit. d. Dipl. S. 427.

Kossu, Matthias.

Schr. Necessitas sepulturae an et quatenus in jure naturali suum habeat fundamentum? Vindob. 1784. 4.

Kostetzky, M. R., k. k. GubernialR. zu Prag.

Schr. Die Gerichtsbarkeit in streitig und nichtstreitigen Rechtssachen in practis. Regeln und Beispielen. Prag 1815. 8. — Theoretis. practis. Anleitung zur Behandlung der Erbschaftssachen, welche sowohl die Lehren von dem dreifachen Erbrechte, als auch die Verlassenschafts-Abhandlungspflege bei jeder Art Erbfolge enthält, nach dem neuen allgemeinen bürgerl. Gesetzbuche sammt den dazu gehörigen Aufsätzen und Formularien. Wien 1814. 1818. 8. — System der politis. Gesetze Böhmens, zum bequemen Gebrauch für den Geschäfts und Privatmann. Prag 1816—1818. 8. Thl. aber 10. B.

Erneuerte vaterl. Bl. f. d. österr. Kaiserstaat v. Jul. 1820. Nr. 56. S. 223. Ersch a. a. O. Nr. 454. 1567. 1848. 2735. 2772.

Kothe, Theodor Adolph, D. d. R. zu Paderborn.

Schr. D. inaug. de communione bonorum inter conjuges paderbornenses Harderov. 1755. 4.

Hoffmanns teutsches Eherecht S. 571.

v. Selchow in bibl. cit. S. 62.

v. Kotz, J. M., D. d. Arzneikunde.

Schr. Die Gesundheits-Policei des österreichis. Kaiserstaats. Wien 1822. 2. B. 8.

ABB. der MM. 1822. S. 445.

v. Kotz, Marg. Joseph, k. k. pensionirter GubernialR. zu Wien.

Schr. Die gesetzliche Verfassung der Zehnt-Abgaben im österr. Kaiser-Staate als Commentar der in Ferd. v. Hauers practi. Darstellung der Unterthans-Gesetze. Wien. 1800. aufgestellten Behauptung, daß diese Abgabe der Cultur nachtheilig und deren Abschaffung nothwendig sei. Wien 1817. 8. 2te Aufl. eb. 1818. 8.
Erneuerte vaterl. Bl. Nr. 20 v. 8. März 1820. S. 77—80.

Ersch a. a. O. Nr. 2473.

Kovachich, Joseph Nicol., ein Sohn des Martin Georg, ward D. d. R. und Gerichts-Beisitzer zu Pesth.

Schr. Sylloge decretorum comitiatium quae in vulgato corpore juris hungarici hactenus aut penitus desiderabantur aut aliqua sui parte manca referebantur et oblivioni postliminio recenter erepta sunt cum observationibus criticis etc. Pesthii 1818. T. I. et II. — Notitiae praeliminares ad syllogen Decretorum. ib. 1820.

Jos. Benkö Transsilvania T. II. S. 350.

Kovachich, Martin Georg, Vater des Joseph Nicolaus, geb. 1744. zu Schenwiz in Ungarn, bildete sich zum D. und Prof. d. R. in Ofen. Er zeichnete sich durch seine Gelehrsamkeit so aus, daß ihm der Agrámer Bischof, Maximil. Verhawacz v. Rakitowcz für sich und seinen Sohn ein an das Agramer Bißthum zurückgefallenes Lehngut im Torantaler Comitat wegen seiner vielen Verdienste auf immerwährende Zeiten gab. Er starb den 1. Dec. 1821. zu Ofen.

Schr. Sollenia inaug. Seren. et potentiss. principnm utriusque sexus, qui ax stirpe Habsburgo-austriaca sacra corona in reges Hungarorum reginasque redimiti sunt, industria synchronarum scriptorum adumbrata. Pesthii 1790. fol. — Vestigia comitiorum apud Hungaros ab exordio regni eorum in Panonia usque ad hodiernum diem celebratorum etc. Budae 1790. T. I. ib. 1800. T. II. ib. 1801. T. III. — Institutum diplomatico-historicum regni Hungariae regnorumque ac provinciarum sacrae illius coronae juribus conoxiarum. Pesthini 1791. 8. — Scriptores rerum hungaricarum minores hactenus inediti synchroni aut maxime coaevi. Budae 1798. T. I. et II. — Formulae solennes styli in cancellaria curiaque regum, foris minoribus et locis credibilibus authenticisque regni Hungariae olim usitati. Pesthini 1799. 8. — Codex authenticus juris tavernicalis staturum communis, complectens monumenta vetera et racentiora. Budae 1803. 8. — Judices reales historica in decreta comitiatia sereniss. ac potentiss. regum Hungariae Budae 1806. T. I. — Codex juris decretalis ecclesiae Hungaricae ipso textu decretorum comitialium fideliter expressus. Pesthini 1815 T. II.

Morgenbl. Nr. 172. v. J. 1819. S. 688.
Münchner AEZ. v. 12. Oct. 1819. S. 32.
Bek a. a. O. 1. B. 1. St. v. 1822. S. 77.
Hallis. ALZ. Nr. 265. v. Oct. 1822. S. 359—360.

Kovacsolzi, Kovóchoczi, Wolfgang. Nach vollendeten Studien ward er 1578. Rath und Kanzler v. Siebenbürgen, hatte aber das Unglück, auf Befehl des Sigmund Bathori, Fürsten v. Siebenbürgen mit mehreren Großen 1594. unschuldig hingerichtet zu werden.

Schr. Dialogus de administratione s. forma regiminis in Transilvania. Claudiopoli 1584.
Jos. Benkö Transilvania T. I. S. 231—234. T. II. S. 343.
Leipz. LitZ. v. Febr. 1819. S. 297.

v. Kowalewsky, Coelestin, geb. den 11. März 1700. zu Nicolaike in Preußen. In Königsberg erwarb er sich seine Kenntnisse, ward Lic. d. R. 1729. Mag. der WW. zu Halle und las Collegien, bis er noch in demselben Jahr als auß. Prof. d. R. und Gesch. nach Königsberg berufen wurde. Im J. 1730 ließ er sich zum D. creiren, bekam 1733. eine Stelle beim Samländisch. Consistorium, 1735. ein ord. Lehramt der Gesch. und 1745. das Vicepräsidium des gedachten Consistoriums. Mit dem J. 1751. ward er Vicepräsident des neuerrichteten Consistoriums in Königsberg, 1752. Kanzler und Director der Universität mit der ersten Professur d. R. Er starb den 1. Jul. 1772.

Schr. D. de eo, quod justum est ca. substitutionem pupillarem a matre vel avia factam. Regiom. 1727. 4. — D. de tutelis naturalibus. ib 4. — D. de casibus quibusdam, in quibus hypotheca ingrossata tempore posterior priori praeferatur. ib. 1752. 4.
Weidlichs Lex. von 1766. S. 252.
Schotts unp. Critik 3. B. St. 24. S. 378.
Meusels Lex. verst. 7. B. S. 295.

Krabbius, Ericus, geb. in Dännemark, starb 1664. als Rechtsgel. zu Koppenhagen.

Schr. Germanica versio des jütländischen Rechts per Pet. Joh. Resenius. Hafniae 1684. 4.
Jöcher a. a. O. S. 2154.

Kraemer, August, geb. 1775. zu Hügelsheim im GH. Baden, ward fürstl. Thurn und Taxischer LRath und Bibliothekar zu Regensburg.

Schr. Ueber das Wandern der Handwerksgesellen. Erfurt 1798. 8. — Ideen zur Verbesserung der bürgerl. Gewerbe. Göttingen 1800. 8. — Die Juden und ihre gerechten Ansprüche an die christl. Staaten. Ein Beitrag zur Milderung der harten Urtheile über die jüdische Nation. Regensb. 1816. 8. — Carl Theodor RFreiherr v. Dalberg, vormal. GH. v. Frankfurt Fürstprimas und Erzbischof. eb. 1817. 1. und 2. Aufl. 8.
Meusels GT. 18. B. S. 354. 426.

**Kraemer**, Joh. Erhard, geb. den 5. Jul. 1765. zu Bruk bei Erlangen, ward Marsch-Commissär der RStadt Nürnberg.

Schr. Versuch einer kurzen Darstellung der Geschäfte und Obliegenheiten bei eintretenden Durchmärschen und Einquartierungen fremder Krtruppen. Nürnb. 1799. 4.

Meusels GT. 11. B. S. 456.

**Kraeutermann**, Valentin s. v. Helwig, Christoph Nicol. oben.

**Kraft**, Carl Ludwig, geb. 1748. zu Herrenberg im Würtembergis., ward Oberamtmann in Herrenberg dann 1799. in Sindelfingen.

Schr. Aufstellung und Anwendung der französ. Brandschatzungs-Repartitions-Grundsätze. Tübingen 1796. 8.

Meusels GT. 10. B. S. 133.

**Kraft**, J. C., Translateur und Bevollmächtigter des Norwegis. Staatsrechts 4ter Deputation zu Christiansand.

Schr. Allgemeines Literatur-Lexicon für Dännemark, Norwegen und Island mit dem Prof. Nyrup. Koppenh. 1820.

Revûe encycl. Vol. I. S. 361. Vol. XI. S. 141.

Hallis. ALZ. Nr. 56. v. März 1821. S. 441.

**Kraft**, Joh. Peter, geb. 1695. ward D. d. R. Kanzleifiscal und Stadtsyndicus zu Güstrow mit dem Character eines Hofraths.

Schr. D. de foro competente violantium privilegium caesareum de non appellando. Rost. 1712. 4. Kurze Historie sowohl der zu Augsburg von den evangel. Ständen den 15. Jun. 1530. auf öffentl. RTage als bei der Pfarrkirche der Stadt Güstrow darauf angegangenen Specialreformation, im Manuscripte.

Klübers 4. Thl. der Pütteris. Lit. S. 375.

Rotermund a. a. O. 3 B. S. 782.

**Kraft**, Joh. Wilh. Friedrich, geb. den 21. Nov. 1741. zu Hanau, studierte in Marburg und promovirte daselbst 1764. als D. d. R. Im J. 1767. nahm er die Vocation nach Hanau als ord. Prof. d. R. bei dem akadem. Gymnasium an und verwechselte 1770. dieses Lehramt mit einem gleichen zu Duisburg, wo er den 9. May 1809. starb.

Schr. D. inaug. qua quaestio: num conductor obstrictus sit ad solvendam mercedem, si casu adverso fructibus fundi conducti vel penitus vel magna ex parte privatus fuerit? ex jure civili dissolvitur. Marb. 1764. 4. D. de obligationibus erga patriam conditoribus. Duisb. 1773. 4.

Koppe's Lex. von 1793. S. 360.

Meusels GT. 14. B. S. 350.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 782.

**Kraft v. Delmensingen**, Raymund, geb. den 4. Sept. 1663. zu Ulm. Promovirt 1684. in Tübingen zum D. d. R. machte er eine Reise nach Heidelberg, Strasburg, in die Schweiz und nach Frankreich und

wurde 1685. in seiner Vaterstadt zum Senator und 1721. zum Brmstr. gewählt. Er starb das. am 17. Febr. 1729.

Schr. D. inaug. de cautione juratoria. Tub. 1684. 4. — Demonstrationes in practicis quoque disciplinis. Ulmae 1686. 4. — Jus provinciale alemannicum in Jo. Schilteri thes. antiquitat. teutonicarum n 2. Ulmae 1728. fol.

Jöcher a. a. O. S. 2156.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 783.

Kraft, Sebast. Adam, geb. den 13. May 1736. zu Baiersdorf bei Erlangen, studierte in Erlangen, ward Universitätssekretär, characterisirter k. preußischer JustizR. u. Syndicus der Akademie. Er starb d. 18. May 1814.

Schr. Practis. Anmerkungen über den Concursproceß sowohl überhaupt als in Franken, besonders in den hochfürstl. brandenburgis. Landen. Erlangen 1786. 8. — Schotts, Aug. Ludwig, kurzes practis. juristis. Wörterbuch als ein Nachtrag zu seiner Vorbereitung zur juristis. Praxis; neu umgearbeitete und vermehrte Ausgabe. eb. 1793. 8.

Koppe's Lex. v. 1793. S. 360.

Rotermund a. a. O. 4. B. S. CX. in den Zusätzen zum 3. B.

Kraft, Septimius Gotthelf, geb. zu Delmensingen. Nach vollendeten Studien in Helmstädt, wählte ihn der Magistrat zu Helmstädt 1764. in den Rath und starb 1766.

Rotermund a. a. O. 4. B. S. LII. in den Zusätzen zum 3. B.

Kraft, Schreiber des k. preußis. Legsekretärs Ganz zu Regensburg.

Schr. Reichsverfassungsmäßige Betrachtungen über die Fortsetzung des Reichstags unter den hohen Reichsvikarien, Autorität und über die Nothwendigkeit und Gesetzlichkeit ihrer Befugnisse. Regensburg 1790. 8.

Baaders gel. Baiern 1. B. S. 76.

Meusels GT. 11. B. S. 47.

Kraisser, Kraysser, Khraysser, Sebast., geb. zu Maimburg in Baiern, studierte zu Ingolstadt, ward 1617. D. d. R., dann churbaieris. HGRdv in München mit dem Character eines gräfl. Oettingen Wallensteinis. Rathes.

Schr. Repertorium electoralis jur. bavarici. Monach. 1640. 8. — Declarationes privilegiorum ducatus Neoburgici. Neob. 1645. 4. — Institutiones jur. rom. bavarici. ib. 1644. 8. — Processus summarius rom. bavaricus. Aug. Vind. 1646. 4. — Processus edictalis bavaricus. ib. 1646. 4. — Kurze Verfassung der Landrechte in Ober= und Niederbaiern. Ingolst. 1651. 1715. 1754. 8. — Jus venandi, piscandi, aucupandi rom bavaricum. ib. 1651. 8. — Jus foresti. Neob. 1651. 8. — Processus crim. rom. bavaricus. ib. 1654. 8 — Processus ordin. bavaricus, opus posthumum. Aug. Vindel. 1655. 8.

Kobolts baieris. GL. S. 380.

Kragh, Otto, geb. 1611. zu Aggenkrög in Dännemark, ein k. dänis. Rath zu Koppenhagen, starb 1666.

Schr. Quaestiones juris selectae etc.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 786.

Kragius, Cragius, Craig Nicol., s. Cragius im 2. B. S. 130. oben.

de Krakerum, vorher Bielke Steno, s. Bielcke 1. B. S. 196. Setze hinzu: D. de academiis. Tub. 1619. 4. — D. de cura religionis. ib. 1620. 4.
Scheffer's Suecia litter. S. 111.

Krakherr, Christoph Friedrich oder J. L.
Schr. Schwefers, Swefer's, Gh. Heinrich od. Philoparchi des klugen Beamten tägliches Hand-Lexikon. Nürnb. 1766. 8.
Allgem. Autoren-Lex. von 1778 S. 710.

Kramer, Christoph, D. d. R. und k. k. Rath, auch ord. Prof. des StaatsR. bei der theresianis. und Savoyschen Ritterakademie in Wien.
Schr. Wie über die ausbrechende Religions-Beschwerden zu verfahren sey? Wien 1770. Frfurt 1771. 8. — Abh. von Einführung der Religionsübung, das Simultaurum genannt. Wien 1771. — Kurzgefaßte Abh. aus dem deutschen Staatsrechte, welche in d. k. k. Theresianis. und Savoyis. Akademien während dem Lehrjahre 1773. verfertiget und zum Druck befördert worden sind. Wien 1773.
Pütters Lit. 2. Thl. S. 132. §. 423.
Klübers 4. Thl. dieser Lit. S. 11. 597.

Kramer, Heinr. Friedr., Regierungs-, Ober- und Landadv. in den Herzogthümern Schleßwig u. Hollstein.
Schr. Neue systematis. Darstellung des peinl. Rechts mit Register und Tabellen. Schleßwig 1798. 8. Auch unter dem Titel: Elementa jur. criminal. Slesvicensis holsatici in tabulas methodo system. redacta. Slesvigae 1799. 8.
Brunner a. a. O. S. 129.
Meusels GT. 10. B. S. 133.

Kramer, Joachim, geb. den 10. Jenner 1756. zu Thannheim, einem ehemal. Dorfe des Reichsstiftes Ochsenhausen, wählte den Benedictiner-Orden im Reichsstifte Weingarten und lehrte hernach nicht nur die Theologie, sondern auch das canon. Recht in seinem Kloster, mußte aber später wegen des Verlusts seiner Stimme das Lehramt aufgeben.
Schr. An concordatum Aschaffenburgense inter Nicol. V. S. Pontificem et nationem germanicam tanquam regula concordatorum germanicor. respiciendum sit? Constant. 1787. 4. — Materies examinis ex Institutionibus Justiniani. ib. 1789 8.
Meusels GT. 4. B. S. 249.

v. Kranichfeld, Adam Piasecius, s. Piseczi Adam.

v. Kranichstein, Otto Steinbach oder Steinach, geb. 1751. starb 1791.
Schr. Lexikon aller in den österreichischen Staaten wirkl. bestehen-

den landesfürstl. Verordnungen und Gesetze im geistl. Fache gesammelt und geordnet. Prag und Leipz. 1790. 8.

Ersch's Lit. d. Jurispr. S. 246.

Kranz, Cranz, Albert, geb. in Bamberg, ward Mag. d. WW. 1480. od. 1490., dann D. d. Theol. und des Kirchenrechts zu Rostock, endlich Syndicus zu Bamberg, wo er den 7. Decembr. 1517. starb.

Schr. Rerum german. scriptores. Ffurti 1588. — Consilium de ordine et privilegiis creditorum in bonis suorum subditorum in Kirchhovii responsis juris. T. IV.

Jäk im Pantheon 3. und 4. Heft S. 618—621.

Diction. historiq. T. II. S. 610.

Krapf, Joseph, geb. den 17. Febr. 1734. zu Michelwereda, trat ins Kloster und ward Prälat der Prämonstratenser-Abtei zu Schußenrieth oder Soreth, wo er d. 30. Nov. 1791. starb.

Schr. Ichnographia juris canon. rom. german. Biberaci 1764. 8. — Assertiones juridicae ex jure naturali, gentium, canonico et civili utroque publico et privato nec non feudali et crim. selectae. Riedlingae 1769. 4.

Koppe's III. jur. Alm. S. 248.

Eb. Lex. von 1793. S. 361.

Meusels Lex. verst. 7. B. S. 315.

Krappe, Pr.

Schr. Stempelgesetze in ihrer jetzigen Anwendbarkeit. Berlin 1817. 4.

Ersch a. a. O. Nr. 1811.

Kratzenstein, Joh. Heinrich, geb. den 6. Jul. 1728. zu Wernigerode, promovirte 1760. als D. d. R. zu Helmstädt und ward 1761. Adjunct der Juristenfac. daselbst. Im J. 1763. übertrug man ihm eine außerord. Professur d. R. und hernach die Probstei des Klosters Marienberg, das Syndicat des Klosters St. Lüdger und das Directorium des Waisenhauses das.

Schr. Instituts du droit civil. pour les Dames. à Helmstaedt 1751. 8. — D. inaug. de juribus singularibus viduarum. ib. 1760. 4. — Joh. Conr. Sigm. Topps vollständiger Unterricht über die gemeinen Rechte nebst beigefügten Tabellen, mit neuen Zusätzen und Verbesserungen herausgegeben. 3te Aufl. eb. 1781. fol. mit 13. Tabellen.

Koppe's I. jur. Alm. S. 114.

Eb. Lex. v. 1793. S. 362.

Denina Prusse litt. T. III. Suppl. S. 131.

Kratzer, A.

Schr. Ueber den Beweis des Eigenthums, ein Versuch zur Berichtigung eines juridis. Irrthums. Wien 1814. 8.

ALZ. der Leipz. OM. 1814. S. 66.

Kratzer, Eduard Nicol., geb. zu Bamberg den 16. Oct. 1787., ward 1805. Primas der Philosophie, widmete sich in Erlangen der Medicin, dann 1806. zu Altdorf und Würzburg der Jurisprudenz, gieng 1809. bei

Ausbruch des letztern österreichis. Krieges gegen Frankreich als Lieut. unter das k. baieris. Militär und erhielt später eine Auditeurs-Stelle bei dem 3ten Leichten-Reuter-Regiment im Bamberg.

Schr. System des Criminalrechts nach neueren von den bisherigen abweichenden Grundsätzen und Ansichten mit besonderer Rücksicht auf den kaiserl. französis. und k baieris. Criminal-Codex und sonstige Verordnungen, besonders zur Beantwortung der Frage: kann der Rechtslehrer bei der kaum aufblühenden Cultur einer gesunden Philosophie auf ein criminalistis. Pabstthum Anspruch machen? Bamberg und Würzb. 1812. 1. B. 8.

Meusels GT. 18. B. S. 429.

Jäks Pantheon 3. und 4. Heft S. 626.

Kraus, Christ. Jac., geb. 1753., ward D. und Prof. zu Königsberg und starb 1807.

Schr. Staatswirthschaft, nach dess. Tode herausgeg. von Hanns v. Auerswald. Königsb. 1808. 1811. 5. Thl. Aufsätze über staatswirthschaftl. Gegenstände. 2. Thl. eb. 1808. 8.

Ersch a. a. O. Nr. 525.

Kraus, Fr. Jos.

Schr. Gesetzbuch der Friedensgerichte; a. d. Franz. Strasburg 1792. 2. B. 8. 8. Hefte.

Ersch a. a. O. Nr. 2946.

Kraus, Gottfried Ludwig, geb. 1749., ward 1770. D. d. R. in Erlangen.

Schr. D. de feudo alienabili occas. II. feudor. 26. §. per ult. junct. II. feud. 48. Erlangae 1770. 4.

Kraus, J. F. C.

Schr. Epist. gratul. de juribus ac praerogativis juris utriusque doctorum in Sax. elect. Lips. 1752. 4.

Hellbachs Hbuch des Rangrechts S. 174.

Kraus, Krause, Joh. Bapt., geb. den 12. Jenner 1700. zu Regensburg. Er wählte 1715. den Benedictiner-Orden und sein Kloster schickte ihn 1721. nach Paris in das Kloster St. Germain, um sich in den Studien mehr zu vervollkommnen. Im J. 1724. weihte man ihn zum Priester ein und von 1725. bis 1740. vertraute man ihm theils eine Professur, theils andere wichtige Geschäfte im Stifte St. Emeran zu Regensburg an, wodurch er sich so sehr auszeichnete, daß er 1742. zum Abt und Fürsten dieses Reichs-Benedictiner-Stifts ernannt wurde. Er starb den 14. Jun. 1762.

Schr. Liber probationum s. bullae summorum pontificum diplomata imperator. et regum etc. Ratisb. 1752. 4. — Documenta historica de regula territoriali s. de aio dicto jure reformandi. ib. 1757. 8. — Grundriß des sogenannten juris reformandi. eb. 1757. fol. — Zusatz zu dem Grundriß ꝛc., d. i. Ungrund der so gebildeten Schrift: Ungrund des Simultanei etc. 1757. fol. — Schattenspiel und ungegründetes Blendwerk der Schrift: Ursprung des Simultanei etc. 1757. fol. — Kleines

Baumodell nach dem Grundriß des juris reformandi. eb. 1757. — Wahrer Begriff der von einigen protestantis. Scribenten schändlich verdrehten §§. 30. u. 31. Artic. 5. Pac. Westph. eb. 1758. 8. — Gründliche Antwort auf die Einwürfe wider den Hauptsatz, daß ein vorher protestantis. hernach aber zur kathol. Religion übertretender Reichsstand das öffentl. Religions-Exercitium seiner Unterthanen reformiren könne. eb. 1758. fol. — Gründliche und actenmäßige Nachricht von den die Gewissensfreiheit und das Religions-Exercitium der Unterthanen betreffenden Religionshandlungen von 1555. bis 1648. eb. 1759. fol. Ueber diese Schrift haben selbst Katholische ihr Mißfallen bezeugt, daher sie wieder unterdrückt worden ist. Indessen ward dadurch eine gemeinsame Relation der evangelischen Comitialgesandten veranlaßt.

Pütters Lit. 2. Thl. S. 160. §. 457. 3. Thl. S. 721.

Meusels Lex. verst. 7. B. S. 320.

**Kraus, Krause, Joh. Gottfried**, geb. den 1. Nov. 1680. zu Freiberg. Nach vollendeten Studien in Wittenberg, ward er 1703. Advoc. daselbst, 1706. Lic. d. R., 1708. Consistorialadv., 1710. D. d. R., 1717. auß. Prof. derselben und Beisitzer der Juristenfac., 1719. Assess. beim Lgerichte der Niederlausiz, 1726. ord. Lehrer, 1727. Beisitzer des HGerichts und starb den 1. Sept. 1739.

Schr. Requisita hypothecae conventionalis. Witt. 1714. 4. — D. de eo, qd. justum est ca. persuasiones intuitu sponsalium. ib. 1724. 4 — Tract synopt. processus judicarii. ib. 1725. 4. rec. 1739. 4. — Scriptor. Marchic. Brandenb. Volumen. Frf. et Lips. 1729. 4. — Pr. de usu diplomatum Conradi I. Germaniae regis. ib. 1732. 4. — D de arbitrio judicis restricto. ib. 1732. 4. — D. de jurisdictione in legatos statuum eorumque comites S. R. J. archimareschallo et hinc vicemareschallo competente in comitiis. ib. 1732. 4. rec. 1746. 4. diese widerlegte Jac. Carmon in D. de legatorum juribus etc. Rost. 1736 (2. B. S. 35.). — Progr. num usucapio pariter ac praescriptio in jure naturae sit fundata atque adeo inter liberas gentes locum habeat, ut principi humanam legem non agnoscenti opponi queat? ib. 1735. 4. — D. de eo, quod justum est circa Gevattergeld. ib. 1739. 4.

Jenichens unp. Nachr. v. 1793. S. 118.
(v. Holzsch.) DBibl. 4. B. S. 1753.
Nova acta ICtor. Wittenb P. III. S. 301—317.
Klüber's 4. Thl. der Pütteris. Lit. S. 161.

**Kraus, Ludwig Aug, D. d. Arzneikunde.**

Schr. Tabellaris. Anweisung zu gerichtl. Leichen-Untersuchungen für gerichtl. Aerzte u. Wundärzte u. für Rechtsgelehrte. Braunschw. 1804. 10. St. 8.

**Krause, Carl Christian Friedrich**, Mag. d. WW. und Privatdoc. zu Jena.

Schr. Grundlage des Naturrechts oder philosoph. Grundriß des Ideals des Rechts. Jena 1803. 2. B. eb. 1805. 3. B. eb. 1806. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 357.

**Krause, Christian Sigmund**, geb. den 29. Febr.

1754. im Gebiete des Stifts Merseburg. Nachdem er studiert hatte, ward er Privaterzieher zu Cassel, dann Sekretär bei dem Kanzler v. Hoffmann zu Dieskau, hierauf Referendar bei der Kriegs- und Domainen-Kammer zu Bayreuth, später ord. Lehrer bei dem Pädagogium in Halle und endlich k. baierif. RRath und weltl. ConsistorialR. zu Bayreuth.

Schr. Ueber den Religionseid, veranlaßt durch C. G. v. Winckleri Diss. jurid. de juramento religionis. Berlin 1785. 8. — Sammlung sämmtlicher Verordnungen für die k. preußis. Provinzen in Franken seit ihrer Vereinigung mit dem preußis. Staate. Bayreuth 1802. 8. — Ueber Büchernachdruck. Stuttg. 1817. 8.

Meusels GT. 10 B. S. 139.

Krause, Krauss, Georg Friedr., geb. den 18. März 1718. zu Wittenberg, wo er auch studierte und 1745. als D. d R. promovirte. Im J. 1751. folgte er dem Rufe nach Danzig als Prof. der Gesch. und Inspector des Gymnasiums, verweilte aber das. nicht lang, sondern kehrte 1753. als auß. Prof. und Beisitzer der Juristenfac. in seine Vaterstadt zurück, bis er 1759. ord. Prof. und 1763. Mitglied des HGerichts, Consistoriums u. Schöppenstuhls wurde. Er starb den 4. Jenner 1784.

Schr. D. inaug. de jure faciei in foro civili. Witt. 1745. 4. — D. de pecunia a pupillo sine tutoris auctoritate soluto damno creditoris pereunte. ib. 1748. — D. de potestate appellandi ad judicem a sententia arbitri. ib. 1750. 4. — D. de extensive poenarum interpretatione. Gedani 1752. 4. — Pr. de qualitate feudali terrarum limitanearum apud Romanos quaedam observationes. ib. 1755. — D. de servitute reviviscente. Witt. 1755. 4. — D. de usufructu patris in feudo filii. ib. 1758. 4. — D. de postliminio praesertim rerum mobilium. ib. 1763. 4. — Num creditor conducens antichresin fructus legitimam aequitatem excedentes lucretur? ib. 1768. — D. de prudentia legislatoria in divortiis. ib. 1778. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 818.

Meusels Lex. verst. 7. B. S. 317.

Krause, Joh. Bapt., s. Kraus, Joh. Bapt. oben.

Krause, Joh. Christoph, geb. den 14. Dec. 1749. im Mannsfeldis. Nachdem er studiert hatte, so folgte er als D. d. R. einer Vocation nach Halle als Prof. d. Gesch. und starb das. den 30. Sept. 1799.

Schr. Observationes historico-feudales. Halae 1782. 4. — Lehrbuch der Geschichte des 30jährigen Krieges und des westphälis. Friedens. eb. 1782. 8. — Observationes de beneficiis medii aevi. Fasc. I. ib. 1783. 4. — Einleitung in die Geschichte des deutschen Reichs, vorzüglich zum Behuf zukünftiger Rechtsgelehrten. eb. 1794. 8. 2te Aufl. — Abhandl. von dem deutschen Staatsrechte mit besonderer Rücksicht auf das deutsche Herkommen. 1. B. eb. 1797. 8. — Corpus praecipuorum medii aevi scriptorum T. I. Auch unter dem Titel: Lamberti Schafnaburgensis Anna-

les rerum Germania anno 1039 — 1077. gestarum etc. Halae et Lips. 1797. 8.

Krause, Joh. Heinrich.
Schr. D. de fallaciis politicis. Lips. 1705. 4.
v. Ompteda a. a. O. S. 638.

Krause, Pet. Pancraz, D. d. R. und Privatdocent 1669. zu Jena.
Schr. D. de emphyteusi etc. — Decisionum illustrium saxonicarum synopsis. Lips 1686. 8.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 831.

Krause, Rud. Wilhelm, D. d. Medicin.
Schr. D. de culpa in genere quam in specie quoad usum circa maleficia. Jenae 1644. 4. — D. de vulnere per se lethali. Jenae 1684. 4.
(Grubers) Versuch S. 32.
Brunner a. a. O. S. 206.

v. Krause, Assessor zu Osnabrück.
Schr. Skizzen und Bemerkungen über das Mangelhafte der Verfahrungsart bei Criminaluntersuchungen in der Criminalverfassung, nebst Beispielen und Erfahrungen. Osnabrück 1804. 1810. 8.
Meusels GT. 14. B. S. 358.

Kraushaar, Lorenz, D. d. R., starb den 23. May 1806. zu Lingen.
Schr. Orat. de boni ingeniosique judicis officio. Lingae 1797. 4.
Meusels GT. 14. B. S. 358.

Krausius, Joh. Gottfried, s. Kraus, Joh. Gottfr.

Krausold, Friedr., geb. den 11. Jenner 1647. zu Niedernoßla in Thüringen, widmete sich der juristischen Praxis und starb den 31. Oct 1703.
Schr. Tract. juridico-politicus de miraculis et egregiis usibus S. Raspini i. e. ergasteriorum publicorum. Marturburgi 1698. 4.
Rotermunds 3. B. S. 836. und dessen Zusätze zum 3. B. im 4ten B. S. LIII.
Leipz. LitZ. Nr 39. v. Febr. 1819. S. 299.

Krauss, Franz Joseph, Lic. d. R. und provisoris. öffentl. Ankläger bei dem Distriktsgerichte zu Strasburg.
Schr. Gesetzbuch für Friedensgerichte oder Sammlung aller Decrete, welche auf diesen Theil der neuen GOrdnung Bezug haben, aus dem Französis. des A. C. Guichard. 8. Hefte oder 2. B. Strasburg 1792. 8.
Meusels GT. 4. B. S. 261.
Erschens Lit. Nr. 2103.

Krauss, Georg Friedr., s. Krause, Ge. Friedr. oben.

Krauss, Joh. Georg, D. d. R., dann Protonotar des kais. RKG. zu Wezlar im J. 1800., später aber fürstprimatis. Rath zu Regensburg.
Schr. Ueber die Besoldung der Staats-Beamten. Regensb. 1801. 8. — Mehrere Aufsätze in dem juristis. Archiv von Tübingen, als über die Regredient-Erbschaften u. s. w.

Meusels GT. 14. B. S. 359.

**Krauss**, Rud. Wilh., D. d. R.

Schr. D de Werigeldo. Jenae 1745. 4.

Brunner a. O. a. S. 93.

**Kraut**, Albrecht Jacob, geb. den 30. Sept. 1747. zu Lüneburg, studierte zu Göttingen bis 1768., ward darauf Adv. bei dem OAGericht zu Zelle und practicirte in Lüneburg. Im J. 1772. wählte ihn seine Vaterstadt zum Gerichtssekretär, 1780. zum zweiten u. 1784. zum ersten Syndicus, wo er auch den 21. Sept. 1788. starb.

Schr. Eine Abh. über die Frage: Durch welche Mittel kann dem Kindermorde abgeholfen werden? 1786. 8. — Annalen der braunschweig-lüneburgis. Churlande. 8. Jahrg. Celle und Lüneb. 1787. 1788. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 335.

**Kraut**, Franz Nicol., geb. den 24. Jul. 1724. in Hessen. Nach vollendeten Studien in Marburg, ward er 1746. Adv. und Privatdoc. das., 1749. Gerichtshalter bei dem Freih. v. Löwenstein zu Niederurf und bei mehreren adelichen Familien, weswegen er 1752. seinen Wohnsitz nach Malsfeld verlegte. Im J. 1764. übertrug ihm der Landgraf v. Hessenkassel das Amts-Schuldheißen-Amt zu Hallenberg in der Herrschaft Schmalkalden und dabei auch das Berg- und Salzrichter-Amt. Inzwischen es wurden ihm diese Aemter abgenommen, wodurch sein Tod beschleuniget ward und zwar den 4. Oct. 1775.

Schr. Materialia zu der Münzgeschichte überhaupt u. insbesondere zur Hessen- u. Hennebergis. Schmalkalden 1770. 8.

Strieder a. a. O. 7. B. S. 329.

Meusels Lex. verst. 7. B. S. 217.

**Kraut**, Mich. Heinrich, geb. den 28. Oct. 1648. zu Giebichenstein, ließ sich 1675. zu Erfurt zum Lic d R. graduiren und später zum D. derselben, bis er Assessor des Schöppenstuhls in Leipzig wurde und das. d. 4. Aug. 1707. starb.

Schr. D. de jure pertinentiarum. Erford. 1675. 4. — Fasciculi II. cleraestion. jur. nobilium. ib. 1679. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 837.

**Kraut**, Paul.

Schr. Orat. de lingua graeca etiam futuro ICto non utili modo sed quodammodo necessaria etc.

J. Heumann in apparata jurispr litter. S. 71.

**Krauthof**, Christoph, geb. zu Neubrandenburg. Promovirt 1629. zum D. d. R. in Greifswalde, wählte ihn die Schleßwig-Hollsteinis. Landschaft zum Syndicus. Allein seine Schrift: Remonstratio etc. zog ihm auf Befehl des Herzogs Friedrich v. Hollstein-Gottorp die Gefangenschaft zu. Man führte ihn von Kiel aus seinem Hause nach Gottorp, der herzogl. Minister ertheilte ihm

eine Ohrfeige und verhaftete ihn. Im J. 1642. bewirkte zwar die hollsteinische Ritterschaft seine Loslassung, er mußte aber seinem Syndicate entsagen. König Christian IV. v. Dännemark ernannte ihn 1643. zu seinem Rath. Inzwischen 1647. verwickelte er sich in mehrere Streitigkeiten mit den k. dänis. Kanzler Dethlev Reventlow, Heinrich v. Hatten, Dorn u. Dergl. und mußte dadurch 1651. eine zweite Gefangenschaft erleben.

Schr. D. de defensione publica et privata. Gryphisw. 1639. 4. — Remonstratio an Herzog Friedr. v. Hollstein im Nahmen der Schleswig-Hollsteinis. Ritterschaft wegen ihrer jurium u. Privilegien. Anno 1642. — Abdruck an Ihro K. Maj. zu Dännemark gestellten und am 14. May 1647. abgefertigten Defension, daß er die auf Hr. Dethlev Reventlow deutschen Kanzler Getrieb ausgelassene schimpfl. Casation seiner Raths-Stelle nicht verdient. Anno 1648. 4. — Bericht und Ehrenschutz wider den Kanzler D. Heinrich v. Hatten wegen seiner Passion. Anno 1651. 4. — Abgenöthigter gründl. Bericht und Beweis, daß er v. Herzog Friedrich v. Hollstein wegen einer nomine der Ritterschaft von ihren Privilegien aufgesetzten Schrift, unschuldig incarcerirt worden. Anno 1651. 4.

Moller a. a. O. T. II. S. 435.

v. Kraze, Joachim, geb. zu Werben in der Altmark. Graduirt zum D. d. R. in Orleans, ward er Ritter D. Marci, churbrandenburgis. Rath und Assessor des vormaligen altmärkis. Quartal-Gerichts und des ehemaligen Hof- und Landgerichts zu Tangermünde. Von 1631. bis 1650. mußte er auf der Veste Königsstein in Sachsen Arrest erdulden, wurde aber nachher vom Kaiser in den Reichsadel und zum k. k. AppR. in Prag erhoben.

Schr. Jus feudale enucleatum etc. — Enchiridion de remissionibus litigatorum. Gust. 1629. 8. Hamb. 1639. 4.

Jöcher a. a. O. S. 2164.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 839.

Krazer, Joh. Peter, geb. 1697. zu Eichstädt, studierte in Ingolstadt und promovirte daselbst als Lic. d. R. Nach vollbrachten Studien ward er fürstbischöfl. reichsstädtis. Kammeramtmann an verschieden Orten, 1756. Kammerrath und 1757. zugleich Zollverwalter zu Eichstädt. Er starb 1707. daselbst.

Schr. Brocardica juris opusculum. Neob. ad Danubium. 1738. 8.

Meusels Lex. verst. 7. B. S. 338.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 840.

Krebel, Christian Lebrecht, geb. den 18. Oct. 1727. zu Trautenberg. Er kam als chursächsis. Hof- und Justizrath nach Dresden und starb den 5. Decemb. 1799.

Schr. D. de diversis vasallorum ordinibus ex jure feudali longobardico. Lips. 1763. 4.

v. Holzsch. DBibl. 2. B. S. 656.

Pütters Lit. 3. Thl. S. 97. §. 889.

**Krebel, Gottlob Friedrich**, geb. den 30. Jun. 1729. zu Naumburg, Bruder des Christian Lebrecht. Er begann seine Laufbahn als chursächsis. Obereinnehmer der General-Acciß-Kasse zu Leipzig, bis er 1771. Oberconsist.-Kassier zu Dresden und 1777. Sekretär wurde. Er starb den 4. Jul. 1793.

Schr. Europäis. genealogis. Handbuch v. J. 1752. anfangend bis 1792. zu Leipzig. Seitdem continuirte dasselbe der Mag. der WW. und Garnisonsprediger Christian Friedr. Jacobi zu Dresden.

Meusels Lex. verst. 7. B. S. 338.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 841.

Hallis. ALZ. Nr. 215. v. Aug. 1821. S. 855.

**Krebs, Andreas**, D. d. R.

Schr. De cognatione philosophiae et jurisprudentiae. Regiom. 1609. 4. — Tyrocinium juris. Francof. 1613. 8.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 841.

**Krebs, Christian Heinrich**, OAGerichts-Sekretär zu Zelle.

Schr. Teutscher Reichsstaat oder Grundverfassung des heil. R. R. nebst einer biblioth. juris. 1704. 2te Aufl. 1710. unter dem Nahmen: Joh. Sylverius Germanus. 3te Aufl. durch Christoph Lorenz Bilderbek. Halle 1715. 4. 2. Thl. Leipzig 1738. 4.

Apocalypsis cit. S. 38.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 842.

**Krebs, Joh. Friedr.**

Schr. D. de imputatione actionum alienarum secund. naturam et principia ex juris naturalis fontibus deducta. Jenae 1675. 4.

Brunner a. a. O. S. 180.

**Krebs, Joh. Tobias**, geb. den 16. December 1718. zu Buttelstädt im Weimaris. studierte seit 1738. zu Leipzig, nahm 1743. den Grad eines Mag. der Philos. an und las Collegien. Im J. 1746. folgte er dem Rufe nach Chemniz als Conrector, 1752. nach Grimma als Lehrer an der Fürstenschule, wo er Conrector und 1763. Rector wurde. Er starb den 16. März 1782.

Schr. Epist. de praefecto urbis romano. Lips. 1747. 4. — D. de judicum romanorum decuriis. ib. 1744. 4.

Meusels Lex. verst. 7. B. S. 341.

**Krebs, Philipp**, geb. zu Grünau in der Wetterau, studierte in Gießen, nahm 1618. eine Prof. der Moral und das Syndicat der Universität an. Im J. 1626. versetzte man ihn als Rentmeister und Kanzleirath nach Schmalkalden, dann nach Gleibergk als Amtmann. Nachdem nun die völlige Restitution dieses Amts an das Nassau-Saarbrückis. Haus fiel und dadurch gleich andern Hessendarmstädtis. Staatsdienern seine Entlassung erfolgte, lebte er als Privatmann zu Gießen und starb daselbst den 5. April 1650.

Schr. D. de pace religionis. Gissae 1620. 4. D. de bello. Gissae 1621. 4. Wohlgemeintes Bedenken mit vorgeschlagenen Mitteln und Remediis, welchergestalt das hochbetrübte Justizwesen in bessern Stand gebracht, dero fast allenthalben eingerissenen Hadersucht gesteuret, die kostbare langweilige Proceß eingezogen und dem allbereits verderbten, ja bis aufs Mark ausgesogenen armen Manne in vorfallenden Streitigkeiten, ohne sonderbaren Unkosten und Weitläuftigkeit zur rechtl Befugniß verholfen werden möge. eb. 1648. 4.

Strieder a. a. O. 7. B. S. 330.

Krebs, Phil. Helferich, geb. den 10. Jul. 1689. zu Blankenstein. Graduirt 1671. zu Gießen zum Lic. d. R. folgte er dem Rufe in seine Vaterstadt als Rath und Amtmann, vertauschte hernach dieses Amt mit einer RRaths-Stelle in Gießen, sodann 1699. mit einer gleichen in Hannover. Im J. 1702. präsentirte ihn der niedersächsis. Kreis zum kaiserl. RKGBeisitzer zu Wezlar, wo er den 4. April 1723. starb.

Schr. D. inaug de ligno et lapide. Gissae 1671. 4. welche nachher als Tract. herauskam. Aug. Vindel. 1700. 4. Col. 1756. 4. der RKGBeisitzer v. Plormines Joachim Georg pflegte diesen Tractat ligneum et lapidem zu nennen. — Morum et juris scientia universalis. 1686. 4.

Strieder a. a. O. 7. B. S. 333.

Krefting, Kreftingius, Heinrich, geb. den 5. Oct. 1562. zu Bremen, bildete sich in Heidelberg, ließ sich 1587. daselbst zum D. d. R. creiren und ward ord. Prof. Im J. 1541. resignirte er dieses Lehramt und folgte der Wahl zum Rathsherrn in seine Vaterstadt. Man ernannte ihn zum teutschen Kanzler des Königs v. Dännemark in Koppenhagen, zum Syndicus der Hanseestädte und zum Rath verschiedener Reichsstände, er lehnte aber alle diese Posten ab. Seine Geburtsstadt schickte ihn 1603. als Gesandten nach Haag, 1605. nach England und Frankreich und wählte ihn 1605. zum Burgemeister. Er starb den 1. Aug. 1611.

Schr. Axiomata juris controversi. Heidelb. 1587. 4. — Theses de successionibus ab intestato. ib. 1590. 4. — Quaestiones juris controversi. ib. 1591. 4. — Das Bremer Stadtrecht von 1303, welches 1433. durch die Tafel oder Eintracht und Vertrag in Ordnung gebracht wurde, gab er heraus unter dem Titel: Reipublicae statuta Bremensis 1606. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 853.

Kregel, Daniel Otto, D. d. R.

Schr. D de nobilitate. Witteb 1684. 4.

(v. Holzsch) DBibl. 2. B. S. 561.

Kregel, Edler v. Sternbach, Joh. Ernst, geb. zu Leipzig, wo er auch seine Studien begann und vollbrachte. Er ward characterisirter Hof- und Justizrath, wirkl. LandkammerR. und starb den 3. Febr. 1737.

Schr. D. de vicariatu saxonico in causa absentiae imperatoris. Lips. 1707 4.
Jöcher a. a. O. S. 2165.
(v. Holzsch.) DBibl. 4. B. S. 1747.

Kregel, Joh. Phil. s. Gregel, 3. B. S. 312. oben.

Krehl, Carl Heinr. Ferdin., geb. 1783. zu Nürtingen im Würtembergischen. Nach vollendeten Studien in Tübingen und Erlangen dann der Promotion zum D. d. R. ward er Adv. und Notar zu Ulm, hernach Assessor des Steuer-Collegiums zu Stuttgardt, 1820. ord. Prof. der Policei- und Steuerwissenschaft, der Cameralrechte und der Amtspraxis zu Tübingen.

Schr. Ueber die Loosungen, vorzüglich über ihre Ausdehnung auf alle Veräußerungs-Fälle. Beitrag zur Bildung des Würtemb. Pr. R. besonders in Beziehung auf die Lehrmeinungen des Hrn. Gneisinger und Weishaar. Ulm 1814. 8. Skizze eines Steuersystems nach den Grundsätzen des Staatsrechts. Erlangen 1814. 8. — Das Steuersystem nach den Grundsätzen des Staatsrechts und der Staatswissenschaft. eb. 1816. 8. — Beiträge zur Bildung der Steuerwissenschaft. Stuttg. 1819. 8. — Ueber die Organisation der Civiljustizpflege bei den Untergerichten im K. Würtemberg. eb. 1816. 8. — Ueber die Aufhebung der Grundgefälle. Cannstatt 1821. 8.
K. Würtemb. RbL. v. 1812. S. 299. v. 1817. S. 426. v. 1819. S. 787. Meusels GT. 18. B. S. 436.

Kreidemann, Joh. Conrad, geb. 1576. ward D. d. R. dann Consul. des Ritterkantons Neckar und Schwarzwald und am Kocher zu Eßlingen.

Schr. Bedenken von adelichen Stiftern, Verzichten und Rittersraths Correspondenzen zwischen den 3. Ritterkreisen. 1640. 4. — Unter dem Nahmen: Hippolytus a Treisbach: unfürgreifl. Bedenken über etliche Fragen der freien RRitterschaft Stand und Seßion betr. 1644., welches auch dem Philipp Knipschild beigelegt wird. — Bedenken über den Zustand, Gebrechen, innere Verfassung, zu errichtende Ordnung und anzunehmende Grundsätze der RR. überhaupt und der schwäbis. insbesondere de anno 1644. Tüb. 1646.
(v. Holzsch.) DBibl. S. 579. 582. 600.
Apocalypsis cit. S. 39.

Kreidemann, Wilh. Friedrich, geb. den 15. Oct. 1734. zu Wien, studierte seit 1754. zu Jena, seit 1755. in Leipzig und nahm 1756. den Grad eines D. d. R. in Jena an.

Schr. Diatribe qua romanorum consilium adsciscendi graecarum civitatum leges defenditur. Jenae 1756. 4.
Heimburgs Progr. de interventione anomala. Jenae 1756. S. 8—11. enthält dessen Lebensmomente.
Rotermunds 4. B in den Zusätzen zum 3. B. S. 855.
Leipz. LitZ. Nr. 39. v. Febr. 1819. S. 300.

Kreiselmann, Joh., geb. den 12. Febr. 1611. zu Nürnberg. Promovirte 1640. zum Lic. d. R. ward er 1641. D. Advokat in Nürnberg, 1746. Genannter und

Prof. d. R. bei dem Egidis. Gymnasium. Im J. 1651. nahm er eine Consolenten-Stelle in Oettingen an und 1657. zu Rotenburg ob der Tauber wo er den 12. May 1659. starb.

Schr. D. de substitutionibus. Altd. 1640. 4.

Will a. a. O. 2. B. S. 358.

v. Kreitmayer, Aloys Wiguleus, geb. d. 14. December 1705. zu München, erwarb sich seine Kenntnisse zu Ingolstadt, Utrecht, Leiden und Wezlar. Als er in seine Vaterstadt zurückkehrte, beförderte ihn der Churfürst von Baiern 1725. zum Hofrath in München. Im J. 1741. nach dem Ableben Kaisers Carl VI. ernannte ihn der Churfürst zum Assessor des Reichsvicariats-Gerichts und erhob ihn in den Reichsadelstand. Während der Regierung Kaisers Carl VII. versah er eine RHRaths-Stelle zu Frankfurt a. M., dann 1745. zum zweitenmal den Beisitz bei dem Reichsvicariate und ward bei diesem Zwischenreich Reichsfreiherr. Der Churfürst Maximil. III. von Baiern machte ihn 1749. zum Hofraths-Kanzler und GRath in München und 1758. zum geheimen Kanzler, Conferenzminister und Lehenprobst. Der Nachfolger Carl Theodor bestätigte ihn 1778. nicht nur in seinen Würden, sondern bestimmte ihn auch 1781. bei Errichtung der Schulcuratel zum Präsidenten und nach dem Ableben Kaisers Joseph II. zum Reichsvicariats-Hofgerichts-Kanzler. Er starb den 27. Oct. 1790. zu München und erwarb sich um die baieris. Gesetzgebung unsterbliche Verdienste.

Schr. Novus codex juris bavarici criminalis. Monachii 1751. 1753. fol. et 8. ib. 1758. ib. 1788. Annotationes ad Cod. jur. bavarici criminalis, ex juribus communibus et antiquioribus provincialibus petitae, additis resolutionibus electoralibus. ib. 1751. fol. — Codex juris bavarici judiciarii oder churfürstl. baieris. Gerichtsordnung. München 1751. fol. und 8. eb. 1753. fol. und 8. Anmerkungen über den Cod. jur. bavar. judiciarii. eb. 1754. fol. und 8. eb. 1755. — Codex Maximilianus bavaricus judicialis. ib. 1758. fol. et 8. ib. 1788. Anmerkungen über den Cod. jur. bavar. criminalis eb. 1756. fol. et 8. ib. 1758. ib. 1765. — Commentarius in Cod. Maximil. bavaricum civilem. T. I. et II. III. ib. 1756—1763. fol. et 8. — Anmerkungen über den Cod. Maximil. bavaricum civilem. 5. Thl. eb. 1758. 1766. fol. et 8. — Supplementum et index generalis Cod. Max. Bavar. civ. judic. et crim. ib. 1758. fol. et 8. ib. 1788. Compendium cod. bavarici, civil. judiciarii, criminalis et annotationum oder Grundriß der gemeinen und baieris. Privatrechtsgelehrsamkeit. eb. 1768. 8. Auch lateinisch vom Verfasser selbst. eb. 1773. 8. ib. 1777. 8. — Grundriß der gemeinen auch baieris. Privatrechtsgelehrsamkeit für die Anfänger. eb. 1768. 8. eb. 1771. 8. — Grundriß des allgemeinen teutschen und baierischen Staatsrechts. 3. Thl. eb. 1769. 1770. 1789. 8. — Sammlung

der neuesten und merkwürdigsten churbaierisch. Generalien und Landesverordnungen. eb. 1771. fol.

Baaders gel. Baiern. 1. B. S. 626—630.

Meusels Lex. verst. 7. B. S. 343.

Krekenmeyer, Georg.

Schr. Diatriba de instrumentorum definitione, divisione, fide recognitione ac diffessione. P. I. Goett. absque die et consule.

Fuchs Versuch einer Lit. d. Dipl. S. 247.

Kremberg, Krembergk, Christian, geb. den 15. December 1585. zu Hamm. Nach vollendeten Studien trat er als kaiserl. Notar in Speier auf, ließ sich dann zu Wittenberg zum D. d. R. renunciren und folgte der Vocation nach Lauenburg als Rath, wurde aber später HGAdvocat zu Wittenberg und Adjunct der Juristenfac. daselbst wo er auch den 26. März 1633. starb.

Schr. Matthiae Wesenbecii Responsorum T. V. et VI. cura Chr. Kremberg. Witteb. 1619. fol. — D. de necessaria defensione resolutiones quaestionum. ib. 1622. 8. — Knichenii Andr. Fr. de sublimi et regio territorii jure a Chr. Krembergkio edito. Witt. 1622. und Ff. 1658. 4. — D. de legationibus et legatis. ib. 1623. 4. — D. de interdictis. ib. 1628. 4. — D. de juribus ac rebus bellicis. ib. 1631. 4.

Jöcher a. a. O. S. 2165.

v. Ompteda a. a. O. S. 547. 618.

v. Kremer, A. G.

Schr. Darstellung des Steuerwesens. Wien 1821. 2. Thl. 8.

Ersch a. a. O. Nr. 640.

Kremer, Christoph Jacob, geb. den 22. May 1722. studierte zu Tübingen und wurde nachher Registrator des Rheingrafen zu Grumbach, dann Hof- und EhrgerichtsR. zu Mannheim, auch churpfälzis. Historiograph und starb den 19. April 1777. zu Grünstadt.

Schr. Diplomatis. Beiträge zum Behuf der deutschen Geschichtskunde. Frankf. und Leipz. 1756. 1. St. 8. 2. St. eb. 1758. 3. St. eb. 1761. 8. — Geschichte des Churfürsten Friedrich I. v. d. Pfalz, mit Urkunden. eb. 1763. 4. Mannheim 1766. 4. — Akademis. Beiträge zur Jülich- und Bergis. Geschichte, 1—4. B. Mannheim 1769. 4.

Meusels Lex. verst. 7. B. S. 345.

Schönemanns Diplom. 1. B. S. 242. 243.

v. Kremer, Joh. Edler.

Schr. Versuch über die Vermuthung überhaupt und die gesetzl. nach dem österr. allg. Gesetzbuch insbesondere. Wien 1818. 8.

Ersch a. a. O. Nr. 2996.

Kremer, Joh., Gerichtsschreiber zu Frankfurt a. M. Mitarbeiter der Reformation der RSt. Frankfurt v. 1509.

v. Selchow in bibl. jur. germ. S. 53. 227.

Kremer, Joh. Martin, Bruder des Christoph Jacob, geb. 1718. zu Worms. Er sammelte seine Kenntnisse in

Heidelberg, promovirte 1742. als Lic d. R. und folgte der Vocation nach Grumbach als rheingräfl. Hofrath, verwechselte aber 1776. diese Stelle mit einer zu Wiesbaden als fürstl. Nassauis. GRath und Gesammtrath der Nassau-Saarbrückis. Linien. Im J. 1776. zog er von Wiesbaden nach Weilburg und starb daselbst am 27. Jenner 1793.

Schr. D. inaug. de S. R. I. vicariatu bavarico-palatino. Heidelb. 1742. 4. — Nöthig befundene Erinnerungen zu der von Seiten der Hrn. Fürsten v. Salm-Kyrburg im Druck erschienenen sogenannten actenmäßigen facti specie, die Dhaunis. Erbfolge betr. 1758. fol. — Anmerkungen von den churpfälzis. gemeinen Lehen. 1758. fol. — Kurzgefaßte Geschichte des Wild- und rheingräfl. Hauses aus Urkunden zur Erläuterung der Verfassung desselben, insonderheit in Betracht der Erb- und Lehnfolgeordnung. Mannheim 1769. fol. — Orig. Nassovicar. P. II. diplomatica Nr. CXXIV. Wisbadae 1779 4.

Koppe's l. jur. Alm. S. 114. III. S. 383—387.
(v. Holzsch) DBibl. S. 485. 657. 1984. 2193.
Huchs Versuch einer Lit. der Dipl. S. 60.
Meusels Lex. verst. 7. B. S. 347.

Kremmer, G. F.

Schr. Friedrichs des Großen Versuch über Beherrschungsformen und Regentenpflichten in das Deutsche übersetzt mit zeitgemäßen Anmerkungen. Schmalkalden 1822. 8.

Bek a. a. O. 4. B. 1. St. v. 1822. S. 62.

Kremsier, Joh. Friedrich, D. d. R. OHG. und Consistadv. zu Leipzig.

Schr. Entwurf zu einer dem Naturgesetze entsprechenden Rechts- und Gerichtspflege über bürgerl. Rechtsangelegenheiten für Deutschland. Leipz. 1805. 8. — Juris civil. ad normam. disciplinae judicio arbitrioque relati. ib. 1819. 8. — Jus romanorum civile, quatenus solertiam jus suum cuique investigandi et conservandi nostrum adhuc moveat, ad normam disciplinae judicio arbitrioque relatum. ib. 1823 8.

Leipz. LitZ. Nr. 114. v. May 1819. S. 911.
Jenais. ALZ. Nr. 110. v. Jun. 1823. S. 397—399.

v. Krenner, Franz, geb. den 24. Decemb. 1762. zu München, starb als Generaldirector des Staatsministeriums der Finanzen zu München am 27. Sept. 1819.

Schr. Baieris. Landtagshandlungen in den Jahren 1429—1513. München 1803—1805. 18. B. 8.

Meusels GT. 14. B. S. 361.
Allg. Iblatt für das K. Baiern XIX. St. vom 27. November 1820. S. 426—434.

v. Krenner, Joh. Nepomuk Gottfried, geb. den 11. Jul. 1759. zu München, bildete sich in Ingolstadt, besuchte dann Göttingen und Wezlar, ward 1781. auß. Lehrer d. R. zu Ingolstadt, später aber ord. Prof. d. R. und der Geschichte. Im J. 1792. gieng er nach München als RVikariats-Hofgerichts-Fiskal und wurde in

den Reichs-Adelstand erhoben, bis ihn der Churfürst v. Pfalzbaiern 1793. zum OberlandesRR. 1798 zum LRath bei der baierif. Gesandtschaft zu Rastadt, 1799. zum geh. LRath bei dem Ministerial-Departement der auswärtigen Angelegenheiten und 1800. zum wirkl. GRath beförderte. Im J. 1808. ernannte ihn die neuconstituirte Akademie der Wissenschaften zu München zum ord. Mitglied, der König bestätigte ihn als GR. und bestimmte ihn 1810. zum Commandeur des Verdienst-Ordens der baierif. Krone. Er starb den 13. Jenner 1812.

Schr. Ueber das rechtl. Studium der teutschen Staatsgeschichte. Eichstädt 1782. 3. St. 4. — Ueber den churpfälzis. Reichsvikariatssprengel. Ingolst. 1793. 4. Ueber Land-Hofenamhs und Dorfgerichte in Baiern. 1. St. München 1795. 4. Ueber gemischte und folgende Weiberlehen nach den Gewohnheiten und Gesetzen der churfürstl. Lehenhöfe in Baiern mit mehrern noch ungedruckten Urkunden und einem Anhange über den Ursprung der baierif. Beutellehren. Rastadt 1798. 8. — Anleitung zur Kenntniß der baierif. Landtage. München 1805. 8. Anleitung zur Kenntniß der baierif. Landtage des Mittelalters. Landshut 1805. 8.

Koppe's Lex. von 1793. S. 362.

K. Baierif. RBlatt v. J. 1812. Nr. XIII. S. 387—389.

Baader im baierif. GLex. 1. B. 2. Abthl. S. 630.

Kress v. Kressenstein, Christoph Carl, geb. den 10. Jenner 1725. zu Nürnberg, studierte in Altdorf und Halle und besuchte hernach mehrere Universitäten Deutschlands. Nach seiner Zurückkunft ward er in seiner Geburtsstadt 1749. Assessor des Land- und Bauerngerichts, 1751. Weg- und Stegamtsmann auch Losungsrath, dann Abgeordneter nach Wien, 1754. Senator und in der Folge Bmstr. 1767. Septemvir, 1768. Kriegs-Oberster und 2ter Losunger. Er starb d. 14. May 1791.

Schr. D. de eo, quod justum est circa diversam paschatis celebrationem anno 1744. Halae 1744. 4. — Meditationes de logomachiis ca. principium juris nat. 1741. — Kurzer Begriff der RStadt Nürnbergis. Matrikularangelegenheiten. Nürnb. 1787. fol.

v. Holzsch DBibl. 1. B. S. 365.

Will a. a. O. 2. B. S. 369.

Schlichtegrolls Nekrolog v. J. 1791. S. 326—338.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 860.

Kress, Joh. Paul, geb. den 12. Febr. 1677. zu Hummelshain, einem kleinen Flecken im Voigtlande. Er studierte in Jena und Halle, nahm hierauf eine Hofmeister-Stelle bei einem v. Schwanenbek in Riga an, kehrte aber 1705. nach Jena zurück, promovirte als Lic. d. R. und 1706. als D. derselben und beschäftigte sich mit Privatvorlesungen daselbst. Im J. 1710. reißte er nach Wien lernte den Freiherrn v. Leibniz kennen und dieser bewirkte, daß er 1712. eine ord. Prof. d. R. in Helmstädt er-

hielt. Man ernannte ihn 1727. zum Hofrath, ward 1730. Ordinarius und Senior der Juristenfac. und starb den 23. Nov. 1741.

Schr. D. de crimine abortus. Jenae 1705. 4. — Specimen jurisprudentiae civil. forensis. Jenae 1709. 8. Helmst. 1727. 8. — Erste Probe der Anmerkungen über das teutsche Recht. eb. 1709. 8. — D. de paroemia: unter dem Krummstab ist gut wohnen. eb. 1712. 4. 1748. 4. — D. de privilegiis agriculturae apud Germanos. ib. 1712. 4. — D. de jure summo, summa injuria. ib. 1713. rec. 1733. 4. — Singulares observationes circa processum praecipue camer. imper. et judicii aulici. ib. 1718. 4. D. de aequitate successionis conjugum. ib. 1719. rec. 1735. 4. — D. de jure hagenstolziatus, praecipue in ducatu guelpherbitano. ib. 1721. 4. — Commentatio succincta in constit. crim. Caroli V. imperatoris. Hannov. 1721. 4. 1730. 1736. 1744. 1760. 1774. 1786. 4. — D. de jurisdictione omnimoda, formula: Richt und Ungericht in feudum concessa. ib. 1730. 4. — Vindiciae justitiae judicii recuperatorii a principibus guelphicis rerum juriumque domanialium. Helmst. 1735. exercit. ib. 1736. 4. — Vom Rechte der stumm- und taubgebohrnen, was es mit denselben in der Criminaljurisprudenz und peinl. Bestrafung vor eine Beschaffenheit habe. eb. 1736. 4. eb. 1746. 4. rec. 1765. Wolfenb. ohne Jahr 4. — Differentiae juris comm. et Brunsvicensis. ib. 1740. 4.

Juglers Beitr. 3. B. 2. St. n. 13. S. 341—363.
Jenais. monatl. Nachrichten von 1726. S. 612.
Göttens jetztleb. gel. Europa 1. Thl. S. 712—717. 2. Thl. S. 817.
Brunner a. a. O. S. 17. 196.

Kress v. Kressenstein, Joh. Paul Sigmund, geb. den 17. Jun. 1737. zu Nürnberg. Nach vollendeten Studien in Jena und Altdorf sah er viele Länder, wurde darauf Zoll- und Waagamtmann in seiner Vaterstadt und starb daselbst den 15. Jun. 1770.

Schr. D. de legibus religionis politicis ad pacis religiosae augustae vindelic. anno. 1555. sancitae art. II. III. IV. illustrandos. Altd. 1755. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 861.

Kress, reichsgräfl. Schönbornis. Rath und Agent verschiedener Rstände zu Wezlar.

Schr. Jahrbuch für deutsche Rechtsgelehrte. Wezlar 1792. 8. mit Carl Jacob Seyffert.

Kretschmann, Carl Friedrich, geb. den 4. Dec. 1738. zu Zittau, studierte seit 1757. zu Wittenberg. Im J. 1764. übernahm er eine Oberamtsadvokatur in seiner Vaterstadt und 1774. das Gerichtsactuariat daselbst. Er kam 1797. in die Ruhe und starb den 16. Jenner 1809.

Schr. Observationes de eo, quod extremum est in jurisdictione criminali. Witteb. 1762. 4. — Themis und Komus oder Industrie und Advokaten-Kalender. Leipzig 1789. 8.

Koppe's I. jur. Alm. S. 114.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 866.
Convers. Lex. 5. B. 2te Ausg. S. 445.

Kretschmann, Christian Gottfried, geb. den 10. November 1744. zu Zittau, erwarb sich seine Kenntnisse zu Wittenberg und Leipzig. Er hatte den Carl Ferdinand Hammel zu seinen Gönner, welcher ihn auf seinem Gütern zu ökonomis. Geschäften und auch zu litterarif Arbeiten benutzte. Daher die Register der Hammelischen Schriften von ihm herrühren. Dieser Gönner bewirkte, daß ihm die Stelle eines OHGerichts-Actuars in Leipzig übertragen wurde, welche er bis an sein Lebensende den 8. Jenner 1814. bekleidete.

Schr. Verzeichniß der in den 7. Kreisen des Churfürstenthums Sachsen befindlichen schriftsäßigen Ortschaften und Aemter nach alphabetis. Ordnung zur Nachricht für inn- und ausländis. Obrigkeiten und Sachwalter. Leipz. 1789. 8. — Hbuch für Sachsen, enthaltend ein alphabetis. Verzeichnis der im Churf. Sachsen und inkorporirten Landen befindlichen Ortschaften. eb. 1791. 8. — Geschichte des chursächsis. OHGerichts zu Leipzig von seiner Entstehung 1483. an bis zum Anfang des 19. Jahrh. eb. 1804. 8.

Koppe's I. jur. Alm. S. 114.

Eb. Lex. von 1793. S. 363.

Meusels GT. 14. B. S. 364.

Rotermund a. a. O. 4. B. S. CXII. der Zusätze zum 3. B.

Kretschmann, Joh. Adolph, D d. R. zu Leipzig.

Schr. Observationes historicae de origine praescriptionis criminum. Lips. 1804 4.

Brunner a. a. O. S. 217.

v. Kretschmann, Theodor Conrad, geb. den 8. Novemb. 1762. zu Bayreuth, studierte in Erlangen und Jena, trat 1791. in Rudolstadt als sachsencoburgsaalfeldischer u. schwarzb. rudolstädtis. Regierungsadv. auf, nahm dann den Grad eines D. d. R. in Jena an u. las Collegien das. Im J. 1792. folgte er dem Rufe nach Ansbach als k. preuß. Hof- und RR, ward 1801. in den Adelstand erhoben und später Director der Regkammer in Bayreuth, bald darauf aber Minister zu Sachsen-Coburg-Saalfeld. Durch seine Reformation, Aufhebung der Landstände u. dergl. machte er sich bekannt genug. Mit dem J. 1806. nahm er seine Entlassung u. zog auf sein erkauftes Kloster Theres. Inzwischen begab er sich nach Düsseldorf und so wie er vorher dem Fürsten v. Leiningen als Rathgeber assistirte, so widmete er sich mit Rathsschlägen dem Fürsten v. Bentheim-Steinfurt und andern Standesherrschaften am Rhein. — Auf einer wiederholten Reise von Theres dahin starb er auf dem Wege zu Cassel den 15. Jenner 1820.

Schr. Staatswissenschaftl. Zeitung. Kahla u. Leipz. May 1789. April 1790. 8. 1. Jahrg. — Comment. inaug. de stupro voluntario. Stuttg. 1791. 4. (Lipsiae). — Summaris. Einleitung in das heutige allgemeine deutsche Privatrecht, nebst einem kurzen

Entwurf zu Vorlesungen darüber. Jena 1791. 8. — Kleine Abh. aus dem Staats- und Privatrechte. Bayr. 1793. 8. — Principia jur. Germanorum civ. priv. hodierni. Jenae 1792. II. Tom. ib. 1793. 8. — Jus publicum Germaniae variis variar. dissertat. et aliis id. gen. libellis ord. quod. system. illustr. et ed. Lips. 1792. 1794. 2. Vol. 4. — Beiträge zur Berichtigung der positiven Rechtswissenschaft. 1. B. Jena 1793. 8. — Versuch eines Lehrbuchs des deutschen Staatsrechts. Bayreuth 1793. 8. — Staatswissenschaftl. und juristis. Lit. f. d. J. 1794. u. 1795. Bayreuth 1. u. 2. Jahrg. 8. 6. Bände mit Freih. v. Völdernd orf u. Waradein. — Staatsarchiv der k. preussis. Fürstenthümer in Franken in Gesellschaft v. Hänlein. Bayreuth 1. B. 1796. 2. u. 3. B. eb. 1799. 8. — Bericht des Hr. Herzogs v. Sachsen-Coburg-Saalfeld an den kaiserl. RHRath über die Beschwerden des Prinzen Friedrich u. Ludwig. Coburg 1805. 8. 1. Thl. Bericht desselben an den kais. RHR. über die Dienstentlassung des ehemaligen Vicepräsidenten v. Wangenheim. 2. Thl. eb. 1805. 8. — Bericht desselben wider die Landstände des Fürstenthums Coburg. eb. 1805. 2. Thl. 8. — Hof und Staat; eine Zeitschrift. Bamb. u. Würzb. 1806.-1. B. 8. 2. B. eb. 1807. 3. B. eb. 1809. 8.

Koppe's Lex. von 1793. S. 362.

Meusels GT. 10. B. S. 143. 14. B. S. 364.

Schönemanns Diplom. 1. B. S. 217.

Der Corresp. v. u. f. Deutschl. Nr. 36. v. 5. Febr. 1820. S. 154.

Kretschmar, Adolph Christian, geb. 1762.

Schr. Theoretisch-practis. Bemerkungen über die Verbindlichkeit der in Sachsen gewöhnlichen Kirchenstuhlrechte mit den örtlichen Observanzen. Lübben 1809. 8.

Ersch a. a. O. Nr. 2382.

Kretschmer, Andreas, geb. 1743., studierte in Halle und ward 1764. D. d. R. das.

Schr. D. inaug. de successore ex pacto et providentia majorum ad facta ultimi defuncti licet ejus heres sit praestands non obligato. Halae 1764. 4.

Kretschmer, Pancraz, geb. den 29. Jenner 1589. zu Hirschberg, nahm den Grad eines Lic. d. R. an, widmete sich als Advokat der Praxis in seiner Vaterstadt und starb den 29. Jun. 1634. daselbst.

Schr. D. inaug. de jure accrescendi. Lips. 1627. rec. 1657. 12.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 872.

Kreuschner, Joh. Christoph, D. d. R. zu Königsberg und Mitglied der k. deutschen Gesellschaft daselbst.

Schr. D. inaug. jurid. de exigua auctoritate juris canonici in foris regni Borussiae pro candidatura juris. Regiom. 1750. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 874.

Kreuser, J.

Schr. Ueber Peter Anton Fonk und das Gerücht von Cönens Ermordung. Cöln 1821. 8.

Hallis. ALZ. Nr. 250. v. Oct. 1822. S. 233—240. Nr. 101. S. 241—248. Nr. 252. S. 249—256. Nr. 253. S. 257—264. Nr. 154. S. 265—272.

Kreuter, Fried. Jacob.
Schr. D. de judicio caesareo aulico Rothwilensi. Argent. 1780. 4.
Pütters Lit. 3. Thl. S. 492.

Kreuzer, Joseph.
Schr. Handbuch der Litteratur des österreichischen Privatrechts. Wien 1808. 8.

Kreuzfeldt, Joh. Gottlieb, geb. den 19. April 1745. zu Königsberg, wurde Prof. der Dichtkunst daselbst und starb den 18. Jenner 1784.
Schr. Welches sind die ausführbarsten Mittel, dem Kindermord abzuhelfen, ohne die Unzucht zu begünstigen. Mannheim 1784. 8. — Pr. de principiis fictionum generalium. Regiom. 1787. 4.
Meusels GT. 7. B. S. 356.

Kreydemann, Joh. Conrad s. Kreidemann oben.

Kreysig, Kreyssig, Carl Traugott, D. d. R. und Rechtsconsulent zu Chemniz, seit 1820. aber k. sächsis. ARath zu Dresden.
Schr. D. inaug. de auctorum et commentatorum verbis in Digestorum interpretatione distinguendis observationes Lips. 1817. 8.
Beks allg. Repert. 3. B. 1. St. v. 1820. S. 69.
Meusels GT. 18. B. S. 440.

Kreyss, Joh. Conrad, D. d. R.
Schr. D. inaug. de legitimis ante tempus praefinitum a contractu locationis conducti resiliendi causis. Gissae 1730. 4.

Kreyssing, Carl.
Schr. Der deutsche Handels- und Gewerbsverein vor dem Richterstuhle der Ehre und des Rechts zwe.tes Sendschreiben an die Mitglieder desselben nebst Abfertigung einiger unbefugten Richter. Stuttg. 1823. 8. Ueber den zu Hamburg errichteten antipiratis. Verein. Hamb. 1819. 8.
Ersch a. a. O. Nr. 792.

v. Kriegelstein, Friedrich, Binder s. Binder v. Kriegelstein. 1. B. S. 200. oben.

Krieger, Chr. Philipp, ein Rechtsgelehrter zu Hamburg, Mitarbeiter der Statuten von Hamburg.
v. Selchow in spec. bibl. jur. germ. S. 113.

Krieger, Joh. Adam, Advokat zu Frankfurt a. d. Oder.
Schr. Practis. Logik nach den Wegen der gesunden Vernunft zum Nutzen aller, besonders aber derer, so sich der Rechtsgelahrtheit befleissigen und solche in den Gerichtsstuben anwenden, wie auch derer, so sich im gemeinen Leben und Wandel vernünftig aufführen wollen. Ffurt a. d. Oder 1752. 8.
Meusels Lex. verst. 7. B. S. 361.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 883.

Krieger, Joh. Paul, D. d. R.
Schr. D. inaug. de testamento coram parocho et 2. testibus. Altd. 1734. 4.

Kriegsmann, Wilh. Christoph, geb. 1633. zu

Barchfeld, studierte in Jena und Helmstädt, ward Sekretär bei dem Grafen von Leiningen Hartenburgis. Linie Friedrich Emenicon, dann Kammerrath bei dem Landgrafen Ludwig VI. v. Hessendarmstadt, verwechselte aber diese Stelle mit dem Kammer- und Rechnungs-Raths-Posten des Churfürsten Carl Ludwig v. der Pfalz zu Mannheim und starb daselbst den 29. Sept. 1679.

Schr. Tract. de attrito per Papas imp. germanico deque pontificatu ab imperatore caesare capessendo etc. 1671. 4.

Jöcher a. a. O. S. 2169.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 883.

Krimer, Ferdinand, ein Jesuit, D. der Theol. und des canon. Rechts im Oesterreichischen.

Schr. Jus canonicum. Aug. 1706. fol. Comment. in Decretales. ib. 1706. 5. Vol.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 885.

Krimpf, Christian, geb. zu Halle, wo er sich bildete und als D. d. R. promovirte. Er wurde ord. Advokat im Saalkreise und k. preußis. Jagdfiscal, starb 1756. in Pommern.

Schr. D. de actuarii praesentia in actu testandi. Halae 1712. 4. — D. de differentiis jur rom. et german. in donationibus et barbari adnexus acceptatione. ib. 1721. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 885.

v. Krisch, Joseph, k. k. Rath bei den böhmischen Rechten in Prag.

Schr. Lexicon der Gesetze und Verordnungen im Justizfache unter der Regierung Kaisers Joseph II. für Böhmen, Mähren, Schlesien, Oesterreich ob und unter der Ens, Steiermark, Kärnthen, Krain, Görz, Gradiska, Triest, Tyrol und die Vorlande. Prag 1787. über die Jahre 1780—85. 2ter und 3ter Thl. über die J. 1786. 87. eb. 1788. 8. — Lexicon der Criminal- und politis. Verbrechen und deren Strafen. Prag 1790. 8. — Handbuch für Vormünder und Gerichts-Stellen. eb. 1793. 8.

Koppe's I. jur. Alm. S. 114.

Eb. Lex. v. 1793. S. 364.

Meusels GT. 4. B. S. 174.

Kritter, Joh. August, geb. 1721. zu Hameln, studierte in Göttingen und wurde 1778. von seinem Magistrate in Hammeln zum Rathsherrn und Kämmerer gewählt. Diese Stelle bekleidete er bis zu seinem Tod, d. 23. Jenner 1798.

Schr. Auflösung der wichtigsten Fragen, welche wegen Errichtung dauerhafter Wittwenverpflegsgesellschaft aufgeworfen werden. Götting. 1768. 8. — Abh. von dem Schaden der auf einen falschen Fuß eingerichteten Wittwen-Kassen. eb. 1768. — Anmerkungen zu dem Nürnbergis. bekannt gemachten Plan einer Leibrentenschaft oder Tontine, worinn kein Mitglied Etwas verlieren kann, viele aber erstaunliche Gewinnste bekommen sollen. eb. 1778. 8.

(v. Holzsch.) DBibl. 2. B. S. 1012.

Meusels GT. 4. B. S. 274.

Ersch a. a. O. Nr. 1119. 20. 26. 33. 35.

**Kriz, Paul Ludwig (Adolph),** ward D. d. R. OHGr und Consistadv. zu Leipzig und seit 1820. auß. Beisitze des Consistoriums daselbst.

Schr. Ueber die Culpa nach römis. Rechte. Leipz. 1823. 8.

Bek a. a. O. 1. B. 6. St. v. 1820. S. 391. Hallis. ALZ. v. J. 1820. Nr. 149. S. 328. 2. B. 4. St. v. 1823. S. 269—272.

**Kroeber, Carl Gottfried,** geb. 1717. zu Dresden, studierte in Wittenberg und ließ sich 1739. den Grad eines D. d. R. ertheilen.

Schr. D. inaug. de stabulis, cauponis, tabernis et hospitiis mercenariis. Witt. 1739 4

**Kroehny, Franz,** geb. den 24. Jun. 1742. zu Großglogau in Schlesien und kam als Hof-Concipist zu der k. k vereinigten Hof-Stelle nach Wien.

Schr. Auszug der politis. k. k. Gesetze und Verordnungen, welche seit dem J. 1740. bis zum Schluß 1781. für das Königreich Böhmen ergangen sind. Zur besondern Gemächlichkeit der Leser im alphabetis. Ordnung gebracht. 1. Thl. Prag und Wien 1782. 8. — Auszüge der Gesetze über die äußern Kirchenverwaltung oder das sogenannte Publico-Ecclesiasticum v. J. 1699. angefangen bis zum Schluß 1784. zum Gebrauch der Innwohner in den k. k. Erbländern überhaupt, besonders aber jener in den böhmis. Provinzen nebst einem Sachen- Zeit- und Buchstabenregister. Wien 1784. 8.

Koppe's jur. Alm. S. 248.

Eb. Lex. von 1793. S. 364.

**Kroenke, Claudius,** GH. Hessis. Hofkammerrath zu Darmstadt.

Schr. Staatswirthschaftl. Untersuchung über das Steuerwesen, nach seiner Natur und seinen Wirkungen. Gießen 1804. 8. — Ausführl. Anleitung zur Regulirung der Steuern. eb. 1810. 2. Thl. 8. — Ueber staatswirthschaftl. Gegenstände. 1. und 2. Thl. Darmstadt 1812. Ueber die Nachtheile der Zehnten und den Erfolg der bisherigen Zehntverwandelung im Fürstenthum Starkenb. 3. Thl. eb. 1819. Ueber die Grundsätze einer gerechten Besteuerung. 4. Thl. eb. 1819.

Jenais. ALZ. Nr. 230. v. Dec. 1821. S. 395—400.

v. Ulmenstein in Bibl jurid. P. 4. S. 64.

Ersch a. a. O. Nr. 559. 631.

**Kroeschel, Joh. Christoph,** geb. den 22. May 1648. zu Hof, studierte seit 1667. in Leipzig und practicirte hernach in seiner Vaterstadt, wo er 1674. als Stadtschreiber nach Münchberg, 1677. aber als Rathsherr nach Hof wieder berufen wurde. Im J. 1680. wählte ihn seine Geburtsstadt zum Kammermeister und 1684 zum Syndicus. Er starb den 9 August 1700

Schr. D. de bello. Baruthi 1666. 4. — D. de comminatione. ib. 1668. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 893.

**Krogh, D. d. R.** und Prof. derselben zu Koppenhagen, dann Etatsrath daselbst.

Digitized by Google

Schr. Juridis. Archiv. 1. und 2. Heft. Koppenhagen 1810. die Fortsetzung übernahm mit dem 3. Hefte v. Dersted daselbst.

Kieler Beitr. 1. B. Nr. 5. der hist. juridis. Analecten v. Prof. Falk. S. 148—211.

Krohn, Franz, geb. zu Hamburg, ward 1782. D. d. R. zu Erlangen.

Schr. D. inaug. exhibens selecta capita et processualia de probationibus acreprobationibus. Erl. 1782. 4.

Krohn, Hermann, geb zu Lübeck, lebte als D. d. R. und Practiker in seiner Vaterstadt.

Schr. D. inaug. de testamentis privilegiatis. Halae 1702. 4.

Moller a. a. O. T. I. S. 316.

Krohn, Hermann Georg, geb. den 5. April 1705. zu Rostock, studierte in Leipzig und Kiel, reißte hernach in verschiedene Länder und promovirte zu Basel als D. d. R. Nach seiner Heimkehr widmete er sich der Praxis und erhielt 1735. das Syndikat seiner Vaterstadt und die Aufsicht nicht nur über die Registratur sondern auch über das Archiv. Im J. 1741. ordnete ihn der Magistrat zu Rostock in der Möllins. Streitsache nach Wezlar zu dem k. RKGericht ab, wo er auch die zur Vertheidigung der lübeckis. Ansprüche erforderl. Schriften entwarf und zur Belohnung erster Syndicus und Präsident des Consistoriums wurde. Kränkliche Umstände veranlaßten ihn 1750. seine Ruhe nachzusuchen, er erhielt sie und starb den 15. May 1756. im Carlsbade.

Schr. D. de concursu novercae cum privignis. Basil. 1728. Lubecae 1747. 4 — Versuch einer Abh. von den Vorrechten der vollen Geburt vor der Halben. Lübeck 1748. 4. — Weitere Ausführung des Versuchs gegen A. L. Bacmeister. eb. 1748. (s. 1. B. S. 102. oben) — Anhang zur Abh. von den Vorrechten rc. nebst einem von der löbl. Juristenfac. zu Ffurt a. d. Oder darunter gefällten Urtheil. eb. 1749. 4.

v. Holzsch. DBibl. S. 178. 179. 493.

Koppe's Verzeichniß. S. 57.

Meusels Lex. verst. 7. B. S. 374.

Krohn, Krohne, Joh. Adolph, geb. den 17. Nov. 1674. zu Lübeck, studierte in Rostock. Nachdem er 1697. promovirt hatte, so gieng er als D. d. R. in seine Vaterstadt zurück, ward Advokat und Procurator des Consistoriums und 1706. Syndicus. Im J. 1716. resignirte er sein Syndicat wegen Verdrießlichkeiten und lebte daselbst als Privatmann. Inzwischen wählte man ihn doch wieder zum Senator in dieser seiner Geburtsstadt und er starb den 29. Aug. 1750.

Schr. D. de mulierum innoxia juris ignorantia. Rost. 1697. 4. — D. de probatione debiti, quae fit per libros mercatorum. ib. 1698. 4. — Tract. de jure assecurationum in foro mercatorum. ib. 1725. 8.

Die übrigen im Moller a. a. O. T. I. S. 317.
Rotermund a. a. O. 4. B. S. CXIII. der Zusätzen zum 3. B.

**v. Krohne, Joh. Wilh. Franz**, geb. den 13. May 1738. zu Heidelberg. Nach vollendeten Studien ward er k. pohlnis. wirkl. GRath, Großkreuz des brandenburgis. rothen Adlerordens und Herzogl. Sachsen-Hildburgischer Bevollmächtigter am niedersächsis. Kreise zu Hamburg und lebte theils daselbst, theils in Lübeck. Am 8. Oct. 1777. ließ ihn aber der König v. Dännemark aufheben und verurtheilte ihn den 1. May 1778. zu lebenslänglicher Gefangenschaft nach Monkholm, weil er eine Vertheidigung für die beiden Grafen Struensee und Brand zu entwerfen und das Leben der unglücklichen Königin v. Dännemark Mathilde in Druck zu geben und solches zu Erbach zu veranstalten gewagt hatte. Befreit davon 1780. begab er sich nach Syndershoel in Jütland und 1786. nach Berlin, wo er den 2. Aug. 1787. starb.

Schr. Allgemeines teutsches Adels-Lexikon. 1. B. 1. Thl. Lübeck 1774. 2ter Thl. Hamburg 1776. fol von A. bis M. — Die mit der Gerechtigkeit verbundene Menschenliebe gegen Uebelthäter in peinl. Fällen. Lübeck 1774. 8. — Dännemarks beständige Unabhängigkeit vom teutschen Reiche. Hamburg 1777. 8. — Etwas vom Nachdrucken der Bücher, ob es Dieberei oder erlaubter Erwerb sey? Berlin 1786 8. — Rechtscatechismus entworfen und auf die preußis. Gesetze angewandt. eb. 1786. 8. Catechisme du droit projetté et appliqué aux lois Prussiens. à Berlin 1786. 8. Teutscher Rechtskatechismus. eb. 1786.
v. Holzsch DBibl. S. 508. 1127. und 1129.
Koppe's Verzeichniß. S. 57.
Meusels Lex. verst. 7. B. S. 375.

**Krokisius, Joh. Christian**, geb. den 19. Jun. 1732. zu Marienburg in Westpreußen und wurde daselbst Justizrath bei dem Landvogtei-Gerichte.

Schr. Tentamen exponendi usum juris retractus in subhastationibus secund. jus Culmense. Jenae 1753. 4. — Brevis et succincta demonstratio, civitatibus minoribus jus status vel activitatis in conventibus terrarum Prussiae generalibus competere. Gedani 1767. 4.
Meusels GT. 4. B. S. 279.

**Kromayer, Joh. Abraham**, geb. 1665. zu Ohrdruf in Thüringen, widmete sich der Theol. in Jena, promovirte 1686. als Mag. der WW., wurde 1696. Superintendent in seiner Geburtsstadt und starb den 19. April 1733.

Schr. Comment. de potestate ecclesiastica, quam vocant, externa. Gothae 1727. 4.
Jöcher a. a. O. S. 2172.

**Kromayer, Joh. Friedrich**, geb. zu Jena, wo er auch studierte. Nach der Promotion zum D. d. R. 1710.

ward er Practiker, dann 1743. Viceburgermeister und Stadtrichter in seiner Vaterstadt.

Schr. D inaug. de divisione parentum inter liberos von väterl. Theilung. Jenae 1710. 4.

Rotermund a. a. O. 4. B. S. XV. in den Zusätzen zum 3. B.

**v. Kronburg, E. oder Kronenburg.**

Schr. Die Lehre vom Staate oder die Staatswissenschaften nach ihrem Umfange, ihren einzelnen Theilen und vorzüglichsten Hülfswissenschaften dargestellt und herausgegeben. Dresden 1821. 8. — Encyclopädie und Methodologie der practis. Staatslehre, nach den neuesten Ansichten der berühmtesten Schriftsteller dargestellt und ergänzt. eb. 1822. 8.

Ersch a. a. O. Nr. 62. b.

Hallis. ALZ. Nr. 41. v. Febr 1822 S. 321—328.

**Krondal, D. d. R. und Practiker zu Frankfurt a. M.**

Schr. Findet die Querela inofficiosi testamenti oder richtiger die querela nullitatis ex Novella 115. zu Gunsten des Vaters gegen eine letztwillige Verordnung seines Adoptivkindes Statt? im Archive f. d. civ. Praxis 4. B. 3. Heft. Nr. XXVI. S. 384—391.

**Kroneisler, Adolph Emmerich f. Merkel, Sal. Friedrich.**

**Kropatschek, Joseph, ein D. d. R. welcher k. k. Hofkriegs-Registratur-Accessist in Wien, 1792. Prof. der Gesetzkunde und Kreisamtspraxis bei der gallizis. adelichen Leibwache und 1796. wirkl. kaiserl. k. Hofsekretär daselbst wurde.**

Schr. Handbuch aller unter der Regierung K. Joseph II. für die k. k. Erbländer ergangene Verordnungen und Gesetze in einer systematis. Verbindung. Wien 1785—1791. 8. 18. B. fortgesetzt von Wilh. Erh. Goutta. (3. B. S. 289.) — Sammlung der Gesetze unter der Regierung K. Leopolds II. in den sämmtl. k. k. Erblanden in einer chronol. Ordnung. Wien und Leipzig 1793. 5. B. 8. Sammlung der Gesetze unter der glorreichen Regierung K. Franz II. in den k. k. Erblanden in einer chronologis. Ordnung. Wien 1—40. B. enth. d. J. 1792. bis 1801. 8. Wien 1802—1820. von 1812. an gab sie Wilh Erh. Goutta heraus. — Buch für Kreisämter oder gemeinnütziges Handbuch für Richter. Wien 1789—1794. 3. B. 8. — Staatsverfassung Oesterreichs vereinbart mit den Zusammengezogenen bestehenden Gesetzen zum Gebrauch der Staatsmänner u. s. w. zum Unterricht für angehende Geschäftsmänner. eb. 1794 —1797. 5 B. 8.

Koppe's l. jur. Alm. S. 115.

Eb. Lex. von 1793. S. 364.

Meusels GT. 4. B. S. 280.

**Kropffelt, Joh. Martin, geb. zu Giech, studierte in Bamberg und Würzburg und ward auf letzter Universität Lic d. R.**

Schr. D. inaug. de factis antecessorum a successore praestandis vel non praestandis. Heilbr. 1753. 4.

Jäks Pantheon 3. und 4. Heft S. 630.

**Kruckenberg, Ludwig, D. d. R. und Advocat.**

Schr. D. de litisdenunciatione. Goett. 1784. 4.

Kruegelstein, Fr. Chr. Carl.

Schr. Promtuarium medico-forense oder Realregister über die in die gerichtl. Arznei einschlagende Beobachtungen, Entscheidungen, Gutachten und Vorfälle. Erfurt und Gotha 1822. 1. 2. und letzter Thl. 8.

ALZ. von der OM. und MM. 1822. S. 116. und 446.

Krueger, Carl, geb. 1725. ward D. d. R. GHerzogl. Mecklenburgischer Rath und starb den 20. Sept. 1799. als GRath zu Neustrelitz.

Schr. De revocatione feudi Meklenburgici post addictionem in concursu solenni creditoribus factam etc.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 907.

Krueger, Chr. Friedr., GHerzogl. Mecklenb. geh. RR. zu Schwerin.

Schr. Betrachtungen über die Herzogl. Mecklenburgis. Declaratorsverordnung vom 12. Febr. 1802. in Betreff der agnatis. Rechte beim Verkauf der Lehngüter und der bei deren Ausübung einreißender Mißbräuche. Schwerin und Wismar 1802. 8. Nachtrag dazu, eb. 1802. 8.

Ersch a. a. O. Nr. 1053.

Krueger, Dan. Gottlieb und Joh. Wilh. Lange.

Schr. Epistola de jure vitae et necis, utrum illud ex verbis exod. XXI. cum XX. XXI. effici conflarique possit nec ne? Halae 1736. 4.

Pütters Lit. 3. Thl. S. 332.

Brunner a. a. O. S. 240.

Krueger, J. A., D. d. R.

Schr. Beiträge zur Lehre vom Verbrechen des Betrugs. Landshut 1819. 8.

Ersch a. a. O. Nr. 2164.

Krueger, Joh. Friedrich, geb. zu Lüneburg. Nachdem er sich in Helmstädt gebildet und graduirt hatte, so practicirte er als Lic. d. R 1709. in Hamburg, bis er 1723. Hollstein-Gottorpis. JustizR. wurde.

Schr. D. inaug. de judicio admiralitatis Hamburgensis. Helmst. 1709. 4. — Differentiae jur. com. et statut. Lüneburgensis. ib. 1716. 4.

Moller a. a. O. T. II. S. 436.

Krueger, Joh. Georg.

Schr. Von Steinkohlen und Torf. Halle 1740.

Klübers 4. Thl. der Pütters. StLit. S. 478.

v. Kruell, Franz Xaver, geb. den 15. Febr. 1769. zu Kolbheim an der Donau, studierte in Ingolstadt, und ward 1792. Lic. d. R. und Privatdocent daselbst. Nachdem er bald auß. Prof. d. R. und 1799. D. geworden war, so kam er zu einer ord. Lehrstelle, wanderte mit nach Landshut und ward 1808. zum Ritterorden der baieris. Krone ernannt.

Schr. Theoretis. practis. Einleitung in die baieris. Civilgerichts-Ordnung. Ingolst. 1797. 8. —. Ueber die Nothwendigkeit des Stu

biums des deutschen Privatrechts. eb. 1799. 8. — Grundsätze des heutigen in Deutschland üblichen gemeinen Lehnrechts. eb. 1801. 8. — Prüfung einzelner Theile des bürgerl. Rechts. Landshut 1802. bis 1804. 4. B. 8. — Deutsches Privatrecht. eb. 1805. 8. 2te Aufl. 1821. 8. — Handbuch des k. baierisch. gemeinen bürgerl. Rechts mit besonderer Rücksicht auf das französis. und preußis. Landrecht. München 1808—1809. 1—3. B. 8. — Darstellung der Lehre von der Intestaterbfolge nach franz. Civilrecht. Landshut 1811. 8. — Dem Andenken des D. Anton Micht gewidmet. eb. 1813. 4.
Meusels GT. 10. B. S. 150. 11. B. S. 465. 18. B. S. 444.
Baader a. a. O. S. 634.

Kruenitz, Joh. Georg, geb. den 28. März 1728. zu Berlin. In Göttingen und Frankfurt a. d. Oder ergab er sich der Arzneikunde, beschäftigte sich aber seit 1759. mehr mit litterarisch. Arbeiten, indem er täglich 14. Stunden der großen Encyclopädie opferte und obgleich ein Menschenleben nicht ausgedehnt genug ist, ein Werk von solcher Länge zu vollenden, so brachte er es doch bis zum 73. Band und zwar zum Artikel: Leiche, wo er den 20. December 1796. von dem Tod überrascht wurde.

Schr. Umständliche Ausführung der Rechte des Königs. betr. den 1. 5. 6. und 7. Artikel der im Rahmen desselben gegen Neufchatel zu Bern angestellten Klage. Berlin 1768. 4. — Oekonomisch. technologis. Encyclopädie. Berlin 1773. 1. bis 73. B. fortgesetzt von Ferd. Jacob Flörke nnd nach dessen Ableben von seinem Bruder Heinrich Gustav Flörke und dann von D. J. W. Korth. eb. 1822. 133. B. — Das Gesindewesen nach Grundsätzen der Oekonomie und Policeiwissenschaft abgehandelt. eb. 1779. 8.
(v. Holzsch.) DBibl. S. 1622.
Converſ. 5. B. 2te Ausg. S. 463.

v. Kruffl, Andreas Adolph, geb. den 25. April 1721. am Rhein, ward k. k. wirkl. Hofrath bei der geh. Hof- und Staatskanzley in auswärtigen, niederländischen und italienischen Angelegenheiten zu Wien und starb den 16 November 1793.

Schr. Allocutio comitis a Pergen, qua commissarii caesarei ad capitulum cathedralis ecclesiae Leodienis pro electione novi episcopi congregatum est. 1763.
Meusels Lex. verst. 7. B. S. 392.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 915.

Krug, Leopold, geb. 1765. zu Bernburg. Nach vollendeten Studien kam er 1800. nach Berlin als geh. Registrator der geh. Staats-Kanzlei.

Schr. Ueber Leibeigenschaft oder Erbunterthänigkeit der Landbewohner in den k. preuß. Staaten. Halle 1798. 8. — Aphorismen zur Philosophie des Rechts. Leipz. 1800. 8. — Geschichte der staatswirthschaftl. Gesetzgebung im preuß. Staate, von den ältesten Zeiten an, bis zum Ausbruch des Kriegs im J. 1806. ausgearbeitet und mit Anmerkungen begleitet. Berlin 1808. 8.
Meusels GT. 10. B. S. 151. 18. B. S. 445.

Krug, Wilh. Traugott, geb. den 22. Jun. 1770. zu

Radis bei Wittenberg, ward in Wittenberg Mag. d. WW. Privatdocent und 1795. ord. Lehrer der Philosophie. Im J. 1801. folgte er dem Rufe in gleicher Eigenschaft nach Frankfurt a. d. Oder, 1805. nach Königsberg und 1808. nach Leipzig.

Schr. Ueber Staatsverfassung und Staatsverwaltung. Königsb. 1806. 8. — Der Staat und die Schule oder Politik und Pädagogik in ihren gegenseitigen Verhältnissen zur Begründung einer Staatspädagogik dargestellt. Leipzig 1810. 8. — Naturrechtl. Abhandlungen oder Beiträge zur natürl. Rechtswissenschaft. eb. 1811. 8. — Die Fürsten und die Völker in ihren gegenseitigen Forderungen, eine politis. Parallele nebst einer Prüfung der Ancillonschen Schrift. eb. 1816. 8. — La sainte alliance oder Denkmal des heiligen Bundes. eb. 1816. 12. — Das Repräsentativ-System oder Ursprung und Geist der stellvertretenden Verfassungen mit besonderer Hinsicht auf Teutschland und Sachsen. eb. 1816. 8. — Auch eine Denkschrift über den gegenwärtigen Zustand von Deutschland, oder Würdigung der Denkschrift des Hrn. v. St. in juristis. moralis. politis. und religiöser Hinsicht. eb. 1818. 1819. 1. und 2. Ausg. 8. — Kreuz- und Querzüge eines Deutschen auf den Steppen der Staatskunst. eb. 1818. 8. — Die Staatswirthschaft im Restaurations-Processe der Hrn. v. Haller, Ad. Müller und Consorten betrachtet. eb. 1817. 8. — Encyclopädis. Handbuch der wissenschaftl. Literatur. Züllichau 1819. 1—3. B. 8. Davon der 2. B. die juristis. Lit. enthält. — System der practis. Philosophie 1. Thl. Rechtslehre. Königsb. 1821. 8. — Appellation an den Richterstuhl der öffentl. Meinung in Sachen des Hrn. Stifts-Kapitulars Fabricius gegen die deutschen Gelehrten, betr. deren angebliche Verschwörung. eb. 1823 8.

v. Kampz neue Lit. S. 93. Meusels GT. 10. B. S. 152. 11. B. S. 466. 14. B. S. 371. 18. B. S. 447.

Krull, Crull, Cornelius. s. Crull, Cornelius, 2. B. S. 144.

Krull, Crull, Johannes, Kanzler zu Magdeburg und Gesandter bei den westphälischen Friedensverhandlungen zu Münster.

Schr. Collectanea in Adami Cortreji corpus jur. publ. Lips. 1710. fol. vergleiche damit den 2. B. S. 123.

Buder a. a. O. S. 761.

Krull, Crull, Joh. Georg, geb. zu Magdeburg, ward D. d. R.

Schr. De extrema provocatione ad tribunal Christi in causis civ. et crim. etc. — Fr. de regali monetarum jure. Hannov. 1667. 1728. 4. Augsb. 1692. fol.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 916.

Krumholz, Christian, geb. 1665. zu Neustadt im Meißner Kreise. Seit 1682. widmete er sich zu Leipzig der Theol. graduirte 1685. als Mag. der WW. und 1688. als Baccalaureus der Theol. bis er daselbst Prediger an der Nicolaikirche wurde. Bald darauf folgte er dem Rufe nach Posen in Ungarn als Diacon. Allein ein,

1696. entstandener Aufruhr daselbst, davon ihn Verdacht drückte, zog ihm vom Kaiser Leopold I. die Entlassung zu. Im J. 1697. trug man ihm die Prediger-Stelle in der Sophienkirche zu Dresden auf, er ließ sich zu Leipzig zum Lic. und zu Kiel zum D. d. Gottesgel. creiren und genügte 1700. der Vocation nach Hamburg als Prediger bei der Peterskirche. Nur sein Hang, satyris. Schriften gegen den Magistrat drucken zu lassen, verwickelte ihn in eine Untersuchung, davon das Resultat ihm 1710. eine Gefangenschaft auf dem braunschweigis. Schlosse Danneberg bewirckte, wo er im December 1714. starb.

Schr. Beantwortung der vom Barthol. Feindio gegen D. Krumholz ausgegebenen gelinden und sanftmüthigen Züchtigung anno 1707. 4. — Kurze Ursachen, die da gründlich und modeste erweisen, welchermaßen das am 5 August 1694. auf widrigen Bericht einiger Presburger Feinde erfolgte kaiserl. Rescript Leopoldi des Großen, ihm im geringsten nicht präjudicirlich falle. anno 1708. 4. — Gründliche Ablehnung derer in dem, in inferiori judicio am 28. Mart. 1710. publicirten Urtheils ihm imputirten Injurien dem Hamburgischen Obergerichte am 2. May 1710. übergeben.

Moller a. a. O. T. II. S. 437.

**Krupp, Arnold, D. d. R.**

Schr. D. inaug. de feudo pignoratitio. Gissae 1689. 4.

Buder a. a. O. S. 499.

**v. Kruse, Carl Friedrich, Herzogl. Nassauis. GRath, Regierungs- und Hoffammerpräsident zu Wiesbaden.**

Schr. Freimüthige Betrachtungen über die Gesetzgebung der Teutschen bei Gelegenheit der Wahl eines römis. Kaisers, gedruckt zu Wiesbaden 1790. 8.

Meusels GT. 4. B. S. 289.

**v. Krusenstirn**, s. Crusius Philipp 2. B. S. 146. eben.

**Kryger.**

Schr. Von der Wirkung der Gesetze und Sitten auf bürgerliche Nahrung im 1. B. des schwedis. Museums rc.

**Krzistanovius, Krzystanovicius, Stanislaus**, geb. 1577. zu Lemberg, studierte in Cracau, machte hierauf eine Reise nach Frankreich und erlangte nach seiner Zurückkunft das Syndicat in seiner Vaterstadt, welches er bis zu seinem Ableben 1617. bekleidete.

Schr. Brevis descriptio statuum regni polonici. Mogunt. 1606. 4.

Jöcher a. a. O. S. 2175.

**Krzwaneck, Carl, D. d. R. zu Wien.**

Schr. Abh. über die dingl. Dienstbarkeiten nach dem gemeinen Rechte mit beigefügten Abweichungen des österreichis. Provinzialrechts. Wien 1799. 8.

Meusels GT. 10. B. S. 153.

**Kubach, Quirin**, s. Cubach, Quirin 2. B. S. 147.

**Kubingi, Alexander.**

Schr. Enchiridion lexici juris inclyti regni Hungariae s. Extractus univ legum patriarum, omnes in toto corpore juris occurrentes materias, incluso opere tripartito et Kotinichio a S. Stephano Protorege usque ad annum 1792. exhibens, additus est index scriptorum publico-politico-juridicorum. Presburgi 1798. 8. Der angehängte Index v. Andr. Lehozky erschien in 2. verm. Ausg. Pesth 1803. 8.

Ersch ens Lit. d. Jurisprud. S. 53. Nr. 463. 2te Edit. S. 73. Nr. 692.

Kubli, Melchior, ein Landmann zu Netstall bei Glarus geb. 1750. wurde neuhelvetis. Senator 1798. zu Bern, den 7. August 1800. aber wieder entsetzt.

Schr. Helvetis. Constitutions-Bericht der Minorität, gemeinschaftl. mit H. Claver. Bern 1800. 4.

Meusels GT. 10. B. S. 153.

Kuebel, Matthaeus, geb. den 14. November 1742. zu Hörbstein im Fuldais. wählte den Jesuiten-Orden. Nach Aufhebung desselben ward er D. d. canon. Rechts und ord. Prof. desselben zu Heidelberg, wo er den 3 Jenner 1809. starb.

Schr. Exercitium canonicum de matrimonio cum praefatione de exercitio juris dispensandi in universae ecclesiae legibus. Heidelb. 1786. 4. Decisio quaestionis inauguralis, quas in Germania mutationes subiit scientia juris canonici per systema Febronii. ib. 1786. 4. — Frage: Können ledige Katholiken, die nach protestantis. Grundsätzen vom Bande geschiedenen Protestanten ehelichen, ohne sich wider die Lehre der kathol. Kirche zu verstoßen? Beantwortet von M. Kübel nebst einem Anhange gegen die Beantwortung der näml. Frage von einem ungenannten W. Meensburg 1804. 8.

Die übrigen in Koppe's Lex. von 1793. S. 366.

Meusels GT. 14. B. S. 375.

Küchelbecker, Kuchenbecker, Joh. Basilius, geb. den 29. Jun. 1697. zu Linda, einem Dorfe bei Neustadt an der Orla. Seit 1715. studierte er in Jena, practicirte hernach bei dem Justizamte zu Naumburg und machte dann 1724. als Hofmeister eine Reise nach Holland, England und Frankreich. Im J. 1727. begab er sich nach Leipzig begleitete wieder Zöglinge in viele Länder und promovirte 1729. als D. d. R. zu Utrecht, bis ihn eine Vocation 1730. nach Annaberg als Syndicus führte, wo er Landschafts-Syndicus der Oberlausitz wurde, nach Budißin zog und daselbst 1757. starb.

Schr. D. inaug. de jure et modo cognoscendi de feudis imperii antiquo et hodierno Ultraj. 1729. 4. Halae 1731. 4. — Gründliche Nachricht von dem im heil. RR. gewöhnlichen Reichstägen, insonderheit aber von Verfassung der fürwährenden Reichsversammlung zu Regensburg. Budißin 1742. 2. Thl. 8.

Mehr in J. J. Mosers Lex. von 1738. S. 67.

Jenichens unp. Nachr. von 1739. S. 122.

Weidlichs zuv. Nachr. 1. Thl. u. 9. S. 85—89.

Stolle in den Anmerk. zu Heumanns Conspect. S. 719.

Küchenbecker, Joh. Philipp, geb. den 10. April 1703. zu Cassel, ein Sohn des Simon, studierte in Marburg und führte 1730. den Grafen v. Seibelsdorf nach Gießen. Im Jahre 1732. gieng er in seine Vaterstadt zurück und bekam den Zutritt ins Archiv und begleitete 1734. den Regpräsidenten v. Stain nach Stockholm. Nach seiner Zurückkunft ward er Regarchivar 1743. wirkl. Rath und Bibliothekar, starb aber schon den 1. Jenner 1746. unverheirathet.

Schr. Analecta Hassiaca collat. Marp. 1731. — Vita Hermanni Vulteji. ib. 1731. 1737. 8. — Gegründete Abh. von denen Erbhofämtern der Landgrafschaft Hessen. eb. 1774.

Strieder a. a. O. 7. B. S. 351.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 926.

Küchenbecker, Simon, geb. 1673 zu Cassel, Vater des Joh. Philipp. Nach vollendeten Studien in Marburg, nahm er 1697. den Grad eines Lic. d. R. an und besuchte Leiden. Als er zurückkehrte, ward er Bibliothekar in Cassel, hatte aber das Unglück, beim Einfallen der Brücke über die Fulda am 14. Aug. 1703. mit seiner Gattin zu ertrinken.

Schr. D. inaug. de retentione pignoris ob debitum chirographarium. Marp. 1697. 4 — Zu des Joh. Balth. Klaute's Sammlung des heil. R. R. Grundgesetzen das Register. Cassel 1701. 4.

Strieder a. a. O. 7. B. S. 347.

Kuechenthal, G. G., vormaliger Tribunalrichter zu Blankenburg.

Schr. Der westphäl. Huißier in Civil-Municipal-Corrections und Criminalsachen nebst einer Vergleichung der Huißiers in Frankreich mit denen der Huißiers in Westphalen. Blankenburg 1811. 8.

Meusels GT. 18. B. S. 451.

Kuefner, Gotth.

Schr. Synopsis jurisprudentiae ecclesiasticae universae, publicae atque privatae, statui Germaniae maxime Bavariae accommodatae. Burgh. 1781. 8

Klübers 4. Thl. der Pütterisch. Lit. S. 510.

Kuehlewein, Georg Wilhelm, geb. den 27. Oct. 1638. zu Leipzig, wo er auch studierte und 1662. D. d. R. wurde. Im J. 1678 nahm man ihn zum Assessor der Juristenfacul. auf, so daß er 1705. schon als Senior erschien und den Character eines k. polnis Raths erhielt. Ungefähr 1712. suchte er seine Entlassung und begab sich nach Hamburg als Privatmann. Er starb daselbst den 29. Jun. 1715.

Schr. D. de jure monetarum. Lips. 1664. D. de delictis innominatis. Lips. 1665. 4. D. de autochiria. Lips. 1671. 4. — D. de jure stapulae. ib. 1702. 4.

Brunner a. a. O. S. 477.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 933.

**Kuehn, Ferdin.**
Schr. D. de regalibus. Ingolst. 1565. 4.
Pütters Lit. 3. Thl. S. 294.

**Kuehn, Kühne, Heinrich**, geb. zu Königsberg, 1690. studierte daselbst und zu Halle, ließ sich 1717. zum D. d. R. erklären, folgte dem Rufe nach Danzig 1733. als Prof. der Mathematik beim akadem. Gymnasium und starb den 8. Oct. 1769.
Schr. D. inaug. quomodo efficiendum sit, ut justitia in republica a judicibus promte administratur. Halae 1717. 4. oder Emendationem administrationis justitiae neque facilem neque impossibilem, valde tamen difficilem esse et caute suscipiendam. ib. 1717. 4.
Meusels Lex. verst. 7. B. S. 399.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 937.

**Kuehn, Kuhn, Joh. Adolph**, D. d. R.
Schr. Vom Recht über Leben und Tod, ob und in wie ferne es dem Staat über einzelne Bürger und Unterthanen zustehe? Leipzig 1788. 8. Vertheidiger der Todesstrafe.
v. Holzsch. DBibl. 4. B. S. 1754.
Koppe's III. jur. Alm. S. 248.
Eb. Lex. von 1793. S. 367.

**Kuehn, Joh. Anton**, D. d. R.
Schr. D. inaug. de jurisdictione mareschallorum S. R. I. Erford. 1738. 4.
Klüber's 4. Thl. der Pütters. Lit. S. 168. und 248.

**Kuehn, Joh. Christian**, chursächsis. Geleits- und Land-Accise-Kommissär zu Colleda in Thüringen.
Schr. Lauhns Abh. von den Frohndiensten der Deutschen mit Anmerkungen und Urkunden vermehrt. Weißenfels 1785. 8.
Koppe's III. jur. Alm. S. 249.
Eb. Lex. v. 1793. S. 367.

**Kuehne, Carl Friedrich**, geb. 1769. zu Königslutter. In Helmstädt erwarb er sich seine Kenntnisse, promovirte 1791. als D. d. R. und las Collegien, starb aber schon den 11. August. 1795.
Schr. D. inaug. de beneficio restitutionis i. i. ecclesiae contra praescriptionem denegando. Helmst. 1791. 4. — D. de applicatione jur. rom ad instituta Germaniae propria. ib. 1792. 4.
Koppe's Lex. von 1793. S. 367.
Rotermund a. a. O. S. 936.

**Kuehnhold, Friedrich Alexander**, geb. den 9. December 1693. zu Gotha. Er widmete sich seit 1710. der Theol. in Jena und seit 1712. der Jurisprudenz in Erfurt, wo er auch 1717. als Mag. der WW. und 1720. als D. d. R. graduirte. Im J. 1722. folgte er dem Rufe nach Leipzig als Prof. des Naturrechts, ward 1724. ord. Lehrer, 1726. Beisitzer der Juristenfac. 1739. Canon. zu Zeiz 1756. Kapitular in Merseburg, und Decemvir der Akademie. Allein 1762. ließ er sich in die Ruhe setzen

und stellte einen substituirten Lehrer und Assessor auf, bis er den 21. Jul. 1767. starb.

Schr. D. inaug. de remedio implorationis officii judicis actionum forensium vicario. Erford. 1720. 4. — Pr. de usu appellationis coram notario et testibus factae. Lips. 1721. 4. — D. de eo, quod invito altero facere licet in solutionibus. ib. 1723. 4. — D. de repudiatione hereditatis a debitore motu concursu creditorum facta. ib. 1724. 4. — D. de palmario advocatis permisso. ib. 1725. 4. D. An coevi ad documentorum recognitionem adstringi queant? ib 1731 — D. ad L. unic. Cod. de sententiis, quae pro eo, quod interest, perferuntur. ib. 1753 4.

Die übrigen in J. J. Mosers Lex. von 1738. S. 68.

Jenichens unp. Nachr. v. 1739. S. 123.

Weidlichs zuverl. Nachrichten 1. Thl. n. 31. S. 332 bis 340.

Kuehnlein, Stephan, geb. den 18. April 1680. zu Nürnberg, studierte seit 1699. zu Altdorf, nahm 1705. den Grad eines D. d. R. daselbst und 1709. die Advocatur in seiner Vaterstadt an. Allein eine Melancholie, welche ihn anwandelte, wurde so vorherrschend, daß er keinem Geschäfte bis zu seinem Ableben, welches 1744. erfolgte, vorstehen konnte.

Schr. D. inaug. de legia principum imperii fide. Alt. 1705. 4.

Wills Nürnb. GL. 2. B. S. 375.

Kuehnlein, Kienlen, Kienlein, Tobias Friedr. s. Kienlen.

Kuen, Michael.

Schr. Collectio scriptorum rerum historico-monastico-ecclesiasticorum variorum religiosorum ordinum. Ulmae 1755. T. I. bis IV. fol.

Joh. Heumann in appar. jurisprud. liter. ed. II. S. 158.

Kuenhold, Gottlieb, geb. zu Danzig, bildete sich zu Königsberg in Preußen, ward dann Instigator in seiner Vaterstadt, 1778. Amtsschreiber bei dem burgermeisterl. Amte der Halbinsel Hela bei Danzig und starb 1783.

Schr. Uebersetzung des juris publicae Prussiae polonae. a Gottfrido Lengnich. Gedani 1758. 8. aus dem Lateinis. in die deutsche Sprache. Danzig 1760. 8.

Rotermund a. a. O. 3 B S. 942.

v. Kuesberg, Franz Philipp, geb. 1767. zu Bamberg, wo er auch studierte, ward 1796. Hof- und R.R. zu Bamberg, Kammer und Vice-Berghauptmann, 1799. Berghauptmann, 1804. churpfalzbaierís. Landesdirrath zu Bamberg, 1809. aber k. baieris. Oberbergrath, Oberforstrath und Ritter des baieris. Civilverdienst-Ordens zu München, später Director des berggerichtl. Senats beim OAGerichte daselbst und da er 1822. seine Ruhe erlangte auch characterisirter GRath.

Schr. Grundsätze der Fabrik-Polizei besonders in Hinsicht auf Deutschland. Weimar 1792. 8.
Koppe's III. jur. Alm. S. 249.
Meusels GT. 4. B. S. 302. 10 B. S. 157. 11. B. S. 468.
Jäk im Pantheon S. 631

Kuenzel, Heinrich Theodor.
Schr. D. de praesidiis poetarum veterum in explicando jure romano Lips 1768. 4.
Jos. Heumann in cit. appar. jurispr. litt. S. 92.

Kuerike, Kurike, Reinhold, D. d. R. und Practiker zu Hamburg.
Schr. Diatriba de assecurationibus. Hamb. 1667. 4. — Jus maritimum hanseaticum e legibus germanicis translatum. accedit diatr allegata de assecur. et aliae quaestiones, ib. 1667. 1672. Halae 1740. 4.
Rotermund a. a. O. 3 B. S. 987.
Buder a. a. O. S. 218.

v. Kuersinger, Franz Anton, geb. 1727. zu Hegbach bei Biberach, studierte in Dillingen, ward Auditor beim schwäbis. Kreisregiment Wolfsegg dann fürstbischöfl. Hofrath zu Constanz und Subdelegirter bei der letzten RKGVisitation zu Wezlar, hierauf erzbischöfl. Cabinetssekr. zu Salzburg, wo er von 1774. bis 1777. zum Hofkanzler, Lehenprobst und Reichsfreiherrn emporstieg. Er starb den 15. Sept. 1799.
Schr. Kurze Geschichte und actenmäßige Anzeige, was dem hohen Erzstift Salzburg auf erfolgten Todesfall Maximil. III. Churfürsten von Baiern bei dessen Verlassenschaft für Forderungen und Ansprüche ausstehen, Salzb. 1779. 4. — Promemoria in Betreff eines vom kammergerichtl. Mandat an den Reichstag genommenen Recurses. eb. 1782. fol.
(v Holzsch.) DBibl. 4. B. S. 2181.
Koppe's Lex. von 1793. S. 367.

Kuertzel, Georg Adolph, D. d. R.
Schr. D. inaug. de nominatione auctoris in criminalibus. Erf. 1725. 4.
Brunner a. O. a. S. 199.

Kuesel, Heinrich, geb. zu Stade, graduirte als Lic. d. R. und lebte dann als Advokat in seiner Geburtsstadt und in Haarburg in der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts.
Schr. Selectae quaestiones juris etc.
Rotermund a. a O. 4. B. S. LVII. in den Zusätzen zum 3. B.

Kuester, Christian Gottlob, geb. den 4. Aug 1760. zu Leipzig, wo er auch studierte und 1783. den Grad eines D. d. R. sich ertheilen ließ. Der König v Sachsen ernannte ihn zum General-Accisinspector in Taucha dann zu Leipzig, wo er den 30. Jun 1818 starb.
Schr. D. de acciis Lips. 1779. 4. — D. inaug. continens selecta capita de jure bibliothecarum. ib. 1783. 4. — Com-

ment. de re judiciaria saxonica animadversiones quaedam et consilia. ib. 1788. 4.

Koppe's Lex. von 1793. S. 368.

Ibl. der Jenais. ALZ. Nr. 84. v. Oct. 1818. S. 669.—

v. Kuester, Joh. Emmanuel, geb. den 11. Nov. 1764. zu Havelberg Nach vollendeten Studien beförderte ihn der König v. Preußen zum Legsekretär, 1783. zum KriegsR. und geh. expedirenden Sekretär im Departement der auswärtigen Angelegenheiten in Berlin, 1800 zum geh. LegR. 1809. zum geh. Staats=Rath und Chef der 2ten Section des auswärtigen Departements, 1812. zum Gesandten an den Höfen zu München, Stuttgardt und Carlsruhe und erhob ihn 1815 in den Adelstand.

Schr. Kurze Geschichte der hessenkasselschen Occupation der Grafschaft Schaumburg Lippischen Antheils im J. 1787. (ohne Druckort) 1788. — Actenmäßige Berichtigung der sogenannten actenmäßigen Darstellung der Ursachen, warum die von dem kaiserl. und RKGericht zu Wezlar den kreisausschreibenden Hrn. Fürsten des niederrh. westphäl. Kreises unter den 27. August 1789. gegen die Lüttischer Aufrührer aufgetragenen Executions=Commißion bisher unvollstreckt geblieben ist und deren Nachtrags. Berlin 1791. 8. — Umriß der preuß. Monarchie nach statistis. und Völkerrechtl. Beziehungen. 1. Heft. eb. 1800. 8. — Handbuch über den k. preuß. Hof und Staat. eb. 1803. 8.

Koppe's Lex. von 1793. S. 368.

Meusels GT. 10. B. S. 157. 11. B. S. 469.

Kuestner, Carl, ward D. d. R. und seit 1816. k. sächsis. Hofrath.

Schr. D. inaug. de matrimonio atque ratione, quae ei cum civitate et ecclesia intercedit, spectato imprimis Cod. Napol. Lips. 1818. 4.

Meusels GT. 18. B. S. 454.

Kuestner, Christian Wilhelm, geb. den 13. Febr. 1721. zu Leipzig, studierte daselbst seit 1737. promovirte 1743. als Mag. der Philosophie und 1744. als D. d R. mit Uebernehmung einer OHG. und Consistorialadvokatur. Im J. 1747 wählte ihn seine Vaterstadt zum Rathsherrn, 1758. zum Stadtrichter, 1759. zum Raths=Syndicus, 1760. zum Beisitzer des Consistoriums und die Juristenfacultät zum Assessor 1765. zum Mitglied des OHG. und Baumeister und zum Vorsteher der Thomasschule. Sein Churfürst beförderte ihn darauf zum Canon. und Custos des Domkapitels zu Wurzen, später zum geh. Fiscalrath und Dechant des gedachten Stifts, der Magistrat aber zum ältesten Burgermeister. Er starb den 18. Febr. 1785.

Schr. Spec. I. historiae provocationum apud veteres Romanos. Lips. 1740. 4. — Epistola de antestato in mancipationibus. ib. 1742. 4. — Diss. I. et II. de ritu pignorum capiendorum apud veteres Romanos. ib. 1742. 43. 4. — D. de modo regum appellandorum apud veteres Romanos. ib. 1744.

4. — D. de pignore in causa judicati capto. ib. 1744. 4. — D. de legatis ex testamento, cui clausula codicillaris inest, destituto, non praestandis. ib. 1746. 4 — D. de remediis emtori circumvento propositis. ib. 1762. 4. Memoria Chr. Wilh. Kuestneri. Lips. 1785. fol.

Schotts jur. Bibl. v. 1785. 1. Thl. S. 128.

Meusels Lex. verst. 7. B. S. 417.

Kuestner, Ernst Wilhelm, geb. den 3. Nov. 1759. zu Leipzig. Nachdem er daselbst studiert und 1782. als D. d. R. promovirt hatte, so ward er OHG. und Consistorialadvokat dann Rathsherr in seiner Vaterstadt.

Schr. D. de publica rei librariae cura inprimis Lipsiensi. Lips. 1778. 4. — D. inaug. de antiquissimis mercaturae judiciis spec. I. ib. 1782. 4.

Koppe's Lex. von 1793. S. 369.

Kuestner, Joh. Balthasar, D. d. R. in Leipzig.

Schr. D. inaugur. de re libraria in imperio germanico ordinando. Lips. 1786. 4. — Exercit. jur civ de pupillari testamento praeterita impuberis matre rato. ib. 1788. 4.

v. Ulmenstein in bibl. cit. P. 4 S. 65.

Kuestner, J. H.

Schr. Allgemeine Feuerordnung für Dörfer und Rittergüter nebst Vorrede von Fr. Gottlieb Leonhardi Leipzig 1807. 4.

Hallis. ALZ. Nr. 184. v. Jul. 1820. S. 615.

Kuettner, Christian Gottlob, geb. 1755. gestorben 1805.

Schr. Ueber die franz. Criminal-Gesetze und Geschichte des inquirirenden Parlamentsraths von Vocance. a. d. Franz. übersetzt von Küttner, nebst Aufforderung an die helvetis. Freistaaten, die Folter abzuschaffen. Bern 1786. 8.

Ersch a. a. O. Nr. 919.

Kuffner, Gotthard, geb. den 9. November 1743. zu Osterhofen in Baiern, wählte den Benedictiner-Orden zu Metten in Niederbaiern und lehrte 1783. die Physik und Mathematik in Freisingen, 1787. aber das canon. Recht bei dem churfürstl. Schulhause in Straubing. Er starb daselbst den 25. Jenner 1792.

Schr. Materia concertationis litterariae ex jure ecclesiastico statui germanico accommodatae. Straub. 1780. 4. — Synopsis jurisprudentiae ecclesiast. universae publicae et privatae statui german. maxime Bavariae accommodata. Burghusii 1781. 8.

Koppe's III. jur. Alm. S. 248.

Eb. Lex. von 1783. S. 365.

Meusels Lex. verst. 7. B. S. 422.

v. Kuffstein, Ferdinand, Graf und k. k. Kämmerer in Wien.

Schr. Versuch einer Beantwortung der Frage: was ist Wucher und durch welche Mittel ist demselben ohne Strafgesetze am besten Einhalt zu thun? Wien 1789. 8. — Ueber die Wichtigkeit der

Wuchergesetze eb. 1791 8. — Ueber das Benehmen bei Cribafällen. eb. 1791. 8. — Wider den Arrest der Civil-Schuldner. eb. 1791. 8. — Ueber den Werth Grund und Bodens, in Bezug auf den Staat und auf Privatbesitzer. Wien 1792. 8. — Ueber den Nutzen der Arbeits-Anstalten. eb. 1795. 8. 1802. 1807. 8.

Koppe's III. jur. Alm. S. 248.

Eb Lex. von 1793. S. 365.

Kugler, Franz, D. und Professor der Theol. zu Breslau.

Schr. De matrimonio. Uratislav. 1712. 8.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 957.

Kugler, Joh. Reinhard, geb. den 22. Oct. 1723. zu Strasburg. Hier erwarb er sich auch seine Wissenschaften, ward 1750. D. d. R. 1756. ord. Prof. derselben und Canonicus des Kapitels St. Thomä daselbst.

Schr. D. inaug. de probatione adulterii sec. leges divinas et humanas. Arg. 1750. 4. D. de tutela sec. leges divinas et humanas. ib. 1758. 4. — D. de successione ab intestato. ib. 1760. 4. — Pensum I. et II. et III. sub titulo: Elementa jur. civ. sec. ordinem Institut. imperial. liber Imis. ib. 1767. 1768. 4. — D. de liberis ex successione parentum legitimam et trebelliaricam detrahentibus. 1773. 4. — Vindiciae juris naturae et gentium contra usucapionem. ib. 1779. 4. — D. de modis tollendi obligationem. ib. 1783. 4. — Theses succinctae de de lictis. ib. 1786. 4.

Meusels GT. 4. B. S. 312.

(Grubers) Versuch a. a. O. S. 75.

Kuhlenkamp, Erh. J. s. Kulenkamp.

Kuhn, B. F., geb. 1762 zu Bern, ward vom April 1798. bis zum 8. August 1800. Mitglied des großen Raths der helvetischen Republik, dann aber Fürsprach zu Bern.

Schr. Meinung über die Aufhebung der Feudalrechte. Bern 1798. 8. — Gutachten über die Grundideen des Criminalgerichtswesens in der helvetischen Republik. Luzern 1799. 8. — Ueber das Einheits-System und den Föderalismus als Grundlagen einer künftigen helvetischen Staatsverfassung. Bern 1800. 8. 2te vermehrte Aufl. eb. 1800. 8.

Meusels GT. 10. B. S. 160.

Kuhn, Johann Adolph. s. Kühn, Joh. Adolph oben.

Kuhn, Joh. Anton, s. Kühn, Joh. Anton oben.

Kuhn, Joh. Ludwig, geb. 1768. zu Dessau. Nach vollendeten Studien ward er Sekretär des Prinzen Hans Görge v. Anhalt zu Dessau.

Schr. Vertheidigung des Wuchers von Jerem. Bentham, worinn die Unzuträglichkeit der gesetzlichen gegenwärtigen Einschränkungen der Bedingungen beim Geldverkehr bewiesen wird, — in einer Reihe von Briefen an einen Freund; nebst einem Briefe an D. Smith über die Hindernisse, welche durch obgedachte Einschränkungen dem Fortgange der Indüstrie in den Weg gelegt werden. a.

d. Engl. mit einer Vorrede von J. A. Eberhard. Halle 1788. (Ohne Nahmen.)
Koppe's III. jur. Alm. S. 248.
Eb. Lex. von 1793. S. 366.
Meusels GT. 4. B. S. 313.

**Kuhnemann, David Friedrich, D. d. R.**
Schr. D. de beneficio competentiae. Lips. et Jenae 1697. 4. (v. Holzsch.) DBibl. 2. B. S. 681.

**Kukolink und Horehlada.**
Schr. Sammlung der rußischen Civil- und Criminalgesetze u. s. w. davon Alex. Macirickki in vita et constitut. Decii handelt. Goett. 1819.
Lit. Wochenblatt 6. B. Nr. 105. v. Nov. 1820. S. 419.

**Kulemann, Conrad Friedrich, D. d. R.**
Schr. D. inaug. de sumtibus studiorum non conferendis. Goett. 1802. 4.
Mabihn a. a. O. S. 314.

**Kulenkamp, Kuhlenkamp, Erhard Joh.,** geb. den 30. November 1777. zu Witzenhausen an der Werra, ward Amtsadvokat zu Ziegenhayn, dann 1803. Amts-Assessor zu Treysa im Hessenkassellis. darauf Tribunal-Richter in Hersfeld.

Schr. Anleitung zur zweckmäßigen Anwendung und Erhaltung der Amts-Renterei-Stadt-Familien-Gerichts- und Kirchenrepositiuren. Marb. 1805. 8. — Das Recht der Handwercker und Zünfte. eb. 1807. 8. — Darstellung des Executions-Verfahrens nach der westphälis. und französis. Proceß-Ordnung. Göttingen 1810—1813. 3. B. 8. — Ueber die gerichtl. Policei und das Verfahren der Municipal-Policeigerichte und der Correctionss-Tribunäle nach französis. und westphälis. Gesetzen. Braunschweig 1810. 8. — Verzeichniß der im Gesetz-Bülletin des Königreichs Westphalen vorkommenden Straf-Verfügungen in alphabetischer Ordnung. Göttingen 1811. 8. — Beiträge zu der Lehre von dem Verhältnisse der Rechtspflege zur Verwaltung nach der Verfassung Frankreichs und Westphalens. eb. 1813. 8.
Meusels GT. 14. B. S. 383. 18. B. S. 456.

**v. Kulpis, Joh. Georg,** auch unter dem Nahmen: Sulpicius und Conradus Sincerus, geb. den 19. Dec. 1652. zu Alsfeld im Hessendarmstädtis. studierte seit 1670. zu Strasburg, ward 1676. D. d. R. zu Gießen und 1683. ord. Prof. derselben in Strasburg. Im J. 1686. folgte er dem Herzogl. Rufe nach Stuttgardt als Oberrath und Vicedirector des Kirchenraths, wo er 1694. wirklicher GRath und von dem Kaiser Leopold I. in den Reichs-Adelstand erhoben wurde. Sein Herzog vertraute ihm 1697. die Gesandtschaft bei den Ryswiker Friedens-Verhandlungen an und hier war die Klippe, wo sein Ruhm scheiterte; denn, ob er gleich 1695. durch einen RSchluß bewirkte, daß die Würtembergische Sturmfahne die allgemeine Reichsfahne sei, so verdunkelte die vorschnelle Un-

terschrift dieses Friedens wegen des 4. Artikels bei den Protestanten alle seine vorherige Verdienste, daß er aus Gram den 2. Sept. 1698. starb. Der auch als Schriftsteller bekannte Schauroth war ein Enkel von ihm. Man verfertigte ihm das Epigramm:

"Omnia dum culpas, Kulpis, culpaberis ipse,
dum culpas, Kulpis, nomen et omen habes."

Schr. D. de unitate reipublicae in S. R. imperio. Argent. 1676. 4. — D. inaug. de legationibus statuum imperii. Gissae 1678. 4. als Comment. ib. 1679. 8. — Conr. Sinceri D. epistol. de germanicarum legum veterum ac rom. juris in republ. nostra origine auctoritateque praesenti. Lipsiae 1682. 4. — D. de circumventione in contractibus licita. Arg. 1682. 4. — Collegium Grotianum super I. B. et P. anno 1682. in acad. Giess. XV. exercitat. primum institutum Ffurti 1682. 4. ib. 1686. 4. Stuttg. 1701. Halae 1708. 4. — D. de placitis ordinum imperii vulgo Reichsgutachten. Arg. 1686 4. — I. G. Sulpicius de studio jur. publ. recte instituendo et de scriptoribus eo pertinentibus. ib. 1688. 8. 1700, Halae 1738. cum praef. Jo. Gottl. Heineccii. — Diss. academicar. Volumen cum praef. Joh. Schilteri. Arg. 1705. 4.

Die übrigen in Juglers Beitr. 1. B. 1. St. n. 1. S. 7—23.
G. Beyers auct jurid spec. II. S. 90.
(Seybolds) Hist. Hbuch v. J. 1789. S. 369.
Gerstlacher's corpus juris german. publ. 3. B. S. 112. Anmerk. 23. und 68. S. 100.
Apocalypsis cit. S. 36.

**Kumsius, Friedr., D. d. R.**

Schr. D. de jure defensionis necessariae. Lugd. 1785. 4.

**Kunad, Christian August,** geb. den 19. Jun. 1755. zu Johanngeorgenstedt, ward 1779. im Amte Liebenwerda als Viceactuar und 1781. als Actuar angestellt. Im J. 1783. übertrug ihm sein Landesherr unter Beilegung des Characters eines Commissions-Raths die dasige Justiz-Beamten-Stelle, worauf er 1789. in gleicher Eigenschaft nach Frauenstein und 1798 nach Zwickau versetzt wurde, wo er auch den 28. December 1822. starb.

Schr. Rechtliche Abh. über die Gesinde-Mieth und Vermiethungen nach den in Chursachsen geltenden Gesetzen. Leipz. 1803. 8.
Meusels GT. 14. B. S. 383.
Hallis. ALZ. Nr. 16. von Jan. 1823. S. 127.

**Kundenreich, Elias Ludwig, D. d. Rechte zu Lübeck.**

Schr. D. inaug. de obligatione mulierum ex statutis Lubecensibus. Akd. 1685. 4.
v. Selchow in cit. spec. bibl. S. 106.

**Kunitsch, Michael.**

Schr. Der practis. Geschäftsmann. Grätz 1801. 8.
Wabihn a. a. O. S. 78.

Kunkel, Joh Franz. D. d. R.
Schr. D. de confirmatione atque num haec fundet jurisdictionem caesaris, si quid negotii ab hoc fuerit confirmatum? Marb 1761. 4.
Pütters Stlit. 3. Thl. S. 301.
Kunninger, Joh. Jac. Hermann, geb. den 20. Oct. 1753. zu Flensburg, ward Auditeur bei dem Leibregiment Reuter zu Schleswig
Schr. Quaestiones selectae ad jus naturae spectantes. Jenae 1776. 4.
Meusels GT. 10. B. S. 161.
Kunz. David Lorenz, gräfl. Rath zu Stollberg.
Schr. De usu veterum scriptorum rusticorum in agricultura hodierna, imprimis Germaniae et Saxon. in actis societ. Jablon. T. V S. 1—26. (1780.)
Meusels GT. 4. B. S. 315.
v. Kunz, Kurz, Gustav Adolph, HofGReferendar zu Greifswalde seit 1729. geb. zu Güstrow.
Schr Historis. Nachricht von den Mecklenburgischen Landrechten in dessen Abh. von den Ursachen der Ungewißheit und Schwierigkeit der heutigen Rechtsgelahrtheit. Greifsw. 1729—1743. 4. — Commentationes in capita, quae in Meviano jure provinciali Meklenburgico occurrunt feudalia im Manuscripte.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 988.
Koppe's Verzeichniß S. 57.
Kunze, J. C. B , D. d. R.
Schr. D. inaug. de testibus annicis. Altd. 1790. 4.
Kunze, Wilh. Friedrich, Pastor zu Dippoldiswalde im K. Sachsen.
Schr. Anweisung zu richtiger Anwendung der Kirchenrechte in Sachsen Dresden 1790. 8. Supplemente zu dieser Anweisung rc. eb. 1791. 8.
Meusels GT. 4. B. S. 316.
Kupfender, Gottl., D. d. R.
Schr. D. inaug. Temperamentum vastationis bellicae Witteb. 1677. 4.
v. Ompteda a. a. O. S. 634.
Kupfer, Wilh Zacharias, D. d. R.
Schr. D. de rege Romanorum. Traj. ad Rhen. 1726. 4.
Schott in suppl. ad Lipen. S. 167.
Kupfer, Zachar. Bertram.
Schr. D. de lege commissoria in pignore a Constantino reprobata ad L. 3. Cod. de pact. pign. Traj. ad Rh. 1726. 4.
Schott a. a. O. S. 302.
Kupferschmidt, D. d. R.
Schr. D. inaug. de jure ordinum imperii decorandi militaribus. Marb. 1741. 4.
Kuppener, Cuppener, Christoph s. Cuppener 2. B. S. 153.
Kupper, Jo., D. d R.

Schr. D. inaug. de dotis promissione indeterminate facta valida vel non valida. Rost, 1736. 4.
Radihn a. a. O. S. 391.

Kuppermann, Heinrich, geb. den 13. Jul. 1749. zu Forsta in der Niederlausitz, bildete sich in Leipzig und ward daselbst Advocat und Notar. Er starb d. 5. Febr. 1818. daselbst.

Schr. Versuch eines practis. Handbuchs für Notarien, Sachwalter und Gerichts-Actuarien in verschiedenen Mustern über außergerichtl. und gerichtl. Handlungen in einer reinen deutschen Schreibart abgefaßt. Leipzig 1789. bis 1795. 5. Thl. 8. — Juristis. Wörterbuch zur Verbesserung des Actenstyls und Einführung einer völlig reinen Schreibart in gerichtl. und außergerichtl. Geschäften mit practis. Beispielen erläutert. eb. 1792. 8. — Sammlung auserlesener Vertheidigungs-Schriften für angeschuldigte Verbrecher, aus neuerlich ergangenen Untersuchungs-Acten gezogen, bearbeitet und herausgegeben mit einer Vorrede von Christian dann Erhard. eb. 1806. 8. 1811. 1819. 8. — Vollständige Notariatskunst. Hamb. 1806. 8.
Meusels GT. 14. B. S. 385. 18. B. S. 460.
Koppe's I. jur. Alm. S. 115.
Eb. Lex. von 1793. S. 366.

Kuppitsch, Matth. Joseph, D. d. R. zu Wien.

Schr. D. inaug. de indissolubilitate matrimonii rati, non consummati, professione etiam religiosa ab altero conjugum emissa. Viennae 1785. 4.

Kurella, Joh. Heinrich, geb. den 15. Jul. 1713. zu Neidenburg in Preußen. Er studierte in Halle, und promovirte 1738. als D. d. R. daselbst. Im J. 1740. berief man ihn zum auß. Prof. d. R. nach Königsberg, wo er 1746. Stadtrath 1752. Beisitzer der Juristenfacul. und CriminalR. wurde. Er starb den 24. Febr. 1764.

Schr. D. de causa servitutum perpetua. Halae 1738. 4. — D. I. et II. de testamentaria circa corpus dispositione. Regiom. 1740. 43. 4. — D. de ratione legis Wisigothicae de successione parentum post liberos nondum baptizatos. ib. 1743. 4. — Tractat von den preußis. Landgerichten. eb. 1745. 4.
Denina Prusse litter. S. 374.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 986.

Kurike, Kuerike, Reinhold. s. Kuerike, Reinhold oben.

Kurrer, Joh. Adam, D. und Prof. d. R. zu Tübingen.

Schr. D. de dolo causam dante. Tub. 1678. 4. — D. de testamento coacto. ib. 1682. 4. — D. de actione funeraria. ib. 1684. 4. — D. de revocatione donationis ob ingratitudinem. ib. 1690. 4. rec. Marb. 1700. 4.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 987.

Kurz, Anton, k. baierischer RRath zu München.

Schr. Versuch einer Entwickelung der Grundsätze, nach welchen die Zweckmäßigkeit des Staats-Organismus in constitutionellen Mo-

narchien zu beurtheilen ist, nebst einem Grundrisse zu einer Verwaltungs-Gesetzbuch. München 1822. 8.
ALZ. der OM. v. 1822. S. 118.

v. Kurz, Gustav Adolph. s. v. Kunz oben.

Kurz, Hermann, geb. den 1. Sept 1723. zu Ostriz in der Oberlausiz, wählte zu Hohenfurth in Böhmen den Cisterzienser-Orden und lehrte als Prof. die Philosophie in Prag. Inzwischen kehrte er bald in sein Kloster zurück, machte dann eine Reise nach Frankreich und nach Rom, wo er von dem Pabst sehr gut aufgenommen wurde. Sein Kloster ernannte ihn hernach zum Abt und Prälaten und in dieser Würde starb er 1796.
Schr. Annissis canonica titulorum libri I. Gregorii IX. Pragae 1764. 4.
Rotermund a. a. O. 3. B. S. 988.

Kurz, Joh. Adam, D. d. R.
Schr. D. inaug. de relocatione tacita. Marb. 1741. 4.

Kurz, Joseph, oder Frauenwerth, F.
Schr. Erziehung und Regierung in ihrer Verbindung dargestellt. St. Nicola bei Passau 1802. 8.
Ersch's Lit. der Jurisprudenz und Politik Nr. 971. 2te Ausg. Nr. 1545.

Kusel, Kuselius, Nicol. Heinrich, geb. im Hollsteinischen. Nach vollbrachten Studien und der Promotion zum D. d. R. in Kiel, ward er Advokat bei den Tribunälen der Herzogthümer Bremen und Verden.
Schr. D. inaug. de inrotulatione actorum. Kilon. 1671. 4.
Moller a. a. O. T. I. S. 322.

Kussler, H.
Schr. Finanz-System nach den Verhältnissen Würtembergs mit dem Gesetzplan zu einer allgemeinen Einkommen-Steuer nach dem reinem Erwerbe. Stuttg. 1821. 8. — Gesetzplan zu einer allgemeinen Einkommen-Steuer nach dem reinen Erwerbe. eb. 1821. 8.
ALZ. d. Leipz. MM. v. 1822. S. 437.

Kuyckius, Cuykius, Cauchius, Cuyk. s. Kuyk. im 2. B. S. 153. oben.

Kuyt, Hymon., D. d. R.
Schr. D. de testamento inofficioso. Lugd. 4.
v. Senckenberg in suppl. ad Lipen. S. 390.

Kyber, Jeremias, D. d. R
Schr. D. de colono partiario Halbbauer. Altd. 1677. 4.
Buder a. a. O. S. 260.

Kyd, Stewart, ein practischer Rechtsgelehrter zu London, welcher sich durch seine Schriften hinsichtlich der englischen Rechte sehr berühmt machte. Er starb daselbst d. 26. Jenner 1811.
Schr. On the laws of bills of ex change and promissory notes. Lond. 1790. 8. ed. III. ib. 1796. 8. On the laws of awards. ib. 1791. 8. ed. II. ib. 1799. 8. — John Comyns digest of the laws of England. ib. 1794. ed. III. Vol. I—VI.

Mehr in Rotermund a. a. O. 4. B. S. LVII. der Zusätze zum 3. B.

Kyhnierius, Peter, D. d. R.

Schr. D. inaug. de fundamento juris nat. et gentium, quod continetur Matth. 7. v. 12. Basil. 1727. 4.

v. Kamptz neue Lit. S. 54.

Kyllinger, Jacob Werner, geb. 1598. den 15. April zu Augsburg. Ausstudiert und promovirt zum D. d. R. in Tübingen, ward er Consul. in seiner Vaterstadt und starb den 7. Jun. 1620.

Schr. De ganerbiis castrorum s. de arcium pluribus communium dominis. Tub. 1619. 4.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 995.

Kymnaeus, Joh., geb. 1498. zu Fulda, wählte den Franciskanerorden und gieng 1527. zur protestant. Religion über, ward 1529. Prediger zu Allendorf im Hessis. 1530. zu Homberg, 1536. Mag. d. WW. in Marburg, 1538. Superintendent zu Cassel und starb 1552. zu Felsberg bei seinem Schwiegersohn.

Schr. Von geistl. Zehnten, auch Antwort und Entschuldigung wegen den Domherren zu Friedslar rc. 1544. 8.

Strieder a. a. O. 7. B. S. 376.

Kyriander, Wilh., geb. zu Hünningen im Jülischen studierte die Jurispr. auf deutschen, franz. und italienis. Universitäten, practicirte zu Venedig, ward katholisch und dann Syndicus der Stadt Trier.

Schr. Commentar. de origine et statu civitat. Aug. Trevir. fol. (ohne Zeit und Ort) dann Annales ejusd. Biponti 1576. Col. 1603. 1619. 1625. fol. Der Churf. v. Trier ließ dieses Werk der Stadt Trier zu viele Rechte einräumte, nicht nur confisciren, sondern auch zugleich Broweri antiq. et annal. Trevir. Col. 1626. fol.

Zapfs Lit. d. alten und neuen Gesch. S. 435.
Fuchs Versuch S. 193.

Kyrsmann, Joh., Lic. des canonischen Rechts oder Decretorum und Canon. regul. des Stifts und der Kirche zu St. Thomä in Leipzig.

Schr. De Anania Joh. lectura arboris utriusque juris, consanguinitatis, affinitatis, cognationis spiritualis et legalis. Lips. 1505. s. 1. B. S. 51. oben.

Rotermund a. a. O. 3. B. S. 1000.

# Druckfehler und Zusätze

zum 4. B. der Gallerie rc.

S. 1. Z. 1. *H* und *D.* du droit d'ainesse et de ses consequences; Paris 1824. Lit. Conbl. No. 31. v. 7. Oct. 1824. S. 984. darauf *H.* A. T. Interpretation du §. 21. Inst. de rerum divisione etc. *Themis* T. VI. livr. 3. S. 143—151. — Z. 1. v. unten: st. Steffs l. Stepfs; — S. 6. Z. 14. setze hinzu: Hach H. W. D. d. R. zu Lübeck: Kurze Nachricht von einigen in engl. Bibliotheken aufbewahrten Handschriften, welche Theile das Corpus juris ausmachen rc. Zeitschrift für geschichtl. RWissenschaft v. Savigny, 5. B. 2. Heft S. 131—228. — S. 9. Z. 1. v. unten: st. Scheitsmantel l. Scheitemantel, — S. 11. Z. 6. v. unten, setze hinzu: seit 1824. Kreis- und Stadtgerichtsdirektor zu München; S. 13. Z. 10. v. unten: st. Fritschler l. Tritschler; — S. 15. Z. 1. st. Haestein l. Haeslein; — Z. 19. st. Ropikschens l. Ropitschens; — S. 17. Z. 5. v. Bülow 7. B. eb. 1824. — Z. 1. v. unten: st. Steffs l. Stepfs; — S. 19. Z. 17. v. unten: st. Regamtsschreiberei l. Rugamtsschreiberei; — Z. 2. v. unten: st. Hassacis l. Hassiacis; — S. 20. Z. 26. st. Gbl. l. Jbl. — S. 21. Z. 17. v. unten: st. Grosbantlof l. Grosbartlof; — S. 23. Z. 17. st.Ganampi l. Garampi; — S. 24. Z. 13. v. unten: setze hinzu: zu Bamberg AGR. — S. 26. Z. 11. v. unten: st. Dudenit l. Dudonit — Z. 9. v. unten: setze hinzu: *Themis* T. VI. livr. 4. S. 175. — S. 28. Z. 2. v. Haller ward seit 1824. bei dem franz. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten zu Paris als Publicist angestellt; Bek a. a. O. 1. B. 6. St. v. 1824. S. 480. — S. 33. Z. 1. v. unten: st. Steffs l Stepfs; — S. 34. Z. 26. v. unten, ist v. Hammer dahin zu verbessern: geb. d. 9. Jun. 1774. zu Grätz in Steiermark studierte seit 1787. im Barbarastift zu Wien u. 1788 in der oriental. Akademie; J. J. 1796. kam er als Sprachknabe nach Constantinopel zum Internuntius Freih. v. Herbert, ward 1799. k. k. Consul in Aegypten, Dollmetscher und Sekretär des Hutchinson, Sidney Smith und Jussuf Bascha; hierauf ging er 1801. nach England, 1802 wieder nach Wien, endl. von neuem als Legsekr. nach Constantinopel, dann 1806. als Consularagent in die Moldau, 1807. wieder nach Wien, wo er 1815. erster Custos d. Hofbibl. wurde. Supplementb. des ConLer. von 1818. S. 911. — S. 36. Z. 17. st. Georg Simf. l. Georg Mich.; S. 38. Z. 22. st. Hamisch l. Hanisch; — S. 39. Z. 16. v. unten: st. Lucrudationes l. Lucubrationes; — S. 40. Z. 13. st. Jamborst l. Jamborst; — S. 45. Z. 14. v. unten: st. Hardourn l. Hardouin; — S. 46. Z. 6. v. unten, setze noch hinein: Hordwick John, Esq. Appendix to the lost Edition of Dickinson's Justice of the Peace; Lond. 1824. 8. — S. 48. Z. 4. setze hinzu: Harl neues allgemeines Archiv für die gesammte Staats- und Gewerbswissenschaft für deutsche Bundesstaaten in Verbindung mit mehreren Gelehrten und Staatsmännern herausgegeben; Erlangen 1824. 1. B. 1. Heft Z. 19. v. unten: st. Dormi l. Dromi; — Z. 9. v. unten: st. Goebler l.

Gobler; S. 56. Z. 22. 2. Band; Leipz. 1825. — S. 62. Z. 19. v. unten, st. Lüzow l. Bützow; — S. 65. Z. 9. setze hinzu: allerneueste Nachrichten v. jurist. Büchern 34 Thl. S. 194. — S. 65. Z. 19. setze hinzu: Hasner Jos. Handbuch des landtäglichen Verfahrens in Böhmen in Verbindung mit einer chronologis. Geschichte der böhmis. Landtafel; Prag 1825. ABB. der Om. 1825. S. 95. — S. 66. Z. 1. von unten, setze hinzu: v. Hasselt J. F. B. Disp. de legis actionibus Groeningae 1825. 8. — S. 67. Z. 9. setze hinzu; Hastrup Matthias Borenemann über die gebräuchliche Visitation der neutralen Schiffe und über die Convoy nebst einem Mittel, beide durch ein allgemein garantirtes Seevölkerrecht zu heben; a. d. Dänis. v. C. F. Primon; Koppenh. 1801. — S. 68. Z. 13. von unten: st. jährlichen l. Jonchenischen — S. 71. Z. 26. 3te Aufl. von J. H. E. v. Kremer, 3 Bände, eb. 1824. 8. — S. 71. Z. 12. v. unten, setze hinzu: Hauboldi instit. litt. §. 68. S. 207. — S. 74. Z. 11. st. Schmidt l. Schneidt — S. 77. Z. 4. statt Hansoller l. Hausotter; — Z. 11. setze hinzu: Hanss A. F. C. G. de praecipuis, a quibus pendet legum sibi contrariarum autoritas, si quae variorum locorum constitutiones colliduntur, ob singularem causae de qua agitur, indolem et naturam, imprimis de usu regnatae: locus regit actum, recte determinando; Goett. 1824. 4. ABB. der MM. 1824. S. 387. — Z. 18. v. unten: st. de Fende l. de Tende; — S. 78. Z. 12. v. unten, setze hinzu: de la Haye Jodocus, geb. zu Gent, ward D. d. R. de donatione inter virum et uxorem sec. jus roman. et Hodiernum; Gent. 1824. 4. Bek a. a. O. 2. B. 5. St. v. 1824. S. 393. — S. 81. Z. 14. st. Letto l. Cetto; — S. 86. Z. 19. st. Heerford l. Heerfort; — S. 87. Z. 13. st. Hessels l. Heffels; Z. 18. st. Handheim l. Hardheim; — S. 87. Z. 12. v. unten, setze hinzu: De antiquo jure gentium prolusio Bonnae 1824. 4. — Z. 3. v. unten, setze hinzu: Hegel G. Diss. de restitutionis restitut. i i. Tubingae 1743. 4 — S. 91. Z. 24. setze hinein: Heidemann F. W. praktis. Bemerkungen über das Postwesen. Weimar 1820. 8. — S. 95. Z. 16. setze hinzu: geb. d. 28. Sept. 1803. zu Merseburg, stud. seit 1821. zu Leipzig; — Z. 18. Diss. de basilicorum origine, fontibus, hodierna conditione atque nova editione adornanda; Lips. 1825. Leipz. Litb. No. 106. v. 2. May 1825. — S. 101. Z. 22. v. unten, setze hinzu: Carl Wilh. Anton, jetzt Justizamtmann zu Wieselbach; — S. 107. Z. 4. v. unten: st. Heislermann l. Heistermann; — S. 109. Z. 16. st. Erolzheim l. Feolzheim; — S. 111. Z. 7. setze hinzu: von dem Kirchenvermögen 1. Thl. 2. Aufl. eb. 1825. 2. Thl. von den Einkünften, Abgaben u. Verlassenschaft geistl. Personen, Prag 1825. — S. 112. Z. 3. v. unten: st. bannb. l. baierisch — S. 119. Z. 15. setze hinzu: 1799. 8. Meusels GT. 9. B. S. 557. — Z. 15. v. unten. setze hinzu: Alphabetisch chronologis. Uebersicht der k. k. Gesetze und Verordnungen v. J. 1740 bis 1820. als Hauptrepertorium über die polit. Gesetzsammlungb. 1. B. Wien 1825. 8. — S. 120. Z. 2. setze hinzu: Henderson D. d. Medicin zu London; History of ancient and modern Wines; Lond. 1824. 1 Vol. 4. Revûe encycl. Vol. 24. livr. 71. S. 379. — Z. 15. setze hinzu: Vertheidigung gegen ihn als Coburgis. Landschaftsdeputirten, gemächten Anschuldigung; 1806. 8. Noch ein Wort über Vertretung des Volks durch Diener; 1815. 8. — S. 121. Z. 28. st. Henil-

hard l. Henlhard unten S. 165. — Z. 15. v. u. 4r Jahrg. 1824. 5r Jahrg. 1825. dann 1. 2. 3. u. 4s Ergänzungsheft 1825. 8. u. 4te Aufl. des Lehrbuchs d. gericht. Medicin; 1824. — Z. 10. v. unten: Henke Eduard fällt weg, weil er S. 122. Z. 19. unter dem Nahmen: Herman Wilh. Eduard vorkommt; — S. 125. Z. 3. v. unten, setze hinzu: Hennigs Christian Heinrich, D. d. R. zu Wittenberg, D. de ietu fustium; Witteb. 1745. 4. Allerneueste Nachr. v. jurist. Büchern 2c. 38. Thl. S. 561. — S. 129. Z. 7. v. unten: st. Henster l. Hensler; — S. 132. Z. 20. v. unten: st. Roesueri l. Roesneri; — S. 135. Z. 4. Hernig starb den 22. April 1824. Z. 13. st. Burhave l. Burhave. — S. 138 Z. 13. st. Bazern l. Baer; — S. 143. Z. 12. v. unten: st. parlitas l. partitas; Z. 8. v. unten: Hering fällt weg, weil diese Schrift oben S. 135. bei Andr. Aug. Hering vorkommt; — S. 147. Z. 5. st. v. Poek l. v. Poek; — S. 156. Z. 16. von unten: st. Feitsch l. Fritsch; — S. 157. Z. 25. setze hinein: Herzog Fr. chronolog. Repertorium über die in Zimmert's Handbuche für Richter und Advokaten in k. k. Erbstaaten vorkommenden gesetzlichen Erläuterungen d. Gerichts- und Concursordnung; Wien 1824. ABW. d. om. 1824 S. 55. — S. 171. Z. 22. st. L. l. C. — Z. 19. v unten: Heydenreich Chr. Wilh. fällt weg, weil er nichts jurist. geschrieben hat; — Z. 15. v. unten: st. 10r l. 1or. — S. 174. Z. 16. st. Joh. l. Joseph Benediet; — S. 175. v. unten, setze hinzu: dann pract. Jurist zu Frankfurt a. M. — S. 176. Z. 27. v. unten: st. Soerbig l. Zörbig; — S. 178. Z. 14. st. Franken l. Francker; — Z. 20. v. unten: st. Hillner l. Hiltner; — S. 180. Z. 1. st. Seimershausen l. Simmershausen — Z. 12. st. Hintopen l. Hinlopen — Z. 18. st. Cruschendorf l. Cruschendorf; — S. 182. Z. 12. v. unten: d'Helliot bleibt weg, aus Mangel an jurist. Schriften; — Z. 7. v. unten: st. Friesbach l. Treisbach; — S. 184. Z. 21. setze hinzu: die Ungenannten sind Joh. Andreas Ortloff u Joh. Heinr. Martin Ernesti, welche bis zum 17. u. letzten Band dieses Werk fortgesetzt haben; — Z. 19. v. unten: st. Figurina l. Tigurina; — S. 185. Z. 20. st. cecsu l. sensu; — S. 188. Z. 15. st. Schalls l. Schatts; Z. 27. st. Bistringiae l. Rüstringiae; S. 189. Z. 19. st. Clorente l. Thorente; Z. 11. v. unten, setze hinzu: D. Hoek redigirt jetzt seit 1824. den Corresp. v. u. f. Deutschland; — S. 191. Z. 9. v. u. st. adiliale l. aditiate, — S. 198. Z. 9. v. u. st. Dersted l. Oerstedt; — S. 200. Z. 4. setze hinzu: Jahrbücher der Gesetzgebung u. Rechtspflege im K. Wümtemberg 1. B. 1—3. Heft; Stuttg. 1824. 25. — Z. 8. v. u. 2te Ausg. Tübing. 1825. 8. — S. 202. Z. 26. 4te Ausg. Merseb. 1824. 8. — S. 204. Z. 2. v. u. st. aenismata l. aenigmata — S. 206. Z. 7. v. u. setze hinzu: Hoffmann H. M. Diss. de gentium pactionibus et foederibus ex historia illustratis; Traj. ad Rhen. 1825. 8. ABW. d. om. 1825. S. 106. Hoffmann Joh. Hülfsbuch bei Darlehnsgeschäften; Wien 1824. 8. ABW. d. om. 1825. S. 87. — S. 210. Z. 16. setze hinzu: Hoffmann T. A. der baierisch. Arrestproceß aus den baierisch. Gesetzen der v. Kraitmaiersch. u. v. Gönnerisch. Anmerkungen; Augsburg 1825. 8. ABW. d. om. 1825. S. 106. — S. 218 Z. 25. setze hinzu: den 5. Febr. 1735. — Z. 4. v. u. setze hinzu: Jahrbücher d. gh. badisch. Oberhofgerichts; 1. Jahrg. Manheim 1825. 4. Bek a. a. O. 2. B. 6. St. v. 1824. — S. 219. Z. 20. st.

Hereigs l. Herrigs v. u. — S. 220. Z. 11. setze hinzu: v. Hohenthal starb den 15. Jenner 1825. Hallis. ALZ. No. 51. v. Febr. 1825. S. 423. — S. 221. Z. 10. v. u. st. Nauenburg l. Naumburg, — S. 222. Z. 18. v. u. setze hinzu: Hollaender, Alexand. Just. Cand. d. R. zu Breslau VI. Theses controversae ex juris disciplina desumtae; Uratisl. 1823. 8. Leipz. Litz. No. 51. v. 28. Febr. 1824. S. 401. — S. 224. Z. 26. st. Holoander l. Haloander; S. 29. oben; — S. 224. Z. 11. muß dahin verbessert werden: Holt Thomas Ludlow, Esq. Barrister at Law: The law of libel, and the history of his introduction and successive alterations in the law of England etc.; Lond. 1817. Heidelb. Jahrbücher d. Lit. v. 1818. S. 210. — Z. 26. st. Serries Steinf. l. Series Steinf. — Z. 11. v. u. st. 1781. l. 1681. — S. 227. Z. 13. setze hinzu: Holzmann Ed. D. d. R. die Fragen: ob der Eigenthumsvorbehalt nach dem badis. Landrecht noch rechtliche Wirkungen habe? und ob Kaufschillingsreste zu Collocirung in die 3te Klasse außer der Eintragung in das Grundbuch auch noch der Eintragung in das Pfandbuch bedürfen? beantwortet; Freiburg 1824. 8 ALZ. d. Mm. 1824. S. 392. — Z. 4. v. u. v. Holzschuher starb d. 27. Jenner 1824. — S. 228. Z. 19. Er ließ sich als k. AGAdvokat aufnehmen und kam als Abgeordneter der 2ten Kammer 1825. nach München — S. 230. Z. 12. st. Altendorf l. Allendorf; — S. 231. Z. 4. v. u. st. Homberg l. Hornborg; — S. 232. Z. 26. setze hinzu: Homeyer D. d. R. u. Privatdocent zu Berlin, dann seit 1824. auß. Prof. das. Uebersetzer des Kolderup-Rosevinge Grundriß der dänis. Rechtsgeschichte a. d. dänis. Berlin 1825. 8. ALZ. d. Leip. om. 1825. Z. 24. v. u. st. Trisiae l. Frisiae; — S. 233. Z. 24. v. u. st. Beccauina l. Beccaria; — S. 237. Z. 17. v. u. st. Valendis l. Calendis; — S. 242. Z. 20. st. Expedien l. Expedition; — S. 246. Z. 3. st. Pukeniz l. Pulsniz; — S. 248. Z. 3. v. u. setze hinzu; Nun ward er königl. Advocat und beschäftiget sich theils damit, theils in dem mit seinem Vater errichteten jurist. Geschäfts-Bureau zu Bamberg; — S. 253. Z. 3. setze hinzu: Oeuvres completes, précédés d'un essai sur la vie et les ouvrages de l'auteur par P. J, S. Dufey; ICte; à Paris 1824. 7. Vol. 8. Revûe encycl. Vol: 24. livr. 71. S. 451. — Z. 22. st. Stundeis. l. Rundeis. — S. 254. Z. 11. st. Furicensis l. Turicensia — Z. 17. v. u. st. Matagonius l. Matagonis; — S. 256. Z. 1. st. Juichemus ab Styla l. Zuichemus ab Ayta; — Z. 13. v. u. st. Houssage l. Houssaye; — S. 263. Z. 8. v. u. st. Amsanus l. Mnsanus; — S. 264. Z. 17. v. u. setze hinzu: Criminalistis. Beiträge, eine Zeitschrift in zwanglosen Heften mit D. u. Adv. Trummer in Hamburg; Hamb. 1—3. Heft 1823. 24. 8. Götting. gel. Anz. N. 160. v. 4. Oct. 1824. S. 1599. — S. 272. Z. 18. v. u. st. Aug l. Hug; — Z. 9. v. u. st. 2te Formular l. et Formular; — S. 278. Z. 12. v. u. st. Rousch l. Reusch; — S. 279. Z. 11. st. Sedelius Nunca l. Sedulius Numa; — S. 282. Z. 9. st. Bachorii l. Bachovii; — S. 284. Z. 22. setze hinzu: Ueber die sogenannte exceptionem alibi (aus den Erörterungen a. d. Civil- und Criminalrechte abgedruckt) Helmst. 1825. 8. Wünsche und Vorschläge die Civil- und Criminalgesetzgebung betref. Braunschweig 1825. ALZ. d. Leip. OM. 1825. S. 110. — Z. 21. st. Hurtigkart l. Hurtigkarl; — S. 285. Z. 7. st. famulistr. l. famu-

lis; — Z. 23. setze hinzu: seit 1824. räthlicher Prof. d. R. zu Rostock; — S. 286. Z. 14. v. u. st. Consitiorum l. Consiliorum; — Z. 8. v. u. st. Duplin l. Dublin; — S. 289. Z. 4. st. Wiltshirn l. Wilshirn; — S. 292. Z. 23. st. Lucenia l. Lnceria; — S. 295. Z. 11. st. Ponta l. Porto — Z. 10. v. u. st. roccalischen l. rorcalischen — S. 296. Z. 7. st. Pessnlano l. Pessulano; — S. 299. Z. 21. st. Baer l. Barr; — S. 303. Z. 6. st. Hottlieb l. Gottlieb; — S. 304. Z. 1. st. Duplin l. Dublin v. u. — S. 306. Z. 2. v. u. st. antumnates l. autumnales; — S. 307. Z. 20. st. sintate l. suitate; — S. 308. Z. 4. setze hinzu: jetzt außerord. Prof. d. R. zu Bonn; — Z. 8. Versuch einer Darstellung des censoris. Rechts der Römer, ein Beitrag znr Geschichte des Criminalrechts nebst einer Vorrede über das Verhältniß der Philosophie zur Geschichte des Criminalrechts v. Jaeke; Bonn 1824. 8. Bek a. a. O. 1. B. 4. St. v. 1825. S. 292. — Z. 6. v. u. st. Jamoskius l. Zamoskius; — S. 309. Z. 1. st. Magnus l. Maynus; S. 310. Z. 6. st. appete l. appelé; — Z. 4. v. u. st. Zach l. Zech; — S. 311. Z. 9. v. u. st. Bokhausen l. Bokenhausen; — S. 312. Z. 3. st. Sewton l. Newton; — S. 313. Z. 23. v. u. st. Bokenhausen l. Bokenhausen; — S. 317. Z 17. v. u. st. Samenlehn l. Sonnenlehn. — S. 319 Z. 13. setze hinein: Jerome J. gh hess. Reg. Sekretair: Handwörterbuch d. Verwaltungs-Gesetze im G.H. Hessen bis 1824. zum Gebrauch sämmtlicher Staatsbeamten u. Bürger aller Stände; 2. B. Darmstadt 1824. 8. — S. 320. Z 10. v u. st. bigamia l. bigamiae u. st. matiose l. malitiose; — S. 321. Z. 9. v. u. st. Ihernig l lherning; — S. 322. Z. 17. st. Ihtstroem l. Ihlstroem; — S. 324. Z. 20. v. u. setze hinein: Imhoff Gustav Wilh. Heinr. de furtis ad XII. tabulas et Iustit, cum Gaji tum Justiniani; Groen. 1825. 8. ABB. d. OM. 1825. S. 113. — S. 325. Z. 23. v. u. st. 1727. l. 1627. — S 331. Z. 8. v. u. st. Rabin l. Scabin; — S. 332. Z. 3. v. u. st. Ajo l Azo; — S. 337. Z. 6. setze hinzu: v. Jonghe J. B. Th. de matrimonio ejusque impedimentis diss. Bonnae 1824. 4. Hallis. ALZ. No. 64. v. März. 1824. S. 512. — S. 338. Z. 18. st. Christian l. Christoph Rath b. d. k. böhmis. Kanzley in Prag; — S. 339. Z. 18. v. u. st. Ralief l. Relief. — S. 340. Z. 7. setze hinzu: Jonanneau F. A. D. d R. zu Paris nach dn Jou; — S. 345 Z. 14. v. u. st. Ister l. Isler; — Z. 3. v. u. st. Justici l. Justice; — S. 346. Z. 14. st. anatherna l. anathema; — S. 349. Z. 9 st. Nauenburg l. Naumburg; — S. 350. Z. 17. st. Steubers l. Neubers; — S. 353. Z. 13. v. u Junghanns A. der jurist. Rathgeber in der Stadt u. auf dem Lande; Nordhausen 1825. 8. — S. 314. Z. 21. v. u setze hinzu: Jungius, Junge Joh. Heinr. Universitäts-Sekretär zu Göttingen: de jure salinarum tum veteri tum hodierno; Goett. 1743. 4. G. H. ayreri opuscula varii argumenti T. 1. ib. 1746. 8. Allerneueste Nachricht. rc 26. Th. S. 92.; u. 39. Thl. S. 628. — S. 355. Z. 10. v. u. st. oberior l. uberior u. st. paratilla l. paratitla; — S. 356. Z. 3. v. u. st. Compitatio l. Compilatio; — S. 357. Z. 12. v. u. st. Jupille l. Juepille S. 348. oben; — S. 361. Z. 9. st. Sormigero l. Scrimgero; — S. 362. Z. 13. st. l'occunence l. l'occnrrence; — Z. 23. v. u. setze hinzu: K. J. G. D, d. R. Können die vormaligen Schuldner der früherhin churhess. demnächst v. Frankreich eroberten Ka-

pitalien sich auf erlittenen Zwang berufen, wenn sie dem anerkannten Eroberer derselben die Schuld getilgt haben? Neubrandenb. 1824. — K. Adv. Anweisung, practis. Testamente zu fertigen; Leip. 1803. 1. B. 8. — S. 363. Z. 15. setze hinzu von unten Kaempffer Joachim D. de jure appulsus; Jenae 1680. 4. — D. ad L. regula l. foeminae D. de reg. jur. ib. 1680. Rotermund a. a. O. 6. Band. Ergänzung zum 5. Band. S. CXLI. — S. 365. Z. 15. setze hinzu: Kahl Christian Bened. Amtmann de erronea divisione dominii in directum et utiles; Lips. 1744. Aller neueste Nachricht ic. 28. Thl. S. 439. — S. 371. Z. 6. v. unten: st. Lyctamae l. Lyclamae; — S. 372. Z. 21. st.: Kanter l. Kanler; — S. 373. Z. 16. v. unten: st. Bregik l. Bregk; — S. 377. Z. 13.: st. Lützow l. Bützow; — S. 378. ob. verdruckt 387. Z. 12. Caspar's Rechnungsführer nach Anleitung der Gesetze; eb. 1824. 8. ABW. d. OM. 1824. S. 103. S. 379. Z. 23. 3te Aufl. Erfurt 1824. 8. — S. 381. Z. 4. setze hinein: Kayemann Hipp. franc. D. d. R. Specimen antiquarium inaug. diss. exhibens de origine. Ephetorum et eorum judicis apud attenienses, Lovanii 1823. Heidelb. Jahrb. d. Lit. Nro. 45. v. 1824. S. 707 — 710. — S. 386. Z. 4. st. v. d. Kees l. v. d. Keest; — S. 388. Z. 25. v. unten: st. Schulteri l. Schilteri; — S. 391. Z. 20. ist dahin zu verbessern: Kemper Joh. Melchior D. u. Prof. d. R. zu Leiden, geb. 1776. ward Mitglied der zweiten Kammer der Generalstaaten, rief 1813. das Hauß Oranien zurück, redigirte d. belgil. Gesetzbuch u. st. d. 20. Jul. 1824. Zu seinen Schriften gehört noch: annales du droit francois à l'usage des departemens Hollandois; 5., Vol. 8. Essai sur l'influence des evenemens politiques et des opiuions religieuses et philosophiques depuis 25 ans et sur les progrés des lumiérs chez les peuples en allemand sur la, 2. edition par A. Dietrich! Leipsic 1823. — Code criminel pour la Hollande; 1. Vol. 8. Revûe encycl 23. Vol. livr. 68. S. 494. — S. 393. Z. 2. v. unten: Kerstan ward d. 11. Dec. 1702. geboren, stud. seit 1724 in Leipzig, ließ sich 1726 zum Mag. der WW. dann 1731 zum D. d. R. creiren — S. 395. Z. 11. Kessler ward auch Prof. der Cameralwissenschaft zu Tübingen u. die Univ. Würzburg machte ihn 1823. ein Geschenk mit dem Diplom eines D. der Cameralistik; Er legte seine Landstands-Stelle nieder u. gab noch eine Schrift heraus: über Mittel und Wege, die Steuern zu mindern den Bodenwerth zu heben u. das neue Hypothekengesetz in Gang zu bringen; Stuttg. 1824. 8. — S. 397. Z. 1. st. Ketteubeil l. Kettembeil; — Z. 11. Ketteuacker: Einige Worte zu Gunsten des ordentl. Verfahrens und der Verhandlungs-Maximen bey den badis. Untergerichten gegen den Zusatz zu §. 2 des Werks: die Verfassung u. das Proceßverfahren der Untergerichte im G.H. Baden v. Chr. Donsbach; Freiburg 1824. 8. — S. 398. Z. 20. v. unten, setze hinzu: Keyl Joh. Christian D. de judice non judicante; Erford 1740. 4. — S. 399. Z. 2. st. Grelmanns l. Grolmanns; — S. 401. Z. 13 st. allgaba l. Aufgaba; — S. 402. st. Furcht l. Frucht; — S. 405. Z. 1. st. Kimpfer l. Kimpfler; Z. 14. eben so; Z. 20. st. Grinill l. Gleinik; — S. 408. Z. 7. setze hinzu: Kinker M. J. Bricven over het natuurregt etc. à Mr. Paul vau Hemert; Amst. 1823. 8 Revûe encycl. Vol. 22. livr. 66. S. 669. — S 409. Z. 18. v. unten, kommt noch hinzu: Pro-

lusiones juris ecclesiastici recte constituendi; ib. 1744. 4. — S. 410. Z. 21. Er starb den 28. März 1825. zu Berlin nach der königl. preuß. Stzeitſ. Nro. 72. von 1825. S. 286. bis 288. — S. 412 Z. 5. v. unten, ſetze hinzu: Kirchner Christian Adolph, geb. zu Greifswalde Theses juridicae; Gryphisu 1823. cum Lectioue cursoria de Justiniano imp. rom. ejusque legum romana collectione; ib. 1823, Halliſ. ALZ. Nro. 312. v. December 1823. S. 760. — S. 413. Z. 8. ſt. Faegii l. Taegii; — Z. 17. ſetze hinzu u. k. k. Concommiſſär in Regensburg; — S. 414. Z. 20. v.: unten ſt. Schmidt l. Schneidt; — S. 415. Z. 17. ſetze hinzu: Klappenbach G. B. über Gefangene und deren Aufbewahrung für Beamte; Hildburgh. 1825. ABB. d. Leip. OM. 1825. S. 119. — S. 418. Z. 18. v. unten, ſetze hinzu: Gedanken von den öffentl. Verhandl. der Rechtshändel, herausgegeben mit Anmerkungen v. Georg Wilhelm Böhmer; Gött. 1825. 8. Götting. gel. Anzeigen, St. 52. v. 31. März 1825. S. 518 — 520. — S. 420. Z. 22. v. unten: ſt. assassimio l. assasinio; — S. 424. Z. 21. ſt. Catina l. Calins; — S. 425. Z. 18. iſt zu verbeſſern: Klenze Clemens Carl August D. u. Prof. d. R. zu Berlin mit Legum romanornm fragmentis e tabulis aeneis P. 1. Lege servilia Ilsuciae repetundarum; Berol. 1824. 4. ABB. d. L. OM. 1825. S. 106. — S. 427. Z. 20. v. unten, ſetze hinzu: Comment. de nimia severitate s. inconstantia et ICtorum et legum introducta nunc quidem per majorem judicum novique codicis constantiam tollenda, qua progr. Lips. 1825. Bek a. a. O. 1. B. 6. S. v. 1825. 474. — Z. 12. v. unten: ſt. Klinckorstroem l. Klinckowstroem; — S. 333. Z. 9. v. unten ſt. Redantater l. Redantaten; S. 434. Z. 26. ſetze hinzu: Klotz Christ. Phil. geb. d. 1. Nov. 1742. zu Guntersblum im Leinig. kam 1763. nach Wien zum RHR. von Senkenberg, unterrichtete ſeinen älteſten Sohn und begleitete ihn nach Göttingen; Im Jahre 1773. trat er die Stelle eines Conſulenten bey dem Ritter-Canton Neckar und Schwarzwald in Tübingen an u. ſt. d. 9. September 1807. daſ. — S. 438. Z. 3. v. unten: ſt. v. Klux l. v. Klüx (Kluex). — S. 440. Z. 3. muß wegbleiben, weil dieſer Gelehrte ſchon oben S. 438. Z. 3. unter v. Kluex aufgeführt iſt; — S. 441. Z. 20. v. unten: ſetze noch die Schrift hinzu: hüte dich für Ausborgen vieler Schulden; Frankfurt 1567. 8. — S. 443. Z. 10. v. unten: ſt. Aippolitus l. Hippolytus; — S. 445. Z. 22. ſt. Freiburg l. Freiberg. — S. 449. Z 6. ſetze hinein: Knuz Joh. Adam. Diss. de relocationetacita; Marburg. 1741. 4. Allerneueſte Nachrichten von juriſtiſchen Büchern 13. Th. S. 469. — S. 450. Z. 18. ſetze noch die Schriften hinzu: Noch ein Wort in Fonks Sache; eb. 1823. 8. — Cicero M. T. der Staat überſetzt mit Anmerkungen; eb. 1824. 8. Halliſ. ALZ. No. 169. v. Jul. 1824. S. 515. — S. 455. Z. 11. ſetze hinein: Koch Joh. Ludwig, Candidat d. Theol. zu Hannover, unter dem Namen: Eleutheri Taximenis vernunft- und ſchriftmäßige Gedanken von nahen Heirathen über Levit. 18. Hannover 1734. Mylius in bibl. anonym. P. 1. S. 1120. u. P. 2. S. 172. — Z. 2. v. u. ſetze hinzu: 8te Aufl. der Halsgerichtsordnung; Marb. 1824. Neue Auflage; eb. 1825. 8. — S. 456. Z. 28. ſt. Juravis l. Juvavia; — S. 461. Z. 2. ſetze hinzu: 2te Aufl. v. Bergbau; Freiberg 1824. mit 2 lithographirten Tafeln; — S. 468. Z. 4. v. u. ſt. Gallienis l. Gallieris; — S. 472. Z. 27. ſetze hinzu: de nullita-

tibus processuum et sententiarum ad Rubricas Digest, et Codicis, quae sententiae sine appellatione rescinduntur et quando provocare non est necesse; ib. 1740. fol. Allerneueste Nachr. 9. Th. S. 81. — Z. 15. v. u. setze hinzu: Beitrag zur Geschichte der Organisation der S. L. S. Lande; 2. Th. 1805. 8. — Z. 14. v. u. setze noch hinein: Koepke G. G. S. über die Gesetzgebung u. Gerichtsverfassung der Griechen; Erfurt 1806. 8. — S. 474. Z. 25. Köpping starb d. 6. April 1817. — S. 480. Z. 10. v. u. st. Soeor l. Soroe. — S. 481. Z. 12. setze hinein: Koleser de Kereseer Sam. k. k. Sekretär in Siebenbürgen: Axiomata juris naturae de officiis justi et decori cum introductione paraenetica; Cibinii Transylv. 1723. 8. Mylius in bibl. anonym. S. 805. — S. 483. Z. 11. setze hinein: Konka J. Handbuch des österreichis. Gesetzes über schwere Policeiübertretungen nebst den Verordnungen u. Erläutenungen bis zum J. 1822. 2. B. Wien 1824. 8. — S. 484. Z. 12. st. Kanon l. Konon; — S. 484. Z. 17. eben so; — S. 488. Z. 8. v. u. setze hinzu: Kori progr. de provocatione, quae ex L si contendat, derivatur, damnanda, 1824. 4. Anleitung zum Referiren u. Extrahiren u. vornämlich in sächsis. Proceß verhandelten Akten; eb. 1824. 8. Bek a. a. O. 1. B. 2. St. v. 1824. S. 149. — Z. 5. v. u. setze hinein; Kornatowsky Georg Lud. D. de valida emt. vendit. inter medicum et aegrotum celebrata ad L. 3. de estraord. cogn. Ulpiani; Lips. 1738. 4. Allerneueste Nachr. 1. Th. S. 87. — S. 490. Z. 24. st. Carls V. l. Carls VI. — S. 493. Z. 14. setze hinzu: Kovachich Georg u. Joseph Astraea, complectens subsidia litteraria ad historiam legislationis et jurisprudentiam hungaricam; 2 Tomi; Budae 1824. 3. — S. 496. Z. 24. fehlt die Schr.: de privilegio electionis fori augustae domus Luneburgicae bei Sept. Gotthilf Kraft; — S. 501. Z. 13. setze hinein: Krause F. A die Diplomatik u. Sphragistik in ihren Grundlinien; Quedlinb. 1824. 8. — S. 502. Z. 3. setze hinzu: Krause Joh. Gottlob. der wohlunterrichtete Vormund; Görliz 1824. 8. — S. 504. Z. 5. von unten: st. Tautenburg l. Tautenberg. — S. 507. Z. 12. Krehl starb d. 9. Jul. 1824. — S. 509. Z. 2. setze hinzu: Kalbs D. d. R. Biographie des Staatskanzlers v. Kreitmaier; 1825. 8 — Z. 27. Kremers A. G. 3. Th. eb. 1824. dann Versuch über Zollgesetzübertretungen in der österreichis. Monarchie; eb. 1824. 8. — S. 513. Z. 4. st. Hammel l. Hommel; — S. 517. Z. 5. setze hinzu: Kriz exegetis. Abhandl. über auserwählte Materien des Civilrechts; Leipzig 1824. 8. — S. 520. Z. 7. v. u. setze hinein: Knopf ad L. 69. D. pro socio; Jenae 1817. 4.

---



Digitized by Google


Österreichische Nationalbibliothek
+Z167547302



Digitized by Google



